

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/





2017 2.765

forsto ble Unginger Marketer

D. Anton Friedrich Busching,

Ronigl. preuß. Dberconfistorialraths, Directors bes vereinige ten Berlinischen und Gluischen Symnasiums ju Berlin, und ber bavon abbangenden Schulen.

Erdbeschreibung

Siebenter Theil,

Det

den ober-rheinischen, schwä-

bischen, bayerischen und frantischen Rreis enthält.

Siebente rechtmäßige und stark verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Mit Adm. Laff, und Churf. Sachf, wie auch der hocht, Sibgenoffenfch., Burich, Barus, Bafel, Appengell und ber tobl. Reichskabte St. Sallen, Muhlhaufen und Biel, Fresbeiten.

Samburg, ben Carl Ernft Bobn. 1790.

Digitized by Google





to the control of the



Vorrede.

d habe and biefen siebenten Theil in fo groffer torperlider Schwäche jum nauen Drud ausgeferriget, baß etrijeberenberer Schrifte feller fich für enrichnibiget halven murbes wekn er in einem folden Buftande, et ben fleinen Berbefferungen, die ihm zwe: Hand lagen, und ohne Muheangebrache werben fonnten, bewenden laffin, 'over and die Berbefferungsarbeit einem andern amfgemagen batte. Bendes ließ aber meine Liebeziebeim Berte, und mein Berlangen, bon Rauforn beffete: ben so lange und so viel to konute, nüskide au fenn, nicht ju. Sch habe alfo ans verten neuen Buchoène und Schriften eine anfehntiche" Menge Betbeffe rungen und Erganzungen zufammen gifnche, und. Die Befchreibung einiger Lander, als, der heffencoffession und der bayenfiber, Taft gung umgear-In bem Journal von und für Beutschland, find von einigen Landern, 'ale, von den bo-henlohischen, noffan-weilburgstigen, und fücklenbergifchen , neue Dachrichten wichienen, der voor whilich jur Berbefferung meiner Befchreibung liefer Lander bestimmer wurden, und mir alfo febr ange-

Digitized by Google

Einleitung.

Ş. 1.

Don dem ober = rheinischen Areise, der auch schlechtsin der rheinische Areis genennet wird, ist noch zur Zeit die von Gerhard Valk auf zwen Blättern herausgegebene Charte die vollsständigste und beste. Visschers, de Witt, Hosmanns (die im Atlas von Deutschland die zwen und zwanzigste Charte ist,) Seutters, und anderer Charten, sind merklich schlechter und unvollständiger, doch ist die homannische durch Güßeseld verbessert.

S. 2. Diesem Rreise find von Frankreich nach und nach fast alle seine jenseits bes Rheins belegenen Landschaften und Stande entzogen, namlich ber größte Theil bes Bisthums Strafburg, Die Biethumer Meg, Tull und Berbun, ber Ergbi-fchof zu Bifang ober Befangon, Die gefürstete Abten Murbach, Die Abten Munfter im Gregorien= thal, das Herzogthum Lothringen, (welches anfanglich jum ober rheinischen, nachmals aber jum burgundischen Rreise gerechnet worden,) die Graffcaft Bitich, die Landvogten Sagenau, welche die gebn ebemaligen Reichsstadte im Elfas begriffen, und die Reichsstädte Meg, Tull, Berdun und Strafburg. Seutiges Tages granget Diefer Rreis an den chur - theinischen , bon welchem er eigentlich durchschnitten wird, nieder - rheinisch - westphalie phalischen, nieber - sachsichen, ober - sachsischen, frankischen und schwäbischen Rreis, und an das Elsas und Lothringen, in welchen legten Landern auch einige ober rheinische Rreislander liegen. Bon der Große berfelben, ift benm chur rheinis

schen Kreise gehandelt worden.

§. 3. Jest hat ber Kreis folgenbe Stanbe, namlich bas Sochstift Worms, bas Sochstift Speyer, mit ber verbundenen Probsten Weisenburg, bas Sochstift Straßburg, bas Sochstift Bafel, das Hochstift Sulva, das Johanniter-Meisterthum, Die gefürstete Abten Prum, Die Probsten Boenheim, Chur-Pfalz megen Simmern, Lautern und Beldeng, Pfalg. Tweybructen, Beffen = Cassel, Beffen = Darmstadt, Zersfeld oder Zirschfeld, Sponheim, Salm mit Airburg, Massau = Weilburg, Massau-Usingen, Massau-Jostein, Massau-Saarbrucken und Ottweiler, Waldeck, Banau-Munzenberg, Zanau-Lichtenberg, Solme-Zobensolme, Golme-Braunfele, Solme-Nodelbeim, Solme-Laubach; Chur - Maynz wegen Ronigstein; Stollberg wegen Ronigstein; Jsenburg = Birstein; Jsenburg = 312-bingen, Wachtersbach und Meerholz, die Abeingrafen zu Greweiler, zu Grumbach, zu Dhaun, Leiningen Barrenburg, Leiningen : Westerburg und Grunftadt, Mungfelben, Wirgenstein zu Wirgenstein, Wirgenstein - Berleburg, Saltenstein, Reipoltstirden, Ariechingen, Wartenberg, Bregenbeim, Dachstuhl, Ollbruck, und Die Reichsstadte Worms, Speyer, Frankfurt, Friedberg, Weglar. Es liegen noch einige Herrschaften in diesem Kreise; die aber entweder erimiret worden, oder keinen Sis und Stimme ben demselben haben. Hessen-Cassel hat sich einigemal vom Kreise getrennet, ist aber 1764 demselben wieder bengetreten. Der Zerzog von Savoyen wird auch dazu gerechnet, hat sich aber abgesondert. Wegen des Ranges einiger von den obigen Kreisständen, giebet es Streitigkeiten: sie werden aber mehrentheils in der Ordnung, in der sie angesühret worden, aus einan-

ber folgen.

S. 4. Der Bischof zu Worme, und ber Pfalggraf am Rhein wegen bes Fürstenthums Simmern, sind ausschreibende Surften dieses Kreises. Wegen des Directoriums, haben fie fich 1690 gu Weinheim dabin mit einander verglichen, daß Worms daffelbe zwar allein haben, aber doch mit Chur Pfalz wegen Simmern communiciren folle. 1705 verglichen sie sich abermals, daß Worms Die Rreis = Ausschreiben einseitig ingrossiren und erpebiren, aber por und nachher an Pfalz zur Lesung und Revision mittheilen, die pfalz - simmerschen Deputirten ben Berpflichtung der Rreisbedienten und der handgelobniß, concurriren, die wormfischen Deputirten die Unsagszettel nach den Borten: Bon gefammten Rreis. Musschreibamts megen, unterschreiben, die wormsische Ranglen die Rreis Ausschreiben an die Rreisstande bestellen. Die an das Rreis- Ausschreibamt eingehenden Schreiben von bemjenigen freisausschreibenben Für-

Fürsten, bem sie zuerst zu Handen kamen, erbrochen, und bem andern zugesendet; wenn fie aber ihren Deputirten in bender Begenwart überreichet wurden, allein bon dem wormsischen er-brochen, dem pfalz-simmerschen aber dem Serfommen gemäß mitgetheilt werden follten. die fatholische neuburgische Linie die Chur. Pfalz und das Mittreis - Ausschreibamt im ober - rheinichen Rreis erhielt, verlangten die evangelischen Stände dieses Rreises einen evangelischen Rreise ausschreibenden Fürsten, und als sie solchen nicht erhalten konnten, verbanden sich die mehresten edangelischen Rreisstände unter Hessen. Cassels Ansührung, zur Absonderung von den übrigen Rreisftanden: fie murden aber uneine unter einander, und richteten daber weiter nichts aus, als daß 1700 vorläusig verglichen wurde, daß bey allen Erecutionen, welche die Ratholiken mit den Protestanten, oder die Protestanten allein beträfen, der vorsissende protestirende Stand mit concurren sollte; wurde aber dieser verhindert, oder ware er ben der Erecutionssache directe oder indirecte selbst interessirt, so sollte alsdann dem Impetrato fren fteben, einen andern protestantifchen Stand bem loblichen Kreis - Ausschreib - Amt zu benennen, der alsdann der Execution ben-wohnte. Ein gleiches sollte auch Impetranti exe-cutionis, wenn derselbe protestantischer Religion, und Impetratus katholisch sen, fren stehen. In Commissionen und Verschiedungen, wo die Evangelischen directe ober indirecte intereffiret maren, follte die Gleicheit ber Religionen beobachtet merden. A 3

werben. Und wenn die protestantischen Stande, jum Beften ber Evangelischen, etwas zu erinnern batten, wollten fie foldes burch ihren vorfigen. Den Stand bem loblichen Rreis - Ausschreib - Ame fund thun, welches alsbann mit bemfelben bierunter communiciren, auch auf Begehren bie von bem vorfigenden protestantifchen Stand gefchehene Erinnerung ben Ausschreibung bes Rreistages, ben in Ueberlegung ju nehmenden Studen benfügen follte. Aurden fich folche Bufalle in bem Rreife begeben, meben die protestantischen Stande interessivet ward, so wollte das lobliche Kreis-Ausschreibamt mit mehrgebachtem vorsigenden Stande hieruber nothdurftiglich communiciren, Seffen : Caffel bat biefen vorläufigen Bergleich lane ge nicht erkennen wollen, und ift daber bis 1731 von den Rreistagen weggeblieben; in gedachtem Jahr ftellte es fich zwar wieder ein, fonderte fich aber 1741 von neuem ab.

- f. 5. Die ober-rheinischen Arcistage, sind ehedessen gemeiniglich zu Worms, in diesem Jahr hundert aber zu Frankfurt gehalten worden; die Arcistanzley und das Arcistanchip aber sind ben dem Directorium zu Worms.
- s. 5. In Ansehung der Lage gegen Frankreich, wird dieser Kreis unter die 4 vordern und 6 vorliegenden Reichstreise gerechnet, ist auch zu den 1697 und 1702 errichteten, und nachmals oft erneuerten Berbindungen gewisser Kreise, getreten. Als 1697 die vorliegenden Kreise-die Stellung einer drepsachen Mannschaft von 60000 Mann

Mann übernahmen, sielen auf den ober theinischen Kreis 10023 Mann; er stellte aber vor, daß er dieselben, wegen erlittenen Abgangs an Kreisskänden, und ausgestandenen Kriegsbeschwerlichkeiten, unmöglich liesern könne, und erdoth sich zu 7000 Mann, nämlich Zussvolls, und Kreiser, wenn das fürstliche Haus Helsen wieder zum Kreise treten würde, sonst aber nur zu 5000 Mann; sa, im nördlinger Tractat von 1702, bot er nur 3600 Mann an. 1727 hat en nach den verglichenen 1½ simplis zu Friedenszeiten auf den Beinen gehalten 150 zu Roß und 2120 zu Fuß. 1733 stellte er an drepsacher Mannschaft 200 zu Roß und 6003 zu Fuß. Das Kreisoberstenamt, ist in neuern Zeiten wieder in Gang gebracht, und 1750 dem Herrn Landzgestragen worden.

S. 7. Diefer Kreis wird in Ansehung der Religion unter die gemischten gerechnet. Zum
Kammergericht prasentiret er jest wirklich zwen

Affeffores,

Das

itized by Google

Das Hochstift Worms.

Ş. 1.

ie homannischen Erben, haben 1752 bon bem hochstift Worms eine Charte an bas Licht gestellet, welche im Atlas von Deutschland bie bren und neunzigste ift, aber erhebliche Fehler hat.

S. 2. Es liegt am Rhein auf 5 Stunden, oder 2½ Meilen lang, und ift größtentheils von der Unter-Pfalz, zum Theil aber auch von der obernt Graffchaft Kagenellnbogen, und von dem mann-

zischen Bebiet umgeben.

S. 3. Das Land ift größtentheils eben, har aber hin und wieder gute Waldungen, und die Amtskelleren Neu-Leiningen ist bergicht. Außer gutem Ackerbau und Wiesenwachs hat es auch Wein. Es ist start bewässert; denn der durch-fließende Abein, nimmt hier unterschiedene kleine

Flusse auf.

S. 4. Die reformirten Gemeinen in diesem Hochstift, sind 1705 von Pfalz an das Hochstift Worms abgetreten worden, und leben nur in eisnem bedrängten Zustande. Sie haben kein eigenes Kirchenregiment mehr, sondern stehen nun in Kirchen und She. Sachen unter der hochfürstliche wormsischen Regierung, und unter den katholischen Beamten. Die fürstliche Regierung ernennet die Pfarrer und Schullehrer. Einer von den reformirten Predigern, ist Inspector der übrigen.

- 6. 5. In alten Zeiten baben in biefiger Begend die Vangioner gewohnet. In den mittlern. Zeiten ist sie Wormesfeld, Wormanseld oder Wormsergau genennet worden. Daß vor Alters ein Erzbisthum Borms gewesen fen, ift unerwiesen; das Bisthum Worms aber ift alt, und es soll ein Bischof zu Worms, (Episcopus Vangionum) Mamens Bictor, im Jahr 347 auf einer Kirchenversammlung zu Coln gewesen senn. Allein, wir baben von ben altesten Bischofen wenig Gewißheit. Die zuverläßigere Reihe ber wormsischen Bifchofe, wird von Erembert angefangen, melder um das Jahr 770 eingesest worden. land Diefes Sochftifts gering ift, fo wird felten einer zum Bifchof ermeblet, ber nicht fcon ein ans deres Hochstift besiget.
 - S. 6. Das Wapen des Bisthums, ist ein schrägliegender silberner Schluffel, mit aufwarts gerichtetem Schließblatt, welcher auf jeder Seite vier goldene vieredigt zugespiste Steinchen oder sogenannte Beden hat, im schwarzen Felde.
- §, 7. Der Bischof zu Worms steht unter dem Erzbischof zu Mannz. In dem ober rheinischen Kreise, ist er ausschreibender Fürst und Director. Im Reichsfürsten = Rath, wechselt er auf der geiste lichen Bank mit Würzburg seine Stelle um. Sein Matrikular = Anschlag, ist 2 zu Roß und 13 zu Juß, oder 76 Fl. und zu einem Kammerziel giebt er 50 Rthkr. 64 Kr.
- S. 8. Das hochwürdige Domkapitel, hae, so wie die Domkirche, seinen Sig in der Reichs-A 4 stadt

fabt Worms, und besteht aus 13 Capitular und

-9 Domicellar - Herren.

s. Die fürstliche Regierung, besteher aus einem weltlichen Statthalter, einem Kanzler, und 3 Hof- und Regierungs-Räthen; das bisschössliche Vicariat aus einem General-Vicarius, Official und geistlichen Räthen; das Zofsgericht aus einem Präsidenten, Hofrichter, Commissarien und Räthen, welche die sämmtlichen. Regierungsglieder sind, und die Zofkammer aus einem Präsidenten, einem Director und einigen Räthen. Die sürstlichen Linkunste, sollen nicht über 80,000 Fl. betragen.

S. 10. Das Land wird in 4 Amtskelleregen

und eine Amtsschaffneren abgetheilet.

I. Die Amtskellerey Stein, hat den Namen von der zerstörten ehemaligen Beste Stein, ihren jehigen Sie aber zu Lampertheim, außer welchem Kirchdorf, auch die Kirchdorfer Zosspeim und Vordheim dazu gehören. Alle drep sind resormirt.

II. Die Amtskellerey Sorchheim, begreift folgende Dorfer, welche in alten Verträgen die Rheindorfer heißen.

1. Borchheim, ein Dorf mit einer fatholifden

Wfarrfirde.

2. Weingheim, ein Dorf mit einer Rirche, welche eine Tochter von der vorhergehenden ift.

3. Wiffoppenheim, ein Dorf mit einer fatholie

fden Pfarrfirche.

4. Rorheim, ein Dorf an einem in den Rheinges henden Canal, woselbst die Familie de Ron einen Erhs hof und das Kahnenrecht hat.

- 5. Die Dörfer Bobenheim und Mörsch, mit einer reformirten Kirche.
- III. Die Amtskellerey Dirmftein, zu welder gehoren
- 1, Dirmstein ober Durmstein, ein Fleden und Soloß, auf welchem ehemals die Bischofe gewohnet baben. Es ist hier eine Landdechanen, und eine respemirte Gemeine.

2. Lammersheim oder Lammerscheim, ein Dorf

mit einer reformirten Rirche,

- 3. Beuntersheim, ein Dorf mit einer resormirten kirche, beren sich seit 1700 die Ratholiken zu ihrem Gottesdienst, die Reformirten aber jest nur alle vier Bochen bediepen.
- IV. Die Amtskelleren Meu : Leiningen, zu welcher gehoren
- 1. Teu : Leiningen, ein Stadtchen auf einem Berge, deffen ehemaliges Schloß die Franzofen vermäftet
 haben. Als heffo, kandgraf zu keiningen, 1468 verforden war, zog das hochflift Worms dieses Stadtden als kehnsher: ein, und verlieh in eben demfelben
 Jahr die hälfte deffelben dem Pfalzgrafen Friedrich.
 Die andere hälfte hat die georgische kinie des ältern
 gräflichen Hauses keiningen von dem hochflift zu kehn,
 hat sie aber an dasselbe wiederkanslich versetz, also
 daß das hochflist jest im Best ves ganzen Orts ift.

2, Die Dorfer Bettenheim, Ludelheim und

Ramfen.

- V. Die Amtsschaffnerey Tenhausen, deren dren Derter Churpfalz 1705 an das Hochstift abgetreten hat.
- 1. treuhausen, ein Dorf. Die hiestge reformirte Kirche haben 1699 die Katholiken mit zu gebrauchen augefangen. Bor Alters war hier ein Königshof, welchen

- 2. Altenburg, ein bischöfliches Jagbichloß und Saushaltungshof, und 5 Dorfer.
 - 2. Das Umt Riflau, ju welchem geboren
- i. Riflau, ein Jagoschloß am Fluß Eraich, welsches der romische Konig Wilhelm 1249 dem Sochftift geschenket hat. Bor Alters hat es Dynaften gegeben, welche sich Nobiles de Kisselawe genennet haben.

2. angenbruden, ein wohlgebauetes Dorf, mo=

felbft ein Sauerbrunn ift.

3. Mingolzheim, vor Alters Meinholdesheim, und Gestringen, Markissenn.

4. Uhftatt, ein Dorf, in welchem eine Salzquelle

iff, und noch 10 andere Dörfer.

- 3. Das Amt Grombach, welches aus bem Stadtchen Ober-Grombach, woselbst ein bischöfliches Schloß ist, und dem Dorf Unter-Grombach, in welchem ein Gesundbrunn ist, bestehet.
 - 4. Das Amt Rothenburg, in welchem

1. Rothenburg, ein Stadtchen mit einem verfal-

lenen bischöflichen Schloß.

- 2. Die Dörfer Malich, welches ansehnlich ift, Rauenberg, wofelbst ein bischöfliches Schloß ift, und der Beamte mohnet, und noch 5 andere.
 - 5. Das Amt Philippsburg, in welchen
- 1. Philippsburg, eine Stadt und ehem. Reichsfestung am Rhein, welche aus einem Flecken, Ramens Udenzhein, entständen, den Bischof Emich zu Speper 1316 von Deinrich von Ebln, Bürgern zu Speper, erkauft, zu bessen Befestigung mit Mauern und Graben Bischof Gerhard vom Kaiser Ludwig Erlaubniß erhalten, und den Bischof Philipp zu seiner Residenz erwählet, und 1618 befestigen lassen. Allein, die verbundenen Chursürsten und Kürsten, infonderheit Chursürst Friedrich

drich V gu Pfalz, als ihr Oberhaupt, nebft dem Marks grafen ju Baaden Durlach, verabrebeten auf einer ju Beilbrunn angestellten Versummlung, 4000 Mann ju Roß und ju Fuß, nebft 1200 Schanggrabern und nothigem Gefcut, babin ju fchicen, bie auch ben Ort am 15 Jun. 1618 aufforderten und einnahmen, nub hierauf alle Bestungswerte schleiften. Als aber Churfurft Friedrich in die Acht erflaret murbe, bediente fich der Bifchof ju Spener Diefer Gelegenheit, 1623 deu Festungsbau zu vollenden, und nennete dem Ort, dem Apostel Philipp zu Ehren, Philippsburg. Nachs male ift fe noch besserund regelmäßiger befestiget worden. Der Bifchof ju Speyer hat hier ein altes Schloß und eine Rheinfahre. 1714 murde auf der Rreis-Affotiationsversammlung ju Beilbronn verabredet, daß der franfische Kreis seine hieselbst befindliche Manuschaft ferner fiehen, oder burch eine gleiche Ungahl abibfen laffen folle; worauf ber Kreis auch einen evangelischen Reldprediger fur die evangelische Befagungefirche bies her fette. 1772 verftattete der faiferliche Dof-Rriegstath den Rreistruppen, welche bis babin biefelft gefanden hatten, mit flingendem Spiel und fliegenden Sahnen abzugieben. Im munfterfchen Frieden von 1648, wurde Franfreich berochtiget, hiefelbft eine Befasung ju halten. Diefes Befagungerecht trat Frantteid im nimmegischen Brieden 1679 an den Raifer ab. Juryswickischen Frieden von 1679, wurde Philipps= burg mit allen Festungswerfen auf der rechten Geite det Rheins, dem Raifer und dem Reich wieder einges taumet, aber ausgemacht, daß die geftungswerfe, die auf der andern Seite des Rheins angeleget worbu, nebft ber Brucke, weggeriffen werden follten. Dem Bifchof ju Spener wurden feine Rechte vorbe-1734 murde bie Festung von den Frangosen, ach einer tapfern Gegenwehr des Commendanten von Butgenau, erobert, aber 1737 juruck gegeben. Rach in Zeit find die Festungswerke sehr in Verfall gerahen, und am 10 Dec. 1782 nahm ber Bischof von 7 Th. 7 H.

Spener die Festung wieder in Befit, und ließ feine Truppen anstatt der abgezogenen Raiserlichen, in dies felbe einrucken.

- 2. Zuttenheim, ein Dorf, eine halbe. Stunde vom Rhein, welches gegen Reudorf und Graben zu, ehedeffen Anaudenheim hieß, und am Rhein lag: weil aber dieser Strom demselben den Untergang drobbete, ist es ganz abgebrochen, an dem jesigen Ort 1758 und 59 neu angelegt, und von dem damaligen Bischof benannt worden. Zwischen Germersheim und Anaudenheim gehet eine churpfälzische Rheinfähre.
- 3. Rheinhausen, ein Dorf am Rhein, woselbft eine gabre über ben Rhein gehet.
- 4. Die Dörfer Wiesenthal, Waghausel, wofelbst ein bischöfliches Wohnhaus, in Gestalt einer Einstedsleren, ein Capuziner Roster, und ein berühmtes Marienbild, zu welchem start gewallfahrtet wird, und noch 3 Dörfer.

Gewiffermaßen gehören auch die Derter-Alte und ten- Lugheim, an deren erftem eine bischöfliche Rheinfahre ift, und des Domfapitels Dorf Retsch, dahin.

- 5, Weibstadt, eine Stadt im Craichgan, welche Raiser Ludwig aus Banern dem Sochstift als eine, Reichspfandschaft überlassen hat, und die durch einen bischässichen Beamten versehen wird.
- 7. Das Umt Gerspach, welches mit Bagben Baaben gemeinschaftlich ift, und begreift

1. Gerfrach, eine Stadt, woselbst auf Dem Rhein ein starter holzbandel getrieben wird.

2. Die Dorfer Stauffenberg und Scheuren.

3. Illingen, ein bischöfliches Dorf, unweit Kasfadt, welches der Bogt zu Gerspach mit verwaltet.

II. Auf

II. Auf der Westseite des Rheins

1. Das Oberamt Rirweiler, in welchem

1. Birrweiler, ein Stabtchen, mit einem Schlof.

Marienburg genannt.

2. Die Dorfer Alsterweiler, Freymersbeim. Beineheim, Grevenhauseu, Groß = Sischlingen, Sambach, Mayfammer, Venningen, Weyber, und noch 4 andere.

3. Edesheim, ein Marktfleden.

2. Das Amt Deydesheim, in welchem

1. Depdesheim, vor Alters Didinesheim, eine wohlgebanete Stadt an ber Bart, mit einem bifcoffs liden Schloß. Ben berfelben machfet guter Bein.

- 2. Die Dörfer Sorft, mit einem abeiichen Gnt, wofelbft guter Wein gebauet wird, Lindenberg, mit einem verfallenen Schloß, Auperteberg, mit einem Schloß der Frenherren von Dalberg, und noch bren andere.
- 3. Gemiffermaßen gehöret des Domtapitels Dorf 74 thersheim hieher.
 - 3. Das Umt Marientraut, in welchem

1. ganhoffen, ein Dorf, wofelbit bas Colof Marientraut ift.

2. Waldsee ober Walzheim, ein Dorf am Rhein,

und noch 6 Dorfer.

3. Gewiffermaßen gebort bas Dorf Otterftabt hieher, welches dem Stift G. Guidons ju Spener geboret.

4. In diefem Amtebegirf liegen auch die fogenannten Ganerben, auf welchem Diftrict Die anliegenden Gemeinen die Weibe und ben Solzgenuß haben.

5. Ueber bes Domfapitels Dorfer Joblingen, Bauerbach, Weschbach, Ober : und Unter : Wesins gen, und Durrenbuchig, hat bas Sochfift die gans besbobeit.

Unmert. Das Sochfift Spener befiget, außer ber gleich bernach vorfommenden Probften Beiffenburg, 23 2 am

im Unters Elfaß: 1) das Oberamt Lauterburg, mit der Stadt dieses Namens, dem Ort Rheinzabern, Städtchen Jockgrim, mit einem Schloß, und 17 Dörfern. 2) Das Amt Magdenburg oder Madens burg, welches von einem verwüsteten Schloß unweit Landau den Namen hat, und dessen Beamte zu Arzsheim wohnen, außer welchem Dorf, noch vier andere dazu gehören. 3) Das Amt Dahn, mit 7 Dörfern. s. Theik. 3. S. 935. 936.

Die Probsten Weissenburg.

Die gefürstete Probsten Weissenburg, ift ben ber ehemaligen Reichsstadt Beiffenburg, ober Kron - Weissenburg, im Unter - Elfas. war anfänglich eine Benedictiner Monchenabten, welche im J. 624 gestiftet, und im J. 664 von dem franklichen Ronige Dagobert in Aufnahme gebracht worden. Pabft Clemens VII machte fie 1524 ju einer weltlichen Probsten, und 1545 murde fie dem Sochstift Spener einverleibet. Ihr Wapen ist ein silbernes Costel mit zwen Thurmen, über beren jedem eine goldene Rrone fcmebet, im rothen Felde. Der Bifchof zu Speper hat, als gefürsteter Probst zu Weissenburg, im Reichsfürstenrath Sig und Stimme auf der geistlichen Bant, und zwar zwischen Berchtolegaben Auf den ober - rheinischen Kreistagen führet er dieferProbsten wegen feine besondere Stimme, fondern fie ift ber fpenerifchen annectiret. Er vertritt fie mit 2 ju Roß und 14 ju guß, ober monatlich mit 80 Fl. Ihr Zugehör liegt jest ausser bem Reich im untern Elfaß, woselbst die Beschreibung besselben zu finden ift. Theil 3. S. 942. 943. Das

Das Hochstift Straßburg.

Die Errichtung des Bisthums Straßburg, wird bem frankischen Ronige Dagobert zugeschrieben, und in das fiebende Jahrhundert gefeset. Es ist in der Stadt Strafburg gestiftet worden, woselbst auch noch die Domkirche und das Domkapitel ift, der Bischof aber hat, als die Stadt Die lutherische Lehre angenommen, seinen ordentlichen Wohnsis in der Stadt Zabern ober Elfas - Zabern aufgeschlagen. Seitdem bas Elsas und die ehemalige Reichsstadt Strafburg unter frangofifche Bothmaßigfeit gefommen, ftebet' zwar der Bischof zu Straßburg mit seinem weltliden Gebiet, fo weit daffelbe jenfeits bes Rheins belegen ift, unter frangofischer Landeshoheit; ift aber doch noch, in Unsehung seiner Dieffeits Des Rheins liegenden Aemier, ein Furft und Stand der deutschen Reichs, und hat, als ein solcher, somohl im Reichsfürstenrath auf der geistlichen Bauk, zwischen den Bischofen zu Spener und Costant, als auf den ober rheinischen Rreistagen, Sig und Stimme, welche 1724 von neuem in Gang gekommen. Sein alter Matrikularanschlag ift 8 zu Roß und 100 zu Fuß, oder monatlich 616 A. und zu einem Kammerziel ist er jest auf 58 Riblr. 30 Kr. angesetet. Als Bischof, steht er unter dem Erzbischof zu Manng. Neun Aemter feines Gebiets, find im 3ten Theil 6.926.f. befchrie-23 3

ben; die diesseits des Rheins auf dem Reichsboden, und annoch unter der Hoheit des Reichs belegenen 2 Aemter aber gehoren hieher. Sie liegen
in Schwaben, und zwar

1. In der Ortenau, das Amt Oberkirch, welches vor Alters von einem nun zerstörten Schloß Ullenburg benannt worden, und größetentheils im Anfang des vierzehnten Jahrhundertserkauft ist.

1) Oberkirch, ein Städtchen und Schloß, am Fluß Rench, welches die Grafen von Fürstenberg 1303

an das Bisthum Straßburg verfauft haben.

2) Oppenan, vor Alters toppenau, ein Stabschen, an eben bemfelben Fluß, in einem Thal, in welchem zu Griesbach und Petersthal Sauerbrunsnen find.

3) Renchen, ein großer Flecken an eben biefem

Fluß.

4) Ulm oder Wald : Ulm, ein Dorf.

5) Schauenburg, ein Schloß, welches das Stamms bans der brisgauischen Grafen von Schauenburg ift.

- 6) Sasbach, ein Dorf, dem gegen Often der Schwarzwald lieget. Einige hundert Schritte von dant. Dorf in Sudoften, ift der Plat, wo Turenne am 27 Jul. 1675 erschossen, und ihm ein Denkmal erzrichtet worden.
- 2. Im Brisgau, ist das Amt Ettenheim. Es hat den Namen von dem Stadtchen Etenbeim, außer welchem noch 4 Dörfer gehörer.

Google

Das Hochstift Basel.

Ş. 1.

Es liegt das Bisthum Basel zwischen dem Sundgau, der gefürsteten Grafschaft Mompelgard, der Grafschaft Burgund, dem Fürstenthum Neuschatel, und den eidgenossischen Cantonen Bern, Solothurn und Basel, und macht ein beträchtliches Fürstenthum aus.

- s. 2. Die Einwohner reden theils franzosisch, theils das sogenannte Patois. Sie sind theils katholisch, theils reformirt. Die kandstände besteben aus der Geistlichkeit, aus der Ritterschaft, und aus den Städten und Aemtern. Ihr Prasident ist der jedesmalige Abt zu Bellelay. Wenn eine Steuer von 30000 Pf. Baster Währung angelegt wird, so bezahlt die Geistlichkeit zu derselben 2675 Pf. und die Ritterschaft 538 Pf. das übrige aber tragen die Städte und Aemter.
- s. 3. Das Bisthum ist in der Stadt Basel gestiftet, und, wie man mennet, von Augst dahin verleget worden: die eigentliche Zeit der Stiftung aber ist ungewiß, und man hat vor der Mitte des achten Jahrhunderts wenige zuverläßige Nachricht von demselben. Der Bischof ist ein Reichsfürst, und hat sowohl in dem Reichsfürsten=Rath auf der geistlichen Bank, nach dem Bischof zu Briren, als auf den ober-rheinischen Kreistagen, Sis und Stimme. Sein Matrikularanschlag ist 2 zu Roß und

und 15 zu Ruß, oder monatlich 48 Kl. Bu ber ober - rheinischen Rreis . Caffe giebt er jahrlich eine verglichene Summe von 500 Fl. und zu einem, Rammerziel 40 Athlr. 54 Kr. Er hat auch mit ben 7 katholischen Cantonen ber Gibgenoffenschaft 1579, 1655, 71, 95 und 1712 eine genaue, Berbindung errichtet, vermoge beren bende Partenen einander in Religions - und andern billigen Ga= chen wider alle Beleibiger und Ansprenger thatige Bulfe erweisen wollen; welche Bulfe insonderheit geschehen soll, wenn entweder ein Theil des Glaubens megen gedrucket und gedranget murde, oder wenn die Unterthanen fich wider ihre Obrigfeit auf. lebnten; jedoch auf des Sulfebegehrenden Roften. Insonderheit aber sollen die Orte dem Bischof belfen, feine abgefallenen Unterthanen wieder zum katholischen Glauben und Gehorsam zu zwingen; er foll aber in folchen Sallen ohne Rath, Wiffen und Willen ber fatholischen Orte nichts Gewalt. thatiges vornehmen. Das hochwurdige Domca= pitel, besteht aus'18 Capitular - und Domicellar. herren.

s. 4. Das Hochstift hat folgende Erbämter. Erbmarschalle, sind die von Sptingen zu Neusweiler; Erbmundschenken, die von Berenfels zu Hegenheim; Erbkämmerer, die Reichen von Reichenstein zu Inzlingen, wechselsweise mit den München von Münchenstein, genannt von Leuenburg; Erbtruchsessen, die Frenherren von Schönan zu Daßheim; Erbküchenmeister, die von Rothberg zu Bamlach und Rheinweiler.

bischofs von Besançon. Sein Kirchsprengel ist in 11 Ruralkapitel eingetheilet, welche genennet werden jenseite Ottensbühel, (ultra Colles Ottonis,) diesseits Ottensbühel, innerhalb Ottensbühel, das diesseitige rheinische, das maßmunsterische, das eleganische, das leimenthalische, das salganische, das buchsganische, und das fridgenische Kapitel. Seine hohen Collegia sind: der geheime Rath, das General-Vicariat und Ofesicialat, das Hosgericht, und eine Hossammer.

§. 6. Das Fürstenthum Bafel bestebet beuti.

ges Lages aus zwen Theilen.

I. Gin Theil ift der Bothmäßigkeit des deuteschen Reichs unterworfen, und bem ober rheinischen Rreise einverleibet. Dabin gehoren folgende

Landstande nach ihrer Rang . Ordnung.

1. Bellelay, Bellelagium, eine Abten Pramonstratenser Ordens, beren Abt eine Insul trägt, und Prassent der Landstände ist. Das jetige Kloster ist neu und ansehnlich erbaut, das alte Klostergebäude aber dienet zu einem Kornsaus. Es gehören zu dieser Abten die Privrate zu Grandcourt ober Grangourt, eine Stande von Bruntrut, zu Bassecurt oder Altorf im Delsperger Amt, und zur himmelspforte in der Grafzschaft Rheinselden; sie verleihet auch die katholischen Pfarren zu Altdorf und Büstingen, und die evangelischen Pfarren zu Lachsselden, Reustadt, Bieterlen, und im Berner Gebiet zu Lengnau. Die Kase, welche in der Gegend dieses Stifts versertiget, und davon bes nannt werden, sind sehr schmackhaft.

2. Die Probstep und das Collegiatsist Munster in Granfelden, Monasterium grandis vallis, franz. Moutier en Grandval, hat den Namen von dem Pfarrs dorf Granfelden oder Grandval, Grandvaur, im

B 5. Min=

Münsterthal, ift aber 1530 von dannen nach Delsperg verlegt worden, doch behålt fie den Namen von dies fem Munster noch immer ben. Sie hat von alten Zeisten her mit der Stadt Solothurn ein Burgerrecht.

3. Die Probstey zu St. Urfin, in der Stadt dies

fes Namens.

4. Die St. Michaelis Bruderschaft.

5. Die Probften ju Jostein, am Rhein im Brisgau. Sie besteht aus einer einzigen den Titel eines Probstes führenden Person. Ben derfelben liegt eine Dorf.

6. Die Nitterschaft, ju welcher ungefahr zehn Basmilien gehören, Die fast alle mit fürftlichen Land und

Bof Dienften verfeben find.

7. Das Burgthal, ein Dorf, welches, nebft bem Schlof Burg, die Frenherren von Beffenberg von bem

Sochflift ju Lehn tragen.

8. Delsperg, Delschberg, Telsperg, lat. Delemontium, Telamontium, franz. Delmont, eine Stadt auf einem Hügel an der Sorn, die sich unweit davon in die Birs ergießt, an dem lustigen Ort des Salzgadses, wo sich das Gebirge erweitert. Bischof Johann II hat 1341 den Hof nehst dem Schloß dazu gekaust, das mit sich die Bischose darinn auchalten könnten, und Bischof Johann Conrad II hat in diesem achtzehnten Jahrhundert einen neuen Pallast hieselbst erbauet. 1530 ist das Colleziatstift, welches zu Münster in Granselden gewesen, hieher verlegt worden, und die Chorherren halten sich noch hieselbst aus. Man sindet hier auch ein Capuziner und ein Urseliner-Roster. Die Stadt hat 1397 und 1487 großen Brandschaden erlitten.

9. Bruntrut, oder Pruntrut, in hiefiger Landesfprache Pourrentrut oder Porentru, lat. Brundusia,
Bruntutum, eine Stadt im Elsgau am Fluß Sallen,
nebst einem schönen Schloß, welches der ordentliche ABohnsit der Bischöfe ift. Außer der Pfarrfirche zu St.
Stephan, findet man hier ein ehemaliges Jesniter-Collegium. leginm und Symnasium, ein Manns und ein Frauen-Rlofter. 1374 wurde fie bon den Bafelern berbrannt, und 1550 erlitte fie wieder großen Brands icaden.

10. St. Ursig oder St. Ursane, auch wohl Sons

derfin, eine fleine Stadt am Rluß Dour.

11. Lauffen, ein Stabtchen in einer Ef ne an ber Birs. Es wird von einem Mener und gebn Rathen regieret.

12. Das Oberamt Delfperg, über welches ber Bifchof einen Landvogt febet, ber in der oben genanns ten Stadt Diefes Namens wohnet. Es besteht

1) Aus dem Delfverger Thal, ju welchem die Pfarren Altorf oder Baffecourt, Burgis, Buftins gen, Courfaivre, Courtetelle, Dietweiler, Lifins gen, Luteredorf, Moderschweiler, Munweiler, Pferdmund, Bockenburg, Sangeren, Unterschweis ler und Wir, gehoren. Gie find 1554 von dem Rath ju Bafel in das Burgerrecht aufgenommen, jedoch bem

Socifift feine Rechte vorbehalten worden.

2) Mus dem Munfterthal, burch welches bie Birs lauft. Es besteht aus unterschiedenen Thalern, Die zwischen ben verwirrten Retten des jurafischen Gebirge liegen. Das Sauptthal hat zwen befondere Eingange, in welchen die gegen einander über ftehenden Felfen mahrscheinlicher Beife fo genau auf einandee paffen, bag es fcheinet, als ob ein jufammenhangenber Berg burch ein Erdbeben getrennet worden fen. Munfterthal hat R. Rudolf II von Burgund im J. 1000 dem Sochstift Bafel geschenket. 1486 nahm bie Stadt Bern die Thalleute ju ihren Burgern an, und versprach ihnen, fie ben ihren guten Rechten wider alle Sewalt und Unrecht ju ichiten. Goldes Burgerrecht wurde in eben demfelben Jahr von dem Bifchof geneha miget, 1496 erneuert, 1505 von dem Bifchof abermale gut geheißen, und 1613, 33, 55, 71, 89, 1704, 1706, 1722 und 43 abermals zwischen Bern und den Thalleuten erneuert. Das oben genannte Collegiat=

berg, Saignelegier, Meuriaur oder Spiegelberg, Breuleur, Montfaucon oder Falkenberg, und die Herrschaft, das Stadtchen und Schloß Franquemont, gehören. Diese Gegenb hat ehemals zu der Zerrschaft Spiegelberg gehört. 1423 hat sie das Bisthum in Best genommen.

- Unmerk. Durch einen Vertrag vom 11 Jul. 1780 hat der Bifchof dem Ronig von Franfreich abgetreten, 1) die gandeshoheit, Obergerichtsbarfeit und alle ihm fonft vom Raifer und Reich zugekommenere Rechte an dem auf der linken Geite bes Rluffes Daub liegenden Theil der herrschaft Franquemont, jedoch mit dein Borbehalt, noch ferner unter frangofischer Dberberrlichkeit bavon lebnsherr an ben Bergog von Burtemberg, als Grafen von Mumpelgard, ju bleiben. 2) Das gange Bette bes Fluffes Daub im gangen Um= fang ber Berrichaft, und die Brucke ju Goumois. 3) Die Dberbothmäßigfeit, den Berichtszwang und die Lehns= herrlichkeit auf Schloß, Dorf und Berrschaft Ela-veller. hingegen bekam Bafel von Frankreich den auf ber rechten Seite des Daubfluffeis gelegenen Theil ber Baronie Montjone, doch mit Borbehalt der frangoff= fchen Lehnseigenschaft; vier Saufer mit Unterthanen und Grundflucken im Dorf Damand, alle Franfreich zuftebende Soheiterechte und Gerichtsbarteit in einem Diffrict von 100 Morgen, am Ende des Bans von Pillars le sas, und der im Dorf Boncourt unter Abhanglichfeit ber elfaffifcen herrichaft Della gelegenen Baufer, Unterthanen und Grundflucke. Die Raiferl. und Reichs-Bestätigung erfolgte 1781 und 85.

II. Der andere Theil, hat sich der Hoheit des beutschen Reichs nach und nach entzogen, und zu der Eidgenossenschaft geschlagen, trägt auch zu den hochstistisch- baselschen Landesanlagen nichts ben, erkennet aber doch den Bischof zu Basel als Oberheren. Dahin gehören die Städte

Biel

Biel und thuanstadt ober Banneville, und ibre Bezirke; imgleichen die herrschaft Erguel und Illsfingen, und ber Thesenberg; von welchen ben ber Sidgenoffenschaft, und ben derfeiben zugewandten Orten, mehrere Nachricht vortommt.

Das Hochstift Fulda.

Š. 1.

Mon bem Fürftenthum Fulba, hat Wolfg. Regewill eine Charte gezeichnet, Die von Blaen gefteden worden ; nachmals hat J. B. Somann,eine Charte aufanglich auf & Bogen, nachmals aber auf 2 Bogen herausgegeben, welche lette in bem Atlas von Deutschland die 102te ift. Sie lieget, einige Berbefferungen ausgenommen, ben ber Petrographischen Landcharte des Sochstifte Suld, jum Grunde, die J. C. 2B. Boigt gezeichnet, und 1782 auf einem langlichten Bogen, herausgegeben bat, und bie für die natürliche Geographie des Lambes etbebichift. In J. S. Schannat corpore traditionum Fuldenfium, findet man eine Charte bom alten Buchau, Buchonia, Die J. S. Pufchner zu Rurnberg, gestochen bat; und eben dieser Schannat bat auch feinem Berf, welches die Aufschrift führet; Dioecefis Fuldenfis, eine Charte bengefüget.

f. 2. Es ist von Selfen, den Graffchaften Ifenburg und Hanau, Bisthum Burzburg, der gefürsteten Grafschaft Henneberg, und einigen reichseite terschaftlichen Districten umgeben, und ift mit Ausschluß der reichseitterschaftlichen Begirte, die zu der fulbaischen Cent gehören, 32 bis 33 deutsche Quabratmeilen graß, von denen die Wälder etwa den vierten Theil einnehmen.

5. 3. Es ift ein bergichtes und malbichtes land, hat aber boch gute Meder, man hat auch unter ber Regierung bes Bifchofs Abelbert, mufte Plage urbat gemacht, und alljugroße Guther vertheilet, um fur mehr Einwodner Nahrung zu verschaffen. Es giebe hier ergiebige Salzquellen, auch eine halbe Stunde von Brudenau eine geiftreiche und wohlschmedende mineralische Quelle, die 1747 zuerst encdecket, und 1766 und 76 mehr bekannt gemacht worden Bu Wernarz if ein anneralifches Baffer, welches eine angenehme Gaure bat, fich beffer als bas Beudenauer verführen läßt, und weniger flüchtig ife. Die vornehmften Fluffe, die bas Land bewäffeen, find die Sulda, welche hieselbst entsprins get, und die Saal, die aus dem Burgburgifchen fommt, und gegen Guben einen fleinen Strich bes Bisthums Julva duchstromet.

J.4. Die Einwohner, beren Jahl auf 90000 gefchähet wird, sind größtentheils romistly tatholisch,
zum Theit aber lutherisch. Man zahlet überhaupe 60 Pfare- und 94 Filial-Rirchen, unterwelchen
9 Pfare- und einige Filial-Rirchen lutherisch, die übrigen aber tatholisch sind. 1777 ist das Schulwesen verbessert worden, u. 1781 eine allgemeine Schulweverordnung erschienen. Die neuangelegte Wollens
manusactur, war 1789 schonziemlich beträchtlich.

S.5. Dieses Fürstenthum ist ein ansehnlicher Theis von dem alten Buehau, Buchonia (Boconia, Bocauna, Buochunna, Puohunna,) welches aus einem große sen und rauben Walde bestand, und in 6 Gauem (pagos) abgerhellet war, nämlich in das ost und westliche Geapseld, Tulliseld, Salagewe,

Sinnagewe, Afcfeld, Queringebe und Baringe. In diefen rauben Wald begab fich im Jahr 742 der Abt Sturm, anf Beranlaffung bes beiligen Bonifating, um einen Plat jum Rlofter andufuchen. wählte einen Ort am Fluß Fulba (Fuldaha,) über wels den die thuringischen Rauffente nach Dagng ju geben pflegten, und Bonifacius wirfte im Jahr 744ben bem fraufischen Konige Karlmann die Erlaubnif aus, daß dafelbit ein Rlofter erbauet werden durfte, welches mit Monchen Benedictiner : Ordens befeget murbe, und gebachten Sturm jum erften Abt hatte. Babft Bachas rias I ertheilte bemfelben im Jahr 751 die Frenheit, daß es gang allein bem romifchen Stuhl und fonft fet nem Bifchof unterworfen fenn follte. Golde Frenheit wurde vom Konig Bipin um bas Jahr 755, und Pabft Stephan IV im Jahr 769 bestätiget. Pabst Johan nes XIII ertheilte den fuldaisthen Mebten im Jahr 869 den Drimat vor allen Aebten in Gallien und Dentich. land, welchen Pabft Gilvefter II im Jahr 999 beftatigte, und die Erlaubniß, Rirchenverfammlungen anwifellen, und wie die Bifcofe an den romifchen Stubl ju appelliren, bingufügte... Die Ergfanglermurbe ben ber romifden Raiferinn, hat Rarl IV burch feine Urfunde von 1536 (welche Ulrich in feiner Schrift de Archi-Cancellariatu et Primatu Abbatis Fuldensis, nach dem Original abbrucken laffen,) der Abten, wo nicht erneuert und beftatiget, boch wenigftens gegeben. Sie ift aber mehrentheils nur ein Ehrentitel, benn bie mirflichen Berrichtungen des Abes ben ber Rronung ber romifden Ra ferinn, beffehen vornehmlich barinn, daß er, wenn dieselbige gefronet ift, ihr, fo oft es nothig, die Krone abnimmt, Diefelbige balt, und fle ihr wieder aufsetet. (Joh. Jac. Moser von dem romischen Raiser, romischen Ronig und den Reiche: Vicarien, S. 654.) Endlich erhob der Pabft Benedict XIV im Jahr 1752 die Abten gu einem eremsten Biethum, jedoch mit Borbehalt des ftatus regularis; worüber sich aber der Erzbischof zu Mann; sehr · 7. Tb. 721. beidmer:

beschwerte, and alter Metropolitan ber fulbaifden Rirche ju fenn behauptgte.

- S. G. Der Cicel des Bifchofs ju gulba, if alfo, vermoge des obigen: Bischof und Abt zu Julva, des heil. rom. Reiche Jurft, der regierenden romischen Raiserinn Erzkanzler, durch Germanien und Galilien Primas. Das Wapen ift ein schwarzes Kreus im fibernen Feide. Das hohe Domfapitel bestehet ans 15 Personen.
- Si 7. Der Bischof und Abt ju Fulba ift ein Reichsfürst, und hat im Reichsfürstenrath auf der geistlichen Bank nach dem Bischof zu Chur Sie und Stimme; ift auch ein Mitglied des ober-rheinischen Rreifes. Sein Matrikular-Anschlag ift monatlich 250 Fl. und zu einem Rammerziel giebt er 243 Rehte. 42 Arenher.
- S. 8. Die fürstlichen Einkunfte werden auf 350000 Fl. geschätzet. Die hohen Collegia find, die Regie, rung und der Lehnhof, das geistliche Nicariat, die Hoffammer, und die Obereinnahme. Der Färst hat zu Fulda eine Besatung von regelmästigen Soldaten, und eine Jusarengarde: es ift auch eine Landmitte vorbanden.
- S. 9. Das Färstenthum Fulva bestehet aus Ober: Nemtern, Memtern, und geschlossenen Bogtengerichsten, welche Domkapitularische Memter find, und Lehn-Justis: und Polizen. Sachen zu beforgen haben. Die lehnvogtenlichen Personen find der domkapitularisschen Gerichtsbarkeit nur in Lehnssachen unterworfen, in Policen. und Eriminal-Fällen aber stehen sie unter den fürstlichen Memtern.

1. Das Amt Julda.

1) Julda, in der gemeinen Aussprache, Juld, Die haupt und Refiden; Stadt des Fürftenthums, am Fluß Julda, hat ihren Urfprung der Abten ju ban-

banten, ben welcher zuerft ein Dorf erbauet, nachmals vergrößett, um bas 3. 1162 mit Mauern umgeben, und zu einer Stadt gemacht worden. Es ift hier auch tin Konigshof gewesen. Das fürfiliche Residenzschloß ift ein wohl angelegtes Gebaude. Die Saupt- ober Dom- Rirche, ift Chrifto bem Erlofer gewidmet, ein fones Gebaude mit einer nuglichen Bibliothef. Die bem heiligen Bonifacius geweihete Collegiatfirche, bat vorber die Pfarrfirche ju G. Blaffus geheißen; 1650 aber ift das Rapitel ju G. Bonifacius, welches bis bahin ju Groß = Borfla an der Werra gewesen, in dies feibe verlegt worden. Es ift hier auch ein Benedictis ner-Ronnen = Rloffer. Das ehemalige Jesuitercolles gium, ift theils ju einer Realschule, theils ju einet Caferne flir die fürstlichen Land - Sufaren und Coms pagnien, eingerichtet worden. 1734 legte ber Fürft' und Abt Abolph von Dalbergeine Universität an, bie um 19 August feperlich eingeweihet wurde. In der achten Porcellans Manufaktur macht man fcone Ars beiten. 1759 murbe hier der Bergog von Bartemberg mit feinen Truppen bon bem Erbpringen von Braunschweig mit einem Corps Truppen angegriffen, und mit einem namhaften Berluft bertrieben.

Anßerhalb der Stadt, aber nahe ben berfelben, ift auf dem Bischofsberge die Benedictiner Probstey S. Maria gewesen, die 1525 von den unruhigen Bauern vermüstet, und der Abten oder dem nunmehrigen Bissthum einverleibt worden. Abt Johann Bernhard stellste die Gebäude wieder her, und setze 1626, Francistaner dahin. Die Probstenen zu S. Michelsberg, S. Johannesberg, S. Potersberg und S. Andreassberg, sind Benedictiners Ordens.

- 2) Zu Bora und Wiesig, find Filialkirchen von ber Collegiats und Pfarr-Rirche ju Fulba.
- 3) Adolphshof, ein fürstliches Luftschloß, und eine Kafanerie, eine kleine Stunde von der Gtadt Fulda.

. 4) Beims

4) Beimbach, ein Dorf mit einer Pfarrfirche, zu welcher die Filialfirchen in Gifel oder Doppengifel, und Mabrezell, gehören.

5) Zosefelo, ein Dorf, ju deffen Pfarrfirche die Rilialfirchen in Slevenhausen, Josta, Slingen, und

Weidenau, gehören.

6) Remerzell, ein Dorf mit einer Pfarrfirche, zu welcher die Filialfirchen in Ludermunde und Rlafer= zell, gehören.

7) S. Margarethen Saun, ein Dorf am Fluß Jaun, zu deffen Pfaerkirche die Filialkirchen in Wiffels, Steinau, Steinhauß, Treisbach, und Dipperts,

gehoren.

8) tTeukirchen, ein Dorf am Fluß haun, zu deffen futherischen Pfarrkirche die Filialkirchen in Odensassen, Musebach, und Meysebach, gehören.

2. Der Cent Julda. Dahin gehöret

1) S. Florenberg, Mons S. Florae, ein uraltes Kirchdorf, welches vor Zeiten ein berühmter Ort geswesen. Zu dieser Pfarrkirche gehören die Filialkirchen in Welkers, Lichenzell, Leschevode und Brumzell, welches lette ein uraltes Dorf an der Fulda ift.

2) Die Dörfer Bilgerzell, Zirkelbach, Rohlhaus

fen, Dittershan, Friefenhaufen, u. a. m.

3. Das Amt Salzschlirf, in welchem Salzschlirf, ein Kirchdorf, woselbst ein sehr ergiesbiges Salzwerf ift.

4. Das Amt Groß-Luder, in welchem ein

verlassenes Salzwerk ift. Dabin gehöret

1) Groß Luder, ein Dorf, zu deffen Pfarrfirche die Filialfirche zu Alein Luder gehoret. Auf dem Langenberg ift eine Capelle, zu welcher gewallfahrtet wird.

2) Bienbach ober Bimbach, ein Dorf, zu deffen Mfarrfirche die Kilialfirchen zu Unter:Bienbach, Lut-

terts und Malkes, gehören.

5. Das

5. Das Amt Burghaun, in welchem

Burghaun oder Burgkhaun, ein Stabtchen und Schloß am Fluß Saun, woselbst eine lutherische Pfarts firche ift, ju welcher bas Filial Roternfirchen, gehort, und eine katholische Kirche, die 1714 erbauet worden. Diefes Stadtchen gehörte ehemals ben Frens herren Schenf von Bonneburg und Jiten, von wels den es 1692 durch Taufch an das Stift Fulda gefommen ift. Bon bem ehemaligen Schloß, find nur wenige Erummer übrig.

6. Das Amt Sürsteneck, in welchem

1) Surftenect, ein Ochlog.

2) Epterfeld, ein altes Rirchdorf, welches Abt Satto I im J. 846 vom R. Ludwig befommen bat. In der hiefigen Pfartfirche gehoren die Filialfirchen in Leibholz, Woelf, Arzell, Leimbach, Steinbach, Ober: und Unter: Ufhausen.

3) Groß Dafft, ein Dorf mit einer Pfartfirche, ju welcher die Filialfirchen in Soisdorfund Treisfeld

gehören.

7. Das Umt Geyß, in welchem

1) Geyff, ein Stadtchen am Bluf Ulfter, welches fcon im Anfang des vierzehnten Jahrhunderts eine Stadt gemefen ift. Rabe daben hat ehemals auf einem hoben Berge das Schloß Rockenstul, gestanden.

2) Beismar, ein Dorf mit einer Pfarrfirche, ju

welcher die Filialfirche in Retten geboret.

3) Spala, ein Kirchdorf. 4) Rasdorf, vor Alters Ratesthorp, ein Dorf mit einer Collegiatfirche, ju welcher die Filialfirchen in Gruffelbach und Rirchhafel, gehören. Aufeinem nahgelegenen Berge fieht die Capelle Gehülfesberg.

5) Borfch, ein Kirchdorf.

6) Buttlar, ein Rirchdorf, wofelbff die von Butt. lar ein Schloß vom Stifte Fulda ju Lehn haben. Rabe

ben bemfelben ift die S. Michaelis - Capelle auf einem Berge. Bu der Pfarrfirrche ju Buttlar gehoret Die Filialfirche in Weningen Dafft.

7) Brehmen, ein Dorf, zu deffen Pfarrkirche die Filialkirche zu Bernbach gehöret.

8) Schleyta, ein Dorf mit einer Pfarrkirche, gu welcher die Filialfirchen ju Monlar, Zitters und Cras luck gehören.

8. Das Amt Sischberg, ist vom Stift Julda 1455 zur Hälfte an die Grafen zu Henneberg, und 1460 die andere Halfte an Fris von der Thaun, von diesem aber 1468 an Grafen Wilbelm von henneberg verpfandet worden. Dieses Sohnen, Georg Ernst und Boppo, wurde vom Stift Fulda die Pfandschaft 1551 auf ihre Lebenszeit verlängert., Nach ihrem 1574 und 83 erfolg= tem Lode, hat zwar das Stift Fulda die Pfand. schaft aufgekundiget, aber sie 1594 dem sachsischen Haufe auf 31 Jahr verlangert. Als diese verfloffen maren, tonute bas Stift boch nicht gur Biedereinlösung des Umts gelangen, als welche erft 1705 und 1707 jum Stande grtommen: ba benn auch vom Stift Fulba ben evangelifden Bemeinen und Ginmohnern der ungestorte Genuß aller ihrer gottesbienftlichen Berechtigfeiten verfichert morben. Als aber 1741 bie fürstlich eisenachische Linie erlofch, und ihre Lande mit allen Gerechtigfeiten an Berjog Ernft August zu Sachsen Beimar fielen, hielt fich diefer befugt, von ben erb bennebergi. fchen Leuten, Renten, Befallen, Gutern, Steuern, hohen und niedern Gerechtigleiten, Jagden, welche 1707 ohne feine Ginwilligung vom Bergog Johann Wilhelm ju Sachsen Gifenach an Das Stift

Stift Julda verlauft worden, Besis zu nehmen, welches auch 1741 geschah. Darüber entstand ein langwieriger und schwerer Streit, der endlich 1764 durch einen Vergleich bengeleget wurde, vermige dessen das Hochstift Julda folgende auf der linken Seite liegende Oerter, und was dazu gehörtet, behielt, nämlich

1) fischberg, ein Schlof.

2) Dermbach ober Thermbach, ein Schloft und fuden, melder der hauptort des Amts ift. Bu der hufgen intherischen Pfarrkirche gehören die Filialkirden prober: und trieder: Alba. Es ist hier auch time katholische Kirche, und ein Franciscaner: Kloster.

3) Die Obrfer Clings, Diedorf oder Dittdorf, und Emphertshausen, mit lutherischen Filialkirchen, die beständig in ihrer uralten Verfassung ben der

Sauptfirche id Fischbach verbleiben follen.

4) Meidhartshausen, ein Dorf, mit einer lutherifen Pfarrfirche, zu welcher die Filialfirche zu Bru-

mertehausen oder Brunhartehausen gehöret.

5) Andenhausen, ein Dorf, welches Sachsen-Beimar ganz zu dem hennebergischen Amt Ralten-Rordheim rechnete, und 1741 in Besit nahm. Es hat die evangelische Filialfirche, die zu der Pfarre Sichhach gehöret.

6) Zell, eine Probften jn S. Marid, mofelbftebes beffen Benedictiner Ronnen gewesen find, nebft ihren

Sofen,

Anmerk. In obgedachtem Bergleich, hat Bischof heinrich versprochen, daß die ebangelisch-lutherisschen Unterthanen dieses Ames, in ihrer Religion und Gottesdienst weder mit Reformation noch sonsten gestränket, sondern vielmehr sie und ihre Rachkommen ben der öffentlichen und besondern Religionsübung, Kirchen und Schulen, Pfarrens und Schule Besoldungen in fixa, auch juribus stalae und Accidentien, Kirchen.

von Mansfeld, und 1675 das halbe Amt Salzungen (denn die andere Hälfte haben sie allezeit behalten,) von den Grasen von Stollberg (an welche es mit Grassen Albrechts von henneberg Witwe, einer gebornen Gräsin von Stollberg, gefommen war), wieder einzgelöset. Jest besisen dieselbe die herzoglichen Häuser Sachsen: Meinungen und Eisenach, oder vielmehr Weismar. Schon 1625 wollte das Stift Fulda diese Lienzter wieder einlösen, und 1723 suchte es diese Einlössung von neuem, worüber große Bewegungen entstanden. 1737 sind bende Theile eins geworden, diese Sache einem Judicio arbitro compromissoria zu übersgeben, welches aber nicht zum Stande gesommen ist. Das Stift Fulda will sie allein von dem Reichshofsrath entschieden wissen, und die sürstlich sächsischen Sauser dringen auf die Austregal Justanz.

Das

Johanniter : Meisterthum,

ober

Fürstenthum Heitersheim.

6. 1.

Die Derter, die dem Johanniter Orden im Brisgan zugehören, find auf der oben an-

geführten Charte vom Brisgau zu finden.

§. 2. Der Großprior und obrister Meister des Johanniter - Ordens in Deutschland, der diese Derter besit, ist seit Karls V Zeit, als der dem Großprior Georg Schilling zuerst diese Würde erstheiset hat, ein Reichssürft, und hat sowohl in dem Reichse

Reichsfürstenrath, auf der geistlichen Bank, zwischen den gefürsteten Probsten zu Ellwangen und Berchtolsgaden, als auf den ober rheinischen Areistagen, Sis und Stimme. In der Reichsmatrikel ist er auf 10 zu Roß und 80 zu Fuß, oder monatlich auf 240 Fl. angesett, 1769 aber bis auf 20 Fl. heruntergesett, und zu einem Kammer-

ziel giebt er 45 Rthlr. 49\frac{1}{2} Kr.

5. 3. Er behauptet, daß er die funf erften gleich anzufuhrenden Derter mit aller Landeshobeit an fich gebracht, und gange Jahrhunderte lang befeffen habe, auch in Unfehung derfelben feinem, als dem Raifer und Reich, unterworfen fen : allein, Das erzherzoglich - offreichische Saus betrachtet und halt ibn als einen ganbfaffen. Ale ber Orbens-Obristmeister im sechzehnten Jahrhundert seinen Sig nach heitersheim verlegte, ward er zu den brisgauischen gandtagen mit eingelaben, auf melchen er fich auch unter gemiffen Bedingungen einfand, daher man ihn nachmals als einen Landsaffen gehalten, und ihm alle einem folchen obliegen-De Pflichten zugemuthet bat; er mußte fich auch 1630 baju verstehen. Nachher hat er zwar bagegen vielfaltige Klagen sowohl benm Kaiser, als Pabst, angebracht, aber nichts ausgerichtet. Es wurde zwar 1665 verglichen, daß der Ordensmeifter Die gedachten funf Derter mit aller Landeshobeit besigen, jedoch in Unfehung berfelben bas bitreichische Saus als Befchugern und Dominum directum anfehen, hingegen in Absicht auf Die übrigen Dorfer als Landesherrn erkennen, auch in Ansehung ber benben erften Derter fich jum vorber - öffreichischen Pralatenstande, in Ansehung bes dritten aber zum Ritterstande halten solle: alein, dieser Bergleich ift nicht gang zum Stande gekommen, und in der folgenden Zeit von dem öffreichischen Sause verworsen worden.

S. 4. Mehrgedachte Derter find folgende.

1. Seitershein, ein Markisteden, den der Ors ben 1297 von den Markgrafen von Sochberg befommen, und dem Raiser Leopold zwen Jahrmarkte be-williget hat. Er ist seit dem sechzehnten Jahrhundert der Sit des Großpriors, und der fürstlichen Johanniter obristmeisterlichen Regierung, welche mit einem Statthalter, Ranzler und Rathen besetz ist.

2. Ginglingen, ein Dorf, das der Orden auch 1297 von den Markgrafen von Sochberg befoms

men bat.

3. Brembgarten, ein Dorf, das der Orden !

erhalten bat.

4. Griesheim ober Griesen, ein Dorf am Rhein, welches der Orden auch von den herren von Stauffen erlanget hat.

5. Schlat, ein Dorf, bas Ego, Graf gu Frep-

burg, dem Orden überlaffen bat.

6. Die Dörfer Ufhausen, Wendlingen und Es

pach oder Eschbach.

Der Groffprior besiget auch gewiffe Zehnten und andere Einfunfte im Thal Rirchzarten, und eine Commende zu Freiburg.

Die gefürstete Abten Prum.

§. 1.

Die Benedictiner Abten Prum, liegt im Ardenner = oder Roblen = Walde, zwischen ben chur - trierischen Memtern Schoneck und Schonberg, und dem Bergogthum Luremburg. Gie ift 720 von Bertrada, Grofmutter ber Bertrada Bemalin bes frantischen Ronigs Pipin, gestiftet, und die erfte Schenfung 762 erweitert worden. Durch den Verdunschen Vertrag von 843 fam fie an das Lothringische, und mit biefem an das deutiche Reich. Gie stand als eine konigliche Abten unmittelbar unter ber Gerichtsbarfeit des frantischen Ronias, in dessen Gefolge die Aebte waren, daber man fie in Unterschriften ber Urfunden unter anderen hoben Personen findet; fie hatten auch Sis und Stimme auf ben Reichstagen, und fo tommen fie unter den anderen Reichsstanden in der Reichsmafrikel von 1521, u. f. w. vor. Im Jahr 883 murde bie Abten von den Mormannern verwuftet, und gehn Sahr bernach abermale von benfelben überfallen, und viele Perfonen getobtet. 1017 ward ein Collegium canonicorum ben berselben angeleget. 1332 unterwarf sie sich mit Ludewig IV Bewilligung, zu ihrer Sicherheit bem Ergftift Erier, ju welcher Bereinigung mit demfelben und der erzbischöflichen Lafel, auch R. Rarl IV im Jahr 1348 feine Ginwilligung gab, Die

die er 1376 erneuerte, und in eben diesem Jahr auch der romische Ronig Bengel bestätigte, auch von dem Pabst Bonifacius dem neunten 1397 acnehmiate. Gie bestand aber nicht, sondern bie Ordensgeistlichen ermablten einen neuen Abt. Die zwente Vereinigung geschahe in bem Zeitraum von 1471 bis 73. Die britte geschahe 1574, Da fie durch eine pabstliche Bulle mit ben erzbischoffichen Tafelgutern wieder auf beständig vereiniget, und denfelben einverleibet murde, welche Bereinigung und Einverleibung auch R. Marilian II im Jahr 1575 bewilligte. Colchergestalt ift ber jedesmalige Erzbifchof und Churfurst zu Erier Abministrator Diefer gefürsteten Abten. Das Bapen, welches er dieferwegen führet, ift benm Erg= Stift Erier beschrieben worden.

S. 2. Der Churfurft ju Erier hat, als Abministrator dieser Abten, Sis und Stimme im Reichsfürstenrath auf ber geiftlichen Bant, und zwar vor den Aebten zu Stablo und Corven; Doch ift ein Rangstreit unter diefen Abtenen, und nach einiger Bericht, wechseln fie im Range mit einander ab. Der Churfurft entrichtet auch' megen Prum einen Reichsmatrifular. Anschlag von 1 ju Roß und 13 zu Fuß, welcher Matrikular-Anschlag aber 1769 bis auf 16 Fl. vermindert worden ift. Bu einem Kammerziel fteht Prum in den neueften Ausgaben der Usualmatrikel auf 38 Athle. 62% Rr. angefest, nach andrer Bericht aber foll die Abten, vermoge eines Reichsschlusses von 1727, nur 11 Rtblr. 5 Rr. erlegen. Ihre gange Steuer an Das Ergftift Trier, beträgt jahrlich 1573 Rthlr. und

und davon muffen die Reichs. und Rreis-Steuern, wie auch die Rammerzieler, bezahlet werden. Der Churfurst zu Trier hat wegen Prum Sis und Stimme ben dem ober rheinischen Kreise, und war die leste Stelle auf der Fürstenbank.

6. 3. Es haben zwar Prior und Convent Diefes Rlofters ein fogenanntes Rammerengericht, welches in Civil - Grund - und niedergerichtsbaren Sachen, die fowohl Perfonen als Buter betreffen, Recht fpricht; von bemfelben aber muß an ben chur trierischen Hofrath appelliret werden. gegen das von dem Churfursten zu Trier verordnete primische Ober - und Land Gericht hat die peinlide und hofgerichte Berichtsbarteit, und mas derfelben anhanget. 1768 mabrend ber Bacang bes erzbischöflichen Stuble zu Erier, wollte sich die Abten der Gerichtsbarkeit des Domkapitels nicht unterwerfen, daber 900 Goldaten mit 6 Ranonen und Saubigen hieher geschickt murden, bie auf Discretion lebtem, und ber Abten meniastens 16000 Athlr. Schaden verursachten. Die Abten unterwarf fich, faum aber maren die Golbaten wieder meg, als fie das Berfahren des Domfapitels für gewaltsam und ungultig erklarte. Go entfand barüber ein Proces benm Reichs Rammergericht, der 1781 den gründlichen Erweis, daß dem hohen ergftiftischen Dom apitel von Trier bie landeshereliche Zwischen Regierung in dem -

- Burftenthum Drum ben gehinderten ober erlebigtem erzbifchoflichen Stuhl ausschließlich zustebe,

beranlaßte, ber febr gut geschrieben ift.

7**th.** 721.



S. 4. Die Guter und Gefalle diefer Abten, find 1361 zwischen dem Abt und Convent getheilet worden, und Diefe Theilung wird noch heutiges Lages in den meisten Stucken beobachtet. Es ift aber die Abten nicht mehr im Befig aller bamali= gen Guter und Gefalle; denn fo ift 3. G. die Berrfchaft ju G. Goar am Rhein, die ju des Abts Gutern geschlagen worden, um das Jahr 1557 an die Landgrafen von Heffen Rheinfels verkauft worben, und über die Herrschaften Avance, Loncin, Fuman, Feppin und Revin, ift der Abten von bem Hochstift Luttich und von der Krone Frankreich Die Landeshoheit, und folglich auch die landesherrliche Schafung entzogen worden, ungeachtet folches wider den ryswickischen und baadenschen Frieden ift. Bur Zeit der obgedachten Theilung, wurde der jahrliche Betrag der Ginfunfte von den Gutern, die dem Convent ju Theil geworden, auf 4000 Goldgulden geschäßet. Chur = Erier hat 1722 in seiner Vorstellung an die Reichsversammlung, um Berminderung ber Reichs . Rreis . und Rammergerichte - Anlagen, angegeben, baß bie gange Abten Drum, und die ben felbiger ubrig gebliebenen Lande, jahrlich nur 1500 Ribir. ein-1766 wurden 1573 Rithlr. angegeben. trügen.

Das Rloster Prum, liegt an dem fleinen Flufigleisches Namens, und ben demfelben ift ein Flecken, der 1769 durch eine Feuersbrunst ein Paar hundert Sausfer verloren hat. Nahe daben liegt Wieder: Prum, ein Benedictiner Nonnen-Aloster.

Bermoge der oben gemeldeten Theilung, hat

. . . . Der

- 1. Der Abt zu feinem Theil befommen,
- 1) Gewisse Zehnten in den Kirchdörfern Budessheim, Wieder Prum, Olzheim, Rommersheim, Gefferen, Wetteldorf, und in den Dörfern Saressdorf und Warweiler.

2) Gewisse Gefälle zu Mering, Schweich, genele robe und Wiltingen, welche Derter insgesammt an

ber Mofel liegen.

3) Die herrschaft Juftin ober S. Justine, nicht weit von Julich, die aber verpfandet worden.

4) Die G. Peters Celle ju Resling.

5) Die Herrschaft zu S. Goar, am Rhein, die aber um das Jahr 1557 an den Laudgrafen von Ses senschieß verkauft worden.

6) Altrip, Alta ripa, einen uralten Ort am Rhein, eine fleine Meele von Manbeine, ber jest ju dem churs

pfalzischen Oberamte Neuftadt gehöret.

7) Gewiffe Gerechtsame und Einfünfte in der Stadt Rheinbach, im Erzstift Coln, die aber auch verpfansbet worden.

8) Gine Prabende in den Capitel gu Munfter-

Enffel, im Berzogthum Julich.

- 2. Der Convent bat zu feinem Theil bekommen,
- 1) Gewiffe Gerechtsame und Gefalle in. dem Fles den Prum.
- 2) Die Mublen zu Olzheim und Rommersheim, und gewisse Gerechtsame und Gesälle zu Brieresborn, zerlingsdorf, Schwirzheim, Wazweiler, Wettelsdorf, Arweiler, Bacheim, Ressellingen, Arnheim in Geldern, (welche aber verkauft worden,) Merr, Lemig, Zunlar.
 - 3) Murlebach, ein Kirchdorf an der Mofel.
- 4) Bucquigny, eine herrschaft in der Picardie, ben der Stadt Guife.

5) 21wans

5) Awans und Lonchin oder Lonzin, eine Beres fcaft, nicht weit von der Stadt Luttich, die der Bis fchof ju Luttich unter feine Landeshoheit gezogen hat.
9) Den Weinberg Ferkel, ben Mering an Der

Mosel, deffen Einkunfte aber jest der Administrator

ober Churfurft genießet.

Unmert. Die Berrichaften Jumay, Revin und Seppin, hat Trier unter frangofischer kandeshoheit.

Die '

Reichsprobsten Denheim,

ober

das adeliche Nitterstift Bruchsal.

m Jahr 1122 haben die Gebrüder Bruno und Poppo, Grafen von Lauffen, von welchen jener Erzbischof zu Trier war, zu Obenheim ober Bigoldeberg ein Benedictiner Rlofter gestiftet, und fich und ihrem graflichen Stamm die Schugund Schirm Berechtigfeit, ober Raftenvogten über daffelbe vorbehalten, welche Stiftung von den Pabsien Paschalis, Colestin III und Honorius, und vom Raiser Heinrich IV bestätiget worden. Mach Abgang ber Grafen von Lauffen, übertrug Abt Berniger mit Wiffen und Rath feines Convents, 1219 bem Raifer Friedrich II und feinen Machfolgern am Reich, die Schuß: und Schirm. Gerechtigkeit, die R. Ludwig dem Bischof Gerbard zu Speper auftrug, und Karl IV im Jahr 1369

1369 ben Bischofen zu Spener für 1000 Fl. verpfanbete. Bur Beit Raifers Marimilians I, namlic 1494, wurde diefes Rlofter mit des Pabftes Aleranber VI Bewilligung, in ein weltliches Collegiatftift, oder unmittelbares reichsfrenes Ritterftift verwandelt, und ihm anstatt des ehemaligen Abts, ein Probst vorgeseget. Der lette Abt und erfte Probst, war Christoph von Angeloch. 1507 bewilligte Bischof Philipp zu Spener, daß die Probften zu ihrer Sicherheit vor Dieben und Raubern, bon Dbenheim meg, und in die Stadt Bruchfal verlegt werden durfte, woselbst er dem Probst, Dechant und Rapitel Die Rirche unser lieben Frauen einraumte. Db fie nun gleich folchergestalt in die bischöflich fpenersche Stadt Bruchsal verfeßet worden, fo wird fie doch gemeiniglich noch von ibrem Stiftungsort Odenheim benannt.

5. 2. Der Probst zu Obenheim wird von dem Capitel erwählet oder postuliret, und gemeiniglich trifft die Wahl oder Postulirung den Bischof zu Spener, welcher in ecclesiasticis der Ordinarius der Probsten ist. Der Probst hat wegen dieser Probsten sowohl auf dem Reichstage unter den Reichsprälaten, und zwar auf der rheinischen Bank nach dem Abt zu Kaisersheim, als auf den ober-rheinischen Kreistagen, Sis und Stimme. Sein Matrikularanschlag ist z zu Ros und 7 zu Jus, oder monarlich 40 Fl. und zu einem Kam-

merziel giebt er 81 Rthlr. 14\frac{1}{2} Rreuger.

5. 3. Nach einem alten Herfommen, hebet bas Capitel alle Abgaben von den Unterthanen, und der Probst bekömmt einem jährlichen Gehalt. Ue- D 3 berhaupt

berhaupt hat das Capitel die Berwaltung der Probsten ganz an sich gezogen, und den Probst von allem ausgeschlossen; ja der Bischof zu Spener, als damaliger Probst, beschwerte sich 1729, daß er für die Probsten Odenheim den Borschuß an Kreis- und Reichs- Steuern und Kammerzielern, ans der sürstlich-spenerschen Kammer gethan habe, und zu seiner Auslage nicht wieder habe gelangen können, daher er als Bischof zu Spener die Bertretung des probstensich- odenheimischen Contingents an Kammerzielern und andern Reichs- und Kreis- Steuern aussagte.

- S. 4. Die unmittelbaren Reicheguter der Prob-
- 1. Aus den Dertern, welche die ersten Stifter des Klosters Odenheim an dasselbe geschenker haben, und aus welchen dem Fürsten und Bischof zu Speyer, als Kastenvogt, jährlich Korn und Wein geliefert wird, auch von dem ersten noch außerdem jährlich I Fl. 10 Bagen 5 Pfennige bezahlet werden. Diese sind
- 1) Obenheim, ein Dorf im Eraichgau, oder eisgentlich im Prurhein, woselbst das Stift errichtet worden, und das Rloster mit einer schönen nun ganz zerfallenen Rirche erbauet war, und ein stiftischer Amtmann ist.
 - 2) Die Dorfer Tieffenbach und Bichelberg, bie nicht weit von dem vorhergehenden gegen Often liegen.
 - 2. Aus den Dertern, die das Stift nachmals mit aller Oberherrlichkeit und Gerechtigkeit an sich gekauft hat, und über welche es dem Hochsift Speyer

Spener die Rastenvogten und beren Gerechtsame nicht zugestehet. Diese find

1) Robrbach, Burg und Dorf, unweit Eppins gn, am Fluß Elfat, welche 1385 von den ven Ses

dingen gekauft worden.

2) Landshausen, ein Dorf, nicht weit von Epsingen, welches 1426 und 27 von den von Menzins gen gefauft worden.

Das

kurstenthum Simmern.

§. ī.

😘 liegt im Maheyau oder Moheyau, und bat folgenden Ursprung. Pfalzgrafund Churfürst Ruprecht III, ber auch romischer Konig geworden, foll vor seinem 1410 erfolgten Tobe, 7 Schiedsrichter ermahlt, und von ihnen begehrt baben, seine Lande unter seine hinterbleibenden vier Sohne aufs billigste zu theilen; und diese Gof a haben fich nach feinem Abfterben verpflich. tet, folche Theilung treu und fest zu halten und zu vollführen. Als fie nun noch in bemfelben Jahre borgenominen worden, find vier Furftenthumer mtstanden, deren feines von dem andern auf einige Beife, außer dem gegenfeitigen Erbfolgerecht, abgehangen. Herzog Stephan, ber britte unter biesen Brudern, bekam zu seinem Theil die Stadte Simmern, Laubach, Hohenstein, Argenthal, und elles, was Chur - Pfalz auf bem hunsrud befaß, die Veste Wilfperg, bas Dorf Laubenheim, Die D 4 Weste

Weste Stromberg u. f. w. imgleichen die Stabte Anweiler, Zweybruden, Hornbach, Bergzabern u. f. w. mit einem Bort, das jegige Fürftenthum Simmern und die Graffchaft Zweybrucken. Diefer Bergog Stephan vermablte fich mit Friedriche, lesten Grafen zu Belbenz und Sponheim, einzigen Tochter Anna, und brachte baburch die Graf= schaft Beldenz und halbe Graffchaft Sponheim an fein Saus. Er vereinigte fich 1444 mit feinem Schwiegervater Grafen Friedrich babin, baß ibr altefter Gobn und Entel Friedrich, bes Großvaters Untheil an benben Graffchaften Sponheim, und des Baters Land auf dem Sunsrud, namlich Simmern, hingegen ihr Sohn und Enfel Ludwig, Die Graffchaften Belbeng und Zwenbrucken bekommen folle. Berjoge Friedrich ju Simmern, Uren= kel Friedrich III, wurde 1559 Chursurft zu Pfalz, und trat feinem Bruder Georg, und nach beffere Tobe seinem jungern Bruber Richard, das Furstenthum Simmern ab, welches nach dieses Ableben an Churfursten Friedrich IV zurud fiel. Die= fer vermachte bas Fürstenthum Gimmern winem jungern Sohn, Ludwig Philipp; nach deffen Sohns Ludwig Heinrich Lode es wieder an das Als aber auch diefes, und mit Churbaus fam. demfelben die ganze simmersche Linie 1685 erlosch, wollte Pfalzgraf Leopold Ludwig von Beldenz, Die Erbfolge im Herzogthum Simmern haben, es ist aber beständig ben ber Pfalz verblieben.

S. 2. Pfalz hat wegen Simmern Sig und Stimme im Reichsfürstenrath, und ift im oberrheinischen Rreise mit-ausschreibenber Burft, wovon

oben

oben in der Sinleitung zu diesem Kreise umständlich gehandelt worden. Sin besonderer Matriknlar-Anschlag dieses Fürstenthums wird nicht gesunden.

S. 3. Zu diesem Herzogthum Simmern ge-

1. Das Oberamt Simmern, von 1 Stade, 54 Dorfern und 12 Mayerhofen. Grund und

Boben ift schlecht.

1) Simmern, die Sauptstadt, die am Fins Simmen in einem an Wiesen reichen Thal liegt, und der Sist des Oberamts ift. Die Stadt hat nur 211 Sauser, ift abernahrhaft. Das neue Schloß stehet auf der Stelle des alten. Die Sauptfirche gehöret den Ratholiten, die Resormirten haben auch eine. In der abgesonderten Capelle ben der letzten, sind unterschiedene Pfalzgrafen begraben, und haben hier Monumente. 1689 haben die Franzosen die Stadt sehr verwüsset.

2) Die Schultheißerey Argenthal, ju Argenthal,

einem Stadtchen.

3) Die Schultheißerey Guntershaufen.

4) Die Schultheißerey Laubach, ju welcher ge-

(1) Laubach, ein Städtchen.

(2) Horn, Horrein, Roben : Rhune, ein Städtchen.

5) Die Schultheißerey Schnorbach.

6) Die Schultheißerer Frohnhofen.

7) Die Schultneißerey Bengweiler | jufwelcher bas eingezogene Rlofter Chumb gehöret.

8) Die Schultheißerey Ohlweiler. 9) Die Schultheißerey Aheinbollen.

10) Die Schultheißeren Ravengiersprung. Das ehemalige Rloster dieses Ramens ist 1566 eingezogen.

11) Die Schultheißerey Ellern.

12) Die Schultheißerey Ruffelbach.

13) Die

- 13) Die Schultheißerey Wieder : Chumb.
- 14) Die Schultheißerey Unzenberg.
- 2. Das Oberamt Stromberg, in welchem Eisen, Blen und Silber, auch schwarzer Marmor und Kristall zu finden sind. Es hat i Stadt, 15 Flecken und Dorfer, 4 Meyerhofe.
- 1) Stromberg, die Oberamteffadt, mit einem Schloß, liegt an der Gilbach.

2) Labenheim, an der Rahe, und Sotweiler,

find Dorfer mit Oberschultheißen.

- 3) Beddesheim, an der Guldenbach, und Wadals gesheim, find Kirchborfer.
- 3. Es gehort auch das 2mt Bockelbeim Dazu, ob folches gleich von Pfalz als ein Unterame au dem Oberamt Creugenach, in der Grafschafe Sponheim geschlagen worden. Dieses Umt hat vor Alters ben Grafen von Sponheim jugebort, und Graf Johann bat daffelbe icon 1720 befeffen. Rremer halt die Burg Bocfelheim fur ein uraltes sponheimisches Stammaut, welches vorher ber berzoglich - frankischen Familie zugehört habe. Graf Beinrich von Sponheim, ber Diefelbe 1277 jum Erbtheil befam, vertaufte 1278 zwen Drittel berfelben und ber baju gehörigen Dorfer an ben Ergbischof Werner von Manng; das übrige 3 muß nachher auch an das Erzstift gekommen fenn. Ludwig der Schwarze, Berjog ju Zwenbrucken, befaß Dieses Amt Pfandweise vom Ergftift Manng; Churfurst Friedrich I ju Pfalz aber bemachtigte fich deffelben 1471, und behielt es. Churfurft Kriedrich IV verband daffelbe mit dem gurftenthum Simmern, und theilte es seinem Sohn Ludwig Phi-

Philipp zu. 1663 wollte Chur. Mannz das Amt wieder einlofen, brachte es auch dahin, daß Lubwig heinrich, letter herzog zu Simmern, es von ihm ju Lehn nahm, und ihm die Ginnahme ber Sudigung in bemfelben jugeftand. Als aber biefer Bergog 1673 farb, nahm Chur Pfalz von dem Amt Bockelheim Befig, und ließ fich bulbigen. Der darüber entstandene Streft, verursachte eine faiferliche Ginziehung und Bermaltung des Amtes: endlich aber ward er 1715 durch einen Bergleich gehoben , in welchem Chur - Pfalz das Umt Bodelheim behielt, hingegen einige Derter vom Oberante Creugenach an Chur - Manng abtrat. Es geboren zu biefem Amt ober Unteramt, melches an der Nabe liegt, vornehmlich

1) Bockelheim, ein Schloß.

2) Sobernheim, ein Stadtchen an der Nabe. 3) Monzingen, ein Stadtchen.

4) Die Dorfer Wald : Borelheim, Thal : Borels heim, Mußbaum, Boof.

4. Der Pfalzgraf besiget auch ale Bergog ju Simmern die Zerrschaft Zobenfels, am Donnersberg, im Wormsgau, die ju ber hintern Grafschaft Sponheim gehoret, pfandweise.

Das Fürstenthum Lautern.

Churfurst Friedrich IV zu Pfalz, vermachte 1610 🛂 seinem zwenten Sohn, Pfalzgeafen Ludwig Philipp, außer dem Fürstenthum Simmern und I ber vorden Graffchaft Sponheim, auch das Furftenthum Lautern, welches ibig bestätigt und erlautert murbe. In bem Bergleich, ber 1653 zwischen Churfursten Rarl Ludwig zu Pfalz und dem eben genannten Pfalzgrafen Ludwig Philipp getroffen murde, behielt Diefer Schloß, Stabt und Amt Lautern, nebst den meisten geiftlichen Butern, mit aller Landeshoheit und Gerechtigfeit, auf fein und feiner Gemablinn Lebzeiten, Die ben= den Unterämter Wolfstein und Rockenhausen, nebst ber Stadt Otterberg, mit aller hohen und niedern Obrigfeit, erblich; hingegen Churpfalz erbielt fogleich das Stift zu Lautern, die Collectur Dafelbst, Rloster und Probsten Entenbach, ben Hof zu Bockenheim, den Hof oder die Rellercy zu Callstadt, auch wegen des Fürstenthums Lautern Sig und Stimme auf den Reichs- und Kreistagen; und als mehrgebachter Ludwig Philipp, feine Gemahlinn und Sohn Ludwig Beinrich geftorben waren, fiel das ganze Land an das Chur-Ein besonderer Anschlag besselben ju ben Reichsanlagen und Rammerzielern, wird nicht gefunden. Auf ben Reichstagen geht die lauteriche Stimme der fimmerfchen vor. Es besteht diefes Fürstenthum aus dem Oberamt Lautern, bas im

im Westrich lieget, und 4 Stadte, 71 Fleden und

Dorfer, und 55 Menerhofe begreift

1. Lautern oder Kaiserslautern, Lutra caelarea, die Oberamtöstadt am Fisischen Lanter, woselbst Ratser Friedrich ein Schloß erbauet hat, von welchem dieser ben Namen bekommen. Es haben hier alle drep Resligionen Kirchen. Die 1775 von der ökonomischen Gessellschaft errichtete Cameralschule, ist 1784 nach Beis belbergwersehet worden. Die 1771 angefangene Siasmoid-Manufaktur, verarbeitete in den folgenden Jahren wöchentlich über 600 Pf. Baumwolle, zu allen Urten von baumwolleuen und halbbaumwollenen Zeuzen, und hatte starken Abgang. Sie ist ehedessen eine Reichsstadt gewesen.

2. Das Unteramt Otterberg, in welchem Otterberg, ein Stådtchen und Schloß. Des hier gewesene Rlofter ift 1564 eingezogen worden.

3. Das Unteramt Rodenhausen, in welchem Rodenhausen, ein Stabtchen.

4. Das Unteramt Wolfftein, in welchem Wolfftein, ein Stabtchen am Bug Lauter.

5. Das Gericht Aubelberg, im Rirchdorf Diefes Ramens.

6. Das Gericht Ramstein, in bem gleichnamigen Rirbborf.

7. Das Geeicht Steinwenden, in dem Kirchdorf

diefes Ramens.

8. Das Gericht Weilerbach, in dem gleichnamisgen Kirchdorf.

9. Das Gericht Mohrlautern, in dem gleichnas migen Rirchdorf.

10, Das Gericht Weutirch.

11. Das Gericht Alfenborn.

12. Das Gericht Waldfischbach.

Das Fürstenthum Beldenz.

§. 1.

🚰s ist schon oben ben Simmern angezeiget wors den, daß herzog Stephan zu Simmen, des letten Grafen ju Belbeng Friedrich Erbtochter Unna geheirathet, und baburch die Graffchaft Belbeng an fein Saus gebracht bat. Er theilte, mit Bewilligung feines Schwiegervaters, feinem Gobie Ludwig, welcher ber Schwarze genennet wird, Die Graffchaften Beldenz und Zwenbruden, samt eisnigen andern Dertern, ju, so bag er diese Lande unter dem Titul, Wapen und Namen eines Grafen von Belden; für sich und alle feine Nachkommen haben, und besigen folle. Db nun gleich Diefe verbundene Lande von ber Residengstadt Zwenbruden das Fürstenthum Zwenbruden genannt, und unter biefen Namen ihren Befigern von den Raisern mit allen hoben Regalien verliehen worden: so haben sich doch ihre hohe Besiger allezeit nur Pfalzgrafen ben Rhein, Berzoge in Bagern, und Grafen ju Belbeng genennet. find diese Lande unter dem Namen des Fürstenthums Zwenbruden von Ludwig bem Schwarzen, deffelben Sohn Alerander, diefes Sohn Ludwig II. und deffelben Bruder Ruprecht, als Bormund feines Brudersohns Wolfgang, 1543 ungertrennet besessen worden. In diesem Jahr aber brachte es gedachter Bergog Ruprecht, Durch Bermittelung Lands

Landgrafens Philipp zu heffen Caffel, babin, baß fein gewesener Pflegsobn, Berzag Bolfgang, fraft eines zu Marburg errichteten Vergleichs, ihm und feinen mannlichen Leibeserben bas Schloß und Thal Beldenz, mit dazu gehörigen funf Dörfern, den Brambacher Zehnten, das Schloß und ben Fleden Lautered mit bargu geborigen vier Dorfern, bas Gettenbacher Gericht mit feinem Bugebor, das Klofter Romigsberg mit beffelben Renten, gewiffe Renten aus bem Amt Lichtenberg, und andere Stude, überließ. Es wurde' aber daben bedungen, daß Herzog Bolfgang und feine Nachfolger, als regierende Herren, die Belehnung vom Raifer und Reich über bas ganze Land empfangen; alle Bafallen bes Landes, wenn fie gleich in dem an Bergog-Ruprecht überlaffenen An. theil wohnten, bennoch von herzog Wolfgang und deffelben Rachfolgern, als regierenden gandesberen, befehnet merden, auch die abgetretenen Lande ihr Contingent zu Reichs : und Kreisanlagen in die Rentekammer des regierenden herrn nach Zwenbruden liefern follten. Bergog Ruprecht brachte solche ihm abgetretene Lande auf seinen Sohn Georg Johannes, der auch des Churfürsten Otto Beinrich zu Pfalz Berlaffenschaft, bermoge des mit mehrgedachtem herzog Wolfgang 1556 errichteten Theilungevergleiche, Die Berrfcaft Lugelftein, und bas ebemalige chur pfalgi. iche Antheil an ber Gutenberger Gemeinschaft, an Alfenz, und an dem Weinzehnten zu Weissenburg und Kleeburg befam. Ja, Bergog Georg Johannes brachte es 1566 dahin, daß ihn der Kaifer, wegen

wegen feiner gesammten Lande, als einen Stand und Fürsten bes Reichs, belehnte, und er auf bem Reichstag, gleich ben andern pfalzischen Saufern, ju Gig und Stimme gelaffen murbe. Goldes alles ift bis auf seinen Entel, Herzog Leopold Ludwig, fortgeführt, der 1694 ohne mannliche Leibeserben verstarb, und also seines Ur - Großvaters Ruprecht Linie beschloß. An seinen hinterlaffenen Landen, machten Pfalg - 3menbruden, Chur Pfalz oder Pfalz-Meuburg, und Pfalz-Sulzbach mit Pfalz Birtenfeld Unspruch; und endlich verglichen fich 1733 bie übrig gebliebenen Baufer bergeftalt, bag Chur. Pfalg Beldeng und Lautereck behielt; hingegen feine Antheile an ber Graffchaft Lugelstein und Gemeinschaft Gutenberg, bem Pfalzgrafen ju Birfenfett überlief. Bigen ber velbengischen Stimme auf ben Reichsund Kreistagen, ward ausgemacht, daß solche Churfurft Karl Philipp, so lange er lebte, allein, nach seinem Tod aber Pfalz- Sulzbach und Pfalz-Birtenfeld folche ein Jahr ums andere führen folle, welches nun auch feit 1743 gefchiebet, ba Pfalaund Zwenbruden fie wechselsweife führen.

- S. 2. Die Lande, die Herzog Ruprecht, wie oben beschrieben ift, erhalten, und nun Churpfalz besiet, bestehen aus 2 Oberamtern.
- 1. Das Oberamt Veldenz, liegt an' ber Mosei, und ist ganz von dem Chursurstenthum Erier umgeben. Dahin gehören 6 Flecken und Dorfer, und 1 Meyerhof.

1) Veldeng, ein Flecken, von welchem das verfallene Berg Schloß Veldenz eine halbe Stunde Beges

entferuet ift.

2) Die Dörfer Borgen oder Bürgen, Dussemont ober Dusemont', (woselbst vortresslicher Moselwein wächset, Müllheim, der Sitz des Amtmannes, (woselbst eine Pfarrkirche auch sehr guter Weinwachsist,) Andeln und Bornhausen.

- 2. Das Oberamt Lautereck, liegt am Fluß Blan, und begreift 1 Stadt, 23 Flecken und Dorfer, und 2 Meyerhöfe.
- 1) Lauterect, ein Stadtchen und Schloß am Fluß Glau.
- 2) Die Dorfer Beinzenhausen, Lohnweiler, Berzweiler und Weißweiler.

3) Romigsberg, ein ehemaliges Kloffer, nun ein

Shloß.

4) Die Schultheißerey Reichenbach, von fiebzehn Dirfern, darunter die Kirchdörfer Weuenkirchen, Gimbebach, und Reichenbach, sind.

Das

Kürstenthum Zwenbrücken.

S. 1.

as Fürstenthum Zwenbrücken, liegt im Wesstrich, Waßgau, Nahgau und Spenergau, und gränzet mit der untern Pfalz, bem Elsas, Lothingen und Hochstift Trier, liegt aber nicht in einem Strich und ununterbrochen an einander und begfammen, sondern wird hin und wieder von thur pfälzischen, hanauischen, nassauschen, rheingräfischen, hanauischen, nassauschen, gräfts

graflichen und anderen Dertern, Berrichaften und Gebieten, burchschnitten.

6. 2. Es ift ein febr bergichtes Land, und fommt der nabe anliegenden Unter. Pfalz nicht gleich, ernahret aber boch feine Ginwohner. Holy hat es Meberfluß, und an Getraide feinen Mangel, boch tann an einigen Orten, bes fanbichten Bobens megen, fast nur Safer gebauet werden'. Im neucasteller Umt, an Glan binuuter, an einigen Orten des Amts Meifenheim, und ju Gifenheim, ift Beinwachs. Bur Biehjucht, ift giemlich gute Bequemlichfeit vorhanden. Bu Ugenbach ift ein Achatbruch. 3m nobfelder Amt find Rupferbergmerte. Im meifenheimer Oberamt findet man Queckfilber und Amethisten. Die Quedfilbergru-Quecffilber und Amethisten. ben haben von 1765 bis 68 jährlich 43000 bis 50000 Pf. Quedfilber geliefert. Steintohlenberge werke find auch vorhanden. Bu 3menbruden find Stablhammer angeleget worden. Die fleinen Gluffe find : bie Lauter, die ben Lauterburg in den Rhein fallt, die Erlbach, die Loisebach, die Queich, die Zornbach, welche die Swold und Averbach aufnimmt, und in die Blies fallt; die Blan, welche die Lauter ben Lautered empfanget, und in die Mohe, diese aber in den Rhein fließet: Die Mens, die ben Rheingrafenstein in Die Dobe gebet.

s. 3. Das jehige Fürstenthum Zwenbrucken, ist theilo aus der ehemaligen Grafschaft Zwenbruschen, theils aus einigen Stücken der alten Grafschaft Beldenz entstanden, welche letten fast & des Kur-

Fürstenthum ausmachen. Eberhard, legter Graf. von Zwenbrucken, verkaufte 1385 eine Salfte feiner Grafschaft aft bas Haus Pfalz für 25000 Fl. die andere Salfte aber übergab er bemfelben jum Eigenthum, und empfieng fie wieder jum Mannlehn. Er starb einige Jahre hernach ohne Erben, worauf diefe zwente Salfte auch an Pfalz fam. Die Grafschaft wurde 1410 bem Bergog Stephan jugetheilt, ber fie 1444, nebst ber Graffcaft Belbeng, seinem Sohn, Ludwig bem Schwarzen, Wie diese gesammten Lande ben Ma= vermachte. men des Fürsten bums Zwenbruden befommen haben, ist oben ben Belbeng gezeiget worden. Unter Bergog Wolfgang, murbe bas Fürstenthum merklich verringert, als derfelbe einen Theil ber Graffchaft Beldenz und Lautereck an feinen Obeim, herzog Ruprecht, abtrat. hingegen erhielt eben diefer Herzog Wolfgang aus der Verlaffenschaft Churfurstens Otto Beinrich, vermoge Beibelbergifden Vertrags von 1553, und des mit feinem Better, Pfalzgrafen Georg Johannes, ju Augfpurg erichteten Bergleiche 1566, die halbe bintere Graffchaft Sponheim; und schon vorher hatte ihm der vorhin genannte Churfurft Otto Heinrich einige Sabre vor feinem Absterben bas von feiner Mutter ererbte gurftenthnm Neuburg geschenfet. Diefes lette gurftenthum vermachte er 1508 feinem altesten Gohn Philipp Ludwig, bem zwenten Sohn Johannes aber das Fürstenthum Zwenbruden. Go wie aber ber alteste Sobn, vermoge vaterlichen Testaments, feinem Bruber Otto Beinrich bas Schloß, Landgericht und Stadt Sulzbach,

bach, nebft ben Memtern Silpoltftein und Allerfperg, und bem Bruder Friedrich bas Schloß, Umt und Landgericht Parkftein 14:d Beiben, und Die Pflege Floffenburg im Neuburgischen zum Unfiß geben mußte: also mußte der zwente Gohn Johannes dem jungsten Bruder Karl die halbe Graf-Schaft Sponheim zum Sig einraumen. Berzog Johannes ju Zwenbrucken hatte dren Gobne, Johann II, Friedrich Casimir, und Johannes Cafimir. Alls des zwenten Cohn, Friedrich Ludwig. 1681 ohne hinterlaffung eines Erben ftarb, fam Die Regierungsfolge an des dritten Gohn Johannes Cafimir zu Rleeburg Nachkommenschaft, deffen. Schn Rarl Gustav Konig in Schweden geworden mar, welches Sohn Karl XI, Konig in Schweben, 168r das Fürstenthum Zwenbrucken erhielt. und daffelbe auf feinen Sohn Ronigs Kart XII erbte. Als dieser 1718 starb, wurde das Land, bem Herzog Gustav Samuel Leopold zu Theis beffen Bater, Abolph Johannes, Ronig Rarl Guftav Bruder gemesen mar. Er ftarb 1731 obne Erben, worauf herzog Christian III ju Birkenfelb das Fürstenthum Zwenbruden verlangte, baffelbe auch 1733 durch einen Bergleich mit Chur-Pfalz erhielt, Diefem aber das Unteramt Stade. cen abtrat.

S. 4. Der fürstlich zweybrückische Titul, ist:
Pfalzgraf bey Rhein, Zerzog in Bayern,
Graf zu Veldenz, Sponheim und Rappoltzstein, Zerr zu Zohenack. Es ist jest kein bes
sonderes Wapen des Fürstenthums Zweybrücken
vorhanden. Das Wapen der jesigen Herzoge und
Pfalz-

Pfalzgrafen zu Zwenbrücken, hat im ersten und vierten schwarzen Felde der ersten Abtheilung, das Bapen der Pfalz ben Rhein, nämlich einen aufgerichteten goldenen Löwen mit einer rothen Krone; das zwente und dritte Feld ist von Silber und Blau ein und zwanzigmal gewecket, wegen Bapern; das erste silberne Feld der andern Abtheilung, hat einen blauen mit Gold gekrönten Löwen, wegen Beldenz; das zwense ist von Roth und Silber in vier Reihen sechzehnmal geschachtet, wegen Sponheim; das dritte silberne Feld hat dren rothe Schilblein wegen Rappolissein, und das vierte silberne dren gekrönte schwarze Rabenköpse wegen Hohenack.

f. 5. Der Herzog zu Pfalz-Zwenbrücken, hat Six und Simme im Reichsfürstenrath, und auf den ober-rheinischen Kreistagen. In jenem folget seine Stimme zunächst auf die fürstlichen Stimmen des Churhauses Pfalz. Sein Matrikularanschlag ist zehn zu Roß und drenßig zu Juh, oder monatlich 240 Fl. Zu einem Kammerziel giebt er, nach Abzug des Amts Stadecken, 172 Rthst.

36 Rreuger.

§. 6. Die zwenbrückischen Lander sollen jahrlich über 50000 Fl. eintragen.

- S. 7. Das Fürstenthum Zwenbruden, beftebet
- I. aus folgenden Studen ber alten Graffhaft Zwenbruden.
- 1. Das Oberamt Tweybrücken, welches im Bestrich, und zwar im Bliesgau, belegen ist. Zu demselben gehoren

€ 3

1) Zweybrucken, Bipontum, in alten Urfunden Geminus pons, franz. Deux ponts, die Hauptstadt des

Fürstenthums, die zwar nicht groß, aber wohl ans gelegt ift, ein 1723 erbautes prächtiges Restdenzschloß hat, und der Sis der Regierung, des Hosgerichts, der Rentkammer, der beyden Oberconsissorien der Lustheraner und Resormirten, des Oberamts Zweybrüschen, und der Alosterschaffner Wersweiler ist. Bon der großen Stadtfirche, haben die Ratholisen das Chorzund die Resormirten das Schiss. Die Lutheraner haz ben auch eine Kirche, und die französischen Resormirten eine in der Vorstadt. Das hiesige Symnasium, ist vorsber zu Hornbach gewesen. Es sind hier auch Stahls hämmer. 1470 hat die Stadt großen Brandschaden, und im drepsigjährigen Kriege sehr viel erlitten, ist auch 1677 von den Französen sehr verwässet worden.

Richt weit von der Stadt ift Schuffict, ein große tentheils eingegangener Luftort in einem Thal, wels den der polnische Ronig Stanislaus angelegt hatte:

ale er fich ju Zwenbruck aufgehalten.

2) Fornbach, ein Stabtchen am Fluß gteiches Ramens, bessen ehemaliges Benedictiner Aloster Pfalzgraf Wolfgang 1559 in ein Gymnasium illustre verkwandelt, dieses aber sein Sohn und Nachsolger Joshann I verbessert hat, nachgehends aber nach Zweysbrücken verlegt worden ist. Jest ist hier eine Alosterzschaftnen, die viel Gefälle in und außerhalb des Fürsstenthums, insonderheit in der Grafschaft Bitsch hat. Die meisten Kenten im Chursürstenthum Pfalz, versmuthlich die Schaffnenen Mölßheim und Godramstein, sind 1769 an Churpfalz verlauscht, und dem Aloster andere Einkunste dasur verschaffet worden.

3) Die Schultheißerey oder gof Alt: fornbach, ju welcher feche Dorfer gehoren. Sie bebet auch Ge-

falle ju Bedingen.

4) Die Schultheißerey Winterbach, von fieben Dorfern,

- 5) Die Schuktheißerey Contwich, von vier Borfern.
 - 6) Die Schultheißerey Bottenbach.
- 7) Die Schultheißerey thunschweiler, von gehn Dorfern.
- 8) Die Schultheißerey Waldmohr, ju welcher vier Dörfer gehören. Das alte Schloß Zattweiler ober Zansweiler, nachmals Gustavsburg, hat Pfalzsgraf Gustav Samuel Leopold 1721 verbeffert und erweitert; und nahe ben demfelben steht das neue Schloß Jägersburg.

9) Die Schultheißerer Eindo, in welcher bas Solof Gutenbrunn, und neben bemfelben bas por-

malige Cistercienser Aloster Wersweiler liegt.

- 10) Die Schultheißerey Lambsborn. 11) Die Schultheißerey Jrheim, von sechs Borfern.
- 12) Die Schultheißerey Blieserhof, von sechs Borfern.
- 13) Die Schultheißerey Rirkel. Das alte Schloß Airkel, ift zerfiort, und die Oerter, die zu der ehemasligen Gerrschaft Airkel gehöretshaben, find in unterssiebene Schultheißerenen vertheilet.

14) Die adeliche Berrichaft Bundenbach.

- 15) Das Umt Somburg, gehört zu vier Reuntel zum Fürkenthum Zwenbrücken, und zu funf Neuntel dem Fürken von Raffau Saarbrück- Saarbrück. Jene Autheile, hat Pfalz- Zwenbrücken 1756 von dem Saus Raffau- Beilburg gegen das Umt Alfenz eingetauschet. Der Sauptort deffelben ift die 1682 augelegte Stadt Jomburg, deren ehemaliges festes Schloß, vermöge des Baadener Friedens, 1714 geschleift worden.
- 2. Das Oberant Neucastel oder Bergzabern, welches zum Wasgau und Speyergau zehöret, und von Frankr mit zum Unter-Elsas gerechnet wird. Es v ift

1) Bergzabern, Tabernae montanae, eine Stadt am Fuß des wasgauischen Gebirges, und am Flüßchen Erlbach, die 1286 Stadtrechte erhalten hat. Die Resformirten und Katholisen haben hier eine gemeinschaftsliche, die Lutheraner aber eine besondere Kirche. Das Schloß, welches der Slß der fürstlichen Witwen ift, ist in der ehemaligen Zeit mehrmals verwüstet, von dem Pfalzgrafen Gustav Samuel aber wieder hergesstellt, und von dem Pfalzgrafen Christian III erweitert worden. Dier ist der Sit des Oberamts. 1686 wurs de die Stadt von den Franzosen geplündert und angez zündet.

2) Anweiler, eine Stadt von 252 Häusern an der Queich, in einem tiefen Thal, unter dem Schloß Trifels. Sie hat 1219 vom R. Friedrich II Stadtrechte erhalten, und ist eine Reichösstadt gewesen. R. Ludwig bestätigte 1332 das Privilegium Friedrichs II, und nannte die Einwohner fidelos nostros et S. R. I. eines seu oppidanos nostros in Anuilre. Es haben auch alle solgende Raiser, und noch 1712 R. Karl VI dieses Privilegium bestätiget. Sie ist aber 1330 von dem erwähnten R. Ludwig an die Pfalzgrissen versetet, und nicht wieder eingelöset worden. In dieser Gegend ist der große

Wald Oberhaigeraide.

Trifela, ein zerstörtes Bergschloß auf dem Zart. Es hat feinen Ramen von dreyen Felsen, auf welchen es erbauet, und also auch ein brenfaches Schloß gewesen ist; doch hat nur das größte, von welchem die beyden tleinent abhangen, den Ramen geführt. Bou demselben ist noch ein hoher Thurm von Quadersteinen übrig. Der erste Erbauer dieses Schlosses, ist unbekannt. R. heinzich V ließ 1125 vor seinem Tode die Reichstleinodien zur Berwahrung dahin bringen, die ein anderer Kaiseran seiner Statt erwählet senn würde. R. Richard von England hat hier gefangen gesessen. Ueberhaupt ist es vor Alters unter den Schlössen des deutschen Reichs vorzüglich berühmt gewesen.

Sarnftal, ein Dorf, gehört ber Stadt Unweiler.

3) Die

3) Die Vogtey Anweiler, dazu zwen Dörfer und die Gemeinschaft Salkenburg gehören. Salkenburg, welches ber Pfalzgraf mit dem Grafen von leiningen-Dachsburg gemeinschaftlich besitet, und aus dem 1680 bon den Frangofen gerftorten Schloß Saltenburg, (welches ganz Leiningisch ift,) und den Dorfern wil gartswiesen, Rinthal, Spirkelbach und fochstetten bestehet, wird in Unsehung des zwenbrückischen Autheils gemeiniglich von bem Bogt ju Unweiler mit verwaktet.

4) Das Umt teucaftel, befieht aus dem uralten Schloß tZeucastel, das 1680 verwistet worden, und Dorfern, bavon aber eines balb jur Berrichaft

Scharffeneck gehöret.

5) Das Umt Barbelrobe, von 8 Dorfern.

6) Die Voatey Rleeburg, die 1540 an das Herjogthum Zwenbruck gekommen ift, von ber Probsten Beiffenburg ju gehet, und in melder bas Schloft Bleeburg, auf welchem die von Johann Cafimir, Berjogs Johannes I dritten Gohn geftiftete Linie, ihren Sit gehabt hat, ber Marftflecken Aleeburg, bas Schlof Cathrinenburg, und 9 Dorfer, bagu noch ein Untheil an dem Dorf Bremelbach fommt. Diefe Befinng hat Friedrich 1788 unter feine Landeshoheit ge= jogen. f. Th. 3. G. 894.

7) Die Vogtey Wegeliburg, von 4 Dorfern. Das ehemalige Schloß Wegelnburg, ift 1680 von ben

Rrangofen vermuftet worden.

8) Der gröfte Theil der Berrichaft Schauenburg, ift 1786 durch einen Bergleich von Franfreich wegen Lothringen an bas Furftenthum Zwenbrucken, mit allen hobeiterechten, Gutern und Gefallen, abgetreten, und bemfelben auf ewig einverleibet worben. Der Sauptort ift

Tholet, lat. Theologicum, Stadt und Abten.

Es gehoren auch die Schultheißerenen und Dorfer Altweiler, Betting, Bliefen, Eppelbronn, Erweiler, Imweiler, Limbach, Lindscheid, Marpingen, E 5. und und einige andere dazu. Ob fie eine besondere Bogsten ausmachen? weiß ich nicht, fete also diesen Artiskel nur auf eine verlorne weise hieher.

II. Aus folgenden Studen der alten Graffchaft Belbeng, Die churpfalzisches Lehn find.

3. Das Oberamt Lichtenberg, welches

begreift

1) Die Schultheißerey Burgfrieden, ju welcher bas Schloß Lichtenberg, das Dorf Thal, und noch 3 Dorfer gehören.

2) Auffel, ein Stadtchen, welches 1677 von den Kranzofen verbrannt, aber wieder aufgebauet worden.

3) Die Schultheißerey Pfeffelbach, von 15

Dorfern.

4) Die Schnltheißerey Conken, zu welcher das Schloß Eitersheim, das Dorf Couken, und noch 15 Derter gehoren.

5) Die Schultheißerey Ulmeth, von 11 Dorfern.

6) Die Schultheißerer Thal Esweiler, jest nur von 6 Dörfern, nachdem die 5 übrigen 1755 an das rheingräfliche haus Grumbach gegen das Amt Alfenz überlaffen worden. Unter jenen 6 Dörfern ist Eisens bach, welches den Frenherren von Rellenbach zustänz dig ist. Das Priorat Offenbach, zu welchem einige Einwahner des Dorfs dieses Namens gehört haben, ist auch auch an die Rheingrafen von Grumbach überslaffen worden.

7) Der flecken und die Schultheiferey Baums

holder, von 9 Dorfern.

8) Der flecken und die Schultheißerey Berscha meiler, von 6 Dorfern.

9) Die Schultheißerer Bosenbach.

io) Die Schultheißerey Wiederkirchen.

11) Die Amtofellerey Lohfelden, ju welcher gehort

(1) Die Schultheißerey Wolfersweiler.

(2) Die Pflege Achtelsbach.

4. Das

4. Das Oberamt Meifenheim, welches begreift

1) Meisenheim, Stadt und Schlof am Rluf Glan. wofelbft das Oberamt, ein Bergamt, und das pfalzgraft. Begrabnif ift, gebet bom Ergflift Manng ju Lebn. Bep bemfelben ift eine wohleingerichtete Glashutte, in ber man Steinfolen aus zwen Bergwerfen brennet.

2) Ober : Moschel, eine Stadt, unter bem jew

fiorten Schloß Landsberg.

1) Doenbach, ein fleden am fluß Glan,

4) Die Schultheißerey Aus-Amt, Die aus gehn Dorfern bestehet.

5) Die Schultheißeren Odenbach, welche begreift

S. Medard, und noch zwen Dorfer.

6) Die Schultheißerey Rehborn, von 2 Dorfern.

7) Die Schultheißerey Duchrod und Oberhaus fen, die jur Salfte den von Gunterrode geboret, Die biefe ihre Salfte von bem Gurftenthum Zwenbracken u Lehn tragen.

8) Die Schultheifferey Wald: Grehweller, well de die Dorfer Grehweiler, Ransweiler und Biftere

fcheid, und andere Bugehörungen bat.

9) Die Schultheißeren Mieder : Mofcheln.

10) Die Schultheißerey Wiederkirchen, die mit

den Rheingrafen gemeinschaftlich ift.

11) Die Schultheißerey Bergweiler ober gintere faß, meil viele Leibeigene aus ber Berrichaft Reipolise

firden dazu gehören,

12) Das Stolzenberger Thal, in welchem das gerfiorte Schloß Diefes Ramens, und die Dorfer Rollen, Beyerfeld, Diellirchen, von welchem 3 Dors fern ein Drittel ju ber Graficaft Falfenftein geboret,) Steckweiler und Stalberg, find.

Unmerk. Die Schultheißeren Odernheim mit dem themaligen Rlofter Difibodenberg, und die Schults beiferen Binelle, ift 1769 an Churpfalg überlaffen. und dafür Stadt und Amt Selz, und Amt Sagens

bach, ertauschet worden.

Beffen.

Digitized by Google

Hessen.

Die älteste und unvollkommenste Charte von Bessen, hat Dryander gezeichnet; nach= mals hat Gerhard Mercator, auf des Langrafen Wilhelm Befehl, 1586 eine Charte von Dieber Seffen zu verfertigen angefangen, Die fein Sohn Joh. Mercator vollendet hat, und vermuthlich von Blaeuw, Jansson, Sond, den Wassbergeu, Dankerts, Gerhard van Reu-Ien, Zomann und Seutter, ben ihren Charten von Nieder . heffen genußet und jum Grunde geleget worden. Jest find die besteur, aber doch noch fehlerhaften Charten, die man von Seffen bat, 1) diejenige, die Carlet de la Roziere, franzofischer Dragonerhauptmann, 1760 auf 3 Bogen durch Beaurain, und 1761 noch eine andere auf vier großen Bogen an das Licht gestellet bat. Bon der ersten hat Zeinrich Ludewig Bronner, Buchhandler zu Frankfurt am Mann, 1760 auf amen Bogen einen fehlerhaften Nachstich verfertigen laffen. Das erfte Blatt, welches nach einer geschriebenen Charte des herren Landgrafen abge= zeichnet fenn foll, und in der That beffer, als das andere ift, stellet ben nordlichen, bas zwente aber ben fublichen Theil der heffen caffelichen Lande vor; 2) diejenige, die Mr. Malecot, Ingenieur Geographe du Roi de France, auf 4 Blattern

tern um eben die Zeit, ba Die Rogierische erschienen ift, geliefert, und feiner Berficherung ju Folge, größtentheils nach feinen eigener Musmeffungen gezeichnet, die homannische Officin zu Rurns berg aber 1761 auch auf 4 Bogen verbeffere, nach. geflochen hat. 3) Diejenige, welche bie berliner Afademie der Wissenschaften 1761 auf 4 Bogen geliefert bat, und die, vermoge der unten ftebenden Anmerkungen, in Unfehung der richtigen Lage der Derter, Borguge hat. 4) Die große Charte win dem heffen caffelichen Lande, die Bamr 1762 hrausgegeben hat. 5) Die Charte von Nieder-hessen und den angränzenden Ländern, die Julien 1762 sowohl auf 4 Quartblattern, als im gewohnlichen Format, geliefert hat. Die homannischen Erben haben auch 1751 Christoph Maxim. Pronners Charte von den heffen = darmstädti= schen und benachbarten gandern auf 6 Blattern ausgegeben. Die homannischen Charten von Dber und Dieder Seffen, find in bem Atlas von Deutschland als Num. 100 und 101 zu finden.

5.2. Der Name des Heffen-Landes findet sich in Urfunden erst im achten Jahrhundert, am frühesten vermuthlich im Jahr 724, häusiger 774 und 778. Sine Landgrasschaft heist es erst seit 1372, da es dem Reich zu Lehn aufgetragen worden. Es hat andere Granzen unter den Catten, andere unter dem franklischen Reich, andere kurz der Zeiten Heinrichs des Kindes gehabt; jest aber gränzet die Landgrasschaft Hessen an das Visshum Julda, Fürstenthum Hersseld, Thuringen, das Eichsseld, Fürstenthum Calenberg, Visthum Vader-

Digitized by Google

Paderborn, Walded Herzogthum Westphalen, Grafschaft Witgenstein, Nassau Dillenburg, Grafschaft Solms und Ober-Jsenburg. Die Grafschaft Kakenellnbogen ist in dieser Granze niche mit begriffen, es sind auch noch einige andere Stuste außer derselben. Alle hessische Lander sind 216 deutsche Quadratmeilen groß, von welchen das casselsche Haus, 1564 Quadratmeilen besißet.

9. 3. Das Land ift größtentheils bergicht und waldicht, hat aber auch augenehme Thaler, bize und wieder fruchtbare Meder und gute Wiefen, und in unterschiedenen Gegenden guten Weinwachs. Die Biehzucht ift ansehnlich. Das Mineralreich ift gang betrachtlich. Die Ebber ober Eber führet in ihrem Sande, Boldforner, aus welchen die Landgrafen Rarl und Friedrich II haben Ducaten pragen laffen, und ben Frankenberg ist ehedessen ein Goldbergwerk gewesen. Man findet Silber, Rupfer, Blen und viel Gifen; man hat Alaun, Bitriol, Galg-quellen, Steinkolen, Schwefel, imgleichen Botus, unachte Porzelanerde, gute Topfererde, etwas Marmor und Alabaster. Die Berg . und Salg. Werte im beffen, caffelfchen Antheil, hat ber Minifter von Baig in vortrefflichen Stand gefeget. Es find auch beilfante Baber und Sauerbrunnen vorhanden. Wild und Fische sind baufig zu finden. Bon ber naturlichen Beschaffenheit ber Seffen-Darmftabtifchen Lande insonderheit, wird hernach ben der Befchreibung derfelben eine befondere und genauere Nachricht erfolgen. Des Rheins, ber an,

an det niedern Graffchaft Ragenellnbogen binftrd. met, nicht zu gedenken, fo wird heffen burch folgende Fluffe bemaffert. Die Lan ober Labn, die auch Lohn, Lohn und Lahn, latein. Lanus oder Logana genennet wird, entspringet auf bem Besterwald, im Fürstenthum Naffau Siegen, ben einem hof, Damens Labuhaus, fließet burch einen Theil der Grafichaft Witgenstein, nnd tritt aus derfelben in Seffen, mofelbst fie, außer andem kleinen Gemässern, die Lumbd, Ohm, Wissemarbach, Aleebach, Zwesserau, Salzbutte, Wisseck, Biber, Dill, Weg. Weils bach, Ems, Elb, Aar, Erlund Mühlbach, aufnimmt, und eine Stunde oberhalb Coblenz in den Rhein fällt. Die Sulda kommt aus dem Bisthum Fulda, nimmt die Edder oder Eder auf, in welche fich vorher die in Dber Deffen entspringende Schwalm ergossen bat, und vereiniget fich endlich 'mit ber Werra. Diese Werra entfpringet int Furstenthum Coblenz, einige Stunden oberhalb der Stadt Eisfeld, im Seldrietherwald, und hat ehedessen Wisaraha, Wisuraha, Wesara, und nachmals Wirraha oder Wirra geheißen, so daß sie wirklich nicht erft ben Munden, woselbft fie die Fulda aufnimmt, den Namen Weser (Visurgis) bekommt, obgleich solches heuiges Lages eine gemeine Meynung ift. Bon ber Bereinigung ber Werra an, bis nach hirschfeld, 8 Meilen unter Caffel, ift die Fulda fchiffbar, und führet ber Hauptstadt und einem Theil bes Landes, die hollandischen Waaren von Bremen zu, führet and die Landes Producte, insonderheit Leinewand, Dola.

Holz, Gifen und Stein aus. In die Wefer ergießet sich auch die Diemel, die zunächst aus dem Bisthum Paderborn kommt. Die Landstraßensind fehr verbessert, und an den Seiten mit Baumen bepflanzet.

S. 4. Von der Zählung der Menschen, Die 1773 in heffen, coffelichen Antheils, vorgenommen worden, weiß ich weiter nichts, als baß fie gefcheben ift: mohl aber tann ich argeben, baß man zwischen 1740 und 50 in der Landgrafschaft Seffen, caffelfchen Untheils, Sersfeld und Schmalfalden mitgerechnet, gefunden bat, 43 Stabte, 31 Schlöffer, 171 andere herrschaftliche Saufer, 484 geistliche Stift. und Armen - Saufer, auch 108 herrschaftliche Sofe und Landguter, 12559 der Contribution unterworfene Saufer und Sofe in den Stadten, 39186 auf dem platten Lande, überhaupt an Gebauden und Saufern im ganzen Lande 54,163; an Feldern, Garten und Wiesen, die Contribution erlegen, 996334 Aecker, 372 Mutterkirchen, 856 Filialkirchen, 258 eingepfarrte Dorfer, 405 Pfarrer, überhaupt aber an Menfchen 53,992 Manner, (die Witwer mitgerechnet,) 62,696 Frauen, (unter welchen auch die Bit= wen,) 68,568 Sohne, 67,292 Lochter, 9094 Knechte, 12090 Mägde, iu Summa 275,732 Menschen. Jest mag die allgemeine Summe wohl 300000 betragen. 1776 waren in den hef-fen-casselschen Landen 952 Juden-Familien. In Heffen giebt es Landstande, die zu den Landtagen oder Landcommunicationstagen berufen werden. Bu den bessen = casselschen geboren: 1) Pralaten,

laten, welche find, (1) ber Landcommenthur ber beutschen Ordensballen Beffen, der feinen Sig gin Marburg hat; (2) ber Rector und Senat der Uniberfitat zu Marburg, wegen ber Rlofterguter, bie fie besiget. (3) Die vier Dbervorsteher ber abeliden Stifter Rauffungen und Wetter, und ber Obervorfteber ber hoben Sofpitaler Saina, Merrhausen, Hofheim und Grunau. 2) Die Ritterschaft, die nach den fünf Fluffen Labn, Schwalm, Julda, Werra und Diemel, abgetheilet wird. Diefe funf Begenden haben teinen gewiffen Rang unter fich. 3) Die Landschaft ober die Stadte, die auch nach den an eben genannten funf Gluffen belegenen Gegenden abgetheilet werden. In jeder diefer funf Gegenden, ift eine ausschreibende Stadt, namlich Caffel an ber Diemel, Marburg an der Labn, Efcwege an ber Werra, Hersfeld an der Fulda, und Hombergan ber Schwalm. Die Städte Cassel und Marburg foiden zu den allgemeinen und besonderen Landtagen, und in Unfebung ber letten fomobl zu ben engern als weitern Ausschußlandtagen, jede zwen Bevollmachtigte; die übrigen Städte aber wohnen denselben wechselsweise nach einer gewiffen Ordnung ben. Bu ben engern Ausschußlandtagen fcidet jede ber funf Gegenden zwen, und zu ben größern Ausschuß . Landtagen, 4 Bevollmächtigte; bie Stadt S. Goar, nebft ben übrigen Stadten ber niebern Grafichaft Ragenellnbogen, fendet ju jenem einen, und zu biefem zwen Bevollmächtigte. Zu den hessen = darmstädtischen Landständen, gehoren auch 1) Pralaten, namlich (1) ber Commentbur 7 Ch. 7 A.

menthur des beutschen Ordens zu Schiffenberg; und (2) der Rector und Senat der Universität zu Giessen. 2) Die Ritterschaft, und 3) die Städte.

Der Landtag wird sowohl im Hessen, Cassele fchen als Seffen. Darmftabtischen burch den Erb= marschall regieret, welche Burbe ber alteste in der avelichen Familie Riedesel von Gisenach betleibet, und den Rang vor ben Universitaten verlans get, auch im Befig berfelben ift; fo wie ber Erbschent, welcher ber Meltefte ber Schenken gu Schweinsberg ist, bie Landtagsrecesse gleich nach bem Erbmarschall, und vor der Universität zu Bieffen, jedoch mit der legten beständigem Biderfpruch, unterschreibet. Die allgemeinen Landeage bes gangen Beffenlanbes, follten, wenn fie gehalten murben, wechfelsweife im Caffelfchen und Darmftabtischen angestellet werben. Die allae meinen Landtage jeder der benden heffischen Lands Schaften, find auch febr felten. Es fchreibet al ber regierende Landesherr benber Saufer nach Gefallen besondere Land = oder Land = Communis cations: Tage aus, und zwar so besiehlet der Landgraf zu Heffen - Caffel, stromweise durch Deputirte ju erscheinen. Die beffen - caffelfchen werden zu Cassel, Homburg, auch zu Trenfa, und bie heffen - barmfladtifchen ju Gieffen gehalten. Die Landesfürsten schicken ihre Commissarien bazu ab. Die sogenannten Land = Convocationstatte, die gemeiniglich fremvillige Befchente betreffen, faget auf landesfürstliche Beranlaffung und Bewilligung der Erbmarschall an.

Digitized by Google

§. 5. Das heffen - caffeliche Saus betennet fich ju ber reformirten, das heffen - barmftabtifche aber ju ber evangelisch . lutherischen Rirche. Bon ben abgetheilten Linien ist die rothenburgische romischtatholisch, die philippsthalische und homburgische aber find reformirt. Die Unterthauen find auch vermischter Religion. 2118 1754 bekannt wurde, daß der Erbprinz Friedrich von Hessen-Cassel 1749 ju der romifch - Katholifchen Rirche getreten fen, muste er am 28 October und 31 December eiblide Reversalien und Berficherung von fich ftellen, daß feine jegigen und funftigen fürstlichen Rinder in feiner andern, als in der evangelisch - reformirten Religion, erzogen, unterrichtet und confirmiret werden follten, und daß er, wenn er bereinft Die Landesregierung antreten murde, in dem bermaligen Religionszustande im Lande nicht das geringste andern, sondern alles und jedes nach dem im westphalischen Friedensschluß festgestellten statu anni normatiui, und gegenwartiger Religionsverfaffung in den heffischen und dazu geborigen ichmenburgischen und hanauischen, und allen andern ibm fonft beimfallenden Landen, und zwar nach den bis daber geführten principiis des corporis evangelicorum, in seinem Stand und Mekn unbeeinträchtigt und ungestört lassen und erhalten wolle. Diese Affecurationsacte, murde bon ben protestantischen europäischen Ronigen, von den Generalstaaten ber vereinigten Miederlande, und von dem corpus evangelicorum garantirt, auch mahrend seiner des Landgrafens Friedrich Regies tung erfüllet, und mit ihm starb der romisch fatholifche

tholische Fürst aus. Bermoge feiner Reversalien, follen alle Juftigamter nur mit Reformirten befest werden, und nur benm Ober-Apellationsgericht werden Lutheraner zugelaffen. Im Seffen = Caffel. fchen find zwen reformirte Superintenbenten, namlich einer zu Caffel, und der andere zu Allendorf an der Werra; und ein lutherischer gu Marburg. Bu Gieffen, maren ehemals zwen Superintenbenten; nachher ift diefes Amt unter die dren Profeffores ber Theologie vertheilet worden, fo bag num mehr ber alsfelbische District sowohl als ber marburgifche zu Gieffen, seinen Superintendenten bat. Un einigen Orten find Inspectores, und auf biefe folgen die Metropolitane. Diese find die vornehmften Rlaffen der Rirchenlehrer, die den Pfarrern oder Predigern und Schulmeistern vorsteben. Unter Beffen Caffel fteben Die Universitaten & Marburg und Rinteln', und unter heffen Darnm fadt die ju Bieffen.

S. 6. Außer den gemeinen lateinischen Schuiten, findet man in Hessen Padagogia zu Cassel Marburg, Giessen, Darmstadt; Gymnasia zu Hersseld, Darmstadt; ein Collegium illustre, eine Gesellschaft des Ackerbaues und der Kunste, und eine antiquarische Gesellschaft zu Cassel, und Universitäten zu Marburg und Giessen.

S. 7. Es giebt in Hessen Gold's Leinwands Zeug · Luch · Hut. Strumpf · Handschuf · Papier und andere Manusakturen; es wird auch zu Casses schönes porzellanartiges Geschirre verfertiget, und die Spiegel · Manusaktur ist beträchtlich. Im cassesschutzeil hat man ehedessen mehr arob grobe als feine Leinwand gemacht. 1771 wurde die carlshavner Handelsgesellschaft gestistet und privilegiret, um den einheimischen Manufakturen und den Verzwerks - Producten einen guten Absah zu verschaffen. Von den Manufakturen in den hessen darmskädtischen Landen, kommt hernach

eine besondere Nachricht vor.

9. 8. Die Zeffen fammen von den Catten ab, die ehemals ihre besondern Fürsten hatten. Catti, Chatti, Chassi, Hassi, Hessi, ift einerlen Name. Zur Zeit Ludwigs bes Kindes, namlich im Jahr 902, machten sich die hesischen Grafen Conrad der altere, Gebhard, und Conrad ber Jungere, durch innerliche Rriege befannt. lette wurde deutscher Konig. Zu ihm begaben sich des nach Lubwigs V Konigs von Frankreich Tode bon bem Thron ausgeschlossenen unglücklichen Her-1098 Rarl von Lothringen Sohne, Rarl und Lubmig, die seiner Gemablinn Gifela Blutevervandte waren. König Conrad II machte ben wenten, ber Lubwig mit bem Bart genennet wird, jum erfen Grafen von Thuringen, von beffen erstem Sohn Ludwig II alle nachmalige Landgrafen bon Thuringen, von dem zwenten, Namens Betenger von Sangerhaufen aber, burch beffelben Sohn Conrad, Die Grafen von Sobenftein ab-Die es scheinet, so hatten schon Ludwig mit dem Bart, und desselben Sohn Ludwig H einige Guter in Seffen, jum volligen Beffe bes landes aber kam erst Ludwig III burch seine Gemahlinn hebewig, die des Grafen Gifo zu Gudensberg Erbtochter war. Ludwig des britten ·B 3

Urenkel, Landgraf Heinrich Raspe, starb 1249 ohne Erben. Desselben alterer Bruder, Ludwig ber Beilige, hatte eine Tochter, Namens Sophia, bie fich eine Landgrafinn von Thuringen nannte, und den Herzog Beinrich V von Brabant heiras Aus dieser She murde Beinrich I, mit dem Bunamen bas Rind, erzeuget, ber fich einen gande grafen von Thuringen und Herrn von Beffen nannte, und den der romische König Adolph 1292 jum Reichsfürften, und Seffen jum Burftenthum machte, welches aber erst 1373 eine Landgraffchaft genennet murde. (S. 77. nicht 1372 wie daselbst ftehet.) Ludwig I, brachte die Graffchaften Biegenhann und Ridda an Seffen, mit der Bedingung, daß fie als ein aufgetragenes heffisches Lebn angesehen werden, und die Landgrafen darink die Erbfolge haben follten, fo bald der mannliche Stamm ber ziegenhannischen Grafen ausfturbe, welches nicht lange darauf geschehen; benn ber lege te Graf Johann, ift 1450 gestorben. Dieses Ludewigs bende alteste Sohne theilten sich solcherges stalt in Hessen, daß jener das Land diesseit des Spiesses, jener aber das Land an der Labn, und die Herrschaften Ziegenhann und Midda befam. Der legte brachte burch feine Bermablung mit des Grafen Philipp von Kagenellnbogen Tochter, Unna, Die Graffchaft Ragenellnbogen an heffen. Ludwigs II Enkel, Philipp ber Großmuthige, besaß gang heffen, und ift ber Stammvater aller heutigen Landgrafen. In feinem Zefament theilte er feine Lander foldergestalt unter. feine vier Gobne, daß ber alteste, Wilhelm IV, ber

ber Stammvater bes casselschen haufes, die Salfte, Ludwig IV ein Biertel, und bie benden anderen, Philipp II und Georg I, der Stammvater bes dermfladtischen Hauses, bas übrige Viertel beka-Philipp I von Rheinfels ftarb 1438 ohne Erben, morauf fich feine bren Bruder in feine Erbschaft theilten. Eudwig IV von Marburg ftarb 1604 auch ohne Erben, und theilte seine Landfhaften in zwen Theile, namlich in das Marburgife und in das Gieffensche; jenes vermachte er dem caffelfchen, und Diefes dem darmftadtifchen Saufe, zwifden welchen über Diefe Erbichaft lang. wierige Streitigkeiten entstanden, die erft 1648 vollig bengeleget murden. Es find also in heffen wer regierende Zauser, unter welche die heffichen Lande vertheilet worden, namlich das caffelsche und darmstädtische. Es ist aber auch zwifen denfelben manches gemeinschaftlich geblieben; namlich 1) bie Lehnsempfangniß; imgleichen bie Belehnung des Fürsten von Walded, Die in bember regierenden Landgrafen Namen von dem Actesten besorget wird. 2) Das ziegenhannische Archiv. 3) Das Samthofgericht zu Marburg, welches zu gewissen Zeiten gehalten wird, seinen Richter und Affessores bat, und von welchem, wenn die Summe über 100 Goldgülden beträgt, an, die Reichsgerichte, wenn sie aber nur über 100 Goldgulben ausmacht, an bas gemeinschaftliche Revisionsgericht appelliret werden kann. 4) Das Revisions = oder Appellations = Ge= richt, das wechselsweise feche Jahre zu Marburg, und fechs Jahre ju Gieffen gehalten wird, ઈ 4

und darinn sieben Personen sigen. 5),Die benden abelichen Stifter Rauffungen und Wetter, und bie vier Hospitaler Saina, Merrhausen, Sofheim und Grunau. Die benden Stifter haben vier, Obervorsteher aus dem hessischen Adel, das Rlos fter ober hospital Saina bat auch einen, ber bafelbst wohnen muß. Die Vorsteher legen jabrlich den von benden regierenden Herren ernannten Commissarien Rechnung ab. 6) Die Aussteurung der Prinzessinnen, die auf die Erbfolge feperlich Verzicht thun muffen. Die Unterthanen ben ber regierenden Berren muffen ben Brautschat geben, die Braut mag eines regierenden oder abgetheilten Fürsten Tochter fenn. 7) Die Landtage von gang Seffen, die aber febr felten gehalten wer-8) Der gulbene Bein und Rhein Boll, und bas Untheil am Bopparter Bartpfennia. 9) Die heffischen Erbbeamten, namlich die Ried. efel von Gifenach, Schenken von Schweinsberg, Die Berlepfen, und die Baronen von Dornberg, Davon die ersten das Erbmarschallamt, die andern das Erbschenkenamt, die dritten das Erbkammereramt, und die vierten das Erbküchenmeisteramt verwalten. 10) Die Schiedsrichter, (judices austregae,) welche die Landgrafen in streitigen Sachen ermablen, und fich durch derfelben Ausspruch aus einander segen laffen. 11) Das Borrecht, vermöge deffen die Landgrafen unter bie beputirten Reichsstande geboren. 12) Die Titel, die größtentheils einerlen find. Bende regierende Herren schreiben sich: Landurafen zu Zessen, Surften zu Zerofeld, Grafen zu Ranengenellnbogen, Dien, Tiegenhayn, Vidda, Schauenburg 2c. dazu Hessen-Cassel noch Za-nau, Hessen-Darmstadt aber Jenburg und Büdingen füget. 13) Die Erbverbrüderung zwischen ihnen und den Häusern Sachsen und Brandenburg. 14) Die Erbsolge in der Grafschaft Baldeck. 15) Die Bezahlung des Reichscontingents. 16) Der Rang, darinn sie und ihre Abgrordnete ben Zusammenkunsten mit einander abwechseln. 17) Die Stimme ben den Reichsdepntationen.

s. 9. Das Recht der Erstgeburt, ist zuerst im besten-da:mstädtischen Hause, und zwar 1606 eingeführet, und 1608 vom Raiser Rudolph II bestätiget worden. Eben dieses geschah auch 1627 im hessen-casselschen Hause, und ward im solzenden Jahr vom Raiser Ferdinand II bestätiget.

Es giebet auch abgetheilte und abgefundene herren in benden regierenden Häusern. Im Zesten. Casselschen sind: 1) die Philippsthalisschen, die von des Landgrasen Karl Bruder Phislipp abstammen, der zu Philippsthal residirte.
2) Die Rothenburgischen, die sich von dem resgierenden Hause mit diesem Namen ungern belesgen lassen, und sich lieber die Rheinfelssichen neunen. Ihr Stammbater ist des Landgrasen Moris jüngster Sohn Ernst, dessen Bruder Landsgaf Wilhelm V seinen Brudern den vierten Theil swohl der gegenwärtigen als künstigen Güter bewilligte; daher sie sich mit unter die regierenden herren rechnen. Indessen behauptet hessen-Cassel die Landeshoheit über, die Oerter und Güter der rothen-

rothenburgischen Prinzen, und also auch bas Recht, in Die Festung Rheinfele eine Befagung ju legen, worüber viele Streitigfeiten gewesen find. 1754 ift ein Vergleich getroffen worden, fraft beffen ber Landgraf von Seffen Rothenburg fur fich und feine Erben und Rachkommen bem Befabungerecht in der Festung Rheinfels entsaget, und foldes an Seffen Caffel überlaffen, fich auch aller megen ber erhaltenen faiferlichen Primogenitur-Urfunde gemachten Unspruche begeben, bingegen Seffen-Caffel bewilliget hat, bag ber Landgraf von Seffen - Rothenburg jum Beften eines feiner bermaligen Prinzen und beffen Rachfommen, mit ober ohne faiferliche Genehmhaltung, eine folche vaterliche Berordnung und Theilung unter feinen Rindern furs funftige errichten fonne, vermoge beren die in der fo genannten beffischen Universal-Quart bisher ublich gemesene Gemeinschaft abgeftellet, und folche gedachtem Prinzen allein verbleiben, den übrigen Prinzen aber, fo bald fie bas fünf und zwanzigste Jahr erreichet, zu ihrem Unterhalt etwas Gemiffes, welches nicht unter 3000 Rthlr. zu beftimmen, gereichet, Diese Berordnung aber nie fur ein Erfigeburterecht ausgegeben werben folle. Diefe rothenburgischen ober rheinfelfi. fchen Landgrafen, theilten fich fonft wieder in zwen Hauser ab: eins hatte seinet Sis zu Rothen-burg und eins zu Eschwege; Dieses, welches auch bas wanfriedische hieß, ift nach Absterben Landgrafens Christian im Jahr 1.755 eingegangen, so daß alfa nur noch jenes übrig ift. Bon Sessen=Darmstadt ist Sessen-Somburg abga theilet,

theilet, welches Haus seinen Namen von der Stadt Somburg vor der Sohe, seinen Ursprung wer von Landgrasen Georgs I Sohn Friedrich hat. Unter die Rechte der homburgischen Landgrasen gehöret, das Amt des obersten Waldboten in der Seulburger und Ober-Erlenbacher Mark.

s. 10. Das hessische Wapen, in ein zwenmal in die Lange, und drenmal in die Quere getheilter Schild, mit einem blauen Mittelfchild, in welchem der filberne gekrönte bestische Lowe mit dren rothen Sauptbinden zu feben ift. In dem mften filbernen Felde bed Schildes, ift ein rothes patriarchalisches Rreuß wegen des Fürstenthums Berefeld. Im zwenten quer durchschnittenen kelde, ift im obern schwarzen Theil ein silberner Stern, der untere Theil aber ift vergoldet; dadurch wird die Grafschaft Tiegenhayn bezeichnet. Das dritte Feld stellet wegen Razenellnbogen einen aufgerichteten rothen Lowen mit einer blauen Krone und Zunge bar. Im vierten rothen Felbe find zwen gehende goldene Lowen wegen der Graf. Das fünfte schwarze und goldene Belb ift quer burchschnitten, und oben ober im hwarzen fiehet man zwen achtecfichte filberne Sterne wegen der Graffcaft Midda. Das sechste feld ift auch in die Quere getheilet, oben roth, unten aber filbern, und mit einem in dren Theile gerinittenen Reffelblatt umgeben, mit eingesteckten dren silbernen Rageln. Dieses ist das schauenburgische Wapen. Landgraf Wilhelm hat noch den in vier Theile zerschnittenen hanausschen Shild hinzugethan, in deffen erstem und viertem aolde.

golbenem Felde bren rothe Sparren wegen der Grafschaft Zanau, im zwenten und dritten goldenen
Belde aber dren rothe Vinden megen der Grafschaft Reineck zu sehen; imgleichen ein Herzschildlein, das quer getheilet, oben golden und unten silbern ist, wegen der Herrschaft Münzenberg. Die hessen-darmstädtischen Landgrasen sügen noch das isenburgische und büdingische Wapen hinzu, nämlich einen silbernen Schild mit zwen schwarzen Vinden. Die von Hessen-Cassel abgetheilten Fürsten, bedienen sich des hessischen Schildes, und die von Hessen-Darmstadt abgetheilten Fürsten, brauchen, außer dem hessischen, auch das isenburgische Wapen.

6. 11. Die Landgrafen von Beffen-Caffel und von Seffen Darmftadt haben megen Seffen, jeder eine besondere Stelle und Stimme im Reichsfürstenrath, und gehoren unter die feche fürstlichen Saufer, die fich verglichen haben, mit einander im Rang abzuwechseln. Es hat auch ein jeder von benfelben Sis und Stimme auf ben ober = rheinischen Kreistagen: Es ift aber schon oben in der Einleitung zu diesem Kreise angezeigt worden, baß Beffen Caffel fich einigemal von demfelben abgefondert habe. Seffen . Caffel bat einen Matrifular. anschlag von 1096 Fl. 45 Kr. und hessen Darmftabt von 663 gl. Zu einem Kammerziel ift Seffen . Cassel auf 472 Rthlr. 55 \frac{1}{2} Rr. und wegen ber Graffchaft Ragenellenbogen, besonders auf 25 Rthlr. 794 Rr. Seffen Darmftabt aber auf 313 Rthlr. 18 & Rr. angeseget worden.

6. 12. 3m heffen . caffelfden Banbes . Antheil ift jest das geheime Ministerium das bochfte Collegium, und bestehet unter dem Borfis des Landgrafen aus beffelben funf wirklichen Miniftern. hierauf folget das General. Directorium, weldes nach bem Mufter bes preußischen, Die Oberaussicht über die Finanzen hat, mit welchem die Oberrechnungskammer verbunden ift, und unter welchem die Rammer stehet. Es sind zwen Landesregierungen vorhanden, eine zu Cassel für nieder - Hessen, und eine zu Marburg für das ober beffifche Untheil. Seffen Darmftabt bat ein Geheimes = Rathscollegium, und auch zwey Landesregierungen, namlich eine ju Gieffen für die Aemter in Ober-Heffen, und eine zu Darm-fadt für die obere Grafschaft Kagenellnbogen, und einen Theil des epsteinischen Landes. Bon dem Samt - Zofgericht zu Marburg, und von dem Samt = Revisions = oder Appellations = Gericht, ift schon oben (5. 8.) gehandelt worden. nachst ist noch ein besonders casselsches Oberappellationsgericht zu Cassel, und ein darmstäd= tisches zu Darmstadt. Die Rirchen = und Che-Sachen gehören für die Consistoria, deren im Hefe fen-Caffelschen zwen find, namlich zu Caffel und Marburg; und im heffen Darmftadtifchen auch zwen, namlich zu Gieffen und Darmftadt. Wenn abeliche oder andere angesehene Personen grobe Berbrechen begeben, wird, wenn fie es verlangen, ein besonderes peinliches Gericht bestellet, meldes iudicium honoratum heißet. Sonft ift im Seffen. Caffelschen zu Cassel und Marburg, imgleichen den im Seffen-Darmftabtifchen fowohl zu Gieffen,

als Darmftadt, ein peinliches Gericht.

6. 13 Die Art und Beife, wie bie orbentlichen und außerordentlichen Landesfteuern angefeßet und bezahlet werden follen, ift 1576 auf einem Landtage zu Erensa festgesetet worden. Bon den ordentlichen Steuern, sind die ritterschaftlichen Bohnungen u. Saushaltungen auf dem Lande, auch Die Pfart. Schul und Rirchen. Buter fren. Won ben außerordentlichen Steuern aber, welche Die Landstände auf den Landtagen bewilligen, find nur Die 4 hofpitaler mit ihren Bauern, und die Pfarrund Schul-Buter befrenet. Der Benfrag der Pralaten und Ritterschaft zu den Landessteuern, ber= , balt sich zu dem, mas die Landschaft bazu entrichtet, wie 10 Rthle. 4 Albus zu 48 Rthle. 15 Ale Der Landschaftscasse steben vier Obereinnehmer vor, welche aus ber Ritterschaft genommen, und entweder auf den Landtagen, oder in Der Landschaftsrechnungs . Deputation ermablet werden, und diefes Umt Lebenslang verwalten. Sie ermablen die Steuerschreiber. Die Steuern werden nach zwen Legestadten geliefert. Die Dralaten, Ritterfdaft und burgerlichen Befiger abelicher Guter, (welche Meben Contribuenten genennet werden,) in dem caffelichen Antheil an Ober-Seffen, in ber Grafichaft Ziegenhann, in einem Theil ber Memter homberg, Gudensberg und Felsberg, liefern ihre Steuern nach der Legestadt Trenfa; Die Stadte und Dorfer aber nach der Legestadt Marburg. Die übrigen Pralaten, Ritter und Befiger ritterfchaftlicher Guter, imgleichen die Ståbte

Stadte und Dorfer, entrichten ihre Steuern nach der Legestadt Caffel. Die Steuern der Stabte und Dorfer, merben an den angezeigten Dertern von landesfürstlichen Steuereinnehmern gehoben. Die Sauperechnungen werden den Obereinnehmern und Steuereinnehmern, dem Landesfürsten und den Landstanden auf dem Landtage (zu welchem sich auch die marburgische Universität einfindet,) vorgelegt. Im Beffen Darmftadtischen find bie Dereinnehmer ein gieffenscher Professor, einer aus ber Ritterschaft, und ber Syndicus ber Stadt Sowohl im Beffen - Caffelfchen, als Bieffen. Darmftabtischen, ift ein fürstliches Reutkammer= collegium. Ginige schafen den jahrlichen Betrag ber heffen caffelfchen landesfürftl. Ginfunfte auf 1,200000 Athle. Die landgräflich beffen - tarm. städtischen Ginfunfte, mit Ginschluß derjenigen, die aus der Graffchaft Hanan Lichtenberg kommen, werden auf 1,800000 Fl. gefchaßet.

h. 14. Der Kriegsstaat wird sonohl im Casselschunds Darmstädtischen, durch ein fürstl. Kriesgesrathscollegium besorget. Hessens Casselunstenhalt außer 3 Garden zu Fuß, noch 10 Insantener Regimenter, und außer der Leibgarde, und dem Regiment Gens d'Armes, noch 3 Cavallerieumd 2 Dragoner-Regimenter, nehst einem Hussens-Jäger und Artillerie-Corps, und 7 Garnissen-Jäger und Artillerie-Lorps, mit einem Fürsteilitäte. Das Ordenszeichen, bestehet in einem achtestichten auf Gold emaillirten, mit einem Fürstahlt versehenen Kreuß, auf dessen obern Theil

einer Mauer umgeben sind. Von dem Fluß sondert sich oberhalb der Stadt ein Arm ab, der die kleine Fulda genennet wird, und neben dem Schloß sich wieder mit dem Hauptstrom vereiniget. Die Fulda nimmt ben Cassel die Orusel, Ahna und Lossa auf. Ueber die Fulda ist von 1505 bis 1512 eine steinerne Brücke von 120 Schritten erbauet worden. Landgraf WilhelmIX hat eine neue steinerne Brücke von 3 Bogen bauen, und unterschiedene gekanste und gut bezahlte Häuser abbrechen lassen, um eine weite und schöne Straße zu eröfnen, und einen schönen Zusammenhang bender Alts

ftabte ju verschaffen. Die Altstadt, welche die großte und vornehmfte ift, liegt in einem halben Birtel an eis nem Berge, und ift fo, wie die Weuftadt oder Untere Teuftadt, größtentheils altmobifch gebauet; -hingegen die frangofifche ober Ober = LZeuftadt, ift fehr regel måßig und ichon, und pranget infonderheit mit der neuen Ronigstraße, mit bem großen Friedrichsplage, ber 974 Ruß lang und 430 breit ift, und auf welchem 1783 gegen dem Mufeum über das marmorne Standbild gandgrafens Griederich, erofnet worden, ju deffen Berfertigung die Landstande 20000 Athle. gegeben und mit der Bellevue, die Landaras Bilbelm IX zu feiner Wohnung eingerichtet hat. Das ermabnte Museum bat mit der auf einem alten Res fungethurm eingerichteten Sternwarte, Gemeinschaft, enthalt mathematische, optische, physikalische und mecanische Inftrumente und Sachen, auch alte und neue Mungen und Medaillen, alte und neue Statuen. alte deutsche Waffen und Ruftungen, Rleidungen verfcbiedener Bolfer, und eine Bibliothef. Dit ber Ober = Renftadt ift die Weißensteiner Borftadt, und mit ber Unter = Reuftadt auch eine Borftadt verbunden, in welcher das hospital oder der Siechenhof ftehet, und Die durch das Rrankenhaus (Charité) vergrößert worben. Das fürftliche Residenzschloß liegt in der Alistadt an der Fulda, und gegen demfelben über ift ein Dlat, ber

ber wie ein tomifcher Circus eingerichtet worben. Die Schloficapelle wird zum resormirten Gottesbienst ges braucht, Landgraf Friedrich aber hat 1769 am Fries brichsplane, eine fcone fatholifche Capelle unter bem Ramen eines Bethhanses erbauen laffen, die 1777 eingeweihet worden. Auf einem Theil des ehemaligen Shlokarabens, und da, wo die Reitbahn mar, iff 1763 ein iconer Parabeplas mit einer anfebnlichen Colonnade angeleget worden. In dem Modellhaufe, A eine 220 Kuß lange Abbildung des prachtigen Bas ferwerts auf bent Winterfasten, fowohl wie es wirts lidift, als wie es dem Entwurf nach in feiner Bolltonmenheit hat fenn follen, ju feben. Der Renthof, in welchem fich alle oben genannte Collegia versamms im, ift gltschon. Das Zeughaus ift wohl angefüllet gewesen, aber 1758 von ben Franzosen vollig ausges leret, und alles nach Strafburg gebracht worben : bot hat der Landgraf Kriedrich II nach wieder higeftelltem Frieden; baffelbige von neuem in guten Stand feten laffen. Richt weit bavon ift ein Gieße bans, und in Diefes Nachbarfcaft das neue Buchthaus. In der frangosischen Neustadt, hat Landgraf Bilhelm VIII an dem Saufe, welches er ehemals bes wohnet, eine febenswurdige Gemaldegallerie, und ben derfelben gandgraf Friedrich II eine eben fo sehenswürs dige Porzellangallerie' angeleget. In dieser obern Renfadt ift eine schone Kirche, und bas neue Opernhaus. Die Hauptkirche in Cassel ist die Stiftskirche pe St. Martin in der Altstadt, in welcher bas furfilis de Begräbniß, und ben derfelben ein Padagogium ift. Außerdem findet man hier noch in der Altstadt Die-Bruderfirche, die Besatungstirche, und auf bem Graben ein lutherisches Gotteshans, zu welchem 1734 . . der Grundstein gelegt worden. 1786 erhielten Die lus herische.1 Brediger das Recht, alle Ministerial-Hands Imgen in ihrer Gemeine ju verrichten, boch verblies bet die jura Rolae den Reformirten. In der untern ® ≥

Reuffadt ift auch eine Rirche. Es ift in diefer Stadt eine von ben heffencaff lichen Superintendenturen. Das Collegium illustre oder Carolinum, bat landgraf Rarl 1709 gefliftet, gandgraf Friedrich aber 1756 erneuert, und 1773 neu eingerichtet, fo daß es nun. ju den Wiffenschaften vorbereitet. Die Ges bande, melche er bem Lyceo Fridericiano, feiner Stifs tung, gefchenfet, find 1779 vollig eingerichtet worden. Mit diefer Stadtfoule ift ein Schulmeifter : Seminas rium vereiniget. Landgraf Friedrich hat auch 1775 eine Afademie der bildenden Runfte, und 1767 das Collegium medicum und medico-chirurgicum, errichtet, er ift auch der Stifter ber Gefellichaft der Alterthumer und einer Kriegesichule. Fur die Befagung find Cafernen gebauet. Bon dem Refidengichloß fann man über eine Brucke, die über die fleine Rulda gebauet ift, in den fürftlichen Blumengarten, und in Die Barlsaue fommen, in welcher das Orangeriegebaude Rebet, Deffen Theil das vortreffliche marmorne Bad, ift. Ueberhaupt ift der große Garten, der die Cariss aue genennet wird , mit den angenehmften Alleen pon Lindenbaumen, und andern vergnugenden Bierras then verfehen, er ichließt auch ein großes Baffin oder einen großen Teich ein, in welchem eine angenehme grune Infel ift. Diefe ganze bochstangenehme von Bilbelm IX noch mehr verfcbonerte Luftgegend, iff von Der großen und fleinen Fulda eingeschloffen, und ibr Riachen : Inhalt beträgt 40462 Ruthen, jede von 16 rheinlandischen Schuhen. Mus ber Aue fommt man am Ufer ber Rulda burch eine faft Stunden lange Allee von Schatten verschaffenden Pappeln, nach eis nem Luftgarten, ber fich in einer Alle verlieret, melde aus den hohen Felfenufern der Fulda bestehet, die fic burch ein Thal folangelt. Uebrigens find ju Caffel Mannfatturen, in welchen goldene Ereffen, wollene Stoffen und Tucher, Leinen und wollene Strumpfe, feine Bute, Spiegelglas und Porgellan, Sachen von Gold und Gilber, feine Sandicube und Bachelichter, bers

verfertiget werden, und 1763 hat kandgraf Friedrich hieselbst jährlich zwen Messen angeleget. Seit 1765 geben wöchentlich zwenmahl Murktschiffe nach herdseld ab. 1766 schäpte man die Anzahl der Menschen auf 21000, die Besahung ungerechnet: und man zählte in der Altstadt 960, in der Untern=Neustadt 809, und in der Obern=Neustadt 104 häuser. 1777 schäpte man die Anzahl der Menschen geringer, selbst die damalsschwache Besahung mit darunter begriffen. Der Nacht-katernen auf den Straßen, sind gegen tausend.

Die weiteste Gegend um die Stadt, die fidoffe liche, pranget mit Gebäuden und Anlagen der Landsgrafen in der Rabe und Ferne, aber auch auf den fibrisgen Seiten haben die Landesherren die Gegend nicht unangebauet und unverschönert gelaffen.

Die altefte Urfunde, in welcher des Orts Chafalla ober Caffel gedacht wird, ift vom Jahr 913, ba bet dentiche Ronig Conrad hiefelbft für bas Rlofter ju Des fcede, im Bergogthum Befiphalen, bat einen Gebeus fungebrief austertigen laffen. 3m Jahr 945 hat R. Otto hier einen Streit zwifden ben Bergogen Bers mann in Schwaben und Conrad in Kranfen, bengeleget. Dazamal ift Caffel fon eine Stadt, aber vermuthlich noch gering, gewesen. 1239 bat landgraf hermann ber Jungere ju Thuringen ben hiefigen Burgern ihre. alteften Rechte und Bewohnheiten beffatiget. Deriog Beinrich von Brabant bestätigte 1247 ihre Frenheiten, und deffelben Sohn, landgraf Beinrich bas Kind, folug feinen Wohnft biefelbst auf. Landgrafen Seinrich bem Gifernen, bat fie ihre Aufnahme befonders gu banken, der auch 1364 ben der Pfarrfirche ju G. Martin ein Capitel gestiftet hat. Go viel von ber alten Geschichte ber Stadt. Unter der Regierung bes lands grafens Rarl ift von 1687 an nicht nur die Dber: Reus fadt angeleget, fondern auch die Altstadt mit beffern Gebauden verfehen worden; er hat auch viele Manufafturiften und Runftler bieber gezogen. Landgraf Phis

Philipp der Großmuthige ließ die Stadt befestigen; est wurden aber die Festungswerfe schon 1547 auf kaiferl. Besehl wieder niedergerissen. Bon 1552 bis 1559 wurden sie wieder hergestellet. 1757 wurde Cassel von Franzosen zum ersten, 1758 zum zwenten, 1759 zum-dritten, und 1760 zum viertenmal beseht, auch 1761 gegen den Angriss der Allierten behauptet, 1762 abet von den Allierten von neuem belagert und erobert. Rach dem Kriege, sind die Wälle und gesammten Fesstungswerfe niedergerissen, und die Gräben angefüllet, und dadurch ist die Stadt gesunder geworden.

Bon bem unweit ber Stadt belegenen Rrabenbers ge, wurden die Franzofen, die sich daselbst verschanzt hatten, 1783 durch die Alliirten vertrieben, und ers litten daben einen ansehnlichen Berlust an Todten und

Gefangenen,

Abr dem Thor der untern Neustadt, ift theils der schon erwähnte Siechenhof mit einer Kirche, und anges daueten neuen Sausern, theils der Messinghof, den kandgraf Karl 1680 an der Losse anlegen lassen, und woselbst viel Messing und Aupser verarbeitet wird, auch von dem Landgrafen Wilhelm VIII eine sehr wohl eingerichtete Münze angeleget ist. Bon dem colnischen Thor an, rechts nach dem Weisenstein hin, ist eine Allee, und in derselben eine Chausse angeleget worden,

Mun folgen die Flußdiffricte.

I. Die Landschaft an der Sulda, zu der 8 Aemter und 1 Gericht gehören. Die 3 ersten Aemter heißen die casselschen Aemter, weil sie une

ter bem Landgericht zu Cassei fteben.

1) Das Umt Abna oder Abne, zunächst ben Cassel, das seinen Namen von einem kleinen Fluß hat, der auf dem Habichtswalde entstehet, dicht vor Cassel die Mondach aufnimmt, und nicht weit von dem Westerthor sich mit der Fulda vereiniget. Es enthält

1, Den

I. Den Schoppenftuhl gedershaufen, ber aus den Dorfern Weimar und Beckerehaufen bestehet

2. Den Schöppenstuhl Ihringshausen, von 3

Dorfern.

3. Den Schöppenstuhl Ober: Vellmar, bon 2 Dorfern.

4. Den Schöppenstuhl garleshausen,

Dörfern.

5. Einen halben Stuhl von 2 Dorfern. Eins ders selben, nämlich Dorrenberg, hat seinen Ramen vermuhlich von dem nahen kalen Berge Dorrenberg ober Thuringerberg, ber einer der hochften in Beffen ift.

6. Die Dörfer Sohenkirchen und Monchehof.

7. Die Vogtey Sasungen, am Habichtswalde, die and dem ehemaligen Benedictinerflofter diefes Das mens, deffen Gebaude auf einem hoben Felfen erbauet worden, und 7 Dörfern besiehet.
8. Das Gericht der von Calenberg, von 2 Dörs

fan, welches der Landesfürst 1773 an sich gefauft hat.

9. Finf Sofe.

2) Das Amt Bauna oder Baune, von einem fleinen Fluß benannt, der auf dem Sabichts-walde hinter dem alten Schoß Schauenburg ent fringet, und ben Guntarhausen sich mit der Fulda Auf dem Sabichtswalde, hinter dem Karlsberg, ist ein ergiebiges Steinkolen Bergwert. Bu biefem Umt geboren

1. Der Schoppenstuhl Tieder : 3wern, von einem großen Dorf benannt. Lordohausen, eine Bogten

und Dorf der Uieverstät zu Marburg.

2. Der Schoppenstuhl Alten = Baune. Das Dorf Alten: Baune liegt an dem Rlugchen Baune, und am fuß des Baunsberges, eines landesfürfil. Waldes.

3. Der Schoppenstuhl Großen Ritte. Dorf, davon er benannt worden, ift groß. Alten= Ritte ift ein halber Stuhl.

4. Das Rirchspiel Weißenstein, welches bas Schloß und Vorwert Weißenstein, (ehedeffen ein Rlofer Augustiner Ordens,) und die Dorfer Birch : Dit mold, Rothen Ditmold, Wahlershausen und Wehls beiden, begreift. Das fürftliche Schlof Weißenstein, bem Landgraf Friedrich II einen neuen Luftgarten. Landgraf Bilhelm IX aber zwen Rlugel gegeben bat, und in dem die Sammlung Tifchbeinischer Gemalde fes benemurbig ift, fiehet am Ruß des Sabichtwaldes, zwen fleine Stunden von Caffel, eine Biertelmeile bas von aber an dem Berge auf dem fogenannten Winter-Fasten oder Barloberg, schon im Umfang des Umts Uhna; ift die unvergleichliche Cafcade, Die Landgraf Rarl angefegt, aber nicht vollendet bat. Un benden Seiten derfelben fleiget man ben Berg auf 800 Stuffen binan. Gan; oben ift eine große Pyramide von über und burch einander gefesten gewaltigen Steinen, und auf derfelben fteht ein tupferner Bertules, der an 30 Soub boch ift, und aus welchem man eine weite Uusficht hat. Die Cafcade bat vier Ablate, auf deren jes bem ein Baffin ift. Ben bem oberften Baffin ift eine prachtige Grotte, die aus großen rauh gehauenen Steis nen bestehet, die bloß auf einander gesett ju fenn fcheinen. In bem zwepten ift ein aus Steinen, die in fconfter Ordnung gefest find, bestehender Relfen, uns ter welchem ein Riefe auf bem Rucken liegt, und einen Acmbicken Strahl ausspenet, ber über 40 Schuh hoch fleiget. Que bem Felfen fallt das flare Baffer burch . fast unmerkliche Deffnungen bennahe fenfrecht berab, und durchschneidet und frummet fich im Rallen ungablige mal. Die auf benden Seiten der Baffins berabgebende Cafcade, besteht aus lauter großen gewürfelten Steinen, über welche das Baffer ausgebreitet Dau-

men boch hinlauft, und vorn über bas einer Sand breit hervorragende bunne Blen von einem Stein auf ben andern hinabschieffet, welches wie ein heller friffallener Spiegel aussiehet, und wenn man gang unten febet, und die Sonne darauf scheinet, einen ungemein

fcb8>

schönen Anblick giebet. Dieses koftbare Werk, von welchem J. G. Funk eine richtige Zeichnung gemacht, die W. E. Mapr in Rüpfer gestochen hat, ist durch die Franzosen nicht wenig beschädiget worden, Landsgraf Friedrich II aber hat es nicht nur wieder in guten Stand gesetzt, sondern auch nach einem veränderten Plan bis an das Schloß Weißenstein sortgesetzt. Das Wasser zu demselben, wird von dem Berge überall aus Gräben und kleinen Bächen zusammen geleitet, und in einem 100 Schuh tiesen und sehr weiten Beshältniss gesammlet. Landgraf Wilhelm IX hat an dem Larisberg einen andern natürlich scheinenden oder die Ratur nachahmenden Wassersall anlegen lassen, der eis nen prächtig- fürchterlichen Anblick giebet.

6. Das Gericht Schauenburg, hinter dem Sabichtswalde, ben von Dalwig jugehörig, welches aus dren Dorfern, und dem großen hof ju Martinshagen,

beffehet.

3) Das Amt Neustadt, das an der Neusstadt oder Unter-Neustadt Cassel lieget, und in

welchem

1. Große Almenobe, an der Fahrenbach, eher beffen ein Flecken, feit 1775 eine kleine Stadt. Die hier verfertigten Schmelztiegel oder Knicker, werden wegen ihrer vorzüglichen Gitte bis nach Afien geschiefet. Die umliegende Gegend liefert auch Alaun und Nitriol.

2. Der Schöppenstuhl Zeiligenrode, von 3 Dorsfern. Reben diesen ift Sandershausen, ein Dorf, drep Biertel Stunde von Cassel, zwischen welchem und Ellenbach, 1758 unter einigen heffischannoverischen und französischen Truppen ein hisiges Gefecht zum Rachtheil der erften vorsiel.

3. Der Schoppenstuhl Vollmershausen, von

a Dorfern.

4. Der Schöppenstuhl Dorrenhagen, von 4 Dorfern.

5. Ein

5. Ein halber Schöppenstuhl von 2 Dörfern.

6. Un einzelnen Dorfern, 1) Ober-Raufungen, an der Loffe, auch eine Frenheit genannt, in dem Rauf: funger Walbe. Dier ift ein abeliches Stift, welches 1015 vom R. heinrichs II Gemahlinn Cunigunda als ein Benedictiner Monnenflofter geftiftet worden. Es ift por Altere auf vielerlen Beife benannt worden, als Capungum, Confunga, Confengon, Confungen, Confugia, Confugium, Caufunga, u. f. w. 1527 ward es pom Landgrafen Philipp dem Großmuthigen reformiret, und die Einfunfte deffelben murden gur Aussteuet ber . Tochter alter abelichen beffifchen gamilien, Die ju ben Landstånden gehören, bestimmet. Es hat zugleich mit Dem Stift Better vier heffiche Edefleute ju Dbervorflebern, von welchen zwen aus der Ritterschaft in Rie-Der = Beffen, einer aus ber marburgifchen, und einer ans der darmftabtifchen, genommen werden, und die Einkunfte des Stifts vermalten. Die gandgrafen von Beffen : Caffel und Beffen : Darmstadt, find Landes : und Schutz-Berren beffelben. Diefem Stift gehören außer ber Frenheit, 4 Dorfer, unter benen Belfe bas arderste ift.

2) trieder Auffungen, auch an ber Loffe, Waldau und trieft ober triefta, pon welchen Churs

braunschweig bie Salfte befitet.

7. Dren einzelne Sofe, von welchen Sensenstein und Windhausen ehebessen Schlöffer gewesen, und Zefiberg, im Stift Raufungen, eine landesfürftliche

Alaunhatte.

4) Das Amt Lichtenau, in welchem ben Lichtenau die Losse entspringet, und unter Cassel in die Fulda fället; ben Romeroda am Hirschberg aber der Fluß Wohra entstehet, der unterhalb Eschwege, ben dem Porf Nieder. Höhne, in die Werra sließet.

1) Lichtenau, ift ein Stadtchen, in einer falten und nicht fruchtbaren Gegend, zwischen bem hoben Berge Berge Meißner, und Walde Riedforst. 1521, 1523, mpd 1637 ist es vom Feuer sehr verwüstet worden.

2. Ungefahr eine halbe Meile von demfelben, und nicht weit vom Dorfe Reichenbach, hat ehedessen daß Schloß Reichenbach am Riedforst gelegen, welches 1225 an Ludwig, Landgr ifen zu Thiringen und hes sen, hernach aber an die Grasen zu Ziegenhann gestommen, aus deren Geschlecht die Grasen von Reischenbach entsprungen, welchen das Amt Lichtenau unster dem Ramen einer Grasschaft zugehört hat.

3. Bon den 12 Amtederfern, bemerfe ich nur Lus

benbach, ein großes Dorf.

4. Das adeliche Gericht Bundelshaufen, von 4 Dorfern,

5. Dren einzelne Sofe,

- 5) Das Amt. Spangenberg, liegt im Riedforst, der einer der größten Walder und Wildbahnen in Hessen ist, hat an der Fulda eine gute Sebene und etwas Weinwachs. Es war ehes dessen eine Herrschaft unter dem Namen Dunswerde, die den Herren von Spangenberg und Tressurt, gehörte. Die dazu gehörigen Dörser, liegen fast alle in tiesen Gründen, an sischreichen Bewässern. Die Pise oder Psise, Pseise, entstehet oberhalb dem gleichnamigen Dorf, nimmt den Spangenberg die Esse auf, und fällt oberhalb Melsungen in die Fulda.
- 1. Spangenberg, ein altes festes Schloß, mit eis ner Besatung von Invaliden, liegt auf einem ziems lich hoben Berge, an welchem kleine runde Steinchen mit der Figur einer Spange, gefunden werden. Est dient jest zum Staatsgekangniß. Unter demfelben auf einem besondern Sügel liegt bas Städtchen Spangens berg, an der Pife, das schon 1309 in gutem Zustande gemesen ist.

2) Beps

2. gevoa, geidau, ober gur gepben, ein eben maliges Ciftercienfer Rlofter, und nunmehriges fürftliches Luftichloß, liegt an der Fulda, nahe ben dem Dorf Altenmorschen. -

3. Das Gericht Morshausen, von 7 Dorfern.

4. Das Gericht Landa ober Pfieffe, von 6 Dorfern.

5. Das Bericht Schemmer ober Schemmers

mark, auch von 6 Dorfern.

6. Das Gericht Julde oder Weu-Morschen, von 8 Dorfern. Zwischen Alt= und Weu-Morichen, ift eine Brucke über die Rulda, über die eine Landftraße aebet.

Ben dem Dorf Connefeld, ift ein großer Felfen

bon iconem weißen Alabafter.

- 6) Das Amt Melsingen, liegt auf benden Seiten der Julda, und begreift bie andere Salfte bes Riedforstes. Es hat 20 Dorfer und 5 Bo= fe, aber wenig Acferland. Sinter dem Erlesberg, ist ein Steinkolenbergwerk.
- 1. Melfungen oder Melfingen, ein fürftliches Schloß, nebst einer fleinen Stadt, die 1195, 1385, 1420 und 1554 fehr vermuftet worden. Ben derfels ben ift eine Brucke von Quaderfteinen ung 6 Schwibs bogen über die Fulda, über welche eine Landftraße gehet; die fart befahren wird. Es find hier einige Ritterfibe.

2. Das Oberamt, von 7 Dorfern. Auch bie Stadt

Melfungen wird dazu gerechnet.

3. Das Unteramt, von 6 Dorfern.

4. Das Gericht Breitenau, von 3 Dorfern, und ben landesfürftlichen Sof Breitenau, ber ebemals ein Benedictiverklofter an der Fulda mar, wos felbft etwas Bein machit. Dberhalb Breitenau macht Die Kulda zwischen den Bergen zwen sonderbare Krums mungen; eine fleine halbe Deile unterhalb aber nimmt fie die Eder auf.

- 7) Das Amt Fridewald, granzet an das Fürstenthum Hersfeld, hat 12 Dorfer, und die französische Colonie Gözemann, einträgliche Hölzung, die ein Theil vom Sullings : (Sellings : Gellings :
 - 1. Das Oberamt.
 - 1) Das Schloß Fridewald, ift 1472 zu einem Jabichloß neu erbauet und befestiget, 1762 aber zerssicht worden. 1551 ift hier ein Bundniß zwischen Frankreich, Sachsen, Brandenburg und Deffen zur Befrenung Landgrafens Philipp des Großmuthigen ans seiner Gefangenschaft, geschlossen. Ben dem Schloß liegt ein Flecken.

2) Dren Dorfer und 3 Bofe.

- 2. Das Unteramt, in welchem das große Dorf beringen, noch 6 Dorfer, die frangofische Colonie Gonemann auch Gethsemane genannt, und untersitiene hofe.
- 8) Das Umt oder Gericht Mentersbausen.

1. trentershausen, ein Dorf, das theils dem lans befürsten, theils den von Banmbach gehöret. Gine Smade davon wird auf dem Zerzberge Aupfersund Robalds Erz gegraben.

2. Noch 6 Dorfer, von welchen Sug, Bufferode und Rafdorf 1733 durch Bergleich von dem Sachfens Eienachschenumt Gerftungen an heffen gefommen find.

3. Dren Sofe.

9) Das Amt Rothenburg, welches vas Sale heffen-Rothenburg unter heffen caffelscher Emdeshoheit besiget, kommt hernach vor.

Anmer=

Unmerkung. Das gurftenthum zerofeld, beffen Sauptstadt die ausschreibende Stadt am Fuldaftrom ift, wird unten besonders vorfommen.

II. Die Landschaft an der Werra, zu welcher gehöret

i) Das Amt Allendorf. Es liegt zwischen sehrhoben selschten Bergen, unter welchen der Goburg und Zoheberg, an der eichsselbischen Gränze, sich vornehmlich hervorthun. In demselben Metwas Weinwachs.

Allendorf in den Soden, eine Stadt am Fuß bes Meigners und an der Werra, von 500 Saufern, in der ein reformirter Superintendent ift. 1637 brannte fie aang ab. Ueber die Arme der Werra in dieser Ges

gend', find bren fteinerne Brucken erbauet.

Ben derfelben ist das uralte und wichtige Salzwerk in den Goden, welches viel alter ist als die Stadt, und bessen in einer Urkunde Raisers Otto II vom Jahr 973 also gedacht wird, daß man erkennet, es misse schon lange vorher ta gewesen senn; wenn nemlich Tutinsoda; (d. i. zu den Soden) das jezige Allendorf ist. Das fürstliche haus hessen besitzet dasselbe theils eizgenthumlich, theils pachtweise. Die dazu gehörigen und daben angebauten Gebäude, machen eine eigene Gemeine aus.

Die 3 Dorfer bes Umte find nicht groß.

2) Das Umt Vach.

Vach oder Kach, (ehedessen die Stadt der Buchen, daher von dem lateinischen Wort Fagus, die Schreibart des Namens Sach, entstanden zu senn scheinet,) ist eine kleine Stadt in einem Thal an der Werra, über die eine steinerne Brücke gebauet ist, und die nicht weit von hier die Ulster aufnimmt. Sie hat 359 hausser, und liegt an der großen Landstraße zwischen Leipzig und Frankfurt am Mann, daher auch hieselbst ein eintrageinträglicher Boll ist. Ehebessen gehörte fie nach Fulsda, und kommt schon 1282 als eine Stadt vor. Sie ist aber 1406 durch Versetzung, und 1611 durch Verseleich an das Sans Sessen gekommen. 1467 brannte sie die auf 18 Sauser nach ab.

Bu dem Umt Bach geboren 4 Dorfer, unterfchiebene Sofe und der Dechfenberg, deffen Gipfel weder eben, noch zu einer Festung bequem ift, die einige Ge-

lehrte auf demfelben angenommen haben.

Die Vogtey Kreugberg, von 3 Dorfernund 7 Sos fm, die ehedessen zu dem Fürstenthum Geröfeld gehört hat, wird mit von dem Beamten zu Lach verwaltet.

- 3) Das Gericht Altenstein, von 4 Dörfern und 1 Hof, welcher lette ben dem verwüsteten Schloß Altenstein siehet. Es hat ehedessen dem adelichen Geschlecht von Bischhausen gehöret, von welchem es dem landesfürstlichen Hause 1631 versetzt, und 1753 verkauft worden.
- 4) Die Vogtey Rückerobe, die durch das Amt Ludwigstein zerstreut lieget, und den Reserbaten Commissar zu Wissenhausen zum Zeamten hat. Sie begreift 3 Dorfer und einige Hose.
- 5) Das Gericht Bilstein oder Beilstein, ehemals eine Grafschaft der Herren von Treffurt, die 1372 an die Landgrafen verkauft worden. Diese Grafschaft ist nach einiger Gelehrten Mennung, die von andern so genannte Grafschaft an der Werra. Hieher gehören 12 landesfürstliche und 4 abeliche Dörfer, auch 4 höfe, unter welchen das versallene Vergschloß Zürstenstein ist.

Im Umfang biefes Gerichts liegt ber Berg Meige ner, ber für den hochften und größten in Riederheffen gehalten wird. Er liegt 7 Stunden von Caffel, und eben

Digitized by Google

eben fo weit von Gottingen, und an benden Orten fann man ihn unter den umliegenden Bergen bervorragen feben. Dben auf demfelben ift eine Flache, die von Morgen nach Abend 13, und von Mitternacht nach Mittag & Stunde lang ift. Un demfelben wachs fen viele heilfame Rrauter, es ift auch feit 1578 ein Steinfolenbergwerf an bemfelben, welches nicht nur Rolen, die fast nichts als gediegenes Erdpech ju fenn fceinen, fondern auch mineralifirtes Solg, welches unter jenem lieget, enthalt. Ueber den Steinfolen liegt fieben hundert guß boch Bafalt, und oben auf dem Berge findet man hin und wieder Lava mit Schurl.

- 6) Die Voutey Germerode oder das Alostergericht, von 6 Dörfern. Das Dorf diefes Namens gehoret ju bem Gericht Bilftein.
- 7) Das Umt Bischhausen und Samtte= richt Boyneburg. Der Beamte wohnet in dem Dorf Bischhausen. Die Dorfer sind entwedet Mengeborfer, an welchen außer ber Landesherrschaft, auch die von Bonneburg Theil haben, ober ganz adelich bonneburgisch. Das gilt auch von den Sofen. Das adeliche Schloß Boyneburg, sonst Bomeneburg, auf einem hoben Berge, ift vermuftet.

8) Waldkappel, ein Städtchen am Woh-rafluß, von 165 Häusern, ift 1637 ganz abge-Un bemfelben haben auch bie Berren von Bonneburg und Bundelshaufen Untheil.

Unmerk. Die Nemter Sontra, Wanfried, Efche wege, Winenhausen, Ludwigstein, die das haus Beffen = Rothenburg befiget, fommen bernach ben der

Quart vor.

III. Die Landschaft an der Diemel, deten ausschreibende Stadt die Hauptstadt Cafsel ist.

1) Das Amt Grebenstein, das sich bis an die Fulda erstrecker, und fruchtbare Aecker hat.

Grebenstein, eine fleine Stadt an der Esse, neben welcher auf dem Burgberg ein Schloß gelegen. Sie hat 262 Sanser. Der Theil zwischen dem Schloß und der obern Stadt, wird die Freyheit genannt. Es wird hier auf der Brücke unter freyem Simmel das merkwürdige Brückengericht oder Godingsgericht gebalten, welches darinn bestehet, daß alle, die angeflaget werden, sogleich eine gewisse Strase erlegen müssen; hierauf wird die Sache untersucht, und wenn der Bestagte unschuldig besunden ist, wird ihm die Strase erlassen, der betrügliche Ankläger aber muß bieselbe doppelt erlegen. 1762 hatte hier die französissche Hauptarmee ihr Lager, als sie von der allierten Armee von allen Seiten angegriffen, und in die Flucht geschlagen wurde.

Immenhausen, eine kleine Stadt vor dem Rheins hardswald, ist 1385, 1603 und 31 durchs Feuer verswiskt worden. Landgraf Philipp der Großmuthige hat in der hiesigen Kirche die erste evangelische Presdigt halten lassen. Es sind hier zwey adeliche Burgs

Sige.

Richt weit von hier find Gifenbergwerke, deren Erze

nach Beckerhagen gebracht werden.

Wilhelmshausen und die Blashutte, zwen Derster, ben welchen 1762 ein Eheil der mit den Franzofen vereinigten Sachsen, von den Allierten gefchlagen wurde.

Wariendorf, ein Dorf, welches Landgraf Karl

bon frangofischen Flüchtlingen hat anbauen laffen.

Friedrichethal, eine Colonie, die Landgraf Friesbich II hat 1777 anlegen laffen, und zu der Stadt Gresbenfein gehöret.

7 Tb. 721.

B

wil

Wilhelmsthal, ein vortresliches suffliches fuste schoff, zwen ftarke Stunden von Cassel, welches 1753 vom Landgraf Wilhelm VIII neu erdauet und benennet wurde, da es vorhin Amelienthal, und in altern Zeitem Amelgozzen geheißen hat. Es ik rund umher von Bergen und Wäldern ungeben, und bestehet auß eisnem Hauptgekande, und zwen Flügeln. Ben diesem Schloß ist ein Garten, und eine Meyeren. Die Crisstallen: Glashutte, eine halbe Stunde von der Stadt Münden, gehöret unter dieses Aunt.

2) Das Amt Sababurg, im gemeinen Leben Zapfenburg, liegt im Rheinhardswalde, der 3 Meilen lang, und 1 bis 1½ Meilen breit ist. In demselben ist eine fürstliche Stuteren. Die höchste Gegend des hohen Stauffenbergs, wird der Bartelstopf genenner. Der nicht weit der von gegen Münden zu belegene Garneberg, ist auch hoch. Das fürstliche Jagdschloß Sababurg, das Landgraf Friedrich II erneuert und vert bessert hat, liegt auf einem hohen Berge, und von demselben aus ist durch den Bald eine gerade Allee bis Frommershausen, im Amt Ahna, gehauen, die von da aus die Cassel durch gepflanzte Baume etwas krumm sortgesest worden.

Der Gieselwerder, eine Insel in der Weser, über die hier ein Paß ift, soll vor Alters zu der Grafschaft an der Werra gehöret haben. Nach dem Tode Grafens Siegfried von Bameneburg, mit welchem 1141 der nordheimische Stamm ausgegangen, soll er, wie mehrere zu dieser Erbschaft gehörige Guter, an den Grafen hermann von Winzenburg; und als auch dieser 1151 ohne mannliche Erben gestorben, an herzog heinrich dem kömen gefommen senn. Landgraf Ludwig IV hat sich desselben 1462 bemachtiget. Es ist bier

ein Weferzoll.

Lippole

Lippoldenberg, im gemeinen leben Lipsberg, ein großes Dorf an der Befer, worinn ehemals ein Jungfernklofter gewesen ift. Es ift hier ein Eisen- bammer.

Walshausen oder Walhausen, ein Dorf.

Veckerhagen, ein großes Dorf an der Wefer, wosfelbst eine Eisenhütte ift, und der Beamte wohnet. 1777 hat ihm Landgraf Friedrich II einige Jahrmartte bewilliget.

Gottestreu, an der Befer, Gewiffenerule an der Berra, zwen 1722 angelegte frangofiche Colonien.

3) Das Amt Zelmershausen.

Zelmershausen, vor Alters Elmeri, Elmer, in einer Urfunde von 1033, Salmwardeshusen, ein Stadtschen in einem Thal an der Diemel, woselbst ehedessen wir Benedictiner Rloster gewesen, das zu den Reichs-Abtepen gerechnet worden, und dem die Stadt gehösret hat. 1465 nahm kandgraf Ludwig IV die Stadt und das ben derselben gelegene Schloß Arudenberg ein, und 1597 wurde wegen derselben mit dem Bisthum Paderborn ein Vergleich getrossen.

Langenhagen, das einzige Amtsdorf.

- 4) Rarlshaven, eine von dem Landgrafen Karl neu und regelmäßig angelegte, und nach ihm benannte Stadt, beym Jusammenfluß der Diemel and Weser, hat einen Hasen und ein Invalidenhaus. Nahe daben war ehedessen der Ort Syburg. Es ist von hier nach Grebenstein ein Canal angeleget worden. Bon der 1771 hieselbst errichteten Handelsgesellschaft, kommt oben in der Einleitung h. 7. etwas vor.
 - 5) Das Amt Trendelburg.

Trendelburg ober Drengelburg, ein Stabtchen an einer Sobe, um welche bier die Diemel eine Rram-

me macht, über die von 1745 bis 47 eine fleinerm Brücke von 3 Schwibbogen erbauet ift. Es ift bier ein altes Schloß. Die Stadt hat ehedessen zu der herpfchaft Schonebera gehoret.

Die Obrfer Deiffel und gummen, find von an fehnlicher Große, Friedrichefelde, ein neues Coloniftendorf. Roch 4 Amtsborfer, I adeliches Dorf, und

2 adeliche Sofe.

6) Das Amt Zof-Geismar, hat den Nommen von

Sof Beismar, welche Stadt in einer fruchtbaren Gegend an der Esse lieget, in die Altstadt und Newstadt abgetheilet wird, 384 Häuser und Pharrkirchen hat. Unweit derselben in einer Entsernung von eines kleinen halben Stunde, in einem Thal, ist ein 1732 entdeckter guter Gesundbrunn und ein Bad. Dieses kräftiger als jener. Landgraf Wilhelm IX hat hierest fraftiger als jener. Landgraf Wilhelm IX hat hierest steinernes Haus für sich und seine Familie erbanch lassen, und überhaupt geschmackvolle Verschönerungen ben dieser Gegend angebracht. Dieser Ort wir in einer Urkunde von 1240 oppidum Hoyegeismark genannt, und hat zu der Herrschaft Schöneberg gehöret. Der Weg von hier nach Cassel ist sehr schön, und kann in 3 Stunden gesahren werden.

Liebenau, ein fleines Städtchen an der Diemel von der es umflossen ift. Die von Pappenheim haben

hier einen Burgfis.

Rarlsdorf, ein Dorf, welches Landgraf Karl von

frangofifchen Flüchtlingen bat erbauen laffen.

Belfe, Schöneberg und Friedrichsdorf, find auch

folde frangofische Colonisten Dorfer.

Schoneberg, ein vermuftetes Bergichloß, zu web chem ehedessen eine Berrschaft gehörte, die Sof Geist mar, Trendelburg, Selmershausen, den Gieselwerder, Lippoldsberg, und andere Derter, unter fich be griff. Als 1429 mit Beinrich, edlem Berrn von Schow berg ausstarb, nahm Landgraf Ludwig einen Theil der Berr

herrschaft, und als 1462 im Erzstift Mannz ein groß kt Kriegesfeuer entstand, das übrige, was bisher wifden Churmann; und den braunfdweigifden Berjogen fireitig gewesen war, in Befig; von welcher Zeit an diefer icone Strich Landes dem niedern Rurftens hum beffen einverleibet gewesen.

7) Das Amt Zierenberg, enthält hohe Berg, als den Dorrenberg, Bebrenberg, Schreck-

lenberg, Gudenberg, Valkenberg. Die Stadt Zierenberg, die in alten Urkunden Tyrenberg genannt wird, liegt zwischen dem Dorrenbengund Behrenberg, auf einem Sigel an ber Warme, über die eine feinerne Brucke gebauet ift, und bie fich unterhalb Liebenau mit ber Diemel vermischet. 1538 brannte sie ganz ab, ward auch 1636, 37, 39, 46, 51 mid 53, . burche Feuer fehr vermuftet. Alters wurde hier ein berühnttes Freygericht ges balten.

Schartenberg, ein altes Bergichloß, etwa & Stunbe bon ber Stadt, und Malsburg, auch ein altes Bergichloß, Stammbaus ber abelichen Kamilie biefes Ramens.

Die großen Dörfer Mieder: und Ober: Meiser, Ober Elfungen, Ober Liftingen, Breune und Wettesingen, noch 4. Dörfer, und die neuen Colonis stendiffer Friedrichsaue und Friedrichsstein.

8) Das Amt Wolfhagen, an dem Fluß

Erpe, ber sich in die Diemel ergießet.

Wolfhagen, eine Stadt auf einem Bugel, die oft burche Feuer vermilftet worden. Es wird ihrer Mon in einer Urkunde von 1232 gedacht.

Das ehemalige feste Bergschloß Weydelburg, an

ber waldechichen Grange, ift langst gerfiort.

Die großen Dorfer Ippinghaufen, Ifthe, Ehtingen, und 4 andere, unter welchen die fleine frangos fice Colonie Leckeringhausen ist, die der Stadt Bolfbagen geboret.

118 Der ober rheinische Kreis.

IV. Die Landschaft am Schwalmfluß, zu welcher gerechnet wird

1) Das Amt Gudensberg, darin ein schmaler hoher Berg ist, welcher der Langenberg genennet wird. Ben demselben entsteht der Flust
Ems, der das Amt zertheilet. Dieses erstreckeisch vom Habichtswald und vom Amt Wolfhager
an, langst des mannzischen Amts Frislar und eines Stücks vom waldeckischen Gebiet, die an die
Eder, hat zwar manchen hohen und spisigen Hügek
aber wenige Berge, unter welchen auch der Oden
berg ben dem Dorf Dissen ist, von welchen mar
55 umher liegende Derter erblicken kann. Es ist
ebedelsen eine Grafschaft gewesen.

Gudensberg, in. einer Urfunde von 1275 Go dinsberg, (wie es scheint von dem Wort Goding ein Landgericht.) eine fleine Stadt von 208 Sausern die 1312, 82, 86, 1589 und 1640 durchs Feuer ver mustet worden. Bey derselben haben zwey Schlösse auf hohen Felsen gelegen, die das große und fleini genennet worden, auf deren letztem die von Gudenst berg gewohnet haben. Die alten Grasen von Gudenst bensberg, befassen den größten Theil von Hessen, den des Grasen Chiso Erbiochter Hedewig ihrem Gemahl Ludwig III Landgrasen zu Thüringen zubrachte.

Geismar, ein Dorf, das icon im achten Jahrshundert vorhanden gewesen, und vermuthlich der Ort ift, woselbst die zum Gögendienst gemisbrauchte große Eiche gestanden, die Bonifacius ausgerottet hat.

Der eine halbe Stunde davon befindliche Gesunds

brunn, ift 1777 wieder hergestellet worden.

LZeidenstein, ein maltes Stadtchen, ben dem ehes beffen ein festes Schlof auf einem fpigigen Felfen ges wefen, bas 1386 gerftoret worden.

Men,

Men, ein Dorf, zwischen ben Bachen Mate und Rhein, wird mahricheinlich fur das alte Mattium ober Mattiacum gehalten, welches der hauptort der Mater der Matier gewesen. Rach einer andern Mennung, hat es da, wo das Dorf Maden ift, gestanden.

Merrhausen, eines von den 4 fogenalinten hoben Camt-Bofpitalern in Beffen, ift ebedeffen ein Rlofter gemefen, aber 1538 vom Landgrafen Philipp jur Berpfle: gung armer, elender und gebrechlicher Beibespersonen bestimmet worden.

Das abeliche Gericht Buttlar, ber Kamilie biefes Namens zugehörig, von 4 Dörfern.

Das adeliche Gericht Meyseburg, von 3 Dörfern,

wiches der Kamilie diefes Ramens gehöret.

Das adeliche Dorf Maden, vor Alters Madaha, Madanum, fommt schon in einer Urfunde von 874 vor, und mar in alten Zeiten ber Gis des erfien und vornehmsten landgerichts in heffen, das Comitia Hassiae. m engern Verstande, genannt wurde.

2) Das Umt Selsberg, ist an der Nordseite ber Eder mehrentheils eben, und hat einige Balber, um welche fruchtbare Felber berliegen, an der Südseite der Eber aber ist es bergicht. demselben fließen die Schwalm und Eder zufammen.

Selsberg, ein Stadtchen an der Eder, von 120 Saus fern, welches 1640 jur Salfte abgebrannt ift. Die Comthuren zu Marburg hat hier einen Burgfis und Dof. Ueber ber Stadt auf einem hohen Felfen, liegt de Schloß Felsberg, welches 1761 französische Trnp= Min etwas befestigten, und bis 1762 im Befit behielten.

Zwischen den Waldern Quiller, Beurholz und harlerberg, liegt auf einem fehr hohen und fpigigen Buge das zerstörte Haus Beiligenberg, unter web dem auf einem besondern Sügel vor dem Quiller die Rarthaus lieget, die vor Alters ein Ronnenkloster, Na

Namens Eppenberg, gewesen, vom Landgrafen Lud wig III aber geändert, von neuem erbauet, und di Rarthaus genannt, nachmäls aber vom Landgrafe Moris für seinen Losstaat bequem gemacht worden Manhaths selbst die schönste Auslicht in das Lande Lebe, der Rarthause vorwärts, liegt das landesherrschaftliche Vorwert Mittelhof.

Der Grabenstuhl Boddiger, von 5 Dorfern.

Der Grabenstuhl Wieder: Mellerich, von 3 Dor

fern, deren eines Altenburg heißt.

Der Grabenstuhl Barle, von 5 Dorfern, und dem adelich bonneburgischen Schloß Altenburg, welche aber dem vorher angeführten Dorf auf einem Felse lieget.

3) Das Amt Zomberg, ist groß, hat frucht bare Felder, und Eisenhütten. Die Lize ode Ephese, die in dem nach dem Amt Rothenburg zu belegenen Berge entspringer, gehet mitten durch das Amt, und sließet endlich in die Schwalm.

Somberg, mit dem Junamen in Zessen, die aus schreibende Stadt in der kandschaft an der Schwalm liegt an der Esze. Landgraf Philipp der Großmuthige hat 1536 die alte und neue Stadt oder Frenheit, mit einander vereiniget. Die Stadt ist mehrmals vom Feuer sehr beschädiget, als 1317, 56, 72, und 1523, auch 1640 von den Kaiserlichen in Brand gesteckt worden. Es sind hier 2 Rittersitze. Das ehemalige seste Schloß welches über der Stadt auf einem hohen Berge gelegen hat, ist 1636 von den Kaiserlichen erobert, und 1648 von den Hessen wieder eingenommen, und hiers auf verwüstet worden.

Salkenberg, ein Schloß und Borwerf unter bem

Mofenberg.

Der Grabenstuhl Wabern, von 3 Dorfern. Was bern, ein Dorf, in welchem das Stift zu G. Peter in Friglar Zehnten hat. Es ist hier ein fürstliches LustUffclof, welches Landgraf Rarl gebauet hat, und wofelbst eine Kalkneren mit einem Garten ist.

Der Grabenstuhl Wernswig oder Lügelwig, von

5 Dorfern.

Der Grabenstuhl Efze, von 6 Dörfern.

Der Grabenstuhl Moßheim oder das Bintergericht, von 6 Dorfern.

Der Grabenstuhl Walde, von 16 Dörfern, und ben ehemaligen Rloster S. Georg, dicht ben homberg.

4) Das Amt Teuenstein, ist aus den Gerichten Teuenstein, Wallenstein und Ellingshausen, entstanden, die nach Abgang des Mannsstammes ihres Besissers, des Geschlechts von Ballenstein an den Landesherrn gekommen, denen
von dem Dorf Ellinghausen schon die Hälftrgehörte. Das alte Schloß Teuenstein, stehet
noch, das alte Schloß Wallenstein aber ist verfallen.

5. Das Amt Borken.

Borken, eine kleine Stadt von 200 Häufern, ist 1469 ganz zerstöres worden, hat auch im Zojährigen

Ange viel ausgestanden.

Unter den blos landesfürftlichen 8 Dorfern, ift Alein:Engels, unweit der Schwalm, wofelbst herps Friedrich zu Braunschweig 1400 erschlagen wurde, mb Singels oder Singlis, woselbst die Universität zu

Marburg eine Wogten hat.

Unter den adelichen Dörfern, find diejenigen, die des Thal Löwenstein oder den Löwensteinischen Grund ausmachen, der von dem verfallenen Schloß löwenstein, dem Stammhause der Familie von Lösdenstein, dem Ramen hat. Einige Dörfer gehören diese Familie allein, andere den löwensteinischen Allosdial: und Gan = Erben. An Zwesten und Ober = Urf du auch der Landesherr ein Antheil, und am letzten die inen Blechhammer für schwarze Bleche.

Der

122 Der ober-rheinische Kreis.

Der landesfürst besitet auch feit 1755 das ehemaslige abeliche Gericht Waltersbruck, von 4 Dörfern. Es sind hier noch andere adeliche Dörfer und höfe, und zu den letten gehören die ehemaligen Raubschlöffer Balbsburg und Sundesburg, ben welchem lettern das Stammhaus der Familie von hund gestanden hat.

o) Die ehemalige Grafschaft Ziegenhayn, hat ihre besonderen Grafen gehabt, deren Ursprung noch nicht recht ins Licht gesetet ist. 1437 trug Graf Johann zu Ziegenhann diese Grafschaft mit ihrem Zugehör dem Landgrafen Ludwig I zu Heffen zu Lehn auf, und empfieng sie wieder zu Erbmannlehn. Als Johann, letter Graf zu Ziegenhann und Nidda, 1450 starb, nahm das fürstliche Haus Hessen Besit von benden Grafschaften und von der suldaischen Mark. Zu der Grafschaften Ziegenhann haben, außer einigen in Ober-Hessen belegenen Aemtern und Städten, die hernach vorstommen werden, folgende am Schwalmsluß belegene Aemter gehöret.

(1) Das Amt Ziegenhayn.

Ziegenhayn, vor Alters auch Tiegerhagen, die ehemalige Residenz der Grafen, lieget in einem Mosraft, und ist ganz von der Schwalm umstossen. Sie hat 300 Häufer, ist befestiget, und hat zu einer regelsmäßigen Festung gemacht werden sollen, welches aber unterblieden ist. Das alte Schloß hat Landgraf Mosris verbessert und vergrößert, und Landgraf Friedrich II hat an demselben, so wie an der ganzen Festung, auch diel geändert und verbessert. Es ist hier das gemeinsschaftliche Archiv des fürstl. Dauses Dessen, und an Oberamt, das einen Oberschulcheißen hat, und an welches die Appellationen und peinlichen Processe aus dem Amt Ziegenhayn, und aus den übrigen Aemstern

Digitized by Google

tern und Gerichten ber Grafichaft, gehen. 1757 wurde die Festung den Franzosen eingeräumet, auch 1760 von denselben belagert und erobert. 1761 wurde sie von den allürten Trappen belagert, die Belagerung aber nicht zum Ende gebracht, jedoch die Stadt durch Bomben sehr beschädiget. Die Vorstadt heißt Weichshaus.

Das alte Schlöß; die Landsburg, liegt ben dem Amtevorf Michelsberg, auf einem hoben abgesonders tem Berge. Schon Landgraf Heinrich I zerstörte es, es muß aber hernach wieder hergestellet worden senn.

Das adeliche Gericht Roppershausen, erstrecket

sich über 3 Derter.

(2) Das Amt Schönstein, das von einem alten Schloß ben Namen hat, erstrecket fich bis an den Reller, ber ein hoher Berg an ber waldedischen Granze ift.

Treyfa, die größte und vornehmste Stadt der Grafsschaft, liegt auf einem Sügel an der Schwalm, über die eine steinerne Brücke gebauet ist. Sie hat 430 Sauser, und ist eine von den legestädten, dahin die ritterschaftlichen Steuern geliefert werden; es sind auch hier mehrmals Landtage gehalten worden. 1640 wurde ste von den Raiserlichen eingeäschert.

In dem Dorf Frankenhayn, ist eine französische Colonie, und Rommershausen ist eine landeskürstlie

de Eifenbutte.

(3) Das Amt Meufirchen.

Teukirchen, eine kleine Stadt von 250 Häusern, am Bach Grenf, der in die Schwalm fällt. Hier war vor Alters ein Schloß.

Otterau und Rolohausen, find Gerichte, die dem landesfürsten mit der adelichen Familie von Schwärzel gemeinschaftlich gehören.

(4) Das

(4) Das Amt Ober-Aula, in welchem bie hohen Berge Lisenberg, Minzenberg und Muel sind.

Schwarzenborn, das alteste Stadtchen dieser Grafichaft, an der Efze, hat 90 Saufer. 1469 und 1636 ist est ganz eingeaschert worden. Es hatte ehes bessen sin Schloß. Zu benden Seiten besselben liegen die hohen Berge der Anull und der Eisenberg.

Der Markifleden Obers Aula, hat 90 Saufer, und 3 Jahrmarkte, und lieget an bem Klüschen Auel.

- (5) Das abeliche Gericht Breitenbach am Serzberge, geboret ber bonneburgischen Familie, und erstrecket sich über 7 Dorfer, einige Hofe, und das Bergschloß Zerzberg, das ber Lanbesfürst mit einer Besagung von Invaliden besiget.
- (6) Das Gericht Frielendorf ober Spieße Kappel, das von dem Amt Ziegenhann fast ganz eingeschlossen ist.

Frielendorf, ein Marktflecken, woselbst das Ges

richt ift.

Spieffappel oder Ober-Rappel, schlechtin aber Rappel, ein verfallenes Rloster und ein kleines Dorf, zwischen welchem und dem Dorf Leimsfeld, der Ort

oder vielmehr der Wald

Spieß ift, ber für die Mitte von ganz heffen gekalten wird, und woselbst ehedesen die hessischen Lands tage gehalten worden. Man siehet daselbst eine Wars te, die aber weder Thur noch Treppen hat. Um dies sen Plat her liegt der Wald Kornberg, der Wald das Loch genannt, und das Kriegerholz.

(7) Das Gericht Jegberg, das von dem mannzischen Umt Friglar erkauft, auch ein mannzisches Lehn ist. Spedessen gehörten dren Viertel deskelben der Familie von Linsingen, und ein Viertel tel der Landesherrschaft. Das Dorf Jeßbertz, liegt an dem Flüßchen Gilse, das unter deutselben den Treisbach aufwimmt. In demselben ist ein wohlgebauetes Haus, das der 1753 verstotbene Besiger des Gerichts, Prinz Maximilian hat erbauen lassen.

In Ober-Bessen.

- V. Die Landschaft am Lähnfluß, die auch das Ober-Sürstenthum Marburg genennet wird.
- 1) Das Amt Marburg, ift von ansehnlischem Umfang. Ben Gladenbach und Caldern, wird viel Schiefer, und ben Wehrshausen, Ruspfer, Silber und Eisen gefunden.

Marburg, die Sauptstadt und größeste Stadt in Dber - Seffen , die ausschreibende Stadt am gabnfluß, und eine der Legestädte. Gie lieget an einem Berge ben der gabn, durch die fie in die Stadt felbft und in die Borftadt Weidenhausen abgetheilet wird. auf dem Berge ift ein Schloß, das ehedeffen der Wohns fit der gandgrafen ju Beffen und befestiget gewesen ift; es hat aber Landgraf Friedrich II die Festungswerfe ganz abtragen lassen. In derfelben wird zu gewissen Beiten bas Sammthofgericht, und mit Gieffen wechs feldweise feche Jahre lang das Samint - Revisiones oder Appellations = Bericht gehalten; auch ift bier die zwente beffen = caffeliche Landebregierung, und bas wente Confiftorium; imgleichen eine lutherifche Guperintendentur, eine 1527 am 30 Man von dem Lands grafen Philipp bem Grofmuthigen gefliftete, und 1541 am 16 Jul. vom R. Rarl V befidtigte Univerfitat, der 1653 bom Landgrafen Wilhelm VI die Logtenen Ginglis ben Somberg, Rordhanfen ben Caffel, Friglar und

126 Der ober-rheinische Kreis.

Homberg geschenket worden; ein Padagogium, eine reformirte und eine lutherifche Stadtfirche, und groen . Rirchen ohne Gemeinen, endlich die latherifche Rirche Bu G. Elisabeth, in der alle Sonntage und Donnerftage geprediget wird, und die fogenannte Rugelfirche, im Umfang bes Rugelhofs, Die ehedeffen den Rugels oder vielmehr Gugel - Beeren, (von einer Gugel an ihrer Rleidung fo genannt) jugebort bat, und jest zum theologischen Borfaale, jur lebung im predigen fur angehende Theologen, und jum Gottesdienft der frangofischen Gemeine Dienet. In der genannten Rirche gu S. Elisabeth find außer Diefer Beiligen, auch unterschiedene Landgrafen ju Beffen begraben. Die beilige Elifabeth hat in berfelben ein toftbares Denfmal von geschlagenem und übergoldetem Gilber, welches übers Dieß mit Berlen und Edelfteinen befegt ift. Auch bat in diefer Rirche der erfte evangelische gandcommenthur, Graf August von der Lippe, ein ansehnliches Grabmal von Alabafter befommen. Das beutsche Saus ift Der Sig bes Landcommenthurs ber Ballen Seffen, und Commenthurs ju Marburg, beffen Beforgung bie beis lige Elifabeth dem beutschen Orden aufgetragen hat. Der Landcommenthur wird, vermöge caffelfchen Bergleichs von 1681, wechfeleweife aus allen bren Relis gionen gemablet. Bu diefer Commende gehoren ber Schwalheimer Sof zu Ober = Widbersheim im Umt Stormfele, und der hof zu Rodheim, bende im barm= ftadtifchen Gebiet, nebft vielen Gefallen un unterichies benen Dertern. Es ift auch hiefelbft eine landesfurff= liche Stuteren. Marburg ift im Unfang bes drengebns ten Sahrhunderts ju einer Stadt gemacht worden, und vorher nur ein Dorf gewesen. 1195, 1261 und 1319 ift fle gang abgebrannt. 1529 ift hier eine fenerliche, aber fruchtlofe theologische Unterredung zwischen Luther und Melanthon auf einer, und Zwingel und Decolampabius auf ber andern Seite, gehalten worden. . Die Fürstinn und Regentinn zu Caffel, Amalia Elifabeth, ließ am Ende des 1645ften und im Anfang

bes 1646 Jahres die Stadt und das Schloß beschiefen und einnehmen. 1759 wurde das Schloß von braunsschweig: lüneburgischen Truppen und ihren Bundesgesnoffen belagert, und den Franzosen, die eine geraume Zeit im Besits desselben gewesen waren, abgenommen, von diesen aber 1760 wieder erobert.

Bor dem Barfüßer Thore liegt das landesherrs schaftliche Borwerf zum Schwan (villa cygnea) ges

naunt.

2) Das Umt Wetter, ehebeffen eine Grafschaft, größtentheils den Grafen von Battenberg

jugeborig, bat feinen Gig zu

Wetter, in welcher kleinen Stadt, die am Bach Bettschafft lieget, vormals ein Jungfrauenkioster geswesen, nun aber ein adeliches Stift ift, deffen Einstünfte Landgraf Philipp der Großmuthige zur Aussseuer der Tochter alter adelichen hessischen Familien gewidmet hat. Es hat zugleich mit dem Stift Raufssungen vier adeliche Obervorsteher. Die Stadt ist 1372 und 1659 abgebrannt.

Das Obei amt Wetter besteht aus 5 Dorfern, bas Unteramt aber aus 8 Dorfern, unter welchen Todtenshausen (gemeiniglich Dodenhausen) ist, das deutsche und französische Einwohner hat. Zu dem Unteramt zehöret auch das Dorf Melnau, über welchein ein versallenes Bergschloß liegt, das ehebessen berühmt war.

- 3) Das Gericht Münchhausen, von einem großen Dorf benannt, wird von dem Beamten zu Wetter mit versehen. Das Dorf Simtshaus fen hat 3 Abtheilungen.
- 4) Das Gericht Calbern, in dem Dorf dieses Namens, woselbst ehedessen ein Nonnenklosker Cistercienser-Ordens gewesen ist, dessen Einstünfte seit 1540 die Universität zu Marburg genießet.

nießet. Es gehoren noch 7 Dorfer zu biesem Bericht.

5) Das Gericht Reigberg, von 13 Dorfern und Antheilen an 2 anderen. Es liegt auch dasslichen Gericht, oder das sogenannte schenkische Ligen, von 3 Dorfern und 1 Hof.

6) Das Gericht Lohr, in dem Dorf dieses Mamens, außer welchem noch 14 andere dazu ge-

boren.

7) Das Ebsdorfer Gericht, von 12 Dort fern. In dem Dorf Zachborn, war ehemals ein Monnenflofter Pramonftratenfer Ordens, aus bette Johann von Scheurnschloß ein Schloß gemache hat, welches, als er 1593 ohne Erben geftorben, bem Landgrafen ju Seffen jugefallen ift. Das hier liegende Gericht der Samilie von Rau, bei greift 4 Dorfer, unter welchen Mordeck mit eis rem Schloß.

8) Das Gericht Frohnhausen oder das Vierrelsgericht, das aus dem großen Dorf dieses

Mamens bestebet.

9) Das Gericht Treyse an der Lumde, oder das Gesamtgericht, weil der Landesfürst und die von Milchling es gemeinschaftlich besißen, bon 2 Dorfern.

10) Das Amt Kirchhayn.

Birchhayn, eine Stadt von 400 Saufern, an ber Die von Binter haben hier einen Ritterfis. 3wischen diefer Stadt und Emstorf, ward 1760 ein fleines frangofisches Corps Truppen von dem Erbpringen Rarl Will. Ferd. von Braunfdweig gefclagen und gefangen genommen.

In dem Gericht Seelheim, ift der Elisabeths Brunn oder der Schröcker: Brunn, eine Stunde von Marburg, jenseits eines waldichten Berges, und nicht weit von dem churmannzischen Dorf Schröck. Diese Quelle guten Wassers ift mit einer Grotte oder Salle von gehauenen röthlichen Sandsteinen überbauet, und des landgrafens Ludwiz Gemalin Elisabeth, hat diesen Bau 1596 veranzialtet, und den angenehmen Ort, der eine suffe Melancholie verursachen kann, oft besuchet.

Schweinsberg, das Stammhaus der Schenken pu Schweinsberg, die das Erbschenkenamt in Beffen befien, liegt auf einem Berge an der Ohm, und ben demfelben ein Stadtchen von 100 Saufern, dem Kaifer Ludwig aus Bayern 1332 Stadtrechte, wie

Frankfurt, ertheilet hat.

11) Das Gericht Wittelsberg, von 4 Dorfern, in welchein, etwa 1½ Stunde von Marburg, jenseits der Lahn, das verwüstete Vergschloß Frauenberg ist, (welches die Herzogin Sophie aus Vrabant im 13ten Jahrhundert erbauet hat,) unter welchem das Dorf Boutshausen lieget. Unter Frauenberg hat sich eine französische reformirte Gemeine angebauet, der Landgraf Karl dazu die Erlaubniß ertheilte, sie bestehet aber nur noch aus 3 Vauerhöfen, und die französische Sprache ist ben berselben ganz ausgestorben.

12) Das Gericht Schonftadt, von 8 Dorfern, das theils landesfürftlich, theils abelich ift.

Es ift hier auch ber Sof Sleckenbuhl.

13) Das Umt Rauschenberg, hat vor Al-

ters ju der Graffchaft Ziegenhann geboret.

Rauschenberg, eine fleine Stadt, ben ber ebebeffen ein Bergichloß gewesen ift, bas 1646 gerftoret worden.

7 Th. 7 21.

Unter

zed by Google -

Unter den 12 Amtsdörfern ist Schwabendorf, wofelbst eine französische Colonie ist, dergleichen auch Wolfskaute und Sertingshausen sind.

Solgende Aemter und Stadte, werden zu keinem der obigen Flufdistricte, sondern besonders gerechnet.

1. Das Umt Rosenthal mit Gemunden. Rosenthal, ein Städtchen, das 1464 von dem Erzstift Mann; wieder an hessen gekommen, und 1495

ganz abgebrannt ift.

Bemunden an der Wohra, eine fleine Stadt in

einem Thal an der Wohra.

2. Das Amt Frankenberg, in welchem eine bessen im Aulerwald ein Goldbergwerk gewesen ik 1590 wurden in demselben beträchtliche Silber und Rupfer. Vergwerke entdecket; es ist auch Bleverz darinn zu finden.

Frankenberg, eine walte Stadt an der Ebber, die mannzisches Lehn ift. Sie wird in die alte und nem Stadt abgetheilet. Jene soll schon im sechsten Jahr hundert von dem franklichen Könige Dietrich erbauel seyn, und Karl der Große hat sie wider die Sachsel befestiget, und mit vielen Frenheiten versehen. Hier sind Kind Kirchen. Die neue Stadt ist 1336 angeleget, und 1556 mit der alten unter einem Magistrat vereiniget worden. Die Stadt hat oftmals großen Brandsschapen erlitten, als 1476, 1507 und 1607, und über haupt ihr ehemaliges Ansehen verloren.

The gehört das 1771 angelegte Colonistendorf Sri

derichsdorf.

Das ben ber Stadt liegende vormalige Rlofter Sh. Georgenberg, ift 1567 von dem Landgrafen Ludwig dem Aeltern in Besitz genommen worden, und wird mit jum Amthause gebraucht.

Fram

Frankenau, eine fleine Stadt auf einer Unbobe, 2 Stunden von der vorhergebenden.

Achtzehn Umtedorfer, und die franzöfischen Colos

nien Luiseudorf und Wiesenfeld.

Christenberg, zwischen dem hiefigen Dorf Ernsthausen und dem wetterschen Amtsdorf Melinan, hieß ber Alters Castoreberg, (von einem Abgott) und hatte ein festes Schloß Namens Besterburg, das 723 zerstret wurde. R. Karl der Große legte anstatt deffelben ein Schloß an, das den Ramen Christenberg bekommen hat, die dasige Kirche aber heißet Christenburg.

Wolkersdorf, ein landesherrschaftliches Schloß,

mit einer Meneren, vor dem Burgwalde.

- 3. Das Gericht Viermunden, von einem Dorf benannt, außer welchem noch 2 andere, und 1 hof, dazu gehören.
 - 4. Das Amt Zeffenstein.

beffenstein, ein uraltes Saus, auf einem Berge, ber Silburg genennet wird, 2 Stunden von Franfeuberg.

Ein Dorf und Sof.

Das ehemalige Schloß Aehlberg, in einem biden . Balbe.

5. Das Amt Zaina, liegt zwischen Oberund Nieder-Heffen, und dem waldedischen Amt Bildungen.

Saina, ift eines von den vier hohen hohitälern in hessen, und liegt an der Wohra. Es ist ehedessen ein Cistercienser Rloster gewesen, das 1140 seinen erfen Ansang zu Aulesdung in der Grafschaft Ziegenssonn genommen, und mit Wönchen aus dem Rloster Altenkamp besetzt, im Ansang des drepzehnten Jahrshunderts aber nach Zegene oder Zaina versetzt worden. Landgraf Philipp der Großmuttige widmete dasselbe 1527 zu einem Hospital, welche Stiftung von ihm Relbe

selbst 1533 und von feinen Sohnen, ben Landgrafen Wilhelm, Ludwig und Philipp, 1555 bestätiget worsden. Es werden hier also 3 bis 400 arme, gebrechtiche, blodsinnige und rasende Mannspersonen aus Bessen, unterhalten und verpfleget. Der Obervorsteher desselben, wird wechselsweise von benden regierenden hessischen Landgrafen bestellet, und aus der hessischen Ritterschaft genommen. Er muß hier wohnen. Die Gebäude sind groß, schon und geräumlich, und das Ganze mit einer Mauer umgeben, in der 4 Thore sind. In der Kirche siehet man über dem Altar ein Erucist und darunter ein herrliches Bild 12 Fuß hoch, das Christus am Delberge vorstellet, und Lischein gemaßt und hieher geschenker hat.

Diesem Sospital gehören die Dörfer Battenhaus sen, Todenhausen, Saddenberg, Sutterode, Alten-Zaina, Lölbach, Rerekart oder Rirschgarten, Ellenrode, Zalgehausen; imgleichen die Dörfer Sauren und Danroda, gewisse höfe, Zehnten und Zinsen in unterschiedenen Dörfern, und Bogtepen zu Franz

Venberg, Wildungen, u. f. w.

Die Quart, oder die rothenburgische Quart, und niedere Grafschaft Kapenellnbogen, die von den Landgrafen zu Hessen-Rheinfels oder Nothenburg, unter hessen-casselscher Landeshoheit besessen werden, will ich hier zusammen nehmen.

Als Landgraf Moris zu Hessen Cassel am 17ten Marz 1572 seinem Sohn erster Ehe, Landgrafen Wilhelm V, die Regierung abtrat, wurde verabredet, daß dieser allein regierender Landesfürst über das ganze Land seyn, hingegen seines

Digitized by Google

Baters Sohnen aus ber zwenten Che einen vierim Theil ber gegenwartigen und fünftigen Guter obtreten folle. Das foldpergestalt eingeführte Recht ber Erftgeburt, murbe nicht nur in bem am 17ten October 1627 zwischen ben Saufern Caffel mb heffen Darmftabt errichteten Bergleich, fonden auch am isten Febr. 1628 vom Kaiser Ferdinand II bestätiget. In eben biesem Jahr kam am iften Sept. zu Caffel ein Bergleich zwischen landgrafen Wilhelm V und feinen Halbbrudern megen der beliebten Quart zum Stande, fraft beffen jener diesen und ihren mannlichen Leibeserben, im niedern Fürstenthum Seffen, gewiffe Schlöffer, Stabte, Berrichaften, Lande, Leute und Guter, mit allem Bugebor, wie auch ben vierten Theil am landjoll, abtrat, und am 20sten Februar 1629 die Unterthanen in dieser Quart anwies, gehachten seinen Halbbrüdern die Erbhuldigung und was sonst getreue Unterthanen ihren Herren schuldig find, ju leisten. Ben biesem Vertrage aber wurbe jugleich festgesetet, baß, so lange bie bessencoffesto Linie mabree, nur eine einzige Landestegierung fenn, und dem Landgrafen Wilhelm, as bermaligem einzigen Landesfürsten und Regenten, und beffelben ebelichen mannlichen Leibes-Erben, nach bem Recht der Erftgeburt, alles basjenige, was zur landesfürstl. Hobeit und Ohrige lit gehort, in diefer abgetretenen Quart vorbehalten fenn und bleiben follte, namlich bas Ius episcopale, und was demselben anhängig, Berschreibung zu den Landtagen, Landesordnunsm ju machen, Bunfte und Jahrmarkte zu ver= 3 3

Die niedere Grafschaft Kanenellnbouen, ist so, wie die obere Grafichaft, nach bem 1479 erfolgtem Tode des letten Grafen Philipp, an das fürstliche Haut heffen gekommen. Denn weil Diefer Graf seiner Tochter Unna Gemabl, Landgrafen Beinrich IV ju Beffen, jum Erben und Machfolger eingeseger batte, nahm berfelbe nad feines Schwiegervaters Tode Besig von der oberm und niedern Graffchaft Ragenellnbogen, die von ber Zeit an dem Fürstenthum Seffen einverleibet, geblieben, obgleich die Grafen zu Raffau ftarte Anforderungen daran gemacht. Landgraf Phistipp der Großmuthige, theilte seinem Sohn Phis lipp II bie niedere Graffchaft zu. Als berfelbe 1583 starb, nahm Georg I, Landgraf zu Seffen-Darmstadt, von der niedern Grafschaft Ragenellnbogen Befig. Durch den am 14ten April 1648 zwischen Beffen : Caffel und Seffen Darmftade getroffenen Bergleich, tam fie an jenes Saus gu rud; und weil das rothenburgifche haus, vermoge der Bertrage von 1627 und 28, den vierten Theil von dem, mas bas regierende Saus Seffen durch

durch den mit heffen Darmftadt errichteten Bergleich bekommen hatte, verlangte, ward am aten August 1648 zwischen diesen fürfilichen Sausern ein Vergleich getroffen, fraft beffen Beffen-C -fel, mit Borbehalt der Landeshoheit, an die Landgrafen Friedrich und Ernft zu Rothenburg die niedere Graffchaft Ragenellnbogen erblich überließ, Die hierauf in ber am 23sten Dec. vorgenommenen Pheilung Landgraf Ernst erhielt. Die neuen Streitigfeiten, Die zwischen Landgrafen Wilhelm V zu heffen = Caffel und Landgrafen Ernst zu Seffen-Meinfels entstunden, wurden 1654 am 11 Jenmer ju Regensburg burch einen Bertrag bengeleget, . auch solcher Vergleich in dem Reichsabschiede von eben demselben Jahr, als eine fanctio pragmatica und immermahrendes statutum et pactum genti-liumim fürstlichen Sause Cassel, bestätiget. Endlich ift 1754 wegen des Besagungerechte in ber Festung Meinfels, wegen des Erstgeburtsrechts und anberer Stude, zwischen benben Saufern ein neuer Bergleich jum Stande gekommen, deffen Inhalt ben in der Ginleitung zu Seffen angezeigt worden.

Diefes vorausgefest, befdreibe ich nun

- I. Die fogenannte Quart, ju welcher geboret
- 1. In der Landschaft am Fuldastrom

Das Amt Rothenburg, welches an benden Seiten des Flusses lieget, eines der größesten im Lande, fast 4½ Meilen lang, und reich an Ackerban, Schäferenen, Wäldern und Mast ist, auch Bisch, etwas Weinwachs, Kupfer und Eisenhat.

Digitized by Google

Außer ber Stadt, gehoren 48 Dorfer, und viele

Sofe zu demselben.

1) Rothenberg oder Rothenburg, eine Stadt, die urch die Fulda in die alte und neue Stadt abgestheilet wird. Jene liegt ben dem fürstlichen Residenzschloß, und hat eine Kirche; in dieser ist das fürstliche Amthaus und eine sogenannte Stiststirche; die Einskünfte des ehemaligen Stists aber sind vom Landgrassen Philipp dem Großmuthigen zum Unterhalt abgeslebter Prediger bestimmet. Zur Wahrnehmung der Hoheitsrechte des regierenden Hauses, ist hier ein hessen zasselscher Reservatens Commissarius.

2) Der Gerichtsstuhl Braach oder Baumbach.

von 7 Dorfern.

3) Der Gerichtshof Seifertshaufen, von 6 Dor-fern.

4) Der Gerichtsstuhl Rengshausen, von 6 Dors fern.

5) Der Gerichtsstuhl Ober Suhl over das Gezricht Wildeck, von 3 Dorfern und 2 hofen.

6) Der Gerichtsstuhl Bebra, von 5 Dorfern.

7) Der Gerichtsstuhl Breitenbach, von 5 Dorsfern. Das Dorf Blankenheim, war ehedeffen eine jum Fürstenthum Berefeld gehörige Probstey.

8) Der Gerichtsstuhl Weiterode, von 3 Dörfern. Die Friedrichshutte, in der Kupfer geschmolzen wird,

gehöret dem regierenden Saufe.

9) Bon 10 adelichen Dorfern, gehoren 7 gu dem Gericht Riedesel oder Ludewigseck, welchen lettern Namen es von einem zerstörten Schloß hat.

10) Das landgräflich = rothenburgische Schloß Wildeck, ist ehedessen Blumenstein genennet worden.

2. In der Landschaft am Werrafluß.

1) Das Umt Sontra, welches auch fruchtbar ist.

1. Sontra, eine kleine Stadt von 236 Saufern, liegt ben dem gleichnamigen Flüßchen an einem Sügel.

Digitized by Google

Ihre Cinwohner ernähren fich vom Acerban und von der Schafzucht. Sie ift 1263, 1387, 1558 und 1634

von Krieg und Feuer fehr vermuftet worden.

2. Die Dorfer sind unter 4 Gerichtsstühle veuheis let. Es sind hier auch adeliche Dorfer belegen. Zu Richelsdorf ist ein Kupferhammer des regierenden Hauses.

- 2) Die Stadt und das Amt Treffurt, gehöret zwar zum Theil mit zu der rothenburgischen Quart, aber unter chursachsischer Landeshoheit, daher die Beschreibung derselben in dem thuringischen Kreise des Chursurstenthums Sachsen gestechet werden muß.
 - 3) Das Amt Wanfried.

Wanfried, eine fleine Stadt an der Werra, von 249 häufern, mit einem fürstlichen Schloß, auf welschem ehedessen eine Nebenlinie des hessenstrothenburs gischen hauses gewohnet hat. Der Fluß Frieda, der vom Eichsfeld könmt, ergießet sich hier in die Werra. In der Nähe liegen die hohen Berge der Eichenberg, die Blesse und der Karnberg.

Bu bem Umt gehoren 4 Dorfer.

4) Das Amt Eschwege, welches mehrentheils zwischen ber Werra und dem hohen Berge Meisner lieget.

Eschwege, ift eine sehr alte Stadt an der Werra, mit einem 1581 erneuerten und verbesserten sürstlichen Schloß. Sie ist die ausschreibende Stadt der kandsschaft an der Werra, und nach Cassel die größeste und vornehmste in Nieder- Hessen. Es sind hier 615 Hausser, und 2 Pfarrkirchen. Die Stadt ist 1499, 1555, 59, 93 und 1637 durchs Feuer verwüstet worden. Sie ist eine Zeitlang an Joh. Cassmir, Fürsten zu Anhalt, verpfändet gewesen. Ueber die hiesige 1536 erbauete Is

fleinerne Britche gehet eine Landftraße, Die fart befah. ren wirb.

Dren Umtedorfer und 3 adeliche Dorfer.

Die so genannte adeliche Quart, bestehet aus acht abelichen Dorfern, die in verschiedenen Aemtern liesgen, und unter verschiedener Gerichtsbarkeit stehen, aber in Ansehung der landesherrschaftlichen und in das Ariegeswesen einschlagenden Abgaben, Fuhren u. f. w. mit einander in Gemeinschaft stehen. Die 3 ersten Dieser Obrfer, nämlich Schwebde, Ane und Volkersbausen, gehören nun zu dem Amt Eschwege.

5) Das Umt Wigenhausen, welches eigentlich bas Umt Ludwigstein ift.

Winenhausen, eine Stadt an der Werra, über bie hier eine fteinerne Brucke gebauet ift. Ihrer wird in einer Urfunde von 1247 gedacht. 1479 litte ste großen Brandschaden. Es ist hier ziemlich guter Weinzwachs. Hier wohnet ein Reservaten-Commissarins.

Das adeliche Gericht Bodenhausen, von 3 Dor-fern und dem Sause, ehemalige Schloß, Arnftein, ge-

hort der Familie dieses Namens.

Das abeliche Gericht Berlepsch, auch der Familie dieses Namens zugehörig, zu welchem das haus Berlepsch, (welches nicht das alte Schloß ift,) und 5 Dorfer und einige Sofe gehören.

Das abeliche Gericht Buttlar, von 5 Dorfern und 7 Sofen, unter welchen letten bas Thal ift, ge-

hort der Familie gleiches Namens.

Das adeliche Gericht Bischhausen, von 3 Dors fern und 1 hof, gehört der Familie diefes Ramens.

6) Das Amt Ludewitsstein. Der Bach Gelfter, fließet mitten burch dasselbe bin. Es begreift

Ludewigstein, ein Schloß auf einem hohen Sugel, an einer Krumme der Werra, und & Dorfer und 1 hof. Ans

Digitized by Google

Anmerk. Die Stabte Efcwege, Wigenhausen, Allendorf, und die Schlöffer Fürstenstein, Arnstein, Banfried, und die Burg ben Allendorf, haben vor Alters zu der sogenannten Grafschaft an der Werra, und diese zu den nordheimischen Erbgütern und zu dem herzogihum an der Weser gehöret. Herzog Albrecht zu Braunschweig, mußte solche Derter 1264 anstatt des lösegelds geben, als er des Markgrafen Heinrich von Meißen Gefangener war, der sie hernach der Sophia von Brabant, und derselben Sohn Heinrich dem Kind gab, auf welche Weise sie sie zum Fürstenthum Bessen gefommen. Einige Gelehrte wollen von dieser Grafschaft nichts wissen.

7) Das Amt Meuen-Gleichen, hat den Namen von zwen febr boch liegenden muften Bergfoldfern, die gegen einander über liegen, und wegen ihrer Hebereinstimmung in der Sobe und Form, die Gleichen genennet worden. Das Ostwarts belegene Alten . Gleichen, gehoret unter chur braun. schweigischer Landeshoheit der Familie von Ueslar, das westmarts ftebenbe Neuen Gleichen aber haben die Gebrüder Ernft und hans von Ueslar 1451 an den Landgrafen Ludwig von Hessen für 8940 rheinifche Gulben verkauft, und Landgraf Wilhelm hat es 1578 in Besiß genommen. Weil aber diefer Verfauf ohne des braunfcmeigifchen lehnsherrlichen Hauses Bewilligung geschehen, so behauptet daffelbige noch immer die Landeshoheit über Deuen-Gleichen und beffelben Bubebor ju haben, übet auch burch bas Amt Niedeck die Strafengerech. tigfeit, und die Anschlagung ber Befanntmadungs . Patente aus.

Das Amthaus wird der Wittmarshof genennet, und liegt unten am Berge, in einem instigen Thal, an der Garta.

Außer den Kirchdörfern Sattenhausen und Egens born, und Dorf Mackenroda, find hier noch die Dors fer Bremke, Gelligehausen, Wölmershausen und Bennigehausen, die Mengedörfer genennet werden, weil sie zugleich unter chursbraunschweigslünehurgisscher Hoheit zu dem adelich uflarischen Gericht Altens Gleichen gehören.

8) Die Zerrschaft Plessa, ist von chur-braunschweigischem Gebiet umgeben. Sie hat ehedessen ihre eigenen Dynasten gehabt, Die ver-muthlich aus dem Geschlecht der Berren von Sudelum ober Sodelheim abgestammet find. In einer Urkunde Herzog Heinrichs des Lowen von 1170, fommt Bernhard von Sucfelum vor, der in einer andern Urfunde Bischofs Abelog von Sildesheim, von 1183, Bernhard von Pleffe genannt Alls Dietrich, edler herr zu Pleffa, ber legte feines Stammes, 1571 mit Lobe abgieng, nahm Landgraf Wilhelm IV von Seffen = Caffel von der herrschaft, oder vielmehr von dem Ame Bovenden, Befig: das geschah aber mit ftartem Widerfpruch Des hochfürftlichen Saufes Braune fchweig: es nahm auch herzog Bolfgang zu Grubenhagen das Umt Radolfshaufen ein, das bie edlen herren von Pleffa bisher als ein grubenhageniches Lebn befeffen batten, und bas dem Gurftenthum Grubenhagen einverleibet worden. Es ist auch die Landstraße, die durch das Amt Bovenden gebet, chur braunschweigisch, und ber Proces uber des Saufes Braunschweig - Luneburg

Ansprüche an dieses Amt, ben dem Reichstammergericht annoch rechtshängig. In des Hofrath
Scheids Ammerkungen zu Mosers Einleitung in das
braunschweig-lüneburgische Staatsrecht, S. 305.
306. und in David Georg Strubens Nebenstunden 5 tem Th. S. 543. f. werden Beweise geführet,
daß die edlen Herren von Plesse allezeit die Landeshoheit der Herzoge von Braunschweig erkannt
haben.

Die Landgrafen von Hessen-Cassel sollen die Herrschaft mit einem Mann zu Roß, oder monatich mit 12 Fl. vertreten, und zu einem Rammerziel sind sie wegen derselben auf 8 Athle. 93 Rr.

angeseget.

Von dem alten Schloß Plessa, siehet man noch viel Manerwerk auf einem hohen Berge über Eddigehausen. Im eilften Jahrhundert gehörte Plessa dem Bischof Meinwert zu Paderborn, der es 2016 seinem Bisthum schenkte. Wie aber dieses Schloß nachher an die davon benannten edlen herren gekommen sep? ist noch nicht bekannt. Sonst gehört zu dieser herrsschaft,

Bovenden, ein Flecken an der leine, der bon der Stadt Gottingen viele Rahrung hat. Außer dem berrichaftlichen Amts, und Bacht= Sof, find dafelbft

2 adeliche Guter.

Die Dorfer Angerstein, Eddigehausen, woselbst eine fürftliche Meperen ist; Reiershausen, Obers Billingshausen, Spannbeck und Solzeroda, in welster letten Gegend ehebessen ein Ort, Namens Misseborn oder Mäuseborn gewesen ift.

Es wird auch zu dieser Berrschaft bas Alosteramt godelheim gerechnet, welches unweit Nordheim lieget. Dieser Ort, ber vor Alters auch Zuckelum hieß, ift anfänglich eine Burg gewesen, welche die drep Brider

Poppo,

mit diefer Restung alles in benjenigen Stand wieber gefest werden follte, in welchem es fraft des ryswis difchen Friedens gewesen, so wurde das heffen = caffels fche Baus 1718 gur Raumung der Festung genothiget. Es besette aber dieselbe 1734 von neuem, und endlich hat das heffen rothenburgifche Saus durch einen 1754 getroffenen Vergleich dem Besatungerecht in diefer Fes ftung, sammt der dabin gehörigen Ginquartierung in ber niedern Grafschaft Ragenellnbogen, auch aller Theilnehmung an ber gur Unterhaltung ber Befatung gewidmeten monatlichen Contribution, fegerlich ents faat, und foldes an Seffen- Caffel überlaffen. eben diesem Jahr hatten die Brotestanten in der Capelle ihren Gottesdienst wieder gehalten, welches in 101 Jahren nicht geschehen mar. 1758 überrumpelten die Franzosen die Stadt S. Goar, und nahmen hierauf Die Restung durch Accord ein. In diefer liegt gewonlich ein Bataillon jur Befagung.

2) Sanct Goar, im gemeinen Leben Sanct Gewer, die Sauptstadt der niedern Graffchaft Ragenellnbogen, liegt an der westlichen Seite bes Rheins, in welchem in hiefiger Gegend ein Strudel, und ein betrachtlicher Salmenfang ift. Der Monch Goar, ber bier eine Cavelle errichtete, burch die der Bau der Stadt veranlaffet worden, tam aus Franfreich in diefe Gegend. In der Stadtfirche, die über alle Gebaude der Stadt erhobet lieget, und mit Baumen umgeben ift, balten die Reformirten und Lutheraner wechselsweise ihren Gottesdienft. Den hiefigen einträglichen Rheinzoll haben bende regierende hestische Saufer in Gemeinschaft, bas beffen-caffeliche aber empfangt von demfelben noch befon-Ders 500 Gulden, vermoge des 1767 getroffenen Bergleichs über Braubach. Die Stadt hat 1561 eine große Reuersbrunft, und 1761 wieder beträchtlichen Brandschaden erlitten, ift aber jest wohl gebauet. Sie treisbet guten Sandel mit Wein und hier zubereitetem Leder. Die Berrichaft S. Goar ift 1557 von der Abten Prum an heffen verkauft worden. Die Beamten der niebern

niebern Graffchaft Ratenellnbogen flehen unter ber hiefigen rothenburgifchen Kanzlen. Die Gerechtsame des regierenden Saufes Seffen : Caffel verstehet ein Resfervaten = Commissaring.

- 3) Sanct Goarshausen ober S. Gewershausen, im gemeinen Leben Zausen schlechthin, ein kleiner bemauerter Ort auf der Ofiseice des Rheins, der Stadt S. Goar gegenüber. Der hiefigen Rirche bedienen sich die Reformirten und Lutheraner wechselsweise. Uber demselben liegt auf einem sehr hohen Felsen
- 4) Die Ran oder treu-Kanenellnbogen, ein fesstellschließ Schloß, von geringem Umfang, über die Festung Rheinfels, an der andern Seite des Rheins, das 1393 erbauet worden. Es hat mit der Festung Rheinssells gleiches Schickfal gehabt.
- 5) Unweit dieses Schloffes, liegt ein anderes festes Schlof die Maus genannt.
 - 2. Das Amt Reichenberg.
- 1) Reichenberg, ein um das Jahr 1270 erbaues tes Schloß auf einem hohen Felfen, das im drepfigs jährigen Krieg einige mal erobert und abgebrannt wors den, und jest von einem Beamten bewohnet wird, and eine heffen casselische Invalidenwache hat. Es wird daselbst evangelisch-lutherischer Gottesdienst ges halten. Es ist ein trierisches Lehn. Unter dem Schloß lieget ein sehr kleines Dorschen, Thal Richenberg genannt.

2) Laståtten, Lastede, ein Flecken am Muhlebach, in der großen Rassåtter Beide, fast in der Mitte des sogenannten Zayriohs. Es sind hier einige adeliche Höfe, und alle dren Religionen haben öffentlichen Gottesdienst.

Nicht weit davon ben einer Muhle, welche bie Schwalz genennet wird, am Muhlbach, ift ein Sauserbrung.

drunn.

3. Das Amt Zobenstein.

- 1) Bobenftein, ein verfallenes Schloß, auf einem hoben spitigen Kelfen, am Kluß Mar oder Arde, ift ebedessen ein fester. Plat gewesen, und bat noch eine fleine heffen = caffeliche Befatung von Invaliden. Dem Relfen, auf dem es flebet, ift noch ein altes Schloß -Der Greiffenstein genannt.
- 2) Schwalbach oder Langen: Schwalbach, ein Rlecken von ungefahr 200 Saufern, unweit der Mar, in einem tiefen Thal, das mit fruchtbaren Bergen umgeben ift, und überhaupt in einer ichonen Gegend, Die aber jur Aufnahme des hiefigen Brunnens nicht recht genußet wird. Der Klecken wird in das obere und niedere Schwalbach abgetheilet. In jenem ift eine fatholifche, in diefem aber eine lutherifche und eine res formirte Rirche; es wohnen auch bier viel Juden. Es find theils in, theils außer dem Rlecken berühmte Sauerbrunnen, unter welchen der fogenannte Beinbrunn, der auf einer Wiefe entspringet, fur den beften gehalten murde, bis ihn der Brodelbrunn, beffen Quelle armedice mit großem Gerausch hervorfommt, diefes Rubms beraubet hat, denn diefer hat mebr Eifentheil= den und ift ftarter. Er gehort dem fürfilichen Sanfe Rothenburg, jener Weinbrunn aber ber Kamilie Bippel.

3) Im Begirt des Umte Dobenflein, und i Stunbe von gangen : Schwalbach, aber nicht unter beffenrothenburgischer Gerichtsbarfeit, ift Schlangenbad pder Rarlethalerbad, ein berühmtes Gefundbad an ber mannzischen Grange. Das Wasser ift falt, und muß, wenn es gebrauchet werden foll, erft warm ge= machet werden. Es greift nicht fo fart an, als bas Rad zu Wißbaden, ift also fur garte und schwächliche Berfonen bequemer. Chur = Manny bat Untheil daran. und halt hier einen Bermalter. hier ift alles ich on

eingerichtet.

_ 4) Gronau ober Grunau, ein ehemaliges Benes Dictiner Monchenklofter, am Bach Claus, ber in ben Mibls Mihlbach fließet, ift 1535 vom kandgrafen Philipp dem Großmuthigen zu einem Hofpital gewidmet worsden, und gehöret unter die vier hessischen so genannsten hohen Hospitaler. Die Einkunfte werden zur Unterhaltung armer und elender Weibespersonen angeswendet.

- 5) Das Geroldsteiner Lehn, bestehet aus einem berfallenen Burghaufe, einem Gerichtsdorf von 12 bis 15 Unterthanen, dem Dorf Ober: und Mieder: Sifchs bach, 24 Sufen kandes zu Pohl, und gewissen Behnim und Gefällen. Es ift ebedeffen von einer bavon benannten Familie befeffen worden, deren Stammmit Bilbelm Friedrich und Beinrich von Geroloffein erlos schen ist; jener starb 1569, dieser 1573; worauf das' Ehn gandgrafen Philipp II, als Inhabern ber niedern Grafichaft Ragenellnbogen, beimfiel, ber daffelbe mit ben Rammergutern vereinigte, außer baß er mit einem Theil beffelben die von Nordeck belehnte. 2113 die nies bere Grafich aft Ratenellnbogen an das beffen rothens burgifche Saus gefommen mar, brachte baffelbe bie aes rolbsteinischen Stude, Die das Saus Deffen = Darms fadt befaß, 1666 burch einen Bergleich dadurch an fich, daß es diefelben gegen fein Unthtil an Stadt und Amt Umftadt eintauschte.
- 4. Das Amt oder die Vortey Pfalzseld, siegt am linken User des Rheins, vom trierischen Gebiet umgeben, und bestehet aus 8 kleinen Dorstern, unter welchen Pfalzseld ist. Das Dorf Zollnich oder Zolzseld, das mit hieher gerechett wird, liegt im zweybrückischen Oberamt Cassellaun, und also unter desselben Landeshoheit; hessen hat aber in demsesben einige Gerechtsame.
- 5. Von den Vierherrischen, das ein Stück des sogenannten Linrichs oder Zeinriche, ist, und aus den neun Kirchspielen Marienfels, R 2 Bach-

Bachheim, Dornholzhausen, Singhoffen, Kirdorf, Egenroth, Weyer, Ober-Walmenach und Bebendorf bestand, und von welschem die Hälste zu der niedern Grafschaft Rabensellnbogen, von der übrigen Hälste aber ädenfürstlichen Häusern Massaus Nassaus Nassaus Beilburg, und ädem Haus Nassaus Nassaus Pranien-Dießgehörte, sind vermöge des 1774 in Nassätten zur Ausbedung der Gemeinschaft geschossenn Bergeleichs, an Hessen-Cassel gekammen:

1. Die Dörfer Kirrdorf, Zerold, Ergershausen, Ober: und Tieder: Bachheim, Bellbach, Winter: werben, Langschied, Mabershayn, Lautert, Rettershayn, Bettenvorf, Greberoth, Egenroth, Marsteroth, nebst der Kirche zu Altenberg, die schon wähsend der Gemeinschaft zu dem hessischen Quartier geshörten.

2. Das Dorf Ober = Tiefenbach, das vorher gu bem naffau = faarbruckfchen Quartier gerechnet wurde.

3. Der District auf der Weißeler Sobe, der vermoge bes 1770 im Bade zu Embs errichteten Bergleichs zu dem Bierherrischen geschlagen wurde, als heffen Darmftadt es abtrat.

4. Der Gronauische Hospitalehof zum Hause an

der Lahn, im Rirdfpiel Kirrdorf.

5. Das Dorf Buch, das zu dem Amt Reichenberg geschlagen worden.

Unmerkung.

Das regierende Saus Seffen : Caffel besiget

außer dem Beffen = Lande noch

1. Die Grafschaft Zanau: Munzenberg, in dem ober rheinischen Kreise, nebst den Memtern Schwarzenfels und Brandenstein, der Relleren Naunburg und dem Amt Alten: Gronau.

2. Etwas

2. Etwas mehr als die Balfte ber Grafichaft Schauenburg, in dem westphalischen Kreife, und die unter derselben Regierung zu Rinteln stehende Aemter Uchte, Freudenberg und Auburg.

3. Die Berrschaft Schmalkalden, in dem frankts

iden Kreife.

4. Die von Chursachfen wieder erfauften Aemter Landock und Frauensee, die anhangsweise ben dem Fürstenthum herbfeld vorkommen.

5. Das Gericht Volkershausen, welches zu bem

Gebiet der frankischen Reichsritterschaft gehöret.

6. Die Stadt Gruningen, die ce 1702 bont Solms = Braunfele pfandweise befommen bat.

II. Das Antheil des regierenden -Hauses Hessen=Darmstadt.

Ich habe 1778 aus der heffen adarmstädtischen privilegirten Landeszeitung von 1777, Nachrichten von den heffen darmstädtischen Landen zusammensgezogen, die hier eingerückt zu werden verdienen, wenn sich gleich seit dieser Zeit manches geandert haben sollte.

Nicht nur ihre natürliche Akschaffenheit, sowbern auch ihr Anbau, ist sehr verschieden. Sie haben einen Berg, der zu den hohen in Deutschland gerechnet werden kann, und viele Meilen im Umsange hat, nämlich den Vogelsberg; der aber nicht zu den unfruchtbaren gehoret. Denn, wenn man einige Gegenden ausnimmt, so ist dieser sich allmählig erhebende Berg, mit gutem Holz bewachsen, hat fruchtbare Felder und Anen, und nur wenige steile Anhöhen. Die Viehzucht ist an demselben beträchtlich. Auf seiner höchsten ziem-

lich ebenen Flache, ift eine Quelle, Die gleich einen Teich macht, welcher ber Forellenteich genennet wird, und aus welchem Bache in den Rhein und in die Befer laufen: benn fud . und westmarte ergießen sie sich in die Nidda und Ohm, und alfo auch in den Rhein und Mann, und nordwärts in die Fulda, foiglich auch in die Wefer. Undere bergichte Gegenden, als im Amt Blankenstein, find fo fleinigt und raub, daß fie nicht zum Acterbau, sondern nur zur Schafzucht dienen. Die Meder an ber Bergftraße tonnten febr eintraglich fenn, wenn die Ginwohner Diefer Gegend arbeitfamer maren: benn fie empfangen burch Regen und Wasserguffe ben Dung bes Obenwalds, Der fie fruchtbar macht: allein die Ginwohner treiben den Weinbau schläfrig, ihre entfernten Sandfels der liegen dde und muft, und an den Wiefenwachs wird gar nicht gedacht. Hingegen in andern Gegenden gehet es beffer. Das Oberamt Lichtenberg fasset eine rauhe Gegend in sich, aber die Balbenfer die sich in demfelben um das Jahr 1697 nieder gelaffen, und bie landesfürstlichen Sofe Rohrbach', Weinbach und Sahn gepachtet haben, find gute Aderleute, Die einen jahrlichen Pacht von ungefahr 700 Maltern an verschiedenen Fruchten geben, fonft aber von allen Abgaben, Frohndiensten und Lasten fren find. Mancher Sugelim-Lande, der ehedeffen ungebauet lag, ift in der neuesten Zeit urbar und fruchtbar gemacht worden, als ben Seeheim, Ingenheim, Beerbach, u. f. w. Der Sandboden ift hin und wieder mit folchem Bleiß bearbeitet worden, daß er ergiebig ift, infonberheit

berheit an Krapp, bavon hernach. In der obern Grafichaft Rakenellnbogen wird viel Spelz gebau. et, und in gutes weißes Mehl zur Ausfuhr verwandelt, man bereitet auch daselbst aus der Gerste gute Persgraupen, und führet dieselben eben sowohl als hirse aus. Daß das dasige Riedland, nicht weit vom Rhein, welches bas gange Umt Dornberg, nebst einigen Dertern ber Memter Ruf. felsheim und Relfterbach begreift, viel Weißen und Spelz hat, ift nicht zu verwundern, denn es hat schwarzes und schweres Erdreich. Bullmftadt bauet man das Feld nach den besten Grundfagen, Die Ginmohner Diefer Stadt, die von Beffen-Dormftade und Pfalz gemeinschafelich befeffen wird, halten Wieh in Menge, infonderheit Rindvieh, und fie futtern es bennahe bas gange Jahr binburch im Stalle. Sie verfaufen nicht nur fein Strob, fondern fubren auch Strob aus der gan-jen Begend zusammen, um den Dung zu vermehren. Sie haben zwar gute Wiefen, allein fie legen auch funftliche an, und pflangen gutterfrauter in Menge. Den Rlee faen fie in Die Gerfte. Jest bauen sie viel Lucerne. So bald die Frucht bom Uder meggefchafft ift, pflugen fie ihn um, und befaen ibn mit weiffen Ruben, Erbfen, Biden, hafer, Beidenklee, zc. und ziehen von dem Stoppelfutter einen herrlichen Rugen jum Doffenmaften, und die Ruben, welche fie bauen, find groß und fuß ic. Sie beffern ihre Wiefen durch Bips, Afche und Salz.

Der Aleebau nimmt überhaupt in diesen Landen je langer je mehr zu. Hingegen der Tabacks. K 4 bau, bau; der ehedessen so ansehnlich war, ist dadurch wieder in Abnahme gerathen, baß ein Thaler Uccife auf den Morgen Land, in welchen man ibn bauet, geleget worden. Anstatt besselben ift der Krappbau erheblich geworden, und ein Ort nach dem andern leget fich auf denfelben. Es ift oben' fcon gefagt worden, daß ber Rrapp in bem Sand. lande vortreffich fortfomme. Das beweiset Pfung. stadt, welches Dorf 1777 in seinen Sandfeldern für zwanzig taufend Gulden Krapp gebauet hat. Auch zu Geeheim, und in dasiger Nachbarschaft, gehet der Rrappbau gut von ftatten; denn gehn bis zwanzig Dorfer, die sich 1776 mit demselben abgaben, lieferten doch über 17000 Centner Rrapp. Bu Umstadt hat man den Bau dieses Gewächses 1776 auch angefangen. Der Bau des Slachses, wird ftark getrieben. Die Aemter Grebenau, Ufrichftein und Grunberg, haben außer Flache nichts auszuführen, an vielen Orten werben nur Rartoffeln gegessen, und Brod ist eine Sonntage. Speise. Im Amt Nidda wird viel Flachs gebauet und verarbeitet. Im Amt Homburg an ber Ohm ist der Flachsbau das Hauptproduct, von welchem fich die Unterthanen ernahren, und die Abgaben an die Landesherrschaft entrichten. Er gerath fehr gut, wird auch fast insgesammt im Umt zu Leinwand verwebet 2c.

Man hat neue schone Garten nach einer neuen Bauart angeleget, und dergleichen find, der neue Landesfürstliche, der frenherrlich Riedeselsche, und der frenherrlich Mosersche.

Das

Das Salzwerk zu Salzhausen, ist 1777 wieder hergestellet. Die dasigen Salzquellen sind menigstens fcon im fechzehnten Jahrhundert gebauet Aus der guten Conerde, die in der niedern Graffchaft Ragenellnbogen vorkommt, wird Steingut und Favence gemacht, man braucht fie jum Aufpus bes Lederwerks, man bat auch Liegel daraus gemacht, welche die Blenglatte acht Stunden im Fluß unversehrt erhalten. Der Berg-bau wird erweitert. Nicht weit vom Dorfe Itter ist auf dem Rommelsberge eine neue Kupfergrube, die 1776 sehr ergiebig mar. Ben Munster im Amt Bugbach, ben Belperfelden im Umt Cleeberg, und ben Engelsbach im Unit Biebentopf, find Rupferbergwerke im Gange. Ben harterod und Wommelshaufen, im Amt Blankenftein, und ben Gonnern im Grunde Breitenbach, bat man Rupfererze, und ben Silberberg auf der Grube Meu Ludewig, hat nian auch bas feltene rothe Rupferglas entdecket. Man konnte mohl versuchen, sb nicht die Gifen . Rupfer . und Gilber . Bergwerte, die ehedeffen in der obern Graffchaft, befonders im Beffen . Darmftabtifchen Theil Des Obenwaldes, als ben Roßdorf, im darmstädter Walde ben den dren Brunnen, und am Saffelberg gu Dber Ramftadt gewesen, wieder hergestellet werden könnten? Die warmen Quellen zu 23ad Ems, hat schon 1627 Doctor Marsilius Weige. lius nach ihren beilfamen Wirkungen beschrieben.

Bu Ulrichstein ift am Ende des 1776ften Jahrs das alte Landgestüt wieder hergestellet worden.

Unstatt.

Unstatt der ehemaligen schlechten Landstraffen, sind bennahe von einem Ende der obern Grafschaft bis zu dem andern, sehr gute Landstraßen angeleget worden. Die von Giessen nach Grunberg,
war 1777 auch bennahe fertig, und in turzer Zeit
werden alle Hauptstraßen in gleich gutem Stande senn.

Mit Vermehrung ber Anzahl Dorfet, ist ein kleiner Ansang gemacht worden. Man siehet dergleichen schon hin und wieder in Gegenden, wo vorhin sumpsichte Wiesen waren. In dem Amt Battenberg sind schon einige neue kleine Dorfer vorhanden. Das neue Ercercierhaus zu Darmstadt, mögte wohl seines gleichen nicht haben. Am 7ten Jun. 1777 ist eben daselbst der Grundstein zu einem neuen Collegienhause geleget worzben, welches ein ansehnliches Gebäudewerden soll.

Man hat 1777 die Einwohner, ihr Vieh und die Gebäude gezählet, und die Summen in Lasbellen gebracht. Darmstadt hattes 18 Wohnhäusser, 53 Scheunen, 3 Mühlen, und 2086 Famisten, zu welchen 9038 Personen gehörten. Also kamen auf 2 Familien bennahe 9 Personen. Das Amt Dornberg hatte 1403 Familien, zu welchen 5675 Seelen gehörten, also zu einer Familie nur 4 Personen: das Amt Russelsheim 1237 Famisten von 5674 Seelen, also zu zwen Familien 9 Personen; das Amt Roßbach 254 Familien von 1230 Personen, also eine Familie sast von 5 Personen; das Oberamt Lichtenberg 6410 Menschen, u. s. w.

Die Schulen werden nach und nach auch ver-beffert, wie die Padagogia zu Darmstadt und Bieffen bezeugen.

Die Manufakturen nehmen immer mehr zu. Reiner verdient in Anfehung berfelben mehr Ruhm, als Johann Rumpf zu Bugbach. Diefer Mann, ein Strumfweber, legte 1763 fechs Dlufd. und Caffa . und eben fo viel Flanell . Stuble an , und vergrößerte diese Anlage jahrlich so, daß er 1777 hatte, 60 Plusch. Caffa und Flanell-Stuh-le, und 60 bis 70 Strumpf Stuhle. Auf denfelben werden jahrlich 500 bis 550 halbe Stücke Plusch und Cassa, 600 Stücke Flanell, 2000 Dugend Strumpfe, 200 Dugend Manns Sand. fouhe verfertiget. Gie werden nach Solland, Westphalen, Braunschweig und Hannover, nach Flandern und andern Ländern geschicket. Im Amt Grebenau waren 1776 etwa 300 Weberstühle für Tücher. Im Amt Ulrichstein ist auch Luchweberen und farter Garnhandel. 3m Umt Grunberg werden halbwollene und Baumwollene Zeuge und Leinwand, gewebet. Die Zeuge geben nach Solland, Helvetien und Jtalien. In der Stadt Nid-da waren 1777 vorhanden, 36 Strumpsmeber, deren einige 4 Stuhle im Gange hatten. Sie verarbeiten mehrentheils Wolle, die in dem Amt felbft fallt. In bem Umt Blankenftein ift bas Stricten wollener Strumpfe allgemein, und bafur werden jahrlich 2 bis 3000 Fl. gelöset. In dem nahrhaften Stadtchen Biedenkopf, werden aus einheimischer und spanischer Wolle, grobe, mitt-lere und seine Lücher gewebet. In der Stadt 2018.

Alsfeld wird aus fremder Wolle Tuch bis ju 3 Fl. Die Elle gemacht, und Moltom von allen Farben. 1777 find hier wenigstens 800 Stud Ratine gemacht worden, das Studigu 26 Fl. Zu Echzel und Ober Roßbach hat man 1777 eine beträcht-liche Flanell : und Leinwand - Manufaktur angeleget, und bergleichen ift auch ju Butbach. dem Oberamt Alsfeld ift ber Sandel mit Flachs und Garn beträchtlich. Auf ber Bleiche vor ber Stadt Alsfeld wird febr viel Garn gebleicht, bernach das grobe Garn auf ben Dorfern, der großte Theil des Garns aber in der Stadt ju blau und weiß gewürfeltem Leinenzeug verarbeitet, und Diefes auswarts verschickt, dafür jahrlich wenigstens 20000 Al. in das Land kommen. In dem Amt homburg an der Dhm, find, die Stadt biefes Mamens nicht mit gerechnet, 150 Beberftuble für Leinwand. Der einzige Ort Deckenbach hat über 30, auf welchen 1776 sind 12000 Ellen Leinewand gewebet worden. In dem Amt Nidda waren im porigen Jahr 642 Leineweber, die den bafelbft gebaneten Blache verwebten. Die Walbenfer in dem Umt Lichtenberg, haben über 90 Stuble, auf welchen fie wochentlich über 80 Dugend linnene Strumpfe weben, und nach Mannz, Frankfurt, hanau, heibelberg, Manuheim ic. jum Berfauf führen. Gie bekommen für bas Dugend 5 Fl. Gie bolen aber ben Flachs größtentheils aus ben benachbarten Laabern.

I. Unter der Regierung zu Gieffen, stebet. Diefes hauses Antheil

Un

Un Ober-Bessen

mit der einverleibten Grafichaft Nidda und herrs fhaft Iter. Dahin gehoret

- 1. Das Oberamt Gieffen.
- 1) Gieffen, vor-Alters Giegen, Giegin, und gu den Gieffen, eine fefte Stadt zwifchen der labn und Biffet, fo baß jeder von diefen Gluffen faum einen Buchfenfcuß bon ber Stadt entfernet ift. Heber die gabn ift 1582 eine große Brucke von Quaderfieinen erbauer. Die Stadt hatte im 1765sten Jahr 702 große und fleine Baufer. Gie bat ein landesfürftliches Sans, welches ein Schloß genennet, und von dem Converneur bewohnet wird, und ein großes Zeughaus. Es wird bier nicht nur wechfelsweise mit Marburg das Samt-Appellations = oder Revisions = Gericht gehalten, fondern die Stadt ift auch der Sit einer fürftlichen Dies gierung, eines Confiftoriums, einer Superintenbentur, und einer am 7ten October 1607 vom kandgrafen Endwig gestifteten lutherischen Universität, zu welcher Kaifer Rudolph II am neunzehnten May eben deffelben Jahrs die Privilegien ertheilet hatte. Diese Universität bat Bogtenen und Ginfunfte allhier zu Gieffen, gu Grunberg und Alefeld, imgleichen zu Marburg und Calbern, im beffen caffelfchen Gebiet, welche lette aber Deffen - Caffel 1.746, vermoge ves Sauptver-trags von 1648, und Rebenrecesses von 1650, für seis ne Univerfitat ju Marburg wieder einlofen ju wollen, dem Sanfe Seffen Darmftadt ankundigte, und, nachs dem die Universität zu Marburg 42265 Fl. 23 Alb. Einlofungegelder gerichtlich niedergelegt hatte, Die einmidfenden Universitätsguter und Gefalle mit Arreft Das Universitats - Collegium ift anfehnlich. Man findet hier auch ein Padagogium, eine Stadtfonle, und zwen Rirchen, welche bie Stadtfirche bes beil. Bancratii, und die Burgfirche, genennet werden. Bieffen hat Landgraf Beinrich von Beffen um das Jahr 1270

1270 bem Pfalzgrafen Ulrich von Tubingen abgefauft, Deffen Großmutter Mechtild es von ihrer Mutter Salome, Bilbelm Grafen von Glibberg und Bieffen Gemablinn geerbt hatte. Daß Gieffen icon im Unfang Des vierzehnten Sahrhunderts eine Stadt gemefen fen, erhellet unter andern auch baraus, weil gandgraf Otto 1325 ihren Borftadten gleiche Frenheiten mit den Gin= wohnern der Stadt ertheilet bat. Die Untheile, melche die Ufalgarafen zu Tubingen und die Berren von Mingenberg ehedeffen an berfelben gehabt haben, find nach ihrem Abgang an bas Saus Beffen gefallen. Landaraf Philipp der Großmuthige ließ die Stadt von 1530 bis 1533 befestigen; diese Werke aber murden 1547 auf faiferlichen Befehl geschleift, hingegen von 1560 bis 1571 wieder hergestellet, und nachmals von ben gandgrafen Georg II und Ludwig VI verbeffert und vermehret. 1758 murde die Studt ben Frangofen eingeraumet.

2) Große Linde, ein Marktstecken, dessen Manern und ehemalige Burg 1248 zerstört worden. Er hat den Namen von den großen Linden, die ehedessen bier

maren.

3) Stauffenberg, ein Stadtchen, deffen alte Burg vermuftet ift.

4) Das Gericht Lollar, ju welchem vier Dorfer

gehoren.

5) Das Gericht Zeuchelheim, zu welchem fünf Dorfer gehören, unter welchen Alein Linnes zu bes merken ist; weil daselbst das französische Kriegesheer 1759 eine geraume Zeit sein Hauptquartier und versfchanztes Lager gehabt hat.

. 6) Das Gericht Steinbach, von funf Dertern.

Anmerk. Im Umfang dieses Amts liegt bas Saus Schiffenberg, nebst feinen Aeckern, Wiesen, Garten und Walbern, welches eine Commende der beutschen Ordensballen Bessen ift. Es gehören dazu der ben Lengestern liegende hof Teuhof, und vielers lep Gefälle an unterschiedenen Dertern. Es ist ansfange

fanglich ein Aloster gewesen, welches Clementia, Grasfinn von Gligberg, 1129 gestiftet hat, und 1242 in eine Commenthuren des deutschen Ritterordens verswandelt worden ift.

2. Das Amt Allendorf.

Allendorf; mit dem Zunamen an der Lumde, ift 1370 zu einer Stadt gemacht worden. Das Feuer hat ste 1479, 1603, 1634 und 1728 sehr verwüstet.

3. Das Amt Grunberg.

1) Grunberg, eine fehr alte Stadt auf einem Berge, die, wo nicht unter den merovingischen, doch wenigstens unter den farolingischen Königen eine villa regia, und unter den ersten thüringischen Landgrafen schon eine Stadt gewesen. 1195 wurde sie von den Mannzern ganz ausgebrannt. Ihre Abnahme ist steils dem 1370 und 1391 erlittenen großen Brandschoden, theils den Ariegesunruhen, vornehmlich im siedzehnten Jahrhundert, zuzuschreiben.

2) Das Landgericht Grünberg, zu welchem auch das Gericht Merlau, gehöret, erstrecket sich über 20 Derter. Zwischen Große Lumbd, welches hieher gehöret, und Rlein-Lumbd, im Gericht Nieder-Ohm, entspringet die Lumbd, die sich unweit kollar mit der Lahn vereiniget; und ben Sasen entstehet die Wissech, die auch in die Lahn gehet, nachdem sie den Anner-

oderbach und ben Bruch aufgenommen.

3) Das Gericht Mieder = Ohm, unter welches' fünf Derter gehoren.

4. Das Amt Burggemunde, enthalt fieben Derter.

Das Dorf Burggemunde hieß ehebessen Gemunde an der Straß.

- 5. Das Amt Zomburg an der Ohm.
- 1) Somburg an der Ohm, eine fleine Stadt, über welcher ein Schloß auf einem Berge lieget, an wels ches

ches die Stadtmauer fibget. Sie hat 1597 burchs Feuer, und 1635, 41 und 46 im Rriege viel gelitten.

2) Drengehn Dörfer.

- 6. Das Amt Alsfeld.
- 1) Alsfeld, in Urkunden Adelsfelt und Alsfeylt, eine fehr alte Stadt, nahe berm Fluß Schwalm, hat ein altes Schloß, 2 Kirchen, und ist die erste Stadt in Hessen, die das augsburgische Glaubensbekenntniß angenommen hat. Sie ist ehemals ansehnlicher und polkreicher gewesen, als sie jest ist.

2) Altenburg, ein verfallenes Bergichloß, und

o Dörfer.

3) Das Gericht Kirdorf.

(1) Rirdorf, ein offenes Stadtchen.

(2) Lehrbach, Erbenhausen, Ober Rleen, Wahlen, Arnshaim und Bernsburg. Diese sechs Derter machen das sogenannte Eusser Gericht aus, welches die Schenken zu Schweinsberg bestigen, und zur Sälfte von Naffau-Saarbrücken zu Lehn tragen. Das Gericht wird jährlich vier, auch wohl mehrere mal auf dem Nathhause in Kirdorf, in Gegenwart des hessensdarischen Amtmanns und Amtsversweserz zu Alsseld, gehalten.

4) Das Amt Romrod.

(1) Romrod, ein Stadtchen mit einem Schlof.

(2) Ein Jagdhaps und 14 andere Derter.

- 5) Das Gericht Schwarz, zu welchem 4 Dorfer gehören.
 - . 7. Das Umt Grebenau.
- 1) Grebenau, ein Stadtchen, welches erft 1605 Stadtrechte erhalten hat. Dier waren 1776 ungefahr 300 Weberftuble für Luch.

2) Fünf Dörfer.

8.. Lauterbach, ein Stadtchen, deffen Borftadt jum riedefelfchen Gebiet geboret.

9. Das

- 8. Das Amt Ulrichstein, liegt in ber Betterau, und in demfelben fangt ein hohes, langes und kaltes Gebirge an, welches der Vogeloberg (Suttalisberg, Sickelsberg) genennet wird.
- 1) Ulrichftein, ein Bergichloß mit einem offenen Stadtchen, bas Raifer Ludwig aus Bayern 1347 mit allen Rechten ber Stadt Friedberg begnadiget hat. 38 dem Schloß wurde 1759 eine frangofische Befatung bon einem preußifchen Corps belagert, und nach einer Begenwehr von einigen Stunden, gur Uebergabe bes Schloffes genothiget. 1762 nahmen es die Franjofen den allierten Eruppen ab, die es befest bielten. 1763 erlitte bas durch ben Rrieg fcon febr beschäbigte Stadtchen, großen Brandicaden.

2) Das Gericht Bobenhausen, in welchem ber Fleden Bobenhausen und 8 Dorfer find.

- 3) Das Gericht Selda, von 6 Dorfern.
- 10. Das Amt Schotten, liegt in der Wetterau. In demselben entspringet der Fluß Midda; auch bat es einen Thiergarten, in welchem auf einem Berge ein Jagdhaus, Mamens Salber=. baus, lieget.
 - 1) Schotten, eine fleine Stadt am Bogeleberge,

bie 1354 Stadtrechte erhalten bat.

- 2) Roch 5 Derter.
- 11. Das Oberamt Midda, liegt auch in der Betterau. Die ehemalige Grafschaft Nidda, ift nach dem 1329 erfolgtem Lode ihres leften Grafen Engelhard, an Die Grafen von Ziegenbann, und nach diefer Absterben, zugleich mit ber Grafschaft Ziegenhann, an das fürstl. Haus Hessen gefommen. Die Stadt Nibba liegt in einer fruchtbaren Gegend, und das ganze Umt ist mit guten 7 Th. 7 21.

Digitized by Google

guten Solzungen, guter Wilbbahn, Sifderenen, ju Salshausen, nicht weit von Dibba, mit einem 1593 angelegten Salzwerk, und mit Glashutten versehen. Der Flachsbau, und die Spinneren und Weberen, ift bier in neuern Zeiten weit ge-1777 waren in den gleich vorkommenben vier erften Gerichten 642 Leinweber.

1) Midda, vor Alters Wythe, eine Stadt, am

Kluß gleiches Ramens, mit einem Schloß.

2) Das Gericht Widda und Sauerbach, dabin gebn Derter geboren.

3) Das Gericht Rodheim, von fünf Dertern.

4) Das Gericht Burkhards, von gehn Dertern. 5) Das Gericht Crainfeld, ju welchem vier Der-

ter gehoren.

Crainfeld, ehedeffen Creginfeld, ift ein febr alter

Rlecten.

6) Das Umt Lieberg, liegt in ber Wetterau. Es ift ebedeffen eine besondere Berrichaft gewesen, die ibre eigenen Dynasten gehabt bat, nach beren Abgang fie an die Grafen ju Ziegenhann und Nidda, als nachfte Erben, gefommen, von bem letten berfelben aber an Landgrafen Ludwig ben Friedsamen verfauft worden.

(1) Lisberg, ehemals Liebsberg, ein altes Bergichloß, nebst einem Flecken.

- (2) Schweickertshausen, und 3 andere Dorfer.
- 12. Das Umt Stormfels, in welchem bas Bergichloß Storm = oder Sturmfele, das Dorf Oberwiddersheim, woselbst der Schwalheimer Hof des deutschen Ordens, und 3 andere Dorfer find. Der hiefige Amtmann bat auch bas Geriche Rodheim zu verwalten, beffen eben gebacht worden.
- 13. Das Amt Bingenheim, liegt an ber Betterau, und macht die fogenannte fuldaische Mark

Mark aus. Es hat ein ebenes und fettes Land. Heffen - Darmstadt hat es im sechzehnten Jahrhundert von Nassau - Saarbrücken gekauft.

1) Bingenheim, ein Schloß, nebft einem schonen flecken, der 1357 vom R. Karl IV Stadtfrenheiten erhalten hat. Es werden ben bem Rathhause jahrlich

brep fürftliche Centgerichte gehalten.

2) Echzell, ein ansehnlicher Flecken, in beffen Gesend der fruchtbarfte Boden in der ganzen Wetterau ift. Es find hier 2 adeliche Guter, der von Geismar und von Pretlack.

3) Berftatt, ein großes Pfarrdorf.

- 14. Peterweil, ein Schloß und Pfarrborf, 1½ Stunde von Homburg vor der Hohe, ift durch den 1768 zwischen Heffen Darmstadt und Heffen Home burg gemachten Vertrag, zur Halfte an das letzte Haus gefommen. Die Pfarre wird wechselsweise von Heffens homburg und Solms Robelsheim besetzt.
 - 15. Das Amt Roßbach, liegt zwischen ben Städten Homburg vor der Sohe und Friedberg. 1776 hat man gezählet 1230 Menschen, die 254 Familien auswachten, 234 Wohnhauser, 5 Muhalm, und 158 Scheunen. In demselben ist

1) Ober Rofbach, ein geringes Stadtchen, an welchem Chur-Trier bis 1666 Antheil gehabt hat.

Dier find viele Flanell = Beber.

2) tieder=Roßbach, ein Dorf.

16. Das Amt Bugbach, in der Wetterau.

1) Bunbach, eine alte Stadt, in einer leimichs im und fampfichen, aber fruchtbaren Sene, hat ein uschnliches Schloß mit einem Lustgarten. Bon den Grafen von Falkenflein ist sie an die herren von Epstain gefommen, und bierauf drepherrisch, nämlich tetenellnbogenisch, königsteinisch und solmisch geworsen. 1478 erbete Landgraf heinrich zu heffen von feisem.

Digitized by Google

nem Schwiegervater, Grafen Philipp von Ragenellnsbogen, den vierten Theil an Bugbach; das fonigssteinische Antheil verkaufte Chur-Mannz 1595 an Landsgrafen Ludwig erblich und eigenthumlich, und 1623 ertheilte der Raifer dem heffens darmstädtischen Hause auch das solmische Antheil, als der Graf von Solmss Braunfels in kaiserliche Ungnade gefallen war. Ob nun gleich dieses lette Antheil dem solms braunfelsischem Hause im westphälischen Krieden wieder einges

raumet wurde, so ift es doch nachmals an Seffens Durmstadt verkauft worden, welches alfo die ganze Stadt und das ganze Amt allein besitet. Die Stadt

hat 1603 großen Brandschaden erlitten.

Unmert. Der romifche Pfalgraben, (fossae palis ludibusque munitae) ben R. Tiberius juerft angefans' gen, und R. Sadrianus vollendet hat, mar gegen die Catten veranstaltet, und vertheidigte das Caftrum Mo-Diefer tiefe Graben batte einen boben und farten Ball, der auf einem fleinernen Grunde rubete, von welchem fich noch bin und wieber, als uns weit homburg ben dem ehemaligen Rlofter Erohn, Ues berbleibfel finden. Bermuthlich baben oben auf Dem Ball farte Pfable wie Ballifaden geftanden, die feft mit einander verbunden gewesen. Er gieng großtentheils über Bohen, welche die umliegende Gegenden beherrich= ten, aber nicht über bobe Berge, auch nicht durch tiefe Gegenden ober Grunde. Wo er fich durch guten Boden und Ackerfeld erftrecket, haben ihn die Landleute gu= aemorfen, aber in Balbern ift er noch gar beutlich gu feben. In Gegenden ftarter gandftragen bat er gemeis niglich einen doppelten Graben und eine fleine Schange jur Bedeckung gehabt. In der Gegend von Busbach gehet er ben bem Dorf Pohlgons weg, und erftredet fich bis in die Grafichaft Sobenlobe, wofelbft er mit ber fogenannten Teufeleniauer jufammen hanget. Phil. Bilb. Gerfen hat vorzuglich gute Untersuchungen über demfelben angestellt, und in seinen Reisen Ib. IV. S. 250. f. beschrieben.

2) Munfter, ein Fleden und 5 Dorfer.

- 3) Philippseck, ein fürfiliches Schloß auf einem Berge, woselbst guter Wein machfet. Landgraf Phislipp III hat dasselbe von 1626 bis 28 neu erbauet. Es liegt über Manfter, und ist dahin eingepfarrt.
- 17. Das Amt Aleeberg, in der Betterau, besiet Hessen. Darmstadt mit Nassau Beilburg in Gemeinschaft; ehedessen hat auch Johen. Solms daran gehabt, welches aber Hessen. Darmstadt seit dem drensigährigen Kriege besiet. Hessen. Darmstadt hat allemal zwen Jahre, und Nassau-Beilburg ein Jahr lang den Borgang, oder ist Baumeister. Jeder hat einen Beamten, von welchen benden das Antsgericht gehalten wird. Die Appellation von demselben geht allezeit an den herrn, der eben Baumeister ist; bende Regierungen überlegen alsdann mit einander, ob die Appellation anzunehmen sen oder nicht? und vergleichen sich in jenem Fall wegen des Urtheils. Es gehört zu diesem Amt
- 1) Bleeberg, ein Dorf mit einem verwüsteten Bergichloß. Es hat vor Alters Grafen von Rleeberg gegeben, die von Adelbert herrn von Rleeberg abskammen, der ums Jahr 1150 gelebt hat. Friedrichs Grafen von Kleeberg Tochter, welche Erbinn von Rleeberg und dem huttenberger Gericht war, heirathete Berlachen herrn von Jenburg und Limburg.

2) Ober= Aleen, Brandobernborf und Ebersgons, Dorfer.

18. Das Amt Züttenberg, in der Wettertau, ist ehemals mit Nassau-Weilburg gemeinschaftlich gewesen; 1703 aber getheilet worden; de denn heffen Darmstadt zu seinem besondern & 3

Digitized by Google

Antheil bekommen hat Canggons, Rirchgons, Pohlydns, Allendorf, Annerod, Zauffen, Leygestern.

19. Das Amt Ronigsberg, in der Wetterau, ift. 1350, nebst Soben Golms, von Grafen Philipp zu Solms an Landgrafen heinrich zu Heffen verkauft worden, und bis 1629 mit Solms gemeinschaftlich gewesen. In diesem Jahr aber haben bende Saufer das weltliche Gebiet getheilet, fo daß das nunmehrige Amt Königsberg an Heffen Darmstadt allein gekommen, die Rirchensa. chen aber in Gemeinschaft geblieben. 1638 hat fich Solms ber Gemeinschaft ber geistlichen Gerichtsbarkeit im Amt Ronigsberg begeben, Seffen-Darmstadt aber sich solche im Amt Hohen-Golms vorbehalten.

1) Bonigeberg, ein Stabtchen mit einem verfal= lenen Bergichlof. Unweit Ronigsberg entfieht die

Biber, die fich mit ber Lahn vereiniget.

2) Acht Dorfer.

20. Das Umt Blankenstein, in welchem, Silber, Blen, Queckfilber und Bitriol zu finden.

1) Blankenftein, bas Umthaus, über welchem ehedeffen ein altes Schloß gestanden hat, welches 1646 wufte geworben.

2) Bladenbach, ein Bleden.

3) Ein und zwanzig Dorfer.

21. Das Amt Biedenkopf.

1) Biedenkopf oder Biedencap, eine fleine Stadt auf einem Berge, die wegen ihrer guten Gifenhutten und Schmelgofen befannt ift. 1635 und 1647 hati fie großen Brandichaden erlitten.

- 2) Somertshausen und Silberg, zwen nahe ben einander liegende Dorfer, in deren Granzen Rupferbergwerfe find; an dem lettern Ort wird es noch gebauer.
 - 3) Roch drepgehn Derter.

22. Der Grund Breidenbach, bestehet

(1) Aus dem Untergericht, an welchem Seffen-Darmftadt 3, die von Breidenbach 3, und die von

Breidenstein &, haben. Es gehoren dazu

1) Das Gericht Melsbach, in welchem Die Dorfer Alein = Gladenbach, Wissenbach, Achenbach, Ober = Dieden, Weisenbach, Wallau im Elsbach, find.

2) Das Schmidtgericht, in welchem Breidenbach hinter dem Birchhof, Wallau unterm Weg, Wolz

hausen.

- 3) Das Erbgericht, in welchem Wallau im zeims bach, Breidenbach vor dem Kirchhof, Mieder-Dies den, Quotshausen, Mieder-Hörle, sind
 - (2) Aus dem Obergericht, zu welchem gebort
- 1) Das Gericht Lirfeld, an welchem Seffen-Darms flabt i, die von Breibenbach &, und die von Breisbenftein i, haben. Die darunter begriffenen Derter find: Simmersbach, Ober-Forle, Lirfeld, Froschenhausen, Gönnern.

2) Das Gericht Ober: Bifenhaufen, an welchem Deffen: Darmftadt 3, die von Breidenbach 7, und die von Breidenfein 3, haben. Die Derter beffelben find: Ober: und Wieder: Bifenhaufen, und Steinpruf.

3) Das Gericht Roth, in bem Dorfe Roth, dars m heffen Darmftadt 4, und die von Breidenstein 4, haben.

23. Das Amt Battenberg.

1) Battenberg, eine uralte Stadt an der Eber, bie oft Brandschaden erlitten hat, insonderheit 1653,

ba fie fast ganz abgebrannt ift. Chedessen ist sie der Sis ber Grafen von Battenberg gewefen.

- 2) Sanfeld, ein uraltes Stabtchen an ber Eber, beffen altes Schloß bas Stammhaus des Geschlechts von Hatfeld ift.
- 3) Leyfa, ein uraltes Dorf, ben welchem die Sach= fen im Jahr 779 von den Franken geschlagen worden. Chemals mar in diefer Gegend

Der Gau Lieft, oder Lihest, Lihost.

- 4) Battenfeld, und acht andere Dorfer.
- 24. Die Zerrschaft Jeter, liegt am Fluß Eder, in dem ehemaligen Ittergan, (pago Nithersi, Nitherse,) und ist größtentheils vom walbedischen, zum Theil aber vom hessen casselschen Gebiet umgeben. Sie bat ben Namen von bem Blufichen Itter, welches aus bem Walbedischen von Enfe, oder wie andere fagen, von Corbach, kömmt, und fich ben Herzhausen in die Eder er-Sie ift mehrentheils bergicht, aber boch' nicht unfruchtbar, hat gute Solzungen, Wildbab. nen, Schaferenen und Fischeren, insonberheit aber ein ergiebiges altes und neues Rupfer - Bergmerk. Der Urfprung der ehemaligen Dynasten zu Itter, Der alteste, ben man bisher geift dunkel. fannt, ift Folemar, Edler von Itter, der ums Jahr 1120 gelebt hat. Im vierzehnten Jahrhunbert ift die Berrschaft unter den Brudern Sannemann III und Abolph vertheilt gewesen, die ihre Berbindung mit bem Furftenthum Seffen erneuert, und fich, nebft ihren Schloffern und Berrichaft, gang und gar unter beffischen Schus, gleich andern besifchen Schloffern und Gutern, übergeben baben

ben, und also Landstände und Landsassen des Für-

ftenthums Seffen gewesen find.

Nach Bennemanns III Lobe, hat beffelben Bitwe Margaretha und Tochter Cunigunda 1357 bie Halfte von ihres Mannes Antheil an der Herrfcaft-Itter an Landgrafen Seinrich zu Seffen für 900 Mark lothigen Gilbers verkauft, und zugleich auf denjenigen Theil, Der ihres verftorbenen Mannes Bruder, Abolph von Itter, und deffelben Rindern jugeborte, Bergicht geleiftet. Die andere Salfte des bennemannischen Antheils, 'vertaufte fie in eben bemfelben Jahr an den Erzbischof Gerlach zu Mannz, auch für 900 Mark löthigen Gilbers. Der lette vom gangen itterfchen Mannsftamm, und muthmaßlich ein Entel bes eben genannten Adolphs, ift Erasmus gewesen, der 1443 gestorben. Chur = Manny behielt sein Antheil an der Herrschaft Itter nicht lange, son= dern verpfandete daffelbe 1359 an Grafen Otto von Balbeck und besselben Sohn Heinrich; bas maldedifche haus aber überfteß es unterpfandlich an bie Wolfe von Gudenberg, welchen auch 1383 das bestische Antheil verpfandet worden. Sie baben bende Untheile bis ins fechzehnte Jahrhundert behalten; 1542 aber ift ihnen das mannzische von den Grafen ju Walded, und 1562 bas beffische Antheil losgekundiget worden. 1586 hat Chur-Manny fein Untheil auch ben Grafen zu Balbeck losgefundiget, und folche Auflofung ift 1588 jum Stande gefommen; Landgraf Ludwig zu Marburg aber hat ben Pfandschilling bergegeben, und bafur das mannzische Antheil an der herrichaft Itter auf

auf Bieberlofung erhalten. Gben berfetbe bat auch 1589 ben Theil ber herrschaft; ben bie von Lomenstein, und nach ihnen die Gografen innen gehabt, und ju welchem die Steuerburg und das Dorf Itter mit gehoret, für 7000 Gul-den, und 1590 auch das halbe Kirchspiel Eimelrode, nebft unterschiedenen Gefallen, bon ben Grafen zu Walbeck für 1600 spanische Thaler ober rheinische Goldgulden, erfauft. Auf die vom Stift Corven herruhrende itterfche Leben, haben bie Wolfe von Gudenberg, und die von der Malsburg , schon 1441 die Anwartschaft, und als Erasmus von Itter gestorben mar, den wirklichen Befig berfelben erlanget, in welchem fie fich auch noch befinden. Das ittersche Wapen, ist ein brepeckichter Schild, und in demfelben ein jum Streit gerichteter gefronter Lowe, mit bervorgefchlagener Bunge, und in die Sohe gewendetem Schwanz. Dben auf dem Schilbe führten die herren von Itter einen offenen helm, und auf demfelben einen mit Geweib, Ropf und Sals berporschauenden Birsch.

Die herrschaft Itter macht jest ein Amt aus, gu welchem folgende Rirchspiele und Derter geboren.

1) Das Rirchspiel Vohl, in welchem

(1) Vohl, ein Marktfleden am Bach Afel, ober Efel, ber Sig bes Umts und eines Metropolitans. Landgraf Georg ber Mittlere, ber mit der Berrichaft Itter abgefunden worden, bat auf dem biefelbft 1665 erbauten Schloß gewohnet.

(2) Die Dorfer Basborf, Afel ober Bfel, und

Marienhagen, eigentlich Merbenhagen.

2) Das

2) Das Rirchfpiel Obernburg, in welchem bie Ueberbleibsel der ehemaligen Burg Itter, des Stammhauses der Herren von Itter, das Dorf Thali Itter, das Dorf Itter, insgesammt am Fluß Itter, und das Dorf Obernburg, ben welchem ehedeffen ein Bergschloß gewesen.

Ben bem Schloß Itter hat die Steuerburg gelegen.

3) Die Bergfrenheit ober Bergstadt Thal- Itter, ben dem Dorf gleiches Ramens, die Landgraf Ernst ludwig privilegirt hat, hat ihre besondere neue Rirche, und einen Bergprediger. Es ift baselbst ein ergiebisges Aupferbergwert, und besonderes fürftliches Bergsamt.

4) Das Rirchfpiel Rirchlotheim, zu welchem die Dorfer Rirchlotheim, Schmidtlotheim, Altlotheim, zerzhausen, Zarbshausen und Buchenberg (ehedefen Buchemer) gehören.

5) Das Dorf Mieder - Orten, ift ju Ober-Orten,

im beffen = caffelicen Gebiet, eingepfarret.

6) Das Kirchspiel Oberwerbe, in dem Dorf diefes

Ramens, welches am Flugden Werba lieget.

7) Das Rirchfpiel Zöringhausen, liegt von ben vorhergehenden abgesondert, und ift gang vom maldes dischen Gebiet umgeben. Es ift in dem Dorf zöringhausen, und der dazu gehörige District ist zwen Stunden im Durchschnitt groß. In diesem Dorf has ben die herren von Wolf einen Ritterste, und gewisse Gerichtsbarkeit.

8) Das Birchfpiel Eimelrode, liegt vier Stunben nord westwarts von den übrigen Rirchspielen der herrschaft Itter, und ift gang vom maldecischen Gebiet umgeben. Es gehören bagn die Dörfer Eimelrode ober Emmelrode, Zemmichhausen und Deisfeld.

29. Außer ben oben ichon angeführten, find noch folgende abeliche Berichte und Buter, beren Befiger auf den Landtagen ericheinen, vorhanden.

(1) Die

- (1) Die riedefelischen. Das frenherrliche Geschlecht der Riedesel von und zu Sisenbach hat unter hessen- darmstädtischer Landeshoheit einige Gerichte, wegen welcher es den Landgrafen hulbigt und auf den Landtagen erscheinet. Ihre hintersassen konnen von ihren Gerichten an die hessischen Landesgerichte appelliren, wenn der Werth der Sachen drenfig Gulden ist. Die Gerichte sind:
- 1) Der Cent Lauterbach, der an das Amt Rome rod gränget. Dahin gehöret

Die Borfladt Lauterbach, die das Werth genennet wird, nebft feche Dorfern.

- 2) Das Gericht Engelrod, das an das Amt Ulrichstein granget, von zwolf Dorfern.
- 3) Das Gericht Ober-Ohm, welches zwischen ben Uemtern Ulrichstein, Burggemande und Granberg lieget, und fich über seche Dorfer erftrecket.
- (2) Der rabenauische ober Londorfer Grund, der an die Aemter Homburg an der Hohe und Grünberg granzet, und der adelichen Familie Nordeck zu Rabenau gehört. Er begreift acht Dorfer.
- (3) Das Busecker Thal, bas zwischen den Aemtern Giessen, Allendorf und Grünberg, und einem kurzen Strich des solms-lichischen Gebiets liegt, und die Dörfer Alten-Buseck, Groß-Buseck, Börsroth, Reyskirchen, Burk-hardsfelden, Albach, Oppenroth, Rödgen und Beuern, und bennahe 500 angesessene Unsterthanen begreift. Es gehört den Ganerben von

Bufed, die fich in die Linien Bufed in Bu-fed, Bufed genannt Munch, und Bufed ge-nannt Brand, theilen. Die Ganerben im Bufecker Thal, und bie übrigen An-und Gingefeffene, haben das fürstliche Saus Beffen von vielen hundert Jahren ber für ihre Landesherrschaft ertannt, auch alles, mas Unterthanen ihren Landesherren zu thun schuldig find, über fich genom-men und geleiftet. Sie haben auch 1576 in einem feperlichen Bergleich bem fürstlichen Saufe Seffen folche Candeshoheit auf ewig zugeftanden, und erkannt, daß fie bemfelben, bem alten Berfommen nach jederzeit zugekommen sen. Und obsgleich die Unterthanen im Bufecker-Thal 1702, und die mittel rheinische Ritterschaft 1704 bennt Reichshofrath mit einer Rlage eingekommen, und vorgestellet, die Sanerben im Buseder Thal hatten fich durch den Bergleich von 1576 widerrechtlich unter die Landeshoheit des fürstlichen Hauses hoffen begeben, der Reichshofrath auch solchen Bergleich ausheben wollen: so hat doch Kaiser Karl VI diese Sache 1725 am neunzehnten Jensur dergestalt entschieden, daß die Landgrafen zu hessen Darmstadt die Ganetben im Busecker That kinstig im Namen des Kaisers belehnen, diese aber ihnen austarthänig senn und dem Revoleich von ihnen unterthanig fenn, und bem Bergleich von 1576 gemäß handeln follten.

(4) Das Gericht Frohnhausen, gränzet an bas Amt Battenberg, und begreift die Dörfer frohnhausen und Ober-Asphe.

DasEquitor by Google

* * * *

Das hochfürstl. Haus Bessen = Homburg, besitet in der Wetterau, zwen Meilen von Frankfurt, unter und vor einem Gebirge, welches die Zohe genennet wird,

Die Stadt und das Amt Zomburg vor der Zohe.

Es ist dieses Umt 1622 von bem regierenden Landgrafen Ludwig V ju heffen Darmftadt an beffelben Bruder, Landgrafen Friedrich, Stammvater bes jegigen Saufes Beffen . Somburg, auf Abschlag des demselben 1606 bewillige ten jährlichen Deputats von 20009 Fl. mit allen Unterthanen, Renten und Gutern, auch Dber-Herrlich Recht. und Gerechtigkeiten, erb-und eigenthumlich übergeben; moben fich aber bas regierende haus gewisse Stude vorbehalten hat, namlich die Erscheinung der Geiftlichen in Stadt und Amt auf den allgemeinen Synoden, die Eramination derfelben, ben goldenen Weinzoll, das leben= bige Geleite, und zu handhabung beffelben, wie auch fonften nothwendige Folge, alle weltliche Burg = und Manns . Lehn, die es damals in Stadt und Amt homburg vor der Sohe gehabt, und daß das Haus Heffen- Homburg in des regierenden Saufes Namen Die Reichs . und Land-Steuern, die auf den Landtagen bewilligt werben, und bavon es benachrichtiget werden folle, erheben und dem regierenden Sause liefern laffen, auch ben Land- und Bollen-Zoll, Tranf- und Soldaten-Steuer so lange beben solle, bis bas regierende Saus bem. demfelben andere Gefälle, die eben so viel als diese austragen, angewiesen und eingeraumt haben werde; ferner bat fich bas regierende hauß vorbehalten, die Durchfahrung und Einquartierung des Kriegsvolls ober Der Goldaten, die neu aufgesette Goldaten. fleur, die Appellationsfachen, Schus, fdriftlich Geleite, Reife, Folge und Deffnung. Aller Dies ser Stucke halber sollten die Unterthanen in Stade und Umt dem regierenden Saufe Pflicht zu leiften chuldig und verbunden senn. Wegen biefer vorbehaltenen Stucke, hat das regierende haus in Stadt und Umt homburg einen Refervaten . Amtmann. 1688 ift ein neuer Bergleich ober Recef errichtet, u. darinn festgefeget worden, daß, wenn ein regierender Landgraf zu heffen Darmftadt fterbe, das haus homburg an das regierende haus einen Revers ausstellen folle; wenn aber ein Landgraf zu Seffen-Homburg mit Tod abgehe, follen die Unterthanen bem neuenlandgrafen ju homburg die Erbhulbigung leiften, und fobann auf die heffen-darmftadtischen Reservata mit schwören. 1671 trat Land. graf Georg Christian zu homburg Die Stadt und bas Amt an Seffen Darmftabt ab, welches auch in foldem Befig bis nach feinem und Landgrafens Bilhelm Christoph zu Bingenheim Tod verblieben, worauf 1681 burch einen Bergleich Stadt und Amt Homburg wieder an Landgrafen Friderich II ju homburg jurudgegeben worden. 1707 ift ein neuer Bergleich zum Stande gefommen, in welchem dem regierenden Saufe Darmftadt die Landeshoheit über Stadt und Amt Somburg jugestanden, jedoch hinzugefeßet worden, daß dem Hause Deffen Somburg burg in bemjenigen, was ben einem ober anderm Stuck der Landeshoheit demselben in den Recessen ausdrücklich zugestanden sen, kein Eintrag gethan, oder dem zuwieder etwas vorgenommen werden sole. Im eben diesem Recess hat sich Hessen Darmstadt erkläret, daß es, wenn die übrigen darmstädtischen Lande ganz, oder zum Theil mit Soldateneinquartierung beleget würden, Stadt und Amt Homburg alsdann auf den jedesmal in andern darmstädtischen Uemtern verordneten Verpflegungssus nur mit sünszehn völligen Portionen beleget und besquartiret werden sollten. Uebrigens ist das Haus Hessen Homburg der oberste Herr und Waldbot in der hohen, auch Seulberger und Erlenbacher Mark.

Das fürstliche hessen homburgische haus, hat dieses Amt durch Anlegung einer Neustadt, zwener franzosischen Colonien, und vier herrschaftlicher Meyerenen, an Unterthanen und Sefällen über die Halfte verbessert, und wegen vieler angelegter Manufaktuten nahrhaft gemacht. Die dazu gehöri-

gen Derter find:

1. Zomburg vor der Zohe, eine Stadt auf einer Anhöhe, von welcher man eine angenehme Aussicht auf einer Seite in Felder und Wiesen, auf der andern Seite aber nach dem Gebirge hat. Noch etwas höher als die Stadt, lieget das fürstliche Residenzschloß, defe sen oberste Zimmer die herrlichten Aussichten erösnen. Außer der schlecht gebaueten Alistadt, ist eine vom Landgrafen Friedrich II regelmäßig angelegte Neustadt vorhanden. Die Hoscapelle und die Stadtsirche gehören den Resormirten, und in benden haben die deutsche und französische Gemeine wechselsweise Gottesdienst. Die lutherische Gemeine, welche um zwey Orittelzahls reicher

nicher ift, als bende reformirte Gemeinen, bat eine goße Rirche. Den Katholiken ift die Frenheit jur Erbauung eines Beth = Pfarr = und Schul = Saufes berfattet worden. Die Juden haben eine Synagoge. Die Stadt hat ihre vornehmfte Rahrung von Wollenund Leinen = Manufacturen, insonderheit von ber Strumpfweberen aus Seide und Wolle. Die fürfliche Kanglen hat auch die bren beffen somburgischen Memter im Magbeburgischen und Salberftabrifden, und bred herrn verfonliche Rechte und Rammerfachen gu lesorgen. In der Reuftadt hat Landgraf Friedrich Japb 1721 ein Armen = und Wanfen = Saus erbauet. Im awolften Jahrhundert waren die Opnasten von Eppftein Besiger bes Schloffes und der Berrichaft homburg, von beren alten Schloß ber weiße bobe Thurm in dem jegigen Schloß ein Ueberbleibsel ju fenn icheinet. Gottfried von Eppftein trug bas Schloß homburg des Schutes wegen, dem Churfurften Rubolph von der Pfalz 1324 zu Lehn auf. 1486 verkaufte es ein anderer Gottfried von Eppftein, mit churpfalgis scher Bewilligung, an Philipp Grafen von Sandus Mungenberg für 19000 rheinische Gulden, und Churs pfalz belehnte ibn 1487 mit Schloß, Stadt und Imt homburg. Landgraf Wilhelm von heffen hat homburg 1504 in einer baperischen Sehde mit Chur-Pfalt, bem Sanau bengeffanden, weggenommen, gefchehenen Rudforderung ungeachtet, gegen Erles gung von 12000 Galdgulden, behalten. Gegen diefe ' Summe Geldes mußte hanau 1527 Stadt und Amt Ortenberg wieder von Chur-Pfalz zu Lehn nehmen, und zwar zu Mannlehn, obgleich homburg weiblich lehn war: daber hat Beffen = Caffel an . Chur = Pfalz pro recognitione des Amts Ortenberg noch 130000 Rl. tablen muffen.

Durch die Gegend bieser Stadt, ist der alte romische Pfalgraben gegangen, ju beffen Beschübung oder Berfarfung bie fo genannte Saalburg, gedienet hat, die nach großer Bahricheinlichfeit ein romifches Caftrum

7 Th. 721.

gewesen ift, wie man aus den dafelbst. entdeckten remischen Begrabnisstellen, Urnen, Gefäßen, Steinschriften und Munzen erkennet; von welchen Akterthümern der hessen schwift Nachricht giebt, die 1780 zum
zwenten mahl gedrucket worden, und eine kandcharte
hat. Das hiesige Gebirge nimmt 8 Stunden von homburg ben Wisbaden, unter dem Namen zairich, seis
nen Ansang, streicht auf der Abendseite nahe ber homburg vorben, und verbindet sich nacher mit andern
Bergen. Der größte in der Kette dieser Berge, ift
der feldberg, und nächst diesem der Alteing.

Unweit homburg, in einer Wiese, find Salzquellen, die im 17ten Jahrhundert gutes Salz geliefert haben, in neuern Zeiten aber vernachlässiget worden find.

2. Die Dorfer Seulberg, - Roppern, Gungen=

beim, Ober Steden und Peterweil.

- 3. Friedrichsdorf, eine 1687 angelegte Colonie, von Waldensern aus Piemont, ju welchen nachber noch französische Flüchtlinge aus Picardie, Dauphine und Champagne, und auch Deutsche, gekommen. Sie hat den Ramen von ihrem Stifter kandgrafen Friedrich II. Die Colonisten trieben außer dem Ackerban und den gemeinsten Jandwerkern anfänglich die Strumpf- und Canesas: Weberen; hernach erwählten sie anstatt der letten die Flanell- Wehren, und ihre bunten Flanelle werden weit und breit verschiefet. 1708 erhielten sie die Markgerechtigkeit, oder ein Antheil an einem grossen Walde, und 1771 vom Landgrafen Friedrich Ludswig das Bürgerrecht nehst der Brau-Frepheit: 1780 waren hier schon 89 meistens wohlgebaute häuser, und 624 Menschen.
 - 4. Die Waldenfer Colonie Dornholzhausen, wels the auch Manufakturen treibet, und deren Saufer 1699 erbauet worden.
 - 5. Der kandgraf von Seffen Somburg, Die Stadt und die Obrfer, haben einen beträchtlichen Uns

Antheil an der Boben - Mark, die im großen Walde iff,

und der kandgraf ist oberster Waldbote.

Anmerk. Zwischen Dessen Darmstadt und heffens homburg ift 1768 unter kaiserl. Vermittelung ein Verstag geschlossen worden, in welchem sich beyde hohe Heile ihre Lander, Lehen und Gerechtsame garantirt, und die beyderseitige Haus und Landes Verfassung auf ewig festgesethet haben. Das Haus Heffens Homs burg hat auf ewig gewisse jährliche Einkunste bekoms men, wozu der Ertrag zweper Aemter angewiesen ist: is hat auch Hessens Darmstadt auf alle Gegensordes mugen Verzicht gethan, und an Hessens Homburg woh eine gewisse Summe baar ausgezahlet.

II. Unter der Regierung zu Darmstadt,

Die obere Grafschaft Katenelinbogen, nebst dem Antheil an der Grafschaft

Eppstein.

Bon berfelben findet man in Bente beffiihen Landesgeschichte eine gute Charte. - Die obere Graffchaft Ragenellnbogen granget an ben Abein und Mann, an die Churfürstenthamer Pfalj und Manng, und an die Graffcaften Pfenburg und Erbach. Sie schließet einen Theil Der Bergstraße, des Odenwaldes und des Bann= forstes zur Dreyeich, in sich. In Ansehung des litten ist zu bemerken, daß er schon im neunten. Ihrhundert in einer Urkunde des Codicis Laurishamensis vorkommt, und daß die alten Grafenvon Rabenelinbogen schon 1265 an die Jagdgerechtige leit in dem Reichs = und Königs - Forst zu Dreyeis on, Anspruch gemacht haben: fie ist ihnen aber had die erwählten Schiederichter ab. und dem M 2 Bause

180 Der ober-rheinische Kreis.

hause Falkenstein zugesprochen worden, woben es bis ins fechzehnte Sabrhundert geblieben. aber in demfelben die obere Graffchaft Ragenellnbogen an bas fürstliche Saus Seffen gefommen, ja in bemselben auch bas Amt Relfterbach verfauft worden, find die Wildbannsherrschaften je langer · je weiter von tiefer Graffchaft ab . und jurud gehalten worden. Es hat sich auch 1642 bas graf-liche Haus Psenburg der Jago in dem hessen-Darmftadtischen Bebiet ganglich begeben, aber Joch die in diefer obern Grafschaft Ragenellnbogen bisber von den Wildbannsherrschaften zur Dregeichen erhobenen Wildbannsgefalle behalten, wie fie denn von ben hessisch darmftabtischen in dieses Wildbanns Bezirk belegenen Dertern, ja fogar von ber Stadt Darmstadt selbst, annoch wirklich geliefert merden.

Die Grafschaft hat zwar größtentheils einen sanbigten und magern Boden, er ist aber durch die fleissigen Laudleute gut angebauet, insonderheit für Gartengewächse, und hin und wieder, als am Rhein, in dem Ried, im Obenwald, und in der Grafschaft Eppstein, und anderwärts, ist der Boden von fruchtbarer Art. Die großen Wälber von Büchen, Lannen und anderm Holz, sind dem Lande sehr vortheilhaft. Der Strich Landes, der an den Obenwald und an die Grafschaft Erpach gränzet, ist sehr bergicht, und hat mehrentheils einen magern Boden. Ehedessen waren in der obern Grafschaft, insonderheit in dem Antheil am Odenwald, Bergwerke, als ben Roßdorf, sand man Eisen und Rupser, im darmstädter Walde an den drep bren Brunnen, war im 17ten Jahrhundert ein Aupfer - und Silber - Bergwert, S. Elisabeth genannt, am Hasselberg zu Ober - Nanstadt auch, und wurde von 1506 bis 1690 beständig bearbeitet. Wie sie an das hessische Haus gekommen sen, ist oben ben der niedern Grafschaft angezeiget worden. Sie enthält

1. Das Amt Darmstadt, bas aus 3 Centgerichten bestehet.

1) Bu bem erften Centgericht gehöret

(1) Darmftabt, eine Stadt an einem gleichnamigen Blugden, in einer fruchtbaren und angenehmen Segend, die nicht nur von den ehemaligen Grafen von Regenellnbogen, fondern auch bom landgrafen au heffen Georg I, und beffen Rachfolgern in ber Regies rung, jur Refideng ermablet, und Diefes regierenbe beffifche Saus von derfelben benannt worden. Gie bes ficht aus einer Alt = und Reu = Stadt; die lette ift neumodifch gebauet, bat auch eine fcone und gefunde Lage. Bedbe enthalten fieben bis acht hundert Saufer. Die Einwohner ernahren fich bom Ulder = und Garten:Bau, und von handwerkern. 1777, hat man 2086 Familien guablet, die aus 9048 Berfonen bestanden. Der Bans kr waren 518. Un das vom Landgrafen Georg I nen maute Schloß, hat gandgraf Georg II 1629 ein anbers, und gandgraf Ludwig VI, 1664 bas dritte Schloße gbaude bauen laffen. Landgraf Ernft Ludwig hat 1715 als der Sauptflugel bes alten Schloffes abgebrannt par, einen neuen fofibaren Schloßbau angefangen, draber nicht ausgeführet worden. Das neue Regieungegebaube ift ansehnlich und schon. Bu bemfelben if 1777 ber Grupd geleget worden. Es ift hier eine landebregierung, ein Appellationsgericht, ein Confisionn, ein peinliches Gericht, ein Amt und ein Badaggium. In ber Stadtfirche ift bas fürftliche Be-prabnifgewolbe, in welchem aber ber Leichnam ber M 3

Landgrafin Benriette Charlotte Christiane Luise nicht lieget, benn er er ift ihrem Befehl gemäß, unter einem einsamen Bugel in einem Gebufc begraben. Sommer 1771 erbanete Erercier : Baus, ift wohl das einzige in feiner Art, denn es hat eine gange von 319, und eine Breite von 151 rheinischen Schuhen im Lichten, und das Innere des Gebandes ift von feiner Saule unterfüßt, denn das Dach ruhet auf den Mauern. Dieser uralte Ort kommt in den Traditionibus Laurishamenfibus im neunten Jahrhundert unter Dem Namen Darmundastatt vor. Er'ift 1330, nach erfange ter Frenheit vom Raifer Ludwig aus Banern, vom Grafen Wilhelm IV ju Ragenellnbogen mit Manern umgeben worden, und hat um bas fahr 1360 das erfte Schloß bekommen. Damals war die Stadt nebft Bef fungen und andern Dertern, Stift Burgburgifches Lehn. Die kandgrafen Ludwig V und VI haben neue Vorstädte angeleget. Außer denfelben stehet ein Wais fenbaus.

(2) Bestungen, ein Dorf.

2) Bu dem zwenten Centgericht, das an der Berg-

ftraße lieget, gehören

(1) Eberstatt, ein Flecken in der Bergstraße. Er war ehedessen halb erbachisch und halb frankensteis nisch. Die erbachische Hälfte brachte daß fürstliche Hauß 1661 für 21000 Fl. und 1662 auch die frankenstssteinische, nebst der ganzen Herrschaft Frankenstein, für 80000 Fl. an sich. Der Ort hat 964 Morgen Wald, 1409 Morgen Acker = 214½ Morgen Wiesen ! Land, 28 Morgen Gärten.

Der Eberstätter Bach, treibet 60 Mühlen, und bas in demselben gemahlne Mehl wird nach Frankfurt.

Manny und anderen Dertern geführet.

(2) Pfungstadt, ein Pfarrdorf, das nach und nach ben der hiesigen an der Modan erbaueten Krapp= mühle entstanden ist, in welchem sehr guter Krapp in Wenge bereitet wird.

(3) Acht Dorfer.

- 3) In dem dritten Centgericht, gehören 7 Dörfer, als: Arheiligen, Braunshard, ic. und die Sofe Arasnichstein, Gehborn und Sensfeld.
- 2. Das Amt Relsterbach, stößt an den Mann. Es ist 1600 vom Grafen Heinrich zu Psenburg an das fürstliche Haus Hessen. Dahin gehoret

1) Relsterbach ober Reltersbach, ein Flecken und

Schloß am Mann.

2) Langen, ein Fleden, in welchem ehebeffen vor der Rirche alle Jahr im Maymonat das Forfis ober Bildbanns-Gericht gur Dreneichen gehalten worden.

3) Die Dörfer Engelsbach, Mörfelden, Lans heim, Walldorf, und Wolfsgarten ein Jagofchloß,

welches landgraf Ernst Ludwig angelegt hat.

3. Das Amt Ruffelsheim, liegt am Mayn und Rhein, und schießet eine Gegend in sich, die im Ried, genennet wird; imgleichen das Gerauer Land (pagus Gerau). 1776 waren in diesem Amt 5674 Menschen, die 1237 Familien ausmachten, 946 Wohnhäuser, 7 Mühlen, 648 Scheunen. Es hat 25241 Morgen Acer-2477 Morgen Wiesen-und 1993 Morgen Weider-Land. Dahin gehöret

1) Ruffelebeim, ein Fleden mit einem feften Schof, am Mann. 1534 brannte er gang ab, und

1689 ward er von den Franzosen angezündet.

2) Groß Gerau, ein Städtchen, das 1398 vom Kaifer Wenzel Stadtfrenheiten erhalten hat. Es ift in uralter Ort, der schon in Urfunden des neunten Jahrhunderts als eine Curtis regia vorfommt. Hier urd das Centgericht gehalten.

Digitized by Google

184 Der ober-rheinische Kreis.

3) Trebur, Treber, Triburium, 'Triburia, ein Flecken, woselbst vor Alters ein berühmter, vermuthslich von Karl dem Großen erbaueter königl. Pallast gewesen, und zur Zeit der karolingischen Könige Reichstage (noch 1119) und Kirchenversammlungen gehalten worden. Im Anfang des idten Jahrhunderts waren noch Ueberreste von Mauern desselben zu sehen. In der Mitte des 13ten Jahrhunderts überließ König Wilhelm diesen Ort als eine Reichspfandschaft dem Grasen Dietzber von Katenellnbogen.

5) Baufchheim, Konigostedten, und 8 andere Dorfer, nebst der Abeinfelder Rellerey, und einem

Paar Hofe.

- 4. Das Amt Dornberg. 1776 waren in ben 11 Dertern besselben 5675 Menschen, die 1403 Familien ausmachten, Häuser 836, Muh= len 4, Scheunen 677. Das Amt hat einen guten Boben, der aber noch sehr verbessert werden kann, 23763 Morgen Acker. und 7140 Morgen Wiesen. Land.
- 1) Dornberg, ein Schloft und Fleden, wird vom Sochstift Burgburg zu ber Graffchaft Bessungen gerrechnet, die heinrich II demfelben 1013 geschenket. Es ift vor Alters ein hennebergisches Lehn gewesen, 1521 aber die Lehnsherrlichkeit an hessen überlassen worden.

2) Dornheim und Lebeim, find Gleden.

3) Richt weit von Chrfelden, hat der fdmebifche R. Guftav Abolph am Rhein 1632 eine 56 Berfcuh hohe Saule von Quadersteinen, auf deren Spige ein aufgerichteter Lowe ftebet, errichten laffen.

4) Sofheim, eines von den vier heffifchen foges nannten hohen Sofpitalern, das Landgraf Philipp der Großmuthige 1533 geftiftet, und für arme und ges

brechliche Beibeperfonen bestimmet bat.

-5) Stockftadt, am Rhein, und andere Derter.

6) Die Sofe Grebenbruch, Lufthausen und Wasserbiblis, gehören den von Kronberg.

7) Der Bensheimer, Sainer und Riedhauser

Bof, gehoren bem Rlofter Erbach im Rheingau.

- 5. Das Amt Jägersburg, in welchem bas fürstliche Haus Jägersburg, und 4 Börfer sind.
- 6. Das Amt Zwingenberg, liegt an der Bergstraße. In bemfelben ift ber bobe Berg Malchen, ber einer ber bochften in Deutschland, und beschwerlich zu besteigen ift, von beffen Sobe man aber bie gange obere Grafichaft mit ber um. liegenden Gegend, überfeben fann. Er fommt in dem Codice Laurishamenfi icon in einer Urfunde Raifers Beinrich II von 1012 vor. Auf feiner Spige hat. Landgraf Ernft Ludewig einen hoben Thurm erbauen laffen, ben man in Tebr weiter Entfernung feben Einige Gelehrte, bie biefen Berg fur ben Melibocus bes Prolemaeus halten, find auch ber Mennung, daß aus bem Mamen deffelben und ber Ratten, die an bemfelben gewohnet, oder aus Carti Meliboci und Cattimelibocia, durch eine nach und nach verdorbene Aussprache der Name Raizenellnbogen, entstanden sen. Das Ame bestehet aus zwen Centen.

1) Bu bem erften Cent gehoret

(1) Zwingenberg, eine Stadt an der Bergftraße. Es ift hier zuerst eine Burg gewesen, ben der wa drens zehnten Jahrhundert eine Kirche, und hierauf eine vom L. Rudolph I im J. 1273 privilegirte Stadt angebauet worden. 1693 ift fie von den Franzosen größtentheils ingeaschert, aber besser wieder aufgebauet worden.

(2) Auerbach, ein Dorf in einem Thal, an der Bergftraße, nicht weit sen dem hohen Berge Malchen, M 5 in in beffen Rabe es mineralifche Quellen giebet, deren eine, unweit Sofftadt, jum Baten gebrauchet wird. Die andere Quelle, eine fleine halbe Stunde bon Unserbach, am guß des Gebirges, beift ber alte Brunn. Auf dem nachften Berge find betrachtliche Ueberbleibfel bes alten Schloffes Muerberg, ju feben.

(3) Die Dorfer Bedenkirchen und Kochstätten.

- 2) Bu bem zwenten Cent gehoren 13 Dorfer, von welchen 10 ehemals das Umt Dannenberg : Seeheim, ausgemacht haben, welches den Grafen ju Erbach ges boret hat, namlich außer dem 1399 vermufteten Schloß Dannenberg oder Cannenberg, das darunter beles gene Pfarrdorf Seeheim, ferner, Bickenbach, ein Pfarrdorf, ben bem ein Schloß gleiches Namens gefanden bat, welches das Stammhaus ber Reichsons naffen von Bickenbach gewesen ift, und die Dorfer Albbach, Bedenkirchen, mit einer Pfarrkirche, Balk, hausen, mit einer Capelle, Groß Robrheim, Jugenheim, mit einer Pfarrfirche, Staffeln, Malchen und Wurzelbach. Diefes Umt bat das graffichs erbachische Saus, dem es 1504 in der banerifchen Reh-De bom gandgrafen Wilhelm ju Beffen entriffen, und 1510 gutentheils ale heffisches Lehn wieder gegeben worden, nach vielen barüber gehabten Zwiftigfeiten, 1714 an Beffen = Darmftadt für 207500 gl. verkauft.
- 7. Das Amt Lichtenberg, begreift 39 Der-Die Waldenser, die sich 1697 hier niedergelaffen, und bie berrichaftlichen Sofe Robrbach, Weinbach und Sabn gepachtet haben, hatten 1776 uber 90 Strumpfweber Stuble, auf denen fie wochentlich über 80 Dugend leinene Strumpfe web. ten, und nach Mannz, Frankfurt, Sanau, Seibelberg und Manheim verkauften. Fur bas Du-Bend bekamen fie 5 Gulden. Den Flache faufen fie größtentheils in ben benachbarten Landern, Das

Das Amt Lichtenberg lieget in einer rauhen Gegend. Es hat 19142 Morgen eigenthumliches Ackerland, 3229 Morgen Wiesen, und 329 Morgen gemeine Weide, aber 1776 waren nur 6410 Menschen vorhanden.

1) Lichtenberg, ein verfallenes Schloß aufeinem

Berge benm Odenwalde.

2) Reinheim, eine Stadt am fluß Gernspreug.

3) Ernsthofen, Ueberau und Ober: Ramstadt, find Flecken.

4) Georgenhaus, ein Dorf der von Sarthaufen.

- 5) Frankenstein, ein wuftes Goloß auf einem Berge bey Frankenhausen, ift bas Stammhaus ber abelichen Familie dieses Namens.
- 8. Die Gemeinschaft Umstadt, liegt im Obenwalde, besteht ans 16 Dertern, und wird von Hessen. Darmstadt und Chur. Pfalz besessen, da bende ihre besondere Beamte und Kirchenlehrer hieselbst haben. Hessen. Cassel hat ehedem auch Antheil daran gehabt, dieses aber 1708 an Hessen. Darmstadt überlassen. Dahin gehöret
- 1) Groß-Umstadt oder Umstadt schlechthin, in alten Urkunden Omstadt, eine sehr alte Stadt, die ehedessen ansehnlicher gewesen, als sie jest ist. Sie hatte 1776 kaum 400 Bürger, und diese waren dürstig. Die allgemeine Haushaltung war schlecht, und die Schuldenlass groß. Damals legte sie sich auf den Krapp-Bau, ihre Hauptnahrung aber hatte sie vom Ackerbau, den sie mit Verstand trieb. Vor 1390 war sie suldtaussch. Ehursürst Ruprecht zu Pfalz handelte sie nebst Amt und Cent, dem Stift ab, und befaß sie 1405 mit Hanau gemeinschaftlich. In diesem Jahr sielen Chursürst Philipp und die Grafen von Hanau in die Reichsacht, weil sie sich gegen den Kaisser vergangen hatten. R. Maximilian schenkte die

Stadt, bas Amt und Cent dem gandarafen Bilbelm von Seffen filr die wider Pfalz verwendete Erecutions-Roften, fie hielt aber eine Belagerung von demfelben ous. Landgraf Bhilipp verglich fich 1521 mit dem Chur? fürffen Ludwig babin, daß fle die Stadt gemeinschaftlich befigen wollten, und ben Grafen von Sanan fand ber Churfurst mit 16000 fil. ab. Landgraf Philipp vermachte feinen Rindern von der Margarethe, außer anbern Dertern auch ben hestischen Untheil an Umfabt, nach Abgang biefer Kamilie aber fiel alles wieder an Deffen. 3m Anfang des zojährigen Krieges verlor Pfalz auch fein Untheil an Umftadt, und Seffen befaß es bis auf den meftphalifchen Brieden allein, ba Ufalz feine Balfte wieder befam. Die heffiche Balfte geborte den hessischen Linien gemeinschaftlich, 1666 aber fam ber rothenburgische Untheil an Beffen-Darmftadt, und 1708 taufchte Darmftadt auch ben caffelfchen Untheil ein. Nicht weit davon liegt bas Dorf Alein-Umftadt.

2) Bremsbach, Wieder=Reinspach, und andere

Dorfer.

9. Des heffen barmstädtische Untheil an ber Zerrschaft Eppstein, liegt nicht weit vom Zu- fammenfluß des Mayns und Rheins, und ist ganz vom maynzischen Gebiet umgeben. Das Land ist fruchtbar an Getreide und Wein, hat auch nug- liche Holzungen. Gottsried VII, herr zu Eppstein und Munzenberg, Graf zu Dieß, hat die halbe herrschaft Eppstein nebst der Halfe des Städtschens, im sunfzehnten Jahundert an Wilhelm, Landgrasen zu Hessen, verfaust.

1) Eppftein, ein Stabtden und Schloß, ift jur Salfte chur-manngifch. R. Ludwig aus Banern, bat

Diefem Ort 1318 Stadtfrenheit verliehen.

2) Die vier Balboörfer Langenhain, Lorsbach, Wildsachsen und Medelach.

3) Det.

3) Delkenheim ober Telkenheim, ein Fleden, bem R. Ludwig 1320 Stabtfrenheiten gegeben hat.

4) Diebenbergen, Wordenstadt, und noch 7 Dors

fer , nebft einigen Sofen.

10. Das Amt Braubach und das Kirche spiel Razenellnbogen, gehören eigentlichzu der niedern Graffcaft Ragenellnbogen, und find 1479 nach Erlofchung bes graflich = tagenellnbogifchen Mannsstammes, so wie die ganze Grafschaft, an das hochfürstliche Haus Hellen gekommen. Landgraf Philipp ber Großmuthige, theilte fie feinem Sohn Philipp zugleich mit der niedern. Grafschaft Ragenellnbogen zu. Dach beffelben Tode, befam Landgraf Ludwig zu Hessen - Cassel das Kirchspiel Ragenellnbogen, welches bamals jum Umt Sohenstein gehörte, bas Umt Braubach aber behielt Philipps Witme. Als diese gestorben mar, befain Landgraf Moris zu Seffen Caffel theils burch Erbfcaft, theils durch Laufch 3, Beffen Darmftade aber burch Erbschaft & bes Amts Braubach. Das darmftadtifche Saus erhielt durch den Bergleich von 1627 die ganze niedere Grafschaft Ragenellnbogen, und alfo auch bas Amt Braubach und Rirchspiel Ragenellnbogen, welche letten Landgraf Georg feinem Bruder Johann fur eine Schuld von 40000 Rthir. jum unterpfandlichen Genuß und Besig 1643 einraumte. In dem Hauptvergleich von 1648, murde bie niedere Graffchaft Ragen= ellnbogen bem beffen - caffelfchen Saufe zugetheilet, Das Amt Braubach aber, fo viel Davon caffelifch war, und bas Rirchspiel Ragenellnbogen, babon getrennet, und verabredet, daß das Umt-Bran.

Braubach und Rirchspiel Ragenellnbogen nach Landgrafens Johann und beffelben mannlichen Leis beserben Lobe ber fürstlich casselfchen Linie, (in beren Willführ biefes fteben folle,) gegen Burud. gebung beffen, was fie bamals bagegen befommen, ohne einige Widerrebe ober hinderung wieber gue fallen und eingehandiget, auch alle etwan barauf haftende vom Landgrafen Georg herruhrende Schulden, Verschreibung und Verpfandung von demfelben entlediget werden follten. Goldbergestalt bat Seffen Darmstadt somohl bas zuvor gehabte 3, als die Seffen - Caffelfchen 3 an bem Umt Braubach, nebst dem ganzen Kirchspiel Ragen-ellnbogen, bekommen. 1747 wollte heffen Cassel mehrgedachte 3 des Amts Braubach und das Kirchspiel Kagenellnbogen wieder austauschen; Seffen = Darmftadt aber behauptete, daß das Recht dazu durch rechtsbeständige Berjährung ganglich erloschen sen, und 1767 murde zwischen benden Saufern ein Bergleich geeroffen, vermoge beffen Seffen Caffel fich ber Wiedereinlofung bes Schloffes, der Stadt und des Amts Braubach, und des Rirchspiels Kagenellnbogen, auf ewig begab, und Dafür 500 Gulden Rammergefälle bekam, welche aus dem Boll ju G. Goar bezahlet werden. Wir bemerfen nun

1) Die Stadt und das Umt Braubach.

⁽¹⁾ Braubach, eine fleine Stadt am Rhein, die 1288 von R. Rudolph Frenheiten und Rechte gleich der Stadt Oppenheim erhalten hat. In Thal am Rhein ift das Schloß Philippsburg, welches landgraf Philipp der Jüngere von 1568 bis 71 erbauet hat; oberhalb der Stadt aber liegt das feste alte Schloß und churs

churpfälzische kehn Marrbung, auf einem Felsen, unster welchem ein Aupfers und Silbers Bergwerf ift. Das Schloß soll seinen Namen von den Evangelisten Markus, dem Schukherren der Stadt, haben. hier höret der romische Pfalgraben auf. Der hiefige Salmensfang in dem Rhein, gehört dem Landgrafen und dem Churfürsten zu Trier gemeinschaftlich.

Es find auch in der Nachbarschaft der Stadt einis ge Sauerbrunnen, vornehmlich der Dinkholder.

- (2) Die Dörfer Dachsenhausen und Gemmerich, nebst den Sofen Sinderwald und Salkenborn.
- (3) Ems, Embs, ein Flecken am labufluß, der einigemal burche Feuer vermuftet worden. Er foll ebes male Stadtfrenheiten gehabt haben. Rabe ben dem= felben find die berühmten Emfer warmen Quellen, des ren zwen heffen = barmftabtifch, dren aber naffau = bies bift find. Ihr Waffer wird fowohl jum Erinfen als Baden gebraucht. Außer andern Saufern feben bier dren große Badehaufer, von welchen das fconfie und ansebnlichfte beffen - darmftabtisch ift, die zwen andern aber gehoren ju der Grafichaft Diet. Gie fleben in einem Thal, durch deffen Mitte die gabn flieget. Muf einer Seite bes Bluffes find Rornfelder, und mit Dolg bewachsene Berge, in welchen es Gifenbergwerke giebet, auf der andern fteben Baufer von verschiedener Banart, hinter welchen bobe Relfen bervorragen.
 - (4) Das Dorf Kammenau oder Remnau, ift zwischen heffen Darmftadt und Raffau Dieg gemeins schaftlich.

2) Zu dem Airchfpiel Ranenellnbogen, werden gerechnet,

(1) Alt-Ranenellnbogen, ein Marktflecken mit einem Bergschloß, welches das Stammhaus der alten Grafen zu Ratenellnbogen ift. In der Nachbarschaft ift ein Eisenbergwerk.

(2) Die

192 Der ober-rheinische Kreis.

(2) Die Dörfer Alingelbach, Allendorf, Eberts: haufen, Schönborn, Ober: Mittel: und Mieber: Sischbach, und Gudenacker, an der Lahn.

Unmertung.

Daß dem fürftlichen Saufe Beffen Darmfladt ben und in der Reichsstadt Wenlar das Deffnungerecht, Die Reichspfandschaft, Die Reichsvogten, Der Cous und Schirm, bas Geleit, und bie Gerechtigfeit an bem Schloß Carlemund ober Calfchmitt, gutomme, ift von barmfladtifcher Seite in einem weitlauftigen. und mit Urfunden bestätigten allerunterthanigften De= morial an Ihro romifch faiferliche Dajeftat, ausgeführet worden. Seffen : Darmftadt ift auch Schughere Des Dorfe Fregenfeen ben Grunberg, im folme = laubachifchen Gebiet, über die Geleits : und Schut : Ges rechtiafeit, wie anch bas Cent = Gilbe = und Boaten= Bericht in dem ritterschaftlichen Dorf Melbach, zwen Stunden von Friedberg und Bingenheim, aus, und bostellet daselbst, nebst Solms-Braunfels, einen Boatenschultheißen, der auch jahrlich auf bem Pfarrhof zwenmal das Sufengericht halt. Es hat ferner bie Bogtengerechtigkeit in dem ritterschaftlichen Dorf Slor= ftatt, und noch andere Gerechtsame.

Google

Das Fürstenthum Hersfeld.

Mon dem Sürstenthum Zerefeld, haben 23 laeu, die Janffone, Waesberg, Schent und Vale, besondere Charten an das Licht gestellet. Es granget an Dieber und Ober Seffen, und an das Hochstift Julda, liegt am Fluß Fulda, und hat einen fruchtbaren Boben. Die alten Namen, die man findet, sind: Singfeld, Zerolfelde, Serolvesfelde, Zerveld, Herocampia, mor-aus erhellet, daß der nachher gewöhnlich gewordene Name Zersfeld, richtiger sen, als der Mame Birschfeld, der auch gebrauchet wird, aber feinen Grund fur sich bat. Es ift ehebessen eine unmittelbare Reichsabten Benedictiner Ordens gewesen, die im Jahr 736 zuerft gestiftet, und von dem frankifchen Ronig Dipin reichlich begabet mor-1370 nahm Landgraf hermann zu heffen die Stadt Hersfeld in Schus. 1432 verglich sich Landgraf Ludwig II mit ihr wegen ber Deffnung und anderer Stude, und ertheilte ihr wider ben Abt einen Schugbrief, wenn berfelbe ihre Frenheiten verfürzen murde. 1525 huldigte fie dem Landgrafen Philipp. 1606 wurde des Landgrafen Moris altester Sohn Otto jum Abministrator bes Stifts erwählet, dem 1617 Landgraf Wilhelm V, als Administrator folgte. Endlich ward im west. phalischen Frieden die Stadt und Abten Hersfeld mit allem welt - und geiftlichen Bugebor, es fen 7 Tt: 7 21.

innerhalb oder außerhalb des Gebiets, (als die Probften Gellingen) belegen, dem fürftlichen Saufe Cassel, als ein weltliches Fürstenthum und Reichs-lehn, erblich zugeeignet, welches auch dasselbe seit der Zeit im Titel und Wapen führet, und 1654 wegen deffelben Gig und Stimme im Reichsfürstenrath eingenommen bat. Eben bergleichen bat es auch diefes Furstenthunis megen auf den oberrheinischen Rreistagen. Es vertritt baffelbe gegen bas Reich mit 2 zu Roß und 9 zu Fuß, oder monatlich mit 60 Fl. und zu einem Rammerziel giebt es 81 Rthlr. 141 Rr. Uebrigens ift biefes Furftenthum dem Fürstenthum Dieber- Seffen bergeftalt einverleibet, daß es zu der Landschaft am Sulbaftrom gerechnet wird, und hersfeld bie ausschreibende Stadt in derfelben ift. Es besteht aus folgenden Städten und Memtern.

1. Berefeld, die Sauptstadt dieses Fürffenthums, liegt an ber Fulba, die vor bem Petersthor die burch Die Stadt fliegende Geiß aufnimmt, und über Die eine fteinerne Brucke führet: Gie enthalt eine Cangley, Die über die Memter und Gerichte gefetet ift, Die ebe= malige Stiftsfirche, eine Stadtfirche, ein Gnungs fum, ein Baifenbaus, ein wohlbegutertes Bofpital, und 500 Säufer.

Eine Biertelftunde unter der Stadt, ergießet fic Die Saune in die Fulda, die in dem Stift Fulda entftebet. Ueber diefelbe ift eine fteinerne Brucke gebauet.

2. Das Dechaney : Gericht und Amt Bersfeld. Den erften Namen hat es in Unsehung ber Dorfer Ral Bobes, Almershaufen, Beines und Friedlos, und einiger Sofe, unter benen auch Bichen oder Bichhofein fürffliches Schlof ift; ben andern, wenn auch die Dorfer Thaun und Rohrbach dazu genommen werden.

- 3. Das Amt Mieder: Aule, das größte in diesem Fürstenehum, weil es 21 Dörfer und 5 Sofe begreift, doch sind unter jenen auch 4 adeliche. Mieder: Aule, ift ein Ort von 75 Saufern, in dem der Beamte wohenet; Zattenbach war ein adeliches Dorf und Gericht, gehört aber durch Kauf der Landesherrschaft, und stes het unter dem Beamten des Amts Sauneck.
- 4. Das Amt Ober Geyß, das eine Zeitlang mit bem Gericht Reuenstein vereiniget gewesen, 1775 aber wieder davon getrennet ift. Es stehet in Appellationssund andern Sachen nicht unter der Cangley zu herseselb, sondern unmittelbar unter der fürstlichen Regiesrung zu Cassel, doch wird es in Ansehung des Dienstwesens zu dem Fürstenthum hersfeld gezogen. Es hat 5 Dörfer.
- 5. Das Amt Zauneck, ist ganz vom fuldaischen Sebiet umgeben, und liegt am Fluß Zaun. In dem felben ift an dem hohen und runden Stoppelsberg, ein vortrefflicher Steinbruch; auf diesem Berge aber ist das verwüstete Schloß Zauneck. Das Amt hat 7 Dörfer, die aber zum Theil adelich sind, und einen adelichen Bos.

6. Das Amt over Buchenausche Lehngericht Schildschlag, von 4 Dörfern, die von den ehemaligen Aebten der Familie von Buchenau zu Lehn gegeben gewesen, das Saus Bessen-Cassel aber 1722 und 23 derfelben abgekauft, und wieder an das Fürstentum gebracht hat.

Anmere. Die Pferre ju Ufhofen, in der Infrestion Langensalza, in Thuringen, ift ein hersfeldisches Lehn, daher fich die neuen Prediger diefes Orts vor

dem Confiftorio ju Caffel ftellen muffen.

7. Die Gerichte und ehemaligen Probstepen Joshannesberg an der Haun, und Petersberg, die auf Bergen in der Nachbarschaft der Stadt Herbfeld sind. Zu dem ersten gehören 4 Dörfer und 2 Vorwerke, zu diesem 4 Dörfer und einige Höse. Die ehemalige Probsiesem 4 Dörfer und einige Höse.

ffen Blankenheim, gehört nun jum Gericht Breitenbach im Umt Nothenburg.

8. Die Vogtey Arengberg, ift zwar zu bem heffischen Umt Bach geschlagen, wird aber in K-iegessaden noch zu diesem Fürstenthum gerechnet, es gehet auch die Appellation an die Canzley zu heröfeld. Sie begreift 3 Dörfer und unterschiedene höfe.

Rreinberg, ein Dorf an ber Werra, mit dem Schlof Philippethal, das der Wohnsis einer abgetheilten Linie des heffen caffelschen Saufes ift, an deffen Stelle ehedesten das Rloster Rreunberg gestanden hat. Landgraf Philipp, dem es von feinem regierenden Bruder, Landgrafen Karl, eingeraumet worden, hat es erbauet, und von ihm ist es auch benennet worden.

Anmerk. Die Probstey Gellingen oder Gallingen, im Umfang des schwarzburg rudelstädtischen Amis Frankenhausen, hat ehedessenzu der Abten Berdstell gehöret, hat aber mit dem Fürstenthum weiter feine Verbindung, als daß sie aus ihren Einkunsten jährlich 121 Gulden an das Symnasium zu Hersfeld zahlet. Sie war ehedessen ein Aloster Benedictiner Ordens, und eine Tochter der Abten Hersfeld. Bon den alten Alostergebäuden ist nur noch ein Kirchthurm übrig. Die Wohngebäude ben demselben sind 1767 besser eingerichtet, und werden von einem hessischen Amtshauptmann bewohnet. Das Dorf Gellingen geshöret zu dem schwarzburg-rudelstädtischen Amt Franskenhausen.

Anhang.

Die Uemter Landeck und Frauensee,

können hier anhangsweise abgehandelt werden, benn sie haben ehedessen zu der Abten Hersselb gehoret, es gehet auch noch aus dem Amt Landeck die Appellation an die Kanzlen zu Hersselb, und der

der Beamte dieses Amts ist in Polizen- und anderen Sachen an diefelbe gewiesen, und wenn auf dem Quartierstand Berefeld etwas, ale, Portionen für die Reuteren - Pferde, ausgeschrieben wird, so muf-fen bende Aemter ihren Bentrag dahin thun. Sonst aber werden sie als neu erkaufte heffen caffelfche Hemter angeseben, aus folgenden Urfachen. Sie wurden zwar 1525 ben bem Bauern - Rriege wegen des dem Abt Crato zeleisteten Benftandes balb und hernach mit hersfeld gang heffisch, aber wegen ber Anspruche, Die bas haus Chur-Sachfen an die Sanau-Mungenbergifchen Lande machte, 1736 demfelben als ein Aequivaient abgetreten. 1742 gab Chursachsen dieselben erst wiederkauflich auf 20 Jahre, und 1743 erblich und aufewig, für einen gewiffen Pfand . und Rauf Schilling an Seffen = Caffel juruch; body murde verabredet, baf die Memter in der bisherigen churfachfischen Berfaffung verbleiben follten.

Das Amt Landeck, lieget den hessischen ganden am nächsten. Es hat den Namen von dem ehemaligen Schloß Landeck, das auf einer Sohe des Landecker Berges stand. Der nächste Ort ben demselben ift der Fiecken Schenks-Lengoseld, am Fluschen Solz ober Sulze, woselbst der Beamte wohnet. Außer demselben gehören zu diesem Amt noch 17 Dörfer und Sose; jene find nieistens klein.

Das Umt Frauensee, ift aus einem eheumligen Benedictiner Nonnenkloster und desselben Gatern entskanden: Das Dorf Frauensee lieget an einigen Seen, unter denen zwen größere waren, von denen aber der kleinere 1776 in die Werra abgeleitet worden, und der größere ist auch durch die Ableitung kleiner geworden.

N 2 Donges

Donges ist ein kleines Dorf, und Gosmannsrode, im gemeinen Leben Gosperode, auch ein kleines Dorf, ist erst 1750 zu diesem Amt geschlagen, nachdem es durch einen 1733 mit Sachsen-Eisenach getroffenen Bergleich von dem Amt Friedewalde getrennet worden. Der Höfe ist eine gute Anzahl.

Die Grafschaft Sponheim.

§. 1.

die Grafschaft Sponheim welche Spaynheim, Spoenhem, Spanhem, Spanheim, und noch auf andere Beise geschrieben wird, liegt zwischen dem Rhein und der Mosel, in den ehemaligen Gauen Mobegau, Buneruck, (welcher fich von der Mofel zwischen Trarbach und Celle gegen Often erstrecket,) Traciguau und Bed= tau. Die Guter der alten Grafen von Sponheim haben fich ehedeffen weiter erftreckt, als die heutige Grafschaft, und zwar von der Mosel burch das Westrich und den Nohegau bis in den Speyer= gau, den Wormsgau und in das Unter-Lifas. Denn die noch vorhandenen alten Urfunden bemeifen, daß Alt. Leiningen zur Salfte, als eine leiningische Erbschaft, Bachenheim an ber Bart, im Spenergau oder ber Pfalz, Sochfelden, Schweid. hausen und die heilige-oder Hagenauer-Forst im Untern Elfas, (welche bren Stude R. Beinrich IV dem Grafen Cherhard 1065 gefchentet,) und Dhan oder Graventhan an der Lauter im Basgau, baju gehoret haben, imgleichen bie Berrichaften Sobenfels am Donnersberg im Wormsgan, und

und Gravenstein im Bargau, zwischen Zwenbruden und gandau. Gie ift von alten Zeiten ber in die vordere (anterior) und hintere (ulterior) abgetheilt worden; jene, welche eigentlich ben Damen Sponheim führet, hat ju Oft-Franken, biefe aber, welche auch die Grafichaft Startenburg genennet worden, jum westlichen Franken, oder Westrich gehoret. Der sogenannte Saan Wald, ist die alte Hauptgränze der vordern und hintern Graffchaft. Wie es aber jugegangen, baß das Amt Winterburg, welches gegen Rreugenach liegt, und also ursprunglich zu der vordern Graffcaft gehort, jest zu der hintern, und hingegen bas Umt Rirchberg welches eigentlich ein Stud ber hintern Grafichaft ift, jest zu ber vorbern ge rechnet wird? ift noch unbefannt.

S. 2. Der erste Graf zu Sponfrim, den man zuverläßig kennet, ift Eberhard, der 1044 auf dem Felbberge, unweit Rreugenach, eine Rirche gestiftet, und noch 1065 gelebet bat. Er tiennete fich von dem Schloß Meuenburg oder Maumburg einen Grafen von Naumburg. Bahricheinlicher Beife ist Graf Stephan von Sponheim deffelben Sohn gewesen, und diefer hat die Rirche ju Sponheim in ein Kloster verwandelt. Gein Gohn Megenhard oder Meinhard hat den sponheimischen Stamm fortgepflanzet, und bas Rlofter Sponheim vollendet, auch verordnet, daß der altefte von feinen Gohnen, und nach beffelben Abfeben ber alte fte von feiner Dachkommenschaft, ber zugleich herr von Rreugenach mare, Schirm u. Raften. bogt des Rlofters fenn follte. Gein altefter Cobn, Graf M 4.

Graf Gottfried, ber Die Grafschaft erhielt, fand feinen Bruber Crafto mit dem Schloß Roppenftein und beffen Zugebor ab, welches aber bem Rloster Sponheim ju Theil ward, als biefer Crafto Abt besselben murbe. Bielleicht ift Graf Cberhard gedachten Gottfrieds Gobn gewesen; viel= leicht hat biefer Eberhard die Grafen Gerlach und Simon zu Gohnen gehabt, und vielleicht ift diefer Simon der Bater der Grafen Johann I von Sponheim und Starfenburg gewesen: benn alles diefes bedarf noch einer mehrern Untersuchung und Gewißheit. Go viel aber ist gewiß, daß gedachter Graf Johann I der Stammbater aller nachfolgen. ben Grafen fen. Er besaß die hintere und vordere . Grafichaft, und wohnte auf tem Schloß Startenburg an der Mosel. Seine Gemahlinn Abelheit war eine Schwester des Grafen heinrichs II von Sann, die ihre vier Sohne zu Erben seiner Lander einsete. Der erftgebohrne Sohn Johann II, erhielt durch die bruderliche Theilung bie Schlösser Starkenburg und Ellenbach, oder Allenbach, nebst Wendich, Winningen und Truize, und die Gemeinschaft ber Schloffer Sponheim und Dill, das ift, ungefähr den dritten Theil der Grafschaft Sponheim, und von der fannischen Erbschaft bie Grafschaft Sann und andere Stude. Er gab feinem erfigebornen Sohn Gottfried die Graffchaft Sann, und derfelbe ift der Stammvater aller nachherigen Grafen von Sann und Wittgenftein geworden: und fein zwenter Gohn Seinrich pflanzte die starkenburgische Linie des sponheimischen Sauses fort. Johannes II Bruder Beinricb

rich bekam die Herrschaft Heinsberg, und der Bruber Simon II die Herrschaften Kreußenach und
Böckelheim, die Gemeinschaft der Schlösser Sponheim und Dill, und die Klosservogtenen zu Sponheim und Schwabenheim, auch seines Bruders
Heinrich von Heinsberg sponheimisches Landesantheil, nämlich Kastelcun, Neve und Kirchberg,
folglich 3 der sponheimischen Lande. Dren seiner
Sohno stifteten in dem kreußenachischen Hause dren
besondere Linien, nämlich die johannische, heinric
chische und eberhardische.

§. 3. Dieses Grafen Simons II Urentel Sie mon IV hinterließ eine Erbtochter, Mamens Glifabeth, die den Pfalzgrafen Ruprecht heirathete, und nach beffelben Tobe & ber vorbern Graffchaft ihrem Schwiegervater, Ronig Ruprecht, Churfürsten zu Pfalz, und seinen Erben schenkte, auch solche Schenkung 1416 an ihren Schwager, Churfürften Ludwig zu Pfalz, wiederholte, und baburch ein Erbrecht au die vaterlichen Cande zu erkennen gab, weil ben der vormaligen Sauptabtheilung feine gemeinschaftliche Belehnung vorbehalten wor-Nichts bestoweniger fielen die übrigen ? ber vordern Grafschaft nach ihrem Tode an Grafen Johann VI von der starkenburgischen Linie, als nachsten Erben, der mit ihr von der Mutter Seite Befchwister Rind war, ber also bie gesammten fponheimischen Lande (5 von der vordern Graf. fchaft ausgenommen,) befaß. Beil er teine Rinder hatte, errichtete er 1425 ju Bainheim unter feinen nachften Anverwandten, namlich feines Baters Schwester Sohnen, bem Martgrafen Berns N 5 bard

hard zu Baben, und Grafen Friedrich zu Belbent, eine Erbordnung, bergeftalt, baß, menn einer ober der andere feinen todtlichen Abgang nicht erleben murde, an Seiten des Markgrafen beffel= ben Sohne, und an Seiten des Grafen zu Belbeng beffelben Entel von feiner Tochter Unna, Pfalzgrafen Stephans Gemablinn, und ihre mannlichen Nachkommen, jedoch allezeit von benden Stammen nur die alteste, seine Grafschaft erben, und in ewiger Gemeinschaft besigen follten, und wenn ein Stamm abgienge, follte ber andere altes allein haben. Alles diefes nahmen der Markgraf und ber Graf ju Belbeng an, und befchworen es. Als er 1437 farb, errichteten bes Markgrafens Bernhard Cohn, Markgraf Jacob, und gedachter Graf Frietrich, megen ber hintern Graffchaft unter fich, und wegen ber vordern Graffchaft jugleich mit dem Chursursten von der Pfalz, eine ewige Gemeinschaft. Friedrichs, Grafen zu Beldenz, Erbtochter Anna vermählte fich mit Stephan, Bergog ju Simmern, und brachte demfelben & der vordern, und die Salfte ber hintern Graffchaft ju, Die ben bem simmerschen Stamm blieben. Churfurst Otto Heinrich zu Pfalz 1559 starb, und bas Churfürstenthum an Friedrich III, Bergog zu Simmern, fiel, tam bas & ber borbern Graffchaft, welches bas Churhaus beseffen hatte, ju den & eben biefer vordern Graffchaft, welche bie Berzoge von Simmern im Befig gehabt hatten, fo daß alfo das neue Churhaus 3 der vordern Graffchaft befaß, die Salfte der hintern Graffchaft aber, vermoge heidelbergischen Bergleichs von 1553, an HerHerzog Wolfgang zu Zwenbruden u. Berzog Georg Johann von Belbeng abtrat, ba benn jener, fraft bes Bergleiche von i 566, folde allein behielt, und feinem Fürstenthum einverleibte, auch Titel und Wapen da. von annahm. Churfurft Friedrich IV, vermachte feinem alteften Sohn das Churfurftenthum, und feinem Sohn Ludwig Philipp, Simmern und Lautern, nebst ben 2 Funftel der vordern Graffchaft Sponheim: allein, jenes Sohn und Nachfolger, Churfürst Karl Ludwig, fochte diese Theilung an, und erhielt 1653 in bem ju Regensburg gestifteten Bergleich, i Funftel aller geift - und weltlichen Gefalle ber Stadt und bas Amt Rreugenach; nach einigen Jahren aber die Theilnehmung an der Herrschaft über die Grafschaft Sponheim, in Unfehung des ihm zuerkannten funf ten Theile, welche burch ben freugenachischen Bertrag erneuert murbe. Goldergeftalt hatte bie borbere Graffchaft bren Berren, welches fortbauerte, bis 1673 Ludwig Beinrich, legter Bergog gu Simmern, farb, worauf die 2 Drittel, welche die Pfalzgrafen an der vordern Grafichaft gehabt, von dem Churhause allein befessen murben, ben welchem fie auch noch find. Die halbe hintere Graffchaft, welche wie oben beschrieben worden, 1966 an Wolfgang, Bergog ju Zwenbruden, getommen, erbte beffelben jungfter Sohn Rarl, und murbe von feiner Refidenz Birtenfeld Bergog zu Birtenfeld genennet. Als fein Entel Rarl Octo von den: altesten Sohn Georg Wilhelm 1671 ohne mannliche Erben ftarb, befam fein Entel Christian II von dem dritten Gobn Christian I, Die halbe hintere Graffchaft Sponheim, befag auch Bischweiler, und brachte mit feiner Ge,

Gemahlinn Agatha Catharina die Grafschaft Rappolistein an sein Haus. Sein Sohn Christian III, Herzog zu Birkenfeld, erhielt 1733 auch das Fürstenthum Zweybrücken, und aus der veldenzischen Verlassenschaft die Grafschaft Lügelstein im Elsas, nebst der abwechselnden Führung der veldenzischen, Stimme auf Reichs und Areis-Lagen mir Churpfalz. Mit ihm kam also die Hälfte der hintern Grafschaft wieder, an das Fürstenthum Zweybrücken.

Die vordere Grafschaft Sponheim.

Mon der nutürlichen Beschaffenheit der vordern Graffchaft, fann ich feine Nachricht geben. Ihre Ginwohner find größtentheils der reformirten gottesbienstlichen Lehre zugethan, Die Romisch-Ratholischen aber haben sich an den meisten Orten in den Mitbefig der Rirchen gefeget. Un derfelben batChurpfalg 3 Sunftel, und bas fürftliche Saus Baden=Baben 2 Funftel. Chedeffen murde fie von ben= ben gemeinschaftlich regieret, 1707 aber theilten fie fich in dieselbe, doch haben fie die Lehnschaften in Gemeinschaft behalten, und fie werben wechsels. meife von dem alteften regierenden Berrn beforget, Churpfalz bat vonidem funften Theil, den es von der Grafinn Elifabeth erhalten, niemals einen befondern Reichsmatrifular Unschlag abgetragen; hingegen von ben & Theilen, welche bie simmersche Linie an bas Churhaus gebracht bat, foll es 3 ju Rog und 10 ju Buß, oder monatlich 76 Fl. und zu einem Kammerziel 108 Athle, 20% Kreuger erlegen.

Die vordere Grafschaft Sponheim. 205

legen: Das fürstliche Haus Baben-Baben hat wegen seiner 2 Fünftel der vordern, und Halfte der hintern Grafschaft, einen Reichsmatrikular-Anschlag von 90 Fl. zu einem Romermonat, führet auch wegen bender Antheile auf den ober-rheinischen Rreistagen die sponheimische Stimme. Das alte Wapen der vordern Grafschaft, bestehet in zwanzig rothen und weißen Würfeln.

- I. Die chur = pfälzischen dren Fünfstheile der vordern Grafschaft, sind unter dem Oberamt Areuzenach begriffen, und bester hen aus 4 Städten, 31 Flecken und Dorfer, und 26 Meyerhöfen.
- 1. Breugenach ober Creugenach, Crucenacum, por Alters Cruciniacum oder Crucinianiacum, eine wohlgebauete Stadt, die durch den Bluß Rabe in die Alt = und Ren = Stadt abgetheilet wird, fonft aber aus ber obern und untern Stadt bestehet. In jener flebeu auch mohlgebaute Baufer. Rach Mannheim und Beis belberg ift fie die großte unter ben pfalgifchen Stadten, hat aber boch wohl nicht über 510 Baufer. Die fastholische und reformirte Rirche ift von außen nur ein Gebande, inwendig aber burch eine Mauer bon eins ander abgefondert. Die letten haben eine besondere Es ift hier auch ein Franciscaner = Rlofter. Acferbau und Biebzucht machen die Sauptnahrung ber Einwohner aus. Sie ift eigentlich die Sauptstadt der Graficaft Sponheim, und der Sig des churpfalgis schen Oberamts. Bur Zeit der erften franklichen Rais fer war hier ein Ronigshof. Kaifer Beinrich IV schenks te 1065 seinen Pallast und Güter zu Kreußenach dem Sochstift Spener. Bifchof Conrad ju Spener verfaufte folice 1241 fir 1100 Mart Silber an Beinrich, Gras fen ju Sann. Die Berrichaft Rreugenach aber ift fcon

schon in den altesten Zeiten benn hause Sponheim gewesen; denn Graf Meginhard verordnete schon 1123, daß von seinen Nachkommen jederzeit derjenige, der Areugenach bestigen wurde, beständiger Schirmherr über das Kloster Sponheim senn solle. Bon 1620 bis 1689 in Ariegeszeiten ist die Stadt oft geplundert und verwüstet worden, und 1783 erlitte sie beträchtlichen Wasserschaden. Sie ist der Geburtsort des berühmsten kön. preuß. geheimen Staats- und Justig-Minissters, Groß-Ranzlers und Nitters des schwarzen Udster-Ordens, Johann heinrich von Carmer.

2. Ben der Altstadt Kreußenach hat auf einem Berg bas Schloß Zaugenberg gelegen, das die Franzosen

1689 gerfibret haben.

3. Eine halbe Stunde von Kreußenach, die Mahe hinauf, sind im Eingang eines angenehmen Thals, zwen neue chursurstliche Salzwerke. Eins liegt, wenn man den Fluß hinauf geht, zur Linken, ift 1729 ansgeleget, und heißt Karlshalle, und eins, das 1743 angeleget worden, größer als das vorhergehende ist, und Theodorshalle genennet wird, liegt zur Nechten. Sie psiegen nach Abzug aller Kosten jährlich 30000 Fl. einzutragen.

4. Die Dorfer Laubersheim, Backenheim, Bofens

beim, Bleitersheim und Gombsheim.

5. Welftein, ein Bleden.

6. Schwabenheim ober Pfaffen-Schwabenheim, woselbst Graf Eberhard von Sponheim ein Kloster stiftete, bas Graf Meginhard 1130 dem Erzstift Mannz untergab.

7. Genzingen, Gonfingen, ein Marktfleckenun-

meit der Rabe.

8. Die Dorfer Ober-Silbersheim, Schiffers: heim, Audesheim, Sargesheim, Aorheim, Weins: heim, Treyfen, Guttenberg mit einem wusten Schloß, Bockenau, Auen und Praunweiler.

9. Spanheim oder Sponheim, ein Flecken unter ber Burg biefes Namens, nahe ben welchem die von

bemfelben benannte Benebictiner Abrey zu. S. Martin lieget, beren erfte Gebäude Graf Stephan 1101 ansgefangen, und sein Sohn Meginhard 1123 vollendet hat, da das Aloster eingeweihet worden.

10. Mongie zen, Langenthal und Auen, luthes tifche Derter und Gemeinen, benen 1760 von dem Churfurften die Erbauung eines Oratorii und Schuls haufes zur öffentlichen Ausübung des Gottesbienftes,

verftattet worden.

Anmerk. Churpfalz hat auch das Amt Bockelbeim, mit zu dem Oberamt Kreugenach geschlagen, das vor Alters den Grasen von Sponheim, nachmals wer dem Erzstift Mannz gehöret hat, und hierausein Augehör des Fürstenthums Simmern geworden ift, woselbst ich es oben beschrieben habe. Churpfalz hat auch die Oerter tzeu: Baumberg, Schönberg, Dalzberg und Solzheim, die ehedessen zum Oberamt Kreusenach gehöret haben, 1715 an Churmannz abgetreten.

- II. Die fürstlich = baden = badenschen zwen Fünftheile an der vordern Graf=schaft, bestehen aus folgenden Aemtern.
 - 1. Das Oberamt Birchberg, im Rabegau.
- 1) Rirchberg, ein Stadtchen und Schloß, bas ehedeffen feine eigenen Grafen gehabt zu haben scheinet, aber schon gegen die Mitte des drepzehnten Jahrhunsbetts ben bem sponheimischen Sause gewesen ift.

2) Die Dorfer Reckershausen, Cappel, Obers

Castens oder Cotens, Soren u. a. m.

3) Das vormalige Amt Koppenstein, ju mels dem Koppenstein, ein Schloß auf einem Berge an der Simmer, und die Dörfer Dickscheidt, Rhorbach, Schlierscheidt, Rellenbach, u. a. m. gehören. Graf Gottsried von Sponheim fand seinen Bruder, Grafen Erafft, mit dem Schloß Roppenstein ab; weil aber berselbe Abt zu Sponheim war, so wurde das Schloß dem Rlofter zu Theil.

2. Das

- 2. Das 21mt Maumburg, ju welchem bas wuffe Schloß Waumburg, ehedeffen Weuenburg, an der Rabe, auf welchem Graf Cberhard gewohnet, und fich davon benannt hat, Mittel. Reidenbach, Bollen: bach, Barenbach, Martin Weiersbach, und andere Dorfer gehoren.
- 3. Das Umt Sprendlingen, ju welchem die fchos nen Rleden Sprendlingen ober Sprenglingen, und S. Johann gehören.

Unmertung.

Bu ber vordern Graffchaft gehoren noch unterfebiedne Derter die in fremden Sanden, und also in die Theilung zwischen Churpfalz und Ba-

ben Baden nicht gekommen find, als

1) Die Berrschaft Ebernburg, die aus bem von ben grangofen vermufteten Bergichloß Ebernburg, zwis fchen der Rabe und Allfeng, einer daben vefindlichen Burg, und den Dorfern Schallodenbach. wofelbit das frenherrliche Amt feinen Gig hat, und jest eine fatholische Pfarre ift, Beimfirch, moselbft eine luthes rische Pfarrkirche ist, Bolborn und Warschbach, beftehet, und einem Frenherrn von Sickingen gehoret. Die Steinkolenbergwerke in diefer Berrichaft, find nicht ergiebig.

2) Das Umt Arienschwang ober Argenschwang. mischen Spanheim und Stromberg. Abt Waldemar von Sponheim fanfte das Dorf Arienschwang 1195 von Gerlach, Grafen von Sponheim, und gab die Schutgerechtigfeit über daffelbe dem Edelmann Ehrenfried von Sponheim ju Lehn, von welchem Die Berren von Arienschwang abstammen, die das sponheimis

fche Wapen geführet haben.

g) Dhan oder Graventhan, an der Lauter im

Masgau.

Die hintere Grafschaft Sponheim.

Jas Land ift größtentheils bergicht, aber boch mit allem was zur Mothdurft und Bequemlichfeit des Lebens gehoret, verfeben. An der Mofel und Nahe ist guter und überflußiger Weinmachs; man bat gutes Getraide, Doft und Gartengemachfe, Blache, viel Sols, infonderheit auch Gichen. holz, welches jum Schiffbau nach holland verlauft wird, gutes hornvieh, febr mobifchmedende Sammel, und gute Bolle, viele Echweine, allerhand Bilopret und Rifche, auch Rupfer und Blen, i Stunde von Trarbach und ben Bifchbach, Gifen, Agathe, Schieferftein, und beilfame mineralifche Quellen, Dergleis chen infonderheit i Stunde von Birfenfeld ift. Die Unterthanen find mehrentheile leibeigen, an einigen Orten aber find fie von den Landesherren in Frenbeit gesethet worden. Die evangelische lutherische Lehre ift hiefelbit zuerft 1546 und 1557 in ber gangen Graffchaft eingeführet morben, außet baß Chur · Trier derfelben Ginfuhrung im Erdver Reich verhindert hat. In diefem Religionszustande mar Die Graffchaft 1624,nachber murdezwar die Bieber-Ginführung ber romifch fatholifden Lehre verfucht, Die siegreichen Waffen ber Schweden aber festen noch vor bem westphalischen Frieden alles wieder in den vorigen Stand. Allein, jur Zeit ber franzofischen Reunion, ift an einigen Orten der romisch. fatholische Gottesbienst eingeführet und nachher von dem fürftlichen Saufe Baben . Baben unterftuget worden. Das evangelische Rirchenregiment verfiebet bas Confistorium zu Trarbach, woselbst auch 7 Cb. 7 21.

ein Inspector der lutherischen Rirchen ift. Pfalge Amenbrucken und Baben = Baden haben Diefe hintere Graffchaft, vermoge des Enticheids Grafens Johannes von 1425, des Burgfriedens von 1437, und ber übrigen Gemeinschaftsvertrage, eine lange Zeit gemeinschaftlich regieret. Die gemeinschaftliche Regierung war seit 1672 zu Trarbach, an welche auch in Civiffachen Die Appellationen aus ben Aemtern und Bogtenen ergiengen. Criminal. fachen wurden von dem Beamten unter Aufficht ber Regierung abgehandelt, und wenn fie beschloffen worden, an Die Bemeinsherrschaften geschicket, bie fich burch Briefwechsel wegen eines gemeinschaftlichen Urtheils verglichen, ober auch moblauf. ein Collegium von Rechtsgelehrten compromittirten. 1776 aber haben fich bende hohe Saufer in die hintere Graffchaft getheilet, boch fo, daß noch eine gewiffe Civil-Gemeinschaft geblieben. Es hat biefe hincere Braffchaft einen ansehnlichen Lebnhof von Brafen, Frenherren und Gemeinen von Abel, die ihre Leben von dem altesten regierenden Gemeinsherren empfangen: hingegen die Passivlehen sollen nach des letten Grafen zu Sponheim Verordnung von bem Condomino palarino allein, jedoch auf gemeinschaftliche Roften, empfangen werden. Pfalg- Zwenbruden hat wegen feiner Salfte an diefer bintern Grafschaft einen Reichsmattitularauschlag von 21 ju Rog und 8 juguß,oder 62 gl. Des baden babenichen Reichsmatrifutaranschlags, wegen der Antheile an ber vorbern und hintern Graffchaft, ift oben schon gebacht worden. Das Wapen der hintern Graf-Schaft, besteht in 20 goldenen und blauen Burfeln. . I. Der

Die hintere Grafschaft Sponheim. 211

I. Der Herzog zuPfalz - Zwenbrucken hat bep der Theilung bekommen.

1. Das Oberamt Trarbach, welches begreift

1) Trarbach, vor Alters Tranerbach, eine Stadt an der Mofel, die trierisches Lehn ift. Sie war von 1672 bis 1776 der Sig der gemeinschaftlichen Regierung, eines evangelischen Consistoriums, und eines evangelischen Juspectors, hat auch ein evangelisches Gymnasium. Der Pfarrfirche bedienen sich die Lutheraner und Rastholifen gemeinschaftlich. Ehedessen war die Stadt wohlbesestiget, ward auch durch das seste Bergschloß Grüvenburg beschüßet. 1703 wurde die Stadt, 1704 die Stadt und das Schloß von den Bundesgenossen, 1734 aber von Franzosen belagert und erobert, welche lesten sowohl das Schloß, als die Festungswerke der Stadt, schleisten.

Gerade der Stadt gegen über, auf der andern Seite der Mosel, ließ Frankreich nach den nimegischen Krieden die Festung Moutroyal bauen, die aber versmöge des ryswicklichen Friedens geschleift worden.

2) Starkenburg; ein altes Schloß an der Mosel, das vor Alters der Wohnst einer grästich sponheimisschen Linie gewesen ist, die bis gegen die Mitte des sunfzehnten Jahrhunderts geblühet hat. Nach Aprisanders trierischen Jahrbüchern, soll Graf Heinrich von Sponheim dem Erzbischof Johann I von Trier, der von 1190 bis 1212 regieret hat, dieses Schloß zu Lehn ausgetragen haben.

3) Enkirch, einen großen Flecken an der Mofel, der churpfälzisches Lehn ift. Es haben sich hier zur Zeit des französischen Reunionskriegs Franciscaner

niedergelaffen, und eine Claufe erbauet.

4) Traben, ein ansehnlicher Fleden an der Mosel, den eine Schifbrude mit der Stadt Trarbach verbindet.

5) Wolf, ein Dorf an der Mofel, mit einem eins gezogenen und verfallenen Rlofter.

6) Noch 16 Fleden und Dorfer.

212 Der ober-rheinische Kreis.

., 2. Das Amt Castelaun, auf dem Zuneruck und in der Trachau oder Trachgau (Trachari). Dahin gehören

1) Caftelaun, eine fleine Stadt mit einem Schlof.

2)Beltheim, ein Dorf, das 1776 noch 3 Berren hatte.

3) Noch 23 Dorfer. 4) Die Vogtey Stromig.

3. Die Vogtey Seenheim, an der Mosel.

4. Das Amt Allenbach, im Joar Walde, zu welchem Allenbach oder Ellenbach, ein Schloß und Dorf, und das Dorf Wirschweiler gehören.

Die Balder sind erheblich.

5. Das sogenannte Crover oder Cröver (Croffer) Reich, ift ein fleines mit besondern Markfteinen bezeichnetes Land, jenfeite der Mofel, welches aus den Dorfern Crove, Reihel, Riubeim, Erden, Bengel, Rinderbeuren und Reffenich bestehet, und im drenzehnten Jahr-hundert gu ben Reichsdomainen gebort hat. Es hatte einen kaiferl. Vogt, welches Amt die Herren von Dhaun in der Giffel erblich gehabt. Es haben aber die Grafen von Sponheim daffelbe 1274 vom Ronig Rudolph I fowohl als feinen Nachfolgern, als eine Pfandschaft, und nachmals als ein Pfandlehn erhalten, die noch jest von benden Gemeinsberrichaften in ihren faiferl. Generalinvestituren empfangen wird. Db nun gleich folchergestalt die faiferl. Bogten hatte wegfallen follen, fo haben boch Die Erzbischöfe zu Trier, Die sonst nichts als leibeigene Sinterfaffen bafelbft gehabt, Die noch jest Deterlinge oder S. Petersleute genennet werden, biefer Bogtenrecht den herren von Dhaun abgetauft, und daffelbe immer weiter ausgedehnet, und infon-

insonderheit zu der Zeit, als die sponheimische Gemeinschaft Pfalz und Baaden ums Jahr 1561 die
evangelische Religion einführen wollen, sich vor Gemeinsherren ausgegeben, es auch wirklich dahin
gebracht, daß sie fast von allen Einkunsten den dritten Theil ziehen. Der darüber 1594 ben dem kaiserlichen und Reichskammergericht entstandene Proceß, war 1770 noch nicht zu Ende gekommen, PfalzZwendrücken aber beschloß sich darüber mit ChurTrier zu vergleichen.

II. Der Markgraf von Baden bat 1776 ben

ber Theilung befommen.

1. Das Amt Dill, auf bem hunsrud, in welchem

1) Dill, ein Schloß und Dorf. 2) Sorschiedt, ein Dorf.

3) Es hat auch hinterfaffen in 11 andern Dorfern.

2. Das Amt Winterburg, im Mohgau. Es hat ursprünglich zur vordern Grafschaft gehöret, und Graf Simon zu Creußenach hatte es noch 1382 mit dem Wildbann in dem Saan als churpfälzisches Lehn im Besiß: es wird aber schon im Burgfrieden von 1437 zu der hintern Grafschaft gerechnet. Zu demselben gehören

1) Winterburg, Schloß und Dorf.

2) Burg Sponheim, anderthalb Stunden von Rrengenach.

3) Roch 9 Dörfer.

3. Das Amt Zerrstein oder Zörstein, im Nohgau, zu welchem gehören

1) Berrftein ber gorftein, auch Erftein, ein Ble-

den und Schloß.

2) Die Abten Mettloch.

3) Noch 8 Dorfer und hinterfaffen in 7 andern Dorfern.

4. Das Umt Birkenfeld, im Mohtzau. Einige Derter desselben, als Birkenfeld, Reichenbach und Außweiler, sind Lehngüter der Grafschaft Sponbeim gewesen, die Graf Heinrich von Sponheim und Starkenburg 1269 von Wilhelm von Schwarzenburg erkauft hat. Es begreift

1) Birkenfeld, Schloß und Flecken, And ehemasligen Wohnsis einer Linie der Pfalzgrafen zu Zweybrüschen, die seit 1734 das Fürstenthum Zweybrücken resgieret. Die hiefigen Viehmarkte für Ochsen, Pferde und Schweine, sind einer der vornehmsten Rahrungszweige der Unterthanen. Die Oferde kommen aus ans

Dern gandern und Dertern.

2) Roch 32 Dorfer und 2 Gifenhutten.

3) Das fleine Amt Frauenberg.

5. Die Vogtey Winningen ober Vinningen, im Meyenfelder-Gau, die aus der alten sannischen Erbschaft herruhret.

Anmertung.

Bu der hintern Graffchaft Sponheim gehoren noch :

1) Die Zerrschaft Zohenfels am Donnersberge, im Wormsgau, die Churpfalz wegen des Fürstensthums Simmern pfandweise inne hat. Graf Johann der Jüngere von Sponheim und Starkenburg ist zuerst 1355 vom Pfalzgrasen Ruprecht dem Aeltern mit der-

felben belehnet worden.

2) Die Ferrschaft Grävenstein, im Wasgau, zwischen Zwenbrücken und Landau, die gemeiniglich das Amt Aothalben, genennet wird. Das sürstliche Haus Baben Baben besitzet dieselbe zur Hälfte als eine sponheimische Erbschaft, und die pfälzische Hälfte pfandweise. Sie besteht aus den Oertern Grävensstein, Rothalben, woselbst die Beamten wohnen, Merzalben, Leimen, Claußheim, Münchweiler, Kaltenbach, Regelborn und Weiler. Sie ist sehr bergicht, und hat große Wälder.

Die

gefürstete Grafschaft Salm.

Cie liegt im wasgauischen Gebirge, zwischen Lothringen und Diebar Elfas, und wird, im Gegenfaß ber im Berzogthum Luremburg belegenen niedern Grafschaft Salm, auch die obere Graffchaft Salm genennet. Das Landift bergicht und rauh, bat große Balbunger und beträchtliche Jagden, ergiebige Salzquellen, und von alten Zeiten Gifen Schmelghutten und Sam-Grafens Johann von Galm Gohne, Johann und Simon, theilten die alte Graffchaft Salm in zwen gleiche Theile. Jenes letter mannlicher Machfomm Paul, hinterließ eine Tochter, Ramens Christiane, Die fich mit Franz von Lothringen, Grafen von Baudemont, vermablte, und ihm die Salfte ber Graffchaft Calm, nebft ben übrigen Gutern ihres Baters, jubrachte, Die nunmehr die Krone Frankreich besißet. Borbin gedachten Grafen Simons einzige Tochter und Erbinn Johannette, brachte 1459 feine Salfte *? Graffchaft ihrem Gemahl, Johann V, Wild und , Rhein : Grafen, ju, von welchem ber Did = und Rhein = Graf Philipp Otto, Graf zu Cim = Meufville, herkommt, der 1623 in ben geichsfürstenstand erhoben worden. Dieses Con Leopold Phi-lipp Rarl, Wild- und Rheis Graf, Furst zu Salm, Herr zu Binstinger und Anholc, ift 1654 in

in ben Reichsfürstenrath aufgenommen worden. Sein Sohn, Rarl Diterich Otto, Fürst zu Salm, erhielt 1668 vom wormfischen oder ober rheinischen Rreis Directorio das Zeugniß, daß Die gefürstete Graffchaft S lm (fo wird fie in bes Furften Besuch, und bes Rreis Directorii Zeugnifigenennet,) eine unmittelbare Reichsgrafschaft und Mitglied Des ober rheinischen Kreises sen. Mit desselben Sohn Ludwig Otto, starb die alte salmische fürst-liche Linie 1738 aus, worauf Johann Philipp Dominicius Joseph Albrecht, desselben Bruder Philipp Joseph, und ihres Vaters Bruders Sohn Mikolaus Leopold, die insgesamme Urenkel von Friedrich Magnus, dem Stifter der flandrifchen Debenlinie von der falmischen Linie, find, Die fürstlich salmischen Lande und Burde erhielten. Des letten Linie wird die hoogstratensche ober Salm zu Salm, der benden erstern Linie aber die leugische, (loesische) oder Salm-Ayrburg, genennet. Diefe benden Linien fuhren, vermoge des Vertrags von 1743, die fürstlich falmische Stimme auf dem Reichstage ein Jahr um das an-bere. Ihr Reichsmatrikularanschlag ist 2 zu Roß und 4 ju guß, oder monatlich 40 gl. und zu einom Rammerziel geben sie 20 Rehlr. 25% Rr. allein Dieser Unschlag ift noch nicht richtig. gefürstei'e Grafschaft Salm felbst, besitet der regierende Furit du Galm : Galm allein, und fie ift Durch ben 1,751 ju Paris zwischen ber Krone Frankreich und bem fürstlichen Saufe Salm errich-teten Abtheilungevergleich, in welchem der gurft ju Salm Salm fein Antheil an Binftingen an Frank.

Franfreich abgetreten bat, ansehnlich vergrößert worden.

Es geboren baju vornehmlich folgende Derter.

- 1. Salm, eine Stadt, ben welcher ein Schlofanf einem Berge lieget.
- 2. Die halbe Stadt Balzweiser, Badoviller, an einem Bach, der in die Besouze fließet.
- 3. Die Meyereyen Selle, des Thals Allermont, S. Thal, Persom, S. Paul, des Senonter Thals, Corvey und troheng, insgesammt zur Halfte.
 - 4. Die Meyerey des Banns Plaine, ju 2 Drittel,
- 5. Die Meyerey Langenstein, nebst dem Schlof biefes Ramens, halb.
 - 6. Die ganze Meyerey Gemengotte.

Anmerk. Die Berrschaften Ogeviller, Pouligni, Teufviller, Bayon und Vinstingen stehen jest insgessammt unter französischer Soheit wegen Lothringen. Die ersie gehört dem Fürsten zu Salm Salm halb, und die zwepte gang; die dren übrigen sind in fremden Handen. Die übrigen lande bender fürstlichen linien, kommen unten ben den rheingräslichen Landen vor.

Die

Die

fürstlich = nassauischen Lande

im

ober=rheinischen Kreis.

Non den fürstlichen Sausern Rassau überhaupt, ist oben im westphalischen Kreise gehandelt Die benden fürstlichen Saufer der altern walramischen hauptlinie, sind noch nicht zu Giß und Stimme im Reichefürstenrath gelanget, ob fie gleich 1653, 1669, 1672, 1674, 1707, 1713, 1753 und 1754 fart darum angehalten haben: fie haben fich aber boch vom wetterauischen Reichs. grafencollegio abgefonbert. Auf ben ober - rheinifchen Rreistagen haben fie 5 fürftliche Stimmen, namlich wegen Weilburg, Ufingen, und Joftein, bie ber regierende Furft ju Maffau, Saarbruck. Usingen führet, und wegen Saarbrud und Ottmeiler, die ber regierende gurft ju Daffau . Saarbrud - Saarbrud führet. In Ansehung ber Reicheund Rreis = Steuern giebt Raffau Beilburg ju einem Romermonat 42 Fl. 40 Kr. Nassau Saarbrud Usingen wegen Usingen 20 Fl. 33 Rr. und wegen Idstein 82 Fl. 40 Kr. folglich überhaupt 103 Fl. 133 Rr. Nassau Gaarbruck Gaarbruck aber wegen Saarbruck 34 Fl. 33 & Rr. und wegen Ottweiler 27 Fl. 381 Rr. also überhaupt 62 Fl. 63 Rr. Die seit Jahrhunderten getrennete zwen nassau=

nassauischen Stämme, sind 1783 durch einen Erbverein zwischen Nassau- Oranien und Nassau-Saarbruck wieder vereiniget worden, den der Nassau-Weilburgische Regierungs. Präsident von Bosheim auf das stärkste betrieben und zu Stande gebracht hat. Wenn diese nassauischen Länder, die 7 Fürstenthümer ausmachen, einmal wieder vereiniget wurden, so könnten sie 1½ Million Gulden einbringen.

Die nassau = weilburgischen Lande.

S. 1.

eie liegen nicht ben einander, und find von unterschiedener Gute, tragen aber ihrem Gurften jahrlich über 100000 Athlr. ein.

S. 2. Es geboren babin

I. Die diesseits des Rheins gelegenen Aemter.

1. Die Grafschaft Tassau = Weilburg, die ein Silber nud Aupfer Bergwert, viel Eisenstein, und gute Holzungen hat, auf benden Seiten der Lahn zwischen Wehlar und Limburg lieget, und ihre Einwohner hauptsächlich durch Ackerdau und Viehzucht ernähret. Ihre ehemals einzeln verwalteten Aemter, machenzwar jeht das vereinigte Amt Weilburg aus, ich will sie aber doch noch besonders nennen. Sie begreift

1) Das Amt Weilburg.

1. Weilburg, eine wohlgebauete Stadt auf einem Felfen an der Lahn, über die eine fleinerne Brucke gesbauet ift. Graf Johann Ernst erbauete die schone Stadts

Stadtkirche, legte den Marktplat und den Lustgarten an, und versahe die Stadt mit Wasser durch eine Wasserleitung, die über die Lahn auf einer eisernen Rettensbrücke geführet ist, und das Wasser einige Stunden weit hieher leitet. Er ließ auch durch Sprengung der Felsen an unterschiedenen Orten, die Wege an der Lahn sicher und bequemer machen. Fürst Carl hat das neue Amthaus, das Gymnasium, das Posthaus, noch andere Gebäude, und eine neue steinerne Brücke über den Fluß erbauen lassen. Das fürstliche Restonzschloß auf einem Felsen, ist ein altes Gebäude, hat aber schone Zimmer und an der Lahn, einen schönen Garten. Die Hauptstraße nach Braunfels zu, die durch die Stadt gehet, ist in gerader Linie angeleget, und an den Seiten mit Baumen besebet.

Jenseits der gahn liegt das fürffliche Gut Wehr-

bolz.

2. Selters, ein Dorf an ber gabn.

3. Freyenfels, ein Dorf woselbst ein Schloß, Ras

mens Sonnenberg, geftanden hat.

4. Eschershausen, ein Dorf. Die hiefige Burg mit ihrem Zugehör, hat Fürst Karl August 1724 zur Hälfte von Sabina Lamberta, Frenfrau von Friedenfee, gebornen von Etsch, gefaust, und ist damit vom Hochstift Worms zu einem rechten Mannslehn belehnt worden.

5. Philippstein, ein gerftortes Bergichloß.

6. Gravenect, ein Dorf mit einem alten Schlof.

2. Das Amt Weilmunster.

1. Weilmunfter, ein Flecken an der Weilbach, in beffen Gegend nicht allein viel Eisenstein ift, sondern auch ehedessen ein Silber, und Rupfer-Bergwerk im Sange war.

2. Die Dörfer Lügeldorf, Langenbach, u. a. m.

Digitized by Google

3) Das Amt Lohnberg, liegt an ber Lahn, bestehet

Ang

Die nassau=weilburgischen Lande. 221

And dem Fleden Lohnberg, mit einem alten Solof, 2 Dorfern, und dem Schuernberger Sof. Es wurde bis 1773 von Naffau, Weilburg und Naffau. Diet gemeinschaftlich befeffen, in diefem Jahr aber abzetheilet und ausgetauschet.

4) Das Amt Mehrenberg, ift eine ehemalige herrschaft, die Johann I, gefürsteter Graf ju Naffau, mit seiner ersten Gemahlinn bekommen hat.

1. Mehrenberg, ein Fleden mit einem alten

Solop.

- 2. Die Dörfer Barig, Allendorf, Sasselbach, Gelbenhausen, Reichenborn, Rückershausen, Acunstirchen und Züblingen, find 1773 mit Nassaus Diet gegen bas Amt Löhnberg ausgetauschet worden.
- 2. Das Umt Aleeberg, welches die fürstlichen Sauser Nassau Weilburg und Sessen-Darmstadt gemeinschaftlich besigen. Es ist oben ben den besten-barmstädtischen Landen von demselben gehandelt worden.
- 3. Das Umt Anbach, welches auf benden Seiten ber Lahn, zwischen Sieffen und Wehlar, in den fruchtbaren Gegenden der Wetterau lieget. Es ift aus bren vereinigten Aemtern entstanden, welche find
- 1) Das Amt Züttenberg. Es ist auch ehedessen mit Hessen-Darmstadt gemeinschaftlich beselsen, 1703 aber getheilet worden, da denn Nassau-Beilburg zu seinem alleinigen Antheil die Dörser Lünellinden, Zörnsheim, Zochelheim, Nieder-Aleen, Dornholzhausen u. Groß-Rechtenbach, Dudenhosen, auch die nicht zum Amt Hüttenberg gehö-

gehörig gewesenen Dorfer Vollenkirchen und Alein-Rechtenbach bekommen hat. Johann I, gefürsteter Graf zu Nassau, hat dieses Umt mit seiner ersten Gemahlinn bekommen.

2) Das Umt Gleiberg, welches ebengedachter Johann I auch mit seiner Gemahlin bekommen hak.

1. Anbach, ein Dorf.

2. Gleiberg oder Gleiburg, vor Alters auch Glinsberg, ein Dorf mit einem verwüsteten Schloß, bas von vor Zeiten Grafen benennet worden, die von Friesbrich, Siegfrieds von Luxemburg drittem Sohn, abstammen, bessen Enfels hermanns II Tochter Clemenstia, das Kloster Schiffenberg gestiftet hat, eben dieses hermanns Enfel Withelm aber Graf von Glisberg und Siessen gewesen, und vor 1167 gestorben ift. Das Schloß ift 1646 von den hessen erobert und verswüsset worden.

3. Crofdorf oder Arofdorf, ein Dorf, wofelbst bas churbraunschweigische Kriegsheer nebst desselben Bundesgenossen 1759 eine geraume Zeit das Saupts

quartier und Lager gehabt hat.

4 Jegberg, ehedessen Voinberg, ein Dorf, über welchem auf einem Berge ein Schloß gestanden hat, welches aber längst verwüstet ist. Die vormalige Ganserbichaft Jenberg, bestand 1454 auß 19 Ganerben. 1765 waren noch 4 Ganerben vorhanden, nämlich die von Lesch, von Schwalbach, von Schenk und von Mordecken, zwischen welchen und dem Fürsten von Wassaus Weilburg beständig Streitigkeiten waren, die endlich in diesem Jahr durch einen Vergleich gehoben wurden, vernibge dessen der Fürst an die vier ganerbsschaftlichen Geschlechter 2000 Fl. baar bezahlte, die Ganerbsschaft aber völlig aufgehoben wurde.

5. Roch & Dorfer.

3) Das Amt Stoppelberg, welches die Dorfer Weidenhausen, Volpertohausen, Vollenlenkirchen, Reißkirchen, Miederweg und Meuborn ausmachen. Die benden letten Dor-

fer find mit Braunfels gemeinschaftlich.

4. Das Amt Miehlen, welches mehrentheils von der niedern Graffchaft Ragenellnbogen eingeschloffen ift. Es ift 1780 gegen die Anebeile an ben Zwen Dren . und Bierherrifchen eingetauschet worden, und begreift die Dorfer Michlen, Enklichhofen, Rottert, Welterod, Lipporn, Streith, und das Benedictiner Rlofter Schonau, nebst den Aftholderbacher Zof.

5. Der ansehnliche Fleden Reichelsheim, am Fluß Sorlof, nicht weit von dem heffen-darm= ftabtischen Umt Bingenheim. Es liegt in der fulbaischen Mark, und ist fuldaisches Lehn. Graf Philipp I hat benselben an bas naffauische Saus gebracht. Er foll jahrlich ungefahr 3000 Fl. ein-tragen, und macht ein besonders Umt aus.

II. Die jenseits des Rheins belegenen Memter.

1. Das Amt Rirchheim. Dazu gehöret die Zerrschaft Kirchheim und Stauff. Sie liegt an dem hohen Gebirge Donnersberg, welches mit Gichen, Buchen und Rastanienbaumen beseget ift, zwifchen ben churpfalzischen Uemtern Algen und Lautern, und ben Grafichaften Leiningen und Faltenstein. Graf Philipp I bat diefelbe mit feiner erften Gemahlinn Unna, Grafen Ctaftens IV von Sobenloh einzigen Tochter, erheira-thet, deren Mutter Abelheid Grafen Seinrichs II bon Sponheim beinrichischer ober firchheimischer Linie,

Digitized by Google

Linie, Gemahlinn und Erbinn gewesen, beffent Bater Philipp Graf von Sponheim, genannt vont Bolanden, dieselbe sowohl seiner Mutter als Ge-mahlinn wegen, an sich gebracht hat. Sie besteht aus den Aemtern Kirchheim und Stauff, und ent-halt außer 20 und einigen Dorfern, solgendemerk-wurdige Derter.

1) Rirchheim: Poland, eine kleine wohlgebaute Stadt, in einer fruchtbaren Gegend, auf einer gesuns den Anhöhe, von ungefähr. 300 Saufern. Die zwey neuen Straßen in der Gegend des Schlosses, sind schnurgerade, und mit ansehnlichen steinernen Sausern besetet. Das Schloß, den welchem ein Garten iff, erwählte der Kurst Karl 17— zu seinem Wohnsts. In der Rachbarschaft hat das Schloß Boland oder Posland, das Stammhaus der ehemaligen Dynassen dies ses Namens gestanden, woselbst jest eine Meneren iff, und davon der Felsen Königsstyhl, auf dem Donnerssberg, nicht weit entlegen ist.

2) Der Zeuberg, ist ein hof ben ber vorhergehens den Stadt, von dessen Fruchtgefällen der Besiger Chrisstoph Johann von Friesenhausen 1686 einen Theil an Ludwig Wilhelm, Frenherrn von Stauff, dieser aber 1700 wieder an Grafen Johann Ernst zu Nassau Beilsburg, verkaufte, der 1706 von dem Frenherrn von Stauff den ganzen Dof, nebst dem kleinen Gut Sisch-

heim, erhandelte.

3) Ult: und Weu-Rothenfircherhof. Es war ebebessen ein Rloster biefes Namens.

4, Dannenfels, auf dem Donnersberge, wofelbfe felbft fehr viele Rastanien machfen.

5) Stauff, ein Schlof und Umt.

6) Gellheim, ehebeffen Gillenheim und Gellens heim, ein Fleden, ift durch die Niederlage, die auf der großen und fruchtbaren Ebene, die sich von hier auf 2 Stunden bis an den Donnersberg erfrecet, das felbst R. Abolph von Rassau 1298 von Albrecht ju Destreich erlitten hat, berühmt geworden. Geduchter Abolph ward in dem benachbarten adelichen Ronnen-floster Rosenthal eilsertig begraben, auf dem Schlachtelde aber ward ihm ein seinernes Denkmal errichtet, mit der Aufschrift: Adolphus a Nassau, Rex, interficktur ad Gellinheim. Bon dem Rioster ist noch die Kirche vorhanden.

2. Von der Grafschaft Saarwerden und Dogrey Zerbigheim, davon hernach mehrere Nachricht folgen wird, hat Naffau - Weilburg ben einer 1745 vorgenommehen Theilung ein Drittel bekommen. In diefem Antheil find zwar reichhaltige Salzquellen, Fürst Rarl August aber hat mit Frankreich verglichen, baß sie nicht in Bang gebracht werden, Frankreich bingegen an Daffau-Beilburg jabrlich eine Summe Gelbes gablen, und bon feinem nahgelegenen Salzwerke eine gewisse Menge Salzes liefern folle; welches ber gurft an feine Unterthanen für einen gewiffen Preis über-Durch einen Bergleich vom 24ften Jan. 1776 vertauschte ber Fürst einige Bezirke ber Grafwiffe Unspruche und Streitigfeiten. Er ward erft 1785 auf dem Reichstage zu Regensburg, geneb. migt. Der hauptort in Diefem weilburgifchen Am theil, und ber Gip des Amts, ift

teu = Saarwerden, eine mit Unfang des achtzehns ten Jahrhunderts ganz nen angelegte Stadt, Bockens heim gegen über. Fürst Karl Angust hat hier ein kleis

nes Schioß erbauet.

Roch gehören 10 Borfer, unter welchen Berbitheim ift, und 2 Sofe hieher.

3. Das Amt Alfens, welches guten Weinmache, auch Steinfolen bat, (Die aber jest nicht aufgesuchet merden) war ehedessen theile pfalzzwenbruckifch, theils rheingraflich grumbachifch. Das lette Untheil brachte Pfalg = Zwenbruden im Alnfang des Jahrs 1756 an fich, und tauschte hierauf sogleich das ganze Amt, bis auf das Dorf Sochsterren nach, an Rassau-Weilburg gegen. bas Umt homburg aus. Es geboren bagu

1) Alfens, ein ansehnlicher Flecken am Bach gleis

thes Namens.

2) Die Dörfer Miederhausen und Winterborn, im Munsterthal, und der Sallbroker Kok.

Die nassau = saarbruck = usingischen Lande.

Sie liegen größtentheils neben einander, und follen jabrlich auf 120 bis 130000 Fl. eintragen. Ihre Ginwohner find meiftens evangelifch lutherifch, ein fleiner Theil aber reformirt. Es gehort zu benfelben

1. Die Grafschaft Massau-Usingen, oder bas Oberamt Ufingen, darinn Gifenhutten und Schmelzwerfe find. Bon ben Dertern bemerte man

1) Ufingen, eine Stadt an ber Usbach, mit einem wohlgebauten Schloff, das ehedeffen die Refiden; bet Rurften gu Raffau = Ufingen gewesen ift. Es find bier aute Strumpfmanufafturen, die vornehmlich von frangofifchen Glüchtlingen angeleget worden. Außer ber lutherischen Rirche, ift bier auch eine reformirte. Diefer Stadt ift 1751 ein großer Thiergarten angeleget morben.

2) Gravenwisbach, im gemeinen Leben Grune

wiebach, ein Rirchfbiel und Dorf.

3) Die

3) Die Bellerey Alt: und teu: Weilnau, Die vor Alters eine besondere hertschaft gewesen ift.

(1) Weilnau, ein fleiner Bletten mit einem

Schloß, am Weilbach. -

(2) Alt, Weilnau, ein fleiner Flecken mit einem bermufteten Schloß, das der Sig der Grafen von Beilnau gewesen ift.

2. Die Zerrschaft oder das Oberamt Idftein, die fehr bergicht und waldicht ift, aber Doch in einigen Gegenden guten Acterbau, insonderheit ben Balrabenftein und Baledorf, und fonft unterschiedene Gifenhutten und Schmelzwerfe bat. Ale Die naffau iditeinische Linie mit Furften Georg August 1721 ausstarb, fiel die Herrschaft nebst den . übrigen bernach befdriebenen faarbrud ufingi. fchen Landen an Friedrich Ludwig, Grafen gu Raffau. Saarbruck, und nach des letten 1723 erfolgtem Lobe, an jenen allein. Als aber auch Diefer 1728 ftarb, kamen die genannten Lande, nebit ber herrschaft und Graffchaft Ottweiler und Saarbruck, an die Fürsten ju Maffau Ufingen, Rarl und Wilhelm Beinrich, Die 1736 eine Theilung vornahmen, in welcher Gurft Karl Die Berr. fcaft Joftein, und übrigen gefammten naffau faarbruct = ufingifchen auf der rechten Seite Des Rheins belegenen Canbe, befam.

1) Jöstein, in alten Schriften Boichenstein, eine kleine Stadt, von ungefähr 300 Sausern, diesenigen, die von Juden bewohnet werden, ungerechner, mit einem fürstlichen Schloß von 4 Stockwerken, auf einer felikgten Sobe, unter welchem in einigen Gewölben das nassau ufingische Archiv ist. In derselben ift ein lutherisches Symnastum, das Graf Johann zu Rassau 1658 gestiftet, sein Sohn Fürst Georg August 1691 völlig

Digitized by Google

vollig zum Stande gebracht, und Fürft Rarl verbeffert hat. Die hiefige Weiß-Leder-Bereitung war 1780 febr erheblich. Der romische Pfalgraben (f. Butsbach) gehet unweit dieser Stadt weg, und auf der liespacher Zeide siehet man insonderheit ansehnliche Uebersreste dessehn, so wie romische Steine mit Inschriften.

2) Walrabenftein, ein fleiner gleden, mit einem

gerfiorten Schloß.

3) Walsdorf, ein Fleden, in welchem ehedeffen ein Ronnenfloffer Benedictiner Drbens gewesen ift.

4) Avolphseck, ein geringer Flecken.an der Mar, ben dem auf einem Berge ein zerstöttes Schloß lieget.

3. Das Amt Weben:

1) Weben, ein Bleden und Schloß, woselbft ber

Beamte wohnet.

2) Bleidenstatt, ein Dorf, ben dem das Rittersfift Sancti Ferrutii in einem bestimmten Bezirk lieget, und in demselben alle hohe und niedere Obrigkeit solschergestalt besitzt, daß es nach einem mit dem Hause Rassau errichteten Bertrage, seine Gerechtsame am niemanden veräußern darf. Die Stiftsherren habem diese ihre Restdenz schon lange verlassen, und wohnen zu Mannz, woselbst sie in der Albanikirche mit den Casnonicis S. Albani ihren Gottesdienst verrichten.

4. Das Amt Burg = Schwalbach. In bemfelben ist ein Eisenbergwert und ein Marmor-

bruch; ber legte ift unweit Rickershaufen.

1) Burg: Schwalbach,, ein Flecten mit einem gerftorten Schloß, ift von einem Grafen zu Ragenelln-

bogen angeleget.

2) Dorsdorf, ein Frengut, ben welchem auch ein zu ber mittelerheinischen Reichbritterschaft steuerbares Sut ift, bas von Alters her bas dienheimische Gut genennet wird.

5. Das Amt Kirchberg oder Kirberg, ift mit Nassau-Dieß gemeinschaftlich, und oben beschere

Die naffau : faarbruck - ufing. Lanbe. 229

schrieben. Die Wege über Kirberg und Subnerkirch nach Wisbaden, hat der Fürst Karl Wilhelm vortrefflich einrichten laffen.

- 6. Das Oberamt Wisbaden, welches auch Die Zerrschaft Wisbaden begreift, liegt am Mhein, und bat guten Beinmache. Ben bem Jagdhaus, die Platte genannt, überfiehet man eine ber schönsten Begenden bes Rheins. Platte ist die Spige eines hohen Berges, den man den Trompeter nennet, und der ju den Bebirgen gehoret, das sich über Homburg und Idstein bis an den Rhein erftredet. Die Berrichaft Bis. baden, fcheint unmittelbar von den deutschen Raifern als eine Reichsherrschaft an Die Graien von Naffau gekommen ju fenn, und ihnen fcon im Anfang des drenzehnten Jahrfunderts zugehört zu baben. Sie enthalt
- 1) Wisbaden, eine wohlgebauete Stadt von um gefahr 400 Saufer, die der Siß der fürstlichen Regierung, des Hofgerichts, der Hoffammer, des Conspstang, des Hofgerichts, der Hoffammer, des Conspstang, und wegen ihrer berühmten warmen Bader, auch wegen eines kaleen Schwefelwassers ein volkreicher und nahrhafter Ortist. Das Wasser der siedendheißen Quelle, wird durch Röheren in unterschiedene Hauser geleitet, die zum Baden und zur Wohnung eingerichtet sind. Die Hauptquelle ist anf offener Straße, und dampfet stark. Das fürsliche Schloß ist im Unsange des achtzehnten Jahrhunderts gebauet worden. Die Mattiaci sontes calidi, der ven Plinius, und die Mattiacae aquae, deren Ummias nus gedenket, sind allem Unsehen nach keine andere, als die hiesigen warmen Bader, in deren Gegend das zumal die Wattiaten gewohnet haben. Es ist also dies ser Ort zur Zeit der Römer schon bekannt gewesen, und

bie fogenannte heidnische Mauer, welche die heutige Stadt Bisbaben durchschneibet, und fich noch bis auf ben fogenannten heidenischen Berge erftrecet, icheint ein romiches Alterthum ju fenn. Es hat auch von bem fogenannten romifchen Pfalgraben, (f. Bugbach) ein Theil die Grangen Diefer Stadt berühret. Bur Zeit der franklichen Könige, ift hier ein Königshof, (curtis regia) ober fogenannter Saal, gewefen, von welchem noch die Saalgaffe den Namen führet. 1318 ift die Stadt vom R. Ludwig aus Bapern, und Balduin, Erzbischof zu Erier, belagert, aber nicht erobert worben. 1547 ift fie abgebrannt, und in den Kriegen des flebzehnten Jahrhunderes, sonderlich 1644, ift fie übel zugerichtet worden. Fürft Georg August bat fie febr verbeffert.

2) Mogbach, ein ansehnliches Dorf.

3) Biberich, ein Dorf am Rhein, bas mit bem vorhergehenden eine Gemeine ansmachet. Sier hat Fürst Georg August ein Schloß erbanet, welches pom Fürsten Rarl zu größerer Bollfommenheit gebracht worden, und nun der naffau=ufingifche ordentliche Wohnfit ift. Es hat eine angenehme Lage, ift auch anfehnlich und ichon, und hat einen iconen Garten, mit einem ansehnlichen Springbrunnen.

4) Schierftein, ein Rirchdorf am Rhein, wofelbft

febr guter Bein machfet.

5) tTurnberg, ein landesfürstlicher hof, woselbft auch febr guter Weinwachs ift.

6) Sonnenberg, ein Flecken, mit einem vermas

Reten Bergichloß.

7) Clarenthal, ein fürfflicher Sof, ber ehemals ein Ronnen-Rlofter gewesen ift. Unweit beffelben ift eine Fafanerie.

7. Die fleinen Dorfer Rettenbach und Sauffen, die mit den Frenherren von Gablen ge-· meinschaftlich befessen werden, bas Dorf Menßfelden, daran Cour-Trier Antheil bat, und bas Berg=

Die naffau = faarbruck = ufing. Lanbe. 231

Bergichloß Johlenfels, welches 1352 einer von Langenau erbauet hat, und je langer je mehr versfällt. Es gehoret dem Fürsten von Anhalts Schauenburg, von dessen Residenz es 2 Stunden entfernet ist. Diese Derter stehen unter dem nassaupsischen Amtmann zu Kirberg.

- 8. An dem zweyherrischen, dreyherrischen und vierherrischen, hat Nassau-Beilburg seit 1780 keinen Antheil mehr. Das erste gehört ihm nun ganz, das zwente von 2 Dörsern gehört zur Hälste dem Hause Nassau-Dieß oder Oranien, und der Hauptort desselben ist die kleine Stadt Vassau, von dem dritten gehört nun die Hälste Nassau-Usingen und Nassau-Oranien, und die andere Hälste zu der niedern Grafschaft Kahenellnsbogen, (s. S. 274.) von der das Dorf Rethard durch den Umstätter Vergleich von 1774 an die nassau-saarbrückschen Häuser abgetreten worden.
- 9. Das Oberamt und die Zerrschaft Lahr, oder Lohr, in der Ortenau, ist nach dem ums Jahr 1426 erfolgten Tode Heinrichs von Gewolseck, Herrn zu Lahr, der keine mannlichen Ersben hinterlassen, mit desselben Erbtochter Adelheid, an Grafen Johann von Mors und Saarwerden, und nach Erloschung dieses Stamms, durch die saarwerdische letzte Erbtochter Cathrine, an Grafen Johann Ludwig zu Nassau gesommen. Es machten aber die Herren von Gerolseck anderer Linie, Gangolf und Walther, Anspruch an derselben, und der darüber 1532 entstandene Proces, ward erst 1625 solchergestalt bengeleget, daß Ludwig,

wig, Graf von Nassau, die Herrschaft für sich und seine Nachkommen behalten: hingegen nicht nur eine Schuld von 24000 Fl. Capital an den Markgrafen zu Baben und Sochberg abtragen, sondern auch an Jacob, Herrn zu Soben Geroleed und Gulg, ber fich fur fich und feine Erben aller Unspruche an dieselbe begab, außer einem Paar anderer Summen, 100000 Fl. zahlen solle, wegen der er die Salfte der Berrschaft Labr jum Unterpfande gab. Diefe Forderung verfiel auf ben Markgrafen Friedrich V ju Baden und Hochberg, den seine Gemahlinn, Die lette Erb. tochter bon Berolsed, jum Erben eingeseget hatte; und weil die Zinsen nicht bezahlet murden, brachte es ber Markgraf benm Raifer 1659 babin, daß ihm die Herrschaft Labr, als bas Unterpfand, so lange eingeräumet murbe, bis die feit 1654 fällig gemefenen Binfen bezahlet fenn murben, Durlach ist von der Zeit an im Besig ber herr. schaft geblieben, bis fic endlich im Anfang bes Jahrs 1726 durch Einlösung wieder an das Haus Daffan gekommen ift; Die fürftl, badenfchen Saufer aber haben fie nachber immer im Titel geführet. Sie war in der Theilung dem Grafen Joh. von Naffau-Idftein zugefallen, nach deffen Saufes Abgang fie an bas haus Maffau-Ufingen gekommen, und 1735 dem Fürsten Karl ju Nassan. Saarbruck. Usingen ju Theil geworden ift. Es gebort baju

¹⁾ Labe oder Lobr, eine Stadt, am Fluß Schutzter, woselbst das Oberamt ift, auch ziemlicher Sanbel, insouderheit mit Sanf und hänsenen Tückern getrieben wird. Sie ist 1676, so wie die übrigen Der-

Dienassau-faarbruck-faarbr. Lande. 233

ter biefer Berrichaft, von ben Frangofen eingedichert worden.

- 2) Die Dorfer Dinglingen, Altenheim, am Rhein, ein Theil am Dorf Rehl, welches gegen Strafburg über liegt, und andere Derter,
- 10. Das Amt Ingenheim, welches Fürst Rarl von Nassau. Saarbruck wiederkauflich ge- kauft hat.

Die nassau = saarbruck = saarbrucki= schen Lande.

Sie find größtentheils auf ber homannischen Charte vom Lauf des Rheins, von Bafel bis Bonn, auf dem zwenten Blatt zu sehen.

I. Die Grafichaft Saarbrud, liegt im Bestreich, granget gegen Abend und Mittag an Lothringen, gegen Morgen an bas Oberamt Zwenbrucken, an Die graffich lepifche Berrichaft Bliese caftel, ritterschaftliche Berrschaft Jlingen, und naffauische Berrichaft Oteweiler; gegen Mitternacht an das vierherrische Hochgericht Lebach, lothringische Umt Schauenburg, und andere fleine Sie ift ein Sand und Bald Cand, hat aber auch bin und wieder gute Necker, auch außerbem viel Gifen und Steinkolen. ABegen ber durchfließenden Saar, und durchgehenden Straße aus Deutschland nach Frankreich, treibet fie guten Die evangelisch lutherische Lehre und Sandel. gottesdienftliche Uebung, ift am Ende bes fechgebnten Jahrhunderte in der gangen Graffchaft eingeführet worden; jur Zeit der frangofischen Reunion aber

aber hat die romisch-katholische hin und wiederzugenommen; doch ist jene die herrschende geblieben.
Sie hat ehedessen ihre eigenen Grasen gehabt, nach deren Absterben sie 1380 an Grasen Johann von Nassau gekommen, der die saarbrückische Erbtochter Johannetta zur Gemahlinn hatte. Nach Abgang der nassau-saarbrückischen und ottweilerischen Linie, in den Jahren 1722 und 28, ist sie an Nassau-Usingen gekommen, und 1735 in der Theilung dem Fürsten Wilhelm Heinrich zugetheilet worden. Sie ist ein reichssrenes Sigenthum, und nur die Zollgerechtigkeit hat das Haus Nassau vom Reich zu Lehn. Es gehöret dazu

1) Saarbruck, eine Stadt an der Saar, die 1676, als die Raiserlichen dieselbige den Franzosen abgenommen, verbrannt ift, und ihre Mauer perloren hat, aber wieder aufgebauet worden ist, ungefähr 200 Hanser, eine 1775 eingeweihete sehr schöne lutherische, und eine resormirte Rirche hat. Das fürstliche Residenzsschloß, hat Fürst Wilhelm Heinrich neu und ansehnslich erbauet. Die große und schöne steinerne Brücke über die Saar, von 14 Bogen, wurde 1784 durch Fluth und Eisgang zerstöret.

2. S. Johann, eine Stadt, der vorigen gegen über, an der andern Seite der Saar, ift eben fo groß, als jene, auch mit Mauern und Graben verschen, Die Katholifen haben seit der Reunion die alte, und die Lutheraner seit 1727 eine neue Kirche. Zwischen benden Stadten ist eine Brude über die Saar erbauet.

3. S. Arundel, oder S. Arnaul, eine ehemalige Abten, eine halbe Stunde von Saarbrud, die im westphalischen Frieden secularistret worden, so daß dersselben Einkunfte zur Unterhaltung der evangelischen Kirchen, Prediger, Schulen und der Armen angespendet werden. Rassausschung hat 1766 die zur Bendet werden. Rassausschung hat 1766 die zur Schass

Die naffau-faarbrud-faarbrud. Lande. 235

Schaffneren von S. Arnual in der Grafschaft Saatsbrück fälligen Zehenden der Oarfer und Banne von Thäbingen, Sprückern, Zinsingen und Alstingen bey Forbach, an Frankreich abgetreten.

4. Die deutsche Ordens Commende, eine Biertelftunde unterhalb Saarbrack, fieht unter faurbruckifder Landeshoheit, und gehört dem Landcommentbur

von gothringen.

5. Eine ansehnliche Anzahl Dörfer auf benden Seis

ten der Gaar,

6. Arichingen : Puttlingen, eine Berrichaft oder Meneren im Umfang ber Graffchaft Saarbrud, die ehedeffen unter frangofich : lothringifcher ganbesbobeit geftanden bat, burch-ben Taufdvertrag von 1766 aber von Frankreich an Raffau = Saarbrild mit aller lane Deshobeit und Gerichtsbarfeit abgetreten worden, das durch die Grafen von Rrichingen, als Sochgerichtsberren biefer herrschaft, Bafallen bes Fürften bon Raffan geworden, fo daß auch die Apellationen von ibrem Gericht, fofort an die Landesregierung ju Saarbruck, und von biefer an die hochften Reichsgerichte gelanget. Sie beffehet aus dem Dorf Duttlingen, aus dem fleinen Dorf Luisenthal, pormals Roctenhausen genannt, bem Dorf Ober: Salbach, und eis nem Untheil an den Dorfern Reisweiler und Sable schied,

7. Uchtelfangen und Raifen, 2 Dörfer ber Freze herren von Buset, die durch den Vertrag von 1765 völlig unter die Landesboheit des Kürsten von Nassaus

Saarbrud gefommen find.

Anmerk. Die Abten Wadgassen, hat Rassaus Saarbrud 1766 mit ihren auf der linken Seite des Saarstusses liegenden Dorfern Sostenbach, Schashaussen und Werbel, an Frankreich abgetreten, jedoch über alle dieser Abten in der Grafschaft Saarbrud zusgehörige Dorfer, Bose, Landeregen und Guter, die Landeshoheit behalten.

11. Die Berrschaft Ottweiler, granger gegen Morden an bas chur trierifche Amt 6. 2Benbei, und lothringische Amt Schauenburg; gegen Besten an eben dasselbe und an die Grafschaft Saarbrud; gegen Gutwesten an die herrschaft Blieskaftel, und gegen Often.an bas Zwenbrudie Sie ift ein gutes Rornland, hat viele Sol= jungen, und abwechselnde Sugel und Thaler, und wird von bem Blugden Blies burchfloffen. Um Ende bes fechzehnten Jahrhunderts mard in berfelben Die evangelisch-lutherische, mabrend ber frangofischen Reunion aber wieder die romisch = fatholifche Cehre und gottesbienftliche Hebung eingeführet, boch ift jene noch die berrichende. Die Berrschaft bat von uralten Zeiten ber zu ber Graffchaft Saarbrud' geboret, ift mit berfelben 1380 an bas graffich = naffauifche haus gefommen, und hat ferner gleiche Beranderungen mit berfelben erfahren. Gie ift ein reichsfrepes Gigenthum, und nur bie Bollgerechtigfeit ein Reichslehn. Bu Derfelben geboret

1. Ottweiler, eine kleine offene Stadt zwifchen Bergen, mit einem alten Schloß, einer lutherischen und einer katholischen Kirche, welche lette in der Vorsftadt ift. Es ist hier ein Oberamt. Reben derfelben bat das Kloster Westmunfter gelegen.

2. Weutirchen, ein Schlof auf einem Berge, ne-

ben bem Dorf gleiches Ramens,

3. Gine gute Angahl großer und fleiner Dorfer.

Anmerk. Die Dorfer Wustweiler und tlieder, Salbach, und der Meyerhof Rirchhof, die im Umsfang der Grafschaft Saarbruck und herrschaft Ottsweiler liegen, und ehemals der Krone Frankreich wes

gen lothringen gehört haben, bat biefe Krone 1766 an Raffau. Saarbruck eigenthumlich, und als junt beutschen Reich gehörig, abgetreten.

III. Die Grafschaft Saarwerden, liegt im Bestreich, granger gegen Norden und Deften an Lothringen, gegen Guben an Die Berrichaften Binftingen und Lugelstein, und gegen Often an die Herrichgaften Bietich und Diemeringen. Sie bat einen fruchtbaren Boben, gute Solgungen und etwas Weinwachs. Die Saat fliefet mitten durch diefelbe bin. Chebeffen bat diefes Land eigene Brafen gehabt, nach deren Abfterben im Jahr 1527 fie burch Beirath an Grafen Johann Ludwig von Nassaw- Saarbruck kam. Bald Darauf maßte fich der Bifchof zu Meg an, feinen. Better, ben Berzog von Lothringen, mit berfelben ju belehnen, ber bierauf bas Saus Daffau ben dem faiferlichen Rammergericht verflagte, und 1629 ein Urtheil erhielt, daß Naffau an ihn bie Stadte Bockenheim und Alt-Saarwerden, als megisches Lehn, zurud geben, Die sammtlichem Dorfer aber als freneigene Stude behalten solle. Lothringen bemachtigte fich bierauf mit gewaffnetet Sand der gangen Graffchaft, mit allen Dorfern und der Bogten Berbigheim; gab aber in einem 1659 auf dem Reichstag gestifteten Bergleich alles, bis auf Alt=Saarwerden und Bockenheim nach, an Maffau juruck. Bon biefem naffauischen Untheil an der Grafschaft Saarwerden, Die jahrlich auf 27000 Fl. eintragen foll, bat in einer 1745 vorgenommenen Theilung, Naffau-Saarbruck zwen Drittel, und Maffau-Weilburg ein Drittel befommen.

fommen. Das legte ift oben fcon beschrieben, im

erften aber ift ju bemerten:

1. Sartfirchen, bas ehedeffen nur ein Dorf ges wefen, 1746 aber zu einer Stadt gemacht worden, und ber Sie bes fürstlichen Amts ift.

2. Lorenzen, ein Dorf mit einem fürftlichen

Shloß.

IV. Die Bogten Herbisheim, liege unterhalb der Grafschaft Saarwerden, an benden Seiten der Saar. Sie besteht aus einer Anzahl Dörfer, von welchen ehedessen theils das nun verfallene Nonnenkloster Zerbisheim, theils die Grafen von Nassau-Saarbrud, als Vögte des Rlosters, die Einkunftt gezogen; im sechzehnten Jahrhundert aber ist alles an das Haus Nassaus Nassaus gekommen. Nassau-Saarbrud besiget von dieser Vogten zwen Drittel.

V. Das Amt Somburg, liegt im Wasgau, ist von der Herrschaft Bliescastel, vom zwendrus cfischen und chur-pfalzischen Gebiet umgeben. Von demselben gehören fünf Neuntel dem Haus Nassaus Bassaus Bassaus Beildurg aber hat Pfalzzwendruden 1756 durch Tausch ausch gebracht. Der Hauvtort

Somburg, ift eine 1682 angelegte Stadt. Das alte feste Schloß ift, vermoge bes Badener Friedens

von 1714 geschleift worden.

VI. Die Gemeinschaft Wölstein oder Welsstein, gehört Naffau - Saarbruck und Naffau-Weilburg.

VII. Das

VII. Das Amt Jugenheim, in welchem der Hecken Jugenheim lieget. Es ist wiederkanslich an Rassau-Ufingen verkauft.

VIII. Die Rellerey Rosenthal, in der herrschaft Kirchheim, deren jährliche Gefälle auf 300 gl. geschäßet werden. Rosenthal, sat. Vallis rosarum, ist ehemals ein Nonnenkloster Cistercienser Ordens gewesen, das Graf Eberhard von Eberstein gestiftet hat, auch in demselben begraben ist.

Das Fürstenthum Waldeck.

§. I.

Die Charte von dem Fürstenthum Walded, die Justus Meurs gezeichnet hat, und benm Ortelius und Mercator zu sinden ist, und biejenige, die Schenk und Valk herausgegeben haben, hat J. Micolai durch seine regelmäßig ausgenommene und verzeichnete Charte, die von den homannischen Erben 1733 an das Licht gestellet worden, und im Atlas von Deutschland die hundert und vierte ist, weit übertrossen.

S. 2. Das Fürstenthum gränzet gegen Norden an das Bisthum Paderborn: gegen Often an heffen und an das chur mannziche Amt Friglar; gesen Suden auch an hessen; gegen Westen an das herzogthum Westphalen. Seine Länge wird ungefähr auf 6, und ihre Breite auf 5 Meilen gesschäftet.

S. 3.

240 Der ober-rheinische Kreis.

§. 3. Mit Getraide und Biehzucht ist es reichlich versehen. Die Wälder sind ansehnlich. Die Berge enthalten Eisen, Blev, Rupser und etwas Gold, das dem ungarischen gleich geschäßet wird. Aus dem Golde, das aus der Zder in ziemlicher Menge gesammlet wird, hat die Landesherrschaft Munzen und Laselgeschirre verfertigen lassen. Din und wieder sindet sich Marmor, Alabaster und Schiefer; man hat auch etwas Lors. In der Gegend der Stadt Wildungen, ben Reinershausen, Reizenhagen und Kleinern, sind heilsame mineralische Quellen.

S. 4. Das Fürstenthum enthält 13 Städte und i Blecken. Die Landstande bestehen aus ber Ritterschaft und den Städten, unter welchen legten die 3 fogenannten deputirten Stadte bas meifte Unfeben haben. Die gefammten Candftande werden nur in außerordentlichen wichtigen Sallen, in geringern aber 2 von der Ritterschaft und die bren beputirten Stabte jusammen berufen. meiften Ginwohner find ber evangelisch = lutherifchen, die übrigen aber theils ber reformirten, theils ber romifch fatholifchen Rirche, jugethan. In den Landesmanufakturen merden grobes Tuch, Bone, Barrakan, Kalmank, Stamin, noch anbere Zeuge, und Papier verfertiget; es wird auch viel Gifen verarbeitet und ausgeführet. 1760 erlitte das Fürstenthum febr viel, als bas ganze französische, und das ganze vereinigte Kriegesheer in derfelben ftanben.

S. 5. Das haus Waldeck ift febr alt, und Kammet von den Grafen von Schwalenberg ab. Es

Es theilte sich ehedessen in die wildungische und eisenbergische Linie; diese wurde 1682 vom Raiser in den Reichsfürstenstand erhoben, gelangte auch 1686 zu Sie und Stimme im Reichsfürstenzath: es erlosch aber diese Würde mit dem neuen Fürsten Georg Friedrich, der 1692 ohne Erben starb. 1716 wurde sie vom Raiser dem Grasen Friedrich Anton Ulrich von der wildungischen Linie ertheilet, dessen Geschwister aber im grässichen Stande geblieben sind.

S. 6. Der Litel des fürstlichen Hauses ist: bes Z. R. R. Jürst zu Waldeck, Graf zu Pyrmont und Rappoltstein, Zerr zu Zohenzeck und Gerolseck, 2c. Das Wapen wegen Waldeck, ist ein schwarzer Stern mit acht Straßelen im goldenen Felde; wegen Pyrmont ein rothes Ankerkreuß im silbernen Felde; wegen Rappoltstein z rothe Schildchen im silbernen Felde; wegen Nohened z schwarze gekrönte Adlers. (oder, wie andere mennen, Raben.) Röpfe im silbernen Felde, und wegen Gerolseck ein gekrönter rother Löwe im silbernen mit blauen Schindeln bestreuertem Kelde.

S. 7. Der Fürst zu Waldeck ist noch nicht zu Sis und Stimme im Reichsfürstenrath gelanget, halt sich aber auch nicht mehr zum wetterauischen Reichsgrafencollegium. Auf dem ober rheinischen Kreistag ist Waldeck 1719 ein Plas unter den Fürsten eingeräumet worden: er verlangte auch den Vorsis vor Idstein, Saarbruck und Ottweiler. 1741 hatte er sich bennahe vom ober rheinischen Kreise getrennet. Der Reichsmatrikular-Anschlag 7 Th. 7 A.

wegen Waldeck, ist 4 ju Roß und 18 zu Fuß, oder monatlich 120 Fl. Zu einem Kammerziel giebt dieses Fürstenthum 67 Athl. 74 Kr.

- S. 8. Die Grafschaft Waldeck ist 1438 an Hefen. Cassel zu Lehn aufgetragen. Die wegen dieser Lehnschaft entstandenen Streitigkeiten, sind 1635 durch einen Vergleich bengelegt, der im osnabrustischen Friedensschluß Art. 15. S. 14. bestätiget worden. Das Recht, der Erstgeburt, hat Graf Christian Ludwig 1697 eingeführet.
- S. 9. Außer einem geheimen Rathscollegium und Lehnhof, unterhalt der Fürst eine Landesregierung und eine Justigkanzley, die bende
 aus einerlen Mitgliedern bestehen, die auch mit
 Zuziehung des General- und eines Special-Superintendenten das Consistorium ausmachen.
 Bon der Justiskanzlen wird an das Zofgericht
 appelliret. Es ist auch eine Rentkammer und
 ein Sorstamt vorhanden. Den gesammten Zemtern sind vier Landrichter und sechs Amtmänner
 vorgesehet, die insgesammt einen Landdrosten zum
 Oberhaupt haben.
- S. 10. Wahrscheinlicherweise bringt das Fürstenthum Waldeck seinem Landesfürsten jährlich über 10000 Athlr. ein, wie es denn nicht allein unter die ansehnlichsten Reichsgrafschaften gehöret, sondern auch vor unterschiedenen Reichsfürstensthümern einen Vorzug hat. Zum Kreiscontingent stellt der Fürst zwen Compagnien Soldaten, außer welchen er gemeiniglich noch dren Compagnien unterhält.

f. 11. Bu bem Gurftenthum Walbect geboren

- I. Folgende Stadte in ihrer Ordnung.
- 1. Corbach, die Sauptstadt des Landes, und die erste unter den 3 deputirten Städten, ist der Sis des hosgerichts, und besicht aus der alten und neuen Stadt. Jede hat ihre besondere Kirche. In der Neufädter Kirche ist ein prächtiges Densmal, welches die Republif der vereinigten Riederlande ihrem ehemalis gen Generalfeldmarschall, dem Fürsten Georg Friedrich zu Waldeck, aus Marmor und Alabaster errichten lassen, und welches eine ganze Seite des Chors einnimmt. In der Neustadt ist auch ein Gymnasium von 6 Klassen und 7 Lehrern.
- 2. Tieder Wildungen, eine Stadt an einem Berge, welche die zwehte unter den dren deputirten Städten, und größer, auch besser gebauet ift, als Alts Wildungen, welches hernach vorkömmt. Sie hat eine lateinische Schule von 5 Klassen, und ein Waisenhaus. Im Chor der Kirche ist ein fostbares Denkmal von Alabasier zu seben, das die Republik Benedig ihrem ehemaligen General, dem Grasen Josias von Waldeck, gestistet hat.

In der Nachbarschaft dieser Stadt, find dren Gessundbrunnen, nämlich der Stadtbrunn, eine halbe Stunde von der Stadt, der ein Stahlwasser ift, schwächer als das pyrmonter, aber stärker als das selsterfer, der Thalbrunn, der dem schwalbacher Brunsnen gleich geachtet wird, und der Salzbrunn, dellen

Baffer falzig fchmectet und purgiret.

3. Mengeringhausen, die dritte unter den depustirten Stadten, liegt an einem Fluschen, welches in die Twifte fallt. Richt weit von derselben ift das possital Leiborn.

4. Sachsenhausen, ein Stabtchen.

5. Aboben, ein Stadtchen auf einer Sobe, mit einem fürftlichen Schloß. Ungefahr eine Biertelftunde

bon bemfelben, gegen Norden, ift die Capelle 216 Rhoden, mit einem Gottesacker für diefes Stadtchen.

6. Sachsenberg, ein Stabtchen.

7. Landau, ein Stadtchen auf einem Berge, wels ches das nothige Baffer durch ein angelegtes Drucks wert bekommt.

8. Freyenhagen, ein geringes Städtchen, in welschem aber ehemals Kaiser Karl der Große ein frenes Stuhlgericht angeleget hat, mit welchem noch die Kaiser Wenzel und Siegmund gewisse Versonen aus Cors

bach, als Frengrafen belehnet haben.

9. Waldeck, eine kleine Stadt auf einem Berge, ben ein kleines Thal von einem Felfen trennet, auf welschem das alte Schloß Waldeck siehet, welches in neuem Zeiten wieder wohnbar gemachet worden, und eine Befahing gehabt hat, auf welchem auch ein Theildes Archivs aufbehalten, und Gefangene daselbst verwahzet, und zur Arbeit angehalten worden. Allein, 1762 wurde es den Franzosen, von welchen es 2 Jahre lang beseht gewesen, von den Allierten durch eine kurze Beslagerung abgenommen, und zugleich verwüsset.

10. Jufchen, ein Stadtchen an dem fleinen Bluß Bibe, wofelbft die Reformirten ihre flarffte Gemeine

im hiefigen gande haben.

11. Surftenberg, ein Stabtden auf einem Berge. 12. Alt Wildungen, ein Stabtchen auf einem

Berge, welches ein Schloß, Namens Friedrichstein, hat, und von Nieder-Wildungen durch ein Thal ge-

trennet wird.

13. Arolfen, ein regelmäßig angelegtes Städtchen, welches von Zeit zu Zeit mehr angebauet wird, und nicht weit von dem Füßchen Aar lieget. Das fürstliche Restdenzschloß, bessen Baumeister Fürst Friedrich Anton Ulrich selbst gewesen, ist sehr ansehnlich. Es sind hier alle oben genannte fürstliche Collegia, das Hosgericht ausgenommen. Außer der lutherischen Rirche ist hier auch eine reformirte und eine katholische.

Die Allee, and der bas Stadtchen lieget, befiehet aus 6 Reihen Baumen, und ift 2000 Schritte lang.

H. Folgende neun Aemter.

1. Das Amt Bifenbern, hat feinen Na. men von dem ehemaligen, aber nun verfallenen Residenzschloß Lifenberg, das auf einem Berge, nicht weit von Corbach, lieget. In bemfelben find hohe Berge, insonderheit an der Grange des herzogibums Bestphalen, auf welcher auch ben dem Berge Sobe Poen die Dimel entspringet. Unweit Adorf ist der merkwürdige Felsen Cappen= ftein. Diefes Umt ift unter allen Memtern bas größte, und besteht aus 12 Rirchspielen. Ginige merkwiedige Derter beffelben find:

1) Avorf, ein Kirchvorf, woselbst sehr erhebliche Eisenwerke find. Much ift in der Rachbarschaft ein

Aupferbergmerf.

. 2) Slechtorf, ein Kirchdorf, woselbst ein Armens

baus für ungefähr 100 Versonen ift.

3) Schaken, ein lutherifches Frauleinstift, beffen Aebtiffinn allezeit aus dem waldecfischen Saufe genommen wird. Zwischen biesem Ort und Goddelsbeim ift ein Aupferbergwert.

4) Schwalefeld, ein Dorf am Blufchen Itterbach, ben welchem das Schloß Schwalenberg lieget, wel-

des gemeiniglich nur die Burg genennet wird.

5) Ben ber lutherifchen Rirde bes Dorfs Dubing. baufen, das jum Berzogthum Beffphalen gehoret, hat das fürstlich = maldectische Saus das Patronatrecht, mit allen davon abhangenden Rechten; von der Freygraffchaft Dudinghausen aber besitt es 3 Dorfer, namlich Eppe, woselbst eine katholische Gemeine ist, billershausen, welches ganz katholisch ift, und tlieder: Schleidern, welche diefem Amt einverleibet find.

Anmert. In dem fogenannten Grund Aftingbaufen, im Berzogthum Weftphalen, gehoren die Dorfer

fer iTorderan und Lichtenscheid, welches lette auch Aftenberg heißt, unter waldecische Oberherrschaft; in ben übrigen dahin gehörigen Dorfern aber hat bas fürfliche Saus das Gaugericht.

- 2. Das Limt Alrosen, von 5 Kirchspielen.
- 3. Die verbundenen Aemter Lilhausen und Rhoden; in jenem ist z Rirchspiel, in diesem sind 2. An der Urbe, die durch bende fließer, sind Rupserwerke.
 - 4. Die verbundenen Uemter Landau und Wetterburg; jenes begreift 4 Kirchspiele, dies ses 2. In jenem fiel ben dem Dorf Strothe 1760 ein Gesecht zwischen französischen und braunschweig=luneburgischen Truppen zum Nachtheil der ersten, vor. In diesem sind Rupserwerte.

5. Das Amt Waldeck, enchalt hohe Berge, unter welchen sich der Weissenstein, ein hoher Felsen, vornehmlich hervor thut. Es begreift

6 Rirchspieie. Wir bemerken:

1) Bergheim, einen Flecken, den die gräflich walbeckische Linie besitzet, die hier ein kleines Schloß hat.

2) Bleinern, ein Rirchdorf, ben welchem 2 Squer=

brunnen find.

6. Das Amt Wildungen, hat hohe Berge, unter welchen vornehmlich ber Teller an der heffischen Granze zu bemerken ist. Um Fluß Urff sind Rupferwerke. Das Umt begreist 5 Kirchspiele. Den Amtmännern dieses und des vorhergehenden Amts, ist ein Landrichter bengesetzt, welcher den Namen eines Landschultheissen führet.

7. Das Umt Lichtenfels, in welchem

3 Rirchspiele find.

Die Grafschaft

Hanau = Münzenberg.

g. 1.

Diese Grafschaft hat Friedrich Zollmann auf einer guten Charte abgebildet, die Joh. Christ. Zomann 1728 an das Licht stellte, und im Atlas von Deutschland die hundert und dritte ist.

S. 2. Sie lieget in der Wetterau, und ist vom Erglift Mannz, Bisthum Julda, den Grafichaften Rieneck, Psendurg und Solms, vom heffenhomburgischen, burg friedbergischen und frankfurtischen Gebiet umgeben. Ihre Theile sind
durch anderer Reichsstände Gebiet zerstreuet, und
einige Stude berselben liegen ganz abgesondert.

S. 3. Das Land ist ungemein fruchtbar, hat vortresslichen Weinwachs und Setraldebau, und die edelsten Baum- und Garten-Früchte im Uesbersluß. Es ist auch ein ergiebiges Kupfer- und Silber- Vergwerk, ein Roboltwerk, und eine einsträgliche Salzsade vorhanden, und die Waldungen sind sehr erheblich. Ein großer Theil derselben liegt am Mayn, in welchen auch alle kleinere Flüsse, durch welche sie demassert wird, theils unmittelbar, theils mittelbar sließen, vornehmlich die Flüsse Kinzig und Nidda, welche leste den Bluß Tidder ausnimmt.

S. 4. In dieser Graffchaft sind 5 Stabte, und 96 Flecken und Dörfer, ohne die Antheile, die sie Q 4 an 4 Städten und 2 Dörfern hat. Im sechzehnten Jahrhundert ward in derselben die lutherische Lehre und gottesdienstliche Uebung eingeführet, Graf Philipp Ludwig aber führte 1594 die reformirte ein; es sind aber doch noch Lutheraner, so wie auch Ratholiken, vorhanden, und bende haben öffentliche gottesdienstliche Uebung. Zu Hanau ist eine sogenannte hohe Landesschule, und du Schlüchtern ein Gymnasium. Manufakturen und Handlung blühen, vornehmlich in der Stadt Hanau, in deren Beschreibung davon eine gesnauere Nachricht vorkömmt.

S. 5. Diefes Landes Befiger haben fich anfanglich herren von Buchen, und als biefer ibr Bobnfig eingegangen mar, herren von hanau, vielmehr Sagenau genennet. Beinriche, herrn zu hanau, der um das Jahr 1195 gelebet, Entel Reinhard I, hat feiner Gemalinn Abelheid megen, einen Theil der mungenbergischen Erbichaft bekommen. Reinhard II ift ber erfte Graf gu Sanau geworden, welche Burde ihm und feinen Machfommen R. Siegmund 1429 ertheilet bat. Als fein jungfter Gobn, Graf Philipp I zu Sanau, der vermoge Bergleiche von 1458, ein Drittel der Grafschaft Sanau, und unter andern auch Schloß, Stadt und Amt Babenhaufen befaß, wegen seiner Gemalinn Anna 1481 einen Theil der Berrichaft Lichtenberg befam, entstand bie Abtheilung des hanauischen Hauses in die mungenbergische und lichtenbergische Linie. gieng 1642 ab, worauf diefe, fraft des Bertrags von 1610, in der Graffchaft hanau-Munzenberg folgte,

Die Graffchaft Sanau-Munzenberg. 249

solgte, und die ganze Grafschaft, die in den damaligen Kriegsunruhen zerriffen war, durch Hulfe der landgrafinn Amalia Elifabeth zu Seffen Caffel, einer gebornen Grafinn zu hanau, wieder zufam. men brachte. Es errichteten baber die Grafen Friedrich Casimir, Johann Philipp und Johann Reinhard, mit dem beffen caffelfchen Saufe 1643 einen Bergleich wegen ber Erbfolge auf, in weldem festgeftellet murbe, baß, menn ber hanaui. the Maunsstomm abgienge, cas fürstliche Saus heffen in der gangen Graffchaft Banau - Mungenberg, in Eigenthum und Pfandschaft, folgen follte. Beil aber bas churfurstliche Saus Sachsen 1623 wm R. Ferdinand II die Anwartschaft' auf die hanauischen Reichslehen erhalten, welche die fol-genden Kaifer erneuert und bestätiget haben: so traf heffen - Caffel 1724 mit dem Chur - haufe einen Bergleich, fraft beffen baffelbe fein auf bie hanau - mungenbergische Reichsleben erhaltenes Recht an das fürftliche Saus Beffen Caffel vollig abtrat; jedoch folchergestalt, bag bas Chur-Saus Sachsen Die Leben Darüber vom Raiser jedesmal suchen und nehmen, und, alsbann das fürstliche haus heffen . Caffel wieder bamit, als mit einem Afterlehn, belehnen, nach Abgang bes beffencaffelfchen und heffen philippsthalischen Mannsfamms aber die hanau-mungenbergischen Reichskhen an den unmittelbaren und nachften Lebnsherrn zuruck, hingegen auch alsbann das dafür gegebene Aequivalent an die heffen - casselschen Erben vollkommen wieder gelangen follte. Diefes Aquivalent murde, außer 70000 Athlr. die fogleich A 5

fogleich ben Unterzeichnung Des Bertrags gegeben werben mußten, auf 600000 Rthir. baaren Gelbes ben erfolgtem Abgang des hanauischen Saufes, und 12000 Ribir, jabrlicher Ginfunfte an Land und Leuten, gesetzet. Solcher Vergteich wur-de 1728 vom R. Karl VI bestätiget. 1735 begab fich Ronig Friedrich von Schweden ber hanaumungenbergischen Erbfolge, und überließ fie ganglich feinem fürstlichen Saufe. Alle nun 1736 30. hann Reinhard, Graf ju Sanau, farb, und mit ibm ber gange hanauische Mannestamm ausgieng, nahm Landgraf Wilhelm VIII Befig von der Graffchaft Hanau. Mungenberg, und trat fie 1754 an feines Erbprinzen Friedrich altesten Sohn, Prin-zen Wilhelm; ab; behielt sich aber, so lange er leben murde, ben Genuß und die Ausübung ber landesherrlichen Bothmäßigfeit vor, und verordnete, daß nach feinem Lobe gedachter Pring, ober wer alsbann der Weltefte und Erftgeborne unter des Erbprinzen Machfommen fenn murbe, Die Landesregierung über diese Grafschaft wirklich antreten, und wenn er zur Regierung in ben beffen caffelfchen Landen fame, die Graffchaft aledeich wieder mit denfelben unter einem und eben demfelben Oberhaupt ungertrennlich verbunden werden und bleiben sollte. Als der Landgraf 1760 mit Tode abgieng, trat deffelben Frau Schwiegertochter Maria die Regierung dieser Grafschaft als Regen-tinn und Vormunderiun für ihren altesten Sohn, Prinzen Wilhelm, an. 1762 stellte zwar ber Landaraf Friedrich eine Staatsschrift an bas Licht, und gab in berfelben rechtliche Urfachen an, wegen ber

ber er seine 1754 geschehene Entsagung auf die Regierungsfolge in der Grafschaft Hanau, nicht für verbindlich achte? sie hatte aber keine Wirkung. Von 1757 bis 62 ist die Grafschaft von den Franzosen sehr belästiget worden.

S. 6. Der regierende Graf zu Hanau=Munzenberg, ist ein Mitglied des wetterauischen Reichsgrafencollegiums; es hat sich aber Landgraf Wilhelm VIII sowohl von demselben, als 1741 von
dem ober-rheinischen Kreise abgesondert. 1778
wollte Hanau wieder in den Kreis aufgenommen
senn, dieser aber verlangte starke Rückstände an
Kreis-Benträgen. Die Grafschaft hat einen
Reichsmatrikular-Anschlag von 230 Fl. und zu
einem Kammerziel ist sie auf 160 Athlr. 25 4 Kr.
angesehet.

J. 7. Der lette Graf zu Hanau, Johann Reinhard, soll von seinen gesammten Landen jahrlich über 500000 Fl. Einkunfte gehabt haben. Als der Landgraf Friederich 1762 seiner Gemahlinn und ihren Kindern, anstatt der Einkunfte aus diesser Grafschaft, ein jahrliches Einkunfte aus diesser Grafschaft, ein jahrliches Einkunmen von 100000 Fl. antrug, wurde geantwortet, daß diese Summe nicht die Hälfte von dem betrage, was die Grafschaft jährlich nach Abzug aller Ausgaben einbringer Die Salzwerke allein trügen jährelich über 100000 Gulden ein.

S. 8. Die Grafichaft bestehet aus folgenden Städten und Aemtern.

1. Janau, ehedeffen und noch 1277 Jagenau, die hauptstadt ber Grafichaft, liegt in einer großen Chene, am Fluß Kinzig, ber fich unweit der Stadt in ben

ben Mann ergießet. Gie bestehet aus ber alten und nenen Stadt, die bende befestiget find. Die Stadt, Die ein altes hanauisches Eigenthum ift, und 1303 pom Ronig Albrecht gleiche Frenheiten, wie Frankfurt, erhalten bat, und 1528 befestiget worden, ift nicht fcon gebauet. Das in derfelben belegene Schloß, oder die Burg, die Reichslehn ift, ift ziemlich ansehnlich, 1763 bequemer eingerichtet und vergrößert worden, und hat einen guten Luftgarten. Gomobl die Lutheraner als Reformirten baben bier eine eigene Rirche. Das Gebaude des Gymnafii illustris, oder der hohen gandesschule, hat Graf Philipp gud= wia 1607 aufführen laffen. Die Juden haben ihre eis gene Gaffe und Schule. Diese alte Stadt bat eine ansehnliche Borftadt. Die neue Stadt ift nicht nur größer, als die alte, fondern anch regelmäßig angeleget, aber die Baufer find auf benden Seiten ber fcnurgeraden, breiten und reinen Gaffen, faft burch= gangig auf einerlen Urt gebauet. Sie ift 1597 von vertriebenen reformirten Riederlandern und reformir= ten Wallonen, auf den Plat des eingegangenen Dorfs Ringdorf, erhauet, die eine fehr vortheilhafte Capi= tulation erhalten haben, fraft deren fie an den gandes= beren ju Friedens = und Rrieges ? Beiten weiter nichts als Gervisgelo, und etwas von den Ungeldern, ausgenommen Boll und Wegegeld erlegen, ihren eigenen Magiftrat und Stadtprafidenten haben, und alle Stadtamter felbft vergeben follen, ju welchen feiner, als ber : ein Mitglied ber niederlandischen und frangofischen Gemeine ift, gelangen fann, obgleich jest die deutschen Reformirten fast die Balfte, und die Lutheraner ein Biertel der Einwohner ausmachen. Die niederlandifche und mallonische oder frangofische Rirche find an einander gebauet, und nur durch eine Mauer unter-Man verfertiget bier wollene Zeuge und Tucher, insonderheit das fogenannte Grobgrun, aller-Ien Urten feidener und wollener Strumpfe, Big und Vorcellan; vornehmlich aber wird hier viel Taback gu Rollen

- 2. Das Amt. Bucherthal. Die Walder Janau ober Zeegwald und Bulau, sind 1277 von dem Stift S. Petri ad gradus in Mannz einzgetauschet; jener ist gering, dieser aber ist ansehnlich. Ueberhaupt sind alle Waldungen, die um hanau herliegen, Eigenthum; die Jagd aber ist chur-mannzisches Lehn, außer einem kleinen schmalen Walde und der Jagd auf der einen Seite, die Reichslehn sind. Das Amt enthält 14 Flecken und Dorfer, und unterschiedene Hose. Wir bemerken
 - 1) Das Wilhelmsbad, von 5 Quellen, in einem eisenhaltigen Boden, eine kleine halbe Stunde von Hanau, beym Eingang in einen angenehmen Bald. Es ift schon 1709 entbecket, aber von dem Erbprinzen Bilsbelm, regierenden Grafen zu Hanau, erst recht eiusgerichtet worden, daher es von ihm den Namen hat. Die erste und äkteste Quelle umgiebet ein prächtiger Lempel von Quadersteinen, zu welchem 1779 der Grund geleget worden, und demselben gegenüber siehet ein ansehnlicher Bau von Arcaden, durchwelchen man in 3 Säle gehet, und auf die Arcaden und auf die Säulem ist noch ein Stockwerk und eine Mansarde gesetzt worden. Ans jeder Seite dieses prächtigen Baues siesben zwen große Pavillons, in welchen die Bäder und Bohnzimmer angeleget sind. Die ganze umliegende

Gegend ift zum Bergnügen durch die Aunst eingerichtet worden. Ju diesen Unnehmlichkeiten gehöret auch ein schifbarer Canal, der sein Wasser aus einem Bach in den ganz nahgelegenen sehr schönen fürstlichen Fasanerien bekommt. Er bildet eine große Insel, aus welscher eine Burg von Fels und Glimmer Steinen aufsgesühret worden ist, denen man von außen ein altes und verfallenes Ansehn gegeben, und sie unter alte Eichen verstecket hat. Auf ihrer Ruppel kann man binausgehen, und eine weite und herrliche Aussicht haben. Prinz Wilhelm hat sie zu seiner Wohnung innswendig mit geschmackvoller Pracht eingerichtet. Von derselben gehet eine gerade Allee nach dem Lussschlös Philippsruhe.

- 2) Philippsruhe, ein schönes Lustschloß, eine kleine halbe Stunde von der Stadt Hanau, bey dem Dorfe Bestatt oder Resselstadt, am Mann, hat Graf Philipp Rheinhard mit großen Kosten angeleget, und des ben Bruder und Nachfolger, Graf Johann Reinhard, fortgeführet. Das Dorf ist Eigenthum: der dasige Mannzoll aber, der an dem ben Neustadt Hanau ansgelegten Canal, gehoben wird, ist Reichslehn.
- 3) Dornigheim, ein Flecken am Mann, der Eisgenthum, die Bogten aber ein Lehn von der Abten zu S. Jacobsberg vor Mann; ift, die hier ein beträchtsliches Hofgut besitzet.
- 4) Rumpenheim, ein Kirchborf, auf der andern Seite des Manns, über den hier die große Ueberfahrt ift. Der Ort ift chur-mannzisches Lehn, gehöret zur Biebermark, und hat daher einen Schöpfen. Die Frenherren von Edelsheim hatten hier ein schönes Gut, mit welchem sie 1689 von Sanau belehnet worden, es kaufte es aber 1769 Prinz Karl von Sessen.

5) Alle übrige Derter find Gigenthum, als:

Bochstadt, ein Flecken, woselbst eine reformirte und lutherische Kirche ist. hier ist sehr guter Weinwachs. Wachenbuchen, ein Dorf, weselbst die herren bon hanau ehedeffen einen Wohnsig gehabt haben, und welches Orts gutes Brunnenwasser durch eiserne Robern nach hanau geleitet wird.

Mittelbuchen, ein Dorf, in welchem ein hof, nibft dazu gehörigen Gutern, 1567 vom Rlofter Ge-

ligenstadt erfauft worden.

Bruchkobel, ein Dorf, dem Raifer Karl IV

aber ein Dorf geblieben.

Robdorf, ein Dorf, dahin ein herr von Sanau 1235 aus Bienne, in Frankreich, die ersten Antoniters Monche gebracht hat, die aber 1441 nach Sochst am Mann versetzt worden.

Rudigheim, ein Dorf, woselbst eine reformirte und eine lutherische Rirche ist; lette hat eine Filials firche zu Lieder: Roben bach, in eben diesem Amt.

3. Das 21mt Windecken.

1) Windecken, ehedessen Wunecke, Städtchen und Burg am Fluß Nidder, ist bambergisches Lehn. A. Rudolph I ertheilte diesem Ort 1288 eben solche Frenheiten, wie die Stadt Frankfurt hatte. hier haben die Herren zu hanau bis 1436 mehrentheils ihren Wohnsig gehabt. Es ist hier eine resormirte und eine lutherische Kirche.

2) Oftheim und Eichen, große Flecken, ber lette

ift mit der Bogten churpfalzisches Lehn.

3) Tieder soder Groß: Dorfelden, ein Fleden, welcher Eigenthum, die eingegangene Burg aber, das Stammhaus der ehemaligen Onnasten von Dorfelden, aufgetragenes sächsiches Kunkeltehn ist. Raiser Rarl IV erlaubte diesem Ort 1368 Stadtrechte, wie Hanau, er ift aber ein Dorf geblieben.

4) Martebet, ein Flecken, ber große Frenheiten hat. Raifer Rarl IV erlaubte biefem Ort 1368 Stadts rechte, wie Sanau, er ift aber zu keiner Stadt ge-

macht worden. Uebrigens ift er Eigenthum.

5) Die

5) Die Zellerey Taumburg, ist ehedessen ein bessonderes Amt gewesen, das die Grasen von Hanan 1561 vom Stift Limburg in der Pfalz für 18000 Athl. erfaust, und 1643 an Hessen- Cassel verpfändet haben. Prinz Georg von Hessen- Cassel hat dasselbe dis 1755 besessen, und das Schloß Taumburg, (welches ehes dessen Benedictiner Wönchenkloster gewesen,) durchs gehends verbessern lassen. Er vermachte es des Prinzen Warimilians Tochter Charlotte, von der es 1769 der Landgraf einlösete. Ju dem Ant gehören die Dörsser Erbstatt und Zoinchen, im gemeinen Leben Zaynzchen. Das letzte hat chedessen zu der unmittelbaren Ganerbschaft Lindheim gehöret, ist aber durch Rauf, zulest 1758, ganz an die Grassehaft Hanau gesommen.

4. Das Umt Bornheimerberg oder Bergen, begreift 15 Fleden und Dorfer und 2 Bofe.

1) Bergen, der Sauptstecken in diesem Amt, ber auf einer erhabenen Anhohe lieget, woselbst eine reformirte und eine lutherische Kirche ist. Die Schelme von Bergen hatten daselbst ein adeliches Gut, das ihr Stammhaus war, es ist aber durch heiratsgut der letze ten Erbin, an einem herrn von Rogmann gekommen. 1759 siel bep diesem Ort zwischen hannoveranern und ihren Bundesgenossen auf der einen, und Franzosen auf der andern Seite, ein bisiges Tressen vor, in welchem jene diese, die eine vortheilhafte Stellung hatten, nicht zum Weichen bringen konnten. In dieser Gegend wächset sehr guter Wein.

2) Bischofsheim ober Bischheim, ein großes res gelmäßig gebauetes Dorf, wofelbft auch guter Wein

und foulachaftes Obft machfet.

3) Bockenheim, ein großes Dorf, dahin ehedessen die zu Frankfurt wohnenden reformirten deutschen und französischen Einwohner zur Kirche giengen, dazu fie 1638 Erlaubniß erhielten. Die Deutsch Meformirten besuchten die hiesige reformirte Rirche, die französischen hatten ihre eigene. Es ift auch daselbst eine lutherische Rirche.

Die Graffchaft Sanau-Mungenberg. 257

4) Sectbach, ein großes Dorf, in welchem eine intherische, und nabe babep eine reformirte Rirche iff. Die Schelme von Bergen haben daselbst zwep adeliche Gitter gehabt, die von ihnen an einen von Rogmann gefommen find.

5) Die Fleden Bichersheim und Binheim, find

1478 vom Rlofter Geligenstadt erfauft worden.

6) Vilbel, ein großer Flecfen an der Ribba, und

7) Praunheim, ein großer Flecken, gehören in Ansehung der hanauischen Salfte hieher. Siehe unten S. 265.

5. Das Amt Rodheim, bestehet aus 5 Bledenund Dorfern, die erft 1578 und 95 erfauft sind.

1) Rodheim, ein ansehnlicher Flecken, dessen eine Salste waltes Eigenthum, die andere aber 1578 vom Grasen Christoph von Stolberg und Königstein erkaust ift. Raiser Rarl IV hat Ulrich, edlem herren zu hasnan, 1362 die Frenheit ertheilet, das damalige Dorf Rodheim zu befestigen, und den Einwohnern hat er das Bürgerrecht und die Frenheit, gleichwie die Stadt Franksutte, geschenket.

2) trieder Efchach, ein Dorf, mit einem abelichen Guth, das in neuern Zeiten Bring Friedrich von

Beffen : Caffel befeffen bat.

3) Holzhausen over Burgholzhausen, ein Flesden, den die Grasen von Stolberg, als eppsteinische Erben, wie ein freyes Allodium 1578 wiederkauslich, 1595 aber erblich an Hanau verkaust haben. Zur Zeit des dreyßigiährigen Rrieges, wurde der mannzische Ranzler Reigeröberger vom Raiser und Reich mit zwen Orittel an einem Ort Holzhausen belehnet, und brachte es 1645 dahin, daß ihm zwen Orittel dieses Fleckens zuerkannt und eingeräumet wurden, woraus er 1649 das letzte Orittel vom Grasen Friedrich Eastmir für 5555 Fl. kauste. Seine Rachsonsmen verkausten den ganzen Ort an die Freyherren von Ingelheim; 1741 aber suchte Landgraf Wilger Den

Digitized by Google

helm VIII gu Beffen = Caffel, als regierender Graf gu Sanau = Dingenberg, Die Wiedereinraumung Der zwen Drittel von bolghaufen, nach Borfcbrift Des wefiphalischen Friedensschluffes, und nahm den Ori jugleich in Befig. Der Proces, ber barüber entfand, wurde 1764 burch einen Bergleich mit ber graflichen Familie von Ingelheim gehoben. Es ift hier eine res formirte, eine lutherifche und eine fatholifche Rirde.

6. Das Umt Dorheim, das aus 4 Hecken

und Dörfern bestehet. 1) Dorheim, ein großer Flecken an der Better, ben welchem eine mit Mauern umgebene Burg lieget, die Reichslehn ift, und der Familie von Rau gehoret, ift 1578 pom Grafen Christoph von Stolberg und Ronigstein erblich erfauft. Es ift hier ein adeliches Gut ber Fregherren von Solzhausen, eine reformirte und eine lutherische Rirche.

2) Wauheim, ein großer Flecken, am Ruß des hohen Johannesberges, mit einer reformirten und eis ner Intherischen Rirche, und mit einem wichtigen Galawerk. In diesem Ort ift das hanauische Saus ichon 1436 oberfter herr gewesen, hat aber den ganzen Ort 1478 vom Rloffer Geligenfladt, und die Galgfiederen von 1566 bis 90 von der erblichen Galgfiederzunft nach und nach an fich gebracht, auch folche bergeftalt verbeffert, bag, obgleich das Soly dafelbft nicht haufic ift, und des Bintere fein Galg gemacht wird, ben noch jährlich über 30000 (andere fagen nur viele taud fend) Achtel gesotten werden.

3) Schwahlhein, ein Dorf an der Wetter, it beffen Grangen ein Gefundbrunn ift, beffen Baffel wegen feines flüchtigen Geiftes nicht mobil verführe

merben fann.

7. Das Amt Ortenberg, in dem eine Stade und 6 Dorfer find, ist feit 1527 churpfälzisch Runkellehn, (f. oben Stadt homburg vor ber Sohe) a

Die Grafichaft Sanau-Mungenberg. 259

he): die landesherrliche Bothmäßigkeit aber ift, sammt unterschiedenen Gerechtigkeiten und Renten, 1578 von Stollberg und Jenburg erhandelt worden.

Ortenberg, ein Stadtchen an der Nidder, mit eis nem alten Bergschloß. hanau hat daran ein Orittel, und Stolberg-Roßla zwey Orittel. Der obere Theil des Schlosses ist stolbergisch, der untere Theil ist has nausch, und beyde trennet eine Mauer. Graf Phislipp zu Hanau hat den dritten Theil dieses Stadtchens 1476 von den Brüdern Gottfried und Johann, herren zu Eppstein und Münzenberg, erkauft.

Eine fleine halbe Stunde von hier ift das Vorwerk Conradedorf oder Ronnedorf, das aus einem ebe-

maligen Rtofter entstanden ift.

8. Die verbundenen Armter Steinan und Schlichtern.

1) Bu bem Umt Steinan, gehöret

(r) Steinau, ein Städtchen und Schloß, an dem Fluß Kinzig, das fuldaisches lehn ist, und eine reformirte und eine lutherische Kirche hat. A. Rudolph hat diesem Ort 1290 eben solche Frenheiten, als Gelpshausen hatte, verliehen. Das hiestge Wegegeld ift Reichslehn.

(2) Seidentod, ein Dorf.

2) Bu dem Amt Schlüchtern, gehören eine Stadt, 9 Dorfer, und unterschiedene Sofe. Die Gerichte

find jur Salfte murgburgifches Lebn.

(1) Schlüchtern, ein offenes Stadtchen, am fink Kinzig, in welchen hier die Elmbach fließet. Das biefige Gomnasium ist ehebessen ein Benedictinerklosker, Ramens Coenovium folitariense, gewesen, und der Vorsteher besselben, hat bis -1603 den Litel eines Abts geführet. Es hat 9 Jahr vor dem passauischen Bertrage noch einen su hertschen Abt gehabt, nachmals ift et reformirt geworden. 1626 wurde den Grasen

şu hanan vom Reichshofrath befohlen, das Rloffer berque zu geben, und es mußte 1628 wirklich au Bürzburg überlie ert werden. 1649 wurde verglichen, daß der Chursurst zu Mannz, als Bischof zu Würzsburg, dasselbe gegen 5000 Fl. an Hanan herausgeben solle, an deren Statt hernach die Salzvsannen zu Orbüberlassen worden. Hierauf räumte es Graf Friedrich Casimir den Reformirten zu Anrichtung eines Symnassiums ein.

(2) Wallrod, ein Kirchdorf, beffen unterer Theil

das Mühldorf genennet wird.

9. Das Amt Brandenstein, welches aus dem alten verfallenen Bergschloß Brandenstein, das würzburgisches Lehn ist, und 4 eigenthümkichen Dörsern bestehet, ist 1719 an hessen. Casselfür 100000 Fl. versehet worden. Das Gericht Volmers, mit welchen die von hutten belehnet sind, will die franklische unmittelbare Reichstitterschaft als reichsunnittelbar und zu ihr gehörig, ansehen.

10. Das Amt Alten=Gronau, ift 1648 von Philipp Daniel von Hutten der Landgräfinn Amalia Elisabeth, damaligen Regentin von Hessen, für 28000 Fl. verkauft worden. Es lieget an dem Sinnflusse, hat 4 Dörfer, und stehet mit Bran-

Denffein unter einem Beamten.

11. Das Amt Schwarzenfels, welches aus dem wüsten Schloß und Dorf Schwarzenfels, und 9 andern Dörfern bestehet, ist 1643 von Hanau an Heffen Cassel pfandweise gekommen. Eine halbe Stunde von Schwarzenfels ist seit 1731 eine angelegte Blaufarben, und eine schöne Spiegele Manusaktur. Der Zoll oder das Wegegeld zu Sterb

Die Grafschaft Sanau-Mungenberg. 261

Sterbfritz, ist Reichslehn. Das Dorf Junirebach, auch Junderebach genannt, ist zur halfte fuldaisch.

12. Die verbundenen Aemter Bibergrund und Lohrhaupten.

1) Das Amt Biebergrund, wird in den Obers und tlieder: Grund abgetheilet, und bestehet aus acht Ontern, die zur Salfte Eigenthum, und zur Salfte 1684 von Chur: Mannz erhandelt, und zu lehr erfannt

fid. Der Hauptort ist

Bieber, ein Flecken, an der Bieberbach, mit einer Imherischen und einer resormirten Kirche. Ben demssehm ist ein Bergwerf, von welchem sich schon 1494 Spuren sinden. Es bestehet in Flögen und Gangen, aus welchen hauptsichlich Eisenerze, Aupferschiefer, Aupfersies, Fahlerz und Robolterze gefördert werden. Die letten werden nach dem schwarzenselser Blaufarbenwert geliefert. Es sindet sich auch wohl Blep. Man gewinnet sährlich 600 bis 800 Mark Silber, 400 bis 300 Centner Aupfer, und wenn es Blengiebt, 200 bis 300 Centner. f. von Cancrin Geschichte der mumt Biber gelegenen Bergwerfe, Leipzig 1787.

2. Das Umit Lohrhaupten, das den Grafen von Mitted jugehöret has aber schon im Anfang des 12ten Jahrhunderts an Hanau gekommen ist, bestehet aus 3 eigenthümlichen Dertern. Ben dem Alecken Lohr-

haupten, entsteht der Fluß Lohr.

Der Jogwald ift erheblich, und im isten Jahrfundert von unterschiedenen adelichen Familien erkau-

ft worden.

13. Das Ame Alten - Zaßlau, mit den an heffen Cassel gekommenen Dertern des Freygestichts. Jenes besteht aus 5 Flecken und Dorfinn, und ist würzburgisches Lehn. In demselben wächset guter Wein.

Alten=

Digitized by Google

Alten Saffel oder Saflau, ift ein Blecken. Das Umt Freygericht vor dem Berge Welmitz= heim oder bey Alzenau, haben die Grafen von Sanan mit Chur = Mann, gemeinschaftlich befessen. Alls der lette Graf 1736 farb, wollte Chur-Manns fic das felbe gang queignen: es blieb aber im alten Stande, bis beffen Caffel ben der 1748 vorgenommenen Theis lung die Pfarrey Somborn, Albstatt ausgenommen. als ein mannzisches Afterlehn jum alleinigen Befit erhielt. Chur - Mann; hat auch die geistliche Gerichts= barfeit über diefe fatholische Afarren behalten. Dazu gehörigen hananischen Dorfer, die dem Amt Als ten : Saffel bengelegt worden, find, Somborn, bas Rirchdorf, in deffen Rachbarschaft der Sof Trages, lieget, der ju dem Umt Buchenthal gehoret, Altenmit lau, Meufaß ober Meuffes, Bernbach, Borbach.

14. Das Amt Baben = oder Bobenhausen, liegt auf ber andern Seite bes Manns. Es geborte vor Alters den herren von Mungenberg, und nach Abgang berfelben kam es 1255, nebft dem Fleden Schafheim, an Reinhard, herrn zu Hanau, beffen Gemablinn Abelheit eine Schwester des letten herrn zu Münzenberg mar. 1372 trug Ulrich, edler Herr zu Hanau, aus seinem vaterlichen fregen Gut, die Burg und Stadt Babenhaufen mit allem Zugebor ber Rrone Bobeim zu Lehn auf, und wurde mit derfelben bergeftalt belehnet, bag nach Abgang bes hanauischen Manusftamms bie Tochter und beren rechte Lehns erben, und wenn dergleichen auch nicht vorhanden maren, die nachsten Magen und ihre Erben barinn folgen follten. Seffen Caffel und Soffen. Darmftadt haben, nach Erloschung bes graflich. hanauischen Saufes, darüber gestritten: ob das Unit

Die Grafichaft Hanau-Mungenberg. 263

Amt Babenhausen zu der Grafschaft hanan Munzenberg, ober zu hanau. Lichtenberg, gehore?
Der Streit über dasselbe ist 1754 burch einen Berzleich bengeleget, die in demselben beschlossene
Theilung des Amts aber erst 1774 vollzogen worden.
In den funf vornehmsten Derter desselben gehoren,

1) Zabenhausen oder Sobenhausen, seit 1294 Städtchen und Burg am Wasser Gernspring, das sich ben Stäckstadt mit dem Mann vereiniget. Dier ist eine Zeitlang der Wohnst der Herren von Hanau, und von 1368 an die Münze gewesen, die 1503 nach hanau verlegt worden.

2) Dudenhofen, ein großer Flerken an der Rodbach, von welchem zwen Orittel zu diesem Amt, ein Drittel aber als mannzisches Lehn den Grafen von

Schönborn gehözet.

Anmerk. Schafheim, ein Flecken, ber 1368 vom R. Karl IV mit eben ber Frenheit, die Sanau hatte, begnadiget, aber zu keiner Stadt gemacht worden. Ift ein chur-pfälzisches Lehn, nach fuldaischem Lehnsrecht. Beffen Darmstadt nahm nach des letten Grafen in Hanau Tode, diesen Flecken, nebst den Darfern Schlierbach und Diegenbach, in Besit, außer welchen es ben der Theilung von 1773 noch Harpenhaus sen und Spins Altheim, bekam.

15. Folgende Derter besiget Sanau mit an-

dern in Gemeinschaft

Diffingenberg ober Mingenberg, ein Stabts den und altes verfallenes Bergschloß an der Wetter, daran Sanau dren Achtel hat, nachdem es das churmannzische Untheil wegen Königstein 1684 durch Sausch befommen. Das übrige Untheil gehört dem Sausch besommen. Das uralte Geschlecht der edlen Serren von Münzenberg, stammet vom Conrad von Sagen her, der von seiner Mutter Gertrud die Länder der Grafen von Altenburg erbte, und das Kloster Altenburg, jest Ra

Digitized by Google

Arnsburg, in der Wetteran, fliftete. Conrads bott Arnsburg Sohn Cuno, erbaute das Schlof Minzen= berg ober Munzenberg, und ward Reichserbfammes rer. Sein dritter Gohn Ulrich, dem der erfte Gohn Cuno, der Raifers Otto IV Anhanger mar, auf R. Friedrichs Befehl fein Land überlassen mußte, hatte die Sohne Cuno und Ulrich II, die ben Stamm um die Mitte bes drengehnten Jahrhunderts beschloffen, und 5 Tochter, von welchen die jungfte Ramens Lutgard, von der Erbichaft ausgeschloffen wurde. Die übrigen . theilten fich in die Erbichaft folgendermaßen. Ifen= gard, Philipps von Kalkenftein Gemablinn, nahm die naffauischen Lehne und das Saus Ronigstein voraus, und forberte außerdem die Salfte bes gangen Bermogens. Die zwente Salfte follten bie übrigen Some ftern unter fich theilen, es meldeten fich aber auch Engelhard und Conrad von Beineberg, Bruder bes zwenten Ulriche, als Erben, und die Schwestern fowohl als die von Kalkenstein, bewilligten ihnen ein Sechstheil des Erbes, wie fich denn die von Ralterftein nun mit einem Sechetheil ber Erbichaft begnuaten. Endlich faufte diese lette allen Miterben ibre Untheile ab, und nur die altere Schwester Abelbeid, Gemablinn Reinhards I Berrn von Sanan, behielt ihr Sechstheil. Alles diefes hat hofrath Grusner im Dritten Stud feiner biplomatischen Bentrage wettlauf. tiger ausgeführet. Die falkensteinischen Erben sind gewesen Sann, Birneburg, Solms, Eppftein und Ifenburg, und unter diefen find von 1419 nnd 1420 an, da die Theilung unter ihnen geschahe, verfchiedene neue Theilungen geschehen. Bon der Gea meinschaft Mungenberg tamen funf Zwolftel an die von Eppenftein, und die andern funf Zwolftel an bas graffiche Saus Solms. Bon jenem Untheil fam die Salfte oder funf Vier und Zwanzigftel im Jahr 1581 mit ber Graffchaft Konigftein an Churmannz, von bem es 1684 an Sanau abgetreten ward, und die andere Salfte an Stolberg Gedern. Jest bat Sanau brep Notel

Achtel ober nenn Vier und Zwanzigstel, Stollberg filmf Bier und Zwanzigstel, und Solms zehn Vier und Zwanzigstel; von welchen letzten Solms Brannfels die Sälfte, Solms Laubach aber die andere Sälfte bat.

Das Banamt, ober die Direction und Justigvers waltung, kommt in 5 Jahrenzwehmal an Hanau, und in den andern 3 Jahren an Stolberg, Gedern, Solms Braunfels und Solms-Laubach, die gemeinschaftlischen Gefälle aber werden nach dem hier beschriebenen Berhältnis vertheilet.

2) Treys, ein Dorf, wovon Danau die eine Salfste, die fuldnisches Lehn ift, und die andere SolmssBraunfels feit 1503 durch Tausch gegen Sechbach, hat.

3) Zeuchelheim, ein Dorf, an welchem Sanau, nachdem es das mannzische Antheil 1684 an sich ges bracht, 7 Zwölftheil, Stolberg. Gedern aber 5 Zwölf-

theil hat. Es ift Reichslehn.

4) Affenheim, ein Stådtchen und Schloß an der Ridda, in die hier die Wetter fließet. Es rühret aus der alten manzenbergischen Erbschaft her. Sanan hat ein Sechstheil an demselben, die übrigen Theile gehösen Solms = Robelheim zu 5 Zwölftel, und Jendurg

Bächtersbach ju 5 Zwölftel ju.

5) Vilbel, ein großer Plecken an der Ribba, über die bier eine fleinerne Brücke geher, die von der Stadt Frankfirt unterhalten wird: fie rühret and der milnzenders gischen Ersschaft her, und ist zwischen Sanan und Rosnigstein, jest Churmannzisch, getheilet. Die Burg geshöret nicht zur Gemeinschaft, sondern ist ganz churmannzisch.

6) Praunheim, ein großer Flecken jenseits der Ridda, ist zwischen Sanau und Solms-Rödelheim gemeinschaftlich. Sanau hat 1470 den vierten Theil von den von Praunheim als Reichslehn gekauft, das

andere Biertel aber befitet es eigenthumlich.

7) Un Stadt und Schloß Rieneck, und Dorf Schaibach, in der Grafschaft Rieneck, hat Hanau kale churmannzisches Lehn.

8) Burg-

Digitized by Google

266 Der ober-rheinische Kreis.

- 8) Burggravenrode, ein Dorf, eine Biertelfunde' von Jibenstadt, hat ehemals der Familie von Carsben als mungenbergisches lehn gehöret. Dauau ist im Besth eines Drittels, ein Drittel hat der Graf von Elz als mannzisches Lehn, ein Drittel Solms-Rosdelbeim.
 - 9) Das hanauische Antheil an bem Drepeicher Wildbann, rührt aus der münzenbergischen Erbschaft her, die gezen die Mitte des drenzehnten Jahrhunsderts nach Abgang des munzenbergischen Mannssstamms, durch die munzenbergische Erbtochter Adelsbeid, an Hanau gekommen. Ein mehreres von diesem Wildbann, wird unten ben der Grafschaft Psendurg vorkommen, die ihn mit der Grafschaft Hanau gemeinsschaftlich besiehet.
- 16. Gelnhausen, eine Stadt am Fluk Rinzig, ift ehemals eine Reichsftadt gewesen. 'R. Karl IV verpfandete Burg und Stadt 1349 an Grafen Guntber in Schwarzburg für 5000 Mark lothigen Sitbers. Graf Beinrich ju Schwarzburg verfaufte biefe Reichspfands fchaft 1435 an Churpfalz und Banan, welchen Ber> fauf Raifer Gigmund in eben demfelben Sabr, und R. Maximilian 1499 bestätigte, der lette auch von den Grafen Philipp und Reinhard zu Sandu noch 6000 rheinische Gulden auf die Pfandschaft lieb. nach folder Berpfandung Die Stadt noch unmittelbar und eine frene Mcicheftadt geblieben fen, oder nicht? darüber ift lange gestritten worden. Churpfals und die Grafen von Sanau, als Pfand : Schus = und Schirm= herren, haben ihre an die Stadt habenden Rechte weitläuftig ausgeführet; das Raiumergericht aber erflarte die Stadt 1734, mit Borbehalt der Rechte ber Pfandherrichaften, für unmittelbar, und fe uahm 1735 wirflich Gig und Stimme im reichsftadtis fchen Collegio, bezahlte auch die Rammerzieler. lein, die Ufandberrichaften mandten wider die fammers gerichtlichen Urtheile die Revifion ein, und Die Stadte Die

bie von denfelben keinen Nugen hatte, hingegen durch ben langwierigen Proces und andere Drangsalen ganz miträftet worden war, unterwarf sich upter der Res gierung Kaisers Karl VII den behden Pfandherrschaften völlig. Dierauf erhandelte Dessen Eassel, als Bester der Grafschaft Danaus Münzenberg, 1746 das durspfälzische Antheil für 12000 Fl. an sich. 1769 am 13ten Februar ergieng zwar ein neues Urtheil des Kammergerichts, in welchem dem Chursürsten zu Mannz, als ausschreibenden Fürsten des churscheinisschen Kreises, und den ausschreibenden Kürsten des ftäntischen Kreises, ausgetragen wurde, die Stade beim Inhalt des kammergerichtlichen Urtheils vom 24sten Rov. 1734 kräftigst zu schützen: es hat ihr aber uichts geholsen.

Die nahe ben ber Stadt belegene Burg, die Raifer Friedrich I erbauet haben foll, und um bas Jahr 1144 eine Zeitlang bewohnet hat, gehoret gewiffen Ganerben.

Die Herrschaft

Hanau = Lichtenberg.

Š. 1.

Die Herrschaft Lichtenberg, liegt größtentheils im Ober Elfas, und ift auf der Charte vom Elfas, welche die homannischen Erben herausgegeben haben, und im Atlas von Deutschland die acht und neunzigste ift, deutlich abgebildet.

S. 2. Sie ist ein ganz ebenes und sehr fruchtbares Land, welches Getraide, Seu und Kanf reichlich hervorbringet. Sie hat aber an den Rhein einen gefährlichen Feind, der ihr viel Land wegnimmt, und es auf der elsaßer Seite wieder anseßet. feget. Die Berrschaft hat wohlhabende Simwohner, weil sie ihre Landesguter zu Strafburg für gute Preise verkaufen konnen, insonderheit Heu und Holz.

6. 3. Sie hatte vor Alters ihre eigenen Ber. ren, bie 1480 mit Jacob, Herrn zu Lichtenberg, ausstarben, worauf fich beffelben Bruders Lubwig hinterlaffene Tochter Anna und Glifabeth in Die herrschaft theilten. Jene mar an Grafen Philipp ben Aeltern von hanau vermählet, ber alfo die Salfte ber Berrichaft Lichtenberg befam, und beffen Urentel Graf Philipp V mit Margaretha Ludovica, Jacobs I, Grafen von Ochfensteinund Bitsch, Lochter, 1560 auch bie andere von obgedachter Glisabeth herruhrende Salfte erheira-Als der hanau mungenbergische Mannsftamm 1642 mit Grafen Joh. Ernft erlofch, tam, vermoge des Erbvereins von 1610, und durch Sulfe des heffen caffelichen Saufes, Die lichtenbergische Linie jum Befis der ganzen Graffchaft Hanau-Mungenberg, mit welcher also nicht allein bas an Grafen Philipp I abgetretene 3 berfelben wieder vereiniget, sondern auch die Berrschaft Lichtenberg verbunden murde. 1680 trat Graf Friebrich Casimir zu Sanau feinem Better, Grafen Philipp Reinhard, und beffen mannlichen Leibeserben, die Herrschaft Sanau-Lichtenberg ab; bebielt fich aber bas Umt Babenhaufen, als ein altes Stud der Grafichaft hanau. Mungenberg bevor. Als er ohne mannliche Erben ftarb, und gebachter Graf Philipp Reinhard ihm in ber Regierung ber Graffchaft Sangu-Munjenberg folgte, überließ Diefer

dieser die Herrschaft Hanau-Lichtenberg seinem Bruber, Grafen Johann Neinhard, der ihm auch in der Grafschaft Hanau-Munzenberg folgte. Seine Lochter Charlotta Christiana Magdalena Johanna, war an den hessen darmstädtischen Erbprinzen Ludwig vermählet. Als nun dieser Graf 1736 den ganzen grässich-hanauschen Mannsstamm beschloß, erbte das fürst. hessen-darmstädtische Hans die Herrschaft Hanau-Lichtenberg.

S. 4. Weil ber größte Theil derfelben im Elfas lieget, so ist er auch mit demfellen unter Frankereichs Landeshoheit gekommen, und dem deutschen Reich entriffen; es liegt aber noch ein Theil auf dem Reichsboden, wegen dessen das fürstliche Haus hessen-Darmstadt zum ober rheinischen Kreise jährlich eine verabredete Summe von 500 Fl. und zu einem Rammerziel 14 Athlr. 38 f. Kr. giebet.

S. 5. 3ch übergebe bier den Theil des Landes, der unter franzosischer Landeshoheit stebet, und im dritten Theil beschrieben ist, und fuhre nur die gemter an, die noch auf dem Reichsboden liegen. Diese find

1. Das Amt Lichtenau, das an der Offeite bes Rheins in Schwaben lieget, und begreift

1) Lichtenau, einen schönen Flecken, ber ehemals ein Stabtchen gewesen, bas am Enbe bes brenzehnten Jahrhunderts entweder angeleget, oder bemauert wors ben ift.

2) Die Kirchdorfer Boderoweyher, Lentesheim, im gemeinen Leben Lügen, Ling, Freystätt, Bisschofsheim oder Bischen am hoben Steg, oder zum Steg, woselbst der lette Graf zu Banau ein schones Schloß bauen laffen, Wens Freystätt, nicht weit vom Rhein,

Digitized by Google

Rhein, welchen Ort Landgraf Ludwig 1745 zu einer Stadt machen, und allen Religionsvermandten freven Gottesdienft in berfelben verftatten wollte, es fam aber nur eine regelmäßig angelegte Gaffe ju Stande.

- 2. Das Umt Wilftadt, bas neben bem vor= bergebenden am Fluß Ringig lieget, und begreife
- 1) Wilstadt, ein ansehnliches Dorf mit einem alten Ochloß?
- 2) Die Rirchdorfer Eckartsweyher, Alt : und Meu = Sand, Rort, woselbst der Amemann wohnet, Legelshurft, Bolzhurft und Auenheim, und noch 5 Dorfer.

Die Lande des fürstlichen und gräflichen Hauses Solms.

Lie liegen in der Wetterau: eines jeden besonbere Lage, Große und naturliche Beschaffenheit wird unten beschrieben. Bon ber eigentlichen Grafschaft Solms, hat Joh. Georg Si= mon, eine Charte gezeichnet, die J. G. Balther

in Rupfer geftochen.

S. 2. Man halt bafur, bag bie Grafen von Solms von ben Grafen von Raffau abstammen. In diesem Falle kommen sie vermuthlich von Konigs Conrad I Bruder Otto her, von welchemaus einigen Urfunden gewiß ift, daß er ju Beilburg und in dafiger Gegend feine Erbguter gehabt habe. In diesem alten Hause find zwen Zauptlinien, namlich die solme = braunfelsische und die solme= licbi=

lichische. Jene theilte sich ehebessen in bren Mebenlinien, nämlich in die brannfelsische, bungensche und greifensteinsche; die benden ersten find ausgestorben, die lest: aber, die noch fortdauert, ist 1742 in den Reichsfürstenstand erhoben. Die solms lichische Linie hat zwen Rebenlinien, namlich 1) Solme-Lich, von melcher der Aft Lich = Lich , ausgestorben ift , der Aft zu Lich = Soben = Solms aber noch fortdauert; 2) Solme-Laubach, von welcher (1) der Aft Laubach = Laubach, ausgegangen ist; (2) der Ast Laubach = Sonnewald, sich in zwen Rebenafte theilet, namlich in Sonnewald Douch, unt Sonnewald = Sonnewald, (3) der Ast Laubach = Baruth, wieder dren Aeffe hat, namlich a) Baruth=Affenheim, und Rodelheim, b) Baruth Wildenfels, und zwar (a) Wildenfels = Laubach, (b) Wildenfels = Urph, und (c) Wildenfele - Wildenfele, und c) Baruth-Baruth. Die Aeste Solms Laubach Sonnewald und Solms-Laubach-Baruth, mit ihren Zweigen, haben ihre Guter in der Laufis und im Churfürstenthum Sachsen.

S. 3. Der gemeine Titel dieses hauses ist: Grafen zu Solms, Zerren zu Münzenberg, Wildenfels und Sonnewald zc. Das gemeine Wapen wegen Solms ist ein blauet Lowe mit rother Zunge im goldenen Felde; wegen Münzenberg, ein von roth und gold quer getheiltes Feld; wegen Wildensels eine schwarze Nose im goldenen Felde; wegen Soldensels eine schwarze Nose im golden Felde; wegen Sonnewald ein silberner Lowe im

schwarzen Telbe.

g. 4. Das Haus Solms hat einen Reichsmatrikularanschlag von 251 Fl. der also eingetheilet
ist, daß Hohen-Solms dazu erleget wegen Solms
48 Fl. und wegen Lich 24 Fl. Braunsels 120 Fl.
Rödesheim 24 Fl. und Laubach 35 Fl. Zu einem
Kammerziel giebt Hohen. Solms 37 Rthlr. 21 Kr.
Braunsels 59 Rthlr. 45 Kr. Rödelheim 18 Rthl.
53 Kr. und Laubach eben so viel. Die Kursten
und Grasen zu Solms gehören zum wetterausschen
Reichsgrasen-Collegio, und haben in demselben
vier Stimmen; eben so viele haben sie auch auf
den ober-rheinischen Kreistagen.

§. 5. Bon dem in diesem Sause gewöhnlichen Seniorat, sind die sächsischen Grafen zu Solms ausgeschlossen. Der jedesmalige Senior ist der Lehnträger, welches aber doch nicht in allen Lehen Statt hat. Die Linien Braunfels und Hohen-Solms sind der reformirten, die sonnewaldische der katholischen, alle übrigen aber der lutherischen

Rirche zugethan.

s. 6. Was nun die einzelnen regierenden Linien diefes Saufes anbetrifft, fo besiget

Das fürstliche Haus Solms: Braunfels.

I. Das größte Antheil an der eigentlichen Grafichaft Solms, die auf benden Seiten der Lähn lieget, an das nassausche und hessische Gebiet, und an die Stadt Weslar gränzet, auf sechs Stunden lang, und vier Stunden breit ist. Sie hat guten und überstüßigen Getraide-

Das fürst. Haus Solms : Braunfels. 273

traidebau, gute Wiefen und Weiden, und alfo auch gute Biebzucht. Der Gifenstein wird allenthalben in größter Menge gefunden, geschmolzen und verarbeitet, es ist auch Rupfer- und Silber-Erz vorhanden, wird aber nicht aufgesuchet. Die Baldungen haben zwar abgenommen, find aber doch noch fehr beträchtlich. Diese Grafschaft mar vor Alters in das vordere und hintere Land, abgetheilet; bas erfte begriff bie heutigen Aemter Braunfels und Greifenstein, und das legte das Amt Hohen. Golms, und das heffen - darmftabtifche Amt Königsberg. Der Name des hintern Lanbes, ift noch gewohnlich. Sie ift auch nach ben Klussen in das Labnthal, das Land auf der Solms und auf der Mutt, in das Wegthal, Ulmthal, Dillthal, Lempthal, und in das Land auf der Aar und Rins, eingetheilet worden. In dem letten ift der Gau Ardehe, gewefen. Die fürftl. Elemter find

- 1. Das Umt Braunfels, zu welchem 2 Stadete, 1 Rloster, 20 Dörfer, und 3 Hofen gehoren. Wir bemerken
- 1) Braunfels, das fürstliche Residenzschloß, das anf einem fruchtbaren und angebauetem Berge boch lieget, nach alter Art sehr fest ist, und eine Rirchehat, deren sich die Einwoher der Stadt mit bediehen. Vor demselben ist das Thal oder Stadtchen, nebst dem unter demselben gelegenen Ort S. Georg. Schloß und Stadt bekommen das nothige Wasser, vermittelst einer unten am Berg angelegtem Vassertunst. Das Städtchen ist im siedzehnten Jahrhundert zweymal abs gebrannt.

274 Der ober rheinische Kreis.

- 2) Leun ober Lein, ein Städtchen an der Lähn, das ein sehr alter Ort ist, der schon im Jahr 912 bestannt gewesen, und 1664 Stadtfrenheiten erhalten hat, 1752 brannte bennahe die Hälfte desselben ab, die aber regelmäßiger wieder erhauet worden. Es ist daselbstein abeliches Gut.
- 3) Altenburg ober Altenberg, ein abeliches Prasmonstratenser Nonnenkloster, an der kahn, auf einem Berge, hat ehedem, als es die alte graftiche solmische Restdenz geweson, den Namen Dalheim geführet; es hat auch nahe daben ein Dorf, Namens Dalheim, gesstanden. Nicht weit von diesem Rloster wird jahrlich das höchste Gericht der Grafschaft Solms, nach altem Gebrauch, unter freyem himmel, wenn es aber regenet, in dem Rloster gehalten.
- 4) Die Dorfer Ober: und tlieder-Biel, jenes ift ein Kirchdorf.
- 5) Burg. Solms, ein Rirchdorf, woselbst ehebefs fen bas Stammhaus ber Grafen ju Solms gestanden bat.
- 6) Oberdorf, ehemals Ober: Solms, und in noch altern Zeiten Sulmisheim, ein Dorf, das ein Kilial von dem vorhergehenden ift. Chedem war hier ein guter Weinwachs.
- 7) Die Kirchdörfer Bonbaden, Cröftelbach, wosfelbst eine alte Burg ist; Oberwey, in dessen Gegendsch Spuren von Silbererz finden, und Maubern, anwelchem letten aber, so wie am Dorf Miederwey, Rassau-Beilburg Antheil hat.
- 8) Schwalbach ober Alein Schwalbach, ein Dorf, woselbst ein Gesundbrunn ift.

9) Munchholzhausen, ein Dorf, das den Frens

herren von Schwalbach verpfandet ift.

10) Die landesherrschaftlichen Sofe Schwobs bach, Somburg und Magdalenenhausen oder Meine hausen.

2. Das

Das fürfil. Haus Solms - Braunfels, 275

- 2. Das Amt Greifenstein, in welchem ein Städtchen, 22 Dorfer, und 2 Sofe find.
- 1) Greifenstein, ein Stadtchen, mit einem vers sallenen Bergschloß, das ehedessen sehr fest gewesen ift. Das Schloß und die Herrschaft Greifenstein, hatte vor Alters eigene Herren, die um das Jahr 1326 ausgestorben; worauf ihre Herrschaft an das mit ihnen verwandte gräfliche Haus Solms gekommen ift.

2) Lichtenstein, ein vollig zerstörtes Bergichloß, ine halbe Stunde von Greifenflein, und eben so weit von Beilfiein, ift ehedeffen der Bohnfig der herren von Lichtenstein gewesen, die allem Unsehen nach von

den herren von Greifenstein abgestammt.

3) Boingen, ein Dorf, mit einem herrichaftlis den hof.

4) Ranenfurt, ein Dorf an ber Dill, bas von

den Ratten den Ramen bat.

5) Dabhausen, ein Flecken mit einer Pfarrfirche, woselbst fich eine französische Colonie angebauet hat. Ben demselben ist ehedessen ein Rupferbergwerk geweien.

6) Greifenthal, ein fleines Dorf, bas auch eine

frangofische Gemeine angebauet bat.

7) Die Kirchdörfer Dilheim, Bolschhausen, Wehrdorf mit einem landesherrschaftlichen Schloß, Affelar oder Afgler, nahe an der Dill, das auch ein kleden genennet wird, Ulm, Biskirchen oder Bisschoferichen.

8) Die landesherrschaftlichen Bofe Beifterberg und

Elgershausen.

II. Ein Antheil an der ehemaligen herrschaft Minzenberg, das aus einem fruchtbaren Strich Landes, der ungefähr 4 Stunden lang ist, bestehet. Dazu gehöret

1. Das Amt Zungen. Dieses hat von 1592 bis 1678 einer besondern gräflichen Linie des Hauses Solms. Braunfels zugehöret. Es begreift eine Stadt, ein Kloster und 9 Dorfer. Wir bemerken

1) Zungen, ein Stabtden an ber horlof, bas 1361 Stadtfrenheiten erhalten hat. Das herrichaftsliche Schloß ist geräumig und wohl eingerichtet. Außer bemfelben ist hier noch ein altes Schloß, das jest der Braunhof genennet wird, und ein adelicher hof. Nicht weit von dem Stabtchen ift ein Thiergarten.

2) Langedorf, ein Flecken mit einer Pfarrkirche

und einem adelichen Sof.

3) Die Kirchdorfer Bellersheim, wofelbst 3 ades liche Burghaufer sind; Muschenheim, mit einer ades lichen Burg, und Villingen.

4) Arnsburg oder Arenspurg, eine reiche Bernshardiner Mönchenabten an der Better, die anfänglich ein Wohnsis der alten Herren von Münzenberg gewesen ist, und Altenburg geheißen hat; Euno, Herr zu Münzenberg, aber hat denselben 1149 zu einem Klossier gewöhmet. Sie soll jährlich auf 30000 Fl. Einsfünste haben. Derfelben gehört das Dorf Wicklatt, nebst den Höfen Kolnhausen und zu Dorfgüll, sie hat auch höfe zu Krankfurt, Friedberg und Mannz. Ingeistlichen Sachen siehet sie unter dem Erzstift Mannz. In Ansehung der kandeshoheit hat das Kloster mit dem Haus Solms langwierige Streitigkeiten gehabt, deum dieses eignet sich jene zu, sie ist ihm aber von dem Reichshofrath 1715 und 1716 abgesprochen worden.

- 2. Das Umt Wolfersheim, in welchem
- 1) Wolfersheim, ein Stadtchen, deffen alte Burg in eine ansehnliche Rirche verwandelt worden.

2) Weckesheim, ein Dorf mit einer Filialfirche.

Digitized by Google

3) Obernhofen, ein Kirchdorf, wofelbst ein abelicher hof ift.

Das grafi. Hans Solms-Hohen-Solms. 277

3. Das Amt Gambach, in welchem

1) Gambach, ein Fleden, mit einer Pfarrfirche, hat 1307, 1715 und 1717 große Feuersbrünfte erlitten.

2) Griedel, ein Rirchdorf, mofelbst eine landes-

herrschaftliche Burg, und ein adeliches Gut ift.

3) Die Kirchdörfer Solzheim und Dorfgull. Unmerk. Gruningen, eine kleine Stadt, die im brepfigjährigen Kriege bis auf einige Saufer nach verwuktet worden, gehörte zu diesem Amt, bis Hessen-Eassel 1702 ein Capital darauf lieh, und fie 1755 burch eine kaiserliche Commission demsetben pfandweise augeraumet wurde. Es ist hier ein hessischer Amtsverweser.

4. Die Gemeinschaft Munzenberg.

Un dem Stadtchen Munzenberg, hat Solms. Braunfels 49 Theile, und an dem Dorf Treys: Munzenberg die Salfte.

Das gräfliche Haus Solms-Hohen = Solms.

I. Ein Antheil an der eigentlichen Grafschaft Solms, welches in dem Amt Zohen-Solms bestehet. Es enthält i Städtden und 9 Dörfer. Alle Unterthanen sind der lutherischen Kirche zugethau; doch sind die Einwohner der Residenz ausgenommen, als welcheresormirt sind. In diesem Amt hat sich das fürstlide Haus Hessen Darmstadt im Vergleich von 1638 die Gemeinschaft der geistlichen Gerichtsbarkeit vorbehalten.

1. Johen: Solma, bas gräfliche Restoenzschloß, liegt auf einem hoben Berge, und ist nach alter Art gebauet. Unten am Berge liegt ein Städtchen, das

im Thal genennet wird. Schloß und Stadt find hef- fifch Lehn.

Das Schloß Alts-Johen: Solms, insgemein Alstenberg, hat eine Biertelftunde von Hohen: Solms gestanden, und ist 1349 ganglich zerstöret worden.

2. Die Rirchdorfer Altenstetten, Altenfirchen, bie schon im Jahr 912 vorhanden gewesen, und Blassbach, woselbst guter Marmor gebrochen wird.

II. Ein Antheil an der ehemaligen Herrschaft Münzenberg, welches ehebesseu einer besondern Linie des gräflichen Hauses Solms gehöret hat, die 1718 ausgestorben ist. Es bestehet

1. In dem Amt Lich, das eine Stadt und 7 Dorfer enthalt. Die Einwohner find lutherisch.

1) Lich, eine Stadt an der Wetter, hat 1306 vom R. Albrecht Stadtfreyheiten erlanget. Es ift in ders felben eine 1307 gestiftete Collegiatfirche. Das Schloß ift sehr alt. Es sind hier einige adeliche Sofe.

2) Die Pfarrdörfer Münster, Wombach oder Wohnbach, das an Solms-laubach versetzt ift, und Sodel; die lette Pfarre wird vom Lloster Jimstadt besetzt, das Saus Solms aber mit der Vogten beslehnet. Es ist zu Sodel ein adeliches Gut.

2. In dem Amt Miederweisel, zu welcheme 4 Dorfer gehoren; die Ginwohner find reformirt. Wir bemerken

1) Wiederweisel, ein Pfarrdorf, woselbst das Umthaus und ein Comthurhof ift. 1761 brannte es ab.

2) Eberstadt, ein Pfarrdorf.

3. In einem Antheil an der Gemeinschaft Munzenberg, an welcher Stadt Solms-Hohen-Solms 48 Theile hat.

Da

Das gräfliche Haus Solms-Laubach.

1. Das Amt Laubach, welches 1 Stadt und

6 Dorfer begreift.

1) Laubach, eine Stadt, mit dem graflichen Res fidenzschloß, hat 1419 Stadtrechte erhalten. Unweit derfelben entsteht die Wetter, es wird auch ben derfels ben gute Siegelerbe ausgegraben,

2) Die Pfarrdörfer Wetterfeld und Ruppertsburg.

3) Freyenseen, ein Pfarrdorf oder Flecken, ift ebebeffen ein Reichsflecten gewefen, dem R. Rarl V 1555 einen Schuß = und Frenheits-Brief ertheilte, den R. Leos pold 1659 und R. Karl VI 1713 bestätiget haben. In Unfehung feiner Frenheiten, bat diefer Ort Beffen-Darmftadt jum Schubheren, erfennet aber, befage bes marburgifchen Bergleichs von 1639, Die Grafen bon Golme : Laubach fur feine alleinige Obrigfeit, und leistet deswegen Erbhuldigung und andere Schuldigs feiten; jedoch hat das graffiche Saus verfprochen, Diefe Gemeine ben allen ihren Rechten, Gerechtigkeis ten, Frenheiten und Berfommen, Annehmung der gegemeinen Diener, als Burgermeifter, Baumeifter, Glodner, Schügen und hirten, geruhig zu laffen und ju beschüten. Deffen Darumudt hat hier bas foges nannte Antoniter ober Rolben : Gut, und gewiffe Leibeigene: über bende eignet fich Golms = Laubach bie Berichtsbarfeit ju, Die ihm aber Seffen = Darmftabt nicht zugeffehet.

2. Das Amt Utphe, in welchem

1) Utphe, ein großes Dorf an der Borlof, mi einem Refidengichloß.

2) Treys forlof, ein Kirchdorf. 3) Inheyden, ein Dorf.

3. Ein Antheil an der Gemeinschaft Mungen. berg, welches in 5 Theilen an der Stadt Mun= senbertt bestehet.

Das

Das gräfliche Haus Solmes Rödelheim.

1. Das Amt Robelheim, hat ehemals zu ber herrschaft Kronenburg gehoret, und Graf Johannes, ber Stifter ber folms - lichifchen Linie, bat Daffelbe mit feiner Gemablinn befommen. Es begreift I Flecken, 5 Dorfer und i Sof.

· 1) Robelheim, ein großer Flecken mit einem Re-

fibengichloß, am Fluß Rid.

2) Das Dorf Praunheim, befiget Solme: Models beim ju gleichen Theilen mit hanau, und das Dorf Wieder: Urfel mit der Stadt Frankfurtgemeinschaftlich.

- 2. Das Umt Affenheim, hat ehemals zur Berrschaft Mungenberg gehoret, und begreift
- 1) 2iffenheim, ein Stadtchen und Schloß ben dem Busammenfluß der Midda und Wetter. Das Schloß ift gang foling : rodelheimifch, und 1696 vom Grafen Ludwig Beinrich verbeffert, und jum Wohnfit geschickt gemacht worden. Un dem Stadtchen haben auch So nan und Menburg = Machterebach Untheil.

2) Die Dorfer U heim und Baurnheim.

3) Peterweil, ein Dorf und Schloß, an welchem Beffen = Darmftadt Untheil bat, Die Pfarre aber ift allein folmisch.

4) Men Berberg, ein Sof und Wirthshaus.

5) Diefes graffice Saus hat auch einen Sof in ber Reichsfadt Franffurt, und befiget den Fleden-und das Schloß Burggrafenrod in Gemeinschaft mit einem Grafen von Elg; ift aber wegen bes Untheils an Dies fem Ort mit Solms = Braunfels in Streit verwickelt.

Die Grafschaft Königstein.

Sie liegt in der Wetterau, an einem Gebirge, welches die Sobe genennet wird. stein ist anfangs ein Zugehör der Grafschaft Mutingen gemefen, hierauf aber an die herrschaft Mungenberg gekommen. Alo Die mungenbergische Familie im drenzehnten Jahrhundert ausstarb, und Die 5 Schwestern, die an die Hauser Sanau, Falfenstein, Weinsberg, Schonberg und Pappenbeim verheirathet waren, alle mungenbergischen Lande erbeten, regierten sie folde anfänglich, gemeinschaftlich, endlich aber traten vier, namlich Beinsberg, Schonberg, Pappenheim und Sanau, ihre Untheile an benfelben, ben Grafen von Falkenstein ganglich ab, außer baß sich Hanau Z borbehielt. Der falkensteinische Stamm' gieng auch aus, und es erbeten die Cande deffelben ebenfalls 5 Schwestern, die an die Häuser Solms, Sann, Birneburg, Eppftein und Dfenburg verheirathet worden, und fich foldergestalt theilten, daß das Haus Eppstein I der ganzen Erbschaft befam, worunter auch bas Schloß Ronigstein war. Auf bemfelben nahm ein Berr von Eppftein feinen Bohnfis, und ließ fich von demfelben einen Grafen von Konigstein nennen. Eberhard, der lette Graf vom eppsteinischen Stamm, der keine Erben gehabt, und 1535 verschieden, machte mit Be-willigung seiner Schwester Anna, die mit Botho, Grafen ju Stolberg, vermählt mar, ein vom Raifer

fer Karl V bestätigtes Testament, in welchem er ihren britten Gohn, Grafen Ludwig, zum allgemeinen Erben einfeste; wenn aber berfelbe vor ihm fturbe, den funften Gohn Philipp, und in gleichem Sall den achten Gobn Chriftoph jum Erben verordnete. Nach feinem Lode, nahm Graf Ludwig Besig von diefer Erbschaft; doch hatte feine Frau Mutter fich und ihren übrigen Rindern ihr Erbrecht ausbrudlich vorbehalten, wenn etwa ihr Bruder fein Testament andern, und Fremde Bu Erben einsegen wollte, ober ihre zu Erben ein-gesetzten 3 Sohne ohne mannliche Leibeserben abgeben follten. Graf Ludwig ftarb 1574 ohne mannliche Erben, worauf fein Bruber Chriftoph Ronigstein in Befig nahm. Als aber auch Diefer 1581 ohne Erben verschied, ergriffen zwar ber fiebente Bruder, Graf Albrecht Georg ju Stolberg, und feines Bruders heinrich Sohn, Christoph der Jungere, den Besit von der Graffchaft Ronigstein; allein, Daniel, Churfurst zu Mannz, bemachtigte sich aller Lande, die der lettverstorbene Graf Christoph zu Stolberg befessen hatte, bis auf wenige Derter nach, in beren Befig Die Grafen von Stolberg blieben. Es hatte namlich diefer Churfurst vom R. Rudolph II eine Commission auf sich selbst ausgebracht, daß er das haus und Schloß Ronigstein, auch die Theile an den herrschaften Eppstein, Falkenstein und Munzenberg, welche die Grafeu von Ronigstein, und nach benfelben die Grafen Ludwig und Christoph, vom Raifer und Reich ju Lehn getragen, und burch toblichen Abgang des gedachten Grafen Chriftoph bem

dem Reich eröffnet worden, und heimgefallen, im Namen des Raifers einnehmen, pflichtbar machen, und dies zu weiterm Bescheid verwalten sollte. 1590 sahen sich die Grafen von Stolberg zu einem Bergleich mit dem Erzstift Mannz genöchiget, in welchem sie sast der ganzen eppsteinischen Erbschaft, die gemeiniglich (aber, wie Stolberg sagt, irrig,) die Grafschaft Königstein genennet wird, entsagten, Chur-Mannz aber sich verpflichtete, ihnen in etlichen Zielern baar 30000 Fl. zu zahlen. Allein, die Grafen von Stolberg erklärten bald hernach diesen Bergleich für unbillig, beschwerten sich auch, daß Chur-Mannz denselben nicht erfüllet habe. Der Proces, der darüber entstanden, ist noch ben dem Reichshofrath anhängig.

Unterbessen hat Chur. Mannz wegen seines in Besis genommenen Theils an der so genannten Grafschaft Königstein, Sis und Stimme auf den ober rheinischen Kreistagen, und das Haus Stolberg wegen des kleinern Antheils, in dessen Besist, gleichfalls. Bende sind auch Mitglieder des reichsgräslichen wetterauischen Collegiums, doch halt sich Chur. Mannz nicht mehr zu demselben. - Zu dem königsteinischen Reichsmatrikularanschlag trägt Mannz 80 Fl. und Stolberg 20 Fl. den. Die manuzischen Kammerzieler sind unter der allgemeinen Summe, die der Chursückerleget, begriffen, die stolbergischen aber sind nicht gangbar.

Das

Das chur-mannzische Antheil

macht das Oberamt Ronigstein aus, und begreift

1. Ronigsteln, ein offenes Stadtchen, welches Eis genthum, das ben demfelben auf einem hohen Belfen

liegende feste Schloft aber Reichslehn ift.

2. Ober : Urfel, eine fleine Stadt, welche Gigens thum ift. Gie hat 1625 großen Brandschaden erlitten. In der Rachbarichaft derfelben liegt die Areuncapelle, Bu welcher auf Rreugerfindung und Rreugerichung ftarfe Ballfahrten geschehen.

3. Die Rellerey Meuenhayn, beren Derter Churs pfalz als Adminifirator des Rlofters Limburg, nach Des Grafen Chriftoph von Stolberg Tode, in Befit ges nommen, 1650 aber an Churmann; abgetreten hat.

Weuenhayn, ein Pfarrdorf.

4. Die Rellerey Vilbel, ift mit Hahan gemein-Schaftlich Der Flecken Vilbel, liegt am Fluß Rid. .

5. Die Bellerey Epftein, ju der die Balfte des Stadtchens und Schloffes Epftein gehort, beffen anbere Salfte Seffen Darmftadt befitet. Das Schloßiff masigifch Lehn, das Stadtchen aber ift Eigenthum.

6: Die Rellerey Rockenberg, die an der Wet-

ter liegt.

Rodenberg oder Rodenburg, ift ein Schlof und Pfarrdorf an der Wetter, um welches viele Felfen hers liegen. Es ift Eigenthum. Ben bemfelben ift Max rienschloß, ein Ciftercienfer Ronnenflofter.

Das stolbergische Antheil an der Grafschaft Königstein

iff unter zwen Saufer vertheilet.

I. Das fürstliche Zaus zu Stolberg-Geudern, besiget.

1, Geudern oder Gedern, ein Refidensichloß mit

einem Flecken, am Vogeleberg belegen.

2.0006

- 2. Volkerehain ober Volkereheim ein Dorf am Vogelsherge.
 - . 3. Usenborn, ein Dorf.
 - 4. Ranftatt, ein Bleden am Flug Ribber.
- II. Das gräfliche Zaus zu Stolbern-Roßla, besißet
- 1. Un dem Stadtchen und Schloß Ortenberg ober Ortenburg , zwen Drittel.
- 2. Die Dorfer Ober = Mittel und Unter: Seemen, am Kluß Geemen.
- 3. Birgenhain, ein Dorf, in welchem ebemals ein Monnenflofter gemefen ift. Es ift hier eine Gifenbutte.
 - 4. Steinberg, ein Dorf.
- 5. An dem Stadtchen und Schloß Mungenberg, ₹3 Theile.
- 6. Un dem Dorf Beuchelheim, & Theile, die gegen das folbergifche aus der fonigsteinischen Erbichaft berrührende Untheil an dem Stadten Gruningen eingetauschet worden.

Unmerk. Das graffich = folbergifche Saus bat auch aus ber fonigsteinischen Erbichaft ein Untheil an ber Gerechtigfeit über das Riofter Urneburg, und an dem Martt gu Urnsburg, imgleichen ein Untheil an ber Relleren 21t Weilnau befeffen.

Die

Grafschaft Ober Menburg.

g. 1.

Cie liegt größtentheils in der Wetterau, und ist auf der Charte von der Graffchaft Sanau, die oben angeführet worden, ziemlich gut Den Namen Ober = Nienburg, hat abaebildet. fie im Gegenfaß der Graffchaft Nieder. Menburg im chur rheinischen Rreise. Sie bestehet theils aus der herrschaft Budingen, die 1442 vom R. Friedrich III zu einer Grafschaft erhöhet worden, und fich vom hanauischen Amt Buchenthal bis an ben Bogeleberg erftrecket, theils aus bem von ber mungenberg - und fallensteinischen Erbschaft berrubrenden breneicher Bezirt, an der mittaglichen' Seite des Manns, der unter das Oberamt Offenbach geboret. Sie hat fruchtbare Meder, vortref. liche Wiefen, bin und wieder ziemlich guten Beinbau, anfehnliche Balber, gute Maftung, fifchreiche Beiber und Gemaffer, und unterfchiedene Steinbruche. Außer dem Reichsforst zur Dreyeich, davon jedoch ein ftarfes Untheil fammt bem Amt Relfterbach im vorigen Jahrhunbert an Seffen Darmstadt gekommen, ist ber Budinger Wald mit seiner Wildbahn eines der vornehmsten Stude, mit welchem die Grafen von Dfenburg vom Raifer und Reiche belehnet worden; und bas Unter - Forstmeisteramt des Budinger Baldes, weldes

des in gewiffen Rugungen bestanden, bat Graf Ludwig 1484 von Balthafar, Forstmeister von Belnhaufen, erfauft. Unter ben übrigen Balbern haben bie Budinger, Langendiebacher, Gelbolber und Edertshaufer Mart, fammt bem Oberwald, den Vorzug. Die fleinen Fluffe Ringig, Salz, Bracht, Seemenbach, Midda und Nidder, bemaffern bas Land. S. 2. Die meisten Unterthanen find, so wie

die Berrichaft, ber reformirten Rirche jugethan, die vorhandenen Evangelisch. Lutherischen haben einige Rirchen, und die romisch fatholischen eine einzige. Die Landesregierung zu Birftein ift zugleich das Oberconfistorium, zu welchem aber feine Kirchenlehrer gezogen werden. In jedem Amt ift ein fo genanntes Unterconfistorium, welches aber

eigentlich nur aus dem Amtmann bestebet.

6. 3. Die Grafen von Menburg, die ihren Sis und ihre Guter am mittlern Mlein gehabt, find fcon um die Mitte des eilften Jahrhunderts befannt. Reinhold ift ber erfte, ber in alten achten Urfunden vorfommt. Deffelben Entel von Gerlach I, Mamens Gerlach II und Seinrich, errichteten um die Mitte bes zwolften Jahrhunderts zwen Linien. Gerlachs Nachtommenschaft, hat unter dem Namen der Grafen von Nieder= Renburg, bis 1664 gedauere, da Graf Ernst Diefen Stamm ohne Erben befchloffen. Bon Beinrich Sohnen stiftete Gerlach die yfenburg - grenfauische Linie, die 1339 mit Grafen Johann & mloschen ift, bessen Erbtheil meistens an seine zwen Schwestern Lifa und Adelheid, Die mit Wilhelm Gra-

Grafen von Wied, und Salentin von Nieder-Menburg vermählet worden, gefommen. Ludwig, ber Stammbater ber ober -pfenburgifchen Linie, theilte die vaterliche Berlaffenschaft mit seinem Bruder, und hatte des letten herrn zu Bubingen, Berlach, altefte Tochter Beilwig gur Che, mit web cher er einen Theil ber Berrichaft Bubingen ererbs te, und seine Nachfolger haben noch andere Stude derfelben theils durch Ganerbichaft, theils auch fauflich an fich gebracht. Es wurde namlich im Anfang des drepzehnten Jahrhunderts, nach Abgang des budingichen Mannsftamms, die game Betlaffenschaft unter Gerlach, letten Berrn gu Budingen, vier Tochtermanner, Pfenburg, Brauned, Breuberg und Trimberg, vertheilet. Beil aber bas Haus Brauned ums Jahr 1390 ausftarb, fo fiel, vermoge ber errichteten Ganerbschaft, deffelben Theil an die übrigen bren Erben; und als ber Mannsstamm des Saufes Breuberg auch ausgieng, und sowohl ein herr von Pfenburg, ale ein Berr von Eppftein, jeder eine breubergische Enkelinn, die Grafinnen von Wertheim waren, heirathete, fam die eine Salfte des breubergischen Untheils an das haus Dsenburg, Die andere Salfte aber an das Saus Sppflein, welche lette das Saus Stolberg noch jest befiget. Erimberg starb nachmals auch ohne Erben aus, und deffelben Antheil gelangte theils durch Rauf, theils burch Ganerbichaft an die Saufer Dienburg, Robenftein und Sanau. Un die Grafichaft Sanau ift ein Theil durch Rauf gefommen, Seffen-Darmfabt aber befiget die robenfteinischen Guter burch RrieKriegsrecht. Ludwig von Psenburg Sohn, Luther, hatte zwen Sohne, Heinrich und Philipp; biefer betam Grenfau fammt anderen Studen; und als desselben Enkel Philipp 1439 ohne Erben starb, jogen feine Schweftern, Mechtilt, vermablte Grafinn von Maffau Beilftein, und Abelbeid, vermablte Grafinn von Nieder . Dfenburg, das meifte an fich, hingegen Diether von Ober . Menburg. ungeachtet er der nachfte Unverwandte mar, mußte fich mit einem Theil von Bilmar begnügen laffen. Dieses Sohn; Graf Ludwig, brachte seine Lande durch allerhand rechtmäßige Erwerbung in Aufnahm. Seine zwen Sohne Philipp und Johann stifteten 1516 die ronnenburgische und birsteinische Linien, von welchen jene 1601 ausgegangen, Diefe aber in verschiedenen Westen übrig geblieben ift.

Das ysenburgische Zaus theilet sich nämlich heutiges Tages in zwen Linien: 1) in die offenbach-birsteinische Linie, von welcher die philippseischische eine Mebenlinie ist. Jene ist 1744 in den Reichsfürstenstand erhoben, diese aber hat noch die grästiche Würde: 2) in die büdingische Lienie, die jest in dren regierende Häuser Züdinzen, Wachtersbach und Meerholz, abgetheilet ist, nachdem die marienbornische, 1724 mit Grafen Karl August ausgegangen.

S. 4. Die psenburgischen Herren nennen sich jest Sürsten und Grafen zu Psenburg und Budingen. Ihr Wapenschild enthält zwen schwarze Querbalten im silbernen Felde. Die fürstiche Linie hat einen kleinen Mittelschild mit einem

7 Tb. 7 21.

E

golde-

goldnen Lowen im blauen Felde hinzugethan. Das budingische Wapen, welches ein gelber Lowe im blauen Felde ist, hat das psenburgische Haus nie

geführet.

S. 5. Die vier regierenden Linien des nsenburgischen Hauses, haben Sig und Stimme im wetterauischen Reichsgrafencollegium, und auf den ober rheinischen Kreistagen. Zu dem Reichsmatrikularanschlag dieser Grafschaft giebt Psenburg-Birstein 69 Fl. 57 Kr. Psenburg-Büdingen 23 Fl. 42½ Kr. Psenburg-Wächtersbach 22 Fl. 16 Kr. Psenburg-Meerholz 14 Fl. 19¾Kr. und Hessen-Darmstadt 28 Fl. Zum Kreiscontingent stellen diensenburgischen Hauserziel erleget Birstein 47 Rthr. 35½Kr. Büdingen 16 Rthlr. 5½Kr. Wächtersbach 15 Rthlr. 8Kr. Meerholz 9 Rthl. 64 Kr. und Hessen-Darmstadt wegen Psenburg 35 Rthl. 33¼Kr.

S. 6. Won biefer Grafichaft befiget

Die fürstliche Linie Psenburg-Birstein.

1. Das Gericht Reichenbach, in welchem

1) Birftein, ein Schloß auf einer Sobe, mit einem barunter liegenden Dorf. Diefes Schloß, sammt dem Gericht zu Reichenbach, ift fuldaisches Lehn. In der Rachbarschaft deffelben ift sehr guter Eisenstein, und ein guter Steinbruch.

2) Die Dörfer Ober: und Unter=Reichenbach, Ober= und Unter=Sonbach, und noch zehn andere. Unterschiedene Beschwerden ber reichenbacher Unter= thanen

Digitized by Google

thanen gegen ihre Landesherrschaft, find 1754 durch ein faiserl. Reichshofraths-Urtheil abgethan und ent-

fcieden worden.

3) Batholisch-Wülnroth, der sogenannte Schons hof, der 1606 durch Tausch von Churmannz an Psens burg gekommen ift, und Entenfang, ein landesherrsschaftlicher Sof, mit einer Schäferen, und zwen großen Kischweihern.

2. Das Gericht Wenings, in welchem

1) Wenings, ein Stadtchen und fürfil. Colog,

der Morinstein genannt.

- 2) Burgbracht, ein Dorf mit einem landesherrs schaftlichen Sof, das ehemals ein Städteben gewesen, welches Psenburg mit Churmannz, Weilnau und Rosdenstein gan erbschaftlich besessen hat, und noch sechs Dorfer.
- 3. Das Gericht Wolferborn, ein kaiserliches Reichslehn, das 1687 zwischen benden Linien gespeilet worden. Die fürstliche Linie besitset davon Zinklichen, Ressenroth und Binfachsen.
- 4. Das Gericht Selbold, welches theils vom Kaifer und Reich, theils von Churmannz, zu Lehn

gehet.

Langen : Selbold, ift ein großer Ort an der Kins sig, der eigentlich aus vier Dörfern zusammen gesetet, und woselbst ehedessen ein Pramonstratenser-Aloster gewesen ist. Es wächset hier guter Wein, insonderheit der sogenannte Eisenberger. 1330 gehörte dieser Ort den herren von Breuberg.

Bu biefem Gericht gehoren noch zwen Dorfer, und

imen farfe Erbleibguter.

5. Das Gericht Langen-Diebach, granjet an bas hanauische Amt Buchenthal, und ist mannzisches Lon.

Langens

- Digitized by Google ...

Langen: Diebach, ehedeffen Ranen Diebach, ift ein Flecken mit einem Schloß, und Ruckingen, ein aufehnlicher Flecken.

- 6. Das Oberamt Offenbach, in welchem
- 1) Offenbach am Mayn, ein schöner und wohls bewohnter Flecken, der zur Bieger Mark gehöret. Er enthält ein Schloß, das der Wohnsit der 1718 ausges storbenen offenbachischen Linie gewesen ist, und Kirchen der deutschen Resormirten, französischen Resormirten und Lutheraner, zu welcher letten 1729 der Grundsstein geleget worden, imgleichen eine Judenschule. Unch sind hier allerlen Manusakturen und Fabriken im

Sange.

2) gapn zur Drepeichen, oder im gapn, ein Stadtchen, dren Stunden von Frankfurt, deffen Schlof vor Altere Sagen hieß, und in dem die herren pon Sagen ihren Gis gehabt, ben fie aber um bas Sabr 1174 nach Münzenberg verleget, und davon fich bes nennet haben. Diefer Ort ift der Mittelvunft des als ten Reiche = und Ronige: forftes zur Dreveichen, worinn fich die alten romifchen Raifer, wenn fie fich gu Frankfurt aufgehalten, oftmale mit ber Jagd beluftis get baben. Er bat ein ansehnliches Stud von ben als ren Reichsgutern um und an dem Rhein= und Mann= Strom ausgemacht, und einen großen Theil bes Abeingaues, in feinem Begirf begriffen, welches baraus erbellet, weil bie darinn befindlichen Derter, Die bis auf den heutigen Tag annoch die Dreneicher Wild= gefälle entrichten muffen, in alten Urfunden und Rach= richten in diefen pagum, rheinensem gefeget werden. Er begreift auch einen guten Strich vom alten Mayngau und Miedgau. Es liegen noch die bieger, rober, diepurger und aubeimer Markwaldungen, im Begirf beffelben, und die bagu gehörigen Dorficaften, muffen ibre Bildgefälle jahrlich an bas Forftamt gur Dreneichen entrichten, welches bie benden Bildbannsberrichaften Pfenburg und Sanan befegen. Es ift nåme

namlich die alte Reichsvogten im Sann oder zu Mungenberg, ober die Schus : und Schirm : Gerechtigfeit über den Wildbann oder Reiches und Ronigs - Rorft jur Drepeichen, nach Ertofchung bes Mannsftamms ber herren von Sagen ober Mungenberg, Die im Befis derfelben, als eines Reichslehns, gewesen, auf bas Baus Ralfenflein, (ein Gechetheil, melches Sanau behalten bat, ansgenommen) von diefem nachber an Sann und Menburg zugleich, und endlich 1486 an Pfenburg allein gefomnien, als Graf Ludwig von Pfenburg, das verpfandete fannifche Untheil erblich an fich gefauft, und darüber die faiferl. Beftatigung erhalten bat. Das hanauische Sechstheil ift auch 1710, bis auf ben Wildbann fur Dudenhofen, eingetaufcht worden. Ebemals hatte diefer breneicher Wildbann einen weiten Umfang und besondere Borrechte, die aber in neuern Beiten von ben Benachbarten, insonberheit von ber Stadt Frankfurt, farte Ginschrankungen erlitten baben. Es wird diefe Gegend bis auf den heutigen Tag noch im befondern Berftande bas Reich genennet.

3) LTeu: Rsenburg ober das wallche Dorf, ift 1700 von einer Colonie vertriebener reformirter Franzissen ganz neu-angeleget worden, In der Mitte desselben steht das Rathhaus, auf welches die Straßen in Gestalt eines Sterns zulaufen.

4) Sprendlingen ober Sprenglingen, ein gleden.

5) Philippseich, ein Schloß, die Residenz einer abgetheilten nsenburgtschen Linie, der die Dorfer golzenhayn und Ofenthal, gewissermaßen zustehen.

6) Geinsheim, ein Dorf am Rhein, beffen Bogs ten oder Schug = und Schirm-Gerechtigfeit das haus Pfendurg vom Rloster auf S. Jacobsberg ben Manng un Lebn traget.

7) Die katholischen Dorfer Munfter und Urber rach, die 1706 bon Churmannz gegen Berheim und

Beiffenau am Rhein eingetauschet worden.

8) Obriftel, ein Kirchdorf am Mayn, unter Sochst. E 3. Die

Die gräfliche Linie Psenburg-Büdingen.

1. Das Gericht Budingen, ein faiserliches

Lehn, in welchem

1) Budingen, eine kleine Stadt, welche die Sauptsstadt der ganzen Grafschaft ift, und 1353 Stadtfreybeiten erhalten hat. Ben dem grästichen Residenzschloß ist ein artiger Luftgarten, und an demselben sieht ein Waisenhaus, in welchem eine Zeugmanusaktur ist. Das Seminarium oder die Frenschule hat Graf Wolfgang Ernst 1606 angelegt. Vor der neuen Vorstadt liegt das sogenannte große Dorf, in welchem ein adelicher Hof ist, und nicht weit davon, am Budinger Walde, ist ein Thiergarten mit einem Lusthause, ein einträgliches Salzwerk, und ein Steinbruch. Es wächset auch um die Stadt ziemlich guter Wein.

2) Serrnhag, ein von den vereinigten evangelis schen Brudern auf einem von allen gasten befreyetent, Gut 1738 angebaneter Ort, den sie aber, vermöge landesherrlichen Befehle von 1753, verlassen muffen,

worauf er in Abnahme gerathen ift.

3) Christinenhof, ein landesherrschaftliches Lustund Jagd-Hans mitten im Balde, die Zudinger Mark genannt, der sammt der hardeck und dem Ronnenburger Balde, der Stadt Budingen gehöret.

4) Roch 13 Dörfer.

2. Das Gericht Dudelsheim oder Dilsbeim, welches aus dem Landgericht Ortenberg berruhret, und in welchem

1) Dilabeim, ein Rirchdorf, beffen eine Salfte Oberndorf genennet wird, nebst einem landesherr-

schaftlichen Hof.

2) Die Dorfer Rorbach und Stockheim.

3) Lepftatt, ein Schloß und herrschaftlicher Sof, nebft einem Theil des Dorfs Afholderbach.

3. Das

3. Das Gericht Mockstatt, ist eigentlich ein Viertel der Ganerbschaft Staden, welches das gräfliche Haus 1662, in Ansehung der Gerichtsbarkeit und Nugung, allein bekommen hat, und gehet vom Erzstift Mannz zu Lehn. Es gehören dazu

Die Dörfer Ober; und tlieder : Mockstatt und Zeegheim. Un dem ersten Ort ist ein den heiligen Martin und Donat gewidmetes Collegiatstift gewesen, welches mit dem Stift S. Bartholomäi zu Frankfurt vereiniget worden, und den Dechanephof, sammt ans dern hofen, Gütern und Renten, besihet. Zu Lieder Mockstatt, ist der Probstephof. Die gesammten geistlichen Gefälle erhebet das grästiche haus Büdingen gegen eine jährliche Abgabe.

Die gräfliche Linie Ysenburg-Wächtersbach.

1. Das Gericht Wachtersbach, in welchem

1) Wachtersbach, ein Stadtchen mit einem Resfidengichloß.

2) Die Dörfer gesseldorf, Weilers und gein, sammt dem gaynhof; Streitberg, Spielberg, Witzgenborn und andere.

2. Das Gericht Spielberg, das vom Raifer und Reich zu Lehn gehet, mit den Dörfern Spielberg, Udenhayn, und noch 3 anderen. Nicht weit vom Dorf Neuenschmieden, ist ein Eisenhammer und eine Schmelzhütte. Das Dorf Waldensberg, ist gegen das Ende des siedzehnten Jahrhunderts am Budingerwalde von einer Colonie vertriebener Waldenser angeleget worden.

Ben

Digitized by GOOG

Ben dem landesherrschaftlichen Hof Breitenborn, im Budingerwalde, ift eine gute Glasbutte. Weyerhof ist ein Jagdhaus.

3. Das Gericht Wolferborn, in welchem bas Kirchdorf dieses Mamens, und ber kleine Ort Mobelau.

4. Ronneburg, ein altes Schloß auf einem fehr hohen Berge, eine Stunde von Budingen.

5. Das Gericht Affenheim, zu welchem bas Antheil, das diefes grafliche Saus an dem Stadtden Affenheim hat, beffen oben icon owenmal Erwahnung geschehen ift, und die Dorfer Bonstatt und Bruchenbrücken ober Brochenbruden geboren.

Die gräfliche Linie Pfenburg= Meerholz.

- 1. Das Gericht Meerholz, in welchem der Rauenberg ift, an deffen Fluß die folgenden Derter liegen.
- 1) Meerholz oder Morholz, ein Flecken, unweit ber Ringig, mit einem graftichen Residengschloß. Es ift hier ein Ronnenkloster Pramonstratenser Ordens gewesen. In ber Gegend Beiler, mar vor Zeiten tin Silber = und Gold-Bergwerf, worans Graf Bolfgang Ernft um das Jahr 1518 hat Ducaten, Thaler und Gulden schlagen laffen.

2) Raltenborn, ein landesherrschaftlicher Sof, eine Stunde von Gelnhaufen, am Budingermalbe.

3) Funf Dorfer, ben beren einem, Ramens Getstenbach, ein landesherrichaftliches Jagofchloß, nebft einer Meyeren und Dapiermuble, ift.

2. Das

2. Das Gericht Gründau ober Lieblos, welches kaiserliches und Reichslehn ist, und in welchem guter Wein wächset. Dahin gehören

Die Dorfer Aieder= und Mittel= Brundau, Liebs Ios, Rodenbergen, Roth, und das Birthshaus Teue = gerberg. Zu Mittel = Grundau befict Pfens burg = Meerholzzwen frepe Guter, deren eins vom Stift S. Peter ben Mannz, und das andere von heffens Darmfladt erfauft ift.

- 3. Das Gericht Eckardshausen, in welchem
- 1) Edartshaufen oder Edertshaufen, ein großes Rirchborf.
- 2) Marienborn, ein Schloß, auf welchem eine 1724 ausgestorbene gräsliche psenburgische Linie gewohnet hat. Es ist ehedessen ein Eistereienser Wonnenklofter gewesen. Die vereinigten evangelischen Brüder hatten dasselbige nebst den zugehörigen Länderepen in Bestand, 1753 aber waren nur noch einige Familien vorbanden.
- 3) Die Dörfer Bergheim, Simbach und Wiedermus. Richt weit vom letten liegt der Brunnenhof.

Von

den Wild- und Mhein-Grafen überhaupt.

§. 1.

Die Graf- und Herrischaften der Wild- und Rhein- Grafen sind auf keiner Landcharte richtig und vollständig abgebildet. Man muß sie auf dem ersten Blatt der homannischen Charte vom Lauf des Rheins, zwischen Basel und Bonn, oder auch auf der Charte von den churpfälzischen Lan-

den, zusammen suchen.

6. 2. Es hat ehedessen viele Wald = ober Wild = oder Rau = Grafen (comites faltuarios, forestarios, filvestres,) gegeben, und man hat sie . von ihren walbichten und rauhen Gebieten benannt. (f. bes Reichshofrathe Frenheren von Gentenberg Meditat. Fasc. I. S. 6. fg.) Conrad, der gemeine Stammbater ber Wildgrafen, von welchen bier Die Rede ift, hat im zwolften Jahrhundert gelebet, und den Raugrafen Emich von Bomeneberg/jum Bruder gehabt, von welchem die Raugrafen berfommen, beren Guter, Alt. und Neu-Bamberg oder Baumberg, Stolzenberg, Simmern, Stromberg 2c. jest vielerlen Besiger haben. Des Wildgrafen Conrads Sohn, Gerhard, hatte einen Sobn, Namens Conrad, und dieser zwen Sobne, Emich und Gottfried. Emich bat die alte firburgifche

gifche Linie ber Wildgrafen, Gottfried aber bie alte dhaunische gestistet. Lette ist 1349 ober 1350 mit Wildgrafen Johann ausgegangen, worauf ihre Lande und Guter, mit Titel und Bapen, vermoge der errichteten Erbfolge, und auch 1355 erfolgten Ginwilligung ber firburgischen Bilografen, an das rheingräfliche Haus gekommen, inbem Rheingraf Johann I des letten Wildgrafen Johann Schwester hedwig zur Gemahlinn gehabt. Die kirburgische Linie ist 1409 mit bem Wildgrafen Otto erloschen, und weil beffelben Bater Friebrich I mit Rheingrafen Johann II im Jahr 1355 eine Erbvereinigung gemacht hatte: fo famen bie firburgischen Lande mit Schild und helm an Rheingrafen Johann III, der auch des Bildgrafen Gerhard II Lochter Abelheid zur Gemahlinn gehabt hat. Soldergestalt find die sammtlichen wildgraflichen Lande und herrschaften, sowohl Leben als Sigenthum, an das rheingrafliche Zaus gefallen, welches von einem Rheingrafen Abhelm, ber im achten Jahrhundert gelebet hat, abgeleitet wird; beffen Gefchlechteregifter aber vom Rheingrafen Siegfried II an, ber in bas brenzehnte Jahrhundert gehört, am gewissesten ist. Johann VI, Bild und Rhein : Graf, ber 1499 gestorben, hinterließ zwen Gobne; ber altere, Philipp, ftif. tete die zweyte Ohaunische, und der jungere, Johann VII, die zweyte kirburgische Linie. Diefe gieng 1688 im fünften Gliede mit Johann X ans ; jene aber, bie von Philippe Sohn, Philipp Franz, fortgepflanzet worden, theilte fich in beffelben drey Sohnen in drey andere Linien; benn bee åltere,

altere, Friedrich, stiftete die salmische; der zwente, Johann Christoph, die grumbachische; und der dritte, Adolph Heinrich, die dhaunische beson= dere Linie. Bon der falmischen Linie, die sich in Friedrichs Sohnen, Philipp Otto und Friedrich Magnus, in die fürstliche Linie zu Salm, und in Die flandersche, Debenlinie, leste aber, welche jener fürstliche Lande und Wurde bekommen, in Die booustratensche und loesische Linie, oder in Salm zu Salm und Salm - Rirbury, getheilet hat, ift oben gehandelt worden. Die grumbachische Linie, ift von Johann Chriftoph's Sohn, Johann, und Entel, Abolph, fortgepflanzet wor-ben, welches letten Sohn, Leopold Philipp Bilbelm, der Stifter der grumbachischen besonderen Linie, der Sohn Friedrich Wilhelm aber der Urheber der steinischen Linie, geworden ist. Die dhannische besondere Lime, ist 1750 mit Friedrich Wilhelm ausgestorben.

s. 3. Nachdem die wildgräflichen Lande an das rheingräfliche Haus gekommen sind, haben alle davon abgestammte Grafen den Litel und das Wapen, als Wildgrafen zu Dhaun und Kirsburg, Rheingrafen zu Stein, und Grafen zu Salm, geführet, obwohl einer diese, und ein anderer jene von diesen Grafschaften besessen. Sie benennen sich auch von den Zerrschaften Vinsstingen und Püttlingen. Das Geschlechtswapen der Wildgrafen, ist ein aufgerichteter und gefrönter silberner Löwe im schwarzen Felde; der Rheingrafen ein rother Löwe mit einer blauen Krone im goldnen Felde. Wegen Kirburg sühren sie drey

Bon ben Wild- u. Rhein-Grafen überh. 301

dren goldene Lowen im rothen Felde, wegen Salm zwen silberne auswärts gekrümmte, neben einander liegende Salmen, ben welchen vier Kreuße stehen, im rothen Felde; wegen Vinstingen einen silbernen Querbalken.

S. 4. Jedes regierende Haus hat sowohl im wetterauischen Reichsgrafen-Collegium, als auf den ober-rheinischen Kreistagen Sik und Stimme. Ihr Matrikularanschlag beträgt nach der Neichsmatrikel 4 zu Noß und 12 zu Juß, oder 96 Fl., anderwärts aber werden nur 75 Fl. 45 Kr. angegeben, die solchergestalt vertheilet sind, daß Stein 23 Fl. Grumbach 19 Fl. 15 Kr. Ohaun 21 Fl. 30 Kr. und Diemringen 12 Fl. dazu gebe. Zu einem Kammerziel ist Ohaun auf 15 Athl. 18 Kr. Grumbach auf 7 Kthlr. 54 Kr. Stein eben so hoch, Salm wegen Kirburg auf 10 Kthl. 32 Kr. Ohaun wegen Kirburg auf 6 Kthlr. 62 Kr. Grumbach wegen Kirburg eben so hoch, und Stein wegen Kirburg eben so hoch, und Stein wegen Kirburg eben so hoch, und Stein wegen Kirburg auch so hoch angeseßet.

s. 5. Die wild- und rhein-graftichen Lander sind mehrentheils Lehen, und werden theils von den Erzstiften Mannz und Trier, theils vom Churbanse Pfalz und fürstlichen Hause Pfalz Zwendrüschen, wie auch von den Abtenen S. Marimin ben Trier, und Tholen ben Ottweiler, zu Lehn empfangen. In dem Wildfangstractat von 1698, ist zwischen Churpfalz und dem fürstlich-salmischen, auch wild- und rhein-gräftichen Hause eine beständige Erdvereinigung und Vertrag wegen gegenseitiger Erdfolge geschlossen worden. Vom Churkause Pfalz tragen sie das Marschallamt zu Lehn.

Die

Die Leben, welch die Wild- und Ahein-Grafen ertheilen, werden von ihnen gemeinschaftlich vergeben, und fie haben ein gemeinschaftliches Lebngericht, in welchem der Stammaltefte den Borfis Berordnungen, welche die gefammten Lanbe angehen, werden unter dem Namen aller Berren erlaffen; es ift auch in Rirchensachen ein gemeinschaftlicher Inspector bestellet. Bermoge Der Stammsvertrage von 1514; 1520 und 1696. und des hausvertrags von 1695, fann feiner der Stammvettern ohne ausdruckliche Ginmilligung ber übrigen, von den gemeinschaftlichen ganden und Gutern auf irgend eine Art etwas veraußern; und wenn etwa eine Beraußerung bewilliget wird, fo feht jedem Stammvetter, ohne Unterschied des Grades, bas Losungerecht ju.

Die fürstlich-salmische Linie

besiget

I. Die nefürstete Grafschaft Salm, die oben beschrieben worden, und dem regierenben

Rurften zu Galm Galm allein gehoret.

II. Das Oberamt Ryrburg, welches auf benben Seiten ber Mabe gerftreut lieget. Machbem Dhauner Bertrage von 1696, ist es dem alten fürstlichen Sause Salm zugetheilet worden: als aber dasselbe 1738 ausstarb, nahm es Fürst Diflas Leopold von Salm. Salm, als Testaments. erbe feines Schwiegervaters, bes verftorbenen Rurften Ludwig Otto von Galm, mit beffen übrigen Landen in Befif, gerieth aber darüber mit feinem Better, dem damaligen Rheingrafen bon Leube,

Bon ben Wild-u. Rhein-Grafen überh. 303

leuße, jesigem Fürsten von Salm-Kyrburg, in einen weitläuftigen Streit, der sich also endigte, daß dem lesten von der salmischen Erbschaft das Oberamt Kyrburg abgetreten werden naußte. Es wird also jest von dem Fürsten zu Salm-Kyrburg größtentheils besessen, und begreift

- 1. Byrn oder Rirn, eine Stadt ander Nahe, burch bie der Sahnenbach fließet, und fich hier mit der Rabe vermischet. Gegen bas Ende des flebzehnten Sahrhunderte murde fie von den Frangolen befestiget, aber auch burch eben Diefelben von den aufgeführten Berfen wieder entbloßet. Es wird hier vortreffliches Goblenleder bereitet. Die Stadtfirche wird von den gutheranern und Romifd = Ratholifchen gemeinschaftlich gebrauchet, und in berfelben ift das Erbbegrabnig ber Wild = und Rhein = Grafen von Aprburg gewesen. Chebeffen war die Ctadt mit bem Saufe Dhann gemein-Schaftlich, jest gehort ein Viertel dem Sauf: Galnis Salm, und dren Biertel bem Saufe Galm-Rirburg, und bende haben hier befondere Ranglenen und ein Dberamt. Die Stadt ift chur : pfalgifches Lebin. ihrer Keldmarf findet man Rupfer und Steinfohlen. die einen febr feinen Maun geben, daher auch dafelbft eine Alaunstederen angeleget ift. Ueber Diefer Stadt lieget
- 2. Das Schloß Ayrburg oder Rieburg, auf einem hos ben Felfen. Es ift 1734 von den Franzosen vollig verwüstet worden, also daß nur noch ein Theil der Manern und Thürme übrig geblieben ist. Es geht von dem Erzstift Maynz zu Lehn, dem es 1242 vom Wildgrafen Conrad aufs getragen worden. Gegen demfelben über auf einem andern Felfen, hat das alte berühmte Ganerbenschloß Kaldenfels, und ben diesem das Schloß Stein, glelegen, aus welchen benden Namen die Benennung Stein: Callenfels erwachsen ist. 1734 sind sie auch von den Franzosen zerstöret worden. Die Festung

Bornbrucken, die 1357 auch gegen Aprburg über ers bauer worden, ift fcon feit langerer Zeit vermuftet.

3. Das Airchspiel Bergen, von 3 Dörfetn, welsches chur; pfalzisches Lehn ift. An seinen Granzen ift das reiche Lischbacher Aupferbergwerk, und besons bers der so genannte Zosenberg, von welchem, weil besselben Sange in das rheins grässiche Gebiet freichen, das rheins grässiche Kupferzehnten ziehet.

4. Die Dörfer Sulzbach und Weyherbach oder

Georg = Weyherbach.

5. Die Schultheiseren Rirchen Bollenbach in ber Winterhauch, von 5 Dorfern. hier giebts vie-

len feinen und ichonen Agath.

6. Die Amtsschultheißerep Löllbach, dazu 5 Derster gehören, deren einer Sien ift, woselbst die von Siefingen verschiedene Leibeigene haben. Sie hatten auch ehedessen ein Schloß daselbst, welches mit seinem Zugehör die Zerrschaft Sien genennet wird, und ein rheinsgräftiches Lehn ist.

7. Die Dorfer Beerweiler und Medenbach.

8. Staudernheim, einen ansehnlichen Flecken an ber Rahe, von welchem ber Frenherr von und zu Stein-Callenfels & als ein rheingräfliches Lehn besitzet.

9. Die Oberschultheißerey Mederaheim, dahin der ansehnliche Ort Meddersheim und Airschrod ges hören. Bende haben guten und farken Weinwachs, und benm letten findet fich Aupfer und feiner Agath. Bon dieser Oberschultheißeren besits Ohaun, oder jest Grumbach und Grehweiler, die Salste.

10. Windesheim, einen großen Flecken an bem Gultenbach, zwischen Bingen und Creugenach. Salm- Salm hat daran ein Biertel als chur-pfalzisches Lehn,

bas übrige ift chur - trierisches Lebn.

III. Bende fürstlich falmische Häuser besißen auch den vierten Theil an den hernach vorkommenden Aemtern Flonbeim, Tronecken, Wildenburg Bon den Wild- u. Mhein-Grafen überh. 305 `

burt und Dimringen, und an Worftadt, burch welchen sie mit allen theingraflichen Sausern in Gemeinschaft gekommen sind. Sie haben das gedachter Aemter 1736 für ihre Gerechtsame an der in Lothringen belegenen Herrschaft Morchingen bekommen.

Dierhein-graft, grumbachische Linie

- 1. Die Zerrschaft und das Amt Grumbach, im Westreich, am Fluß Glan, der in die Nahe sließet. In derselben werden Carniole, Amethyste, seine Agathe und Straussteine gefunden, sonst hat sie, ungeachtet sie ganz bergicht ist, gutes Korn, ziemlichen Weinwachs, und gute Schafzucht, die seine Wolle giebt, Salzquellen, und Anzeigen auf Steinkolen. Sie besteht aus 17 Vertern, und 4 landesherrschaftlichen hösen. Ich bemerke folgende.
- 1) Grumbach, das Thal, hat 1330 vom Raifer Ludwig Stadtrechte erhalten, ift aber fein beträchtlischer Ort, doch genießen die Einwohner das Burgersrecht. Oberhalb auf einem Felfen liegt das Residenzischloß der grumbachischen Linie. Bor Alters hat dieses Schloß Grumbach auch Zaubin geheißen. Roch etwas höher als dasselbe, liegt der landesherrschaftsliche Sonnenhof.

2) Sulzbach, ein Dorf, wofelbft bas rhein-graf-

lich = grumbachische Begrabnis ift.

3) Merzweiler, ein fleines Dorf, woselbst 1757 Mauerwerf von einem heibnischen Tempel entbecket borben.

4) Offenbach am Glan, der schönste und größte Ort im Amt Grumbach, der 1330 vom Raiser Ludwig 7 Th. 7 A. Stade

Stadtrechte erhalten hat. Bor Alters mar bier ein Benedictiner = Rlofter.

- 2. Ein Theil des Lyweiler Thale, namlich bie Dorfer Zundheim, Merzweiler, Zinzwei= ler, Oberweiler und Aspach, die das rheingrafliche Saus Grumbach 1755 gegen bas Amt Alfeng von Pfalg. Zwenbrucken eingetaufchet bat.
- 3. Werrstadt oder Worstadt, ein ansehnlicher Flecken auf dem fogenannten Gau, 2 Meilen von Mannz, Grumbach hat nur ein Viertel davon.
- 4. Aus ber Berlaffenschaft ber ehemaligen Eprburgifchen Linie, bat bas grafliche Saus Grumbach, vermoge Theilungsreceffes von 1701,

Die Zerrschaft Tronecken ober Dronecken, fonst auch die Mark oder die Mark Talfang genannt, bekommen, die auf dem Hunsruck lieget. Sie macht ein Umt aus, ju welchem 14 Dorfer gehoren, beren 2 fich zur romifchen, 12 aber zur lutherischen Rirche betennen. Wir bemerten

1) Troneden ober Brabach, ein Schloß und

Dorf am Bach Tron, und

2) Talfang, ben Sauptort, woselbst die lutberis fchen Unterthanen biefer Berrichaft ihre Rirchen haben. Das Stift S. Maximin ben Trier iff Zehntherr Des Orts, bat aber ein Drittel vom Zehnten theils bein Rlofter ju G. Unnen in Trier, theils dem fatholifchen Pfarrer diefer Mart angewiefen.

5. Ein Viertel an der Zerrschaft Dimringen, die nunmehr fammtlichen fürstlich falmischen und rhein graflichen Linien gemeinschaftlich auftebet, und begreift:

I) Dime.

Bon den Bild- u.Rhein-Grafen überh. 307

1) Dimringen, eine Stadt.

2) Dhelingen, ein ansehnliches Dorf.

3) Ragweiler, ein Dorf.

Es hat diefes Umt benm ober rheinischen Rreise feinen besondern Matritularanschlag.

6. Bon den ehemaligen dhaunischen Landen, hat. Grumbach ein Biertel.

Die rhein-gräfliche Linie zu Stein

1. Die Rheingrafschaft zum Stein, oder, wie sie auch genennet wird, die Grafschaft

Rheingrafenstein, die an der Nahe lieget.

1) Abeingrafenstein, das ehemalige Refidenzsschloß, hat auf einem hohen Felsen an der Rabe gelesgen, und ist ehemals ein fester und furchtbarer Platz gewesen; die Franzosen aber haben dasselbe 1688 zersstret. Rahe ben demselben hat der Affenstein gestanden.

2) Munfter am Stein, ein fleines Dorf unter bem vorhergehenden Schloß, auf der andern Seite ber

Rabe, woselbst eine Salzsiederen ift.

3) Unter: oder Gaus Grehweiler, auch Grehweiler, schlechthin, liegt in dem sogenannten Gan,
am Bach Appel, und ist nach Zerstörung des Schlosses
Rheingrafenstein, die Restdenz der Wilds und Rheins Grasen zu Stein geworden. Das jehige ansehnliche
und schöne Schloß ist 1749 erbauet. Der daben lies
gende Ort ist unter den Grasen Johann Karl Ludwig
und Karl Magnus dergestalt bestrepet und angebanet,
daß ein kleines Städtchen daraus geworden ist. Pfalzgraf Johann hat drey Viertel von diesem Ort 1501
von Friedrich von Derne gekaust, und 1552 an Carssilins Bener von Bellenhosen wieder versaust, der
auch das übrige Viertel von denen von Eronenberg an
sich gebracht. Von desselben Nachsommen haben ihn

1597' die Wild : und Rhein : Grafen für 10000 Rl. erb = und eigenthamlich erfauft, und er ift alfo ein Allodium. Chur : Pfalz hat fich des hiefelbst gehabten

Wildfangerechte 1698 begeben.

4) Bochstetten, Wiederhausen, Munfter:Appel, Oberhausen und Winterborn, an welchen Dertern Chur : Pfal; auch das Wildfangs = und Leibeigenfchafts= Recht gehabt, fich aber beffelben 1698 begeben bat, machen das Munfterthal aus. Es ift hier ein Queck-Alberbergwerf.

5) Wendelsheim, ein beträchtliches Pfarrdorf.

6) Ober : Saulheim, ein anfehnliches Pfarrdorf.

2. Aus der Berlaffenschaft ber ehemaligen firburgischen Linie, bat dieses graft. Saus durch ben Theilungsreceß von 1701 bekommen

Die Zerrschaft und das Amt Wilden= burn, auf dem hunsrud, das chur - trierisches Lehn

ift. Es begreift

1) Wildenburg, ein Schlof auf einem hoben Bers ge, in einem wilben Bald, ift im Unfang bes vier= gehnten Jahrhunderts vom Wildgrafen Friedrich erbauet worden. Das darunter im Thal belegen gemes fene fleine Dorf, ift vermuftet.

2) Die Pfarrdorfer Voigdorf, Sensweiler und

Bottenbach, und noch 9 andere Dorfer.

3. Die rheingrafliche Linie von Stein, befiget auch & von der herrschaft Dimvingen, & vom Fleden Worstadt, und z von der gesammten dhaunischen Erbschaft.

Die 1750 ausgegangene dhaunische Linie,

hat befeffen

1. Die Wildgrafschaft Dhaun, auf dem hunsrud, am Fluß Simmern, in der Gegend,

Bon den Wild-u. Ahein: Grafen überh. 309

wo derfelbe in die Nahe fließet. Sie macht ein Amt aus, in dessen Besit jest die Rheingrafen von Grumbach und Rheingrafenstein sind. Dahin gehöret

1) Dhaun, ein schones Schloff auf einem hohen Berge, an der Simmer, auf welchem die ausgestorsbene dhaunische Linie ihren Wohnsty gehabt hat. Unster demfelben liegt der Ort Thal-Ohaun.

Rafe ben beinfelben haben ehemals die mildgraftischen Schlöffer Bruntenftein und Rothenburg ge-

fanden.

2) Simmern unter Dhaun, ober Abeingrafens Simmern, ein ansehnliches Pfarrdorf im Thal vor

Rothenberg.

- 3) S. Johannesberg, eine Kirche nahe ben Dhaun, in welcher bas Begrabnis ber Wilds und Rheins Grafen von Dhaun ift. Erzbischof Balduin zu Trier gab bas Sans S. Johannesberg 1342 bem Wildgrafen Johann von Dhaun zu Lehn, als berfelbe bas Schloß Brunkenstein abbrach, welches aber boch nachmals wieder anfgebauet worden ift.
- 2. Das Oberamt, oder sogenannte Sochs gericht Rhaunen, auf dem Hunsrück, welches aus einem Theil des Joarwaldes bestehet. An demsselben hat das fürstliche Haus Salm-Salm*, und Chur-Trier*. Es gehören folgende Aemter das ju, nämlich Rhaunen, ein ansehnliches Pfarrdorf, Stibshausen, Sulzbach, Bollenbach, Ober=Ryrn, Schwerbach, Cromenau und Weitersbach.
- 3. Das Ingerichtsamt Zausen, auf dem hunsråd, zu welchem die Dörfer Zausen, Woppenrod, Gösenrod und Wickenrod, gehören. U 3

Es besigen baffelbe jest die Rheingrafen zu Grumbach und Grebweiler.

4. Die Salfte der Stadt Rirn, und der Ober= schultheißeren Meddersheim, jene aber haben 1750 die Kursten von Salm, und diese die Abeingrafen zu Grumbach und Grehweiler in Befig genommen.

5. Aus der kirburgischen Verlassenschaft bat

die dhaunische Linie 1701 bekommen

1) Das Amt Signheim, mit den Dorfern Sion= heim, Ufhofen und Bornheim. An allen diesen benm churpfalzischen Oberamt Alzen belegenen Dertern, bat fich Churpfalg 1698 bes Wilbfangerechts begeben. Jest ift dieses Amt den Fürsten von Salm, und den Dibeingrafen gemeinschaftlich.

2) Ein Viertel an der Berrichaft Dimringen.

3) Die Berrichaft Duttlingen, frang. Puttelange, in Lothringen, die 1750 nach Abgang des dhaunischen Mannestamme, an der Rheingrafen Balrad und Rarl fammtliche Tochter gefallen ift, doch find die inneuern Zeiten dazu erworbenen Güter, der Rheingräfinn 30= hannette bon Grehweiler, und der Mutter des verftorbenen jungen Rheingrafens, zu Theil geworden.

Unmert. Als die dhaunische Linie 1750 mit Friedrich Wilhelm erlosch, ergriffen die rheingräflichen Saufer Grumbach und Stein von der einen, und Die Kursten von Salm zu Salm, und Salm-Rirburg, von der andern Balfte diefer gande den Befit. berlangten die gange Erbschaft, jene aber wollten mit der Salfte berfelben jufrieden fenn. Diefe baueten ihre Gerechtsame auf folgenden Grund: das Recht der Ge= meinschaft führe bas Recht jur Erb = und Lehus = Folge mit fich; das gesammte, sowohl fürftliche als graffiche Saus ber Rheingrafen, mare mit ber ausgefforbenen Linie in Gemeinschaft gewesen, folglich maren bende jur Erb = und Lehus = Folge berechtiget, und es fem . daber Bon der Graffch.u. bem Saufe Leiningen. 311

daben auf den Grad der Verwandtschaft nicht zu sehen. Diese aus der Gemeinschaft hergeleitete Gerechtsame wollten die Fürsten zu Saim nicht zugeben, zogen auch die Gemeinschaft der Fürsten und Grafen des rheinsgrässichen Hauses gewissermaßen in Zweisel, und bes hanpteten hingegen, daß ben der Lehnds und Erd-Folge vor allen Dingen auf die nähere Verwandtschaft zu sehen sen. Der Streit dauert, so viel ich weiß, noch fort.

Von der Grafschaft und dem Hause Leiningen

überhaupt.

§. 1.

Die Grafschaft Leiningen, ift am besten auf ber homannischen Charte vom Hochstift Worms zu sehen; und liegt nicht weit vom Ober-Phein, und zum Theil an demselben, im alten Wormsgau. Sie ist größtentheils vom Chursürstenthum Pfalz umgeben, auf einer Seite aber gränzet sie an die nassau-weilbrücksiche Herrschaft Kirchheim und Stauff, und berührt auch das wormische und speperische Gebiet. Sie liegt in einer sehr fruchtbaren Gegend, hat auch Wald, Wildpret, Rupser, Eisen und Sandsteine.

S. 2. Der erste Graf zu Leiningen, den man mit Gewißheit kennet, ist Emich, der im zwölften Jahrhundert gelebet hat. Von einem andern Emich, der vermuthlich jenes Sohn gewesen, ist eine Urkunde vorhanden, in der er sich des Litels, von Gottes Gnaden, bedienet, den seine

U 4 Mach

Nachfolger bis auf diesen Tag nicht gebrauchet haben. Im Anfang des drenzehnten Jahrhunderts erdte Graf Friedrich zu Leiningen, die Grafschaft Dachsburg von seinem Bruder Grafen Sigmund, Hern von Altorf, der dieselbe mit des letten dachsburgischen Grafen Albrecht Tochter Gertrud erheirathet hatte. Graf Friedrich IV theilte 1317 und 18 die Leiningischen Güter mit seinem Bruder Gottfried dergestalt, daß zwo völlig von einander abgesonderte Häuser entstanden.

Das ältere gräfliche Haus zu Leiningen, und das in desselben Stelle gekommene westerburgische.

S. 1. Das altere Saus Leiningen, stammet von vorhin gedachten Grafen Friedrich IV ab, und hat vom Raifer die landgräfliche Wurde, die damale einen Fürsten bezeichnete, erhalten, Die Sesso vom Raifer Friedrich III bestätigen lassen; es starb aber mit ihm 1467 bas landgrafliche haus Leinin-Er hinterließ eine Schwester, Namens Margaretha, die an Reinhard II, Heren zu Wefterburg, vermählt war, und ihrem Bruder-in feinen Herrschaften, die gutentheils eigenthumlich waren, als nachste Erbinn folgte; boch zogen Churpfalz und das Hochstift Worms die Mannlehne, die der ausgestorbene leiningische Mannsstamm von ihnen gehabt hatte, ein, und weil die Erbinn Margaretha fich gegen Grafen Emich VII, von dem jungern ober hartenburgischen Saufe, melder Erbe fenn wollte, nicht schusen tonnte, begab fie

Von der Graffch.u.dem Saufe Leiningen. 313

sie sich in churpfolzischem Schuß, und trat dem Churhause für die geleistete Hülfe auch von den eigenthümlichen Gütern heträchtliche Stücke ab. Die Grafen von Jartenburg machten von 1468 bis 1608 keinen weitern Anspruch auf des Landgrafen Hesso Berlassenschen Inspruch auf des Landgrafen Hesso Berlassenschen Jahr aber siengen die Zwistigkeiten wieder an, und von 1618 bis 27 ist ein scharfer Rechtsstreit zwischen benden Häusern geführet, und 1705 erneuert worden.

Das westerburgische Zaus, welches eben angezeigtermaßen jum Befit des Namens und ber Guter ber altern leiningischen Linie gelanget ift, stammet von dem runkelschen Zause ber; benn Sigfrid, herr zu Runkel, machte 1226 eine gewiffe Berfügung unter feinen benben Sohnen, welche die westerburgische und runtelfche Linie stifteten. Da aber biefe benden Linien nicht ohne Streit und Feindseligfeit fenn konnten, fo lange fie in Gemeinschaft waren, sonderten fie fich 1288 gang von einander ab, ba benn die altere Linie Besterburg und Schaded, Die jungere aber Runkel bekam. Jene erhielt 1290 burch Heirath bie herrschaft Schauenburg an ber Labn, und einen Theil von Rleeberg und Huttenberg, und 1467 betam Reinhard II ju Besterburg mit seiner Gemahlinn Margaretha, auch bie Berrichaften bes ausgestorbenen altern leiningischen Saufes.

Unter ihre Sohne Philipp, Georg und Reinhard IV, wurden die Lande dergestalt vertheilet, daß der erste Leiningen, der zwente Schauenburg und Rleeberg, und der dritte Westerburg und U-5 Schaded bekam, und sie errichteten 1557 eine Erbvereinigung unter sich, frast welcher die Tocheter von der Erbfolge ausgeschlossen wurden. Die Linien der benden ersten, sind ausgestorben, und ihre Lande und Guter der letten zugefallen; diese aber hat sich seit 1694 wieder in zwen Linien getheilet; denn des Grafen Georg Wilhelm Sohn, Christoph Christian, stiftete die christophische, und Georg die georgische Linie. Die erste hat ihre beständige Residenz zu Grünstadt, und die lette zu Westerburg; doch haben auch bende Linien an diesen gemeinschaftlichen Dertern ihre Residenz-häuser.

- S. 2. Der Litel dieses gräflichen Hauses ist: Grafen zu Leiningen, Zerren zu Westerburg, Grünstadt, Oberbrunn und Sorbach, des Z. R. Reichs Semperfreye. Das leiningische Wapen dieses Hauses, bestehet in dren weissen lich lern im blauen Felde, und auf dem Helm steht eine weiße Linde. Das westerburgische Wapen, ist ein schmales goldnes Kreuß, ben welchem in jedem Winkel fünf Kreußchen stehen, im rothen Felde, und auf dem Helm ist ein rother Flug.
- S. 3. Dieses Haus hat sowohl auf dem Reichstage in dem wetterauischen Reichsgrafencollegium, als auf den ober rheinischen Rreistagen, i Stimme. Sein Reichsmatrikularanschlag ist nach der Reichsmatrikul 2 zu Roß und 4 zu Ruß, oder monatlich 40 Fl. anderwärts aber sinde ich nur 36 Fl. 26 Rr. Zu einem Rammerziel giebt es 40 Rthlr. 34% Rr.

Bon der Graffch: u. bem Banfe Leiningen. 315

5. 4. Es befiget

1. Einen Antheil an der Grafschaft Leiningen, von welcher

1. Beyde jegige grafliche Linien, in Ge-

meinschaft besißen

1) Grunftadt, eine Stadt von giemlichem Umfang. mit geraden Strafen und mittelmäßigen Saufern. Sie lieget unter einem boben Berge auf einer Ebene. In berfelben find zwen graffiche Refidenzhanfer, Die nach Abgang ber alten leiningischen Schlöffer bafelbft erbanet worden, und ber obere und untere Sofgenennet werden : jener gehort ber georgifchen Linie, und iff von derfelben gang neu aufgeführet; diefer gehort ber christophischen Linie, und ift ehedeffen eine Abten ges wefen, und mit feinem anfehnlichen Sugebor von bem Abt erfauft worden. Die Lutheraner haben Die alte Sauptfirche; die Reformirten haben, nach vielem Bis berfpruch, endlich durch Ginwilligung benber Berrfcaften und ber Burgerichaft, auch eine eigene neu erbante Rirche befommen, und die Ratholifen baben 1673 Die Religionsübung erlanget, auch 1703 bor ben Thoren ber Stadt ein Capuzinerflofter erbauet. Das Somnafinm war ebedeffen berühmt. In der Borffadt iff ein Baifenhaus. Die Stadt treibet Acterbau, Biebaucht und Weinbau, und der große Wochenmarkt fos wohl ale die Jahrmarfte, haben diefelbe und den Dandel in Aufnahme gebracht.

Anmerk. Zwischen Grünstadt und Neustadt an der Hart, find im Felde kleine Wälder von Airschlaumen zu sehen, und der Ueberstuß an Kirschen ist so groß, daß mancher Bauer in den nahen Städten Speyer, Worms, Manheim, Frankenthal ic. jährlich für 100

Rl. verfauft.

Unweit Grunftabt, auf dem Wege nach Rirchheim Poland, kommt man über einen hohen Berg, der noch ju der Feldmark jener Stadt gehöret. Auf demfelben bat

bat man eine bereliche Ausficht über einen großen Theil

ber Pfalt, nach Spener, Worms u. f. w. 2) Sunningen, vor Alters monafterium Hegenenfe, ein ehemaliges Augnstinerfloster im leininger Ebal. bas noch 1450 ben Namen Sayn geführet bat. ift im Anfang des zwolften Jahrhunderts gestiftet, und sur Zeit der Rirchenverbefferung find die Monche freywillig gur evangelischen Rirche getreten. Der lateinischen Schule, die anfänglich darinn angeleget worden, hat der drengigjahrige Rrieg ein Ende gemacht; jest werden die Prediger und Schullehrer der Grafe fcaft von den Ginfunften des Rlofters befoldet. gehoret dazu der nicht weit davon entlegene Sof-Treubof.

3) Wattenheim, ein Dorf, bas an die Ramilie

von Blumentron verpfandet ift.

4) Die Pfarrdorfer Munchweiler und Gambach, bie Graf Wiefer 1705 als angebliche Allodialftucke an fich gezogen bat, woruber ein Rechtsftreit benin Reichshofrath entstanden ift.

5) Von Sochspeper, einem Pfarrdorf, sollen gur Gemeinschaft gehoren; es bat aber das fürftliche Saus. Leiningen = hartenburg diefelben eingezogen, worüber auch benm Reichshofrath Procest geführet wird.

6) Quirnheim, ein Dorf, das die mergische Familie zu Lehn hat. Dahin gehöret ber hof Busbar

oder Buschweiler.

Unmert. Bu Robenbach, find die Einwohner leis ningifch : westerburgisch gewesen, Churpfals aber bat fie an fich gezogen.

- 2. Die gräflich schristophische Linie, befibet allein
- 1) Alt: Leiningen, ein von den Franzosen 1690 verwuffetes Schloß im leininger Thal, auf einem bo-ben Berge. Unten im Thal liegt ein Pfarrdorf gleie ches Ramens.

2) Herts

Bon ber Graffch.u.bem Saufe Leiningen. 317

2) Bertlingshausen, ein Dorf, wofelbst ehebessen ein Nonnenkloster gewesen, das aber lange vor der Reformation eingegangen ift.

3) Das fogenaunte hintere Bericht, ju meldem die Pfarrdorfer Dieffenthal, Ebertsheim und Was chenheim, (wofelbft ein muftes Schloß und adelicher Burgfit ift,) und bas Dorf Mertesheim gehören. Die Capelle am letten Ort haben Die Capuginer 1680 gu gebranchen angefangen.

4) Rirchheim, Gauffenheim und Biffersheim,

Ufarrdörfer.

- 5) Weuhof, Wilhelminhof, und der hof neben bem Schloß Alt-Leiningen, landesherrfchaftliche Sofe.
- 3. Die grafich = georgische Linie, besiset allein
- 1) Die Balfte bes Stabtdens Weu Leiningen, die diese grafliche Linie von dem Sochfift Worms ju Lebn traget, bemfelben aber wiederfauflich verfeget hat.

2) Affelheim, Albeheim, Lautereheim und

Monsheim, Pfarrdorfer.

3) Obrigheim, ein anfehuliches Dorf.

4) Eine große Ungahl Sofe auf dem Magenberge und im leininger Thal, imgleichen Wackerhofund Des Wenhauserhof.

11. Die Herrschaft Westerburg.

- 9. 1. Sie ift am besten auf bem britten Blatt der homannischen Charte von den heffen - darmftadtifchen und angranzenben Landen zu feben, und liegt auf dem Westerwalde (*), zwischen dem chur-
- (*) Wenn nämlich ber Name Westerwald, wie bentiges Lags gewohnlich ift, im weitlanftigen Berfande genommen wird; benn eigentlich und urfpranglich baben nur die bren naffanischen Rirchspiele Emmerichen=

trierischen Amt Montabaur, und dem nassauischen Gebiet, und hat nur ohngefahr 2 Stunden im Umfang.

- S. 2. Das Land hat vortreffliche Weide und Viehzucht, trägt auch Roggen, Gerste, Hafer, Hussenschaft, eine große Menge Kartoffeln, und allerlen Obst. Die Holzungen sind dunne geworden, es ist aber ein reiches Holzkolenwerk vorhanden, aus welchem auch die Nachbarschaft Zussuhr bekommen kann. Die Farbe, Fasern und Leste der Kolen zeigen, daß sie wirkliches Holz sind, und sie streichen in einer Höhe von zwanzig Schuben unter der Erde fort. Wildpret ist auch vorhanden, und die Bäche sind reich an Forellen und Krebsen, so wie die Leiche an Karpfen, Hechten und anderen Kischen.
 - S. 3. Diese Herrschaft hat mit der Stiftetire che Gemunden im Jahr 878 ihren Unfang genommen. Bon der Geschichte der Herren von Be-fterburg, ist oben einige Nachricht gegeben worden.
 - 5. 4. In diefer herrschaft ift
 - I. Das gemeinschaftliche Antheil beyder gräflichen Zäuser zu bemerken, welches in dem Städtchen

we

richenhann, Marienberg und Reufirchen die Serrsschaft zum Westerwald, ausgemacht, diesen Ramen aber der umliegenden Gegend mitgetheilet. Der Besterwald wurde in alten Zeiten Nistria genennet, und hat solchen Namen vom Fluß tzister, der aber nach und nach Wister, und endlich Wester genennet worden.

Von der Graffch. u. dem Haufe Leiningen. 319

Westerburg, besiehet. Es liegt dasselbe auf einem Berge, und hat vom Raiser Adolph von Rassan die Stadtfrenheiterhalten. Un demselben besitzet die christophische Linie ein Drittel, und die georgische zwen Orittel; die lette hat auch das uralte Schloß allein, bahingegen jene anstatt ihres an demselben gehabten Antheils, den in dem Städtchen besindlichen herrschaftzlichen Sof allein bekommen hat. Es ist noch ein adezlicher Burgsitz vorhanden, der die Steinknut genensnet wird. Unten im Thal liegt eine große Vorstadt, welche die Lehrgasse heißet.

II. Das besondere Antheil der gräflich=

christophischen Linie, begreift

Wilmenroth, ein Pfarrdorf; Berzhan, ein großfes Dorf, und Gersaffen, ein Dorf mit einem lans desherrschaftlichen hof, und einen Theil von Gerzenroth.

III. Das besondere Antheil der graflich=

georgischen Linie, begreift

1. Das Gericht Gemunden. Dahin ge-

1) Gemunden, ein großes Pfarrdorf, welches Jahrmartte halt, und ben deffen Rirche ehemals ein Stift von vier und zwanzig Chorherren gewesen, wels des im J. 878 gestiftet worden.

2) Winnen, ein Dorf, mit einem landesherrs

schaftlichen Sof.

3) Wengeroth, ein Dorf mit einem landesherrs schaftlichen Lufthause.

4) Wirnhausen, ein fleines Dorf.

2. Das obere Gebiet, zu welchem die Dorfer Zergeroths, Zalbs und Stahlhofen, gehoren.

S. 5. Bu diefer herrschaft wird noch gerechnet

1. Weltereburg, auch Waltereberg, ein bemauerter Fleden, ber benden graftichen Saufern gemein, und

nnd ehebessen eine herrschaft gewesen ift, die dem Hause Sann zugehöret hat, und 1355 durch heirath zum Theil an das haus Westerdurg gekommen ist. Der Ort hat besondere Frenheiten, obgleich seine Einwohner Leibeigene sind. Er hat zwar eine Kirche, ist aber in die Stistsesiede zu Salz eingepfarret. Das ehemaslige Schloß, das auf einem hohen Gipfel gelegen hat, ist ganz verwüsset; in dem Flecken aber sind zwen adesliche Burghäuser.

Die nicht weit davon in den Granzen diefer herrschaft belegene Capelle S. Leonhard, ift in großem

Ruf.

2. Die Berrschaft Schabect, an ber gabn, bem Rlecten Runtel gegen über, die auch benden graffichen Linien gemeinschaftlich zugehoret. Gie beffeht aus bem alten Schloß und Flecken Schadeck, die auf einem hohen Berge liegen; und aus unterschiedenen Sofen und Gutern. Das Schloß ift ums Jahr 1250 erbauet, als die Linien Westerburg und Runkel in großer Feind= feliafeit mit einander lebten. Es ift faft allemal gum Bitwenfig ber graft. Witmen gebraucht worden. Der Rlecken bat feine eigene Pfarrfirche. Uebrigens ift ber größte Theil der Gemartung diefer herrschaft, in Unfebung ber Sobeit und Beide, mit ben Grafen von Wied = Runfel gemeinschaftlich; und auf diesem ge= meinschaftlichen Bezirt fieht eine alte Begrabniffirche, Wenigen: Vilmar genannt, ben der bende Gemeinen zu Schadecf und Runfel ibre Todten begraben. Rabe ben berfelben ift auch der Plat, wofelbft jabrlich im Maymonat unter fregem himmel von schabeckischen und runfelichen Schultheißen und Schöffen ein Gericht gehalten wird. Diefe gange herrschaft ift fur 1000 Fl. verpachtet worden.

Anmerk. Die Zerrschaft Forbach, bie das grafliche haus zu Leiningen-Westerburg mit,im Titel führet, liegt im Westreich, unweit Saarbruck, und die

Berrichaft Oberbronn, im untern Elfas.

Von der Graffch.u.dem Haufe Leiningen. 321

Das jungere Haus von Leiningen.

S. I. Das jungere leiningische Saus von Leiningen = Sartenburg, flammet, wie oben fcon gefaget worden, von dem Grafen Jofried oder Gottfried ab, deffen Urentel Emich VII nach Abgang bes Mannsftamms der altern Linie, Unfpruch an berselben hinterlassenen Landen machte, so wie er und fein Saus auch von ber Zeit an ben bachsburgischen Ramen angenommen, ben sonft die altere leiningische Linie geführet bat. Deffelben Entels Emich IX Sohne, Johann Philipp und Emich X, haben zwo Linien gestiftet, namlich jener Die Linie Leiningen = Dacheburg = Zartenburg, und dieser die Linie Leiningen-Dachsburg-Zeydesbeim ober Salkenburg. Die erste bat sich in Grafen Johann Friedrichs Sohnen, Friedrich Magnus und Rarl Ludwig, in den durtheimis schen und bockenheimischen Ast, getheilet. Die leste theilte fich in Grafen Emiche XI Rinbern, aus zwen Chen, wieder in 3 Mefte; benn von Beorg Wilhelm kam der 1766 ausgegangene grafliche Ast von Leiningen = Dacheburg = Zeydesheim ber, von Emich Christian, der 1708 in seinem Gobn Rarl Friedrich ausgegangene Aft von Ceiningen-Dacheburg-Dacheburg, und von Joh. Ludwig der in Friedrich Theodor Ludwig 1774 ausgegangene grafliche Aft von Leiningen = Daches burtt = Guntereblum. Das in diesem Sause eingeführte Recht der Erftgeburt, bat R. Karl VI im Jahr 1728 bestätiget. 1779 erhob R. Joe seph II den regierenden Grafen zu Leiningen und 7 Th. 7 A. Dachs.

Münzfelden.

punzsfelden, Minsfelden, Mensfelden, ein unmittelbares Schloß und Dorf, liegt zwischen den nassausschen Städten Dieß und Kirchberg. Es gehoret Chur. Trier und Nassau. Usingen gemeinschaftlich, und zwar so, daß jenes $\frac{2}{3}$, dieses aber $\frac{1}{3}$ davon besißet. Das jeßige churtrierische Antheil, hat ehedessen zur Hernschaft Schadeck, und also den Grasen zu Leiningen. Westerburg gehoret, ist aber mit Vorbehalt des Näherkauss und der Contribution an die von Waldecker, von diesen aber an Chur. Trier überlassen worden; und das grässiche Haus zu Leiningen. Westerburg genießet die Contribution nicht. Die Besißer dieses Orts haben wegen desselben Sis und Stimme auf den ober rheinischen Kreistagen, und einen Kreisanschlag von 54 Kr.

Die Grafschaft Witgenstein.

Ş. ı,

ie ist auf dem fünften und britten Blatte der homannischen Charte von den hessen darmsstädtischen und angränzenden Landen zu sehen, und gränzet an die hessen darmstädtischen Aemter Battenberg, Biedenkopf und den Grund Breisdenbach, an das Fürstenthum Nassau. Dillenburg, und an das Herzogthum Westphalen. Ihre Länge

Lange wird ungefahr 47, und bie größte Breite

uber 3 Meilen betragen.

S. 2. Sie ift zum Theil fehr bergicht, und hat überflüßige Hölzungen, auch allerlen Metalle, als Silber, Rupfer, Gifen, welches legte in ber Banffer Schmelzhutte, und auf ben Laafpher und Saßmannshäuser Hämmern geschmolzen und bereitet wird. Sie hat auch gute Bieggucht, aber wenigen Getraidebau, als der hauptfachlich in hafer bestehet. Die Gluffe Labn und Eber, die nicht weit von der witgensteinischen Grange, im Fürstenthum Raffau - Dillenburg, entspringen, ergießen fich burch diefe Graffchaft in die oben gedachten heffischen Memter.

§. 3. Die jesigen Grafen zu Sann und Witgenftein, tommen von Gottfried Grafen zu Gann, ber, beffen Sohne Johann und Engelbert zwen Binien ftifteten. Die Johannes Linie befaß bie Graffchaft Sann, die engelbertische Linie aber die herrschaften homburg und Vallendar, und Graf Salentin, Engelberts Enfel, befam auch nach des letten Grafen zu Witgenstein Tode mit desfelben Erbtochter Elisabeth, Die Grafschaft Witgenfein, und von diefer frammen alle jegige Grafen ju Witgenstein ab. Als jene mit Grafen Beinrich auszugehen schien, verordnete 1593, mit deffelben und der Lehnherren Genehmhaltung, Graf Ludwig bon der engelbertischen Linie, daß nur zwen regie-rende herren fenn, und fein altester Cobn Georg bas Saus und Umt Berleburg, nebft ber Berrschaft Meumagen, ber zwente Gohn Wilhelm aber bie Graffchaft Witgenstein und Berrschaft Ballen-Æ 3

dar haben; wenn aber die Grafichaft Sayn, nach Abgang der Johannes. Linie, vermöge der Verwandschaft, auf seine Linie verfalle, Graf Wilhelm dieselbige bekommen, und hingegen die Grafschaft Witgenstein mit Vallendar seinem dritten Sohne Ludwig zu Theil werden sollte, welches alles auch wirklich geschah, als die Johannes-Linie 1606 mit Grafen Heinrich ausgieng. Solchergestale ist die Grafschaft Witgenstein unter zwen grafsliche Hauser vertheilet worden, nämlich unter Sayn. Witgenstein zu Witgenstein, und Sayn. Witgenstein zu Verledurg.

s. 4. Der Litul des witgensteinischen Sauses
ist: Grafen zu Sayn, Witgenstein und Zobenstein (*), Zerren zu Zomburg, Vallendar, Neumagen, Lohra und Alerrenberg 2c.
Die Grafen des berkeburgischen Sauses aber nennen sich: Grafen zu Sayn und Witgenstein-

Der:

(*) Die Grafschaft hohenstein hat Chursurst Friesbrich Wilhelm zu Brandenburg in der Maaße, wie er solche gehabt, dem Grafen Johann zu Witgemstein 1649 verliehen, Chursurst Friedrich aber dieselbe 1699 wieder eingezogen, 1702 an Grafen August zu Witzgenstein eine gnädige Erklärung ausgestellet, daß er alle darauf haftende witgensteinische und ältere Schulden abtragen, auch dem Grasen August 20000 Species Athlir. in einer Summe auszahlen, und noch andere 20000 Athlir, die Graf August seinem Bater, Grasen Gustav, zur Titzung einiger auf der Grafschaft gehatzteten Schulden, vorgeschossen, demselben ersetzen wollte. Indessen bedienen sich die Grafen zu Witgenstein ausnoch des Tituls und Wapens von Hohenstein, Lohra und Rlettenberg.

Berleburg, Zerren zu Zomburg und Meumagen 2c. Ihr Wapen wegen Sann, ist ein aufgerichteter goldener Lowe mit ganzem Angesicht und gedoppeltem Schweif, in: rothen Felde; wegen Witgenstein zwen schwarze Pfähle im silbernen Felde; wegen Homburg eine silberne Burg mit zwen Thurmen im rothen Felde; und wegen der Herrschaft Freusberg, dren schwarze wilde Schweinskopfe in einer schrägen silbernen Straße im schwarzen Felde.

S. 5. Jedes graft. Haus hat sowohl im wetterquischen Reichsgrafencollegium, als auf den oberrheinischen Rreistagen, eine eigene Stimme, machen aber einander den Rang streitig. Zu dem Reichsmatrikularanschlag dieser Grafschaft von 1 zu Roß und 4 zu Juß, oder 28 Fl. giebt Witgenstein 16 Fl. 48 Kr. und Berleburg 11 Fl. 12 Kr.

S. 6. Die Grafschaft Witgenstein und Berleburg, und die Herrschaft Homburg, sollen jahrlich auf 50000 Athle. eintragen.

Das graft. Haus Sann=Witgen= stein zu Witgenstein.

Die Grafschaft Witgenstein, im engern und besondern Verstande, die den größten Theil der Grafschaft Witgenstein im weitern und allgemeinen Verstande ausmachet, und in welcher sich, außer der Stadt Laasphe, und den auf dem Lande befindlichen Predigern, Schulzen, Schöffen und andern Vefreyeten, 332 dienstdare Unterthanen besinden. Die beständigen Renterengefälle dieser

X 4

Graf.

Grafschaft, betragen jahrlich 2100 Rthlr. die unbeständigen auf 600 Rihlr. Die Grafschaft ist beffen . barmftabtifches Lehn , und enthalt

1. Witgenftein bas graffiche Refiden; bloß, meldes auf einem hoben Berge lieget, und das Stamms haus der alten Grafen von Witgenstein ift. Unter demfelben lieget

2. Laafphe, ein Stadtchen an der gahn.

3. Die 25 Dorfer diefer Grafichaft, find unter die vier Biertel Banf, Saydingen, Atfelden, und Vogtep Elfoff vertheilet. Im Flecken Schwarzenau ant ber Eber, werden viele Strumpfe und wollene Zeuge verfertiget, auch ist in demfelben ein landesberrschafts liches Borwerk. Ludwigseck, ist ein sehr schönes Jagdhaus, und in den Dorfern Bilschof und Saydine gen, find auch landesherrschaftliche Jagobaufer. Bur Vogtey Elfoff, gehören die dren Dörfer Elfoff, Allerts: haufen und Bettelhäufen, und fie wird durch den Bach Elfoff von dem beffen barmftadtifchen Umt Battenberg abgesondert. Ein Theil der Guter der mitgenfteinischen Unterthanen Diefer Bogten, lieget jenfeits des Waffers Elfoff unter hessischer Sobeit. fifche Umt Battenberg, bat ebebeffen einen Theil ber Grafichaft Witgenstein ausgemacht; ift aber im drens gehnten Jahrhundert an Chur - Mann, verpfandet, und von diesem im funfzehnten Sahrhundert an Seffen überlassen worden.

II. Die Zerrschaft Vallendar, über die aber das Erzstift Trier die Landeshoheit ausübet. Von ben graflich mitgensteinischen Antheil und Gerechtsamen an und in berfelben, ift oben gehandelt worden. Bon derfelben führen die Grafen einer Mebenlinie des graflich - witgensteinischen Saufes ben Namen, haben fie aber nicht in Befig, fondern bekommen eine gewiffe jahrliche Appanage an Geld.

Das gräfliche Haus Sann-Witz genstein zu Berleburg

besiget:

I. Die sogenannte Grafschaft Berleburg, die eigentlich ein Theil und Amt der Grafschaft

Bitgenftein ift, und begreift

1. Berleburg; eine kleine Stadt am Berlenbach, die nicht weit davon in die Eder fließet. Sie hat ein schones grafiches Residenzschloß, nebft noch zwey grafslichen Saufern.

2. Zwen und zwanzig Dorfer.

II. Die Zerrschaft Neumagen, ander Mofel, die unter chur-trierischer Landeshoheit stebet. In derselben ist guter Weinwachs.

III. Die Zerrschaft Zomburg, die vom Herzogthum Berg und der Grafschaft Mark umgeben ist, und oben am Ende des westphälischen Kreises angeführet worden.

Die Grafschaft Falkenstein.

Ş. 1.

Dieramt Alzen; gegen Westen an das churpfälzische Oberamt Alzen; gegen Westen an das zweydrücksiche Unteramt Landsberg; gegen Süden an das Fürstenthum Lautern; gegen Osten an das grästich wartenbergische Gebiet, und an die nassau-weilburgische Herrschaft Kirchheim, von welder letzten sie durch den Donnersberg getrennet wird, der ein hohes mit Sichen, Büchen und Kassauschen.

Prinzen von Naudemont, schenkte, nach bessen Tode Herzog Leopold Joseph Karl zu Lothringen sein Recht an derselben wider die Häuser Löwen-haupt und Manderscheid aussührte, und sich 1724 und 27 mit einigen aus denselben verglich. Seinem Sohn, Herzog Franz Stephan, nachmaligem römischen Kaiser, wurde die ganze Grasschaft an Lehn und Sigenthum 1731 vom Neichshofrath zuerkannt: und ob er gleich 1735 und 36 das Herzogthum Lothringen an Frankreich abtrat; so behielt er doch die Grasschaft Falkenstein, und endigte den Streit mit den Häusern Löwenhaupt und Manderscheid durch einen Wergleich. Won demselben ist sie an seinen Sohn K. Joseph II, und von diesen an den K. Leopold erblich gekommen.

S. 4. Das Wapen dieser Grafschaft, ist ein Rad. Sie hat einen Reichsmatrikularanschlag von 2 zu Roß und 4 zu Fuß, oder monatlich 40 Fl. und zu einem Rammerziel werden wegen dersehen 15 Rthlr. 67½ Kr. bezahlet. Der ehemalige Raiser Franz Stephan, behielt im Reichssürstenvath, als Markgraf zu Nomenn, wegen dieser Grafschaft Siß und Stimme. Es wird auch wegen derselben eine Stelle und Stimme im ober-

rheinischen Rreife geführet.

§. 5. Es geboren ju biefer Graffchaft folgen. De zerftreut liegende Derter,

1. Salvenstein, ein fleiner Flecken, in einem tiefen Chal, unter bem muften Schloß und Stammhause biefes Namens.

2. Winweiler, ein Städtchen und Schloß, bas ber Sig eines Oberamts ift, nicht weit von einem großen Landfee.

3. Die Derter Imebach, Alzenborn, S. Alban. Dillfirchen, Wiederfirchen.

4. Ein Untheil an dem Rirchdorf Steinbach.

5. Die Dorfer Jarweiler, Ober Bulge, (Bulge beim) nicht weit von Reu-Leiningen, Ilbesheim auf bem Gleichen, Freimersheim, nicht weit von Algen und Obernheim, Ober : Grehweiler, ehedeffen Obers borf, nabe ben ber rheingraftichen Refibeng Unter-Grehweiler; Silsheim ober Sildesheim jur Salfte, Dalheim, nicht weit von Oppenheim, Sarpheim an ber Steige, nicht weit von Nieder = Ulm, Gickelsheim, nicht weit von Reu = Baumberg, Bibelheim, nicht weit vom vorhergehenden, die lange Meil.
6. Unterschiedene Meyerhofe und ansehnliche Bab

der auf dem hundruck, und um Winweiler und Sal-

fenftein.

Die

Herrschaft Reipoltskirchen.

🔀 ie liegt im alten großen Wormsgau, und beffelben Theil ber Dobegau, zwischen ben chur - pfalzischen Oberamtern Lautern und Lautered, und einem Theil bes Furftenthums 3menbruden.

S. 2. Chebeffen gehorte fie dem Baufe von hohenfels, welches 1602 mit Wolf Philipp von Sobenfels ausstarb, beffen Gemablinn Amalia von Daun Falkenstein die Herrschaft 1603 ben Kindern ihrer Schwester Sidonia, Grafinn von Lowenhaupt, vermachte. Die Familie von Lowenhaupt und Manderscheid verkaufte & Theile nod

bon berfelben an einen Grafen von Sillesheim, ber auch 1725 burch einen Befehl bes Reichshofrathe, wider Grafen Karl Julius von Lowenhaupt, der das Jus retractus ausüben wollte, und wider die Unterthanen der Herrschaft, im Besig berfelben bestätiget worden.

S. 3. Die Besiger biefer herrschaft haben megen berfelben Sig und Stimme auf ben ober-rheinischen Kreistagen, aber nicht in einem reichsgraflichen Collegium auf bem Reichstage. Die Herrschaft hat einen Reichsmatrikularanschlag von 1 ju Rog und 4 ju Bug, ober 28 gl. Bum oberrheinischen Rreiscontingent giebt fie bie verglichene Summe von 600 Fl. und zu einem Kammerzielist fie auf 42 Rithlr. 21 Kr. angefeget.

S. 4. Das Schloß Reipoltskirchen, von welchem die Berrschaft den Namen bat, liegt auf einem Berge, und außer bemfelben gebort noch !

eine gute Anzahl Dorfer bazu.

Die Grafschaft Krichingen.

🎧 ie Grafschaft Arichingen, franz. Creange, mit dazu gehörigen Berrschaften, liegt im Beftreich, und jum Theil unter frangofifch - lothringifcher und luremburgifcher Sobeit.

S. 2. Spemals war fie eine Baronie, 1617 aber murbe fie vom Raifer Matthias gu einer Graffcaft erhoben. Grafen Johannes V Sohne, Georg und Wyrich, haben zwen Linien gestiftet, namnämlich die püttlingische und krichingische; jenes Mannsstamm ist 1681, und dieser 1697 ausgestorben. Grasen Albrechts zu Krichingen Tochter, Anna Dorothea, war an Grasen Edzard Ferdinand von Ostfriesland vermählet, und bender Sohn, Ferdinand Ulrich, hinterließ eine Tochter Christina Louise, durch deren Vermählung mit Grasen Joh. Ludwig Adolph zu Wied-Kunkel, die Grafschaft Krichingen an das gräsliche Haus zu Wied-Kunkel gekommen ist, obzleich sowohl das fürstliche Haus Solms-Braunsels, als das gräsliche Haus Ortenburg Unspruch daran machen, und bende dieselbe im Titel führen.

- S. 3. Die Grafen von Krichingen haben Sis und Stimme auf den ober rheinischen Kreistagen, und seit 1765 auch in dem wetterauischen Grafen-Collegium auf dem Reichstage. Sie stehen in der Reichsmatrikel mit einem Anschlage von 2 zu Roß und 4 zu Juß oder 40 Fl. jest aber soll der Anschlag dieser Grafschaft nur halb so groß senn. In der Usualmatrikel stehen in Ansehung der Kammerzieler noch diese alten Namen: Krichingen Graf Christoph 13 Rthlr. 46\frac{1}{4} Kr. Erichingen Graf Johann Ludwig 13 Rthlr. 46\frac{1}{4} Kr. es ist aber nur der leste Anschlag gangbar.
- S. 4. Der Sauptort ber Graffchaft Krichins gen ift

Brichingen, ein Fleden und Schloß, an ber beute ichen Rib.

Sonft gehören die Dörfer fletrange, Minzingen und Bonne: Sauze, ju derfelben.

Die

Die mit derfelben verbundenen Herrschaften Saarwellingen, an der Saar, Ariching : Pütt-Lingen und Rollingen, stehen unter verschiedener Landeshoheit, namlich die erste unter dem Reich, die zwehte hat Frankreich 1766 an Nassau-Saarbruck abgetreten, und Rollingen oder Raville stehet seit 1769 unter Frankreich.

Die Grafschaft Wartenberg.

§. r.

ic Graffchaft Bartenberg, liegt in ben Gegenben des Abeins, und granzet an die Unterpfalz, bie Graffchaft Falfenstein, und das Bestreich,

bangt aber nicht zufammen.

S. 2. Joh. Casimir von Wartenberg, murde 1699 vom Raiser zum Reichsgrafen gemacht, und 1707 wurden seine Guter von der Verbindung, in der sie mit der Reichsritterschaft standen, befreyet, und als eine Allodialherrschaft zu einer unmittelbaren freyen Reichsgrafschaft erhoben. In derselben ist das Recht der Erstgeburt eingeführet.

S. 3. Das graffich wartenbergische Wapen, hat einen weißen Schild, in welchem bren rothe Rugeln, mit einem rothen breiten Querballen in ber Mitten, ber mit doppelten Linien eingefaßt ift,

und daran fich ein goldenes Posthorn zeiget.

S. 4. Der regierende Graf von Wartenberg hat Sis und Stimme ben dem ober rheinischen Kreise. Schon 1705 ward er ins wetterauische Reichsgrafencollegium aufgenommen, und zahlte

3000 Fl. Weil aber das gräfliche Haus 1736 schon 2090 Fl. schuldig gewesen, (dafür es damals nur 500 Fl. zahlen wollen:) so ist es 1738 von dem wetterauischen Collegium ausgeschlossen, und diese Ausschließung 1739 bestätiget worden. Sein Reichsmatrifularanschlag ist 7 Fl. 12 Kr. und zu einem Rammerziel ist er auf 18 Rthr. 70½ Kr. angesehet.

- S. 5. Das Stammhans Warrenberg, liege in ber Gegend ber churpfalzischen Stadt Raisers-lautern; Die übrigen Buter und Derter, aus welchen biese Grafschaft bestehet, find:
- 1. Mettenheim, die graffiche Refident, swifthen Borms und Oppenheim.
 - 2. Ellerftadt, zwifchen Manheim und Durtheim.
- 3. Die Bastenvogtey Marienthal, die fehr anssehnliche Balber, und die Derter Marienthal und Imbobach begreift, die bende am Donnersberg liegen.
- 4. Sembach, Rohrbach, Ober: und Aleders Mehlingen, Afpach, Bischbach, und Diemerstein. Alle diese Derter liegen in der Gegend von Kapferslaustern, und es gehören große Balber zu benfelben.
- 5. Drey beträchtliche frepe und ber Reichsgrafichaft einverleibte Buter, nämlich ein hof zu Katferelautern, ein hof zu Wachenheim an der hart, und
 der Oranienhofben Krenzenach.

Die Herrschaft Brezenheim.

Ş. 1.

Cie liegt an ber Nabe, unterhalb Kreugenach. Dehedessen haben diesellige die Herren von Daun, she fie die Graffhaft Falfenstein an fich gebracht, von Chur. Coln ju Lebn getragen, 1642 verlaufte sie Wilhelm Myrich von Daux, Graf ju Faltenftein, mit Bewilligung Des Behnsherrn, an Grafen Alexander von Belen, ber 1,065 nicht nur ben dem ober rheinischen Rreise, fondern auch auf dem Reichetage im westphalischen Grafencollegium, zu Gis und Stimme gelaffen murde. 2118 1733 Graf Alexander Otto von Belen und Bregenheim, abine mannliche Erben ftarb, eratiff ber Churfurst von Coln fur sich und das Ergftift von diefer Herrschaft den Besig, ertheilte sie aber 1734 bem Grafen von Byrmont als ein Manulehn; und als diefer 1744 ftarb, betam fie ein Frenherr von Roll, ber die Aufnahme in das pellphalifche Gra- . fencollegium suchte, aber nicht erhielt. Rachmals nahm Chur Coln die Berrichaft wieder in Befig, und führte nun bie Rreisstimme bavon, bielt fich aber megen berfelben nicht mehr zu bem wefiphalifchen Grafencollegium. Jest ift ein naturlicher Sohn des Churfurften Theodor von der Pfalg Befiger dieser Berrichaft, die nun eine Grafichaft genannt wird, von ber er ben Damen führet, auch feit 1789 die reichs, fürstliche Burbe bat.

- h. 2.. Das Wapen dieser Herrschaft, ist einer gelbe Bregel im rothen Felde. Sie hat einen Reichsmarrikularanschlag von 6 Fl. und einen Kreisanschlag von 8 Fl. In Anem Kammerziel giebt sie 3 Rthlr. 13½ Kr.
- S. 3. Die Einwohner berfelben sind theils tatholisch, theils futherisch. Bende Partenen haben 1651 einen Berträg mit einander errichtet, der 1723 wiederholt, und, nebst einigen Erläuterungen, vom Grafen Alexander Otto von Belen, bes stätiget worden ist.

5. 4. Es geffort ju diefer Berrichaft

1. Bregenheim, ein Schloß an der Nahe, bas 1688 von den Frangofen mehrentheils vermuftet wors den ift, mit einem ffeinen Flecken.

2. Wingenheim, ein Dorf, nicht weit von Rreu-

Benach.

3. Die Dorfer Aviekenbach und Breidenbach, und die Wagenstadk, ben Leberwangen, ben Ballensftein belegen.

Die Herrschaft Dachstul

liegt zwischen ben chur trierischen Aemtern Sarburg und Grimburg, und bem beutschen Amte bes Herzogthums Lothringen. Sie ist ein erzbischofliche trierisches Lehn, und hat vor Alters ber rubolphischen Linie der Dynasten von Fleckenstein gehöret, davon der lehte sie 1644 dem Lehnsherrn Churfürsten Philipp Spristoph, aus der Familie von Sotern, verkaufte, der sie zu einem Fidecommiß seiner Familie machte. Grafen Philipp Franz von

Google

von Sotern Erbrochter, Maria Sidonia, brachte fie ihrem Gemahl Notger Wilhelm, Grafen von Dettingen Balbern, ju. Wegen berfelben wird eine Stimme ben dem ober-rheinischen Rreife geführet, aber nicht auf bem Reichstage. Gie bat einen Reichsmatrikularanschlag von 1 zu Roß und 1 ju Buß oder 16 Bl. und ju einem Kammerziel giebt fie 10 Athlr. 73 Rr. Ich bemerke barinn

Dachftul, den Sauptort, wofelbft bas graflich-ottingsoterische Amt, welches Diefer Berrichaft vorge-

febet ift, feinen Gis bat.

Die Herrschaft Ollbrück

Liegt im obern Erzstift Coln, zwischen ben Aemtern Andernach und Ronigsfeld, und gehort reichs - frenherrlichen Saufe Balbbott-Baffenheim ju Ollbrud Bornheim, welches tatholischer Religion, aber fein Reichestand ift, daher bie Stimme, bie es wegen biefer Berrichaft auf ober - rheinischen Rreistagen führet, bon andern Kreismitstanden bestritten, und geleugnet wird, daß fie jemals ordentlich bewilliget sep. Indessen hat diese herrschaft einen Reichsmatrikularanschlag von 1 zu Roß und 1 zu Fuß, ober 16 31. und zu einem Kammerziel ift fie auf 17 Rthl. 45 Rr. angefebet:

Die Reichsstadt Worms.

Morma, Wormatia, in den mittlern Zeiten Guarmacia, und Gormecia, and Vangiona, benm Marcellin Vanglo, benm Untonin Bormitomagus, benm Ptolomans Borbetomagus, ist vor Alters Die Saupt fabt der Bangioner gewesen. Sie liegt mitten in dem davon benannten Dochftift, und beffen in neuern Beis ten theile von Churpfalg, theils von andern Stanben erworbenen ganden, nicht weit vom Rhein, in welchen fich die ben diefer Stadt vereinigte Prim-El6- und Siefenbach ergießen. Bor ihren Thoren, hat man nach allen Seiten die schonften Aussichten. Sie hat viel Ungluck ausgestanden: denn der Erdbeben, Feuersbrunfte, und anderer Bufalle, durch die fie beschäbiget worden, nicht zu gedenken, fo ift fie im Jahr 407 von den Bandalen, 451 und 938 von den Huns. nen, 891 von den Rormannern, und 1689 von den Franzosen verwüstet worden, hat fich aber allezeit wieder erholet, aber nicht den vorigen Umfang wieder be-Chebeffen hatte fie außer bem Dom, vielen Stiftern und Rioffern, 8 Pfarrfirden. Jest mag fie noch etwa 700 Saufer, und 6000 Menschen enthalten, bie Juden und ihre Saufer mit gerechnet. Der Mas giffrat ift gang evangelifch - lutherifch, bestehet aus 25 Berfonen, und wird in den beftandigen, (ber auch der geheime alte Rath heißt,) und abwechselnben oder jungen Rath, abgetheilet: , jener, ben 13 Perfonen ausmachen, ift ber rechte Magiftrat, und ans bemfelben wird ber Stadtmeifter ermablet, ber bas Directorium führet. Die 12 Perfonen des abmechfelnden Rathes, find eigentlich Rathsherren, und aus denfelben wird jahrlich ber Burgermeifter gewählet. Bermoge Bergleichs von 1526 ermablet ber Bischof ben Stadtmeifter, ben Burgermeifter und bie 12 Rathes berren.

Digitized by Google

berren, die alle jabrlich abwechseln, ans ben ibm porgefchlagenen doppelt fo vielen Berfonen. Der Magistrat betrachtet die Gtabt als eine evangelische frene Reichsstadt, in welcher Ratvolifen wohnen, und affentliche Uebung bes Gotteedienstes haben. Die 216= gaben der Burger find fehr maßig, und betragen jahrlich nicht 30,000 Fl. Bu der neuen lutherischen Kirche ift 1709 der Grundstein geleget worden; die Lutheras ner haben auch die fogenannte alte Rirche, die nun jum Gottesdienft wieder bergeftellte G. Magnustirche, und in der Spenervorstadt die S. Mainhardsfirche. Die Reformirten haben auch eine Rirche. Un fathos lischen Rirchen ift bier nicht nur die von Quadersteinen erbauete Cathedralfirche des Bisthums Morms, die nach der frangofischen Zersidrung kostbar wieder hergeftellet ift, fondern es find auch in und ben der Stadt vier Collegiatfirden, eine Pfarrfirche, ein ehemalis ges Jefuiter : Collegium und ein Symnafium, (Die Jefuiten aber find 1613 hieher gefommen,) 3 Monchens und 3 Nonnen : Klöster. Merkwurdig ift, daß die Monde des Dominicaner - Rlofters Burger ber Stadt find. Der Johanniterritterorden hat bier in der Rams mergaffe, das Saus jum weißen Rreug nebft einer Capelle, oder einem Dratorium, aber feinen öffentlichen Gottesdienft. Diefes Baus gehört ju der Commen-Der Bischofshof ober thuren Sangenweisenheim. ber jegige bischöfliche Pallaft, ift 1717 vom Bischof Frang Ludwig neu erbauet. Rabe daben ftehet Die Domprobften, und an den Seiten umber fieben die Baufer der Domherren.

Die Stadt ist von ihrem Anfang an eine freye Reichsstadt gewesen, wird auch so in Urkunden Kaissers Karl IV von 1355 und 56, und in dem Städtes bund von 1385 genannt, ift 1379 auf dem Reichstage zu Rürnders, und vom Kaiser Maximilian I durch feperliche Urkunden von 1507 und 1508 dafür erfannt worden; hat die auf diesen Tag auf dem Reichstage unter den Reichsständen der rheinischen Bank die vierte

Digitized by Google

Stelle und Stimme, (wechselt aber barinn mit ber Studt Labect ab,) wie auch Gig und Stimme aufden ober - rheinischen Kreistagen; entrichtete bis 1755 et-nen Reichsmatrifularanschlag von 92 Fl. ward aber im gedachten Jahr ju 24 Fl. herunter gefetet, und giebt zu einem Rammerziel 118 Rthlr. 34 Rr. Die Bischofe zu Worms haben ihre Reichsunnuttelbarkeit oft angefochten, ihr auch durch Bann und Rrieg einia ge Bertrage ober fogenannte Rachtungen abgenothiget, unter welchen die von 1519 besonders merfwurdig ift, weil vermoge berfelben in burgerlichen Sandeln, bie über funfzig Gulden betreffen, von dem Stadtgericht an das bischöfliche Hofgericht appelliret wird; wenn aber hernach, und ehe die Sache ber Appellation vor biefem Bofgericht verhandelt worden, der Appellant begehret, daß fie vor dem Bifchof an den Raifer oder an das Rammergeritht verwiesen werden moge, muß ber Bifchof fie bahin bermeifen. Es foll auch, vermoge befagter Bertrage, ein neuerwählter Bifchof vor feinem Einritt in die Stadt, auf frenem Felde fcmos ren, daß er der Stadt Frenheit, Recht und Gerechtigfeit nicht entgegen handeln wolle, und hierauf nach bem Einritt der Rath ihm eben diefes geloben. Allein, diefe Cide find feit langen Jahren nicht mehr in llebung. Rach eben diefen Bertragen hat der Bifchof das Recht, aus zwen Rathsperfonen, die ihm vom Magifirat prafentiret worden, eine zu ermablen. Er macht auch Unfpruch auf einen Rheinzoll und andere Zolle, wornber aber noch ben benden hochsten Reichs= gerichten geffritten wird. Bermoge eines Schirmvertrags, ber feit dem fechzehnten Jahrhundert von 60 gu 60 Sahren verlangert ju werden pfleget, ift der Churfürft ju Bfalg Schugherr ber Stadt. Das Wapen berfelben, ift ein fchrag flebender filberner Schlaffel im rothen Felde.

Es find wohl kaum an einem Orfe mehrere fürstile de Berfammlungen, königliche und kaiferliche Bermablungen, und andere feverliche Zusammenkunfte D 4 aesches

geschehen, als hier. 1495, 1521, 45 und 78 find hier Reichstage gehalten worden. 1525 nahm hier die Rirchenverbefferung den Unfang. 1743 wurde hiefelbfte amifchen dem Ronige von Großbritannien, Der Ronis ginn von Ungarn, und bem Ronige von Garbinien, ein Traftat geschloffen.

Es find bier noch romifche Alterthumer, infonder-

beit Infdriften, ju feben.

Ben Diefer Stadt machfet der angenehme Rheinwein, unferer lieben Frauen Milch genannt. Couft hat die Stadt, außer ihrer jum einträglichen Acterund Bein : Bau bequemen Reldmart, meder Dorfer noch Sofe, gleich über bem Rhein aber, ber Stadt gegen über, fleht ihr noch ein ansehnliches, umflein= tes, und mit Meckern und Wiesen versehenes gand ju, das Burgerfeld genannt, das bennahe zwen Stunden im Umfreife hat; und im Abein gebort ihr eine Infel, der Sponsworth genannt.

Die Neichsstadt Spener.

peyer, Spira, civitas Nemetum, Nemidona, hat ben Ramen von bem fleinen Bluf ober Bach, an dem fie liegt, ber nicht weit von Sochfpener ents fpringet, und unterhalb der Stadt in den Rhein fließet. Sie ift eine uralte, icon vor Chrifti Geburt vorbanden gewesene Stadt, und ihr Rame ift auch uralt. Allein, die jegigen Gebaude ber Grabt, find neu: denn nachdem sie 1689 von den Franzosen durchaus und ganglich zerftoret worden, und gehn Jahre lang wufte gelegen, ift fie endlich nach bent ryswichischen Frieden von neuem, aber nicht vollig, wieder aufges-200 Barger, und über 200 hinterlaßen waren. vornehmfte Rahrung berfelben fommt vom Acferbau. und Biehjucht, vom Bau bes Taback und ber Sarberrothe. Bon der Cathedralfirche des Dochfifts Speper,

Spener, ift bas Chor wieber hergestellt: allein, bie marmornen Grabmaler ber in berfelben begrabenen acht Raifer und bren Raiferinnen, mit welchen bie alte gerfiorte Rirche prangte, find von den Frangofen nies bergeriffen, und die Graber jum Theil eroffnet, beraubet, und die ehrwardigen Gebeine gerftreuet mor-Diefe Domfirche bat große Ginfanfte, hat aber auch große Ausgaben. Außer berfelben find hier noch bren Rebenftifte, unterschiedene fatholifche Bfarrfire den, Monden = und Ronnen = Riofter, und unter jenen war auch ein Jesuiter- Collegium. Auch ift bier ein deutsches Saus. Die Lutheraner, die den größten Theil der Einwohner ausmachen, haben zwen Rirchen und ein Symnafium. Der Magiftrat ift evangelifche Intherifch, und bas Rathhaus ift nach ber frangofischen Bermuftung regelmäßig wieder erbanet. Diefe Stadt, welche die Franten den Romern abgenommen haben, in der es noch viele alte romifche Denfmaler giebet, und in welcher ein tonigl. Pallaft gewesen, ift eine ber alteften und urfprunglichen Reichsftabte, mit vielen und anfehnlichen faifeel. Privilegien begabet, und eine von ben Stapelftabten am Rhein. Gie bat auf bem Reichstage unter ben Reichsstädten ber rheinischen Bant den funften Plat, auch Gig und Stimme auf ben ober - rheinischen Rreistagen. Ihr Reichsmatris fularanfchlag beträgt jest nur 24 gl. und ju einem Rammergiel giebt fie 118 Rthlr. 34 Rr. Mit dem Churhause Pfals hat fie ebebeffen Schut : und Schirms Bertrage auf die Lebzeit des jedesmaligen Churfurften errichtet, bie aber nach Churfurftens Rarl Lubmig 216ferben aufgeboret haben. Wenn ein neuer Bifcof bon Speper feinen Einzug in Die Stadt halten will, thut er außerhalb derfelben und an einem andern Ort, alle Gravamina swifchen ber Stadt und ihm cb, morauf er zwifden ben außersten verfchloffenen Thoren gu Pferde figend, unter frenem himmel, mit aufgelegter Dand auf die linfe Bruft, der Stadt guerft hulbiget, (welcher Ausbrud bergebracht ift,) ober gelobet, baß

er der Stadt Rechte nicht kranken, sondern vielmehr, ihre Frenheiten erhalten und vermehren, und mit ihr in Friede und Anhe leben wolle. Wenn er alsdann fenerlich eingeritten ift, huldigen ihm die Burger auch also. Allein, seit 1611, da der Bischof Philipp Chrissoph einen solchen Einritt gehalten hat, ist keiner mehr angestellet worden. Auf einem großen Plat nach der Domkirche zu, steht ein steinernes Denkmal, welches die bischösliche und städtische Gerichtsbarkeit scheidet. Unter den Reichstagen, die hieklibst gehalten worden, ist besonders der von 1529 merkwürdig, weil auf demsfelben der Rame der Protestanten aufgekommen ist. Vor der Zerstörung der Stadt durch die Franzosen, ist in derselben 162 Jahre lang das kaisert, und Reichsskammergericht gewesen.

Die umliegende Gegend ift fruchtbar, und infon-

-berheit mit gnten Beiden und Biefen verfeben.

Die Reichsstadt Frankfurt am Mann.

Frankfurt, eigentlich Frankenfurt, die gewöhnlide Bahl's und Rronunges Stadt bes romifchen Ronigs, und der jegige Berfammlungsort der oberrbeinischen und chur - rheinischen Kreisstande, auch eine Der vier Legestädte in Deutschland, und eine berühmte Sandeleffadt, liegt in einer febr fconen, fruchtbaren und gefunden Gegend am Mann, ber bie Gtabt in amen Theile, namlich in Frankfurt und Sachsenhaus. fen, theilet. Der erfte Theil, als der größte, ift in awolf, und der zwente in zwen hauptquartiere abgetheilet. Bende enthalten fast 3000 große und fleine Saufer, unter benen manches nach der neuen Baufunft regelmäßig auch wohl schon gebauetes, auch churfürftliche, fürftliche und graftiche Pallafte und Sofe find, als die mannzischen Sofe, das Compostel und -der

Die Reichsstadt Frankfurt am Mann. 347

Der Fronhof genannt, der trierische Sof, der colnis febe Sof, ober bas anfehnlicht beutsche Sans in Gache Fenhausen an der Mannbrucke; der beffen : darmftabtis fcbe bof, der Vallaft des fürftlichen Saufes von Thurn aund Laxis, ber graffich folmifche, graffich : fchauen-Burgifche, und graffich siconbornifche Sof. 1761 werden die Strafen des Abends durch 604 las ternen erleuchtet. Die chriftlichen Einwohner in benben Theilen ber Statt, merben auf 36000, und bie judifden auf 6600 gefchatet. Bon 28-Lebendigen flirs bet jahrlich einer. Die dren vornehmften Plage find, Der Romerberg, der lieben Frauen Berg, und der Roffs Un dem erften fteht der altmodifche vorde.e Theil des Rathauses, oder fogenannten Romers, (von einem uralten Privathause der schon 1458 ausgeftorbenen Kamilie ber Collmar jum Romer, alfo genannt,) Deffen Sintertheil auf neue Urt erbauet ift. Das Borbertheil deffelben, ift unten geibolbet, und bafelbit find gur Beit ber Deffe allerhand Galanteriewaaren und Roftbarfeiten feil. Ueber diefen gewolbten Gangen ift ein Saal, in welchem der Raifer nach der Rronung zu fpeifen pfleget, und aus welchem man in bas Bimmer gebet, mofelbit die Berathichlagungen über Die Babl eines Raifers gewöhnlichermaßen geschehen. 3m bintern Theil des Rathhaufes find Zimmer für unterfchies Dene Stadtamter, bas Conferenggimmer bes obers rheinischen Rreifes, das Bimmer' jur Rreisdictatur, und andere. 'Im Archiv des Rathhauses, wird Rais fers Rari IV goldene Bulle bermahret, welches Reichs. grundgefes ein pergamenten Buch von 43 Quartblats. tern , lateinisch verfasset , und mit alter Dondeschrift gefchrieben ift, und daran eine goldne Capfel hanget. Muf dem Dlage Liebfrauenberg fieht bas Saus Franens fein oder Braunfels, in welchem ehemals die Raifer einzufehren pflegten, daber alle Saufer von dem liebs frauenberge bis an den Romerberg zu dem faiferlichen Quartier gerechnet werden, und ein neuer Springbrunn. Die Borfe, die fouft auf dem Liebfrauenberge mar.

Digitized by Google

war, ift jest auf dem großen Kornmarkt, in einem ansehnlichen Gebaude, Die alte colnische Boft genannt. Der Rogmarft, welcher ber größte und angenehmfte Plat ift, ift mit Baumen und Spatiergangen gezieret. Um Ende ber Lindenallee vom Rogmarkt, find nun der Marftall und die Reitschule, neue und icone Gebaude. Auf dem Seumarft ift die wohlgebaute Sauptwache. Unter den dren Zeughanfern, liegt bas vornehmfe am Ende der Zeil, der Judengaffe gegen über. Junghofe, ift ein neues Comodienhaus. Der Magis ftrat bestehet aus 43 Personen, welche find, ein Schults beiß, 14 Schoffen oder Genatoren der erften Bank, 14 Rathsberren ber zwenten, und 14 der dritten Bant, welche letten Sandwerksleute von gewiffen Zunften find. Die übrigen Mitglieder des Magiffrats find Bas tricier, Frauenfeiner, graduirte Rechtsgelehrte, und einige ansehnliche Raufleute. Aus ber erften ober Schöffenbant, wird jahrlich ein alter, und aus bet zwenten ein junger Burgermeifter, ermablet. Raifer Rarl VII hat den Schultheißen nebft den 7 altern Schof. fen, und den ersten Sondicus, zu beständigen kaiferl. wirklichen Rathen erhoben. In den wichtigsten Ans gelegenheiten, wird die Benftimmung des burgerlichen Ausschusses erfordert, der aus 51 Personen, meistens anaefebenen Sandelsleuten beffebet, einen eigenen Dis rector hat, und fich monatlich einmal verfammelt. Das Collegium ber Reuner, untersuchet bie gemeine Einnahme und Ausgabe. Der Magiffrat und die fammtlichen Stadtbedienten find der Intherischen Rira. che ergeben, die hier die gablreichfte ift; es haben aber doch die Ratholiken die meiften und vornehmften Rirs chen, und die Reformirten find auch gahlreich. Die fatholifchen Stifter und Rlofter, gehoren jum manngifden Rirchfprengel. In der Domfirche G. Barthos lomai ift eine fleine und dunfle Capelle, in der Die romifchen Ronige ermablet werden. Die Rirchen G. Leonhards und ju unferer lieben Franen auf dem Berg, find auch Collegiatfirchen. Auch findet man bier einen Dof.

Die Reichsstadt Frankfurt am Mann. 349

Dof. Rlofter und Rirche bes Johanniterorbens, ein Carmeliter : Dominicaner > und Capuciner = Rloffer, sand imen fleine fatholifche Capellen. Die lutherifchen Rirchen und Rlofter find: Die Barfager Rirche, mels de Die Sampefirche ift, die S. Catharinen Rirche, in Der 1522 bie erfte evangelisch-lutherische Predigt gehalten worden, und ben der eine Stiftung für 11 Connentualinnen bargerlichen Stanbes ift, ein abeliches Rramleinflofter, Die weiße Frauenfirche, ben ber eine Stiftung für 10 Conventualinnen burgerlichen Stanbes ift, und welcher Rirche fich auch die Gemeine ber Bentidreformirten Rieberlander, Die 1985 hieber gefommen find, bedienet, beren Stiftung für ihre Urmen , betrachtlich ift, Die G. Beterefieche , ben ber ber gemeine Begrabnifplay ber Protestanten ift; bie Sof pitalefirche, die Rirche G. Micolai, und die Rirche in Sachsenbaufen. Much ift bier ein Seminarium theologicum, welches D. Pritius icon angefangen, und D. Munben an Stande gebracht bat. Die Reformirs ten, die einen aufehnlichen Theil ber Burgericaft ausmachen, befteben aus einer deutschen und frangoffe fchen Gemeine, jede hat zwen Prediger, die bier mobmen , fie haben aber lange Beit feinen öffentlichen Got tesdienft in der Stadt gehabt, nachdem ihnen Die 1954 eingerdumte Rirche, 1561 wieber genommen worden, fondern benfelben in bem nahgelegenen hanauifchen Sleden Bockenheim, abwarten n. fen: ben 15 Rov. 1787 aber ift ihnen endlich erlaubet worden, 2 Bets baufer in der Stadt erbanen ju durfen. Das lutheris fce Symnafium von 6 Rlaffen, aber 7 Lehrern, bat fein Gebaube neben der Barfuger Rirche, und ben bemfelben ift in bem fogenannten Raftenhof ber große Stadtbucherfaal, ben welchem man eine gute Mingfammlung findet. Das Armen = Banfen = und Arbeites Saus ift bequem eingerichtet. Das Armen : und Bais fen = Dans bat eine Rirche. Much find bier ein Buchthaus, ein Tollhaus für Wahnsinnige, und ein Lagaret fur bie Befatung. Das hofpital jum beil. Geift,

ift die ansehnlichste und reichfte Stiftung ber Gradt, aber nicht fur die Einwohner ber Stadt, fondern für fremde Urme, Die hier frank werden, ohne Unterfchied der Religion. Es find hier zwen adeliche Gefchlechts= haufer, zum alten Limburg und zum Frauenftein. Bu jenem gehören eigentlich biejenigen, bie man in andern vornehmen Reichsstädten Vatricier nennet, und die, ob fie gleich jest in ber Burgenchaft begrifs fen, bennoch faft durchgangig von uralten abelichen Geschlechtern find, auch ihre ordentlichen Abnenregis fter balten, feine Sandlung treiben, bon ihren Gus tern und Renten leben, und wieder in abeliche Saufet beirathen." Sie baben ihre besonbern Ordnungen uns ter fich errichtet, deren eine von igg, und die andere pon 1636 ift, und die von Raifern beftatiget worden. Bedes Sahr ermablen fie neue Borffeber, und ibre Bufammentlinfte gefchehen in bem Sanfe Limburg, beffen Baven mit bem graflich : limburgifthen übereinkommt. außer daß es einige Steine mehr im Schilbe führet. 1766 ift ein von dem Fraulein Juftina Catharing Stes phan pon Cronffert, fur das weibliche Geschlecht diefer abelichen Ganerbichaft Alten-Limburg errichtetes evans gelisches Stift von zwolf Berfonen, eingerichtet und aur Wirflichkeit gebracht worden, bas R. Poleph II im Jahr 1767 nicht nur bestätiget, und in Sous genommen, fondern auch ben Stiftefranlein ein Gnas benzeichen ertheil f hat. Diefes befiehet in einem epe runden Schilde, mit einer adelichen Rwne, welcher auf einer Geite ein goldenes Rreut im blauen Grunde. mit der Umschrift: In hoc signo falus, und auf ber ans bern Seite im schwarzen Grunde, Die goldne Schrift hat: Augustissimus Josephus II. R. I. fundationi Cronfettianae dedit 1767. Es wird auf ber linfen Bruff an einer weißen Schleife mit rothem Rande, getragen. Die uralte Gefellichaft, die jum abelichen Gefchlechts baufe grauenftein ober Braunfele gehoret, beffebet aus Adelichen und Graduirten. Es find hiefelbft noch andere adeliche Familien, die vom uraften brabantis fden

Die Reichsstadr Frankfürt am Mann. 351

schen Abel abstanimen. Die Senkenbergische Stifftung, jum Besten ber Arznepkunst und Armenhstege vom Jahr 1763, betrifft außer der Verpstegung arm gewordener Bürger, einen botanischen Garten, ein anatomisches Theater, ein himmisches Laboratorium, eine Bibliothek, und ein Mistralien und Medaillens Cabinet.

Die Stadt ist wegen ihrer guten lage und zwo bes rühmten Messen, die jahrlich in derselben gehalten werden, eine von den vornehnsten Sandelsstädten im Deutschland. Die hiesigen Manusakturen, sind nicht wichtig, doch kaun man einige Seidens und ein Paar Plusch Manusakturen, ein paar die papierue Tapesten, einige sir Machstuch, und noch mehrere sür Tasback, nennen. Die hiesigen Juden bewohnen seit 1462, eine abgesonderte Gasse, und siehen völlig unter dem Stadtrathe. Sie haben zwer Synagogen, und wie man setzt vorgiebt, auf 500 Häuser.

Die aften franklichen Bergoge haben bier einen Pallaft gehabt, in welchem auch Raifer Rarl ber Große oftmals gewohnet hat, und auf beffen Plat jest die Leonhards Stiftefirche flehet. Raifer Ludwig ließ auch einen Ballaft am Ufer bes Manns bauen, von welchem in bem fogenannten Gaalhofe, ansehnliche Ueberbleibs fel ju feben find. Die Stadt hat allezeit unmittelbar unter bem Raifer und Reich geftanden. Auf bem Reichstage bat fie unter den Reichsftadten der rheinis schen Bank den sechsten Plat; sie hat auch Sit und Stumme auf den ober erheinischen Kreistagen. Ihr Reichsmatrifular-Anschlag beträgt 500 Kl. und zu einem Rammerziel giebt fie 676 Rthlr. 264 Rr. welche farte Unichlage fich auf ihren Sanbel beziehen. Das Confiftorium ift mit gwen Schöffen, bem Seniore Minifterii, zwen Senatoren der zwenten Bank, den zwen alteften Predigern, und zweh Rechtsgelehrten befebet. Man rechnet mit einiger Glaudwürdigfeit, baß die ges fammten Stadteinfünfte faft 600000 gl. ausmachen. Die Die Stadt ift befestiget, und unterhalt 7 Compagnien Coldaten jum Areiscontingent, und 3 jur Besatzung nebst einer Artilleries Compagnie, überhaupt 1100 Mann, wenn die Compagnien vollzählig sind. Ueber den Mann führet eine seste und schone steinerne Brucke, die 480 gemeine Schritt lang ist, und 14 geswölbte Bogen hat.

Das Gebiet dieser Stadt, von welchem Joh. Bapt. Somann eine Charte herausgegeben hat, die im Atlas von Deutschland die hundert und flevente ift, begreift, außer vielen Lufthofen und Menerenen,

1. Die Kirchdörfer Zornheim, Zeusen und Obersod, die ehedessen unter das Centgericht des Bornheismerbergs gehörten, durch den 1481 mit Hanau gestroffenen Vergleichs aber an die Stadt Frankfurt allein gekommen sind. Zu Zausen, ist eine Schleismühle und ein Rupferhantmer, zu Oberrod wird Saffanleder bereitet.

2. Das Rirchdorf Wiederrod, welches ju & ber Stadt, und ju & dem beutschen Orden gehoret. Es ift bier eine Cattun: und Bis Manusaktus, auch wer-

den bier Farben = Baaren verfertiget.

Nicht weit von demfelben, ift das frankfurtische Oberforsthaus, welches an dem großen Frankfurter Walde liegt, der, wie der psenburg birsteinische Sofund Regierungs Rath Friedrich Karl Buri, aussubralich behauptet hat, mit zu dem Dreyeicher Bannforst gehöret, wie denn auch sowohl von der Stadt Frankfurt, als den ihr zugehörigen Dörfern und höfen, dis auf den beutigen Lag gewisse Wildgefälle an die Dreyseicher Wildbannsherrschaften entrichtet werden.

3. Ueber die frepen Reichsdorfer Sulzbach und Soden, (in welchem ein warmes Bad und ein Salzwerf ift,) segen Chur-Mannz, wegen der Graffchaft Rönigstein, und die Stadt Frankfurt, als Schutz und Schirm-herren, einen gemeinschaftlichen Oberfchutz

heißen.

4. Wieder- Urfel, ein Dorf, welches die Stadt mit Solms-Rodelheim gemeinschaftlich besitzt.

5. Bonames, auch Bomes, ein bemauerter Flecen an der Ridda; woselbft ber Bischof zu Fulda ein Lebn hat.

6. Wieder Erfenbach, ein Rirchdorf.

7. Durkelweil oder Dortelweil, ein Kirchdorf unweit der Ridda, deffen Pfarrer Solms-Rödelheim

feßet.

Man hat ben Frankfurt viele romische Urnen, Baffen, und andere Gerathschaft aus der Erde hervorge:
zogen, auch in der Nachbarschaft Altar-Steine und
andere gefunden, weil auf der sogenannten Sohe oder
dem Zaprich, insonderheit auf dem Berge, den man
den Altkun nennet, römische Berschanzungen gewes
fen sind.

Es find auch vulcanische Producte in diefer Gegend ju finden, und die Mauern der Stadt bestehen guten

Theils ans Lava.

Die Reichsstadt Friedberg.

bach, und an dem Gebirge, die Sohe genannt, liegt auf einem fruchtbaren Boden, und ist ehebessen größer gewesen als jest. Sie ist eine evangelische frene Reichsstadt, und hat auf dem Reichstage unter den Reichsstädten der rheinischen Bank die zwölfte Stelle, anch auf dem ober rheinischen Rreistagen Sie und Stimme. Ihr Reichsmatrifular Anschlag beträgt 24 Fl. und zu einem Rammerziel giebt sie 29 Athlr. 29 Kr. Kaiser Karl IV verpfändete diese Stadt 1349 an die Grasen von Schwarzburg für 10000 Fl. jedoch mit Borbehalt ihrer Reichsfrenheit. Diese Pfandschaft kam im solgenden Jahrhundert von Schwarzburg an Chur-Mannz, die Herren zu Eppstein, die Grasen zu Pfen-

Digitized by Google

Menburg, und die Stadt Frankfurt. Die bren erften überließen ihre Untheile an die hiesige faiferliche und bes Beil. Rom. Reichs Burg Friedberg, welches ber Raifer nicht nur bestätigte, fondern auch ber Stadt Frankfurt befahl, ihr Untheil ebenfalls der Burg gus fommen zu laffen. Burg und Stadt Friedberg haben fich hierauf mit einander verglichen, daß die Stadt eis nem jeden neuermablten, und vom Raifer beffatinten Burgarafen, auf einem offenen Blat, ber die Freybeit genannt wirb, wegen Diefer Pfandschaft bulbigen 1706 kundigte die Stadt ber Burg die Pfandschaft auf, und erbot fich, den Pfandschilling abzus tragen: allein, Die Burg balt diefe Pfandschaft fur unabloslich. Der Burggraf und Die adelichen Geche fer, find auch Mitglieder bes vollen Rathe und Reicheftandes, und der Magistrat muß, so oft Reichs = und Rreis-Sachen ju berathichlagen find, diefelben mit zuzieben, und fich mit ihnen wegen der Bollmacht und abzusendenden Perfon vergleichen. Das Ritterftift S. Alban ju Manny, und die Abtenen Arnsburg und Ilbenstadt, haben hier Sofe. In der Gegend diefer Stadt fiel 1762 ein Gefecht zwischen frangofischen und

affirten Truppen jum Bortbeil ber erften vor.

Die Reichsstadt Weylar.

Menlar, liegt an einem Berge, und ift von hoben Bergen eingefcloffen. Die labn, nimmt bier Die Bebbach, und auf der andern Seite, die Dill auf. Die Stadt ift nicht nur abhangig, fondern auch unres gelmäßig und ichlecht gebauet. Gie bat zwen Borfabte, welche die Langgasse und Mengasse, genens Der Magistrat und bie meiften Barger net merden. find evangelifch lutherifch. Diefe besigen mit ben Ratholifen die Stifte oder Stadt - Rirche gemeinfcafts lich, haben auch eine Capelle, imgleichen eine lateints fce Schule in dem ehemaligen Francifcaner : Rloffer. Die Sofpitalfirche jum heil. Geift, die ben Lutheras nern geboret, ift gwar abgebrochen, ber neue Bau berfelben aber nicht jum Stande gefommen. Reformirten baben auch eine Rirche. Die Ratholiten gebrauchen nicht allein die Stiftefirche, fondern baben auch ein Franciscaner = Rlofter mit einer Rirde, und bas ehemalige Jesuiter = Collegium. Das Rath= haus, auf welchem fich bas faiferliche und Reichs. Rammergericht, das 1691 von Speper bieber verlegt worden, versammlete, brannte 1779 nebft verschiedes men andern Gebauden, ab. 1714 fand ber Borfchlag pon Berfehung beffelben von Beglar an einen andern Ort, großen Widerspruch; 1751 aber legte bas Rammergericht felbft ber Reichsverfammlung ju Regensburg Grunde vor, weswegen es nicht langer hiefelbft bleiben tonnte, und gab jugleich ju erfennen, daß die Ach außernden Mangel am beften gehoben werben tonnten, wenn ber Gig bes Rammergerichts nach Frants furt am Mann verleget murbe, welches aber noch nicht gefcheben ift. Das hiefige beutsche Saus, gehoret gur Ballen Beffen, und hat vielerley Gefalle in Beffen. 3 2. Diese

Diefe Stadt ift schon zur Zeit Raisers Friedrich I eine Reichsstadt gewesen, und unverändert geblieben. Sie hat auf den Reichstagen unter den Reichsstädten der rheinischen Bank, die dreyzehnte Stelle, auch Sit und Stimme auf den oder-rheinischen Rreistagen. Ihr Reichsmatrikular-Anschlag ist 32 Fl. Ihre Rammerzieler aber find nicht gangbar. Ben der Stadt liegt das Schloß Carlsmund oder Calschmitt. Dessen-Darmstadt ist Schusberr der Stadt, hat hier eine Compagnie Soldaten, und im Rath einen Reichsvogt: diese Vogten gekommen. Es ist auch hier ein churstrierischer Probstep Schultheiß.

Der

schwäbische Kreis.

3 `

gitized by Google

Von Schwaben überhaupt.

Ş. 1.

Mon den Landcharten von Schwaben, und ven dem schwäbischen Kreise, hat Doctor Eberh. David Zauber, 1724 eine sehr grundliche, genaue und vollständige historische Nachricht berausgegeben, und dren Jahre hernach, in feinem Discours von dem gegenwartigen Zustande der Geo. graphie, ju berfelben Bufage und Berbefferungen geliefert. Die erfte Landcharte von Schwaben, steht in Münsters Cosmographie. David Selzlin oder Selzl, hat 1572 und 91 die zwente ausgegeben, die Ortelius feinem Theatro einverleibet hat, Joh. Buchsenmacher und Daniel Ma= naffer, aber nachgestochen haben. Jodocus und Zeinrich Zondius, und Wilhelm Blaeuw, haben eine etwas beffere Charte an das Licht geftellet, die Christ. Weigel unverändert ins Kleine ge-bracht, Joh. Jansson aber verbessert hat, welches lesten Charte nachmals die Waesberge, Deter Schenk und Gerh, Valk, unter ihren Namen ausgegeben haben. Chrift. Zunter hat von Alemannien oder Ober - Schwaben eine Charte gemacht, und Blaeuw und Janfon haben diefelbige ans Licht gestellet. Jacob Sandrat hat aus der blaeuwischen und janssonischen seine Charte von Schwaben jusammen getragen, die Matthaus Merian benbehalten.

- S. 2. Schwaben, nach ber jest ben ben Erdbeschreibern gewöhnlichen Mennung, liegt von Abend gegen Morgen zwischen den Flussen Rhein und Lech; gegen Mittag granzet es an Helvetien, an den Bobensee (*), und an die oftreichischen 3 4 Hert-
- (*) Den Bodenfee, welcher auch ber Coftniger und Bregenzer See, und bom gemeinen Mann bas deuts sche Meer, auf lateinisch aber lacus Bodamicus, ober Potamicus auch Brigantinus, genennet wird, bat 30hann Georg Schinbain 1578, und einer, welcher fich mit ben Buchstaben A.A.S.J. bezeichnet hat, 1675 auf einer andern Charte abgebildet, und diese hat einer Namens Sanff, gestochen. Man findet auch eine Abbilbung beffelben in Buceline descriptione Constantiae sacrae et profanae, und die homannische Ere ben und Seutter, haben auch Charten bavon gelies Der See liegt zwischen Schwaben und Belves tien, und hat feinen Ramen von bem alten Caftro Botami, Potami, ober Potini, welches jur Beit der fas rolingifden Raifer ein faiferlicher Paltaft gewesen ift. Das Schloß heißet heutiges Tage Bodman, oder Bodmen, und ift des Stammhaus einer babon benannten frenherrl. Familie. Der See ist über 7 Meilen lang und 3 Meilen breit, und gwischen Buchhorn und Reis fcach, wo er am breiteften ift, 350 Rlafter tief. Er nimmt den Rhein auf, der unterhalb Rheineck hineinfließet, und ben Coftang, ober vielmehr ben Stein, wies ber heraus fommt. Gegen Nordweffen ober gegen Schwaben gu hat er zwen Bufen; berjenige, in mels dem die Infel Meinau liegt, und baran auch die Stabte Mersburg und Ueberlingen fteben, wird der Bods mer oder Ober oder Ueberlinger See, lacus Acronius, der andere aber, in welchem die Infel Reichenan liegt, der Unters oder Zeller See, lacus inferior oder Venetus, genennet. Der See frieret felten gu. 3001=

Herrschaften vor dem Arlberg; gegen Mitternacht an Franken und an bie Pfalz. Das eigentliche Schwaben (Alemannia) liegt nach bem Rhein gu, nicht über den Schwarzwald, welches theils daber bewiesen wird, weil die obere und untere Martgraffchaft Baden nach ber mittlern Geographie in Ofifranken lieget, theils weil noch heutiges Lages die Ginwohner der Gegend zwischen dem Schwarzwald und dem Ahein, nicht sich, sondern nur diejenigen Schwaben nennen, die jenseits bes Schwarzwaldes wohnen. Auch die Ginwohner des Breisgaus halten sich nicht für Schwaben. Aremers Geschichte des Zauses Gevoldseck, S. 10. 11. Der Strich, der zwischen dem Bodenfee, bem Lech und ber Donau, auf begben Seiten der Jer, lieget, wird von den Wirtembergern, im Gegensaß ihres Landes, eigentlich das Schwa= benland, sonst aber auch Ober : Schwaben, oder Alemannien, genennet. Andere fagen Ober = Schwaben sen das Land zwischen der Jier, Donau und dem Bodensee, was aber um den Lech und die Donau liege, sen Unter = oder Mieder= Schwaben.

S. 3.

Bwifchen Lindau und Bregenz findet man eine Art groser und wohlschmeckender Lachsforellen darinn, welche Gangfische genennet wird. Die Rarpfen sind auch von guter Art Die Oberherrschaft über diesen See, ift zwischen dem Erzhause Destreich und den angranzenden Reichöständen, streitig, davon Joh. Christ. Begelins diff. de dominio maris suevici, vulgo lacus Bodamici, welche er 1742 zu Jena unter Christ Gottl. Bruders Borfit gehalten hat, nachgelesen werden fann.

s. 3. Die höchsten Gegenden in Schwaben, find die Alb oder Alp, und der Schwarzwald, und jene ist noch etwas höher, als dieser. Weil Diefe Gebirge ben größten Theil bes Schwabenlan. bes von Suden gegen Morden, und von Westen gegen Often burchftreichen, auch unten an benfelben die meisten Flusse, die Schwaben bewässern, entspringen, und entweder in den Rhein, oder in die Donau fließen: so ist eine genauere Beschreibung derfelben nothig und nuglich. Der Schwarzwald, Silva nigra, erstredet sich von Guden gegegen Morben, aus ber Gegend ber vier Bald. ftadte, bis an das Ende des wirtembergifchen Amts Meuenburg, und reichet gegen Often fast bis an Die Alb. Der subliche Theil besfelben wird Der obere, und der nordliche der untere Schwarzwald genennet. Seine offliche Branze ift von Pforzheim bis Nagold der Fluß Nagold, der ihn von dem sogenannten Gau scheidet; von Nagold gehet sie über Horb nach Sulz, und hierauf am Meckar hinauf, welcher Fluß auch, so wie die Donau, Enz, Nagold und Kinzig, am Fuß Dieses Gebirges entspringet. Die westliche Seite diefes Gebirges, die nach dem Rhein zu lieget, erbebet fich (wenigstens im wirtembergifchen Bebiet), auf einmal fart, und zeiget fich benjenigen, Die im Badenfchen und im Elfas mobnen, als ein febr bobes Gebirge; bingegen Die oftliche Geite erhebet fich nach und nach. Der Schwarzwald hat feinen Mamen vermuthlich von den dicken Cannenwalbern bekommen, mit benen er bewachsen ift, und ift, vermoge der Beschreibung, die Julius Cafar de ্ব্ৰ ১

de bello gallico l. VI. c. 25. von ber filva hercynia machet, der Anfang berfelben gemefen. Die Ginwohner beffelben, haben ihre meifte Mahrung von ber Viehzucht, vom Solz und Sarz. schiedenen Orten giebts auf demselben zwenerlen gelder, namlich Baufelder, die den gewonlichen Medern gleichen, und Mahfelder, die folgendergestalt fruchtbar gemacht werben. Die Bauern legen etliche Cannenscheiter von 6 Schuben in geboriger Weite von einander, und zwifchen biefelben Reifer, die fie mit Bafen, die aus dem Acter gebrochen werden, judeden; und ein solcher Sau-fen heißet ein Roß, dergleichen auf einem Ader, nach Maßgebung seiner Große, mehrere sind. Diese gunden sie an, und laffen fie langfam verbrennen; die übrig bleibende Afche und Erde aber breiten fie auf dem Acter aus, der aisdenn reichlich, aber nur dren bis vier Jahre lang trage.. hier-auf bleibet er einige Jahre ungepflugt liegen, und ist eine Wiese, die Gras giebet, und alsbann wird er wieder auf die vorige Beise jum Acter gemacht (*). Der Schwarzwald hat feinen Anbau, und den größten Theil feiner Ginwohner, ben Benedictiner Monchen zu banken.

Die Alb oder Alp, wollen wir ben Konigsbronn, in der Herrschaft Hendenheim, zu betrachten anfangen, woselbst an ihrem Juß die Brenz

ent?

^(*) Sch habe im westphalischen Rreise ein ahnliches Berfahren bemertet, und erinnert, daß es mit der schwedischen und norwegischen Gewohnheit, die Aecker zu verbessern, in der Sauptsache übereinstimme.

entspringet. Bon ba ziehet fich bas Gebirge nach Dbertachern, wofelbft ein Arm des Gluffes Ros cher entstehet, alebenn weitlich nach Beubach, auf welchem Wege die Reme ihren Ursbrung bat, hierauf über Degenfeld füdwestlich nach Dungborf, woselbst eine hohe Steige, ober ein steiler Sahrweg, auf daffelbe führet; von Dungdorf erftredet es fich an die Fils, und neben derfelben meg über Beislingen nach Wiefensteig, woselbst die Sils In diefer Gegend, und zwar ben entspringet. bem Gleden Soberftatt, foll bas Gebirge am bochften fenn. Es ziehet fich weiter nordwestlich an Miedlingen und Beilheim um den Techberg, burch Das Leiningerthal bis Guttenberg, wofelbft Die lange Steige ift, und die Lauter entftehet, und als. bann westlich nach Reiffen, von ba es sich zu ei-nem Thal eroffnet, welches zwen Meilen lang ift, und barinn bie Eme entftebet. Alsbenn menbet fich das Gebirge um Neuhausen und Achalm gegen Pfullingen, von da gegen Sechingen und Sobengollern, alsbenn fast bis an bas Schloß Albect, unweit Sulz, und einige Stunden am Redar binauf; und nabert fich alfo bem Schwarzwalde febr. Sierauf gebet es gegen Morgen nach Cbingen, fentet fich alebenn gegen die Donau nach und nach berab, und giebet den Fluffen Lauchart und Lauter ihren Ursprung. Bon Steißlingen wenbet es fich neben ber Berrschaft Justingen über bas Rlofter Urfpring, wofelbft die Aach hervortommt, gen Sondheim,. Blaubeuren, und neben der Blau nach herlingen, um Ulm, davon es eine Stunde entfernet bleibt, nach Albect; von bier aber bem Ur.

Urfprung ber Contel zu, neben berfelben an die Brenz, und an diefem Fluß bis nach Konigsbronn. Die gange Lange ber Alb von Ronigsbronn bis Ebingen, wird in gerader Linie zwolf bis drepgebn Meilen, Die Breite aber in mancher Gegend nur zwen, und nirgends über vier Meilen betra-Die Alb fentet fich an der füdlichen Seite gegen die Donau, und an der offlichen gegen Die Brenz allmählich; hingegen an der nördlichen und westlichen Seite erhebet sie sich auf einmal zu einer an einander hangenden Rette bober Berge. Un vielen Orten auf berfelben, giebt es gutes Quellwaffer, an anderen nur Regenwaffer. Auf berfelben find feine Zannen - fondern meiftens Buchen = Balber. Sie wird wegen ber vielen fleinigten, felfigten und rauben Begenden, die raube Alb genannt, hat aber doch auch gute Thaler und Biehweiben, insonderheit fur die Schafe, deren Bucht bier ftarf ift.

Tieder Schwaben hat in Ansehung des fruchtbaren Bodens, des Acker-Flachs und Weins-Baues, der Wiehzucht, und das Herzogthum Wirstemberg auch in Ansehung des Obstes und der Gartengewächse, einen großen Vorzug vor Ober-Schwaben, woselbst es viele steinigte und schlechte Aecker, bergichte und rauhe Gegenden; aber gute Wälder und Hölzungen, und gute Viehzucht, giebet. Mit schwäbischer Leinwand, wird starter Handel getrieben.

S. 4. Das Land Schwaben, Suevia, hat seinen Namen von den alten Suevis bekommen: diese aber sind von ihren langen Haareny die sie

als einen Schweif zusammen geflochten und ge-Enupfet, benennet worben; benn Lacitus meldet, daß diefes das eigentliche Rennzeichen eines Svevi gewesen fen. Die Svevi wohnten anfänglich zwifchen ber Weichsel und Ober, nachmals zogen fie über die Elbe, an den Mann und die Donau, und jur Beit bes Julius Cafar an ben Meckar und Rhein. Sie bewohnten den größten Theil von Deutschland, und unter ihnen murden mehrere Boller begriffen , als : die Gemnonen, Sermunduren, Quaden, Marcomannen, und andere, von welchen einige durch Gallien und Spanien gegangen find. Im fünften Jahrhundert murde bas damalige Land der Schwaben von den Alemannen benennet; nachbem aber biese im Jahr 946 von ben Frangosen ben bem chur colnischen Stabtchen Bulbich (Tolbiacum) geschlagen worden, und Alemannien unter frantifche Bothmagigfeit getom. men, ift ber Name Schwaben wieder gewohnlich geworden, und bem heutigen Schwaben eigenthumlich geblieben, welchem bie frankischen Ronige herzoge vorgefeget haben. Rarl der Große schaffte die Herzoge ab, und ließ das Land Schwaben burch Camerae nuntios regieren, melches auch jur Zeit feiner Machkommen gefcheben ift. Ronig Conrad I richtete jur Befriedigung ber Schwaben bas Berzogthum wieder auf, und feste Grafen Burchard, einen Schwaben, jum Berzog in Schwaben und Elfas ein: Solches Herzogthum war anfänglich an feinen Stamm gebunden; als es aber unter bem Raifer Heinrich IV an desselben Schwiegersohn, Friedrich von Hohenstaufen, tam, Der

ber 1094 jum wirklichen Befig beffelben gelangte, brachte berfelbe es auf feine Nachkommen erblich. Diese neuen Herzoge waren auch Perzoge in Franfen, und hatten, als Landesherren, Die bochfte Gewalt in geift. und weltlichen Sachen; verwal. teten auch nicht nur auf offentlichen Reichsverfammlungen mehrmals balb biefes, balb jenes Reichs- und Erg. Amt, sondern hatten auch ihre eigenen hofamter, die fie aus den vornehmften schwäbischen Familien befesten, als: Die Pfalze grafen von Tubingen, die Truchfeffen von Baldburg, und vor ihnen die Grafen von Maurstetten und Weiffenborn, die Mundschenken von Winterftetten, die Rammerer von Remnat, Die Marschalle Grafen von Dillingen, und nach ihnen die Brafen von Wirtemberg, Die Jagermeifter von Aurach, und andere. In Reichsfriegen machten fie mit ihren Schwaben ben Bortrab bes beutschen Rriegsheers aus, und fochten an der Spige deffelben, wie aus Lamberto Schafnab. benm 3. 1075 erhellet. Gleichwie aber vom Anfang ber, und mabrend berzoglicher Regierung, noch viele andere machtige gurften, Grafen und herren in Schwaben gewesen, mit beren Rath und Benftimmung ber erfte Bergog Burchard, und nach ihm noch andere bis auf Friedrich von Sobenstaufen, in bas schwäbische Herzogthum eingesetget worden: also ift auch nicht mabricheinlich , daß fie fich ihrer Unmittelbarfeit begeben, und fich ben Berjogen, als Landfaffen, unterworfen batten; fonbern ob fie gleich diefe Bergoge mit Besuchung ihrer Bofe verehret, sowohl in Kriegs. als Friedens Beiten und ter

ter ihrer Anführung, und bie Stifter unter ihrem allgemeinen Schuß gestanden, ja, ob sie ihnen gleich beswegen Treue und Gibespflicht geleiftet haben: fo find fie boch ursprunglich fren gewesen, und nebft ihren Landen und Herrschaften dem Reiche unmittelbar unterworfen geblieben. Es tonnten fich also die Bergoge in Schwaben feiner Lanbeshoheit über fie anmagen, noch auch ohne faiferlichen Befehl und Erlaubniß Steuer und Schahungen von ihnen verlangen; sie mußten auch die Rechtssachen mit Zuziehung und Benftimmung ber Furften, Grafen und Berren auf einem fogenannten Ronigsstuhl entscheiben. Die boben Regalien und davon fallenden Rugungen in den Lanben und herrschaften ber schwäbischen gurften, Grafen und herren, haben noch lange Zeit ben Raifern und Ronigen gutentheils jugeboret, und find von berfelben Landvögten und diefer Unterland. vogten verwaltet und beforget worden; nach und nach aber haben die Gurften, Grafen und herren Dieselben in ihren Landen durch Schenfung, Berfaufung und Berjahrung erworben. Ben ben Reichsstiftern und Rloftern bestellten Die Raifer und Konige ihre Raftenvogte; in den fregen Reichs. fabten maren Reichsvogte, Schultheißen, Amtmanner, Richter, Pfleger ic. und ben Reichsborfern und sogenannten fregen Leuten maren Procuratores praediorum regalium, vorgefeßet.

S. 5. Von den Berzogen zu Schwaben, aus dem hohenstausischen Hause, haben sieben auch das deutsche Königreich und römische Kaiserthum erlanget, von denen Conrad III der erste, und Con-

Conrad IV der lette gewesen. Sie haben auch die guelphischen Erbguter in Schmaben, ju benent vornehmlich die Erbgraffchaft Altorf geborte, beseffen, als die der lette aus dem jungern guelphischen Stamm, Welf VI, anfänglich seines Brusbern Sohn, Herzog Heinrich dem Lowen in Bapern und Sachsen, erblich vermachet, nachmals aber feiner Schwester Sohn, Raifer Friedrich, als Berjogen ju Schwaben, aus bem Saufe Sobenfaufen, und nach besselben 1 190 erfolgten unglacklichen Lode, beffelben Cobn R. Beinrich VI zugewandt. Db nun gleich biefe Bergoge aus dem bobenftaufenfchen Gefchlecht ichnell ju großer Macht gelanget find, und in und außer Deutschland große Lande und herrschaften befeffen haben : fo find fie boch auch in turger Zeit wieder in Abnabme gerathen und ju Grunde gegangen. Serjog Philipp in Schwaben erschöpfte fich burch die groffen Geldsummen, mit welchen er sich die Reichs-frone erwarb; R. Friedrich II mußte auch viele Erbguter aufopfern, und sein Sohn Conrad IV wurde von feinem Gegentonig Wilhelm, Grafen von Solland, gar in die Reichsacht, und zugleich bes Berzogthums in Schwaben sowohl, als aller noch übrigen beutschen Lande und Berrschaften, verlustig erklaret, welches Unglud ber Pabsk fraf-tig beforderte. Sein Sohn Conrad, den die Italiener Convadin nennen, bemubete sich vergeblich, fein Erbherzogehum Schmaben wieder zu erlangen, ja er murbe gar 1268 ju Rapoli ge-Topfet, und befchloß ben berzoglichen bobenftaufenfchen Stamm. Die Erbguter besselben maren fcon

schon vorhin veräußert, und das Herzogthum siel aus Reich. Es rissen zwar unterschiedene Fürsten, Grafen und Herren viele Reichogüter in Schwaben an sich: allein, König Rudolph hielt sie mit Gewalt zur Wiedergabe derselben an. Nach Abgang der Herzoge in Schwaben, haben die kaiserslichen und Reichs-Landvögte in Ober- und Nieder-Schwaben nicht nur alle vorige Gerechtsame in Besorgung der kaiserlichen Gefälle, Nugungen und Einkunste, und der noch übrigen Reichssserden und Kammergüter in Schwaben, sondern auch ex commissione er delegatione caesarea, diesentgen Reservata und Regalia, die sonst den Reisengen zugekommen, nach Abgang derselben dem Kaiser und Reiche wieder heimgefallen, in Ober- und Nieder-Schwaben besorget.

S. 6. Es find namlich bem Lande ju Schwaben fo, wie andern Landschaften, faiferl. und fonigi. Landvogte (Advocati provinciae generales, Procuratores regni seu imperii, praesecti provinciales,) vorgesetet gemefen. Sie beforgten in ben Landen, Die nicht zu ber ichmabischen Bergoge Erblanden gehörten, fondern dem Reich unmittelbar unterworfen geblieben, nicht allein ben Rugen bes Raifers und Reichs überhaupt, fondern vermalteten und hoben auch, nebft ihren Untervogten, hauptsächlich die taiferl. und tonigl. Regalten, Gintunfte und Gefalle in den Gebieten ber Furften, Grafen, Berren, Stifter, Rlofter und Stadte, und lieferten diefelben an die faiferl. Ram-Solche Landvögte in Schwaben findet man bom zehnten Jahrhundert an genannt, ja es find 7 Th. 7 A. bi€

bis jum Anfange des funfzehnten Jahrhunderts gumeilen zwen gewesen, einer in Dber- und einet in Nieder Schwaben. Raifer Wenzel verfeßte und verpfandete 1379 des Reichs bende Landvogtenen in Ober - und Nieder - Schwaben an Bergog Leopold III von Destreich aufe neue fur die ihm schuldigen 40000 Gulden, ber auch endlich wirffich jum Befig berfelben gelangte, und fie einige Jahre inne hatte. Allein, Die Berzoge von Deftreich kamen nach dem 1386 erfolgtem Code Berzogs Leopold, von biefer Landvogten wieder ab, und fie murde viele Jahre lang nicht mehr verpfanbet, fondern fast jabrlich durch einen neuen faiferl. Landvogt verfeben. 1415 verfebte fie Raifer Gigmund auf ber Rirchenversammlung zu Coftang, mit Rath und Bewilligung ber Reichsfürsten, zum erstenmal wieder an hans Truchfeß zu Waldburg, fur 6000 rheinische Gulden; doch haben die Truchfeffe den Pfandictilling nach und nach bis auf 132000 Fl. vermehren muffen. R. Friedrich III vergonnte bald nach Antritt feiner Regierung fei-nem Bruder, Herzog Albeecht von Deftreich, die Wieder. Einlosung der Landvogten von den Truchfeffen zu Baldburg, gab ihm auch fogleich einen ordentlichen Pfand . und Berfchreibungs . Brief Diesem mußten Die Truchsesse ausweidarüber. den, und Truchseß Jacob verglich fich 1452 und 53 mit ihm dahin, daß er die Landvogten nicht mehr in seinem oder des Reichs Namen, sonbern bon wegen Berzogs Albrecht berwalten, und fich beffelben Landvogt nennen wolle. In diefem Bustande verblieb die Landvogten Schwaben viele Jahre

Jahre lang, sowohl weil die wirkliche Ginlosung und Entrichtung des Pfandschillings niemals er-folgte, als auch, weil Herzog Albrecht 1460 sich wider feinen Bruber, R. Friedrich, auflehnte, und bon bemfelben 1465 in Die Acht ett.aret murbe. Es fiel alfo die Landvogten an Truchseffen Jacobs Sohn Hans, Truchfeß von Waldburg; und obgleich zu desselben Zeit sich Herzog Siegmund von Destreich benm R. Friedrich 1464 von neuem um Dieselbige bewarb, auch Erlaubniß zu ihrer Ginid. fung erhielt, fo fchritt er boch erft 1477 baju, als Bergog Albrecht in Banern mit faiferl. Bergunftigung diefe Ginlofung vorn:hmen wollte. Er verfeste sie aber um gleiche Summe zu gleicher Zeit wieder an den Truchfeß Sans, ober Johannes, der fie erft 1486, sammt bem Schloß Ravensburg, vollig abtrat, als ihm Erzherzog Siegmund ben Pfandicilling baar bezahlte. Heutiges Tages aber ist von ber eigentlichen Landvogten in Ober- und Mieber - Schwaben nichts mehr übrig geblieben, als daß die Reichsstädte, Ueberlingen, Lindan, Biberach, Ravensburg, Wangen und Pfullenborf, unter bem Namen einer Ehrung ober Schenfung, jahrlich bem Landvogt zu Altorf und Ra- vensburg ein Gefchent theils an Geld, theils an Wein machen; und bag bie Reichs Stifter Lindau, Weingarten, Salmansweil, Dchfenhaufen, Roth, Weiffenau, Baindt und Burbeim, noch ein Schirmgelb bezahlen. Es muß alfo die heutige Landvogten in Schwaben, die eigentlich die Candvogten Altorf und Ravensburg beißet, mit ber ehemaligen Landvogten in Ober- und Die-A a 2 ber.

der-Schwaben nicht verwechselt und vermischet werden: denn von dieser ist fast nur der Name übrig geblieben; der Landvogten Altorf und Ravensburg Verwaltung aber ist den kaiserl. Landvogten in Der- und Nieder-Schwaben mit übergeben worden.

S. 7. Mit der Landvogten in Schwaben, ift auch das freye kaiserliche Landgericht in Oberund Nieder = Schwaben, auf Leutkircher Zeide und in der Gepürs (*) nicht zu verwechfeln.

· (*) Bas die Leutkircher Zeide fen, ift oben Theil 5. S. 641. beschrieben. Gepurs, Purs, Pirs, Burg, Bursch, ift so viel, als Jago, von Birfen, Burschen, bas ift, Jagen. Auf ber Leutfircher Beibe, fo weit fich diefelbe erstrecket, ift noch eine frepe Burich (libra venatio,) welche unterfchiedene Rachbaren üben. Wie weit fich die Burfch, von der fich das Landgericht foreibet, außer ber Leutfircher Deibe erftrecfet habe, ift nicht leicht ju bestimmen, vermuthlich aber nur burch ben Strich gandes des obern Algans und der vor dem Arlberg belegenen Waldungen und herrschaften. Uns fer berfelben find feit ben alteffen Zeiten noch andere frepe Bursche oder Jagddistricte in Ober und tlies ber Schwaben gewesen, und noch vorhanden, die mit der Leutfircher Beibe und berfelben Barich feine Berbindung haben, namlich der freye Burschbezirk an ber Donau, ber über gebn Stunden groß ift, auch in die gemeine obere Burich zwiften ber Donau, der Rif, Buchauer Steig, Mirsteig und Canzag, und in die untere allgemeine Burfc zwischen der Donan, Blan und Ach eingetheilet wird; die freye Bursch auf dem Bosserhard, bey Memmingen, welche ben großten Theil bes memmingifchen Gebiets, und and andere Gebiete begreift, und gwifchen ber Gini

seln. Es ist dasselbe gleichen Ursprungs mit den alten Placitis oder Mallis publicis provincialibus, und icon unter ben ichmabischen Berzogen in Uebung gemefen; es haben auch die Berjoge bas Recht gehabt, baffelbe im Namen bes Raifers und Reichs zu besegen und zu verleißen. Die altern Landrichter haben fich entweder Landrichter auf der Zeide genannt, wenn namlich bas Landgericht zu Leutfirch und auf bafiger Seibe gehalten worden, oder Landrichter in der Gepurs, wenn bas Landgericht an anbern Maalftatten in der Purs, als zu Lindau, Wangen oder Ravensburg, gehalten worden. Erst 1425 sieng der Landrichter Bolf Syfrid an, sich einen Land-richter auf Leutkircher Zeide und in der Pire, ju fchreiben, welche Formel auch unter ben truchfeffifchen und oftreichischen Candrichtern benbehalten worden, bis hans Thunower im erften Viertel des fechzehnten Jahrhunderts, und alfo um eben Die Zeit, ba man öffreichischer Seits bas Landgericht auf Leutfircher Seibe weiter ausgebehnet, in Dachahmung ber Landvogten fich anmaßete, ju 2 a 2

Gunz und der Jier liegt; die freye Bursch zu und um Warthausen, zwischen der Riß und der Donau; die rothweilische freye Bursch, ben und um Rothweil; die freye Bursch um die Reichostadt Weil, am tres dar und Schwarzwald; bey Tubingen oder in dem Steinlacher Thal; bey der Stadt Aalen; bey Donauwerth, in der Reichspstege; bey Balingen; bey und um Chingen; in den hohenzollerhechingischen zölzern und Jollenberg; und die gemeine Bursch, genannt Mundat, um die Stadt Gmund.

schreiben: Landrichter in Ober- und Nieder-Schwaben, auf Leutkircher Zeid und in der Gepure. Db nun gleich der ursprungliche Sis Diefes Landgerichts auf der Leutfircher Beide gewefen, und beffelben Gerichtszwang fich ehebeffen nicht über berfelben und ber Burft Grange erftredet, diefes Landgericht auch vor andern besondern Landgerichten keinen Vorzug gehabt hat, ja zu der Zeit, als die Landvogten an das haus Destreich gefommen, eben fo wie die andern faifetl. Land. gerichte in Schwaben an Gerichtsbarfeit, Anfebn und Bewalt gering gewesen; und viele Reichestante in Schwaben, an Fürsten, Grafen, Berren, Pralaten und Reichsstädten, von ben Raifern ohne einige Einschränkung von allen Landgerichten befrepet worden; (ben Fall ber verfagten oder verzögerten Gerechtigfeit ausgenommen,) fo haben doch die Landrichter in der Leutfircher Beide und in der Burfch, vom Ausgange des funfzehnten Jahrhunderts an, als das Landgericht mit der Landvogten Schwaben in gewisser Maße an das haus Destreich gekommen, bem Landgericht eine gang andere Geftalt ju geben angefangen, indem fie fowohl fogenannte Chehaften oder Chehaftinnen (casus reservatos,) eingeführet, und die Appellation an die Reichsgerichte verfaget, als auch ben Bezirk und Gerichtszwang erweitert; welches gebaufte Beschwerden der Fürsten und Stande des comabischen Kreises nach fich gezogen. Seutiges Lages erstrecket fich nun ber Gerichtszwang bes Landgerichts durch folgenden erweiterten Bezirt. Er fangt ben der Reichsstadt Lindau an, Die in bem bem landgerichtlichen Diftrict lieget. Bas bon demfelben abmarts am Bodenfce bis gen Morsburg lieget, gehort auch bagu. Won bannen giebet bas Landgericht seine Granzen nach Costanz über ben Bodenfee hinuber, welche Stadt aber befrenetfenn Bon derfelben an hat deffelben Begirf gleide Grangen mit Schwaben und ber Schweiß, und gebet alfo, mit Ginfchließung ber Infel Reichenau, nach Ratolphzell, Tengen und Stulingen. Sier-auf will man die Graffchaft Bondorf dahin rechnen, alsbenn die Landgrafichaft Baar, Die obere und untere Grafichaft Dochberg, infonderheit Die Reichsstadt Rothweil, und die Stadt Billingen. Bon da an geben bie landgerichtlichen Grangen mit ben Grangen bes herzogthums Wirtemberg fort bis nach der Reichsstadt Smund. Dettingen-Baldern und Donarwerth werden auch dahin gerechnet; und von hier gebet die Grange bis Reuthe an bie Brude. Beil die Berrichaften vor bem Arlberg vom Raifer Ferdinand 1555 von ber Gerichtsbarkeit des Landgerichts befrenet worden; (ungeachtet bie nachstangelegenen Reichsftande, insonderheit die Reichsstädte Lindau, Ravensburg, Wangen, Doni und Leutfirch, sich heftig darüber beschweret haben,) so gehet die Grange ferner von Menthe nach Tannheim, alsbenn in die Grafschaft Ronigsed - Rothenfels, und hierauf nach Lindau, bis dabin fie eben die Granje ift, welche die Berrschaft Bregenz von den anliegenden Gebieten Scheidet. Außer Diesem Bezirk gebort noch die Grafichaft Hohen Embs dahin. Das Landge. richt hat concurrentem jurisdictionem mit ben in 2 a 4 feinem

feinem Bezirk belegenen Standen des Reichs; es ware benn, daß einer ober ber andere Stand eine vollige Befrenung erwiefe. Alle burgerliche Gaden in erster Instanz, und alle unmittelbare und mittelbare Reichsglieber in Schwaben im District des Landgerichts, werden unter daffelbe gezogen. Die Appellation ist ehedessen, und auch noch unter ben erften offreichischen Landrichtern, bloß an die bochften Reichsgerichte gegangen, nachmals aber ift fie von 1530 an das oftreichische Sof und Rammer Gericht zu Inspruck gezogen; endlich aber vom Raifer Leopold an in den faiferlichen Bablcapitulationen versehen worden, daß jedem Beschwerten fren fteben foll, von biefem Landgericht entweder an den faiferl. Hof, ober an das faiferl. und Reichs-Rammergericht ohne einige hinderung zu appelliren.

Es hat bas Landgericht auf Leutfircher Beibe und in der Purs von alten Zeiten ber vier befondre Maaiftatte gehabt, die alle in ber obern beschriebenen Purs gelegen find, namlich Leutfirch, Bangen, Lindau und Ravensburg. Als aber die Landvogten an das Haus Destreich gekommen, ift, anstatt ber Maalstatt Lindan, der Reichesfecken Altorf, und anstatt Leutfirch, die Stadt Yoni erwählet worden. -An jeder biefer vier Maalftatte wird jahrlich zwolfmal Landgericht gehalten, und zwar gleich zu Anfang eines jeben Monats zu Altorf, hernach zu Ravensburg, und endlich zu Psni. Den taiferl. fregen Landrichter bestellet ber jedes malige regierende Erzherzog zu Destreich, als Inhaber des taiferl. Landgerichts: boch pfleger die dazu

bazu ernannte Person ben vier landgerichtlichen Maalftatten angezeiget, und baruber ihr Gutach. ten eingeholet zu werden, worauf erft berfelben Berpflichtung geschiehet. Die Benfiger find vier Stab - oder Statt - Halter, beren eine jede Maal-ftatt einen befondern feget, bamit in Abwesenheit bes faiferl. Landrichters berfelbe ben Borfis führe. In ben bren Reichestädten wird gemeiniglich ein Burgermeifter, ober einer aus dem geheimen Rath, und ju Altorf ber Fleden Amtmann bagu verordnet. Es hat auch jede Maalstatt ihre befondern Benfiger, beren aller Orten gwolf find, und diese werden von den ordentlichen Obrigkeiten ber Maalstatte ernennet, und alle aus ben Raths. und Gerichte Collegien und ben angesebenften Burgern ermablet, find auch jum Theil ftubirte Personen. Gin folder Benfiger befommt fur jebe gerichtliche Sigung nur 6 Rr. Gemeiniglich versehen die Kanzlenvermalter der dren Reichsstädte bas Amt ber Landgerichteschreiber, und zu Altorf ber Gerichtsschreiber. Die landgerichtlichen Gefalle find zwar eben nicht wichtig, betragen aber boch so viel, daß das Landgericht davon unterhalten werden fann, und den Inhabern deffelben gu teiner Beschwerbe gereichet.

S. 8. Neben diesem Landgericht, sind in Schwaben ehedem noch mehrere von gleichem Urssprung und Alterthum gewesen, und zum Theil noch im Sange. Die lesten sind: die freven kaisserlichen Landgerichte zu Rankweil in Müssen; im Thurgau, welches am Ende des sunszehnten Jahrhunders im baster Frieden den Eidsehnten Jahrhunders im baster Frieden den Eidsungen

genossen abgetreten worden, und in derselben Namen monatlich zu Frauenfeld gehalten wird; zu Kellenburg, zu Schackebuch, in der Grafschaft Zeiligenberg; in der Grafschaft Remeten; und zu Gettingen. Von dem ehemaligen Landgericht und nachmaligen kaiserl. Zosgericht zu Rothweil, wird ben dieser Stadt hinlangliche

Machricht erfolgen.

5. 9. In den mittlern Zeiten, ift Schwaben in viele Gauen (Pagos) vertheilet gewesen, beren Mamen zum Theil noch bekannt und üblich find, und zu welchen gehoren ber Algau, Alpengau, Argan oder Ergan, Argengan, Baar, Brenggau, Brettachgau, Brettigau, Brisgau, Burgau, Cletgau, Craichgau, (der eigentlich zwi-Schen Schwaben und der Unter Pfalz lieget, und dahin die kleinern Gauen Schmiechgau, Enzingen oder Enggau und Salggau, geboren;) Donogau, Glemegau, Zegau, Jartgau, Jergau, Rochengau, oder Rochergau, Linzgau, Murgan oder Murachyan, Nagoldgan, (ju welchem der Walgau gehöret hat;) Rebelgau, Miebelgau, Ortenau, Abeingau, das Rieß, Schußengau, Sulmgau, Churgau, Wirmgau ober Wiringau, Jabernachau oder Zabergau, Jürichgau, und andere.

§. 10. Der größte Theil von Schwaben, gehöret heutiges Tages zu dem schwäbischen Kreise,

S. 10. Der größte Theil von Schwaben, gehoret heutiges Tages zu dem schwabischen Rreise, ein ansehnlicher Theil aber zum östreichischen, ein kleiner zum ober rheinischen Rreise; es erstrecke sich auch aus dem bayerischen Rreise ein schmaler Strich von dem Herzogthum Neuburg, langst der DoDonan, in Schwaben hinein, ber die sogenannten schwäbischen Aemter dieses Herzogthums ausmachet. Außerdem besißet auch die unmittelbare Reichsritterschaft in Schwaben ansehnliche Guter und Herrschaften. Schwaben ist wegen seiner vielen und verschiedenen Regierungen, Stände, Herrschoften zc. ein Bild des alten Deutschlandes, wie es in romischen Schriftstellern geschildert wird.

Vom schwäbischen Kreise insonderheit.

Ş. 1.

ner schwäbische Kreis, der zwar nicht das gange Schwabenland, aber doch ben größten Theil deffelben begreift, ift zuerft von Mic. Sanfson und desselben Sohne Wilhelm abgebildet worden, welche Charte in allen folgenden bollanbifchen und beutschen Charten vom schmabischen Rreise, bergleichen Valt, de Witt, Visscher, Zomann, ju zwenen malen, und andere geliefert, jum Grunde geleget worden; doch haben fie fich insgesammt auch der Charte bedienet, die P. Willius gezeichnet, Matthaus Wagner 1689 an bas Licht gestellet, Daniel Bartholomai 1717 aufs neue und vermehrt herausgegeben, und Jos. Fried. Leopold ohne des ersten Verfassers Mamen nachgestochen bat. Gine andere Sauptcharte hat Joh. Christ. Zurter verfertiget, und Zans Exory Bodenehr, nachmals aber Joh. Stridbeck, herausgegeben. 1704 stellte Wilhelm de l'Jøle

l'Tole eine neue von den bisherigen fehr unterschiedene Charte auf zwen Bogen an das Licht, bie Teremias Wolf und Tob. Conrad Lotter nachgeftochen haben. hiernachst verzeichnete Sauptmann Michal eine beffere und große Charte, die Matthaus Seutter auf neun Blattern lieferte; weil sie aber boch noch viele Unrichtigfeiten enthielt, brachte fie Prof. J. M. Zafe mit beträchtlichen Berbefferungen ins Rleine, und bie homannischen Erben gaben dieses Blatt 1743 aus, welches Boudet 1751 nachstach. 'Db mun gleich diese hasische Charte alle andere übertrifft, und noch zur Zeit die beste ift, die wir vom schmabifchen Rreife haben, fo hat fie boch noch viele geb-Die neuefre große Charte von acht Blattern hat Joh. Lamb. Rolleffel verfertiget, und Joh. Andr. Pfeffel gestochen, seit 1750 aber ift sie ben ben homannischen Erben zu finden. Gie ift vollftanbiger und richtiger, als die michaliche; weil ihr aber eben fo, wie berfelben, infonderheit die mathematische Richtigfeit fehlet, fo muß sie mit Bugiebung ber hafifden Charte gebraucht werben, und alebenn bat man bie befte Abbildung bes fcmas bischen Kreises, die noch zur Zeit vorhanden ift. Gine Postcharte vom schmabischen Rreife, haben Die homannischen Erben 1752 geliefert.

S. 2. Dieser Rreis granzet an den ober- und chur - rheinischen, franklichen, baverischen und östreichischen Rreis, wie auch an die Schweiß. Die dazu gehörigen Lander betragen ungefähr 729 Duadratmeilen.

Vom schwäbischen Kreise insonderheit. 381

5.3. Die gegenwärtigen Stände deffelben find nach den 5 Banten, in welche fie auf den Kreis-

tagen abgetheilet finb.

1. Geistliche Stifter und Jürsten; namlich Costanz, Angsburg, Ellwangen und Bempten, welche bende leste von Session zu

Seffion mit einander unewechfeln.

2. Weltliche Sürsten und Stifter, welche sind: Wirtemberg, Baden-Baden, Baden-Burlach, Baden-Bochberg, Zohenzollern-Zechingen und Zaigerloch, Zohenzollern-Zigmaringen; Abtey Lindau, Abtey Buschau, (welche Abtenen von Kreistage zu Kreistage umwechseln, wider deren Borsis aber die praslatische Bank protestiret;) Auersberg wegen Thenzen, Fürstenberg wegen Zeilig inderg, Oettingen zu Oettingen, Schwarzenverg wegen Alettugu, Lichtenstein.

3. Prålaten, namlich Salmansweil, Weinsgarten, Ochsenhausen, Elchingen, Prsee, Ursperg, Raisersheim, Roggenburg, Roth, Weissenau, Schussenried, Marchthal, Pestershausen, Wettenhausen, Zwifalten, Gensgenbach; Meresheim; und Aebtissinnen, namelich Zengbach, Gutenzell, Rothmunster,

Baindt.

4. Grafen und Zerren, namlich des deutsschen Ordens Landcommenthur der Ballen Elsas und Burgund wegen Alschhausen, Fürstenderg wegen Stühlingen, eben dasselbe wegen der Landgrafschaft Baar, Bapern wegen Wiessensteig, Fürstenderg wegen des Ainzinger Thals,

Digitized by Google

Thals, Fürstenberg wegen Mößtirch, Montsfort, Oettingen-Wallerstein, Taris wegen Scheer, Königsegg = Aulendorf, Königsegg = Rothenfels, Truchseß = Zeil, Truchseß = Wolfegg, Bayern wegen Mindelheim, Fürsstenberg wegen Gundelfingen, Baden = Baden wegen Werstein, die Marr = Suggerische Lienie, die Zans = Suggerische Linie, die Jascob = Suggerische Linie, Zohenems = Zohen = ems; Wirtemberg wegen Justingen, S. Blasis wegen Bondorf, Traun wegen Egloss, Stadion wegen Thanhausen, Zohen = Gerolseck, Taris wegen Eglingen.

5. Freye Reichostadte, namlich Augeburg, Ulm, Eßlingen, Reutlingen, Mordingen, Gall, Ueberlimen, Rothweil, Zeilbronn, Gmund, Memmingen, Lindau, Dinkelebuhl, Biberach, Ravensburg, Rempten, Raufbeuren, Weil, Wangen, Poni, Leutkirch, Wimpsen, Giengen, Pfullendorf, Buchborn, Aalen, Bopfingen, Buchau, Offenburg, Gengenbach, Zell am Zammersbach. Die bren lesten Städte nennen sich die Vereinstädte; und die Städte Eßlingen, Nordlingen, Hall, Heilbronn, Memmingen und Lindau, die correspon-

direnden feche Stadte.

Die Berrichaft Rechberg und Stadt Donauwerth werben auf den Kreistagen zwar aufgerufen, jene aber ift der Nitterschaft Donau Biertels zuerkannt, und diese fteht unter bayerischer Landeshoheit.

S. 4. Die Kreisausschreibenden Fürsten find: ber Bischof zu Costanz und der Herzog zu Wirtemberg,

berg, dieser aber ift allein Director, doch theilet er jenem die Rreisberathschlagungen vorläufig mit. Die Rreistage werben gemeiniglich ju Ulm, und in Friedenszeiten meistens jabrlich zwenmal gehal-Jebe ber 5 Bante bat ihren Director, ber fich aber tein weiteres Borrecht vor feinen Mitftanden zueignen tann. Die Directores ber 5 Bante untersiegeln alle Kreisrecesse und andere Aussertigungen. Der geiftlichen Fürstenbant beftanbiger Director ist ber Bischof zu Costang; Die welt-liche Fürstenbant hat am Berzog zu Wirtemberg ihren beständigen Director; Die Directores auf ben Banten ber Pralaten und Grafen werden nur auf Lebenslang gemablet, und auf der Bant der Reichestadte birigirt zwar Ulm beständig, Augsburg aber führet allezeit die erfte Stimme. Die engern Zusammenkunfte bestehen, mit Ginschlief-fung der benden ausschreibenden Fürsten, allezeit aus gehn Rreisstanden, Die auch ben volligen Rreisversammlungen oft zusammen tommen, wenn Sachen ju untersuchen find, die in der volligen Berfammlung zu weitlauftig fenn murden; und alsdenn merden fie die ordentliche Deputation genennet. Die Kreiskanzlen und das Kreisarchiv, find in ber wirtembergifchen Directorialrefidens Stuttgard.

s. 5. Es ist dieser Kreis in Ansehung seiner Lage gegen Frankreich, einer von den sogenannten vordern und vorliegenden Reichskreisen. Er hat nicht allein 1691, 92 und 1700 mit dem franklichen Kreise, sondern auch 1697 mit den übrigen vorliegenden Kreisen, und 1702 mit den char- und ober-

ober rheinischen, offreich . und frankischen Rreifen ju Nordlingen eine Affociation errichtet, und nachmals oft erneuert. Er hat auch mit dem frankischen und bayerischen Kreise Mungprobationstage angestellet. Als 1681 burch einen Reichsschluß Die Rriegesverfaffung bes ganzen Reichs zu Friebenszeiten einfach auf 40000 Mann gefeßet wurde, famen auf ben fcmabifchen Rreis 1321 ju Pferde, und 2707 ju Sug, und alfo ein gleicher Anschlag mit den ober fachfischen, burgundischen, nieberrheinisch - westphalischen und nieder . sachsischen Rreisen, welchen er auch 1707 ben ber Gintheie lung der ju der Reiche - Operationstaffe bewilligten 300000 Gl. gleich gemacht, und ihm bie Summe von 31271 Gl. 58 Kr. 5 Pf. zugetheilet murde. Die Rreistruppen, die beständig auf den Beinen gehalten werden, bestehen aus vier Infanterie-Regimentern, jedes von 12 Compagnien, 1 Dragonet - und i Ruraffier . Regiment, jedes von 8 Compagnien. Der Rreisoberfter wird Generalfeldmarschall genannt.

S. 5. In Absicht auf die Religion, wird dieser Rreis unter die gemischten gerechnet. Zum Kammergericht ernennet er jest wirklich zwen Affessores, namlich einen katholischen und einen evangelischen. Wenn ein katholischer Affessor abgegangen ist, wird solches vom Kammergericht dem Bischof zu Cossanz angezeiget, der seinen katholischen Mitstanden Nachricht davon giebet, die hierauf entweder einmuthig, oder durch die meisten Stimmen, eine von dem Bischof ihnen vorgeschlagene Person erwählen, oder derselben Bestimmung dem Bischof ganz

gang überlaffen, der hernach in benden Fallen ei. . ne folche Perfon bem Rammergericht prafentirt. Wenn aber ein evangelischer gestorben ift, zeiget das Rammergericht es dem Bergoge ju Wir-temberg an, der es hierauf weiter an ben Markgrafen zu Baden und an die Stadt Ulm, mit Benlegung bes fammergerichtlichen Schreibens, berichtet, damit diefelben fich mit den übrigen evangelifchen Mitftanden und Bantsverwandten evangelifchen Theils, wegen Ernennung einer ober ber andern Perfon, vereinigen mogen, die alsbann bem Berzoge ju Wirtemberg namhaft gemacht werben; ba benn diefer nicht nur die von fammtlichen evangelischen Stanben ernannten Perfonen, fondern auch, wenn er mit ihnen, in Ansehung berfelben, fich nicht vergleichen tann, noch eine andere als Kreisausschreibender Furft, ober, wenn er fich wegen ber zu ernennenden Perfonen mit ben übrigen evangelischen Stanben verglichen bat, biefelben sowohl für fich, als in berfelben Ramen, bem Rammergericht prafentirt, und biefem bie Babl und Berufung ber Euchtigsten überlaßt.

§. 7. Unter bem Raifer Friderich III ist der schwäbische Kreis, zur Aufrechthaltung des Landfriedens, in vier Viertel abgetheilet worden. Solche Abtheilung besteht noch, und wird in mancherlen Fällen nüßlich gebrauchet. Die häupter dersselben sind, im ersten der Herzog von Wirtemberg; im zweyten der Markgraf von Baden; im dritten der Bischof zu Costanz und der Abt zu Rempten; im vierten der Bischof zu Augsburg.

ized by Google

Das Hochstift Costanz.

Ş. 1.

ie Lande und Guter des Hochflifts Coftanz ober Coftnig, in fo weit fie jum beutfchen Reich geboren, liegen in Ober Schwaben an benden Seiten des Bodensees. Das Hochstift hat 1717 durch dren Stande bes fcmabifchen Rreifes ben Buftanb feiner und der Abten Reichenau auf dem Reicheboden belegenen Lande und Einwohner untersuchen, und auf einer fogenannten Generaltabelle vorstellen laf-Bermoge berfelben hatte es auf dem Reichs. boden, 2 Stadte, 7 Dorfer, 22 Beiler, 19 Sofe, eine Mannschaft von 1632 Personen, welche mehrentheils nur in Rebleuten und Lagelob. nern bestand, 1458 Häuser, 2562 Reben, 9160 Jaucherte Ackerfeld, 46341 Mannsmaade (d. i. Tagwert, was ein Mann bes Tages maben fann,) Wiesenwachs, und 21213 Jaucherte Solz. bem Wiesenwachse und Acerfelde wird gar geringer Mugen gezogen; benn ber Erdboden ift entweder gar zu lettig, ober lauter Sand, ober moraftig, und ber Ueberschwemmung ausgefest. In Stadten und Dorfern ift fein handel, außer mas an Wein, ber aber auch nicht viel ausmacht, in die nachste Nachbarschaft ausgeführet wird. dieser Borftellung ift aber zweper hernach anzufuhrenden Reichsherrschaften, die bas Bisthnm befift, feine Ermabnung gefcheben.

S. 2. Das Bisthum hat seinen Namen von der Stadt Costanz, oder Costnis, die oben be-schrieben, und dahin es von seinem ersten Stif-tungsort Windisch, der 6 Meilen davon in Belvetien im Bebiet ber Stadt Bern liegt, verleget worben: ju welcher Beit aber folches, und insonderheit ob es ums Jahr 570 geschehen? ift nicht gewiß genng. Db nun gleich im sechzehnten Jahrhundert ber bischöfliche Wohnsis nach Mersburg ober Morfpurg verlegt worden, fo ift boch in Der Stadt Coftang noch die Cathebralfirche beatissimae virginis natae. Das bischoft. Saus ben berfelben ift gang verfallen. Das Domcapitel befteht aus 20 Domherren und 4 Erspectanten, und halt fich noch in ber Stadt Coftang auf. Der bischöfliche Rirchsprengel ist zwar durch die Reformation und durch pabstliche Bestenung unterschiedes ner Monchen und Ritter Orden, auch einzelner Rlofter, fleiner geworben, als er ebebeffen gemefen, ift aber boch noch ber größte in Deutschland. Denn er erftrecket fich burch ben größten Theil von Schwaben - und einen großen Theil ber Gibgenofsenschaft, und begreift 20 Collegiatkirchen, über 1000 Pfarren, die entweder ganz oder zum Theil katholisch sind, 229 Rloster, und überhaupt z Landdechanenen; wie des Hochslisse 1712 nach Rom gesendeter und dafelbft gebruckter Bericht von feinem Buftande, befaget. Das Bisthum felbst aber gebort zur erzbischoflich mannzie fchen Proving.

S. 3. Der Bischof schreibet sich also: Von Gottes Gnaden — Bischof zu Costanz, Zerr Bb 2 ber

der Reichenau und Dehningen. Andere nennen ihn, den hochwürdigsten Sürsten und
Zerrn, Zerrnzc. Das Wapen des Bisthums ist ein silbernes Rreuß im rothen Felde. Es
hat vier Erbännter; das Erbmarschallamt
verwalten die Frenherren von Sirgenstein; das Lebkämmereramt die Frenherren von und zu
Raßenried; das Erbtruchsessenamt die Herren
Zwener von Juenbach; das Erbschenkenamt
die Herren Segesser von Brunegg. Der Bischof
ist beständiger Kanzler der Universität zu Frenhurg
im Brisgau, und sie erkennet ihn in der ersten und

zwenten Instanz für ihren Richter.

S. 4. Das Sochstift ift von uralten Zeiten Reichsunmittelbar gewefen. Der Bifchof bat auf ben Reichstagen im Reichsfürstenvath eine eigene Stimme, und auf der geiftlichen Bant feine Stel-le zwischen ben Bischofen von Strafburg und Augsburg. Er geboret nicht nur jum fcmabifchen Rreise, und zwar zum dritten Viertel, beffen haupt er zugleich mit dem Abte zu Rempten ift, fondern er ift auch mit freisausschreibender Bueft; ob er aber dieferwegen mit bem Bergoge ju Birtemberg gleiche Rechte, ober biefer bor ihm etwas voraus habe? baruber ift oft und lange gestritten, und viel gefchrieben worden. 1521 mar ber costanzische Reichsmatrikularanschlag 14 zu Roßund 60 m Buß, oder 408 Fl. 1545 ward er aufdie Salfte herunter gefest; 1567 aber ward er wieder auf 10 zu Roß und 30 zu Fuß, oder 240 Fl. erhobet, doch hat das Bochftift bis 1683 nur den verminderten Anschlag von 7 ju Rof und 30 gu Fug,

Buß, oder 204 Fl. sowohl zu den Reichs. als fcmabischen Kreis Unlagen erlegt. Wegen ber Abten Reichenau, die dem Hochstift einverleibet worden, ist es 1545 besonders auf 2 zu Roß und 4 gu Buß, ober 40 Sl. gefeget worben. ift der ganze Reichsmatrikularanschlag des Hochftifts, die Abten Reichenau mit eingeschloffen, auf 108 Fl. verringert; wenn man aber die 8 Fl. 50. Rr. welche es wegen ber 1749 erkauften Berrichaft Ittendorf erlegen muß, dazu rechnet, fo beträgt der ganze Anschlag des Hochstifts 116 Fl. 50 Kr. beffen gesuchte fernere Berringerung, ber fchmabifche Rreis nicht hat zugeben wollen. Bu einem Rammergiel ift es 1726, nebft ber Abten Reichenau, auf 121 Rthlr. 68 & Rr. angefest. Chedef. fen mar bas Bisthum in der pabstlichen Ranglen auf 2500 Fl. geschäßt; 1704 aber wurden für die Bestätigung Bischofs Johann Franz nur 410 gl. entrichtet ..

S.5. Die hohen Collegia des Fürsten und Bischofs sind: der geistliche Rath, der Hofrath und die Hoffammer. Die Beamten sind Oberodgte

und Amtmanner.

S. 6. Die jährlichen bischöflichen Taselgelber, sollen, vermöge hochstistischen Berichts an den pabstlichen Hof vom J. 1712, nur 2000 Fl. betragen. Der Bischof unterhält 2 Compagnie Soldaten.

5. 7. Wir bemerten nun

1. Die vornehmsten bischöflichen Derter, welche find:

1. Mers:

1. Mersburg oder Morfpurg, eine fleine bochs gelegene Stadt am Bodenfee, mofelbft ein wohlgeban= tes und weitlauftiges bischöfliches Refibengichloß, ein bifcoflices Seminarium cleric. fecul. und ein Dominis caner Nonnenfloffer ift. Gie foll von bem Grafen von Rorbof an bas Bisthum gefommen fepn. 1647 brannten die Schweden bas Refidenzschloß ab. Diefer Stadt und bis Morsborf ift guter Beinmachs, es find auch in biefem Strich febr gute Wiefen. Morsburg ift die gewohnliche Ueberfahrt nach Coftang über ben Bodenfee, die ben gutem Bind etwa in bren viertel Stunde vollendet wird, und von dem Dorfben welchem man anlandet, bis nach Coffanz, gebet ber Weg faft durch lauter Beinberge, es ift and Der Bein in diefer Gegend febr mobifeil.

Unmert. Es fieht ben ber Stadt im Gee ein Rreut, auf welchem man liefet, daß der Gee hiefelbft 2900 Rlafter breit, und 108 Rlafter tief fen.

2. Markdorf ober Marchdorf, ein Stabtchen, ober nur ein Flecken, wofelbft ehebeffen eine Collegiats firche gewesen, jest aber noch ein Franciscaner Rorneuflofter ift. Rabe ben bem Gtabtchen ift ein Capuginer Monchenflofter.

3. Ittendorf, eine Reichsherrschaft, die das Sochfift 1649 von der Reichsftadt Ueberlingen erfauft, und wegen berfelben einen oben angezeigten befondern

Reichsmatrifularanichlag bat.

4. Reichenau. Augia dives ober major, eine Bes nedictiner Monchenabten, auf einer gleichnamigen ans genehmen Infel im Zellerfee, auf der das Rlofter im 3. 724 guerft von dem heiligen Pirminius erbauet worden. Sie fiehet auf einer Anhohe, und hat eine vertreffliche Aussicht. Chedeffen ift fie febr reich, und ein unmittelbares freves Reichsstift gewesen, beffen Abt die fürstliche Burde, und Sig und Stimmeauf den schwäbischen Kreistagen gehabt hat. Sie ift aber vom Anfang des funfzehnten Jahrhunderts an in gro-Be Abnahm gerathen, und endlich 1535 bem Sochfift Coffanz

Coffang einverleibet, auch 1540 vollig übergeben worben, fo baß ber Bifchof feit ber Zeit bie Ginfunfte besebemaligen Abts genießet, und bafelbft ein Oberamt. hat; doch hat die Abten in neuern Zeiten die unmittels bare Reichsflandschaft wider den pabfilicen Stuhl und bas Sochfift Coftang auf bas möglichfte zu behaupten, und ihre Ginverleibung fur unrechtmäßig ju erflaren gefuchet. Allein, 1767 ließ ber Bifchof bie Monche burch Soldaten aus dem Rlofter wegführen, und machte badurch ben Streithandel ein Ende. Ihr Bapen ift ein rothes Kreut im filbernen Felde. Gie hatte ebebeffen einen Reichsmatrifularanschlag von 1 gu Pferde und vier ju Fuß, oder 28 Fl. er 1545 auf 2 ju Pferde und 4 ju guß, ober 40 gl. erhobet morden, wie oben S. 4. ju lefen. 1712 fuchte ber Bifcof von Coftan; wegen Diefer Abten eine fürftl. Stimme im Reichsfürstenrath, die er aber nicht erhalten hat. Der Bifchof nennet fich einen Beren von Reichenan, und nicht einen Ubt zu Reichenau, welchen letten Dis tel ibm aber der Raifer zuweilen giebet. Das Rloffer berühmet fich, ben Leichnam des Evangeliften Marcus an bermahren, ben aber die Benediger auch ju befigen behaupten. Gewisser ift, daß Raiser Karl der Dicke hiefelbst begraben sep. Man zeiget auch im Rlofter einen großen grunen Stein, der . 2 Boll bick gro-Ber als ein gewöhnlicher Foliant ift, 283 Pfund wiegt, und irriger Beife für einen Smaragd ansgegeben wird. Er ift ein Rluß Spath, ben Raifer Rarl ber Große bem Rlofter verebret bat. Die Bibliothef hat 436 alte Sandschriften, unter denen einige erhebliche bifforische find. Den Monchen ftebt ein Drior vor.

Die Insel Reichenan, ift eine halbe Meile lang, hat guten Beinwachs, und allerlen Früchte. Auf ders felben liegen noch die Dorfer Wiedersund Ober: Jell,

Die vom Weinbau leben.

5. Dehningen, eine Probsten oder Collegium canon. reg. Ord. S. Augustini, nicht weit von der Stadt Stein. Chuno, Graf von Dehningen, hat dieselbige Bb 4 im im J. 965 and seinen Gatern gestistet; 1534 aber sind mit kaiserlicher und pabsilicher Bewilligung die Einkunfte des Probses zu ben Tafelgeldern des Bisschofs zu Costanz geschlagen worden, der sich einer herrn von Dehningen nennet, und daselbst einer Obervogt hat.

6. Die Vogtey Geyenhofen, am Zellerfee.

7. Die Vogtey Bollingen, am Fluß Aach, wels

, der in den Zellerfee fliefit.

8. Die Ferschaft ober das Umt Rothelen ober Rotteln, in der kandgrafschaft Kletgau, welche am Rhein liegt, und außer dem Schloß dieses Ramens, die Obrfer Thengen oder Deingen, Zerderen und Lienheim oder Lienen, begreift. Der Fürst von Schwarzenberg, als gesürsteter kandgraf im Kletgan, behauptet nicht allein die peinliche Serichtsbarkeit, sons dern auch die kandeshoheit über diese herrschaft zu has ben, und gesteht dem hochsist bloß die niedere Gesrichtsbarkeit zu.

II. Die der Domprosten zugehörige

Reichsherrschaft Conzenberg, die an der Nordseite der Donau, nicht weit von der wurstembergischen Stadt Tuttlingen lieget. Sie stehet in den Anlagstabellen des schwäbischen Kreises des sonders zu 18 Fl. angesest. Sie soll aus den Derstern Wurmlingen, Rockenbeuren, Seithlingen, Oberstacht, Durchhausen, Dodersborf und Weyler, bestehen.

Anmerk. Die herrschaften und Gerichte bes Bisschoff und Domfapitele, welche in der Grafschaft. Baden, im Thurgau, und im Canton Zurich liegen, muffen in dem Theil der Erdbeschreibung, der die Besschreibung der Eidgenoffenschaft enthalt, gesuchet werden.

Das Hochstift Augsburg.

Ş. 1.

jie Lande des Hochstifts Augsburg, liegen zwischen den Flussenlech, Iler und Donau zerstreuet, sind aber hauptsächlich am ersten belegen. Sie sind ein Theil von dem alten Vindeliscien, welches wieder ein Theil von Rhatien gewesen. Derjenige Theil derselben, der nach Therol zu liegt, und zum Algau gehoret, ist sehr bergicht, die übrigen sind desto reichlicher mit fruchtsbaren Aeckern, Wiesen und Weiden versehen.

S. 2. Das Bisthum hat seinen Namen von ber Reichsstadt Augsburg, in welcher es gestiftet Der erfte Bifchof wird Sognmus genennet, und der Unfang feiner bifchoflichen Burde fcon in das 3. 590 gefeget. B. Mannus Sambuca, ber als ber vierte in ber Ordnung angegeben wird, hat feinem Bisthum zuerft gemiffe Ginfunfte aus liegenben Grunden jugeeignet. 3. Brico, ber in das achte Jahrhundert gehoret, hat die Ginfunfte bes Bisthums vermehret; B. Zeifo, ben andere Rogilo nennen, hat bas verfallene Capitolium ju Augsburg in eine Domfirche vermandelt; B. Eimbert oder Simbert bat im Anfang des neunten Jahrhunderts das neuburgische Bisthum mit bem augeburgifchen vereiniget; fein Nachfolger Santo, ein Graf von Andeche, aber baffelbe mit feinen eigenen Gutern ansehnlich bereichert. Unter 23. 23 6

Digitized by Google

23. Bruno hat das Bisthum noch ansehnlicher jugenommen; benn beffelben Bruber, R. Seinrich II, ertheilte bemfelben die fürftliche Burbe, Die Jagbgerechtigfeit, unterschiedene Bolle und andere Borguge, er felbst aber vermachte bemfelben seinen Sof zu Straubingen, mit unterschiebenen ansehnlichen Bugeborungen, jog alle Schape Der Kirche ju G. Afra ju dem Bisthum, und fonberte biefer benben Rirchen Ginfunfte gang von einander ab. Unter den folgenden Bischofen muchfen die Guter des Bisthums noch mehr an, infonberheit aber schenkte B. Hartmann, ein Graf von Dillingen, im brenzehnten Jahrhundert feine eigenthumliche Stadt Dillingen, Die Graffchaft Wittislingen, und andere Guter an daffelbe. 23. Bolfbart von Roth taufte unterschiedene Dorfer, und B. Beinrich IV brachte es babin, bag R. End. wig bem Sochstifte die Strafvogten mit zugeborigen Dorfern verpfandite.

S. 3. Der Fürst und Bischof zu Augsburg hat im Reichssürstenrath auf der geistlichen Bankzwisschen den Bischöfen zu Costanz und Hildesheim Sie und Stimme. Auf den schwädischen Kreistagen hat er auf der Bank der geistlichen Fürsten die zweyte Stelle, ist auch das Haupt des vierten Viertels von Schwaben, welches zwischen den Flüssen Lech, Donau und Jier liegt. Das Wappen des Bisthums ist ein länglicht abgetheiltes Feld, dessen Vordertheil roth, und das Hinterstheil weiß ist. Der Reichsmatrikularanschlag des Visthums, nach der Reichsmatrikularanschlag des

jesige Kreismatrikularanschlag aber soll von demfelden abgehen. Zu einem Rammerziel giebt es
189 Athlr. 31½ Kr. In gristlichen Sachen gehört es zu der erzbischöstlich mannzischen Provinz.
Sein Kirchsprengel reichet gegen Morgen über den
Lech bis an die Bisthümer Regensburg und Frensingen, gegen Mittag an die Bisthümer Briren
und Chur; gegen Abend an das Bisthum Costanz,
von welchem es durch die Iler geschieden wird; gegen Mitternacht jenseits der Donau an die Bisthümer Eichstätt und Würzburg.

S. 4. Das Domkapitel bestehet aus 40 Personen. Erbmarschall des Hochstists ist ein herr von Westernach; Erbkammerer, ein herr von Frenderg; Erbschenk, ein herr von Welden, und Ertruchseß ein herr von Stadion. Die Cathebralkirche ist in der Reichsstadt Augsburg, und eben daselbst hat der Vischof auch einen hof, seine eigentliche Residenz aber ist in der Stadt Dillingen.

S. 5. Die bischöflichen geift und weltlichen boben Collegla, find; das General-Bicariat, ber geiftliche Rath und das Confistorium, die Regie-

rung, die Hoftammer und der Lebnhof.

S. 6. Man schäft die bischöfliche Einkunfte fast auf 100000 Athle. Eine Domherrenstelle träget jährlich 1000 bis 1700 Gulden, je nache dem die Früchte wohlfeil oder theuer sind.

S. 7. In der Reichsstadt Augsburg hat der Furst und Bischof ein Oberst-Burggrafen Amt, ein Rent-Amt, ein Hoffasten-Amt, ein Wag-und Frohn-

Frohn . Zoll. Amt, ein Steuer . Caffier . Amt, ein Pfalz . Probft . Amt, und ein Zoll . Amt.

- S. 8. Die fürstliche Stadte und Aemter find:
- 1. Die Stadt und das Rent = Amt Dil= lingen,
- 1) Dillingen, die fürfiliche Refidenzstadt, liegt alt ber Donan, und hat ehebeffen eigene bavon benannte Grafen gehabt. Sartmann, letter Graf von Dillingen, ber Bifchof ju Augsburg gewefen, und 1286 gefforben ift, bat diefe Stadt bem Bisthum gefchentet. Bifchof Johann II hat im letten Biertel des funfzebn= ten Jahrhunderts das verfallene Solof zu feiner Refidenz eingerichtet, und Bifchof Deto hat hiefelbit ein Collegium canon. fecul. ben ber Pfarrfirche ju G. Deter gestiftet, und 1788 hat der Churfurft zu Erier als Bifchof zu Angeburg Diefes Collegiatflift zu einer Probften erhoben. Es find hier auch ein Capuziner und zwen Ronnen-Rlofter, infonderheit eine Univerfitat, die einen prachtigen Bibliothetfaal und ein phoficalisches Cabinet bat, es find ihr auch zwen Brivat-Bibliothefen geschenfet worben.

2) Bu dem Rentamt Dillingen, gehören vornehmlich folgende Dorfer, in welchen Beamte find.

(1) Altheim und Schrenheim, Friftlingen, Weissingen. Zwischen bem letten Ort und Flüschen Zusam, liegt das Benedictiner Monchenkloster Fultensbach, welches zum augsburgischen Kirchprengel geshöret, und im J. 730 gestiftet worden.

(2) Greinheim, liegt weiter an ber Donan

hinab.

(3) Wittielingen hat ehebeffen den Titul einer Graffchaft gehabt, und ift von dem oben genannten Bifchof Sartmann jugleich mit Dillingen an das Bisthum geschenket worden.

2. Das Pflegamt Ayslingen, an der Donau, beffen Gig in dem Marktfleden Apolincen ift.

3. Das Pflegamt Westendorf und Kil-

lenthal am Lech.

Richt weit vom Schloß Rillenthal, liegt bas Benedictiner Nonnenflofter Bolg, Monasterium S. Joannis Baptistae in silva.

4. Das Pflegamt Zusmershausen, Fluß Zusam, der in die Donau fließer.

1) Busmershaufen, ift ein Markiflecken mit einem

Schloß.

- 2) Dinkelicherben, ein Marfifleden.
- 5. DasPflegamt Pfaffenhausen, am Fluß Mindel, welches Bifchof Bolfbart gegen bas Ende des drenzehnten Jahrhunderts an das Hochstift gekauft hat.

Pfaffenhausen, ein Marktfleden.

6. Das Pflegamt Schöneck, am Fluß Bung, welches auch Bifchof Wolfhart erfauft bat.

1) Schonect, ift ein Schloß und Weiler.

2) Beuren, ein Franciscaner Ronnenfloster.

7. Das Pflegamt Bobingen, zwischenden Kluffen Wertach und Lech.

Unmert. Bu ber bier belegenen Strafvogtey, gehoren die Dorfer Goggingen, Inningen, Boline gen, Mehringen, Aitingen, Menchingen Erlins gen, n. n. a.

8. Das Pflegamt Schwabmunchen, zwi-

schwabmunchen, iff ein Martiflecten, in weldem eine Menge baumwollener Strumpfe verfertiget wird.

9. Das

9. Das Pflegamt Buchloe, am Flufichen Gebnach, welches in den kleinen Fluf Wertach fließet.

Buchloe ift ein Markiflecken.

10. Das Pflegamt Leeder, nicht weit vom Lech.

Leeder, ift ein Marktflecken.

11. Das Pflegamt Oberdorf, am Huß Wertach.

Oberdorf ift ein Marktfleden.

12. Das Pflegamt Messelwang, in dem

Marktfleden Diefes Namens.

13. Juessen ober Sussen, Oppidum faucense ober Kellense, eine kleine Stadt am Lech, welche ein Granzsort und Paß nach Bayern und Tyrol ift. Es ift hier eine Benedictiner Abten und ein Franciscaner-Rloster. 1745 wurde hier zwischen Destreich und Bayern ein Friede geschlossen.

14. Das Pflegamt Sonthofen, am Ilerfluß, welcher auf der Gränze diefes Amts entspringt. In dieser Pflege ift ein Eisenbergwerk.

1) Sonthofen oder Sunthofen, ein Marktfleden.

2) Huchenstein, Rettonberg, Sindlang, Oy ober Au, und andere Dertet.

3) Oberedorf, ein Marktflecken.

Anmerkungen. (1) Das Hochkift hat untersschiedene ansehnliche abeliche Guter und Derter; die zu der unmittelbaren Reichs-Ritterschaft des Viertels ander Donau steuerbar gewesen, oder noch sind, an sich gebracht, als: Ottilienberg, Altensberg, Sulzsschmidt, Autonried, Anhosen, Donau-Altheim, Lindau, Rieblingen, u. a. m. (2) In Tyrol hat es zu Lury einen Joll, und zu Bozen einen Mayershof. (3) Das Domkapitel hat viele Dörfer, Güter und Gefälle; ich kann aber kein Verzeichnist davon geben.

Die

fürstl. Probsten Ellwangen.

S. 1.

ofte Lande liegen an den Granzen des frantifchen Kreises, zwischen der Grafschaft Detetingen, einem Theil des Herzogthums Wurtemberg, der Reichsstadt Aalen, der Grafschaft Lindburg und dem Fürstenthum Onolzbach, und sind auf einer Charte von vier Blattern abgebildet, welche Arnold Friderich Prahl, fürstl. ellwangenscher Landbaumeister, 1746 gestochen, nachmals aber Matthaus Seutter auf einen Bogen gebracht hat.

- §. 2. Dieses Stift ist anfänglich ein im Jahr 764 angelegtes Kloster Benedictiner Ordens gewesen, nachgehends zu einer Abten gemacht, 1460 und 61 aber in eine weltliche Probstey verwandelt worden. Nach einiger Meynung hat schon Kaiser Häret, und Kaiser Karl IV die ihm zuvor ertheilte fürstliche Würde 1347 bestätiget; andere aber bebaupten, daß die Probstey erst 1555 in den Fürstenstand seh erhoben worden, wiewohl aus den Reichsabschieden von 1500 an erweislich ist, daß die Probste zu Ellwangen schon vor 1555 auf Reichstagen unter den Fürsten gesessen haben.
 - S. 3. Der gefürstete Probst und Zerr zu Ellwangen, sist auf der Bank der geistlichen . Fürsten

Digitized by Google

Burften im Reichefürftenrath nach dem gefürsteten Abt zu Rempten; auf den schwäbischen Rreistagen aber wechseln bende, vermoge Bergleichs von 1583, in Sis und Stimme taglich um. Das Rapitel besteht aus zwolf Personen. Das Was pen des Stifts ift eine goldene Inful im filbernen Felde. Der Herzog zu Wirtemberg ift Schufherr des Stifts. Das stiftische Erbmarschallamt, hat ein Frenherr Adelmann zu Adelmannsfelben; das Erbkammereramt, ein Frenherr von Frenberg und Giffenberg; das Erbschenkenamt, ein Frenherr von Rechberg ju Hohen Rechberg; und Brbtruchseffenamt, ein Frenherr von Schwarzach zu horn. Der Reichsmatrikularanschlag diefer Probsten, betrug fonft 5 ju Rog und 18 34 Fuß, oder 132 Fl. 1691 aber find ihr 52 erlassen worden, so daß sie also nur noch 80 Fl. erlegt. Zu-einem Kammerziel ift fie auf 175 Rthl. 783 Rr. angefest.

- S. 4. Die fürstlichen Collegia find, die Regierung, ber geistliche Rath, und die Hoffammer.
- f. 5. Es geboren zu dieser gefürsteten Prob-

1. Das Stadtamman 22mt Elwangen , in welchem

1) Ellwangen, eine kleine Stadt im Virasober Firen sober Feichten Srund, am Fluß Jagft, der Sig der Probstey. Vor dem Thor steht ein 1730 ers bauetes Capuziner Kloster. Nahe ben der Stadt auf einem Berge liegt das Residenzschloß Ellwangen, und auf einem andern, gegen dem vorigen über,

2) Schonberg, eine berühmte Wallfahrtefirche.

2, D45

2. Das Umt Jartcell, in welchem ber Marktfles den diefes Namens ift, lieget an der Jart.

3. Das 21mt Weuler, in welchem der Martifles

den Weuler ift.

4. Das Umt Rothlein, in welchem bas Schloß und ber Marftfleden Diefes Ramens ift.

5. Das 2mt Cannenberg, am fluffe Bubler.

Das Schloß Tannenberg, liegt auf einem Berge.
6. Das Amt Wasseralfingen, an den Flussen Kocher und Jaxe.

Wafferalfingen ift ein Markiflecken.

7. Das Amt Abts = Gmund, in welchem ber am Rocherfing belegene Martifieden biefes Namens ges bort, ben welchem ber Leinfluß in ben Rocher gest.

. 8. Das Amt Rochenburg, auch Rochersberg, gränzet auch an die Reichsstadt Aulen. In demselben entspringt die Rocher, nicht weit vom Kirchdorfe Oberstochen.

9. Das Umt Seuchlingen, liegt am Leinfinß, an welchem auch der Markifieden Seuchlingen belegen ift.

Die fürstl. Abten Kempten.

Ş. 1.

Pon dem Stift und der Reichsstadt Rempten, ist ein Plan, und von dem stiftschen Lande, eine Charte, ben des hochfürstlichen Stifts Rempten gründlichen Widerlegung des von der Stadt ejusdem nominis vor demselben sich anmaßenden altern Zerkommens, die 1737 in folio gedruckt worden, zu sinden. Bende hat Franz Joseph Tannet 1737 gezeichnet, und Gasbriel Bodenehr zu Augsburg gestochen. Die Reichsstadt Rempten hat ihrer gründlichen 7 Th. 7 A.

Ausführung und Rettung ihres uralten Zerkommens und Reichsimmedietät, welche 1731 gebrudet, und ber jene Schrift entgegengefeget worden, auch ein Grundriß von ber Stadt und bem Stift, und einen Grundrif vom Merfluß, fammt beffen alten und neuern Bruden und Stegen, nach ber burterifchen Charte gezeichnet, und 1750 von Johann Georg Effer, gestochen, bengefüget, in welchem letten aber keine so voll-ftandige Abbildung bes stiftischen Landes zu finden ift. Dieses liegt auf benden Seiten bes Bluffes Iler, den es oberhalb S. Martinszell, wofelbst er aufhoret, die Granze zwischen dem Sochftift Augsburg und der Graffchaft Konigseck-Rothenfels ju fenn, einnimmt, und unter Rarndorf wieder aus, und in die Graffchaft Baldburg lagt. Es bestehet hauptsächlich aus der gefürsteren Grafschaft Rempten, zu der noch einige andere Diffricte und Derter gekommen find, und ist ein Theil vom Algau, Jergau, und andern alten Gauen.

S. 2. Karl bes Großen Gemahlinn, Hildegard, hat ums Jahr 773 das Benedictiner Kloster Rempten, wo nicht gestistet, doch erneuert, und bemselben ihr mutterliches Erbtheil geschenket, daber das Stist ihr Bildniß in seinem Wapen suhret; es halt auch dasur, daß diese Schenkung der Hildegard in dem jehigen Strich Landes, den es besihet, bestanden, als welcher, erweislichermaßen, schon im neunten oder zehnten Jahrhundert demselben zugehort habe. Denn ob es gleich in spatern Zeiten unterschiedene Guter und Herrschaften an

an fich gebracht habe, fo fen doch folches eigentlich nur von dem Eigenthum und der niedern Gerichte. barfeit ju verfteben, indem fie fcon vorber in ben ftiftifchen Marten, und unter bes Stifts boben Obrigfeit und landgerichtlichen Zwang gelegen gewesen, die Herrschaft Teisselberg allein ausgenom-Man weiß nicht eigentlich, ju welcher Zeit Diefe Benedictiner Abten Die fürftliche Burbe erhalten habe. Ginige geben vor, Rarl ber Große habe folche fcon dem erften Abt Undegarins verlieben; andere aber fagen, R. Karl IN habe fie erft 1360 bem Abt Heinrich von Mittelberg erthei-let; es kommt aber benm Schaten in seinen Annal. Paderb. 1. 8. fol. 783. eine Urfunde von R. Conrad III vom Jahr 1150 vor, in welcher der Abt ju Rempten unter Die geistlichen Gurften gerechnet mirb.

9. 3. Der Fürst und Abt zu Rempten ift ber romischen Raiserinn Erzmarschall, und nimmt berfelben ben ihrer Rronung, ben ihr von bem Ginweiher übergebenen Scepter zuweilen ab, und ftellet ihr berfelben wieder ju. Im Reichsfürftenrath fißet er auf ber Bank ber geiftlichen Fürsten zwischen dem Bischof zu Julda und Probst zu Ellwangen; auf ben schmabischen Rreistagen aber wechselt er mit lestem in ber Stelle und Stimme taglich ab. Sein Reichsmatrikularanschlag betragt 6 ju Roß und 20 ju Buß, oder 152 gl. und gu einem Rammerziel giebet er 182 Rthlr. 56 Rr. In geistlichen Sachen fteht er unmittelbar unter dem papstlichen Stuhl. Das hochwurdige Rapis tel besteht aus zwanzig abelichen Personen.

Ø C 2

s. 4. Was die Erdamter dieser gesürsteten Abten anbetrifft, so hat Bayern das Erbstruchseffenamt; Chur Sachsen das Erbschenkenamt; die Grasen von Montsort das Erbsmarschallamt, und die Landgrasen zu Nellenburg
das Erdkämmereramt; sie haben aber ihre Unterbeamte, welche ihre Stellen vertreten; denn
die von Noth sind Untertruchsesse; die von Bodman sind Unterschenken; die von Prasperg sind
Untermarschälle, und die von Werdeustein sind
Unterkämmerer. Die Der Erdamter bestehen
mehr in Beschirmung als Dienstleistung.

S. 5. Die fürstlichen Collegia, sind, die Regierung, das Consistorium und die Hostammer. Es ist eine Art vom landständischen Körper vorhanden, bestehet aber nur in einem Ausschuß des Landes, in dessen Gegenwart die Rechnungen

aber bie Landescaffe, abgeleget werben.

§. 6. Das freye kaiserliche Landgeriche in der Grafschaft Rempten, welches dem fürsttichen Stift überlassen worden, ist schon seit vielen Jahrhunderten her geübet, aber nicht über die Granzen und Marken der Grafschaften ausgedehnet worden. Iwischen demselben und dem Landgericht auf Leutkircher Heide und in der Purs, ist 1522 ein Vertrag errichtet, und in demselben sest gestellet worden, daß, wenn Stift kemptische Unterthanen für das leste Landgericht geladen würden, dieselben auf des Landrichtets zu Kempten Absorberung über alle Sachen, keine ausgenommen, vor sein Landgericht zurück gewiesen werden sollten: allein 1545 sind in einem neuen

Bertrage bem Landgericht auf der Leutlircher Heide und in der Durs jehn Chehaftinnen (calus refervati) eingestanden morben, in welchen die Abforberung bes Stiftstemptischen Landrichters nicht Statt finden folle. Und fo wird es noch gehalten.

S. 7. Bu Diesem Stift gehoret

1. Die fo genannte Stifteftabt neben ber Reiches fadt Rempten, welche in ber Stiftefirche, ber fürftlischen Refidenz, ben haushaltungsgebauben, und ans bern Wohnhausern besteht. 1753 ift bier eine gelehrte Gefellicaft gestiftet worden.

Das fürftliche prachtige Schloß ju Lautrach,

braunte 1780 ab.

2. Buchenberg, ein Marftfleden, welchem R. Ariderich der Dritte 1485 die Marktgerechtigkeit verlieben hat. Er liegt am Buerlinger Balbe.

3. S. Martinozell, ein Marfifiecten am Glerfluß, ber ju gleicher Zeit mit bem vorhergehenden Martts

gerechtigfeit erlanget hat.

4. Sulzberg, ein Schloß und ehemalige Berrfcaft, welche Abt Gebaftian von Breitenftein im feche zehnten Jahrhundert von den von Schellenberg erfaufet hat. Der Ort liegt nahe benm Bempter Wald, und ift ber Gis eines Dflegers.

5. Thingau, ein Marktfleden, dem R. Rribe-

rich 1485 die Marttgerechtigfeit ertheilet hat.

6. Wagegg, ein uraltes Schloß mit einer herrs fcaft, welches ehebeffen bem alten welichen Gefdlecht von Laubenberg jugehört hat, und 1581 vom Abt Cherhard von Stein an'bas Stift gebracht worden ift.

7. Wefterried, ein Schloß mit einer Berrichaft, welches Ubt Wolfgang von Grunenstein im fechgebnten Jahrhundert von Ulrich Schweichard erfaufet hat.

8. Bungburg, ein Markiflecken, den R. Ruprecht 1407 mit Marktgerechtigkeiten begnadiget bat. Er machet mit Liebenthal eine Berrichaft aus.

Cc 3 9. Diets

Digitized by Google

9. Dietmansried, ein Marktslecken, ber 1586 vom K. Rudolph II Marktgerechtigkeit erlanget hat.
10. Jum Falken, ein Schloß und Sitz eines Pflesaers.

11. Rotenstein, ein Schloß und herrschaft, das Schloß Calde, und Dorf Ittelsburg, die herrschaft Grönenbach, und alle ihre im Algan belegene Gäter an Lehen und Erben, haben die Grafen von Pappensheim, welche solche nach Absterben der Landgrafen zu Stühlingen in Bestiß genommen, 1686 und 1692 dem Stift abgetreten, und von demselben 95000 Fl. erhalsten. In dem ansehnlichen Marktsteden Grönenbach oder Grünenbach, ift eine reformirte Pfarrkirche, und Burch hat das Recht, einen Prediger vorzuschlagen. Neben dem Marktsteden sieht auf einem Berge eine katholische Stiftskirche, und das Schloß Grünenbach.

12. Teisselberg ober Deisselberg, macht mit bem abelichen Gis Beglingshofen, und Erbishofen eine Berrschaft aus, bie jugleich mit Groneubach an bas Stift gefommen. Die Einwohner ju Erbishofen sind reformirt, und haben eine Pfarrfirche, von welcher die Rirche ju Teisselberg, ein Filial ift. Jurch hat das Recht, ben Pfarrer vorzuschlagen. Die Ratholiten

haben in bem Weiler Lachen eine Rirche.

13. Legau, ein Marktfleden, der 1485 bom

R. Friberich III Marktgerechtigfeit erhalten bat.

14. Johenthan, ein Schloß, mit jngehörigen Dörfern und Gerichten, ale: Mutmannshofen, Aimbranhofen, Wiggenbach, Frauenzell zc. welsches Abt Johann von Rietheim im funfzehnten Jahrshundert von den von Saimenhofen erkaufet hat.

15. Aemnath, ein Schiof und herrschaft, welsches Abt Wolfgang von Grunenstein im fechzehnten Jahrhundert an bas Stift von Zimprecht von Bengnau gefaust hat. Das Schloß ift der Sig eines Pflegers.

Die Herzogthumer

Wirtemberg und Ted.

Ş. 1.

mem Bericht bes D. Zauber zufolge, ift bie altefte und erfte Landcharte vom Serzogthum Wirtemberg 1559 ju Tubingen ben Ulrich Mor-hards Witme, in Große eines ordentlichen Schreibbogens, in Holz gefchnitten; von Georg Gruppenbach 1578 wieder abgedruckt, und von Abam Ortelius ber erften Ausgabe feines. Theatri orbis terrarum einverleibet worden, bet aber in ber zwenten Ausgabe diefes Werks eine andere von Georg Gadner gezeichnete Charte, ohne besselben Wiffen, geliefert hat. Gadner hat indessen seine Charte verbessert, und endlich 1596 aus Licht gestellet: Joh. Weyrich Roß lin aber hat dieselbige 1659 von neuem abgedruckt, und nach biefem Abdruck hat de Ber feine 1694 perausgegebene Charte fehr fehlerhaft geliefert, welche Joh. Georg Walther noch schlechter nachgestochen. Die gabnerische Charte hat auch Gerhard Mercator in seiner Charte jum Grunde gelegt, welche die Bonde, Blaeuw, Jans sonius, die Waesberge, Moses Pitt und Stephan Swart, unter ihren Namen wieder abgedruckt, Srid. Zulstus in kleineres Format gebracht, diefe aber Matthias Merian der zeillerischen E C 4

Digitized by Google

lerischen Topographiae Sueviae einwerleibet hat. Wilh. Schickards neue Zeichnung ist verloren gegangen. Visschers, Valks und Dankers Charten sind schlecht. Die neueste und beste Charte von diesem Herzogthum hat Johann Maier gezeichnet, und Joh. Bapt. Zomann 1710 auf zwen Blattern gestochen baber man fie auch im Atlas von Deutschland unter Num. 83. findet. Beil fie aber noch mancherlen Mangel und Fehler hat, so ist zu bedauern, daß sie nicht von neuem mit Doctors Sauber wichtigen Verbesserungen an das Licht gestellet worden ift. Gine fleine gute Charte bat Jonathan Leng unter biefem Litel gezeichnet: herzogthum Wirtemberg mit ber Anzeige ber angelegten Landstraßen. Sie ist 1779 für ben Stuttgardter hof-Calender zu Augsburg von 3. Marianus gestochen, und auf einem fleinen balben Bogen abgebructet, aber nicht zu rechter Beit fertig geworden, und alfo besonders verlauft worben.

S. 2. Das Herzogthum bestehet aus vielen Graf und Herrschaften, welche theils erkauset, theils erheirathet, theils erbert worden, und granzet gegen Mitternacht an das Bisthum Spener, Chursurstenthum Pfalz, das Craichgau, die Grafschaft Hohenlohe, und das Gebiet der Reichssstadt schwädisch Hall; gegen Morgen an die Grafschaft Limburg, die Gebiete der Reichsstädte Smund und Um, und Herrschaften Rechberg und Wiesenstein, wie auch in Ansehung der Herrschaft Hepdenheim an die Probsten Elwangen, Grafschaft Dettingen, und einen Strich vom Herzogthum

Die Bergogth. Wirtemberg und Ted. 409

thum Pfalg - Neuburg; gegen Gud - Often an bas bitreichifche Gebiet; gegen Mittag auch an bas oftreichifche, fürstenbergifche, zwiefaltenfche, gollerifche, rothweilfhe und andere fleinere Gebiete, imgleichen an bas Brisgan; gegen Abend an bas fürftenbergifche Gebiet, an die bifcoflich ftragburgifchen Memter Oberfirch und Oppenau, und an Die Martgraffchaften Baben Baben und Baben . Durlach, von welchen weftlichen ganbern es burch ben Schwarzwald geschieden wird. ne Große von Mittag gegen Mitternacht, (bie fublichsten abgefonderten Stude ungerechnet ,) und von Morgen gegen Abend, ebie abgesondert liegende Herrichaft Benbenheim nicht mit gerechnet,) wird ungefahr 16 Meilen betragen. Sergog Carl Eugenius hat durch das ganze Land eine Chauffe anlegen und auf benben Seiten mit Dbftbaumen bepflanzen laffen. Richt nur die Bege find febr gut fondern auch die Bruden hater von Steinen aufgeführt, und ben Blochingen wo die Fils fich mit dem Meckar vereinigt nach dem Mufter der schafbaufenfchen in Selvetien, 1778 eine fcone bedecte Brude, die nur von Solg ift, und aus lauter Sangewert ohne Pfeiler bestebet.

S. 3. Es macht den beträchtlichken und frucht barften Theil der schwäbischen Kreislande aus, ja es ift eins der besten und wärmsten Länder in ganz Deutschland. Seiner natürlichen Lage und Beschaffenheit nach, besteht es aus dren merklich unterschiedenen Landstrichen. Der niedrigste und wärmste ist das eigentliche Unterland, welches sich von Heilbronn bis Stuttgard erstrecket: doch

Cc 5

ift die offliche Begend, in welcher die Aemter Murhard, Backanang, und zum Theil auch Winnenden, Schorndorf und Lorch liegen, fcon etwas weniger milbe. Deumitelere Landstrich liegt zwifcom bem Unterlande, ber Alb und bem Schwarze walde; diefe Alb und ber Schwarzwald aber, die oben in ber Ginleitung ju Schwaben befchrieben worden, machen ben bochften Landftrich aus, ber viel talter ift als ber erfte, ob er gleich fublicher liegt. Es ift nuglich und nothig, baß ich auch die besonderen Namen, welche einzelne Gegenden dieser drey Landstriche führen, anzeige. Im untern Landsrich ist ein kleiner Theil vom Tauft = und Rocher = Thal, das Weinsberger Thal, (vor Alters Sulmyau,) von dem Stadtchen Beinsberg also genannt; das Jabergan, ein Theil vom Craichgau, der untere Theil des Engthals, von Durrmung an; das Murthal, das Rams = oder Remothal und ber untere Theil des Medarthale, von Eflingen an, weiche Begenden insgesammt von Bluffen benennet worden, und reich an bortrefflichen Weinen find. Immittlern Landstrich, und zwar auf ber offlichen Seite bes Medars, ist das Silothal, von der Sils benannt; das Linninger Thal, aus welchem die Lauter fommt; das Uracher-ober Ermethal, aus welchem die Erms tommt; das Pfullinger Thal, welches von der Stadt Pfullingen den Namen hat, und barinn bie Echis entspringt; und das Steinlacher Thal, von der Steinlach alfo genannt: auf ber westlichen Seite bes Nedars finbet man die an Rraut ober weissem Rohl febr reichen

Die Herzogth. Wirtemberg und Ted. 411

den Felder' welche eine Stunde oberhalb Stutt-gard ben Degerloch anfangen, sich über Baphingen , Mußberg, Steinenbronn, Baltenbuch, Größingen, Bolffdlugen, Rongen, Mellingen Ruith, bis wieder nach Degerloch erftrecfen; ben wildreichen Wald Schonbuch, der sich von Baltenbuch sowohl nach hilbrishausen, als fast bis an Tubingen, erstredt; das fruchtreiche Gow ober Gau, welches ben Altingen anfangt, an ber untern Grafichaft Sobenberg binftreicht, und fowohl in der Nabe der Nagold, als auf der andern Seite ben Deckenpfrond an ben Schwarzwald granget; und ben mittleren Theil Des Meckarthale, von Lubingen bis Eflingen. Was end-lich ben bochften Landstrich anbetrifft, so giebts auf ber Alb nur die fo genannte raube Alb, ben gelinderen Albuch in ber Berrichaft Benbenheim, und das Sochstraß, welches sich gegen Ulm bin-ziehet, und einen Theil des Blaubeurer Amts ausmacht. Jenfeits ber Alb findet man bas Brengthal, in der Herrschaft Hendenheim; das Blauthal, welches vom Blug Blau ben Damen bat; bas Thal zwischen ben herrschaften Steußlingen und Justingen, aus welchem die Schmich bervortommt, das Lauterthal, das Lancherthal, und die Baar um Duttlingen. Auf dem Schwarzwalde, fo weit er zu diefem Berzogthum gehort, ift das Gytachter Thal, welches ben Mamen von der Gutacht bat, die ben Saufach in die Kinzig fließet; das Elenboger und Schiltacher Thal, burch welche die Ringig fließe; das St. Christophe-Thal und Beverebrons

bronner Thal, burch beren jedes ein Bach fließt, welche fich unweit Benersbronn vereinigen, und

Die Mury ausmachen.

-Auf die natürliche Lage des Landes bezieht sich eine gewöhnliche Abtheilung beffelben, bavon unten mehrmals Melbung geschehen wird, daber fie bier zu erflaren ist. Man theilet es namlich in das Land ob und unter der Staig ober Steig, regio supra & infra montana. Die Schwaben verfteben unter Steig einen fteilen Sahrweg. Alle Diejenigen Stadte und Memter bes Bergogthums, zu welchen der Beg von Stuttgard aus über bie Bonfer - Wein - und Safen - Steig, welche bren Berge nabe ben den Stadtthoren liegen, führet und genommen werdenmuß, liegen ob der Steig, die übrigen aber unter der Steit.

6. 4. Das Land ift gut angebauet, infom-

derheit das Unterland in welchem wenig unbebaute Plate übrig find, ja die Triften find ichon lange urbar gemacht worden. Im mittlern und bornamlich im obern Lande, giebt es noch viel Triften und wuste Plase. Un Getraide hat das Bergogthum einen folchen Ueberfluß, daß es einen aufehnlichen Theil davon an feine Machbaren überlaffen fann. Dinkel wird am haufigsten, hingegen Roggen und Weißen weit meniger gebauet. Die übrigen Getraidearten hat man hinlanglich. Die Gegenden um Boblingen und Herrenberg find vor anderen wegen ihrer Fruchtbarteit berühmt. Man bauet Flachs und Sanf, und jener machfet am besten in ben rauhesten Gegenden. In ben Thalern, Die bom Buß der Alb entsteben, und zum Theil bren

Die Berzogth. Wirtemberg und Ted. 413

bis vier Stunden lang sind, giebt es eine solche große Menge verschiedener Obstdaume, daß sie das Ansehen der Wälber haben; und unter Herzogs Carl Eugenius Regierung, sind die Obstdaume erstaunlich vermehret worden. Nicht nur die Städte und Dörfer sind mit Obstdaumen, die inder Garten stehen, aufs stärkse umgeben, sondern es hat auch in dem mittlern Landstrich sast eine sede Gemeineihre Obstselder. Auf gebaueten Aeckern, auf Biehweiden und Tristen, sind Alleen von Obstdaumen gepflanzet, auch an der Chausse die durch das Land angelegt worden, stehen auf benden Seiren derselben Obstdaume, so daß das ganze Land das Ansehen eines Gartens hat. Aus einem großen Theil der Aevsel und Virnen wird ein Most oder Wein gemacht, und von den Landleuten gestunken, wenn ihnen der Wein zu theuer ist.

Sonst ist das Herzogthum mit schäsbaren, lieblichen und gesunden weißen und rothen Weinen reichlich versehen. Sie werden gemeiniglich überhaupt Neckarweine genennet, haben aber nicht nur don den Gegenden, in welchen sie wachsen, besondere Namen, sondern man nennet die Trauben, aus denen der beste Wein gepreßet wird, nach den Ländern, aus welchen die Reben geholet sind. Zu diesen besten Trauben gehören, außer den Ruhländer und Gutedler Trauben, die Clavener, Beltiner, Schwarzwälsche, Traminer und Vitrer; deren Reben aus den schweizerischen Grasschaften Claven oder Chiavenna und Veltlin, die an das Herzogthum Mayland und Benediger Gebiet gränzen, aus dem sierentinischen Gebiet, aus Tra-

Tramin in Lyrof, undans Ungarn gefommen find. Der große Gelehrte Bilfinger bat dem wirtembergischen Weinbau dadurch eine neue Aufnahme verschaffet, bag er seinen Weinberg zu Cantstadt mit Reben bepflanget, Die er aus Franfreich, Italien, Griechenland, Ungarn, Enpern, und Schiras in Derfien , tommen laffen, Die größtentheils. gut angeschlagen; auch nach und nach in mehrere Berge verpflanzet worben find. Die Gegenben und Thaler des untern Landfriche diefes Berzogthums, in welchen die beste Weine machfen, habe ich oben (g. 3.) genannt, und unten will ich Die einzelnen Derter, Die wegen ihres vorzüglichen Weine befannt find, genauer anzeigen. Seidenbau ist unterm Bergog Karl wider in Aufnahme gekommen. Die Balber find bunne geworden, infonderheit aber haben die Eichen abgenommen, und die Buchen und Birten - Balber wollen auch geschonet senn. Bon ben Cannenmaldern auf dem Schwarzwalde ift oben in der Ginleis tung zu Schmaben etwas angeführt worden. Die rauhere Gegend des untern Landstrichs biefes Berzogthums (f. 3.) ist dem Schwarzmalde darinn abnlich , daß fie mit vielen Fohren und Zannen bewachsen ist. Sonst sticht man vornehmlich ben Schweningen, Sindelfingen, Wildbad und Schopfloch auch Torf, ber ben zunehmenben Solze mangel erfeget. Die Biebzucht wird nuglich getrieben, insonderheit auf dem Schwarzwalde. Die meisten Schafe sind auf der Alb. Man hat 1756 aus Spanien Schafe tommen laffen, aber bemertet, daß die einheimischen Schafe, insonderheit

Die Bergogth. Birtemberg und Teck. 415

auf ber Alb, diese Fremdlinge an Große fehrüber. treffen. Bur Berbefferung ber Pferdezucht, bat man auslandifche Sengste gelaufet. Un Wilbpret ist kein Mangel. Zu St. Christophe. That ben Freudenstadt, und nahe daben zu Konigswart, im Murgthal, ift ein Silber = und Rupfer = Bergwerk. Die Grube zu Königstein im Neinergau, benm Rlofter Alpirspach, giebt Silber, und die zu Guttach ben Hornberg Aupfer. Eifen giebt es ju Ronigsbronn ben Morgelftetten, im Endwigs . Thal ben Duttlingen, in der Gegend von Schiltach zu Ahlen und zu Fluorn; doch find Die Gifenwerke zur Rothdurft bes Landes noch nicht hinlanglich, baber auch mompelgardifches Eifen gebrancht wird. Robolt wird zu Alpirspach und in Reinerzauigegraben. Schwefellies ist in ben Gegenden ber Derter Bablingen, Seubach, Boll und andermarts, und Steinkolen find bin und wieder zu finden. Zu Gulz find Galzquellen. An Mineralien findet man weiße ober Siegelerde, welche die maltefifche noch übertrifft, guten Thon, infonderheit ben Sendenheim, aus welchem fcones Gefchitt verfertiget wird; Porcellanerde im Amt hornburg, Die zu Calm verarbeitet wirb, einen bauerhaften Sanbftein, der bis Donauwerth und nach Belvetien geführet wirb, fchonen Marmor von unterschiedenen Farben, uitter welchem einiger bem italienischen gleichet, und vornehmlich durchfichtigen Alabafter ben Enzwenhingen; Agathe, friftallenmäßige Riefelfteine, die Glas schneiden, ben Bulach; schwargen Beruftein auf ber Alb, ben Rirchheim unter bem

bem Tedberge, und ben Boll; gute Muhlfteine ben Ober . Enfingen, u. a. m. Unter ben murtembergifchen Badern, ift das Wildbad bas beruhmteste; die übrigen sind: das Tiller Bad, das Zirschbad ben Stuttgard; das Canstadter Sulzbad, das Bollerbad, das Cappenerbad ben Liebenzell; das Lauterbad ben Freudenstadt, das Arahebad ben Alpirspach, das Gegerbad ju Uruch. und das Rietenauerbad ben Badnang. Die befannten Sanerbrunnen find: der Goppinger, der Teinacher, der Berger ben Canstadt; der Elein Engstinger ben Pfullingen, und der Gonninger. In ber Gegend von Babbingen, ift viel Schwefelmaffer, und zu Frommen ein Stablwaffer. Die gluffe, Die in biefem Berjogthum entflehen und fliegen, find oben in der Ginleitung ju Schwaben ben bet Alb und bein Schwarzwalbe gemennet worden. Der vornehmste ift der Meckar, Nicer, Nicrus, Der ben Schwenningen, im Amt Duttlingen, entfleht, das Herzogthum von Mittag gegen Mitternacht zertheilte, und in der Unter-Pfalz, unterhalb Manheim in ben Rhein fließt. ' Der fleinften Stuffe, Die er in dem Herzogthum Würtemberg aufnimmt, nicht zu gedenken, fo vergrößern ihn insonderheit die Ens, welche die Tagold aufgenommen bat, die Sile und Reme, und hetzog Eberhard Ludwig hat ihm von Canftabt aus schiffbar machen laffen. Auf bee Eng tonnen auch Schiffebis Vanhingen geben.

9. 5. Die Ungabl ber lutherischen Ginmohner Diefes Bergogthums weiß man genan, weil fle

Die herzogth. Wirtemberg und Teck. 417

jährlich von den Specialsuperintendenten erforschet, und auf dem jährlichen Synodo bekannt gemacht wird. Bon 1754 bis 62 ist die Mitteljahl 480904 gewesen.

1774 hat man gezählet 514375 1776 514000 1781 562963 1782 561232

Die Reformirten und Katholiken in diesem Berzogthum, und die herzoglich wirtembergischen Un-terthanen in der Hertschaft Juftingen, in der gefürsteten Grafschaft Mömpelgart, und in der Grafschaft Limburg, sind nicht mit gezählet, mit denseiben aber wird die Zahl der gesammten berjoglich wirtembergischen Unterthanen mohl auf 60000 Menfchen fleigen. Es find in neuern Zeiten fo wie aus Schmaben überhaupt, und infonderheit aus diefem herzogthum febr viele Menschen in frembe Lander, sogar nach Bestpreußen, nach Gallizien, Nord-America und Affn ausgewandert, es haben sich auch viele junge Manns-leute von romisch-kaiserlichen, preußischen und an-Derer Staaten Berbern ju Golbaten anwerben laffen, und boch behauptet man, es fen fein bem Lande schadlicher Abgang an Menfchen, mohl aber eine geschwinde Erfegung ber ausgegangenen, ju bemerken. Von der Zählung der Menschen ist noch anzusühren, daß sie jährlich zweymal am En-de des Jahres, da die Summe aus allen Aemtern bem Berzog vorgeleget wird, und auf Georgii gur Pfarr - Relation, die an dem Synod nach Stuttgardt gehet. Das Berzogthum enthalt 68 Stabte 7 Tb. 7 21. d.Q

und Stabtthen, bas herzogliche Antheil an Wibbern ungerechnet, und ungefahr 1200 Marktflecken,

Blecten, Dorfer und Wenter.

Zu der wirtembergischen Landschaft (den Landstanden) gehoren, nachdem sich die Rittetschaft abgesondert hat, 14 Dralaten ober Aebte und Probste, und 68 Stadte und Aemter. Wenn ein Landtag ausgeschrieben wird, (welches aber nur ben febr wichtigen Borfallen gefchiebet,) fommen alle Pralaten, und von jeder Stadt ein Burgermeifter, ju Stuttgarb in dem Landichaftsgebaude jufammen. Aus benfelben werden 4 Dralaten und 12 Burgermeifter gezogen, welche bie gange Landschaft vorfkellen, und in den encern und größern Ausschuß abgetheilet werden; jener befteht aus zwen Pralaten und feche Burgermeiftern, imgleichen aus ben Landschaftsconfulenten, beren ordentlicherweise zwen bis bren find, und ben zwen Landschaftseinnehmern; Diefer bestehet aus zwen Pralaten und feche Bargemeistern, imgleichen aus zwen Landschaftscommissarien; brem Landschafteregistratoren, eben so vielen Kanzelifen , und zwen Landschaftsaccisschreibern, zuwele chen noch dren Landschaftsdiener fommen. ausgezogene Landschaft versammlet fich jabrlich zwen bis brenmal, und bleibet vier bis fechs ober acht Bochen benfammen. Die Landschaft ermablet ihre Affeffores aus den Pralaten und Burgermeiftern ber Stabte nach Belieben.

§. 6. Die zahlreichste Kirche in diesem Lande, ist die evangelisch lutherische, und ob zwar Herzog Karl Alexander die romisch katholische Lehre angenom

Die Herzogth. Wirtemberg und Teck. 419

genommen, so hat er boch ber Landschaft i 729, 32 und 33 burch fenerliche Urfunden die Berficherung ertheilt, daß in der evangelisch lutherischen Religionsverfaffung bes ganzen Herzogthums, nicht Die allergeringste Aenderung und Neuerung gemacht, und in allen firchen und Schulen bes gangen Herzogthums, und aller baju gehörigen Lanallein die evangelisch lutherische Religion gelehret, feine fatholifche Rirchen, Capellen, Altare, Bilber meber neu errichtet, noch etwa alte und ungebrauchte baju eingerichtet, auch feine fatholifche Proceffionen, Wallfahrten und neue ta-tholifche Kirchhofe im Lande gelieten, bas Venerabile niemals offentlich getragen, nirgends bas Simultaneum catholicum eingeführet, auch überhaupt nicht die allergeringste Handlung eines fatholischen Gottesbienftes außer in ber fürstlichen Sofcapelle, im gangen gande ausgeubt werden, ber fatholifche Gottesbienft in ber Stadt Ludwigsburg ben ben allba Gingefeffenen bloß in bie Schranten einer Privatbevotion eingeschrantt fenn, alle und jede Aemter mit feinen andern, als evangelifch-lutherifchen Perfonen, befeget merden, und Das hochfürstliche geheime Rathscollegium alle und jede die evangelisch lutherische Religion, das Rirden - und babin einschlagende Defonomie - und Doligen Befen betreffende Angelegenheiten, nach bem Erempel Chur . Sachfens, allein und ohne Anfrage beforgen follte, fie mogen nur allein die berzoge lichen Lande, ober bas gefammte evangelische Befen in und außer dem romifchen Reich auf Reichsund Rreis-Tagen, und allen andern Bufammenfunf-D b 2 ten,

Digitized by Google

ten, betreffen. Gebachter Bergog bat auch, in Ansehung aller diefer Berficherungen, 1734 bem corpori evangelicorum auf dem Reichstage eigenhandig unterschriebene Reversales zugestellet, welche baffelbe fenerlich angenommen. Es har auch Betzog Rarl Eugenius 1759 eine Erffarung von fich gestellet, daß weber zn Ludwigsburg, noch im Bergogehum, eine fenerliche tatholifche Procession jemals gehalten werben, fondern in Anfehung ber Religionssachen es ben bem Religions und weftphalischen Friedensschluß, und bero fich barauf grundenden fürftlichen Reverfalien und Landesvertragen, je und allewege unveranderlich bleiben follte; woruber das corpus evangelicum auch die Gewähr geleistet hat. Es sind 14 romisch Ratholische Gemeinen im Lande. Die Reformirten werden auch nur geduldet, und halten ihren Gottesbienft ju Stuttgard in einem Saufe. Es find auch reformirte Waldenfer im Lande vorhanden, bie theils in ben sogenannten malfchen Dorfern wohnen, und Aderban treiben, theils als Dut-und Strumpf-Macher fich in Stabten niedergelaffen, und offentlichen Gottesbienft haben. machen 8 Gemeinen aus. Die Juden werden, vermoge eines vom Herzoge Christoph gegebenen Gefeges, nicht geduldet, außer daß zuStuttgard, unter dem besondern Schut des Hofes, zwen ober dren Familien leben, und daß in den neuerworbenen Dertern die dafelbft fcon anfaffig gewesenen geblieben find. 1782 machten die Inden 456 Ropfe aus.

Die Herzogth. Wirtemberg und Teck. 421

Was nun die lutherische Airchenverfasfing anbetrifft, fo find im gangen Bergogthum 555 Pfarren, und ungefahr 50 Diaconate; ju ben Pfarren aber gehoren 829 Filiale. Die Pfarren find unter 38 Specialfuperintendenturen, und Diese unter vier Generalsuperintenventuren vertheilt. Specialsuperintendenten, ober, wie man bier fagt, Superattendenten, welche Decani, und in gemeinen Reden schlechthin Speciale genennet werden, haben und verwalten jugleich, neben ihren Decanaten, die Pfarre der Stadt, mo fie mohnen, untersuchen jahrlich die Rirchen und Schulen ihres Sprengels, berufen die ihnen untergebenen Pfarrer jahrlich ein ober zwenmal zufammen, und ftatten ihre Berichte an Das Confiftorium ab. Die Generalsuperintendenten, Die man im gemeinen Leben Generale nennet, find allemal die Aebte zu Bebenhaufen, Abelberg Maulbronn und Denkendorf.

1. Unter dem Generalsuperintendenten und Abt zu Bebenhausen, stehen 9 Specialsuperintendenten. Der in Tübingen hat 22 Pfarten unter sich, der zu Lustnau 6, der zu Herrenberg 12, der zu Freudenstadt 10, der zu Wildberg 21, der zu Sulz 16, der zu Hornberg 7, der zu Luttlingen 9, der zu Bakingen 26; zusammen 136 Pfarrer und Diaconen.

2. Unter dem Generalsuperintendenten und Abt zu Adelberg, stehen 10 Specialsuperintendenten: der zu Cantstadt hat 12, zu Baiblingen 13, zu Schorndorf 25, zu Marbach 20, zu Backnang 8, zu Lauffen 11, zu Güglingen 10,

D b 3

zu Brackenheim 13, zu Neuenstadt 12, und der zu Weinsberg 11 Pfarren unter sich, zusammen 140 Pfarrer und Diaconen. Das Kloster Adelberg, von welchem die Generalsuperintendentur den Namen hat, liegt außer den Gränzen derselben.

3. Unter dem Generalsuperintendentent und Abt zu Maulbronn, stehen 11 Specialsuperintendenten; der zu Stutgard hat 21, zu Ludewigsburg 8, zu Leonberg 17, zu Markgröningen 9, zu Bietigheim 11, zu Bayhingen 12, zu Knittlingen 16, (ohne Lußheim, welche Pfarre der Generalsuperintendent unmittelbar visitiret;) zu Bürmenz 11, zu Böblingen 14, zu Calw 18, und der zu Wildbad 11 Pfarren unter sich, zusammen 172 Pfarrer und Diaconen.

4. Unter dem Generalsuperintendenten und Probst von Denkendorf, stehen 8 Specialsuperintendenten; der zu Göppingen hat 24, zu Kirchheim 19, zu Murtingen 10, zu Neuffen 8, zu Hendenheim 24, zu Urach 25, zu Pfuklingen 11, zu Blaubeuren 21 Pfarrer unter sich, zusammen 150 Pfarrer und Diaconen. Das Klosser Denkendorf, von welchem das Generalat den Namen hat, lieget außer desselben Gränzen.

Der Synodus, der jährlich im September und October gehalten wird, bestehet aus dem Consistorium und vier Generalsuperintendenten. Alle Pfarren werden vom Consistorio besetz; und eben dasselbe schläget auch zur Besehung der Decanate, Abtenen, Diaconate in den dren Hauptstädten, und der Prosesserte am Somnasio und in den Klösser,

fern, jedesmal dren Personen vor, Von welchen das geheime Rathscollegium den Bestempsohnen, wählet. Die schlechtesten Pfarren tragen, doch 400 Kl. ein.

Bor ber Reformation maren bie Pralaten Landstände, und hießen Grundherren ihrer Klo-Rerguter und Unterthanen: ber Landesherr aber hatte mit der Bermaltung ber erften nur in soweit, els er Schus und Schirm herr war ju thun. Mach Der Reformation find vier Urten der Rirchenguter entstanden, Die Pralaturen, ber Rirchentaften, Die Universitätsgefälle von Tubingen, und Armen-Kasten, Spitaler 2c. Das Angustiner-Kloster 34. Tubingen, ward in das theologische Spipendium verwandelt; die mit keinen Prafaten verfebenen Rlofter, und die Frauenflofter, fielen jum Rirchen-Die vierzehn Mannefloffer wurden mitevangelischen Pralaten befest, jum Theil in Schulen verwandelt, und behielten ihre alte Berfaf-Das, Eigenthut blieb alfo, wie vorher, Dem Rloster; wie benn auch ber Pralat bas Recht hatte, Rlofterguter mit Bewilligung Des Schirm. berrn ju veräußern, und die Gafalle vermaltete :welches leste aber nachmals verandert worden, da ber Candesberr Rloftervermalter gefebet, und feine Dberaufficht nach und nach in eine Urt von Gelbft. verwaltung wermandelt bat. Der Rirchenkaften oder die Caffe, melde jur Unterhaltung der Rirchen und Schulen, Die Pralaten ausgenommen, und mas den lieberfduß betrifft, jum Rugen des Baterlandes in Nothfällen, bestimmet ift, bat feine Ginfunfte ans ben mit feinen Dralaten berfebes D 0 4 nen

nen Klöstern, dazu seit 1565 noch der Ueberschuß aus den Pralaturen gefchlagen worden. Die Berwaltung davon besorget der Landesherr durch den Rirchenrath und beffen Subalternen. Bon ben Universitats Befällen geboret bas Gigenthum ber Universitat, und Die Oberaufsicht dem Landesherrn. Die übrigen geringern Stiftungen geboven nicht dem ganzen Lande, sondern einem jeden Ort, unter Oberaufficht des Landesheren. biefe Unftalten haben weber burch ben mefiphalifchen Frieden, noch burch bie Religionsveranderung bes Landesherrn gelitten; nur find in Absicht auf die leste dem Geheimenraths. Collegio alle das Rirchenund babin einschlagende Deconomie und Polizen-Befen betreffende Angelegenheiten, unwiederruflich übertragen worden. f. des Liatoraths von Mofer neueste kleine Staatoschriften 1768, die vierte Abhandlung.

Die Sinkunfte ber ehematigen Klöster, werden großentheils zum Besten ber Kirchen und Schulen, und ihrer Diener angewendet, und von dem fürstl. Kirchenrath verwaltet. Die vierzehn Aebte und Probste zu Adelberg, Alpirspach, Anhausen, Bebenhausen, Blaubeuren, Denstendorf, Zerbrechtingen, Zerrenalb, Zirssau, Königsbronn, Lorch, Maulbronn, Murhard u. S. Georgen, welche Pralaten genennet werden, machen nicht nur oben angezeigstermaßen die erste Klasse der Landstände aus, und es werden aus ihnen die vier Ausschüffe der Landschaft erwählet, (§. 5.) sondern es werden auch aus denselben die dren geistlichen Consistorialrathe

Die Berzogth. Wirtemberg und Ted. 425

genommen: vier, die oben genannt worden, sind beständige Generalswerintendenten, und Glieder des Synodi; vier stehen beständig Aldstern vor, welche mit studirenden jungen Leuten besest sind; mamlich die von Bebenhausen, Maulbronn, Den-tendorf und Blaubeuren, und die letten vier sowohl, als die zu Anhausen, herbrechtingen, Konigsbronn und Murhard, welche Pfarrer baselbst

find, muffen ihre Abtenen bewohnen.

6. 7. Bum Unterricht der ftubirenden Jugenb, und infonderheit berjenigen, welche fich ber Theologie widmen, find in diefem Bergogehum ausnebmende Anftalten, bergleichen man in anderen ganbern nicht findet. Man zählet über 50 lateinische Trivialschulen, und in jeder berfelben ift ordent-licherweise ein Praceptor, nebst ein, zwen oder dren Collegen, welche Collaboratores oder Provifores genennet werben. Diefe Schulen werben jahrlich nicht nur von der Obrigfeit und den Geiftlichen jedes Orts, sondern auch von einem Profes for ber Philosophie ju Tubingen, und von bem Rector des fürstlichen Symnafiums zu Stuttgard, untersuchet, und zwar von jenem die Schulen im Lande ob ber Steig, und von biefem die Schulen im Lande unter ber Steig. (§. 3.) Diefe fuchen Diejenigen Schuler, welche fie jur Theologie taug. lich erachten, aus, welche im Gymnasio ju Stuttgarbt eine brenmalige Prufung, in bren aufeinan-Der folgenden Jahren, ausstehen muffen, worauf von den geschicktesten 20 (ehedem 25) in die vier ju Schulen angelegten Rlofter bes Landes, welche ben bobern Rlaffen eines Gymnasiums gleichgeach. D & C tet

tet werben mogen, als fürstliche Alumni und Stipendiaten versehet werden, und zwar zuerst in die amen niederen Blaubeuren und Dentenborf, alsbann in die zwen hoberen Bebenhaufen und Maulbronn; und aus Diefen auf die Universität und in das fürstliche theologische Stipendium nach Lubingen, welches in folgender Ordnung geschiebet. Wenn in dem einen Jahre bas niebere Rlofter Blaubeuren mit neuen Alumnis aus ben Trivialschulen befest wird, fo fommen die bisherigen blaubeurischen Alumni in das hohe Rloftet Bebenhaufen, die Bebenbauser aber in das fürstliche theologische Stipen-Dium nach Tubingen. hierauf beforbert man bas andere Jahr die tauglichen Schuler aus den Schulen bes Landes in bas niebere Rlofter Denkenborf, Die bieberige Denkendorfer Alumnas aber ine bobe Rloffer Maulbronn, und die Maulbronner ins fürfiliche Stipendium, fo baß fie ordentlicherweise in jedem Rloster zwen Jahre bleiben. In diefen vier Rloftern werden Die Alumni mit Bob. nung, Rleidung, Effen, Trinfen und Unterricht, unentgeldlich verfeben, muffen fich aber ben ihret Aufnahm, nebst ihren Aeltern und Vormundern fenerlich verpflichten, im Kall muthwilligen Entweichens aus bem Rlofter, Abfall von ber evangelie fchen Religion, und anderer groben Berbrechen, jedes Jahr der genoffenen Berforgung mit 50 gl. zu bezahlen, fich ber Theologie zu widmen, ohne ausbrudliche landesfürftl. Erlaubniß außerhalb Landes feine Bedienung ju fuchen noch anzuneb. men, bingegen fich zu allen Rirchen und Schul-Bedienungen innerhalb oder außerhalb Landes, zu mel.

Die Berjogth. Wirtemberg und Teck. 427

welchen der Landesfürst oder die Landschaft sie beftimmet, unweigerlich gebranchen ju laffen. Das fürstliche theologische Stipendium zu Lubingen, ift ein Geminarium bon ungefahr 300, und zuweilen noch mehr Studirenden, welche, wenn fie zwen Jahre die Philosophie studiret haben, Magiftri werden tonnen, und hierauf fie mogen biefe Burbe angenommen haben ober nicht, amen Jahre die Theologie ftubiren, und fich im Predie gen und auf andere Weise üben, alsbann aber im Confistorio geprufet werden; und wenn fie wohl besteben, die Erlaubniß erhalten, als eraminirte Magiftri, menn fie verlanget werden, zu predigen, au taufen und bas Abendmahl auszucheilen; Die besten unter ihnen werden auch zu Repetenten in fürftlichen theologischen Stipendio bestellet. bem Seminario werben fie fo lange, bis fie eine Bedtenung erhalten, mit Effen und Trinten verforget; es bekommt auch jeder alle viertel Jahr 1 Fl. 30 Kr. und zwen Buch Papier; die Magiftri repetentes aber haben mehrere Bortheile. Die Dberauffeber ober Superattendenten über biefes Stipendium, find ber Rangler ber Universitat, zwen Profesiores der Theologie, die bende am Rlofter wohnen, und der Magister domus. Unstalten verschaffen bem Herzogthum eine folche Menge gelehrter und gefchickter Prediger, als man fcmerlich in einem andern protestantischen Lande, nach bem Berhaltniffe ber Große, antrifft. Sonft ift ju Stuttgardt ein Gymnafium Illustre, und ju Tubingen ein Collegium illustre, und eine berühmte Universität.

6. 8. Es find unterfchiebene gute und betrachtliche Fabriten und Manufakturen im Lande. Zu Sendenheim wird fcones Lopfergefchirr gemacht. Bu Calm ift eine mit guten Privilegien verfebene Porcellanmanufaktur angelegt worden, mit ber es aber nicht fort will. Zu Spiegelberg unweit Marpach und Badnang, ift eine Spiegelhutte, welche sehr schone Spiegel und andere Glasarbeit, liefert. Su Ludwigsburg werden Gold - und bunte Papiere, Damafleinwand und Luch verfertiget, und zu Urach und Blaubeuren, find auch gute Leineweberenen; ju Calm, Goppingen, Tubingen, Elingen und an anderen Orten, find Wollenweberen. en, ju Cantftadt ift eine Cattundruckeren, an anbern Orten wetben gute Sute und Strumpfe verfertiget, und ju Berg und Stuttgardt find Geibenmanufakturen. Bu Tutlingen machet mangute Stahlarbeit, ju Ronigsbronn gießet man eiferne Defen und noch andere eiferne Sachen. Bon biefen Mannfaktur- und Fabrik-Baaren sowohl, als von feinen natürlichen Gutern, führet bas Bergogthum etwas Betrachtliches aus, infonderheit Getraide nach lieberlingen und Selvetien, und viel Solg jum Schifbau aus dem Schwarzwalde nach Holland; aber ber Beinhandel nach Bayern, u. f. w. ift febr gefallen. Bu Calm und Urach find Banblungsgesellschaften, und jene ift die attefte und erbeblichste. Die auslandischen Baaren Die Das Land gebraucht, befommt es größtentheils aus Frantfurt am Mann. Es ift nicht viel Geld im Lande.

S. 9. Das Schloß Wirtemberg, von welchem bas ganze herzogthum den Namen hat, liegt im

Amte

Die Berjogth. Wirtemberg und Ted. 429

Amte Cantftabt. Der Urfprung bes fürstlichen Saufes, ift ziemlich buntel und ungewiß. Man will es von den alten frankifchen Ronigen berleiten, und fagt, Ronig Rlodwig habe einem Damens Emerich, die Schloffer Wirtemberg und Beutelfpach mit dem umgelegenen Lande, unter der Burbe eines Dynasten ober Frenherrn gegeben. Der wirtembergische Dynast Conrad habe fein Erbland bem Raifer Seinrich IV zu Lehn aufgetragen, und fen von bemfelben jum Grafen gemacht worden. Dem fen wie ihm wolle, fo find im Unfang bes zwolften Jahrhunderts gewiß schon Grafen von Wirtemberg gemesen. Das mirtembergifche Erbland ift von alten Zeiten ber oft, Bulest aber 1442 zwischen ben Grafen Ludwig und Illrich, getheilet worden. 1473 haben alle bamals lebende Grafen von Wirtemberg burch einen Familienvertrag bas Recht ber Erfigeburt eingefüh-, ret , und die Untheilbarfeit der wirtembergifchen Lande festgefeget. Diefer Bertrag ift 1482 burch ben munfingifchen Sauptvergleich bestätigt morben, Der bas vornehmfte wirtembergifche Grund. gefes, und 1484 vom R. Friderich III beftatiget worben ift. 1485, 86 und 89 find neue Bertrage zur Bestätigung bingugefommen, es ift auch 1490 die Bestätigung der Landstande und des schwäbischen Bundes erfolget. 1495 ertheilte K. Marimilian I an Grafen Sberhard I, seine Nachfolger und sein Land, die herzogliche Burbe, und bestätigte abermass die Untheilbarkeit des Landes und das Recht der Erftgeburt. Diefer erfte Berjog Eberhard bat feines Baters Bruders Cobn, Eber-

Sberhard II, zum Machfolger gehabt, deffen Bruber, Graf heinrich, Mompelgard mit feinem Bugehor befommen, von beffen Entel Friberich, melcher regierender Herzog von Wirtemberg geworden, das jegige regierende herzogliche Haus abstammet. Desselben Sohn, Julius Friderich, hat mit seiner Gemahunn Elisabeth das Herzogthum Dels in Schlesien geerbet, und bie noch fortbauren-Mebenlinie ju Birtemberg Dels gestiftet. 1519 wurde Herzog Ulrich seines Landes von dem schwäbischen Bunde entsest, und das Land 1520 an Destreich verkauft. Bergog Ulrich eroberte es zwar 1534 wieder, vermöge des zu Cadau getroffenen Vergleiche aber empfieng es Destreich vom Raiser und Reich zu Lehn, und belehnte binwieder Wirtemberg mit demfelben als mit einem Af-Als herzog Ulrichs Nachkommenschaft ausgestorben mar, wollte Bergog Friberich Die Afterlehnschaft nicht mehr erkennen, taufte fie auch endlich 1599 in einem zu Prag errichtetem Bertrage, mit 400000 Fl. und 1000 Centner Pulver ab, bas Saus Destreich aber bedung fich auf den Fall des Abgangs des wirtembergischen Mannsstamms, die Anwartschaft auf das Herzogthum, auch bis babin ben Gebrauch bes Litels und Bapens aus. Alls ber oftreichische Mannsftamm 1740 mit Rarl VI erlofch, behauptete Birtemberg bag auch die Anwartschaft bes Saufes Deftreich auf Wirtemberg erloschen fen: allein, bas neue offreichifde Saus führet noch immer Litul und Bapen von Wirtembera.

Digitized by Google

Die Bergogth. Wirtemberg und Teck. 431

Der erste Zerzog von Teck, den man zuverlässig kennet, hat gegen das Ende des zwölften Jahrhunderts gelebt, und ist Herzog Albrecht, ein Sohn Conrads, Herzogs von Zahringen, gewesen. Diese Herzoge von Teck haben die nun zerstorte Burg Teck und die Stadt Kirchheim besefsen, an welcher lesten aber auch die Herzoge zu Destreich Antheil gehabt, welches sie 1325 an Grasen Ulrich von Wirtemberg überlassen, worauf Herzog Friderich zu Teck sein Antheil an dieser Stadt, nebst der Burg Teck, 1381 an Grasen

Cherhard von Wirtemberg verfauft hat.

S. 10. Der Litul des Herzogs ist: Zerzogzu Wirtemberg und Teck, Graf zu Mömpelgard, Zerr zu Zeydenheim und Justingen. Das Wapen wegen Wirtemberg, sind 3 schwarze Hirschegeweihe oder Zörner, im goldnen Kelde; wegen Leck, goldne und schwarze Rauten oder Wecken; wegen Mömpelgard, zwey goldne Fische, deren Rücken an einander stoßen, und die Schwänze auswärts gekehrt sind, im röthen Felde; wegen Hendenheim, ein Henden- oder Mannskopf mit einer rothen Sackmüße im goldnen Felde; wegen Justingen, ein silberner rechter Schrägbalke mit Aesten an beyden Seiten, im blauen Felde; wozu endlich noch die Reichssturmsahne kömmt, welche das herzogliche Haus Wirtemberg wegen des bessenden Reichspannieramts führt.

S. 11. Mit dieser Sturmfahne des H. R. Reichs, sind die Grafen von Wirtemberg 1336 belieben worden. Die Herzoge sind auch des Neichs Jägermeister, worauf der große Jagdorden

orden zielet, welchen Berzog Eberhard Ludwig 1702 gestiftet, und seine Statuten 1719 erneuert und vermehrt bat, und beffen Saupt und Ordens. herr der regierende Bergog von Wirtemberg ift. Das Ordenszeichen, ift ein goldnes Kreuß, melches mit rubinrothem Schmelzwert überzogen ift, Die Gestalt eines Maltefer Kreuges, in den vier Ecten eben fo viel goldne Abler, und zwischen ben mittlern und untern Spigen jedes Orte ein Jagdborn bat. In der Mitte ift ein Schilblein, auf Deffen einen Seite ein erhabenes lateinisches W mit einem Berzogehut über bemfelben auf ber andern aber dren goldne Jagoborner ju feben find. Es wird dieses Rreuß an einem breiten ponceau rothen gemafferten Bande, von der linken Schulter gur rechten Seite abhangend, auf bem Rocf an ber linten Bruft aber ein gefticfter filberner Stern getragen, in deffen Mitte bas Ordenszeichen ift, und umber in einem grunen Ringe bie Orbensbevife: Amicitiae virtutisque foedus, ju lesen ift. Das Fest ber allgemeinen Ordensversammlung, ift jahrlich an bem Subertstage, ba benn an bem Ort, mofelbst fich bas Baupt bes Orbens befindet, eine Jagb gehalten wird.

S. 12. Die Arbamter dieses Landes, sind nach desselben Erhebung jum Herzogthum, wieder erneuert. Man findet, daß schon 1511 ben Herzogs Ulrich Benlager die von Thumben Erbmarschalle, die von Nippenburg Erbschenken, die Gultlinger Erbkammerer, und die Speten Erbtruchessen gewesen: allein, sie haben damals noch keine Lehen (Beneficia) gehabt, welche ihnen erst nach-

nachher, anstatt des Gehalts, ertheilet worden, ausgenommen, daß die Speten dergleichen noch nicht haben, daher auch ihre Belehnung mit dem Erbtruchsessenamt nicht erfolget ift. heutiges Tags hat die frenherrliche Familie von Wallbrunn das Erbschenkenamt; wie es mit den übrigen Erbs amtern stehe weiß ich nicht.

S. 13. Der Bergog ju Wirtemberg bat nicht nur wegen bes Bergogebums Wirtemberg Gis und Stimme im Reichsfürstenrath, fonbern bat auch bergleichen wegen bes Bergogthums Led gesucht, ift auch bieferwegen bem Reich 1699 vom R. Leo, pold, und 1708 vom R. Joseph empfohlen worben, boch ift bisher noch nichts erfolget. Er gebort ju ber fogenannten alternirenden Fürften, Die sich, wegen ber Abmechselung bes Rangs unter einander, 1576 verglichen haben. Dager bes fdmabifden Kreifes mit ausfchreibenber gurft und Director fen, ift oben in ber Ginleitung gu beit schwäbischen Kreise angezeiget worden. Reichsmatrikularanschlag des Herzogs, wegen des Bergogthums Wirtemberg, ber gefürsteten Graf schaft Mompelgard, und der Grafichaft Lowen-stein, ist ehemals 60 ju Roß und 277 ju Juß, ober 1828 Bl. gewesen; nach ber 1737 ju Regensburg dictirten Matrifel aber beträgt er 2028 FL Die Reichsherrschaft. Justingen, bat einen Auschlag von 5 zu Buß, ober 20 Gl. Zu einem Rammerziel giebt das Herzogzhum 1189 Athle. 89 kr. und Die Herrschaft Justingen 18 Athle. 82 Kr.

9. 14. In der Residenzstadt sind, die geheime Cabinetokanzley dahin sowohl das geheime 7 Th. 7 A. E. Stages

Staats - und Cabinetoministerium, deffen Prafident ber Bergog felbst ift, als die eigentliche geheime Cabinetetangley, gehoren, bas Geheimerathsministerium, welches aus adelichen und gelehrten geheimen Rathen, und andern Bebienten, besteht; das Regierungsvathscollegium, welches seinen Prasidenten, adeliche und gelehrte Rathe, und andere Bediente hat; das Confisto= rium, welches mit einem Prafibenten, Director und Rathen besetht ist; der Ariegorath, ber rinen Prasidenten und einige Nathe hat; das Rentkammercollegium, welches aus einem Rammermeister, Kammerprocurator, Erpeditions und Nechenbanks-Nathen, und übrigen nothigen Bedienten besteht; das Kirchenrathscollegium, welches einen Director, Vicedirector, Rirchenkaftens-Abvocaten, Erpeditionerathe, und undere Mitgliedern und Bediente hat; und unterschiedene Deputationen, als, die Accis-Armen-Commerzien - Rirchenraths - Renovations - Land-rechnungs - Munz - Polizen - Residenzbau - Sani-tats - Lar - Universitäts - Bistrations - Waldenser-Wein. Witwen . und Waifentaften . Zucht . und Arbeitshaus Deputation, bas Dberbergamt, und andere; bas Sofgericht; ben welchem die Rechtsfachen ihre leste Entscheidung finden, (indem teine Appellation un die Reiches und andere auswartige Gerichte statt hat,) und welches 1514 auf beständig nach Lübingen verlegt worden, woselbst es fich jahrlich einmal versammlet, und aus einem Dberhofrichter, Affefforen auf ber abelichen, gelehrten und Landichafts-Baut, und einem ordentliden Secretar, beftebt. 9. 15.

Die Bergogth. Wirtemberg und Ted. 435

- S. 15. Reykler, in seiner Neisebeschreibung mennet, daß die gesammten Landeseinkunste jährlich auf zwen Millionen Gulden gerechnet werden könnten, Risbeck halt dren für wahrscheinlich. Artikel derselben sind, die gewöhnliche Steuer von 182000 Gulden, die außerordentliche Sommer und Winter-Anlage, diese sowohl als jene von 230,000 Gulden, die Accise ungefähr von 120,000 Gulden die Landschaft hebet die Steuern und die Accise. Ihre Sinnahme hat 1776 betragen 1,200000 Fl. ungefähr 800000 Fl. eingenommen.
- S. 16. Der hochfürstliche Ariegesstaat bestand 1759 aus einer Leibgarde zu Pferde, aus Grenadiers a Cheval, einem Rurassirer Regiment, einem Dragoner-Regiment, einem Husaren-Regiment, dem Kreisdragoner-Regiments-Contingent, einer Garde zu Fuß von zwen Bataillons, sieben Regimentern zu Fuß, und einem Artilleriescorps, überhaupt ungefähr auf 14000 Mann. Einige Jahre hernach ward er sehr vermindert, und bistand nur ungefähr aus 5000 Mann.
- 5. 17. Die genauere Beschreibung bes Berzoge chums, zerfällt am besten in 4 Abtheilungen; benn es find zu beschreiben:
- 1. Die hochfürstlichen weltlichen Aemstet und Städte, die ich in der Ordnung, wie sie an das herzogliche Haus gekommen sind, ansführen will; doch ist die Zeit der Erwerbung der 6 ersten, die am längsten ben diesem Hause gewesen sind, unbekannt.

 Ee 2 2. Die

Digitized by Google

1. Die Stadt und bas Amt Stuttgardt.

1) Stuttgart, oder Stuttgardt, die erfte Saupte und Refidengftadt bes Bergogthums, liegt in einem aus genehmen Thal am Refenbach, ber eine Stunde nnterbalb berfelben in ben Recfar fließet. Stadt liegt niedrig, bat auch größtentheils fcblechte Stras Ben und Saufer, Die neue Seadt lieget boch, bat breis te Straffen, und gutgebaute Saufer. Die Gradt bat auch zwen mobibebauete Borftabte, welche die reiche und Efflinger Vorstadt genennet werden und über 18000 Einwohner. Es haben die Grafen und Berzoge von Wirtemberg von 1321 an biefelbft ihre Refidens gehabt; und bbgleich Derjog Eberhard Budwig daß 1727 nach Lubwigsburg verlegte, fo hat fie boch Bergog Carl Alexander 1733 wieder hieher verfeget. neue fcone und anfebnliche farfiliche Defibengichlof, bas 1746 ju bauen angefangen ward, ift 1768 burch Brand febr beschädiget und noch nicht wieder bergeftellet morden. Das alte Schloß an einem Ende der Alts fadt, ift von 1553 bis 1570 erbauet worden. Ben bemfelben ift das fteinerne Ranglengebande, und auf ber andern Seite bes Schloffes gegen Morgen ein Thiergarten und Lufthaus, welches lette als ein funfilicher Bau bewundert wird; benn es bat biefes von Quaberflucien aufgeführte, und 1584 gegrundete Gebanbe, zwen Stockwerke, und eben fo viele große Sale, von welchen der obere 201 Schuhe lang, 71 breit und 51 both ift, und eine gewolbte Detfe bat, die auf feinet Saule rubet. Diefer Saal iff ju einem Opernhaus eingerichtet. Der fogenannte neue Ban, an ber Mittagsfeite bes alten Schloffes, ber von 1599 bis 1609 aufgeführet worden, und in welchem unten ein. Theil des fürfilicen Marftalls, in der Mitte ein großer Saal ju Reperlichfeiten, und über demfelben eine Rufttammet gewesen, ift 1737 abgebrannt und nachhet abgebrochen worden. Zwifchen bem neuen und aften Schloß ift ein großer jum Spakierengeben eingerichte ter

Die Bergogth. Wirtemberg und Ted. 437

ter Plat. Auf demfelben fiebet unweit der faboff. lichen Seite bes neuern Refidenzichloffes, hanget bas aufehnliche Gebaude ber berzoglichen Rrieges - Afabemie jusammen, die Bergog Carl 1770 geftiftet, Raifer Jofeph II aber auf beffelben Bitte am 22 Dec. 1781 ju einer Universität von 3 Facultäten, ber jurifi-fchen, medicinischen, und philosophischen, erhoben hat. Ju bem großen Sofe vor dem Sauptgebaube, flehet die 1780 bon der Afademie errichtete Bildfaule bes Stifters auf einem Diebeftal, um welches 4 coloffalifche Riguren figen. Die Runft = und Raturalien-Rammer ift jest in dem fogenannten Bringenbau. Auf bem Raufbaufe auf bem Martt in der alten Stadt, ift in den oberften Stockmerte Die herzogl. Biblothef aufgestellet, die durch ben Bergog Carl gablreich und wichtig geworden. ter benfelben werben romifche Steine mit Infdriften und andere lieberbleibfel vermabret. Die fürftlichen Collegia, die in Dieser Stadt ihren Sit haben, find oben (S. 14.) genannt morden. In bem Landichaftse baufe verfammlen fich die Ausschiffe der wirtembergie fchen ganbichaft, und es werden die gandtage in bems felben gehalten. Das ehemalige Stift zu Bentelmad ift 1321 bieber verleget worden, daber bie beilige Rreugfirche den Ramen ber Stiftefirche, und ber erfte Brediger den Ramen eines Stiftspredigers hat. Anfer berfelben find hier noch an deutsch : lutherischen Rirchen, Die Sospitalfirche und St Leonbardefirche. Die fransoffich - lutherifche Gemeine, balt ihren Gottesbienft in ber Rirche des dem Rlofter Bebenhaufen jugeborigen Sofe, Die frangofifch-reformirte Gemeine aber in einem Bimmer bes alten Landbaufes. Es ift bier anch eine Specialfuperintendentur, und ein Gymna-fium illuftre von fieben Rlaffen, beffen Rector Pacdagogarcha ber Schulen im gande unter ber Steig ift. Die neuen Cafernen, geboren ju ben anfehnlichften Gebauden in ber Stadt. Der Graben gwifchen ber Stadt und ihren Borftabten, ift jugeworfen. In ber hiefigen Seidenmanufaftur, werden allerlen Benge, Et 3

Strämpfe und Bänder verfertiget. Der Anfang dies fer Stadt ist ungewiß. 1283 wurde sie vom König Rudolph I vergeblich belagert, der aber 1287 den Grasen Sberhard dergestalt in die Enge trieb, daß er versprechen mußte, die Mauern der Stadt niederzusteissen. 1520 und 1567 ist die ganze Stadt bemauert worden. 1546 und 1547 hat sie von den Spanieen, 1634 und in den folgenden Jahren von den Kaiserlischen, und 1688, 93 und 1707 von den Franzosen viel erlitten. 1761 ersuhr sie beträchtlichen Brandschaden. In eben demselben Jahr wurde hieselbst von dem Herzzog eine Asademie der Mahler Bildhauer und Ban-Kunst errichtet. Herzog Earl hat hier auch eine Messe angeleget. Bep der Stadt wird viel Wein gebanet.

3n berfelben gehören die Beiler Zefflach und Gablenberg, deren Einwohner Bürger zu Stuetgardt

find, und dafelbft gerichtet werben.

Ben dem herzoglichen Lufichloß Sobenheim, ift eis

ne gandwirthicaft.

2) Das Amt Stuttgardt, hat unterhalb ber Steig beträchtlichen Beinwachs, und an dem Rießs oder Nenn-Weg zwischen Stuttgardt und Cantstadt, ein heilfames Bad, welches das Andreasbad genennet wird. Zu diesem Amt gehören 20 Pfarren, welche find:

(1) Waltenbuch, ein Stabtchen mit einem Schloff, auf welchem fich die herzoge, wenn fie im Schonbuch jagen wollen, aufzuhalten pflegen. Es hat folches 1363 herzog Reinhold von Urslingen, nebft einigen Dorfern und Weilern, an Grafen Eberhard von

Birtemberg verfaufet.

(2) Bernhausen, Bohnladen, Bothnang, Des gerloch, woselbst die frantreichen Felder aufangen, Achterdingen, Jeuerbach, Gaisburg, Zeumaden, Remnath, Musberg, Lellingen, woselbst eine Probsten gewesen ist; Ober-Aflingen, Plattenhard, Plieningen,

3) Plor

Die Berzogth. Wirtemberg und Ted. 439

- (3) Plochingen, Auith, Scharnhausen, Siele mingen, Steinenbronn.
 - 2. Die Stadt und bas Amt Cantitadt.
- 1) Cantitadt ober Cantitatt, eine fleine Stadt, liegt-an der öfflichen Seite des Recfars, und bat auf der andern Seite beffelben eine Vorftabt. Sie wird wegen ihrer Lage für einen Daß gehalten. Es ift bier eine Specialfuperintendentur, und eine Cattunbructes, In und ben der Stadt find bren Salguellen, welche in unterschiedenen Rrantbeiten nubliche Diens fie leiften. Ben der Stadt find vor Altere bie Landges richte ber Grafen von Wirtemberg unter frepem Sims mel gehalten worden; es haben auch bep berfelben bie Burge Brye, Altenburg und Berg gefanden. Ju der Rabe liegt bas fleine Dorf Berg, wofelbft eine-Seibenmanufaftur, ben bemfelben aber ein guter Sauerbrunn ift. In einem ungefahr taufend Schritte von der Stadt gegen Morgen entlegenem Sugel, bat man im 3. 1700 Anochen großer und fleiner Thiere ausgegraben, auch hat man bafelbft Mauerwerk von einem ehemaligen romifchen Gebaude gefunden.

2) Das Amt Cantstadt, enthält 13 Pfarren, welsche find: Fellbach, zedelfingen, zofen, eine römische katholische Pfarre; Münster, Ober: Türkheim, Rohracker, Rommelshausen, Schmiden, Ulbach, Unter: Türkheim, Wangen, Weil im Dorf, Zusssenhausen. Zwischen den Pfarrdörfern. Zellbach und Unter: Türkheim, ben dem Weiler Rotheberg, liege

das Stammfolog .

Wirtemberg, welches bis 1320 die Refidenz der Grafen von Birtemberg gewesen, auf einem hohen Berge. Es ift einigemal zerftoret worden. Die Laufsleute nennen es von einem nahen Dorfe den rothen Berg. Der Berg ift mit Beinreben bepflanzet, und fällt gut in die Augen. Bon dem alten Schloß steht noch ein altes mit Mauern und Tharmen umgebenes Gebäude.

Mnm.

Unm. In Sellbach, Ulbach und Unter : Turtheim ift trefflicher Beinwache,

3. Die Stadt und bas Amt Waiblingen.

1) Waiblingen eine kleine Stadt an der Kems, hat schon 1253 den Grafen von Wirtemberg zügehört. Im dreyßigiährigen Kriege ist sie mehrrutheils zerkört worden. Es ist hier eine Specialsup kintendentur.

2) Das Amt Daiblingen, hat an den meisten Oertern guten Weinwachs und Ackerdar. Es gehören 8 Pfarren dazu, welche sind: Beinstein, Zittenfeld, Fegnach, Johnacker, Korb, Leckar-Gröningen, Teckar-Rems, und tkeustadt oder tkeustädtlein, in alten Urkunden tkeus Waiblingen, welches bemausert ist.

4. Die Stade und bas Amt Schorndorf.

1) Schorndorf, eine kleine, aber feste Stadt, an der Rems, soll 1230 vom Kaiser Friedrick II Stadts privilegien erhalten haben. 1538 und 60 ist fie mehr befestigt, 1634 von den Kaiserlichen, und 1646 von den Franzosen belagert und erchert worden. 1743 brannte kast die Hälfte derfelben ab. Es ist hier eine Specialsuperintendentur.

2) Das Umt Schorndorf, enthalt 18 Pfarren,

(1) Beutelspach, einen Flecken, ber ehebefe fen Stadtgereichtigkeit gehabt haben foll. Die alte Burg, welche auf dem nahgelegenen Cappelberge gen ftanden hat, ift ein Sig der alten Grafen von Birs temberg gewesen, Das Stift, welches ehemals hies felbst gewesen, ift 1321 nach Stuttgardt verleget worben. In der Rirche find die altern Grafen von Wir-

iemberg begraben.
(2) Aichelberg, ein Pfarrdorf ben Frenheren von Holz zugehörig, Aichschieß, Aurbach, Baltmanssweiler, Enderspach, Geradstetten, Großiseppach, Grumbach, Zaubersbronn, Segenlohe, Sohengehe

ren,

Die Bergogth. Wirtemberg und Ted. 441

ren, Pluderhausen, Audersberg, Schnaith, Schorn bach, Strumpfelbach, Weyler, Winterbach. 3u Groß - Seppach wächfet guter Wein.

5. Die Stadt und bas Amt Leonberg.

1) Leonberg, eine fleine Stadt, nicht weit vom Binfichen Bleme, hat ein fürftliches Schloß, und ift 1498 erlitte bir Gis einer Specialfuperintendentur. fie eine große Fenersbrunft. Rach der Rordlinger Schlacht 1635, als Die Raiferlichen gang Wirtemberg einnahmen, ichenfte ber Raifer biefe Stadt bem Bemeral Gallas; fle murbe aber im weftphalischen Frie-

ben bem Berjoge wieder eingeraumet.

2) Das Umt Leonberg, welches in bem alten Blemegau liegt, hat ehemals größtentheils zu 'ber Graffchaft Afperg gehört, und ift mit berfelben erfauft worden. Es begreift 16 Pfarren, welche find; Die ningen oder Tigingen, Eltingen, Gebersheim, Gerlingen, Beimerbingen, Bemmingen, Birftblanden, Bofingen, Malmeheim, Monsheim, Munilingen, Renningen, Rutmarsheim oder Ruthesheim, Schos Eingen Warmbronn. In Diefem Umte liegt auf eis nem eben gemachten Berge an einem Balbe bas nene und practige Mendengichiof Solitube, bas Bergog Carl hat anlegen laffen, ben welchem noch andere anfebnlis de Gebaube fieben, auch eine Rriegesichule errichtet worden ift. Es ift eine und eine balbe fleine Deile pon Studtgardt entfernt.

6. Die Stadt und bas Umt Goppingen.

1) Goppingen, eine wohlgebauete, nahrhafte und volkreiche Stadt, bon ungefahr 500 Saufern, unweit Bile, in einer ichonen und angenehmen Chene, mit elnem fleinem fürfilichen Schloß, bas 1562 erbauet und einer Specialfuperintendentur. Bor ber Reformation ift bier ein Stift gewefen. Es ift bier eine Zeugmanufaftur. Bermuthlich bat bie Stadt in alten Zeiten ben herren von Stauffen jugebort, und Ee 5 ift

Digitized by Google

ift antweber vom Grafen Ulrich ober Cherhard in Birtemberg erobert worden, 1425 braunte fie ab. bemachtigte fich ihrer ber fchwabifche Bund, und 1642 der baperische General Johann von Werth. 1782 brannte fie fast gang ab, mard aber nach eben dem iconen Blan wie Ludwigsburg wieder erbauet. weit der Stadt und nabe an der Rile ift ein vortrefflis der Sauerbrunn, welcher der Schwalbrunn genennet wird, und ein faltes Bab.

2) Das Umt Goppingen, begreift 18 Pfarren,

welche find:

(1) Alberdhaufen, Bengenrieth, Boll, wofelbft ein Sauerbrunn ift; Durnau, welche graflich begenfeldisch ift; Eberspach, Sauerndau oder Saurdnau, woselbst vor der Reformation ein Stift gewesen lift; Ganfilofen, Gruibingen, bon welchem der ebemalige Bruibingau den Ramen bat, Sattenhofen und Bochs dorf.

(2) Sobenstauffen, ein Pfarrdorf, woselbst bas Stammhaus des hobenftauffischen Geschlechts, weldes jum herzogthum in Schwaben und jum Raiferthum gelanget ift, gewesen, und aufanglich Stophe oder Stopphe genennet worden. Diefes Schloß has

ben 1525 die Bauern vermuffet.

(3) Beiningen, ein Pfarrdorf, welchem Raifer Friderich II Stadt-Rechte und Frenheiten 1489 verlieben, Die ihm aber nicht ju Rute gefommen find.

(4) Bolzheim, Reichenbach, Schlath, Schlier.

bach, Ubingen oder Uwingen, Wangen.
(5) Sobenstatt, ein Dorf, welches zum Theil in Dieses Umt, jum Theil aber in die herrschaft Biefenfein gehört, und oberhalb Wiefensteig auf ber 2115 liegt, diee hiefelbft am bochften fenn foll.

7. Die Stadt und das Amt Urach.

Urach, eine fleine Stadt an der Alb, in einens Thal ben ber Erme, in welcher ein altes fürftliches Ragd : Schloß und eine Specialsuperintendentur ift 2

es ift auch eheboffen ein Stift und eine Rarthaufe bafelbft gewefen. Die Damaft - und übrige febr gute Leis newand, die bier in großer Menge verfertiget wird, führet die hiefige Sandlungsgesellschaft aus. Diefe Stadt ift der Sauptort ber ehemaligen Grafichaft Urach gewefen. Einer ber alteften Grafen von Urach, ben man mit Gewißheit fennet, ift Gerhard, ber 1110 als Bifchof ju Spener, verstorben. Ein Graf Deinrich von Kurftenberg erbte bas Schlof Urach und Die Comitiam von feiner Mutter, und übergab die Balfte berfelben mit dem Schloß 1254 an Grafen Uls rich ju Birtemberg, gegen balb Bittlingen. Einen andern Theil der Grafichaft hinterließ Graf Berthold von Urach (mit welchem und feinem Bruder Rudolph Diefes grafliche Geschlecht ausgeftorben ift,) 1260 eben biefem Grafen Ulrich, welchem Konig Richard ben Befit berfelben bestätigte, und ben übrigen Theil erfaufte biefer Graf 1295 vom Grafen Beinrich von Rurftenberg fur 310 Mart Gilbers. 1473 baben Die fammtlichen Grafen zu Wirtemberg hieselbft wegen der Regierung und Beerbung bes gandes, und 1486 Die bepben Grafen Cberbard auch einen Bergleich errichtet. 1634 bemächtigten fich ihrer die Raiferlichen. Ben berfelben, auf ber anbern Geite ber Erms, liegt

Sohen : Urach, eine Bergfestung, die ehebessen ziemlich fest gewesen ist. 1590 faß hier Ricod. Frischlin gesangen, und als Er sich an einem Seil herunters lassen wollte, zerbrach es, und er fiel todt und zerschmetstert am Buß des Berges nieder. 1635 mußte sie sich, nach einer langen Belagerung, an die Kaiserlichen ers

geben.

In ber Gegend ber Stadt Urach, find fcone Bleie

den, Gifenfdmieden und Papiermublen.

4) Das Amt Urach, hat unterschiedene Merkwardigfeiten. Ben der Stadt Urach, if schone weife Erde zu finden; es giebt auch in dieser Gegend schwarzen Bernstein, versteinerte Sachen, und gutes Eisen. Bu St. Johannes, Guterstein und Offenhausen, (welche

the ebedeffen Ribfter gewefen,) find gute Senterenen, An einem hohen und feilen Berge, ber unweit ber Stadt Urach lieget, ift die berühmte Solzeutsche. Diefe Befeht aus einem Canal von dictem Gifen, ber ungefahr bren Schuhe breit, auf benden Seiten über zwen Souhe hoch, und über 900 Souhe lang if, oben am Berge anfanget, und an demfelben berunter, bis faft in bas Thal, nabe an bie Stadt Urach und ben Ermeffuß gebet. Dben in die weite Mundung beffelben, wird das auf der Alb gefällete, und über Urach ju Scheitern gehanene Brennholz hinnein gelegt, und nachdem es mit ungemeiner Schnelligkeit herabgefabten ift, in die Erms geworfen, melde es ben Tengline gen in den Rectar führt, auf welchem es über Rürtingen und Eflingen nach Berg ben Stuttgarbt flieft, und bafelbit in bem berrichaftlichen Solggarten aufgehaufet wird. Auf folche Beife werden alle Jahre um Offern über 9000 Rlaftern Solz von ber Alb nach Stuttgardt verfcaffet, und fowohl får den fürfitichen Dof, als and jur Befoldung ber geiftlichen und welts lichen Bedienten, verbrauchet. In bem Berge, an welchem die Solgrutiche ift, giebt es Soblen mit gigus ren von Eropfifein. Bu bem Umt gehören 31 Pfarren, namlich; Bempflingen, Bernloch, Bohringen, Dettingen unter Urad), welches einen farten ban-bel mit geborreten Obfichnigen treibt; Donnftetten, Chningen bey Reutlingen, Erpfingen, Seloftetten, Bechingen , Gommendingen , Gruorn , Saufen an ber Lauchert, Sengen, Aohlstetten, Laichingen, welchem Raiser Karl ber IV 1364 Stadtrechte erlaubte; Magerkingen, Meningen unter Urach, Mittelftatt, Waldstetten, Dienhaufen, Geeburg, wofelbft ebedeffen eine Befte gewesen; Sondelfingen, Sontheim auf ber 21b, Steingebronn, Upfingen, Willmandins gen , Wittlingen , mofelbft ebebeffen eine Burg ger wefen : Würtingen , Zainingen.

Die Bergogth. Wirtemberg und Tecf. 445

8. Die Stadt und bas Amt Munfingen.

- 1) Minfingen, eine kleine Stadt, woselbst 1482 zwischen den Grafen Eberhard dem ältern und jüngern, wegen des Rechts der Erstgeburt und der Unthellbarkeit der wirtembergischen Lande, ein Hauprvergleich getroffen worden. Man weiß nicht gewiß, ob diese Stadt vor Alters zu der Burg Wittlingen, oder zu der Grafschaft Urach gehöret habe. Die Speten haben ihre dasigen Gutet 1347 an die Grafen zu Wirtemberg verkautet.
- 2) Das Amt Münfingen, begreist to Pfarren, nämlich: Auingen, Bottingen, Buttenhausen, wels wes frenherrlich gemmingischer Herrschaft ist; Das pfen, dahin unter andern das Filial Eglingen geshört, auch das Schloß Graveneck nahe liegt; Enas beuren, ein Condominial Dremit dem sürstlichen housse Kürstenberg; Fundersingen, Mag Isheim, wos selbst ein evangelischer und ein katholischer Pfarrer ist; Mehrstetten, Mundingen, Deden Waldstetten. Zu Marpach ist eine Stuteren.

9. Die Stadt und bas Amt Murtingen.

1) Würtingen, in alten Zeiten auch Wuwertins gen, eine fleine Stadt am Rectar, welche ber Sis einer Specialsuperintenbentur ift. Sie ift 1080 fcon porhanden gewejen, und hat bamale ben Grafen bon Achaim gehoret; nachgehends ift fie theils an die Grafen von Urach, theils an bie Derren von Reuffen ges fommen. 216 (wie oben ben Urach gelehret worden,) nach Grafens Berthold von Urach Tobe, ein Theil ber Graficaft Urach von R Richard ben Grafen von Wirtemberg ju Lebn beftatiget murbe, war auch ein Theil der Stadt Rurtingen darunter. Die Berjoge von Ted und bas Rlofter Salmansweil haben auch -Untheil an berfelben gehabt: jenes ift 1299, Diefes. aber erft 1645 an Wirtemberg burch Bertrage getome men. Das 1480 geftiftete Spital, ift jest die zeichfie StifStifting im ganzen Berzogthum. 1473 und 1750 litte die Stadt großen Branbschaben. 1634 wurde fie von den Kaiserlichen übel zugerichtet.

2) Das Amt taurtingen, besteht aus ro Pfarren,

welche find:

(1) Gröningen, ein Stadtchen, welches ehebelt fen eigene davon benannte herren gehabt, bon welchen es an die von Bernhaufen, 1333 durch Rauf an die Grafen von Hohenberg, 1337 auch durch Rauf an die

Grafen von Wirtemberg fam.

(2) Ech oder Aich, Areckerhausen, Areckars. Tailfingen, Areckar: Tenzlingen, Arcuhausen, Obers Boyhingen, wovon ehemals die Herrschaft benannt worden: Ober: Ensingen, welches seiner guten Mühlsteine wegen bekannt ist; Unter: Ensingen, Wolfschlugen.

10. Die Stadt und bas Amt Badfnang.

1) Backnang, eine Stadt an der Murr, in els nem angenehmen Thal, hat ein reiches Stiff, welches 1116 errichtet, 1626 von den Jesuiten in Besit genommen, 1648 aber wieder geräumet worden. Es ist auch hieselbst eine Specialsuperintendentur. Die Stadt ist um das Jahr 1297 zugleich mit der Burg Neichenberg von den Markgrafen von Baaden theils erbweise, theils an Bezahlungsstatt, theils zum heirathsgut, an die Grafen zu Wirtemberg gekommen. 1633 und 93 wurde sie ganz abgebramt.

2) Das Amt Backnang, begreift bie Pfarren Ober Bruben, und Unter Weißbach, alte Burg Reichenberg, welche ein Korsmeister bewohnet und bie

Burg Eberfperg.

Anmerk. Die Spiegelhatte ju Spiegelberg, wos felbst man schone Spiegel und andere Glasarbeit versfertiget und ausführet, steht unter keinem Amt, sons dern hat ihren eigenen Amtmann, der zugleichstaufsfeber aber die Manufaktur ist. Dieser Det macht eine Bfarre aus.

tr. Die

Die Berzogth. Wirtemberg und Teck. 447

11. Die Stadt und des Amt Marpach.

1) Marpach ober Marbach, eine kleine Stadtin einem angenehmen Thal, am Neckar, welcher unterhalb derselben die Murr ansnimmt. Sie ist der Sis einer Specialsuperintendentur. Man weiß nicht eigentlich, wie sie an die Grafschaft Wirtemberg gestommen ist? sie hat aber schon im Ansang des vierzehnsten Jahrhunderts dazu gehöret. 1546 erlitte sie viel von den Spaniern; 1642 wurde sie ein paarmal ausgeplündert, 1693 von den Franzosen abgebrannt, und 1745, so wie die umliegende Gegend, von einem Unsgewitter sehr beschädiget. Sie hat vortresslichen Weindau, auch Wiesenwachs, und guten Ackerbau. Wan hat bep dieser Stadt einen römischen Altarstein aus der Erde gegraben, der jest in Stuttgardt ist.

2. Das Amt Marpach, begreift 14 Pfarren, naus lich: Affalterbach, Binnigen, ben welchem Pfarredorf man 1597 das Mauerwerk von einer römischen Fesstung gefunden hat, und eine Stadt, Namens Veneria oder Sicca Veneria, gestanden haben soll; Burgsstall, Erbstetten, Erdmanhausen, Sochdorf, den Frenherrn von Gemmingen zugehörig; Airchberg, Murr, Pleidesheim, Poppenweiler, Rielingshausen, Riethenau, woselbst ein Bad ist; Steinheim an der Murr, ein Marktsecken mit einem Frauenkloster, das auch Marienthal genennet wird, und Weyler zum Stein. Einige dieser Oerter, als Pleidesheim,

12. Die Stadt und das Amt Beilftein.

baben zu dem alten Murachgau oder Murgaugehöret.

1) Beilstein, eine kleine Stadt, welche ehebessen und noch 1230 eigene davon benannte Grafen gehabt hat. Nachmals hat sie vermuthlich den Grafen von Reichenberg, und hierauf den Markgrafen von Bd. den gehört, von welchen sie vermuthlich mit der Burg Reichenberg und Stadt Hacknang; an die Grasen von Wirtemberg gekommen ist, die solche 1361, nebst

nebst Botwar, Renendurg, und der Beste Lichtenberg, der Kronel Bobeim ju Lehn aufgetragen haben. 1453 ist sse den Grafen von Helfenstein eingegeben, 1457 aber wieder abgenommen worden. 1643 wurde ste von den weimarischen Soldaten geplundert, und 1693 von den Franzosen abgebrannt.

2) Das Umt Beilstein, begreift folgende Derter, (1) Die Pfarrobrfer Auenstein und Gronau.

(2) Oberftenfelo, einen wirtembergifchen fles den, woselbst ein unmittelbares evangelisches Frauleinstift ift, dem eine Aebrissun vorsiehet, und weiches feinen eigenen Stiftsprediger und Amtmann hat.

(3) Die Berrichaft Stettenfels und Gruppens bach, welche im drenzehnten Japrhundert ber Familie von Sturmfeber gehört hat. 1504 murbe fie ihrem damaligen Befiter Zaifolph von Abelsheim auf R. Marimilians I Bollmacht, von dem Bergog Ufrich gu Wirtemberg genommen , ber fie dem Bergogibum alfo einverleibte , daß die Erbmaricalle fie gu Lehn tragen follten, wie er fie denn 1507 Bans Conrad Thumb von Renburg, Deffen Chefran Margaretha eine Schwefter bes bamale verftorbenen borbin genans ten bon Adelsheim mar, jum Mannlehn gab. Diefer verfaufte fie 1527 an Bolf Philipp von Sirnbeim, nach deffen Abfterben ohne Erben Bergog Chriftoph die fte Lehn einziehen wollte: allein, R. Rarl V gab bie herrichaft an Sans Walther von hirnheim, welcher fle 1551 an die fuggerische Familie verkaufte, die fle auch 1556 von Wirtemberg ju Lehn empfieng. aber das graffiche Saus Rugger Diefelbe als eine unmit telbare von Birtemberg nur zu Mannlehn berrührens De, fouft aber von aller gandfafferen frene, und ber unmittelbaren Reichsritterichaft bes Orts am Rocher einverleibte Berrichaft betrachtete, und 1734 und 35 ben bem Schlof Stettenfels ein Rlofter für Capuginer mit einer Rirche erbauete: fo gerieth es barüber mit bem bochfürflichen Saufe Birtemberg in einen toftbaren Proces bepm faiferlichen Reichsbofrath, ju beffen

Die Berjogth. Wirtemberg und Teck. 449

deffen Endigung ber Bergog 1747 das Dominium utile Diefer Berrichaft an fich erhandeite. Sie besteht aus dem Schloff Stettenfels, Fleden Gruppenbach, der eine evangelische Pfarrfirche hat, einem Beiler, und gewiffen Gutern.

- (4) Unter: Seinrieth, ein Pfarrdorf.
 - 13. Die Stadt und bas Amt Meuffen.
- 1) Tenffen, eine fleine Stadt, in welcher eine Specialsuperintendentur ift. Sie hat vor Alters eiges we Herren gehabt, die fich anfänglich Edle von Reuffen, nachmals aber Brafen von Graifpach und Marstetten genennet haben. Bon diesen ift fie 1284 theils täuslich, theils erblich an Conrad von Weinsperg gekommen, ber fie 1301 an Grafen Eberhard von Wirtemberg verstauft hat.

Unweit der Stadt liegt auf einem hohen und fleilen Berge eine Festung, die Johen: L7cuffen genennet wird.

- 2) Das Amt Meuffen, enthält acht Pfarren, weis che find: Beuren, Erkenbrechtsweiler, Frickenham fen, Grabenstetten, Grafenberg, Groß-Bettlingen, Rohlberg und Linsenhofen.
 - 14. Die Stadt und bas Amt Calw.
- 1) Calw, eine Stadt an der Ragold, in der eine Specialsuperintendentur, eine Zeugmanufaktur, und eine Sandlungsgesellschaft ift. Bor Alters hat fie jum Wiringan oder Wirmgau gehört; nachmals hat fie besondere Grafen gehabt, die schon im Anfang des eilften Jahrhunderts vorkommen. In der zwepten Sälfte des drenzehnten Jahrhunderts, ift diese Grafschaft eheils an die Pfalzgrasen zu Lübingen, theils an die Grafen von Scheiklingen gekommen. 1308 überließen die Grafen Conrad, Ulrich und heinrich von Scheiklingen ihre hälfte der Grafschaft an Grafen Eberhard zu Wirtemberg; und 1345 verkanfte Graf Wilhelm von Tübingen seine hälfte ber Erafschaft Calw an Grafen 7 Th. 7 N.

fen Eberhard zu Wirtemberg für 7000 Pfund Seller ober 5200 Fl. Das Schloß, auf welchem die alten Grafen von Calw gewohnet haben follen, hat obershalb der Stadt auf einem Berge gelegen, und ist 1600 abgebrochen worden. Die Stadt ist 1635 von den Raiserlichen, und 1692 von den Franzosen eingeaschert worden.

2) Das Amt Calw, enthalt 8 Pfarren, welche

And:

(1) Altburg, Braitenberg, Dachtel, Deckens pfrond, Mottlingen, Teuweiler und Zwerenberg.

(2) Zavelftein, ein Stadtchen auf einem Berge. Bu bemfelben gehört der barunter in einem engen Thal belegene Weiler

Deynach, durch welchen das Blufchen Dennach flieget, und ber wegen feines guten und lieblichen

Sauerbrunnens berühmt ift.

- 15. Das Städtchen Wildbald, bas in einem tiefen Thal, am Flüßchen Enz, liegt, haben die Grafen von Wirtemberg zugleich mit der Stadt Calw erstauft. Es ist wegen seines vortrestlichen warmen Basdes berühmt, und der Sis einer Specialsuperintendentur. 1457, 1525, 1645 und 1742 ist es ganz absgebrannt, nach der lesten Feuersbrunst abet größtenstheils bester, als vorher, erbauet, und für die Badzgäste bequemer eingerichtet worden.
 - 16. Die Stadt und das Umt Neuenburg.
- 1) Lleuenburg, eine kleine Stadt am Flüßchen Ent, in einem Thal, scheint ehemals zur Graffchaft Calw gehört zu haben, und mit derselben an das Haus Wirtemberg verkauft zu senn, welches dieselbe 136z der Krone Böheim zu Lehn aufgetragen hat. Als 1519 der schwähliche Bund sich des herzogthums bemächtige te, verpfändete derselbe die Stadt und das Aunt Rewendurg an Franz von Sickingen; 1534 aber brachte Herzog Ulrich mit dem ganzen Land auch diese Stadt wieder unter seine Bothmäßigkeit, 1783 litte ste großen Brands

Die Berjogth. Wirtemberg und Teck. 451

Brandschaben. Das ben berfelben auf einem Berge belegene Schloß, wird jest von einem Forstmeister bewohnet. In der Gegend dieses Städtchens werden auf alten Gruben die guten Eisensteine, die man Glastöpfe, Bluisteine und Bohnenerze nennet, in großer Menge gefunden.

2) Das Amt tZeuendurg begreifty Pfarren, welsthe find: Birtenfeld, daran die Murtgrafen von Basden ehedessen Antheil gehabt haben; Calmbach, Dosbel, Feld Rennach, Gräffenhausen, Grünwetstersbach, Langenbrand, Ottenhausen und Rudsmersbach, Palmbach, ein Waldenser Ort und reformirte Pfarre.

17. Die Stadt und bas Amt Rofenfeld.

1) Rosenseld, eine fleine Stadt, nicht weit von der obern Graffchaft Dobenberg, hat vor Alters zur herrschaft Urflingen gehöret, die Burg Urflingen aber hat unweit der Stadt auf einer Sobe gelegen. Die herzoge Simon und Conrad von Teck haben fie 1317 an Grafen Sberhard zu Wirtemberg verkauft.

2) Das Amt Rofenfeld, begreift 8 Pfarren, name lich: Apfteig, Bergfelden, Bickelsberg, Floglins gen, Leidringen, Tabingen, Trichtingen oder Truche

tingen, und Vohringen.

18. Die Stadt und bas Umt Brackenheim,

im Sabergau, am Flüßchen Zaber.

1) Brackenheim, eine Stadt, die vor Alters die Sauptstadt im Zabergan gewesen iff. Sie gehörte zur herrschaft Magenheim, welche Ulriche, herrn don Magenheim, Tochter Maria, Gemahlinn Grafens Otto von Hobenberg zur Balfte auf ihren Sohn Burkard, Grafen von Lohenberg, gebracht hat. Dieser verlaufte 1321 die halbe Burg Magenheim, die halbe Stadt Brackenheim, und andere Stude, an Grafen Ebers hard zu Wirtemberg, und die andere Balfte der herrs sich aus Wirtemberg, und die andere Balfte der herrs sich Magenheim vermachte Zalsolph von Magenheim

dem wirtembergischen Saufe. In diefer Stadt ift eine Specialsuperintenbentur.

2) Das Amt Brackenheim, hat 9 Ufarren, wel-

de find:

(1) Botenheim, Cleebrunn, Durrenzimmern, zugen, Zaberschlacht, Zofen, Meinsheim, tords hausen, eine reformirte Waldenser Pfarre, und tords heim. Cleebrunn ist zur Hälfte durch Verpfändung churmannzisch. Ein durchstießender Bach theilet es in zwen Communen, deren jede einen besondern Schulzbeißen, Gericht, Rathhaus, Rirchhof ze. hat, hingegen die Kirche, die Pfarrer und andere Personen und Dinge find in Gemeinschaft. Die bürgerliche Gerichtsbarkeit hat jeder herr über seine Unterthanen allein, wegen der geistlichen Gerichtsbarkeit aber freitet man.

(2) Rirchheim am Weckar, ein Markiflecten, ber vor Beiten ein frepes, unmittelbar unter bem Reich

geftandenes Dorf gewesen.

3) Die geuchelberger Stabsorte, find:

(1) Alein: Gartach, ein Städtchen, das die wirtembergischen Grafen Eberhard und Ulrich 1335 von Albrecht Bruggen erkauft haben. Von 1485 an die 1571 ist es an die von Gemmingen verpfändetiges wefen. Bep demfelben hat ehedessen die Burg Lünesberg oder Leimberg gelegen.

(2) Wiederhofen, ein Pfarrdorf.

(3) Stetten am Beuchelberg, ein Pfarrborf.

(4) Große Gartach, ein ehemaliges unmittelbas res Reichsborf, welches Wirtemberg mit dem Ritterfift Obenheim gemeinschaftlich besiget.

(5) Gemmingen, ein ritterfcaftliches Dorf.

19. Die Stadt und bas Amt Dornstetten.

1) Dornstetten, eine Stadt auf dem Schwarzwalde, nicht weit vom Flüßchen Glatt, im ehemaligen Lagalgau oder Tagoldgau, zu welchem der kleine Gan Waldgau gehöret hat, der vom Flüßchen Baldach beneunet worden. Die Stadt hat vor Zeiten den Gra-

Die Bergogth. Wirtemberg und Ted. 453

Grafen von Fürstenberg gehöret, die fie an Gräfinn Anne von Fürstenberg und ihren Gemahl, Johann von Geroldseck, anstatt eines Heinathguts verpfändet; diese aber spiche Pfandschaft an die Grafen von Hohens berg, und siese wieder 1320 an Grafen Eberhard zu Wirtemberg verfanst, zu deren Vortheil sich obige Häusfer der Wiedereinlösung 1321 und 1341 begeben has ben. 1415 und 1563 litte sie großen Brandschaden, und 1675 branute sie ganz ab.

- 2) Das Amt Dornstetten, enthält einen Berg, der voll von Erzen seyn soll, und fünf Pfarren, welsche find: Bayersbronn, Glatten, Grünthal, Pfalze grafenweiler Altensleiger Amts, Tumlingen. Es wird auch in diesem Amt jährlich zwenmal ein so manntes Waldgericht gehalten, unter welches die Dörser Diestersweiler, Benzingen, Obers und Unter Aach, Wittlinsweiler, Gröndel, Unter Mußbach und Halwangen gehören, aus denen zwölf Richter erwähelet werden. Den Vorsis in diesem Gericht, hat der Boigt zu Dornstetten,
- 20. Die Stadt und das Amt Winnenden, zwischen den Städten und Aemtern Backnang und Waiblingen.
- 1). Winnenden, ein Städtchen, welches Conrad von Weinsperg 1325 an Grafen Ulrich zu Wirtemberg und dessen Erben zum rechten Eigenthum verkauset hat. Der deutsche Orden hat hieselbst eine Comthuren gehabt, die Herzog Eberhard III demselben 1665 für 48000 Fl. abgekauft, und aus dem Comthurenhause ein Schloß gemacht hat. 1693 ist die Stadt von den Franzosen eingeäschert worden. Die ehemalige Burg Winnenden hat unweit der Stadt auf einem Berge gelegen.
- 2) Das Amt Winnenden, enthält die Pfarren Buoch, Oppelspohn und Schwaichaim,

21. Die Stadt und bas Amt Guglingen.

1) Güglingen, eine fleine Stadt, am Flufchen Baber, bat vor Zeiten den herren von Reuffen gehos ret, bon welchen fie an die Grafen von Eberftein gefommen ift. Den Grafen ju Birtemberg hat fie fcon im bierzehnten Jahrhundert gehöret. Gie ift der Gis

einer Specialfuperintendentur.

2) Das Uint Guglingen, enthalt 6 Ufarren, name lich Frauenzimmern, Bafner: Baflach, Kurnbach, wovon das landgraftiche Saus Beffen die Salfte, oder gar zwen Drittel, bat; Ochsenbach, Pfaffenhofen und Weiler. Kirpach oder Rirchbach, bat Bergog Everhard III einen Thiergarten und ein Schloß anles gen laffem.

22. Die Stadt und bas Umt Groningen.

- 1) Marggroningen, eine Stadt am gluß Glems, Die der Gig einer Specialsuperintendentur ift, Grafen Conrad und Eberhard von Groningen, haben dieselbe 1295 an R. Adolph verkauft, nach deffen Tode fie bem Reich anheim gefallen, und eine Reichsfladt geblieben ift, bis Raifer Ludwig aus Bapern fie 1332 anCourad von Schluffelberg, (Der in der ben Dubl= borf, unweit Dettingen, gehaltenen Schlacht das Dauptpanier ben Raifers Ludwig Rriegesheer geführet, und ju bem über Friedrich von Deftreich erfochtenem Giege viel bengetragen hatte,) mit ber fammtlichen Churfurften Bewilligung, ju lebn gegeben, ber fie an Die Grafen Ulrich ju Birtemberg fur 6000 Pfund Beller verfauft, der Raifer aber folden Rauf bestätiget, und Grafen Ulrich mit berfelben, als einem Jugebor der Reichssturmfahne, belehnet bat.
- 2) Das Amt Groningen, begreift feche Pfarren, welche find : Biffingen, Möglingen, Munchingen, Schwieberdingen, Thamm, Unter: Rieringen, an welchem letten ichonen Blecken die adeliche Familie von Leutrum Untheil hat. In dem Dorf Ofweil, hat das fürÆ

Die Berzogth. Wirtemberg und Ted. 455

fürstliche Sans Birtemberg das Bildsangsrecht. (Jus capiendi homines vegabundes et errones, et redigendi illos in servitutem.)

- 23. Die Stadt und bas Amt Banhingen.
- 1) Vayhingen, eine Stadt am Fluß Enz, in dem davon benannten alten Anzgau, hat ein Bergschloß, welcheß 1734 mehr auf die neue Urt befestiget worden, und ift der Sitz einer Specialsuperintendentur. Sie hat vor Alters eigene Grafen gehabt, und Egeno, deffen schon in einer Urfunde von 1339 Meldung geschieht, ist der erste Graf von Vaphingen, von dem man gewisse Nachricht hat. Grafens Courad Sohn Heinrich, und Tochter Mechtild, welche an Grafen Friedrich von Zollern, vermählt worden, sind die letzten ihres Geschlechts gewesen. Die Stadt ist auf eine unbekannte Weise an die Grafen von Oettingen gekommen, und von diesen 1339 an Grafen Ulrich zu Wirtemberg verfaust worden. 1617, 18 und 93 hat sie großen Brandschaden erlitten.
- 2 Das Amt Vayhingen, begreift jebn Pfarren welche find:

(1) Ober Riepingen, ein Stadtchen.

- (2) Aurich, Weerdingen, Ensingen, End, zwerhingen, woselbst durchsichtiger Alabaster gesusden wird; Sohen- und Unter- Zaßlach, Forrheim, Liusdurf, woran die von Reischach Antheil haben, Rieth, Wüsten- oder Alein- Glatdach, und ein Theil von Sersheim, dessen größter Theil zum Amte Sachsfenheim gehört. Das ehemalige Frauenkloster Rechentshofen, welches die Grafen von Vanhingen gestiftet haben, ist mit ihrer Grafschaft an das wirtemberz gische Saus gekommen.
 - 24. Die Stadt und bas Amt Tubingen.
- 1) Tubingen, Die zwepte hauptstadt bes herzogthums, liegt am Rectar, in und zwischen Thalern, Die ein Bergruden trennet, ber fich von Luftnan bis Kf 4

Rothenburg erftrectet. Un ber Officite ber Stadt if er in einer Breite von 12 Schuben burcharaben. Ueber ben Rectar gehet eine fleinerne Brucke. Die Ummer flieget durch die Stadt in den Rectar. Es ift hier feit 1514 das fürfiliche Hofgericht, ben welchem die Rechtse Bandel ihre lette Entscheidung finden; und eine 1477 bom Grafen Eberhard dem Meltern errichtete Univerfis tat, welche von ihrem Stifter Alma Eberhardina, ges nennet wird, und 1770 vom Bergog Rarl den Ras men, Universitas Bberhardino-Carolina, befommen Sie ift nicht nur eine Anftalt für Gelehrfainfeit, fondern auch eine geiftliche Stiftung, und ein Glieb des wirtembergischen Staatsforpers, ohne zu ber Landschaft zu gehören. Das überaus ansehnliche und fcone Univerfitats - Gebaude, hat Bergog Carl gegen die Jubelfener bauen laffen, die 1777 einfiel. Der Universtat ift bas ebemalige Stift Sindels fingen einverleibt, daber heißt die Sauptfirche die Stiftsfirche ju G. Georg. Un berfelben fteben ein Specialfuperintendent, der von dem Umte-Specials fuperintenbenten unterfchieben ift, und zwen Diaconi. Außer ber Stiftefirche ift in ber Stadt die Bospitals firche, in welcher bie Revetenten ben Gottesbienft verleben. Es wird auch in ber Schloffapelle alle Sonntage gepredigt. Ben ber hospitalfirche ift die Anatomie, und auf bem Schloffe eine Sternwarte. Das oben in ber Einleitung S. 7. beschriebene fürfil. theologische Stipendium ober Stift ift in bemehemalis gen Anguftiner Rlofter, und ein Theil ber Univerfitat, unter beren Gerichtsbarfeit es auch flehet, anger wels chem noch bas martinifche und hochmaunische Stivendium ben der Universität vorhanden. Roch find hier ein Collegium ilhustre, welches feine eigene Berichtsbarteit hat, und fur fürftliche und graffiche Berfonen gewidmet ift, wie benn auch das Gebaude deffelben nur gebranchet wird, wenn folche Berfonen vorbanden find ; und eine lateinische Schule von vier Rlaffen. Auch ift bier eine Zeugmanufaktur. Die Stadt ift fo alt. bağ

Die Berjogth. Wirtemberg und Ted. 457

daß man richt weiß, wenn fie erbaut worden. Auf Diefelbe ift die Pfalzgraficaft in Schwaben gegrundet: allein, der Urfprung des Gefchlechts der ehemaligen Pfalzgrafen von Tubingen, ift unbefannt; indeffen haben fie hier ihre Pfalz (palatium) gehabt, welche an bem Ort bes jegigen Schloffes Boben = Eubingen ge-Randen hat. Giner der alteften Pfalggrafen, ben man Fennet, namlich Chuno, foll 1080 gelebt haben und ber lette, bes Befchlechts welcher am Ende bes 12ten . Sahrhunderts farb, hatte nur noch das jegige Boffs baus in Tubingen jum Gigenthum. Die Afaligrafen Gob und Wilhelm, verfauften 1342 bies fe Stadt an Grafen Ulrich ju Birtemberg. Berjog , Wrich ließ 1535 die alte Festung abbrechen, und das jetige Schloß Johen - Tubingen, welches der Stadt Beften auf bem Schlogberg ftebet, bauen und befestigen. 1540 litte Die Stadt Brandschaben. Sem brepfigiabrigen Rriege murbe fie oft belagert und erobert, und 1688 von den Frangofen beschädiget. 1771 litte fie beträchtlichen Feuerschaben.

Unweit ber Stadt gegen Belfen zu, ift ein Gefunds bad, welches S. Blaff: Bad heißet, außer welchem noch das Bad zu Aresbach in diesem Oberamt ift. Der freyen Bursch im Steinlacher: Thal, ift oben

fon Ermabnung gefcheben.

7) Das Amt Tübingen, begreift 21 Pfarren, welche sind, Bobelshausen, Breitenholz, Custers dingen, Degerschlacht, Derendingen, Duflingen, Entringen, mit dem Schlosse Johen, Entringen, Gonningen, Rilchberg am trectar, welche adeliche Leutrumisch ist, Kirchentellinssurt, Mähringen auf den zerden, Mößingen, trähren, Deschingen, das rin das kleine Bergschloß und das Repergut Johensfürst, als ein Filial gehört; Offerdingen, Pfässingen, ein Rammeror:, Rommelspach, Schlaitdorf, Thalheim, Walddorf, Weilheim am trectar. Uns dem ehemaligen Klosser Linstedel im Schönbuch, ift ein Stutens und Melts hof geworden.

/ **23.** ~···

25. Die Stadt und das Amt Bertenberg.

1) Berrenberg, eine Stadt, welche in die obere und untere abgetheilet wirb; jene liegt an einem Berge. 'Es ift hier eine Specialfuperintenbentur. Gie hat ehedessen auch den Pfalzgrafen von Tübingen gebort, und ift 1382 an Grafen Cherhard ju Burtemberg verkauft worden. 1466 brannte fie meiftentheils ab. 1548 murde fle von ben Spaniern fehr bedrangt, 1634 von den Raiferlichen rein ausgeplundert, 1635 brannte fle, bis auf einige Saufer nach, ab, und 1688 wurde fie von den Frangofen febr beschädigt. Bor ber Reformation ift bier ein Stift gewesen.

3) Das Umt Berrenberg, besteht aus gehn Pfarren melde find: Gartringen, Gultftein, Sildrinbau: fen, Ray, Ruppingen, Meningen im Gau, LTu-fringen, Remmingsheim, Thailfingen, Wolfenhau-

fen.

26. Die Stadt und das Amt Böblingen.

1) Boblingen, eine fleine Stadt in einer fehr fruchtbaren Gegend, an bem wildreichen Balbe Schonbach, liegt bergicht, und bat ein Schloß arf einem Berge. Es ift bier eine Specialfuperintendentur. Gie hat ehebeffen auch den Afalgrafen von Eus bingen gehort, und ift 1344 an Grafen Cherhard gu Birtemberg jum Theil, Ent 1357 gang vertauft worden. 1547 haufeten die Spanier, und 1538 die Raiferlichen fehr übel bafelbft. Die Stadt bat eis migen Weinwachs.

2) Das Umt Bobingen, hat einen fehr fruchtbaren Boden , und begreift gwolf Pfarren, namlich Apolingen, Dagerebeim, Darmebeim, Doffingen, Bbningen, Solzgerlingen, Magftatt, Mochingen ober Maichingen, Oftelsheim und Schonaich.

3) Boblinger Oberamtsorte, find Die Pfarrdofer Deuffringen, welches ein Rammergut ift, und Mauren, meldes den Frenherrn von Schertlin juge-

bort.

27. Sin

Die herjogth. Wirtemberg und Teck. 459

- 27. Sindelfingen, ein Städtchen, eine kleine halbe Stunde von Böblingen, in einer sehr fructsbaren Gegend, hat vor Alters den Grafen von Calw gehört, nach deren Absterben der Ort an Grafen Rusdolph von Tübingen gefommen, der ihn 1263 aus einem Dorf zu einer Stadt gemacht, welche K. Rusdolph 1274 mit den damaligen Frenheiten der Stadt Tübingen begnadiget hat. Eine Tochter Pfilzgrafens Göt von Tubingen brachte sie ihrem Gemahl Ulrich von Rechberg zu, dessen zu Wirtemberg verfaufte. Das Stift, welches hieselbst gewesen, ist nach eingessührter Reformation eingezogen, nach Tübingen verzlegt, und die Einfünste desselben sind zur Besoldung der Prosessoren gewidmet worden.
 - 28. Die Stadt und bas Amt Heubach.
- 1) Seubach, ein geringes Stadtchen nicht weit vom Ursprung ber Reins, zwischen den Reichsflädten Smund und Aalen, hat icon 1360 ben Grafen in Wirtemberg gehort.

Dabe ben bemfelben liege auf einem hoben Berge

bas Schloß Rosenstein.

2) Das Amt Zeubach, enthalt die Pfarren Line bach und Ober Babingen. In einigen Weilern find Die Reithöftadt Gmund und andere herrschaften Mitseigenthumsberren, in einigen hat jene das Eigenthum allein.

29. Die Stade und bas Amt Lauffen.

1) Lauffen am tZeckar, eine kleine Stadt in eis per fehr fruchtbaren und angenehmen Gegend, die gusten Beins und AckersBan, auch ftarke Biehzucht hat, ist der Sie einer Specialsuperintendentur. Sie ist sehr alt, (benn fie kömmt schon in einer Urkunde Raisers Ludeswigs I von 813 vor) und vor Zeiten dem Reich unmitstelbar unterworfen gewesen; nachber und zwar im drepzehnten Jahrhundert, ift sie an die Markgrafen von

von Baben eigenthumlich gekommen, von biefen 1346 an Albrecht Sofwart den Jungern, und nach beffelben Tode von feinem Bater und deffen Bruder querft dem größten Theile nach, und 1369 vollig an Grafen Cberhard ju Birtemberg verfauft worden. Die biefis ge ffeinerne Brucke über ben Reckar, ift die größte und langfte im Berzogthum, und führt in das der Statt gegen über liegende Dorf Lauffen, welches mit zu der Stadt gerechnet wird, ja ansehnlicher ale tiefelbe iff, und bie vornehmfte Rirche enthalt, wie benn auch die Beifflichen und meiften Gerichtsverwandten bafelbft mohnen; ber Bogt aber hat feine Wohnung auf dem alten Schloffe, bas mitten im Recfar auf einem Refs fen febt. Bor ber Stadt liegt ein Gee, der fur ben größten im ganbe gehalten wird.

2) Das Umt Lauffen, beffeht aus ben Dfarren

Gemmerigheim und Ilsfelden.

30. Die Stadt und bas Amt Botwar.

- 1) Groß: Botwar, eine fleine Stadt am Ring. den Botwar, welche febr alt ift. Gie bat vor Alters ben herren von Lichtenberg jugebort, welche im viergehnten Jahrhundert ben Zunamen gummel angenoms men, und beren Burg Lichtenberg, eine Stunde von ber Stadt, und dicht ben bem Stifte Oberftenfeld liegt. Diefe haben 1357 Die Burg Lichtenberg, Stadt Botwar, und andere Derter und Guter, an Grafen Cherhard ju Wirtemberg für 5500 Pfund Beller ver-Seit langen Jahren gehort bie Burg ben Frenherren von Weiler. 1642 ift die Stadt von den weimarischen Rriegsleuten, und 1693 von den Franpofen übel mitgenommen worden. In Diefer Gegend madfet auter Bein.
- 2) Das Umt Botwar, besteht aus den Pfarren Blein: Ufpach, Blein: Botwar, welche jum Theil abelich gaisbergisch ift, und Winzerhaufen, welche bie Frenherren von Schus zu lehn baben.

a1.Die

Die Berzogth. Wirtemberg und Teck. 461

31. Die Stadt und bas Amt Tuttlingen.

1) Tuttlingen ober Duttlingen, eine Stadt, anßer den Granzen des herzogthums, ben den fürstenbergischen Landen an der Donau. In derselben ift eine Specialsuperintendentur. Dieser Ort war 1334 noch ein Dorf, und gehörte zur herrschaft Warren, berg; zwischen diesem Jahre aber und 1372, if er eine Stadt geworden, und in dem letzten Jahre von Oswald von Wartemberg an Grasen Radolph von Sulz verfanst worden. Die eigentliche Zeit, wann sie an die Grasen zu Wirtemberg gekommen, ift nicht bestannt, doch scheint solches noch vor dem Ende des vierzehnten Jahrhunderts geschehen zu sepn; denn 1413 hatte sie ihnen schon eine geraume Zeit zugehört.

Unweit berseiben liegt bas Schoff Lichten Wartenberg. Das Schloff sonberg, ift im brepfigsährigen Kriege ganz zerftort. Eine Viertelftunde von der Stadt ist das Ludwigsthal, in welchem eine vom Herzog Eberhard Ludwig angelegte Eisenwertsfactoren ist, woselbst Eisen geschmalzen und geschmiedet

wird.

2) Das Amt Tuttlingen, ift durch die Berrichafe ten Lupfen, Rarpfen und Saltenftein, vergrößert worden. Bon der Berrichaft Lupfen, bat vor Zeiten ein frepherrliches Gefcliecht ben Ramen gefilhret, weldes, nachdem es auch die Graffcaft Stulingen befommen, fich Grafen von Eupfen und Stulingen ges mennet bat, und 1582 ausgestorben ift. Brunn bot Lupfen verfaufte 1437 den Berg und Burgftall Eupfen, Lupodunum, mit einigen Dorfern und Gutern, an Deinrich und Andolph von Fridingen, Diefer aber 1444 an Grafen Endwig zu Birtemberg, an den er zugleich Die Berrichaft Barpfen, überließ. Die Frenberren bon Faltenftein, die mit den im Elfaß anfaftig gemes fenen, nicht zu verwechseln find, haben 1444 und 1449 thre Berrichaft gallenftein, an Grafen Ludwig gu Birtemberg vertanft. Die fieben Pfarren biefes Umte . find:

 $\mathsf{Digitized} \ \mathsf{bv} \ Google$

find: Aldingen auf der Baar, Weuhausen ob Eck, Deffingen, Schweuningen, Thalbeim, Troffingen,

and Thuningen.

Rabe ben dem Pfarrdorf Schwenningen, entftebt ber treckar auf frenem Relde, und wird gleich burch fo viele Quellen verftartt, bag er eine Biertelftunde pon feinem Urfprung fcon eine Mable treibet. In der Genend feines Urfprunge ffind Schwefel = und andere mineralifche Quellen, auch ift 400 Schritte bavon ein Torfmoor.

32. Die Stadt und bas Amt Dornhan,

1) Dornhan oder Dornheim, ein Stadtchen auf bem Schwarzivalde, ift 1251 noch ein Dorf gewesen, welches Bolmar von Brandeck von dem Frenherren von Wartenberg zu Lehn getragen, Bergog Ludwig gu Ted aber 1271 ju einer Stadt gemacht hat. Es ift unbekannt, wie es unter die wirtembergifche Berrichaft gefommen fen; bielleicht jugleich mit der Stadt Rofenfeld. 1718 inndete es ber Blis an, und es brannte bis auf wenige Baufer nach ab.

Rafe baben haben die Burge Brandeck und Vos

geleberg gelegen.

2) Das Umt Dornhan, begreift

(1) Die Pfarren Fürnsaal und Unter-Brandi.

melde lette romifd = fatbolifd ift.

- (2) Das Rammergut Sternect, weide Berry fcaft als ein wirtembergisches Lehn querft ben von Branbed, hernach nach bem von Om, und hierauf ben Grafen von Uthembe, gehört hat, welche fie 1749 dem fürftl. Saufe gegen das Dorf Sixlingen, in der Graffchaft Sobenberg, überlaffen haben. Das Schlof Sterneck, liegt am Rluß gaimbach. Es gehören and die Dorfer und Beiler Welden, Breitenau, Bu fenweiler, Geratweiler und Trollenberg, bieber.
 - 33. Die Stadt und das Amt Nagold.
 - 1) Magold, eine Stadt auf bem Schwarzwalbe, am fluß Ragold, im ehemaligen Wagoldgau. Sie bat

Die herzogth. Wirtemberg und Teck. 463

hat vor Alters den andgeforbenen Grafen von Sobens berg zugehört, und ift vom Grafen Octo 1363 an Grafen Eberhard zu Wirtemberg verkauft worden. 1726 ift dafelbft ein Gesundbrunn entdeckt worden.

2)Das Umt Magold, besteht aus vier Pfarren,

melde find:

(1) Zaiterbach, ein Stadtchen, welches mit Ragold erfauft worden.

(2) Bohndorf, zochborf, Warth.

34. Ebingen, eine fleine Stadt zwifchen ber obern Grafichaft Sohenberg, zu welcher fie vormals gehört hat, und der Grafichaft Zollern, ift 1367 an Grafen Eberhard zu Wirtemberg verfanft worden. Das fleine Pfarrdorf Big gehört ihr eigenthamich.

35. Die Stadt und das Amt Hornberg.

1) Sornberg, eine Stadt auf dem Schwarzwalde, am Fluß Gutach, ist der Sie einer Sverialsuperintensbentur. So: gehörte vor Zeiten weils einem freyherre lichen Geschlecht von Hornberg, theils den Berzogen von Urklingen, deren Antheil an Georg und Heinrich von Geroldbeck gefallen; jenes Antheil wurde 1423, dieses aber 1443, 47 und 48, an die Grafen zu Wirztemberg verkauft.

2) Das Umt beffeht aus

(1) Schiltach, einem Stabten. welches 1590 gant abbrannte. In der hiefigen Ufarrlirche gehören dren Filiale. Ben demfelben findet man auf dem horhenberge gutes Eifenerz. Dor altie gehorte diefes Stadtchen den herren von Geroldseck.

(2) Aus Sofen und Weilern, welche vier Pfarsen ausmachen, namlich Guttach, Airnbach, Tensnebron, Weiler. Peterzell gehört gemeinschaftlich zu diesem Amt, und zu dem Rloster S. Georgen. Zu Tennenbronn, entbeckte man 1575 ein Rupfers und Silber-Bergwerk. In dem Offenbacher Thal wird

eine weiffe Erbe gefunden, welche in der Porcelanma. unfaftur zu Calm gebrauchet wird.

36. Die Stadt und bas Amt Rirchheim.

1) Airchheim unter Teck, eine vortrestich gelesgene Stadt unterhalb der ehemaligen Festung Teck, ift der Sit einer Specialsuperintendentur. 1690 branute ste ganz ab. Sie hat vor Alters den herzogen zu Teck gehört: doch haben auch die herzoge von Destreich ein Antheil daran gehabt, welches sie 1325 an Grafen Ulrich zu Wirtemberg überlassen, worauf herzog Friedrich zu Teck sein Antheil an der Stadt, nebst der Burg Teck, mit allen dazu gehörigen Burgleuten, 1359 an die Grafen Eberhard und Ulrich zu Wirtemberg verpfändet, 1381 aber an jenen verkauft hat.

Teck, das urale Schloß, hat ben Kirchheim, auf einem Berge, derschber ift, als die benachdarten Alzen, gelegen, und ist 1525 von den aufrührischen Bauern zerstört worden. Bon denselben haben die ehemaligen Herzogezu. Teck den Pamen. Man wird vor 1180 schwerzlich einen Herzog zu Teck in glaubwürdigen Urkunden sinden; und Albrecht, ein Sohn Conrads und Enkel Bertholds, Herzog von Jähringen, ist der erste, welcher als ein Herzog zu Teck in einer Urkunde von 1193 vorkömmt, und mit Ludwig, welcher Patriarch zu Aquilega gewesen, ist dieses herzogliche Haus 1439 ausgestorben. Unter dem Teckenberg sindet wan Gasgat, oder schwarzen Bernstein, welcher, wenn man den angenehmen Geruch ausnimmt, alle Eigenschaften des gelben Bernsteins bat.

2) Das Amt Birchheim, begreift fechzehn Pfar-

ren, welche find:

(1) Owen, ein Stadtchen, welches ben Bergos gen zu Ted zugehört bat, und ihr Refibeng- und Be-

arabniß-Ort gewesen ift.

(2) Bissingen, Dettingen am Schloßberg, Guetenberg, woselbst ein Schloß, und in demselben das Archiv der Berzoge zu Ted gewesen; Wabern, Woszingen, Obers und Unter Lenningen, Oetlingen, Obmie

Die Bergogth. Wirtemberg und Teck. 465.

Ohmoen, Roftwalben u. Schopfloch, haben alle ben

Berjogen ju Ted gehoret.

- (3) Weilheim, ein Städtchen, welches 1317 bes mauert worden. Es hat ehedeffen zu der Graffchaft Aichelberg gehört, und das Schloß Aichelberg, hat nicht weit von demfelben gelegen. Ein Theil diefer Graffchaft fam an die 1510 ausgestorbenen Grafen von Kirchberg, welche ihn 1334 an Grafen Ulrich zu Wirtemberg vertauften: den andern aber vertaufte an eben denselben 1339 Graf Ulrich von Lichelberg.
- (4) Die Pfarren Solzmaden, Jesingen und Zell unter dem Aichelberg, haben auch ju der Grafschaft Aichelberg gehöret.

37. Die Stadt und bas Amt Murfard.

- 1) Murhard, eine fleine Stadt am gluß Murr, ebemaligen Murrgau, Die nur wegen ihret Abten bekannt ift. Diefe ift vor Alt. - ein Benedictis ner Monchenflofter gewesen, welches im J. 816 querft erbant fenn foll, und feit 1572 evangelifche Aebte hat. Der Pralar ift jugleich Pfarret bes Dres; es find and noch zwen Diaconi vorhanden. Die Stadt tft junger, als bas Rloffer. Die benden noch altern Schloffer, And fcon lange eingegangen. Anfänglich haben die ansackerbenen Grafen von kowenstein ben Schut aber das Klofter und bie Gerichtsbarkeit über die Stadtiges habt; bernach hat bas Rlofter 1365 auf faiferl. Befehl bie Grafen von Birtemberg ju thren Cous-unbedirms Berren angenommen, welches aber Die Grafen von Powenftein nicht jugeben wollen. Diefe haben endlich 1394 und 95 ibr ganges Reche an ber Stadt Murbard an ben Grafen Chethard ju 2B. und feine Erben, abgetres Die Stadt litte 1765 durch eine gewaltige Reuersbrunft febr großen Schaden.
 - 2) Das Umt Murbard, enthalt bie Pfarten Obese woth welche limburgifch ift, und Sichtberg.

7 16. 7 %.

Ø g

38. Die

38. Die Stadt und bas Amt Bablingen.

1) Bahlingen, eine Stadt am Flüßchen Epach, zwischen der obern und untern Grafschaft hohenberg und der Grafschaft Bollern, in einer fruchtbaren Gesgend belegen. Sie ist der Sit einer Specialsuperintendentur. Ehedessen geborte sie der herrschaft Schalfsburg, deren Schloß langst verfallen ist, und wurde mit derselben 1403 vom Grafen Friedrich von Bollern an Grafen Eberhard zu Wirtemberg verfauft. 1607 und 1724 ift sie fast ganz abgebrannt. Es ift ben derfelben ein Gesundbrunn,

Unweit derfelben ist der sogenannte Zeuberg, der unter dem Pobel unverdienter Weise eben so berächtigt ist, als der Brocken oder Blocksberg. Wegen der freyen Bursch bey Bahlingen, if 1490 zwischen Wirtemberg und Hochberg, ein Vertrag errichtet

morben.

2) Das Int Bahlingen, besteht aus vierzehn Pfarren, welche find: Durwangen, Endingen, Englitatt, Erzingen, Frommern, Seselowangen, Mehistetten, Onftmettingen, Oftdorff, Pfaffingen, Chailsfingen, Truchtelfingen, Winterlingen.

39. Die Stadt und das Amt Bietigheim.

a) Bietigheim, eine kleine Stadt an der Eng, Aber die eine gute fteinerne Brücke erbauet ift, und in die fich bier der Metterbach ergießet. Bon derfelben hat das Enzgau den Namen. In derfelben ist eine Specialfuperintendentur. Sie ist anfänglich ein Dorf gewesen, das die Grafen ju Birtemberg um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderrs vermuthlich von dem Grafen von Banhingen erhalten, und 1364 mit kabierl. Bewilligung in eine Stadt verwandelt haben, die gar bald abgebrannt ist, auch 1718 meistentheils von dem Flammen verzehret worden. Es ist hier starker Weindau auf dem Berge, und an der Enz sind sehr gute Wiesen und eine fruchtbare Ebene.



Die Berjogth. Wirtemberg und Teck. 467

- 2) Das Umt Bietigheim, befieht aus ben brep Pfarren Groß = und Alein-Ingeroheim und Lochgan.
 - 40. Die Stadt und das Amt Wildberg.
- 1) Wildberg, eine Stadt am Fluß Ragold, im ehemaligen tragologau, woselbst eine Specialfuperinstendentur ist. Sie ist von den Grafen von Hohenberg 1363 und 77 an den Pfalzgrafen Ruprecht zu Edbingen, 1440 aber vom Pfalzgrafen Otto an die Grasfen Ludwig und Ulrich zu Wirtemberg verkauft worsden. 1464 braunte sie ganz ab.

Unweit berfelben fieht bas ehemalige reiche Rons nenfloffer Reuthin, in welchem ein hofmeifter wohnet.

2) Das Umt Wildberg, befieht aus funf Pfar-

ren, welche find:

(1) Bulach ober theu Bulach, ein Stabten, ben bem ehedeffen ein ergiebiges Aupfer- und Silber- Bergwerf gewesen ift. Die hiefige Pfarre ift ben ber gruck- lerifchen Kamilie erblich, von den fie gestiftet worden.

(2) Bbhaufen, Gultlingen, Ober Jettingen

und Ober : Sulz.

41. Die Stadt und bas Umt Blaubeuren.

1) Blaubeuren, eine Stadt auf der Alb, in dem ebemaligen Dieonungethal ober Pleninchau, am Klus Blau, der ben berfelben am Ruß eines Berges, in ber fogenannten Blautopf, entfpringet. In der Stadt ift eine Specialfuperintendentur. Das biefige Rlofter if guerft ben bem Schloß Eigelfee ober Migelfe erbauet, 1085 aber bieber verleget worden. Rach ber Refots mation ift in bemfelben eine von ben benden niedern Rlofterschulen angeleget worden, in welcher zwanzta Minmui unter der Aufficht des ebangelifchen Abts, von amen Profesioren unterrichtet, und von bier in bas bobe Rlofter Bebenhaufen verfetet werden. Die Stadt, nebft der Bogten über bas Rlofter, hat Graf Conrad von Selfenstein 1447 an Grafen Lubwig ju Birtems berg verfauft, und Bergog Albrecht gu Deftreich, beffen Saufe fie von den Grafen von Selfenftein au Lebn aufs 6 4 2 getragetragen worden, solchen Verkauf bestätiget, anch die Stadt dem Grafen Ludwig zu Erblehn verliehen. Die Streitigkeiten, die dieses Lehns wegen zwischen dem fürslichen hause Wirtemberg und erzherzoglichen haus se Destreich lange Zeit obgewaltet, sind theils im west phalischen Friedensschlusse, theils 1592 verglichen, und das fürst. Haus ist seitem mit dieser Perrschaft beliehen worden.

Ben diefer Stadt ift eine Boble, die man bas Erds

loch nennet. f. hernach G. 469.

2) Das Jorstamt, bestehet aus fünf Pfarren, welche find: Asch, Berghühlen, Suppingen, Pappen: Lau und Marchbronn.

2Inmert. Das Rlofteramt wird unten befdrieben.

42. Die Stadt und das Amt Gulz.

1) Suly, eine Stadt am Neckar, unweit Dorns ban und Rofenfeld, in welcher brep ergiebige Galge brunnen find. Der altefte giebt im mittlern Gefente alle Stunden 3 bis 4000 Maaf Waffer, welches, wenn er nicht übertrieben wird, 14 Grade enthalt; Die Quelle pon 1763 giebt im hinterften Gefenfe alle Grunden 3 bis 4000 Maaß Waffer, welches, wenn er nicht übertrieben wird, 13 Grab enthalt; Die Quelle von 1763 giebt im hinterften Gefente alle Stunden 11 bis 1400 Maak Soole von 4 Graben, die neueffe Quelle aber nur 1000 Maaß, welches nur 1- bis a Grave balt, aber febr rein ift. Es ift zwar bas Salzwerf durch angelegte Gradierhäufer febr verbeffert worden, es kann aber boch nicht das gange Land mit nothigem Salze versehen. Das Salz hat mehr Saure als bas baneriche. In biefer Stadt ift eine Specials fiverintenbentur. Sie bat icon 1284 ben Berren von Geroldseck jugeboret, die 1423 den Grafen ju Birs temberg das Deffnungerecht in derfelben jugeftanden. 1471 erlaubte Raiser Friedrich dem Grafen Cherhard ju Wirtemberg, die in Bann gethane Stadt einzunets men und zu behalten, welches auch gefchab. 1581 und 1720 bat fie großen Brandschaden erlitten. 91

Die Berjogift. Wirtemberg und Teck. 469

In der Nachbarschaft der Stadt, liegt das Schloß

Albect, bis bahin fich die Alb erfirectet.

2) Das Amt Gulz, hat vier Pfarren, welche find: Fluorn, woselbst ein gutes Eisenbergwerf ift; folze hausen, Muhlbeim ober Muhlen am Dach, und Sigmarswangen.

43. Die Stadt und bas Amt Pfullingen.

- T) Pfullingen, eine offene Stadt am Ende der Alb, in einem sehr angenehmen und fruchtbaren Thal, in welchem insonderheit das Obst in großer Menge wächset. Sie hat eine Specialfnperintendentzer. Bor Alsters gehörte der Ort dem adelichen Geschlecht der Rempen, die sich anfänglich von Pfullingen genannt, und Laudsassen der Grasen zu Wirtemberg gewesen sepu solsten. 1487 verkaufte Caspar Remp sein Untheil an Pfullingen mit dem Schloß an Grasen Eberhard den Meltern zu Wirtemberg. Ehedessen war hier ein reiches Krauenkloster. In dieser Gegend giebt es schone versteinerte Sachen.
- 2) Das Umt Pfullingen, bat größtentheils ben Berren von Greifenftein jugeboret, von welchen es 2355 an die Grafen ju Wirtemberg verfauft worden. In bemfelben ift 'unweit Pfullingen bas fogenannte Tebelloch, in welcher mertwürdigen Sohle von Tropf ftein unterschiedene Geftalter ju feben find. Gie mag boch wohl 500 guß lang fenn, hat auch unterschiedene Gange, und einige abgesonderte Grotten. Ben Enge ftingen ift ein Gefundbrunn, Die Pfarren biefes Umts find: Groß : Engstingen, die romifch : fatholifch ift, Solzelfingen, Sonau, Alein-Engstingen und Un. eerhausen. Es hat auch nicht weit von Psulingendie Burg Achalm gelegen, Die nach Abgang ber Grafen von Achalm bem Reich heimgefallen, und vom Raifer Ludwig 1330 bem Grafen Ulrich ju Wirtemberg übergeben morden; bach haben folche die Berren von Riets beim bis 1378 befeffen, in diefem Jahre aber an Gras fen Cherbard jul Wirtemberg verfauft.

Gg 3

3) 3u bem Pfullinger Alosteramt, gehört bie Pfarre Genkingen.

44. Die Stadt und bas Amt Weinsberg.

1) Weinsberg, eine Stadt im ehemaligen Gulmanagau oder Sulmgau. Gie liegt theils an einem runden Berge, auf welchem ein ziemlich verfallenes Schloß flebet, theils in einem Thal, und ift ber Gis einer Specialfuperintendentur. Raifer Conrad foll fie 1140 belagert haben. Gie ift ehedeffen und noch 1402 eine Reichsstadt gewesen, nachher foll fie an die herren bon Urbach, und von diefen an Pfalz gefommen fepn. 1504 nahm Bergog Ulrich ju Wirtemberg Diefelbe ein, und Raifer Maximilian I bestätigte ibm folche Erobes rung. In dem nachmaligen Bauernfriege murde fie, weil fie es mit ben aufrührifchen Bauern gehalten batte, von dem fcmabifchen Bunde ganglich eingeas ichert. 1707 brannte fie auch größtentheils ab. Das Schloß und die Berrichaft Weineberg, bat noch 1400 den von Weinsberg gehöret.

Im Weinsberger Chal, ist portressicher Weins wachs. Es ist baselbst das Pfarrdorf Affeltrach, das dem Johanniter Ritterorden gehöret, und dessen Einswohner theils katholisch, theils evangelisch sind, und eine halbe Stunde von diesem, das reichs ritterschass

liche Dfarrdorf Efchenau, mit einem Schlof.

2) Das Amt Weinsberg, besteht aus acht Pfarren, welche sind: Binfeld, mit dem Filial Brenfeld; Eberstadt, Elhofen, Horkheim, Schwappach, Sulzbach, Wilspach, Wüstenroth, zu welcher letsten, außer anderen, das Filial Böringsweiler gehöret.

45. Nahe ben Beinsheim hat das Frauenfloster Liechtenstern gestanden, welches 1525 von den Bausern zerfort worden. 3u dem Rlosteramt gehören die

Pfarren Ober Bigisheim und Waldbach.

46. Die Stadt und bas Umt Meuffadt.

t) tTeustadt, eine Stadt am Kocher, der hiefelbst den Fluß Brettach aufnummt, im alten Rochergau. Sie

Die herzogth. Wirtemberg und Teck. 471

Sie hat ein fürstliches Schloß, und ift der Sit einen Specialsuperintendentur. 1334 gehörte sie noch den Herren von Weinsberg, 1483 aber schon zur Churspfalz, und 1504 kam sie durch die sogenannte pfälzische Fehde an das Haus Wirtemberg. Herzog Achilles bekam dieselbige durch den sogenannten sürste überlischen Vergleich; nach Abgang dieser Reustädtischen Lis nie aber siel sie wieder an das regierende Haus. Sie wird auch Weustadt an der großen Linde genannt, welcher uralte Baum seines gleichen in der Welt nicht hat, aber 1773 durch einen Sturm um einen seiner bepden großen Stämme ge bracht worden, welche über dem auf 104 Pilaren ruhenden Kranz aussengen. Dies se Linde hatte 1392 schon 60 Pilaren.

2) Das Umt Meustadt, begreift einen Theil vom alten Aochergan und Brettachgan, und befieht aus ben Afarren Brettach, Gochsen, Alever Gulzbach,

und Rocher Steinsfeld,

47. Die Stadt und das Amt Medmubl.

r) Meckmuhl, eine Stadt am Fluß Jart, im als ten Jartgau. Der Ort ift schon im J. 800 vorhans den gewesen; nachber hat er den Herren von Hohenslohe zugehört, und 1445 soll ihn Pfalzgraf kudwig von den Grasen von Hohenlohe erkauft haben. In der pfälzischen Fehde 1504 nahm Herzog Ulrich zu Wirstemberg die Stadt ein. 1521 verkaufte sie Kaiser Karl, als eine Pfandschaft, an Bischof Conrad von Würzsburg, und 1542 lösete sie das herzoglich wirtembers gische Haus wieder ein. Ehemals ist hier eine Stiftse kirche gewesen.

2) Das Amt Medmubl, begreift bes fürfil. Daus fes Wirtemberg Untheil an dem gauerbichaftlichen Städtchen Widdern, (woran auch Pfalz, Burzburg und eine adeliche Familie Antheil haben,) und die Pfarzen Lampolzhausen, Adgheim und Siglingen,

48 Das Aloster Maulbronn, welches nicht jum Kirchenrath, sondern jur fürstlichen Rente Gg 4 fammer

fammer gehört, liegt benm Urfprung bes Salzbachs, son welchem bas ehemalige Saligau ben Ramen bat. Es ift 1137 ju Efweiler gestiftet, 1148 aber an bem jegigen Ort verlegt worden. Die Pfalzgrafen Aud-Sous und Schirm- Berren beffelben gen efen, 1 504 aber, in der pfalgischen gebbe, bat fich Bergog Ulrich gu Birtemberg beffelben und ber baju gehörige Rlecken, bemächtiget. 1557 bat es den erften evangelischen Abe Rett ift eine von den benden hobern Rlobefommen. Herschulen des Landes bafelbft, in welcher zwanzig Mlumni, die aus dem Rlofter Dentendorf fommen. unter ber Aufficht des Abts von zwen Rlofterprofefforen unterrichtet werden. Der jedesmalige Abe ift ingleich Generalsuperintendent, und unter ihm fieben eilf Specialsuperintendenten. 1564 ift in Diesem Rlos ffer amifchen ben pfalgifchen und mirtembergifchen Bois tesgelehrten eine theologifche Unterrebung angeftellet worden.

Das anfehnliche Alosteramt, begreift 24 lutheris

1) Die Pfarren Durmens ober Durmung und Muhlacer, beren Pfarrer jugleich Specialfuperine

tendent der obern Maulbronner Dioces ift.

2) flacht, Große Glatbach, Illingen, Iptine gen, Lommersheim, Deschelbronn, Roßwaag, wor felbst guter Wein machfet; Weisfach, Wiernaheim, Wimbeb im, Wurmberg, find die Ufarren der obern

Maulbronner Dioces.

3) Anitlingen, ein Stadtchen, welches der Sig des Specialsuperintendeuten der untern Maulbronner Dides ift. Es gehörte ehedeffen meiftens den von Bretheim zu. 1504 nahm Bergog Ulrich daffelbige, nebst dem Aloster Maulbronn ein. 1632 wurde es von den Kaiferlichen überfallen, die bey 400 Personen ums brachten, und das Stadtchen plunderten. 1692 wurs de es von den Franzosen eingeascher?, und 1734 genischert.

Die Berjogth. Wirtemberg und Teck. 473

- 4) Dieffenbach, freudenftein, Gundelbach, Biefelbronn, Lienzingen, Delbronn, Oetisheim, Ruith, Schüningen, Unter: Dewisheim, woselbst ein tofilicher dicfrother Wein wachset, Jaysereweyher, Pfarren der untern Maulbronner Dioces. Der hof Elfingen, unweit Ruith, ift seines vortrefflichen Beins machfes wegen berühmt.
- 5) Die 4 reformirten Balbenfer Pfarren find: 2) Durmenz, Schonenberg, Corres und Sengach. 2) Große und Bleine Villare. 3) Pinache und Sere res. 4) Lucern und Barenthal.
- 49. Die Berrichaft Zeydenbeim, die auf bem Nalbuch, am Fluß Breng, im Brengthal, ober ehemaligen Brenggau, liegt, ist ehedessen sine frepe Berrichaft gemefen, beren Berren fich aber nicht von der Stadt Benbenheim, fonbern son dem unweit davon noch stehenden Schloß Sellenstein, benennet haben. Als das Geschlecht Der herren von Bellenftein: 1307 ausstarb, fiel bie Berrichaft dem Reich heim; baber R. Albrecht fie an Aibrecht von Rechberg verpfandete, von beffen Sohnen Conrad und Albrecht fie R. Lubwig IV einlofete, und an Grafen Uirich von Belfenftein verpfandete, bem sie R. Karl IV im Jahr 1351 auf ewig eingab. Die Grafen von Belfenftein perfauften bie Berrfchaft 1448 an Grafen Ulrich ju Wirtemberg, und dieser 1450 wieder an Herjog Ludwig von Bayern. Als Herzog Ulrich ju Wirtemberg bem Bergog Albrecht von Banern, wider Churfurften Philipp ju Pfalz, benftand, bekam er 1304 für seine angewendeten Unkosten die Herrichaft Bendenheim wirtlich ein. R. Rarl V. verpfanbete fie 1521 an die Stadt Ulm, die fie **Gg** 5 1536

1536 bem Bergog Ulrich wieder einraumte. Bergog Friedrich zu Wirtemberg hat fie zuerft seinem Litel einverleibet, und 1708 ift auch der henden-beimische Schild mit dem Beidentopf, dem wirtembergischen Wapen bengefüget worden. Wit bemerken nun

1) Seydenheim, eine kleine Stadt an der Brenz, deren Bemauerung Kaifer Karl IV dem Grafen Ulrich 1356 etlaubet hat. In derfelben ist eine Specialsuperintendentur; es wird auch dafelbst schones Topfergefchirr perfertiget. Richt weit von derfelben liegt

Bellenfrein, ein fürstliches Schloß, welches Ber-

gog Friedrich völlig ausgebauet hat.

- 3) Das Amt Seydenheim, hat gutes Eisenerz, und zu Königsbronn und Mörgelstätten Eisenschmieden. Es besteht aus 13 Pfarren, welche find: Bohlheim voer Bohlen, Dettingen und Zeuchlingen, Fleinsheim und Folchingen, Gerstetten und zeuchstetten, Zausen am Lonthal, Zeldensingen, Zermaringen, Johen Mormingen, Zürben und Eselsburg, Mörgelstetten, Paattheim und das Rammergut Ogsgenhausen, Schnaitheim und Aushausen, Sont heim an der Brenz,
- 3) Das Kloster Serbrechtingen, welches auch Serwartingen und Serbertingen genennet worden, steht in politicis unter den Oberamt Heydenheim. Es liegt nahe ben der Brenz, und ist im zwölften Jahrshundert gestiftet worden. Das Dorf diese Ramens hat den schwäbischen Herzogen von Hohenstaussen geshört. Kaiser Friedrich I hat das Kloster wie von neuem gestistet, und mit Angustiner Mönchen besetzt. Seit dem Abgange der schwäbischen Berzoge, ist es immer als ein Jugehör der Derrschaft Bendenheim ausgesehen worden, und seit 1555 hat es evangelische Probste gehabt.

Die Herzogth. Wirtemberg und Ted. 475

- 50. Sobentwiel, bor Mters Duellium, eine Beffung auf einem fehr boben Felfen, im gegau, ift gang von der öffreichischen Landgrafichaft Rellenburg umgeben. Bor Altere haben fie bie Bergoge in Schwas ben vom Raifer befeffen, und nach ihrem Abgange bie bom Clingenberg, welche bem Bergene Ulrich ju Birtemberg 1515 bas Deffnungerecht in berfelben jugeffunden, und 1538 ibm diefelbe gang verfauften. ift im flebengebnten Jahrhundert oft belagert, aber niemals erobert worden. Die frangofische Befatung, welche icon jur Beit bes brenfigjahrigen Rrieges in berfelben lag, jog, vermoge bes wefiphalifchen Fries Dens, ab. Muf bem Belfen auf welchem die Feftung fieht, ift ein Weinberg von 40 Morgen. Itt bient fe jum Staatsgefängnisse. In neuern Zeiten hat ber beutsche Publicift Joh. Jac. Moser, von 1759 bis 1764 bafelbft gefangen gefeffen. Man bat von Diefer Beffung eine portreffliche Ausficht auf ben Bodenfee, und nach ben Eprolfchen und Belvetifden Gebirgen,
- 51. Die Zerrschaft oder das Amt Steußlingen, liegt zwischen der Herrschaft Justingen und dem Gebiet der Abten Zwisalten, und hat vor Zeiten einem alten freyherrlichen Geschlecht gehöret, welches sich davon benannt, und die Herrschaft den Grasen zu Wirtemberg 1270 zu Leon aufgetragen hat. Von denselben ist sie an die von Freyderg gekommen, und als diese 1581 in mannlichen Erben ausgestorben, dem sürstlichen Hause Wirtemberg als Lehnsherrn heimgefallen, welches dieselbe 1681 dem Herzogthum, vollig einverleibet hat.

Das Amt besteht aus den Pfarren Weiler, Alts Steuflingen und Klein-Almendingen, welche benden letten romischafatholisch find. Sondernach ist ein Filial von Mehrsteten, im Amte Münfingen.

52. Die

52. Die Stadt und bas Amt Besigheim.

- 1) Besigheim, eine Stadt beym Einfluß der Enzin ben Neckar, über den eine gute steinerne Brücke ersbauet ist, hat lange Zeit zur Markgrasschaft Baden gehört, ist aber 1463 an Churpfalz pfandweise gekoms men, 1504 vom Herzog Ulrich zu Birtemberg einges nommen, auch demselben vom Kaiser bestätigt, aber 1529 vom Markgrasen Philipp zu Baden wieder einz gelöset, und 1594 an Herzog Friderich zu Birtemsberg verfaust worden. In dieser Gegend wächset sehr guter Wein,
- 2) Das, Umt Besigheim, befieht aus den Pfare

ren und fleden Wahlheim und gefigheim.

53. Das Umt Mundelsheim, das zugleich mit Besigheim von dem Markgrafen zu Baden erstauft worden, wird von dem Voigt und Keller zu Besigheim mit berwaltet; und besteht in dem Markisteden Mundelsheim, ben welchem vorstreslicher Bein wächset.

54. Die Stadt und bas Ume Freudenftabe.

- 1) Freudenstadt, eine Stadt und Festung auf einem Felfen des Schwarzwaldes, eine Meile von dem Rniebis. Derzog Friderich hat sie 1599 von protestantischen Destreichern, Kärntern, Stopermärfern und Mähren anlegen lassen. 1632 litte sie großen Brandsschwerdt so verwüstet, daß sie über Jahr und Cag sie und verlassen stand. Nach erfolgtem Frieden wurde sie wieder angebauet, und 1667 mit regelmäßigen achtecigten Festungswerken und einer Ettadelle versehen.
- 2 Das Amt Freudenstadt, besteht aus dem 1601 erkausten adelichen Gut und Dörschen Roth, und der 1614 gekausten Zerrschaft tzeuneck. Der Aniedist, ist ein Pas über den Schwarzwald, auch ein Jossund Wirths

Wirthshaus; und baselbst hat vor Beiten ein Alofter gestanden. Das Christophethal, welches zwischen Freudenstadt und Aniehis liegt, hat ein Aupfers und Siber-Bergwerf. Es giebt auch in und um Frendensstadt einen harten, rothlichbrannen Warmor, mitweis gen, gelben und dunkelbraunen Streifen.

55. Die Stadt und bas Amt Altensteig.

1) Altensteig, eine Stadt auf dem Schwarzwalde, im ehemaligen Ragoldgau, welche vor Zeiten dem Grafen von Hohenberg gehört hat, die solche 1400 an die Markgrafen von Baben verkauft, diese aber 1603 an das fürfiliche Saus Würtemberg vertauschet haben.

2) Das Amt Altensteig begreift neun Pfarrborfer, nämlich: Altensteig, Gottelfingen, Grombach, Rothfelden, Simmersfelden, Spielberg, Unters Jettingen, Waltdorf, welches ein Kammerort ift, und Zwehrenberg, welches mit Calw gemeinschafts lich ist.

56. Die Stadt und das Amt Liebenzell.

1) Zell oder Liebenzell, ein Städtchen in einem engen Chal an der Nagold, in dem aften Wiringau oder Würmgau, vor welchem an der Nagold zwep warme Bader sind, die das obere und untere Bad genennet werden. Es ist 1603 von den Markgrafen zu Baden eingetauschet worden.

2) Das Umt Liebenzell, begreift bie Bfarren

Reichenbach und Schemberg.

57. Die Stadt und bas Amt Sachsenheim.

1) Groß Sachsenheim, ein Stabtchen, welches zwischen den Lemten Banhingen und Bietigheim liegt, hat dem Geschlecht von Sachsenheimzugehört, welche Lehnleute von der Graffchaft Banhingen gewesen, und also mit derselben den Grafen zu Wirtemberg abergeben worden. Diese haben schon 1471 and 83 sin Antheil daran erkanft, und als 1562 Bernhard

von Sachenheim; ber lette feines Geschlechts, ohne mannlich. Lehnserben gestorben, find die sammtlichen sachfenheimischen Lehen dem fürflichen hause Wirstemberg heimgefallen. Städtchen und Amt find 158x ber Landschaft einverleibet worden.

2) Das Umt bestehet aus den 3 Pfarren Bleins Sachsenheim, Metterzimmern, und bem größten

Theil von Gerebeim.

58. Sopfitheim, ein Pfarrdorfnicht weit von Groß Bottwar, nabe am Neckar, hat seinen eigenen Amtmann, und vortrefflichen Weinwachs. Estährte ehedessen von der Grasschaft Banhingen zu Lehn, und kam von den von Stersperg an die Speten, welche sich deswegen von Sopsigheim nennteen. Als kudwig Spet 1550 ohne mannliche Erben start, wollte Berzog Christoph zu Wirtemberg das Lehn einziehen; es kam aber zum Vergleich mit desselben Vetter Hans Ludwig Spet, dessen Sohne das ganze Dorf mit der Burg 1587 an Perzog Ludwig für 53000 Fl. verskauften.

59. Die Stadt und bas Umt Endwigsburg.

1) Ludwigsburg, die zwente hochfürftliche Refis bent und britte Sanptftadt, liegt unweit ber Feffung Afperg, swiften Stuttgarbt und Bietigheim, in et ner fruchtbaren Ebene. Im Anfang bes jegigen achtgehnten Sahrhunderts maren an diefem Orte nur zwen Bofe, Die bem Rlofter Bebenhanfen geborten, und Erlach : und Buche : Dof hießen. Bergog Cherhard Endwig ließ bier 1704 ein Jagofchloß banen, und nannte baffelbe 1705 Ludwigeburg. Diefem Schloff fünte er bernach ein prachtiges Lauptgebaube ben, bas 1733 vollendet murbe. Es hat zwen Capellen; eine, bie 1721 eingewethet worden, ift dem romifch fatholis fchen, Die andere, Die 1749 erbauet worden ift, bem vangelifch : lutherifchen Gattesbienft gewidmet. Die Gemalbegallerie ift vortrefflich. In dem gafanengarten, welcher bem alten Schloß gegen über fieht, ift ein Oc.

Die Bergogth. Wirtemberg und Ted. 479

Sebande, welches Javorita genennet wird. Bep bem Schloffe find nach und nach Saufer angebanetworden, aus welchen endlich eine regelmäßig angelegte und sehr gut bebanete Stadt erwachsen ift, die höher als das Schloß, liegt, und der Siß einer Specialsuperintenventur ift. In dem Zucht und Arbeits Sause wird gutes Luch gemacht, auch werden hier Damastleines wande und bunte Papiere versertiget; es ist hier auch eine Porcellan Manusactur 1727 und 30 wurden die vornehmsten surflichen Collegia von Stuttgardt hieher, 1733 nach Berzogs Eberhard Ludwig Tode aber wieder nach Stuttgardt verleget, wodurch die Stadt sehr leer au Menschen geworden. Nachher ist Ludwigsburg eine Zeitlang der ordentliche Sommerausenthalt des sürstlichen hofs auch die Restdenz Berzogs Carl Engenius, gewesen. Nicht weit von der Stadt, ist eine Fasauerie mit einem schönen Gebäude.

2) Das Amt Luowigsburg, besteht aus gehn

Pfarren in folgenden Dertern.

(1) Aldingen, ein Flecken, ber 1747 als ein eröffnetes Lehn an das fürftliche Saus gefallen ift.

(2) Geyfingen und Beutingsheim, abeliche

Rlecfen.

(3) Sohened, welches Dorf die Gerechtigfeit bat, für fich auf den Landtagen zu erscheinen. Dier

wächfet fehr guter Wein.

(4) Egolsheim, Korn : Westheim, Weckar-Beyhingen, das abelich ift; Teckar-Weyhingen, wels thes den Frenherrn von Aniestätt gehört, Osweyl,

Pflugfelden.

(5) Die Festung Asperg, ober Soben-Asperg, liegt nicht weit von Ludwigsburg, zwischen Stuttgardt und Gröningen, in dem alten Glemegau, anf einem abgesonderten Berge, um welchen auf einige Stunden weit nichts als Aecker zu sehen find. Sebelfen hieß sie eigenslich Richtenberg, und ein daben auf dem Berge getegenes Städtchen hieß Asperg; dieses aber

 $\mathsf{Digitized}\,\mathsf{by}\,Google$

if an dierzehnten Jahrhunbert eingegangen, und gib ber Feftung gezogen worben, welche ben Ramen Miperg befommen bat. Bor Alters bat eine Grafichaft Dagu gehört, deren Inhaber eine Linie von ben Pfalgs grafen ju Tubingen waren. Graf Wilhelm von Tilbingen hat fie 1228 gehabt, und fein Sohn Ulrich bat fich zuerft einen Grafen von Afperg genannt, und fein pleichnamiger Sohn hat die Grafschaft Usverg 1308 an Grafen Eberhard ju Birtemberg verfauft. Die Refinng ift im fechzehnten und fiebenzehnten Tabrhundere gu unterschiedenen malen bon Beinden eingenommen worden, und jest im folechten Stande. Ben berfels ben liegt ein Martifleden mit einer Pfartfirche, ber um bas Jahr 1450 erbauet worden, und entweder eben fo wie die Feftung, Afperg, oder Unter-Afperg, genennet wird.

11. Die fürstlichen Kammerschreibes renguter, die unter der Kammerschreiberenverwaltung fiehen, und bes regierenden Fürsten eigene Guter find, auch mit ben Rammergutern nicht verwechselt werden muffen. Die Ginfunfte derfelben find die eigentlichen Chatulgelder bes herjogs, ber nach ben Landesgesegen nicht schulbig ift, etwas bavon zu den Landesausgaben anzuwenden. Herzog Ludwig V hat in seinem Testament 1587, und infonderheit Eberhard III im Codicill 1674 alle felt Errichtung des Berzogehums und berfaiferl. Bestätigung des Erstgeburterechte im Jahr 1495, eigenthumlich erworbene Guter, mit einem ewigen. Fibeicommiß beleget. Dach erloschenem Mannsstainm, fallen fie auf Diejenige Saustochter, Die bem legten Besiger am nachsten verwandt senn wird. f. J. D. hoffmanns und J. C. F. Brepers diss. inaug. de fideicommisso serenissimae gentis

Die Berjageh. Wirtemberg und Ted. 481

Wirtembergicae, imprimis de corpore dieto Rammerschreiberen. Gut. Tübingen 1769. 1753 bes willigten die Landstände dem Herzog 50000 M. dagegen dem Lande unterschiedene herzogliche Rammerschreiberen Derter einverleibet wurden. Die Rammerschreiberen Derter sind folgende.

1. Gomaringen, ein Flecken, nicht weit von der

Grange des Gebiets der Stadt Reutlingen.

2. Marschalkenzimmern, ein Pfarrdorf und Schloß, nicht weit von Dornhan, ift ehedeffen ein Lehn der herren von Lupfen gewefen.

3. Winnenthal, ein Schloß und Sof ben Bins

nenden.

4. Stetten im Ramothal, im Umfange bes Ampres Schorndorf ein Pfarrborf und Schloß, har vor Zeiten ben von Pberg gehöret, die es 1443 an Grafen Ulrich zu Wirtemberg verkaufet haben. 1508 wurde es an die Thumben von Neuburg überlaffen, die es 1645 veräußerten, 1664 aber kam die eine, und 1666 die andere Salfte an die Derzoge zu Wirtemsberg. Perzog Eberhard Ludwig schenkte es seiner Ges mahlinn. Eswächset daselbst vortressicher Wein, und der beste wird seiner Farbe wegen Brodwasser genennet.

5. Johen Barpfen, ein altes Schloß mit einem großen Gut, im Umfange des Amts Tuttlingen, ift 1444 an die Grafen zu Wirtemberg kauflich gekommen. Hieher gehört auch der Amtsort Zausen ob Verena

ober frena, ber ein Pfarrborf ift.

6. Gochsheim, vor Alters Goßbolzheim, Goßbiss heim, ober Goßbonheim, ein Stådten am FlußEraich, mit einem fürstlichen Schloß. Ehedeffen hat es den Grafen von Eberstein gehört, welche es anfänglich von Churpfalz, nachmals aber, als herzog Ulrich zu Wirstemberg in der pfälzischen Fehde 1504 sich desselben bemächtigte, von dem fürstlichen hause Wirtemberg zu Lehn getragen. Als ihr Stamm 1660 in männlichen 7 Th. 7 A.

Digitized by Google

Erben ausging, verlieh der Lehnsherr diefes Städlschen und andere Lehen des letten Grasen Casinite Bittwe, Maria Eleonoxa, gebornen Grasin zu Saarbrücken, und ihrer Tochter Albertina Sophia Esther, welche lette an Derzog Friedrich August zu Wirtemberg-Reustadt vermählet wurde, und nach deren 1729 erfolgtem Tode, das Lehn dem regierenden Sause heimfiel, auch 1736 zu den Kammerschreiberengütern gelegt wurde. Das Städtchen und Schloß ist 1689 von den Franzosen eingeäschert worden, und jenes 1738 abermals abgebrannt. Ju dem hiesigen Aust gehört der Flecken Waldangeluch, welcher mit dem Ritterstift Odenheim gemeinschaftlich ist.

7. Freudenthal, ein Gut und Pfarrdorf, hat ebebessen zum Amt Besigheim gehört, wit welchem Serzog Ulrich dasselbe 1504 in der pfälzischen Fehde aus fich gebracht. Nachdem es in vielerlen, und zulest in der Gräfinn von Würben Sänden gewesen, hat das fürstliche Saus dasselbe 1732 durch einen Vergleich

befommen.

8. Seimsheim, oder Zeimsen, ein sehr altes Stadtschen, welches die Grasen zu Wirtemberg. 1443, 56, und 97 von den odelichen Familien Neuneck, Stein, Bultingen, Stadion und Smalustein erkauft und aus sich gebracht haben; und endlich hat das fürstliche Saus Wirtemberg 1687 auch das Antheil, welches die von Gemmingen einige Jahrhundert lang von den Markgrasen zu Baaden, als eine Pfandschaft, inne gehabt, vom Markgrasen Friedrich Magnus eingetauschet. 1743 wurde es dem Grasen Wilhelm Friederich von Gräbenig zu Lehn gegeben, und nachdem derfelbe es wieder abgetreten hatte, vom Perzog Karl Alexander seiner Gemahlinn, Maria Augusta, auf Lebenslang überlassen. Im dreisigjährigen Kriege ist es abgebrannt, und 1692 und 93 von den Franzosen ausgesplündert worden. Hieber gehöret

Derouse, ein Baldenser Pfarrdorf.

9. Wende

Die herzogth. Wirtemberg und Ted. 483

9. Wendlingen, ein geringes Städtiben und Schloß, am Flüßchen gauter, welches unterhalb berefelben in den Recfar fällt. Das adeliche Geschlecht von Werdnauhat daffelbe 1545 an Berjog Ulrich für 29000 Fl. verkauft. Beträchtlicher ift

10. Kongen, ein Afaredorf, auf der andern Seite bes Reckars, über den in dieser Gegend eine fteinerne Brücke gebauet ist. In dem Chronico Biadyrenst (Blandeuren) heißt dieser Ort Cuningen. Ruchher haben es unter der Herrschaft und dem Landgericht Bops hingen, die Grafen von Hohenberg besessen, und 1336 an die Grafen von Aichelberg verlauft, von welchem es die Thumbe von Reuburg ererbet, und nach und nach 1669, 1678 und 1739 an das sürstliche Daus

Birtemberg berfauft und vertauscht haben.

Ben biesem Fiecken gegen Unter-Ensingen hinauf ift auf einer sanften Anhöhe ein flaches Ackerfeld, Radmens Burgfeld, besten Boden an vielen Orien alte Mauern und Ruinen durchfreupen. Dier hat man von Zeit zu Zeit, römische Münzen, und Scherben von römischen Geschieren, Wertzeuge von Eisen, auch metallne Stattlen vom Jupiter, und der Minerva (der Fen Fußgestell 4 Zollhat) und andere Sachen gefunden. 1784 ließ der Berzog den Anfang machen, auf deme selben nachzugraben, da man denn auf die Reste eis mes alten Gebändes kam; und Munzen, große Wasen von gemeinen Thon, viel Wertzeuge und Geräthschaften von Metall, und ander Alterthümer fand.

oberhalb Kirchheim und Weilheim, ift vor Zeiten vor Graffchaft Aichelherg unverleibt gewesen. Was die von Frenderg baran beselheim jaken, ift 1596 and die von Frenderg baran beselsen haben, ift 1596 and das fürfliche Haus Wirtemberg gekommen. Nach der Zeit ist es verschiedentlich verliehen, und endlich nach des Obersten Conrad Widerholds Tode als ein erössnetes Lehn eingezogen, und zu den Kammerschretz berengütern gelegt worden. Es gehören die Höse Kam

bed und Ochswangen baju.

Dh & 12. Breng,

12. Brenz, ein Markiseden am Ains Brenz, micht weit von der pfalz neuburgischen Gränze, wosselbst in uralten Zeiten die Römer sich aufgehalten has den. Es haben denselben die Büssen von Gässenberg besessen, und Schulden wegen veräußern muffen, da denn Berzog Friedrich zu Wirtemberg, als der stärsse Gläubiger, mit Bewilligung der übrigen, denselben au sich gezogen, und 1613 die Schulden, so weit der Werth des Bried zureichte, bezahlt hat. Herzog Johann Friedrich gab diesen Ort, nebst Weiltingen und einem Deputat von 15000 Fl. seinem Bruder Julius Friedrich. Als aber die Weltingische Linie 1705 ausstarb, und Brenz darch Verträge dem regierenden Sanse wieder heimstel, machte es H. Eberhard Ludwig zum Kammerschreiberengut.

13. Weiltingen, ein Marktsteden und Schloß an ber Wernit, unweit Dinkelsbuhl, hat anfänglich dem Grafen von Oettingen gehöret, welche ihn 1360 an einen von Seckendorf, bessen Kachkommen aber 1542 an die von Knöringen verkauft. Wolf Wilhelm von Andringen trug ihn an Derzog Friedrich zu Wirtemsberg, der ihm Geld vorgestreckt hatte, zu Lehn auf, der ihn anch, als jener 1616 unvermuthet farb, eins zog, worauf Derzog Mansted zu Wirtemberg-Weilstingen und Brenz zur Appanage bekam, dessen mannsliche Linie 1705 erlosch, da denn das regierende Dans beide Oerter wieder erbielt. Es gebort bierber der

Amtsort Veitsweiler, ein Afarrborf.

14. Liebenftein, ein Schloß zwischen Lauffen und Groß : Bottwarr, und die Dorfer Raltenwesten und Ottmarebeim, haben die bon Liebenstein 1673 und 78 an bas fürfliche haus verlauft und vertauscht.

15. Stambelm, ein Pfarrdorf zwischen Stutte garbt und Afperg, ift ein altes wirtembergisches Lebn, welches die Schertel von Burtenbach 1737, nebst. Jassenhaufen, an das fürfliche Saus Wirtemberg verstauft baben.

Die Berjogth. Wirtemberg und Ted. 485

16. Ochsenberg, ein Schloß und Städtchen, nebk ben Pfarren Leonbronn und Jaberfeld. Die lette liegt in der Gegend des Flüßchens Jaber und Amts Brackenheim, und ift den von Sternfels für 300000 Kl. abgefauft worden.

Anmert. Die Serrichaften Welzheim und Juftingen, find zwar auch Rammerschreiberenguter; jene aber gehört zum franklichen Areife, und diese hat eine besondere Stelle und Stimme benm schwählichen Areife, daher fie unten in ihrer Ordnung vorkommen wird.

- 111. Die Klöster und dazu gehörigen Alemter, die vor der Reformation unter den Prälaten dieser Klöster gestanden haben, und jest unter dem Kirchenrath stehen.
- 1. Das Alosteramt Blaubeuren. Bon bem Aloster ift oben ben ber Stadt Blaubeuren Nachricht ju finden. Das Alosteramt besteht aus sechs Pfarren, welche find: Lautern, Machtoleheim, Rothenacker, Seistheim, ober Seissen, und Weiler. Zwischen Seistheim und Sontheim ift ein Erdloch, ober eine geräumige und sehr feuchte Soble, in welcher das here abtropfelude Wasser zu Stein wird.

2. Das Aloster Anhausen, liegt an der Breng, und ist jederzeit mit der Herrschaft Bendenheim vers bunden gewesen. Seit 1558 hat es evangelische Aebte. Das Alosteramt begreift drep Pfarren, nämlich Detz tingen und Leuchlingen, die zum Theil in das Ame Hepdenheim gehöret. Gussenstadt, Möcklingen, woran auswärtige Herrschaften Antbeil haben.

3. Das Rlofter Ronigsbronn, hat König Albrecht 1302 im Dorf Springe gestiftet, welches aber diesen Ramen verloren hat. 1448 verkauften die Grafen von helfenstein dieses Rlofter Cistercienser Ordens an Grafen Ulrich ju Birtemberg, als ein Zugehör der hb 2 herrs

Digitized by Google

herrschaft hendenheim, mit der es auch 1504 au Derzog Ulrich wieder übergeben, 1521 vom Raiser-Karl V. an die Stadt Ulm verpfänder, und 1536 wiesder eingelöset wurde. Jacob Schropp, der 1557 Abt geworden, ist der erste evangelische Abt gewesen. Ben diesem Rloster sind beträchtliche Eisenschmieden. Das Alosteramt besteht aus den Pfarren Degenfeld, Oberkochen, Sehnstätten, Steinheim am Albuch, Tang.

4. Das Rlofter Abelberg, das gwifchen Schornborf und Goppingen in einer glemlich malbichten Ges. gend liegt, ift 1178 gestiftet, bat anfänglich Madel: berg geheißen, und aus einem Manns und Krauen-Elofter bestanden, welches lette aber nach Lauffen ver-Es icheint, bag bie Grafen ju Birtems leat worden. berg diefes Rlofter nach Abgang ber ichmabifchen Berjoge mit der Burg und herrschaft Balthausen befons men baben. 1525 murde es von den aufrührerischen Bauern vollig gerftort. 1565 befam es ben erften evangelischen Abt. Diefer ift zugleich Generalfuperintendent, und hat gehn Specialfuperintendenten unter Ad, Das Blofteramt enthält 6 Pfarren, nämlich : Abelberg und Bundsholz, Kirchen Kirnberg, Lothens berg und Efchenbach, Oberwalden, Steinenberg . Sell und Altbach.

5. Das Alosten Denkenborf, liegt auf einem kleis wen Högel, am Flüschen Kersch, welches im Gebiet der Reichsstadt Eflingen in den Reckar sließt. Es ist ums Jahr 1120 oder 1124 gestiftet worden, und zwar vermuthlich von einem wirtembergischen Grafen Bersthold. Seit 1560 hat es evangelische Probste. Der Probst ist zugleich Generalsuperintendent, und hat acht Specialsuperintenventen unter sich. Seit 1713 ist hier die niedere Alosterschule, die vorher zu hirsau gewesen, und deren 20 Alumnt von zwen Alosterprofesson unterrichtet, von hier aber in das hohe Aloster Maulbronn versehet werden. Jenseit des Flüschen Kersch, liegt ein gleichnamiger Flecken.

6. Das

Die Bergogth. Wirtemberg und Ted. 487

6. Das Rlofter Bebenhaufen, liegt eine Stunde. von Tubingen, im Schonbuch. Pfalgraf Rudolph I von Tubingen hat es um das Jahr 1183 gestiftet. Es hat feit 1560 einen evangelischen Abt, ber jugleich Beneralfuperintendent ift, und neun Specialfuperintendenten unter fich hat. Auch ift hiefelbst eine von ben benden hobern Ribfterfchulen des gandes, melde 20 Minmnos hat, bie aus dem niebern Rlofter Blaubeuren hierher verfeset, und von zwen Riofterprofes-foren unterwiefen werben. Das Rlofteranit begreift neun Pfarren, welche find:

1) Luftnau, wofelbft ein Specialfuperintendent

2) Altdorf, Hageloch, Jesingen, Immenhaus fen, Ofterdingen, Poltringen und Reuften, (jenes Dorf ift tatholifch, und theils oftreichisch, theils wirtembergisch, und gehört jur Stabsfelleren Tubingen, Diefes ift evangelisch und gehört unter diefes Mint,) Rofect, Unter : und Ober Deschelbronn, (das erfte

Dorf ift halb bernerdunsch, Weil im Schonbuch. 7. Das Rlofter Sirfau, liegt an der Ragold, nicht weit von Calm; und ift bas altefte Clofter diefes Ders jogthums, indem es icon 830 bon einem Grafen von Calm gestiftet worden. Der erfte evangelische Abt, Beinrich Weickerdreuter, ift bem-letten fatholifchen Albt 1558, als Coadjutor jugegeben worden. 1662 wurde bas Rlofter von den Frangofen eingeafchert, und hierauf die barin angelegt gewesene Rlofterschule nach Denkendorf verlegt. Bu bem Rlofteramt gebos ren die Pfarren Friolzheim, Schafbaufen, Stams beim.

Das Privrat Reichenbach an der Murr, ben Freubenftatt, welches biefem Rlofter einverleibt gewesen, hat einen Schaffner, der die Einfunfte vermaltet. Es gehort dagu die Pfarre Schwarzenberg.

8. Das Klofter S. Georgen ober Jorgen, liegt auf dem Schwarzwalde, am Fluß Brigach, in einer Segend, welche von alten Zeiten her die Baar genen-554

Digitized by Google

net wird. Es ist um bas Jahr 1080 gestistet worden. 1567 bekam es den ersten evangelischen Abt. 1634 ist es zum letzenmal eingeäschert, und nicht wieder ers Bauet worden. Ben demfelben ist ein Dorf, woselbst der wirts bergische Austmann wohnet. Zu dem Alossteramt gehöret die Pfarre Münchweiler.

Anmert. Etwa eine halbe Meile von biefem Klossfer, gegen Abend, entspringt eine von den Quellen bes Douaustroms, welche die Briege oder Brigach

genannt wird.

- 9. Das Rloster Lorch, oder lieben Frauen Berg, liegt auf einem Berge an der Nems, oberhalb Schornsdorf, gegen Smund zu, und hat den Ramen von dezu unten liegenden Dorf Lorch, Laureacum, welches den alten Herren von Hohenstaussen zugehört hat. Herzgog Friederich von Schwaben und seine Semahlinn Agnes, habei: dasselbe gestistet, und diese sowohl, als unterschiedene andere Personen dieses hohenstaussenschen Seschlechts, liegen darin begraben. Nach Absgang desselben ist die Rastenvogten über dasselbe an das Haus Wirtemberg gesommen. 1563 bekam es den ersten edangelischen Abt. Das Rlosteramt besgreist die Pfarren Alsoorf, (den Baronen von Polzzugehörig;) Friesenhofen und Täserroth.
- 10. Das Rlosteramt Alpirspach, liegt auf dem Schwarzwalde, am Fluß Kinzig, ist 1095 gestiftet worden, und hat ehemals die Herzoge von Teck, und hierauf die Herzoge von Urstingen, und endlich die Grasen zu Wirtemberg zu Kastenvögten gehabt und bekommen. 1563 bekam es den ersten evangelischen Abt. Das Rlosteramt begreist 11 Pfarren, nämlich Gaistingen, ben Rothweit, welche katholisch ist; Hope sau, Lombach, trordweil im Breisgau, welche auch katholisch ist; Obers Lstingen, Peterszell, Reinhardes au, Rothenberg, Schömberg, Wittendorf, Wittershausen. Sonst ist zu Alpirspach eine Farbemühle, in welcher der Robold zu blaner Schmalte bes

Digitized by Google

Die Berjogth. Wirtemberg und Teck. 489

reitet wird; und ju Ronigstern im Reinerzau ift ein

Silberbergwerf.

11. Das Aloster Zerrenalb, liegt am Aluf Alb, nicht weit von der Granze der Markgraffchaft Baden. Graf Berthold von Eberstein hat dasselbe 1148 gestistet. 1338 hat Graf Ulrich von Wirtemberg die Rassenvogleh über dasselbe bekommen. 1555 erhielt es den ersten evangelischen Abt. Zu diesem Rlosten gehört

1) Das Klosteramt, zu welchem die Pfarre Lof-

fenan gehöret.

2) Das Amt Derbingen, an den pfalgischen Granzen, welches die Pfarren Freudenstein, Llusbohm, und Oberacker begreift. Bahnbruten ift ein Filias

von der Pfarre Gocheheim.

3) Das Amt Merklingen, welches den Grafen ven Zweybrucken gehöret hat. Merklingen ift ein Marktflecken. Die übrigen Pfarren dieses Amts find, Gechingen, Zausen an der Würm, Alts Zengstett, Teu. Zengstett, welche reformirt ift, Simmens heim.

IV. Die ausländischen Oerter, in des nen das fürstliche Haus Wirtemberg ges wisse Rechte und Einkünfte hat, oder welche Lehen desselben sind. Dahin ges

horet

1. Die Grafichaft Lowenstein, bie zwischen bem Herzogthum Wirtemberg und der Grafschaft Hohen Speniohe lieget, und auf der hasischen Charte vom schwäbischen Kreis am richtigsten zu sehen ist. Die alten Grafen von Lowenstein stammeten von den Grafen von Calw ab. Der lette dieses Geschlechts war Graf Ludewig, der die Grafschaft an den Chursursten zu Pfalz, Friedrich den Siegen Sh.

reichen, für 1400 Fl. verkaufte, bessen mit Clara von Tettingen erzeugter Sohn Ludewig, nach seinnes Vaters Tode, anstatt der ihm von demselben vernachten Herrschaften, die Grafschaft Löwenstein von dem Chursürsten Philipp bekam. R. Marimilian I erhob diesen Ludewig 1494 in den Reichsgrafenstand, und er ist der Stammoater der jesigen Fürsten und Grasen zu Löwenstein. Wertsbeim. Zu seiner Zeit eroberte Herzog Ulrich zu Wirtemberg 1504 in der pfälzischen Fehde auch diese Grafschaft Löwenstein, und ob er dieselbige gleich 1510 dem Grasen Ludewig auf unterschiedener Chur, und Fürsten Vorbitte wiedergab, so mußte er sie doch, als ein Landsasse, zu Lehn nehmen.

Das Wapen der Graffchaft ist ein rother Lowe. Sie ist unter die fürstliche und gräfliche Linie des Hauses Lowenstein Bertheim vertheilet.

1) Die geafliche Linie befiget.

1. Das Stadtchen und Amt Lowenstein.

2. Das Amt Gulzbach an der Mur.

2) Die fürftliche Linie besiget.

1. Das Umt Abstadt oder Wildeck, in welchem bas

Solof Wilded und ber Flecken Abstadt ift.

2. In den Reichsstädten Eftingen, Giengen, Zeilbronn, Pfullendorf, Reutlingen, Rothweil, Swerer, Werl und Schwädische Gmund, in dem ditreichischen Ort Zaigerloch und Schelkingen, und ulmischen Ort Langenau, und hallischen Ort Westbeim im Rosengavten, haben die wirtembergischen Ribster Denkendorf, Blaubeuren, herbrechtingen, Appirspach, S. Georgen, Lichtenstern, Königsbronn, Maulbrunn, Dirfau, Bebenhausen, Anhausen und

Die herzogth. Wirtemberg und Ted. 491

Murhard, ihre Pfleger. In der Reichsfladt Schwas bisch: Gmund, ift ein wirtembergischer Geleitsrenter, und in dem frepherrlichsrackenigischen Ort Stoningen

ein Pfleger.

3. Endlich gehören zu diefer Claffe die Pfarren Biberefeld, Gölzhausen, Sochdorf ben Entzwenhingen, Muhlhausen an der Enz, woselbst guter rother Wein wächset; Pflummern, Weiler, im Weindberger Thal.

Von

der Markgrafschaft Baden.

Ş. 1.

Johann Morell und Daniel Beuch, haben bie Markgrafschaften Baden und Hochberg, auf einer mit großem Fleiße verfertigten Charte abgebilbet, die Blaeuw, Jansson, die Wasesberge, Schenk und Valk, herausgegeben haben; Joh. Ulrich Müller aber hat sie in ein

Fleineres Format gebracht.

J. 2. Die Markgrasichaft Baben, liegt an der östlichen Seite des Rheins, und besteht eigentlich in dem Swich Landes, der zwischen der Pfinz und dem Schwarzbach lieget, auch von den kleinen Flüssen Enz, Würm, Magold, Pfinz, Alb, Psedderbach, Mury, Saubach, Delbach und Sulzbach, gewässer wird, welche Flüsse sich insgesammt in den Rheinerzießen. Der mitternächtliche Theil dieses Landes, der zwischen den Flüssen Pfinz und Alb lieget, wird die niedeze Markgrasschaft, oder von der Hauptstadt Durlach, die Markgrasschaft Baden Durlach, die Markgrasschaft Baden Durlach,

Digitized by Google

lach, alles übrige aber die obere Markgrafsfchaft, ober von der Hauptstadt Baden, die Markgrafschaft Baden = Baden, genennet. Bende Markgrafschaften liegen, nach der Geographie der mittlern Zeit, nicht in Schwaben, sonsdern in Ost-Franken, s. Kremers Geschichte des Haufes Geroldseck, S. 10. Es gehören dem Markgrafen noch andere Länder, die hernach vorskommen werden. Die ganze Markgrafschaft ist fruchtbar, und hat Getraide, hanf, Flachs, Wiesenwachs, Obst, sehr gute Weine, und Holz im Uedersluß. 1783 hob der Markgraf die Leibeigenschaft in derselben auf, ohne den Verlust von ungefähr 40000 Fl. jährlicher Einkunste, die er das durch erlitte, zu achten. 1784 hat man in den badenschen Landen 194118 Menschen gezählet.

6. 3. Die Markgrafen ju Baben ftammen von tes 1074 verstorbenen Berjogs Berthold I von Rabringen Gobn Berrmann ab, beffen Gobn gleiches Mamens in ber babenschen Gefchichte Bermann ber erfte genennet wird, und 1130 geftorben ift. Markgraf Hermann III, ber 2190 geforben, hinterließ Bermann IV und Beinrich: Diefer stiftete bie bochbergische Linie, Die fich im vierzehnten Jahrhundert wieder in Die bochbergifche und faufenbergifche theilte; jeuer aber feste die babensche Linie fort, und erhielt 1235 vom Raifer Friedrich II für die durch feine Gemablinn Jrmengard erfaufte Balfte ber Stadt Braunfameia, Die Stadt Durlach, (bie aber vorhin auch ben Bergegen von Zähringen jugebort batte,) jum Gigenthum, und die Stadt Ettlingen zu Lebn, wovon ber

ber Prof. Joh. Christ. Sachs 1759 in Carlsenhe in einer Einladungsschrift von dem Leben Markgrafens Heinrich III von Baden und desselben Kindern, die Urkunde suerst, aber verstümmels, hat abdrucken lassen. Markgraf Christoph von Baden brachte 1503 die Lande bender Linien wieder zusammen; seine Sohne Bernhard und Ernstader stifteten: zwen neue Linien, nämlich jener die Linie Baden-Burlach.

Markgraf Bernhard führte die evangelische Lehre und gottesbienstliche liebung in ber Martgraffchaft ein. Er hinterließ zwen Sohne, Phi-libert und Christopher III. Jener ftarb 1569, und fein Cobn Philipp ftand unter ber Bormundschaft bes herzogs von Banern, ber mabrent berfelben Die evangelische Lehre und gottesbienftliche Liebung wieder abschaffte. Markgraf Philipp starb schon 1588, und das Land fiel an bes vorhergenannten Christophers III Sohn Sduard, der fich jur ro. mifch eatholischen Kirche wendete. Bigen um terfcbiebener in einer befonders gebrudten Schrift betanne gemachten Urfachen, nahm Martgraf Ernft Friedrich zu Durlach 1595 bas ganze Land in Befis, welches Markgraf Friedrich Eduards Sohn Bilhelm wieber einraumte, ber ein eifriger Katholid mar, und die fathelifche Religion mit ber anfferften Gewalt wieder einführte. Diefer theilte in eben diesem Jahr die bis dahin mit dem Saufe Daffan gemeinschaftlich befessenen Serrichaften Mabiberg und Labr, und befam Mabiberg. Gein Cobn Ferdinand Maximilian gelangte 1660 gum polligen

volligen Befig ber Grafichaft Eberftein; und Diefes Cohn Ludwig Bilhelm ift als ein großer Kriegeshelb berühmt. Diefes Gohn, Markgraf Bernhard Ludwig Wilhelm Georg, hat durch feine Gemablinn Maria Anna, eine Tochter Mam Frang Raris, Fürsten von Schwarzenberg, Die Hers fchaften in Bobeim an fein Saus gebracht. 1771 farb diese altere baden budensche Linie mit bem Markgrafen Aug. Georg Simpert aus, und die Lande derfelben fielen an die baden burlachifche Linie.

Diefe stammet vom Markgrafen Ernft ab, ber evangelisch geworden, und beffen Sohn Karl II Die evangelische Lehre und gottesbienfliche Uebung vollends im Cande eingeführet, auch die Refidens bon Pforzheim nach Durlach verleget, und bafelbft Das Schloß Rarleburg erbauet bat. Seines Sohns Georg Friedrich Sohn, Friedrich V, wurde von feiner vierten Gemablinn Anna Maria, Jacobs bes lesten Berin ju Soben Geroldseck und Gul Erbtochter, jum Erben ihrer Berlaffenfchaft eingefeget, welche vornehmlich in ben boben gerolbe ectischen Allodialgutern, und in einer großen Amforderung an das graffich noffanifche Saus, be-Diefes Sohn Friedrich VI erhielt vom Raiser 1664 den Litel: Durchlanchtig. Gein Sohn Friedrich Magnus, ließ bas von ben Frangofen vermuftete Durlach mit bem Schloß Rarleburg wieber aufbauen, und verstattete frangoff fchen Bluchtlingen, fich in feinem Lande niebergulaffen. Diefem folgte fein Cobn Rarl Bilbeim, der die neue Residengstadt Rarlerube erbauen ließ, und

und 1715 am 17 Junk ben Legung des Grundsteins zum Schloß, zum Andenken dieser Begebenheit, den Orden der Treue (l'ordre de la fidelité) stiftete. Sein einziger Sohn Friedrich starb vor ihm, hinterließ aber zwen Prinzen, davon der alteste, Markgraf Karl Friedrich in der Regierung gefolget ist, und 1771 die baden badensschen Lande geerbet hat.

5. 4. Das fürfiliche Saus fomobl, als die untere Serrichaft, ift evangelifch, und in der obern find evangelifche Gemeinen zu Germsbach in ber Berrichaft Cherftein und in der Berrfchaft Malberg, der reformirten Rirche aber find jugethan, Die von frange-fifchen Fluchtlingen angelegten Darfer Friedriche thal und Welfchneureuth, auch hat eine Gemeine berfelben zu Karlsruhe öffentlichen Gottesbienst, und eine andere hat zu Pforzheim ihre Religionse übung. Der romisch-katholischen Kirche sind zugethan, Die gange obere Berrichaft, und in Det untern die Dorfer Dottingen und Balrechten, Inglingen, Stetten, und bas ganze gemmingische Sebiet. Bosingen, Oberschafhausen und bas Prechthal in ber untern Berrichaft, werden von Ratholiken und Lutheranern bewohnet. In det Stadt Rarisrnhe haben bie Ratholifen auch frene gottesbienftliche Uebung. Es find auch Mennoniten porhanden, und biefe find auch bier die besten Landbauer, doch find fie im Unterlande geringer an ber Zahl, als in dem Oberlande. Ge find größtentheils die Pachter der großen landesherrschaftlichen Rammerguter. In Diefer obern Berrichaft balten fie

fie sich auch am liebsten wegen der Nachbarschaft ihrer Glaubenegenoffen im Elfas und in Der Grafe fchaft Sanau, auf. Ihren gemeinschaftlichen Bottesbienft haben fie baselbit in ber Meyeren ben dem verfallenen Schloß Hochberg. Die gabireie den Juden, haben bin und wieder im Canbe ibre Spnagogen. In den gesammten baden burlachischen Landen find hundert und einige 20 Pfarren der lutherischen Rirche zugethan, Die unter ben fieben Superintendenten zu Pforzheim, Durlach, Rarlsruhe, Emmendingen, Muhlheim, Lorrach und Schopfen fteben; Die ehemalige Generalfu-

perintendentur ift aber abgeschafft.

6. 5. Der Titel ift: Markgraf zu Baden und Sochberg, Landgraf zu. Sausenberg, Graf zu Sponheim und Zberftein, Zerr zu Roteln, Badenweiler, Lahr und Mahlberg, der Landvogtey Ortenau und Rebl. Das Wapen wegen der Markgraffchaft Baden, ift ein rother rechter Schrägbalte im goldnen Belbe; wegen ber Landgraffchaft Breisgau, ein aufgerich. teter rother Lome im filbernen Gelbe, mit einer goldnen Rrone auf dem Ropf; wegen Sponheim ein von Roth und Silber, und ein von Blan und Bold geschachtes Beld; wegen Eberftein ein ichmar-ger Eber auf einem grunen Sugel im goldnen Belbe, und eine rothe Rofe mit blauem Gaamen im filbernen Gelbe; wegen Roteln ein machfender rother Lowe im filbernen Felde, und zwen wellen. weife geschobere filberne Querbalten im blauen Belde; megen Badenweiler ein goldener Pfahl, ber mit dren fcmargen Sparten befeget ift, im rothen Bel•

Felde; wegen Lahr ein rother Querballen im goldenen Jelde; wegen Mahlberg ein schwarzer gekrönter Lowe im goldnen Zeide; wegen der Herrschaft Saufenberg, die unter den markgräflich hochbergischen Landen begriffen ist, ein Joch silberner Flugel mit einem darinn besindlichen goldnen Zir-

tel, im blauen Belbe. S. 6. Die Markgrafen haben mit ben Bergogen ju Wirtemberg und Dommern, und Landgrafen ju heffen, 1576 einen Vergleich, wegen ber Abwechfelung bes Rangs auf bem Reichstage, getroffen, und befigen im Reichsfürstenrath dren Stimmen. Die erfte Stimme ift megen ber obern Berrfchaft, und wechselt nic ben übrigen alternirenben Fürsten in der Stelle nach den gehn gewöhnlichen Strophen ab. Als noch a regierende Saufer maren, wechselten biefe Stimmen mit ber Baben Durladifden nach Inhalt bes westphalischen Friedens, alfolab, daß wenn berjenige abgieng, der in seiner Lebenszeit ben Borgang gehabt hatte, alsbenn bet Worgang auf ben regierenben Gurften ber anbern Linie fiel, Baben - Baben aber allemal vor Baben-Sochberg den Rang bat. Die zwente, ift wegen bet untern Berrichaft Baben, und bie britte megen bet Markgraficaft Sochberg. Auf ben fcwabischen Rreistagen hat ber Markgraf auf ber weltlichen Fürstenbant auch 3 Stimmen, eine wegen bet obern herrichaft, eine wegen ber untern und eine wegen Sochberg. Auf der Grafen Bant bat er eine Stimme wegen Eberftein. Wegen der obern Markgrafichaft bat bas fürstliche Saus einen Reichsmatrikular-Anschlag von 12 ju Roß und 7 Tb. 7 A. 2034

30 ju Fuß, oder 264 Fi. und zu einem Kammergiel erlegt es 174 Rthlr. 44½ Kr. Sein Reichsmatrikular. Anschlag wegen der untern Herrschaft,
betrug ehedessen 20 ju Roß und 53 zu Juß, oder
452 Fl. 1683 aber ist er auf 302 Fl. herunter
geseiget worden. Zu einem Kammerziel erleget es
174 Rthlr. 44½ Kr. Die Markgrafen erhielten
1397 vom K. Wenzel das Privilegium, daß niemand sie, ihre Diener, Leute und Unterkassen vor
ein Landgericht, oder anderes weltliches Geriche,
um irgend einer Schuld oder Sache willen heischen
oder laden, noch über sie Urtheile sprechen sollte;
allein das kaiserl. und Reichshofgericht ausgenommen. Eben dieses Privilegium hat 1442 K. Friebrich III bestätiget.

5.7. Die hohen fürstlichen Collegia find in der Residenz Rarlsruhe der geheime Rath, (der sich in das geheime Cabinet und in die geheime Conferenz theilet;) das Regierungs und Justis-Collegium, das Consistorium, das Nentkammer-

Collegium.

S. 8. Die gesammten jahrlichen Einfunfte des Markgrafen mogen ungefahr 1,20000 gl. be-

tragen.

S. 9. Die Markgrafschaft hat keine Festungen, und das Reichscontingent von Truppen ift sehr maßig: Markgraf Karl Friedrich ist aber doch überredet worden, eine Landmilis und ein Füstlircorps zu errichten. Alle gut gewachsene junge Mannsleute auf den Dörfern der untern Herrschaft, mussen das Gewehr tragen, an den Sonntagen des Nachmittags sich von einem Officier

in den Waffen üben laffen, und im Frühjahr sich einen Monat lang ben der allgemeinen Uebung in den Waffen, einfinden. Dadurch sind die Rosten der Rriegescasse jährlich bennahe um 3000 Fl. vergröffert worden. Es ist nun auch ein kleines Artilleriertopps vorhanden.

A.

Das ehemalige Baden : Badensche Landes : Antheil.

Die obere Markgrafichaft Baden, gränzet gegen Abend an den Rhein, auf dessen westlichen Seite auch ein kleiner Theil derselbenlieget: gegen Nord-Osten an die untere Markgrasschaft ober Baden-Durlach; gegen Osten an das Herzogshum Wirtemberg und die Grasschuft Eberstein; gegen Suden an die Ortenau, und zwar an die varinn belegenen bischöftich Krasburgischen Aemeter Oberlich und Oppenau, die Landvogten Ortenau, und das hanau-lichtenbergische, oder hessendatische Ameldeische Baus auch ist, lieget etwas weiter hinauf am Rhein, zwischen der Landvogten Ortenau und dem Breisgau.

Die hieber geborigen fürftlichen Lanbe finb: "

I. Die obere Markgraffchaft Baden, bie aus folgenden Stadten und Aemtern bestehet.

1. Die Grädte und verbundenen Zemter Raftart und Auppenheim.

e i E

1) Rastadt oder Rastatt, die ehemasige surstide Restdenzstadt, liegt in einer schanen Seene, welche die Rastadter Deide genennet wird, am Jus Murg, der unterhalb berselben in den Rhein stießet. Markgaraf Ludwig Wilhelm hat dieselbe regelmäßig anlegen und bebauen lassen, und das zugleich erdaute prächtige Schloß zu seiner Restdenz erwählet. Warher war dieser Ort nur ein Dorf, und 1780 hat der Markgrast deuselben erst von der Leibeigenschaft besrepet. Es ist hier ein großes und schönes Hospital, ein Armen- und Spinn-Haus, in welchem von den Haaren der Seiden-Raninchen schole Tücker gewebet werden, und mit welchem eine Besatungs- und Armen-Schule verbunsden st. 1714 wurde hier zwischen dem Raiser und Frankspiech ein Friede geschlossen.

2) Javorita, ein Schlof, eine Stunde von Rasfladt, welches Markgrafs Ludwig Wilhelms Witwe

bat erbauen laffen.

3) Auppenheim, eine fleine Stadt, am Fluß Murg.

2. Die Stadt und das Amt Baden.

1) Zaben, die hauptstabt der obern Markgrafs schaft, liegt am Delbach, und ist mit Weinbergen umgeben. Es sind hier von Alters her berühmte warme Baber. 1688 wurde sie von den Franzosen eingesäschert, und zugleich das fürstliche Schloß sehr verwüsster, und zugleich das fürstliche Schloß sehr verwüsster, und zugleich das fürstliche Schloß beden hat das noch bischen hande hachfürstl. Haus Baben imzwölften Jahrhussberg den Namen getragen. Guillimannus Hahsburgiacus p. 174 und 200 giebt vor, der Sohn des in dem Rlosser Elugny 1974 verstorbenen Markgrafen Hermanns, eines unleugbaren zähringischen Nachkommens, habe dieses Baben durch seine Heirath an sich gebracht.

2) Lichtenthal, Lucida vallis, ein Ciffercienfer Monnentipffer, welches vor Alters ber Begrabnifort bet

Markgrafen gewesen.

3. Die

Bon ber Markgraffchaft Baben. 501

3. Die Stadt und das Amt Ettlingen.

1) Ettlingen, eine fleine Stadt, am Glufichen

Ald, mit einem fürfitichen Schloffe.

- 2) Darlanden, ein großes Dorf am Rhein, ift der außerfte Ort der obern Martgraffchaft gegen. Rorden.
- 4. Das Amt Steinbach, hat ben Namen von Steinbach, einem Stadtchen.
 - 5. Das Amt Bühel und Groschweier,

1) Bubel, ein Marktflecken.

- a) Affenthal, ein Dorf, woselbft guter Wein wachset.
 - 3) Grofchweier, ein Schlof und Dorf.

6. Das Städtchen und Amt Stollhoffen,

nebst Schwarzach.

1) Stollhoffen, ein Stådtden, nicht weit vom Rhein. Im Anfang des spanischen Successionskriegs, wurde von hieraus sowohl oftwarts bis an den Schwarzwald, als am Rhein binab bis gegen Phis lippsburg, eine Linie gezogen, welche die Franzosen 1703 vergeblich bestürmten.

2) Schwarzach, eine Benedictiner-Abten, zwis ichen dem vorhergehenden Städtchen und Lichtenau, zu deren Amt der Flecken Schwarzach und 11 Dörfer gehören. Sie fieht unter fürfilich sadenischer Lans deshoheit, welche es aber nicht anerkennet, und diefers wegen mit dem fürftlichen haufe im Proces lieget.

7. Die Stadt und das Amt Beinheim, liegt an der Westseite des Rheins im Unter-Elfas, woselbst auch die Beschreibung desselben vorkommt.

11. Das Amt Rehl.

Rehl, Jockheim, gemeiniglich Mitteldorf genannt und Sundheim, dren Obrfer, die einen gemeinschaftlichen Bann haben, der Stadt Strafburg It 3

Digitized by Google

gegen iber, gehören zur Sälfte dem Stift Frauens hand in Strafburg, welches zur Erhaltung des Münsstergebäudes gewidmet ist, aber von der Stadt Strassburg verwaltet wird. Sodann haben daran Badens Baden und Naffau-Saarbrück-Usingen ein Viertel, und die Reichsbarone Böcklin von und zu Böcklinsau haben das andere Viertel. Im Bann desselben liegt die perfallene

Reichofestung Rehl, welche folgenden Urfprung Chemals, als die Ctadt Strafburg noch eine Reichsstadt war, hatte fie zur Bedeckung ihrer Rhein= brucke dieß und jenseits bes Rheins Schanzen. 1678 belagerten die Frangofen die dieffeite des Rheins belegene, und vom Dorf Rebl benannte Rebler : Schange, nahmen biefelbe mit fturmender Sand ein und machten fe bem Erbboben gleich, und legten da, mo die Ringig in ben Rhein fließet, eine Feffung an, die auch Rebl, genannt wurde, und in der infonderheit in bas hornwerf nach und nach fo viele häufer gebauet wurden, daß jest eine Stadt baraus geworden ift. Branfreich trat Die Festung 1697 im enswickischen Krieden an ben Raifer und das Reich ab, worauf fie für eine Reichefeftung erflaret, ber Grund berfelben zwar dem fürftl. Saufe Baden Baben vom Raifer zu Lehn gegeben, bas Befannigerecht aber bem Raifer und Reich in corpore vorbehalten murde, 1703 und 33 wurde bie Festung von den Franzosen eingenommen. Wegen ihres Berfalls jog der schwähische Kreis 1754 am I Ottober feine Mannichaft, die jur Befabung darinn gelegen hatte, ganglich heraus, worauf der res gierende Markgraf ju Baben Baben Die Befabung burch fein Reichscontingent fortfegen ließ, und bem Reich anheim gab, was es in Unsehung bes Befapungerecht, welches es fich vorbehalten babe, thun wolle. Das Rehler Sornwert, hat 1781 die ansehnlice Gefellicaft, welche bie vollftandigfte und prachtigfe Ausgabe von Boltaire Werfen unternahm, von dem Marcigrafen zu Baden auf 20 Jahre gepachtet, auf

ben abgetragenen Ballen Alleen, und da, mo bie Grasben gewesen, find Garten angeleget; auch ein großes Bebaude zu der Buchdruckeren aufgeführet.

III. Das Umt Stauffenberg, in der Ortenau, zwischen den Stadten Oberkirch und Gengenbach.

IV. Die Herrschaft Mahlberg, beren Lage oben (§. 6.) beschrieben worden, hat vor 216ters eigenen babon benannten Dynaften geboret, ift aber mit Seilita von Mahlberg, derfelben Gemahl Walther Herrn von Geroloseck zu Theil geworden, und hat nachmals nebft ber baran grangenden Berrichaft Lahr, einer besondern Linie ber Berren von Soben Beroldsed geboret, Die von gedachtem Labr, jum Unterschiede von den übris gen hoben geroldsedifchen Saufern, ben Bennamen gehabt. Benbe Berrichaften fielen nach Seinrichs des Lesten Derfelben 1426 erfolgtem Lobe an beffelben Erbtochter Abelbeib, Gemablinn bes Grafen Johann ju Mors und Sarwerben, ber jur Berficherung ber Erbfolge von feinem Schwiegervater in die Gemeinschaft ber Lande mar auf genommen worden. In der Mitte bes firnfgebnten Jahrhunderis erhielt das markgrafliche Saus Baden von benden die Salfte wiedertauflich, 1497 aber taufte Martgraf Christoph biefe Salfte erb-lich, und erhielt darüber die Bestätigung vom &. Marimilian I. Die Garwerdische Salfte hat nach Abgang des Hauses Sarwerden, das Haus Masfan an fich gebracht, jeboch mit fartem Biberfpruch ber Grafen bon Leiningen und anderer.

1629 verglich sich Baben. Baben mit Nassau, wegen einer Theilung, woben die Stadt Lahr mit den Dorfern Dinglingen, Altenheim, Mietersheim und hugsweiler an Nassau, die herrschaft Mahlberg aber an Baben siel. Diese begreift folgende Derter.

- 1. Mahlberg, eine kleine Stadt und Schof, mie einem Capuziner Monchenklofter. Der Dre liegt auf einem Bugel oder Berge, und hat vermuthlich dem Ramen daher, weil vor Alters auf diesem Berge ein mallus oder Gerichtspiaß gewesen ift.
 - 2. Rippenheim, ein großer Bleden.
- 3. Die großen Dörfer Kippenheimweiler, Bulg, Zeiligenzell, Oberweier, Friesenheim, Ober Schorpfen, Schutterzell, Dundenheim, Ichenheim, Ottenheim, Kurzel, Wagenstatt.
- V. Die Landvogten Ortenau. Unter ber Ortenau versteht man im weitläuftigen Sinn den Strick Landes, der zwischen dem Breisgau und der Markgrasschaft Baden, dem Schwarzswalde und dem Rhein lieget; hingegen die Landsworten Ortenau, von der hier die Rede ist, ist der Strick Landes, der von dem eben bezeichneten übrig bleibet, wenn man die hessen darmstädtischen Aemter Wilstädt und Lichtenau auf der einen, und die dischössischen Aemter Weilstädt und Lichtenau auf der einen, und die bischössische ftraßburgischen Aemter Oberztisch und Oppenau auf der andern Seite, abziehet. Die Derter, die in diesem letzen Strick Landes liegen, gehören theils dem Hause Destreich, theils der unmittelbaren Reichsritterschaft des orsenauischen Bezirks in Schwaben. Jene hat das Haus Destreich dem Hause Baden als ein Manne

Mannlehn überlaffen, welches zu Grieffenheim, Appenweyhr, Ortenberg und Acheren Bogte, und auch den Landvogt bestellet, der in der Reichstadt Offenburg wohnet. Die Ortenau war schon zur Zeit Kaifers Heinrich IV von dem Herzogthum Schwaben abgesondert, und gehörte den Herzogen von Zähringen, nach deren Abgang sie durch Heirath an die Grafen von Habsburg gekommen ist.

Unmert. Es besitet bas fürftliche Saus noch bie Berrichaft Grafenstein, welche aus bem Umt Rote halben, besieht, und aubangeweise ben der Grafichaft Sponheim vorgefommen ift; ein anfebnliches Untheil an der Graffchaft Sponheim; Die Graffchaft Cberftein, welche unter ben Graficaften Diefes fcmabis ichen Rreises in ihrer Ordnung vorfammt; die Berrs Schaft Robemachern, im herzogthum Luxemburg, und unterschiebene herrschaften in Bobeim, welche legten auf zweperlen Beise an dieses fürstliche Sans-gefommen find. Lowosin, welche herrschaftans vier großen Memtern beftebet, tam durche Teftament | ber Markgrafinn Sylvia Catharina, erften Gemablinn Martgrafens Leopold Wilhelm' und gebornen Grafinn Carentin von Millefimo, an gedachten ihren Gemahl, und von diefen an feine Rachfolger im martgraftichen Saufe. Die Berrichaften Schlackenwerth, Teufing, Poderfen, Toppelsgrun, Purlos, Sawenstein, Rupferberg, Raubnis und Udritsch, gehörten ber Marts grafinn Francifca Sybilla Augusta, Gemahlinn Martgrafens Ludwig Bilhelm ju Baden, gebornen Dergoginn ju Gachfen Lauenburg, und find auf berfelben Derrn Sohn gefallen.

itized by Google

B.

Das ehemalige Baden = Durlachie sche Landes = Antheil.

Die untere Markgrafschaft Baden, granzet gegen Westen an den Rhein; gegen Suden an
die obere Markgrafschaft Baden, die Grafschaft Eberstein und das Herzogthum Wirtemberg; gegen Osten an eben dasselbe, und gegen Norden an das Bisthum Spener. Die Markgrafschaft Sochz berg liegt in und an dem Breisgau. Dieselbe wird in Ansehung der untern Markgrafschaft, une ter die baden durlachischen Oberlande gerechnet, zu welchen auch die Landgrafschaft Sausenz berg nebst den Zerrschaften Rotelen und Baz denweiler gehoret. Diese liegen alle dren bepsammen, und zwar zwischen dem Rhein, dem östreie chischen Breisgau, den vier Waldstädten, und dem belvetischen Canton Basel.

Die fürstlichen Lande find:

A. Die untere Markgraffchaft Baden,

welche begreift

I. Das Oberamt Karleruhe, bas weber Berg noch hugel hat, sondern ganz eben ift, und durch und durch einen sandichten Boden hat, außer einigen Gegenden am Rhein, die aus einem sehr guten Boden bestehen, aber auch den Uerberschwemmungen zuweilen unterworfen sind. Es ist an Setraide, hanf, Flachs, Rüben, Walscher, und die Dorfer, die am Rhein belegen sind, haben hen

Von der Markgrafschaft Baden. 507

Seu im Ueberfluß, farte Biehzucht, infonderheit Pferdezucht, und im Rhein einen guten Fischfang. In eben diesem Strom giebts auch Goldwascherenen. Der sogenannte Sartwald, liegt mitten im Amte, zwischen den Fluffen Pfinz und Alb, und erstrecket sich von Graben bis Mublburg auf vier Stunden. Zu diesem Oberamt gehöret

1. Rarleruhe, eine regelmäßig angelegte Stabt im Bartwaide, welche.Martgraf Rarl 1715 ju bauen angefangen und ju feiner Deefiden; ermablet bat. Durch ben Wald find 32 Alleen nach den 32 Winden gebanen, welche auf ben Mittelpunft julaufen, ben bas fürfiliche Refidengichloß, und der baran befindliche große Thurm ausmachen. Auf neun biefer Alleen ift Die Stadt ungefahr in Geftalt eines Sonnenfachere gebauet, fo bag man aus dem Schloß in die Sauptgaß fen feben tann. Das Schloß fallt fcon in bie Augen, ift aber boch nicht gang regelmaßig. In der Stadt find bie fammtlichen fürftlichen Collegia, bas Oberamt, eine Superintendentur, und ein Gymnasium illuftre, welches 1583 als ein geweines Gymnafium gu Durlach gestiftet, 1596 ju rinem Gymnasio illustri gemacht, und endlich nach Karleruhe verlegt worden. Un bems. felben fteben acht Lebrer, bon melchen die vier erften Brofeffores beißen. Außer der Soffirche und lutheris fchen Stadtfirche, haben bier auch die Reformirten eine Rirche, die Ratholifen aber und Juden auch frepe Religionsubung. Die biefigen Garten find in gang Europa berühmt. Bon Karlsruhe bis Durlad, ift ein Canal gegraben.

Nahe vor der Stadt liegt Rlein Rarleruhe, und nicht weit davon Gottsau, welches ehemals ein Benedictiner-Rlofter gewesen, nun aber ein fürftliches Rammergut ift.

2. Das

2. Das 21mt Wahlburg, in welchem

1) Mublburg, ein Stadtchen an ber allb. mel des vom Marfgrafen Friedrich Magnus Stadtgerechtigfeiten erhalten bat. Das ehelialige fürftliche Solos

ift von ben Frangolen vermuftet worben.

2) Die Pfarrdorfer Knielingen, mit einem verfallenen Schloß; Walfch : Teureuth, welches von frangofischen Flüchtlingen angelegt worden; Deutsche Meureuth, Eggenstein, Schrod, woselbft ein Rheinzon, und eine Ueberfahrt über ben Rhein iff. . und Linkenheim, imgleichen bas Dorf Bochstätten.

3. Das Amt Graben, in welchem ber Martiffeden Braben, und die Pfarrdorfer Liedelsheim, und

Rußheim, bende am Rhein.

4. Das Amt Staffort, in welchem

1) Staffort, ein Dorf, mit einer Rirde und eis nem alten verfallenen Schloß, auf welchem 1509, ben Reformirten ju gefallen, unter Marfgrafens Ernft Frie brich Schute, ber liber Staffortenfis, verfertiget worden.

2) Spock, ein Pfaredorf; Friedrichethal, ein Dorf, nelches aus frangofifchen Unbauern beffeht; Sainenhof, ein fürfliches Rammergut, und Stustenfee, ein fürfliches Jagbhaus und Stuteren im Dartwald.

II. Das Oberamt Durlach, bas einen fruchtbaren Boben, und nicht nur Getraide, Sanf, Blachs, Obst und Weide im Lieberfluß, fonbern auch guten Wein hat, ber vornehmlich ben Gre-

singen, Berghaufen und Sellingen machfet.

1. Durlach, Die hauptstadt bes gurftenthums und ehemaligen Refident, liegt an ber Bfing, bat ein fürstliches Schloß, bas Rarleburg genennet wird, und in welchem die Dunge befindlich ift, eine Specialfus perintenbentur, und ein Pabagoginm. 1689 wurde fe von den Frangofen eingeafchert. Es find bier unterschiedene Manufakturen, und nabe baben find gute Steinbrüche.

Eine

Eine halbe Stunde von der Stadt, gwifchen berfelben und Rindheim, ift ein anfebnlicher wilder Em tenfang.

2. Die Pfarrborfer Rindheim, Sagsfeld, Blan-Bentoch und Rappurn. Richt weit von dem letten,liegt ein fürftliches Rammergut gleiches Mamens. Gine balbe Stunde von Blankenlod ift ber Geehof, mofelbft ein fürftliches Rammergut, und eine Stuteren in einen vortrefflichen Biefe ift.

3. Greningen, ein Pfarrborf an ber Pfing, mit

bem foonen fürklichen Golof Augustenberg.

4. Die Pfarrdorfer Berghaufen ober Barthaufen, Sellingen, bende an der Pfing, und Wolfertsweier.

5. Sobenwettersbach, ehebeffen, Durrenwets tersbach, ein einträglicher Meyerhof, welchen bie Frepherren Schilling bon Cantfatt von bem fürfilis den Saufe ju Lebn tragen.

III. Das Oberamt Pforzheim, das sehr guten Getraidebau und hinlanglichen Seuwachs, portrefflichen Bein, Flachs, Biebzucht, und fcho. ne Soljungen bat, wie benn ber berühmte Balb,

ber Sagenschies genannt, dahin gehoret.
1. Pforgheim, mit bem Junamen an ber Wettorfcheide, eine Stadt an der Eng, welche hiefelbft die Ragold und Burm aufnimmt. Sie ift ehebeffen bie Refidenzstadt der jungeren Markgrafticen Linie gemefen. Es ift bier bas fürfiliche Oberamt, eine Specials fuperintendentur, ein Padagogium, ein Baifen : Toll-Rranten . 3ucht . und Arbeits . Dans. Diefe Stabt ift Die wichtigfte in ben gefammten martgraflichen gan-Den. Dan findet bier einen Gifenfchmelgofen nebft anfehnlichen Sammerwerten, eine Leinewandbleiche. und gute Wollen = Strumpf = Beng : und Tuch-Manufalturen, auch werden bier gute Uhren gemacht. Der Solzhandel ber hiefigen Schiffer ift berühmt. Souf ift bier bas martgraftich burlachifche Begrabnis. 1689 wurde fie von ben Frangofen eingeafchert. In ber blutis

blutigen Schlacht ben Wimpsen 1622, opferten 400 tapfere Pforzheimer ihr Leben auf, um das Leben des Markgrafen Georg Friedrich zu retten, eine That die mit der Heldenthat der 300 Spartaner unter Leonidas ben Thermoppla, und der 400 Kömer unter Quintus Caccidius auf Sicilien, verglichen werden muß.

Rabe ben ber Seadt ift bet Ebelfit Griedrichse

berg, auf einer Unbobe.

2. Die Pfarrdorfer Bauschlott, mit einem fürfilischen Jagdhause, Broningen, Dietlingen, Durn, Butingen, Byfingen, Buchenfeld, Ipringen, Langenalb, Mieffern, mit einem fürftlichen Lammers gut, und Weiler.

3. Elmendingen, ein Marttfleden beffen Bein

berühmt ift.

4. Die fürftlichen Cammerguter Rarlebaufen und

Rathrinenthal.

5. Die Meherenen Zeidach und Liebeneck, mit einem alten Schloß, tragen die von Lentrum, von dem fürstlichen Sause ju Lehn.

6. Das gemmingische Gebiet, welches aus bem Schloft und Dorf Steinect, Marktflecken Tiefenbeun, und feche Dorfer befiehet, und von dem fürftlichen Sanfe ju Lehn gehet.

7. Eschbach, ein fürfliches Schlof und Jagbe

hans.

IV. Das Amt Stein.

- 1. Stein, ein Martiflecfen und Schlof.
- 2. Die Pfarrdörfer Ober, und Unter: Wößingen, 17ottingen, Remchingen, woselbst ein fürfliches Kanumergut ist, und Göbrichen.
 - 3. Drais, ein fürfiliches Rammergut.
- 4. Konigebach, ein schöner Markellecken, baran die von S. Andre Antheil haben.

V. Das.

.V. Das Amt Langensteinbach.

1. Langensteinbach, ein Markifleden und Schloß, wofelbft ein marmes Bad und Gesundbrunn ift.

2. Die Pfarrdorfer Spielberg und Ittersbach.

3. Steinich, ein fürftliches Rammergut.

VI. Das Amt Rhod oder Roth, bestehet ans bem schönen Marktslecken biefes Ramens, dessen Bein berühmt ift. Es liegt jenseits bes Rheins, zwen Stunden von Landau. Gemeinigsich wird er Rhod unter Riepurg, von einem verfadenen Bergschloß, genannt.

VII. Minzesheim, ein schöner Markifteden, in der fruchtbariten Gegend des Ereichgaues, der vortres flichen Weinwachs bat. Er ift ein ursprünglich gräfliche eberfteinisches Allodium gewesen, wie aus Schannats hist. Wormat. cod. prob. 11. 133. pag. 115. 116. erhels let. Nach unbeerbrem Tode Grafens Otto des jungern, fam er an das Saus Baden. Sonst trugen ihn die von Münzesheim von dem fürflichen Sause zu Lehn; dieses Lehn aber ift wieder eingezogen.

B. Die Markgrasschaft hochberg, ober Hachberg, liege an, und meistentheils in dem Breisgau. Die Gegend um das Gebirge, der Raiserstuhl genannt, (weil vor Alters ein kaisers licher Gerichtsstuhl auf demselben gewesen ist,) hat vortresstichen Weinwachs. Die am Rhein und unweit des Elzsusses belegenen Derrer, sind vornehmlich mit Getraide und Hanf reichlich versehen, die im Gebirge liegenden aber ernähren sich von der Wiehzucht. Sie macht ein Oberamt aus, und enthält vornehmlich

1. Sochberg, ein uraltes Schloß, ehemalige ger fung, und Residen; ber Markgrafen von Sochberg, jest ein fürstliches Rammergut.

2. Ens:

2. Emmendingen, eine fleine aber fehr nabebafte Stadt an der Elg. Dier ift ein fürftliches Dberamt und eine Specialfuperintendentur. 1590 murde biefelbst eine fruchtlofe Unterrebung zwischen fatholischen und lutherifchen Gottengelehrten angestellet.

3. Weisweil, ein Pfarrdorf am Rhein, woselbff

ein fürftlicher Rheinzoll ift.

Un dem Kaiserstuhl gegen den Abein, liegen

4. Ronigeschafbaufen, wofelbft vortrefflicher Bein machfet.

5. Die Pfarrdorfer Leifelheim, Bifchoffingen und

Ihringen.

An dem Raiserstuhl gegen das Gebirge, liegen

6. Oberschafhausen, Boningen, an welchem Mfarrborf bas Saus Defiretch einiges Untheil bat, und Die Pfarrborfer Gichftatten und Bahlingen.

7. 17ymburg, ein Pfarrdorf und fürstliche Rels

leren.

8. Malterbingen, ein Marttflecken.

9. Die Pfarrdarfer Theningen, Mundingen, Broggingen, Langen Denglingen, Vorstetten und Bu bem letten gehoret ber Begief Bundelfingen. Reitenbach, ber aus lauter einzelnen Bofen bestebt.

In dem Bebirge liegen

10. Malet, ein Bezirt, ber aus einzelnen Bos fen beftebet.

11. Der pordere und hintere Sexau, welcher

lettelein Begirf von einzelnen Sofen ift.

12. Ottofchwanden, ein Begirf von lanter ein

gelnen Bofen.

13. Freyamt, vin beträchtliches Stud Landes, von gleicher Art. Es wird in fünf Thaler getheilet. welche find, Reppenbach, Mugbach, Reichenbach Brettenthal und Glashaufen.

14. Brei

Won ber Markgraffchaft Babeu. 513

- 14. Breitebnet, ein Begirt von einzelnen Sofen. 13. Brechthal und Jiebnacht, ein gleicher Begirt auf breb Stunden lang, ift mit dem Sause Rite ftenberg gemeinschaftlich.
- C. Das Umt Sulzburg, stehet zwar und ter bem Oberame ber Markgrafschaft Hochberg, ift aber davon abgesondert, und liegt zwischen bem direichischen Breisgau und der markgräflichen Herrschaft Badenweiler. Dahin gehören
 - 1. Sulsburg, ein Stadtchen, in welchem eine fürfliche Relleren ift. Es find hier atte Bilberberge werte, und ein gutes Bad.

2. Bottingen, und Balrechten.

- D. Die Berrschaft Roteln, hat vor Ale ters eigene davon benannte Dynasten gehabt, nach beren Abgang sie an die Markgrafen von Sochberg gekommen ist. Sie ist sehr fruchtbar an Gettaide, und hat vortrefflichen Wein. Es befinden sich barinn
- i. Lorrach, eine Stadt, woselbst das Oberams der Berrschaft Sausenberg und Berrschaft Roteln, unter welchen 52 Bogtepen fleben, seinen Sis hat, auch eine Specialsuperintendentur und ein Pabagsagium ist. Der geheime Rath von Wassenun hat als Landvogt diese Stadt nahrhaft gemacht. Die hiesige Indienne Mannusakur lieserte noch 1788 schone Waren.
- 2. Die Vogteyen Grenzach, Brombach, Sastingen, Sagen, ju welcher bas zerfierte Roteler Schloß gehöret, Thumvingen, Rummingen, Weite lingen, Schalbach, Wolbach, Tullingen, Weil, Saltingen, Oetlingen, Bingen, Jischingen, Eimelbingen, Markt, Riechen, Effringen, Egringen, Winterselweiler, Welmlingen, Blanfingen, Rleinen Rembo, 7 Th. 7 %.

Stetten, woselbft bie niedere Gerichtsbarfeit dem fürftlichen Stifte Seggingen gehott, und Inglingen, woselbft die von Reichenstein die niedern Gerichte von dem fürftlichen Saufe ju Lehn tragen.

- E. Die Landgrafschaft. Sausenberg, ist ein uraltes Scammland der Markgrafen pon hochberg, hat guten Getraide und Wein-Wachs, Holzungen und Viehzucht. Das ganze Land ist bergicht, hat vortreffliches Eisenerz, und sehr schone Agate. Die Landgrafschaft enthält
- i. Schopfheim, ein Stadtchen am Wiesefull; in bem von derfelben benannten Thal, das 5 Grunden lang ift, fich bep korrach anfängt, und fich in dem vors veröftreichischen Dorf Zell endiget, woselbst eine Leinewand und Baumwollen Bleiche, ein Eifens Prathing, und andere Fabriten und Manusakturen.

2. Die Vogtepen folgen und Mappach.

3. Die Vogtey Tannenfirch, ju welcher auch bas berühmte Wirths : und Pofis Sans Ralte Gerberge, gehöret.

4. Die Vogtepen gertingen, Riedlingen, Seuer

bach, und Gigenfirch.

5. Die Vogtey und der Markeflecken Randern, hat wiele Arbeiter in Stahl und Gifen, auch ift bier ein

Oberforftamt.

6. Die Vogteyen, Vogelbach, Obersegenheim Mieders Aggenheim, Feldberg, Auggen, Vogies heim, Steinen, Maulburg, Weitenau, Langenau, Obersund Mieders Tegernau, Meitenau, Langenau, Obersund Mieders Tegernau, Meinweg, woselbst ein See ist, in dem noch 1788 eine schwimmende Insel von 5 bis 6 hundert Quadratmorgen, war, Gundenhaussen, Wieche, Eichen, Jahrnau, Zausen, wo Eisenhaussen find, Raidbach, Gershach, Jasel, woselbst eine berühmte Höhle, der Baumannshohle abntich, Dossenbach und Ried.

- 7. Die Probstep Bürglen, welche von der fürstlichen Abten Sanct Blaft abhangt, aber der Saufenbergischen Landeshoheit umerworfen ift.
- F. Die Herrschaft Badenweiler, ist das edeiste Stuck der gesammten markgräslichen Lande, hat vortressichen Getraidebau, gute Wiesesen, und den allerbesten Wein, den man Markspräferwein nennet, angenehm und gesund ist, auch den rothen, der auswärts häusig für Burgunderwein getrunken wird. Sie hat ehedessen den Grasen von Frehburg gehöret, und Graf Ioshann hat sie 1444 an Markgrasen Audolph von Hochberg übergeben. Die machet ein Oberamt aus, und wird in die obern und untern Vogsteyen abgetheilet.

1. Die obern Oogreyen find

1) Die Vogtey Badenweiler, in welcher

(1) Badenweiler, ein Schloß auf einem Berge mit einem Markifieden. Das hiefige warme Bad ift berühmt. Bor Altereift bas Schloß ichlechthin Baben ober Caftrum Badin, genennet worden, und hat ben Berjogen von Sähringen geboret. Clementia von Balls ringen brachte es ihrem Gemahl Beinrich bem Lowen, Berjog ju Bapern und Gachfen ju, ber es im I. 1157 Friberich I toufchweife überließ. Es ift aber von bem hobenflaufichen Daufe wieder an bas gabringifche getommen, und als baffelbe 1218 in mannlichen Erben ausgieng, mit andern Gutern an bes letten berjogs Schwefter Ugnes, Grafen Egeno von Dobenaus rach Gemablinn, gefommen, welche die Stammutter ber Grafen von Frenburg und Fürftenberg geworden. 1368 verfauften Conrad und Beinrich von Fürftenberg Diefe ihre Burg ju Baden wiederfauflich an den Rath und die Burger ju Frenburg und nachher fam fie an Rf 2

bie Markgrafen von hochberg, und von diesen an die Markgrafen von Baden. s. eines Ungenannten historisch-diptomatische Belustigung mit des zers zogen zeinrichs der Löwen an Kaiser Friderich I vertauschtem Castro Baden. Frankfurt und Leipzig, 1760 in 4.

(2) Die Dorfer Ober : und tlieber : Weiler, und

noch vier andere.

2) Die Vogtey Mulheim, in welcher

Mulheim, ein Markiflecken, wofelbft eine Specialfuperintendentur, und bas Oberamt biefer

Berrichaft ift.

- 3) Die Vogteyen Britzingen, Sügelheim, Bus Eingen und Lauffen. In der letten wächfet der befte Bein in allen mattgräftichen Landen dieffeits des Rheins.
 - 1. Die untern Vogteyen sind
- 1) Die Vogtey Mengen, welche and Mengen und Bechtolskirch besteht.

2) Die Vogtey Thiengen, mit Wangen und

Schlathof

3) Die Vogtey Opfingent, mit G. Willas.

- 4) Die Vogtey Schalstatt, mit Sohren : Schalsfatt.
 - 5) Die Vogtey Wolfenweiler, mit Leutensperg.

6) Die Pogtey Baslach.

Die

fürstl. hohenzollerischen Lande

§, 1,

is gefürstete Graffchaft Zohenzollern, ift vornehmlich vom herzogthum Birtem. berg, von der offreichischen niedern Grafichaft Sohenberg, von ber herrichaft Saigerloch, und von ber fürstenbergischen Serrschaft Trochtelfingen umgeben. Die Grafschaft Sigmaringen, granget gegen Weften an Die offreichische obere Grafichaft Sobenberg, und gegen Often an einige offreichifche Stabte und Bebiete, außerdem aber an bas wirtembergische, fürstenbergische und truchseffiche Die Herrschaft Zaigerloch, ist von ber Graffchaft hohenzollern, bem Berzogthum Wirtemberg, und ber oftreichischen Grafichaft Sobenberg, eingeschloffen. Es find biefe ganber großentheils bergicht und fteinigt, aber bin und wieder fruchtbar, haben auch gute und Wiefen, und viel holz. werden theils von der Donau, die durch die Grafschaft Sigmaringen fließet, und in berfelben ben kleinen Fluß Lauchart aufnimmt, theils von den fleinen Fluffen Lyach und Statzell, die in ben Medar fliegen, gemaffert.

S. 2. Der Ursprung des uralten hohenzolleris fchen Geschlechts, ift duntel. Der alte grafliche Stomm theilte fich in der zwenten Salfte des zwolf-

Rt 3

ten

ten Jahrhunderts in zwen Aeste, als Graf Conrad (benn diefer ift allem Ansehen nach ber erfte Burggraf) bas Burggrafthum Nurnberg erhielt. Der burggräflich nurnbergische Aft bar das Churfürstenthum Brandenburg und die Rrone Preußen erlanget; ber hobenzollerische Uft aber ist ben ben zollerischen Canben geblieben. Graf Rarl, Der 1576 gestorben, ift der Stammvafet bes jegigen gesammten follerischen Saufes, und bat 1575 am 24ften Jenner ju Giginaringen bie gollerifche Erbvereinigung aufgerichtet. Bon feinem Sohn Eitel Friedrich IV ist die hohenzollerischhechinaische, und von seinem Sohn Rarl II die hohenzollerisch=sigmaringische Linie entstanben, die bis auf ben beutigen Lag fortbauern. Johann Georg von der hechingischen Linie, wurde 1623 vom Raifer für fich, und ben jedes-maligen Erftgebornen in der Familie, in den Reichsfürstenftand erhoben, und fein Sohn Gitel Friedrich wurde 1653 am zosten Jun. in den Reichsfürstenrath eingeführet. Fürst Friedrich Wilhelm erhielt i 693 vom Raifer Leopold, daß die fürstliche Burbe auch auf alle jungere Herren feines Saufes tommen follte: es farb aber 1750 aus, und die Landesregierung tam an eben diefes Fürften Bruber, bes Grafen Bermann Friebrichs Cohn, Furften Joseph Wilhelm Franz. Die sigmaringische Linie stammet, angezeigtermas. fen, vom Grafen Karl II ab, der 1606 gestorben.
Gein Sohn Johannes erhielt 1623 die reichssurstelliche Burde, und dieses Sohn, Fürst Meinard I binterließ zwen merkwurdige Cobne, nanclich Ma.

Die fürstlich - hohenzollerischen Lande. 519

Maximilian, ber Die regierente fürstliche Einie fortgepflanzet hat, und Franz Anton, von welchem die grafliche Mobenlinie zu Saigerloch berfommt.

§. 3. Die vorhin genannten Fürffen Gitel Friedrich von ber bechingifchen und Meinard I von der figmaringischen Linie, haben mit einander einen vom Raifer beftatigten Bertrag er-richtet, daß allezeit nur bie erfigebornen regierenben Serren ihrer Saufer Furften fenn, Die übrigen Rinder aber im graflichen Stande verbleiben folle Db nun gleich, oben angezeigtermaßen, Fürst Friedrich Wilhelm 1692 eine kaiserliche Urfunde erhalten, permoge beren bie fürftliche Burbe auf alle jungere Rinder feines Saufes ausgedehnet worden, fo führen boch bie fammilichen Gefcomie ffer des regierenden Fürftenzu Sobengollern-Dechingen nur ben graffichen Eltel.

5. 4. Die Fürften ju Sobenzollern find bes beil rom. Reichs Erbfammerer, welches Amg Bufolge ber 1575 bom Grafen Rarl gemachten Berfaffung, (6. 2.) allemal der Aeftefte in der Familie verwaltet, und von Chur Brandenburg bamit belehnet wird; er tann aber fein Recht einem une bern von feinem Saufe abtreten. Bermoge bes Bergleichs und ber Erbvereinigung, Die fie 2692 und 95 ju Murnberg mit Chur- Brandenburg gei troffen, nennen fie fich Burggrafen ju Rurnberg, fo wie fich hingegen das chur beauvenburgische Dans auch von Sohenzollern fchreibet. Die gefürstete Graffchaft hobenzollern ift mit allen ihren Regalien, Berrlichteiten und Zugebor gang fremes St 4 Gigem

itized by Google

Sigenthum und unlehnbar; und eben biefes behaupten die Fürsten zu Sohenzollern auch von der Grafschaft Sigmaringen wider das östreichische Haus, welches die Oberherrschaft über dieselbige suchet, und von welchem die Grafschaft Boringen und Serrschaft Jaigerloch wirklich zu Lehn gehen. Vom Raiser und Reich empfangen die Fürsten nur den Blutbann, und eine Steuer über das Schultheisenamt in der Reichsstadt Reutlingen. Bepbe Linien sind der römisch-katholischen Rirche zugethan.

S. g. Der Litel der regierenden Fürsten bender Linien ist: Sürsten zu Sobenzollern, Burgs-grafen zu Türnberg, Grafen zu Sigmarinsgen und Vöringen, Serren zu Saigerloch und Wöhrsteinze. des beil. rom. Reichs Erds Kammerer. Das Wapers wegen Bollern, ist ein schwarz und weiß geviertes Feld; wegen Sigmaringen ein goldener Hirsch auf einem grünen Hingelie wegen bes Erblämmereramts

amen freusweile gelegte Zepter.

s. 6. Im Neichefürstemath haben die Fürsten zu Hohenzellerminur eine Stimme, die der regiertende Fürst zu Hohenzollern-Hechingen, und zwar zwischen der aremberzischem und sebkowisischen Stimme, sühret. Auf den schwäbischen Kreistagen hat jeder regierende Fürst auf der Fürstendank eine Stimme. Der Neichsmatrifular-Anschlag wegen Hechingen und Haigerloch, ist sechs zu Roß und zwanzig zu Fuß, oder 152 Fl. namslich of Fl. wegen Hechingen, und 57 Fl. wegen Haigerloch. Wegen Böringen und Sigmaringen, sallten 138 Fl. gegeben werden; meil aber Bö-

Die fürftlich-hohenzollerischen gande. 521

Böringen unter öftreichischer Joheit stehet, und Sigmaringen von dem Erzhause auch in Anspruch genommen wird, (h. 4.) swift dieser Artisel, meines Wissens, ungangbar. Zu einem Kammerziel ist Hohenzollem Hechingen auf 43 Athlr. 25 kr. Hohenzollem Haigerloch eben so hoch, Hohenzollern-Sigmaringen auch so hoch augeschlagen. Es stehen zwar in der Usualmatrisel noch Artisel wesen der werdenbergischen Guter und Lengen-Nelstenburg, sie sind aber nicht gangbar.

§. 7. Jeber regierende Fürst hat eine Regierung und Kentkammer. Der regierende Fürst zu Sobenzolleen Dechingen, soll jahrlich ungefähr 30000 Fl. Einkunfte haben, und eben dieses wird ungefähr auch von dem regierenden Fürsten zu So-

benzollern · Sigmavingen gelten.

Der regierende Fürst zu Hohenzollern - Hechingen.

besißet

Die gefürstere Grafschaft Zobenzollern, in welcher

1. Sofenzollern, eine viertel Stunde von Bechins gen, das Stammhaus des gefammten fürstlichen Daus fes, welches eine Bergfestung if, die 1423 vermäßer, aber 1439 von Grafen Jaf. Riflas wieder erbauet worden. Ran verfällt es wieder nach und nach, und hat nur einige Invaliden zur Besahung. In dem Zeughause sindet man noch altes Kriegesgerathe, insonders heit Darnische.

2. Bechingen, die fürstliche Refidenzstadt liegt auf einem Bugel, am Bach Starzel. Das hochliegende Schlof ift regelmäßig gebauet. In berfelben ift ein Rt 5

Stift zu S. Jacob, beffen neugebauete und 1783 vollendete Rirche zugleich die Stadtlircheift. Die Stadt mag ungefähr 550 Säufer haben. Es werden hier Lücher und wollene Zenge geweber. Die Biebzucht ift fark. Die Gegend um bie Stadt handelt fark mit Runmel und Wachbolderbeeren.

Richt weit von der Stadt liegt ein Francifcaners Mondenfloster zu S. Luzen genannt; und zwischen

Bechingen und Sobenjollern liegt

Stetten, ein Dorf, welches ein Flifal von der Pfarrfirche ju hechingen, und wofeloft ein Frauem klofter Dominicaner Ordens, welches Maria Gnadenthal genennet wird.

Limlich, ein Schloß, mitten in einem Balbe, burch welchen vier Alleen gehauen find, beren eine den geraden Anblick bes Zollerberges gewähret. Es ift die fürstliche Sommerwohnung, zwen Stockwercke hoch; und von einem Luftgarten umgeben, ben Saufer von 2 Geschoffen einschließen.

Die Friedrichsftraße, ift ein fleines Dorf, bloß von Inden bewohnet.

- 3. Groffelfingen ein Martifleden mit einer Pfarte,
- 4 Ragendingen, ein Pfatrdorf mit einem Franenflofter Dominicaner Ordens.
 - 5. Die Pfarren Boll und Steinhofen.
- 6. Die Dörfer Burladingen und Gaufelfingen, weiche eine Pfarre ausmachen.
- 7. Die Dorfer Riller, (von welchem bas Rillerthal ben Ramen hat) Starzel und Saufen, welche eine Pfarre ausmachen.
- 8. Die Pfarren Stein, Weilheim, Jungingen, Thanheim, Owingen, Stetten unter follstein, Wulfingen.

Der

Der regierende Fürst zu Hohenzols lern Sigmaringen.

besibet

1. Die Grafschaft Sigmaringen, die ehedessen von den Grafen von Werdenberg besessen ward, zwischen welchen und dem Eriho. je Destreich 1482 ausgemacht worden, daß die Grafichaft nach jener Abgang an dieses zwück sallen sollte. Als dieses 1534 geschah, belehnte das Erzhaus Destreich die Grafen zu Hohenzollern mit dieser Grafschaft, über die es sich auch die Landeshoheit zueignet. Zu derselben gehöret

1) Sigmaringen, die fürfliche Beftbengflabt, die an ber Donau liegt.

2) Die Pfarrdorfer Sigmaringen, Rranchenwis

fen, Saufen und Langen Enslingen.

3) Sabftall, ein Franenflofter Dominicaners

4) Laitz und Gornheim, Franziscaner Ronnen-

5) Inghofen, eine weibliche Probften Auguftine

Ordens,

6) Bingen, ein Dorf, beffen großtes Theil ben von hornftein zugehört; bas fürfiliche Saus Sobens gollern - Sigmaringen aber hat die hohe Maleft Korfts

and Geleits = Obrigfeit dafelbft gan; allein.

Anmere. Bas es mit ber Graffchaft Voringen pber Veringen für eine Bewandniß habe, iff Th.5. S. 647. fürglich angezeiget worden. Die Fürsten au Sobens zollern führen dieselben im Titel, die Linie Johenzols lern Sigmaringen aber hat unter hirrichischer Sbersherrschaft die Pfarrdörfer Voringen, (welches nahe ben der Stadt dieses Mamens liegt.) Benzingen und zurthausen auf der Scheer.

2. Die Zerrschaft Zaigerlach und Wöhre Rein, Die ein Oberamt ausmachen. vor Alters den Grafen von Hobenberg spgeboret, von welchen fie an bas Saus Deffreichagefommen, und von biefen mit Ausgang des funfzehnten Jahr. hunderts an bas Saus Sobenzollern gegen Die Berrichaft Ratung vertaufchet morden find. Das bin geboret

1) Saigerloch, teine fleine Stadt am Mußchen

Evach.

2) Die Bfarren Gruel, mofelbft ein Dominicaner Monnenfloster ift; Simmern, Stetten, Bietenhaus fen, Empfingen, Bardt, Teilfengen, Weildorf, Beffendorf, Sischingen, Imnqu.

3) Rilberg ober Kilchberg, Linchberg, ein De minicaner Ronnenfloster,

Die gefürstete Abten Lindau.

as fürftliche fren - weltliche Grift in der Reiche ftabt Lindau, im Bodenfee, ift ein unmit telbares Reichsftift, bas aus einer Aebtiffinn und amolf abelichen Charfrauen bestehet, die aus bem Stift heirathen konnen. Die Aebtiffinn befiget Die fürstliche Burbe, und hat fich feit Raifers Friebrich III Beit eine gefürftete Aebtiffinn genennet. Sigentlich gebraucht sie folgenden Litel: Von Gottes Gnaden Aebtissen des reichsfürftlie chen freyweltlichen unser lieben grauen Stifts Lindau. Auf dem Reichstage hat bas Stift auf ben Banken ber Dralaten feine Stelle, bingegen bep auf ben fcwähischen Kreistagen hat es seit 1642 auf ber weitlichen Burftenbant zwifchen Sobenzollern - Sigmaringen und Buchau Sit und Stimme: mit ber Abten Buchau aber wechselt es, vermoge Vergleiche von 1697, von einer Sigung zur anbern, in ber Stelle und Stimme um. Derfpricht aber auf offentlichen Rreis . und andern Berfammlungen bas Stift Salmansweiler in fele nem eigenen, und der Pralatenbant Ramen, dem Borfit Diefer Stifter, Die jedoch biefem Biberfpeud gleichfalls widersprechen. Der Reichsmatrifular-Anfallag biefes gefürsteten Stifts, betrug ebedeffen 5 ju guß ober 20 Fl. er ift aber 1682 um 13 Fl. heruntergeseget worden, so daß er jest nur 7 Bl. ausmacht. Bu einem Kammerziel ift es auf' 50 Rthlr. 64 Kr. augesetet.

S. 2. Der eigentliche Urfprung des Stifts, ift nicht genau bekannt, und es ift noch nicht erwiesen, daß auf der Insel im Bodensee, auf der jest die Stadt Lindau mit dem Stift stehet, im neunten Jahrhundert schon ein Kloster vorhanden gemesen sen, und Lindau geheißen habe; es hat vielmehr die Meynung, die Conring vorgetragen, und auch andere mit Benfall angenommen haben, viele Wahrscheinlichkeit, daß das Stift im Ansang des zehnten Jahrhunderts aus dem Kloster Wasserburg auf die Insel versehet, und um mehreren Schuhes willen an die Stadt Lindau angebauet worden sen. Im Ansang des siebenzehnten Jahrschunderts behauptete die Abten, sie habe eine Urstunde vom K. Ludwig vom Jahr 866 aufzuweisen, welche enthalte, daß ihr die ganze Gegend, wo

Lindan lieget, bom Grafen Abelberg von Aborbach ihrem Stifter geschenkt sen, und der Raifer solche Schenkung dem Stift, nebst der fürstlichen Burbe, bestätiget habe; allein, diese Urfunde ift von katholischen und protestantischen ansehnlichen Geslehrten für falsch erkannt und erkläret worden.

S. 3. Das Stift bat fein eigenes Bebiet, fonbern nur einzelne Guter, Die größtentheils unter Der Neichsstadt Lindau Gerichtsbarkeit liegen; es tann auch feinen eigenen Leuten teine Schabung auflegen, fondern fie find andern Berrichaften mit Steuern unterwärfig. . In der Reichsftadt Lindau hat es viele ginsbare Saufer und Guter, Die auf Deffelben Grund und Beldern erbauet und befindlich find. Es hat auch jede Rebtiffinn das Recht, nach angetretener Regierung ben erften Diffethater von der Lodesstrafe in der Stadt-Berichtebarkeit befregen zu kommen, welches Recht aber eine. jede Aebtiffinn in ihrem Leben nur einmal ausübet. Singegen muffen Die Alebriffinnen in ber Stadt Burgerinnen werden, und der Rath bat an den Gloden auf bem Rlofterthurm ben Sturmfchlag. Das erzherzogliche östreichtsche Haus halt sich für den Schuf. und Schiem . Herren bes Stifts, und Dieses liefert der Landvogten jahrlich ein halbes Fuber Wein anstatt bes Schirm Gelbes; baber Dieser Wein auch der Schirmwein genennet wird. 1728 erlitte bas Stift, fo wie bie Stadt Lindau, großen Brandichaben.

Digitized by Google

Die gefürstete Abten Buchau.

Ş. 1.

Sas taiferl. gefürftete fren welfliche Stift Buchau, ift in ber Reichsftabt biefes Ramens, und foll im Anfang bes Behnten Jahrhunderts. von einer Abelinde gestiftet fenn. Die Aebtiffinn, welche fich eben sowohl verheirathen darf, als die Capitularinnen, bat die fürstliche Burbe, und wird genennet: des beiligen romischen Reichs Surstinn und Aebtissinn des kaiserlichen gefürsteten frey - weltlichen Stifts Buchau. Erbfrau 3u Strafberg. Die Capitulirinnen muffen alle entweder bom graffichen oder frepberrlichen Stande fenn. Die Aebtiffinn bat ben ben schwäbischen Rreistagen auf ber weltlichen Fürstenbank, zwischen Lindau und Thengen, Gis und Stimme, flehet aber noch in ber Unterschrift Des Rreisabschieds von 1616 unter Den Pralaten nach Salmansweiler, daher auch Salmannsweiler berfelben Borfis wiederfpricht, wie oben ben Lindau (S. 1.) angezeiget worden. Auf dem Reichstage bat fie im reichspralatischen Collegio feine Stelle. Der Reichsmatrifularanschlag biefes Stifts, ift zwen zu Rog und feche zu Suß, ober 48 Fl. und zu einem Kammerziel ift es auf 40 Mthl. 45 Rr. angefest.

§. 2. R. Karl IV hat bas Stift 1376 in bes sendern Schus und Schirm des Reichs aufgenom-

men,

meit, und von aller landvogtenlicher Scwalt befrenet. Der Bifchof zu Costanz der Pralat zu Rempten, und die Grafen zu Fürstenberg, sind zu kaiferlichen Commissarien und Erhaltern bet Butet des Stifts gesetzt worden.

J. 3. Dem Stifte gebort

1. Die Berrschaft Strafbert, welche zwie fchen bem Bergogthim Birremberg, der offreichie fchen Grafichafe Sobenberg, und ber Brafichaft Boringen liegt. Gie ift bem Stift von vielen hundert Jahren ber eigen bumlich guftandig gemes fen; aber 1345 ben von Reifchach, 1429 Sans Schwallern und seinen Erben 1508 ben von Sonburg, und 1533 beit von Wefterftetten gu Lebit gegeben worden. Als 1622 Georg Dieterich von Westerfetten ohne mannliche Erben ftarb, fiel dies fes Schildlehn bem fürfil. Stift wieder heim, weldes baffelbe von ber Zeit an felbft genuget, und mit ber Reichsritterfchaft bes Biertels Begau, 211nau und am Bobenfee, wegen ber Collecten Streit gehabt bat, als welche bie Ritterfchaft ju ib. rer Eruhe geliefert wiffen wollen; bas Stift aber bat folde allezeit felbst gehoben, und in die fcmabifche Rreistaffe geliefert. Diefe Berrichaft wird von einem fliftifchen Obervogt verwaltet, und enthalt

1) Strafiberg, ein fleines Stabtchen und Schlos'

an ber Schmich.

2) Die Dörfer Frobnstetten und Rayseringen, und ben Glashüttenbof.

2, In den bstreichischen Städten Sulgauund Mengen, hat es die Pfatren zu besetzen, und gewisse

Die gefürstete Grafichaft Thengen. 529

gewisse Gefalle und Getechtsame, wegen deren das seibst Amtmanner gehalten werden. Es besetzet auch die Pfarren zu Dürnau, Artingen, Ranzach, Bezenweiler, Mietingen, Braunensweiler, Uigendorf, Ogelspeyren, Renhardsch. weiler und Marbach, welche in der Gegend von Buchau liegen.

Die gefürstete

Grafschaft Thengen.

§. 1.

Cie liegt im Zegau, zwischen ber fürstenbergifden Landgraffcaft Baar, des bentichen Ritterordene Amt Blumenfeld, und bem belveti. fchen Canton Schaffhausen, R. Rarl V taufte Diese ehemalige Herrschaft für sich und im Namen feines Brudets, des Erzherzogs Ferdinand, vom Grafen Chriftoph von Thengen 1542 far 8310 gl. und fie murde jur Landgraffchaft Mellenburg gerechnet. Kaifer Ferdinand III aber überließ bis felbe für die Graffchafe Mitterburg in Rrain, bem von ihm 1653 jur reiche-fürftlichen Burbe erbebenen jungern Aft ber pancratifchen Linie bes graflichen Saufes Auersberg, ober Aursberg, Raifer Leopold erhob diefelbe 1664 zu einer unmitcelbaren gefürsteten Reichegrafichaft. Weichardt, erfter Fürst zu Aursberg, murbe 1654 in ben Reichsfürstenrath, und 1665 wegen Thengen ben bem schmabifden Rreife auf Die weltliche 7 Cb. 7 A. Rúte

Kürstenbank ausgenommen, und übernahm einen. Reichsmatrikularanschlag von 76 Fl. Weil aber das fürstliche Haus die Kreissteuren nicht erlegte, hob der Kreis 1698 desselben Stimme vors erste auf; worauf vs zum Vergleich kam, und Aursberg jährlich 1500 Fl. zum Kreise zu steuren versprach. Zu einem Kammerziel ist es auf 65 Athle. angesest. Der Litel des regierenden Fürsten ist: Zerzog zu Münsterberg und Frankenstein, gefürsteter Graf zu Chengen und Mittersburg, Graf zu Gottschee und Wels 2c. 2c. obrister Erblandmarschall und obrister Erblandmarschall und obrister Erblandmarschall und obrister Erbskammerer im Zerzogthum Krain und der windischen Mark.

- S. 2. Die gefürstete Graffchaft Thengen wird burch einen fürftlichen Obervogt verwaltet, und enthalt
 - 1) Thengen, eine fleine Stadt mit einem Schlof.
- 2) Die Pfanrborfer, Thongen, Riechftetten und Kommingen.

Von

dem fürstl. und landgräflichen Hause Fürstenberg, und desselben Ländern überhaupt.

S. "1.

as fürstenhergische haus, ift eines ber altesten und ansehnlichsten Saufer in Schwaben, und flammet vom Grafen Egens von Urach ab, der ins drenzehnte Jahrhundert gehöret. Friderich zu Fürstenberg, ber ausehnliche Lan-, be an fein Saus gebracht bat, und in bas fechzehnte Jahrhundert geboret, hinterließ bie Coone und Grafen Christoph und Joachim, welche zwen Linien stifteten. Bruf Christoph war der An-Linien Stifteten. fanger der Anzingevehalfichen Linie, welche bas Ringinger Thal, Blomberg, einige andere Berrichaften auf bem Schwarzwalbe, und in ber Baar etwas Betrachtliches erhiels. Seines Cob. nes Grafen Albrecht Sohn Christoph II, hinterließ amen Cohne, welche Stifter befonderer Linien murden; denn Graf Bratislaw II fifftete die mos-Pirchische Linie, welche 1744: ausstarb; und Geaf Friedrich Rudolph die stühlingische Lime, welche noch fortbauret. Obgebachten Grafens Frideriche zwenter Sohn Joachim wurde det Ur-beben der beiligenbergischen Livie, welchedurch: feinen. Sohn Friedrich fortgepflanget wurde, und sich in desseiben Sohnen Egen und Jacob Lubnig wieder in die heiligenbergische und donesingische Linie theilte. Leste starb bald aus: jene erbielt 1664 die reichs fürstliche Würde, starb aber 1716 in mäuplichen Erben aus, worauf ihre Laude sowohl, als die fürstliche Würde auf dies vorhin beschriebene most irchische und stühlingssche Linie sielen.

S. 2. Es find alfo die gefammten fürftenbergifchen Lande an Die fürftenberg - ftublingifche Linie gefommen, die nun das gange fürftenbergifche Saus ausmacht. Die Erbvereinigung ift schon im isten Jahrhundert in bem fürstenbergischen Saufe eingeführt gewefen, und oft wieberhole worden, als 1491, 1561, 1562 und 15760, Betmoge berfelben und bes Derfommens, ift immer ein Grundgefet in diefem Saufe gewefen, baf bie Tochter niemals zur Erbfolge gelaffen werben, wonn auch bie Bruber berfeiben ohne manuliche Erben verftorben find. Die Verzichtbriefe beis Lochter lauten auf ben gangen Manneftamm. Den fürfte lichen Litel fuhren nur ber regierende Bieft und fein Erbpring; feine übrigen Rinber fomobi, als fein Gefdwifter, haben ben landgraflichen Sicel. Der gange Litel Des regierenben gurften ift: Des Zeil. Rom: Reichs Sarft zu Sürftenberg, Kandyraf in der Baar und zu Srühlingen, Geaf zu Seiligenberg und Werdenbern, Jeeyberr zu Gundelfingen, Gerr zu Zausen im Ainzinger Chal, Moskirch, Zohenhou ven, Wildenstein, Junguau, Crochreifingen, Waldsburg und Weytra ze. Die finn gern

Das fürftl. u. landgraft. Saus fattenb. 533

gern Rinder und Gefchwefter beffelben nennen fich Landgrafen zu Sürftenberg, in der Baar und 3u Stublingen, n. f. w. Des Wapen, ber fteht in einem goldenen Schilbe, an beffen Ranbe von Gilber und blau gewölfte Bierrathen ju feben find. In ber Mitte berfelben etblittet man ben fure ftenbergifchen rothen Abler mit blanen Schnabel nud Fußen, auf beffen Bruft ein gevierter Schilb; und in deffelben erften und vierten Quartier, im ros then Felde, eine drenmal gespiste Rirchenfahne mit filbernen Zierrathen wegen Werbenberg, und itt gwenten und britten Quartier im filbernen Belbe, ein edicht gezogener fcwarzer rechter Schragballe wegen Beiligenberg, ju febenift.

5. 3. Aus bem eben angeführten fürstlichen

Titel erhellen Die Lander des fürstenbergifchen Saufes. Gie geboren, bis auf Die Berrichaft Bentra nach, die im Lande unter ber Ens liegt, jum fchwablichen Kreife, und bas farstliche Saus hat auf den Rreistagen fche Stimmen, nantich eine auf ber Fürstenbant, welche auf Helligenberg berubet, und funf auf ber Brafen . und Berren. Bant; welche auf Stublingen, Mostirch, Baar, Sans fen im Ringinger Thal, und Gundelfingen haften. Auf bem Reichstage bat es im Reichefürstenrath, in welchen es 1667 jugleich mit Offfriesland eingeführet worden, eine Stimme, und in bem fcmabifchen Grafencollegio wegen Seiligenberg und

Werdenberg auch eine Stimme.

S. 4. Der Reichsmatrikularanschlag wegen ber Landgraffchaft Baar und bes Ringinger Thale, ift 6 gu Roß und 30 gu Fuß, ober 102 Fl., wegen ber Salfte ber werdenbergischen Guter, namlich Beiligenberg, Jungnau und Trochtelfingen 4 zu Roß und 22½ zu Juß, oder 138 Fl.; wegen Gundelfingen 2 zu Roß und 2 zu Fuß, oder 32 Fl.; wegen Stühlingen 18 Fl. 30 Kr. wegen Engen 70 Fl. und wegen Meskirch 30 Fli Bu einem Kammerziel ist das fürstliche Haus wegen der werdenbergischen Güter angesetzt zu 73 Athle. 87 Kr. wegen Baar zu 93 Athle. 30 Kr. wegen Heifenstein. Wiedensteig, das ist, wegen Wildenstein, 5 Athle. 36½ Kr. wegen Gundelfingen 27 Athle. 13 Kr. wegen Zimmern oder Moskirch 20 Kthle. 25½ Kr. wegen Lupfen oder Stühliggen 71 Athle. 1 Kr.

- S. 5. Zu Donau Efchingen find bas fürstliche Sof-und Wegierungs Raths Collegium, mit der Kanzlen, welches auch bas Lebnhofscollegium vor-fellet, und das Rammercollegium.
- 5. 6. Die Fürsten ju Fürstenberg haben ben Schus und Blutbain über bas Stift Salmans-weil, welches behauptet, baß es bem fürstenber-gifchen Saufe solchen Blutbann ober bas Salsgericht aufgetragen habe.
- . 7. Diefes vorausgesett, beschreibe ich nun die stenbergischen Lande in der Ordnung, nach welcher das fürstliche Saus wegen derselben Sig und Stimme ben dem schwäbischen Kreise hat, und da folget zunächst:

Digitized by Google

Dic

fürstenbergische Grafschaft Heiligenberg, nebst den Herrschaften Jungnau und Trochtelfingen,

welche Lande die werdenbergischen Guter genennet werden, weil sie ehedessen den 1530 ausgestorbenen Grafen von Werdenberg zugehöret haben; und mit Grafen Christopha zu Werdenberg und Deiligenberg Lochter Anna, im sechzehnten Jahrhundert an berselben Gemahl, Grafen Friedrich zu Fürstenberg, hierauf aber an desselben Sohn Joachim, den Scifter der von diesem Erbtheil benannten heiligenbergischen Linie, gekommen sind.

Die Graffchaft Seiligenbergund Werden-berg, granget gegen Offen an die Graffchaft Renigsect, Abten Beingarten und Landvogten Mltorf und Rabensburg, gegen Gaben an bas cofanzifche und falmansweilifche Gebiet, gegen Deften an das überlingifche und petershaufifche Bebiet, und gegen Morben an die Reichestabe-fullendorf, Graffchaft Sigmaringen und anbere Beine Gebiete. Sie hat vor Alters eigene Grafen ger habt, nach beren Abfterben fie an bie Grafen von Berbenberg, und von diesen an die Grafen von Fürstenberg gekommen ift. In berfelben ift eines ber alteften taiferlichen Landgerichte in Schwaben, welches bas Landgericht zu Schackebuch, ge-214 mennet

Digitized by Google

und nenneten fich baber Landgrafen vom Effas, verlauften aber 1359 bie Leben, Die fie vom Biethum Geraftburg gehabt, an Maffelbe, und das übrige, was fie vom Reich zu Won getragen, aberließ fie an R. Karl IV, und an ihre Bafallen, Die von Lichtenberg. Sie find aber beständige Lehnsherren der Frenherren von Fleckenstein, wegen eilf am Rifein belegener Dorfer geblieben, wie unten S. 4. gelehret wirb. Staf Friedrich. IV, welcher die gange Graffchaft Dettingen befeffen bat, und 1429 geftorben ift, hinterließ bren Gobne, welche die Grafichaften bergestalt unter sich theile ten, daß ein jeder 3 oder 4 Theile befam; Will belm batte feinen Gig zu Dettingen, Ulvich ju Flochberg, und Johann zu Wallerstein. benben lesten Dachtommenfchaft, farb bald aus, dabet ihre Antheile an der Graffchaft an Bilbelms Linie fielen, Die burch feinen Cohn Bolfgang und Entel Ludwig ben altern forigepflanget worben. Diefes attefter Sohn, Lubwig ber Jungece, fliftete die Oetring stringische, oder die evan-gelische, und ber britte, Friedrich, die Oetrings Wallerstrinische, oder die latholische Linie. Jene, weiche zuerst 1674 in den Reichkfürstenstanderhoben worden; und , Theile des Landes befeffen hat, ift 1731 in manulichen Erben erloschen; Dies fe, welche 12 Thetle bes Lanbes befiget, bat Friebriche Gohn, Bilhelm ber Aeltere, fortgepflanget, beffen drep Sohne brey Nebenlinien gestiftet haben, namlich 1) Wilhelm ber Jungere, Die spielbergifche, von welcher Frang Albrecht mit feinen Nachkommen 1734 in den Reichsfürstenstand erboben

B. ben Fürsten u. Grafengu Dettingen, 339

hoben worden ift, und das Recht der Erfigeburt in seinem Saufe eingeführer; fein Sohn Guell'Johann Alopfius aber, bermoge eines 1739 vom Reichshofrach ergangenen Uribeits, und barauf erfolgten Bergleiche, & bon dem Detting dittingi-fchen Lande erhalten hat; 2) Wolfgang, die wal lersteinische, von deffen Entel Philipp die jegigen Burften ju Dettingen - Ballerftein abffammen, von welchen, vernisge Testaments bes lesten Farffen ju Dettingen , Albrecht Eruft, Graf Anton Karl Deffelben Lande geerbet, und fie feinem alteften Sobn, Johann Friedrich, abhetreten, welcheis fomobi banium, ale in ber Grafichaft Balleiflein, fein Bruber, Graf Philipp Rart, gefolget ift; 3) Ernft der Aeltere, die baldevische Linie, Die sich zwar in felnen Gohnen wieder in Die balderische und kazensteinische Linie, getheid let hat; jene aber ift 1687fausgefterben, und ihr Untheil an der Grafichaft au biefe gefallen, wele de auch & von bem binterlaffenen Detting- ottingifchen ganbe verlanges.

S. 4. Die Grafen zu Dettingen errichteten 1495 eine vom R. Marimilian bestätigte Erbverseinigung unter sich, in welcher unter andern festigeset wurde, daß ein Geaf zwar das Eigenthum und die Nuhungen seines Autheils am Lande an Fremde verfausen könne, die Obrigkeit aber und die Regalien bem betingischen Hause verbleiben sollten; imgleichen, daß sie bir Regalien, Bergwerke, Lehnsverleihungen, das Landgericht, die Münzgerechtigkeit, die Zölle, und den sogenannten Friedschaf, gemeinschaftlich behalten wollten, doch

549 Per ichmibilite Arpis.

dach folle ber alteste lebende Graf, mo er fich die hors wieflich im Lande aufhalte, barüber bas Die zechorium führen... Diefe Erbvereinigung murbe 45,22 miederhole, sup 4663 vont & Leopold befigtigt, Als aber Albrecht Ernft pau ber Detfingen betingifchen Linie, 1674 in ben Fürftenftand erhoben murbe, miederfeste fich die mallerfteinische Linie, und es entstanden unterschiedene Streitige keiten, die endlich 1696 foldergestalt verglie chen murben, bag bie Direction ber gemeinschafte lichen Dinge, Die vorhin genannt morden, wie juvor, ben dem Melteften ber Familie verbleiben follten, und daß die fürfil. Linie der graflich - wallexfleinischen in teinem. Stude ju nabe treten wolle. Singegen verfprach diese mallersteinische Linie, daß fie die fürfil. Stimme auf dem Reichs. tag nicht binbern, auch ben neuen Gurften fomabl in Person, als ben ber Unterzeichnung der gemeinschaftlichen Decrete und Bergleiche, ben Rang laffen wolle. Hebrigens follte bie 1522 ge troffene Erbvereinigung in benjenigen Stucken geandert merden, welche mit ber neuen fürftl. Burde nicht bestehen tonnten; benn in berfelben war auch verordnet, daß fein Gurffenmäßiger, und ber bober als bie Grafen ju Dettingen fen, jum Bormund gefeget werden follte. Diefen Bergleich bestätigte R. Leppold in eben bemfelben Jahr. 1774 hat fic auch die Linie Dettingen-Ballerstein in ben Fürftenstand erheben laffen. Die im Elfas am Rhein, in ber Gegend von Fort Louis, beler genen eilf Dorfer Roppenheim, Forftfelben, Rauchenheim, Gifenheim, Rofchmog, Geffenheim, Rinsheim, Denfelsheim, Stockmatt, Dalbunben

B. den Fürffen u. Grafen ju Dettingen, 541

den und Avenheim, haben die Frenherren von Fledenftein bon alten Zeiten ber vom Saufe Det

fingen ju Lebn'getragen.

S. 5. Machdem die Linie Dettingen Dettingen ausgestorben, und ihr Land an Dettingen Wallerstein gefassen ift, dieser Ast aber an Dettingen. Spielberg einen Thell solcher Erbschaft überlassen hat, nennet sich der regierende Fürst zu Dertingen. Spielberg, des Z. R. Reichs Jürsten zu Detztingen 2c. der regierende Fürst zu Dettingen. Wallerstein aber sühret den Litel: Des Z. R. Reichs Jürst zu Dettingen = Vertingen und Wettingen = Wallerstein. Der öttingische, Wapenschild enthält vier Reihen rother stehender und goldner gestürzter Sisenhütchen mit blauen Schildchen, über den ganzen Schild aber gehet ein schmales silbernes Andreastreuz.

S. 6. Der Reichsmatrikularanschlag der ganzen Grafschaft Dettingen, ist 8 zu Roß und 45 zu. Fuß, oder 276 Fl. In Ansehung der Kammerzieler stehen in der Ufkalmatrikel solgende Artikel: Dettingen zu Dettingen giebt zu einem Kammerziel 62 Athle. 20 Kr. Dettingen Ballerstein 21 Athle. 38½ Kr. Dettingen Kahenstein und Hohen Baldern 9 Athle. 65 Kr. Dettingen-

Spielberg 15 Mthlr. 50 Rr.

S. 7. Das Saus Dettingen hat noch nicht auf bem Reichstage im Reichsfürstenrath Sis und Stimme erlanget, sondern wird noch zu dem schwä-bischengrafencollegio gerechnet. Hingegen ben dem schwäbischen Kreise ist der fürstlichen Linie 1675 auf der weltlichen Jürstenbank nach Fürstenberg- Sei-

Digitized by Google

1: Bettingen, die Sampifiadt ber gangen Graffchaft diesen Romens, und Resteng ber fürftlich-örting gen fpielbergichen Linte, liegt an den Wernit, ift ver Sie der fürftlichen Regierungsfanglen und Rentfammer, des fürftl. und graft, gemeinschaftlichen evangelischen Consistoriums, einer edangelischen Generalfus perintendentur, zu welcher stinfzehn Pfarren gehören, die hiefige mir eingeschlossen, und eines Oberamis, but auch eine Geselfchaft der schönen Wissenschaften, eine latemische Schmie, und ein Walfenbaus, imgleis chen ein Comthurenhaus des deutschen Ordens, welches zu der Ballen Franken gehöret.

Anmert. Bu diefer Comthurey, über welche bad bans Dettingen die Landeshoheit hergebracht hat, geshören die Dorfer Belgheim, Ober und Unter Reim-lingen, die Salfte ber Dorfer Zeinofart und Whete meigen, und der größte Theil des Dorfs Tipplingen.

- 2. Seinefart, ein Dorf and Schloff, von welchem bie Salfte hieher gehöret.
- 3. Das Amt Schneidheim, liegt an dem fleinen Fluß Sechta, und in bem bavon beneunten Sechtas Grund.
- 11. Das Oberant Auffirch hat das fürstliche Haus Dettingen-Spielberg auch burch ben mit Dettingen Ballerstein errichteten Bergleich, von ber Dettingen dttingischen Erbschaft bekommen.
- 1. Auflirch, ein Marktsteden an der Wernig, mofelbst eine edangelische Pfarre ist. Dieser Ort hat vor Alters unmittelbar unter dem Reiche geständen. Oberhalb Auskirch nimmt die Wernig den kleinen Flus Sulz auf.
- andere Dorfer und Weilet.

III. Das

Die Lande des fürfil. Saufes Betting. 345

UI. Das Oberamt Muncheroth, ift eben fo, wie das vorhergehende, an die fürstlich spielbergische Linie gekommen.

1. Muncheroth, ein Pfarrdorf, woselbst chedesfen eine Benedictiner Probsten gewesen ift.

2. Die evangeliften Bfarren Geegringen und Walrheim. Ben bem Pfarrborf Walrheim, welches vom balberifchen Gebiet umgeben ift, entfpring: bie Jart.

- IV. Das Oberamt Durrwangen, liegt am Fluß Sulz, und ist ganz vom markgrästich-onolzbachifden Gebiet umgeben. Die Frenherrn von Durrmang verkauften 1433 diefe ihre Berrichaft an das Saus Dettingen.
- 1. Dürewangen ein Martifleden und Schlof. In dem Marcteffecten ift eine Frepung, oder eine fais ferliche Frenheit von und jum Rechten. Als Ratfer Siegismund 1422 ben eben ermabnten Rauf beffatigte. erneuerte er auch Diefe Fregung, und übertrug fie an Dettingen. Sie beffeht darinn, daß ein nicht vorfetlis der und heimtudifder Morder, nicht ein Strafenrauber und anderer Bofewicht, fondern ein Unglichtis cher, ber entweder gang unfchuldig ift, ober fich ent foulbigen ju tonnen glaubet, bis jur ausgemachten Sache ohne Urreft fich bier aufhalten fann. Er mels Det fic fogleich ben bem Oberamt, und bittet um bie Frepung, welches an bie Regierung ju Dettingen Bericht erflattet, bie, wenn fie ibn bes Mitleibe ober einis ger Schonung marbig findet, burch ein Decret verfichert, Daß er auf Jahr und Lag der Frenung genießen fof.

2. Laberswind, ein Beiler.

V. Das Oberamt Spielberg und Same. menheim, ift auch gang vom martgruflich - onolg-Sachischen Gebiet umgeben.

7 24. 74.

M m

t. Spiel

1; Spielbirg, ein Bieden und Shiof, von welchem die fürftliche Linie thren Unterfcheibungene men hat.

2. Bnogheim, ein Martifleden, und Gammens

beim ein Dorf.

VI. Die Verwaltung Dornstatt, die von einem Pfarrborf ben Ramen bat.

Die Lande des fürstl. Hauses Dettingen Wallerstein.

liegen jum Theil in dem Strich Landes, bet bas Sertfeld obet Sartfeld, durus campus, genennet wird, weil er fanbig und wenig fruchtbat ift, und sind

1. Diejenigen Meinter, bie bas fürftliche Saus bor bem Musgang ber fürfil. Dettingen softingis fchen Linie befeffen bat, und die unter ber Regies tung ju Wallerfiein fteben; namlich

1. Das Oberamt Wallerftein, in welchem Wallerstein, ein Marktfleden, mit einem Refie

denticolog.

2. Das 2mt Marttoffingen, in welchent

Marktoffingen, ein Markiflecten. 3. Das Ame Chanhaufen oder Dannhaufen, meldes feinen Gis in bem unweit ber Gechta belege neugleichnamigen Dorf hat.

4. Das Raftenanit Slabberg, welches feinet Gig in dem unweit ber Stadt Bopfingen belegenen Dorf

diefes Nations but.

6.07 47.2 4**3**

5. Das Abergme Webrenbeim, in welchem Weresheim, ein Stabtigen auf Dem Deutfelbe.

Digitized by Goog G

Das fürfil. Haus Dettingen Aballerft. 547

6. Die gerrichaft und bas Oberamt Biffingen, burch welche ber Bach Roffel fleffet, enthalt bent Marktfleiten Ober Bifingen, bas Schloß Sobene burg, , einige Dorfer und Bellet.

7. Erdling oder Alein : Erdlingen, ein Dorf und Comithuren bes Johanniter > Ordens, nicht weit von ber Stadt Rorblingen, fleht unter fürfilich ottingifchem

Sous und gandesbobeit.

8. Rirchheim, und Maihing, bber Wohing, And Ribfler, über welche bas fürftlich betingifche Dans bie Schnhgerechtigfeit und Raftenvogten bot. In bem lettern hat Rurft Ernft feinem Bater ein Dentmal ge-Riftet, welches ein Deifterfind bes einfaltig erhaben # in der Runft ift.

11. Diejenigen Remter, Die bas firfliche Baus von Der ausgestorbenen fürfit. Detting - bettim gifden Linie geerbet, und nach bem mit Dettingen. Spielberg etrichteten Vergleich behalten bat. Cie fteben unter einer besondern Regierung, und find

1. Das Oberamt Allerheim, in welchem

1) Alerheim, ein Schloß und großes Dorf, wefelbit eine evangelische Pfarre ift. In bet Gegend beffelben ift 1545 zwischen frangofichen und banerischen Rriegsvöltern eine Schlacht gehalten worben.

2) Solgtich, ein Martifleden am Fluß Wornis, wofelbft bas Salsgericht biefes Doramss, und eine

edangelifche Pfarre ift.

2. Das Pflegamt Rlofter Jimmern, ift aus bem ebemaligen Eiftereienfer Monnenflofter Simmern ents fanden. Jest macht biefer Ort mit Deining eine evangelifche Pfarge aus.

3. Das Oberamt Sarburg, in welchem 1) Barburg, ein großer Marfifieden und ein Schloß, am Ring Wornis, ber Gis einer evangelis fcen Specialfuperintendenene, bie fic uber acht Pfars ren erftrectet. 一般 神 多

s) Apr

Digitized by Google

2) Appeshofen, ein Dorf, welches auch ber Sig einer evangelischen Superintenbentur ift, die acht Pfarren begreift.

4. Das Oberamt Sohaus, ju welchem gehört

1) Bohaus, ein Schloß.

2) Sohen Altheim, ein Schloß und Dorf, was felbft eine evangelische Pfarre ift.

5. Das 2mt Chriftgarten, welches aus einem

ehemaligen Rarthaufer - Rlofter entftanden.

6. Ueber die Benedictiner Mannenbten Deggins gen, hat bas fürfiliche Sans bie Schirms und Raften Dogten.

Anmerkungen.

2) An bem fanherrifden Martifieden Trochtele fingen, an ber Egen, zwischen Rordlingen und Bopfingen belegen, bat bas Dans Dettingen auch ein Anstheil. Der Pfarrer ift züglelch'fürstlich Dettingen bist tingischer ebangelischer Specialsuperintendent, unter welchem eilf evangelische Afarren ftehen.

2) Das Schloß und Dorf Diemantstein, welches einer alten abelichen Familie den Namen gegeben hat, und an ber Grange bes Berzogthums Neuburg liegt, ift, so wie Busgbeug, bem ottingischen Daufe, als

ein eröffnetes Lohn, beimgefallen.

Das fürstl. Haus Dettingen-Baldern.

befiget in der Graffchaft Dettingen

- 1. Das Oberamt Balbern, in welchem
- 1. Balbern, ein Flecken mit einem Refidenzichloff.

2. Mart Jobing, ein Martificien.

II. Das

Die gefürfiete Landgraffch, Riettgau tc. 549

II. Das Amt Roting, bas von einem Dorf ben Namen hat.

III. Das Amt Aufhausen, das von einem am Flufichen Eger belegenen Dorf benaunt wird.

IV. Das Pflegamt Ragenstein, in welchem bas Schloß und Dorf Ragenstein, nebst zwen andern Dorfern und einem Weiter, lieger.

Die gefürstete Landgrasschaft Riettgau, oder Schwarzenberg wegen Suiz.

The state of the s

Alettyan und Aleityan, auflateinisch aber Pagus larobrigicus genemner wird, ist ein Strich Landes, der gegen Mittag an den Rhein, gegen Morgen und Mitternacht an die helvetischen Canstone Jurich und Schaffbausen, gegen Nordwesten an die Landgrasschaft Stublingen, und gegen Abend an die vier Basksteiten grünget. Es ist etwas über zwen Meilen lang, aber nicht völlig zwen Meilen breit, Wegen seiner ehemaligen Besiser könnet es auch unter dem Namen Enils nor, ja es wird von einigen sogge mit dem Namen: der Grafschaft Suls beleget, der ihm aber nicht zus kandgrasschaft Alettgau besessen, die vom R. Leopold z 694 zu einer gefürsteten Landgrasschaft erhoben worden. Sie ist reich an guten, insonderheit rothen Weinen, Getraibe und Wildpret.

M m 3

5. 2. Die alten Befiger berfelben, namlich bie Grafen von Sulz, haben ihren Ramen von ber wirtembergischen am Rectar belegenen Stadt Gulz, Die ihnen zugehoret bat. Man findet fcon benm Jahr 1085 einen Grafen Alwig von Gulg, Der permuthlich berjenige ift, burch beffen Mithile fe bas Rlofter Apirfpach gestiftet worden. Des Grafen hermanns Cohn Rubolph, half feinem in Verfall gerathenen Geschlechte wieber auf, indem er Johannes, des letten Grafen von Sabsburg, lauffenburgischer Linie, Tochter Urfula bei-rathete, und mie berselben bie Landgrafichaft Rlette gau, und herrschaften Rothenburg und Krenfingen befam, auch mit feiner Schwiegermutter Agnes 1408 einen Bergleich errichtete, burch melhem ihm und feinem Bater alle Guter, Die fie von ihrem Gemahl Johann ererbet, und soust erlanges Batte, ju Theil murben. Diefen Bergleich beftå. tigte R. Sigmund 1430 unter ber Bedingung, daß die Landgraffchaft Klettgau von dem Erzbaufe Deftreich zu Lehn rubren follice. Rubolphe Cobu Alwig erbeirarbete mit feiner Gemablinn Berena, Ulrichs Fremheren von Brandis Tochter, Die Berre fchaften Badut, Schellenberg und Blumened, und sein Urenkel, Graf Karl Lubwig, mit seiner Semahlinn Borothea Cathrina, Grafen Abolphs von Sann Lochter, Die Herrschaften Montiar und Mainzburg ober Manzenberg, welche herrschaften aber wieder an andre Saufergekommen find. 1687 gieng ber gange graffich fulgifche Manusftamm mit Grafen Joh. Ludwig aus; weil aber R. Leo. pold besselben alceste Lochter Maria Anna, Gemab.

Die gefürstete Lundgraffch. Rielgau. 55?

mahlinn des Fürsten Berdinnhoffbilpeine Chfebins von Schwarzenberg, fähig ertibre hate, in allen Landen und Herrschaften, und übeigen Rechten und Verrechten ihres Vaters zu folgen, und solche auf ihre Leibeserben zu bringen; so kam bie Laudgrafichaft Klettgau an des Jürsten Ferdinand zu Schwarzenberg Sohn, Adam Franz Karl.

- f. 3. Der vollige Litul des regierenden Kurften zu Schwarzenberg, wird ben besselben frankischen Kreislanden vorkömmen. Hier ist nur ans zusühren, daß er sich wegen dieses schwädischen Kreislandes einen gefürsteren Landgrafen im Alexignu und Grufen zu Suiz nenne, auch wegen desselben des Seil. Rom. Kelche Ardeben bofrichter zu Kothweil sen, und selche Ardeben Bice. Hofrichter aus dem Grafen, oder Herren-Stand grußsele. Dieses Hofrichterams ist zuesse dem Grafen Rudolph dan Gulz Izdo vom Kaiser ausgetragen worden.
- 5. 4. Wegen dieser gesürsteten Landgrasichaft hat der sürstliche Haus Schwarzenberg noch keine Stellaund Stimme im Reichesürstengath erlam get :: somden wird noch dum schwäbischen Reichen ger :: somden wird noch dum schwäbischen Reichen dat es wegen derselben berm schwechnet; hingegen hat es wegen derselben berm schwäbischen Rreise 1600 Sie und Stimme auf der weltlichen Fürstenbank bekommen. Der Reichenstrikuler-Auschlag derselben ist 2 zu Ross. und 9 zu Fuß n. ader du Sie und zu einem Kannmenzel giebt sie 37 Athe. 70 Ar.
- f. 3. Es ist in dieser Landgrafichust ein streses Entsernichte Candgraidt, welches genteinigka M m 4

311 Abinaw auf tur Salban, ober 311 bem

: 1. J. C. gu biefer Sandschaft gehören ne 1941

1. Chungen, ober Shierigen, weiche ffeim Stade am Fluß Quicach liegt, und der Sig bes Fägfen und feiner Regierung ift. Sie machte ebedeffen mit ihrem Diffrict eine besondere herrichaft ans, und kam von den herren von Krenklugen an die Grafen von Sulzugen andere gepfundere und eingekichert, gepfundere und eingekichert.

2. Die Pfarren Baltersweil, Bubl, Degernau, Erzingen, Grieffen, Jesteiten, Lienheim, Lott-fteiten, Ober Lauchringen, Abeinheim, Schwarzen und bas Schiof Riffenberg, 3en und Dettighoffen, und bas Schiof Riffenberg,

3. Cadelbung, ein Dorf, wofelbft die Oberherren ber Graffchaft Baben die Mannichaft haben, und bas Stift in Zurjach, in eben diefer Graffchaft, die nie bern Gerückte und andere Gerechtfame bat.

Das fürstl. Haus Lichtenstein,

deffen karolinischen Linie R. Matthias 1618, und der gundackeischen Linie R. Ferdinand II 1623 die reichesütsliche Würde erehellet hat, ist schwieder Bergestalt ven dem schwädischen Kreise zur eines Bergestalt ven dem schwädischen Kreise zur klucken Belanger. Fürst Joh. Ablin Andreas von des hier Tarolinischen Linie, liebe dem Kreise 1707 ein Capital von 250000 Fl. Anverzinslich, und schielt Bastir den dem schwiesenschen Einer fürst. Schume. Als er 2712 ohne mannliche Erben starb binterüeß et seinem Betrer, Fürsten Joseph Wenzel Lorenz der seine der gundackenschen oder hautmannischen Linie, dies beym Kreise steinen Kapital, nebst den 1699 durch

durch Umenufchung gegen die einträglichere Dereb fchaft Biffrie in Mabten erlangten Graf- und herrichaften Babus und Schellenberg, und andern Butern. Diefem tanfte feines Baters, Burften Philipp Eresmus, Bruber, Fürst Anton Florin, ber 1713 für seine Verson ins reichsfürstliche Cole legium eingeführet worden war, 1718 die ummistelbaren Biniche Braf- und herrichaften Babus und Schellenberg ab, und ließ Diefelben 1719 vom Raifen zu einem pumiereibneen Reichefünfteurhum unter bem Namen Lichtenstein erheben; baber fein: Sobir Joseph Johann Avam 1723 für fich und seine mannlichen Nachkommen auch in ben Reichsfürstenrath eingeführet murbe. Als biefes 2732 stand, hinterließ et einen Sohn, Damens Joh. Karl, Der 1748 ohne Erben abgieng, worauf feiner Linie Borrechte und Gerechtfame auf ben vorhin genannten Fürsten Joseph Wenwi Lovenz Samen , bem bir Bortführung ber lichtenfteinifchen Stimme im Reichsfürstenrath eine Zeitlang zwei-felhaft gemacht, das Stimmrecht auf der welthe then Buckenbant bes fcmabifchen Rreifes aber, vermöge bes zwifchen bem Rreife und bem Furften Joh. Abach Andreas 1707 errichteten Bertrags, unweigerlich eingeraumet morten. Es ift aber freitig gewefen, worauf fich diefe fürftliche Rreis-ftimme grunden folle? Denn nachdem bie Grafund herrichaften Babus und Schellenberg unter Dem Ramen Lichtenstein zu einem Fürstenthum erhoben worden, bat bas fürftliche Saus obgedadites bem Rreife geliebenes Capital jurad verlanget, und die fürftl. Stimme auf das neue Fire Mm c ften

ftenchum gegründet haben, ber Reets aber soiches nicht eingehen wollen. Endlich aber hat doch das fürstliche Jans burch taisertiche Bernittelung soiehergestalt seinen Zweit etreichet, daß die fürstl. Stimme benm Kreise cheils auf den Ueberrest des obgeduchten Darlohns, so viel kuran noch benm Kreise steils auf das neue Jürstenthum Lichtenstein, gelehet worden. Es bostobet atso

Das Fürstenthum Lichtenstein

aus dem ehemaligen ummittelbaren Reichs Grafe und Serrschaften Vadus-nith Schellenbern die jenfeits des Babenfess.am Abein, zwischen den Graffchaften Pindeng und Feldfirch, and Seive eien, liegen. Sie fibb im funfzehnten Jahrhuns bert von ben Frenherren von Schellenberg an Die pon Brandis; und von diefen rzay binch Sei rath an die Grafen von Gulg gefommen; 1614 aber bat biefelben Cafpar von Sohenembe filt 200000 Fl. und 1699 Fürft Johann Mann won Lichtenftein ertauft. Ihr fernetes Schiffel ift oben erzählet worden. Gie bat ehebeffen einen Beichematrifular Binfchlog von ip gi. gehabt; von dem gegenwärzigen tann ich feine Rachricht geben. Bu einem Rammergiel giebe biefes Gute ftenthum: 18 Rible. 60 Rr. Es macht ein Detty ant ans, und enthale an mertmugbigen Berterne.

2. Schellenberg, ein Schlof auf vent Effinete berge.

3, Ben=

^{1.} Vadun, ein Schloß auf einen hoben Belfen und Let welchem ein Felfen liegt.

Die gefürsiere Grafich. Friedberg. Scheer. \$55

3. Benderen, ein Gramonftratenfer Mouchenflo-

fer, nicht meit vom Rhein.

4. Treisen ober Trifen, ein Dorf, ben welchem bie Eidgenoffen 1499 einen Sieg über bie ichmabifchen Bundesgenoffen erhalten haben.

5. Die Dorfer Balgere oder Balferen, Schan

wer Schon, Efchen, Mauren,

Die gefürftete

GrafschaftFriedberg-Scheer.

ie ift aus bem Landesantheil der Erbtruchsessen von Waldburg zu Scheer- Scheer, ente fanden, das 1764 nach Abgang derselben an die Zepl-wurzachsche Linie fiel, die es 1786 an das fürstliche Haus Laris für 2,10000 Gulden versaufet, wozu das ganze Truchsessische Haus seine Einwilligung gab. Der Kaiser erhob es 1787 zu einer gefürsteien Grafschaft, und belehnte die Fürsten von Thurn und Taxis mit derselben, der schwäbische Kreis aber versprach ihm schon 1786 eine sürsstliche Stimme wegen derselben, Sie bestehet

I. Aus der Zerrschaft Scheer, die an der Donau lieget und an die Alb granzet, und ein hare tes und raubes Erdreich hat. Sie ist 1463 vom ditreichischen Sause erkauft, demselben aber 1680 ente Vorbehalt der Reichsummittelbarkeit zu Lehn aufgetragen worden. In derselben ist

Scheer, ein Staptchen nut Schloß an bet

Donau.

Emendach, ein Franenfloffer, Dominitaner Drbens,

II. Aus

wall. Aus den Grafschaft Friedberg, die auch 1463 von dem oftreichischen Saufe ertauft, und bemfelben 1680 mit Worbehalf ber Unmittele barteit gu Lehn aufgetragen worden. In berfele ben ift

friedberg, ein Goloff swiften ben offreichiften

Stadten Mengen und Saulgen.

Siesheim, ein Franenfloffer Dominicaner Dre

bens. Reichartsweiler, ein Dorf, welches nur in An-Sebung der Collecten gut diefer Braffchaft gebort, font aber an Ronigsegg - Aulendorf aberlaffen worben.

Mill. Aus der Zerrschaft Dürmering ober Durmentingen, am Sing Rangach, ber aus bent Beberfe tomme, und in Die Donau fließet. 3 Detfetben ift ber Martiffeden diefes Ramens.

IV. Aus der Berrichaft Buff, die neben Der vorhergehenden jenfeite ber Rangach lieget, und Die Erbtruchseffen vom Saufe Deftreich pfanbmeife inne baben. Gie begreift

Das Schloß Buß, und funf anbere Derter.

V. Aus dem Dorf Renartoweiler, twifthen Saulgen und Anlendorf.

Die Abten Salmansweiler.

Nie Reichsabten Salmansweiter, vor Ab ters Salemanneswilare, lat. Salem, und Salemium, liegt an bem Ging Mach zwischen ber Graffchaft Zeiligenberg, bem Bisthum Coftans und unweit ber Reichsftabt Heberlingen; bat in ibren threw nahe umliegenden Dorfichaften, Beplern und Sofen, fowohl in als außer Etters, alle bobe Regalien, Malefig- Porft - Geleit - und niedere Gerichtsbarteit, auch die Jura filei, collectandi, ar mandi, conducendi & fequelae, mit allen übrigen Rechten und Vorrechten, die immer einem frepen Reichsftande gutommen mogen. Gie ift um bas Jahr 1134 von Guntram Frenheren von Abeles reuthe, geftiftet, mit Religiofen bes von ben Pabften veimirten Ordens zu Ciftery befehet, und von besagtem Guntram Frenherrn zu Abelsreits the 1138 mit seiner eigenthumlichen Herrschaft Adelsreuthe, sammt aller Zugehorde, begabet worden, bessen Geschlechtswapen einen schwar-zen Widder im rothen Felde, diese Abten noch schwart. Auch die Grasen von Montsort haben the viel geschendet. R. Conrad III, jugleich Bergog in Schwaben, bat Diefelbe balb nach etfolgter Stiftung 1142 in Seinen und bes Soil. Rom. Reichs besondern und bestandigen Schus aufgenommen, und bem Reiche jugewandt. Gin gleiches gefchab von ben nachfolgenben edmifchen Raifern, Ronigen und Erzbergogen zu Deftreich mantenelich vom Raffer Friedrich I 1155, 1160, 1183 und 1185, R. Heinrich VI 1193, R. Philipp 1199, R. Otto 1209, Friedrich II 1210, 2213 und 1217, Heinrich VII 1222, 1224, 1229 und 1231, Contad IV und Aibreche 2299 und 1300, Rari IV: 1348, 1353 und 1354, Benzel 1382, Stuprecht 1402 und 1403, Sigmund 1413, 1429 und 1433, Friderich III 1453, 1470, 1487, Marie milien I may and egos, Ran (V-2521, 2541) 1548,

ug 48, Ferdinand I 1559, Marinilian II. 1566, Mudolph II 1567 und 1578, Matthias 1612, Ferdinand II 1623, welchealle, auch die nachfolgenden, bis auf gegenwärtige Zeit das Reichsflift Salem nicht nur mit unterschiedenen Freyheiten begabet, sondern auch demselben das Prädicat etwes Königlichen freyen Reichostists und Münsstens allergnädigst bengeleget haben.

Der Titel des regierenden Reichspralaten ist: Der Zochwürdige des Z. R. Reichs Pralat und Zerr — des königl. eremren und cons sistorial svepen Reichstifts und Wünsters zu Salem Abr 2c. 1760 suchte der Pralat Anselm II

ju Bien die fürstliche Burde.

Diese Reichspralaten sind bisher mehrentheils Genetalvicarit ben Eistercienser Ordens in Oberbeutschland gewesen, und es gebühret ihnen die Oberaussicht und das Jus Parerniratis immediatae über einige sowohl Manns- als Franen-Rloster und Gotteshäuser in Schwaben, Delvetien, Breisgau und Bavern.

Auf bem Reichstage und ben bem ichmabischen Rreisconvent, hat ein jedesmaliger Reichspralat auf der schwäbischen Bant die enfte Stelle und

Scimme.

Es ist 1727 dieser Abten wegen ein kaisert. Commissionsbecret ergangen, des Inhales: "daß "von ihrem bisherigen Reichsmatrikulat-Anschlagt "von 130 Bl. sollten 54 Bl. abgezogen, und sie in wallen Reichs- und Kreissulagen, unt auf 76 Bl. angesehrt werden." Zu einem Kammerziel ginkt die Abten 169 Nehre. & Kreissulagen.

Die Erberuchfeffen ju Malbburg, als ebemafige kaiserliche Landvögte, waren zwar wegen ber Grafichaft Scheer und Friedberg in ben funfgebie ten Jahrhundert die Afterfcubberren über Diefes Reichsftift; bem Gotteshaufe aber blieb, laut taiferlichen Frenheitsbriefen, jederzeit das Recht vor-behalten, diefen Afterfchusherren nach eigenem Gefallen und Gutfinden aufzutundigen, und amdere an ihrer Statt zu ertiefen; und in biefer Eigenfchaft haben auch die Grafen ju Berbenberg, nunmehr garften ju Burftenberg, ju unterschiedes nen Zeiten, bis auf das Jahr 1673, die hohe malefizische Obrigfeit in ben salmansweilerischen Die-Dergeeichten, nur aber allein auf Die vier hoben Manbel, ausgeübet. Die romifchen Raifer, Ronige, und Erzberzoge zu Destreich haben auch ber Landvogten in Schwaben über die Abten auf eben die Art, wie den Truchseffen von Waldburg, den Afterschuß und Schirm aufgetragen; wie benn auch der Abten die Willführ vorbehalten worben, und noch ift; diesen Afterschus aufzukundigen, so oft es berfelben gefällig, ober gelegen ift. giebt babin eine jabrliche und willführliche Recogmition, welche in einer auch willführlichen Abgabe an Wein und Früchten bestehet.

Das Reichs Gotteshaus hat in dem lestverflofe fenen Jahrhundere mehr bann in von feinen Gutern und Umerthanen verloren. Bon feinen Dorfges wichten ward ehemals an fein Siedelgericht, nund wiehr aber wird von den Oberamtern an des Abts Dofgericht, und von dannen an die Reichsgerichte, avveiliret.

Sec. 25

Wir

Bir bemerten feiner

1. Dag das Reichsftift Salmanowell, mehrmals burch fchreckliche Feuersbrünfte, und Arfonders 1697 den 10ten März großen Schaden, und auch gänzliche Einäscherung erlitten hat. Jest ift es sehr ansehnlich,

und hat eine prachtige Rirche.

2. Junachst um das Kloster her liegen die Dörfer Weildorf, Mimmenhausen, Leutkirch, Azeufrach, Bermatingen, Pfaffenhofen, Owingen, Mühlhosfen, Oberuldingen, Urnau, Deefenhart, Grasbeyzen, Buggensegel, Außdorf, Tüsingen, nehst um terschiedenen Weilern und höfen. Ju Maurach, an den Fuß des Berges der Wallfahrt Teuburnau, nahe an dem Bodensee, ist eine hosmeisteren.

3. Gehöret hierher bas Amt Owingen, welches von ben Riebergerichten ber Reichsfladt Meberlingen nmgeben ift, und in und außer Etters, fo weit beffen 3wing und Bann fich erftretfen, bie hohe Malefig-Forff: und geleitliche, auch niebere Obrigfeit ausübet.

- 4. Das Amt Ofterach, zwifchen ben Grafichaften Scheet, Königbegg, Beiligenberg und Sigmaringen, welches in feinem Umfreife ber zugehörigen Dorfichaften, Beiler und Sofe, alle hohe Regalten, Malefizphere und niedere Gerichtsbarkeit, Forst und geleitliche, auch die Bollgerechtigkeit ze. als ein erzherzoglich öftreichisches beständiges Lehn hat.
- 5. Die Zerrschaft Schemmerberg, mit den dazu gehörigen Dorsschaft, Weilern und Dosen, zwischen dem gräftich fladonischen, der Reichskadt Biberach, Sorteshands ochsenh ufischen und freyberrlich weldie schen Gebiet gelegen, alwo die Abur ebenfalls wiezu Offerach, die hobe und malestzische Obrigseit als ein beständiges lehn sowohl über Schemmerberg selbst, als auch über die Reichsabteven zeggbach und Guttenzell, sammt anderer Reichsstände und Herrschaften umties genden Gutern von dem Erzhause Destreich 1743 empsfangen, das Eigenthum aber sammt den niedern Seichten, eichten,

tidegt, jure collectandi &cc. ist Schemmerberg font

porlängft an fich gebracht bat.

6. Befiett dieses Reichsstift auch eine Obervogtet zu Stochau, ein Pflegamt zu Ulm, unter welches das nicht weit von der Abten Elchingen, liegende Borf Unterelchingen, sammt der Riedergerichtsdars keit und dem jure collectandi, gehört; ein Pflegamt zu Wöstlich und Costanz, miter und in welchem Bachhaupten, Maurach, Rirchberg, der hof zu Wingen, zu Gründelbuch, zum Malleyen, zu Madachhof, zu Bornsperg, und wehr andere, vermöge pabstlicher und fatserlicher Pris dilezten, Grangiae, das ist, solche Gater sind, die von aller fremden geist und weltlichen Jurisdiction, Steusen, Anlagen, 301 und anderweitigen Beschwerden, gänzlich befreyet worden.

Die Abten Weingarten.

je Benedictiner Abtey Weingarten, die zum costanzischen Kirchsprengel gehöret, liegt in oder vielmehr an dem Marktslecken Altorf, und also ganz von der Landvogten Altorf umgeben. Sie hat einen großen Umfang, ist eegelmäßig gebauet, und mit einer starten Mauer umgeben. Ihre von 1705 bis 1724 neuerbauete Kirche, ist von außen und von innen schon und prächtig. Die Bibliothet ist ansehnlich und wichtig, insonderheit wegen der Handschriften. Ansänglich war in diesem Marktslecken ein Frauenkloster Benedictiner Ordens, welches im achten Jahrhundert vom Grafen Jenhard gestister, und von bestelben Sohn, Grafen Welf, dem Stammvater der Guelphen, 7 Th. 7 A.

begütert worden, beffen Sohn Ethico biefes vermuftet gewesene Rlofter wieder bergeftellet; Belf II aber ums Jahr 1047 die Monnen be biet weg, und in bas altere im Nordgau belegene Rlofter Altomunfter,- bingegen die bafigen Benedictiner Monche nach Altorf verfetet bat. 1053 brannte Das Kloster ab, worauf Belf III baffelbe auf ben nabe ben bem Marttfleden belegenen G. Martinsberg verlegen laffen. Welf II, III, IV, Beinrich III, Welf V und VI, haben daffelbe aus ihrer Erbgrafichaft Altorf mit vielen Gutern, Leuten, Dorfern, Beilern und Zehnten begabet. Rirche beffelben ift ungemein fcon gebauet. R. Heinrich III hat es in feinen und bes Reichs befonbeen Sout, und R. Beinrich IV ju einent unmittelbaren Reichsftand aufgenommen. Rarl IV hat es auch 1376 in besondern Schus und Schirm bes Reichs aufgenommen, und von ber Landvogten in Schwaben Gewalt und Beschwerden befrepet, welches leste auch 1489 vom R. Friebrich geschehen ift. Der Titel des Abte ift: Der bochwürdige Zerr — — des Zeil. Rom. Reichs Pralat, und Zerr des hochloblichen Reichestifts und Gotteshauses Weingarten, auch zu Sofen Abt, Berr der freyen Reiches berrschaft Blumenegy, Brochenzell und Batt-Auf bem Reichstage bat er auf ber fcmabischen Pralatenbant, und ben bem fcmabifchen Rreife gleichfalls auf ber Pralatenbant, und amar auf benden zwischen Salmansweiler und Dchfesshausen, Sis und Stimme. Sein Reichs-und Kreis Matrikularauschlag beträgt 205 Fl. Zu eittem

nem Kainmerziel ift er wegen ber Ablen auf 134 Reble. 23 Rr. und wegen der Berefchaft Blumenegg auf 12 Reble. 15½ Kr. angefett. Die Landbogten will die Raftenvogten über biefes Scife nuenben; welche ihr aber bas Stife nicht jugsftehet, weil es felbft die Bogte über feine Bente und Guter bestellet; auch bas Ammen Ams ju Altorf bom Reich Pfandweise inne bat.

Das nun bie Berrichaften und Guter ber Abten anbetrifft, fo find zu bemerten.

· I. Folgende Berrichaften.

i. Die Berrichaft Brochenzell, welche am Klus Schuf liegt, und von ber Landvogten umgeben ift.

3. Die Berrichaft Sagriat, welche vom Ueberlins

get See, nicht weit bon Morsburg, lieget. 3. Die frepe Reichohetrichaft Blumenegg, ober Blumenect, welche zwifchen ben bben befchriebenett Graffchaften Conneberg, Plubeng, geloftech und Bres gent im Walgat lieget. Gle bat ebebeffen eigene babon benannte herren gehabt, von welchen fie an Die Grafen win Barbenberg, von biefen an die von Brans bis, und hierauf an bie Grafen von Gulg gefommen ift, welche fie 1613 an bas Stift Beingatten fit 1 50000 Al. vertauft haben. Sie wird von einem Oberamemann verwalter, und enthält

1) Blumeneck, ein Beigichloft.
2) S. Gerold, ehrbeffen Frieffen, thet in Fries fen, eine Benebletiner Problet, welche bem Stifte Einftblen in ber Eidgenoffenfchaft jugebort. Ste bes Rebt aus vier Bergen. Das Stift Ginfeblen feset et men Brook nebft einigen Conventualen hieber, und hat bier Die nieberen Gerichte und den Blutbann-

3) Die Dorfer Pludesch, Entingen, Luvesch auf Raggal, Ausplone, Sontag, im Buch, Boden.

Min 3 II. Dies 11. Diefenigen Oerrer und Guter, die in der Landvogtey Altorf liegen, und unter derfelben forftlichen und hohen Gerichtsbarkeit, unter ber Abten aber größtentheils in Unfehung ber niebern Gerichtsbarteit, fteben. Gie find in folgenben Memtern ber Landboaten belegen.

t. Im Sifchbacher Umt ift am Ueberlinger Gee,

mimeit Buchborn, belegen,

Die Benedictiner Abtey Sofen, welche dem heilis gen Pantaleon gewidmet ift, aufänglich Ronnen gebabt bat, 1420 aber mit Monden befest worben iff, und noch einen Prior mit 12 Monden bat. Sie bat die niebere Gerichtsbarteit über fünf Daufer im Dorf Geemog.

An dem weingartenfchen niebern Gericht Sofen,

geboren die Dorfer Saffen und Wagershaufen.

2. Im Bogenweiler Umt, geboren dem Stift Beins garten, mit ber niebern Gerichtsbarfeit Die Dorfer Effenhaufen, Langenweiler, Fronhoffen, Reuten und Ergertichweiler.

4. 3m Beilbacher Mmt, ift Das Gericht Dlunenreus then, ju welchem die Dorfer Plugenrenten, Staig und tleuhaufen gehören.

4. Im Schindelbacher Umtiff bas niebere Gericht Plerriedt, ju welchem die Dorfer Plerriedt und Stuben gehören. Ju eben biefem Umt gehört bem Stift bas

Dorf Minechrentin, aber ohne Berichtsbarteit. 5. Im Bofcher, Pferricher und Bobenegger Ame, gehören ber Abten viele Dofe ober Bogtauter mit ber

niebern Gerichtsbarfeit.

6. In Granfrauter Umt, bat fie nenn Sofe ober Bogtgilter, mit der niederen Gerichtsbarteit; hingegen . Die Dorfer Gibresreutin und Schlier, Der Weiler Ober . Gulgen, und gewiffe Baufer und Dofe, gebos ren ibr obne Berichtsbarfeit.

7. 3m Oberdut, ober im Amt um Gebraghofett auf Leutfircher Beibe, bat fle 30 Sofe, und eine Mable

mit der niedern Gerichtsbarfeit.

Die

Die Abten Ochsenhausen.

Die Benedictiner Abrey Ochsenhausen, liegt zwifchen ben Reichsftabten Memmingen und Biberach, und ift 2100, ale ein bon ber Abten G. Blaft auf bem Schmarzwalbe abhangendes Priorat, gestistet, 1392 aber ju einer Abren erhoben, und von ber Bothmäßigfeit der Abren S.Blafi befreyet worden. 1397 ift fie vom K. Wen-gel, 1434 vom K. Signiund, und 1452 vom K. Friedrich III dahin privilegirt worden, daß fie var feinerlen Landgericht gelaben werden follte. 1548 hat R. Ferdinand I sie in seinen und bes Erzhauses Deftreich besondern Schuß aufgenommen, morunter fie noch flebet. Sie giebt jährlich in die Landvogten zu Altorf 60 Fl. und wegen Umendorf 10 Fl. Schirmgelb. R. Joseph beiehnte 1706 ben Abt mit dem Salsgericht und Blutbann in feiner Ab-ten, Fleden, Dorfern und Gutern. Der Abt wird genennet: Der Sochwürdige des Seil. Rom. Reichs Pralat und Zerr, unmittelbaren freyen Reichestifts und Gotteshauses Ochsenbausen regierender Abt, Berr der freyen Reichsberrschaften Thansbeimb, Umendorf, Ober und Unter-Sulmenstingen, auch Bornbach und Sischbach. Aufdem Reichstag bat er Sis und Stimmeauf der ichmas bifchen Pralatenbant, und zwar zwischen Wein-Mn 3 garten

Digitized by Google

gweien und Jrefee, ben bem schwäbischen Kreisaber siget er auf ber Pralatenbank zwischen Weingarten und Eldingen. Sein Reichs und Kreis-Matrikular-Anschlag beträgt 100 Fl. und zu einem Rammerziel giebt er 139 Athle. 69 Kr. Bon ben Aemtern des fistischen Gebiets, gehet die Appellation an die Regierung, welche in einem ordentlichen Rath und Oberant, dieses aber in geift und weltlichen Rathen, Beamten und Officialen auf der geistlichen und weltsichen Bank, bestehet.

Ben bem regelmäßig und prächtig erbaueten Rlog fer Ochsenhausen, liegt ein gleichnamiger Markifles den, am gingden Rottan, mit einer Pfarrkirche.

Die Neuner bes fliftischen Gebiets find; Umendorf, Jornbach und Sischbach, Thanheimb, Dber: Sulmentingen. In benfelben gehös ren die Pfarren Steinhausen, Simmertingen, Thansheimb, Umendorf, Reinstetten, Bellmont, Ringe Schnaidt, Mittelbuch, Rottumb, welche durch Resgulares und Capitularen versehen werden, Laupsheim, Winterrieden, Lirchdorf, Ppfingen, Balddringen, Schöneburg, Unter Simmertingen, Hornbach und Sischbach, welche durch weltliche Geistlische besorget werden,

Die Berrichaft Wain, welche ehemale biefem Stift jugebort bat, ift an bie Reichsfladt Ulm gefam

men, und von biefer wieder verfauft worden.

Digitized by Google

Die Abten Elchingen.

Die Benedictiner Abtey Elchingen, ehebef fen Aichingen, liegt auf einem Berge an ber Donau, und ift vom Gebiet ber Reichsftadt Ulm umgeben, welche auch die Schuggerechtigfeit darüber haben will, die ihr aber weber ber Raifer noch das Stift zugestehet. Sie ift 1128 in einem ehemaligen Schloß gestiftet, wenige Jagre bernach vom Beuer vermuftet, aber 1142 wieder bergeftele Der Abe wird genennet: Der bochlet worden. würdige Zerr — — des Zeil. Rom. Reichs Prálar und regierender Zerr des hochloblis chen unmittelbaren freyen Reichsstifts und Gotteshauses Elchingen. Auf dem Reichstage hat er Gis und Stimme auf der fcmabifchen Pralatenbant, und zwar zwifden Murchthal und Salmansweil; ben dem schwäbischen Kreise aber figet er auf ber Pralatenbant zwifden Ochfenhaufen und Drfee. Sein Reichs . und Kreis . Matrifularanschlag ift jest 50 gl. Zu einem Kammerziel ift er auf 162 Fl. 29 ftr. angefest, beschweret sich aber über diesen hoben Anschlag, weil die Abten feit 1521 auf 200 Guter verloren habe, vornehmlich Den Martifleden Balbfletten, Die Fleden Ochfene brunn, Wallenhaufen, Holzheim und die Weiler Weissingen und Valpertshofen. Es gebort noch au diefer Abten

1. Das Oberamt Elchingen, welches die Dörfer / Chal und Chalfingen begreift.

N 11 4

2. D46

3. Das Pflegemt Commeringen, ju welchem bie Bfarren Commeringen, Dornftatt und Westerstetten gehören.

3. Das Pflegamt Sahlheim, ju welchem die Dorfer Ober- und Unter-Sahlheim, Verfingen, Straß

und Leybi gehören.

4. Das Pflegamt Stoffenried, welches die Dirfer Stoffenried, Baufen, Balbertehofen und Ettlishofen begreift.

Die Abten Arsee.

Nie Benedictiner Abtey Arfee ober Jurfee, und Jefingen, eigentlich liefin, Urlinum; jest Irfingum, liegt zwifchen der Abten Rempten, Stadt Raufbeuren, herrschaft Mindelheim, und einigen fleinern Gebieten, am Fluß Wertach. Sie ift 1182 gestiftet worden. Der Litel des Abes ift; Der hochwürdige Zerr — — des Zeil. Rom, Reiche und unfer lieben Frauen gefreyeten Reichestifts und Gotteshauses Price regierender Pralat und Zerr. Auf dem Reichstage bat er auf ber ichwäbischen Pralatenbauf swifchen Dofenhaufen und Petershaufen, ben bem fcmabischen Kreise aber auf ber Pralatenbank zwischen Elchingen und Ursperg, Sis und Stimme. Sein Reichs-und Kreis-Matrikularanschlag ist jest 43 FL und zu einem Kammerzie! ift er auf &1 Rthir 145 Rr. angefest.

Ben dem Alofter Arfee liegt ein Dorf. Die Pfare ren welche zu diesem Stift gehören, find: Schillingen, Aetterschwang, Gaißweil, Eggenthal, Lauchdorf,

Ingenried, Pforzen, Maurstetten.

Die

Die Abten Ursperg.

Nie Prämonstratenser Abrey Urspery, wele de jum augeburgifden Rirchfprengel gebort, liegt swifden den Fluffen Kamblach und Mindel, welche fich vereinigen, und in die Donau Sie ift 1125 gestiftet, und mar anfanglich nur eine Probstey, ist aber 1349 zu einer Abten gemacht morben. Der Abt wird genennet : Der hochwürdige Gerr — Des Geil. Rom. Reiche Pralat, und Gerr des hochloblichen Reichaftifts und Gotteshauses Ursperg, des heiligen Pramonstratenser Ordens durch Schwaben, Elfas und Granbunden Genes ralvicarius und Vistrator. Auf dem Reichstage figet er auf ber fomabifden Pralatenbant zwie fchen ben Mebten ju Detershaufen und Roth, ben Dem fdmabifden Rreife aber hat er feine Stele le und Stimme amifchen Price und Ranfersheim. SeinReichs-und Rreis. Matrifular-Anfchlag ift jest 30 Fl. und zu einem Kammerzielist er auf 32 Athl. 41 f. Rr. angefest.

Bu dem Gebiet der Abten, gehören bie Dorfer Canegen- Saslach, Pillhaufen und Cell,

Digitized by Google

Die Abten Kansersheim.

Die Cystercienser Abten Raisersbeim, ober Reyfibeim, Abbatia Caefarienfis, liege nicht weit von der Stadt Dengumert, im Umfange ber Graffchaft Graifpach, welche bem Bergog. thum Meuburg einverleibet ift. Ju berfelben if eine gute Bibliothed. Es bat biefes Rlofter Graf Beinrich von Lechgemund 1 i 35 bergeftalt gestiftet, Daß es feinen andern Raftenbogt oder Schusberrn, als der Jungfrauen Gobn, haben folle, es fuchte und exhielt aber 1274 Königs Rudolph, 1346 Raifers Ludwig aus Bapern, und 1349 Stephan Mfalggrafen ben Abein und Bergogs ju Bagern. Schug. Jedoch, ba fich diese Berzoge ju Bayern ber hoben Landesobrigfeit über bas Rlofter aumage ten, befreyete es R. Karl 1370 von berfelben vollig, und erlaubte ibm, fich nacht bem Raifer eis nem Schirmheren ju ermablen, welchen es wolle. Diese Befreyung bestätigten Die Raifer Bengel und Sigmund, und bas Rlofter murbe biernachft für einen unmittelbaren Reichsftand gehalten, 1446, 59, 60 und 75 mit in ben Reichsanschlag gezogen, auch 1521 mit auf den Reichstag nach Worms berufen, und ber Matrifel und bem Reichsabschied mit 4 ju Roß und 67 ju guß einverleibet. Schon 15.11 erfolgten zwischen Friderich Pfalzgrafen benm Mhein und Bergog ju Bayern, als Bormund , und bem Rlofter ein Vergleich, in welchem diefes an jeneu,

Digitized by Google

nen, anfact ber von ihm verlangten Lanbftetter,... 750 Fl. erlegte; der Bergog aber für fich, feine Machtommen, feine Pflegfohne und berfetben Erben verfprach, baß ju feiner Zeit einige Steuer son bem Gotteshaufe und beffelben Leuten und Butern verlanget werden, hingegen baffelbe ben feiner Gerechtigfeit, Gerichtsbarteit, Pfanbung, Steuer und Bothmaßigfelt, wie es folche von Ale ters ber im Gebrauch hergebracht, ungeirret und ungehindert gelaffen merben folle. 1527 murbe abermals verglichen, daß die Pfalzgrafen gegen jährlich roo Fl. welche ihnen das Kluster zu erles gen habe, baffelbe in Schus nehmen, fich aber feiner Berichtsbarteit über baffelbe anmaffen, noch es mit Steuern belegen, auch ein Theil bem anbern ben Schus aufzufundigen, Macht haben folle. \$534 wurde in einem neuen vom K. Karl 1541 bestärigten Bertrag ausgemacht, baß bas Gotteshans die Pfulgrafen, als Inhaber ber Graffchaft Graifpach, auf ewig zu Schug und Schirm-Berren annehmen, ertennen, haben und behalten, und ihnen fur folden Schus jahrlich 600 Bl. erles gen, die Pfalggrafen die Malefigfachen in benftife tischen Dertern bestrafen, übrigens aber fich über Das Gotteshaus, beffelben Leute, Saab und Bis ter, gang und gar feiner Gerichtsbarfeit aumaßen. ober fie befchweren follten. Dach ber Beit aben haben einestheils die Pfalzgrafen die Unmittelbar-Feit biefer Abten wieber ju unterschiedenen malen angegriffen, anderntheils aber ift zwischen bem fcmabifchen und banerifchen Rreife ihrentmegen ein langwieriger Streit entftanden, indem fich je-

ber Rreis biefelbe jugeeignet, fie feluft aber fich ente weder bald ju diefem, bald ju jeuem Rreife, ober du feinem von benden gehalten, bis fig endlich 1757. von dem schwäbischen Kreise (jedoch mit Widerforuch des banerischen Reises, auf die Pralatenbant wirflich aufgenommen, und zwifden Urfperg und Roggenburg gefeset worden. Auf bem Reichetage bat ber Abt gleiche Stelle. Der Reichsmatritufaranfchlag ber Abten bat fonft 282 Bl. betragen. 1701 versprach sie zu des banerischen Kreifes Caffe. jabrlich 300 Fl. in zwen Terminen, und wenn Die Steuerverfaffung vermehret werben follte, 400 : Al. in eben bemelbeten Terminen ju entrichten. 1757 follte fle jur banerifchen Rreismannfchaft 216 Mann liefern, fie befannte fich aber zu bem fchmabisthen Kreis. Bu einem Kammerziel ist fie auf 338 Rehlr. 23 Rr. angefest. Der Litel bes Abes ift: Der Zochwürdige des Zeil. Rom. Reichs Pralat und Gerr, Gerr — — Des unmits selbaren freyen Reichsstifts und Gottesbauses zu Raysersheim, dann der dabin einverleibren Abrey zu Pillenhofen regierender Abt und Serr, Ihrorom: Rais. Maj. Consiliarius natus, et sacellanus haereditarius, wie auch des beil, und exemten Ordens von Cistery dunch Schwaben und Cyrol Vicarius ac Visitator generalis. Die Abten Pillenhofen, welche diefem Stift einverleibt ift, liegt im Surftenthum Reuburg. Sonft hat es folgende auswartige Pflegamter:

1. Das Pflegamt ju Miederstoningen und Rams minaen.

2. Das Pflegamt in Copfheim und Colpertstetten.

3. Das

2. Das Bflegamt ju tZordlingen.

4. Das Pflegamt in Unter und-Ober Thutheim.

5. Das Pflegamt ju Laulingen.

6. Das Affrgamt ju Ulm und Biberberg.

7. Das Bflegamt ju Porninftein.

8. Das Pflegame in Guisvorf.

9 Das Pflegamt ju Buisheim und Ammerfeld.

10. Das Pflegamt ju Gendertingen.

Die Abten Roggenburg.

Mie Pramonstratenser Abtey Roggenburg, ober Modenburg, welche jum augshurgi. fchen Rirchsprengel gehoret, flegt ca Blug Gung, und ift nom oftreichischen, bifchoftich augeburgtfchen, und graflich fuggerifden Bebiet umgeben. Sie ift 1 126 als eine Probften gestiftet, und 1440 gu einer Abten gemacht worden, und fleht unter bem Schuf ber Reichsstadt Ulm. Der Abt wird genennet: Der hodywurdige gerr - Des Zeil. Rom. Reiche umnittelbaten Gottesbanfes Roggenburg Pralar und Berr, beyder loblichen Gotteshäuser S. Lucii und Churwalden, (welche im Granbundner Lande belegen find,) Abbas hacreditarius. Auf bem Reichstage fist er auf ber schmabischen Pralatenbant, gwischen ben Aebten ju Roth und Weissenau, auf Den schwäbischen Kreistagen aber auf der Pralatenbant, zwischen Kansersheim und Roth. Sein Reiche-und Rreis-Matrifularanschlag ift jest 49 31. und ju einem Kammerziel giebt er 54 Ribir. 12 Rr. Das Stift bat 1581, 94 u. 1600 unterfchiebene

Digitized by Google

Dorfer, Sofe, Guter und Behnten veraußert. Unjest geboren noch bagu

Die Dorfer Bibrach, Braitenthal, Christerzhos fen, Dapferzhofen, Meshofen, Obers Wiesenbach, Riegisvied, Schysen, und unterschiedene Weiler.

Die Abten Roth.

Die Pramonstracenser Abrey Aoth, bie unrichtigerweise auch Minchroth genen-net wird, und jum augeburgischen Kichsprengeboret, liegt amtichen ber Abten Debfenhaufen, ber Graffchaft Balbburg, und andern fleinen Gebieten. Gle ift 1126 gestiftet und 1376 vom R. Rarl IV in befonderp Schus und Schiem bes Reichs aufgenommen, und von ber Landvogten in Ober Schwaben Gewalt und Befchwerden beftenet worben, hat auch 1338 vom R. Ludwig aus Bayeen, und 1430 vom R. Sigmund ein Privilegium erhalten, baß fie vor fein Landgericht geladen werden folle. Gie hat aber boch 1610 bie hobe und Malefig-Obrigleit aber alle ihre Borfer, Weiler, Sofe, und Guter von bem bftreichischen Saufe, wegen ber Lanbvogten ju Leht genomitten, und bemfelben 8000 gl. erlegt, giebt duch noch jabrlich i Buber Wein anftatt bes Schirmgelbes in die Landvogten. Der Titel Des Abts ift : Der hochwurdige Zere — — des Zeil. Rom. Reichs Pralat, und regierender Gerr des bochloblichen Reichs-Stifte und Gottenbaus fes Roth. Auf dem Neichstage bat er auf dar fdibà= schwäbischen Pramtenbank zwischen den Aebten zu Ursperg und Roggenburg, auf den schwäbischen Kreistagen aber zwischen Roggenburg und Beissenau, Sis und Stimme. Der Reichsmatrikularanschlag der Abten betrug sonst 44 Fl. ist aber 1683 durch ein Reichsgutachten auf 15 Fl. herruntergesest worden, wornach sich auch der schwäbische Kreis gerichtet hat. Zu einem Rammerzial ist sie auf 54 Athr. 12 Kr. angesest. 1642 mußte sie aus Noth den völligen Kirchensas zu Zimendingen, nebst allen dasigen Zehnten und Gefählen, verlaufen. Jest gehören ihr noch

Die Dorfer Bertheim und gaslach, nebft unterfchiebenen Weilern und Sofen.

Die Abten Weissenau.

Die Pramonstratenser Abrey Weißenau, Augia alba, ober Minderau, Augia minor, welche zum costanzischen Kirchsprengel gehört, liegt am Fluß Schuß, zwischen der Landwogten Altorf; Stadt Navensburg und Grasschaft Montfort, in einem weiten und schönen Thal, das Weide und Wiesen hat, ist regelmäßig gebauet und ansehnlich. Ihr Stifter Aribo, welcher diplomatisch gewiß ist, war aus einem in dem alten Kärnthen ansessigem Geschlecht, wie Scholliner entdecket hat. Sie ist im J. 990 ein Kloster geworden, welches 1145 zu einer Prämonstratenser Probsten, und 1257 du einer Abten gemacht worden. R. Frieddicht in feinen und des Neiche

Reichs befondern Schus aufgenommen. Die Setjoge von Schwaben, aus bem Saufe Sobenflauf-fen, haben baffelbe mit vielen Dorfern, Beilern, Sofen und Gelbern begabt, und mit mehreren Grey. beiten verfegen; welche sowohl Konig Rubolph 1280, als auch die folgenden Ronige und Raifer, bestätiget haben. Insonderheit nahm R. Kari IV das Kioster 1376 in besondern Schut und Schirm des Reichs auf, und befrente es von der Gewalt der Landvögte in Ober Schwaben. Sie giebt aber boch noch jabrlich 20 Scheffel Beefen, 1 Ste-Der Bein, und 1 Pfund Pfeffer Schirmgeld in die Landpogten. Der Litul ber Abts ift : Der bochwürdige Zerr — Des Zeil. Kom. Keiche Pralat, Zerr des bochloblichen Reichestifts und Gotteshauses Weissenau. Auf dem Reichstage hat er auf der schwäbischen Pralatenbank, zwischen den Aebten zu Roggenburg und Schuffenried, und benm fcmabifchen Rreifezwis fchen ben Aebten ju Roth und Schuffenrieb, Sig-und Scimme. Der Reichsmatrifular Auschlag der Abten, betrug ehebeffen 80 Glaift aber 1680 auf 25 Bl. heruntergefest worben Bu einem Rammerziel foll fie 81 Rthir. 142 Rr. erlegen.

Das Dorf Oberhofen, mit einem hof ju Rambrathofen, gehört ihr mit der niedern Gerichtsbarkeit ju; in Ansehung der hohen und fürftlichen Obrigkeit aber fleht es unter ber gandvogten. In berfelben has bie Abrey auch viele Gatet und Sofe.

Die Abten Schussenried.

Die Pramonftratenfer Abtey Schuffenried, ober Soreth, latein, Sorethium, ober Abbatia forethana, liegt zwischen bet Graffchaft Walburg, Frenherrschaft Aulendorf, Sertschaft Scheer, Witen Buchau und anderen Bebieten,ftoge Buch an ben Scherfee, und in ihrem Bebiet ent-fpringet ber fleine Bluß Schuß: Sie ift : 188 Boit ben Gebendern Beringer und Conrad von Schuff fenried in ihrem Schloß gefliftet worden, und ge-boret zu bem coffauglichen Ritchfpreugel: 1376 nahm R. Katl IV biefelbe in bes Reichs besondern Sous und Schirm auf, und befrente fie von aller Bewalt bet Laubvogten. Raifet Friedrich III ets theilte ihr 1487 bas Peivilegium, daß ihre Dies ner; eigne Leute und Unterthanen, vor fein Lands gericht geladen werden folten: Det Abs wird ge-neunet: Der bochwurdige Gerr — Des Beil: Rom. Reichs Pralat, und Berr des hochloblichen Reichsstifts und Gotteshau fes Schuffenried. Auf bem Reichviage figet er auf Der fomabifchett Pralatenbant zwifchen bem Abe gu Weissen und Probst zu Wettenhausen; bennt schrödischen Kreise aber gwischen ben Aebten zu Weissennu und Marchetyal. Det Reichsmatristulae. Auschlag biefet Abten betrug fonft 80 Fl. jest aber macht er nut 35 Fl. aus. Zu einem Kame mergiel giebt fle 67 Riffe. 963 Rr. Es find auch 7 Cb. 7 3.

viel Giter und Zehnten, nebst bem Dorf Laupach, von berselben abgekommen und veraußert worden. Jest gehoren ihr noch die Dorfer

Almansweiler, Michelweneda, Steinhaufen und Staflangen, mit dazu gehöriger Bogten, imgleis den eine Anzahl Beiler und Sofe.

Die Abten Marchthal.

Die Prämonstratenser Abrey Marchthal, Martalum, Martellum, juti coftangischen Rirchfprengel gehörig, liegt auf einem Zelfen an ber Donan und ihr Gebies erfrect fich bis an ben Jederfee, (Lacus Plumarius), Sie ift anfanglich ein Collegium Canonicorum gewefen, welches bie fchma. bifden Bergoge Sermann, Bater und Gofn,um das Jahr 1000 und 1006 gestiftet haben, 1171 zu einer: Probften, und 1418 zu einer Abten gemacht worden ift. K.Marimilian II hat derfelben 1575 ein Befrepo: unge-Privilegium von fremden Gerichten ertheilet, welches R. Leopold 1659, bis auf die Chehaften (cafus refervatos) nath, beståtiget bat. Der Abt wird genennet: Der hochwürdige Zerr — Pras lat und Zerr des Zeil. Rom. Reiche Stifts imd Gottesbauses Marchtbal. Der Reichsmatritularanfihlag ber Abten, betrug fonft 44 Sl. jest aber beträgt er nur 32 Fl. Zu einem Ram-merziel ift fir auf 81 Mthlr. 143 Rr. angefest wor-ben. Der Blutbann in bem ben bem Rlofter befindlichen Dorf Marthebal, ist Reichslehn. Goust

Souft gehoren ju dem Bebiet ber Abten, Die Dorfer

Dathausen, Dieterefirch, gaufen, Airchbirlins gen, Reutlingen, Saugart, Seefirch, Unter: Was etingen, Uttenweiler, und unterschiedene Beiler und Dorfer.

Die Abten Petershausent.

Die Benedictiner Abtey Petershaufen, Patridomus, Petershufium, Regt gerade gegen ber Stadt Coftanz über. Gie ift im 3. 986 gefliftet, und gebort jum coftangifchen Rirchfprem-gel. Der Litel bes Abes ifte Der bochmurbige Berr - - Des Seil Rom. Reiche Pralat, tind Gerr der berden löblichen Reichsstifter und Gotteshaufer S. Gregorii zu Petershaufen, und SS. Cyrilli er Georgii gu Stein am Abein, Probst zu Klingenzell, Serr des Got tesbeuses ad portam S. Mariae, 311 Mentien. auch Berr der Berrichaften Stauffen, Bil Bingen, Rietheim zc. Auf Dem Reichstage bat er auf ber schmabischen Prolatenbant zwischen ben Mebten zu Irfee und Urfperg, begm fcmabifchen Rreife aber zwifchen bem Abt ju Marchehal und Probft gu Wettenhaufen, Gie und Stimme. Gete Reichsmatrikularanschlag Af jest 20 Fl. und gweinen Rammerziel ift et auf 40 Dichle. 54 Re. angefest. Die Abten fiche unter bitreichifchem . Schue. Bon ihren Gutern ift ein guter Theil fit andwärtigen Sanben, außerbem aber hat 158 : bie D 0 2 Stabt

Stabt Editang Die Gerichtsbarteie üben bas Dorf ober die Borftadt Petershaufen für 3000 gl. er-Sauft, es find auch 1641 und 82 unterschiedene Buter und Grunde bem Stifte, burch Befeffigung Der Stadt Coftang, entgangen. Das Rlofter in ber fregen Stadt Stein, welche unter ber Dbes herrlichkeit von Burch fleht, ift gwar 1597 vom Pabft mit ber Abten Petershausen verbundenmorben, aber vorlängst eingegangen. Alingeuzell, liegt im Turgau, unter der Sobeit der Gidgenof fenichaft.

Die gerrichnften Stauffen, Silzingen und Riet beim, liegen in Der Begend ber murtembergifchen Seflung Soben Twiel, im Umfang ber Landgraficate Dellenburg. Bu Silzingen ift ein Oberbogt.

Es gehören auch ber Abten bie Dotfer Gerdwans gen, Santborf und Senthart, welche, nebit unterichiebenen Dorfern und Fleefen, gwichen ber Grafifchaft Beiligenberg, Comthuren Alfchaufen, herrsichaft Mostirch, und bem überlingischen Gebiet, Liegen.

Die Probsten Wettenhäusen.

Die Probstey Wettenhausen, welche auf tegulirsen Chorherren Augustiner - Droune Sefest ift, und jum augsburgifthen Rinchfprenge geborr, liege mit ihrem Gebiat gmifden und an ben Bingen Gung, Kamblach und Mindel, hod. if won ber officeichifchen Markgroffchaft Burgenum geben. Sie foll umbas Jahr 98t, ober garbunbens Sahr eber, geftiftet fenn. Der Probft wird genety un: Der hochrundige Gern - bes Geil Rom.

Kom, Reichs Pralat und Zerr des hochloba lichen Reichsstifts und Gotteshauses Wetatenhausen, der rom. Kaiserl. und königt. Masjestat Rath und Sacellanus perperuus. Auf benkt Reichstage sicht er auf der schwädischen Pralatent bant, zwischen den Aebten zu Schussenried und Zwisalten, ben dem schwädischen Rreise aber zwissihhen den Aebten zu Perershausen und Zwisalten, Sein jesiger Neichs- und Rreismateitular Anschlagist 20 Fl. Zu einem Kammerziel ist er auf 54 Rthl. 81 Rr. angesetzt.

Das Rlofter Wettenhaufen felbft, flegt ane Flus Kamlach. In Demfelben ift heinrich, letter Martgraf bon Burgan, ber 1283 ohne Erben ftarb,

Legraben.

Bu Groß: Ron und in Röfingen, find fliftische Obervögte, und in Wattenweiler, ift ein Amemann, Außer ben Dorfern Linipa, Ellersbach, Zuipa und Ettenbeuren, gehören ber Problien noch unterichieber ne Weiler und Bofe.

Die Abten Zwisalten.

jum coffanzischen Kirchsprengel gehöret, lieget mit ihrem Gebiet am Juß der Alb, zwischen dem hem herzogthum Birtemberg und der Domau, gränzet auch an das fürstenbergische und der Domau, gränzet auch an das fürstenbergische und derveichiesche Gebiet. Ihr Gebiet ist sehr steinicht, und wesnig fruchtbar. Es hat zwar viel Wald von Eichen, insonderheit Virsen, und noch von anderm holz, es sehlet aber an Gelegenheit es auszusüh-

Digilized by Google

ren, und zu verkaufen. Gie ift 1989 von ben Grafen Cune und Luitold von Bivelingen gestiftet worden, und hat 1091 ben erften Abt befommen. Der Schus und Schirm der Abtep, foll von ben Bergogen ju Bayern, an bie Grafen pon Emerkingen, und bon biefen 1303 an die Herzoge zu Deftreich getommen feyn; Die Bergoge ju Birtome berg aber haben behauptet, baß ihnen Die Schus. gerechtigfeit über bie Abten jutomme, weil fie auf ber Grafen von Achalm Grund und Boden liege, beren gand an fie gefommen fen; fe haben auch ben Schus, Schirm, Die Raffenvogten und Lan-Deshoheit über dieselbe wirklich ausgeübet, fo daß fie nicht zu ben fcmabifchen Rreistagen berufen worden, auch ben Reichstag nicht beschicket bat; 1751 aber hat fie fich von biefer Berbindung mit bem Herzoge zu Wirtemberg fren gemacht, inbem fie bemfelben bie brey Dorfer Groß Engftingen, Debenmalbstetten und Meuhausen, nebit gewiffen Befällen, abgetreten. Der Abt wird genennet: Der hochwürdige Zerr — — des Zeil. Rom. Reichs Prellat, und regignender Zerr des bochlablichen Reichestiste und Gotteshauses-Swifalten. Auf bem Reichstage fist er auf ber schwäbischen Pralatenbank zwischen bem Probst Bu Wettenhaufen und Abe ju Bengenbach, und ben bem schmabischen Kreise bat er 1750 eben biefele bige Stelle eingenammen. Bein Reichsmatrifue for Anschlag ist in ordinario 12 by Bus und 5 m Pferde, in extraordinario 20 31, und ju einem Rammerziel giebt er 40 Rebir.

Digitized by Google

Das Lloster Zwisalten selbst, liegt in einem engen, tiefen und fruchtbaren Thal, am Kuß der schwäbischen Alb und an zwep Bächen, Namens Ach, das ber der Ort, in welchem es angelegt, der aber zur Zeit der Stiftung desselben abgebrochen worden, den Ramen Zwisaltach, latein Duplices Aquae, bekommen dat. Die Bibliothef des Klosters hat schäsbare Handschriften, unter welchen auch des Mönchs Ortleh moch ungedruckte Chronif des Klosters ist; die er um das Jahr 1134 geschrieben hat. Das Dorf Zwisalten liegt bennahe eine Stunde von dem Kloster, unweit der Donau, die daselbst noch ein kleiner Fluß ist, über den eine Brücke von fleinen neben einander liegenden Tansnenbäumen sühret.

Die Dorfer, welche bem Stift jugehören, find Aie chenlau, Aichsteter, Bechingen, Degeseld, Durg renwaldstetten, Emeringen, Geifingen, Sohensberg, Ittenhausen, Birchheim, Mözingen, Obersstetten, Pfraunstetten, Taugendorf, Upfelmehr,

Wilfingen.

Die gerrichaft Reichenstein, ift 1499 erfauft, und begreift das Schloß Reichenstein, und Die Dorfer

Thalbeim und Lauteren.

Das Schloft Mochenthal, welches vor Alters auch Oppenthal genennet worden, haben die Grafen von Berg dem Rloffer 1192 gefchenfet. In demfelben ifteis

ne Capelle.

Anmere. In der öffreichischen Stadt Stingen, bat das Stift feit 1686 ein Collegium oder Spunnafum, und im Thurgau gehöret ihm das Saus Mittlere Gyrsberg, oder Giersperg, welches 1679 erfauft worden.

Die Abten Gengenbach.

ie Benedictiner-Abten Gengenbach, ist in der Reichsftadt biefes Namens, gebotes gum bifcheflich ftrafburgifchen Kirchfprengel, und foll um bas Jahr 740 gestiftet fenn. Der Litul des Abes ist: Der hochwärdige Gerr — des Zeil. Rom. Reiche Stifts und Gottes: hauses Gengenbach Pralat, und Berr von Auf dem Reichstage bat er auf der fcwag bifchen Pralatenbant zwifchen Zwifalten und Line Dau, benm fchmabifchen Rueise aber zwischen 3mis falten und Beggbach, Gis und Stimme. Reichs . und Rreis . Matrifulgr . Anschlag beträge jest nur y Sl, ju einem Rammerziel aber ift er auf 40 Rible. 54 Rr, angesehet. Die Fürsten zu Für-Benbarg find Schufberren ber Abten. Derfelben ihre vornehmften Guter und Gefalle, Dia fie in Schwaben, Elfuß, Stadt und Bischum Bafel, Prisgau und Kinzinger Thal gehabt bat, entzogen morben. Best bat fie noch Schaffner in Offenburg und Bell am Dammershach.

Die Abten Heggbach.

Die Cistercienser-Abtep Gegghach ober Seppach, Die jum coltangifchen Rirch. fprengel geheret, liegt zwischen ber Abten Ochsene haufen, Reichsftaht Biberach, und bem oftreichie ichen Gebiet. Gie foll nach einiger Mennung fcon im eilften Jahrhundert, nach andrer Depe pung aber erft 1233 gestiftet fenn, und ftebet unter ber Aufficht bes Abts ju Salmansmeil. Aehtissinn wird genennet: Die hochwardige Brau - - Des hachloblichen Reichs-Stifts und Gottesbaufes Seggbach Aebriffinn und Brau. Sie bat auf bem Reichstage auf ber dmabifden Pralatenbant, zwifden ben Aebtife finnen gu Rothmunfter und Gutengell, benm fcmåbifden Rreife aber zwifden bem Abt zu Gengene bach und ber Aebtissinn zu Gutenzell, Sis und Stimme. Ihr Reichs und Kreis Matribular-Anschlag ift jest 16 Fl. und zu einem Kammerziel giebt fie 13 Athle, 46% Ar. Bu bem Gebiet ber Abten gehoren

Das Dorf Mietingen, und einige Beiler, als Sulmingen. Siefhat auch Antheil an beriniebern Gerichtsbarteit über bas Dorf Lichftetten.

Die

Die Abten Gutenzell.

cella, in einigen alten Urkunden auch Gotsteszell, Dei cella, liegt zwischen der Abten Ochsenhausen, Herrschaft Iler Aichheim, und ansbern Gebieten. Sie soll um das Jahr 1240 gessiftet senn, und sieht unter der Aussicht des Abts zu Salmansweiler. Der Litel der Nebtissinn ist: Die hochwürdige Frau — Aebtissinn und Frau des Zeil. Könn. Reichs freyen adelichen Stifts und Gotteshauses Gutenzell. Auf dem Reichstage sieet sie auf der schwähischen Präslatenbank, zwischen den Aebtissinnen zu Heggbach und Baindt, und benm schwähischen Kreise zwisschen Heggbach und Reismatrikular. Anschlag ist jest nur 10 Fl. und zu einem Kammerziel giebt sie 13 Athlr. 464 Kr. Das Gebiet der Abten ist gering.

Die Abten Rothmunster.

ie Cisterciensen Abten Rothmunster, Vallis b. Mariae Virginis, die zum costanzischen Kirchsprengel gehoret, liegt am Neckar, unweit der Reichsstadt Rothweil. Sie ist anfänglich ein kleines Kloster, Namens Sohenmauren, gemesen, welches nahe ben Rothweit, an einem Ort, den Altestadt genennet wird, gestanden hat, nach-

padmals aber in eine Sinde, Namens Solperibach, endlich aber ums Jahr 1234 an den jesis gen Ort verschet, und Kothnutzster genannt morden. Sie steht unter der Aufsicht den Abes zu Salmansweiler. Der Titul der Aebtissinn ist: Die hochwärdige Srau — des hochlählischen Reichs Stifts und Gottesbauser Aothanunster Aebtissun. Auf dem Reichstage hat sie auf der schwähischen Pralatendanf zwischen den Aebtissunen zu Lindau und Heggbach, beim schwähischen Sie und Stimme. Ihr Reichs und Rreis Mastrifular Anschlag ift jest ab Bl. zu einem Kammerziel aber ist sie auf 40 Ather, 54 Kr., angeseset, Zu ihrem Gebiet gehören

Die Dorfer Airen , Lauffen, Friedlingen, Jope

Die Abten Baindt.

ie Cistercienser Abtey Bainde, Poundum, auch Abbatia Bintensis, Hortus floridus, die zum costanzischen Kirchsprengel gehöret, und unter des Abts zu Salmansweiler Aussicht stehet, lieget am Fluß Schuß, im Umfang der Landvogeten Altorf. Sie ist 1240 gestistet, 1241 einger weihet, und 1376 in besondern Schußdes Neichs ausgenommen, und von allen landpogtenlichen Beschwerden befreuer worden. Der Litel der Aebtissinn ist: Die hochwardige Frau— des hochlobslichen Zeil, Rom Reichs Stifts und Gottess hauseg

hauses Bainde Aebeissen. Auf dem Reichestage hat se auf der schwäbischen Pralatenbank die lette Stelle, und ben dem schwäbischen Kreise auf der Pralatenbank auch den letten Reise Matrikularanschieg beträgt jest nur 4 Fl. zu einem Rammerziel aber ist sie auf 13 Athlie. 46% Rr. angesehet. Diese Akten steht unter dem Schus der Landvogten, und giebt jährlich an Schirmgeld 1 Fl. in Gold, 2 Lebzelten, 3 Scheffel Versen, und noch 20 Scheffel Pafer, wegen der Hölzungsgerechtigkeit im Altorsfer Walde. Sie hat weder ein eignes Gebiet, noch einen einzigen steuerbaren Unterthan, sondern ihre Eigenbehörige stehen unter andern Herrschaffeten, und zwar so ist der meiste Theil ihrer Guten unter der Landvogten hohen und niedern Gerichtse harkeit.

Die Abten Reresheim.

beim, liegt neben bem graflich Dettingenheim, liegt neben bem graflich DettingenMallersteinischen Stadtchen Reresheim, und in der Reichsvogten Reresheim, auf dem S. Ulrichsberge. Sie ist 1095 vom Grafen Hartmann IIP von Dillingen und Kuburg gestiftet worden, und nach Abgang der Grafen von Dillingen 1286 unter attingische Landeshoheit gekommen. Sie hat zwar eine pabstitche Vefrenungsbulle erhalten, die aber der graft. Attingischen Landeshoheit, Erbfout und Raftenvogten nichte benehmen tanni Unterbeffen bat bas graffige Saus Dettingen. Wallerflein 1763 mit diesem Rlofter einen Bergleich errichtet, in welchem es bas Rlofter aus aller von dem Saufe Dettingen bergebrachten Berbindung ber Schuggerechtigfeit und Landeshoheit eutlaffen, und bemfelben einen eignen, frenen nub ummittelbaren Canbasdiftriet, mit aller Canbesherrschaft hohen und niedenn Gerichtsbarteit auch Jagdregal eingeraumet bat: dagegen bas Alasten bem graflichen Sause gewisse Guter und Gefälle abtrat, 4000 gl. baates Gelb zu bezahlen, und 42000 gl. varerliche Schulden zu erlassen, Diefem Bergleiche aber haben verfprach. Die hohen Bermandten des graff. Saufes Deftind gen Ballerftein, infonberheit ber Gurft ju Detfingen . Spielberg, als Genior des Haufes, auch Leben - und Regalien - Adminifrator, widerfpros den, ihn fur bie Berechtsamen bes boben Befamthaufes nachtheilig, und alfo unfatthaft with pichtig erklaret, auch ben bem Reichshofrath ans nebalten, folden Wergteich ganglich aufzuhebene Enblich ift auch biefe Comierigleit gehoben, mit Die Abten ben bem fchwabifchen Reichspralatene Collegio, und ben bem fchmabifchen Reichstreife aufgenommen, and 1768 burch ein taiferl. Come miffions Decret ber Abt zu Gif und Stimme ouf bem Reichstege empfohlen worben. Es ift ibm mebf ber beitt, ottingifchen Saufe abgefdriebenen rate an Rreit Praeltandis und Rammergielern; ein eigenes erhöhtes Quantum von & ju Guß, und 14 Bulben 6 Rreuger an Bold, und 9 Gulden gu ieben

jebem Kammerzieler, jugetheilet worden. Zu dem fcwabischen Kreise giebt er 2 Mann zu Fuß, nebit 4 Matrikular- Gulden zum Kreis-extraordinario. Bas Kloster hat eine prachtige Kirche, und in berselben ein schones Deckenstud.

Die Comthuren Alschhausen,

ben übrigen im schwäbischen Kreise belegnen Commenden ber deutschen Ordens Ballen

Elsas und Burgund.

Die Conschurey Alschhausen, gehört zu des deutschen Ordens Balley Elsas und Durgund. Der Landcommenthne dieser Ballen, der auch Commenthur zu Alschhausen ist, wird zwar zu den Reichsprälaten gerechnet, gehört der beym schwädischen Kreise zu der Grasen- und Herren-Bank, auf welcher er die erste Stelle har. Mit dem reichsprälatischen Collegio auf dem Beichstage hat er nichts zu thun. Sein Reichsmutrikular-Auschlag, der sonst 160 Il. betrug, ist 1682 nur auf 60 Il. gesestet worden; zu einem Kummerziel aber hat er 101 Richt. 43 Kr. zu eine legen.

. Bu biefer Commenthuren gehoren

1. Alfchaufen, over Altschausen, auch Alefans sen, ein Schloß, welches ber Sig eines Landcommenthurs ber Batten Elfas und Bargund ift, und zwischen der Landwogten Altorf, und ber Graffchaft Königseck u. Scheer lieget. Der daben liegende Ort gleiches Masmens,

mens, ift em frenes Reichsborf, beffen Gerechtfame in geift = und weltlichen Sachen von bem bentichen Orden oft angefochten marben.

2. Die Dorfer Alligehe, Cherspach, Gombs und Michbach, nebft unterfchiedenen Beilern und Sofen.

Riegen um das vorher genannte Schloß ber.

Die übrigen im schwäbischen Kreise belegenen Commenthurenen der Ballen Elfas und Burgund; von welchen aber nur noch die zu Meinau zu dem Reichsmatrikular. Anschlag bes Landcomthurs et. mas bentragt, find folgende.

1. Die Comthureyen Rohr und Waldftetten, zu welchen folgende Derter geboren.

1) 3m Umfange ber Martgrafichaft Burgan.

(1) Robr, ein Flecken am Fluß Kamblach, un-, weit der Abten Bettenhaufen.

(2) Watoftetten, ein Biecten, unweit Gung.

(3) Blaichen, ein Dorf, zwischen den Bluffen

Gung und Kamblach.

2) Bon bem Gebiet ber Reichsfabt Ulm, And jum Theil umgeben ber Markeflecken Berrlingen, und bus Schiof Arnect, am Bing Blau.

3) Das Raffenamt in der Reichbffadt Ravensburn.

A) Un ber oftlichen Grange ber Grafichaft Montfort,

- bas Schlof Achberg, nebft einigen Beilern.
 5) Zwifchen ber Landgraffcaft Rellenburg unb Abten Betershaufen bas Bergichlof Sobenfels, Die. Derfer Leiggesdorf sber Liggerstorf, Minberstorf, Mahlepuren, und unterschiedene Beiler und Dofe.
- 2. Die Comtburey Meinau, zu welcher geböret
- 1) Meinau eine kleine angenehme Jusel in Bobmer oder Ueberlinger See, welche Urnold von Langenflein 1282 bem deutschen Orden geschenft bat. Gie bat Bein.

Bein - und Korn-Bachs, und auf derfelbenift ein Comsthurenbaus,

2) Die Meinter in ber grafilch-tonigs-Alfchen Stade

Immenftade, und in ber Reichoftabt Leberlingen:

3) Das Umt Blumenfeid, welches zwischen ber Landgraficaft Wellenburg, bem Canton Schaffhaugfen, ben Landgrafichaften Baar und Stühlingen, und ber gefürsteten Grufschaft Thengen liegt. Dahin gebort

(1) Plumenfeld, ein Städtchen am Waffer Ach. (2) Die Obrfet Leipferdingen, Wolterdingen,

Binhingen, zt.

3. Die Comthurey Beuggen, ju welcher

Das Dorf Beuggen ober Beucken, ben Rheins felben, bie Schaffneren Frick, in der füdlichen Gegend vom Breitgan, und Die Schaffneren ju Rheinfelden gehören

Die Comehurey Freyburg, bie ihren

Der Stadt Frendurg, im Breitgau, hat. Bu berfelben gehören die Dörfer Wasenweiler, zwischen Frenburg und dem Rhein; Waldorf, Schwandorf, und Volmaringen, alle bren in der Segend der wirtemibergischen Städte Nagold und haiterbach; Rapingen, Jungen, Rohrdorf und gemmendorf, in der Segend der öftreichischen Städte horb und Shingen:

Die fürstenbergische

Landgrafschaft Stühlingen.

g. 1.

ie liegt am Gluß Wutach, der in den Rhein fließet, und granzet an die gefürstete Land-graffchaft Klettgau, den helvetischen Canton Schaffhausen, des dentschen Ordens Amt Blumenfeld, die Grafschaft Bondorf, und das Breisgau; ist ungefähr a Meilen lang, und 1 Meile breit.

h. 2. Aor Alters hat sie ben Grafen von Luppfen zugehöret, nach beren 1532 eufolgtem Absgang, sie au Conrad von Pappenheim, wegen ber vom K. Marimilian I barauf erhaltenen Anwardsschaft, gekommen. Dieses Sohn Marimilian seite seinen Enkel, Franz Marimilian von Fürstenberg, zum Erben von Stühlingen, Höwen und Engen ein. Mehrere Umstände von ber Landgrafschaft siehen oben in ber allgemeinen Abhandlung von dem fürstlichen und landgraft. Sause Fürstenberg.

5. 3. Bu ben fürstenberg ftublingifchen Lan-

ben, gebotet

1. Die eigentliche Landgrafichaft Stublingen, die ein Obrevogtename ausmachet, und begreift

1. Smillingen, ein Stabechen und Schloß, am

2 Cb. 7 %.

\$ \$

2. Die

2. Die Dorfer Cberfingen, Ober: und Unters Edingen, Unter: Möttingen, Mauchen, Schwarningen, Weigen, Botheim, Lempach.

3. Berau, ein Benebittiner Ronnenfloffer.

4. Rieder, ift der Rame zwener nabe ben einander liegenden Anguftiner Rlofter unterfchiedenen Gefchleches.

II. Die Zerrschaft Zeben ober Zewen, auch Zöwen, mit Engen, die im Zegau, zwisschen ben Landgrasschaften Baar und Nellenburg, und andern Gebieten lieget, und vor Alters gemissen davon benannten Frenherren zugehöret hat, die 1560 ausgestorben sind, worauf die Herrschaft zugleich mit der Landgrasschaft Stühlingen, an die Seasen von Lupsen, hiernächst an das pappenheimische, und endlich an das surstenbergische Haus gekommen ist. Sie macht ein Obervogreyamt aus. Man bemeete

1. Sobenheben ober Sobenhoven, ein Schloß auf

einem Berge.

a. Engen, ein Stattden, wofelbft ein Dominiscaner Ronnenflofter, und nabe ben ber Stadt auf eisnem Sugel ein Capuginer Monchenflofter ift.

3. Die Dorfer Bifendorf, Emmingen auf den Ed, Bettingen, Sonftetten, Chingen, Welfthingen.

Die fürstenbergische

Landgrafschaft Baar.

ie Landgraffchaft Baar, scheint ihren Ramen von bem Wort baar, das ift, nade, bloß, ju haben, meil das Land in Bergfeichung mit dem daran gelegenen Schwarzwalde, bloß und

and eben, und vom schwarzen Holz enchlößt ober leer ift. Es fceint aber boch, bag vor Alters auch ein Stud vom Schwarzwalde zu dem Gau (pago) Baar gehort habe. In berfelben entftebe die Donau, wenigstens dem Namen nach: benn die unterhalb Donaueschingen sich vereinigenden kleinen Flusse Brigach, der von G. Georg im Herzogthum Burtemberg bertommt, und Brene, ber von Furemangen und Sehrenbach berfließer, find zwar weit beträchtlicher, als ber auch unter-halb Donaueschingen in Diesen vereinigten Fluß fich ergießende fleine Bach; indeffen wird boch Dieser eigentlich die Donau genennet; und es ist gewiß, daß ber Name des Donaustroms erft ben Donaueschingen entflebet. 3m berfelben ge-Boren

I. Das Oberamt Suffingen, in welchem

1. guffingen, ein Stabtchen an ber Brege, ma-felbft ein Oberamt if.

2. Gurftenberg, ein Stadtchen und Schloft auf et-nem Berge, wovon bas fürftenbergifche Sans den Ramen bat.

3. Geifingen, ein Stabtden an ber Donan, mos

Ribft eine Raftenvogten ift.

4. Donaueschingen, ober Doneschingen, Martifleden, ben welchem bie Donan ihren Ramen befommt, bie farftlich : fürftenbergifche Refibeng, und Der Sig Des Dof-und Regierungeraths. Cellegiums, mit

Der Regierungsfanzlen, und ber Reutfammer.

g. Die Pfarroberfer Algen, Doggingen, Gutmanslingen, Zeidenhofen, Boch- Emmingen, Rirchdorf, 27eibingen, an ber Donau, mit einem Ciffercienfet Ronnenflofter, in welchem bas fürstenbergifche Bes grabuif ift, Pforen, Sumpf - Pforen, Sunthaufen, Unter - Baldingen, Wolferdingen.

c all

II. Das

II. Das Obervogtey-Amt Möringen, in welchem

1. Moringen, Stadtchen und Schlof, an ber

Donau.

2. Die Dörfer Bflingen, Airchen, Ippingen, Immendingen, Jimmern, Mauenheim.

III. Das Obervogtey-Amt Blomberg, in welchem

1. Blomberg, ein Stadtchen, welches ber Gis bes

Dhervogtenamts ift.

2. Die Darfer Mieder Beringen, Rieboschingen, Mundelfingen, Sondingen.

IV. Das Obervogtey-Amt Löffingen, in

melchem

1. Loffengen, ein Scabtchen in einem fruchtbaren Ehal, wofelbft bas Obervogtenamt und ein Gefunde bad ift.

2. Die Dorfer Unadingen und Reiffelfingen.

V. Das Obervogtey-Amt Teustadt, das swischen dem Breisgau, der Grafschaft Bonborf, und der Landgrafschaft Baar lieget. Dahin gestöden

1. Meuftabt, eine Stadt am Blug Butad, mo-

felbft ein Capusiner Monchenflofter ift.

2. Vorenbach, eine Stadt.

3. Grunewald, ein Eremitenflofter.

4. Die Borfer Cappel, Lengkirch, und noch

Die Herrschaft Wiesensteig.

ie liegt zwischen bem Herzogthum Wirtem-berg, und bem Gebiet der Reichsstadt Ulm, und ift ungefahr zwen Meilen lang und breit. Gie ist von den herzogen zu Ted an die Grafen von Selfenftein gefommen, und bat einer besondern Linie berfelben ben Unterfcheibungsnamen gegeben. Als diefes grafliche Haus 1627 mit dem Grafen Rudolph ausstarb, bekam das fürstenbergische Haus & von dieser Berrschaft, die übrigen & aber Chur. Banern, welches dieselben von den benden altern Tochtern bes letten Grafen ertaufte. wollten zwar die Bergoge zu Wirtemberg folches nicht zugeben, und befamen auch 1704 bie Berr-Schaft in Befig; mußten aber biefelbige, vermoge des Babener Friedens von 1714, an Chur. Bapern zurud geben, welches 1753 auch bas fürstenber-gische 3 an diese Herrschaft erkauft hat. 1778 zog ger Kaiser die reichslehnbaren Guter und Gerechts same in dieser Herrschaft als erlediget ein. Die Herrschaft hat sowohl auf dem Reichstage im schwäbischen Reichsgrafencollegio, als bey dem schwädischen Kreise auf der Grafenbank, Sis und Stimme, und erleget einen Reichsmatrikular-An-Schlag von 24 Fl. zu einem Kammerziel aber 10 Athle. 73 Kr. Es gehört dazu

1, Wiesensteig, eine kleine Stadt an der Fils, in einem Thal, zwischen hohen Bergen. Sie hat ein Schloß, ein Chorherrenstift; welches dem heil. Enriac. Ap 3 gewide

gewidmet, und, anfänglich im Jahr Box ale ein Box nedictiner Rlofter gestiftet ift, und ein Franciscaner Monnenklofter, 1648 brannte fie fast gang ab.

2. Dectingen, ein Martiflecten an der Fils.

3. Die Dorfer Digenbach, Gaspach, Sochen, Satt, Mublhausen, Reichenbach, Westerheim auf ber Alb.

4. Wildenstein, ein Schloß an der Donau, auf und in zwen fleilen Felfen, welches an die Freyberrent von Gundelfingen, von diesen an die Grafen von Zime mern, hierauf an die Grafen von helfenstein, und olsdann an das fürstenbergische hand gefommen ift, von welchem es Chur-Bapern 1753 erfauft hat.

Die

fürstenbergische Herrschaft Hausen, im Kinzinger Thal.

Diese liegt auf dem Schwarzwalde, am Jug Rinzing. Die Verge, welche es umgeben, sind theils steile, 7 bis 800 Juß hohe unfruchtbare Granitwände, theils Gneusberge von mittleren Hohange, won geringem Absall, und von sanstern Abhange, mit Strauchen besetz, theils sanste, niezdrige und fruchtbare Sandsteinberge. Der hiesige Vergbau liesert Rabolberze, die immer mit Silber-Erz vereiniget sind, Pleyerz immer mit Kupfer- und Silber-Erz verbunden, vielerlen Rupsereze, an Silber-Erz verbunden, vielerlen Rupsereze, an Silber-Erzen aber rothgülden, weißgülden, Glas- und Fahl- Erz. Man hat gediegenes Silber in Stüden von z bis 2 Centnern gefunden. Das Thal macht eine Landvogten aus, welche abgetheilet wird,

Die fürstenbergifche Serrsch. Hausen. 599

1) In die obere Zerrschaft, zu welcher ge-Boren

1. Wolffach, ein Stadtchen und Schief am Zink Ringingen , in welchen hiefelbft bie Bolfach fliefet.

2. Zaufen, ein Stabtden und Schlof am Bluf

Kinzing, 3. Die Dörfer Schappach, Schenkenzell und

Ober: Wolfach.

2) In die untere Serrschaft, zu welcher geboren

1. Baffach, ein Stabechen an ber Ringing.

2. Die Dorfer Muhlenbach, Welschensteinach, Steinach, Weiler,

Es liegen auch im Kinzinger Thal

1. Wittichen ober Witlichen, eine Frauenabten vom Orden ber beiligen Clare, welche jum coftangifden Rirchfprengel gehört.

2. Rieplifau ober Ripplinfau, ein Benebictiner Priorat, meldes unter ber Abten ju Billingen fleht,

Die fürstenbergische Herr schaft Mößkirch.

Die Serrschaft Mößkirch, die an ber Danau, zwifchen ber obern Graffchaft Sobenberg, Graffchaft Sigmaringen, Abten Detershaufen, Comthuren Alfchhaufen, und Berrichaft Baldfperg lieget, bat ehemals ben Grafen zu Bimund hierauf ben Grafen von Belfenstein jugehoret, welche legten 1627 vollig ausgestorben Graf Bratisslam II ju Fürstenberg, der Pp 4 **imen**

zwen Grafinnen von Holfenstein nach einander zu Gemahlinnen gehabt hat, und von welchen dies leste; Namens Francisca Cavolina, Audolphs, lesten Grafen von Helfenstein, Erbrochter gewesten ist, brachte diese Perrschaft an sein Haus, und stiftete die fürstenberg mößfirchische Linie. Die Herrschaft macht jest ein Oberamt aus, zu welschen gehöret

1. Mößtirch ober Meftirch, eine Stadt und Schloß in einer Gegend, die Madach genennet, und jum zegau gerechnet wird. Es ift daselbft ein Capu-

giper . Monchenflofter.

2. Die Dorfer Menningen, Gestingen oder Goggingen, Zeudorf, Kreenheimstetten, Leiberdingen, Engelwies, Ober-Bichtlingen, Talheim, Bietingen, Boll, Gallmansweil, Krumbach.

3. Saltenftein, ein Bergftbloß an ber Mordfeite ber Donau, welches die eheinaligen Grafen ju Bimg

mern mit im Titel geführet haben.

4. Diesem Oberamt ift einverleibet, die Serrichaft Waldsperg welche das fürstenbergische Sans mit im Titel führet. Sie liegt zwischen der Berrschaft Mößfird, Landgrafschaft Nellenburg, und Comthuren Allschausen, und ist ehedessen ein Rittergut gewasen, welches das fürstenbergische Sans an sich gekanft, die Reichsritterschaft aber sich das jus collectandi vorbes halten hat, dessen Ausübung ihr aber von dem fürstensbergischen Jaufe geweigert wird. Sie begreift die Borsfer Wondorf und Grombach, nebst unterschiedenen Sofen und Weisern.

Das Haus Destreich wegen der Herrschaft Tettnang und Argen.

S. I.

ie ehemaligen Besitzer biefer Herrschaft, Die Grafen zu Montfort, hatten ihren Na-men von dem zerftorten Bergschloß Montfort, in ber Graffchaft Feldfirch. Im brenzehnten. Jahrhundert lebte Rudolph, Graf zu Montfort, beffen Sohne, Sugo, Rudolph und Ulrich, bren. Linien stifteten, namlich ber erfte bie tettnangi= sche, der zwente die feldkirchische, und der britte Die bregeitzische. Die lette gieng schon 1338 que, und bie zwente 1390 mit Grafen Rubolph, ber die Graffchaft Feldfirch ober Montfort 1365 an bas haus Destreich vertauft batte. Die übrig gebliebene erste oder tettnangische Linie, theilte fich in Sugo Cohnen, Wilhelm und Seinrich, in die bregenzische und tettnangische Nebenlinie. Diese borte 1474 mit Grafen Ulrichs Tobe auf, worauf R. Marimilian II die montfortischen Guter ale heimgefallen anfah, und einzog, auch 1575 bem Erzherzog Ferdinand zu Deftreich dergeftale. übergab, daß er die gange lebnsbare Berrichafe Tettnang einbekam, in der herrschaft Argen aber nur die niedern und hoben Gerichte nebft andern Berechtsamen erhielt, hingegen bie Berrschaften-Argen und Bafferburg ben Allobialerben gang übere Dp 5

überlaffen wurden. Allein, die bregenzische Linke der Grafen von Montsort, brachte doch endlich nach sinlänglichen Beweisen ihrer Ainverwandtschaft und Erbrechte, alle diese Herrschaften an sich, veräußerte aber die Grafschaft Bregenz und Herrschaft Wasserburg. 1781 starb Franz Zaver Graf von Montsort, und hinterließ nur einen unverheisratheten Bruder, der Generalmajor in Diensten ver schwäbischen Kreises war. Nun nahm das Haus Destreich auch von den Herrschaften Tettnang und Argen Beste, gab dem erwähnten General ein Jahrgeld, wie man saste, von 6000 Fl. und versprach die Schulden von 60000 Fl. mit penen die Herrschaften belästiget waren, abzutragen,

f. 2. Die herrichaften Tettnang und Argen liegen am Bodenfee, swischen ber Landvogten Ale torf und ben Gebieten ber Stadte Bangen und Lindau, und der fuggevischen herrschaft Bafferburg, Sie werden von den Fluffen Schuf und Arg gemaffert.

J. 3. Der Litel des regierenden herrn mar; Renierender Graf zu Montfort, Zerr von Bregenz, zu Tettnang und Argen; und das Wapen, eine rothe Kindenfahne mit dren goledenen Ringen im silbernen Felde. Sein Reichsmatrifular-Anschlag war zu Noß und 11 zu Juß, oder 68 gl, und zu einem Kammerziel war er auf Gi Athle. 28 kg., angeletet, Er hatte sowohl auf dem Reichstage im schwäbischen Grafencollesio, als auf den schmädischen Kreistagen, Sis und Stimme.

Destreich wegen ber Herrsch, Testnang. 603

- 6. 4. Die Aemter und vornehmften Derter, Die au biefen Berrichaften geboren, find folgende;
 - 1. Bu ber Berrichaft Tettnang gehoren:

1) Tettnang, oder Tattnang, im gemeinen leben Tetlang, ein Stattchen und Schloß am Dublenbach. welcher in ben Bluß Couf fließet, Sier ift nun ein porderoffreidifdes Oberamt.

2) Das Landweibel : 21mt, in welchem Thann aber Tannau, ein Pfatrborf, wofelbft ein Ripfter vom

Orden des heil. Paul, bes Eremiten, ift, Richt weit von biefem Dorfe liegt ein anderes Exes miten Rlofter, Ramens Argenhart, Un ber Argen-brude bem Gieffen, und ben Liebenau, werben Bolle erleget.

3) Das Ant Senmidhofen, ju welchem bie Sofe Semmichofen und Schlenifee, und bie Pfarre Bat

ngu geboren.

4) Das Umt Languau, in welchem

(1) Langnau, ein ehemaliges Eremieten Rloffer pom Orden bes beil, Paul, bepm Bluf Argen, weldes 1786 aufgehoben morben. Un ber Argenbrucke wird ein Boll erlegt.

(2) Summerau, ein Schlof. (3) Wiedlandemeiler und Rattenweiler,

(4) Bilteneweiler, ein Pfarrborf.

- 5) Das Umt tleutirch, in welchem bie Pfarrbore fer Weufirch, Goppertschweiler und Wilpotschweie ler find.
 - 2. Die Zerrichaft Argen, liegt am Babenfee, und wird burch einen Obervogt vermaltet. Bu derfelben geboren:

1) Langenargen, ein großes Pfarrborf, am Bos denfee, in biefem See aber liegt bas Schlof Argen.

2) \$7onnenbach, ein Beiler, wofelbft ein Amte mann wohnet.

3) Die

-3) Die Detter Thunen, Oberborf und Schuffen-

Unmerk. Die montsortische Zerrschaft Schome burg, am Fluß Oberargen, gehört zur Reichsrittersschaft Orts Algan und Bodensee, und begreift das Bergschloß Schomburg, und die Pfarren Bronnenz schweiler und Zaßlach. Zu Pflegelberg, am Fluß Argen, ift ein Zoll.

Die Graf- und Herrschaften ber Reichs-Erb-Truchsessen von Waldburg.

Die liegt zwischen ber Donau und Ster. Die befondere Lage einer jeden, wird bernach angezeigt werben. Das Schloß Waldburg bat bem alten Geschlecht ber Frenherren von Balbburg ben Mamen gegeben, die zuerft an dem Bofe ber ebemaligen schwäbischen Bergoge bas Erbtruchseffen. amt verfeben, 1518 aber bon Chur-Pfalz Die Ane wartschaft auf bas Reichs. Erbtruchfessename erlanget, und daffelbe 1594 auf dem Reichstage gu Regensburg jum erftenmal vermaltet baben. Diefer Umtename ift ihr eigenthumlicher Dame ge-Sie haben auch eine geraume Beit bie Landvogten in Schwaben pfandweife inne gehabt, wie oben gelehret worden, ja, ein Paar 100 Jahre vor solcher Verpfandung, namlich 1221, foll fie fcon pom Truchfef Eberhard verwaltet worden Die grafliche Burbe hat R. Ferdinand II. ihnen 1618 ertheilet, ober vielmehr erneuert, weil fie fich auch icon Grafen von Thann und Grafen

Die Herrsch. ber Erbtruchs. v. Waldburg. 505

von Sonuenbeig gefthrieben, free Nachtommen aber hatten fich bes graffichen Litels enthalten, und fich mit bem altherrlichen und frenherrlichen Litel von Waldburg beginnget. Ernchseffens Inhannes, der vier Gemahlinnen gehabt, hinterlas fene Sohne Jatob, Georg und Eberhard, fifteten bren Linien, namlich ber erfte die trauchburgis fche, ber andere die zeylische, und der britte die sonnenbergische. Die legte theilte sich wieder in die wolfeggische und scheersche, bende aber niengen 1509 und 1511 aus, da benn bie herrfchaften ber erften, ber zenlischen, und ber anbern, ber trauchburgischen Linie größtentheils zufielen. Die trauchburgische Linie theilte sich in Johans nes Sohnen, Wilhelm und Friedrich, wieber in die wilhelminische und friedrichische Livie abs jene erreichte i 717 mit Grafen Maximilian ihr Ende, und ihre herrichaften tamentan die fries drichische Linie, die fich, nach bes in eben bemfele ben Jahr verftorbenen Grafen Chriftophers Bere sedung, von neuem in die scheerische und tratiche burgische Linien abtheiletet jene fieng Graf 300 fenh Bilheim, biefe Graf Johann Ernft ana Weil'aber biefer 1737 mit Lade abgieng, und ben an feine Stelle gefehte Bruber Braf Friedrich 1744 ohne manuliche Erben ftarb: fo berubete biefe Lix mie nur noch auf dem jungsten Bruder Grafen Franz Karl Gufebi, der Bischof zu Chiemse war, weit deffen Tode sie 1772 aufhörte, und die Sent-schaften sielen, vermöge des 1764 errichteten Bere gleiche, au bie Hauptlinie Zepl-Zepl, und bendete feitige Bertfchaften tamen an Gine Linie, Die bem Ma-

Namen der tranchburg sicherischen Linie fah. rete. Diese zeylische Zauptlinie theilte sich in George IV Sohnen wieder in die wolffetigische und zeplische Linie; jene fieng Beinrich, Diefe Frobenius an : von der erften ift die waldseische, von ber zwenten die wurzachische eine Debenfinie. Alle noch vorhandenen Linien, sind im schwähie fchen Rreife als Rreisstanbe anfaffig. Cruchfeffe in Oft : Preußen, ftammen von Friebrich ab, ber in ber Mitte bes iften Jahrhunderts starb, und ein Sohn Jacobs war. Das Reichs : Erb = Truchseffen = Umt, verwaltet je-Desmal ber Meltere von ber zeplischen Sauptlinie, und empfängt baffelbe von bem Churfürften gu Pfalz, als Erztruchseffen des Reichs; ju Lehn; es ift aber die jacobinisch tranchburg : scheerische Linie auf Diefes Erbamt mit belehnet. Wegen Diefes Amte führen die Erberuchfeffen im rothen Belbe ben golbenen Reichsapfel, wegen Balbburg aber bren goldene Zannzapfen im blauen Felbe, im Wapen. Ihr Wapen enthalt ferner bren fchmarze Lowen im goldenen Felde, bie Peter, Ros nig von Aragonien, einem Eruchfeffen, bem bet teste und enthauptete schwäbische Herzog Conrad feinen Ring mit feinem Bapen übengeben, jum Andrufen zu führen zugeeignet, und eine über bren Berge ober Sagel aufgegangene Sonne im blauen Belbe, megen ber fonnenbergifchen Guter. Auf dem Reichstage im fowabifchen Grafencollegie, hat jeber regierende Graf eine Stimme, bentif fcwabischen Kreise aber haben sie bren Scimmen, namlich Zopl und Wurjach eine, Wolffegg und Ball

Die Herrich. der Erbtruchs. Waldburg. 607

Walbfee eine, und Scheer, Durmentingen und Trauchburg and eine. Gie haben zwar wegen Trauchburg die vierte Stimme verlangt, aber nicht erhalten. Mit ben fonigseggifchen Saufern wech. fefti fie auf den Rreistagen in Git und Stimme um. Der Reichematrifular-Anschlag ber Erbtruchseffen beträgt jest 245 Fl. namlich die trauchburg · Scheerische Linie giebt 96 gl. baju Scheer 48, Durmentingen 10, und Trauchburg 32 Fl. bens traget, die georgische Linie aber erleget 140 %. namlich Zepl 43 Gl. und Wolffegg 166 gl. 38 . einem Rammergiel giebt bie fcheer. und trauchburgifche Linie 39 Reblr. 37 Rr. Zepl und Bur-jach 12 Rthlr. 26 Rr. Bolffegg und Balbfee 25 Reble. 30 Rr. Das truchsessische Saus foll, Fraft taiferl. und tonigl. Privilegien, insonderheit Raifers Friedrich III vom Jahr 1464, weber für fich, noch feine Diener und Unterthanen, vor ein frembes Beticht gelaben werben.

Die gräfliche Linie zu Zenl-Zenl,

von welcher der regierende Graf den Litel führet: Des heil. Rom. Reichs Erbtruchseß und Graf zu Zeyl, Freyherr auf Waldburg, Ferr zu Wurzach, Marstetten, Altmannshofen, Wolffegg und Waldse; besiget

Die Graffchaft Zenl,

welche im Algau, zwischen der Grafichaft Burzach und Leutfircher Beide liegt. Sie hatte var Alters eigene Grafen, welche im drupzehnten Jahmbun1: H. Die Fertschaft Waldburg, ift von der Landvogten Altorf umgeben, gehoret aber ber grafich wolfeggifchen Linie mit ber hoben und niedern Gerichtsbarteit, außer daß gewiffe Weiler und Bofe, welche herrschaftsguter genennet werben, und unter und neben ber Landbogten Gutern liegen, auch unter biefer boben Obrigfeit fteben. Wir bemerfen

- 1. Waldburg, ein Bergichloß, welches das Stammhaus des truchfeffifchen Saufes ift, nebft einem Dorfe.
- 2. Die Derfer Ober : Enibach, und Schregeberg, nebft unterschiedenen Weilern und Giltern, fieben um ter ber grafichen Linie niedern Gerichtsbarteit, und un ter ber Landvogten hoben Obrigteit.
- III. Die Zerrschaft Kißlegg, welche zwifchen bem Bebiet ber Landwogten, Den Graffchaften Zenl und Wolffegg, und ber Beerfchafe Egloff, lieget, geboret jum Theil Diefet, jum Theil aber ber Trauchburgifden Linie. Ben bem Schlaß Rife legg, ober Rieselegg, liegt ein Gleden in web chem ein Franciscaner Monuenfloster ift. Das Dorf Walterobosen, siehe, als eine Herrschaft, mit in bem graflichen Litel,

Ummert, Die Berrichaften Ptafberg und Ley, pols gehoren unter die bobe und fürfiliche Gerichtsbar feit ber Landbogten , und fbie Erbtruchfeffen baben bie niebere Gerichtsbarfeit über Diefelben.

Die Herrsch, der Erbtruchs.v. Waldburg. Gru

Die gräfliche Linie zu Wolffeggs Waldsee,

von welcher der regierende Graf fic nennet: Des Zeil, Rom. Reichs Erberuchfeß, Graf zu Waldsee, Jeyl, Wurzach, Marstetten und Winterstetten, besiget

I. Die Zerrschaft Waldsee, welche zwischen ber Graffchaft Bolffegg, Landvogten Altorf, und Abten Schuffenried liegt, und eine Pfanbichaft bom Baufe Deftreich ift. Bu berfelben geboren:

1, Das wohlgebauete Schloß ben bem Stabtches Malbfee; biefes auch mobigebauete und nahrhafte Gradtiben aber, bas auf einer Geite in einem Ges lieget, ift oftreichift : boch haben die Erbtruchfeffen im bemfelben ein Amthaus.

2. Drey und zwanzig Dorfet, Weiler und Sofe, nebft bem Franciscaner Ronnenfloffer Reute.

II. Das Gericht Winterstetten, am Huß Riß, welche auch eine Pfandschaft vom Sause Der ftreich ift, und, außer dem Schloß und Fleden Winterstetten am Fluß Riß, noch 15 Borfer, Weiler und Sofe begreift.

Die graft. Linie zu Scheer 2 Scheer,

von welcher ber regierende Staf ben Litel battet Des Seil Rom. Reichs Erbtruchseß, Graf zu Friedberg und Trauchburg, Freyherrauf Waldburg, Serr zu Scheer, Durmentingen, zum Buffen und Riflegg; ftarb 1764 aus, und ibre Graf. und Betrichaften fielen an die Linie Bepl = Burgach, Die Diefelben an ben Burften gu Lhurni

Thum und Laris verlaufte, gut beffen und feines Saufes Unfehen, der Raifer diefelben in eine gefürftete Braffchaft erhob. f. oben.

Die graff. Linie zu Trauchburg,

von welcher ber regierenbe herr fich nennet: Des Zeil. Rom. Reiche Erbtruchseff, Graf zu Trauchburg und Friedberg, Freyherr auf Waldburg, Berrau Riflegg, Zerroth, Meids egg, Scheer, Durmentingen und zum Buffen; besiget

I. Die Grafichaft Trauchburg, welche an Das fürstl. Stift Rempten, an Die Graffchaft Eg. loff, an bie offreichischen Berrichaften Sobenegg und Bregenz, an Die obere Landvogten und herrichaft Riflegg, granget,und ben Grafen von Boringen und Mellenburg 1309 eigenthumlich abgekauft worden if, nachdem die Eruchseffen Diefelbe vorher lebnweife inne gehabt haben. Sie haben hierauf bas Schloß und die fogenannte Gestung Trauchburg, nebft bent darunter gelegenen Weiler, dem Erzhaufe Deffreich zu Lehn aufgetragen. Die Graffchaft felbst ift allodial over eigen, außer daß der Zorst und die Dogtey Jenharg, Reichslehn find.

1. Das Schloß Trauchburg, mit bem unter bents felben liegenden Dorf Weiler, ift sfireichisches Lehn. 2. Weidegg, ober Weiler, ein Schloß.

II. Ein Antheil an der oben ichon genannten

Berrschaft Riflegg.

III. Die Zerrschaft Zerroth, zwischen der Berrichaft Riflegg und Leutfircher Beibe, in welcher

Dal

Das Dorf Berroth, ...

Ammert. In der Reichsstadt Isni, ift eine Bemedictingr Monchenabtep, welche unter der Erbtruchfessen Schuß, Schirm und Kaftenvogten stehet. Der Grafschaft Trauchburg, ift in demfelben und bessen in der Stadt belegenen Saufern und hofficen das Justerritoriale und omnimoda jurisdictio verbehalten worden, als die Stadt Isni die Reichsfreyheit erhalten hat, die Abten aber hat die hohen und niedern Gerichte in ihrem Umsang und gedachten Sausern in der Stadt, auch außer der Stadt in den Mühlen, und der sogenannten Biehweide, woselcht viele Sauser und eine Wirthschaft desindlich sind, welche gemeiniglich die fatholische Borstadt genennet werden, und durch den 1750 wit der Abten errichteten Pertrag, derselben überlassen worden sind,

Von

den Grafen zu Konigsegg,

unb

ihren schwäbischen Kreislanden.

Jas uralte Geschlecht der Herren von Königse eck, theilte sich in Georgs Frenherrn von Königseck Söhnen, Hugo und Joh. Georg, in zwen Linien; jener stiftete die rothenfelsische, dieser aber die aulendorsische Linie, und bende wurden vom K. Ferdinand II in den reichsgrässischen Stand erhoben. Bende Linien sühren den Litul: Des Zeil. Köm. Reichs Grasen zu Rönigsegg und Rothenfels, Freyherren zu Aulendorf und Staussen; und die aulendorsige auf 3

fche fest noch bingu: Berr zu Ebenweiler und Wald, in Schwaben. Ihr Wapen ift von Gold und Roth fchrag gemedet. Auf bem Rrichse tage baben fie im Schmabischen Grafencollegio nus eine Stimme, bey bem fcmabischen Rreife aben hat jebe Linie eine Stimme, und fie wechfeln fawohl unter fich, als mit ben erbtruchfeffichen Linien, in ber Stelle und Stimme um; Reichsmatrifularanfchlag ift wegen bes Konigs. eder Bergs 20 Fl. megen Aulenborf 24 Fl. und wegen Rothenfels und Stauffen 40 gl. Bu einem Rammerziel find fie wegen Aulendorf angesett ju 28 Rthir. 381 Rr. und wegen Rothenfels und Stauffen ju 30 Rthir. 596 Rr.

Die graffiche Linie zu Konigseggs Nothenfels

befiges

Die Grafschaft Rothenfele, nehlt der Serrschaft Staussen. Sie liegt im Algau, zwischen bem Bisthum Augsburg, bem Stift Rompten, ber Graffchaft Trauchburg, und ben direichischen Berrichaften vor bem Arlberg. ift faft g Meilen lang, und zwen bis brep Reilen breit. Bor Alters geborte fie Den Grafen von Montfort, von melden fie im fechgehnten Jahre hundert an das Königseggische Haus verlauft morben. Wir bemerten

1, Rothenfele, ein Bergfolof, Unter bemfelben

3. Immenftabt, ein großer Martifleden, swifden ber Alpfee und ber Jier, an einem aus jenem in Diefe

Bon ben Grafen ju Monighegg. 615

And Ergiefendem Waffer. Es if hafeliff ein Capuziner Mondenfloster.

3. Werdenstein ein Schloß.

4. Die Pfarre Diepholz und Anottenpied,

5. Die Pfarre Bischen,

6. Die Pfarre Miffen.

7. Die Pfarre Blaizach,

8. Die Pfarre Sepfriedeberg,

9. Die Pfarre Stein.

10, Die Pfarre Wieder Sonthoffen,

II. Die Pfarre Offtersthwang.

- 12. Die Pfarre Athams.
- 13. Die Pfarte Maifelftein,
- 14. Die Pfarre Tieffenbach,
 - 15. Die Pfarre Loretho.

16. Die Caplanen Miffen.

17, Die Berrichaft Stauffen, in welchet bas Bergeischloft Grauffen, und Die Derter im Thal, Ach und Stiffenhofen,

Die gräfliche Linie zu Königsegg=

befiset

- I. Die Grafichaft Adnigoegg, welche zwie ichen ber Grafichaft Beiligenberg, Serrichaft Scheer, Comthuren Alfchaufen, und Landvogten Altorf, lieger.
- 1. Bonigsegg ober Bonigseck, ein Bergfolof, welches bas Stammbaus ber grafticen Familie ift.
- 4. Die Dörfer Wald, Gugenhausen, und Eben-
- II. Die Freyherrschaft Aulendorf, welche zwischen der Comthuren Alschausen, Landvogten Q q 4 Altorf

Mitorf und Abtes Schuffenrieb, lieget, Ba

Aufendorf, if ein Schloft und Martifleden, auf einem Berge, an beffen Buf der Fluß Schuß Schuß fließer.

Die Berrschaften

Mindelheim und Schwabeck.

Mon der Berrichaft Mindelheim, bat Job. Dapt, Zomann eine Landcharte herause gegeben, welche im Atlas von Dentschland Die fünf und achtzigfte ift. Man tann aber aus berfelben Die politischen Grangen ber Berischaft nicht erfeben ; benn fie fellet nur ben minbelheimifchen Borft nech feinen acht Suten por. Die herrschaft liegt im Algau, und ift von der Serrschaft Schmabert, bem Stife Irfee, der Markgraffchaft Burgan, bem graflich fuggerischen, und andern Gebieten umgeben, ungefahr zwen Meilen lang und breit. , 360 Boden ift bergicht und fleinigt, boch bat fie in eis nigen Gegenden gute Biefen und Beiben, bafeibft auch gute Biebzucht. Ebebeffen geborte fle ben Berzogen bon Ted', und ift benfelben von allen ihren ganden zulest allein übrig geblieben. Rach ihrem Abfterben ift fie an bie von Rechberg, und bon biefen an bie bon Freundsberg gefommen. Als diefe abgegangen maren, entstunden zwifchen ber fuggerischen und maretrainischen Familie wegen derfelben Streit; Die legte aber trat 1612 ihr Recht an Bergog Marimilian von Bayem ab, wele

Die Herrich: Mindell. u. Schwabeck. 617

der fich ber Betrichaft bemächtigte, und fie auf ffine Nachfonimen brachte. Wie ber Churfurft 34 Banern 1706 in die Acht erflaret worden wat, er hob ber Raifer bie Berrichaft zu einem gurften. thum, und belehnte ben jum Reichsfürften gemache ten englandischen Bergog van Marlborough mit Demfelben, brachte es auch dubin, baß ibm for wohl ben dem schmabischen Kreise, ale auf bent Reichstage auf ber Gurftenbant, Diefermegen Gis und Stimme gestattet wurde, Durch den Rae Rabter und Babner Frieden von 1714 aber fam Minbelheim unter ber alten Burbeeiner Berefchaft wieder an Chur - Bapern, welches wegen berfolben benm fcmabifchen Rreife auf ber Brafen . und Derren Banf Gis und Stimme batte, 1778 nad bem Tobe bes legten Churfürften ju Bayern, nahm ber Wiener Sof biese Herrschaft wegen einer Anmartichaft, melde R. Maribias bein Saufe Defreich auf biefelbige 1614 gegeben habe, in Befis. Man versichert aber, daß eben dieser Raiser biefe Serrichaft icug dem Serzog Marimilian von Bayern als ein Allobium und Erblehn ertheilet ba-Die fünstige Zeit wird lehren, wem sie werbe ju Theil merben. Der Reichsmatrikularanschlag Diefer Berrichaft ift 3 ju Roff und 10 ju Bug, ober 76 Fl., Bu einem Kammerziel ift fie auf 92 Rthir, 94 Kr. angesehet.

Bir bemerten

I. In der Serrschaft Mindelheim r. Mindelheim, eine gnt gebauer Stadt am Bluff Mindel, von etwa 400 Saufern, in deren Pfarrfieche einige Berjoge von Tecf begraben liegen, es in de felbft Q9 5

pobli ein Gemaliges Jofuiteveollegium und Comme Sum; und ein Franciscanerfloften. Meber ber Stabt liegt auf dem G. Geargenberg, ein landesberkichaftlie

pes Jago-Schloff.

2. Die Pfarrdorfer Breftenbronn, am fluß Ram Mit; Borfchhaufen, im Bestemang; Durtewang, am Flug Minbel; Gistenhanfan, Brisvieb, Saufen, Mirchoorf, im frestending, Kangetried, Loppen baufen, am ffuß Ramfach, Mindlau, im Destemang; Zuffenbeuren, Ober und Unter : Ramlach, am fluf Ramlach, beput Renfereberg, wofelbft ber um bie Erobefchreibung verbiente Jah. Bab, gomann, ge Boren ift; Ober Curbaeb, Saign ober Saulgen, Stockheim, Umter-Murbach, am Bach Anveach; Mintet , Nieden, am fine Ramlad, bepm Acpferibergi Marmoried, Westernach, ... 3. Dasperg, ein Dorf, unweit ber Gung, an

welcher ein Bab ift, welches auch bie Dasmuble beißer,

II. Die Zerrschaft Schwabeck, liegt zwi fchen ber Serrithaft Minbelheim und bem Sochflift Mingsburg, bat meiftens einen fteinigfen und folechten Boben, und foll 1208 bon bent legten mit Bewalt erobert, nachmals aber ertauft fenn, ba her bas Sochstift allezeit Unfpruch bavan gemacht, und als ber Churfurft ju Banern 1706 in Die Acht erffatt morben, biefelbe 1710 in Befig betommen, aber nur bis auf ben Babener Frieden behalten hat, ba fie Chur Bavern wieber eingeraumet werbert. Die vornehmiften Derter in berfelben find

Schwabeck, ein Schloß und Derf und Turtheim ein geringer Martifleden am Fluß Wertach, mit et-nem Schloß, in welchem ber Pfleger, Raften-und Lei-

den = Schreiber wohnen.

26 gehören auch die Dörfer Ettringen Sinder: eingen, Seibershafen, Conradshofen, Gerfteten, Ober : und Unter : Ziming , u. a. m, .

Die fürstenbergifche

Frenherrschaft Sundelsingen.

e liegt zwifchen bem Bergogthum Birtein-berg und ber Abten Zwifalten. Bor Zeie ten geborte fie eignen babon benannten Serren, nach deren Abgang fie an die Grafen von Selfen ftein , und nach biefer Abfterben burch Seirath an Bratislam, Grafen von Fürftenberg, getommen ift. Sie macht bas Oberamt Reufen aus, ju welchent geboren :

1. Bundelfingen ober Peu- Gundelfingen, ein Solog und Dorf im Lauterthal, an ber Lauter,

2. Saingen , ein Stadtden an ber Lauter. 3. Bibishaufen, ein Dorf an ber Lauter.

4. tTeufra, loder tTuifva, ein Schlof nicht weit pou ber Donau und von Durmentingen. Dier ift ein Obervogtenaunt,

Die Grafschaft Eberstein.

ie liegt am Schwarzwalde, zwischen dem Here Bogthum Wirtemberg und ber Markgrafschaft Baaben, und wird pon bem Gluß Pfurg Durchftromet, auf welchem viel Bolg in bem Mibin gefloßet wird. Die ehemaligen fchwabifchen Grafen pon Cherftein, find pon ben fachfifchen gang unterschieden. Der erfte jenes Befchlechte beffen Namen man mit Bemißbeit, tennet, bat Bembold gebeif-

geheißen, und um bad Juhr erzo geleben. Geines Entels Eberhard bes altern Sobne, Eberhard ber jungere und Otto ber Aleer, haben zwer Linien geftiftet. Jenes Lochter Agnes heirathete Grafen Seineich II zu Zweidruden, und ihr Gohn Gie mon nahm noch ben ihren Lebzeiten, nebft bem Lie tul seines Stammbauses, auch Titul und Wapen pon Eberftein, und Die Regierung ber eberffeinifcen Lande an, verlor aber alles biefes wieder burch Urtheil und Recht, und feine Nachkommen ließen pon biefer Zeit an, ben Tieul und bge Wapen von Cherflein fahren, behielten aber bach noch viele auf ber andern Seite bes Rheins belegene Guter, welche ohne Zweifel aus der Cherffeinischen Erb. fcaft herruhren. Obgedachter Otto mar nach bes Baters Tode ber Erbe feiner Lande, mit Ausschluß feiner Schmeffer Agues. Sein Sohn Octo ber jungere verkaufte 1983 ben vierten Theil ber Burg bes atton Cherfteins, an feiner Schwester Mann, Mudolph, Markgrafen von Baaden; fein Sohn Beinrich I aber bat bas Geschlecht burch feinen Sohn Beinrich II fortgepflanzet. Bon Diefen Gobnen, find Balf und Bilbeun I befonders ju merten. Wolf vertaufte 1387 und 89 fein Anebeit am ber Graffchaft Cberftein, au Darfgrafen Ruboiph zu Baban. Wilhelm I pffanzte Stann burch feinen Cohn Bernhard I fort. Diesie Cohn Johann febentte 1453 fein Antheil am Color ale Cherftein, ben Markgrafen Rarl und Benthatd zu Baben, welche alfa nun ganze Schloß befaßen, Johanns Sohn Graf Bernhard III, mar Herr ber sammtlichen gande, mel-

welche bas grafliche Baus noch abrig batte. Er errichtete 1505 mit Markgrafen Christoph von Baben einen Bertrag, in welchem er verfprach, baß et und feine Dachtommen der Martgraffchaft Baben Mann, Rath und Diener fenufolle und wolle, Daß Die bisher getheilte Graffchaft wieder vereiniget, bie Obrigfeit und alles übrige, wenige Stute aus. genommen, in Gemeinschaft ausgeübet, Die Sul-Digung gemeinschaftlich eingenommen, in sammelichen pur gemeinen Graffchaft gehörigen Schlöffern Stadten und Bleden ein ewiger Burgfrieden gehalten und benderfeits beschworen, übrigens aber, wenn einer ober der andere fein Antheil verfegen ober vertaufen mußte, folches bein andern gwen Monate vorher angeboten werden folle. Diefer Bettrag ift ber Grund und bie Gelegenheit, weswegen und wie das fürstliche Saus Baben endlich ju ber gangen Graffcaft Cberftein gelangt ift. Es geschaf solches 1660 nach bem Tobe Grafen Cafimire, mit welchem ber Cherfteinische Manneftamm ausgieng. Das altefte Wapen ber Grafen von Eberstein, war eine Rose, nachmals aber ein Sber. Die Markgrafen ju Baden haben me-gen dieser Grafschaft auf dem Reichstage Gis und Stimme im fcwabifchen Grafencollegio, und ben bem schwähischen Rreife. Der ebemalige Reichsmatrikularanfchlag der Grafen von Eberftein, mar 4 ju Buß, ober 16 gl. Bu einem . Rammerziel giebt biefe Graffchaft 10 Athlr. 73 Kr. Es gebort baju

1. Cberftein, ein Schloß, mit einem nahe baben gelegenen Fleden gleiches Ramens.

2. Ger:.

2. Gerfinet, eine kleine Stadt, um ging Murg, beren Ginmohner theils ebangelische Intherisch, theils katholisch find. En ift bier ein Capuziner Riofier. Das Bochflift Spener hat einen Antheil an berfelben, weil fie von bemfelben zum Theil zu Lehn gegangen ift.

3. Die Kirchborfer Forbach, Weiffenbach, Gal

bach, n. a. m.

4. Wückensturm, ein Markffleden, liegt angerhalb der Grafichaft, im Umfang der Markgrafichaft Baben.

3. Statienalb, Alba dominarum, eine grauenals ten Benedictiner Drbens, welche, nach einiger Dens mong, Graf Berthold von Cherftein 1138, nachans berer Berichte aber, Graf Otto von Cherfein geftiftet Bielleicht bat ber lette die Einkunfte nur vermehret, und ift alfo als ein Mitflifter anzuseben. liegt am Blutchen Ulb. Es gehoren verfelben unters schiedene Dorfet und Beiler, als Volkerbach, Dfaff fenroth, Jell ac. welche meiftens in biefer Graffchaft, einige aber in ber Marfgraffchaft Baben liegen. Die altern Urfunden von biefem Rlofter, find meiftentbeils burd Eindidernng bes Rlofters und Betftreuung bes Babenfchen Archivs, verloren gegangen. Richts bei floweniger finden fich noch Couten bet Gerechtfame, Die theils die Grafen von Cherftein in gang alten Zeiren, theils die Markgrafen von Baben nach der Theilung ber Braficaft ausgeübet haben. Diefe machten fcon 1396 eine Rlofterordnung, und ertheilten, in Gemeinfchaft mit den Grafen von Cherfiein, bem Rloffer einen Schirmbrief, und von ber Zeit an bis 1598 übren bende Saufer alle Sobeiterechte bariber aus. In Diefem Jahr wurde es formitch fecularifirt, 1631 aber wieder bergeftellt', ober vielniehr, ba es im Entscheibungsjahr fecularifiet gemefen, gang aufs neue gefiftet. Die Aebtiffinn tractete balb nach ber Reichbunmittelbare feit, und suchte fich ber Sobeit bes Landesberrn gu entgieben, boch erhielt fith Baben im Befite berfels 1715 fucte fic bie neue Mebtissum der bisber diters

Won ben Wrafen Bugger überhaupt. 623

anerkannten Babenfchen Sabeit zu entziehen, wies herrufte den von den Markgrafen von Baden und Grafen von Gronsfeld und Wolfenstein gesuchten und erlangten Schirmbrief, und veranderte die Form bes Alofters. Sie und ihre Nachfolgerinnen haben die Bisberspenftigkeit gegen die Markgrafen fortgefest, wordber bepm Reichskammergericht ein Proces entflanben ift.

Anmere, die ehemaligen Grafen von Sterftein has ben auch die Stadt Gochsheim, und die Flecken Bols tringen und Oberdorf besessen, deren schon von ben

dem Bergogthum Wirtemberg gedacht worden.

Von

den Grafen Jugger überhaupt und von ihren schwäbischen Kreislanden insonderheit.

Ş. t.

ie Grasen Jugger stammen von Joh. Jugger, einem Einwohner des unweit Augsburg betegenen Dorses Graben, ab, der im Jaht 1370 nach Augsburg zog, und daselbst durch Heirath das Burgerrecht erhielt, auch als ein Weber in den Rath kam. Die Jugger waren schon im drepzehnten Jahrhundert Weber, nachgehends abet trieben sie die Kausmanuschaft, und des eben genannten Johannes Sohne, Andreas und Jacob, gelangten dadurch zu einem ausehnlichen Vermögen. Von des lesten Sohne sind vornehmlich Ulrich, Georg und Jatob zu bemesten. Der erste liebe dem

Raifet Friedrich bem britten oft Gelb. Buggers Handel und Bergwerke in Ungern, murben von Gott ausnehmend gefegnet, fo daß er von feimem großen Reichthum unterschiedene Grafichaften und Berichaften ankaufen konnte, welche er meil et fithst teine Kinder hatte, seines Bruders Georg Sohnen als eine Familienstiftung, vermachte. R. Marimilian ertheilte ibm und allen Fuggern ben Abel. Bon George Gobnen find Raymund und Anton vornehmlich zu bemerten, weil fie zwen Sauptlinien gestiftet, Die eterbten Fibecommiß. berrichaften und Guter vermehret, und bom R. Ratl V 1530 bie frenherrliche und gräfliche Wurde, auch 1534 die Frenheit, goldene und filberne Mungen zu pragen, erhalten haben. Diefer Raifer war ihnen fast beständig große Summen Schuldig. Die Jugger trieben nicht nut großen Sandel, fondern beforberten auch Runfte und Biffenfchaften in Augsburg, und erbaueten viel prachtige Saufer. Die Raymundische Saupt-linie hat sich in Raymunds Sohnen, Johann Jacob und Georg, in den pfirtischen und weifsenhornischen Aft abgetheilet; von dem erstenist auch noch der zinnebergische Zweig, und bet zwente ift auch noch vorhanden. Die antonische Zauptlinie theilte fich in Antons Gohnen, Marcus, Johann und Jafob, in dren Refte. Marcus ober Marr, tommt det norndorfische ober Marpfuggerische 2st ber, welcher im sie bengehnten Jahrhundert ausgieng, ba denn bie Berrichaften betfelben unter die benden folgende Aefte vertheilet murben. Best wird unter bem Darp fugge.

Bon ben Grafen Fugger überhaupt. 625

fuggerifden Mit berjenige Zweig von Johanus Aft verstanden, ber bie Berrichaft Mornbotf erhale, ten bat, und vom Gebaftian herrühret. Johann oder Zans kömmt der Zans fugterie fche Aft ber, beffen Zweige find, der tirchheis. mische von Bonaventura, ber worthische mele der von Sebastian bertommt, und nun, wie vorhin gesagt worden, der Marr-fuggerische Aft. genenner wird, der muchausensche vom Paul, und bei glottische vom Franz Ernft. Bon bem obgedücken Jakob riffirt ber Jakob e fuggerie sche 2ft ber, beffeit Zweige find : ber babenhaus fifche, von Jacobs Sobhe Johann, beffen Entele Johann Rubbloh alterer Gobn Ruprecht, Den bookischen; der jungere Johann Jakob Alex. Sigm: Beid: aber den babenhausischen Rebensweig gepftalizerbat, und bermaffer - over wollenbargische von Jafobs Cohn hieronymus.

9: 2. Ben jeder der benden Hauptlinien, ist eine Administration der fuggerischen Stiftung verordnet, und der Senior derselben ist auch Administrator. Zu Augsburg hat das gräsliche Haus

eine gemeinschaftliche Rangley.

S. 3. Die Grafen Jugger seben ihren Stamms namen Fugger schlechthin zu ihrem Lausnamen, z. B. Johann Karl Jugger, und nennen sich hiernacht Grasen von Kitchberg und Weissenhorn. Jede Linie suhret auch ihre besondern Berrschaften im Litel. Das eigentliche fuggerische Wapen, besteht in zwen Linien; wegen Kirchberg aber suhren sie eine schwarz gelleibete Mohrtun mit sliegenden Haaren, welche in der Hand eine rothe Bie 7 Th. 7 A.

fcofemuse balt, im filbernen gelbe; und megen . Weiffenforn bren uber einander liegende fifberne Buffele- ober Jagb-Borner mit golbenen Befchlagen und Banbern im rothen Belbe.

5. 4. Auf dem Reichstage baben fie im fchmabifchen graflichen Collegio Sig und Stimme. Ben bem schwähischen Kreise bat die antonische Sauptlinie bren grafliche Stimmen, welche nach ihren bren Sauptasten benennet werden. Eben biese bren Jauptaste der antonischen Linie- haben einen Reichsmatrifularanschlog von 108 I. gut entrichten, namlich Die Marr fuggerifche Lime 22 gl. 21 Rr. 6 Seller; Die Sans-fuggerische 43 36 Rr. o Heller, und die Jafob inggenische 42 gl. # Rr. 4 Beller. Bu einem Kammergien giebt bie erfle-12 Athlir. 8 Rr. Die zwente 29 Riblir. 46 Rr. die dritte 28 Athlr. 28 Rr. Wegen ber Berrichaft Bafferburg werden befonders & Gl. ju bem Reicheanlagen,und 14 Rthligu einem Rammergiel gegeben.

5. 5. Die Berrichaften und Guter der Grafen

find von dreperlen Garrung.

1. Ein Theil der elben gehoret zu ben offreichifchen Kreislanden ir Schwaben, namlich bie Graffchaften Rirchberg und Weiffenborn, welche fie noch jest pfandweise vom Saufe Deftreich befigen, und ber Ranmunds . Linie jugeh wen, wie obenge-, lebret worden. Der Reichsmat ifularanschlag bie fer Graffchaften, welcher 28 Fl. beträgt, wirb jum öftreichischen Rreife gegeben, und vom öftreichifchen Saufe entrichtet. Bu einem Rammerziel follen wegen berfelben 67 Rtblr. 544 Rr. gegeben werden.

Won den Grafen Fugger überhaupt. 627

Anmert. Chebeffen befaßen die Grafen gugger auch im Elfas und Sundgau große Berrschaften pfandweise vom Saufe Destreich; nachdem aber diese Lande an die Krone Frankreich gekommen, hat fie diese Berrschaften von den Grafen Fugger eingelöset, und an andere überlaffen.

2. Ein Theil derfelben gehöret jum schwähischen Rreife,; und werden insgesamme von der Antons-Linie besessen. Sie liegen zwischen den Fluffen Donau, Jier und Lech.

3. Ein Theil derfelben gehöret zu der schmabisschen ummittelbaren Reichsritterschaft, werden mehrentheils von den Aesten und Iweigen der Anstons-Linie besessen, und steuren zu der Reichsritzerschaft, als Dietenheim, Brandenburg, Zeimertingen, Grünenbach, Wald, welche kunftig ben der Ritterschaft des Cantons Donau vorkommen werden.

S. G. Es gehören also hieher nur die schwähischen Kreislande, welche die Antons-Linie besist; namlich

1. Der jetige Mary-fuggerische

befißet

1. LTorndorf, eine herrschaft, swiften ben Hilfe fen Schmutter und lech. In derfelben if ber Martefrecken diefes Ramens.

2. Die Dorfer Whingen und Lauterbronn.

3. Die Derter Dutenstein, Diemingen und Wame, genhof, zwischen dem herzogthum Renburg und ber herrschaft Eglingen.

2. De

2. Der Hans-fuggerische Hauptast,

1) Der Kirchheimische Zweig, besige

t. Die Reichsherrschaft Rirthheim, welche zwischen ber Gerrschaft Mindelheim und Martgrafschaft Burgau lieget, um ber Stifter ber Antons Linie erfauft hat. Dahin gehort

1) Rirchbeim, ein Martifiecten und Reftbenge folog am Flüschen hoffach, nicht weit von der Die delle Co ift daselbst ein Dominicaner Mondentinfer.

2) Die Pfaredorfer Mergen und Safelbach.

3) Spock, Devendorfund Tieffenricd find Beilet. In dem letten wird das Gnadenbild, Marta Bulfe, verebret.

- 2. Die Reichoberrschaft Eppichhausen, hat auch der Stifter der Antons Linie erworben. In derselben ift eine Pfarre gleiches Namens.
- 3. Die Serrschaften Türkenfeld und Schmüchen, in welchen Pfarren gleiches Namens sind.
- 2) Der muckhaufensche Zweig, besiget
- 1. Die Serrichaft Muchausen ober Mickbausen, welche am Flüßchen Schutter lieges, und 1563 erworben monden. Sie ist oftreichisches Lebn.
 - 2. Die Zerrschaft Schwindegg.

3). Der

3) Der glättische Zweig, besige

1. Die Zertschaft Glott ober Glatt, melsche an einem gleichnamigen in die Donau sließens den Flüschen, zwischen dem bischossich-augsburgischen und markgräsich-burgauischen Gebiet liegt, und 1536 für 16400 Fl. erkauft ist. Det Hauptsort Glott, ist ein Marksseen.

2. Die Zerrschaft Zilgartschberg.

3. Die Serrschaften Oberndorf, am Lech, die 1533 von Wolfgang Marschall für 21000 Fl. erkauft warden, und Algan, auch am Lech.

3. Der Jakobsfuggerische Hauptast,

besiset

I. Die Bereschaft Babenhausen, welche an der Gunz liegt, und 1538 von den Herren von Rechberg erlauft, auch von der Wirtembergischen Lehnsherrlichkeit durch eine Summe Geldes befreyer worden ift. In derfelben findet man

1. Babenhaufen, einen Martiflecfen mit einem

Schof an ber Gang,

هڙو ۾ راون

2) Die Dorfer Rettershausen und Airchhafilach.i mofelbit ein Stift bes Barthemiter Orbens ber in Be-

meinschaft lebenden Bruber iff.

3) Waltenhausen, ein Dorf, welches 1542 von Margaretha von Wernau für 1800 Fl. erfaust, nub daselbst ein Hospital errichtet worden, zu welchem das. Dorf gehört,

2. Die

Digitized by Google

2. Die Zerrschaft Book, welche an ber Iler liegt, und begreift 1) 3008, einen foonen Blecken mit einem Schloft.

2) Oberrieden, ein Dorf. 3) Bleg ober Plog, ein Dorf, ift ju diefer Berr fchaft fleuerbar, gehört aber fonft bem Karthaufer Risfer Burbeim.

4) Reichau, Schloff und herrichaft.

2) Der maffer- oder wöllenburgische Zweig,

besibet

z. Die Zerrschaft Wöllenburg, zwischen

ben Gluffen Wertach und Schmutter, in welcher 1) Wollenburg ober Wellenburg, ein ichones Schloß auf einem Berge unweit ber Jier.

2) Das Dorf Berta, und anbere Derter.

2. Die Serrschaft Gaiblingen, an dem Fluß Schmutter.

3. Die Gerrschaft Biberbach, am Zuß Schmutter, in welcher

201) Biberbach ober Markt Biberbach, ein Markt:

Reden und Golog.

2) Die Dorfer Albertshofen , Langenreichern, Meitingen, Riblingen.

4. Das Pflegamt Rottenbach, am Sluf Bung, in welchem

Die Dorfer Rottenbach, Gottenan und Konfperg. Unmert, Die geerschaft Wasserburg, am Bobenfee, ift an bas Sans Deftreich verfauft worben. Sie fommt fanftig unter ben unmittelbaren Reichblanbern, Die ju feinem Areise geboren, vor.

Die

Die Grafschaft Johenembs,

lieger am Rhein, in bem bavon benannten Rheinthal, und ift von ben öftreichischen Serrfchaften vor Bem Arlberg umgeben. Das haus Sobenembis tft ein altes abeliches Gefchlecht, beffen Stamm haus Oberembe weiter hinauf am Rhein, eine Stunde aber Chur, im Obern ober grauen Bund, ben bem Dorfe Embs gelegen hat. Diefes Gefolecht hat von R. Rarl V bie frenherrliche und bald hernach die grafliche Würde erhalten. Bafob Dannibal befam jur Beit Raifer Berbinands I Gis und Stimme auf dem Reichstage unb benm fcmabifchen Rreife. Gein Sohn Cafpar taufte vom Grafen Rarl Ludwig von Sulz 1614 Die Bertichaften Babus und Schellenberg, welche aber wieder veraußert worden. Diefes Cohn Ja-Fob. Hannibal, ift ber Stammvater ber nachmaligen Grafen von Sobenembe. Sein Sohn Kart Briedrich feste die bobenembfifche Linie fort, bef selben Beuder Franz Wilhelm aber stiftete bie vabubifche; jene endigte fich mit Franz Rael Anton, und die Graffchaft Johenembs tam an die vadugische Linie, welche im Anfange des 1760sten Jahres ausgesterben ift. Der lette Graf, Franz Wilhelm Rudolph, hinterließ eine einzige Lochter, Die benm Raifer um bie Graffchaft anhielt; allein, Raifer Franz verliehe die Sobenembfifche Reichslehnftude bem Saule Deftreich, mit bem Auftrage, fomobl die separationem fordir ab allodio zu berichtigen, Rt 4

als auch bie abgeriffenen Stude mit Benfland bee Fisci wieder an die Graffchaft zu bringen. Litel des jesten Grafen ist gewesen: Des beil. R. Reichs Graf von und zu der Zohenembs, und Gallara, Zerr zu Dornbiern, Wiednau, Zeklach und des freven Reichshofs Lustnau, auch der Zerrschaften Bistra, Bonna, Tres gin und Laubendorf. Das Wapen ist ein golbener Bod mit fdmarjen Sornern im blauen Gelde. Der regierende Graf von Hohenembs hat aufdem Reichstage im fcmabifchen Grafencollegio, und bennt schwähischen Kreise guch auf den Grafenbant, Sig und Stimme gehabt. Der Reichsmatrikular-Auschlag ift z zu Roß und 2 zu Juß, oder 20 Fl. Bu einem Rammergiel foll nach ber neueften Ufuafmatritel Sobenembs für fich und wegen Suli Brandis, 60 Athir, 21 Ar. geben: allein, ber Artifel Guly Brandis, ober Die Berrichaften Badus und Schellenberg, geboren nicht mehr bieber, weil sie an das fürstliche haus Licheenstein pertauft worden. Die Graffchaft enthalt folgenbe Derter.

^{1.} Altrund then schohenembe, Amilium, swepfehr fefte Bergschlöffer.

^{2.} Emba ober Ema, ein Markfecken unter Ren-Dobenembs, woselsch ein graftiches Schoft, und in der Rachbarschaft ein Schwefelbad ift. Bor Afters waren hier frepe dem Reiche unmittelbar unterworfen Leute, welche im J. 1343 vom Raifer Ludwig an Ulrich bon Embs pfaudweise, und nachmals faustich überlassen worden find.

Ammerk. In der Segend von Sohenembs ift sowohl 1654, ale 1760, ein Berg ober virlmehr ein groker

fer Beffen von ber bobe bernntengeftargt, und bergefalt in ber Erbe, in welche er gefallen, verfunten, baf

Dafelbft ein Teich entffanden.

3. Lisstnau, ein Neichshof, nicht weit vom Khein, ift fichen zur Zeit ber karolingsschof gewesen, nachmals an die Grafen von Werdensberg, von diesen aber 1395 an Ulrich von Embs pfandsweise, und 1526 an Mark Sielle von Embs kausweise mit der hoben; niedern, und sorflichen Obrigkeit, Stenzen, Ziesen und Gefällen, gefommen. Es ist daselbst eine Pfarkfirche.

4. Die Pfarren im Conit und in der Meder.

UngierPungen. 1) Die ehemaligen reichsfrepen Leute in dem oben fcon genannten Ort Dorenburen, oder Dornbiern auch Dornbenren, find jugleich mit ben Fregen ju Lufinau an das Saus Sobenembs verpfandet und verlauft worden : es hat auch dafelbft gewife fe Gerechtsame, ale ben Blutbann, Behnten, Rirchenfag zc. behalten, und wegen derfelben einen Bogt beftellet; ras Saus Deftreich aber hat die Gerichte und andere Gerechtfame. 2) Die Derter Wiednan und Saflach, liegen auf ber Beftfeite bes Rheins, im Rheinthal, unter eidgenoffifcher Sobeit. Die Graffchaft Ballara pder Gallerate, Die bas Graffice Saus im Litel fubra und bem Grafen Jacob Dannibal vom Ronige Bhilipp II von Spanien wegen ihrer geleifteten wichtis gen Rriegesbienfte gefchentet worden, liegt im Bergoge thum Mapland, in ber ganbichaft Milanese; | folk aber fcon von Grafens Jacob Bannibal Urentel Catl Friedrich, an die Bifconti verfauft worden fenn. übrigen Berrichaften, welche ber graffice Titel ente balt, liegen in Bobeim.

ligitized by Google

Die Herrschaft Justingen,

wird von den mirtembergischen Aemtern Blaubenren, Munfingen und Steußlingen fast gang eingeschloffen. Bon ben alten Frenherren von Juflingen, die fcon in Urfunden bes zwolften Jahrbunderts vortommen, ift biefes freye Gigenthum im fechzehnten Jahrhundert an das gleichfalls alte Gefchlecht ber bon Frenberg, und ihmar an bie apfingifche Linie beffelben, gefommen. Als biefe in große Schulden gerieth, nahm jur Beit. bes brenfigjahrigen Rrieges einer bon ben Glaubigern, ein gewisser Oberfter, Namens Reller, Die Herrifchaft in Besis; es logete aber enplich Johann Christoph von Frepberg, von ber eifenbergifchen Linie, der zuerst Probst zu Ellmangen, und bernach Bischof zu Augsburg war, bie Herrschaft ein, und überließ fie feinem Bruber Ferbinand Christoph von Frenberg, bessen Nachkonunen sie 1751 an den Herzog von Wirremberg für 300000 SI, verkauft haben. Ihr Besiger bat wegen berfelben auf dem Reichstage Sig und Stimme im fcmabifchen Grafencollegio, und benm fcmabifcen Rreife. Ihr Reichsmatrifular - Anschlag beträgt 5 zu Jug, ober 20 Fl. und zu einem Rammerziel ist sie auf 15 Rthle. 111 Rr. angesetet. Sie wird jest von bem berzoglichen Bogt ju Steußlingen mit verwaltet, ift ber romifch - tatho. lifchen Rirche jugethan, und enthalt

1. Justingen, ein Schloff und Riechhorf.

2. Die Dorfer Ingftetten, Sutten und Gunberar bofen, welches lette eine fatholifche Pfarrfirche hat.

3. Den Schachhof.

Die Grafschaft Bondorf,

Die zwischen dem Breisgan, den Landgrasschaften Baar und Stühlingen, lieget, auf sünf Stundswlang, und eine dis drep Stunden breit ist, hat vor Alters eigene, davon benannte Herten gehabt; nachmals aber den Grasen von Lupsen zugehöret; und ist 1613 von der zum Breisgan landsassig geshörigen Abten S. Blass erkauft worden, die wosgen derselben auf dem Reichstage in dem schwäbischen Grasencollegio, und benn schwäbischen Kreise auf der Grasenbank Sie und Stimme hatz einen Reichsmatrikular unschlag vom 25 Fl. 30 Kr. und zu einem Rammerziel i 2 Rthlr. 15 Ikr. entrichtet. Die Grasschaft enthält

22 Bondorf, einen Martiflecken, il welchem ein Eremitenkloffer bom Orden des heil. Pauls ift.

a. Unterschiedene Dorfer und Beiler.

Die Berrschaft Eglof,

die am Flaß Argen, zwischen ben Reichestabten Pfni und Wangen lieget, ist ehedessen unter dem Namen der freyen Leute zu Meyloso oder Mey-Liez bekannt gewesen. Es hat nämlich der ehemalige Fleden und das Schloß Meyloso oder Eylos, nebst

Digitized by Google

nebft unterfchiebenen bazu gehörigen Dorfern, Weilern und Sofen bem Reich unmittelbar juges boret, und bie dafigen Richter, Rathe, gemeinen und frenen Leute, welchen ihre Reichefrenbeit im Jahr 1521 bestätiget worden, sind von Reichswegen ber Stadt Doni jum Schug und Schirm besonders befohlen worden. Bierauf find fie, jedoch mit Borbehalt ihrer Frenheiten, pfandweise an bas Saus Destreich gekommen, welches fie 1661, als eine Herrschaft an die Grafen von Traun und Abensperg für 30000 Fl. überlaffen bat, die Dieserwegen auf dem Reichstage im schwäbischen Grafencollegio, und feit 1662 benm fcmabifchen Rreife auf der Grafenbank Sig und Stimme haben. Ihren Reichsmatrifular-Anfchlag fann ich nicht anzeigen: zu einem Kaminerziel aber ift fie auf 26 Michir. 22 % Rr. angefetet.

Die

Berrschaft Thannhausen,

die am Fluß Mindel ben der Abten Ursperg lieger, hat ehedessen als ein reichsritterschaftliches Sut zum Canton Donau gehoret. Georg Ludwig, Graf von Sinzendorf, brachte sie an sich, und traf mit der Reichsritterschaft einen Vergleich, in welchem sie sich strerkafte an dieser Herrschaft begab, worauf er 1677 wegen derselben Sis und Stimme benn schwähischen Kreise, auch auf dem Reichstage im schwähischen Grafencollegio erhielt. Im Ansange des achtzehnten Jahrhunderts kam sie an

Die Berichaft Johen Weroldseck. 637

Johann Philipp, Stafen von Stadion, der 1708 zu Sie und Stimme benm schwäblichen Kreise auf der Grafenbant, und 1709 auf dem Reichstage im schwädischen Brafencollegio gelangte. Ihren Reichsmatrifulur Anschlog weißich incht; zu einem Kammerziel aber giebt sie BUther. 8 Rr. Det Marktfleden Channhausen, liegt an der Mindel.

Die Grafschaft

- Hohen - Geroldseck,

liegt in der Ortenau, gwifchen bem Breisgau, ber fürstenbergifchen Herrschaft Saufen im Ringinger Thal, ben Reichsflabten Bell am hamnerebuch und Gengenbach, ber baben babenifthen Sorre fchaft Mabiberg, ber naffan : faarbrucklifthen Serofchaft gabt, bem bifchoflich ftragburgifchen Unio Brenbeim, und bem Emendinger Blertel ber Markgeaffchaft Sochberg, und ift obugefabre bren Stunden lang und breit. Sie befteht theils aus Reichts- und offreichifchen Leben, theils auseigenthamlichen Erbgutern. Das alte Befchlecht bee Frenherren von Geroldsed, (beren Gefchlechtshiforie ber Kirchenrath Kremer mit Burchard Heren an Geroldsett anfanget, ber aus dem elfaffichen Haufe gewesen,) statb 1634 mit Jatob, Herrn von Geroldseck, in mannlichen Erben aus, bessen einzige Lochter Anna Maria zuerst mit Grafen Friedrich von Solms, und nach beffelben Abster ben , mit Markgrafen Friedrich von Baden Durlach vermählt war. Sowohl auf die Reichs als ditrei

oftreichische Leben der Brafichaft Sobon . Berolds ed, hatten bie Frenheren von Kronbergicon 1620 bie Anwartschaft erhalten, und murden 1653 in ben Befig ber gangen Graffchaft gefetet, Die obge-Dachte Unna Maria aber, ober die Markgrafen von Baden Durlach, aus demfelben vertrieben, und tonnten nicht wieder baju gelangen. Ale Crato Abolph , Graf von Kronberg, 1692, ohne Rinber ju hinterlaffen, farb, feste fich Baben-Durlach in ben Befig ber Sobengerolbeedifchen Lanbe, den auch Raifer Leopold genehmigte, wurde aber boch 1697 wieder aus bemfelben herausgefeget, und die Lande murben an Karl Cafpar von ben Lenen verliehen, ber mit feiner Nachfammenfchaft 1711 in ben reichspraflichen Stand erhoben ward, und in eben bemfelben Jahr ben bem fchmabifchen Resife Git und Stimme auf bet Grafenbant, auch com bergleichen auf bem Reichstage im fcmabifeen Brafencollegio erhielt. Der Citel bes Gras fen ist: Des heil. rom. Reichs Graf von und 3n der Leven, und Zohen-Geroldseck, Freyherr zu Adendorf, Gerr zu Bliescastel, Burrweiler, Munchweiler, Otterbach, Miewern, Saffin, Abrenfels, Bongard, Simpelfeld 2c. und bas Wapen eine blaue Lepe mit einem gerade flebenben melfen Balten. Bu einem Romermoe, nat giebt. er 16 Bl. und zu einem Rammerziel 8 Athl. Die Graffchaft bestebet außer ben

Soloffern Soben Beroldseck und Dautenftein,

in abgefonderten Sofen, welche in die Bogtenen Schutterwald, Juneweiler, Pringbach, Schimberg, Reichenbach, Seelbach, Rubach, Schutterchal und Berghaupten, elitzeißeilet werben. Die

Die Herrschaft Eglingen,

ift von der Grafschaft Detlingen, einigen grafliche fuggenischen und bischöflich augsburgischen Derntern, und dem Herzogthum Reuburg umgeben. Spedessen gehörte sie den Grafen von Grafeneck, die mit Grafen Goststied Anton 1727 ausgestofben sind, die Herrschaft aber ist 1727 für napoord Fl. kaustich an das fürkliche Haus von Thurn und Tapis gesommen, welches wegen derselben benntschwäbischen Kreise auf der Grasenbank Sie und fehrabischen Kreise auf der Grasenbank Sie und zu einem Kannnerziel 5 Riber. 36 Kr. zu erlegen hat. Sie enthält

1. Eglingen, einen Marttfleden.

2. Die Beiler Baumgarten und Sellbronn, und ben Ofterhof.

Chur Pfalz,

ift 1766 zu einem Mitglied des schwäbtschen Grafen- Collegiums aufgenommen worden, und hat
demselben einen fundum collectabilem, in dem in
Schwaben gelegenen Landdrokamt Zochstätt,
angewiesen.

ed by Google.

Die Grafen von Reipperg,

ein altes abeliches; aber neues gräfliches Sefchtecht; find 1766 zu illm auf einem schwäbischen Gossentage, auf die Grafen- und Herren- Zank
der schwäbischen Kreises ausgenommen worden. Sie haben dem Kreise gewisse Grundstücke zu Bedbenhausen, die weder dem Reiche, nich Kreise; noch sonst zemanden auf irgend einige Weise unterworsen waren, pro fundo collectabili et multiplicabili ausgewiesen, und zwar mit 100 Fl. prosimploy auch in supplementum kundi ulteriorisrealis annoch 8000 Fl. baar an die Casse des Collegii ausgezahlet.

Augsburg.

Die frepe Reichsstadt Angsburg, ansänglich Vindelica, nachmals Augusta Vindelicorum ober Rhætorum, liegt in einer angenehmen, fruchtbaren und gesunden Gegend, zwischen den Flüssen lech und Wertach, welche nameit derselben zusammen fließen. Ihr Flächen Inhalt wird zu 39,400000 Quadratsuß anges geben. Sie ist mit Manern und tiesen Gräben umges ben, der seum Thore ist eine hohe Basten, und sie hat ansier vier großen und sechs fleinern Thoren, noch einnen sehr kunstlichen Einlaß zwischen dem Gögginger und Klenker Thor, durch den die Leute des Nachts in die Stadt eingelassen werden. Die Stadt wird gemeiniglich in dren Theile abgetheilet, nämlich in das so genannte S. Ulrichs Drinel, (oder die obere Stadt.)

melihed von hem wethen Shar bis an bas Rathhans gehe, in bas Stephans Drittel, (ober bie untere Stabt,) welches fic von dem Wertacher Brückthor bis ans Rathbans erftrectt, und in bas Jafobs Drittel, (ober Die Vorstadt,) welches vom Jafobsthor bis an bas Barfilger Thor reichet. Sie hat ebene und bergichte Straffen, und unter benfelben einige breite und moble angelegte, und iff, überhanptgenommen, eine fcone Stadt. Un aud in vielen Saufern zeigen fich noch alte und neuere voetreffliche Malerepen auf naffem Ralf. Die Banfer innerhalb ber Manern, follen an 5000 fenn. Mußer ber boben Domfirche bes Bisebums Augeburg, mit ihren vierzehn Capellen, findet man bier feche romifch fatholifche Pfarrfirden, namlich Die jn G. Jos hannes, G. Georg, G. Morit, G. Ulrich, beil. Rreng und S. Stephan, fauf Mannoflofter, unter welchen bas vormalige Jefniter Collegium if, (die Abten ju G. Ulrich und Afra, von welcher am Ende Diefes Rreifes ein befonberer Artitel vortoumt, unaes rechnet) drep Franenklöfter, feche evangelische intheriosche Pfarrkirchen, nämlich die ju S. Anna, S. Ulrich, benm beil. Kreut, ju ben Barfüßern, G. Jafob und gum beil. Beift, ober im Spital, an welchen vierzehn Prediger fiehen, darunter zwen Seniores find; und ein evangelifches Enmuafinm ben S. Anna, welches einen guten Bucherfaal hat. 1755 ift bie faiferl. francifcanifche Afademie ber frenen Runfte geftiftet worden. Es find and unterfciebene Armen = Baifen : und Siechen-Saufer, nebft andern milden Stiftungen vorhanden. Der Bifchof ju Augeburg bat bier ben ber Domfirche ele nen Sof, und unterfchiebene Memter, auch ift bier eine Domprobften und Dechanen. Das Rathbaus, bas für das icouffe in Dentichland gehalten wird, ift 1620 an Stande gefommen, nachdem feche Jahr lang baran gebauet worden. Es bat im britten Stockwerfe einen Saal der 52 Souh hoch, 58 breit, und 110 lang ift, auf feiner Gaule rubet, und auf bepden Seiten mit ben fo genannten vier Fürftenfluben umgeben ift, Die 7 Tb. 7 4. . bemalt

Bemaft find. Rabe an bem Rathbewie fiehr ber babe und zierliche Berlachthurm, und auf dem Berlachplat ift einer der benden vortrefflichen öffentlichen Springbrum - nen, beren zwenter fic auf bem Weinmarft vor dem Gies gelhaufe findet. Das 1683 erbauete Zeughaus, ift in gutem Stande. Esift auch ein großes Bucht sund Urbeits-Sans, nebft unterschiedenen andern öffentlichen Gebanden, vorhauden. Die Grafen Augger haben bier pon ihren vielen ansehnlichen banben mur noch zwen, namlich eines auf bem Weinmartt, und eines auf bem Seumarft, in welchem ihre gemeinfchaftliche Rangen und Regiftratur ift, bes Burgerrechts aber haben fie fich fcon lange begeben, und Maximilian II hat es 1700, julest gehabt. Die fo genannte Buggeren, beffeht ans 106 flete nen Saufern, welche die Gebrüder Ulrich, Georg und Jatob Augger 1519 in der Jafobs Borfabt baben erbauen laffen, um in Diefelben arme Burger und Einwobner für einen gar geringen Sandzind aufzunehmen. Un ben foonen und wohl eingerichteten Bafferleitungen, die ans bem Lech Waffer guführen, find viele Mehl = Gage Dammer = und Schmelg = Mublen, infonderheit aber ift die Bafferfunst merkwürdig, die von drep Waffertharmen alfo burch die Stadt geleitet wird, daß nicht nur funf große und fcone Opringbrunnen und andere offent liche Brunnen, fondern auch faft.alle Baufer lebendiges Baffer baburch befommen. Die eine Balfte bes Raths ift evangelisch, und die andere romisch statholisch oder genauer, jener find 22, diefer 23. Chemale hatten bie fo genannten Geschlechter (Patricii) bas Regiment allein in Sanden; es ward ihnen aber 1368 entriffen, und bas junftische Regiment eingeführet, 1548 aber vom Raifer Rarl V bas Regiment ber Geschlecheer wies der bergestellet. Der Dagiftrat besteht nunmehr ans 45 Berfonen, welche find 31 Perfonen von Gefchlechtern, und 14 vom Burgerftande, namlich 4 von ber fo genannten Mehrer Gefellichaft, ober von den Debe rern der Gefellicaft, (welche Datricien ober Gefchlech-

ser' Bochter gehrirathet haben, unt beswegen in bie Gefellicaft ber Gefchlechter eingeschrieben find, funf von ber Raufmannichaft, und fünf von ber Gemeine. Diefe 14 gelangen nicht ju der Burde ber Stabt pfleger in bem Geheimenrath, gur ben Proviant Jufic Dberpfleg - Mmt und Oberichteramt, Den Sospitatern und anbern Bflegen. Die Stadt if wegen ihrer vielen geschickten Runftler von langer Beit ber berühmt, infonderheit aber ift bie hiefige Gilberand Binn : Arbeit fehr beliebt. Der Sandel, ben fie treibet, if beträchtlich , ob er gleich ehebeffen weit fiarter gewefen, denn im 15ten und 16ten Jahrhundert mar fe (nebft Rirnberg) ber Riederlagsort und Mittelmunft ber Baaren, bie von Benedig nach Antwerpen, und von Antwerpen, nach Benedig giengen; es wurden bier and Bolle und Baumwolle, Flachsund Sanf, Gold und Silber, Zinn, und andere Materialien in Menge In dem 17ten Jahrh. brachten gwar verarbeitet. Die Sollander eine große Beranderung im Sandel vor. ben welcher ber hiefige Sandel fehr fiel, es ift aber ber Stalienifche und Belvetifche boch noch beträchtlich, und ber Wechfelhanbel aufehnlich, es find bier auch noch anfebnliche 3th : und Cattun : Manufakturen , und die hiefige Silber : Arbeit ift noch in gang Deutschland berafmt. Es giebt bier and noch gefdiette Anpferfecher, und Berfertiger mechanifder Berfgenge, nebft ans bern Runflern. Die Gelegrfamteit bat bier auch zeitig unterfchiebene Beforderer gehabt, und ber große Conrad Bentinger ift in Europa ber erfte gewefen, ber romifche Steine mit Infdriften gefammen, und burch beit Drud befannt gemacht bat, und nach ihm haben David Berfchel und Marcus Belfer fich in Alterthile mern und Biffenicaften überhaupt febr bervorgethan. Das Bapen ber Stadt, ober bas fo genannte Stadt Por, ift eine grane Barbelnuß, ober ein Cannzapfen, in einem weiß und roth von oben herab getheilten Shibe. Ihre ordentliche Befagung befieht and 300 Deann.

Die

Die Stadt ift von den Bindeliciern unter bie Boels mäßigfeit ber Romer gefommen, und Drufus hat eine .romifche Colonie babin geführet. Rachmals ift fie unter Die Gewalt ber Alemannen, Gothen und Franfen gefommen, und unter ben letten in große Ubnahme gerathen, hat aber unter Rarin bem Groffen wieber angenommen. R. Deinrich III nahm fle in feinen befondern Cont; fie litte aber bod von ben Blicofen viel Unfechtung, und ihr Infland war febr zweifelhaft. R. Ariebrich I begabte fie mit vielen Freiheiten, und Ronig Rudolph I beftatigte und bermehrte ibre Reichsfrenbeiten. Auf bem Reichstage bat fie auf der fichmabifchen Bank ber Reichsftabte bie zwente; benm ichmabifchen Rreife aber auf Der Stadte Bant die erfie Stelle und Stimme. Ihr Reichsmatrifularanschlag, ber ehebeffen 900 gl. betragen, ift 1705 auf 200 St. herunter gefetet worden ; ihr Rreisaufdlag aber beträgt 400 gl. und ju einem Rammerziel giebt fie 507 Rible. 20 und einen halben Rr. Unter ben vielen Reichstagen, welche feit Raifers Ludwig I Beit biefelbff gebalten worden, find infonderheit zweb ju bemerfen, namlich ber von 1530, auf welchem in einem Gaal bes Bifchofshof bas augsburgifche Glaubensbetenntniß ber Evangelifden öffentlich vorgelefen worden, nud det von 1555, auf welchem ber Religionefriebe errichtet worben. 1686 wurde biefelbft ein Bundnif gwifchen bem Raifer, Spanien, Schweben, und einigen anderen Adrien und Kreifen wiber Franfreich gefchloffen. Aus Enbe des Jahres 1703 und 1704 wurde fie bon den Bapern und Frangofen bart mitgenommen.

Die Garten ben ber Stadt, find mehr gu bem Bergungen, ale zu Gartengewächfen angeleget, und ba auf bem Felbe fein Gemufe gebauet wird, fo ift es hier felten. Eben biefes gilt auch vom Obff, das ans aus beren Gegenben, felbft ans Tprol, hieber gebracht

mirb.

Jum Gebiet der Gtabe, gehört bas Dorf Obers haufen: der Bifchof ju Angeburg aber bat die geist liche liche Gerichtsbarfeit fiber baffelbe, fund verleiht bis

Pfarre, mie 1602 verglichen morben.

Die augsbergische Land : und Reiche Vogtey, if von der gandwogien in Ober aund Rieder. Schwaben allezeit abgesonbert gewesen, und gemeiniglich burch eigene landbogte bermaltet morben, bat aber fonf befiandig unter ben herzogen in Schwaben geftanben, in beren Ramen fle von 1067 bis 1162 von ben Grafen bon Schmabect verwaltet worden. Als biefe im lette genannen Jahre abgiengen, murde fle bom R. Fries brich I bem Bergogthum Schmaben erblich einverleibet, und ba Diefes an bas Reich gefallen war, wurden bie Landvögte bis 1436 von den Rouiger: und Raifern gefeget; in diefetu Jahr aber ertheilte R. Sigmund ber Stadt die Frenheit, bag filnftig bie Benennung eines Land : und Stadt: Bogte ben ihr Reben, und einem ros mifchen Raifer allein bie Beffatigung vorbehalten fenn folle. Bon diefer Beit au ift die gandpogten beständig ben ber Stadt verblieben, - Bu berfelben geboren bie Darfen Gerfthofen, Stettenhofen und Lanaweib.

. Ulin.

mesenen Boben an ber Donan, über welche eine fleinerwe Beucke von 3 Bogen gebauet ift, und die hiefetsch die durch einen Theil der Stadt fliesendu Blan, oderhalb der Stadt aber nahe bepm hochgericht die Jier anfnimmt. Sie ist mehrentheils regelmäßig gebauet, hat größten Theils gute Straßen; und über 2000 Säufer und ist ziemlich besestiget. Die Einmohner, deren höchstens 19000 find, bekennen sich größtenscheils. zu der edangelischen Lehre, und ihnen gehöret das sehr große Mänster, oder die Hanptlirche, zu der 1377 der Erund gelegt worden, die sast siehen nicht siehen, mit ihrem sehr hoben Gewölls und sehr dichen Thurm zu fart über bie hänser herdorraget, und bieden Thurm zu kart über die hänser herdorraget, und

Digitized by Google

feben Prediger bat, und bie Barfager Rirche. Die romifch : fatholifchen Einwohner befuchen ben Gottes dienft in dem hiefigen S. Dichaelis Rlofter an Den Bengen, welches mit regulirten Chorberren Augustiner Ordens befest, und nahe ben bem bentfchen Ordens-Die Stadt Bibliothed im Schworhaufe, ift 1785 größtentheils, und angleich die Wagnerifche Stif tungsbiblisthed, welche ans allem, was feit 1677 in ber wagnerifden Buchbruckeren gebrucket worben, befanb, In dem abelichen fo genannten Samm-Inngeftift; werden Gefchechter (Batricien) Lochter uns terhalten, welche fich verheirathen tonmen. Der Das giffrat ift evangelifich, und beffeht aus 41 Perfonen, welche über die Balfte Patricien, die fibrigen aber aus ber Raufmannschaft und aus ben übrigen Zünften find. Bu ben weltlichen öffentlichen Gebauben, gehöten bas Rathhaun, das Zeughaus, und unterfchiedent andere. Sie unterhalt feche Compagnien Goldaten, bon web den bren ihr Rreiscontingent ausmachen. Bom Rhein, Medar, Bodenfee und Beltlin, wird viel Bein bie her gebracht, und auf ber Donau weiter geführet; es wird auch mit Leinwand und andern Gutern und Waas ren gehandelt. Die Biebzucht ift gut, und ber Ban Des Gartengewächses und bes Obffes erheblic. Bapen ber Stubt, ift quer getheilet, oben ichwarg, unten weiß. Bis 1300 bat fie feine Maner gehabt. fondern ift nur mit einem Graben und Jaum umgeben gewesen. Die farolingifiben Raifer and Ronige haben der Abten Reichenau, in diesem bamats schon unmittelbaren Reichsort, einige Binfen, Gefälle und andere Regalien geschentt, welche aber bie Reichsffabt Ulm theils unter bem Ruifer Enbewig aus Bapern, theils 1446 an fich gebracht hat. Die Urfunde Raifer Rarls des Großen vom Jahr 813, in welcher Ulm an bas Rlofter Reichenau verfchentet wirb, if ohne Zweifel unacht. Die Raifer Rarl V, Bengel, Kriedrich III. und andere, haben ihre Arenheiten bestäitiect.

siget und vermehret. Die hiefige Bogten ift vor Alters ein Lebn ber Bergoge ju Schmaben gewefen, wie Conradin in feiner 1259 bem Grafen ju Wirtemberg Darüber ertheilten Urfunde ausbrucklich melbet. Auf bem Reichstage hat fie auf ber fcmabifchen Gtabte Bant die vierte Stelle; beum fcmabifchen Rreife aber hat fle nicht nur auf ber Bant ber Reichsftabte bie zwente Stelle, fondern auch das beständige Directo-rium auf berfelben. Gie vermahret bas Archis ber Reichsflähte in Schwaben und Franken, und bie fcmabifden Rreistage werben gemeiniglich hiefelbft ges halten. 36r Reiche and Rreis-Matrifularanfolaa ift 2683 bon 900 auf 602 fil. gefetet, und ju einem Lams mergiel giebt fie 595 Rthfr. 14 Rr. Sie hat zwar ein anfelnliches Gebiet, aber große Schulden, wie man faget, von einigen Millionen Gulden. Bon ihrer Gefcichte ift noch zu bemerten, daß fie 1129 vom Raifer Lotharins zerfioret worden, 1248 abgebrannt fep, 1610 in berfelben ein Bentrag awifchen ben Untirten und Lie giften gemacht fen, und 1702 ber Churfurft ju Bayern die Smot unbermuthet eingenommen habe. Miters if hiefelbft im Stadelhof, ben bem jeht fo genannten grunen Sofe, ein faiferl. Landgericht gehalten worden.

Richt weit von der Stadt liegt Sofflingen, oder Sefflingen, ein Ronnenkloster, vom Orden der beilis gen Clara. Es hat ein kaiferliches Protectorium, und

andere Privilogia.

Bon dem Gebiet, der Seadt, hat Johann Christ. Lauterbach eine Charte gezeichnet, und Johann Bapt. Komann im Aupfer gestochen, die im Atlas von Deutschland die 89ste ift. Es ist dasselbe von den Grasen von Helsenstein, Grasen von Werdenberg, Derren von Rietheim und anderen erkauft, und auf andere Weise erworben, 1774 aber durch den Verkauf der Herrschaft Wain etwas kleiner geworden. Es ist mehrentheils bergicht, seeinigt, wie der Strich Landes von Um bis Seistlingen, der sechs Stunden beträgt, und

Digitized by Google

und auch mager ift. In audern Gegenden giebe es bach fruchtbare Accter, gute Wiefen, und vortreffliche Bolgungen. Es wird in die obere und untere Seute schaft abgetheilet.

- I. Die obere Serrschaft, enthält folgende
 - 1. Das Oberams Langenau, in welchem

1) Langenau, ein febr großer Bleden.

2) Dellingen, ein Pfartborf.

3. Das Umt Weidenftetten, in meldem

Die Bfarrdorfer Weidenstetten, Weenstetten und holzbirch, find.

3. Das 21mt Bernftatt, in welchem

Das Pfarrdorf Bernstatt, und die Dorfer Buie merstetten und Biselau, find,

4. Das Amt Ballendorf, in welchem

Das Pfarrborf Ballendorf und Dorf Boreling gen ift.

5. Das Amt Ettlenschieß, in welchem

Das Pfaredorf Ettlenschieß und Dorf Ginas bronn, lieget.

6. Das Oberamt Leipheim.

1) Leipheim, ein Stadtchen und Schlof, uns weit der Donau, ift von den Guffen von Guffelberg an die Grafen von Wirtemberg, und von diefen 1453 an die Stadt Ulm perfauft worden. 1634 wurde es febr permuftet.

2) Riedheim, ein Pfarrborf.

7. Das Oberforft: Amt Altheim, in welchem Die Pfarrdörfer Altheim und Jahringen, nebfi Göglingen, find.

8. Das Vogtamt Albect, ift 1383 von bem Grafen Courad von Berbenberg erfauft worden, und enthält

1) Albect, ein Städtichen und Schloff am Jufi der Alb.

_{tized by} Google

a) Die

- 2) Die Pfinerbirfer forveifingen & Gottingen, Jungingen, Ajelfingen, Biffingen, Geningen, nebft nuterfchiebenen Beilurn.
- II. Die untere Zerrschaft, enthält folgende

1. Das Oberamt Geißlingen, das mit Einfolus Des Bolls ju Geißlingen, jahrlich über 90000 Gulben

einbringen fol, in welchem

Geiflingen, eine tleine Stadt, von ungefahr 250 Saufern, in ver Liefe zwifchen hohen und fleinigten Bergen, in welchem von langer Zeie ber feine Drechellerarbeit von Elfenbein und Anochen gemacht wird. Dier wohnet ein Landvogt. Es ift 1396 von den Gegen von Belfenstein erfauft worden. Riche weit davon ift ein Bad. Durch diesen Ort gehet aus flarfe Landstraße nach Ulm, und der Zoll bringet jährlich 8 bis 3000 Gulben ein.

Bep bem Stadtchen bat auf einem felfichten Berge bas uralte Schof Gepfelftein ober Gleftlfein, und auf einem andern bas Schloff Gelfenftein, bas Stammsfoloff ber ansgestorbenen Grafen biefed Ramens, ges

Kanden.

2. Das Umt Stotten ober Stetten, in welchem Das Pfarrborf gleiches Ramens ift.

3. Das Amt Ueberfingen, in welchem

Uebertingen, ein Pfarrborf an der Fils, mofelbft ein guten Samerbrunn ift.

4. Das Umt Böhringen, in welchem

Die Pfaredörfer Bohringen oder Baringen mid Kaufen an der Gilo.

5. Das Amt Altenstadt, in welchem

1) Altenftadt, ein Flecken an der Fils, der vor Alters den Grafen von Spigenberg jugeboret hat.

2) Buchen, ein Rirchporf.

6. Das Amt Guffen, in welchem

Die Pfarrodrfer Suffen und Gingen, bende an der File, find

7. Das

7. Das 2imt Gerbersheim, in meghenr

Die Pfarrdörfer Stubersheim, Schalkstetten, Waldhausen, Steinenkirchen, Braunisheim und Weiler ob Geißlingen.

8. Das 2mt Turtheini, in welchein 3 -

Die Pfarrborfer Turkheim und Amftetten, wie and Oppingen und Wattingen, find.

g. Das Umt Lonfee, ju welchem

Die Pfarrbörfer Lonfee, Unfming und Zeutti, aber Reicheim ob Unfpring, gehören.

10. Das 21mt tZellengen, in welchem

Die Pfarederfer AZellingen, Merklingen und

" '11. Das 2lmt Scharenftetten, in welchem

Die Pfarrobrfer Scharenstetten, Lunhausen und Themmenhaufen.

12. Das 2int Bermaringen, in meldem

Die Pfarrderfer Bermaningen, Maringen und Lebr, find.

1 13: Das Amt Pful, in welchem

Die Pfarrderfer Pful, mit Offenhausen, Steine heim, Solisschwang, Renttiob ber Donaus Grime melfingen, Ersingen, liegen, welches lette unter bak abeliche Sammungsfift zu Ulm gehöret.

Unmertung.

Die gerrichaft Wain, die zwischen ben Fluffen Iler und Westerlich oder Werbing, lieget, ift von der Abten Ochsenhausen erfaust, 1774 aber wieder an einen von herrmann in Benedig, verfauft worden. Sie hat schöne Waldung.

Wain , ein Bfaredorf.

Eßlingen.

Die frene Reichsfladt Eflingen, liegt auf einem unebewen Boben am Reckar, über die eine alte Reinerne Brude von y Bogen führet. Un einer Seite ber Stadt find Berge, und an benfetben machfet guter Mein, infonderheit in dem fogenannten Weckarhole ben ; an ber anbern Seite ift eine große und fruchtbare Ebene. Gie beftehet theils aus ber Stadt felbft, die an einem Arm Des Recfand, und jum Theil febr boch. lieget, und in welcher die abere, ober Pfarrfirche des beil. Dionpflus, die neue ober Dominicanerfirche. nebft bent Baifenhause, die Frauenfirche, die hintere ober Barfager Rirde, bie lateinifche Schute, ober bas Paedagogium, fammt bem Collegio Alumnorum, das fcome Rathbaus, ber fcone Ritterbau, ober bas ritterfcaftliche Daus, in welchem bie Ritterfcaftibee Cangley hat, und bas reiche Catharinen - Softisal. find; theils aus, bren Borftabten, welche find: Die obere Vorstadt, die mit der eigentlichen Stadt an eis nerlen Urm des Rectars lieget, Die Vorstadt Beuts ten, die in die obere und niedere abgetheilet wird, und Den weicher die Burg ift, und bie Vorstade Mienfan, Die wifden bem Sauptftrom bes Recbers, und bem vorbin genaunten Arm deffelben auf einer Jufel lieget, und baring bes fowdbifden Treifes Rengbaus ift. Die gange Stadt und ber Magifirat find evangelifche Intherifch . boch wird in der Capelle Des Alleabofs. den das Riofter Ranfersheim biefelbst hat, and tathor lifcher Gottesbienft gehalten. Es ift auch hiefelbft ein Coffanger Sof und Pfleger, und ein farftenbergifcher Dof, auch find bier bren wirtembergifche Bife mit Pflegern. Die Ginwohner ernabren Ach vom Beinund Acter : Ban, von Biehjucht und Sandwerfern. Der Anfang ihrer Reichafrephatt, ift nicht leicht gu beftim-

non. Auf deut Welch Stage bat fie auf der Ba der fcmabifchen Reichsftabte bie funfte, auf ber Stabte Bant bes ichmabifchen Preifes aber Die britte Stelle. Ihr Reichsmatrifplar = Anfchlag betrug anfanglich 200 1682 murde er auf 147 Al. und 1692 ift er gar Bis auf 37 Fl. herunter gefetet morben. Bu einem Rammerziel foll fie 177 Athle. 51 Rr. geben. Wegen des Amman : Ames giebt fie jabrlich jur Ebrung to RL in Gold in bas Baibelame ber Reichklandvogren Als porf, Sie fichet unter herzoglich wirtembergifchem Schus. 1701 erlitte fie eine große Geuerebrunft. Bes Derfelben machfet in der fogenannten Rentar . Dalben guter Recfarmeint es werben auch jahrlich ungablige bier und in Diefer Bogend gezogene junge Doftsaume gu Martt gebracht und verfaufet. Ihr Gebiet iftgang bom Bergogthum Wietemberg umfcbloffen. Außerbem Dorf Wettingen, und einigen Beilern, find barinn Die Pfarrborfer Depriften am Recfar, Mohringen und Daylyingen', bende in ben fogenannem Reli bern , bie bem oben ungefichnten Cathaniben Sofbitat dedôren.

Reutfingen.

Die frene Reichsstadt Reutlingen, lieget eine farte Deile von Tübingen, am Flüschen Schep, bas in ben Rectar fließet. Sie ist nicht groß, benn ber Umfang ihrer Mauern beträgt nur 450 rheinländische Ruchen; und ste enthält etwa 8000 Menschen, sie hut auch murieine Pfarrtirche, außer bem aber ein Dophital, ein Baisenhaus, und eine lateinische Schule. Der Magistrat ist sowohl als die Burgerstaft, evangelisch lutherisch, und bestehe ordentlicherweise aus acht und zwanzig Versonen, von welchen der Stade Schulcheiß und zwölf andere aus der Gemeine sind, und das Innstmeistercollegium ansmachen. Am Ulstichstage poren jährlich alle abrigseitliche gemter aus, die

Die blake Gewalt, fo weit fie bem Wagiftratzufommt, fällt an bie Burgerichaft gurud, und am nachften Sonntag verfammlen fich die 12 Bunfte in ihren Bunfebaufern, und ermablen einen neuen Dagiftrat. R. Fries brich II foll fie 1215 ober 20 querft mit einer Mauer mmaeben, auch zu einer Reicheftabt gemacht baben. Die Raifer Rarl IV und Wengel haben 1248 und 87 verfprochen, Die Stadt ben ihrer Reichennmittelbarfeit ju erhalten, fie auch weber ju verpfanden noch ju werfaufen. Die Gerechtfame, welche die Grafen von Achalm (beren Burg nicht weit bavon gelegen bat,) hiefelbst gehabt, und die nach ihrem Abgange an bas Reich gefallen find, foll R. Endereig von Bapern gus gleich mit den Gatern ber Grafen 1330 an Grafen Uls gich an Birtemberg Abergeben, Bergog Ulrich aber 1500 wieber an bie Stadt Reutlingen verfauft, ober wie andre fagen, an R. Maximilian übergeben, und Diefer an die Stadt für eine Summe Gelbs überlaffen baben. Sie bat auf bem Reichstage auf ber fcwabie foen Reichtfiadte Bant bie fechfte; bemm fomabifchen Rreise aber auf ber Stadte Bant die vierte Stelle und 36r Reichs und Rreis : Matrifulorans Stimme. fchlag betrug ehebeffen 188 Fl. 1683 ward er auf 136 fl. und als Die Gradt i 726 bard eine gewaltige Renersbrunft verwüftet worben war, 1728 auf 80 Al. gofebet. Bu einem Rammergiel if fe noch auf 57 Ribl. 44 Rr. augefehet. Sie fieht unter herzoglich mirtems bergifchen Schut. Wegen bes Stadtvogtamte giebt fie jabrlich 16 Gulben in Gold jur Ehrung in bas Bais belamt ber Reichslandwogten Alterf. Ben berfelben if 1716 ein Schwefelmaffer gefunden worden. Die Stadt bat Acferban und Biebeucht.

Bu ihrem Gebiet gehören die Pfarren Bezingen, Wanweil, Ommenhausen und Bronnweiler, und Fronnweiler, und France von Achaim gehöret, von deren Schloft ungefähr eine halbe Stunde von Reutlingen noch Erummer zu feben find.

Mord=

Nordlingen.

sie frene Reichskadt Lördlingen, lieget in dem Rieß, am Bluß Eger, in einer fruchtbaren und portiehmlich an guter Weibe reichen Begend, und hat bis 1238 auf bem nabgelegenen Emeransberg geftanben, ift aber in diesem Jahr abgebrannt, und hierauf an dem jegigen Ort erbauet worden. Die Burgerfchaft ift faft gang ber evangelischen Lehre zugethan, und bie Evangelifden haben, außer ber Pfarrfirde, noch 2 andes re Rirchen, deren eine benm Sofbital ift, und eine lateinis fibe Coule; die vorhandenen Ratholiten aber halten ibren Gottesbienft in ber Rirche ben dem biefigen deutfcen Saufe, welches zur Landcommenthuren Eflingen in Franken gehoret, und 1387 an ben beutschen Orden getommen ift. Der Magiftrat ift evangelisch. Die Stadt hat vor Alere unter dem Bisthum ju Regensburg geftanben, ift aber fcon im brengehnten Jahrhundert reichs fren gemefen, und diefes nicht erft 1251 geworben. Die Raifer Karl IV und Wenzel verficherten 1348 und 87, baß bie Stadt ben ihrer Reichsnumittelbarfeit erhalten werden folle. Auf bem Reichstage bat fie auf ber ichwäbischen Reichsstädte Bant Die flebente, benm fomabifden Rreife aber unter ben Reicheffabten Die fünfte Stelle. 36r Reichs : und Rreis : Matrifular-Anschlag betrug ehebeffen 260 M. ift aber 1683 auf 150 Rl. gefest worden. Bu einem Kammerziel fon fie 219 Ribir. 72 Rr. geben. R. Karl IV bat ihr die Frens heit ertheilt, ein gandgericht gu halten, fe hat fic aber berfelben nicht bebienet. 1634 murben Die Schmes den ben derselben von den Raiferlichen geschlagen. 1647 murbe fle von den Reichevolfern 17 Bochen lang belagert, und erlitt baben eine ftarte generebrung. 1702 wurde hier jusifigen 5 Reichs - Rreifen ein berahmtes Bundnis errichtet, und die Stadt als eine Bormaner

Digitized by Google

Bormauer des franklichen Rreifes gegen Bavern beffer

beftiget.

Ueber thr Gebiet hat bas fürftliche und graffice Saus Dettingen von langer Zeit her Die Landeshoheit ju behaupten gesucht, worüber zwifchen begoen viele, und auch blutige Streitigfeiten, entfanden find. geboren dagu

Die Pfarrobrfer Welyrmemmingen, Saldburghausen und Schweindorf, und an unterschiedenen andern Derfern hat die Stadt Antheil.

Schwäbisch Hall.

Die frene Reichsstadt gall oder schwedbisch gall, Hala Suevorum, mit ihrem Gebiet, liegt am Bluf Rocher, zwifden ben Graficaften Sobeniobe und Limburg, dem garftenthum Unfpach, und dem Derjogthum Wirtemberg. Die Stadt ift mit Bergen und geben, und der Rocher theilet fie in die Stadt felbfi, und in die Vorftadt, welche benbe Theile burch eine Reinerne Brucke wieber verbunden find. Sonf aber bestehet fie aus dren Theilen, welche find alt Ball, wofelbft die auf einem Sugel febenbe Sauptfirche gu G. Micael, bas Gymnastum, bas Sofpital mit einer Rirche, und die Galgfoten, von welchen die Stadt ben Ramen hat, find; ber Theil über bem Rocher, in welchem ein Sans des Johanniter-Ordens, und Die S. Catharinen Rirche iff; und die Gelbinger Gaffe, welche Borffadt ihren Ramen von bem nahgelegenen Dorf Gelbingen hat. Die Stadt ift der evangelifche lutheriften Lehre jugethan. Der Magiftrat beftehet aus 24 Berfonen, und diefes Collegium bat gwen Bargermeifter ju Borfiebern, welche wegen ber obgebache ten Eintheilung ber Stadt, Stadtmeifter genennet wers ben. Die Burgerichaft wird auf 1500 Ropfe gefchatet. Die Stadt hat ihren Urfprung ber hiefigen wichtigen Salzquelle zu banten welche nicht weit som Rocher quillt,

quille, Gible 7 leibiges Waffer glebt, und zur Bfane nen unterhalt, beren jebe bes Jahre ungefahr für 1200 Gulben Salz liefert, wenn bas Salz hoch im Preife Das Salzwerk bat urfprünglich dem Reichsadel bieffger Begend gehört, welcher daffelbe größtentheils Den Sieberfnechten gegen Erbeins überlaffen bat. Es theilen fic baber die Innhaber ber Geben in zwen Riaffen, namlich in bas Lehnsherrliche Collegium. und in Die Erbfiederschaft. Gewiffe Borfeber beforgen benber Theile Gerechtfame bergeftait, bağ einzelne Theilhaber fur fich allein nichts einführen, ober abgeben laffen fonnen, fonbern die gange burgerliche Gefell-Maft, in fo weit fle Theil bieran nimmt, fich nach bem im Ramen des gangen corporis abgefaften Gefeben nub Ordnungen richten muß. Rach einer geuche gen Beftimmung , giebt es brenerlen Theilbaber. Etnige haben noch bas dominium plenum, ober Erb und Eigen bepfammen, und laffen ihr Baffer burch gebingte Giedertnechte verfieden, ohne bag fie nothig haben, fic mit jemand in Berechnung einzulaffen. Andere find und beißen Erbeigene, oder frepe Erbfies ber, welche fich mit ben lebusherren über ben benfelben gebührenben Erblebugins jahrlich ju vergleichen baben. Den größten Theil ber Bfannen aber machen bie foges mannte Erbfließenbe Sieber ans, von welchen bas dominum directum, burch ben Erbbeftand abgefonbert. bas dominium utile aber ben ben bamit beliebenen Ras milien mit einem Fidecommils belegt ift, und baber von bem Befiber weber veraußert, noch mit Schulben befchweret werden fann. Es gab vor Alters eine Burg Salle, die bas eble Gefchlecht von Salle von ben ebes maligen Grafen von Rottenburg ju lebn batte, und eine villa Salle, die 1300 von dem Raifer Philipp oppidum moftrum genennet, und ju einer Reicheffadt erhoben wurde. Im vierzehnten Jahrhundert hat das Bolf es Dabin gebracht, bag bas Stadtregiment swifchen bem Abel und ibm getheilt worden, woriber viel abeliche Kamilien die Stade verlaffen haben, andre aber darinn **deblit**

Beblieben, und theils ausgefforben, theils mit bem Bolt vermischet worden find. Die Kaifer Kart IV und Wengel haben 1348 und 87 versprochen, die Stadt ben ihrer Reichsunmittelbarteit ju erhatont, unb fie meber gu verpfanden noch ju verlaufen. Auf bem Reichstage bat fie auf ber schwäbischen Reichsfiabte Bant bie nennte, bingegen ben bent fcmdbifchen Rreife unter ben Stabten bie fechfte Stelle. Ihr Reichsetind Kreis-Matrifular-Anschlag, der ehedessen 293; Bl. Getragen hat, ift 1683 auf 180 Bl. geschet worden. Bu einem Kammerziel giebt fle 140 Athle, 64 Kr. Unter ihre Vorzuge gehöret, baß fie eine Reichsfabe ne bat, und unter ihre Merfmarbigfeften, baf bie Scheidenninge bet Beller ihren Rabmen von berfelbett hat. Ihr Bapen ift eine techte Sand im gelben, und ein rothes Rreus im goldnen Gelbe. 1710 famen biet unterfchiebene proteftantifche Sarften und Stanbe gue fammen, und etrichteten ein Bandnif unter einanbese 1246, 1686 und 1728 tft bie Stadt burch Redersbiffinfte fehr vermaftet marben. Das anfehnliche Gebiet ber Stadt, von welchem bie homanniften Erben 1762 gine burch MI. S. Enopf gezeichnete Charte an bas Licht gefiett baben; bat guten Acterbatt und bortreffliche Biebinde. Es befteljet aus folgenden Memtetti

is Mus dem innerhalb bet Laudwehr ober bem fogenannten Beeggraben, belegenen Memtern, welche trefrauglich ju gemeiner Stadt gehöret haben; boch haben andere benachbarte Reichsfande innerhalb biefer Landwehr gleichfals beträchtliche Gitter mit ber höhen und niebern Getichtsbarfeit, und allen anhangenben Berrlichfeiten und Gerichtsbarfeiten, ohne des wegen mit ber Stadt einige Berbinbung gehabt ju haben.

Diefe Meinter find

1) Das Ums Schlicht, in welchem eilf gang ballis sche Dorfer, barunter auch bas oben genannte Pfaris vorf Golbingen, und vier Dorfer find, baran bie Stade Ansheil hat. Es ift bemfelben bas Schlos und ehemalige Ams Limburg einverleibet, welches Eraki Alb. 7 %.

mus herr von Limburg 1454 an Die Stadt für 45700 81. verfauft bat.

2) Das Umt Rosengarten ; in welchem ber Stadt

11 Derter gang, 9 aber jum Theil gehoren.

3) Das Umt Biehler, welches 19 gange hallifche Derter enthalt, und zwen baran die Stadt Theil hat.

4) Das Amt Bochened, von 28 Derter, berem 18 ber Studt gang, die fibrigen aber nur zum Theil gehören.

jange des franklichen Rreifes belegenen Llemtern, wel

che find

1) Das Amt Ilghofen, barinn 39

(1) Ilzhofen, ein offenes Stadtchen, welches Braf Eraft von Dobenlobe, and einem Dorf zu einer Stadt gemacht hat.

(2) Dren Dorfer, an beren einem, namlich Aup-

pertebofen, Dobenlohe Rirchberg Anthell bat.

2) Das Amt Sonbord, bartun der Mantiflecten und bas Schlof diefes Ramens, und noch 22 Derter,

beren fiebengehn gan; hallifd find.

3) Das Amt Velberg, welches aus ber Stade Belberg, beh welcher eine alte Burg ift, und 47 Dertern bestebet. Es gehörte ehebessen jum Canton Obewwald, 1760 aber hat dieser Camon sein Besteurungstecht durch einen Bergleich abgeweren.

Ueberlingen.

ben ihr benannten Bufen Des Bobenfees, auf einem Felfen, und ihre Graben best Bobenfees, auf einem Felfen, und ihre Graben bestehen aus Steinbrüchen. Sie bestehr aus bred Theilen, welche find, die untere Stabt, die obere Stadt und der Gallenberg, auf welchem Wein wächset. Sie ift ber romifch tartholischen Lehre zugethan, und hat eine Collegiatfirche zum hell, Missans, ein Jahanniets hans, ein reise

wied Positient; den Albstet, und indich swey Kirchen. Bep der Stadt entspringet gurts minerasisches Baffer. Sie ift schon unter den schwädischen Aussern eine Breichstadt geworden. Die Raiser Karl IV und Bengel haben versprochen, sie ben ihrer Reichstummittelbarzeit zu erhalten. In die Landvogsep Altoef giedt sie jährlich, unter dem Ramen einer Ehrung, zehn Pland Pfennige. Unf dem Kreichstage hat sie niter dem Reichssädten der schwädischen Bart die eilste, benkt schwädischen Areise aber unter den Reichssädten die siedente Stelle. Ihr Reichs und Kreis Matritusaraisschlag beirng ehrbessen zu Bl. 1583 aber ist er auf 239 Fl. geseht worden. Zu einem Kammerziel erleget fie 157 Richt. 24 Re.

Bu threm Gebiet gehören

2. Die Bhlaffer Soben : Bodman und Ramsberg. 2. Die Pfaeren Mahifpuren, Bondorf, Groß:

Schonach, Unter Siggingen, Bentingen, Bers matingen.

Die Stade hat 1549 bie auf den Reichsboben gelegene gerrichaft Stendorf, an die Moth Einfiedeln in Deivetien verfauft.

Nothweil.

liegt auf einer Sobe am Restar, und ihr Gebiet ift vom Berzogthum Wirtemberg, der öffreichischen obern Genfchaft Dobenberg, und der fühsenbergischen Landgrafichaft Baar umgeben. Sie bekennet-fich zu der römisch katholischen Lehre, und hat ein Johannister- haus, und der nichten. Sie ift eine nralte Reichsfadt, und har von den Kaisern Karln IV und Wenzel die Berficherung erlanget, daß sie ben ihrer Reichsnumittelbarkeit erhalten werden solle. Unfdem Reichstage hat sie auf der schwäbischen Bank die zehnste, den siehen kank die zehnste kank die

Bent bie achte Stelle: 360 Bride mitt mets Bie trifnforanfolag, ber ehebeffen :280 Rt. betrug, ift 1683 auf 277: Bu und 1798 greeft auf 144, feenach gar auf 30, und endlich auf 14 gl. gefebet mothen. Au einem Kammerztel ift sie ju 157. Reble., 204 Kr. . angefestet. 1464 verband fie fich jum erftenmal und ig 19 guf ewig mit ben fcweiberifchen Cantonen, if bod mit Borbebalt ihres bem romifchen Reid fculbe den Geborfamd: allettt, 163a mutbe fie bon biefem Bunde wieber ausgeschloffen, weil fie, als fie von Den Schweden belagert worden, bereichifche Befatung eingenommen hatte. Die vornehmfte Merfwarbigfelt biefer Stadt, ift bas kaiferliche Sofgericht, von mel dem man in bem ichwabischen Landrichte, welches unt Reit Raifers Ludewig von Banern gefchrieben ich fenti fceinet, Die erfie Spur finbet, und welches bis in bit Mitte bes funfgebnten Jahrhunderts balb bas faiferl. Landgericht, bald bas faiferl. Dofgericht in Rothwell genennet worden. 1360 übertrug R. Karl IV bem Grafen Andolph von Guly biefes Laubgericht won fair fert. Majestat und bes Meichs wegen ju befiben und ju halten, und 1401 gab R. Ruptecht ben Grafen voll Sulz die Gewalt, einen Fregen ober Grafen an daß felbe an feiner Statt ju fegen. Bon den Grafen von Suls ift diefes Erbhofaerichtamt an bas fcmarzenber gifche Saus gefommen, wie oben ben ber gandgraf fcaft Rietgast gelehret worden, und bet Kurft it Schwarzenberg ermabtet felbft einen Umteftatthaltet aus bem Grafen sober Berren: Stande. In bemfelben usen Reben Urthelforecher. Esbanget gang affein vom Raifer ab. Geine Gerichtsbarfeit erffrecfet fich über ben fomabifden Rreis, über die in Schwaben belege nen öffreichischen Lander, und aber ben frantifches und die theinischen Rreife; boch haben febr viele Stan de Befrenungsprivilegien bagegen erhalten, die fic aber orbentlicherweife auf die Chehaften, ober die bem Sofgericht vorbehaltenen Salle, nicht besteben. bat concurrentem jurisdictionem mit ben Reichsfan bes خذارة

sten feines Begirfs; welche aber vonstanzen Zitch ber viele Rlagen wider dasselbe vorgebracht haben. Man kann pon demfesten und seinen Urtheilen an die höchsten Reichsgerichte uppestiren. Endlich ist noch anzumerken, das der dieser Stadt eine freye Pürsch von ziemlich weisem Amstange sen,

Das Gebier ber Stadt, begreift einen ansehnlis den ja, wie man meine, ben bestell Lheil ber eigen, winnlichen Giter ber 1519 ausgestovbenen Grafen von Flinmern, ober Jimbern; welchen die Gegenim groo fil. erfauft hat. Es ift auch das Geammhaud der Geafen darinn belegin. Die Pfauren, wolche zu wirfend Gebiet gehören, find; Alphuit, Dauchingen, Beirhnman, Bietingen, Duningen, Spfendbof, Serren Jimmern, Stoeborf, Stetten, Pflingen, im Dorf diefes Rappens.

Heilbronn.

ilegt an ben hier schon schisteren Beckar, über ben eine bedecte Brücke führet, in einer sehr angenehmen, krucktbaren, und vornehmlich an guten Wein reichen Gegend, auf der Gränze des herzogs thund Birtemberg und der Churpfalz. Ihren Ramen soll sie von ihrem großen Wasserbrunnen haben, dessen sehr fehr ergiedige Quelle unter einem kleinen Altar in der Pfarrtirche ift, woselbst man ihr Geräusch höret. Ihre hauptstraßen sind gut gebauet. Es wohnet hier ziemlich viel Adel, und es zeiget sich hier mehr Geschmack und Artigkeit, als in andern schwäbischen Reichestädzen. Unter ihren dren Kirchen ift die Pfarrkirche zu G. Kilian die ansehnlichse. Sie hat innerhalb der Maner auf 1000 Sauser, und 8000 Menschen. Das Spunasium und der Stadt Bückerfaas, sind in dem eber maligen Minoritenkloster. Das Gebäude des Kraiveist men gebauet, diese ist aber an Urkunden nicht so reich,

Digitized by Google

ide baid Muchin bur Eftingen. Anch bas Mathhaufi Schabenbaus, Rorumagazin und einige andere bffentliche Gebande, find gut gebauet. Es ift bier ein anfebne liches Saus und eine Comehuren bes bentfden Ordens, su welcher die Dorfer Wimmeuthal und Condheim: und ein Theil von Thalbeim, gehören, und in deren Eleinen Lirche die fatholischen Ginwohner den Gottese Dienft bepmobnen , ein Carmeliteroratorium, und ein Aranenflofter vom & Elaras Deben. Der innere Stabtrath, befichet aus zu Verfonen, größtentbeils Ge lebeten, unten welchen 3 Burgemeifter find, bie in ber Regierung alle & Monate abwechfeln. Gin anderes Colo legium von 12 Berfonen, bat ben Geabtidukbeillen jum Boupt, und richtet in Schuld : und andern Sas chen, und von feinem Urtheil fann andie Reichoges richte appelliret werben. Roch ift bier din brittes Col. legium, welches bas Salsgericht beforget. giftrat, fo wie die meiften Einwohner, find ber evangeltich : lutherifchen Bebre mgethan. Der biefige Tranfito - Sandel auf dem Rectar, aufwärts und abwarts, hat 1787 betragen 98989 Centner. In eben bicfen Sahr ift auch die Schifferen nach Confadt wieder in Sang gefommen. Dier wird alles von Frankfurt nach Schwaben und in die Schweit gebende Sm. guegelaben, gewogen, und auf die Bage gebracht. Die biefige bergogl. wirtembergifche Bfiege, bebet den Frachts und Weins Rebnten von dem größten Theil der Feldmark. Dit diesem Zehnten bat &, Rudolph I feis nen natürlichen Sobn den Grafen Albrecht von Liwen-Rein 1282 als Reicholebn belehnet. Er fam mit ber Graffthaft Lowenstein 1441 an den Churfürsten Ludwig von ber Afalt, mud hierauf an Bergog Ulrich von Wirtemberg, für die gegen Pfalz angemandten Eres cutions Roften.

Aus Urfunden ift erweißlich, daß Heilibrunm oder Hailisbrunnum, (so hieß der Ort damals) in den Jahs ven 823 und 839 eine villa zegia gewesen fen. Raifer Deinrich IV soll hiesen Ort zu einer Stadt zu bauen ander

augefaunen, Artebeich II diefelbe vergrößere und beffer befeftiget, Conrad III ju einer Reichsftabt gemacht, und Friedrich III ihr bie drep Farben, blan, roth und weiß, auch jum Bapen einen fcmarjen Abler im gelben gele be , gegeben haben. Die Raifer Rarl IV und Wengel, haben ihr die Berficherung ertheilet, baf fie ben ihrer Reichenmittelbarfeit erhalten werben folle. Auf bem Reichstage bat fie auf ber fcmabifthen Reichsfläbter Bant die zwölfte, benm fcmabtichen Rreife aber unter den Reichsfiddern die neunte Stelle. Ihr Reichs und Rreis = Matrifular = Anfchlag hat ehebeffen 208 Fl. be= tragen; 1663 aber ift er auf 104, hingegen 1728 auf 226 Alagefeget worden. Bu einem Lammergiel giebt fle 148 Riblr. 71 Rr.

Ihr Gebiet begreift die fconen Pfarrborfer Slein, Bockingen, Teckergartach und Frankenbach, und bas Dorf Blein, welches ein Reichelen ift. Zwischen Dem zwenten und britten Dorf bat man 6 romifche Steine mie Inschriften and ber Erbe gegraben.

Smund.

is from Meicheffabt Gniund ober Gemuind, auch fchmabifch Gmund, vor Alters und auffünglich Raifersreuth, lieget an der Rems, und am Enbe bes Rembehalb, amifchen dem mirtembergifchen Rloftere ann Cord und bes herrichaft henbenheim; ihr Gebieb grangt and an die Beichstadt Salen und Berrichaft Rechberg. Die gange Grabt ift ber romifch statholis feben lebre jugethan, bat, außer ber Dauptfirche jum beil. Rrent, noch bren andere Rirchen, und eine benm Spital, 4 Manns - und 2 Frauen-Rlofter. Der Magis firat wird aus bem Bolt ermablet. Sie ift mahricheins licher Beife eine Municipalfabt ber Bergoge von Schwaben, aus bem bobenftanfiften Sofchlecht, gemefen, if aber bernach jur Reichefrepheit gelanget, und die R. Rari IV und Benjel, baben verfprachen, Tt A

fle ben ihrer Reichsunmittelbarfeie zu erhaten. Auf bem Reichse gabte Bank die brenzehner, bem schwäbischen Reichse fladte Bank die brenzehner, bem schwabischen Kreise aber nuter den Reichststädern die zehner Grelle. Ihr Reichst und Arcide Matrikularanschlag, ider ehedes fru 276 Fl. betrag, ist 1683 auf 215, 1728 aber auf 142 Fl. gesegt worden. In einem Kammenziel soll sie 101 Athle. 414 Kr. erlegen. Ben derselben ift eine gemeine Paris, genannt Mundport.

Bu ihrem Gebiet gehören die Afarren Bargau, Dewangen, Serrligkofen, Iggingen, Mögglingen und Bobingen, Lautern, Muthlangen, Obere Bettringen, Spreitbach, Weil, Wengan, Time

merbach.

Memmingen,

ie frebe Reichsftadt Memmingen, liegt an einem Dach, ber bie Mach genennet wird, und in Die Bler lauft, in einer fconen und fruchtbaren Cbene, Sie ift ber ebangelifthen Bebre ingethan , und bie vornehmfte Pfarrfirche ju G. Martin, gehöret ben gutberas nern gang, bie Rirche ju Unfer Frauen aber haben fie, laut Bertrags von 1569, mit ben biefigen Ratholifen gemeinfcaftlich. Es ift and nach ein Augustiner Dons ebenflofter mit einer Rirche; ein Francikaner Monnene flofter, ein Rlofter ober Bohnhaus ber Breugherren Ordinis S. Spiritus de Rome in Sexie, nebe einen baben befindlichen Sofpital mit einer Rirde, ein Dans für arme Berburgerte, Die Capelle ju ben beiligen Drepfonigen genannt, ein großes und ein fleines Spital, vorhanden. Der evangelifche Magiftrat, ber aus 19 Perfonen beftebet, ift theils aus ben Befchlechtern, (Patricien,) theils aus ber Bemeine. Das Bapen ber Stadt, if ein balber Abler, und ein rothes Rreus, im weiffen Relbe. Es ift ungewiß, ob fie por Alters jur guelfichen Graficheft Altorf geboret babe

babe, ober nicht? Dach weiß man; baf Belf VI Ach hiefelbst oft aufgehalten balle, und gestorfen fich Unter Raifer Friedrich I war fie fcon eine fresa Beichel Sant, mut befestigte fich nach libgang bed guttifche als sonfifchen Gednung bergeftalt in ihrer Derchenenbeit: baf Ronig Rudolph diefelbe 1286 in einer Urfmube mi founde dub baftigte. Die R. Rarl IV nub Bengel perfpraces . ind fie den ihrer Reidetemittelbabtet erhalten werden folle. Auf dem Reichstage hat fe une ger ben Derichaftonen unf ber: Abrodbiftben Bant bie mierzehnte, ben dem fibmabifchen Rreife aber unter ben Reichsflabten die eilfte Stelle. Ihr Reichsmatrifulare aufibles, ber chedeffen 228 fil. betrug, wurde 1682 auf 190 Bl. und 1796 auf 75 Fl. gefeber. Bu eis mem Kammunerriel giebt fie 282 Rithlr. 324 AR gen des Ammans-Amts giebt fie jahrlich jur Shrung 15 Pfind Deller in das Baibelamt der ganduogen Somaten. Gie treibet einen zienrlich garten Sanbes nach Defvetien, Italien, und anbern ihr naber gelegenen Landern ; mit haveriftem Sals, biefiger Leinmand, Dopfen , Gemeibe, und andern Giltern und Bagren. 3647 murbe fie pom faifert, und baperifchen Kriegevolfern o Bochen lang belagert, und endlich erobert.

Das Gebiet ber Stadt, gehoret bem fleinften Theil nach bem gemeinen Wefen berfelben, bem größten Theil nach aber bem Spirial.

- 1. Die Serrichaft Lisenburg, gehört theils bem Patriciat in Memmingen, theils bem Unterhospital, In derfelben find dren abeliche Sige, nämlich Lisens burg, Grünfurth und Truppelsberg, das Dorf Amadingen, und dren Beiler.
- 2. Anneesberg, ein Gut bes heren von Anner, Edlen von Kinersberg, woselbst ein gutes Bad ift, auch Siegelerbe gesunden, und eine Mannfaftut vom undehren Vorcellan angelegt worden, die viel schone Arbeiten liefert.

Digitized by Google

3. Obers

g. Ghots dolgging; cit Schlaß mit zugebäeigen Garern, gehört bem Berhofpital bes Ordens bes beie linen Geifted.

4. Unter dolzgung, ein fathellfind Dorf, mit ber Bfarfirche für Obereund Unter Dofgung, ge-

biet bent Unterhofpital.

3. Lanben, ein ebungelifches Pfartberf annber Ging, woleibft eine Deffing-Bbech : und Druth Gas brit ift.

d. Das Gut Wefpart, ift jum Theil ein Lehn bom Unterhofpital, und gehört ber abeliden Familie von Stoll ju Wefpach.

7. Frickenhaufen, ein ebangefifches Afgerborf,

an einem feilen Berge, gehört bem Bofpital.

8. Erkheim, ein langes Dorf, mit einer katholis schen und evangelischen Pfarrfirche, zu weicher letten das Fillal Dankelsvied gehöret, woseihst ein guter Stahibrunn ift. Das Riofter Ottobeuren hat das größte Untheil an Ertheim.

3. Aulesvied, ein evangelifches Pfassborf.

10. Woringen, auch ein evongetifies Dorf, weiches bas Unterhofital von Kempten zu Lehn hat, bat eine evangelische And katholische Airche

II. Saufen, ein epangelifches Dorf, gebort bem

Sospital.

12. Die evangeliften Pfarrbarfer Volkratshofen,

Steinheim und Burach, gehoren bem Sofpital.

13. Berg, ein sonigelifches Pfarrbort, welches unterschiedenen Personen und ben milben Stiftungen zugehöret.

14. Egelfre, geboret theils ber Reichsabten Dofens haufen, theils ber Stabt Memmingen, nebft ber un-

weit bavon befindlichen Bruck über bie Bler.

Anmert. Der frepe Durschbeziet auf dem Bos serbard bey Memmingen, granzet gegen Offen an die Bang, gegen Siden an die lemptischen und ottobeurischen Forfte, gegen Westen theils an die Jier, theils jenfeits berfelben an die zeile murzachschen, rothischen

shiften, ochlenhanstihen und erolzbeimischen Forse, gegen Norden an den Gabenhauser Wehrer und Forse, gegen Norden an den Gabenhauser Wehrer und Forse, Es begreist den größten Theil des memmingischen Ges biege, und andere Gebetere. Alle dazu gehörigen herreschusten haben darinnen eine gemeinschaftliche unabgestheilte Jagdgerechtigkeit, nämlich Mindelseim, Ottosbeite Jagdgerechtigkeit, nämlich Mindelseim, Ottosbeuten, Book, Bobenhausen, Eisenburg, Oberschlausen, Tunkelsberg, Zeil, Wurzach, Kennpten, Ochschausen, Eronburg, Bach, Barheim, Gremmingen. In diesem Disselber Geabt Memmingen von langer Zeit ser das Disselveimn, f. Hossmani Disp. da libera venatione, sperakam Sueva - Memmingens. Tublingae 1753.

Lindau.

ie frege Reichestabt Lindan, welche in alten Ur-kunden Lindown, Lindangia, Lindowe, von einigen auf griechisch Phylyrace, won Lindenbammen, genennet wirb, flehet auf einer Infel im Bobenfee, und ift mit bem faften Lambe burch eine Bruck erebuns ben. Diefe Infel, auf welcher Die Stadt erbanet ift, wind burch einen Urm des Bobenfees durchfchnitten, to daß dadurch wieder eine fleine mit Mauern umgeber ne Infel entflehet, Die von der Stadt abgefondere ift, und aus Weinbergen und Garten bestehet. Lage megen bat man Lindan bas fcmabifche Benebig genennet, Bon bem hiefigen Reichsftift und beffen Berbaltnis gegen Die Stabt, ift oben gehandelt mor-ben. Die Burgerfchaft ift mehrentheils ber evangelifchen Lehre gugethan, Die Pfarrfirche ift dem beil. Stephan gewidmet. Das Spital ift wohl begutert. Die lateinis fice Shule hat 4.Rlaffen. Chebeffen war hier die Leinwes beren febr fart, fie ift aber in neuern Beiten gutentheils mit der Banmwollen = Beberen vertaufchet, und infons derheit auf Monfielin viel Fleiß verwendet worden. Die Burg und bie fogenannte Benbenmaner, (welcher Thurm

Digitized by Google

Thum bem bem Thor an bar Beiter, duiche aufs felle gand führet, fiebe,) werden für aler romifche Gebande gehalten, von welchen Liberius Wero bas lette, und Conftantinus Chlorus bas erfte aufgeführet haben foll, als fle auf diefer Sinfel ibr Lager wiber bie Binber licjer und Allemannen gehabt. Man halt auch baffing baß ben biefer Burg fchon bamals eine Stebt , und pu Dar Beit, ale die Chriffliche Lebre in biefer Gogend belennt und angewommen.worden, Die ffeine Bederds Birche auf diefer Anfel enbauetmorben fen. Die Gradt tommt auch jur Beit ber Rarolinger in zwentlirtenben upter bem Ramen curtit Lintowa vor. 3m Jahr 948 ift fie von bem fowohbifchen Derng Berman eingedo idert worden, worauf fich viele Lindauer aufs fefte Land nach Efchach begeben haben, weicher Ort bo burch ju einer Stadt ober Butg angewachfen. er aber im eilfien Jahrhundert burch gener vermuftet worben; baben fie fich fibon mon ihrem Werbertit Brafen Duge von Bregent, losgefaufet, find wiebes auf die Infel guruct gefehret, und haben bie Stabe Lindau wieder bergeffellet, melthe rade und rage abermale faft gang abgebrannt ift. Gud Ronigs Rus polphe Frenheitsbriefe von 1275 erhellet, daß bie Stadt damals - und from eine geramme Beit borber eine frepe Beicheftadt gewesen fen. Die Raifer Rarl IV und Bengel baben verfbrochen, fie ben ihrer Reichsung mittelbarfeit zu erhalten. 1396 bat fie bie Reichevoge den ober bas Umman Mint auf ewig an fich gelofee. Sie bat auf bem Reichstage unter ben Reicheftabten Der fcwabifden Bant Die funfgebnte, ben bem fomde bifden Rreife aber unter ben Reichbfidoten Die zwolfte Ihr Reichs - und Kreis-Patritularanfclag, Stelle. ber ebebeffen 196 gl. betrug, murde 1683 auf 90 Fl. hingegen 1728 guf 130 Fl. gefeht, jedoch mit Borbehalt einer Verminberung auf eine gewiffe Beit. 1778 fellte die Stadt auf bem Reichstage por, baf fe taum 7000 gl. jahrl. Einfunfte baben, und alfo bie Reiches und Breis-Malagen micht entrichten fonne,

fendern um derfelben Beiminberung bitte. Der Arbauffrat bestebet aus dem geheitnen und weitern Rathausberechten war sie eine Mahisausberkandgerichts; au ihrer Statt aber ist vasselben von Ende des funfgehrien Jahrhunderst um gentstelle von Ende des funfgehrien Fiede jahrtung werden. Sie wiedt jahrluch unter bem Ramen einer Ehrung zwen Ander Wein in die Landvogten Atturf. 1496 ist bie seihet auf einem Reichtage die Kammergerichtsberichtig versetziget worden. 1647 ist sie den bew Schweben neun Wachen lang vergedisch belägert worden.

1728 hat sie beträchtlichen Beaubschaben erlitten.

Bon dem Gebiet der Stadt, hat Johann Anomas Mand von: road dis 1628 eine genante Charte verfertie get, die hierauf an das Licht geftellet worden. Es gräste an die herrichaften Wafferburg, Extmang, Achberg, Neu-Navensburg und Boegem, von welcher letten es durch ben fleinen Flus Lislach geteen ein

wird. Wir bemorten

1. Die Dörfer Sichach, ober Mefchach, (welches bor Alters ein Seibtchen gewefen,) Alcenbach, Grist nau und Obertaitmen, welche ber Stadt eigenthums lich jugehören, in beren jebem aber bas weltliche Stift pu Lindau einen Renahof ober Megerhof bat. Die Reich wegten ober Schutggerechtigfeit aber biefe Reanfofe, hat Raifer Ludwig 1334 an Grafen Sugo von Bregeng, Raifer Rarl IV 1364 und 66 an Mirich Grafen ju Selfeufteip ben Weltern, Raifer Wengel 1394 au Mert von Scheitenberg, und enblich Raifer Sigmund 1430 an bie Stadt Lindau für 1300 ffl. verpfanbet, and Raifer Maximilian ber Stadt ein Privilegium-de non reluendo bariber ertheilet. Dichts befto weniget wurde 1628 Die Wiebereinloftung biefer Reichen fem be fchaft vorgenommen, und fie zugleich mit ben bier Dor-fern, darinn bie vier Relinbofe liegen, ber Stadt abgenomment, und bem Grafen Daug von Deinfort jur Bermalining ibergeben, ber fle 1618 ber Erge herzoginn Claubia zu Inforuct abtrat. Die Stadt . Lindau Aber wurde 1642 durch ben deftbbilisten Aries Dett.

den, und roge durch faiferliche Sammissarien; wieder in den Besie der vier Dorfer und der Reichsassungen über das Stift daring belegene Resudste, gesetzer: In den Einklinften der Bogton, und grant zu dem Bogtorecht, gehören unter andern der sogenannte Ruszuber, der in einem Schessel und fechzig Gierrelm Russuber, der in einem Schessel und fechzig Gierrelm Russuber, der in einem Schessel und fechzig Gierrelm Russuber dem best. Abmischen Beiche zu Lehn empfangen, von ihnen aber die Seade Lindan zum Merriehn erhält. Obgedachte nier Dorfer find noch vor razoives Bakre gerreches zu Lindan stille gewesen; die brop ersten lies gen in der Seadt Lindan hohen und niedern Obrisseit; aber das vierte aber, hat die Stadt nur die niedere Gerinksbarkeit.

2. Die Dorfer und Weiter Schachen, Tegefftein, Sorp, Seimaspeutin, Streitelafingen und Soch buch, und die Schlöffer Senfftnan und Alwind, liegen in der Stadt hohen und medeen Gerichtsbarfeit. Senffenau ift ein abeliches Erblebn vom Stift Lindau.

3. Die vier Pfarren Serfensthweiler, Sigmanszell, Meiffenberg, Unterraitnam, mit jugehörigen Weilern und Sofen, inigleichen Befenreutin, und andere Berter, liegen in ber Stadt niedern und graßlich-monifortifcen hoßen Obrigheit.

Dinkelsbuhl.

poie frepe Reichskadt Dinkelsbuhl, oder Bankels fpuhl, von einigen Tricollis, Zegcollis oder Zegolis genannt, liegt zwifchen der Graffchaft Dettingen und dem Fürstenthum Ausbach, an der Bernit, ant drep Bübeln oder Sageln, auf welchen vor Merk Dinkel gewächsen, daher ihr Rame kömmt; wie fie denn auch drep Bübel, auf welchen eine vergoldete Dinkelähre fieht, im Wapen führet. Ihre Einwohner find theils evangelisch-lutherisch, abeils römischsner find theils evangelisch-lutherisch, abeils römischsfathelisch; diese haben die Sauntlieche, und zwen

Mondentiofer; jene aber die Spitalfirche, ife vige mes Confiftorium; und zwen beutiche Schulen; in ber sen einen, vermoge Bergleichs von 1651, lateinich gelehret werben barf. Der Dagiftrat ift nuch halb fatholifch, und halb enangelifch. Der beutiche Orben bat biefelbit om Amt und eine Bogten, ju ber Cotithue ren Effingen gehörig, welchem unter andem bas Dorf Mimmelbach jufidubig ift. In einem alten Infieget wird biefer Ort Oppidum villicum genennet, und ift um bas Jahr 928 werft mit einer einfachen, 1226 aber mit einer gedoppelten Maner neugeben wonden. 1351 iff die Gtabt bom Ratfer an die Grafen von Detringen verpfanbet worden, hat fich aber fe:bft wieder gelbfet. Die Raifer Rari IV und Wengel haben verfprochen; Re ben ihrer Reichentmittelbarfeit ju erhalten. . Huf Dem Reichstage hat fle unter bem Reichsflibeen ber fomabifden Bant Die fechgehnte, bes bem fcmabb ficen Rreife aben mater ben Reicheftabten bie brepjehnte Stelle. Her Reichs : und Rreid-Bratrifulgranfichag. der ehedeffen 208 Fl. betrug, ift 1683 auf 90 Fl. geseht worden; ju einem Kammerzief aber ift fie auf 148 Ribir. 71 Ar. augefest.

Bu ihrem fleinen Gebiet, gehört ber Beiler Tief Das Dedfift Ellwangen, und farftiche Daus. Dettingen=Spielberg, gefteben biefet Reichtfindt ben Bezirf ber Gerichtsberfeit nicht ju, ben fie ju haben behauptet, wordber ben Proces bepm Reichel. Cammergeriche anhängig ift.

Biberach.

ie frene Reichsfladt Biberach, und the Gebiet, lieget am Glugden Rieß, ben den Abtepen, Ochfenhanfen und Deggbach,ift auch vom öftreichifchen und anberen Gebieten umgeben. Sie fichet in einem von Biefen und Beiden fruchtbaren Thal zwifchen Bergen ; bat ungefahr 200 Saufer, und wie man rechnet, an goo Bfirger, Dere#

sovon mibbete Salfte ber protestantifden ; unb bit fleis there ber kathalischen Riecht zugethan ift. Ihr Magti frat ift halb kathatisch und halb evangelische Die Bautis firche ju &. Martin, und bas große unbetiche Sochital mill feiner Ritche, find benben Reifitonen gemein! bie Evangelischen baben anch die Kirche ju iS. Maria Mandalina, und jebe gottesbienfliche Bauten bat eine Inteinifice Schule. In Der Gtabt ift ein Ronneutles tier, mid ben berfelben ein Dondenfloftet. Bon Mefers bag und Biebzucht, von ber End und Leinewand-Beberen und von ber Leber's Betreitung, bat bie Giebt gute Rahrung. Ihr Bapen if ein:golbener gefrence Biber in: blanen Felbe. Die Raifer RaellV ims Mengel haben verforochen, Die Stadt ben ihrer Reiches Unntittelbarfeit ju erhalten. Guf bei Reicheanen bat fie unter ben Reichsflävten ber fondbifchen Bant bie febengebute, bog bem fchudbifchen Rreife aber unter ben Reichefidoren bie vierzehnte Gielle. : De Reichte und Reris Warrifulnirunfthing befring diebeffen 196 fl. 2683 aber ward er auf 654 Bl. gefebet. 3mirinent Rammetriet foll fie 81 Mithle. 143 Rr. gebest. In bie Landvogten Altorf giebt fie jur Ehrung idbetich to Bf. Bfenntar.

He Gebiet gehörer meifentheils ben hofpital. Das baju gehörige Pfarrborf Ober holzheim, ift evangelisch. Under ben Dörfern Atterweiler, Bale tringen, Ingerdingen, Laubernhaufen, und unters schiedene Weiler und höfe, har fie unter ber hoben Obrigfeit der untern Laudvoglen, unterschiedene Weiler und höfe aber mit der niederwerichtsbarfeit. Dem Despital gesoret auch das kalte Bud, den Jordan genannt, bas in Lämungen und Glieder-Krankheiten nühliche Dienste keiste, und ben welchem gute Beauenwaten

Dorbanden ift.

Digitized by Google

Ravensburg.

Die frene Reichsfadt Ravensburg, vor Alters Gravensburg, liegt auf einer Sobe am Fluß Schuß im Algau, und ift rings von der gandvogten umgeben. In berfelben haben bie Ratholifen und Evangelifden, fomobl in welt-als geiftlichen Sachen, gleiches Recht, und ans benben wird auch ber Magis frat in gleicher Angabl befeget, andmilch fo, bag bie Salfte ber 16 Berfonen von benden Rirchen, aus benen er beffebet, ju ben Gefchlechtern geboret. Die Anjahl ber Saufer wird auf 700, und ber Einwohner auf 3 bis 4000 gefchatt. Es find hier bren Rloffer. Rirche ben bem Carmeliter Rlofter haben benbe gottes Dienftliche Bartegen in Gemeinfchaft, außer berfelben aber baben die Evangelischen die Rirche jur beil. Drenfaltigfeit, und die Ratholifen haben zwen Pfarr-Eirchen. Das hiefige Bucht = und Arbeits = Sans wird von den vereinigten Standen des ober : fcmabifchen Rreisviertele, welchen es gemeinschaftlich geboret, nach einem feftgefetten Beptrags-Suß, unterhalten. Die Stadt hat Beins und Ader Ban, Biehzucht, auch Tuchs und Strumpf Beber und Barten. Sie hat vor Alters ju ber guelfischen Graficaft Altorf geboret, ift aber icon bor Konig Rudolphs Zeit eine Reichoftadt gemefen, wie aus beffelben ihr ertheilten Brivilegien von 1276 und 86 erhellet. Die Raifer Rarl IV und Bengel haben verfprochen, fie ben ihrer Reichsunmittelbarfeit ju erhalten. . Auf bem Reichs tage hat fie unter ben Reichsftabten ber fcmabifchen Bant die achtzehnte, ben bem fcmabifchen Rreife aber unter den Reichsstädten die funfgebnte Stelle. Reichs und Kreis Matrifular - Unfchlag ift 1683 von 196 gl. berunter auf 78 gl. gefebet, 1728 aber wieder auf 1∞ gl. erhöhet worden. Bu einem Rammergiel 7 Tb. 7 3. hat

hat fie so Ribir: 77% Rr. zu erlegen. In die Landvogten giebt fie jur Shrung jährlich to Pfund Pfennige. Sie ist eine neulte Mahlftatt des Landgerichts auf der Leutfircher heide und in der Pürs. Die Burg und Feste, die ben der Stadt auf einem hügel gelegen hat, und 1647 von den Schweden verbrannt worden, ist zu der Landvogten in Ober- und Nieder- Schwaben gezogen worden.

Die zerrschaft Schmaleck, welche die Grafen von Werbenberg und Deiligenberg ber Stadt verkanft haben, und ihre Gerichte Albertschweitof, Dankersschweiler und Bettenseuti, liegen in der Landvogter boben Obrigkeit. In eben derselben hohen und niedern Gerichtsbarkeit, liegen noch viele andere Siter der Stadt. And Raiser Friedrichs II Privilegium von 1478 erhellet, daß der Stadt das Oberforslamt über den gawzen Alkorfer Bald, und die Besehung eines jährlichen Waldgerichts, vom Reich zu Lehn gegeben worden. Won dem zuvensburgischen Jägddistrict hat Friedrich Gradmart von Ravensburg 1735 eine kleine Sharte herausgegeben, auf welcher das unter der hahen Obrigkeit der Stadt stehende kleine Gebiet, auch abger petituset iff.

Kempten.

Die frene Reichöftadt Aempten, Campidona, lieget im Algan, an der Jier, die zwischen der Stadt und Botftadt fließet, und soft in der Gegend fiehen, wo das alte Campodunum oder Campidunum geffanden hat: altein, obgleich hießelbst eine römische Station gewesen ift, so setz doch Protemans das Carpodunum zwischen die Finkse Fer und Jun, daher es wahrscheinlicher die Finkse Fer und Jun, daher es wahrscheinlicher in einer Gegend des Herzogtnums Bapern gesuchet wird. Die Stadt und ihr Masgistrar betennen sich zur evangelischen Lehre, und sie bat eine seine Pfarrtieche, und eine lateinische Schule.

Ihr Bapen ift ber Reichsabler, bet von oben herab getheilet, halb vergolbet und halb fcmarz ift. Die Stadt behauptet alter in fenn, ale bas ben ihr liegens be Reichsfift, und biefes fehrt es um, und verfichert, Dag Die Stadt von den Webten mit Manern umgeben, in Die Geffalt einer Stadt gebracht worden, und ihnem vor Alters unterthänig gewesen sep, fo baf bor beut Drengehnten Subehundert fein Schatten ihrer Unmite telbarfeit gezeiget werden tonne. Singegen bie Stabt giebt zwar zu, daß die Mebte bor Alters unterfchiedene . Regalien und Gerechtigkeiten in ber Stadt nach und mach auf fich gebracht, leugnet aber, baf fie jemals eine vonige Deerherrlichfeit über biefelbe erlanget hate sen, fonbern will allezeit eine unmittefbare Reichbffabe gewesen fent. Dem fey wie ihm wolle, fo ift gewiß, daß König Rudolph I fich in einer Urfunde von 1288 ibren legitimum advocatum genannt, und verordnet bat, baf bie Burger von bes Mbte ober Gotteshanfes wegen auf keinerlet Beise angetaftet, verpfandet, noch beschweret werden follen, welche Urkunde auch vom Raifer Albrethe I 1304, und Rari IV 1354 wiederholes und befidtiget worden; daß lettgenannter Raifer burch Mefunden von 1348, 55 und 61, ihre Reichsunmittele barfeit von neuem befeftiget, und Raifer Bengel eben Diefes 1370 und 77 gethan hat; und endich, daß Rat-fer Friedrich III fie 1488 aufs neue in feinen und bes Reichs Schup und Scherm, barunter fie wie-andere Reichsftäbte jederzeit ohne Mittel gehöret habe, genommen, auch ihre alten Rechte und Prenheiten beflätiget Endlich hat Die Stadt 1525 affe Rechte, Gerechtigfeiten, Rusungen und Gefaffe, infonderheit alle Bolle, bie Das Stift innerhalb und außerhalbber Stadt gehabt, für 30000 Goldgulben an fich gefauft, welchen Ranfcontract nicht allein Raifer Rarl V, fons bern and alle feine Rachfolger und ber pabfiliche. Genthl zu Rom befichtiget. Bermoge eben biefes Raufcontracts foll das fürftliche Stift auf feinem Grund und. Boben nur fo viel Gebande, als ju feiner Rothoneft, Wefen 11 t 2

Befen und Gebrauch erfordert werben, aufführen, teinesweges aber bas Rlofter felbft befeftigen, und beswegen einen Ban vornehmen, noch innerhalb einer Meile um die Stadt Rempten weber offenen noch beims lichen Markt halten und halten laffen. 1633 wurde Die Stadt von faiferlichen Rriegesvolfern mit Sturm erobert, und wohl zwen Drittel ber gangen Burgerfchaft murden umgebracht. Unf dem Reichstage bat fe unter den Reichsftabten auf der fcmabifchen Bant Die zwanzigste, benm schmabischen Kreife aber unter den Reichsftädten die fechzehnte Stelle. Ihr Reichs und Rreis : Matrifular = Unfchlag, ber ebedeffen 156 Al. betrug, ift 1683 auf 52 ffl. gefeßet worden. Bu einem Rammerziel giebt fie 40 Rthlr. 34 Rt. Bie bat feine Dorfer, aber boch fonft viele Guter, Renten, Binfen, Bebuten . und andere Ginfünfte.

Kauffbeuren.

ie frene Reichestadt Rauffbeuren, und ihr Go biet, lieget im Algau, an der Wertach, und in bem bavon benannten Thal swiften bem Bisthum Augsburg, und ben Abtenen Rempten und Price. Bor bem vierzehnten Jahrhundert, ja noch 1336, hat fie folechehin Buren ober Burun geheißen. Die Bargericaft ift theils ber evangelischen, theils ber fatholifchen Lehre jugethan. Der Magiffrat befiebet aus acht evangelischen und vier fatholischen Berfonen; in dem Stadtgericht und großen Rath fiben auch in iebem zwep katholische Mitglieder, die übrigen aber find evangelifch. Es ift in berfelben ein Franciscaner Ronnen In ober ben der Stadt ift vor Alters eine Burg gleiches Ramens gewefen, von welcher, nach einiger Mennung, Friedrich von Buren, welcher ber Bater Friedrichs von Stauffen, erften Derzogs von Schwaben, gewesen, den Zunamen gehabt hat: ollein, Satler beweiset in ber Gefchichte bes Bergogthums Bir:

Wirtemberg S. 599, bas Waschenbenren ber Ort sep, von welchem Friedrich von Buren oder Beuren seinen Zunamen gehabt. Rach Abgang der Derzoge von Schwaben aus dem hohenstaussenschen Dause, ift die Stadt andas Reich gefallen. Die Raiser Karl IV und Wenzel haben versprochen, sie bep ihrer Reichswummttelbarkeit zu erhalten. Auf dem Reichstage hat sie unter den Reichssädten der schwäbischen Bank die zwen und zwanzigste, benm schwäbischen Kreise aber unter den Reichssädten die siebenzehnte Stelle. Ihr Reichs und Kreis- Natrifular- Unschlag betrug ehebesseln 160 Fl. ist aber 1683 auf 53\frac{1}{2} Fl. gesett worden. Zu einem Rammerziel erlegt sie 44 Rthlr. 65 Kr.
In ihrem Gediet sob die Odrfer Ober- Beuren,

In ihrem Gebiet find bie Dorfer Ober Beuren, 217aurftetten, Ober : Germeringen, Ober : Often-

dotf, Westendorf.

Weil.

Die frene Reichsfladt Weil, Wila, Die auch Weis lerftadt; Stadtwil ober Weil die Stadt, jum Unterfchied vom Dorfe gleiches Ramens, genennet wird, liegt am fluß Wurm, swiften ben wirtembergifchen Stabten Liebengell und Sindelfingen, und ift gang vom Bergogthum Wieremberg umgeben. Sie if Der ebmifch forholifchen Lebre jugethan. Die Pfarr, firche gu G. Beter ift eine Collegiattirche gewefen. Es if bier ein Anguftiner und Capuziner Mondenfloffer, und ein reiches Sofpital. Man weiß nicht eigentlich, wenn bie Stadt jur Reichsunmittelbarfeit gelanget ift, die Raifer Rarl IV und Bengel aber haben verfprochen , fie ben berfeiben ju erhalten. Auf dem Reichstage bat fie auf ber fcmdbifden Bant ber Reichsftabte bie brep und zwanzigfte, benm fcmabifchen Rreife aber unter ben Reichsftabten Die achtzehnte Stolle. Reichs - und Rreis - Matrifular - Unfchlay, ber ehebeffen 60 31, betrug, ift 1683 auf 18 31. 1728 aber wieber auf Un 3

Digitized by Google

Leutkirch.

ie frene Reichsfladt Leutkinch, liegt im Algate, an ber Eschach, welche unterhalb derfelben in Die Altrach fließet, auf ber von ihr benannten Beibe. Sie hat eine evangelifche und eine fatbolifche Rirde. und ein Franciscaner Ronnenklofter. Der Magistrat tft metflens evangelifch. Ihre Reicheunmittelbarfeit ift wenigstens feit Ronigs Rudolphs I Beit gewiß, und Die Rapfer Rari IV und Bougel baben verfprochen fie ben berfelben zu erhalten. Auf bem Reichstage hat fie unter ben Reichsfläbten ber fcmabifchen Banf bie echt und mangigke; benm fcwäbischen Kreife aber unter ben Reichkabten bie ein und zwanzigfte Geelle. Ihr Reiche und Rreis = Matvilular = Anfchlag , ber ehebeffen 40 Fl. betrug, ift 1683 auf 14 Fl. 1728 aber auf 21 Fl. gefehet worden. Bu einem Kammergiel hat fie 33 Ribir. 60. Rr. ju erlegen. Ehemals ift fie eine Dabiffate des Landgerichts auf der von ihr benannten Seide und in der Pare gewesen. Sie if mit ber kandvogien boben und niedern Gerichten umgeben, und hat diefer wegen mit berfelben 1545 einen befondern Bertrag errichtet.

Bimpffen.

jie frene Reichtstadt Wimpffen, Wimpina, welche jur Romer Zeit Cornelia geheißen haben foll, liegt im Craichgau, am Reckar, der in dafiger Segend den Jagffluß aufnimmt, und bestehet eigentlich aus zwen Stadten, von welchen die vornehmste Wimp pffen auf dem Berge, und die andere Wimpffen im Thal genennet wird. In jener ist eine evangelische Pfarweirche und lateinische Schule, und ein katholifibes Dofbital ober Saus vom Orben bes beil. Beffed in diefer aber ift ein fatholisches Stift ju G. Beter, und ein Dominicaner Mondenflofter. Der Dagiffrat ift gang ebangelifch. Die Sannen follen biefe Stabt febr verborben baben. Im brengehnten Jahrhundert war fie fcon wieder in guten Umftanben, wie aus etnem Schenfungsbriefe Ronigs Deinrich VII von 1238 ju erfeben ift. Rach Abgang ber fcmabifchen Bergoge, bat fie fich wach und nach in Frenheit gefetet, und Die Raifer Rarl IV und Wenzel haben verfprochen, fle ben ihrer Reicheummittelbarteit gu erhalten. Gie trantt Die Bogten ber Stadt, mit ihrer Dhrigfeit, Rechten und Bugeborungen, vom Raifer und Reich gu Lebut. Auf bem Reichstage ift fie unter ben Reichsfiabten bet fomabifchen Bant die neun und zwanzigfte, beom fomabifchen Rreife aber bat fie unter ben Reichsftabten die zwen und zwanzigste Stelle. Ihr Reiche nich Areis-Matrifularanichiag betrug ebebeffen 80 gl. 1683 aber ward er auf 25, und 1728 auf 22 gl. gefetet. Bu einem Rammerziel bat fie gr Athir. 75% Ar. zu ers legen. Im brezehnten und vierzehnten Jahrhunderift bier ein Faiferl. Landgericht gewefen, von welchem anch vielleicht der ehemalige fo genannte Oberhof feinen Ute forung genommen hat, ben welchem viele umliegenbe Derter Urtheil und Recht eingeholet haben. 1539 und so ift hier bas faif. Rammergericht gewesen. 1622 fiel am 6 Dan ben berfelben in bem fruchtbaren Thal eine große Schlacht zwischen bem taifert. General Grafen von Einp und Martgrafen Georg Friedrich von Baden vor, in welcher 400 Bürger aus Pforis beim, Die dem letten jur Leibwache bienten, unter Beimlings Unführung, ju feiner Errettung ihr Leben aufwferten. 1645 und 88 murbe bie Genbe von ben Apangofen eingenommen.

3n ihrem Gebiet gehort bas Dorf Sofftatt.

Anmert. Ans biefer Stabt frammet bas abeliche Befchlecht von Bimpfen ber, deffen Stammoater Siege mund Dermann von Winnpfen, wom Raifer Larl IV. int Pabr

Babe ngrg in bem Arichefrenberren Ginnb arheben warb, und 1392 als bestelben General ftarb. Die Rachtommen bestelben haben fich theils im Elfas, im sonderheit zu Sagenau, niedergelassen, theils und bis 1725 die Seruschaft Korberg in Schwaben besessen. Franz Georg Frenberr von Bimpfen, mar 1780 fair fiel. Rämmeren und General.

Giengen.

Die frene Reichskade Giengan, liegt am Alfischen Deren, und ift von der wirtembergischen herrschaft Depdenheim umgeben. Sie ift der evangelischen Lehre zugethan. Die Zeit, da fie zur Reichsfrenheit gelanget ift, weiß man nicht. 1354 wurde fie vom Raifer Rarl IV den Grafen von Delfenftein zu einem Erdlehn verliehen; eben dieser Raifer aber nahm fie 1378 wieder an das Reich, und Raifer Wenzel versprach auch, sie den dem fle ben dem fle ben dem Beichstage hat fle nuter den Reichsflädten der schwaslischen Rriegesvölkern ganz verwüstet. Mit dem Reichstage hat fle nuter den Reichsflädten der schwaslischen Bank die ein und derpflässe, denm schwaslischen Kreife aber die drei nud propflässe, denm schwaslischen Kreife aber die drei nuter den Reichsflädten der ehebes fen Go Fl. betrug, if ilwas auf 34 Fl. 1728 aber auf 36 Fl. 196fepet worden. In sinem Kammerziel hat für Richt. 6 Rr. zu erlegen.

Pfullendorf.

Sie kleine freve Reichskabt Pfellenborf, liegt im Segau, zwiften den Graffchaften beiligenberg und Sigmaringen. Rach singer Wesnung fall die bepm Ptolemans porfommende iStadt Bragachirum blefelbft gestanden haben. Die Stadt ift der ramischentbolischen Lebre zugerhan, und enthält außen einer Pfarrfinde und einem Bospital, swen Runnenklister. Ror

Digitized by Google

War Wieers fall fie eigene Grafen gehabe haben, und Braf Audolph, der nur eine Tochter gehabt, und Also gestorben ift, soll sich haben überreden lassen, seine Grafschaft dem Raiser Friedrich Lzu übergeben: Die Raiser Karl IV und Wenzel haben versprochen, die Stadt den ihrer Reichsunmittelbarkeit zu erhalten. Auf dem Reichstage hat sie unter den Reichskäderen auf der schwädischen Bank die sechst und zwanzigste, denm schwädischen Kreise aber unter den Reichssäderen die vier und zwanzigste. Ihr Reichs- und Rreise Watrikularauschlag betrug ehedesten 104 Fl. ward aber 1683 auf 43, hingegen 1728 auf 46 Fl. gesehrt. Bu einem Kammerziel hat sie 33 Kthlr. 69. Kr. zu erlegen. In die Reichslandvogten Altorf, giedt sie jährlich 5. Pfund Pfennige zur Ebrung.

Das Dorf Ling, welches ihr zugehöret, und eine Stunde von der Stadt gegen Westen gelegen ift, hat dem Linggau den Ramen gegeben. Sonft gehören biefer Reichsstadt die Pfarre Ilmensee, Jell am Un-

delfpach, und Denkingen.

Buchhorn.

Die kleine frepe Reichsstadt Buchborn, ober Buchorn, liegt am Babenste. Sie ift der evanges lischen Lebre zugethan. Bor Alters hat steeigene Grasfen gehabt, die mit Grasen Otto ausgestorben sind, worauf fie zu der gneifischen Otto ausgestorben sind, worauf fie zu der gneifischen Grafschaft Altorf gekommen, aber schon unter den schwähischen Kaisern eine Reichsstadt geworden, und vom König Rudolph I 1275 dasur erkankt worden ift. Dieser Baiser Karl, IV und Wenzel versprachen, sie bep der Reichsunmittelbarkeit zu erhalten. Auf dem Reichstage hat sie unter den Reichsstädten auf der schwähischen Bank die vier und derpfligste, beym schwähischen Kreise aber bep den Reichsstädten die fünf und zwanzigste Stelle. Ihr Reichs und Kreis Matrikular unschlag, der ehebessen

fen 20 Al. betrug, ift 1683 auf 14, und 1728 auf 13 Al. geset worden. Zu einem Rammerziel hat sie 20 Athlr. 27 Ar. zu erlegen. Wegen des Ammann-Umts, giebt sie in das Baibel-Amt der Reichslandvogten Altorf jährlich 10 Pfund 2 s. Pfennige. Sie sieht unter dem Schus der Reichssladt Ueberlingen. Die Rausmannsguter, welche von S. Gallen und Steinach über den Bodensee nach Schwaben, und von dannen zurück geführet werden, haben hier ihre Niederlage. 1369 brannte sie ganz ab.

Unweit berfelben liegt bas Dominicaner Ronnens

Moster Liebenthal oder Lowenthal.

Ihre herrichaft Baumgarten, in welcher bas Schloft biefes Ramens, und ber Fleden Eristirch find, liegt unter ber hohen Obrigeeit ber Landwogten.

Malen.

ie frepe Reichoftadt Malen, Ala ober Ola, lieget im Rocerthal, am Fluß Rocher, zwischen den Gekieten ber Reichsfadt Smithd und Probsten Ellwas gen. Gie ift ber evangelischen Lehre zugethan. Ein Graf von Dettingen foll fle an Grafen Eberbard an Wirtemberg für 20000 Fl. verpfandet, diefem abet 1360 Raifer Rarl IV fle abeund ans Reich erkant baben, ben welchem fte ju erhalten bie Raifer Bengel 1387 und Ruprecht 1401 verfrochen haben. Muf dem Reichstage hat fie unter ben Reichsffadten ber ichma bifchen Bant die funfund brenfigfte, benm ichmabifchen Rreife aber unter den Reichsftabten die fechs und zwanzigfte Stelle. Ihr Reichs- und Rreis-Matrifulgranfchlag betrug ehedeffen 60 Kl. ward aber 1683 auf 29 Kl. hingegen 1728'auf 38 Fl. gefetet. Bu einem Kammer-giel giela Be 18 Rthir. 56; Rr. Bon ihrem Stadt schulrheißen, Umt giebt fie jabrlich 10 3f. in bas Baibel - Umt ber Reiches Landvogten Altorf.

3n ihrem Gebiet gehören die Beiler Ober, und Unter : Rombach, Samerstatt, Rothenberg und Rlein: Burblingen.

Bopfingen.

Die kleine frepe Reichsstadt Bopfingen, oder Popsfingen, liegt im Rieß, an der Eger, und ift von der Grafschaft Dettingen umgeben. Sie ift der epangelischen Lehre zugethan. Kaiser Benzel versicherte 1387, daß er fie bepm Reich erhalten wolle. Unf dem Reichstage hat ste unter den Reichsstädten der schwäbischen Bank die fleden und drepfigste, benm schwäbischen Kreise aber unter den Reichsstädten die fleden und zwanzigste Stelle. Ihr Reichs und Kreise Matrikularanschlag betrug ehedesten 24 gl. 1683 ward er auf 17 fl. 1728 aber auf 20 fl. gesehet. Zu einem Kammerziel erleget fle 13 Kthlr. 65½ Kr. Sie hat Untheil an dem nahgelegenem Dorf Oberdorf.

Buchau.

Die frene Reichsstadt Zuchau, liegt.am Federsee, und ift ein kleiner ganz unansehnlicher Ort, mit einem abelichen Frances-Stift. Zur Zeit Kaisers Ludwig war fie verpfändee; es versprach ihr aber derselbe, daß wenn fie sich gelöset haben würde, sie niemals wieder versehet werden solle. Kaiser Wenzel versprach auch 1387, daß sie-beym Reich erhalten werden solle. Ans dem Reichstage hat sie nuter den Reichsstäden der schwädisschen Bank die sechs und verhäigste, benin schwädischen Kreise aber unter den Reichssähe, benin schwädischen Kreise aber unter den Reichslädten die acht und zwanzigste Stelle. Ihr Reichs und Kreise Matrifulsranschlag betrug ehebessen 8 Fl. 1683 aber ward er auf 4 Fl. gesehet. Zu einem Kammerziel hat sie 16 Athle. 19½ Kr. zu erlegen.

Offen:

Offenburg.

Die fleine fvene Beichsfladt Offenburg, liegt am Fluß Ringing, in der Ortenau. Gie ift ber romifch fatholifchen lebre jugethan, und enthaft zwen Mannstiofter. Sie foll urfprunglich eine Reichsftabt, som Reich aber an Baben verfetet, und von biefem folde Pfanbicaft 1330 an das Biethum Strafburg abgetreten worben feyn, welches bie Balfte bavon an Chur : Pfalg überlaffen bat. Bon jenem bat fich bie Stadt fury por dem fechzehnten Jahrhundert losgemacht, und bon biefem ift fle fren geworden, ale bet Churfurft ju Dfalg 1504 in Die Reichsacht erflaret murbe. 1635 murbe ihre alte Reichs und ichwäbische Rreisstandschaft erneuert. Auf bem Reichstage bat fie unter ben Reichsftabten ber fcmabifchen Bauf bie Reben und zwanzigfte, benin fcmabifchen Rreife aber uns ter ben Reichsftabten bie neun und zwanzigfte Stelle. The Reiche und Rreis: Matrifular-Unichlag, Der ebe-Deffen 120 Gl. betrug, ift 1693 auf 34 Gl. und 1728 auf 33 Gl. gefetet worden. Zu einem Rammergiel giebt fie 22 Rthir. 88% Rr. Gie flefet unter öftreichis fchem Schut, und ber öftreichische Landvogt in ber Dr tenan bat biefelbft feinen Gig. 1688 baben bie Kransofen ihre Seftungewerte gefprenget.

Gengenbach.

Die fleine frene Reichsfladt Gengenbach, liege anch am Fluff Ringing, in ber Ortenau. Sie ift eine Zeitlaug halb an bas Bisthum Strafburg, und balb an Chur-Pfalz verfetzt gewesen; es soll aber, als Churfurft Philipp im Anfange bes sechzehnten Jahr-hunderts in die Reichsacht gerieth, vom Raifer die Bifande

Plandin derriaffen fenn. Sie ift aber boch mifbrend bei Merpfändung 1470 und 1489 auf dem Neichstage eisschienen. Auf demfelben hat ste unter den Reichoffdoi im der schwädischen Bauf die zwen und drensigste; benm schwädischen Reise aber unter den Reichoffädeen der dreibe und Rreise Mastrifular=Unschlag, der ebedeffen 60 H. betragen hat, ift 1683 auf 17 Rt. 1728 aber auf 24 Fl. gesetzt wors den. Zu einem Lammerziel giebt fie 22 Rthir. 881-Ar.

Zell am Hammersbach.

Die fleine frene Reichkftalt Jell am Sammersbach, oder Sarmsbach, liegt nicht weit von ber vorspergehenden, am Waffer Sammersbach. Sie ift der römische fatholischen Lehre jugethan. Die vornehmste Magikratsperson, ift der Reichs. Schnttheiß. Eher deffen ift sie auch, so wie die benden vordergehenden Reichkftadete, eine Zeitlang an das Bisthum Straßburg und an Chur.Pfalz verpfandet gewesen. Auf dem Reichstädete der sie unter den Reichstäderen der schwäsbischen Bank die dren und dreiftigste, benm schwädissichen Kreise aber unter den Reichstäderen die lehte oder ein und brenkligke Stelle. Ihr Reichs und Kreise Matrikulannschlag, der ehebespen 40 gl. betrug, ward 1683 auf 119 gl. 1728 auf 21 gligtset. Zu einem Rammerziel giebt sie 11 Beichsthaler 40 Kr. Sie sten bet unter erzberzoglich söstreichischen Schus.

fü einem kaiferl. Befehl an die Stadt von 1711, wird das Chal am Sammersbach ein numittelbarer Stant das Keichs genannt, der mit und neben ber Stadt Jan meiner und eben derfelben Martitel begeife fon fen, und außer des dritten Pfennings Beverag zw den Reichsanlagen, jum schwäbischen Kreise und zw den Kammerzielern, von derfelben im geringsten nicht, unter einem von Pluers her fe genannen Bogt, aus-

Digitized by Google .

mache,

mache, welcher lette auch bem Gotteshaufe Gengembach, wegen bes hochstifts Bamberg, in des Kaifers Namen schwöret. Die Stadt und das Thal zusammen, schreihen sich: Schultheiß, Meister, Kath und Gemeine des geil. Rom. Reichs Stadt Jell am Jammersbach, wie auch Vogt und Gericht des Zeil, Keichs Thals Jammersbach.

Anmerk. Die brep letten Stadte, ernenerten 1614 eine alte Bereinigung unter fic, jur Behauptung ihrer gemeinen Brivilegien, alten Berfommen, Gereche

fame und Frenheiten.

Anhang.

Im schwäbischen Kreise liegen noch folgende unmittelbare Reichslande, die aber keine Kreisftande sind.

1. Die Abten Ottobeuren.

Die Benedictiner Mannsabten Ottobeuren, ober Ottenbeuren, ehedessen auch Uttenbeuren, niegt zwen Stunden von Memmingen, gegen Osten, und ist das schönste Kloster dieses Ordens in Schwaben, ja ein fürstliches Gebäude, mit einer vortrefslichen Kirche. Sie soll im Jahr 764 vom Splach Grafen von Illergew, desselben Gemahlinn und Sohnen, gestistet, und solche Stistung 769 vom Kaiser Karln den Großen bestätiget worden seyn. Allein, sowohl der Stistungs als Bestätigungs brief, welche 1766 in einer Geschichte dieses Reichs.

Reidoftifes gebruttet worden, find teine Origina-lien, und gang ungeverläffig, Raifet Rarf IV gab 1350 bas Schuc und Schim Recht über Diefes Stift, welches bis babin weltliche Schirmvogee gehabe hatten, bem Bifchof zu Augsburg, beffen Rachfolger es auch bis auf Die Zeit Rupreche II behalten haben. Die Raifer Ruprecht und Gige mund ertheilten bem Stift befandere Frepheiten, und bestättigten die alteren Privilegien besselbie 1626 erlegte es dem Sochstift Augsburg 100000 Bl. pagegen diefes fich pler Aufpriedje anf bie Lau-Desfoheit und bas Beffeurungerecht begab, welchen Bertrag ber Mifer beffatigte. Der Litel bes Abte ift: Des unmittelbar gefreyeten Reichse und Gottes - Zaufes Ottobenreft regierender Prafat und Zerr, Ihro Rom Raiserk Maj wirklicher Kath und Erbkaplan. Das Riofter flebet affo immittelbat unter bem Reiche, iff anch ehebeffen jum Reichstage Bernfen worben; welches aber feit langer Zeit nicht miebr gefdiebet. Es feuret mit ju bes fomabifden Rreifes Anlagen. Was jesige prachtige Klofter hat fein Unfes hen und feine Bequemlichteit bem Abe Rupreche II bauet bat. Gben berfelbige bat auch 1725 ausge Grundflein ju ber neuen prachtigen Rirthe geleget, De Pf66 eingeweihet worden. Ben dem Klofer ift ein Martifleden; in welchem es bas Salsgericht hat, welches es 1521 vom Raifer Rarl V

Eine halbe Sennde unter Offobensen, lieget bas Menedictiner Francenklofter Afostervald, If Ch. 7 A. Er wel-

weiches wie eine Lochienlieche von Otrobengenich. und eine Priorinn zur Borffeherinn hat.

Das Gebiet den Abten Ottobennen, if ein unger mein fenchtbarer Gurich Landes. Bu derfelben gebbe ven die Dorfer Alteried, Attabausen, Behein, Bens ningen, nuweit Memmingen, Frechenried, Ging, Jawangen, Obers und Unter Westerhelm, Gunt, heine, an ber Antern Gan, Ungerhaufen, M. al m. Sie has auch einige zur Rolcheriterschaft gehörige

2. Die Abten zu. S. Mirich und S. Afra in Augeburg.

In der Neichstadt Augsburg ist die Abrey zu S. Ulrich und S. Afra, welche Benns, Pischof zu Augsburg, im Anfange bes eilfem Lafthunderie austatt der vorigen Levenduider mit Benedictiner Monchen besafet, ihnen einen Abr gegeben, und den Kaiser Beinrich II bewegt hat, ihrst Dorfer zu schen des Biethun gespen, und bendere Ainthean das Biethun gespen, und bestehe Kinthean das Biethun gespen, und besteher Kirchen Einführer von einander abgesondert hache. Rendwig gab dem Abs. 2323 und 35 zwen Privilagian, in meldem er ihn für seinen Aaplan erflätze, ihn und das Riosten mit allen desselben Leuten und Guten in seinen besachern Sonn nahm, und vergedneben, das der Abs und des Rioster vor niemand anders, als unmittelbar vor dem Raiser, belanget werden sollten. Letz extheilte Raiser, belanget werden sollten.

Die Darfor ber Carthaufe Buffeim. 69.20

ben Afreischus aber vaffelbe auf, woffer es bessele ben jährlich 100 Goldaulden Schusgeld erlegei. 1422 murde dem Kloster das Bürgerrecht in der Stadt verliehen. 1576 wollte der Aischof zur Augsburg der Abten ihre Reichsunmittelbarkeit streitig machen, und sich die Oberherrschaft über dieselbige anmaßen: es ward ihm aber 1577 vom Reichssiscal besohlen, den Abt nicht zu collectiren, auch keine weltliche Gerichtsbarkeit über denselben auszuüben, sondern ihr als einen Reichsstandben, seinen Frenheiten ungekränkt zu lasseit. Der Abesist auf dem Reichstage unter den Ptäleten der rheinischen Bank, und hat einen Reichsmatrikus laranschlag von 20 Fl. Er psieget aber die Reichstaund andere Collecten dem Bischof zu Augsburg einzuliefern.

3. Die Dorfer der Karthause Burheim.

1 feber bie Karthause Burheim, übet die Land, vogten in Schwaben bie bobe Gerichesharteit aus, daber ihrer oben schon gedacht worden ist: allein, wegen ihrer Dorfer Renert sie zunt schwähie schen Kreise. Diese sind:

- 1. Wefterhard, ein Beiler, eine balbe Stunde som Rlofter, unweit der Jier.
- 2. Pleg oder Bleff, ein Dorf, unweit ber Gler, welches jur fuggerischen herrschaft Boob fteuret.
 - 3. Oberhausen, ein Dorf, am Glaficen Roth, berhalb Weiffenborn.

3 x 3

4. Bette

692 : Det schwäbische Rreid.". ...

4. Bennern, ein Weller und Schlof ben! Weiß fenborn.

5, Voringen, ein Dorf, unweit der Jier. 6. Weuhaus, ein jur Markgraffchaft Burgan ge-

6. Leubaus, ein gur Marigraficaft Burgan ge

4. Die Herrschaft Reu-

Diese liegt am Blug Argen, swischen ben Berre schaften Tettnang und Achberg, und ben Gebieten ber Reichestabte Wangen und Lindan. Sie geborge ber Abten S. Gallen in Belvetien, welche babon die Rreisanlagen entrichtet.

5. Das Dorf Minster,

welches oberhalb der Stadt Donatwerth an der Donau lieget, gehöret zwar dem Rloster zum heiligen Kreuß in eben genannter Stadt, als dem es 1365 von den Grafen zu Dettingen verkanst worden, wird aber doch zum schwädischen Kreise gerechnet, zu welchem es auch seine Steuer erleiget, wiewohl dieser Kreis dieserwegen mit dem bayerischen Kreise Streit hat.

r : £

Der

bayerische Kreis.

Xr 3

Digitized by Google

Einleitung.

Ş. I.

Don dem baperischen Kreise haben Jansson, Jaillot 1606, Vollin, de Witt, Visscher, Zomann, Sentter, Lotter, Schenk, Sanzdrart, und audere, Charten berausgegeben, wie bernach genauer vorkömmt. Die homannische ist bie beste, und im Atlas von Deutschland die fünf und slebenzigste. Zouder hat dieselbige 1751 nachgestochen.

§. 2. Diefer Kreis ift von ben schwähischen, bftreichischen und franklichen Kreisen, und vom Königreich Bobeimumgeben. Seine Größe beträgt ungefähr 1020 (nach einer andern Anerechnung 1034) geograph. Quadvatmeisen. Den Namen hat er von bem Herzogehum Bavern, welches ben größten und vornehmiben Theil beffelben ausmachet.

S. 3. Die zwanzin Stande vesselen sind in zwen Banke abgetheitet, namlich in die geistliche und in die wottliche. Zu der geistlichen Sank, gehören das Erzskist Salzburg, die Sochstister Freisingen, Regensburg und Passau, die Probstey Berchtologaden, und die Abteyen S. Emeran, Vieder-Münster und Ober-Münster, alle den in der Stadt Regensburg. Zu der weltlichen Bank, gehören das Zerzogthum Bayern, nebst der Oberpsalz, die Zerzogthum Bayern, nebst der Gelzbach; die Zande

Landyrasschaft Leuchtenberg, Me gesürstein Grasschaft Sternstein, Die Grasschaften Tha Baag und Ortenburg, die Zeroschaften Tharen Gaag und Ortenburg, die Zeroschaften Tharensele, Sulzburg und Dyrbaum, Sohiens waldeck, Breiteneck, und die Reichostadt Regensburg. Auf dem Areistuge werden diese Stände in solgender Ordnung zur Ablegung ihrer Stimmen aufgerusen: Sulzburg, Bayern, Jewsstängen, Neudrenberg, Bassen, Jewssellung, Berchelburg, Leuchtenberg, Passan, Ortenburg, Brieder - Münster, Cheensels, Ober - Münster, Sulzburg und Pyrbaum, Hopenbalber, Breiseneck, Reichsstadt Regendburg,

o. 4. Die ausschreibenden Jürsten und Diesekteren dieses Kreises, sind Bayern und Salzdurg zügleich, und zwar solcherzestalle; daß das eigene Riche Kreisansschreibame von besden zugleich, das Directorium aber wechfelsweise von einem allein gesühret wird, der alsdeine Director agens heißet. Die Kreistage werden gemeiniglich entweben zu Regensburg oder zu Basseiburg gehalten; zuweisen sind sie auch antweder zu Landshut oder zu Mildorf angestellet worden. Ich konn nicht meisen, ob eine gewisse Kreistanzley und ein Kreisarchiv vorhanden sep? Es scheinet, daß das jedesmalige Directorium agens die Kreissachen durch seine Kanzley besorgen lasse, und die während seines Directorii verhandelten Acten verwahre.

s. 5. Der bayerische Kreis, ist zwar mit zu ben fogenannten vorliegenden Reichstreisen gerechnet worden, die ben einem feindlichen Angriffe von Er 4 Frank-

. Ormu

Grankreich au meisten in Geschre sind: er hat sich aber mit den übrigen niemals in Ine Verbindung einsassen wollen, ab sie ihm gleich oft angetragen, und dieserwegen Unterhandlungen gepflogen worden. 2683 verband er sich mit den franklichen und schwädischen auf drep Jahre. In den Jahren 1701, 27, 37, 46. u. 52, ist das triplum der Kritgeversassen dieses Kreises, auf 3,473 Mann zu Juß geschese; und inzwen Rasimenter wertheiles worden zund den der Eintheilung der zu der Reichsops rationskasse 1507 bewissigten 300,000 Fl. wurder diesem Kreise 18252 Fl. 9 Kr. zugetheilet. Das Kreisodristamt, und die danst verbundene Oberaussische über dieses Kreises Kriegensachen, besiest Bayern erblich.

I. 6. In Ausehung der Religion, wird dieser Aneis unter die gemischten gerechnet. Zum Kammergericht sollte er, vermöge des westphälischen Friedens, vier, und vermöge des Reichsgnsachtens und Schliffes von 1749 und 20, zwey Affefores ernennen, jest wird ober wirklich unt einer präsentiret. Solche Präsensetion geschiebet von den Kreisdirectoren allein, und ohne Zusie

hung ber übrigen Kreisstande.

Digitized by Google

Das Erzstift Salzburg.

S. 1.

Jon dem Erzstift Salzburg, hat Marcus Socznanel eine Charte herausgegeben, die in Optolic chestro zu sinden. ist. Nachber haben Mergaton, Blacuw und Cuade, auch Charton von diesem Erzstift geliesert. Weit bester; und überhaupt sehr aut und genau, ist die neuere Charte, welche Odiso Guetrapher versertiget, und Joh. Bapt. Sociann herausgegeben hat. Sie ist im Utlas von Deutschland die achtzieste Charte.

h. 2. Es granzet gegen Often an Deftreich und Stengemark, gegen Guben am Raruthen und Lyrel, gegen Weften auch an Lyrel und an Ober-Bayern, gegen Norden auch an Ober-Bayenn. Geine Größe beträget 240 beutsche Quadrat-Meilen.

9. 3. Das Land ift rund umber durch Berge und suge Passe befestiget, ja es besiehet größtentheis aus Bergen und Thälern. Die Berge sind nach Stepermark, Kärnthen und Throl ju, am höchsten, und werben die Tauern genennet. Es wird wenig Setraide darinn gehauet, sondern es bekömmt das meiste Getraide aus Bayern und Destreich. Hingegen wächset auf den Bergen und inden Thälern zartes und süßes Gras, und man nonnet die Bergo, auf welchen das Bieh im Somker 5

mer gar Mette getrieben wird, bie Alepen. "Die Sornviehzucht, die Pferdezucht, und die Salzwerte, machen vorzäglich ben Reichthum des Landes aus. Wit Hornvieh wird nach Bayern und Deftreich gehandelt. Man bat auch Buffelochfen jum Bieben. Die Pferbe haben ein gutes Anfeben, find fidt, und tonnen bie bochften Ber ge gefdwind besteigen, ob fie gleich keinen Safer, fondern bloß Stas und Den befommen. Billpret ift haufig vorhanden, als, Sitfche, Rebe, Gentfen, Muer - Safel - Reb - und Stein - Suffner, Die Steinbode, Die ehebeffen auf den hohen Bergen waren, find, wie'es fcheinet, an einer Gem che, ausgestoiben. In Sallein, zwen Stunden von der Stadt Galzburg, find Galzweile, die feit Des Erzbifchofs Wolf Dieterich von Raitenau Zeit, allein dem Landesheren jugeboren. Die Goole, Die in 5 Pfannen gefotten wird, with aus bem nab gulegenen Derrenberg bergeleitet. Diefer bobe Berg ift ein Kalfberg, voll von Verfleinerungen, Sipsarten und Thon. Das Salz finder fich in Demfelben nicht in fo reinen und großen Schillen, und find fin und wie ber Streden von Steinfalg, Kernftein gewannt, welche aus weißem Durchfüchtigem, porleufarbigen vorhem und blauem Steinfalg bestehen. Der Salp Rod ist 1100 Rlafter lang, his 500 Rlasser breit, und 200 Klafter tief. In bem mileben Setfen werden von den Borgleuten große unterirdische Mammern ausgehauen, die oft auf 200 Schritte fang, und 100 bis 150 Schritte breit, und 3 bis 4 Ellen hoch find. Gir marben mit Robensaffer bis

his am bie Bede angefallet; und hierauf fice 300 gange mit einem fetten Thon 7 bis 8 Bochen lang verftopfet. Bafvent biefer Beit ibfen fich bie Gaigabem auf, und bas in ben Behaltunfen befindliche Baffer, wird zu einer reichhaltigen und hellen Das beraus gefochte Sals, wirt theils im Banbe verbrauchet, theils nach Bayern verfichret, meldes vermoge alter Bertrage an bem Gewinn pon bem Bertauf bes Salzes Untheil nimmt, weif, wie es in bem erften ber daraufgehenden Bertrage von 1589 beifet, bar balleinfche Salz vomemlich burch bas baperiche Land und Gebiet gehet. Rach Dem Bertrag von 1594 follte Banern bem Bertauf biefes Saizes ju Baffer gang allein haben, woo aber fic aber Regensburg und Paffan febr befchroerten, weil fie bis babin großen Autheil baren gehabt hatten. Der burch Kriegesmacht erzwune gene Vertrag von 1611, bliob bis 1766 ble Richtfonne in biefer Sache. Dach Inbalt beffetben behielt Bayern ben Bertauf bes Golges allein; und verpflichtete fich, jahulich 264000 Seinte ober Centner ju Baffer auszuführen, und zu verkaufen, und jeben Centner mit 765 Flombas Erglift in monatlichen Portionen gu begabien; eine Ocho. hung bes Safgpreifes abet falle nicht ohne benber Burften Cinmilligung gefchehen. 1766 aber wurde verabredet, daß ber Churfürft ben Antheil an bet Erhobung allein ziehen, aber auch far ein fogenanntes Pfund Galj (von 240 Centner) 200 Bl. bezahlen, und biefe Zahlung monatlich leiften folle, jevoch auch dieses ist 1776 abermals in erwas verandert. Die großen Foeberungen, die das Erzstift an

an Bapein wegen bes ju wenig ausgefifpiten Galges machte, und benen Bavern andere entgegen fifte, wurden 1781 burch einen Bergleich gehahim, und Banern zahlte in gewissen Terminen bis 1786 an bas Emflift-620078 &l. Ban bem Golg, Das im Cande bleibet, wertauft ber Ergbischof jedes Stud ober Centuer für 45 Rr. f. bernach Zallein. Siernachft bat bas Ergftift wichtige Bengwerte, namlich Gold und Silber, (Namingftein jagrlich 200 Mort Gilber, Giaftein bis 60 Warf:Galb,) Rupfer, Bleng Cifen; Gallmen, Robold; Schwefel, Vitriol, Alann; es find anch Sapater-Sieberenen borhanden ; es wird viel Stohl und Deffing bereitet, und ber lieberfluß an ben letten Metallun veranlaßet, bag bie Zeughanfer un Lande mie Gemehr, Rononen und Morgen febr reichlich angefället find. Anberer Mineratien aucht zu gebenten, fo ift auch guter Marmor vor Bu Nigneift ein taites, und gu Gaftein ein warmes Bad. Der vornehmfte Sleif, ift bie schifbare Salza ober Salzach, die im Lande, und swar im Ruinblentauern Spal; annveit per tyrolifthen Grange eutfpringes, einen großen Theil befe felben burchflieftet,: ben Sallain fchifbar wirb, bie hier auch entspringenden tleinen Fluffe Snale und Baftein aufnimmt, in Ober Bapern tritt, und bafeibft in ben Inn fallt, ber bas Etzfift an ber Weltfeite in einer turgen Begend berabvet. Es eutforingen hier auch bie Ens, Die Muer und bie Alben, und ber fleinen Bluffe und Bache ift eine große Menge. Es giebt auch ungeficht 35 Carrbi feen, und die größten find an ber oftrichifchen Gran

Mednige. Mile birfe Gewäffer führen mincherlen

... J. 4. Due Ergflift enthalt feder Grabte, migb 23 Martie beer Martifican. Sofmartee, beifen Die ehematigen abelichen Guter, zu welchen Unterthunen mit der niebern Gerichtsbartett gebo. Man fchaber die Anzahl ber Einwohner des Staffifts und: ber anvern ergelfchiffichen Debistes auf 250080. Die Wauern find insgesomme bes waffnet; aben fith von Jugend auf im Schiegen nach eiliem 3tel, und bienen gur Befchaumg und Beuthelbigung bes Lanbes. Die leiften weber Sand : woch Pforde-Dienfte, Aubern gebeit ant deren fact Beld , welches Zinsistes Bake gehen-net , und in die Landescoffe gellefert wird, aus ver es ihre Herrichten abfendlin; 2016s ift zwar vor Mitwes ein gang gabireiden Stood im Ranbe gewes fent, affein, bie Gracertunffiber Sanbenfinftentont. Denfelvenmat mehr als einerfoß Abeile alfe fit sete. Drangen: und jie bermichenftigewuße, duffifehowei nig Landabelimehr werfunden ift; und bie Guter des ausgiegangentriellselseinegefamms and bis Besdim Artege zuffigen R. Litthmitguit. Bagertraud Briebrith bom Defteelib) floots bewithmelige iErze Difchof dem:lößten benyintelfchittecifun feinen mune gen Abet gu Julife, ber im ben Schlaube ben Ame pfing größtentheile umtam. Sonnoch finlen nicht stur viele. Guger aber Rinde ale vehfter anheim, fondern und nicht die Allodial Suter zu erlangen, wurde danabeliche Franzenzimmer außgehalb Lauder verfeiegige, damen gere genochiger und Det.

verenfaffet, feine Allabiet Bitterigt: Melanfim, M bas Erzstift erhandelte. Zu der Zeit des Erzie fonfe Paris tam ber Abrige Whet and herunter, boun bar Ergbifchof hatte einen prachtigen Pafftaat; und jog ben noch vorhandenen Landadel unter fefer anfehnlichen Titeln an feinettiftaf , diat Befoldung gen aber waren flein , baher ibie Etellener Schule ben machten, und ihre Guter verfinfun, welche Die Guifflichfeit au fich brochte; Die loble Laudichaft boftshet noch aus dem Pratates Mitter und Ban. geon Stande. Bu bent erften gehoten ber Bifcheft gu Chiemfee, bet Damprobft, des Domikipied ber Abs ju Ca Peter in Salfburg, ber Albe ju Sa Michael in Bauern, ber Prabit gu Pagliverth, und bie Mebciffinn ju Manuberg: Mon bem Rietousands ift einer : General . Steiteneinenebuten. Jum Burgerftande gehören bie Städte und Martsfieden. :: Es find 18 Riefter: parpanben Dine Bewilligung der Lindfiebe, Kum der Erge bijchof Leine uffgemeinen Luckasaufiagun machen. autere, als bienomific despolifiquel eben: unb gerrentienstliche Liebung, gebulder : spiches beflowenigen aben fat jur Zeit ber Reformation bie evappelifiche Legues in demfethen Afele. Aufanger gefinnban, melder Englisfchof Mattholes Langing juerft mit Gewill zu nuerbracken mib. anstirace em, Erzbischof Joh. Jakob aban durch verschaffte pabilitate Erlanbuth pans Bebrauch bes: Kriche im Abendmaft, zu befriedigen fechen: Erzbis fchof Aboligang Dietenich wat, Mattenan fchaffes 1986 eine große Ambhil frinck evangelichen Untere 1.14 thanen

thanen zum Lande hinaus. Sein Machiger Marcus Sittid, Graf von Dobenembs, wat fe eifrig bemühet, alle seine Unterthanen theils burch gute Worte, theils burch Drohungen und Gewalt, (welche lehte insenderheit durch einquartierte Rene heren ausgeüber warden,) wieder zu der römischen Rirche zu bringen, daß man mennte, er hatte das gange Land wieder jur karholifchen Lehre gebrachte allein, die folgende Zeis bestätigte biefes nicht; sondern es fanden fich in bem Ergfiffe noch viels evangelische Einwohner, die insonderheit Erzhie schof Maringlian Gandolph entweder zum andern Bekenntniß., ober zur Kännung des kundes na thigter Die größtett Bewegnugen, eneftenden water bein Erzbifchof Leopold Anton Cienthering, Frenheren von Firmian, beffen eifrige Pennis hung, die mangelische Lehre in seinem Ergitife, anegurorten, die Liebhaber berfelben nothiger, bie evangelifchen Stante auf dam Ruicherage unb Benftand augustehen, Die es auch babin, beachten, bas 1732 ben erangelischen Saleburgem erlaubet munde, aus ihrem Wattellmbe gu gieben, welchen Erlaubnif fich, mehr old 30000 Personen bediepe, ten, and their in andern protessantischen Ländern in Deutschland, theils in Preußen, theils in den, demaligen engelländischen Landschaft Georgien in Rock - Umerita, freundlich aufgenammen mur-ben. Es haben feit ber Beit Die Ausmandenungen noch immer fortgebauret. Die Anftalten jun Befårberung der Gelehrfamleit in birfem Lande, find den der Dauptstadt Salburg aufzusuchen.

ngifile. Außer ben when (g. 3.3 angeffigeren Arbeiten in Metallen, wird auch geobes Tuch und Leinwand verfertiget, und mit. biefen Mauren femobl, die ben angeführten nachrlichen Gutern, Manbel getrieben. In der 1780 gu Galzburg ger Seudien Olbhandlung Don' bem Stelat Des Doben Coppifes Salgburg und deffelben Gunidonfaffung, Mied gelagt, bag. Babern bon bem Getraide Biet; Flachs-and anderen Wallet, Die es dem Begfeife aberlaft; jahrlich an woood Galben Manth und Accife gage. nrocht of in the settle Stiffling bes falgbangs figen Senche, Edifinite unnunfeil. Attoroche gar, woo die Mie Beinitig ung nun bieberi fiben Her gage Theodol anfanglich bente ABallerfee, balbiferind aber 30 Salzburg errichter but, and im 31-94 o gum 206 fchof gemacht worden ift. Er borte gwar eines Rachfolger, aber biefem folgeren fo lange fiene differen, als die Bodifattes Banten in bier Ritte fprenget abrieftes von welchen beofolgburgefche Det erfe Burve. Wino , ber fachfte Biffef, warde, ible bet falburgifthen Befchicht foreilen verfichen mi 3: 798 von Dabit Leo dant beimen gut ergbifdel ficheff und Metropolitammirer erfolen, ivelchefich anfinglich burch Rotteum, Banden, einen Chett von Mhaner, Bobeim, Mihren u. Pannonien erftreche. Ci-fell auch jum Legaten bes moftelifden Seufle Bifech ven gangen metropolitifchen Differe erflans morden fenn. Ersifchof Webfart erhtete wegen feiner Anhanglichfeit an ben Romifchen Grubs, und Untreue gegen-ReDelneich IV, von Pabfiben Litel eines Legaten bes apostolischen Stuhls in Deutich

Dentschland, der nachmals allen Erzbischen zu Salzburg eigen geworden ift. Hierzu ist noch das Primat von Dentschland gekonmen, welches den salzburgischen Erzbischofen, nachdem das Erzo bisthum Magdeburg aufgehört hat, von Niemans den fireitig gemacht wird. Die sehr ausehnlichen erzbischöstlichen Lande sind, theils durch Schenkung der horzoge in Bayern, franklichen Könige, und vieler edlen und bürgerlichen Personen, theils durch Ankauf zusammen gebracht worden. In den Mittlern Zeiten, bestand dieses Erzbischung aus dem Salzgowe, (Salzburyhoue, Salzburgoe,) Pinzgan und Ponstau oder Pangan.

h. 8. Der erzbischestliche Litel ist: Von Gottes Gnaden des Zeil. Kom. Reichs Jürst und Erzbischof zu Salzburg, geborner Les gat des heil. Stuhls zu Rom, Primas von Deutschland. Das Wapen ist ein getheilter Schild, in bessen rechten Halfta ein schwarzer Lowe im galdnen Felde, die linke aber damascirk ist. Hinter dem Schilde raget in der Mitte ein Kreuf, zur Rechten ein Schwerdt, und zur line

ten ein Bifchofeftab bervor.

5.9. Ein Erzbischof zu Salzburg, trat die im die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts nach seiner Erwählung die Regierung an, wenn er gleich von dem Pabst noch nicht war bestätiget worden; das Domkapitel seite aber zur Verlängerung der Zeit seiner Zwischeuregierung 1553 zum ersten Mahl im die Wahlcapitulation, daß er erst nach erlangeter Pabsticher Bestätigung die Regierung antres 7 Th. 7 A.

een folie: Bur biefe Boffinigung haben frach in igten Jahrhundert 16, 20 bis 30000 Coubt bestohlet werben muffen, aber ber Erzbischvef Liebes wig Renacus Comund bezahlte weit weniger. Er hat, anget ben vorhin (\$17:) fcon augeführten geistlichen Votrechtert, Baß er namlich gebos ner und beftanbiger Lagat bes pabfilichen Stubis und Deimas in Deutschland ifti, noch biefe, daß er ble Rieibung ber Carvinale tragt; bafiman von feinen Mecheiten weber an einen andern Erzbifthof, noch an die pabftlichen Gefandten in Deutschland, fondern allein an ben Papft, appelliren faim; baß ihm womt Pabft erlaubt wird, Canonicate in ben bem Pabste burch die Concordata vorbefratenen Monaten zu vergeben, welche pabfiliche Erlaub-niß allemal auf funf Jahre ertheilet; und nach Verfließung berfelben ernenere wird; bag ihm feit 1663 vom Raifer ber Litel Bochwutbig and Luce Liebben, gegeben wird, ba alle andere geiftliche Garften, Die nicht wom fürftlichen Geblut find, mut Spenviebigei und Wero Andacht; befommen; baß neun Bifdofe feine Guffraganet find, nanfich bie ju Frenfitig je Dogensburgy Briten, Gurt, Sedau, Lavane und Lesben; fo, Daß er Die vier legten felbst und allein ernemet, einweiper und boftatigt, fo bag feine Bestärtigutig bes Pabfis mothig ift, welches legte ein duferviventliches und fouft teinem Ergbischof jutommendes Borrecht ift, welches aber durch Raifers Joseph II neue Ginrichaung, in den innern öffereichtschen Provingen eine bem Erzbifchof nuchtheilige Beranderung erlitten bat. Seine weltlichert Vorzüge,

Buge find, bag er nach ben Erzbifcofen, welche gugleich Churfurften find, nur noch ber einzige Erzbifchof in Denifchland ift, ber Sig und Stimme auf bem Reichstage bat; baß er im Meichefürstenrath auf der geiftlichen Bant mit Deftreich und Bayern, und in ber erften Stelle und im Directorio umivechfelt: baf er mit ausfchreis benber Gurft und Director bes banerifchen Rreifes ift; daß ihm, wenn er benn Raifer Gebor bar, nicht bloß ein Stuhl, fonbern ein Lebnfeffel gebuhver; und daß er gelegentlich jur tauferfichen Lafel gezogen wird, wenn gleich bie Rafferinn ben berfeiben gegenwärtig ift, welches etwas befonderes fenti foll; baß feine Gefandten auf bem Reichstage felbst über die gegenwärtigen Fürsten den Rang haben, wie 1663 über den Kürsten und Abe zu Fulda; baß er feit 1777 bas privilegium de non appellando auf 2000 Gulben hat.

5. 10. Gein Reichs Matrifularanschlag, ift einem durfürftlichen gleich; benn er beträgt 60 zu

Pferde, und 27% zu Fuß, oder ig2g Fl. Zu einem Kammerziel giebt et 608 Nichlr. 69 Kr. S. 11. Das bochwürdige Donikapitel, bei steht aus 24 Personen graflichen und surftischen Standes, Es tann ben Erzbifchof fest burch teine Bableapitulation einschranten; ber Erzbifchof ift auch nicht verpflichtet, Diefelben feine Rammerreche mung vorzulegen; hingegen fann ohne feine Gine willigung ber Bifchof weber an ben Kammerga-eern noch an ben Gerechtsamen ber Erzbifchof etwas veraußern. Das Erbmarschallamt, bes Eriftifts, betleiben jest bie Brafen von Lobron; Ø9 2 das

das Erbkammereramt, die Grafen von Torring; das Erbschenkenamt, seit 1669 die Grafen von Kuenburg: und das Arbtruchsesamt,
seit 1685 die Grasen und nunmehrigen Fürsten
von Lamberg. Das erste und die benden lesten
Erdämter, werden von den Erzherzogenzu Destreich
vergeben, indem Erzbischof Friedrich III die gleichen
namigen Erzämter seiner Kirche den östreichischen
Herzogen Albrechtund Otta, aufgetragen hat. Erzbischof Joh. Ernst Gras pau Ihun hat 1701 einen
Ritterordenzun Sore des heil Ruprechts von zwössen
Kitterordenzun Sore des heil Ruprechts von zwössen
vordunden werden, als die Jahanniker Ritten ablegen, auch ihren alten Abel berehun müssen,
einen Ordensmeister haben, und Gehalt genießen,
und erst nach geleisteten zehnjährigen Kriegestdiensten, zu einer Commendantenstells em Schloß ber
Salzburg, oder in den Gränzplägen, für fähig
erklärt werden.

S. 12. Die erzbischestlichen hoben Collegia, sind, die geheime Conferenz (feit 1772,) der geheime Rath (der 1699 eingeführet morden,) das Confisorium, der hof-oder Justig-Rath, die hoffam-

mer, und der Kriegesrath.

9. 13. Ban ben erzbischäflichen Gintunften faget Renkler, sie wurden auf 800000 Achte. geschähet; allein, ein schriftlicher Aussas eines ersahrnen und in aubern. Studen aufrichtigen und zuwerläßigen Mannes zu Salzburg, versichere, bas die Einkunfte des Erzbischofs aus allen seinen Landen ordentlicherweise jährlich 3 bis 4 Millionen Il. betrügen ander aber schlagen sie nur zu 1 Million Il.

an: Das Salzwert zu Sallein, und die Bergwerte, gehören zu den vornehmften Quellen der erzbischäfe lichen Ginkunfte.

- S. 14. Erft 1633 ift eine ordentliche und regelmäßige Milit eingeführet, und von ber Landfabne ift 1744 und 45 jum legten mabl Gebrauch gemachet worden. Der Rriegestaat besteht nur aus 1 Regiment ju Fuß von 1000 Mann. funfzig Carabiniers ober Satfcbirer, und funfzig Trabanten, die unterhalten werben, gehoren mehr zum hof als Rriegs Staat. Mehrere Goldaten zu unterhalten, wird nicht nothig erachtet, weil bas Land gegen einen feindlichen Angriff burch feine Berge und engen Daffe befestiget ift, (f. 3.) für ein Kriegsheer wenige Lagerplage, und gar fein Getraibe bat, und die bewaffneten und berghaften Bauern zur Beschüßung bes Landes fast binlange lich sind. Jede Pflege bat ihren Sammelplas, auf welchem sie sich bewassnet versammten, sobald ihnen zu dem Ende durch die auf Bergen und Thurmen gepflanzten Kanonen ein Zeichen gegeben wird, und alsbann Befehl erwarten, mobin fie geben follen. Man schaft die Anzahl der Bauern, welche ben jedem Schuß ein Ziel einer Sandbreit treffen, auf 25000, andre aber die Lands fabne ungefähr nur auf die Halfte.
- S. 15. Das Erzsiift wird in das nordliche, außerhalb des Gebirges, und in das südliche. innerhalb des Gebirges, abgetheilet; diefes ift der größere Theil. Der Paß Lueg machet zwischen benden die Granze.

Ny 3 I. In

... I. In dem nordlichen Lande außerhalb bes Gebirges, findet man

1. Salzburg, Salisburgum, vor Alters Jovavi, Juggvia, die Sauptftadt bes Ergftifte und fürftliche Res Adens, ift von bren Bergen umgeben, Die ber Imberg ober Capuzinerberg, Schlofberg und Moncheberg beiffen, an ber Mordfeite aber offnet fich eine große Ebene. Die Salza ober Salzach fließer burch bie Stadt, und theilet fie in zwen ungleiche Theile, bende aber merben burch eine barüber-gebauete verbedte bol zerne Brucke verbunden. Ihr Umfang wird auf 5000. geometrifche Schritte gefcatet. Gie ift mobl befeffiget, namlich es umgeben ben an ber rechten Seite bes Kluffes belegenen Theil der Stadt acht, ben an der linten Seite befindlichen aber bren Bollwerte. an jenem auf den Schlofiberg liegende Bergichloß Doben Galeburg, ift fowohl feiner boben Lage, als aud feiner Berte wegen febr feft, und enthalt bas vornehmfe Zenghans. Es wird diefe Bergfeffung jahrlich pur einmaf jum Befeben geoffnet, und bie Befatung nie abgelofet. Das Schlof iff auch allezeit auf einige Jahre mit nothigen Lebensmitteln, und zwar mit Getraide, geräuchertem Fleifch, und Martinochen (um pothigenfalls Suppen barand ju fochen,) verfeben. Die Ctabt felbft bat zwar enge, boch jest gut ge pflafterte Gaffen, ift aber übrigens mit feinernen Sans fern von 4 bis 5 Stockwerten wohl bebauet und pieredigt. Das erzbischoffiche Refibengschloß ift ein prachtiges, geraumiges und bequemes Gebande, bas der Erzbifchof Franz Anton, geborner Rurft von Darrad, erbauet hat. Bor bemfelben ift ein überaus groper und fconer Springbrunn von Marmer, und gegen bemfelben über ift ein anderer schöner fürftlicher Ballaft, ber theuebau genannt, in welchem bie Landtage gehalten werden, auch alle hobe fürftliche Collegia fich verfammlen, auch ein Buchthaus, und ber Sofbucherfaal, ju finden ift. Der fürftliche Sommerpallaft nallaft Micabella, den anch der Erzbischof Franz Anton vallig aufgebauet bat, ift auch portrefflich, bat eine febr ichone Capelle, und einen febr angenehmen Garten. Das Saus bes Bifchoff ju Chiemfee, bas Capitularhaus, in welchem die Bahl des Ergbischofs angestellet wird, Die Saufer Der Domberren, Die Bals lafte der Grafen von Lopron, von Kinnburg und vom Parrach, find insgesammt febr aufehnlich; bas in vinem Fellen ausgehauene und 220 Schuh lange Umphitheater in dem westlichen Theil der Stadt, bas zugleich jur Reichahn gebrouchet wird, und ber Mars fall an der Seize des Mondsberges, find auch besons bers mertwurdig. Die bem beil. Ruprecht gewidmete, prachtige Metropolitanfirche, ift 1628 eingeweis het worden, bon Quaberfleinen von Marmpr erbauet, mit Rupfer gebectet, bat viele Bierrathen, und einen michtigen Schab. Die G. Betersfirche ift die afteffe, und ben berfeiben ein Benedictiner Manchentloffer, mit einem beträchtlichen Buderfaal. Die 1707 eingemeis bete Universitatefirche, ift ein portreffliches Bebaude. Die Rirche in bem erzitiftifchen Seminazio oder Collegio Valeriano, (in welchem geschiete gottefbienfliche Personen zugezogen werden,) und 27 andere Rirchen, beren 7 ben Rioffern find, bas wichtige G. Johannes Bofpital, und 4 andere Sofpitaler; bas Collegium Clericorum, auf bem Capuginer Berge, vor bem Steinthore, übergebe ich mit Stillschweigen. Die Univerfitat hat Erzhischof Paris querft 1620 geftiftet, 1623 die lette Sand baran gelegt, und fie dem Bene-Diftiner - Orden übergeben, auch 1625 eine pabsiliche Bulle fur diefelbe erhalten. Sie bat ansehnliche Ges baube, ... Unf ber rechen Beite ber Ringe ber beiligen Drepeinigfeit febet bas ergbifcoffice. Alumnat, auf der linken, das virgitianische: Collegium für findierene de Abeliche, es werben auch in bem marianischen und supredrifden Collegii, vom Ergbifchof gobron geftiftet, junge Ebelleute erzogen und unterrichtet. Dia Stadt hat jum Sandel eine bequeme Lage. 1510 n a tractete

22. Talgen oder Tallgan, eine Pfavre, bie bem Domfapitel gghöret, und woselbft ein Urbar-Richter (præfectus agrestium tributalium) iff. Sie lieget am Fjufchen Susch, das aus dem See biefes Ramens kommt.

23. Wattenfele, ein Bergichloß mit einem

Pflegamt.

24. S. Aegidii, oder S. Gilling, (S. Gilgen) ein Markt, am Aber-oder S. Wolffganger-See, welcher der größte im Amt ift.

25. Buttenftein, ein Bergichloß und Pfiegamt.

26. Zallein, in alten Urfunden auch Salle, eine Stadt au der Salza, woselbst ein Pflegamt ist, und welches den Ramon von seinem oben (§. 3.) beschried benen Salzwerf hat. Das Salzbergwerf ist unweit davon in dem hohen Dürrenberge. Wie der Salzstein desselben in süssem Wasser aufgehöfet, und dieses dadurch zu einer Soole wird, ist oben beschrieden warden. Man kann rechnen, daß jährlich nugefähr 750000 Stück oder Centner Salz hereitet werden.

27, Glaned, ein Schloß und Uflegamt amifchen

der Saol und Salza.

28. Buehl, por Miters Cuculia, ein Marft an ber Salga, ber Sis eines Pflegames.

29. Golling, ein Martt an ber Salia, ber Sis

eines Pflegamts.

Richt weit davon ift der befestigte Paß Lueg, wofelbst an der Salga ein fcmaler Weg über einen feilen Berg gehet.

II. In dem Lande innerhalb des Gebits ges, findet man

1. Abbtenau, einen Marft.

2. Werfen, eine Bergfeftung an ber Salja, die puerft Erzbischof Gebhard im eilfren Jahrhundert am geleget, Erzbischof Joh. Jakab. aber mehr hefestiget hat. Ben berfelben ift ein Marts, und in demfelben em Pflegamt.

3. Bifthofhofen, an der Salza, ift der Gif eines Bflegamts.

4. Goldect, ein Schlof und Sit eines Pflege

ants.

4. 8. Deit, ein Martt,

o, Dagendach ober Tarenbach, ein Markt und Schloß an der Salza, woseloft ein Pflegamt ift. 1323 kanfte Erzbifchof Friedrich III den alten und neuen Burgstall hiefelbst, nebst der Gerichtsbarkeit, welche die Goldecker vom Erzbischof zu Lehn gehabt, für 1500 Bl. an sich.

7, Bell im Dinggau, an einem bavon benannten,

See, der Sie eines Affegames.

8. Lichtenberg, ein Schloß, bon welchem ein Bflegant ben Ramen ber.

9. Salfelden, ein Marft, am Rluß Saal.

10 Loser, ein Markt und Gis eines Pflegamts.

Anmert. In hiefiger Gegend, swiften ber gefürsfeten Graficalt Tyrol, Ober-Bapern, und bem Stift Berchtologaden, find unterschiedene Daffe, als: Strub, an ber tyrolischen Grange; Aniepaß, an ber Saal; Steinbach: Paß, an ber Saal und baperifchen Brange; Zirschbubel, an ber berchtologader Grange, und Luftenstein, an ber Saale.

11. Ptter, ein Bergichloß an der throlifchen Gran. ge, von welchem ein Pflegamt ben Mamen bat. Gleich

meter bemfelben lieget.

12. Bopfgarten, ein Markt, in einer Gegend, welche bie Wiefchenau, genennet wird. Rabe baben

ift das Schloß Engelsberg.

13. Zell im Jillerthal, ein Markt am Kluß Ziller, woselbst ein Pflegant ift. In der Rachbarichaft bep Jigen aber Jugen, ist Gold zu finden. Aropfaberg, ein Schloß.

In ber hiefigen gangen gebirgichten Gegend, gab es ehebeffen auf ber Tyroler Grange viele Steinbotte,

14. Wins

74. Windift Maeray, ein Mark, im Tefferegger That, der Sig eines Pflegamts, hat por Alters den Grafen von Matray jugehörett

15. Tefferegg, ein Dorf, von welchem das Tefe feregger Thal den Ramen hat. 1085 ergieng unter dem Erzbischof Maximitian Gandolph Mer die hiefe

gen Lutheraner eine große Berfolgung.

15. Mitterfil, ein Markt an der Galja, wollich ein Pflegamt ist. Das Schloß dieses Ramens liegt auf der andern Geite des Jinstes auf einem Berge. Die Stief der ehemaligen Grafen von Mitterfil, hat Berzog Ludwig zu Bapern, dem fle als Lehnsherren eröffnet waren, 1228 dem Erzstift, gegen besselben Güter zu Altenburg, überlassen.

17. Rauris, ein Martt und Gis eines Land.

richters.

18. Beiffern, ein Sofmartt.

19. Gastein, ein Markt, am Auß gleiches Rasmens, der ein Pflegamt hat, und sowohl feines warmen Bades, als seiner Blep-Silber-und Gold-Bergswerte wegen, berühmt ist, die jur Zeit Erzbischofs Leonhard viel Gold gaben. Bor Alters hatten die Goldecker die Gerichtsbarkeit über diesen Ort vom Erzstift zu gehn, übergaben über dieselbe 1323.

20. Groß Art, ein Schloß und Dorf, ber Gis

eines Landrichters.

21. S. Johann im Pongan, ein Markt, unweit

Der Salja, welcher ein Pflegamt bat.

22. Rabstatt, eine Stadt an der Ens, die in ihrer Rachbarschaft entspringet. 1781 brannte fie ab. Es ift hieselbst ein Pflegamt.

Richt weit bavon ift an ber flepermartifden Grange ben ber End ber Pag Maebling. Jenfeits ber Eus

liegt ber Ort Altenmartt.

23. Wagrain, ein Markt in ber Glachau, ber

Sis eines gandrichters.

24. Mautterndorf, ein Markt mit einem Pflegamt, ber dem Domprobst gehöret.
25. Mos-

Digitized by Google

25. Mocham', ein Schloff, und Giệ eines Pflege aute, im Lungau.

26. S. Michael im Lungan, 'ein Martt,' bey

welchem die Mner entfpringet.

27. 2imbaweg, ein Marts an ber Muer, ber 1480

abgebrannt wurde.

28. Sauf, ein Schlof an der Ens, und Sig ein ged Pflegamte, meldes, nebft Groming und Wolz genftein, vom herzogthum Stepermark umgeben ift.

Anmerk. Im Berzogthum Karnthen, besitet bas Erzsist Sathburg: bas Pflegamt Stall, am Sing Woll; die Mäntte Sachsenburg, an der Dran, und Jeigiperg; die Städte Friesach und S. Andre; die Märkte Altenhofen, huttenherg und Guttaring, und viele andere geringere Derter, und in Unter Deftreich, die Stadt Trasmaur, den Markt Armstorf, und unterschiedene undere Derter.

Oas Herzogthum Bapern,

nebst

der obern Pfalz.

§. 1.

Die euste Landcharte von Bauern, nach seinem alten und neuen Anstande, hat der bayersche Annalist Joh. Aventin gemacht, und sie ward 1533 ju Landsput gestochen, worauf sie Ortelius in seinen ersten Atlas brachte. Sie ift klein, und bat wenig Derter, doch sind auch die zerstörten Stadte genannt, und vermittelst eines besondern Zeichens unterschieden. Nichtlange hernach, ließ Psalzgraf Albrecht, Berzog zu Bayern, eine neue Chare

Charte von Babein burd Philipp Apigit ju Ingolftadt, aufnehmen, bie im fleinen i Blatt, im Großen aber 24, oder vielmehr, weil die benben erften für vier gerechnet werden, nur 22 Blatter ausmachet. Er gab fie aber nicht felbft heraus, fonbern wenige Jahre hernach, als er fie pollendet batte, befahl ber Pfalzgraf Albreche bem Deret Weiner, daß er fie burchfehen, verbeffern und an das Licht stellen follte, welches er and that. Das Jahr ber Musgabe ift auf ber Charte nicht am gegeben, allein die fleine Charte von 1 Blatt, welche Orteitus auch in feinen Atlas aufgenommen bat, ift 1561, und die große Coarte 1566 erfchies nen. Diefe ift gwanner in Sail gefchnitten, aber febr fcon, und die neuen Abbrucke, Die 1778 von benfelben ju Minchen, auf . Schreibpapier gemedet worden, zeigen fich bem Quigen angeneom. Die Blatter haben die gewähnliche Größe der Bogen bes Schreibpapiers. Gie bat einen fateinifchen und beutseben Litul. Jenemlantet fur; fo: chorographia Bavariae, und fteber auf bem Blate Mum. 3, biefer, ben man auf bem achten Blatt findet, ift fo abgefaßt: Beschreibung bes Landre und toblichen Surftenthumbe Ween und Mieder Bayen, 2c. fambe denn umbligenden Anftogen anderer Serrichaften, barinen die Stot, Marcht, Möster, Schlößer, Hörster, Wassersing, Wallot, Wassersing, Gee, Weyer und anders auf das steißigest verzaichnet seyen. Die keine Charn hat weit mehr Derter ale Die Aventinsche. Gerb. Mercator, Wilh. Blasuw, Joh. Janffon, (deffett

fen Andyabe vorzüglich mit Derrein angefull ifth Marth. Quade und Frid. de Wit, (in der And gabe von 1661) haben ihre einzelnen Bogen von Bayern aus der Aplanshen Charce enrichnes

welches Wet ausbrudlich geftebet.

Fast hundert Jahre bernuch, namlich 1663, brachte bes barerischen Gerzogs Albrecht Sigis mund, auch bifchoflich freifingifcher und regenspurgiquer Ruig und Hof? Secretar und Amemann zu Ortenburg, Georg Philip Firick, die großen Aplanschen Bletter, und der Bequentlichkeis willen, in eine gleiche Anzahl Quarwicker, dach so dass dem ungeachter weite under Verces him einsehe, und alles der damaligen Beschafforgist und Lyurstiffen. ehums Bayern gemaß einrichtere. Er munfchet, Mangeln frenen Versuch jufeleben febn uisgte, und sagte, daß er durch feine Grang. Bestimmung Leinem Rreisftande von feinen Rechten habe etwas entziehen wollen. Er fabe Die Charte roy: wieder durch, stach sie auch selbst in Aupfer. (aeri inferipsi.) Alles dieses steht unf dem dern und zwanzigsten Alact in sateinissigken und vier und zwanzigsten Blatt in sateinissigher Sprache. Auf dem achten Blatt hat des churs danessighe Holles Berecht. Georg Philip Jinckh, I.V. L. diese Charte seines Baters, nache dem er sie aufs neue durchgesehen, und (wie es scheines war mit dem Rills den Charlesten) nach fcheinet, nur mit bem Bilbe bes Churffteften) vermehret, vem aus Ungarn glorveich zurückge-kommenen Churfürsten Maximilian Emmanuel jugeeignet. 1778 hat man zu München auch non

von dieser Charte neue Abdrücke gemacht, von wels chen ich einen gesehen habe, aber der alte Abdruck, den ich von dieser Charte habe, ist schöner, auch illuminint. Sinckh, ich weiß nicht, ob der Batter ober der Sohn? ließ auch ein Repertorium Bayariae, oder eine kurze geographische Beschreisbung und Lintheilung des bayerischen Creysses, nehst einem Zaupt-Register aller Verter, welche die Charte enthält, in tabellarischer Form drucken, welches der chursürlische bapersche Hosensch, welches der chursürlische bapersche Hosenschen, welches der chursürlische Bosenschen John Willibald Widner 1752 zustunsspurg im länglichten Octans Formes verbessert und vermehret auss neue durch den Ornal gemein gemacht bat.

. Aus biefen in Bapern felbft verfertigeen Cham ten, find alle andere genommen, die in Doutschland, Solland und Franfreich, bald auf einem Blatt, bald auf mehreren Blattern, an Das Licht gestellet, und entweder der Rreis und bas Churfürftenehum Bayern, ober Bayern Schlechebin, ober Ober- und Nieber-Banern, genennet marden. Schon der oben zulest genannte Fried. De Wit, gab den eireukum Bavarienm auf i Bogen berans, Mic. Visscher, auf i Bogen Bavariae eireulum er Electoratum, und der jungere Visicher, zwen Blatter, in welchen Banern nach ben Memtern eingetheilet ift. Much Juftin Danckert und 3. Jaillot (1696 und 1704) haben siroulum Bavariae, jeber auf einem Bogen, Peter Schenck fuperioris et inferioris Bavariae tabulam, Covers und Morgier in Amsterdam 1745 Le Gerein de Baviere divisé en tous les Estats, qui le composent, 7. de

J. de Sandrart circulum et Electoratum Bavariae. Matthaeus Seutter etst Bavariam superiorem et inferiorem, hernach circulum Bavariae, Tobias Conrad Lotter circulum Bavaricum, jeder auf eis nem Bogen, geliefert. Joh. Bapt: Somann, gab auf i Bogen Bavariae circulum et electorarum, und auf 2 Bogen Ober und Rieber-Bapern, beraus. Er stach diese Charten nach ben Bifiche-rifchen, vermehrte fie aber bin und wieder. Die homannische Charte von 2 Bogen, hat Bouder gu Paris 1751 nachgestochen. Der cercle de Buviere von Robert, ift ein fleines und unvollfommnes Blatt. Seit 1766, da die Afademie ber Biffenschaften zu Berlin die Findhische Charte bat auf 4 Bogen ihres gewöhnlichen Formats bringen, und die Lage des Landes nach neuen aftronamie fchen Beobachtungen richtiger angeben laffen, tante man ber Findhijden Ur-charte mohl entbehren, zumal da dieselbige in Ansehung des Stichs weit hinter ber Berliner Charte ftebet. Es hat auch ber Prediger ju Freyburg. Herr G. C. Buna, Die Findhifche Charte ben feinen 9 großen Bogen von Banern jum Grunde geleget, die von Jah. Conrad Back zu Offenbach am Mann, in Kupfer gestochen worden, und ber Buchhandler Beint. Ludw. Bronner ju Frankfurt am Mann von Fauft. Sie ist nicht so gut, als die Berliner Chatete, ob sie gleich historische Rochrichten hat. Von der obern Pfalz, hat Enhard Reych,

Von der obern Pfalz, hat Enhard Reych, 1540 die erste Charte gemacht, die Gerhard Mercator, Wilh. Blaeuw und Joh. Jansson, unter ihren Ramen herausgegeben haben, und 7 Th. 7 A. 81 nach nachher von Tic. Diffcher und Joh. Bapt. Somann, verbessert an das Licht gestellet worden. Bon dem dazu gehörigen Amt Teumart, zeichnete ehebessen D. Tic. Ritterhus, eine besondere gute Charce, die Blaeuw in seinen Atlas brachte.

S. 2. Weil biefes Berzogthum alle übrige geiffe liche und welchiche Stande des banerischen Kreifes einschließet, so ift wirklich die Granze Des Rreifes auch feine Grange; fondere man abet bie übrigen Rreislande, bie an ben Seiten bes Bergogthums liegen, davon ab, und fiehet auf diefes allein, fo granget es gegen Abend an Schmaben und Franten; und an bas Berjogthum Neuburg und Gufbach; gegen Mittag an Eprol, Graffchaft Berdenfels, Bereichaft Hohenwalded, Ergitift Galgburg, und Stift Berchtolsgaben; gegen Morgen an Ober Deftreich, bas Sochflift Paffan und Rinigreich Bobeim; gegen Mitternacht auch an Bebeim und an Franken ; boch fichiefet Diefer Limfang noch unterschiedene Rveislande gang in sich. fer Umftande wegen ift es fcwer, die eigentliche Brofe bes Serzogehums genan anzugeben, zumal Da felbft, in Unfebung feiner größten Ausbehnung, in die Lange und Breite, Die Landcharten von einumber abgehen. Man wird aber boch ber Babebeit gang nabe tommen, wenn man die Große von Dber-Bapern auf 393 I, und die Große von . Nieber Bapern auf 233% beutsche Quadratmeilen Schäßet, boch geben bon ben letten ungefahr 38 Quabratmeilen für bas an Deftreich getommeine Stud ab, fo baß 689 Quabratmeilen übrig blei bietben. Andere fchaben Ober- und Mieder-Bay-

ern nur auf 576 Quadratmeilen.

S. 3. Ober - Bapern ift theils bergicht und walbicht, theils fumpficht, and voll von großen und fleinen Scen, theile eben, Merhaupt aber gur Biehandt (namlich jur hornvieh Pferde-Schaf. und Schweine-Bucht,) gefchiufter, als jum Acerbau: Rieber-Bayern ift größtentheils eben mend fruchtbar, ja ber Boben um Erbing und Straubing, und in dem Bilsthal, gehöret gu bem beften in Deutschland. Man rechnet, bag die Aerfer und Wiefen 378 Quadratmeilen ausmachen, daß 1,748746 Juchatte (deren 15893 auf. 1. Qua-dratmeile gehen,) brauchbares Land vorhanden maren, und ba ein Drittel allemal brach lieget, 1,165830 Jucharte alle Jahr wirklich gebauet wier ben. Ueberhaupt bat Bapern an Getreibe, Beibe, Baumfendten, Solzungen und Balbern einen Ueberfluß. Die Birbjucht, ift wichtig, allerley Wildpret und milbes Geflägel ift baufig. Bu Metchenhall und Traunstein find Sagwerte. Bep Pobenmais, im AmerBiecheach, ift ein Rupfer-unte Gilber-Bergwert, und ju Brichenehal ein Wienbergwert. Un einigen Orten, infonderheit im Amt Weilheim, wird febr fchoner Marmor gebrochen: Bu Moching, Abach, Arbeiholgen, Wismbiting, Rofenheim und Seilbrunn, find Gefumbbtunnen und Baber ju finden. Die obere Pfalz ift febr bergicht, Die Berge aber find theils waldicht, theils graficht, theils angebauet, auch tragen Getraibe. Das Land fann alfo feine Ginnobuer amaben, infonderheit burch die vielen 312 Eifen-

Eifen . auch Blen . Bergwerte, durch das viele Solg und die Viehzucht. Die Donau, die aus Schwaben tommt, burchftromet bas Bergogthum vom Abend gen Morgen, nimme unterhalb Rain ben Lech, hernach die Acha, Par und Ilm, bes Relheim die Altmubl, oberhalb Regensburg bie theils auf bem Fichtelberge, theils in ber obern Pfalg entspringende Mab, und unterhalb biefer Stadt die Regen; die in dem nieder banerischen Amt Zwisel entstebet, unterhalb Decfenborf und Plabing die Jer, die aus Eprol kommt, ben Wishofen die Vils, und ben Junftatt und Paffau den Inn, auf, der aus Lyrol fommt, und unterhalb Burthaufen die Salza empfangen bat. Aus ber Donau, bem Inn und Ifer wird etwas Gold gewaschen. Der großen Landstein sollen 16, und der kleinern 160 senn; zu jenen gehoren in Ober Bayern der Chiemsee, Walchensee oder Walbenfee, Tegernfee, Rochelfee, Staffelfee, Wirmfes ober Wirmfes, Der auch ber Stern bergerfee beißet, und Ammerfes. Der Chiemfee ift ber großeste, benn er bat 25 Stunden in Umtreife, und ift an 5 bis 80 Klaftern tief, liefert auch jabritch ungefahr den Centner Bifche, bie entweder frifc, ober geranchert, ober eingefalgen, perschicket werben. Die Bluffe, Geen und Beget find auch fifchreich, infonderheit aber haben die wielen Bener in ber Ober Pfali, eine große Demge Rifche.

Im Jahr 1777 jahlte man in Bapern 31585 Saufer, von welchen vurch ben Lefchuer - Frieden 2156 an das Saus Deftreich gefommen, 29429

aber übrig geblieben sind, die 111360 Güther ausmachen. Bon diesen gehören den Abel und der Beistlichkeit 49136, die übrigen stehen unter den Bandesfürstlichen Psteg und Land Berichten. 1770 hat man in Bayern 193456 Heerdstädte oder Feuerstellen gezählet, (von welchen ben 13400 das Haus Destreich gesommen sind,) und 879798 Menschen, von welchen Destreich 64703 im Junivitel erhalten hat: es mag aber sest in Bayem die Anzahl der Menschen, wo nicht größer, doch wenigstens noch eben so groß senn, als sie 1770 war, da das Junviertel noch dazu gehörte.

Die Landstände in Zayern, bestehen aus den Classen, welche sind, der Prälatenstand, der Aitter- und Adel-Stand, zu welchem auch die Grasen und Herren gehören, und der Zürgerstand in den Städten und Märkten. Allgemeine Landtage, sind sehr selten, hingegen der Ausschuß der Landstände, oder die sogenannten Versordneren, kommen alle Inhre einmal, und so ofe, als es sonst die Umstände erfordern, zu Münschen zusammen. In der obern Pfalz sind seit 1628, da sie an Bayern gekommen ist, alle Landtage unsterblieben; ja, es ist auch die ganze landschaftliche Versassung völlig verfallen.

s. 5. Es wird in Bayern keine andere gottesdienstliche Lehre und Uebung, als die romisch-katholische, geduldet, und die Bewegungen, welche die Kirchenverbefferung im sechzehnten Jahrhundert auch hier gemacht hat, und daran selbst die Landstände auch Antheil genommen haben, sind zeitig unterdrücket worden. In der obern Pfalz 333 hat

hat zwar bie evangelifch lutherifche und reformirte Lehre die Oberhand gehabt: es ift aber die romifch. fatholifche Lehre wieder eingeführet worden, als bas Land an Chur Bayern gefommen, boch find viele Evangelische übrig geblieben. Die Baneta find die eifrigsten Ratholiten in Europa. Collegiatstifter, Abtenen, Probstenen und übrigen Rlofter, Die Comthurenen, Archibiaconate, Decanate ober Rural - Rapitel, und jugehörigen Pfarren, Biliale und Capellen in biefem Berjogthum, find unter das Erzbisthum Salzburg, und unter die Bisthumer Cichflatt, Augsburg, Bamberg, Freifing, Chiemfee, Coftang, Paffan und Regensburg, vertheilet. Der Pfarrenen, die unter dem Erzbifchof und ben genannten Bischofen fteben, find im eigentlichen Bayern 968, ber Filiale 1904, und bet Capellen 64. Sie geboren ungefahr zu 64 Rural Decanaten. In ben baverifchen ganden find 59 mannliche und I I weibliche Abtenen, überhaupt 70, und 90 Bettelflofter. Geit 1781 hat bier der Johanniter Ritterorden eine eigene Proving, welche die englisch = bayersche Junge genem net wird, aus einem Groß-Priorat, genannt Munchen und Chersperg, deren Groß=Balley Neuburg an der Donau, 24 weltlichen ober abei chen, und 4 geiftlichen Commenden bestehet. find dem Orden die chemaligen Guther ber Jefulten in Bapern angewiesen, Die auf 6 Millionen Gulben geschäßet werben. Uebrigens ift noch auzumerken, daß der Berzog viele Sobeiterechte aber bie Beiftlichkeit ausübe, j. E. Das hinterlaß fene Bermögen eines Geistlichen in ein Berzeichniß brin. bringen laffe; an ber Berwaltung aller Kirchen

guten Theil nehme, u. f. m.

s. 6. Die wahre und nühliche Gelehrsamkeit, findet jest in diesem Herzogthum, zum Vortheil und Ruhm desselben, mehr Liebhober, als ehemals, und die Venedictiner machen sich vorzüglich um dieselbe verdienet. Zu Landshut ist eine Universität, und zu München eine Akademie der Wissenschaften, die auch 1765 auf chursürst. Besehl daselbst einen öffentlichen Lehrstuhl der deutschen Sprach und Rede-Kunst, zur Verbesserung der in Vapern bis dahin verabsäumten deutschen Sprach, bestellet, überhaupt aber die alte Landesgesschichte mit glücklichem Erfolg untersuchet hat.

S. 7. Die Manusakturen sind in neuern Zeisten vermehret und verbessert worden. Es werden grobes Luch und wollene Zeuge, Strümpfe, seisdene Zeuge und Sammet, Lapeten, Cattune, gute Uhren, und andere Waaren, verfertiget. Das Derzogthum führet vornehmlich Wieh, rohe Haute, Wolle, Getraide, (man rechnet an 2 Millionen Schessel,) Flachs, Hanf, Holz, Salz, und Eis-

fen, aus.

horet haben, und 589 Jahr vor Christi Geburt aus Celtien oder Gallien aus, und über den Ahein gegangen sind, haben sich zuerst in Boheim niedergeiassen. Als sie aber daraus zur Zeit Kaisers: August von den Markomannen größtentheils verserieben worden, haben sie sich nas Noricum gezongen, und ihr Wohnsie ist von ihnen das Bojerland oder Beyerland, Bojaria, oder Bojoaria, (wosür

man in fratern Zeiten treiger Weife Bavaria, gefchrieben hat,) genennet worben. Als das große franklische Reich im fechsten Jahrhundert unter Rlodwigs vier Sohne getheilet wurde, kamen bie Bayern unter bie Oberhertschaft ber Ronige in Am ftrafien, und wurden von Bergogen regieret. Ihr erfter Bergog, ben man ben den alten Schriftftele dern guverläffig findet, ift Garibald I, ber unter bem auftrafifchen Ronige Rlotarius gelebet bat, und auf welchen nacheinander gefolget find, Lassio I, Garibald II, Theodo I, und Theodo II. Diefer theilte die große banerifche Proving in viet Theile; får fich behielt er Regensburg, Die Sauptftatt derselben, was sich von darque gegen Morgen erstreckte, und das Noricum; dem altesten Sohn Theodebert, gab er ben Theil, ber Rhatien begriff, beffen Sauptort vor Alters Bogen (Bauzanum) war; dem zwenten Sohn Grimoald bas fübliche Bayern ober Gubergau mit ber Stadt Frenfing; und bem britten Cohn Theodebald bat nordliche Bayern ober Nordgau, babin die heutige Ober - Pfalz gehöret, und ju welchem vor Alters auch die Stadt Nurnberg gerechnet worden. Als Theodo ber Bater fowohl; als fein jungfter Sohn Theodebald, geftorben war, tam die gange baperifche Proving unter bie benben übrig geblie benen Bruder; da benn Theodebert das nordliche und mittlere Bayern und Noricum, Grimoald aber bas füdliche Bayern und Rhatien regierte. Auf Theobert folgte sein Gohn Sugbert, auf Die-fen Ottilo, und auf diefen Lassilo II, ber ber leste Herzog ber Bayern war: benn ber franktische Ro nie.

nig, Rarl ber Große, fleckte ihn feiner Wiber fpenfligfeit wegen im Jahr 788 in ein Rlofter, und jog Banern an fich, welches er hierauf durch Grafen und Markgrafen regieren ließ. Als feines Sohns Ludwig I Sohne sich in die franklische Mo-narchie theilten, kam Bayern mit ganz Deutschland an Ludwig den Deutschen, ber seinen Wohnfis zu Regensburg hatte; und als diefes Gobne fich im Jahr 876 theileten, wurde Rarlmann Ro.
nig in Bapern, von welchem zuerft fein Bruber Lubewig ber Jungere, und hernach ber jungfte Bruder Rarl ber Dicke, Bapern erbte. Als aber Diefer von ben beutschen Reichsständen im Jahr 887 abgefeget, und feines Brubers Rarlmanns natürlicher Gohn Arnulph jum König in Deutschland ermablet murbe, fam auch Bavern an benfelben, und hierauf an feinen Sohn Ludwig bas Rind. Roch vor dem Abgang der Raiser vom earolingischen Stamm, stellten die Bayern thre alte Verfassung wieder ber, und erwählten sich einen Bergog. Der erfte war Arnold. Arnulph war Markgraf in Bayern, und wurde im Jahr 920 vom Konig heinrich I jum herzog in Bapern ge-Seine Sohne murben bon biefem Berjoge thum verbranget, jedoch fein zwenter Cobn glei-ches Namens jum Pfalzgrafen in Bayern gemacht, und ift ber Stammvater ber herren von Schie ober Scheurn, Die nachmals bon Wittelsbach bemannt worden, gemefen. Raifer Otto ber Große fcentte bas herzogthum Bayern feinem Bruden Heinrich. Ronig Heinrich IV nahm dem Otto II, Perzog ju Bayern, fein Berzogthum, weil er ibm 315

nuch bem Leben trachtste, und gab es 1071 befe felben Schwiegersohn Belf, beffen Bater Ajo ein machtiger herr gewesen, dem Mayland, Benua, und viele andere in der Lombarden gelegene Lander jugeborten, die auf diefen Bergog Welf und beffelben Machkommen vererbet murben. Bon ibm ftaminte Bergog Beinrich ber Stolze ab, ber 1 126 oder 1127 auch bas herzogthum Sachsen erhielt, aber biefes fowohl als bas herzogthum Banern 1138 verlor, weil er fich ber Wahl Konigs Conrad III entgegen seste. Sein Sohn heinrich der Lowe tam zwar wieder zum Befig bender Berzog. thumer: allein, R. Friedrich I erflarte ihn 1180 auch in die Acht, und er behielt nichts als Die lune burgifchen, braunfchweigifden und nordheimifchen Lande, Die ein mutterliches Erbgut maren; bingegen Die Reichslehen, Die er inne gehabt batte, wurden anderen gegeben. Das Herzogehum Ban-ern, von welchem aber bamals Twol getrennet worden, erhielt Otto der Erfte, Pfalggraf von Mittelsbach, (beffen Borfahren, Bergogs Arnulps Sohne, vor mehr ale coo Jahren unrechtmäßiger Weife bavon ausgeschloffen und verbranget worben maren,) in eben biefem 1180ften Jahre als ein Manulehn. Sein Sohn Herzog Ludwig, wurde vom A. Friedrich II auch zum Pfalzgrafen am Rhein erkläret, welche Pfalzgrafschaft sein Sohn Otto II wirklich erhielt. Dieses Sohne, Ludewig Der Strenge und Beinrich, theilten fich 1253 bergestalt in die vaterlichen Lande, daß jener die Pfalz am Abein und Ober-Bayern, dieser aber Nieder-Bayern bekam. Ludwig des Serengen Sohne, Ru

Addolph und Ludwig der Jungere, theilten sie abermals, und jener murbe der Stammbater Des jegigen chur spalzifchen, diefer aber bes am Ende bes 1777sten Jahres ausgestorbenen chur-banerifchen Saufes. Legtgebachter Lubwig, Bergog ju Ober Banern, murbe Raifer, und errichtete mit feines verftorbenen Bruders Gofnen und Entel, ben Pfalzgrafen, 1329 gu Pavia einen Bergleich, ben alle Churfurften beftatigten, und ber in ben Saufern Pfalz und Bapern bestandig als ein Grundgeses und als eine pragmatische Sanetion angefeben, auch nachher in benben Saufern oft, insonderheit 1524, 1724, 46, 66 und 71 bestätiger und erneuert worden. In bemfelben erat ber Raifer und Bergog feinen Bettern die Pfalg am Rhein, nebft ber bamals juerft alfo benannten obern Pfalz, formlich ab. Gie berficherten einander in diesem Bergleich, baf, wenn ein Theil ober eine Linie an mannlichen Erben ausgeben murbe, die Lander und Gerrichaften berfelben, mie auch bie Churmurbe, ber andern Linie gufallen, und baß fein Theil von feinen Landen etwas ver-Taufen, vertaufchen oder veräußern folle. betam er Dieber Bapern, als die Linie, die bufe felbe befeffen batte, ausgestorben war, und bie pfalgische Linie ihr Recht gur Erbfolge, ber iobetbaperischen Linie, gegen 60000 Gulden und 6000 Mart Silbers aberat, außer baß sie fich daffelbige auf den gall, daß die ober baperifche Linie ausgienge, ausbrudlich vorbehielt, wie ber 1348 gu Ingolftadt geschloffene Bergleich besaget. Seines Sohns Stephan bes erften dren Gobne theilten NO

sic erste ersosch 1445, die Juste 1903, die drifte

mit bem 1777sten Jahr.

Des Kaisers und Herzogs Ludwig zwenter Sohn Albrecht, fiftete bie ftranbingische Linie, Die aber schon 1425 mit beffelben Sohn Johann wieder ausgieng. hierauf maßete fich Raifer Gigiemund Nieber - Bayerns auf eine miberrechtliche Weise an, und zwar so, daß er sich selbst wider-fprach. Denn ob er gleich am Sonntage Latare 1426 ben Bergogen von Ober Bayern, einzigen nechtmäßigen Erben Dieber Banerns, ihr Decht, welches fre an biefem Lande hatten ober haben folle ten, verlieb, fo ftollte er boch an eben bemfelben Lage auch bem herzog Albrecht bem fünften von Deftraid, ber fein Schwiegerfohn, und bes legten Bergogs von Mieber Bapern Schwefterfohn war, einen gleichlautenben Lehnbrief aus, (als wenn Dieber Bapern ein Beiberlehn mare, ba es boch unstreitig ein Mannlehn war,) und gleich darauf am 21ften Mary machte er mit biefem Bergog einen Bertrag, in welchem er feftfeste, baß, ba Dieber- Banern bem Reich angefallen fen, er, ber Rais fer, Diefes Land für fich und feine mannlichen Erben behalten, und ben feinem Leben durch ben Herzog Albrecht verwefen laffen wolle: wenn er aber ohne mannliche Erben abgienge, folle es an feine Tachter Glifabeth, Bergogs Albrecht Gemablinn, und ihre Erben, fallen, und wenn auch fie ohne Erben abgienge, solle das Land Nieder-Bayern an S. Albrecht und feine Erben fallen. Allo

Alfo erklarte ber Raifer Mieber Bagern in diefem Wertrage erfliich für ein Mannlehn, und bernach für ein vermifchtes Lehn. Allein, ohne ben biefete Biberfpruch flehen zu bleiben, fo maren noch bie natürlichen und allein rechtmäßigen Erben bes Lanbes, Die Bergoge von Ober. Banern, vorhanden, Die ihr Erbrecht ju Dieber Bayern baburch nicht verloren hatten, daß fie unter fich Theilungen ibrer Erblande ohne vorhergehende kaifert. Bewilligung vorgenommen hatten. Enblich ließ fich ber Raifer 1429 zu Prefiburg durch die daselbst verfammleten Gurften zurecht weisen, verzieh ben Des-zogen von Banern die erdichtete Bermirfung bes Lehns, und sehte fest, wie sie Mieder-Bupern unter sich theilen sollten; und Herzog Albrecht von Destreich entsagte in demselven Juhre am Tage des heil. Andreas, zu Negensburg für sich, seine Erben, seine Bettern die Herzoge Friedrich und Albrecht, und derselben Erben, allem Anspruch an Nieder-Rangen, der theile auf sein eigenen Reihe, etheile Bapern, ber theils auf fein eigenes Recht, theils auf die Verleihung des Raifers Sigismund gegrunbet worben, gegen eine empfangene Summe Gel-Des. Daburd warb alfo biefer ben Bergogen von Bapern verurfachte weitlauftige Sanbet ganglich abgethan.

Seit 1545 haben in dem bayerischen Saufe sowohl alle Theilungen, als geineinschaftliche Regierungen, aufgehöret. Serzog Maximillan I ertheilt für seinen auf 13 Millionen Gulben verglichenen Aufwand zur Dampsung der Empörung in Böhmen, vom Raiser Ferdinand den zwenten, vermittelsteiner Schuld- und Pfand-Perschung, ein

ein formliches Unterpfandrocht auf bas Land ob ber Ens, es ward ihm auch burch ben unformliden Schluß eines unregelmäßigen und unvollstan-Digen Churfürften . und Fürften . Tags vom 23ften Febr. 1623, bie pfallifche Churmurbe, und bas Erb. eruchfessennt übertragen. Und weil Churfarft und Pfalzgraf Friedrich ber funfte, wegen ber unbebachtfamen Annahme ber ihm angetragenen bob. mifden Rrone, mar in Die Acht erflaret worden, auch der Raifer glaubte, daß ihm als Oberhaupt bee beutschen Reiche und Ronig von Bobeim, daburch bie Oberpfalz als vermirtet beimgefallen fen: fo fabe er biefe fur ein bequemes Mittel an, fich von ber Schuld ber 13 Millionen Gulben los gumachen. Er überließ alfo bene Bergog Marmilien von Bahern die gange Oberpfalz nebft ber Berrichaft Cham, sowohl mas in jener vom Reich, als auch mas von Bobeim gu Lebn gehet, tauflich, namlich für ermabute 13 Millionen Gulben. Bermoge bes barüber errichteten Bertrages von 22ften Febr. 1628 follte Herjog Maximilian und beffelben maunliche Dachtommenschaft, Diefe Dberpfalz erblich u. eigenthumlich befigen und behalten: wenn aber nach Abgang ber haverifden milhelminifden Mannsstammes diese Provinz dem Reich eröffnet warbe, ober ben Agnaten juffele, follte bas Reich ober ber Ugnet, bem fie gufalle, ben Allobial-Erben niche mur alle Befferungen, fonbern auch die den Raufschilling vertretende a3 Millionen Bulben, erftatten und vergutigen. Bis babin, daß diefes vollig gefchehen, follten die haperifchen Land . nit Gigenthums Erben nicht aus dem Befié

fit der Oberpfalz weichen. In dem weftphalifchen Frieden Art. 4. behielt ber Churfurft vom Bayern Die Oberpfalz mit ber Graffchaft Cham, fur fic - und feine mannliche Dachtommen, und begab fich ber Forberung won 13 Millionen Gulben , auch bes Anfpruche an das Land ob der Ens. aber festgesest, daß, wenn der wilhelminische Manusstamm in Bayern gang ausgienge, und der rudolphische Mannsstamm in der Pfalz am Rhein noch verhanden mare, fo folle die Oberpfals und alte Churmurde an diefe pfalzifche Linie zurude fallen, und bie achte Churwarbe gang eingeben. Der Rudfall ber Dberpfalz foll fo geschehen, daß Den Allodialerben Des Churfurften von Banern, ihre Barderungen, Aufpruche und Rechtsmobitheten vorbehalten blieben: ja, es follten auch die Rechte der rudolphischen Linie, in fo fern fie dem gegenmartigen Bertrage nicht jumiber liefen, berfelben vorbehalten, ungefrantt und anerfamit bleiben. Marimilian II wurde 1706 in die Reichs-Acht erflart, aber 1714 wieder ju den Befig felner Lander gefeht. Diefes Goon, Churfurft Rayl Albrecht, wurde 1742 jum romischen Raifer er-wählet, war aber im Rriege mit Deftreich nicht gludlich. Sein Sohn und Rachfolger im Ben-zogthum und in ber Churwarde, Marimilian Jefeph, ftarb am 30 Dec. 1777, und mit ibm enbes Saufes Bayern, fondern auch Die baverifche Churmurbe, die nebft bem Ergamt wieder das Haus Pfalz, mit dem alten Range, fiel. An eben baffelbe batten auch alle von bem legten Churfürsten

Digitized by Google

fürften zu Bayern hinterlaffene Lander fallen" follen: allein bie Raiferinn Roniginn Maria Therefia machte vermoge ber oben erwähnten Belehnung, welche Kaiser Siegismund bem herzog Albreche von Deftreich ertheilet habe, alle bayerifche Lande und Bezirfe, die nach ber Theilung von 1353 ber Mieber Bayerifche Bergog Johann zu Straubin-gen befeffen, an die Berrichaft Mindelheim, auf welche Kaifer Marimilian 1614 bem Saufe Defreich eine Unwartschaft verlieben, und an bie bohmischen Legen in ber Oberpfalz, welche die erlofchene wilhelminische Linie bes Hauses Bavern befeffen habe, Anfpruche; und ber Churfurft Rarl Theodor ju Pfals ließ fich überreben und bewegen, Diefe Anfpruche für richtig angunehmen, auch noch andere ihm und feinem Saufe febr nachtheilige Dinge einzugehen, wie ber Bergleich vom gten Janner 1778 besaget. Bu gleicher Beit jog ber Raifer bie Reichelehen ein, bie burch bes Churfurften Marimilian Joseph Lod erlediget fenn follten. Gegen biefe Zerreißung bes Bergogthums Bayern, that Ronig Friedrich Der zwente von Preußen theils als Chutfurft, theils weil die Saufer Sachfen, Pfall-Brenbend und Medlenburg,um ju ihren Gerechtfamen gu gelangen, feinen Benftand fuchten, Dem Wiener Bofe verfchiedene Monate lang freundfcafrliche Borftellungen : weil aber biefelben nichte ausrichteten, umb ber Wiener Sof die Unterhandlungen am 14ften Junius abbrach, fo bob fie auch ber Ronig am gten Julius auf, und ber Rrieg gieng an. Er ward aber icon am 13 Man 1779 burch ben Frieden ju Zefcon aufgehoben, in · welwelchem bas Saus Deftreich einen Theil ben Reute, amts Burghaufen bekam, und auf hie übrigen baberfchen Lande Bergicht that.

J. 9. Das Reichserzeruchseffaine und Die Churtwirde hat das Saus Bayern von aften Beis ten ber befeffen. Alle es fich in zwen Saufer, ttama: lich in bas banerifde und pfalgifche, theilte, (5. 8.) wurde wegen ber Churwurbe ein Bergleich getroffen, und in den Thellungevergleich, ben Raffer Lud. wig aus Banetn 1329 mit feines Brubers Gobs nen errichtete, wurde verglichert, bag bie Churswürde besten Saufern gemein fen, bie churfurfte liche Scimme aber von ihnen wechfelemeife geführet werben folle. Allein, bas pfalgifche Saus bedchte es dabin, daß ihm 1'356 in der goldenen Bulle die Churmarbe allein jugesprochen wurde, worauf es fich auch bas Erztruchfeffenamt allein anmaßetes Mis ber Chutfurft ju Pfals, Stiebrich V in Die Acht erflatet murbe, befam Babern 1623 beffelben Chutwarte und bas Gestruchfeffendit, und jene wirbe im wefiphalifden Frieden beftatigt, bes lehten aber nicht gedacht; bech blieb es im Befis deffetben, außer daß Chur-Pfalz baffelbe von 1706 bis 14 verwaltete. Dach Abgang des banerischen Saufes mit Churfurften Darinilian Jofeph, tani Deffeiben Chuewarbe an bas Balle Pfall.

J. 10. Der herjögliche baverische Litel ist: Von Gottes Gnaden — in Ober-und Tieder-Bayern, auch der obern Pfalz Zerzog, Pfalzgraf bey Rhein, Landgraf zu Leuchtenberg. Das Wapen, wegen des Her-7 Th. 7 %. Raa Leuchzogehume Bavern, find blaue Beden ober lang. liche Rauten im filbernen Felbe.

S. Jr. Die banerifchen Erbhofamter find: Erblandhofmeister = 2mit, meldes feit 1618 Die von Saflang verwalten; bas Erbtruchfeffant pwelches die reichsgröfliche Familie biefes Momens befleidet; das Erbmarfchallamt, welches feit 1411 bie bon Gumpenberg haben; das Erbichentenamt, welches die Grafen von Prepfing befigen; und das Erblandjägermeisteraust, welches bie Grafen von Corring haben, Die fcon 1356 im Befis beffelben gewefen, und 1607 aufs neue damit belehnet worden find.

s. 12. Der bayerische Ricterorden ves heil. George, ift 1729 vom Churfutften Rail Ale brecht erneuert worden. Die Ritterzwerden Befchuber ber unbefledten Empfangnif ber allevfelig. ften Jungfrau Maria genannt, und muffen ihre 16 Abnen aufe vollfommeufte erweifen tonnen. Der Bergog, if Großmeifter bes Orbens. Gein Beiden ift ein blau emailieres Rreuf, in beffen Mitte fich ber b. Ritter Georg befindet, auf ber anbern Seite aber des zwenten Stifters verzogener Name mit bem Churbut, und in den vier Eden Die Buchstaben I. V. P. F. das ift justus vt palma florebit. Es wind an einem breiten bell blauen Banbe getragen, welches an beiben Geiten mit einem fingerbreiten fcwarzen und weißen Rante verfeben ift. Es find dem Orben Die Pflegen Abendeberg und Altmanstein, Aicha, Schwaben, Bafferburg, Eggenfelben, Aerding, Neumartt, Stadt am Hof und Bernstein, Riedt und Hirschan, Jugezugeleget worden, fo daß fie von Rittern verwaltet werden.

9. 13. Auf bem Reichstage bat ber Bergog von Bapern, in bem reichsfürftlichen Collegium; wegen Bapern auf ber weltlichen Bant bie erfte Stelle und Stimme, und wegen der Landgraf-schaft Lenchtenberg noch eine Stelle und Stimme zwischen Savopen und Anhalt gehabt. Im baperifchen Rreife ift er mitausichreibender gurft und Director, und hat auf ben Kreistagen feche Stime men. Er bat icon 1521 wegen ber berzöglichen Barbe, einen durfürftlichen Reichematrifulare anschlag von 60 zu Pferde und 277 zu Buß, vder 1828 Gl. gehabe, ben welchem es auch nachher geblieben ift, ungeachtet man gemennet bat, bag er, wegen ber obern Pfals und Graffchaft Cham, Die Salfte bes durpfalgifchen Unfchlags tragen follte: Der Kreismatrikularanschlag ift bem Reichsmas erifularanfolag gleich. Bu einem Kommergiel ift bas Herzogrhum Bayern auf gra Mible. 57 f. Rr. angefehet, wegen ber obern Pfalz baraben Bayern nie etwas erleget, ob iom gleich bie Salfte bes Ani fchlags, ben Chut Dfatz wegen berfetben gehabt, bon bem Rammergericht angeschrieben worben.

6. 14. Die Ober-Landes-Regierung, well che 1779 in Manchen angeordnet worden, beschäftiget sich mit den eigentlichen Regierungs. Sachen, so sern sie die Justis und Eriminal Sachen ente gegen gesehet werden. Sie bestehet aus einem Ober- Prafibenten, Unter Prafibenten, einen Wice-Kanzler, 15 abelichen und gelehrten Rathen, und den nothigen Unterbedienten. Der Sofrath

hat die Justis und Ceiminal Sachen, und die Sofkammer, die eigentlichen Cameralien zu versehen. In Straubing, ist eine Landesregierung geblieben, die 4 Rentamter aber sind aufgehoben. Den zu jedem Rentamt. gehörigen Pfleggerichten, waren lauter gräfliche, frenherrliche und Ritterstandes Versonen vorgesehet. Im Umfanz der landessürklichen Pfleggerichte, besinden sich einige befreyte Gevichte, die ben allgemeinen Ausschreibungen und in einigen andern Fallen, die Besehle unmittelbar, nicht durch die Land und Pfleggerichte, empfangen, auch ihre Berichte um mittelbar an die landessützsliche Collegia abstatten.

h. 15. Bur Zeit der lesten baverischen Churstusten, haben die gesammten Sinkunste berfelben, und die Sinkunste der baverischen Landstände, von welchen die landständische Berfassung unterhalten worden, ungefähr 8 Millionen Gulden betragen. Orskessor Hermann schlägt die ehemaligen Landesfürfil. Sinkunste aus Bavern und der Oberpfalz, nur auf 5 bis 6 Millionen Gulden au, und davon gehen nur, nachdem das Junviertel davon getrennet worden, zwey die drenmahl hundert tausend Gulden ab. Die Schulden, die Raiser Karl VII hinterließ, betrugen ungefähr 40 Millionen Gulden, welche ben dem Lobe des lessen Chursusen noch nicht zur Sälfte bezahler, ja 37 Millionen neue Schulden hinzugekommen waren.

f. 16. Die lesten Churfarken konnten ber guter Einrichtung mohl 1-2000 Goldaten unterhalten, und zu Kriegeszeiten wohl 25 bis 30000

Mann aufbringen.

_{ized by} Google

- 5. 17. 3ch beschreibe nun
- I. Das Herzogthum Bayern, welches besteht
 - 1. In Ober Bayern,

welches ehedeffen unter zwen Rentamter ober Re-

I. Bu bem Rentamt Munchen, gehörten. 1. Munchen , Monachium, Die befestigte bergog. liche Saupt- und Refibeng-Stadt, welche an ber Bler liegt. Sie ift wegen ihrer geraden und breiten Gaffen, und vielen fconen geift und weltlichen Grbau-Den, eine ber iconften Stadte in Doutschland und Europa; von 1241 Baufer, und innerhalb ber Mauern von 28000, mit Einschliefung ben Leriche aber von 48000 Menfchen. Die ansehnliche bergogliche Befibeng, weiche Churfiteft Maximilian I erbanet hat, hat vier Sofe, namlich ber Pringenhof, ber mit Dielen metalles nen Bilbfaulen gezieret ift, ben Raiferhof, (welche benbe die fconften find,) den Ruchelhof, welcher ber größte ift, und bie Alte Burg. Die bornehmften Merfwurdigfeiten biefes Schloffes, find: ber große und fcone Raiferfaal, eine Capelle ber Maria, bie mit einem geoßen Schat pranget; bas Antiquarium, in welchem ein paar bunbert marmorne Bilbfaulen und Bruftbilder ber alten rom. Raifer, und einige hundert andere Alterthamer, Die größtentheils aus Stalien gebracht worden, gu feben find; die Schapfammer, Die Runftammer, und ber durfürfliche Bucherfaal. 1729 hat bas Schloß und infonderheit die Schatfams mer großen Brandschaden erlitten, und 1750 ift ein ganger Fligel beffelben abgebrannt. Gegen Morgen Reben die landesfürftlichen Zeughaufer, und gegen Mitternacht ift ber große Dof- und Luft. Garten , und ben bemfelben bas Thurnierhaus. Un ber Bofffeite Maa.3

des Schioffes und beugelben gegenüber, febet ber fcbine graffich prenfingifche Ballaft. Es ift noch ein anderes Schlof vorhanden, das Dergog Wilhelm erbauet bat. Aufdem großen Martiplas findet man eine 1638 errichtete bobe marmorne Sanle mit einem metallenen Bilbnif ber Jungfrau Maria, und zwen große Springbrum nen: an bem Plat aber fieben bas Rathbaus, bas Sandicafthaus, und viele bobe und bemalete Baufer. Das Collegiatfift, und bie Pfarrfirche ju unferer lieben Rrauen, Die G. Betersfirche, das Muguftiner - Caps giner . Carmeliter : Francifeaver : und Theariner : Mondenflofter, bas ehemalige Jesuiter . Colleginm mit eis nem anfehnlichen Bucherfaal, bas S. Claren : Brib tich sund Ridler . Frauenfloffer, Die Bobnung ber englifchen Gefellichaft, bas G. Elifabeths, ober Bergogs und G. Jofephe Spital, und des heil. Beifte Spital, machen Die vornehmften geiftlichen Gebaube ans. berhaupt find bier 19 Rlofter mit Rirden, und noch 19 andere Kirchen. 1759 ift bier eine Afabemie ber Wiffenschaften geftiftet, und von dem Churturften pri vilegiret worden, welche die Mufnahme ber nublichen Wiffenfchaften und frepen Runfle in Bapern gur Abficht bat. Huch find bier Cammt : Geiben : Bollen und Capeten = Manufafturen ;

Man hat so lange für wahrscheinlich gehalten, bas die ehemalige Stadt Cambadunum, Campodunum ober Campidonum in dieser Gegend gestanden habe, bisder Dostammerrath Dominicus von Limbrunn Ueberdleibsel derselben nuterhalb Straßbach und Luszorn zu, nuweit der Jer, entdecket hat. Die Stadt München hat Derzog Peinrich der Löwe ums Jahr 1175 auf einem Grund, ber dem Rloster Schöftlaren zugehört hat, erbauen lassen. 1327 litte sie großen Brandische den, und 1448 branntesse sauf ab. 1632 wurde sie won den Schweden, 1704, 1742 und 43 von den Deskreichern, eingenommen, welche im lettangezeigten Jahr hieselbst eine Laubesadministration anlegten. Alls das baperische Paus ansgestorben war, nahm der Schweden Das Geschweichen und Anderschen Stade bas baperische Paus ansgestorben war, nahm der Schweden Schweden Deskreichen war, nahm der

Chursurst zu Pfaltbanern abwechselnd bieselbst seine Wohnung. Da aber der Magistrat Ihm unter dem 26 Sept. 1788 Dine Borstellung über den ganglichen Berfull ber Butgerichaft abergab, und flagte, baß feine oftmalige grundliche Borffellungen wenig ober nichts ausgerichtet batten: fo verließ ber Churfurft bie Stadt ploBlic, und begab fich wieder nach Manbeim.

2. Das Bericht Mu, ben Munchen, an ber Mer, beffen Pfleger ber jedesmalige Sof Derrichter ju Pfluchen ift. Es find hier einige Rlofter.

273, Das Pfleggericht Dachau, enthalt

1) Dachau, einen Martt auf einer Bobe, am Bluß Ummer, neben welchem auf einem boben Berge ein Schloß liegt. Diefer Ort bat vor Alters eigene bavon benannte Grafen gehabt, welche von ben Grafen bon Schenru abgestammet, und 1175 ausgestorben find; Die Berrichaft Dachan aber ift icon vorber an Bergog Otto I verfauft worden. Bon bieraus ift nach Schleisheim ein Canal geführet worden.

2) Brud ober Prud, auch Ober Brud, einen

Martt am Fluß Ammer, bey Fürstenfeld.
3) Tympfenberg, ein berzogliches Luftichloß, welches eine balbe Stunde bon Dinden liegt, fcone Barten und Bafferfunfte bat. Chebeffen bieß diefer Drt Ober und Unter : Remnat. Bon bier gebet nach

Munchen ein Canal.

4) Schleisheim, ein prachtiges herzogliches Enfifcolog, ungefahr Sunfviertel Meile von Munden, Die pornamlich einen großen Schat von Gemalben hat, welche die berühmteffen Deifter, als Beter Rubens, Albrecht Durer, van Dot, und andere verfertiget haben, und vermöge der 1771 ju Munden gedruckten Beidreis bung biefer Gallerie, 1050 Rummern betragen. Albert V. Wilhelm V, Maximilian I, deffelben Sohn Ferdinand, Marimilian'II, des jetigen Schloffes Erbauer, und Raif. Rarl VII haben biefeiben infonderheit gefammlet. Aus Dem Garten tommt man in eine große und mit ginden befeste Malbahn, an beren Ende bas artige Gebaube Lufts Maa 4

Luftheim fiebet, mofelbft ein Canal anfanget, ber auf der einen Seite bis Dachau, und auf der andern Dis in die Mer gebet. Und ift bier eine berzogliche Stuteren,

5) Fürstenfeld, eine aufehnliche Mannsahten

Ciftercienfer Ordens, am Flug Ammer.

6) Inderstorf, eine Probsten regulirter Chore herren Augustiner Ordens, ani Fluß Glop.

7) Dara ober Cara, ein Rloffer Augustiner Des

8) Acht und brepfig Schloffer, abeliche Sige nub Bofmartte, als: Deutenhofen, Saimhausen, Gcone brunn, (dahin das Dorf Moching, mit feinem Bab gehöret,) Lautenbach, Mosach, Menzing, Teus haufen, Sigmertebaufen, Spieleberg, Gulzemos,

4. Das Pfleggericht Crandsperg ober Krands. berg, hat ben Ramen von einem alten Schloß, und enthalt

1) Leuftift, eine ansehnliche Mannsabren Pramonftratenfer Orbens, bepm Ginfiuß ber Muffach in Die Pfer,

2) Weihen - Stefen pber Stephan, eine Maund.

abten Benedictiper Ordens, am Alus Mofac.

3) Acht und zwanzig Schlösser, abeliche Gibe und hofmartte, als! Cammerberg; Gifenhofen, Saindlfing, Sobencammer an ber Glou, Warzling, Maffenhausen, Ottenburg, Thalbausen, Denenderf, 5. Das Pfleggericht Pfaffenhofen, in welchem

1) Pfaffenhofen, ein Stadtchen, am Fluß Jim,

2) Sohenwart, Alta specula, Summontorium, ein beschloffener Martt, mit einer Frauenabten Bene-Dictiner Orbens, am Bluß Paar,

3) Beifenfeld, ein Martt, am gluß 3im, mit einer Frauenabten Benedictiner Ordens, Die ebedeffen

vier Erbbeamte gehabt bat.

4) Scheurn ober Schepren, ein Mannefloffer Benedietiner Ordens, das auf Der Stelle des Stamms baufes ber alten Grafen von Scheuru ober Schepren febet, meldes vermuthlich querft vom Raifer Rubolph, und nicht vom Bergog Arnulph, erbauet worden.

5) Zwanzig Schiffer, abeliche Sipe und Sof-martie, ale: Bornbach ober Pornbach, Ilmunfter, woselbst vor Aftere ein Coffegiatstift gewesen ift, wels ches 1495 nach Minden verleget worden; Durchers, ried, Reichertshausen, Rittersworth, Robrbach an ber 3im, Rottenect, Schenkenau.

6. Das Pfleggericht Mainburg, in welchem

i) Mainburg, ein Martt, am Flugden Umbs aber Abens.

2) Funf Schloffer, abeliche Sige und hofmarfte,

als: Meilnhofn, Ragenhofn.

7. Das Pfleggericht Bofching, in welchem

1) Boiching, ein Martt, wofelbft eine romifche Mflangfadt gemefen fenn, und Cacfarca geheißen has ben foll.

2) Die Schlöffer, abelichen Sige und Sofmartte;

Belmannsberg, Drunn, Schlederftein.

8. Das Pfleggericht Pobburg, in welchem

1) Volburg, ein Marft und Schlof an ber Denan, welches por Alters eigene Grafen gehabt, Die 1204 ausgeftorben find.

2) Baimersheim, ein Martt,

3) Phoring, ein bemanerter Martt, an einem Baffer, das die theine Donau genennet wird, ein uralter Ort, ber por Alters Epons gebeißen baben foll.
4) Sigenburg, ein Marte, am Blufchen Ambe.

5) Biburg und Munchmunfter, ehemalige Jes futter Refidengen, die vorber Benedictiner Riofice gemefett.

6) Sechzehn Schlöffer, abeliche Sige und Sofe martte, als: Wackerstein, an der Donau, Cendting.

Dottling, Thrain,

9. Ingolftadt, in alten Zeiten Apreatum, eine Stadt und Beffung an ber Donau, mit großen, breie ten und mobi bebaueten Gaffen, ift ber Gis eines ber zoglichen Statthalters, bat ein Schloß, einephere und Maa 5 Antere .

Digitized by Google

untere Pfarrfirche, ein ehemaliges Jesniter-Collegium und Symnasium, das jest den Johanniter-Rittern gehöret, 2 Mannsklösser, ein Franenflosser, noch drep Kirchen, und eine 1472 gestiffete und 1746 verbesserte Universität, ber welcher man ein Antiquarium, und einen guten Buchersaal findet. 1632 wurde sie von den Schweden vergeblich belagert. 1743 aber von den Oestreichern erobert. Die Stadt hat die Stadpelgerechtigseit.

Zu dem hiefigen herzoglichen Raftenamt, gehören die Pflegen Geroifingen, Detting, Stambaom, web

des lette ein Gericht ausmacht.

10. Das Pfleggericht Schrobenhansen, in welchem

1) Schrobenhausen, eine fleine Stadt, am gluß Baar, mit dren Rirchen. Ben derfelben ift ein Franciscaner Monchenfloffer.

2) funfgehn Schlösser, abeliche Sike und Sof. markte, als: triedern-Arnbach, Sandigell, Gelrolfbach, zörzhausen, Langenmosen, Edlzhausen, Sattlberg, Steingriff.

11. Das Pfleggericht Rain, in welchem

1) Rain, eine kleine befestigte, Stadt, nicht weit vom Lech, am Flußchen Acha, die im brepfigjährigen Kriege einigemal von den Schweden, und 1704 von der pereinigten kaiferlichen und englandischen Armee eingenommen worden. Unweit derfelben bekam Graf Tilli ben einer am Lech aufgeworfenen Schanze am Fuß eins Wunde, an der er zu Ingobskabt farb.

2) Pottmes, ein Marft.

3) tlieder: Schönfeld, eine weibliche Abten Eigherrienser Ordens, am Baffer Acha, welches unterhalb berfelben in die Donau fallt.

4) Thurhaupten, eine Mannsabten Benedicti

mer Orbens.

5) Eilf Schlösser, abeliche Sipe und hofmartte, als: Gumpenberg, Schorn, Riedhaim, Walda.

J2. Das

. 12. Das Pfleggericht Donauwerth, fu welchem 1) Donauwerth, (Donawert, Donauworth, ehedeffen Schwabisch - Worth, auch Worth foleche bin) eine Stadt an der Donan, ba, wo fe den Aluf Wernis aufnimmt, auf der Grange von Bavern und Schwaben. In derfelben ift eine Lirche, ju unfrer lies ben Frauen, eine Benedictiner Mannsabten, jum heil. Rreut, genannt, bie unter bem Dochfifs Mugsburg. Rebet, und ber bas jum fchwabifthen Rreife fleuerbare und am Ende deffelben angeführte Dorf Munfter gugeboret, und ein Comtourenbaus bes beutichen Dr-Dens, ju meldem das Dorf Lauterbrch geboret. Die Stadt gehörte ebedeffen, als eine evangelifche Reichsfabt, jum ichmabischen Rreife. Db fie R. Deinrich VI, ober R. Albrecht I, ober erft R. Rarl IV, ju Schriftfieller nicht einig. R. Rarl IV hat fie 1376 ben Derjogen ju Bapern fur 60000 Gulden verpfandet, R. Sigismund aber 1414 wieder eingelofet, an bas Reich genommen, und ihr 1434 eine Urfurde ertheilet, bag fie niemals vom Reich verangert merben follte. erfchien 1521 auf dem Reichstage ju Worms unter ben fomabifchen Standen, und 1528 auf dem fomabifchen Rreibtam ju Eflingen, behauptete auch ihre Unmistelbarfeit bis 1607, ba fie wegen vorgenommener gemaltfamer hinderung einiger von der Abten jum beil. Rreut angeftellten ungewohnlichen Proceffionen, vom Raifer in Die Acht erflaret, und die Bollgiehung berfelben dem Berjoge in Bapern aufgetragen worben, ber fie eingenomme.t, und für 400000 Gulden Unfoffen, Die er gehabt ju haben verficherte, in Befit behalten. Im weftphalifchen Frieden murbe in Unfebung ihrer befchloffen, bas, wenn auf bem Reichstage bie Reichsflande bafur balten murben, bag fie in ihre vorige Frepheit wieber hergestellt werben muffe, fe in geiffund weltlichen Sachen eben baffelbe Recht genießen folle, beffen fic, vermoge biefes Briebensichluffes, die übrigen fregen Reichsftande zu erfrenen hatten, ieboc

febod niemanbes Redlen an biefer Stadt ungefcabet. Diefer Quefpruch tonnte ihr nichts beifen, und fie blieb auch wirflo in banerifcher Gemalt. Bon 1705 bis 14 genoß fie giban ber ehemaligen Reichsunmittel barfeit wieder, burch ben Babener Frieden aber fam fle wieder an Chur Bapern. Unterdeffen wird fie noch emmer ben ben fchwabifchen Kreistagen aufgerufen, und in der Kreismatrikel sowohl, als in den Unterfdriften ber Rreisabichiebe, nachgeführet. Es verlanate fle auch ber fcmabifche Rreis 1780 auf bem Reichstage als einen feiner Kreisftande gurucke, wele dem Berlangen ber baverifche Gefandte wieberfprad, und behauptete, Die Stadt fen urfprunglich eine banes rifthe Landfadt gewefen, habe fich swar die Reichsunmits telbarteit ju erwerben gewußt, bas fonne aber von teiner Rechtsfraft fenn, weil man bas Saus Bapern daben nicht gehöret habe; es mar,n auch die 60000 Gulben, fur melde Raifer Rarl ber vierte bie Ctabt ben Bergogen von Bapern wieder eingeraumet und verpfandet habe, bisher nicht bezahlet worben. Ende lich erfolgte 1782 auf bem fcmabifchen Rreistage ju 11m ein Bergleich, vermoge beffen ber Rreis die Stadt auf ewig an Bapern abtrat, Bapern aber gleich 10000 Rl. rheinisch an bie Rreis Caffe gabite, and einen Marrifular Auschlag von 14 Simplis. 17 Mann gu guß, 3 gu Rop, und jm Rriege bas boppelte, übernahm. Endlich ward am 10 Jauner 1758 auch auf Dem Reichstage ju Regensburg Die Stadt von bem Reich wollig an Bapern abgetreten. Bu ber Stadt gehores unterfchiebene Guter.

Die hiesige Aeichapfiege Worth, hat R. Rarl V 1530 an die Stadt, diese aber 1536 an das gräftiche Daus gugger für 660a Fl. versetzt, von welchem fle Raifer Karl VII durch einen Bertrag, an sein Churhaus gelöfet hat. Sie begroift die vier Dörfer Sorosepheim, Worth und Lauterbach, welches, wie vorbin angezeiget worden, der hiesigen Counthuren des dente sing proens, mit dem Gericht und allen Rechten und Mahungen, juffängig ift, in Ausehung des Plutbaunes aber ber Reichspflege jugchöret. In biefer ift eine

freve Burich.

1) Der Schellenberg, unweit der Stadt, ift burch Die Rieberlage, die 1704 bie verschausten Bapern von ber vereinigten englandischen und faiferl. Armee bes bemfelben erlitten baben, mertwärdig geworben,

12 13) Das Pfleggericht Wembbing, welches gwie ichen bem Surftenthum Renburg und ber Graffchaft Dettingen Geget, bat vor Alters ben Grafen von Birichberg, jugehöret, nach beren Abfterben es, als ein bifcoffich : regensburgifches lebn, an bie von Wemboingen gefommen, die es an die Grafen von Dettingen, diefe aber 1467 an Bapern verfauft ban 1504 verfaufte Bapern es wieder an Dettingen, Der Rauf tam aber wegen Biberfegung ber Burger ber Stadt, nicht jum Stande, und ber Rauficilling von 20000 Kl, foll 1517 juridgegeben fevn. Dazu gehöret

i) Wemboing, eine fleine Stadt mit einem Schloß und nabgelegenen Gefundbad, im fo genanns

ten Rieß.

2) Junffetten, Cogheim, LTusbuhl, Ammera

bachers Rreun, und anvere Derter. orben bes beil. Georgs jugeleget ift, und in welchent

13. Micha, eine fleine Gegbt, am Bluß Baar, mit' einem alten Schloff, gwen Rirchen, und einem Saufe bes Johaniter Drouel. 1633 wurde fie bon ben Soweben erobert, und 1674 wil benfelben eingeafchert.

Dicht weit von berfelben, bat auf einer anfebulicheit Bibe bas Golof Wittelsbach, bas Stammbaus ber Grafen von Bittelbbach, geffanden, welches nieber-geriffen werben, ale Dito von Wittelbbach 1908 ben romifchen Ronig Philipp um bad leben gebracht hattes ja Die Steine beffelben follen gur Erbauntg biefes Stadtoens angewendet fenn. Dan nennet Diefen Dre Ober-Wittelebach. Unter Demfelben ift bas Schloß Linter-Wittelebach.

4) 25 feb.

5) Blumenthal, eine Commurey bes beutschie Ordens nicht weit von Richa:

3) Ainling, ein Marft.

4) Allemminfter, Altmanfter, ein Martt, mit einer Frauen- Abten bom Orden ber heil. Brigfita oder G. Salvatoris. Alto, ein Schotte, hat diefes Klofter zwerft, und pwar für Monche erbanet, die aber bon 1047 bon hier nach Weingarten, und hingegen bie dafigen Ronnen hieher verfeher wörben. 1260 abers trug die Aebriffun bem Abt zu Weingarten das Recht, ihr Kloster jahrlich zu vistiren.

5. Inchenhofen, ein Marte.

6) Aupach, ein Martt mit einer Franenabten Be-

7) Dren und zwanzig Schlöffer, abeliche Sine und hofinartte, als Affing, Grofthausen, Danzern, Tichel, Griedbeckernzell, Hofilangtreut, Hilberts-hausen, Ober-Griedbach, Rapperzell, Schonleisten, Winden, Scherneck.

15. Das Pfleggericht Friedberg, in welchent

1) Friedberg, eine Stadt, in deren Rachbarfhaft die Acha entspringet. Sie licher aufeinem Berge, hat ein altes Schloß, und zwen Kirchen. Ihre Uhrniacher find berühmt. Sie ift 1632 und 46 eingeafhert worden.

2) Sieben Schlöffer, abeliche Siee und Sofe martte, als Stenling, Dafing ober Dafingen, an

ber Baen.

16. Das Pfleggericht Möringen, ober Mehring, in weichem bas Schlof diefes Rahmens ift.

17. Das Pfleggericht Landsberg, in welchem

1) Landoberg, eine Stadt am led, mit einem alten Bergschloß, das vor Alters eigene Grafen gebabs hat. In derfelben find zweh Rirchen, und ein spemaliges Jesuiter-Collegium, das nun den Walthesfer Rintern gehört. 1632, 33 und 46 hat sie vieles erlitten. hier füngt das Lechseld an, das sich bis in die Gegend von Augsburg erstreckt.

2) Dieß

2) Dieffen, ein Martt am Ammer = See, mit einer Brobften ber regulirten Chorherren Augustiners Ordens. Es hat vor Altere Gra; n bom Dieffen gegeben, beren Schlof dem Rlöfter gegen über geftans ben bat. Sier ift ein lanbesfürfil, Seegeriche.

2) Raitenbuch, auch Rottenburch, eine anfehne liche Probften der regulirten Chorberren Augustiner. Orbens, die Belf IV, der erfte bagerifche Bergog dies fes Ramens, 1185 geftiftet bat. Sie liegt am Rlug Ummer. 3hr gehoret in Schwaben die reichslebnbare

Berricaft Ofterzell.

4) Steingaden eine Mannsabten Bramonftratens

fer : Orbens.

5) Welfenbrunn, eine ansehnliche Mannsaberd

Benedictiner : Orbens.

6) Sieben und zwanzig Schloffer, abeliche Gige und hofmartte, als: 2lolhofen, Merefingen, ober Brefing, Durtenfeld, oder Turkenfeld, Emmingen, wofelbft aus bem Gaggenburger Weper Die Paar fommet, Grunertshofen, Saftenberg, Burlach, Iglingen, Baltenberg, Lichtenberg, Peftenader, Schmiehen, Steinbach, Windach, Windel.

18. Das Gericht Runchenfeckeberg, von einem

lanbesfürfti. Ochlog von Lech, benannt.

19. Das Pfleggericht Schongan, in welchem

1) Schongan, eine fleine Stadt, auf einem Berge am Led, mit einem alten Schloß, Die bor Miters ben Bergogen in Schwaben, aus dem Baufe Hohenftauffen, jugeboret bat, und 1266 an Bergoa Ludwig von Banern verfauft fenn foll.

2) Steingaden, ein Rlofter Rorbertinet Orbens.

20. Das Pfleggericht, ober die gerrschaft gobens Schwangen, liegt am lech und an ber torolifden Grange, bat por Alters bem welphifchen Daufe juge boret, ift eigt an bie Bergoge von Ochwaben, ans bem Daufe Dobenftauffen gefommen, und von diefen 1266 an bie Berjoge von Bavern geschenket worden, beren ganbeshohett fich aber ihre Inhaber nach und nace

pach entrogen baben. Im funfgehaten Sabebundert haben diefelbe die Berren von Baumaarten befeffen. bon welthen fie an bir bon Freundsberg verfehet, aber 1576 fon Babern eingelofet, und endlich auf beftanbie etworben morben. Der fcmabifde Rreis bat fie un ter feine Befteurung gieben wollen, mogegen fich abet fowohl die von Baumgarten, als Bayern, allezeit gefehet haben. Das Schloß gohen - Schwangau, liegt auf einem Betge, und in ber Rabe beffelben find bet Mb : Benman : und Buch : See.

21. Das Pfleggericht Weilheim, enthalt einige große und noch mehrere fleine Geen, als, ben 2mi mer : Walchel = Rochel und Staffel = Ste, granges and

an den Wurmfee. Dabin gehoret

i) Weilheim, eine Stade, am fluß Ummer, mit einem fleinen Schloft und Francifcaner Klofen. Das Geichlecht ber Grafen von Weilheim, ift 1331 ansaefforben.

3) Ettal, eine Belledictiner Mannsabten, in bet eine Zeitlang eine Ritterafademie gewesen ift. Den

Rloffer geboret

(1) Murnan, tit Marit am Biaffelfee, bet einen eigenen Pfleger, nud auch ben Blutbaun bat.

1774 bratinte et ab. Er ift ein befreytes Gericht.
(2) Das Gericht Ammergan; in welchem bet Bluß Ammer, nicht weit von bent Bettebictiner Rlofer find Rlofter Ettal, entfpringet. Dabin geboren Oberund Unter : Ammiergan, und anbete Dertet.

2) Dolling, eine Brobften ber tegulirten Chop

berren Müguftiner Droris, unweit Beilheim.

4) Babach , ein Collegiatfift.

g) Schledorf, eine Brobften bet regulitten Cher

berren Augustiner Drbend, am Rochelfee.
6) Benedict Beurn, ehemals Butin ober Bu gen, eine Manusabten Benedictinet . Orbens, Die im 3. 733, auf Anrathen bes beil. Bonifacins, von et nem Damens Canofrid, geftiftet worden. R. Rim bolph I beliebe 1275 ben Abt mit bem Grepter; bie Achte aber haben bem Garftentitel wieder berfbren, nachdem fill fich unter wit Sonis ber Bergoge in Banis ern begeben haben, und bas Alofter iff niemals wies ber nimittelbar geworden. Diefer Dri ift ein befrepsstes Gericht.

7) Berntieb, eine Probften ber regulirten Chors

berren Muguftiner - Orbens, am Burmfee.

8) Andelho; gemeiniglich ber beilige Berg, eine Mannsabten Benebietiner- Drbens; nicht weit vom Ammerfet. Es erhalt bas Andenfen an die traltent Grafen von Andechs, beren Stammhaus hier gewesten ift.

9) Aichtzehn Schlöffer, abeliche Sibe und hofs martte, als: Iffidorf, Seefeld, Stegen, Belling, Pahl, Cuping am Barmfee; Worth, auf einet In-

fel im Burmfee; Walchftatt.

21. Das Pfleggericht Starnberg, in meldem

i) Stariberg, ein churfürfiliches Lufifchloß, ant Wirmfee, auf welchem fic ber Dof juweilen mit ber Schiffarth und einer Wafferjagd erluftiget bat, indem jum Behuf ber letten ein hirfc in ben See gejaget worden.

2) Zwölf Schlöffer, abelice Sige und hofmartete, als: Cralling, Ronigowiesen, Leutstetten, Das

fing, Planect.

22. Das Pfleggericht Wölfertshäusen, in welchem 1) Wolfertshausen oder Wolfratshausen, ein Markt, mit einem hochgelegenen Schloß, der an der Lopfa, die in dieser Segend in die Jser fället, lieget. Es sind vor Zeiten eigene davon benannte Grafen gespelen.

(2) Beyrberg und Dietramegell, Probfiegen bet

egulirten Chorherren Augustiner . Orbens,

3) Reiberg; ein Franentlofter Franciftaner-

4). Schöftlarn, eine Manusabren Pramonftraenfer - Orbens.

7 66. 73.

25 5 5

· 5) Tu

Digitized by Google

5) Togerafer, eine Manndabten Benebictiner. Drbens, am Gee gleiches Namens. Gie hat vot Alters piet Erbbeaute gehabt. Diefer Ort ift ein befrenetes Gericht. In hiefiger Gegend ift Steinbl ver handen.

6) Ein und zwaitig Schlöffer, abeliche Site und Sofmartte, als: Almannshaufen, Ammerland, alle bende am Burmsee; Burasburg, Grienwald, Soche Birchen, gornstein, Derg am Laimb, Reichers

beurn at.

23. Das Pfleggericht Tols, in welchem

1) Tol3, ein Markt an der Ifer, mit einen Grancifeaner Rlofter , und auf einer Sobe belegenem Solof.

2) Bier Schlöffer, abeliche Sige und Sofmartte,

als: Behenberg und Bobenburg.

24. Das Pfleggericht Murburg, in welchem 1) Aurburg, ein Bergichloß, am Fluß Ihn.

2) Urfahrn, ein hofmartt.

25. Das Pfleggericht Aibling, in welchem 1) Aibling, ein Markt an ben Fluffen Mangnall und Glon, welche lette mitten bindurch fließet.

2) Beybarding, eine Probften ber regulirten

Chorherren Augustiner : Ordens.

3) S. Petersberg, eine Probften auf einem fehr hoben Berge, die einer verdienten Berfon gegeben, ihre Stelle aber von einem Pfarrer verfeben wird.

4) Wegern, eine Probften ber regulirten Chor-

bergen Augustiner = Orbens.

. 5) Schliers oder Schlierfee, ein Bogtgeriche.

6) Salley, ein Schlof auf einer Dobe, am Ring Manguald, ju welchem eine Graficaft geboret.
7) Jalenftein, Vallenftein, ein Schloß am

Sing Ihn, mit einer Berrichaft.

8) Roch flebzehn Gebisffer, abeliche Gige und Sofmartte, als: Brannenburg, Mosec, Diepertes Firchen am Glott, Sobentain am Glon, Malrain am Glon. 6 h. 12

'26. Des

26. Das Pfleggericht Schwaben, ift bem Ritters orden bes beil. Georgs bengeleget; und enthalt

1) Schwaben, ein Martt und Schloff am Bas

fer Gempt.

2) Graffing, einen alten Marft.

3) Eberfperg, eine ehemalige Jefuttet-Refidenti Die forfer ein Benedictiver : Rlofter gewefen, und nun eine Commende der Maltefer Ritter ift. Bier baben por Miters die Grafen von Sempt gewohnet.

4) Zwanzig Schlöffer, abelice Sipe und Sofs marte, als: Jakenberg, Binnenberg, Wildenhalz,

Wolfesing.

27. Das Pfleggericht Wafferburg, ift bem Rits

terorden bes beil. George bengeleget, und enthalt

1) Wafferburg, eine Stadt und Schlof, am Rlug Ihn, die mit boben Bergen umgeben ift, und einen ftarfen Salghandel treibet. Sie hat vier Rirchen. Bor Alters gehorte fie ben Grafen von Baffers burg und Rlingenberg. Jenfeits bes Fluffes Ihn an ber Bructe, liegt ein Capuciner = Rloffer.

2) 21ttl; eine Manngabten Benedictiner-Ordens, am Ihn, die um das Jahr 1080 vor Arnulph, Geas fen von Dieffen, gestiftet worden.

3) Rott, eine Manngabten Benedictiner : Drs bens, auf einem boben Berge nicht weit vom 36n. Bor Alters batte fie eigene Erbamter; es bat auch ber Reichsfiscal fie fur reichsunmittelbar erflaren, und mit einem Matrifularanfchlag belegen wollen: allein, Bapern hat behauptet und ermiefen, bag es von alten Beiten fer feiner Landeshoheit, fo wie andere Landes flofter, in allen Studen unterworfen gewesen fen.
4) Die Schloffer Bobenburg am Inn, Ranbach

und Jellerreith.

28. Das Dfleggericht Rofenheim, in meldem

Y) Rosenheim, ein Martt, mit einem Capnzie ner = Rlofter, und einem Schloß, am Inn, handelt viel mit Getraide, Salz und Wein; es giebt hier Rupferers und ein Gefundsad.

2565 3

1) \$7eus

Digitized by Google

2) Meupeuern, ein alter Markt, mit einem. Solob.

3) Reun Schlöffer, abeliche Sige und Sofmarts

te, als: Altveuern, Abain, Golhuben.

Unmere. Bu diefem Mentamt Munchen wurden auch die jum fondbischen Rreife gehörigen banerifiben Detricaften Wiefenfteig und Mindelheim, gerechnet, ichgleichen bie Reichsberrichaften Turkheim, Sobens reichen, Mattsies, Anglberg, Illerdiesen, Rech bergreiten, und Die Reichsgraficaft Schwaben.

II. Zu dem Rentamt Burthausen, ge-

boreten:

1. Burthaufen; eine wohlgebaute Stadt an der Salza, mit einem festen alten Bergschloß. Sie war Der Sig bes Rentamts ober ber Regierung, und hat pier Rirchen, ein Gomnafium, und eine Academie bet Landwirthschaft. Das alte von diefer Stadt benannt ritterliche Gefchlecht, ift 1157 ober 1165 erlofchet, und Bergog Beinrich ber lowe, hat hierauf Die Graf-fchaft Burthaufen ale ein baberifches Lebn eingezogen. 1448 und 1504 brannte Die Stadt ab.

2. Das Pfleggericht Meu. Vetting, in welchem 1) theu Detting, por Alters Pons Oeni, eine Stadt, nicht weit vom Inn auf einer Bobe, Die ge-

erft non ben Erammern von Alt. Detting erbanet

morben.

2) Alt: Detting, ein febr altes Collegiatffift, is welchem unterfchiedene Raifer, Ronige und baverifde Rurften begraben liegen. Es ift hiefelbft ein berühm tes Marienbild. Die Stadt, die ehemals ben dem Stift gewesen, ift im Jahr 910 bon den Sunden ver muffet worden.

3) Thunn am Moos, ein landesfürftlicher Mart. 4) Raiten Safflach, eine Manusabten Cifer

cienfer Ordens, am Bluß Salja.

5) Gilf Schifffer, abeliche Site und Sofmartte, als: Frauenbichl, Alebing, Tagling, Waldberg. 3. Das

-3. Das Gericht Wald, am Fluß Aja, in welchem i) Wildenwarth, ein landesfürffliches Schlof, tab mal prepfingifche Berricaft.
2) Chring, ein Sofmartisgericht.

4. Das Afleggericht Marmofen, in welchem 1) Mormofen ober Marmofen, ein Schlof.

2) Die Soloffer Surth, Alugheim und See paus.

5. Das Pfleggericht Crayburg, in welchem

1) Crayburg, ein Markt und Schlof am Jun.

2) Runf Schlöffer, abeliche Sige und Dofmartte, als: Jettenbach ober Pettenbach und Cauffirch.

6. Das Pfleggericht Cling, in welchem

i) Cling, ein landesfürftiches Solos auf einer

Pohe.

2) Begrnworth ober Berrn Chiemfee, por MIperf in der Mu, ober Pfaffenworth, eine Problen ber regulieten Chotherren Augustiner-Ordens, auf einer Infel im Chiemfee, Die eine beutfche Deile im Umfang, und fehr guten Boden ju Aderban und Biehjucht bat. 1215 hat Ergbischof Eberhard II gu Galgburg biefelbft ein Bisthum gefliftet, jeboch ber Arobften unbefchas Det, ols von beren Gitern dem Bisthume nichts gugewendet worben. Der Bifchof wird von dem Ergbis fcof ju Galgburg ernannt, beftatigt und eingeweihet, leiftet auch bemfelben ben Gib ber Trene. 1218 ets theilfe ber Raifer bemfelben Die Ehre und Frenheiten des Reiche.

3) Frauenworth ober grauen = Chiemfee, eine Frauenabten Benedictiner Ordens, auf einer Infel im Chiemfee.

4) Seron, eine Mannsabten Benedictiner . Drs bens, in einem fleinen Gee.

5) Alten : Bobenau, ein Franenfloffer Dominis caner : Ordens.

6 Die Probsteren Mittergarft und Vogtareit. 7) Zwölf Schlösser, adeliche Sige und hofmart-

te, ale: Benging, Umerang, Schonfeett, forteneck. 7. Die 2566 2

7, Die Gerrichaft Sobenaschau, gehöret bett Grefen von Prenfing. Unter dem Bergschloß Sobenaschan, ift ein Eisenbergwerf, nebft Eisenhammern.

8. Das Pfleggericht Trosburg, in welchem

1) Trosburg oder Trofberg, ein Martt am

2) Altenmarkt, ein Markt am Blug Mlja.

3) Namburg ober Baumburg, eine Arobften ber gegutirten Chorherren Augustiner Drbens.

4) Dier Schloffer, Sige und hofmartte, als:

Berozheim, Seebruck am Chiemfee.

9. Das Pfleggericht Markl, in welchem Markl,

ein landesfürftlicher Markt am Inn, Konberg.

10. Das Pfleggericht Marquartftein, welches mit einer Seite an dem Chiemfee lieget, und in meldem ju Berg ein Eifen-Berg. und Schmelz-Werf if.

i) Marquartftein, ein altes Schloß, welches

2) Wiedernfels, ein abelicher Gig.

11. Das Pfleggericht Traunftein, liegt auch mit einer Seite am Chiemfee, und foliefet einige fleine Geen ein, als ben Weitsee, Jorchenfee. Es enthalt

1) Traunstein, eine Stadt und Schloß, am Finf Traun, die eine Pfarrkirche und ein Capuzinerkiche ift. In dem naben Sofmarkt Au find ergiedige Salsquellen, es wird auch viel Salzwasser von Reichenhall hieber geleitet, und hiefelbik gesotten. Man kocht metatlich in 4 Pfannen nach einander ungefähr 8000 Centner reings Salz aus. Die Salzpfannen find von Brey bis viermal über einander gelegten Eisenblech, und jede ift neu 45 Schuhe lang und 50 Schuhe breit.

Bor ber Stadt ift bas Alempfinger Gefundbad,

alkalischen Inhalts.

2) Behn Schloffen, abeliche Sige und Sofmatete, ale: Grabenfiett, Pertenffein, Marbang.

3) Molholzen, ein wegen feines Milbbabes be-

fannter Ort.

12. Das Pfleggericht Reichenhall, in welchem 1) Reb

bath Beichenhall, eine Gtabt an ber Gala und n dem BBaffer Ucher. Sie bat einen reichen Gals runn, beffen Baffer theils bier getocht, theils weie nittelf eines großen Rads, beffen Durchmeffer von 5 Schuben ift, auf ein bobes Sans gebracht, auch urch beneune Robren 7 Stunden weit über hobe Berge nach Traumftein geleitet, und bafelbft gesotten pird, weil Diefer Drt mehr bolg, und jur Ausfuhr nehr Bequemlichfeit bat. Auf ben Bergen, uber velche die Robren geben, And bin und wieder fleine daufer und 7 Preswerke angeleget, um das Waffer mmer bober ju treiben, fo daß es über eine Sobe von :168 Schuhen geführet wird. Man rechnet, daß die Salzwerke zu Reichenhall und Traunstein auf 150000 Renfchen Rahrung verschaffen, Die vielen taufend ingerechnet, die das Galg durch Schmaben und Dele etien fahren. Bur Ableitung einer Karten fußen Quelle, deren man fich jur Treibung ber Raber und Bretwerke bedienet, und des überfüssigen falzigen Baffere, welches man nicht verbrauchen fann, ift vor inigen hundert Jahren eine von harten Riefelquadraen aufgeführte, und an vielen Orten mit bem bartes ten Bergharz überzogene, febr foftbare, ungemein rauerhafte und bewundernewurdige Wafferleitung auteleget worden, Die in einer Tiefe von 12 Klaftern inter ber Stadt, und bieranf unter ben Garten und Relbern fortgebet, eine gute halbe Stunde lang; funf Soub breit, und gewolbet ift, und endlich bas Baf er als einen farten Bach wieder bervor giebet. Das Baffer ift gemeiniglich 3 bis 4 Schub tief, und lauft fo fchnell, daß nam in einem bequemen Rabn bev anneganderen Lichtern innerhalb einer Biertelftunde burch ben Canal schiffen fann. Man fleiget zu Diefer unterirdifchen Schifffahrt durch einen Thurm und Treppe tief binunter bis gur Quelle der Gole, deren überfluffiges Baffer ungefihr 50 Schritte fließet, bis es fich in den Bach von füßem Baffer ergießet. Der Canal hat fünf Deffnungen oder Luftlocher, Die als Thurme 25 6 6 4

3. Das Pfleggericht Wildohnt, in welchen

1) Wildshus, ein Schloß an der Salja,

2) Offenwang, sin Golof, Sconfing, ein abe licher Gig.

3. Das Pfleggericht Maurfirchen, in welchem

1) Maurtirchen, ein Martt.

2) Alttheim, ein Martt.

3) Ranshofen, eine Probsten regusirter Chop berren Angustiner Debend; unweit Braunan. Sie war zuerst ein königl. Pallast, ben welchem Arguleh 898 eine Capelle erbaute. Diese wurde 1040 in eine Pfarrfirche verwandelt, und befam 1125 ein Augustiner Chorherren Stift.

4) Cin und zwanzig Schlöffer, adeliche Site und Hofmarke, als: Grienau, Sagenau, Sanhart, Bo

Benberg, Gunging, Wilbenau.

4 Das Pfleggericht Briburg, in welchem

1) Friburg, ein Marft.

2) Filnf Schlöffer, abeliche Sige und Sofmarbte, namlich: Deistett, Erb, Schweickersreit, Stallhofen, Weiffenborf.

5. Das Pfleggericht Mattigkofen, in welchem Mattigkofen, ein Markt und Schlof am Sinf

Mattig , mit einem Callegiatftift.

6. Das Pfleggericht. Riedt ober Ried, welches bem Ritterorden des beil. George zugeleget worden.

11) Ried, ein Martt mit einem Schloß und Co

puciner . Rlofter.

2) Aurolymunsten, ein Markt und Schlof.

3) Eilf Schloffer, abeliche Gipe und hofmarte.

7. Das Pfleggericht Scharding, in welchem
1) Scharding, eine Stadt am Inn, mit einem großen und festen Schlaß, das auf einer Sobe lieger. Sie hat por Alters eigene Grasen gehabt, und ift nach Abgang berselben an die Berzoge von Destreich getommen. 1277 gab König Andolph I dieselbige seinem Schwiegerschin, Berzog Otto in Banern, zum Deirgipsgut. Nachher ist sie eine Zeitlang an Destreich

Digitized by Google

perpfändet gewesen, 1396 aber wieder an Sapern gelanget.

2) Reichersberg und Guben, Probftenen ber

regulirten Chorherren Augustiner- Orbens.

3) Bier und zwanzig Schlöffer, abeliche Site und Safmarite, ale: Altenfchwent, Sedenbuch, Brempelftein, Murau, Orth, Rab, Riebau, Sige barting, Zell,

2. In Nieder : Banern,

welches auch unter zwen Rentamter ober Regiszungen vertheilet gewesen.

I. Zu dem Rentamt Landsbut, beffen Balfte ju bem Rentomt Straubingen gefchla-

gen worden, gehorten vorher,

1. Landehut, eine offene Stadt an ber Mer, in welcher bas Rentamt feinen Sie batte. Sie ift wohl gebaut, bat ein lanbesfürfliches Colos auf einen Berge, (bas erflich Trauenig bieß,) und einen lan-Desfürflichen Ballaft mitten in der Stabt, iselder ber meue Ban genennet wird, ein Collegiatstift, beffen Rirchthurm einer der hochken in Bentichland ift, eine Pfarrfirche ju G. Jobit, bren Donchen und bren Raus men Ribfter, und nun ift hier die Univerfitat, melde . chedeffen ju Jugolfiadt gewefen. Gie ift entweber wont Bergog Ludwig in Bapern, ober von beffelben Bater, Derjog Otto von Bittelebach, angeleget morben. 1634 erlitt fie von ben Schweben viel.

Jenfeits ber Ifer lieget Geligenthal, eine Bran-

enabten Eiftercienfer . Ordens.

2. Das Pfleggericht Merbing, in welchem

1) Berding, ober Erding, eine fleine Stadt, am Bufichen Gempt, in einer Begend, wofelbft bas befte Betraide in gang Rieber Bapern mächfet. wurde fie von den Schweden gutentheiff, und i642 gang eingeafchert.

2) Wara

13) Wartenberg, ein laubesfürfilicher Darff unb

Schloß, am Baffer Strong.

3 Alten und tzeuen Frauenhofen, herrschaften, für beren Meichanmittelbarfeit bas Rammergericht ivor gesprochen, Chur Bapern aber bas remedium revisionis, bagegen ergriffen hat. Bu benselben gehören (1) Alten Frauenhofen, ein Schloff und Markt

an ber fleinen Bils.
(2) Leuen: Frauenhofen, ein Schloff auf einem

Berge.

- 4) Drep und funfzig Schlöffer, adel. Sibe und haftmarkte, alet Achvorf, Meft, Witting, Mopfes burg, Tauffirchen, Vilsheim, Wafen = Tegerny bach 2c.
 - 3. Das Pfleggericht Derfen, in weldem

1) Dorfen, ein Martt am Flukden Jer. 2) Mofen, ein abelicher Sit und Sofmarkt.

4. Das Pfleggericht Weumarkt, welches bem Ritter Droen Des beil. Georgs jugelegt iff. Dabin geforen

1) l.Tenmarkt, sin landesfürflicher, Markt am

Klus Rott.

2) S. Peit, eine Mannsabten Benedietiner

Orbens.
3) Liu und Gars, Probstepen ber regulirtes Eborberren Augustines Debens am Jun. Der Mark

Bars, ift falzburgifc.

4) Ampfing, ein Dorf, am Fluß Jen, welches merkwürdig if, weil bep demfelben 1322 die große Gehacht gehalten warben, in der R. Lidwig IV den Bergog Friedrich von Defireich überwanden und gefangen gen genommen.

Deichen und zwanzis Schlösser, abeliche Sige und Hosmärkte, als: Dornberg, Joch-Buchbach, Schönberg, Schwindarg, Sieg, Walkersaich,

Morth, Jenglberg.

5., Das Pfleggericht Vils, Biburg, in welchem
1) Vils Biburg and Biburg schlechthin, ein

Darft an der Bile.

2) Ganghofen ober Ganthofen, ein Markt wis ichen ber Ifar und dem Jun, an dem Waffer Pins fach, woseloft eine Commende best deutschen Ordens ift.

3) Maffing, an ber Rott, ein landesfürftlicher

Markt.

4) Velben, ein landesfürflicher Martt, nabe an.

der Bils.

- 5) Achtzehn Schlösser, abel. Siese und hofmartte, als: Bingbiburg, Eberspeunt, Geratspeunt, Rother worth, Geiboltstorf, U. J. Satieren, Wurmsheim.
 - 6. Das Pfleggericht Geifenhaufen, in welchem

1) Beisenhaufen, ein Martt.

2) Barbach, eilt abelicher Gis.

7. Das Pfleggericht Teisbach, it welchem

i) Teisbach, ober Teifenbach, ober Teyffpach, ein Marft nicht weit von ber Ifer.

2) Frontenhaufen, ein Marft unweit ber 216,

in dem von derfelben benannten Thal.

3) Bilfting, ein Martt, jenfeits ber Donan, anweit Leonsberg.

4) Erblibach, ein Martt ber von ben Meintern

Bottenburg und Rirchberg umgeben ift.

5) Diebach, ein Angustiner Monnenflofter an

Der Ffer.

6) Drenzehn Schlöffer, abel. Sibe und Sofmarkte; als: Obersund Unter - Apbach, Abam, Gerzen mit einem Schloß, Marklkofen, Auting, Stalwang.

8. Das Pfleggericht Dingelfing, in welchem

1) Dingelfing, eine kleine Stadt an der Jet, in welcher, außer det Pfarrfirche, noch ein Frankiscaner Rloster mit einer Kirche ift. 1634 wurde fie von den Schweden mit Sturm eingenemmen.

2) Seemannehaufen, ein Rloffer ber Auguftiner Gremiten, mit einem Dorf, und hof- Martes Gerechtigfeit.

3) Unterschiedene Schlöffer, adel. Sige und Hof martte, als: Thurnthenning, Softerf, Mosthening

Vorau, Scherman, Tungerberg, Vorst-Wart. 9. Das Pfleggericht Revpach, in welchem

1) Reppach, Reisbach, ein Markt unweit ber Żils.

.5) Freinberg, Tannamais.

10. Das Pfleggericht Eggenfelden, weiches bem Ritterorben bes beil. George bengelegt ift. Dabin ge-Kören

1) Eggenfelben, ein lanbesfürftlicher Darft;

am'Ring Roth, in ben bie Mergfee faut.

2) Wurmannsquict, ein Martt und Schiof.

4) Drep und zwanzig Goloffer, abeliche Gige und hofmartte, als: Soffan, Sirichhorn, Gein, Rirchberg, Schonau, Gallach, Tauffirchen, eine Berrichaft ben Reichsgrafen von Undern zugehörig.

11. Das Pfleggericht Landau, in welchem

. i) Landan, eine Stadt auf einem Buget, an der Flet:

a) Euchethorf, ein Martt, an ber Bils. 3) Simbach, ein Martt.

Dofmartte, ale: Gentweis, Gotteredorf, Mal gerftorf, Obersoching, Wildthurn.

12. Das Pfleggericht Reichenberg, in welchen

1) Reichenberg, ein laudesfütfliches Golof an der Rott.

2) Pfarreiechen, ein Marti, nicht weit wom Fluf Rott.

3) Criftern, ein Martt.

Drenfig Schlöffer, abel. Sige mib Sofmartie, dis: Afterhaufen, Aefenheim ober Gifenheim, Go fenect, Munchhausen, Webect ober Meudogg, Samb, Thurnstein:

17. Das

12. Das Pfleggericht Offerhofen, in welchem

1) Ofterhofen, eine Stadt, unweit ber Donan, ie vor Aiters Petronfia, geheiften haben foll. Rabe aben liegt

Ofterhof, ehemals eine Mannsabten Bramons ratenfer-Ordehe, die jum Unterhalt eines Domftiftes

i Munchen abwidinet worden.

2) Wehn als zehn Schlöffet; adeliche Sipe und dofmartte, als: Rurgen: und Langen: Iferhofen, 1708. Mieders Poring, Ottmaring, Ramftorf.

14. Das Pfleggericht Mirchberg, in welchem

1) Rirchberg, ein Schloß.

2) Pfaffenberg, ein Martt, am Aluf Rlein: aber.

3) Mallerstorf, eine Mannsabten Benedictiners

Idens, meben dem porhergehenden Marft.

4) Beifelhoring, ein Marft, am Bluf Rleins abet.

5) Reun und zwanzig Schlösser, abeliche Site no hofmatite, als: Epting, Eberftatt, Grafens raubach, Balebach, Hainebach, Hohentann, labenwainting, Untofen, Jagtofen.

15. Die Berrichaft Betmull, bat ihren eigenen ffleger, und enthatt das Schloß Achmull am Rings

aber?

16. Das Pfleggericht Rottenburg, in welchem

1. Rottenburg, ein Marft und Schiof der vor Mtere einene bavon benannte Grafen gebabt bat.

2) Pfaffenhaufen, em Martt, am Rlug Großaber.

3) Acht und brenfig Schlöffer, adeliche Sige und Sofmarkte, als: Un, Jurth, Hornbach, Ober Sinbach, Ober Lauterbach, Mogweng, Pfetrach, Weihstephan, Wilbenberg.

17. Das Pfleggericht Mosburg, in welchem

1) Prosburg, eine Stadt an der Jer, welche meerbalb berfelben die Ammer aufnimmt. Gie bar' co Aleers elaone bavon benannte Brafen gebabt, nach deren

deren Absterben Abniz Rudolbh I ditse Graffchaft an Derzog Ludwig in Bayern verliehen hat. 1313 erhielt Derzog Ludwig, ehe er Raifer war, in hiefiger Gegend einen Sieg wider Destreich. 1632 und 34 haben die Schweden die Stadt eingenommen.

3) Mandistadt; ein Markt. 4) Wolnzach, ein Markt und Schieft.

5) Reun mid zwanzig Schlösser, abeliche Sige und Hofmarkte, als: 21i, Liging, haag, hang ftorf, hagertehansus, Inkain, Maure, Sandly hausen, Siesbach, Wolferstorf, Solling.

18. Das Gericht Ifarect, in welchem bas Schlof Diefes Ruhmens an ber Amper, Die hierin Die Ifar

fällt.

19. Das landesfürstliche Seveschafts i Bericht Wollnsach, in welchein der Markt diefes Rahmensift.

II. Bu bem Rentamt Straubing, geborten

t. Die obern Pfleggerichte, welche fint:

i. Dus Pfleggericht Rellheim; in welchem

1) Bellheim, eine Stadt ben dem Einfing der Altmubl in bie Dondu, und gwar auf einer Infel, welche digs Fluffe machen: In berfelben ift ein Fradeischer Mondentlofter.

2) Aanquarde und Schierling, am Bluß Groß gabet.

3) Weltenburg tind Briffling, Manneabteben

Benebictinet Drbens, an ber Donani.

4) Achtzehn Schlöffer, abel. Sibe und hofmartit, als: Affebing, Buchenhofen, Gutting, Adpfiberg, Peterfeting.

2. Das Pfleggericht Dietfurt, liegt von den übrigen abgefondert, und an der Granze des Bisthuns

Eichfiabt. Es enthalt -

1) Dietfürt, ein Stadtchen in einem Ehal an ber Altmubl, in welche hiefelbft bas Blufichen Langen fillt. In bemfelben ift ein Franciscaner Riofest 1703

703 winden bie Bayern in der Geeend delbiben von in Raiferlichen gefchlagen.

4) Gimperhausen,

3) Altenburg, ein abelicher Gig. 3. Das Gericht Aiedenburg, in welchem

1) Riedenburg, an der Altmubl, und an bet enburgifden und eichftabtifden Grange, ein Marft. 2) Unterfchiedene Goloffer abeliche Sibe und

sofmartte.

4. Das Ufleggericht Abach, in welchem

Abach, odet, Abbach ein Markt an der Donan, tit einem alten Golof, welches bie geinricheburg enennet, und fur den Geburtsort Raifers Beinrich I ebalten wirb. Das biefige berühmte Wildbab, riecht nd ichmedt wie faule Eper, und ift für manche len turfalle und Rrantheiten beilfam.

5. Das Ufleggericht Watternberg, in welchem

1) Matternberg, ein Solos, unweit ber Donatt. 2) Pladling, ein Markt an ber Ifet.

g) Schlöffer, abeliche Sige und Dofmarfte, amlich! Abolming, Peizkofen, u. a.

6. Das Pfleggericht Saidbau, in welchem

1) Saidban , ein Schloß , am Blagden Bfatter.

2) Dfatter, ein Martt, unterbalb welthem bas lugden Pfatter in die Donau geht.

3) Priiel, eine Ratthaufe, unweit Regensburg.

4) Acht und vierzig Schlöffer, abel. Sige und dofmartie, als: Auburg, Alten-und Weiten i Egs Moheim, Ober und Unter- Chring, Luitenpoint. angen = Chrling, Moßheim oder Moschain, Moing, Guching, Ober : unb Wieder's Traubling.

Das Pfleggericht Stadt am gof, welches bem Litterorden des beil. Georgs jugelegt if, und enthalt

1) Stadt am gof, ein Stadtchen, an ber Dos au's gegen Regensburg über, mit welcher Reichse abt es vermittelft ber abet bett Strott gebauten brude aufammenhanget. Es bat zwen Rlofter und ein pofital ju S. Satharinen, welches sowohl in Anfee 21, 72.

hung der Aenicht, des darinn aufferdommen Gerben, als in Ansehung der Ausseher, halb edahyelisch, und halb katholisch ift, und über 80000 Al. jährlicher. Einkunfte haben soll. Die Evangelischen haben eine Caspelle. 1704 wurde es von den Kaiserlichen mit Sturm eingenommen. 1742 verschanften sich hier die Franzosen.

2) & Mang, tine Probften ber regniffen Eberherren Anguftiner: Ordens, ben Regensburg.

3) Das Schloß Weiche A

2. Die mittleren Pfleggerichte.

1) Straubing, eine wohlgebaute Stadt mit eb nem Schloß an der Donau, der Sie eines landesfürs lichen Rentamter Sie enthalt eine Collegiatirche, is Gymnafium und vier Rlöfter. Außerhalb berfelbn fiebet die S. Petersfirche. herzog kubewig in Dann hat die Stadt izog zu bauen angefangen. 1285 und 1392 ift fie durch Feuer verwüftet, 1742 von den Do fireichern besthoffen, und 1743 durch Vertrag einer nommen und 1780 durch eine flatse Feuersbrunk ist verwüstet worden, in der auch die Collegiatisch abbraunter

3) Pfaffenniunfter, eine Collegiatfirche:

3) Zwen und drenkig Schlöffet abelithe Sike in Hofmartte, als: Abelfing, Ainhausen, Aitterhofe, Austring, Bergstorf, Geltolfing, Zienhart, Irlbach, Ober: Farthausen, Ober: Mozing, Ober: Piebing, Ahain, Gosfali, Steinach, Ober: und Uriter: Obling, Wiesendorf.

2. Das Pfleggericht Mitterfele, in welchem i) Mitterfele, ein Schloß auf einem Felfel.

Die den Baben befindlichen Bogenberg, wie ein Martenbild verehret. Die ehemaligen Grafen met Dogen, find i Dogen befindlichen Bogenberg, wie ein Martenbild verehret. Die ehemaligen Grafen met Bogen, find 1242 ausgestorben.

3) Ober: Alteich, U. Frauen. Tell, und Met ben, Mamisabtepen Pramonfiratenfer: Ordens.

4) **Win**

4) Windberg, eine Mahnsabten Pramonftratens er : Ordens.

5) Biergig Schlöffer, abel. Sies und hofmartie; ild: Au; Obers und Unter-Bennberg, Ed; Jalban Els, Jalkenftein, Jautenzell, Jaybach, Lochaim ober Loham, Offenberg, Saulburg, Schönstein, Steins durg, Weldjenberg, Weldperg.

3. Das Pfleggericht Gofferftorf, das bem Sie

Marftsgericht Mitterfels einverfribet ift.

- 4. Das Pfleggericht Cham, voer Kain, welches mis einer unmittelbaren Reichsgrafschaft bestehet, veren ehemalige bavon bemannte Herren um das J. 1204 ausgestorben sind. K. Ludewig IV überließ sie jügleich unt der obern Pfalz an seines Brutbers Ruspolph Kinder; 1628 aber kam sie 6, wie die obene Pfalz, wieder an Bahern, welches im westphälischen Frieden bestätiget wurde: Sie wird der Wald gesperner.
- i) Chain, eine Stabt am Bing Regen, bet berhalb berfelben das Flüßchen Camp aufnimmt. Es baben fier die Franciftaner ein Riofer. 1703 wurde fie von den Raiferlichen eingenöntmen, und 1742 bon bem Banduren gentandert.

2) Siebenjehn Schlöffer, abel. Gige und hofe inarte, als: treubaus, Rainborf, Runbing,

Thieriftein, Untet , Craubenbach.

5. Das Pfloggericht Jurth, in weicheiti Fierth, ein Sidbiten, am Waffet Camp. Es lat ein Schloße

6. Das Pfleggericht Aopting, in welchem 1) Ropting, ein Martt am weiffen Regenfing.

2) Zwadzig Schlöffet, abel. Sibe und hofmartte, fle: Cammerau, Grub, Lichtoneck, Playbach, Raibftein ober Radgenftein.

4. Das Pfleggericht Weutliecheit, th Welchem

i) treutirchen, ein Marts.

5) Cfchillam, om Mark.

9. 8. Das Pfleggericht Viechtach, in welchem ein Rupfer . und Gilber-Bergwerf ift. Es enthalt

1) Viechtach, einen Martt, am ging Schwarp

regen. 2) Auebmannsfelben, einen Martt, an ber Deis Rabe daben liegt pract.

3) Gottezell, eine Mannsabten Ciftercienfer

orbene.

- 4) Mehr als gehn Schlöffer, abel. Gige und Sofmarte, bergleichen find: Adluburg, Podenmais, A. G. 111.
 - 3. Die untern Pfleggerichte, welche find:

1. Das Pfleggericht Leansberg, welches :wi Aben ben Pfleggerichten Straubing, Landan und Die gelfingen, liegt, und enthalt

t) Leonoberg, ein Schloß unweit ber Jier auf einem hohen Berge, von welchem bor Alters ein

grafliches Gefchiecht benanut worben. (3) Rolnbach, ein Schlof. 2. Das Pfleggericht Schwarzach, welches feinen

Sit im Schlof Schwarzach hat. Diefes lient am Bad biefes Ramens, im Umfang bes Pfleggericht Mitterfele. Bigenfele , Stephanepofching .

4. Das Afleggericht Linden, welches feinen Gi im Colof Linden, ober Lindten bat. Alten-17mfiberg.

4. Das Pfloggericht Zwifel, in welchem

1) Twifel, Zwifl, ein Markt am Bing Regen, ber in biefem Umt an ber bohmifchen Grange ent wringet.

2) Eifenftein, ein Schlof.

3) Das abel. frebe Berrichafte Gericht Sindine.

5. Das Gericht Weissenstein, in welchem

1) Weiffenftein, ein Bergichloß

2) Biffhofemais, Diepoldemais, u. a. m.

6. Das Ufleggericht Regen, in welchem

1) Regen, ein Martt, am King Schwarzer egen.

2) Rindo

2) Rinchna, ein Rlofter, welches bem Rlofter : Mtaich einverleibet iff.

3) Sieben Schiffer, abel. Sige und Spfmartte,

18: Reinhardsmais, Zell, u. a. m.

7) Das Ufleggericht Deckendorf, in meldem

1) Deckendorf, eine fleine Stadt, unweit ber bonau, über ben hier eine Brucke gebanet iff.

2) Sindlftein, ein Schlof an der Donan, in

selde fich in diefer Gegend die Men ergieft.

3) Pergern, ein abelicher Gis.

8. Das Pfleggericht gengersherg, thrweichem 1) gangeraberg, ein offener ban folgenben Rior

er gehöriger Markt, ummeit ber Donau.

2) Mieder Altaich, eine Mannsahten Benedier, mer- Ordens an ber Donap.

3) Soffirchen, ein hofmartt an der Donau.

2. Das Afleggericht Winzer, in welchem

i) Winger: oder trieder Winger, ein Marks n der Donan, ben welchem das Bergichloß zoche Pfinzen lieget. Gber 2 Winger.

2) Nier Schibffer, abeliche Sige und hofmatfif.

10) Das Pfleggericht Dieffenstein, in welchem

Dieffenftetn, ein Schloß, an der Ih. II. Das Afleggericht Bernftein, welches bem Litterorden des beil. Gegraf zugelaget ift, und

nthalt i) Bernstein, vin Schloß auf einem Berge,

jabe benm Bohmer . Bald an ber fleinen Df.

3) Gravenau, eine fleine Stadt, ofmeit ber 36, und an ber bohmifchen Grange.

3) Schonberg, ein Marft.

4) 6, Oswald, eine Probften ber regulirien

fharherren Angustiner : Ordens.

5) Renn Schlöffer, abel. Sige und hofmarte, ife: Biberock, Cherhardsreut , Sauf, Kamelos derg, Kanfels.

II. Die

Digitized by Google

II. Die obere Pfalz,

Diefe fanbige, felfichte und bergichte Landichaft, flegt im Mordgan. Im amolften Jahrhundert befale fen felbige ple Derzoge in Schwaben, und Raif. Com rad IV, ber auch Bergog in Schmaben mar, verpfan Dere ffe an Otto, Sergog in Bavern, und erften mirt lichen Pfalgrafen am Abein, aus diefem banerifehen Saufe, für 128000 Goldgulben. Bebachten Raifert Conred unglichlicher Gohn Conred der Conrodin, verlaufte fie muben Pfalggrafen, und Derzog Luk mig den Strengen, vollig; ja, er fchentte iben noch finige andere, nicht mit verpfandete Derter bay, Als C. Ludwig IV mit, feines Bruders Rudolf Sohnen 1339 ben Bertrag von Pavia ernichtete, pertieft er ihnen diese Landschaft, die dautale im erlichen Banen der obern Pfalz, im Gegenset ber untern wien Chur Pfalz, betam, Die gifebet Stud von Bapern, welches zu der Pfalz gehören foller, anzeigte. Wen bem Pfalzgrafen Ruppecht bem Meltern, undeffelben Wetter Ruprecht, ben Jungern, Lauffe R Karl IV im Jahr 1354 ff 2000 Mart Silbert Die oberpfalzischen Soffe fer, Stabte und Nemter, Sullbach, Rofenbeit, Reibliein, Bertenftein, Sobenftein, Silpolufieit, Lichteneef, Quentorf, (Durrendorf,) Frank enberg. Auerbach, Berebruck, Lauffen, Belben, Dies Eichenbach, Pegnig, Saußed, Werbenftein, Menstadt, Steurenstein und Lichte Dirfchau, flein; imgleichen bie Schloffer Plepftein, Reiche ficin , Reichensel , Baufeel, Strablenfels, Spiel, und Ruprechtstein, die bohmische Leben waren ЯĿ

Me diefe Derter fonghi, gie das Schotchen Berau, welches ber Raifer won bem Ripfter Balb. ichfen ertauft batte, murben von ihm 1355 bem onigreich Bobeim einverleibet, und er befahl, aß fie von bemfelben auf teinerlen Weife verauf met werden follten: boch wurde in ber Urfunde eramiliendaß fie ju Deutschland gehörten. Als aber ben Diefer Raifer 1373 von feinem Gibate Otto, berjog in Bapern, Kaifers Lubwig IV. Sohn, ie nach Abfterben Johannes IV, Damaligen les m Churfurftens ju Brandenburg, burch Date ebachten Raifers auf bas Saus Bapern gebrachte fur ju Brendenburg, für 2000en ungartiche Ducaten ertaufte, und igur bie Salfte bicfer Gume te bejablen tonnte, übergab er jur Berficherung es lieberrests dem Herzes in Bayeen von abigen er, Krone Babrim eingegleibten Dertern unten hiedenes als einen Pfandschilling, jedach mit Borebalt emiger Wiebereinlofung, und belebute-ibn pit Denfelben. Bur Beit Raifers Bangel: fiefen ie. Pfolegrafen und Churfürften Ruprerht It nd III in Babeim ein, brechten bie ber Rrone Bobeim einverleibten ebemaligen aber pfalzifchen derter, nebst Bernau und Rothenherg, unter ihre Boshmäßigfeit, und theilten biefelben mit ben bergogen in Banern, bie ihnen geholfen botten. Das pfalgifche Antheil an biefen Dertern, namlich Lenggberg, Sobenfels, Sulbach, Rofenberg, dershruck, Auerhach, Turndorf, Eschenbach, balleuberg, Sertenflein, Rothenbarg, Sirfchan ind Bernau, wurde Ruppechte III gwepen Goba. Pfalgrafen Johann, jugerheiler, und als deftelhen Ccc 4 Sobu,

Sobn Chriftoph ofine mannitiche Erben Rarb, tam es auf biefes Ruprechts III vierten Cobn, Pfalzgraften Otco von Moßbach, bessen Sohn Otto der Jungere 1465 mit bem bobeimischen Rouig Georg Pobliscab einen Berttag errichtete , burd ben er im Befig mehrgebachter ber Ktie 3 Beim entzogenen Derter befrieiget, und that bie felben für fich und feine Leffniserben gu Leffie gerei det wurden. Ob er nun gleich 1499 ofine Erben flusb: fo nahm doch biefe bobeimifche Leffen fein Better, Churfiteft Philipp ju Pfalz, itt Befff, worauf fie nach einander auf seine Gobne die Chir. fürsten Labewig und Friedrich II, und Entel Chin fürft Otto Seinrich, erblief famen, und 1559 in der Chur Pfalz an Die simmerifche Linte gelange son, auch vom Churfürften Friedrich III in Beffe genommen wurden, ben endlich Raifer Ferdinand ! 1559 für fich und feine Lehnserben mit beutfeten belehnte. Goldergeftalt tamen fie bis auf Chun fürsten Briedrich V ju Pfalg. Als aber biefer bit bobuilfde Krone annahm, jog Raifer Ferdinand I oft ermabnte bobeimifche Leben , ale verwirte, ein, und verkaufer 1628 an ben neuen Churfürffim in Bayern, Marimilian I, Die gefammte willhelminifche Linte, und ihre Lehntfolger, nach bent woeh lichen Inhalt bes Raufbriefs, Das ibm, bem Rab fer, anheimgefallene und juffehende Fürfteurhum der obern Pfalz in Bavern, mie bessen landesfiest lichen Sobrit, Praeminenz, auch allen andern Inbiebietlauen und Regalien an Land und Lenten, ate ein von Ihre Raiferfiche Majeftat und bem beil. Reich herrührendes Lebn. Dingegen bie in

ber obern Pfalz belegenen bobeimifchen Leben, purden von eben biefem Raifer eben biefem Churfürsten und seinen Lehuserben erft 1631 verliehen. Beil fie aber allezeit ein Theil ber Ober - Pfalz und rin Erb. Eigenthum bes Churhaufes Pfalz gemefen, welches icon burch bie ausbrucklichen Borte bes weftphalifchen Friedens bie Mitbelebnichaft barüber erhalten: so behauptete man 1778, baß, permoge des vierten Artifels des westribalischen Briebens, die gunge Ober Pfalz, nach bem Abgange ber wilhelminisihen (ober baperischen) Linie, an die rubolphinische (ober pfaigifche) fallen muffe. Als ber Churfurft von Bapern 1706 in Die Reichsacht erklaret murde, verlieh ber Raifer bie obere Pfalz dem Churfürsten zu Pfalz, der aber mun bis jum Babener Frieden von: 1714 im Befif bere felben blieb. 1778 lieft ber Wiener Sof bie boheimifchen Leben in ber Ober Dedjuntt feinen Truppen in Befig nehmen, es ward aber aus ben turg verber angeführten Grunden behauptet, daß en Diefelben bem Churhaufe Pfaiz nicht entziehen Hune. In dem 1779 am 113 Man zu Teschen gefoloffenen Frieden, perfprad bie Raiferinn Ro. miginn Maria Theresia, daß fie bem Sause Pfalz alle haverische Leben in der Ober-Pfalz so wieden verleißen wolle, wie die Churfürsten von Bapern Diefelben befeffen, welches auch gefcheben. Es wird wegen biefes Bergogehums, deffen Große 130 beutfche Q.M. beträgt, n.in welchem über 172000 Men. fchen find, weder im Reichsfürftenrath, noch bei bem Saperifden Rreife eine Stimme geführet. Durch bas fulbachifche Bebiet und bambergifche Amt Bilfed, Cse s mirh

mird es in ben fiblichen und nordischen Theil abgetheilet.

- I. In bem fablichen Theil gehoten folgende Pfleggerichte.
 - 1, Das Pfleggericht Amberg, in welchem
- 1) Amberg, die Dauptstadt dieses herzogthums, und der Gis des chursurstlichen Statthalters und der Regierung für dasselbige, eines kandrichteraurts, hofkalenamts, Saljamts, Manthants, Banamts, Behnamts, Bergaints, Kar- und Anthemuseisten Umte, Hofschamts, Korkamts u. f. m... Sie hiege an der Alfe, die mitten durchbin fliebet, ist die größe Stadt in der obern Pfalz, und befestiget. Sie hat ein landebfürstl. Schloß, eine Hauptsirche zu Martin, noch eine Pfarrkirche, der Klöster mit Kirchen, ein Chimnastum und kycaum, und ein ansehnliches Rüspeschäube. Sie soll roop and: einem Dorf zu einer Stadt gemacht worden fenn. 1703 munde fie won ken Raiferlichen erobert.

In der Rabe der Stadt find, ein Maffenhammer, ein Draibhammer, und eine Bulvermable; und ben bem Berg Marten Bulle ift ein Eifenbergwerf, das theils der Stadt, theils dem Lundes funten gehöres.

a) Sannbach, ein ibemanerter Martt an ber

3) Schneidenhach, ift auch ein bemauerter Markt,
4) Caftel, ein Schloß, 2 Stunden von Amberg,
war ebedessen ein Benedictiner Rioster, bis es den am
bergischen Jesuiten eingeräumet wurde. Es ist ansänglich ein Schloß gewisser Beasen von Eastel gewesen,
die ums Jahr 975 angefangen haben, und 1,200 mie ber ausgestorben sind, und mit den kantlischen Geasen
gleiches Namens nicht verwechselt werden missen. Sie haben dieses ihr Schloß 1098 zu einem Aibster gewidniet. Es liegen bier viele alte Grafeit, und auch der erfibente banerifde Birter Genfried Gowenvermann, egraben.

5) Ummerthal, ein großes abeliches Dorf mit men Schloffern, von meldem im zehnten und eilften

fahrbundert befondere Grafen benennet worden.

6) Das Schoß Afcha, und die Landsaffengiter Ebermansdorf, Garmastorf, Gozendorf, Saimbof, Jalomill, Remnat, Rimersbruck, Lintach, 1708, Iruck, Sigars, Teurn, Ursenholn, Jant,

2. Das Pfleggericht Pfaffenhofen, in welchem

1) Pfaffenhofen, ein Martt. 2) Lauterhofen, ein Martt.

3) Gnabenberg, ein vermiftetes Rlofter, melbes ben Theatiner Alofterfragen in Minchen jugebret.

4) Die Landsaffenguter Piefach und Rornftatt.

3. Das Prieggericht Saimburg, welches ben Bas

Saimburg, einem Schlof,

4. Das Schuftheißen ; und Maften : 2me tZeu-

nartt, in welchem ,

1) tTeumarkt, eine Stadt an der Sulz, mit ein schloff. Sie treibet viel Gewerbe, ift 1633 von en Schweden, 1793 von den Raiserlichen, und 1745 von den Deftreichern erobert worden. Bor derselben lebt ein Capuciner Kloster.

2) Geligpforten, eine Frauenabten Ciftergienfer

Orbens, an einem fleinen Gea.

3) Die Landsasseure Eresbach, Griesbach, Lotersbach, Teining, Utelhofen, Waperstorf, Wor enbach.

4. Die Darfer Sallern und Zeitlarn, Die am fluß Regen, nicht weit' von ber Stadt am Daf, iegen, haben jedes einen befondern Richter.

5. Das Pfleggericht Rieden, in welchem

1) Rieden, ein Markt mit einem Schloff. 2) Ensdorf, eine Mannsabten Benebictiner Orgiens, an ber Bils. 3) Die Landiaffengliter Allersberg und Salabach.
4) Bu Sirktywald und Frayhole, find landesfürft

tiche Borfimeifter.

6. Das Pfleggericht Freudenberg, in welchen Schlof und Stade Freudenberg, ift.

7. Das Pfleggericht Birfchau, welches bem Rin terothen bes beil. George jugeleget ift, enthalt

1. Birfchau, ein Stabtiben.

2. Das tanbfaffengut Weignried,

8. Das Pfleggericht Mabburg, in welchem

1) trabburg, ein Stabtmen auf einer Sobe, beffen Borftabt, weiche Venedig, genennet wird, unten an ber Rab lieget. Es ift 1431 von ben Bobe men febr vermuftet worben.

3) Schwarzenfele, ein Martt an ber Rab.

3) Die Landfaffenguter Gleiritfch, Gutened, Coffarn, theufes, Galtendorf, Stein, Camiftorf,

Weier, Wilhofen, Wolfering, u. a. m.

4) Trausnin, ein Schloß, im Thal au ber Pfreimbt, welches ber Ort fenn foll, wo Bergog gried brich zu Deftreich gefangen geseffen bat, wofür aber andere bas beffer vermahrte Schloß Burg Trausnit ober Treswis halten.

9. Das Pfleggericht Meunburg, in welchem

1) tleunburg vor bem Walb, ein Geabtchen an ber Schwarza, mit einem Bergiolog.

2) Schwarzhofen, ein Martt an ber Schwarze,

die hier das Fluschen Murach aufnimmt,

3) Wentirchen, ein Martt.

4) Die Lanbfaffenguter Altfchneberg, Ent. Dieterpeirch, Frauenberg, Aenftorf, Petendorf, Schneberg, Schonau, Tanftein, Trefistein, Weise Hig, Winklarn, Jangerstein.

10. Das Pfleggericht Wetterfeld, in welchen

1) Wetterfeld, ein Marft am Bluß Regen.

2) Roting, und trittenau, Martte, am Sinf

3) Walderbach und Reichenbach, Mannsab-

tenen Benedictiter Ordens, am Slug Megen.

4) Die Landfaffenguter Soffe, Rirnberg, Los benftein, Wenhaus, Podenftein, Schwerzenberg, Stambsried, Steffling, Stockenfeld, Digbach,

11. Das Pfleggericht Bruet, ift in dem Mark

Brud, ober Prud.

12. Das Pfleggericht Ren, in welchem

1) Ren ober Rong ein Stadtchen an ber Schap sa, mit einer Muguftiner Refibent.

2) Schonthal, ein Augustiner Eremitentioffer.

3) Die Laudfaffenguter Arnftein, PremifchL Bumasvied, Schwarzenburg, u. a. m.

13. Das Pfleggericht Waldmunchen, in welchem

1) Waldmunchen, ein Stabtchen an bet Schmar-ja, welche in biefem Pfleggericht auf ber bohmifden Grange entfpringet.

2) Die Landfaffengfter, Biberbach, Gergant,

Grauerried, Lurenrieb.

14. Das Pfleggericht Murach, in welchem

1) Murach, ein Martt, ben Graf Rapot von Ortenburg an Derjog Enbewig von Bavern, nebft Biechtach und allen feinen bier belegenen Gutern, 1272 perfauft bat.

2) Ober : Viechtach, ein Martt,

3) Die Landfaffengater Gigloberg, Jufchberg, Murach, Percolohofen, Aulpried, Schonfee, eine fleine Stadt der Reichsfrepherren von Larg.

15. Die Bfleggerichte Treswin und Tennensberg,

in welchen

1) Tenesberg, ober Cennensberg, ein verfaller ses Bergfchloß mit einem Martt.

2) Mosbach und Eglarn, Märkte.

3) Watobaufen, ein Marft, bet 1782 faft sail **nebl der Rirc**be abbrannte.

4) Die Landfaffengiter Baisbaim, Gebharbes ried Misbach.

4) 23mrg

5) Bueg Creawig, sher Traustin, ein Golos, am Flug Pfreinibt. G. oben Eranenit, im Pflese richt Rabburg.

11. In bein notoffchen Theil , gehoren foigen De Pfleggerichte.

1. Das Pfleggericht Bernau, in welchem

Bernau, ein Glabrchen an ber Rab, Die nicht weit von bier im Dorf Rab an ber bofmifchen Grang entfotinget. Es ift bet Sie eines Landgerichte. Die Miters hat es bein Riofter Walbfaffen jugehoret, von melitem es Raifer Raff IV an Bohmen erfauft bat.

2. Rolgende Darte, Die Dem Riofter Waldfaffes

sind git beffetben Richteramt geboren

1) Cirichenveith, ein Siabtort an der mitten Durchfließenben Rab, mit einem verfallenen Schiefe Dier werben Eucher und wollche Beuge gewebet.

a) Jattenberg, ein Martt an ber Rab. 3) Peitl und Mitterteith, Martte.

4) (Tenhaus, ett Marte, an ber Redb.

5) Connecercitty, and Waldersdorf, Marke. 5) Waldfaffeit ober Waldfachfen, eine reiche Mannbabten Gillercienfer Groeits, bie 1133 bon Diepold, Grafen von Boburg, geftiffet, und guerf ans bent Riofter Baitefrieb mit Doffchen befette wor Ben. Die ehemaligen Debte fint für gefürftete Mebte Bes heiligen Rom. Meiche gehalten werben, und bas Rloftet bat einen Dietchoniatrifuldranfdlag bon 4 # Rog und 24 gu fing, over 144 (andere figen 120) Hi gehabt, wird aber nun von Bayern fine onere etimits. Chur Bapern bezahlt dijd wegen berfelben feine Ram metzielet, ungeachtet es in Der Ufraffriktrifel atte ste Rithir. 29 Rr. angefdeffeben fiebet. Bet ben Rioftel ein Darft.

2. Das Raftenamt Rentidly in Welchent ... Demtrac, ein Geldicheit. Bank:

3. Das

zi Das Landgericht Waldeck, in welchem

1) Waldeck, ein Marke mit einem Bergichloß, welches 1704 von ben frantischen Rreidvollern eingenommen und gerfioret worden. 1283 bat Friedrich, Landgraf ju Lendtenberg, bas Golof Balbect an Lu-Demig Bergog ju Bovern verfauft.

2) Breffat, eift Marte an ber geid - Lab, welche dit ber Enlubachiften Grange entforinget, nab in bie Wald : Lab fliefet. Der Markt verlor 1781 burch eine Feuersbrunft an 30, und 1785 auf gleiche Weife

an 100 Baufer.

3) Culmain, ein Marte. 4) Die Landfaffengüter in belte Raffenemt Remnat und gandgericht Walbect, fitte Angenberg, Brike der Cafti, Bruck im Wegut, Diebafurt, Dainig, Alle Nat, Eislftorf, Sortschau, Fridnsols, Luchemill, Smund, Laurin, tTelenreit, Pechhofen, Perndorf, Posenreit, Aigelsreit; Schlaknhof, Schönreit, Trabin, Craunhery, Weißensteln, Weiersberg, Wiskreit, Wolframshof.

Anmert, Mar Bichtelberg, if ein befonberes

Beräamit.

4: Das Pfleggericht Eldenbach, in welchem

1) Efchenbach, eine fleine Stadt

2) Tumbach, ein Marft.

5. Das Pfleggericht Grafenwörth, fit welchem 1) Grafenworth, ein Stadicen au ber Crens

fon, die unterhalb berfelben in Die Deib- Rab fällt.

3) Speinshart, eine Deannanten Pramonftratenfer Orbens.

4) Die Landsaffengüter Borba, Sofias, Leizens Hof, Menzias, Mezenhof, Stammersborf, Stogns zumbach.

6. Die Pfleggerichte Collnburg, in welchem denne med nou and , folde min , grudnille

burg eulmbachischen Gebiet umgeben ift. 7. Das Mfleggericht Birchen Tumbach if it dem Markt Airchen : Tumbach ." g. Das 8. Des Pfleggericht Muerbach, infmeldem

1) Unerbach, ein Stabtden.

2) Michelfeld und Weiffenobe, Mannsabtenen Benedictiner Ordens.

3) Die Landfaffenglitet Frankeno, Gunzendorf, Sopfeno, Airchtornbach, Portenreit, Cagmaus, Creunreit, Crofchenreit, Jogenveit

9. Das Pfleggericht Gertenftein, ober gartem frein, in welchem bas meiftens besfallene Schlof Die ges Mamens iff.

g. Die Zerrschaft Rothenberg, ober Rot tenburg, ift vom Gebiet der Reichsfladt Rurn berg, und von einem Theil des brandenburg-culm bachifchen Oberamts Degnis, umgeben. muthlich ift fie von ben Grafen von Bobburg an Die Grafen von Bollern, nachmalige Burggrafen ju Murnberg, gefommen, voil welchen fie vor M. tere bie von Wilbenftein ju Lebn gehabt baben. R. Karl IV hat vom Burggrafen Albrecht bas Dominium directum über biefe Bertichaft, uns bald hernoch 1362 bon Reinrich von Bilbfleis auch bas dominium utile für 5080 Schod guter bobmifder Grofden Prager Munge gelauft, und Die Herrschaft ber Krone Bobeim einverleibet. Wie die Pfalzgrafen diefelbe an fich gebracht haben, und wie fie an Bayern gefommen fey? ift aus ber sbigen allgemeinen Geschichte ber obern Pfatz gu erfeben. Siet aber ift noch anguführen, daß Pfalggraf Occo 1478 bas Schloff Prochenberg mit bem bamale baben gelegen gewefenen, nun abet Micht niehr verhandenen Grabeihen buit Martiflegen Schnaftach, und allen im reffenbergifchen ochfreifdlichen Gebier gelegenen Derfern, Deund Mühlen, an 44 ritterschaftliche Familien verauft, sich aber die Landeshoheit, nebst andern
Serechtsamen, vorbehalten habe. Diese Ganerven haben die Heurschaft wieder an Chur Bayru sür 20000 Fl. verkauft. Als 1706 ChurBayern in die Acht erkläret worden, hat der-Kaier diese Herrschaft, nebst dem vorher genannten
Psleggwicht Herfenstein, als böheimische Leben;
in die Reichsstadt Nürnberg überlassen, sie pirklich mit denselben belehnet, und sie ihr eingeäumet; sie hat aber solche nur die zum Badener
Frieden besessen. Er gehöret dazu

1) Rothenburg oder Aottenberg, eine Bergfee fung, die 1703 erobert und verwüstet, aber nachher vieder hergestellet worden, so daß sie 1744 von den Destreichern vergeblich eingeschlossen wurde. Unter

erfelben lieget

2) Schnaitach, ein anfehnlicher Martt.

Das Hochstift Frensing.

ie Lande des Hochtists Frensing, oder Frensingen, die zu diesem Kreise gehören, sind om Herzogthum Bayern eingeschlossen, und auf en oben angezeigten Charten von Bayern zu sinsen: es hat auch Seutter eine besondere Charte avon herausgegeben. Der Stifter dieses Bishums ist der heil. Corhmian, der, wie Baronius ind Hansis das das Jahr 710 nach tom gekommen, und daselbst vondem Pabst Conautin III zum Bischof eingeweihet worden, worzuf er 7 Jahre in Frankreich einsiedlerisch zuge-7 Th. 721.

beacht, and um bas Jahr 719, da Gregorius II Pabft, und Theodo Herzog in Banern gewesen, nach Bapern gefommen ift, bafelbft mit beezogli der Erlaubnif duf bem frenfingifden Berge eine Rirdje jur Chre bes beil. Benebiets, und ein Rlo fer erbauet hat, und bet erfte frenfingtiche Bifchef geworden ift. Andere feben ben Anfang bes Bis thums in bas Jahr 724 unter bem Bergog Belle wald, und die Bollendung unter Richard Ib Diefes Bisthuit nahm nach und nach an Guter, Sand und Leuten burch Scheifung und Ankaufunf Der Bifchof ift ein Suffragant bes Ergbi fords ja Salzburg. Als em Reichsfürft hat et im Reichefürstenrath auf ber getftlichen Dant Die vierfebute Stelle, und figet zwifden ben Bifche fen ju Paderborn und Regensburg. Auf ben bapetischen Kreistagen hat er auf der geistlichen Bank bie zwente Stelle, wird aber erft nach Chub Bayern aufgerufen. Gem Reichsmitrifular An fclag beträgt 12 ju Roß und 80 zu Fuß, ober 464 Gl. er foll aber herunter geseget fenn. einem Rammerziel ift er auf 1ea Debitt. 19 Rc a gefehet. Die erften freyfingischen Domberren fin Monde gewesen. Das Domkapitel bestehet aus einem Domprobst, vierzehn Capitularen, und neun Domicellaren. Die Domprobsten bat feine Werbindung mit bem Domcapitel, fonbern ift eine gang abgefonberte Prabenbe, alfo baf einer Dom probst fenn tann', ohne einen Domberren-Plas ju haben: bisweilen aber ift Der Domprobft auch Domherr. Bu bem Bisthum geboret

i. Freyfing, Frifinge, vor Alters, Fruxinium. erxinia , Frixinia , Die bifchofliche Saupt = und leftdeng = Stadt , am Flufichen Molach unweit der fer, bie an 6000 Menschen bat. Gie liegt an und uf zwen Bergen, von benen man die foonfte und anges ehmfte Ausficht in Bapern, in bas Ergftift Saleburg, r Die Graficaft Werbenfels und Eprol, und nach ben tgautifchen Gebirgen bat. Einer biefer Berge, ber exisiniglich ber freyfingifche genennet wird, liegt im mafang ber Stadt und ihrer Madern, und if mit deut Sifchöflichen Meflorngpallaft, ber Cathebraffirche, ber Benedictinet Rirche; den Collegiattirchen gu G. 30s annes und S. Andreas, ber Capelle des heil. Beters; nd andern Gebauden befetet; und in der barunter legenbeil Otabt, findet man einen großen Darftplag, en eine marmorne Bilbfaule Der Jungfran Matla wret; bie Pfartfirde ju G. Georg, bas Gnings unt Der Benedictiner, ein Francifcaner Rlofter, ein Baifenhaus und Sofbital, außerhalb berfelben aber es: außern bifcoflicen Garten; und bas Pramonftras infer Rlofter Reuftift: Muf dem andern Berge, wels ser ber Stadt gegen Abend liegt, und por Alters Setmone, gebeißen baben foll, flebet bie Benedictiner theen Beiben: Stephan, und unter derfelben die Colegiat=Rirche bes beil: Beits. Die Stadt fceinet ur Beit ber Stiftung bes Bisthums bie Banbtfabt in ber : Bapern gewesen zu febn. 1116 ift fe von Beff II. bergog in Bapern, vermuftet worden. 1159, 1215 andere melben 1216, und noch andere 1217) und 226 brannte fie gang ab.

2. Die Grafschaft und das Amt Jomaning, Augft der Jer. 1272 erhielt das Bisthum die erfte Berichtsbarfeit über Jimaning, 1319 verlaufte demeiben der Kaiser Ludewig IV, als Derzog zu Bapern, we Landgerichte in den Oorfern Jomaning Ober und Tieder Vergen (heutiges Tages Vehring in deren eftem ehedesten eine Münzsatt, und über die Iser

eine Zugbrücke war, Engelschalking und Tagolsing, und versprach als Raiser, daß es dieselbigen vom Reig zu Lehn empfangen sollte. Zu Immaning, (Ismering) hat Bischof Johann Franz ein schönes Lufschof erbanet. Zu dieser Grafschaft gehöret auch das Schift Arching.

3. Die Zerrichaft Burgfrain, welche zwifce ber Grafichaft hag, und zwischen Dber- und Rieder, Bapern liegt. Sie hat dem hochstift schon im den zehnten Jahrhundert zugehöret, ift mehrmals von av dern, und zulest 1594 vom Bischof Ernst dem frenstwischen Domcapitel verpfandet worden. Die vornehwien Derter derselben find:

1) Burgfrain, ein Schlof.

2) Nen, Ilana, ein Martt, mit einer Collegiab firche.

4. Die Ferrschaft oder Grafschaft Werdenfel, welche zwischen Ober-Bayern und Tyrol liegt, sie bergicht ift, und vornehmlich von den Flüssen Jer und Lopfach, gewässert wird. Bischof Enich hat selbigt im drepzehnten Jahrhundert an das Bisthum gesankt. 1423 wurde fie an die Herzoge in Bayern verpfändet, 1425 aber wieder eingelöset. In derfelben ist

1) Werdenfels, em Bergichloß, unter welchen

am Aluf Lonfach die Wang liegt.

2) Germisch, oder Germischgau, ein Mant am Fing Lopsach, welchen Bischof Conrad I 1249 er fauft hat.

3) Partenkirch, ein Markt am Bluß lopfac.

4) Mittenwald, ein Markt an ber Jen, der Berthold Graf von Eschenlohe, 1294 an das Bisthun vertauft hat. In dem Raufbrief saget dieser Eraf, er verlause an Bischof Enich die Grafschaft zu Partenkirch und zu Mittenwaide, mit allem, was dan gehöre.

Anmerkungen. Das hochstift befitzet auch r) in Bapern in dem Gericht Erding die hofmarkte Zeilhofen, Ropfopurg, Listing; im Gericht Erangberg bie

Die Fürstenth. Neuburg u. Sulzbach. 789

e hofmarkte, Ottenburg, Massen, Burghausen, Oippenhausen, Obersund Aieder: Zummel, Marzeng; im Gericht Licha der hosmarkt Eisenhofen, n Gericht Mosburg der hosmarkt Jolling. 2) im richerzogthum Destreich, Waidhoven, Solenburg und Inzersdorf. 3) In Stepermark Rottensels. 4) in Irain die Zerrschaft Bischostak. 5) In Tyrol den Karkt Innching, oder Innichen.

Die Fürstenthümer Reuburg und Sulzbach.

Ş. 1.

Siefe größtentheils in ber fo genannten obern Pfalg belegenen Burftenthumer, haben folenben Urfprung. Ale Bergog Georg in Bayern on der landeshutischen Linie, 1503 ohne mannlije Erben ftarb, und, vermoge feines Teftaments, iner Tochter Elifabeth Gemahl, Pfalzgraf Rurecht, Churfurifen Philipps bes Redlichen gu Ifalz Sohn, feinte hinterlaffenen Lande erben follte, ntstand wegen biefer Erbschaft zwischen ihm und bergog Albrecht in Bavern von der noch allein brigen Linie ju Munchen ein Rrieg, ber fur bas falgische Haus über ablief. Es fam aber 1505 mb 1507 jum volligen Bergleich, in welchem bes Dfalggrafen Ruprecht hinterlaffene Rinder von ob edachten herzogs Georg Berlaffenichaft Die Etadt, bas Colof und Amt Reuburg, Sochflatt, aufingen, Gundelfingen, Monnbeim, Sippole lein, Benbed, Weiben, Burtheim, Reichette ofen, Laber, Allersberg, Slof, Bobnenstrauf, . Dbb 3

Enborf, Kornbrunn, Hainsberg, Gransbad und Burgstein; und von Herzogs Albrecht ju Bayern Landen, Sulzbach, Lengfeld, Regen-stauff, Velburg, Pelborf, Kalmunz, Schweigendorf, Schmidmuff und Sombauer, erhielten Diefe Lande wurden anfänglich die junge Pfall genennet, welcher name aben teinen Beitand ge habt hat, sie murben auch 1501 zu einem Fürstem thum erhoben. Sie find beständig ben bem chip pfalzischen Saufe geblieben, und endlich in Des Churfurftens Philipp Lubewig Sobnen, Gen Pfalzgra fen Wolfgang Bilhelm und August, in zwen für ftenthumer getheilet worden, namlich ins Sur stenthum Meuburg, und Stirftenthum Gule bach. Jenes C. in Philipp Wilhelm wurde Chur furff zu Pfalz; als aber feine Sohne und Nachful ger, die Churfurften Johann Bilhelm und Catl Philipp, bende abne mannliche Erben farben, kamen die Churpfals und Deuburg an Die fulbe, chifche Linie, die von bem vorhin genannten Pfal grafen August herstammete, fo baß alfo bepbe Sie ftenthumer jest wieder einen Berren haben.

S. 2. Das Surstenthum Tenburg bat gut Aecker, Wiesen und Walber, es ist auch der Bau des Kopfens und Flachses beträchtlich. Die Fischweiher sind gut besehet. 1780 berechnete was das Steuer. Capical von Aeckern und Wiesen, non Säusern und Nahrung, auf 3525964 Fl. 39 Kr. Man sand 354 Kirchen, 152 Pfarrham ser, 131 Schulbäuser, 1264 gemeine Säuser, 15791 Bürger und Bauer. Säuser, 17253 Feiner ftellen,

Digitized by Google

Die Fürftenes. Neuburgn. Solbach. 794

pllan, 88659 Menfchen. Die gemeine Religion

Die dren Stande, namlich der Pritaten Burser und Bauer Stand, halten oft entweder kundage ober engerit Ausschuff. Die Regierung vert fürstenthning ist ber Regierung zu Münden also twoerleiber, daß man von jener an diese appellien kann.

- 5. 3. Wegen Pfalz-Ceuburg ift allezeit eine Stimme benm bayerfichen Kreise geführet worden. The Sayern zur Churdite gelangete, hatte es nit Pfalz Neuburg langwierige Nangstreitigkeiten lis aber die pfalzische Churwitete i 623 an Bayern am, gab Pfalz Neuburg von selbst nach, und aumete Chur Bayern ben Rang willig ein. 1697 purde auch Pfalz Sulzbach durch einmutzige Stimmen (die pfalz neuburgische ausgenommen,) um bayerischen Kreisstand auf und angenommen, welches der Raiser 1701 bestätigte, weswegen sich aber Pfalz Neuburg dem Kreise eine Zeite ang entzog, und Leuchtenberg dem sulzbachischen Borsse widersprach.
- J.4. Auf dem Reichstage hat Chue. Pfalz ins Reichsfürstenrath wegen Neuburg Sis und Sciall ne; allein, wegen Pfalz Sulbach ift die Gine ührung in den Reichsfürstenrath noch nicht zu ersallen gewesen, ungeachtet die Reichstagspersammlung schon 1664 und Incib sich diesermegen junftig erfläret, und Hoffnung dazu gemacht hat, vann Pfalz-Sulzbach die baverische Areisstande chaft erhalten haben wurde.

Dbb4

Mos und Too ju Just, oder harftenthumer geworden sind, haben sie zu einem Nomermonat 20 ju
Ros und Too ju Just, oder 640 H. gegeben;
nachher hat jedes Jürstenthum seinem Ancheil besonders getragen. Es sind zwar darüber zwischen
benden Stritigkeiten gemesen fie haben aber auf
gehöret, sis sie bevde einen Inna bekommerchaben.
Die Herrschaft Hender verreitt Pfalz Neuburg
besonders mie 5 zu Ros und 7 zu Just, oder 88 H.
Zu einem Kammerziel hat Pfalz Neuburg 34a
Richt. 73 kr. und Pfalz Sulzbach 48 Richt.
50 kr. zu erlegen.

1. Das Fürstenthum Neuburg

betrifft, fo liegen bie baju geborigen Memter jewiteut. Wir bemerten

1. Folgende Kandrichter = und Pfleg-

1. Die Stadt und das Pflegamt Weuburg,

1) LTeuburg, bie Dauptstadt bes ganzen Filmstenthums, und der Sie der Regierung, Hoffammer. mad Landschaft, iff auf viver Höhe an der. Donau mableelegen einem mohlgebanet und beseiftiget, har ein suffitiches Schloß; und anstatt des vormaligen Jesubter Colleguing, welches ehedesten ein adeliches Ronnenstoffer gewesen ist, eine Afademie. Es ist auch hie selbst ein Oberjägermeisteramt. Diese Stadt (Nova Civius.) war ehedessen ein bischöfliches Sie, es ward aber das Bisthum im Ansang des drepzehnten Jahrsbunderts nach Augsburg verlegt. Nun ward Renburg eine Erassichaft, die Herzog und Pfalzgraf Otto mit dem Zunamen illustris, an Bayern brachte, woben sie

le auch in der 1324 ju Pavia gemächten Theilung blieb. Die Stadt ift 1623 und 33 einigemal von den Schwesen und Bapern, 1703 von den Bapern, und 1744 ion den Destreichern eingenommen worden.

2) Grienau, ein Schlof an ber Donau.

a. Das Pfleggwicht Butthetm, in welchem Burtheim, ober Purthalin, ein Markt, ber 1477 burch eine Feuersbrunft 121 Saufer verlor.

3. Das Landrichteramt Grapfpach und Pflege

emt Monnheim, in welchem

- 1) Grapfpach, ober Graisbach, ein Schloff, son welchem die ehemalige Graffchaft Graisbach behennet worden.
- 2) Lechegemunt, Offia Lyci, ein Dorf, in befi fen Begend ber lech in die Donau flicfet.

3) Marpheim, ein Dorf, unweit ber Donan.

4) Monnheim, eine fleine Stadt, die 1463 bon ben Augsburgern eingeafchert worden.

5) Dameicheim, ein Marft.

4: Das Pflegamt Maurn, in welchem

1) Maurn, ein Schloff.

2) Welchain, ein Markt.

3) Bergen, ein Rlofter.

5. Das Landvogtepanit Sochstätt, in Ochma-

- 1) Bothftätt, eine kleine Stadt an der Donait, welche der Sit des kandvocktenantes und eines Forstmeisteramtes ift. In der Nachbarschaft derselben hat
 sich 1703 zwischen den Raiserlichen auf der einen, und
 den Bapern und Franzosen auf der andern Seite ein Treffen angesangen, welches sich in die Grafschaft Dettingen hineingezogen, und für die ersten nachtheilig ausgefallen.
- 3) Bindheim, ein Dorf an der Donau, unweit Sochstätz, ben welchem die vereinigten faiserlichen
 und englandischen Kriegesvölker 1704 einen ungemein
 wichtigen Sieg über die französischen und baperischen
 Kriegsvölker ersochten. Die Schlacht erstreckte fich
 D b b 5

fber ben Weller Oberflau, und had Darf Augingen; bis an das Dorf Morschlingen, welche Derter ins: gefammit ju Diefem Almt geboren.

6. Das Pflegamt Lauingen, auch in Schmaben.

in welchem

1) Lauingen , eine fleine Stadt an ber Donau, mofelbft vor Altere eine romifche Colonic. gemefen ift. Chebeffen mar bier ein berühmtes Somnafium. 1632 murbe fie bon ben Schmeden eingenommen.

2) Baufen, ein Doufe

y. Das Uflegamt Ganbelfingen, auch in Como ben, hat feinen Gis ju Gundelfingen, welche fleine Stadt an der Breng lieget, die unterhalb berfelben in Die Donau Rieftet. Es ift bier ein Schlof.

8. Das Priegamt Conflein, lieget auch permuthe

fich in hiefiger Gegend.

9. Die peveinigten Pflegamter gepoed, und gill poliftein, im Nordgan.

1) Das Uflegnut Sended, ift eine unmittelbare Reicheherrichget andie cehebeffen ieiner davon benanne ten frenherrichen Familie, mocharet bat, auch eine Zeitlang von Churallfolg am Ranberg verfest gewefen ift. Gie wird von Chur Pfals gegen bas Reich ver: treten, mie oben angezeiget monden. Der frankifde Rreis hat fich benm Rammergeniche haruber befchmes ret, daß fie ihm von Penty-Menburg epitogen, und jum hapevifchen Rreife gerechnet methe. Gie begreift :

(1) Berbeck, ein Stabteben und Schloß.

(2) Die Dorfer Labstatt, Gelingstatt, Reut 2c. 2) Das Pflegamt oder die herrschaft Bilpolts

ftein, hat auch por Zeiten eigene Berren gehabt. Der hauptort ift Silpoitstein, ein Sthoten und Solog.

10. Das Pflegamt Allersberg, im Rordgau, in

welchem

. Allersberg, ein Markt. Der Gau, in melchem Diefer Ort por Alfers belegen gemefen, bieß Corrogo.

II. Das

21. Das Pflegamit Semman, im Aprogau, in pelchem

1) gemman, ein Stadtchen.

2) Painten, ein Marft, in welchem ein Forft: meifteramt iff.

12. Das Pflegamt Berenhausen, im Nordgau, in welchem

1) Bereghaufen, ein Markt am Fluß gaber.

2) Soben : Rechberg, ein Bergichlof. 3) Bochborf, ein Schlof an der Mab.

13. Die Pflegamter Laber und Luppurg, im Morbaan, in welchen

. 1) Laber, ein Markt, am Fing gleiches Ramens!

2) Billenhafun, ein Rlofter an ber Rab, welches ber Reichsabten, Lapfersheim in Schwaben einverlest Det ift.

3) Arlasberg, ein Kloffer, unweit ber Rahund

der Donau.

4) Luppung, ein Warft wicht weit vom Klus

Laber, por Altere eine eigene heurschaft.

5) Parsberg, ein Markt, der nach Absterben Frenherren pon Bareberg, an bie Grafen bon Schonborn gefommen ift.

6) Raiteupuech, ein Solof.

14. Das Pflegamt Regenstauf, in welchem

1) Regenstauf, ein Marts, am Riuß Regen, ben welchem ein vermaftetes Borgichloß liegt.

2) Die Schlöffen Carlftein, Drapenftein, u. a. m.

15. Das Landrichteramt Burg . Lengenfeld, im Morbgau, begreift

1) Burg Lengenfeld, eine fleine Gtadt au der Rab, wofelbft auch ein Oberforstmeisteramt ift. Gie bat bor Alters auch jur Candgraffchaft Stephaning gehört.
2) Das Pflegamt Ralmung, in welchem sin Markt, ben welchen

(1) Aglmung, ein Martt, ben welchem bie Bils fich mit ber Rab vermifcht. Er bat auch vor !! sers zur gandgraffcaft Stephaning gehöret,

(2) Vir

(2) Pirtenfer, ein Dorf mit einem fconen Schloß, welches einem Frenherrn von Franken gehöret.

3) Das Pflegamt Schmidmubl, in welchem Schmidmubl, ein Markt an der Vils, welche hier den Bach Lautrach aufnimmt.

- II. Das Landvogteyamt Teuburg, welches feinen Sigit ber Hauptstadt Menburg, einen Landvogt, Landgerichtssichreiber, Burgvogt und Bau. Inspector, nebst audern Hof-Kammer-und Landschafts. Bedienten hat. Unter demselben steben folgende Pflegamter.
- 1. Das Pflegamt Rennerzhofen, welches im Bordgan an ber Donan lieget, und enthalt.

1) Rennerghofen, oder Ranerghofen, einen

Markt.

2) Pertlabeim, ein Schloß an der Donau.

2. Das Pflegamt Reichertohofen, in welchem 1) Reichertohofen, ein Markt, am Fluß Par.

2) Stockau, ein Schloß am Bluf Bar.

3. Das Pflegamt Velburg, im Rordgan, it welchem

1) Velburg, eine fleine Stadt, unweit welcher 21t= Delburg, lieget.

2) 2lbelburg, ein Schlof auf Ming Laber.

4. Das Pflegamt Schwandorf, in welchem Schwandorf, eine fleine Stadt an der Rab.

Anmerk. Die Zerrschaft Pleistein, ober Bleisstein, die an der Bohmischen Gränze, zwischen dem nieder-bayerischen Amt Treswiß, und suszbachischen Gericht Bohenstraußlieget, haben vor Alters die Landgrafen von Leuchtenberg besessen, und 1350 nebst der Harrschaft Reichenstein der Krone Böheim zu einem Shrenlehn aufgetragen, 1418 aber an Chur-Pfalzerblich verfauft. 1600 wurde zwischen Landgrafen Georg Ludewig und Churstiesten Friedrich IV ein neuer Bertrag geschlossen, kunft dessen dieser noch 40500 Fl. an ienen

jenen erlegte, um die Sandel, die ihm wegen der Wiedereinlofung der Berrichaft gemacht worden maren. Als Churfurft Friedrich V in die Reichsbenjulegen. acht erflaret mard, murbe bie Berrichaft bon ber bob. mifchen lehnsfammer eingezogen, und 1623 vom Rais fer Berdinand II bem Bergog Albrecht von Bayern gefchenfet, ber fie 1626 mit lehnsherrlicher Bewillie gung an Pfalgrafen Bolfgang Wilhelm ju Renburg verkaufte, den auch Raifer Ferbinand U, jedoch nur fur ihn und leine mannliche Leibeserben, mit derfelben belehnte. Als Philipp Rarl, Churfurft ju Pfalg, ber lette von ber neuburgifchen Linie, 1742 farb, nahm amar deffelben Rachfolger in ber Chur, Karl Philipp . Theobor, von ber fulgbachifchen Linie, von biefer Bereichaft Befit: allein, weil Raifer Rarl VI icon 1725 dem Grafen Philipp Endemig von Singendorf die Unwarticaft darauf ertheilet hatte, murde fie ale ein Der Krone Boheim angefallenes lebn, 1745 mit bfireis chifden Rriegsvolfern befehet, und eben genannten Grafens Gobn, Johann Wilhelm bon Singendorf ein. geraumet. In berfelben iff

Bleiftein, ein Stadtchen und vermuftetes Berg.

fictor.

2. Das Fürstenthum Sulzbach,

das 26 deutsche Quadratmeilen groß ist, hat einem fruchtbaren Boden, auch Eisenbergwerke, und ein Bleybergwerk, und ungefähr 42000 Menschen. Das Land hatte von 978 bis 1309 eigene Grasen, nach deren Abgang es Ludewig des strengen Sohnen Andolph und Ludwig zusiek. Jest hat es seine besondere Regierung und Hostammer, sein Oberforstamt und General-Castir-Amt. Die Einwohner und Kirchen sind heutiges Lags theils evangelisch-lutherisch, theils romisch-katholisch.

Die evangelischen Consistorialsachen werden von der Regierung besorget, in welcher zwen evangelische Kathe sigen. Das evangelische Ministerinin
dieses Fürstenichums, bestehet aus dem Didcesen,
welche sind Sulzbach, Weiden und Wohenstrauß.
Die benden letten stehen unmittelbat unter der Regierung zu Sulzbach, die erste aber unter der Inspection Sulzbach.

Das Fürstenthum Sulzbach begreift:

1. Das Landgericht Sulsbach, im Nordi

gan; in welchem

i) Culzbach, bie Bauptftadt bes Fürftenthume, und ber Gis der vorbin genannten gandes : Collegien: Sie beffebet aus zwen Theilen, namlich aus bein obern und untern. Der obete Theil fiegt auf einem Bei ge, und wird von bein untern Theil welcher ber Bad geneunet wird, burch eine Matter abgefondert. untere Stadt liegt am Rofenbach (der fich ben dem Dorf Malemattesborf, i Giende won bier , mit ber Bils vereiniget:) und hat eine fehr farte Quelle, ans ber auch die Bewohner ber obern Stadt bas ihnen nothige Baffer holen. Das fürstliche Schloß fieht ber obern Stadt gegen Gubweffen auf einem gelfen. Ge gen Welfen ift eine Borftabt. Un der lutherifchen Stadtfirche flehen wen Prediger, namlich der Infrector und Stadtpfarter, ber ehedeffen Superintendent genennet wurde, und bet Stadtprediger. Die Luther ranet haben auch eine lateinische Schile. Die kathor liften gortesbiemilichen Verfonen, find ein Dechaut und pier Caplane. Die Ratbolifen baben auch eine lateis nische Soule, und feit. 1733 ift bier ein Capuniner-Rloffer. In hiefiger Gegend ift ein Eifenbergwerf.
2) Die evangelischen Birchfpiele: (i) Rosene

2) Die evangelischen Kirchspiele: (i) Rosens berg und Poppenried: (2) Illschwang. (3) Jururice. (4) Ehelwang, Chruhilt und Atich: Rhein bach. bach. (3) Ebelsfeld und Karmresch. (6) Eiß.

mansberg. (7) Weutirchen,

3) Konigoftein, ein fleiner Markt mit einem Schlof, hat ehemals ben herren von Breitenflein zus gehört, und macht mit Efchenfelden ein edangelifches Rirchpiel ans.

4) Die Schioffer Breitenftom, Sausect, Wein,

flein, Lichtened.

2. Im hintern Lande find:

i. Das Ant und Landgericht Parkfrein, in

1) Barkftein, ein Martt auf einem Berge, mit einem noch hober liegenden festen Schloß, welches eber beffen ben von Erleberg zugehört hat, und mit Bit benreuth, und Diemenreuth ein evangelisches Rirchfpiel ausmächt.

2) Cheendorf oder Erberbouf, ein Martt an ber Balb- Nab, mit einer evangelift. lutherifchen Pfarr-Firche. Er nennet fich eine Bergffabt. 1771 brannte

er größtentheils ab.

3) Mantel, ein Martt an der Beid-Rab, welche mit treukirelson und Rothenstatt, im Ame Bep-

ben, ein ebangelifches Rirefpiel ausmacht.

4) Raltenbrunn und Stephung, Marfte, weische mit Cannfies ein evangeliftes Ruchfpiel ansmaschen. Bey Frenhung ift ein Blepbergmert.

5) Rohlberg, ein Markt, und Egenrieth, wel-

che ein evangeliftes Rirchfeiel ausmachen.

6) Chumfenreuth und Remmenab, welche anch ein evangelisches Rirchfviel ausmachen.

2. Das Pflegant Weyden, in welchem

Weyden, ein Städtchen, an der Wald: Nab, it einer fruchtbaren Ebene, welches ehedeffen fest gewesen. Es hat eine evangelische Pfarrfirche; auch ist hier ein Borftamt.

3. Das

3. Das Meganet Roff, in welchem

1) Sloß, ein großer Marft, am Glußchen gleiches Namens, mit einer epangelifchen Pfarrfirche.

2) Das ehemalige Bergichloß Slofferburg, web

des Die Schweden vermuftet haben.

3) Wilchenreuth, Puechersreuth und Plegberg, welche eine evangelisches Kirchlviel ausmachen.

4) Das Umt ober Bericht Bobenstrauß, i

1) Vohenstrauß, ein ausehnlicher Markt, der eine evangelische Pfarrfirche und ein fürstl. Schloß, Mamens Friedrichsburg, hat. 1763 brannte er faß ganz ab

2) Altenftadt, ein Dorf mit einer evangel. Ep

pelle.

Das Hochstift Regensburg.

S. 1

burg. Pom ersten Urfprung deffelben, giebt es unterschiedene Menungen. Die gemeine ist, es sen um das Jahr 736 von dem heil: Bonisacius, mit Bewilligung des bayerischen Herzogs Ottilo, gestiftet worden, und Gaubast oder Garibald der erste Bischof gewesen, der zu seiner ersten Cather draftirche die Capelle des heil. Stephans gehabt habe. Nachher habe entweder eben genannten Herzog Ottilo, oder sein Nachfolger Lassio II, den bischöflichen Sis in das Kloster zu S. Emeran verlegt, den aber R. Karl der Große nach des Lassio III des Gestung wieder von dannen weg, und in die S. Peterskirche verseset, und demselben auss neue seine

feine Guter und Ginfunfte angewiesen habe. Die Bischofe maren eine Zeislang zugleich Aebte bes Rtoftere Emeran gewesen. Singegen D. Sanfis hat die neue Mennung behauptet, bas Bisthum fen bereits im Jahr 697 vom beil. Ruprecht, Bifcof ju Borme gestiftet worden, und alfo mit bem Riofter G. Emeran von gleichem Alter. In Diefem batten bie Bifcofe ihren erften Gig gehabt, waren aus beffelben Monchen wechselsweise ermablet worden, und jugleich Mebte deffelben gewefen. Im Jahr 798 fen der bifchofliche Gig aus bem Rlofter in Die Rirche Des heil. Peters verfeget worden, Die Bischofe aber maren boch Mebte Des Rlofters geblieben, bis endlich ber beil. Bolfgang im Jahr 980 die Abten vom Bisthum abgesondert, und die Guter, Die dem beil. Emeran gefchenfet gewesen, alfo getheilet habe, bag ein Theil havon bem Bochftift, ber andere aber ben Monchen geblieben. Das unmittelbare Gebiet bes Sochftifts, ift gering, baber auch das Domkapitel meistens einen folden Bifchof erwählet, ber entweber fcon mit anberen Stiftern verfeben ift, ober fur fic u leben bat.

S. z. Das Wapen des Hochfilts, ift ein ichmaler silberner Schrägbalten im rothen Felde. Der Bischof ist ein Reichssürst, und sibet im Reichssürstenrath auf der geistlichen Bant, zwischen den Bischofen zu Frensing und Passau, und wenn danerischen Kreise zwischen eben denselben. Sein Reichsmatrikularanschlag ist 8 zu Roß und zu Ju Ju, ober 216 Fl. und zu einem Kammers

iel ist er auf 74 Athtr. 33\fr. angesehec.

7 Eb. 7 A. Gee 9. 3.

§. 3. Das Domfapitel bestehet aus 15 Capitularherren, und 9 Dominellaren. Erbinarschälle bes Sochstifts, sund die Grafen von Sorring; Erbkammerer, die Frenherren von Stingelheim; Erbschenken, die Frenherren von Pfetten, und Erbtruchsesse, die Grafen von Tauffirchen.

S. 4. Der Umfang und die Granzen des bischöflichen Rirchfreengeis, sind in den kolmographischen Nachrichten fur das Jahr 1748 S. 60. f. beschrieben. Er begreift zwen Collegiacstifte, 28 Abtenen und Pralaturen, 29 Ruraldecanate, zu welchen. 1383 Pfarren, Filiale und Sacellen gehoren; und exfrectetsich auch über das hanerische Amt Holnberg in der obern Pfalz, über die katholischen Pfarrer im Fürstenthum Sulzbach, Landgrafichaft Leuchtenberg, und Grafichaft Sternstein.

5. 5. Der Burft und Bifchof bat fein Confiferium, feine Sof- und Kommer. Rathe, und auf

bem Lande feine Beamten. m. n.

5. 6. Be ben Reichnftaba Regendburg bat ber Fürft gwar ben Bifchofdhof : utber teine Gerichte-barteit. Bu feinem weltlichen Gehiet gehöret:

I. Die freye Reichsberrschaft Donauftauf, gemeiniglich Domstauf, die zwen Stunden unterhald Regensburg an der Donau lieget, vier Stunden lang, und eben so viel breit ist. 1766 maßete sich der Chursurst zu Bayern die Landeshobeit über diese Herrschaft an, legte auch eine Besasung in den Marbissecken Donaustauf. Das Erzstist behauptete, daß Bayern weiter nichts zukäme, als in Kriegeszeiten in diesem Markt eine Besasung zu legen, und so entschied auch der ReichsReichshofrath den Streit am 22sten und 28sten Sept. 1767 und am 20sten Febr. 1775, Als 1778 das Haus Destreichwerschiedene Stude von Bayern in Besis nahm, schickte es auch hieher eine kleine Besahung, wondber sich aber das hochssift beschwerte. Sie bezreift

- 1. Donaustauf, einen Murtt an der Donau, ben welchem bas 1634 verwistete Bergfcloß gleiches Ras mens liegt. Der hiefige Wasserzau, gehöret dem herzag zu Bayern.
 - 2. Die Schlöffer Schonberg und Abelmanftein.
- 3. Die hofmartte und Dorfer Schwählweiß, Der gerheim, Gulzbach, Bemlingen, Siegenstein, Sießfenbach, Lichtenwald, Menzenbach, Indach. In der Gegend der bepden letten Derter, haben die Bohmen 1504 eine Niederlage erlitten.
- Freisheim, ein Dorf, wegen besten das hoche stift 1767 den banerischen Intelligentblattern öffentlich widersprach, als es in demfelben für eine haverische Hofmarkt ausgegeben wurdet. Das Dochstift behandetet, daß dieser Opt seit bieden hundert Jahren zu der Reichsherrschaft Domansanf gehöret, und das hoche stift alle Rechte der Unwittelbarkeit über denselben auss geübet habe.
- II. Die freye Reichebetrschift Werth ober Worth, die neben der vorhergehenden an der Donau lieget, zwen Stunden lang und eine Stunde breit ist. Sie enthält
- r. Werth, oder Worth, einen Markt mit einem Schlofi.
- 2. Die Dorfer Dieffenthal, Airschholz, Arudens berg, Frenthofen.

Ece 2 III. Die

III. Die freye Reichsberrschaft Sohenburg, die im Nordgau, am Flüschen Lautrach, zwischen dem zur obern Pfalz gehötigen bayerischen Amt Rieden, und neuburgischen Landrichteramt Burg Legenseld, Kegett Die ehemalige Markgrafschaft Hohenburg war von weit größerm Umfang, als die Herrschaft, zu welcher nur das Schoß Sohenburg, nebsteinigen Unterthanen und Lehnleuten gehörst.

Ahmerkungen.

1. Dem Pochftift geboret auch

- 1) Zobenburg, ein Schlof am Jun, welches in Ober-Bapern in Rentant Munchen und Pflegant Wafferburg lieget, und wofelbft es die niebere oder vogtenliche Gerichtsbatteif bie!
- 2) Pachlarn, (Pechlarn, Pochlarn,) ein Stabb den und herrschaft im Land lifter ber Ens.
- 3) Es hat auch Pflegoperhafter ju Cherfveunt, Buting und Wildenberg! welche Derter in Rieder Bapern, Rentanti Bandeville und Pflegamtern Bild biburg, Aerbing and Matsining belegen find.
- 2. Das Domikmitelint Beamte ju Jel, an der Donau, ju tabburg, Aufhaufen, Pfaffenberg, Schwandorf, Raittenbuch und Chamb.

Die gefürstete Landgrafschaft Leuchtenberg.

S. 1.

Cie liegt im Mordgan, zwifchen bem Fürstenthum Sulgbach, und ben chur banerifch. oberpfalgifchen Pflegamtern Rabburg, Tenesberg und Treswis. 1780 hat man in berfelben 7297 Menfchen gezählet. Chebeffen batte fie eigene Landgrafen, von welchen der leste Marimilian Abam, 1646 ohne Erben gestorben ift. Ob nun gleich Raifer Maximilian I Dem, Bergog Beinrich Bu Medlenburg 1502 bie Anwartschaft auf bie Spalfte Diefer Landgraffchaft extheilt bat : fo ift boch Bergog Albrecht in Bayern, Der bes letten Land. grafen Schwester Mechtild jur Gemablinn gehabe, 1647 mit berfeiben belehint marben, hat fie aber gegen andere Derter an feinen Bruber, Churfus Ken Marimilian in Bapern, überlassen, der sie. feinem zwepfen Prinzen, Marimilian Philipp, go geben. Als diefer 1707 ohne Kinder starb, und Der Churfurst in Bayern damals in ber Reichsacht war, belehnte ber Raifer ben Burften von Lamberg mit dieser Landgraffchaft, 1714 aber tam fie wieber an Chur Bavern. Nach bem Lobe bes legten Churfursten ju Banern, der am 30 Dec. x 777 erfolgte, erklarte ber Raifer Joseph II diese Landgrafichaft in feinem offenen Briefe bom i bten Janner 1778 für ein eröffnetes Reichelehn, und ließ Gee 3

Digitized by Google

ließ sie durch öffreichische Truppen besesen. Es machte aber der Herzog von Mecklenburg wegen der oben erwähnten Anwartschaft einen Anspruch auf die Halfre derselben, und überhaupt hielt man für noch nicht ausgemächt, ob dieses Land wirklich ein eröffnetes Reichslehn son? oder ob es nicht vielmehr theils zu den haverischen Mannlehen, cheils zu der Allodial Erbschaft gehöre? Durch den Teschner Frieden von 1779 ist dieses Fürstenthum den Banern geblieden.

J. 2. Der Churchest von Bayern hat sie mit im Licel geführet, aber nicht title fin Bopen: ihr Wapen aber ist ein rocher Balten im silbernen Belbe. Er hat wegen berfetten Siss und Stimme im Neichsfürstenrath, und ben dem baperischen Kreise. Ihr Northemusrikater Anschlag ist d zu Noß und 14 zu Juß, ober 128 Fl. und zu einem Kammerziel ist sie auf 135 Nthtr. 26 f. Kr. angesehet.

9. 3. Der Einistrafflieft ift in Director in vivilibus er politicis völgefolets fie hatte auch ihren Lehnprobst, Landstickter, Lindveshauptmann und undere landesfürstliche Bedientel. In geistlichen Sachen gehorer sie zum Kurchsprengel bes Bischoft

ju Regensburg.

S. 4. Sie ift in vier Remter vertheilet, wolche

1. Das Landrichteramt Leuchtenberg.

1) Leuchtenberg, ein Schlof und Darft.

2) Die Landsaffengüter Rockenstein, Purk, Wildenau, Schirmin, Kemling, Glaubedorf, Treb fau, u. a. m.

- 2. Das Staderichteramt Pfreimbt, in meldem
- 1) Pfreimbt, eine fleine Stadt und Schloß an Rab, welche bier ta: Pfreimbt aufnimmt.

2) Steinbach, ein Baupfaffengut.

3. Das Pflegant Wernberg, in welchem

1) Bernberg ein Bergichlof und Marte.

2). Lube, ein Marte an ber Rab.

- 4. Das Richtergunt Mighrunn, welches von ben vorhergehenden abgelondert gegen Often lieget, und enthalt in 198
 - 1) Mifbrind, zich Schloß.
 - 2) Burthesbeplede sinen bofmarte.

Das Häcklift Passau.

To and done to save the

Jase Cachstift und Kiffsentbern Vassau, lieget zwischen Bangen, Bangen, Bobeine und Destreich an der Donau. Es hat seinen Ramen von der Haupskade Passau, im der gestiftet worden, nachdem im Jahr 737 die Stadt Laureacum (heueiges Tags Lorch oder Lorich, ein östreichischer Marktsteden benm Aussluß der Ens in die Donau,) von den Hunnen völlig zersteret worden war. Denn Bivilo, (Vivilus, Vivalus,) der damals Erzebischof zu Laureacum war, flüchtete nach Passau, woselbst ihm Ottilo, Herzog in Banern, die Kirche des heil. Stephans einräumte. Solchergestalt ist diese Stadt im Jahr 737 ein bischöslicher Sie

geworden, und nachher geblieben. Die hiefigen Bischofe sind nach der Zeit von den Schriststellern nochaftmals entweder Antistites Laureacenses und Paravienses zugleich genennet, oder hald mit dem ersten, und bald mit dem zwepten Ramen allein besteget worden. Sie waren ehedessen Snstraganten der Erzbischöfe zu Salzburg, Bischof Joseph Dominicus, Graf von Lamberg, aber brachte es dabin, daß Pabst Benedict XIII sein Hochstist 1728 für exemt erklätte, welches Pabst Clemens XII im Jahr 1739 bestätigte. Es istealso nunmehr dem pabstsichen Stuhl unmittelbar unterworfen.

s. 2. Der Litel des Bischofs ist: Von Gottes Gnaden — eremter Bischof und des Zeil. Rom. Reichs Sürst zu Passeu. Das Wapen des Bisshums, ist ein springender rother

Bolf im filbernen Selde.

S. 3. Im Reichsfürstenrath siget ber Bischof zu Passau auf ber geistichen Bank zwischen ben Bischofen zu Regensburg und Tibent, ben ben bayerischen Kreise aber ift er ber lette unter ben Bischofen, so daß er auf den Bischof zu Regensburg solger, und vor dem Probst zu Berchtolsgaben herzehet. Sein Reichsmatrikular-Auschlag ift 18 zu Roß und 78 zu Zuß, ober 528 Fl. Zu einem Kammerziel erleget er 04 Athle. 62 & Kr.

J. 4. Das Domkapitel, bestehet wirklich aus 23 Personen, namlich aus 15 Capitularen, und 8 Domicellaren, die neunte Domicellarstelle aber bleibet unbesehet; und ihre Einkunste werden zur Donanbrücke verwendet. Jest ist Erbmarschall des Hochstifts, ein Fürst von Lamberg; Erbekam-

kammerer, ein Graf von Ahane und Neuhaus; Erbschenk, ein Graf von Beiffenwolf; und Erbruchseß, ein Frenher und edler Herr von Benzenau.

- S. 5. Bu dem bischofitchen Rirchsprengel, so weit er sich durch Bunern erstrecket, gehoren zwen Collegiatfirchen, 13 Abtenen und Probstenen, und zehn Nuraldecannte, die 328 Gotteshäuferbegreisfen. Er erstreckte sich shedessen auch weit in Destreich binsin.
- S. 6. Ertel beeichter, man sage, die Ginfunfe te des Bistfrums beliefen sich auf 80000 Rronen.

5. 7. Bu bem Burftenthum Paffau geboren 1. Paffan, Patavia, aufänglich, Batava, Die moble gebauete Sauptftadt beffelben, Die an ber Gubfeite ber Donau lieget, Die hiefelbft und an diefer Seite dem Ihn oder Inn, und auf der Nordseite bie an guten Perlen reiche Ils ausnimunt. Gie bestehet eigentlich gus dren Stadten, namlich aus der eigentlichen Stadt Paffau, die gwiften ber Donau in ben Inn liegt; aus ber Innstadt, (Civitas ochana,) die auf der Uns bern Seite der Inns lieget, mit jener vermittelsteiner Brude verbunden ift, und auf der Stelle der alten Stadt Bojodurum; fteht; und aus ber Isftadt, (Civitas illenfis,) Die an ber Rordfeite ber Donau lieget, da, wo fie die Ilz aufnimmt. Lette fließet zwischen der Bigfadt und dem vom heiligen Georg benannten Berge, auf welchem bas Schloß Oberhauß fieht. Bon Diefer Befte führet nach Baffan eine über Die Donan gebanete Brude. Die Stadt Paffau ift an ben Geis ten, die von den Fluffen umgeben find, ohne Mausern, nach der gandfeite aber, oder gegen Bayern gu, ift fie mit Manern und Graben befestiget. Die dem beis ligen Stephan gewidmete Cathedralfirche, ift 1662 mit ber Stadt abgebrannt, aber prachtig wieder aufgebauet. Eee 5

Digitized by Google

gehauet. Ben berfeiben fichet ber bifchefliche Ballaft an einem erhabenen Det. Außer ber Pfarrfirche ju S. Paul, und andern Rirchen, findet man bier ein Benedictinerflofter, welches das altefte in der Stadt, ift, ein Franciscaner und Kapuzinertloster, und ein ebemaliges Jefuiter - Collegium. Auf bem Berge, an deffen Juf die Junkgot liegt, feber die Ballfahrts-Tree Mariabill, und nicht weit von der eigentlichen Stadt Paffan fiebet am Inn das Alofter ju Riflas, welches mit regulirten Chorberren Augnstiner Ordens befeget ift. Die Stadt bat jum Sandel eine febr gute Lage. Die altefte Radricht von berfelben fcbrint in ber Noticia Imperit gu fieben, die vermuthlich um bas 3. 427 unter dem Raifer Donorins aufgefeget worden. und in welcher unter bem Derzog von Rhatien, Nova cohors Batavorum Batavis, angegeben wird. Sie blieb unter der Bothmäßigfeit ber Romer, bis fie nach bem St. 475 bon ben Afemannen eingenommen murbe. Rachmals tam fie unter bie herrichaft ber Rranten, und ftand unter ber Regierung ber Bergoge in Bavern, Raifer Otto III machte fie im Jahr 999 dem Bisthum völlig unterwürfig. 1181, 1662 und 80 ift fie faft gang abgebrannt, und 1316 und 54 iff ein beträchtlicher Theil berfelben im Rauch aufgegangen. 1552 murbe hiefelbft ber Religionsfriede, welcher ber paffauifche Dertrag, genennet gu werben pfleget; gefibloffen.

2. Das Landgericht Gberbeuß, ju welchem ge

boret. -

1) Gberhauß, ein Schloff aufninem von den heil-Georg benannten Betge, an der Nordseite der Donau, der Stadt Passau gegen über, dahin eine über die Donau gebauete Brütte sichret. Etwas niedriger als dasseibe, aber auf eben diesem Berge, lieget das Schlof triederhauß, und beide sind wohl befestiget, ausge nommen die Seite gegen Passau, welche der Befestigung nicht bedarf, weil der Berg sehr siell ist, 1741 wurden diese Schlösser von den Bapern und Franzosen, 1742 aber von den Destreichern einnen vonnen.

2) Wi.::

2) Windorf, ein Matt am ber Donau.

- 3) Sauzenberg ; ein Marte: 4) Die Memter Saugenberg , Strafffirchen, Raymanadorf, Säkelberg und Rellberg.
- 3. Die Bereichaft Diechtenftein, ju welcher ge-Boret

1) Diechtenftein, ein Soloff an ber Dondu

2) Raften, ein hofmarft.

4. Die Berrichaft Safter ober Gbern Bell, ju welcher gehöret

1) hafnerzell, ein Marktund Gis eines Umtes.

- 2) Griesbach', ein Marts, wofelbft ein Ameift.
- 5. Die Berrichaft Gurftenedt, ju weicht gehört

1) Surftenect, em 3dlog.

- 2) Berlasreut, ein Darft.
- 6. Die Serrschaft Leoprechting, zu welcher geböret.

1) Leoprechting, ein Schlaf.

2) gueteren, ein Martt an ber 34, und Gis eines Amts.

3) Rornbach, ein Marky, wofelbit ein Ame ift. -4) Kaltenftelne ein Schoff neben beit vorberebenden Martt hism aceigtanamina ein A

5) Das Unit Maldenden

7. Das Richterdme Waterben, in bem Martte Waldfirchen. 10 4.6

8. Die Berrichafei Wolfftein , in weicher

1) Bolffteiff, ein Schwfd a

2) Freyung, ein Marker 3) Das Unter- und Ober 2mit.

9. Die Berrschaft Wegfebalt, die im Umfang bes Mibelviertels pom lande of ber Ens lieget, und in welcher

Wegschaid, ein Markt.

10. Die Berrichaft Riedenburg, liegt ber vorhers gebenden gegen über am Inn, und ift von bem oberbaneri. banerifchen Umt Braunan, und Rieder = Banerifchen Amt Griesbach umgeben.

Riedenburg, ber hauptort, ift ein Markt.

11. Die Berrschaft Obernberg, die am Inn liegt, und von den ober-baperifchen Pflegamtern Riedt und Brannan umgeben ift. Bep dem Schloß Obernberg,

ift ein Bafferzoll.

Anmerk. Das Sochstift besitet noch i) im Land be ob der Ens: 1) Die Grafschaft Teuburg, welche unweit der Stadt Passan liegt. 2) Die Schlösser Stahrenberg und Pihrenstein, und den Markt Eberge 2) Jin Lande unter der Ens: 1) Die Stadt Mauten. 2) Die Derter Abstotten, Amstotten, Greisenstein, Kinnigstatten oder Konigstetten, S. Andre; u. a. m. 3) Den Markt Schwadorf, und die Kirche zu Marbach oder Marabach.

Die gestürstete Grasschaft Sternstein.

Die lieget in der obern Pfalz zerstreuer. Sedessen gehorte sie als eine unmittelbare Reichsheruschaft den Herren von Pflug, und nachhen den Fronderten von Genden. Als aber der chursachsische General Johann Frenherr von Heydeck, im schmalkaldischen Kriege in die Acht erklaret wurde, Erhielt sie Ladilaus Popel von Lobsowis vom Kaiser zu Lehn, der sie auch 1641 zu einer gefürsteten Grafschaft erhob. Das Haus Lobsowis gelangte ihrenewegen 1742 benm bayeris schen Kreise zu Sis und Stimme; und als es 1653 in den Reichssürstenrath eingeführet ward, wurde die fürstliche Stimme auf diese gefürstete

Digitized by Google

Die gefürftete Probsten Berchtesgaben :813

Graffchaft gegründet. Ihr Wapen sind ? silberne Sterne im blauen Gelde. Zu einem Romermonat giebt sie nur 38 Fl. zu einem Rammerziel aber ist sie auf 122 Athle. 45 Kr. angesetet. Zu derselben gehöret

1. Weuftadt ober Weuftabl, ein Stadichen und

Schloß an der Rab oberhalb Weiben.

2. Sternftein, ein kleines Dorf mit einem vermüsfleten Schloß, in der Rachbarschaft ber vorhergebenden Stadt.

3. Walbau, ein Schloß, und

4. Baldturn, ein Schloß und Marke, zwifchen ber landgrafichaft Leuchtenberg, und den fulzbachischen Alemtern Floß und Bobenstrang.

5. Schonfee, ein Stadtenen, von bem ober pfale

giften Umt Reuburg umgeben.

Die gefürstete Probsten-Berchtesgaden.

ie ist midispront Gebiet vom Etzstift Salzburg, und nieder bowerischen Megamt Reischenhall, eingeschlossen. Das Gediet ist sehr gebirgicht, enthält auch sechre fast durchgehends stichreiche Landseen, namlich ben Könitzssee oder Zärtlmeesee, welcher der größte ist, und aus welchem die Achen kömmt, die nachmals, bevorsie sich in die Salza ergießet, die Alben genennet wird; den obern-hintern-Tauben-Grünenund Jundten-See. Zu Gollenbach ist ein sehr reicher Salzberg, woselbst der Salzstein in süßem

Digitized by Google

Wasser ausgeleset, und die daraus putstandne Soose oder Sulze nach Schellenberg und Fraureuth, in die dasigen Salzsiederepen durch Röhren geleitet, und daselhst gesatten wird. Die Einwohner ernähren sich theils vom Salzwesen, theils von der Holzaussuhr, theils vom Ackerdau. Nach Bayern wird sowohlzu Land als Wasser viel Salz, auch eine gewisse Menge desselben zur Winterszeit in das salzburgische Gebirge gebracht. Die berchtesgadner sehr künftliche Holz, und Bein-Arbeit wied weit und breit ausgesühret. 1732 verließen auf 900 evangelische Einwohner dieses Land, und giengen theils nach Berliu, theils und vornehmisch in das Fürstenthum Calenberg.

S. 2. Diefe Probsten ift von Jemgard, Grafinn von Sarburg, und ihren Gabnen, ben Grafen Beringer und Eino genschifbach, que Chre des heiligen Johannes des Läufers und des beil. Peters, im Balde Berchtologaden ober Berchtestfaden, gestiftet, und mit regulirten Chorherren Augustiner-Dramsnärleget worden. Pafchalis hat gedachtem Grafen 1106 barüber eine Bestätigungebullereritzilet. Bon 1387 bis 1404 ift fie ohne Probft gewefen ; im legtgebach ten Jahr aber ift ihre alte Berfaffung, mit ihren alten Gerechtfamen , wieder hergeftellet, und 1455 ift fie von des Grabischofs ju Salzburg geistlicher Berichtsbarteit befrepet, und bent pabftlichen Scubl unmittelbar untermurfig erflaret worden. Bon 1595 bis 1723 bat fie unter chur-colnischer Mominification gestanden. Raifer Friedrich I hat

fie 1156 in feinen und des Reichs Schus genom-

men,

men, und darüber dem Probst Seinrich die ersten Regalien verliehen. 1261 hat Pabst Alexander einem jedesmaligen Probst das Recht ertheilet, sich der Pontificalium zu bedienen. Die Erzhergoge zu Destreich sind seit 1202 Erbudgte und Schirmherren derselben.

S. 3. Der Titelibes Probstes ist: Von Gotres Gnaden der hockwardigst hochgeborne Sürst und Zerr; des Zeil. Rom. Reiche Jürst, Probst und Zerr zu Berchtesgaden. Das Wapen der Probsten sind zwen in Gestalteines Andreaskreußes gelegte Schillse, und anderseis

frangofifche Rilien im rothen Gelbe.

5. 4. Im Beichefürstent hat der Probit auf der geiftlichen Bant, zwischen dem Fürsten zu Hötersheime und gefünkeren probit zu Beisten durg Sis und Beimme. InWent dem banentschen Kreise stiet er auf der griftlichen Bant, zwischen dem Bischof zw Passau, nicht der Bant, zwischen dem Bischof zw Passau, nicht der zuzu Noß und 20 zu Fuß, oder aus 4 Fierund zu einem Kammerziel hat er 121 Athler 664 Kwau ertegen.

5. 5. Das Rapitel bestehet faus lauter graflichen und funfentlichen Gliedern. ang 4 hat ber Pabit dem Stiffeim Monistreufigegeben, imovon

fattliche Driviligien abhangen, wurd

S. G. Der Jucft und Problishat seine eigene geiftliche und weltliche Regierung, und es kann von besselbemblirtheilen nicht anders, als an den Pabst, ober an die hochsten Laiserlichen und Reichs-Gerichte, appelliret werden.

5. 7. 3um Gebiet ber Probsten geboret.

1, Berchtesgaden, bas fürffliche Stift felbff, und ber daben befindliche Marte, an der Achen, wofelbft bas erbanete angenehme Schloß gurftenftein genannt. und ein grancifcanerfloftet ju finden.

2. Schellenberg, ein Markt auch an ber Achen, ber von einem Gebirge ben Damen bat, an welchem ber Salzberg Tuval lieget, der bas biefige Salzwerf

unterhalt.

3. Die Pfarrey Rambsau.

4. Acht Gnobichaften, namlich: die Schonauer, Rambeauer, Bifchofwifer, Gerev, Scheffauer, Auer, Berger und Ettenberger Gnobichaft.

Unmert. Das Stift befiget auch aufer Landes anfehnliche herrschaften, Guter und viele Unterthanen, als: in Defireich, Die Berrichaft Gifenthur, ben Crembs; in Banern, Die Probsteyen Jettenstetten, Weidenbach und das Pflegamt Bafen : Tegernbach; im Pflegamt Salzburg, die Probstey Miederheim, am Depberg, nebft vielen Unterthanen.

Die Grafschaft Haag.

ie Grafichaft Zaay, berühret gegen Often ben Inn, und ift von ben ober banerifchen Pflegamtern Wafferburg und Schwaben, von den nieder - banerischen Pflegamtern Neumartt, Dorfen und Merbing, und von ber bischoflich frenfingifchen herrichaft, Burfrain, umgeben. Sie ift von Often gegen Weften fast vier, und von Giben gegen Norden über 2 Meilen groß.

5. 2. Ihre erften Befiger, find bie Berren von Burten gewesen, nach welchen fie in ber erften Salfte des drenzehnten Jahrhunderts burch Erb. Schaft an Genfried von Frauenberg getommen. R. Marianilian I erhob Sigmund Frauenberger und feine Gohne 1509 in ben Reichsgrafenstand. R. Rarl V ertheilte bem Saufe Bagern Die Unwartschaft auf die Reichslehen der Grafen von Hang, die R. Ferdinand I bestätigte. Als nun ber lette Graf von Saag, Namens Labislaus, 1567 ftarb, nahm Bayern Befig von ber Graffchaft, und fand bie Allodidierben burch Gelb ab. 1778, nach bes letten Churfurften gu Bapeen Tobe, jog sie Raifer Jofeph II als ein eroffnetes Reichslehn ein, gab fie aber im Tefchner Frieden surud.

54 3. Bapern bat fie weber im Litel noch im Bapen geführeng ihr Wapett aber ift ein gegaumtes und laufendes weißes Pferd im grunen Belbe. Der Churfarft bac megen berfelben ben Dem baperifchen Rwift allfibet weltlichen Bant, awifden Sternftein und Detenburg Sig und Stimme, und mit Ortenburg einen Rangstreit gehabt, ift aber im Befig bes Borgangs gemefen. tieß zwar feine Gefandten auf dem Reichstage fich wegen diefer Graffchaft ben bem Reichebirectorio legitimiren, hielt fich aber ju feinem Reichsgraf. lichen Collegio. Die Graffchaft giebt gu einem Momermonat 4 ju Rof und to in Suf ober 88 31. und zu einem Kammerziel bat fie & 1 Athlr. 14 TRr.

au erlegen.

9.4. Sie ward ehebessen als ein Pflegamt zu dem Rentamt München gerechnet, hatte einen chursürstl. Abministrator, Landrichter, Kastner, Lehnprobst, und andere Bediente, und enthält vornehmlich

1. Baag, einen Markt, mit einem Giffof.

2. Ramfau, ein Angustiner Eremiten : Kloster, bas Georg ber Frauenberger jum Saag 1414 gestiftet hat. Bon 1550 bis 93 war es mit Monchen nicht bes sehet. Jest gehöret es den Augustinern zu Mänchen.

Die gefürstete Abten zu S. Emmeram in Regensburg.

Ş. 1.

ie Benedictinen Mannsabrey zu S. Emmeram ober Emeran, bat ihren Gif's der Reichestadt Regensburg. Ge wird berichtet, ber beil. Emmeran, ein manbernber Bifchof, fer im Jahr 649, jur Zeis bes baperifchen Berjogt Theodo I, nach Ragensbung gekommen, und von Demfelben febr freundlich caufgenommen worden. Mach feiner Abreife im 3.:652 fen er falschlich beschuldigt worden, daß er dieses Herzogs Lochten geschmangert habe; Derselben Bruber Lambet habe ibn dieserwegen verfolget, zu Helbendorf in Dber Bayern, in ber Gegend von Manchen, angetroffen, und in Studen gerhanen laffen. Gen zerstückter Körper fen nach Regensburg gebracht, dafelbst beerdiget, und seine Unschuld durch ein Bunderwert geoffenbaret worden, daber Berges

Die gefürstete Abten ju S. Emmerom :c.819

Rheodo I zu feiner Chre im J. 696 ein Roftee gestiftet, welches 697 ben erften Abt befommen habe. Allein, ju biefer Beit, und mahricheinlicher Weise schon seit dem Jahr 680, regierte in Bapern schon Herzog Theado II, der also ber Seife ter bes Rlofters fenn muß, wenn die angegebene Jahrzahl richtig ift, welches aber andre leugnen, und bas Rlofter für alter halten. D. Sanfin, der dafür balt, daß das Bisthum Regensburg mit Diefem Rlofter von gleichem Alter, und bende von 23. Ruprecht im Jahr 697 gestiftet senn, mennet auch, baf die erften Bischofe ihren Sig in diesem Rlofter, und die Monche mit den Domberren ber Rirche ju G. Peter, in Ansehung ber Bifchofs. mabl, gleiche Rechte gehabt hatten, fo baß die Wischofe aus ben Monchen wechselsweise erwählet worden; und zugleich Aebte bes Rlofters gewesen. Im 3. 788 ware zwar ber bischäftiche Sis aus dem Kloster himmeg, und an die Rieche des beil. Peters verlegt worben, Die Bifcofe maren aber Doch Aebte des Riofters geblieben, und hatten beffelben Guter, fo wie es der Buftand eines Cathe braltlofters mit fich bringe ; unter ihrer herrschaft behalten, bis endlich im Jahr 977 ber beil. Wolfgang die Abten vom Bisthum abgesondert, und Die Guter, die dem beil. Emmeram gefchenket gewefen, alfo getheilet habe, bag ein Theil berfelben Dem Bisthum, und ber andere ben Mouchen gugewachfen fen. Diefe letten, bie folchergeftalt micht mehr jur bifchoflichen Burbe gelangen tonmen, hatten nacht bem Tobe bes beil. Wolfgangs folche Theilung angesochten, und daraus maren Iff 2

bie langwierigen Streitigkeiten, zwischen bem Bisthum und Rlofter, wegen bes letten ebemaligen Ginfunfte, entftanben. Abt Engelfried babe um das Jahr 1132 durch Sulfe falfcher Liefunden Die Eremtion erhalten. Diese hansisische Mep nung hat ber gefürstete Abt ju G. Emmeram, J. B. Rrauß, in einigen Schriften heftig beftrit ten, und hingegen behauptet, bas Rlofter fen weit alter, als bas Bisthum. Entweder ber baperi fche Herzog Ottilo oder Taffilo hatte den bischöffi den Sig in bas Rlofter verleget; R. Karl bet Große aber habe ihn, nachbem er ben Laffilo abgefeget, wieder von da hinweg, und nach ber Riv de gum beil. Peter verfeget nauch bemfelben von neuem feine Ginfunfte und Buter angewiefen. Eben berfelbe habe bas Rlofter bem Stubl ju Rom unmittelbar unterworfen. Die Bifchofe batten gwar nachher noch, bis auf bie Zeit bes beil. Bolf gangs, die Burbe eines Abts in dem Rlofter ber behalten; die Rlofterguter aber maren ihrer Ber waltung niemals überlaffen worden, fondern alle zeit unmittelbar ben Königen und Kaifern unter worfen geblieben. Mach bem beil. Bolfgang fes Bein Bifchof mehr gur Burbe eines Abts in bem Rioster befördert worden, und von der Zeit an habe es angefangen, die suffen Fruchte von feiner erften Reichsunmittelbarfeit einzuerndten.

6. 2. R. Karl VI hat der Abten die fürstliche Würde, die ihr schon K. Albrecht ertheilet haben soll, 1731 erneuert oder bestätiger. Der Citel des Abts ist: Von Gottes Gnuden — — des Zeil. Rom. Reichs Jürst, und des kaiserlichen

Die gefürstete Abten ju G. Emmeram ic, 821

chen tzefreyten Reichsstifts zu S. Emmeram in Regensburg Abt. Er siget auf dem Reichsstage auf der rheinischen Präsatenbant, zwischen dem Abt zu S. Cornelii Münster und der Aebtissinn zu Essen, Wen dem banerischen Kreise, hat er auf der geistlichen Bank zwischen dem Problizu Berchstolsgaden und der Aebtissinn zu Nieder Münster in Regensburg, Sig und Stimme. Sein Reichsmatrikularanschlag ist 1.682 auf 32 Fl. gesehet worden. Zu zeinem Lammerziel hat er 87 Athle. 83½ Kr. zu erlegen. Die herzoge in Bayern sind Schus und Schirm Wägte der Abten in Answhung ihrer in Bayern belegenen Guter, die auch ihre meisten und besten Guter sind.

5. 3. Die Kirche dieses Klosters ruhmet sich der Verwahrung des, die auf den mittlern Finger der Verwahrung des, die auf den mittlern Finger der rechten Jand nach, vollständigen Körpers des heil. Dionnsius des Areopagiten, der aus der Abserp Saint Denis en France, entwendet sen; ungesachtet diese ihn Abch wirflich zu besissen behauptet; und ungeachtet school wirtlich zu besissen behauptet; und ungeachtet sowie Kirche Somtieche zu Bamberg, als in der Kirche Seiligen gezeiget, und zu München in der Schloßlapelle eine Hand desselben ausgewiesen wird. Diese Kirche enthält noch ans

dere Mertwurdigleiten.

Die Grafschaft Ortenburg.

. Ş. 1.

Se liegt biefe kleine Graffchaft in Nieder - Banern, und ist von den zum Rentamt Landshut gehörigen Pflegamtern Bilshofen und Griesbach, und von der Herrschaft Neuburg, umgeben.

- f. 2. Ihre Ginwohner und Landesherrschaft, find der evangelisch lutherischen Lehre zugerhan.
- S. 3. Die Grafen zu Ortenburg (Ortenberg, Artenberg,) stammen vom Grafen Rapot I ab, der ein Sohn Engelbrechts III, Herzogs in Karnthen, und gebornen Grafen von Sponheim und Ortenburg, (in Rarnthen) gewefen. ben mit Bayern ben bem Kammergericht einen vieljährigen Streit wegen ihrer Reichsunmittelbarteit gehabt, indem Bapern diefelbige bestritten, und fie zu Landsaffen machen wollen, bergleichen se auch, in Ansehung der Zerrschaft Martin kofen, im Rentamt Burghausen, wirklich sind. 1573 wurden fie vom Rammergericht in Anfehung ber Graffchaft Ortenburg für reichsunmittelbar erklaret, und 1602 ward zwifchen Berzog Mari milian in Bayern, und ben Grafen Beinrich und Georg zu Ortenburg, ein Bergleich errichtet. Jest ift Ortenburg im volligen und ungeftorten Befig feiner Reichs = und Kreis - Stanbichaft: boch fehlt es an Einschränkung bessen, was bie Graf

Grafftinft ansmacht, nicht, insonderheit in Anfehung der Activ. Leben, die Ortenburg besonders vom Reich zu Lehn träget. Herzog Albrecht in Bapern hat sich 1574 vom R. Maximilian II die Anwartschaft auf die Reichslehen dieser Grafen eretheilen lassen.

- S. 4. Der Titel der Grafen ist: des Zeil. Rom. Reichs Grafen des altern Geschlechts zu Ortenburg, zu Arichingen und Putlingen. Ihr Wapen ist ein weißer Pfahl imrothen Felde. Auf dem Reichstage gehören sie zu dem wetterauischen Reichsgrafencollegium, und ben dem bayerischen Rreise sien sie auf der weltlichen Bank zwischen Haag und Sprensels. Ihr Reichsmatrikularanschlag ist 2 zu Roß oder 24 Fl. und zu einem Kammerziel erlegen sie 16 Athle. 23 Kr. Die jährlichen Einkunste der Grasen sollen ungen fahr 13000 Fl. betragen.
 - S. 5. Die Graffchaft, enthält
 - 1. Alt Ortenburg; ein Schlof und Markt.
 - 2. 17eu : Ortenburg, ein Schloß.
 - 3. Die Dorfer Gelbenau und Steinfirchen.

Die

gefürstete Abten Nieder-Münster zu Regensburg.

Miese weibliche Abten, hat Zudith, eine Toch ter Herzogs Arnolds, ober Arnulphs in Bayern, Gemahlinn Herzogs Heinrichs I in Bay ern, und Großmutter R. Beinriche II, geftiftet. Die erfte Erbauung des Klasters, wird in das Jahr 900 gesehet. Die Aebtissinn sühret den Litel: Von Gottes Gnaden — bes Zeil. Rom. Reiche Zürstinn, und des kaiserl. frey boch adelichen Stifts Mieber-Munfter in Re genaburg Aebriffinn. Auf bem Reichstage hat fie auf der rheinischen Pralatenbank die brengebnte, und ben dem banerischen Rreise, auf der geiftlichen Bank die siebente Stelle. Ihr Reichsma-trikular Anschlag ift 1663 auf 10 Fl. gesetzet wor-ben, zu einem Kammerziel aber hat sie 50 Reblt. 67 Kr. zu erlegen. Das Stift fleht in geistsden Sachen unter bem Bisthum Regensburg. Der Churfurst zu Banern ist desselben Schus. und Schirm Vogt. Die Stiftsfraulein tonnen aus bem Stift beirathen, und ihre Lebensart ift nicht Ploftermäßig.

Die Herrschaft Chrenfels.

Die Zerrschaft Chrenfels-ober Ernsfels, lieget im Fürftenthum Meuburg, und beffen Pflegamt Berephaufen, am Bluß Laber. Bor Alters gehorte fie ber banerifchen Familie von Stauff, die 1432 von ben Herrn ju Laber, den unterhalb ber Befte Chrenfels gelegenen Marte Berenhaufen gefaufet, auch Die in Nieder-Bayern im Pflegamt Saidau belegene Befte Ginching, nebft andern Gutern, gehabt bat. funfzehnten Jahrhundert Theilte fie fich in bie Linie ju Sprenfels und zu Sinching. Logte ftarb im fechzehnten Jahrhundert in mannlichen Erben aus, und die weiblichen Erben verfauften bas Schloß und ben hofmarkt Sinching an Die von Sensheim. Die ehrenfelfische Linie basaß auch die Schlöffer Refering und Triftlfing, im obgebachten nieder bayerifchen Pflegamt Saibau, und die Herrschaft Schönberg: allein sie kam nach und nach in große Abnahm, verkaufte eine Herrschaft nach ber andern, und endlich veräußerte Joh. Bernhard von Stauff, ber leste diefes Ramens, 1567 auch Die Berrschaft Chrenfels an Pfalgrafen Bolfgang zu Neuburg, mit Borbehals ber Lebnichaft. Der Churfurft zu Pfalz, ale Serjog ju Reuburg, laft fich, wegen diefer ummittelbaren Reichsherrschaft, auf dem Reichstage legitimiren, balt fich aber ju teinem graflichen Collegium : Iff 5 allein, allein, ben bem baverifchen Rreise hat er wegen berselben Sig und Stimme. Zu einem Romermonat giebt sie 36 Fl. Ihr Bentragzu den Rammerzielern wird jest mohl mit unter den neuburgischen Rammerzielern steden; denn ich sinde ihn in der neuen Usualmatrikel nicht angegeben.

Das Schloß Chrenfels, lieget auf einem Berge,

nabe ben dem Martt Berenhaufen.

Die

gefürstete Abten Ober-Münkfter in Regensburg.

Rönigs Ludwig des Deutschen Gemahlinn Hemma zu danken, von der es im J. 896 gestistet worden. Die Aebtissinn desselben hat den Litel: Von Gottes Gnaden — des heil. Kom Reichs Jürstinn und Aebtissinn des Kaisserlich freyen Reichsstiften Ober-Münster in Regensburg. Sie hat auf dem Reichstage, auf der rheinischen Pralatenbank die vierzehnte, und der geistlichen Bank die achte ober leste Stelle. Ihr Reichsmastrikular-Anschlag ist 1684 auf 10 Fl. gesehet worden, zu einem Kammerziel aber hat sie 50 Athle. 67½ Kr. zu erlegen. Das Stift sehet in geistlichen Sachen unter dem Bisthum Regensburg. Der Chursuft zu Bapern ist dessehen Schus. was Kloster-Keins

Clostermäßige Lebensark, und können aus dem Stift heirathen. Das Stift hat über seine in Bapern gelegenen Güter, nämlich die Probstepen Sallach, Mettenbach und Ottmaring, und die Hofmarch Sige zu Ottmaring, Ober Traubling, Pisendorff und Ober Parbing, 1707, 1710 und 1711 die Landeshabeit zu erlangen gesucht, aber nicht erhalten.

Die Herrschaften Sulzbürg und Phrbaum.

Š. 1.

bie herrschaft Sulburg vom Pflegamt Nenmarkt, die Herrschaft Porbaum aber von eben demfelben, von dem neubungischen Amt Allersberg, und markgräflichonolzbachischen Gebiet, umgeben. Die homanuischen Erhen haben 1748 eine Landcharte von denselben gestochen, welche Tab. Mayer gezeichnet hat.

hie Herren von Wolfstein beseisen, die 1522 in den Reichsfreyherrenstand, und 1673 in den reichsgraft. Stand ahoben worden. Sie trugen schon im dreyzehnten Jahrhundert von dem Kaiser und dem Reich unmittelbare Guter zu Lehn, namblich das Schloß Ablenburg ober Heimburg, nebst vierzig Mark aus der Wogten Berngan. Von den Grafen zu Airschberg, trugen sie zu von der Beit

Zeit die Burghut (jus castellaniae) zu Sulzburg, fammt ben bagu geborigen Grundftuden und Ginfunften, ju Lebn, und benenneten fich damais fcon oftere von Diefer Befte. Baverifcher Geits balt man bafde baß bie Befte Sulzburg, mach 1304 erfolgtem Lobe Gebhards, letten Grafens ju Sirfcberg, an Die Bergoge in Bopern gefallen fen. Kaiser Lubewig IV, Herzog in Bayern, verlieb felbige 1330 an die von Durwang; sein Sobn Lubewig, Martgraf zu Brandenburg, aber 13.47 an Allbrecht von Wolfftein, wie folche feine Ahnen und andere Borfahren befeffen hatten, und verfprach, fie von Beinrich von Durmang einzulofen. linter R. Karl IV wurde den banerischen Bergogen, Ludwig und Stephan, Die Befte Gulgburg freitig gemacht ; und als eine nach Abfterben ber Grafen vom Birfchbeeg wem Raifer und Reich geimgefallene Reichsvefterin Aufpentis genommen, bas Die Herzoge erkennen, und 1333 bie von Bolf-flein megegeneinnter Bolte wegen an bas Reich zurudreifen mußtem Bon biefem Jahr an find bie herren von Wolffein wegen biefer Weste und ihre Bugeborungen finisunmittelbure Reichelefinlente geachtet: wordent Mintel Diefen Zugehörungen ift Der Markt Porbumm aufänglich mit begriffen gewes fen, von 1480 an aber in den faiferl. Lehnbriefen als eine besondere Berrichaft mit angeführet wor den., 1562 ließ Herzog Albrecht V in Bayern fich und feinem Saufe vom R. Ferdinand I bie Am wartschaft auf die wolffteinischen Reichslehn er theilen, welche von den folgenden Raifern, und gulest noch vom R. Leopold 1658 bestätiget werden.

Die Herrich. Sulzburg u. Pyrbaum. 829

Als im Anfang bes achtzehnten Jahrhum berts bas Churhaus Bagern in der Acht war, und Die Grafen von Wolfffein beffelben Anwartichaft auf thre Reicheleben für erlofden hielten, erbaten fie dieselbe vom R. Joseph für Grafen Adolph von Rechtern, und beffen maunliche Leibes . Lehnser. ben, bem fie auch 1708 wirflich ertheilet murbe. Durch ben Babenichen Frieden zerfiel biefe graflich rechterische Anwartschaft; 1719 aber erhielt Graf Christian Albrecht von Wolfstein, daß der Reichehofrath eine taiferliche Localcommission zur Absonderung feiner Reichelehen von ben Erbgutern, auf ben Erzbifchof ju Salzburg und Sem gog zu Sachfen Botha, ertanute. Auf biefer ab-gestatteten Bericht, erfolgte 1732 bas taiferliche Urtheil: baßi, ben erfolgtem Abgang des graffich. wolfsteinischen Mannstamms, Die Churfürften in Bayern Diejenige Reichoteben, welche in Raifers Rart. IV Lehnbrief von 1353:und den darauf gefolgten, namentlich enthalten find, unftreitig gebuhrten, und auf feine Beife vorenthalten werben konnten; hingegen aber auch auf eben biefen Fall Die Allodialerben ju ben verzeichneten 78 Gigenthumsfruden alfo fort ju faffen, und baben burch Taiferliches Unfeben traftigft ju fchugen, aber auch Bu verpflichten maren, ihr Antheil an bem wolffteinischen Reichs und Rreis Matrifularanschlag zu Allein, Bagern brachte nicht nur wiber tragen. Dieses l'aiserliche Urtheil das remedium supplicationis ober revisionis an, (welches aber abgefchlagen wurde); sondern feste fich auch, als 1740 ber borbin genannte leste Graf von Bolfftein gestorben mat,

war, fo fort in ben Befig fepopi bar Reichstefa als Allobialgater beffeiben. Rach langem Streit erfolgte 1764 das Urtheil der Reichshofraths, baf Bapern fich mit bem Befig ber ihm guerkannten Reichslehnstücke begnügen, hingegen ben Allodial erben bie Allodiafflucke ungefaumt mit allen daven gezogenen Rugungen abtreten und einraumen folle. Die Allodialerben waren die Nachtommen de Erbtochter des legten Grafen Chriftian Albrecht, Deren eine, Ramens Charlotta Amalia, mit Bra fen Rarl August zu Sobenlobe-Rirchberg, Die zwente, Ramens Seinriette, mit Grafen Rad Marimilian von Giech, vermablt gemefen. lich haben fich biefe Allobialerben 1768 mit bem Churfürften ju Bayern dabin verglichen, baffe bemfelben, gegen die empfongene Summe bos 226000 gl. rheimifth, ben rubigen Besit aller ftrei rig gewafenen Allobialien, und alfo ber gangen benden Reichsherrschaften, burchgangig und auf ewig abgetreten: moraufber Churfurft von famme lichen Allodial - und Fendal - Limerthanen, Die Erb bulbigung empfangen. 1778, nach bem Lote bes legten Churfursten ju Babern, jog Raifer Jofeph II biefe Berrichaften als eröffnete Reichslehen ein, gab fie aber im Tefchner Frieden jurid.

fein, sind der evangestorbene Grafen von Bolfftein, sind der evangelisch intherischen Kirche zugethan gewesen, und zu eben derselben bekennen sich auch die Einwohner der Herrschaften: unter ehurfürstlich-baperischer Herrschaft aber ist auch von 1755, an, die katholisch-gottesbienstliche Les Alebung eingesühret worden. Ber Reichsmatrikulaxanschlag dieser Herrschaften, ist 2 zu Roß und 4 zu Fuß, oder 40 Fl. und zu einem Kanimerziel Haben sie 25 Athle. 32 Kr. zu erlegen. Auf dem Reichstage halt sich Bayern/wegen dieser Herrschaften zu keinem grästichen Collegium, den dem bayerischen Kreise aber hat es wegen derselben Sitz und Stimme zwischen Chrensels und Hohen-Walded.

- S. 4. Der Landesfürft seget diesen Berrschaften einen Administrator vor. Wir bemerten nun
 - I. Die Zerrschaften Sulzburg, in welchet
- 1. Ober : Sulzburg, ber Sauptort, ber ein Schloß auf einem Berge, mit einem Marft, ift. Dies fer wird in den vordern und hintern eingetheilet. Der hintere Martt foll, als ein ehemaliges Jugehor ber untern Sulgburg, affodigt fenn. Die untere Sulze burg, hat unweit Der obern Sulfburg auch auf bem Berge gestanden, und ju biefer und ihrer hoben Obrige feit gehöret, ift auch anfanglich nur eine Wohnung eines abelichen Burggenoffens gewefen, und vornehmlich lange von ben von Gundelfingen befeffen worben. Es scheint, daß ben falcher Belegenheit Diefem abelichen Sig, fo weit er mit Mauern umfangen gemes fen, mehrere Frenheit gegonnet, und er von ben Inbabern für fren und eigen gehalten worden. die von Wolfftein dieses Schloß 1403 und 1513 wieder an fich gebracht, baben fie 1496 die eine, und 1514 Die anbere Balfte beffelben bem Beil. Rom. Reich gu Lehn aufgetragen, und es ift deffelben nachmals in ben Lehnbriefen besonders gedacht worden.
- 2. Die Dörfer Boffen, Elmanodorf, Bachhaus fen, Könnerodorf, Grafihof, Aerkhofen, Oberns dorf, Sulfkirchen, Ohausen, Aruppach, Rokkse dorf,

dorf, Bettenhofen, und die Gandmitft. Alle biet Derter wurden von den Middeleiden für eigen ausge geben.

geben. 3. Jum Grab, ein fleines Kloffer, on welchem Diefe Berrichaft mit der Abrey Plantfletten gemein

fcaftliche Rechte befiget.

II. Die Zerrschaft Pyrbaum, in welcher

1. Pyrbaum, ein Schloß und Markt. In dem Schloß ift 1758 eine katholische Capelle erbauer, und nicht lange hernach in eine Kirche verwandelt worden.

2. Die zu Pyrbaum eingepfarrten Dorfer Obeinzembach, und Pruppach, Die zu den Allodialgibtern gehören, und, nach einiger Bericht, nebst dem vorhergehenden Ort, affein das geschloffeno-Sebiet der Perrschaft Pyrbaum ausmachen sollen. Andre aber rechnen auch die Dorfer Affelschwang, Menning, Ebenvied, und noch andere, dazu.

III. Die Dörfer Mühlhausen und Bieber bach, mit ihren Zugehörungen, werden in den Lehm briefen besonders angeführet, wril ste denen von Wolf stein 1326 vom Kaiser Karl IV, nach der ersten 1353 geschehenen Belehnung, als Reichslehen, die durch das Absterben der von Depwerk erlediget waren, ver liehen worden. Zu Mühlhausen, hat ein Schlof voer adeliche Wohnung gestanden, und ist im funfzehm ten Jahrhundert der Sit einer Rebenlinie der von Wolfslein gewesen. Das Dorf Bieberbach, stehet uns ter bischössich- eichstädtischer- Landeshoheit.

Anmert. Obige Derter gehören insgesammt zu bem geschlossenen Gebiet dieser Berrschaften: außer benselben aber sind in fremden Gebieten, insonderheit im ober-pfalzischen Amt Reumarkt, noch andere zu diesen herrschaften gehörige Dorfer, Beiler und Umterthanen, über welche sie die burgerliche Gerichtsbarteit, Jins, Gult, Steuer, Folg und Schaarwerke, bergebracht haben, und welche für eigentliche Erbanter

ausgegeben werden. Das verfallene Bergichloß und Stammbans Wolfftein, lieget unweit der Stadt Reus markt. Ueberbas im baperifchen Gebiet belegene Ribster Seeligenpforten, har die herrschaft Ober-Suljburg gewisse greife Frepheiten und Gerechtigkeiten.

Die

Herrschaft Johen Waldeck.

f. 1.

Die liegt in Ober. Bavern, ift von den Vemtern Wolfershaufen, Aibling und Murburg, und von Eprol umgeben. Sie ift fehr gebirgicht, und schließet auch den Schliersses und

Stumpffee ein.

D. 2. Ehedesen gehorte sie den Berren, pon Walded, welche Erhodgte des Stifts Schliers gewesen, das Kammermeisteramt zu Frensing, und andere Borzuge gehabt haben. Als Wolfgang von Walded, der lette seiner kinie, 1483 starb, erhielt seiner Schwester Sohn, Georg Hohenvais ner vom Kaiser Marimilian die Reichslehen desselsen, und da auch dieser, als der lette seines Mamens, 1487 starb, bekam Hochbeand Sandizeller, der auch ein Schwestersahn des vorhin genannten Wolfgangs war, diese Reichslehen; nach sein Wolfgangs war, diese Reichslehen; nach sein Wolfgen Lode aber kaufte Wolf von Machfilkain oder Maretrain den sandigellerischen Kindern ihr Recht zu diesen Reichslehen ab, Sowohl zwischen den von Walded, als den nache maligen Inhabern ihrer Herrschaft, den von Hon-7 Ch. 7 A.

heurain, Sandizell und Maretrain, auf bet einer, und ben Herzogen in Ober Bayern, auf ber an Dern Seite, find wegen der landesfürflichen Dbeit teit über diefe herrschaft, langwierige Streite feiten gewesen, Die endlich 1559 burch Ergbi fcof Michael zu Salzburg auf bem Reichstage ju Augsburg alfo bengeleget worden, daß fich Setzes Albrecht in Bayern ber ignbesfärftlichen Obright über Mußpach, Ballenburg, Balbed, Schiere, und bie dazu geborigen Guter, (bie Guter bet Stifts Schliers ausgenommen) begeben, jeboch mit einigen Borbehalt wegen ber Religiote, Dob ren und fünftigen Bergwerte. Es hat auch Bolf von Maretrain 1560 find 1561 von Herzog M brecht ben Schliefefte, fammt bem niebern son Wogtgerichte, und ber peinlichen Beffichtebaileit auf ben fiftifchen Gutern, eingetaufchet; jebod mit ber Bedingung, daß nach Albgung des mann lichen Stammes ber von Merelrain; bem Saufe Babieri puffi allein ble lafibesfürfiliche Obeigten burchaus, fonbern auch bes beiligen Reichs Leben, fumnt ben Raftengutern fu Schliers, Dem See, und bem fliftischen burch taiferliche Majeftat befrattigten Bogegerichte, fren wieder heimfallen fol 1636 murben big herren von Marefrain vom Raifer ju Grafen von Soben Walbect ethe ben. 1734 beschloß Graf Johann Joseph gu Do Ben- Waldect und Maretruin feinen Stamm, we rauf die herrschaft an Chur Bayern fiel. Des Stammbaus Marelvain, von welchem biefe aus geftorbene Familie ben Damen bat, lieget im ober baberichen Umt Aibling, nicht weit von ben Marft

Markt Aibling. 1778, nach bes letten Churfürsten zu Banern Lobe, jog Kaifer Joseph II biese Berrschaft als ein eröffnetes Reichslehn ein, gab sie aber im Teschner Frieden an Banern juruck.

- S. 3. Chur · Bayern halt fich wegen biefer Herrschaft auf dem Reichstage zu keinem reichsgraflichen Collegio, führet aber benm bayerischen Rreise wegen derfelben eine Stimme. Bu einem Rammerziel ist sie auf 10 Athle. 73 Kr. angesehet.
- 5. 4. Die merfmurdigften Derter, welche fie enthalt, find:

1. Hoben - Walded, sis Dorf. Das altrechies Walded ift jerfibret.

2. Schliers, ein Collegiatstift am See Schliers. 3. Miesbath, ober Mufpach, ein Marte.

4. Walleddurffi ober Willbenberg, ith Chiof.

Die Hatticate Breiteneck.

Sie flegt m' der Beeth Pfaty, und die bagu gehorigen Derfer Ind im Linifatige bes Pflegames Neumarke, und im Herzogehum Neuburg gerftreuet.

5. 2. Die Derter und Gater, aus welchen fie bestehet, hat der kaiserliche General, Graf Johann von Lilly, zur Zeit des drenßigjährigen Rrieges erworben, und sie sind vom Kaiser unter den Namen Breitenerkzu einer Reichsherrschaft erhoben; Graf Lilly aber ist wegen berfelben 1684 auf dem Ggg 2

Rreisage zu Wasserburg zu einem banerischen Rteisstande aufgenommen worden. Als die Grafen von Tilly 1724 mit Grafen Ferdinand Lorenz aussturben, fielen die Lehnguter an Chur Bayern, die Erbguter aber an bes legten Grafen Schwester, Maria Anna Catharina, Gemahlinn Anton altern Grafens von Montfort. Dach bes letten Churfürften ju Banern Lobe, bat Raifer Joseph II diese Herrschaft 1778 als ein eröffnetes Reichslehn einziehen laffen, aber vermage Des Tefch ner Friedens wiedet heraus gegeben.

5.. 3. Chur-Banern führte auf den banerifchen Rreistagen die breitenedische Stimme, balt fich aber auf dem Reichstage wegen dieser Berrichaft zu keinem reichsgraflichen Collegium. Jest wird biefe Stimme von ben Frenherten von Gumberg geführet. Bu einem Romermonat ift biefe Berr-Schaft auf 20 Fl. und zu einem Rammerziel auf

35 Mible. gefeßet.

5. 4. Wie bemerten nun

I. Die Lehnguter, welche an Bayern gefallen find, namlich

1. Freyenstadt, ober Freyftadt, eine fleine Sent,

an ber Schwarzach.

2. Bolenftein, ein Schloß und Martt an bet Grange bes Bisthums Cichflett. 3. Sobenfels, ein Markt zwiften ben Stabtes

Belburg und Burglengenfelb. ...

II. Die Alledial Guter, welche an bie Grafin pon Montfort gefallen find, namlich

1. Breitenect, ein Schloß und Marft, unmeit

Dietfurt.

2. Selfenberg, ein Schloß, unweit Belburg.

Dic

Die

frene Reichsstadt Regensburg

Regensburg, Reginoburgum, Ratisbona, ben ben Schriftfiellern ber mittlern Zeit, Imbripolis und Nierapalis, eine befestigte ziemlich große und vollreiche Stadt, liegt an ber Donan, über welche eine alte Bruche von großen Quaderfieinen fo gebauet if, daß fie 1784 im Februar einem beftigen Gisgang wiederftand, Der Re aber boch befcabigte. "Unterhalb ber Stabt fließet Der Auß Regen in die Donau. Es find bier ungefahr 2000 Baufer und 20000 Menschen. Der Magiftrat und die Burgerschaft, find der evangelisch lutherischen Lehre jugethan. Das evangelische Ministerium, beste bet aus einem Superintenbenten und eilf orbentlichen Bredigern. Die größte Rirche ber Entheraner, ift bie gur beil Drenfaltigfeit; fie haben auch ein Somnafiffin, an welchem acht Lehrer fiehen. Bon ben biefigen vier geiftlichen unmittelbaren Reichsftanben, namitch bem Bisthum, und ben Reichsstiftern G. Emmeram, Rice der-und Ober-Manfter, ift oben in ihrer Ordnung gehandelt worden. Man findet auch biefelbft ein ebes maliges Jefniter Collegium, das Rlofter ju G. Jakob für romifc fatholifche Schottlander, Die Collegiatfirs che Altfapell, die Ronnenflofter ju G. Claren und ju S, Baul, und bas hofpital jum beiligen Rreut. Diefe Stadt mar vor Altere Die Sauptfladt in Bapern, und ber Sig ber Berjoge. Raifer Friedrich I befrepete fie pon ber Berjoge Bothmäßigfeit, und nahm fie unmittelbar an das Reich, ben welchem Raifer Bengel fie zu erhalten 1387 verfprach. 1486 brachte Bergog Albrecht IV in Banern es babin, baf biefe in große Soulden gerathene Stadt ibm fremillig bulbigte: allein, Raifer Briedrich III forderte fle 1489 wieder an egg 3

bas Reich, und der Gerzog mufte fle : 492 an daffelbe jurud geben. Der Berjog trat auch 1496 bie hiefige Burgerichaft, nebft bem berfelben auhängigen Schulb beißamt, Kriedgericht und Kammeramt, ganzlich al, behielt fic aber ben Blutbann vor, den noch heutiges Lages der Schultbeiß ober Stadtamman von dem Der jog in Bapern empfangen foll. Auf dem Reichstam bat fle unter ben Reichsftabten auf ber fcmabifden Bant die erfte, benm baverifchen Rreife aber auf ber weltlichen Bant Die lette Stelle. Ihr Reichsmatto kularanschlag ist 1692 auf 150 Kl. gesetzt, und p einem Rammerziel erleget fie 148 Rtblr. 674 Rr. Seit 1662 dauret biefelbst ein beständiger Reichstag fort, der nur 1713 wegen der Poff auf einige Zeit nad Angeburg, und 1742 auf einige Jahrenach Frankfut verleget worden. Die Reichskande versammlen ich auf bem Rathbaufe. Es giebet gwar der Reichsteg viel Geld nach ber Stadt, diee aber boch ben Bor theil nicht davon bat, den man vermuthen follte. Es ift bier eine wichtige Galt = Riederlage und Sand lung, und nach Bien werden von bier viel Getraide, Dolz, und vielerlen Lebensmittel gefchiffet. 1546 und 1601 find bier feverliche Religionsunterredungen mi fchen evangelifchen und romifch tatholifden Gottesge lehrten fruchtlos angeftellet worden. 1703 bemächtigte fich ihrer der Churfurft von Bapern. In den Jahren 891 und 954 ift fie gang abgebrannt, bat auch nachber Noch einigemal großen Teuerschaben gelitten.

Der

frankische Kreis.

Ggg 4

Vom

Frankenland überhaupt.

§. 1.

- Dam Frankenland, hat Sebastian von Rothenhan in der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts die erste Charte gezeichnet, die Münster seiner Cosmographie einverleibet hat. Auch Mercator, Blaeu, Zondius, die Janssone und Waesberge, nebst Moses Pitt und Stephan Sward, und Chadte, haben Charten von Franken geliesert. 1683 stelleten die Brüder Georg und Georg Conrad Jung, eine andere und große Charte an das Licht, welche Loschge, in Mürnberg sowohl im großen; als gemeinen und ganz kleinen Format wieder aussegte. Hierauf gab auch Vitt. Ritterbus, eine Charte von Franken hero aus, die aber nicht beträchtlich ist.
- S. 2. Das jesige Frankenland, welches zwischen Thuringen und Schwaben, fast in der Mitte des ganzen Deutschlands, um den Mayn, lieget, hat ehedessen größtentheils zu Thuringen, zum Theil auch zu Alemannien, zum Lande der Slaven oder Wenden, die zwischen dem Mayn und der Rednis wohnten, und vielleicht auch zum Theil zu Bayern, gehöret. Wahrscheinlicher Weise ist es erst zur Zeit Karls des Großen von Thuringen abgerissen, und zu Ostfranken geschlagen worden.

Rachmals ift ber Name Oftfranken, Francia orientalis, in eingeschränkter Bedeutung von Diefem Lande allein gebraucht worden: allein, weber Diefe eingefchrantte Benennung, noch ber Dame Srantenland, Franconia, wird in zuverläßigen Urfunden schwerlich vor dem eilften Jahrhundere Alles diefes sowohl, als baß diefes vortommen. Land im achten Jahrhundert vor Rarl Martel, Bergog in Auftraften, unter bemfelben, und unter feinen Gohnen, Rarlmann und Pipin, und im neunten Jahrhundert unter ben karolingischen Ros nigen, von Grafen regieret worden fen, hat Jobann Gottlieb Gonne in feiner Schrift, de Ducatu Franciæ orientalis, etwiefen. Eben berfelbe hat auch angemerket, daß Oftfranken nach ber Stiftung des deutschen Reichs niemals bergeftalt einem Bergog untergeben worden fen, wie Bayern, Schwaben, Thuringen und Sachfen, fonbern baß ein großer Egeil Diefer Landichaft, vom Anfang bes beutschen Reiche an, ben Ronigen unmittelbar unterworfen gemefen fen. Aus ben Serzogen in Franken bes zehnten Jahrhunderts, ift Conrad I im Jahr 911 ober 912 zum beutschen Ronig erwählet worden. Im eilften Jahrhundere Zam die deutsche Rrone abermals auf die frankischen Herzoge, und zwar zuerst auf Conrad II, ber 1024 jum Ronig ermablet murde, und hiernachft auch Raifer marb. Ihm folgte in gleichen Bur-Den fein Cohn Seinrich III, Entel Beinrich IV, und Urenfel Beinrich V, welcher ber lette Raifer aus bem berzoglichen frantischen Sause gewesen, und mit welchem baffelbe 1125 ausgeftorben ift. Eben egg 5

Eben bieser Kaiser ertheilte das Bengsgthum Peawfen seiner Schwester Agnes, Gemahlinn Friedrichs von Hehnstausen, Herzogs in Schwaben, Suhn Conrad III, der eine Grafschaft im Kochergan hatte. Solchergestalt besashas Haus der Hohenstausen die Herzogthumer Franken und Schwaben zugleich. Conrad III hat die herzogliche Nechte auch in Würzburg ausgeübet, ist deutscher König geworden, und hat das Herzogthum Franken auf seinen Sohn Friedrich geerbet, der seinen Sis zu Nothenburg gehabt. Als dieser ohne Kinder starb, kam es an Kaisers Friedrich I Sohn Conrad, der auch Herzog in Schwaben wurde. Endlich haben mit dem Hause der Hohen wurde. Endlich haben mit dem Hause der Hohen ausgehöret.

S. 3. Bor Altersifind in dem jegigen Franken laude unterschiedene Gauen (pagi) gewesen, bon welchen ich die vormehmfter auführen will. Mordgan hat ein ansthulicher Theil dazu gehöret, ber wieder theinere Gamen, und Grafichaften in fich begriffen. Es erftreste fich berfelbe burch bie Bisthumer Aichtettunk Bamberg, durch die martgraffich brandenburgifchen Gurftenthumer ober halb und unterhalb des Gebirgs, burch bas Gebiet ber Reichalade Rurnberg, und andere fleinen Der Rangau ober Ratengau war an Gebiete. benden Seiten der Rednis, und der ander rechten Seite des Fluffes belegene Theil, geborte jum Morbgau. Das Polcfeld granzee an ben vorhergehenden Bau, und lag zwischen bem Mann, der Rednig, Aurach, (welche ben Bamberg in Die Redniß

mis fallt,) und Boltach. Es gehoret affo ein Theil pom Sochftift Burgburg baju. Bon bem anfehnlichen Grabfeld, und ben babin gehörigen Bleineren Bauen, ift ein Theil im Sochftift Burgburg in ber gefürsteten Graffchaft Benneberg, und im Farstenthum Coburg , ju suchen. Der Sau Waldsassin, (Waldsazi, Waltsaze,) ist zwischen Warzburg und Werthheim gewesen. Der Moingau, welcher auch Moynachau, und auf andere Beise geschrieben worden, hat sich an der linken Seite bes Manns von Franksurt bis an die Lauber, und folglich bis am die Graffchaft Wert. beim erstredet. Im Daburnau ober Tubernau, hat unter andern Mergentheim gelegem Dertilu= lachgau oder Mulecgau, und Oringan oder Organ, find in der Grafichaft Sobeplobe ju fu-Bom Braichgau ift auch ein Theil hieber ju rechnen, und vom Bochergan, am Bluf Roder, ift in der Grafichafti Limburg ein Theil zu finden. In den mitdern Briten erftrecte fich Dfifranken bis an den Rheim, und begriff duch den Albegau, Angeriegine, Winriche, Runigeshundra, Lobdengau, Angamacgau, Mitche, Mitherst, Rheingan, und andere Ganen.

5. 4. Bon ben alem Landgerichem in Franfen, find noch einige vorhunden, namlich bas taiferliche Landgericht des Burggrafehums Murnberg, das kaiserl. Landgericht Zirschberg im Bigthum Aichstett, und das wurgburgische Landgericht, von welchen unten an gehörigen Dertern mehrere Rachricht erfolgen

wird.

6. 5. Ein ansehnlicher Theil von Ostfranken ber mittlern Zeit, der gegen Rorden und Westen belegen ist, gehörer jest zu andern Kreisen, und von dem jesigen Frankenlande besiset die unmittelbare Reichsritterschaft in Franken einen berrächtlichen Theil, der übrige und größte Theil aber macht den frankschen Kreis aus, von welchen hier die Rede ist.

Vom frankischen Kreise insonderheit.

Ş. 1.

Den frankischen Areis, hat zuerst Sanson, und nach ihm Jaildot, de Witt, Valk, und Dankerts, aufelendcharten abgebildet, die aber denjenigen nicht wiesch kommen, die Joh. Bapt. Zomann auf zwer Blästern an das Licht gestellet hat, die im Atlas von Deutschland Num. 65, an sich aber noch einer großen Berbesserung benöthiget ist. Mortier und Bondet, haben diese homannische Charte nachgestochen.

f. 2. Es granzet diefer Rreis an den baperifchen, schwäbischen, chur theinischen, ober-theinischen und ober-fachfichen Rreis, und an Bobeim. Er ift einer von den kleinern Rreisen; denn seine Größe beträgt nur ungefähr 484 geographi

fde Quabratmeilen.

- 5. 3. Die jesigen Areisstande, theilen fich nach vier Banken bergeftalt ein, daß zu der geiste lichen lichen Surftenbant gehoven: Die Bigehamer Bamberg, Würzburg und Lichstädt, und der deutsche Orden; ju der weltlichen Sürftenbank Brandenburg Bayreuth, Branden-burg-Anspach, Genneberg Schleusingen, Zenneberg-Rombild, Zenneberg-Schmals kalden, Schwarzenberg, Lowenstein-Wextbeim, und Schenlohe-Waldenburg; ju der Grafen = und Berren = Bant, Bobentobes Meuenstein, Castell, Wertheim, Rieneck, Erbach, Limburg - Beildorf, Limburg-Speckfeld, Seinsbeim, Reigelsberg, Wie-fentheid, Welzheim und Zaufen; und zu der Reichsstädte Bank, Murnberg, Rothenburg, Windsheim, Schweinfurt und Weis fenburg. 3ch werde aber Diefe Rreisftande nach ber Ordnung ber Ablegung ihrer Stimmen abhanbeln, jedoch mit Bamberg, welches zur Ablegung der Stimmen aufruft, den Anfang machen, ob es gleich seine eigene Stimme julest giebt. Die Ordnung ber Stimmen ift: Burgburg, Brandenburg. Bapreuth, Gichftadt, Brandenburg - Unfpach, ber beutiche Orben. henneberg . Schleufingen, und hernach folgen die übrigen eben fo, wie fie vorhin nach ben Banten gefeget worden find.

s. 4. Die Areis-ausschreibenden Jürsten, sind der Bischof zu Bamberg, und die Markgrafen zu Brandenburg-Bahreuth und Anspach. Lestere wechselten ehedessen, vermöge der 1713 und 1719 getroffenen, und vom Kaiser bestätigten Bergleiche, in dem Mitkreisausschreibamt alle dren Jahr um. Das Kreis-Directorium eigner

fich Bamberg allein zu, und zur Zeit, ba ber bischöfliche Gig erlediget ift, will bas Domfapitel Das Directorialamt verwalten. Die Markgrafen gu Brandenburg beffreiten benbes; und obgleich 1559 zwifden bem Bifchof Georg zu Bamberg und Martgrafen Georg Friedrich ju Brandenburg verglichen worden: "buß auf ben Rreiveagen in "Berathschlagung aller und jeder Kreissachen, die "Proposition, Direction, Umfrag, Conclusion, "Begreifung ber Abschiede und Kanglen, ben Bi-"fchofen ju Bamberg allein zuflegen, jugeboren "und gebuhren folle;" fo wird boch an Geiten ber Maekgrafen behauptet, daß biefe Worte nur von ber directione durantibus horis confessus bandel ten, baran fich Bamberg begnutgen laffen tonne; gefest aber, es mare ein mehretes barinn enthab ten, fo fen ber Bertrag burch ben weltphalifchen Friedensschluß aufgehoben borden. Die Reeistage werben feit funger Zeit ordenticher Weife ju Murnberg gehalten, und 1785 murde Befchloffen, Rach bem Beifpiel bes fcwabifchen Rreifes, fich alle Jahr auf 6 bis 8 Bochen bafelbft ju verfammlen. Die Arciskanzley und das Acichearchiv Tind ju Bamberge

5. 5. Es wirdsbieser Kreis in Ansehung Frankreichs mit zu ben vordern und vorliegenden Reichstreisen gerechnet. 1682 hat er mit den ober rheinsichen Kreisständen diesseits Rheins und ben westerwaldischen Ständen, 1683 und 1684 mit den haverischen und schwäbischen, 1691, 92 und 1700 mit den schwädischen, 1697 mit den übrigen vorliegenden Kreisen, und 1702 mit den chur-

Bom frankifchen Kreise überhaupt. 847

chur und ober rheinischen, difreichischen und fcwabifchen Rreifen, Bundniffe gefchloffen. 2118 1682 die Kriegsverfassung des gangen Reichs zu Kriedenszeiten einfach auf 40000 Mann gesetzet wurde, kamen auf den frankischen Kreis 980 gu Pferde, und 1902 ju Fuß; und ben der Einscheis lung der zu der Reichsoperationskaffe 1707 bewilligten 300000 Fl. wurden biefem Kreise 22696 Fl. 47 Rr. jugetheilet. Das Areisobriftenamt ift im Sange, und wird befehet. Bom vierzehnten Sabrhundert an bis fest, ift es bennahe milmterbrochen ben bem burchlauchtigften Sauft Branbenburg, und von 1603 bis 1764 beständig ben bem bochfürftlichen banreuthifchen Saufe, geblieben, im leggedachten Jahr aber un fas fochfürft liche onolzbachische Dans gelanget. f. Stufthens Lurze Beleucheung des Ursprungs und det Beschaffenheit des Kreisobvistenames insuémein, und des franklischen insonderheit. Anspack 1766: ...

5.6. In Ansehung bet Religion, gehöret dieser Kreis unten diet vermischen. Zum Reichokammergericht präkentirer et einen katholischen und einen evangelischen Assesseicht und beinen von dem Kamemergericht an das katholischen wird von dem Kamemergericht an das katholischen und dieses Lod an das edangelische Kreisausschweibamt berichtet. Dieses thut ihn den Directoren der gräslichen und reichsstädtischen Bank kund, und schlägt zugleich eine ober zwen Personen vor. Die Stände berathschlagen sich darüber, und nehmen entweder die vorgeschlagene Personen schlechthin an, oder

fügen

fügen ihnen noch eine andere ben, und eröffnen folches burch die Directoren bender Banke dem fürstlich-evangelischen Kreisausschreibame; worauf endlich nach wechselsweise gepflogener Unterhandlung, von Seiten bes bochfürftlich evangelifch Directorii ein gemeinschaftliches Prafentations - und Antwortsschreiben an das Kammergericht verfasset, und ben Directoren ber graffichen und reichsftabtifchen Bante gur Unterfdrift und Siegelung juge fendet wird. Hierauf wird das Prafentationsschreiben entweder geradesmeges von dem reichsstädtischen Directorio, welches dasselbe zulest un terschreibet, an bas Rammergericht gefandt, ober an ben Rreisausschreibenden Gurften gur Lieberfem bung jurud gefchidet. Wenn fich die bren Bante Der frankifchen weltlichen Stande megen ber Prafentation nicht vergleichen konnen, prafentivet juweilen jebe Bant allein einige Candidaten, aus welchen bas Rammergericht einen ermablet.

5. 7. In biefem Kreife find vier Sauptflabte, namlich Schwabach, Burgburg, Rurnberg,

und Wertheim.

S. 8. Wo die regio Slavorum in diesem Kreife, beren oben S. 840 Erwähnung geschehen ist, zu suchen sen? läßt sich aus Urkunden bahin genaner bestimmen, daß sie vornehmlich um Bamberg, und hiernächst um Würzburg und im Fürstenthum Bayreuth, gelegen habe. Ob diese eingewanderte Slaven, Sorben oder andere gewesen; ist noch nicht ausgemachet.

Das Hochstift Bamberg.

S. 1.

oh. Bapt. Zomann hat von diesem Sochsise eine Landcharte herausgegeben, die noch br mangelhaft, sonst aber im Atlas von Deutsch-

nd die 66ste ift.

S. 2. Es granzet gegen Norden an das Fürenthum Coburg und an das Bogtland; gegen iften an das Fürstenthum Culmbach, und an das ürnbergische Gebiet; gegen Güden auch an das ürnbergische Gebiet, an das Fürstenthum Onolgach, u.an das Fürstenthum Schwarzenberg; gegen Besten an das Höchtest Würzburg. Seine größte lusdehnung in die Länge, beträgt ungefähr 15, md die größte in die Breite über 10 Meilen.

S. 3. Der Boden träget allerlen Getraide, Gesoächse und Baumfrüchte im Ueberfinß, auch Bein, dahin insonderheit der Altenburger, Besingsselder und Zeiler Landwein gehöret, Safran ind überaus vieles und gutes Süßholz, welches insonderheit ben der Hauptstadt Bamberg sehr häufig vächset, woselbst auch so viele Lorbeer-Feigen-Citrosen und Pomeranzen Baume sind, daß einige diese Begend das kleine Italien in Deutschland nennen. Die Biehzucht ist wichtig. Es sind auch gute Holzungen und einige Sisenhämmer vorhanden. Der Mayn, der aus dem Fürstenthum oberhalb Gebirgs lömmt, durchströmet den nordlichen Theildiese Langes, der Auf.

des, nimme die Stuffe Rotach, Jr3, und vornehmlich die Rednitz, Radantia, auf, welche leste aus dem Fürstenthum unterhalb Sebirgs kömmt, unterhalb Sebirgs kömmt, unterhalb Forchheim den kleinen Flus Wisent, und nachmals die noch kleinern Fluss Aisch, (vor Alters Ascha und Cisga,) Reich = und Raube=Ebestach, und Urach empfänget.

S. 4. Das Fürstenthum Bamberg enthalt achtzehn Städte und funfzehn Marktflecken. Landstände giebt es nicht. Das ganze Lund ist der rimisch elatholischen Lebre und gottesdienflichen Le

bung eifrig jugethan.

S. 5. Dieses Land hat vor Alters größten theils ben machtigen Grafen von Babenberg juge Graf heinrich hinterließ zwen Sohne, Reinhard und Albrecht, Die ben Bifchof Rudolph ju Burzburg im Jahr 902 mit Krieg überzogen, aber gefchlagen murben. Graf Reinhard murbt in ber ungludlichen Schlacht vom Grafen Courab, R. Lubwigs III Bruderssohn, erstochen. Bruber Albrecht wollte feinen Tob ruchen, verfolgte gebachten Grafen Conrad, und entleibce ihn wieber. R. Ludwig III ließ Grafen Albrecht ein laben, vor dem Reichstage ju Erebur gur Ber antwortung ju erfcheinen, und als er fich mich ftellete, belagerte er ibn in feinem feften Schif Altenburg, worauf et fich entweber fremwillig an ben Ronig ergab, ober verleiten ließ, zu demfel ben ins lager ju tommen, in welchem er, als ein Aufrührer enthauptet wurde. Beil er nun ber leste seines Bauses war, fiel die Graffchaft Bebenberg im Jahr 908 bem Reich beim. R. Deco III fcbenf.

penkte sie seiner Schwester Sohn Heinrich, Herg in Bayern, ber nach ihm jum König erwählet
urbe. Dieser beschloß, die Grafschaft Babenrg in ein Bischum zu verwandeln, welches auch
206 geschah. Der König und seine Gemahlinn
unigunda bereicherten dieses neue Bischum anhulich, und des Königs Kanzler Sberhard, der
2007 zum ersten Bischof gemacht wurde, ward
icht nur vom Pahst Benedict VIII bestätiget, sonrn auch von aller erzbischöstlichen Gerichtsbarkeit
efrenet. Gleiche und noch mehrere Frenheiten
nd Vorzüge erhielt auch der zwehte Vischof Suidaer von Manendorf von dem Pahst Clemens II.

6. 6. Gin Bifchof ju Bamberg flebet alfo unittelbar unter bem pabfilichen Stuhl, und mag i feinem Bisthum wie ein Erzbischof schalten und Er empfänget von dem Pabit gegen gute Jezahlung das Pallium. Ronig Beinrich, ber Stifr bes Bisthums, bat ben Ronig in Bobeim gum berichenten, ben Churfurften ju Pfatz gum bertruchfeß, ben Churfürsten ju Sachsen jum bermarschall, und den Churfürsten zu Branenburg jum Obertidmmerer bes Sochstifts verrbnet, melche Memter fie von einem jeben regies enden Burften und Bifcof zu Lehn empfangen. Diefe Churfurften belehnen wieder vier alte Geplechter ber Rieterschaft in Franken mit ben vier Interamtern. Das Unterschenkenamt, haben ie von Auffes; das Untertruchseffamt, die von Bibra; das Untermarschallamt, die von --uchbem die von Ebnet 1728 ausgestorben find; mb das Unterfammereramt, die von Rothenban. B 6 6 2

- s. 7. Das Wapen des Bisthums, ift ein schwarzer Lowe im goldenen Felde, über welchen ein filberner rechter Schrägbalken durch den gamzen Schild läuft. Der Fürst und Bischof zu Bamberg hat auf dem Reichstage im Reichsfürstenrath auf der geistlichen Bank die vierte Stelle. Er ist Mittreisausschreibender Fürst und Director des fränklischen Kreises, fordert die Stände dessehen zur Ablegung ihrer Stimmen auf, und giebt die seinige zulest. Der Reichsmatrikular Anschlag des Bisthums, der ehedessen 1088 Fl. betrug, ist 1685 auf 454 Fl. gesehet worden, und beträgt jest nur 437 Fl. Zu einem Kammerziel giebt et 574 Rthlr. 784 Kr.
- 6. g. Das hochwärdige Domkapitel, bestehet aus 20 Domkapitularen und 14 Domicellaren. Der Landesfürst holet besselben Einwilligung zu wichtigen Angelegenheiten ein.
- G. 9. Das bischösliche Vicariat, richtet die Geistlichkeit und ihre Streitigleiten. An dasselbe gehen die Appellationen von dem geistlichen Untergericht, oder Consistorium, weiches in Spesachen richtet; von dem Vicariat aber wird nach Nom appelliret. Das fürstliche ordentliche Kosticassterium oder die Regierung, bestehet aus einem Präsidenten, Kanzler, und einigen 20 Hofrathen. Unter derselben stehen die Nebengerichte zu Sostathen. Unter derselben stehen die Nebengerichte zu Samberg, das Pupillengericht, das Cent. der peinliche Gericht, und das Unterschultheisenamt, oder Vicedomann, dahin

abin die Fremden und hinterfaffen geboren,

S. 10. Die fürstliche Zoffammer und Obets Einnahme, haben die landesfürstlichen Gintunfte u beforgen. Jede hat ihren eigenen Prafibenten, ind leste ftellet auch ben Zoffriegesrath vor, er ben Rriegesstaat zu beforgen hat.

J. 11. Das Fürstenthum enthalt

1. Bamberg, vor Alters Babenberg, bie Banps mb Refibeng : Stadt, welche an und auf Sageln ben ier Rednit lieget. Ob fie anfänglich Bapenberg, das ft, Pfaffenberg, ober, weil fle icon ba gewesen und en Ramen geführet bat, che bas Biethum und ein Biofter in berfelben geftiftet worden, vielmehr Bavens verg, bas ift, auf bem Berge, geheißen babe? laffe d babin geffellet fenn. Die eigentliche in ben meiften Begenden mit Manern und Graben umgebene Stadt, A nicht groß; fe hat aber eine weitlauftige Borfabt, ind ift überhanpt wohl gebauet, und volfreich. Die Rednis gerichneibet die Stadt an zwen Orten, worans ren Theile berfelben entftanden find. In bem obern Cheil, ber an und aufseinem Berge lieget, ift die firfiliche Refiden; Detereburg, welche B. Lotharins Kranciscus 1702 neu und weitläuftig erbawet hat, die profe Domfirche ju S. Georg, in welcher bes Stife ers des Bisthums R. Seinrichs II und feiner Gemabs inn Runigunda Grabmal, und ein anfehnlicher Goas in Beiligthumern und Roftbarfeiten ju finden ift; Die Stiftsfirche ju G. Stephan und S Jatob, die aufehnide, fcone und reiche Benedictiner Abten auf bem Mondeberge, und das Monnenfloster des beil Theobord. In bem mittlern Theil ber Stadt, ber mit bem obern Theil burch eine bobe fleinerne Brude gufammenhångt (die 1784 ein heftiger Eisgang zerfiorte,) And viele fcone Baufer, bas alte bifcoflice Schloff, Beyerswerth mit einer febenswarbigen Orangerie, B b b 2

eine foone Rirde, welche ebemals ben gefuiten geborte, Die der hiefigen Univerfitat porftanden, welche Academia Ottonina, vom B. Meldior Otto geftiftet, und am iften Gept, 1648 eingeweihet worden; Die Afarrfirde S. Martins, die Marienfirche, bren Monden und bren Ronnen-Rloffer, und ein Sofpital, au finden. Eine lange und breite Brace führet and bem mittlern Theil der Stadt in die Borftadt Treuer ftabt, in welcher bas alte Stift ju G. Gangolph, und bas Dominicaner Monnenflofter jum beil. Grab, ju bemerten. Die erfte Erbaunng ber Stabt wird in bas Jahr 804 gefetet. In derfelben find 984, 1134, 1134, 1128,1158, Reichstage, und 1644,45,73, frantifche Rreibtage gehalten worden. 1758 wurde fie von preußifchen Kriegsvolfern eingenommen, und nebf bem Bisthum jur Erlegung einer farfen Contribution genothiget. R. Rarl ber Große bat in diefe Gegend Glaven geführet.

Die alte Burg, lieget etwa eine halbe Stunbe von ber Stadt auf einem Berge, und ift größtentheils ver-

muftet.

Bep bem Dorf Seehof, bad ungefähr eim Stunde von der Stadt lieget, ift die fürstliche sehend wirdige Sommerwohnung Marquardsburg, die von ihrem Erhauer Marquard Sebastian Schent von Staufenberg benannt worden, und einen sehr schwen Gauten hat, der dem Bischof Abolph Friedrich des meiste zu verdanken hat.

2. Das Rammeramt, welches aus wie Theilen bestehet. Diese find

1) Sallftatt, in welchem

(1) Ballftatt, ein Marteflecten am Mann, in welchem fich hiefelbft ber Leutenbach und die Eller wigieffen. Er ift ehebeffen größer gewefen. R. Rari der Große hat Slaven hieher bringen laffen.

(2) Die Dörfer Gundelsheim, Memmelsdorf,

Oberhait, Rasborf, Viereth.

2) Güß

2) Gifbach, in meidem die Derter Gusbach, Ebing, Ebensseld, Ferschoof, Ober- und Untere Oberndorf, Japfendorf, Juckshuth.

3) Strullensdorf, in welchem Strullensdorf, Grensdorf, Johra, Siricaid, Oberngreuth, Unterna

grently.

4) Geißfeld, in welchem Geißfeld. Lindach, Ainendorf, Lohndarf, Melkendorf, Listendorf, Meuffg, Podelndorf, Schammelsdorf.

3. Das Amt Ectolebeim, in welchem

1) Ectoloheim, poer Eggoloheim, ein Marte-

2) Genftenberg, ein jerftortes Schlof.

3) Abelsdorf, ein Eisenhammer.

4. Das Umt Reiffenberg, in meldem Reiffenberg, ein Schloß.

5. Das Schultheifenamt forchbeim, in meldem 1) Sorchheim ober Porchheim, eine fleine bes feftigte Gtabt, am Fing Bifent, welder bier in bie Rednis fallt. Es ift bier ein Stift und ein grancifcae ner Rlofter. De Hontins Bilatus biefelbft, ober ju Forcheim im Spepergan, bentiges Tags fore, ober vielmehr an feinem von benden Dertern, geboren fen? flud nicht fo erhehliche Fragen, als diejenige, an welden von diefen benden Dertern ber Ronigshof Sorche heim ju fachen fen, mofelbft im neunten und gehnten Tabrbunbert untericiebene Reichstage gebalten, und konigliche Urfunden ausgefertiget worden 🤾 Prof. Reinbard fuchet ibn an diesem Ort, und lebret, bas R. Beinrich Il denfelben 1002 bem Stift Dang ben Burge burg geschenket habe: daß 1017 Bamberg benfelben taufchweise für Konigshofen befommen, R. Beiprich III ibn 1040 wieder unmittelbar an bas Reich gebracht, und R. Seinrich IV ibn 1062 von neuem bem Bisthum Bamberg verliehen habe, ben welchem er von biefer Zeit ap verblieben. R. Karl ber Große hat Glaven hieher geführet. Die Festung ift 1552 von des Mark-2554 grafen . 21. Das Amt Burgfuntftab, ein welchem

1) Burgtunftadt, ein Stadtchen am weiffen Mann.

2) Altfunftadt; ein Dorf mit einer Rirche.

22. Das Umt Kupferbeng in welchem

1) Rupferberg, eine Stadt und Schloff, felbft eine Comthuren des deutschen Ordens ift. Der Ort ift 1380 andas Bisthum gefommen.

2) Stadt Steinach, eine fleine Stadt mit einem Schloß, welche 1150 vom Grafen Joppo in Benne

berg an bas hochftift gefceutet worben.

3) Enchenreuth, ein Martifleden.

4) Dobra, ein Bergfchioß,

23. Das Amt Ludwig Schargaft, in welchen

Andwig Schorgaft, ein Martifieden. 24. Das Umt Martt Schorgaft, in welchem Martt: Schorgaft, ein Martifleden.

25. Das Umt Leugaft, in welchem

Lengaft, ein Martthecten, ber 1585 bon bem Mbt Beinrich ju Langheim erlaufet worden. 26. Das 2imt Teufchnin, in welchem

1) Teufchnig, ein Stabtden und Schlof.

3) Worthalben, auch Wordhelm, ein Marks Aecfen.

3) Saflach, und andere Dorfer.

27. Die gaupsmannichaft Eronach, in welcher

1) Cronach, ober Cranach, in alten Beiten Crana, eine mohlbefestigte Stadt, am Fliffchen Ere nach, welches hiefelbft in die Rotach fallt. Reben berfelben lieget die Bergfeftung Rofenberg. 1122 bat Ulrich von Marchen biefe Stadt an bas Bisthum ge schenket. 1632, 33 und 34 ift fie vergeblich belagert worden. Es wird bier fabrlich bas fo genannte Trie belgericht (judicium mellicidorum,) gehalten.
2) Waldenfels, oderWallenfels, ein Martifie

den, und Stammort ber ebemaligen Berren bon Bal

denfels.

Digitized by Google,

- 3) Unter Robach, am Finf Robach, und ambere Derter.
 - 28. Das Umt Fürtemberg, in welchem
 - 1) Fürtemberg, gin verfakenes Schloß

2) fürth, cin.Dorf.

29. Das Umt Lichtenfels, in welchem

1) Lichtenfels eine Stadt am Mann, auf meh chem fie nach Frankfurteinen farfen Holzhandel treibet. Sie ift 1141 an das Bisthum gefomen.

2) Zeuten, ein Marftfleden an ber Rotad.

- 3) Banzum, eine Benedictiner Abern, bie in Anfehung ber geistlichen Gerichtsbarkeit unter bem Bisthum Warzburg fiehet. Sie ift and einem graff. Schlof entstanden, welches 2072 zu einem Rloffer gewidmer worden. Durch einen 1738-geschloffepen Restes, hat es die bambergische Landeshoheit erkannt.
- 4) Langheim, eine Mannsabten Ciffercienser Orbens, in welcher die lesten Berzoge von Meran, Otto I und Otto II, Bater und Sohn, begraben lisgen. Sie hat wegen ihrer im Fürstenthum Culmbach liegenden Güter, 1730 mit Brandenburg. Culmbach einen Bergleich geschlossen, und 1741 in einem besons dern Reces die bambergische Landeshoheit erfannt.

3) Vierzehn geiligen, ein Ballfahrtkort.

30. Das Amt Schonbrunn, in welchem Schonbrunn, ein Schloß am Mann.

31. Das Amt Doringstadt, in welchem

1) Doringstadt, voer Duringstadt, ein Marke-

2) Mittelau, tleundorf, Speierberg, und

andere Dörfer.

32. Staffelstein, ein Stadtchen, am Flifficen Lanter, welches nicht weit davon in den Mayn fallt, gehöret dem Domfapitel.

33, Das Umt Baunach, ehebeffen Stufenberg,

in welchem

1) Baunach, ein Markiflecten, an einem gleichpamigen Flüschen, welches nicht weit von hier in den Mann Mann fließet. Er ift 1385-som Grafen Johann ju Ernhendingen an das Dochfift verfauft worden.

2) Stufenberg, ein Schloß, pon welchent bas

Umt ebebeffen benannt worden ift.

3) Ratteledorf, und andere Borfer.

34. Das Amt Teil, ehebeffen Schmachtenberg, in welchem

1) Zeil, ein Städtchen am Mann, welches 1071

an das Bisthum gefommen ift.

2) Schmachtenberg, ein Bergiching oberhalb Beil.

35. Das Amt Ebersberg, in welchem Ebersberg, ein Bergichloß, welches zonran das Bisthum gebracht worden.

36. Das Umt Burg: Cbrach, in welchem

Burg : Bbrach, ein Markflecken, am Fläßchen: Mittel's Eberach, bas fich nicht weit von bier it die Rauhe : Eberach ergießet. Er ift-1390 burch Lausch vom Bisthum Burzburg an Bamberg gefommen.

37. Das Umt Wachenroth, in welchein

1) Wachenroth, ein Markfleden, ben Raifer Seinrich II im J. 1006 bem Bistehum, und biefes 1214 bem Klofter Moncheberg geschenket hat.

2) Blein Wachenroth, und andere Dörfer.

38. Die Verwalterey Schluffelau, ju melden geboret

1) Schluffelan, ein 1525 vermuftetes abeliches Bonnenklofer Ciffercienfer Ordens, welches Eberhard Graf von Schluffelberg 1260 gestiftet hat.

2) Wingeredorf , gortichwind, Jungeuhofen;

Ezelskirchen, und andere Dörfer.

39. Das Jentgericht Bechhofen, worinnen

Bechhofen, ein Fleden.

40. Das Amt Sochstatt, in welchem

1) Sochstatt, eine Stadt an der Aisch, die 1006 vom Laifer Beinrich II dem Bochfift geschenket worden ift. 1632 wurde fie verbraunt.

Digitized by Google

- 2) Lonnerstadt, ein Dorf, baran Rarnberg Inbeil hat.
 - 41. Das Umt Ober godftatt, in welchem
 - 1) Ober Sochstatt, ein Dorf, an der Aifc.

2) Wandorf, ein Dorf.

42. Das Umt Berzogenaurach, in welchem

1) Berzogenaurach, ein Statichen am Fluf Ausach, über welches R. heinrich U bem hochfift 1006 die weitliche Obrigkeit verliehen hat.

2) Beutelsborf.

43. Das Umt Oberscheinfeld, ift vom Fürffensthum Schwarzenberg umgeben, und enthalt

Ober - Scheinfeld, einen Marftfleden, und ans

bere Derter.

44. Die Pflege Vilsect, lieget in der obern Pfali.

und enthält vornehmlich

Viloect, ein Stadtchen und Schlof an der Bils, welches 1634 und 41 von feindlichen Kriegevölkern

bermuftet, aber wieder hergefiellet worden.

Anmerkungen. 1) Der Domproften gehöret ein Autheil am hofmarkt Jürth, wovon ben dem Fürftensthum Onolzbach ein mehreres zu sagen sehn wird.
2) Die Benedictiner Mannsabtenen Weissennohe, oder Weissenoe, Weissenau, Alba Augia Nariscorum, in der Nachbarschaft der Stadt Gräfenberg, und Michelsfeld, nicht weit von Aurbach, welche zum bambergissen Kirchsprengel gehören, find oben schon angesühret worden.
3) Die ehemaligen bischössich bambergischen Nemter, Derter und Güter im herzogthum Kärnthan, sind 1759 an das haus Destreich verkaust worden.

Digitized by Google

Das Hochstift Würzburg.

Ş. t.

Man hat vom Biethum Burzburg eine Landcharte, die J. S. S. (bas ift, Seyfrid,)
gezeichnet, S. J. Schollenbach in Lupfer gestochen, und Johann Sosmann zu Nürnberg abzedruckt hat, nach dessen Tode Joh. Bapt. Somann die Platte bekommen, und diese Charte mit
einigen Verbesserungen ferner ausgegeben, endlich aber unter seinem Namen etwas vollkommener
an das Licht gestellet hat. Die lette Charte ift

im Atlas von Deutschland bie 67fte.

S. 2. Das Fürstenthum granzet gegen Often an das Biethum Bamberg, Fürstenthum Schwardenberg, Graffchafe Castell, limburgische Herrschaft Graffchafe Castell, limburgische Herrschaft Kothenburg; gegen Suben an die Graffchaft Hobenburg; gegen Westen an des bend schaft Webens Meisterthum Mergentheim, Grafschaft Wertheim, Erzstist Mannz, Grafschaft Riened, und Stift Fulda; gegen Norden an die gefürstete Grafschaft Henneberg, und an das Fürstenthum Coburg. Seine größte Ausbehnung in die Länge beträgt ungefähr 21, und die größte Ausbehnung in die Breite 16 Meilen.

S. 3. Es ift an Getraide, Weide, mancherlen Früchten und Gewächsen, und an Wein fruchtbar; ja, es wachsen in demselben die besten Fram-

tem

emberg. Bu Kiffingen und Botlet sind Gesundenberg. Bu Kiffingen und Botlet sind Gesundrunnen und Bader. Der Mayn, der aus dem ürstenthum Bambetg kömmt, durchströmet einen roßen Theil des Landes, nimmt auch hieselbst die ränkische Saale auf, die in diesem Jürstenthum n der hennebergischen Gränze entspringet, und ritt in die Grasschaft Wertheim. Die Tauber ind Jart stießen durch die südliche Gegend des landes.

5. 4. Man findet in diesem Fürstenthum brev' ind brevfig Stadte, und ungefähr eilf Martiffe

fen. Landftanbe giebt es nicht.

5. 5. Die hertschende gottesbienfiliche Lebre ind Uebung, ift die ramifch-fathelische; es sind wer auch 25 evangelisch lutherische Pfarren, und miterfchiebene reformirte Gemeinen, im murgburnifchen Rirchfprengel und Gebiet, Die von Beit ju Beit ben bem Reichstage Rlagen über Unrecht und Unterdruckung anbringen. Im fechzehnten Jahrhundert mat biefes Bisthum voll von evangelifthen Einwohnern. Bum bifcoffic murgburgifden Kirchsprengel gehoben is Ennobechanepen, welde find, ju Arnftein bon 19 Pfarren, ju Buchbeim, (im Ergftift Manng,) von 17 Pfarren, Bubletthan bon 8 Pfarren, Dettelbach von 27 Pfarren, Ebern von 17 Pfarren, Iphofen von 13 Pfarren, Gerolzhofen von 27 Pfarren, Kariffadt, wofelbft zwen find, namlith eine fur ben obern, und eine für ben untern Diffrict, jufammen von 32 Pfarren, Rrautheim (im Ergflift Manng,) von ra Pfarren, Mellerichfiabt von 36 Pfarren, Mergentbeim.

beim', (jum Soche und Deutschmeifterthum gehle rig,) von 23 Pfarren , Mogbach, (in ber Pfali,) von 9 Pfarren, Munnerstadt von 34 Pfarren, Redar Ulm, (im Meifterthum Mergentheim,) von 13 Pfarren, Ochsenfurt von 26 Pfarren, Schluffelfeld von 11 Pfarren und 19 Pralaturen, ju welchem noch bren abeliche Stifter tommen.

6. 6. Es ift zwar ber beil. Bifchof Rilian um das Jahr 686 jum erstenmal nach Burzburg gefommen, mofelbit damals Gogbert, Bergog in Thuringen, gewohnet bat, ben er im Jahr 687 getauft haben foll: er ift aber nicht ber erfte Bifcof ju Burgburg gewesen, sondern Diefes Amt hat zuerst ber beil. Burchard um bas Jahr 741 erhalten, der von dem beil. Bonifacius beftelle und eingeweihet worben. Diefem Bifchof Burdert foll der frankische Konig Pipin das Berzogehum 3u Franken, so wie es heutiges Lage genommen wird, gefchenkt haben: weil aber erweislich ift, daß das heutige Frankenland zu Pipins Zeit noch feine eigene und befondere Landschaft gewefen fen, und daß ber Mame Oftfranken ober Frankenland, bem jegigen Frankenlande bamals noch picht ei genthumlich jugetommen fen, fo taun Ronig Dipin das jegige Herzogthum zu Franken der wurgburgifden Rirche nicht gefchentet baben. Es werden zwar in Urkunden Kaiser Ludwigs I und Arnulphs 26 Kirchen und gemiffen Marken, Bebrten und heerbanne angeführet, die Karlmann und Pipin, und andere gottesfürchtige Leute dem beil. Burchard und ber murzburgifchen Rirche gefchentet haben follen: allein, daburch tann weder der 11m

unfang des bischöflichen Rirchsprengels, noch bas bergogebum erwiesen werben, junmi ba bor, unter nd nach Rarlmann und Pipin, unleugbar Graen in Frankenland gewefen find. Eben fo menig tenen ber zehnte Theil von gewiffen foniglichen Binfunften aus Oftfranten, welcher ber murgbus ifchen Rirche verliehen worden, bas Recht, Glaen auf die Guter der Rirche aufzunehmen, und ie Befrenung, Die ber Rirche eetheilet worden, um Beweise bes Bergogthums. Bon Rart ben Broken, Conrad I, Heinrich I, Otto I, II und III, beinrich II und Conrad II, kann ber herzogliche itel, ben die murzburgifchen Bifchofe beutiges ages führen, auch nicht bergeleitet werben; benn beite find die Urfunden, die von benfetben aufgesiefen werden, umrichtig, theils ermahnen fle bes bergogehums Franten nicht. Gine vom R. Seinich V vorhandene Urfunde, bestätiget ben Bifcheen ju Würzburg nur bie Gerichtsbarteit über Die Buter ihrer Rirche, und wenn die Uefunde, bie on R. Friedrich I vorgezeiget wird, gleich feine Mertmale ber Umrichtigfeit batte, fo bewiese fie och die Wurde eines Berzogs ju Franken eben fo benig, als vie Bortragung eines Schwerdes, und ie Erbhofbenmten; benn jene zeiget bloß bieweltche Gerichtsbartett an, und biefe bat bas Sochlift mit anderen beutschen Biethumern gemein. Interdeffen haben die Difchofe ja Wargburg gegen ie Mitte bes funfzehnten Jahrhunderts angefanjen, sich Zerzoge zu Franken zu nennen, und nan balt gemeiniglich bafür, baß 3. Gottfrieb er erfte gemefen fep, ber fich diefes Litels bedienet 7 Cb. 7 21. Hit babe.

Sabe. Es fehripet aber, baß deffelben Borgangs Sigmund, ein geborner herzog zu Sachfen, fic Diefer feiner hertunft wegen einen herzog fchleife bin, und ohne ben Bufat, ju Franken, geneund babe, wie er benn auch zuerft bas Schwerdt.in das bischöfliche Siegel aufgenommen hat, da be Altern Bifchofe im Siegel bloß mit einem Bi Schofeftab abgebildet werden. Gein Dachfolge Gottfried hat nicht nur das Schwerdt, im Siegel, fonbern auch ben Litel eines Bergogs bembehalten und ben Bulas, ju Officenten, bengefüget jemes der leste abernicht allejeit gebrouchet worden. Et hat folder Zusas besto leigigen geschehem konnen, Da bie Bifchafe jur Damaligen Beit fich wandens Bifchofe ju Burgburg und Bergege ju Franke genennet baben. Die folgenden Bifchefe bebu diese Titulatur behalten's man konn aber micht in haupten, bag bas Jochfiff baburch neue Rede bekommen habe. Lind obgleich &. Rarl IV but eine im Movember. 1347, quegefextige Urfunt bem Biethum ju Bunhingwagen bes in denie ben von Aftere ber geborit gewesenen Berger bums bei Franken, das Canbgericht in Franke entweber ertheilet, ober heftatiget bat: fo hat bot nur der Kaifer das, was man ibm von alten Rad ten der würzburgischen Kirche vorgebrache batte als mabr angenommen, ja er hat biefen Buicf st einer Zeit gegeben, ba bie Rechemafigfeit feing Bahl noch nicht entschieben gewefen, und in fi nen nachmaligen Beftatigungebriefen, Die er ben Bisthum Burgburg ertheilet bat, tommt nicht bom herzogthum und Landgericht in Franken von et

Es haben auch die Kaiser Wenzel, Sigmund, friedrich III, und anfänglich auch Marimilian I nie Bischofe zu Würzburg noch nicht mit dem Hersogthum zu Franken belehnet. Man trift zwar n einer Urfunda K. Marimilians I von 1510 eine Bestätigung des Herzogthums zu Franken anzillein, eine bloße Bestätigung giebt kein neues Recht, sondern ist unnah, wenn von den Vorganzern dassenige nicht wirklich verliehen ist, was die Nachfolger bestätigen.

5.7. Der Litel des Bischofs ift: — des Zeil Rom. Reichs Jürst und Bischof zu Würzdurg, Serzog zu Offranken. Das Warzdurg, Serzog zu Offranken. Das Wapen wegen des Bischums, ist unter dem Bischof Johannes aufgekommen, und ist ein schrägschwebendes von Northund Sitber quadrirtes Jähnein, un einer gowenen Lanze, im blauen Jelde; und wegen des Herzogthums Franken, ein von Northund Silber quer gestreiftes Quarter, mit dren weißen Spissen im rothen Felde. Hinter dem Waspenschiede rager ein Wistopsfab nud ein Schwerds bervor.

S. 8. Die Bifchofe laffen fich jetn bloßes Schwerde vortragen. Pabit Benediet XIV hat ihnen 1752 die Tragung des erzbischöflichen Pallit und Kreuhes zugestanden; soift find sie Suffragunten der Erzbischöfe zu Mannz. Auf dem Neichswage hat ein Fürst und Bischof zu Mürzburg im Reichssürsteurath auf der geistlichen Bank die fünst te Stelle; ben dem franklichen Kreiss aber hat er wegen des Bischums die erste Stimme. Sein Reichsmatrikularanschlag beträgt jest 850 Fl.

worunter aber auch der Anschlag der Berrschaft Reigelsberg, und der Reichsborfer Gochheim und Sennselb, aber nicht des würzburgischen Antheis un den hennebergischen Landen, stedet. Lestes ift auch nicht mit unter dem würzburgischen Amschlage zu einem Kammerziele begriffen, der 822 Athle. ausmacht.

S. g. Das hochwardige Domkapitel, beste bet aus vier und zwanzig Rapitular- und drepsig Domicellar-Herren. Die 4 Arbänster des Gio thuns, sind vermuchlich schon vor Kaisers Friedrich I Zeif vorhanden gewesen. Erbusarschälle, sind die gesürsteten Grusen zu Henneberg, Erkänmever, die Fürsten zu Lömenstein- Werthein, Erbschmern, die Grafen von Castell, Erbschäfese, die Besiser der Grafschaft Rienerk.

S. 10. Das fogenamte kaiferliebe Landge richt des Zetzotthums Franken, ift eigentich ein murzburgisches Landgeriche, weiches die Bi schäfe in ihrem Fürstenthum, vernige der Landes hobeit, verseimen, wie die denachbarten Stänke standhaft behaupten, und sich auf Raiser Weiges Brief von 1384 berüfen, in welchem dem Bisch verstattet wird, einen Landricher in seinem Lande zu fesen.

9. 11. Die bishoftichen boben Colletia, und zwar 1) die guistlichen, sind: (1) die guistlichen, sind: (2) die guistlichen, sind: (2) die guistliche Regierung, die insonderheit auf das, not die bischoft. Gerichtsbarbeit betrifft; gehet; (2) das Dicariat, welches die Sereitigkeiten, die gotte dienstliche Personen und Sachen angehen, richen; und (3) das Conststorium, welches Ebeschen

Handelt. Won ben benden letten wird an den etropolitan, ober an die pabsiliche Munciatur pelliret. 2) Die weltlichen, find: (1) ber beine Rath, vor welchen die wichtigsten Gaen geboren; (2) ber Regierunge : nub Bof. ath, ber alle Criminal und Civil . Sachen rich t, und wieder aus vier Berichten bestehet, mele find, bas Gebrechenamt, (judicium jurisctionalium;) das Rathamt, (judicium causaum civilium;) das Lehngericht und das peinche Gericht; (3) das Zofgericht, an welches om Landgericht appelliret wird; (4) bas oben 10. angezeigte Landgericht, welches Erbhafts Bormundschafts und bergleichen Sachen chtet; (5) der obere Rath, vor welchen die wligenfachen gehoren; und (6) ber Stadtrath.

§. 12. Die bifchoflichen Ginfunfte werben auf bis 500000 Gulben gefchatet. Die Camerale

chen beforget die fürstliche Softammer.

6. 13. Der Gurft und Bifchof unterhalt funf legimenter ju Suß und Pferde, und bie Rrieges

den fteben unter bem Soffriegesrath.

6. 14. Die genquere Befchreibung bes Burenthums, zerfällt in zwen Sauptabichnitte; benn s find zu beschreiben :

I. Die Zauptstadt und die fürstlichen lemter, nămlich:

1. Wurzburg, Wirceburgum, auch icon vor bem nbe bes gehnten Jahrhunderte Herbipolis, bie Sanpts nd Refibeng Stadt, Die am Mann lieget, mohl bes Effiget ift, und burch bie außerhalb berfelben auf einem oben, und felfichten Berge belegene Festung Mariens 9113

berg, oder ber Frauenberg, umerftuget wird, in wel der ein bifchoffices Schloß, ein mobl verfebenes Zeng haus, und eine Kirche, von welcher ber Berg und ba Schloß ben Ramen bat, und welche bie altefte in gra ten fenn foll, ju finden. Die Gtabt felbfi wird in an Theile abgetheilet, namlich, in vier Biertel und i vier Borfiabte, enthatt bas neue fürfil. Refibengichiaf ju welchem febr ansehnlichen Gebaude B. Johann Bhi lipp Frang, Graf von Schönborn, 1720 ben Grund ftein geleget, B. Friedrich Rari, auch ein Graf we Schonborn, aber daffeibe vollfichret, und B. Abe Friedrich durch Gallerien und Ganen, Die aufbent Seiten angebracht worden, noch mehr verfchonert bet bie aufehnliche Cathebrallieche ju &. Rilian, und berfelben die merfwurdige iconbornifce Begrabun capelle; Die Collegiattirche ju G. Johannes dem Eval geliften in Reumanfter, Die anfänglich bas Sans be Gelofers geheißen bat; Die Collegiate und Pfarra the ad atrumque S. Joannem in Sangis; die Afami de und bas abeliche Ritterflift jum beil. Burdet welches aus einem Arobff, einem Dechant, acht Ca pitularen, acht Domicellaren, und gebn Bicariis fe flebet; bie Pfarrfirchen gu G. Deter und gu G. Ger trud in Pleichach; bas abeliche Frauenflift gu G. An na, welches aus einer Mebsiffing und mehrentheils af Rraulein , beffebet , Die Benebictiner Manusabeene in G. Stephan und G. Jafob , cin ehemaliges Je fuiter . Collegium , bas nun ein Geminarium fur inn Geiftliche ift, noch vier Mondenfloffer, und gue Monnenflöfter; ein Saus und eine Rirche bes bem fchen Ordens, eine im Anfang Des funfgehmet Jahrhunderts von dem Bischof Johann von Es lofftein errichtete, und 1403 von bem Babf m Raifer bestätigte, und nachdem fie von 1411 an ein gegangen mar, bom B. Julius wieder hergefiellig 1575 von dem Dabft und Raiser privilegirte.

;82 eingeweihete Univerftet (*), mit eiter Rire, und einem bem heiligen Rilian gewidmeten Collesem ober Seminarium, bas nun ein atabemifches aus für junge, findirenbe Edellente ift; eine 1757 richtete Sternwarte; bas große Julier-Sofpital, in elchem einige hundert elende Menichen unterhalten erden, mit einer Rirche; bas hof-hofpital; bas enboriche Sofiital, und bas Burgers Dofpital. In im Bucht- und Arbeite-Baufe werben wollene Tuier, Riefen und Succerbon, jur Befleidung ber fürfil. boibaten, und anberer Gebrauch, verfertiget. Der stadt ift ein Bicedom vorgefeget, unter welchem ber Madirath und bas Pfandhand Steuer - und Amgelde mit, nebft dem Burger - Sofpital; fleben. Es ift biet me Stact. und Glacten . Bieferty. Wenn und von sem das Schiof, und hierauf die Stadt Burgburg, danet worden fen? ift ungewiß. Jenes ift vor Al-us ein Sig thatinglicher Derzoge gewefen. In ben ahren 960, 1268, 1246 unb 86, find hier Reichsige gehalten worden. Bifchof Julius vertrieb 1587 ier evangelifibe Rathsherren, und viele Barger ans er Stadt; bie übrigen ebangelifchen Ginwohner, bie aft die Balfte ber Burgerichaft ausmachten, brachte r'mieber jur romifiben Rirde." 1641 wurden Stadt nb Galof von ben Goweben erabert. Gie ift eine on ben vier Sangemängflabten bes frantifchen Rreifes.

Der Steinweit, ber um Burgburg auf bem Berge, welcher der Stein genennet wird, machfet,

chort unter die allerbesten Frankenweine;

Auferhalb der Stadt, findet man am Mann ein Ronchen- und ein Ronnen-Rlofter.

Tii 4

2. Das

(*) Diefer gebaren die Einfünfte der ehemaligen Riofter Marienburghausen, nuweit haskurt, und Jausen, oberhalb Kiffingent; fie ziehet anch die Einstünfte aus den Dörfern Birnfeld, Breidensee, Meeuns hal, Munchhof, Godenberg, Wüstens Sachsen, und anderen.

2. Das Oberamt geybingafeld, in welchem

1) Zeydingofeld, eine kleine Stadt am Mann, bie ehemals A. Friedrich I von Friedrich lettem Geofen von Authenburg, geerhet, B. Otto II aber 1342 an das Hochkift Marzburg gebracht hat. Sie hat vielen Beinwachs.

2) Roch sechs Derter.

- 3. Das Centamt Veite : Sochheim, in welchen
- 1) Veits Sochheim, ein Dorf, eine Stunte unterhalb Barzburg, wofelbft heinrich, Laubgraf pu Thüringen, 1246 jum bentschen Könige erwählet war ben ift. Es ift ber Geburtsort ber heil. Bilhild, bie hiefelbst verehret wird. Es ift hier ein bischöfticher Som merpasiaft,

2) Die Derter Erlabrunn, Gunderoleben, Mar rete Sochheim, Ober = und Unter: Leinach, Tim geroheim, Jellingen.

4. Das Ober : und Centamt Bartfladt, in welchen

1) Barlstadt, eine Stadt am Mann, die 334 stenerbare Saufer bat. Sie ift der Sip zweper Landbechanepen, nämlich der abein und untern. Im schzehnten Jahrhundert waren hier fast alle Einwohner edangelisch.

2) Karlburg, ein Pfarrdorf, an der anders Seite des Mapus, jener Stadt gegen über, in deffet Pfarrfirche 1666 eine Brüderschaft zum heil. Krent, errichtet ift. Das ehemalige Schloß Karlburg, liest muße.

3) Die Dörfer Lautenbach und Aenbach, ber meichen Balfabetsfirchen find, und im letten Dufer tellerwein wächfet; Wühltbach, wofeloft guter Bein wächfet; Simmelftadt, und fieben andere Derter.

5. Das Amt Somberg an der Weren, in welchen Ein Schlos und Flecken diefes Bamens, und noch acht Derter.

6. Das Ober: und Centamt Rothenfele, in melchem

1) Ro

1) Rothenfels, ein fleines Stabtchen am Dann, 148 mur 67 ffenerbare Saufer bat. B. Otto II faufte raffelbe 1342 an das hochftift. Es ift eine Zeitlang min Grafen von Rienect verlieben worden, mach berelben Abgang aber an bas Dochfift juruct gefallen. Das Schloß baben die Bauern 1525 vermuftet.

2) Die Dorfer Carbach und Greufenheim, und,

wolf andere Derter.

. 3) Leuftadt, ein Rloffer Benedictiner Drbens' am Mann, welches vermoge ber 1767 befannt gemache: ten biplomatifchen Rachrichten, 794 und 812 vom R. Rarl dem Großen und deffelben Schwefter Gertrub. aeftiftet, und bemfelben ber gange Sveffart mit allen Darinn befindlichen Orten und Gerechtigkeiten, gefchenfet worden fenn foll, um filr sin anmittelbares Reiches fift in gelten. ' Bis 1341 foll fic das Dochftift Barge. burg über bas Rloffer und befielben Buter, in meltlie: den Sachen feiner Macht und Gewalt angemafte. baben. Rachbem aber Bifchof Otto II die Adminis Aration ber Rlofferguter übernommen, ift zwifden bem Sochfift und bem Riofter Streit entflanden, Der 1550 querft, und 1766 von meuem, an bas Rammergericht gebracht morben.

7. Das Amt Schonrain, ist bem Sochsift 1559 nach Absterben ber Grafen von Rieneck beimgefalten. In bemfelben ift Schonrain, ein Schlof und Dorf.

8. Das Centamt Mura im Sinnegau ober Sine: negrund, ift auch nach Abfterben ber Grafen von Riemed an das Bisthum gefallen. Mura, ift ein Dorf: am Alufden Sinn. Bu Mittelfinn, ift eine ebanges lifche Mfarefirche. Es gehöret auch Oberfinn bieber.

9. Das Oberanit Gemunden, in welchem

1) Gemunden, ein Stadteben am Mann, ber biefelbit bie Saale aufnimmt.

2) Rod fieben Derter.

10. Das Ober: und Centamt Trimberg, in meldem

1) Trims

Digitized by Google

1) Trimberg, ein Schloß und Dorf an der Saale, welches nach Absterben der Grafen von Trimberg, 1376 an das Bisthum, als ein eröffintes Lehn, gefallen, oder, wie andre melben, von biefen Grafen 1281 an das Bisthum verfanft worden.

2) Die Dorfer Burendorf, Sulathal, und moch

mennzehn andre.

11. Die Bellerey Aura oder Ausach, an der Sasle; ift aus dem ehemaligen Benedictiner-Riofter Aus varfest Auracum, entständen,

12. Das Ober e und Centamt Riffingen, in

melchem

1) Aiffingen, ein Stadtcheit an der Saale, B. Gerhard hat deffelbe 1294 in bas Bisthum gertauft, B. Johannes Hi verpfandet, Bridtudiph aber wieden eingelofet. Ben demfelden find alte Salzqueblen, und Gesundbrunnen. Die letten bostehen in dem gewöhnlichen Erintbrunnen, einem Eurbrunnen und Habbrunnen. Nach des hofrath Deleus Ungersuchung, haben die benden erstenklöchliss, Saure und Langensalz, und der dritte hat nich Eisen.

2) Rod vier Derter, i im n.

13. Das Centamt Ebenhaufen , in welchem

a) Ebenhausen, ein Markiflecten, berr354 vom Grafen Poppo von Benneberg ertauft worden.

2) Arnuhansen, ein Dorf, und noch zwölf ans

bere Dertor.

14. Die Bellevey Poppenlaur, ein Dorf diefes Ramens.

15. Das Centanet Mannerstadt, in welchem

1) Munnerstadt, eine fleine Stadt am Flagden Caur, beren eine Salfte 1354, und die aubere gur Zeit Bifthoff Julius an das Sochfift gefommen ift. Es ift hier eine Landbechanen, ein Angustiner Cremitens. Kloster, welche in dem hiefigen 1760 gestisteten Gymnafium lehren, und ein Comthurephand des deutschen Ordens.

2) Roch bren Derter.

16. Das

16. Das Ober ? und Centamt Ufchach, in weichens.
1) Afchach, ein Marktflecken, mit einem Schloft:

2) Boklet, ein Dorf an der Saale, ben welchem ein Gesundbrunn ift, dessen Basser etwas Rochsatz, etwas das dem Salmiak fich nähert, auch etwas gundbares und eisenartiges enthält, wie die vom Soferath Delius angeführte Untersuchung lebret.

3) Stangenroth, ein Dorf, und noch fünf unb:

amangig andere Derter.

17. Das Ober: und Centamt Menstadt, in weldtem

1) Meuftadt an der Saale, eine fleine Stadt,

mit einem Carmeliterfloffer.

2) Salz oder Salzburg, ein varfallenes altes Schloß, welches ehebeffen ein-Königshof gewesen iff, wofelbft fich Karl der Große oft aufgehalten, und im Salzsoufe gejaget hat.

3). Brand : Lorenzen, deuftven, follftabt, Will:

ferhaufen, und funfgehn andre Dereer.

- 13. Das Ober , und Centamt Bifthofolgeim, in
- 1) Bischospheim; ein Städtchen, welches 1376 nach Absterben der Grafen von Erimberg, van Sochftist heimgefallen ift.

2) Noch vierzahn Denter.

19. Das Ceutamt fülfera, in welchem

1) Bilters, ein Martificten, am Blufchen Alfter.

2) Auersberg, ein Schloß, und noch vier Derter.

20. Das Centamt fladungen, in welchem

1) Habungen, ein Grabten, in meldem im fechzehnten Jahrhundert Die evangelische Lehre febe überhand genommen hatte.

2) Wordheim, Ober Blebach, und neun an-

bere Derter.

21. Das Ober: und CentiAmt Melrichstadt, in

melchem

1) Melrichstadt, eine kleine Stadt, die ber Sig einer Landdechanen ift, und ben der 1977 eine Schlache 1miawifthen Kaifer Heinrich IV und Herzog Rudolph in Somaben vorgefallen ift.

2) Stodheim, Ober : Strey; und noch fechs

Derter. 22. Das Blofter: und Probft: Umt Wechterswin: Bel, ift aus bem ebemaligen Ciftercienfer : Rloffer Wechterswinkel, entftanben, bat allezeiteinen Doms herrn jum Brobft, und begreift fieben Derter.

23. Das Ober: und Centillint Bonigshofen im:

Grabfelde, in meldem

1) Ronigshofen im Grabfelde, Regis curia in arris, zine fleine, mobibefestigte Stadt an ber Saale, Die 1305 an bas Bisthum gefauft worben.

2) Alsleben, Cyerhaufen, Ober: Rofeld, Ottels

manahaufen, und feben anbre Derter.

24. Das Centaine Sulgfeld, in welchem Sulzfeld, Saal, und fünf anbre Dorfer.

24. Das Centamt Lauringen , in welchem

1) Lauringen, ein Stadtchen, am Staften Laue.

1) Roch fieben Derter.

26. Das Umt Rothenstein, in welchem

1) Rothenstein, ein verwiffetes Schloß, bas 1354 vom Grafen Cherhard ju Birtemberg, ertauft morben.

2) Bofbeim, ein Marftffecten.

3) Eichelsdorf und Rürheim, woselbft evange-lifche Rirchen find. Das lette Dorf ift ein Sanerben-Drt.

4) Noch vierzehn Derter.

27. Das Centamt Seflach, in welchem

1) Sefflach, ein fleines Stabten.

2) Roch eilf Berter.

28. Das Obersund Cent-Amt Cbern, in mefchen

1) Ebern, ein Stabtden am Riffden Bar nach, ber Sis einer Landbechanen.

2) Roch drep und zwanzig Derter,

29. Das Centamt Eltmann, in welchem

1) Eltmann, ein Stadtden am Dann.

2) Stetts

2) Stettfeld , und mod viergebur Berite.

20. Das Ober suid Cente Amt Saffurt, in welchem

1) Saffurt, eine fleine Stadt am Maon.

2) Prappach, Ober:Schwappach, undachtuche andre Derter.

31. Das Obers und Centilline Maynberg, mels ches Bifthot Conrad IV von ben Grafen von Benne: berg, für 120000 Gulben erfauft hat. Es enthält

1) Maynberg, ein Solof und Dorf. Der bies

fige Beinzoff ift febr einträglich.

2) Martte Steinach, ein Martiflecten. 3) Roch vierzehn Derter.

22. Des 21mt Gulybeim, in welchem Sulsheim. ein Martifiecten.

22. Die Rellerey Proledorf, in welcher

i) Proledorf, ein Schlof und Dorf an ber raus Ben Eberad.

2) Roch fleben Derter.

34. Das Ober: und Cent-Amt Gevolghofen, in welchem

1) Gerolzhofen, Gerlocuria, eine fleine Stadt, Die ber Sig einer Landdechanen ift, und ehemals ben Gtafen von Caftell gehoret hat. 1586 murben 67 evangelifche gamilien von hier vertrieben.

2) Roch fieben Derter. Das ebemalige Bergs fcbloß Zabelstein, ift 1525 von ben Bauern vertouffet

morden.

35. Das Centamt Ober: Schwarzach, in welchem Ober: Schwarzach, ein Martefiellen, und fien ben andre Berter.

36. Das Ober: und CentiAmt Schlaffelfeld, ift

bom Bisthum Bamberg umgeben, und enthalt

1) Schluffelfeld, ein fleines Stadichen, mos felbft im Jahr 823 eine Bfarte für bie babin gefibrten Slaven gestiftet worden. Es ift 1390 burch Laufch dom Sochkift Bamberg völlig an bas Sochkift Burge burg gefommen. Es hat hier eine Landotchanen ihren Sis.

2) Noch

2) Roch nenn Derter, und feche anbre, bie mie fremben Unterchanen vermifcher find.

37. Das Centamt Markt. Bibart, if auch von Bisthum Bamberg umgeben, nit von bemfelben 1390 burch Saufch an bas Bisthum Burgburg gefommen. Es enthält

1) Martt Bibart, einen Dartifleden.

2) Roch fieben Derter.

38. Das Centamt Sphofen, in welchem

2) Iphofen, eine fleine Stadt, in der eine Landbechanen ift. Sie hat vor Alters den Grafen von Caftell zugehoret. Bon bier mird viel Bein ausgefahret.

Dicht weit bavon lieget bas Augustiner- Plofter

DirElingen.

2): Roch green Dettet.

39. Die Bellerey Großellangheim, im Dorf die fes Ramens, beffen Schlof Die Bauern 1321 einge afchert haben.

40: Dan Mone DolBach ; in welchem

1) Dalfach, eine fleine Ctadt am Mayn, be Die Grafen von Caffell an das Bisthum verpfandet haben. Bon bier wird wil Wein ansgeführet.

Der Stadt gegen über auf ben utfber Geite bes

Mapus, lieget Mfbheim, eine Canthaufe.

2) 27orobeim, mofelbft guter Bein machfet.

p) Sommerach em Sande, ein Riechen, wofelbst wohlschweckeitder Bein machfet, gehöret bem Riofter Münfter Schwarzach.

41. Das Centamt Wernect, in welchem

1) Werneck, ein schones Schloß und Dorf, am

a) Schnackenwerth, und nach funtgehn Derter, unter benen auch bas ehemal. Reichsborf Geltersheim. 42. Das Oberund Centramt Arnstein, in welchen

1) Arnftein, eine fleine Stadt an der Weren, in der B. Moris von hutten ein Sofpital geftifeet hat. igt. Es hat folde Graf Conrad von Trimberg 1292 Dem Sochfift übergeben.

2) Binafeld, und noch zwen und zwanzig Derter.

43. Dan Ober und Centamt Rlingenberg, ober Schwanfeld, in welchem guter Weinwachs, und

1) Rlingenberg, ein Ochloß and Dorf.

2) Schmanfeld, und fieben andere Derter. 44. Das Amt Proselzheim mit Rimpar, in neichem

3) Puofelgheim, ein Martiffecten.

a) Rimpacy ein Schloß und Dorf. 3) Roch gehn Derter.

45. Das Ober : Umt Dettelbach, in welchem

- 1) Dettelbach, eine fleine Stadt am Mann, mofelbft eine gandbechanen ift. Der britte Theil berfelben brannte, 1780 ab. Ben' berfelben fiebet eine Rirde. in ber ein berühmtes Marienbild verebret wird, und ben welcher ein Kranciscaner : Aloster erbauet worben iff.
- 2) Schwarzach, ein fleines Stabtden am Dayn, mofelbft ein Benedictiner Rloffer ift. 60 bat por Alters ben Grufen von Caftell geboret, und Graf Endwig hat im brengebnten Jahrbundert fein Antheil an bemfelben und gewiffen multegenben Dorfern, dent Dochtift verlaniet, warauf beftelben Bruder Rimpert, Sich genothigetigefeben, fein Autheil un dem Statten Dem Sochfift auch ju eigen abzutreten. Die Benebig sinerabten hat eine schöne Rirche, und eine der beften Bibliothefen in Eranten.

3) Roch vier Derter.

46. Das Oben : und Cent; Ment Aigingen. in welchem

1) Rigingen, eine Stadt am Mann, die ibret Airfprung dem hiefigen abelichen Benedictiner-Ronnen-Elofter, welches im Jahr 745 vom Bergog Bipin, mie beffelben Cochter Abelbeid geftiftet worden, ju banten hat, an deffen Stelle jeht ein Urfuliner Ronnentlafter fichet, anßer welchem bier noch ein Capuziner - Rioffer

ift. Da wo jest die innere Stadt ift, war ehedeffen ein Ort Ramens Bottsfeld, und die Borftadt, Die 1524 erbauet worden, beife Etwashaufen. Die Ginebengenannten Borfabt feit 1726 eine Rirche mit den Predigern. Bor Alters gehörte diefer Ort ben Grafen bon Sobeniche, von welchen bas Bisthum Bargburge, und die Marfgrafen ju Brandenburg i, un bemfelben erfauften. 1443 perfette Burgburg fein Untheil an ber Stadt, ben Markgrafen ju Bramenbarg-Anfpad für 39100 Fi. das es 1629 wieder einfifen wollte, es tam aber erft 1672 jum Bergleich, und 1684 gueinem neuen, in bem Braudenburg : Aufpach bie gange Grabt an Burgburg abtrat. 1266 fiel in biefiger Gegend eine Schlacht swifden ben mirgburgifchen und benno bergiften Rriegeslenten bor. Es ift hier guter Weite mache, und über ben Mann führet eine gute Brude.

2) Sulgfeld, ein Stabtden am Mann, Mayn

Stocheim, und noch funf Derter.

47. Das Centamt Bitthard, in welchem Butthard, ein Martiffefen, und fechs andre Derter.

48. Das Centant Aub, in welchem

1) Aub, ein Städichen an der Gollach, woselbst chebesten eine Benedictiner Arabiten gewosen, die zum Aloster S. Burchard in Wingburg Philes hat.

2) Walterahofen, und fleben andre Derter.

49. Das Ober sund Cent Anne Rottingen, it welchem

2) Rominigen, eine Cleine Spade an ber Sanber, Die 1340 von ben Grafen von Sobeniobe erkantt worden.

2) Abnigshofen, ein Dorf, und nuch drenzeit

Derter.

Anmere. Das Schof und die Berricaft Ack gelsberg, wovon unten ein besonderer Abschnitt folget, wird auch zu diesem Ame gerrchnet.

· 50. Des

- 50. Das Ober : und Crut. Amt Jariberg, in
- 1) Japtberg, ein kleines Stadtchen, mit einem ichloß, on der Japt. Es hat vor Alters eigene Dyziffen gehabt, die nach einiger Mehnung mit den krafen von Sohenlohe einerlen Ursprung gehabt haben tien: wenigstens hat die Herrschaft Japtberg dem jank Hohenlohe von alten Zeiten her jugehöret, und erst 1406 völlig an das Hochsift Würzburg verkaufet orden.
- 2) Muffingen, ein Marktflecken, und noch fies :
 - 51. Das Ober und Cent Amt Lauda, in welchem 1) Lauda, ein Stabten und Schlof, an der

auber, welches 1169 ans Bisthum gefommen.

- 2) Dieftelhaufen, woselbft fehr Buter Wein achfet, und funf andre Derter.
- 52. Das Ober : und Cent: Amt Grunsfeld, int eldem
- 1) Grunsfeld, ein Stabtchen, beffen Schlofi die jauern 1525 eingeafchert baben.

a) Roch brengebn Derter.

- 53. Das Ober = und Cent, Amt gartheim, in
- 1) Sartheim, ein Martiflecten und Schloß, Doin die Graficafb.Wertheim einiges Antheil hat.

2) Schweinberg, und acht andre Derter.

54. Das Centamt Freudenberg, in welchem 1) Freudenberg, ein Stadtchen und Schloß am Lann, das 1226 von den Grafen von Trimberg an das schflift Würzburg gefommen, von diefem dem Grafen Lichael von Wertheim zu Lehn gegehen, und als derlbe 1556 gestorben, wieder eingezogen worden.

2) Borthal und Cbenheit, oder Borel und Eb-

et , Pfarrborfer.

55. Das Ober:und Cent-Amthomburg amirrayn, 1 welchem

7 th. 7 %.

Rtt

1) Some

Digitized by Google

t) Somburg, ober Sobenburg am Mayn, ein Bleden mit einem Schloß, auf einem Sügel in welchem letten eine Soble ift, barinn ber heilige Burchard, erfter Bischof ju Burjburg, fein Leben beschenfen hat.

2) Seidenfeld, ein Marktflecken, wofelbft eine Probstey regulirter Chorherren ift. Chedeffen haben ihn die Grafen von Wertheim vom Bisthum Burgburg ju lehn gehabt, 1612 aber ift er wieder an daffelbe ge kommen.

3) Lengfurt, und noch acht Derter.

56. Ein Untheil am Marktflecken Remlingen, bon dem unten ein mehreres vorkommt.

57. Das Centamt Ripperg, ju meldem

Ripperg, ein Markifleden, Sainftatt, ein Dorf, und noch feche Derter, gehören.

II. Die der Domprobstey zugehörigm Berrer, Alemter und Rellereyen, als:

1. Ochsenfurt, Oxovium, eine fleine Stadt am Mann, fiber den bier eine fleinerne Brucke erbant ift. Et ift bier eine Landbedunen.

2. Rlein : Ochsenfurth, ein Dorf auf ber anbert

Seite bes Manns.

3. Einbelftade, ober Bivelstade, ein Marktfledes am Manus zwey Sinsten voerbalb Bürgburg, ber dem eine Capelle jum heiligen Kreute ift, dahin fint gewallfahrtet wird.

4. Randerogeter, ober Rangacker, ein großel Dorf am Mayn, eine Stunde vberhalb Burgburg,

mofelbit febr guter Frankenmein machfet.

5. Bufenheim, oder Gifenheim, ein Marte flecken.

6. Sulzdorf, ein Dorf an der Canber.

7. Tiefen : Stockheim, ein Dorf, zwen fiene Stunden von Iphofen, das größtentheils hieher gehöret.

III. Die

III. Die dem Domkapisel zugehörigen Detrer, als:

Ausporf, gochheim, Stelle, Braunspach innersialb der eindwehre der Reichssadt Schwäbische Dall, t. a. m.

IV. Solgende Aloster.

1. Eberach, Eberacium, eine 1126 gestiftete Eisterstenfer Mannsabten an der Mittels Eberach und Branze des Bisthums Bamberg, ift sehr ansehnlich, eines der reichsten Richter in Deutschland, und der Ubt hat die Aufscht über fieben benachdarte Mönchens und den Nonnen-Richterdieses Ordens. Schedessendt der verstorbenen würzburgischen Bischofe dahin gebracht. 1525 wurde es von den aufrührerischen Banern eingeäschert. R. Rarl IV har dem Sochsist Bürzburg den Schutz über dieses Kloster aufgetragen, 1468 karl V bestätiget hat.

2. Bronnbach, ober Brunnbach, Brumbach, in der Tauber, ein Eistereienser Mönchenkloster, bas die ausgestorbene Grafed von Wertheim vor bem pas ausschen Bertrage secularrstren, das Bisthum Wilredurg aber 1562 im Bests nahm, und wieder mit Wonchen bestete.

g. Comburg, (vor Alters Mohenburg, Mochensurg,) ein weltliches Kinterstift, nicht weit von der Reichsstadt Schwähisch pall, ist eine Burg der Grasen von Rothenburgigewefen, hierauf aber von dem Brasen Burghard, mit Bewilligung seiner Brilder Ruger und Deinrich, 1082m einem Benedictiner Möntbenklofter, und endlich 1483 in ein Stift vermandelt vorden. Es bestehet aus einem Probst, einem Dephant, sechs Capitularen, vier Domicellaren und wölf Bicariis. 1587 hat das Reichstammergericht, sach einem drepsigiährigen Proces, die bischöstiche vürzburgische Landeshoheitstber dasselbe bestätiget. Es jestet das ganze Dorf Almerspan, hat auch Antheil

an unterschiedene innerhald der hallschen kandwehr be legenen Dörfern, nämlich an Zagenbach, Dullan, Bubenordis, Michelfeld, Haimbach, Thingenthal, Rheinsberg, Enslingen, Blindhess, Untermunkheim, Wackershofen, Arnsdorf, und Teum Lirchen.

- 4. Ober Jell, Cella Dei superior, ein Mannellos fter Pramonftratenfer Droens, lieget zwen Stunden unterhald Burgburg am Mann.
- 3. Unter Bell, Cella Dei inferior, ein Ronnens Blofter Pramonftratenfer Debens, nahe ben bem vorbergehenben.
- 6. Theres, ein Mannstlöster Benedictiner Ordens am Mayn, zwischen Sassurch und Markt Scinad.
- 7. Bildhaufen, ein Ciffercieffer Rlofter in bet Rachbarichaft von Mungerflabt.
- 8. LZeuftabt, ein Benebittinet-Riofter am Mann, oberhalb Rothenfels. 19 (18)
- 9. Trieffenstein, eine Brobffey reguliter Chorberren Augustiner Drbend am Manu, unterhalb Rothenfels.
- Unmerkung. Das hochfift Würzburg bestich auch die Reichsvogten mit allen Bavon abhängenden Gerechtsamen, über die unweit Schweinfürk belegenen Reichsborfer Gochsheim und Sennfeld.

Von den

frankischen Fürstenthümern der Markgrasen zu Brandenburg überhaupt.

Ş. 1.

ie markgräflich = brandenburgischen Fürstene thumer im frantischen Rreife, namlich bas Sürstenthum Culmbach ober Bayreuth, und das Sürstenshum Onolzbach oder Ansbach, machen, mit den einheimifden Schriftftellern gu reden, das Burggrafthum Nürnberg aus, fo wie foldes durch faiferl. und tonigl. Berleihung, Durch Erbichaft und Rauf, nach und nach bergrofe fert worden ift. Es hat daffelbige feine Benennung von dem alten Castro Norico, nachmale Rurnberg in dem Sis der alten Burggrafen erhalten, und vermuthlich im zwolften Jahrhune bert feinen Unfang genommen; wenigftens tommt ber erfte Burggraf ju Murnberg, ben wir mit Gewißheit fennen, namlich Gottfried von Sobeniobe, in einer Urfunde R. Conrads III von 1138 Conrad Graf von Zollern ift fcon in einer Urkunde von 1164 als Burggraf zu Narmberg, zu finden, und von ihm an foll bie burggraft. Burde ben dem Saufe Zollern beständig, und zwar eblich, geblieben, und demfelben als ein Reichse Rit 3

befin erthetlet worden fenn; wenigstens ift gewiß, baf vom Burggrafen Friedrich I an, ber 1218 gestorben, alle Burggrafen nach ihm aus bem job lerifchen Saufe gemefen find." Ale Burggraf Friebrich II (den andere ben III neunen, und bet, wie bie brandenburgischen Geschichtschreiber lebren, fcon fürstenmäßig gewesen ift,) vom R. Rubelph I im 3. 1273 die Belehnung erhielt, fellten ihm Die Damaligen Churfürften Zeugniffe aus, baß fein Bater und anbre feiner Boraltern, bas Burgaraf thum von tonigl. Majeftat ju Lebn empfangen hatten, ober, wie die Borte eigentlich laufen, fie bezeugten, bag ber comifipe Ronig in threr Gegenwart bem Burggtufelt zu Rurnberg Friednich alle Guter, Die fein Botet unb unbere feiner Bor ättern von königl. Majefifit ju einpfatigen und ju haben gepfleget, verliehelt fabe: "Der Konig aber verlieh unferm Burggrafen, taut ber Borte bes Lehubriefs, die Comielan Burggruviag in Nüren. berg, Die Burg, bie er in Rurnbety batte, bas Befahungerecht bes aniber Burg gelegenen Thore, bas Landgericht; bent Ver' Burggraf im De men bes Raffers borftegen foll, Das Reche, Dag Der burggraffiche Bogt in bem Stadigerichte mit bem fonigl. Schuftheißen ben Borfis haben, und fowohl in burgertichen als peinlichen Rechtsfachen & ber eingehenben Gebuhren und Strafen erheben folle; ferner, bie Steuer von allen gabrifen ba Stadt; bie Schagung, bie von affen unbewegfiden Gutern, von bem andern Theile ber Brude an, ju erheben; Die Frohn - und Sand - Dieufte jur Beit ber Ernte, ben Wildbann, ben britten 23aum

Bon den franklichen Fürftenthumernic. 882

Bastin im Balbe, und alles darinn liegende holz: nie Forfigerich: von ber Brude an; die Derter: Berd; Bud, Schwant, und bas Schlof Creuen; Die Gerichtsbarteit über bas Rlofter Steis rach, zehn Pfund Pfenning von dem Schuleheifenant in Nurnberg, und gehn Pfund von bem nafigen Boll, und die übrigen Leben, die er und feine Boraltern von des Konigs Borgangern ge-Der Ronig belehnte auch auf den Fall, daß Burggraf Friedrich ohne mannliche Erben farbe, beffelben Tochter mit Diefem Reichslehn. Man streitet barüber, mas unter ber Comitia Burggravise in Nürembarg, boren in diesem Lehne briefe gedacht wirtt zu gerfiehen fen?. Die nurus bergifchen Comfesteller fagen, es zeige biefer Musdruck blog ein Ggricht ober Amt an in die brandenburgifchen Schriftstellen aber behaupten, es bezeichne hier ein Land, ober eine Berrichaft mit ber Landeshoheit. Dem fen mie ihm walle, fo bat sich Das hochfürstliche Dans Brandenburg aus dem Grunde der comitiage Bjuggraviae in Nunberg bis jest, in ber hohen Fraif und unterschiebenen landesberrlichen Berechtfamen rings um bie Stadt Rurnberg, erhalten, und ift burch reichsgerichte liche Urtheile daben geschüßet worden.

4. 2. Oben genannter Burggraf Friedrich II, ift ber Stammvater des heutigen tonigl. und fürft. lichen Sauses Brandenburg. Burggrafen Friedriche IV (V) Sohne, Johann III und Friedrich V (VI), theilten fich 1398 nach feiner Berordnung in die burggräflichen Lander dergestalt, baß jener die oberhalb Gebirgs, dieser aber die unter-Refe 4 halb

halb Gebirgs belegenen Lande, bekam. Burg graf:Friedrich V (VI) erhielt 1415 vom Kaifer Sigismund die Alt und Mittel Mark Brandin burg mit ber Churmurde tauflich, und nach feine Bruders Johannes III im J. 1420 erfolgtem 201 be, auch die Lande oberhalb Gebirges. Biefe erfte Churfurst zu Brandenburg, aus dem Sanf Bollern , machte in Anfehung feiner vier Sohn Diese Berordnung, bag ber alteste, Markgraf Jo hann, bas frantifche Gorffenthum oberhalb Ge birges, ber zwente, Martguef Friedrich . I. bi Chur, Mart Brambenburg , ber britte, Darige Albrecht, bas frankliche Gurftenthum muterhe Gebirges, und ber janglie, Markgraf Friedrich ein Antheil an ben Alle Mart befang, und feit Sis ju Tangermund hatte, Churfunt Friedrich! überließ, als er alt gub fchmach, und obne mam liche Erben war, die Chur, Mart feinem Bruder Markgrafen Albrechte, der jaub das gange Burg grafthum Murnberg besessen, und 1:473 eine ewig Erbverordnung gemacht bat, permige beren b Mart Brandenburg mit allen bogungeborigen Lan bern ohne alle Theilung bem Churfürften allein ge gehören, bas Burggrafthum Murnberg aber no swen regierende Bernen baben, und einer berfel ben bas Gurftentfum oberhalb Gebirges, und bei andere bas gurftenigum unterhalb Bebirges, bef sen follte, welches R. Friedrich V auf offentlichen Reichstage bestätiget bat. Er ftarb 1486. altefter Sohn Johann, wurde Churfurft ju Brandenburg; ber zweyte, Markgraf Friedrich der Aeltere, bekam das Fürstenthum Ansbach; und ber britte.

Won ben frantischen Fürstenthumern zc. 889

witte, Markgraf Sigismund, bas Fürstenthum Banreuth. Als ber britte 1495 unbeerbt farb, erhielt ber zwente bas ganze Burggrafthum, oder rende Zürstenthumer, in die es abgetheilet wird, tie aber unter feine Gobne Casimir und Georg vieber vertheilet murben, indem jener bas Surdenthum Bapreuth, und biefer bas Fürstenthum Musbach befam. Ale bes erften Sohn und Nachbiger Albrecht 1557 flarb, bekam ber zwente Sohn and Machfolger Georg Friedrich, auch bas Sur-Renthum Banreuth, nach feinem 1603 erfolgtem Lobe aber fielen bende Fürstenthumer an die chururflich beandenburgifche Linie, ba benn des Chure arften Johl Georg zwenter Cobn, Christian, vas Fürftenehum Banrenth, und ber britte Gobn, Joach. Ernft, Das Gurftenthum Ansbach erhielt. Rarigrafens Chrifftan Gobn', Erdmann August, ette die baprenthifebe regierende Linie fort, hingejen fein Bruder Gebra Albrecht fliftete Die culmnachische Mebenlinie, die 1726 nach jener Abgang me regierende Linie murde, aber 1768 mit bem Markgrafen Friedrich Christian ausgestorben ift. Markgrafens Joachim Ernft Gohne, Friedrich end Abrecht, gelangten nach einander gur Regieung bes gurftenthums Unebach, und bes lesten ren Entel auch, von welchen nur ber jungte, Markgraf Wilh. Friedrich, Nachkommen ges jabt hat. Dem Markgrafen Chrift. Friedr. Carl Alexander, fiel 1768 das Fürstenthum oberhalb. Bebirges mit feinem Bugebor gu.

h. 3. Die Herren Markgrafen bender Linien, aben folgenden Litel geführet: Markgraf zu. Kkk. Bran-

Brandenburg, in Preufen, zu Schlefien, Magdeburg, Cleve, Julich, Berg, Stetting, Pommern, der Caffuben und Wenden, 30 Meckenburg, und zu Eroffen Bergog, Burngraf zu Mürnberg, Jürst zu Salberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Raneburg und Mors, Graf zu Glaz, Soben-zollern, der Mark Ravensberg und Schwerin, Berr zu Ravenftein, der Cande Roftod und Stargard sc. Das Wapen wegen ber Markiteaffehafri Brandmburg, if ein rocher Abiet Initigelonen Baffen und goldnen Steckin gelft fir ben Flugeln; fun filbernen finlbe ; wegen Dreufen, ein ichmarger gefronter Abler mit golb. nen Rireftengeln duf ben Glügelnuchte feberme Feiber wegen Magbeburg) einemie Roch und Gibergefpaltner Schild; wegem Cleve, acht gel-Deite Die in Geftalt eines vereinigtengeneinen und Anbrenstreieges gefester Biffenftabe, die in ber Dine son einem fill beiten Ochilbe eingefaßt werben, im ebeffeie Felde; wegen Milath, ein fchwarzer Lowe im goldien Jewes wugen Beugen, ein rocher blaugetronter Comedign filbernen gelbe; wegen Steveite, ein toller-mit Golb-gefrouter und gemaffneter Gretfeim bienten Gelbe'; wegen Dom meur; eineneher Woolf mit golbenen Baffen im filbernen Belbe; wegen Caffuben, sin jur Linten gelehrter fcmarger Breif mit golbenen Baffen, im goldenen Selbe; wegem Denden, ein mit roch und grun quer gestreifter Breif, im filbernen Gelbe; wegen Mecklenburg, ein fchmarger Buffeletopf mit fibernen Sornern, rother Rrone und einem filber.

Bon ben franklichen Flieftentfumernzc. 892

Abernen Ring durch die Rafe, im Whier zu feben; vegen Croffen, ein schwaezer Abler mit ausge reiteten Blugein, Comany und Baffen, im gen ienen Beibe, auf beffen Bruft ein filberner halber-Mond, und über demfelben ein filbernes Kreusein ist; wegen Jägerndorf, ein schwarzer Abler, mit einem silbernen Jagdhorn auf der Bruft, im ilbernen Belbe; wegen des Burggrafthums Turnberg fein jum Gereie gerichteter fowarger sudtos nauegolopenen Rachen, vorgeschlagener sothus Junge , Baffen und Avone, im gelonen Belbe, velder Soils auf einen min Soth und Silher finge naf rechte buichfchmiethen: Schild: gefiges imarben ft; wegen Salberfeate, einemit Gilber und Ross petheilter Gobild; wegenist linden, gwen ficheme vie ein Andungstreußignteite Sthuffel im rothen Belber megene Camier; eith filbernes Unfentent m tothen Beibes menene Menthen, in Mattlen iurg ; ein golbenrei Gweifillnihlauen Gelben wegen Schwerier, King gespattinger Schild wingencham ben ein goldner Broiffintiblauen Felbe, ber untere Eheil aber ift grun; ant einenfilbermen Ginfaffieng. vegen Anigeburg poein nfilbernes fchroebendes Kreus im berhungelber megen'thlore, ein fichmen er Balten int galbenen Belbag megen Blatz, zwen joldene Gartei im vothen Geldt 3: megen Sobens ollern, ein mit Gilber und Schwarz quedrirter Schild; wegen Mark, ein Roth und Gilber gechachteter Balten im golbenen Felbe; wegen Rareneberg, bren roth über einander gefeste Spare en im filbernen Felbe; wegen Schwenin, ein ms einer Bolte bernorgehender mit Gilber begleis teter . Die Herren Markgrafen zu Brandenburg Ansbach, schreif n sich noch: Grafen zu Saun und Pitgenstein, und Herren zu Lim burg, und haben ihren Wapenschild vermehret, mit einem aufgerichteten goldenen Swen mie gansen Angesicht und gedoppeltem Schwisse im rochm keibe, wegen der Brasschaft Supu.; mit zwer seibe, wegen Wirczenstein; mit einer schwigen kibernen Straße mit dren schwarzen wilden Schwisselspfen, im schwarzen Felde, wegen Freusdiret; und mit einen silberund zwerschün wigen und init einer Müner umgedenen Schief, im tathen Telbe, wegen ber Serpschaft Sombuert

6. 4. Anter bie Borglige ber reglerenden Der ten Markgrafen gestöret, daß sie das kaiserl. Landgericht des Turygrafthums Türnberg, im Namen des Kaisers verwalten. Die Gericht barteit desselben soll sich ehebessen nicht nur über den Nordgau und Franken, sondern auch die in Bapern, Schwaben, und an den Rhein, is die in die Schweiß und in die Niebeilande, erstwetet haben; heutiges Lags aber hat es weit engers Granzen, und unterschiedene Reichsstädte, insom derheit Bamberg und Nürnberg, die sich auf ihre eignen

Bon ben frantifchen Farftenthindern:c. 893

igene privilegirre Landgerichte berufen, wollen affelbige nicht erkennen. Anfänglich saßen die Burggrafen petfönlich zu Gerichte; K. Kort IV ber ertheilte ihnen 1348 die Frenheit; einen Landichter an ihrer Statt zu bestellen, den sie auch erordnen. Heutiges Lages wird es gemeiniglich u Ansbach, und zwar jährlich viermal gehalten. Bon demselden wird an die höchsten Reichsgerichte ppelliret, doch muß die Summe 800 Gulden etragen.

9. 3. Bende regierende hetren Martgrafen efesten ehrebeffen auch ein geneinsthaftliches Kathscollegium, bas feinen Director feine Na

be und gemeinichaftliche Rangley batte.

S. 6. Die ehemals febr anfehnlich gemefenen eben bes Burggrafthums Murnberg, ober bes ochfürfil. Haufes Brandenburg in Deftreich, folen gwar, nach bem gemeinen Beriche ber, Gehichtschreiber, von ben offreichischen Rriegesgeangenen berrubren, Die Burggraf Friedrich IV in er Schlacht ben Mablberg \$323 gemacht bat: flein, es ift eine ausgemachte Wahrheit, Daß bie Burggrafen gu Murnberg willerifden Stamms, ber hundert Jahr vorher in Deftreich ansehnliche berrichaften und Guter befeffen haben, Die fie on den Grafen von Bobburg, Die vorber Burg. rafen ju Rurnberg gemefen, an fich gebracht, sie denn Burggraf Friedrich III im J. 1286 vom tonig Rudolph I mit der Herrschaft Seefeld behnet worden. Es find aber diefe Lebngüter nach erb nach sehr vermindert worden.

S. 7. Die benden frenklichen gurftenthann berfelben, werden irriger Weife Markgrafthum oder Markgrafthaften genennet; denn fit find bergleichen niemals gewesen, auch dadurch nicht geworden, daß die Burggrafen zu Nuenberg auch Markgrafen zu Vrandenburg geworden find.

. Das Fürftenthum

Culmbach oder Bayreuth.

g. 1

Der Ingenieur Dauptmann, J. A. Riedign, bat dasselbe auf einer Charte von zwen de gen abgebildet, die Seutter zu Augsburg in Kopfer gestochen, aber weber schon noch richtig geliefert hat. Eine anders in vielen Stücken verbeserte Charte, von zweh Zagen, die man der Bemubung M. S. Lucuffs zu hanken bat, baben die homannischen Libert an das Licht gestellt, von welcher der erste Aggen im Allas von Deutstand die Goste Charte ist, der zwente, der das fürstlich, bapreuthische Autheil am Unterland em hält, ist erst 1763 erschienen.

9: 2. Es bestehen dieses Fürstenthum sowis aus bein: eigentlichen Sürstenthum oberhab Gebirgs, als ans einem Stud der Lande unm halb Gebirgs. Das Oberland gränzer an be Hodstifte Bamberg, an das Bogtland, die hem schaft Asch, Boheim, die obere Pfalz, und be Gebiet der Reichsstadt Rürnberg. Das fürstig bayreuthische Lincerland ist. dom nürnbergische,

Das Fürftenth. Cukubach'ob. Bapreuth. 895

insbachifchen, rothenbargifchen, fehmanzenbergie chen und bainbergichen Gebiet umgeben.

6. 3. Es iftsheils bergiche, theileebenes Land, end hat theils fetten ichwarzen, theils fleinichten, beile fandichten Boden, benaber, meil erigut bearreitet wird, alle Arten des Betraites, niel Glachsund Danf, Barten - und Baum-Frudgee traget. Lieber. paupt hat das Land alles, mas jur men folichen Nabung und Rothdurft erfordert wird, den guten Beinpache ausgenommen. Bon feinen Mineralten, Die mfonderheit auf, an und ben dem Fichtelberge ansetroffen werden, find vornehmlich ber gute Than, Die Siegelerbe, ber Schiefer, baufige Marniof von allerlen Fatben, bie Cryffalle, Bitriol, Afann, Schwefel, Spießglas, Rupfer, Eisen und Bley, ingumerten. Die ehemaligen Gilber- und Gold-Bergwerke ben Goldcronach, find 1775 wieder aufa genommen worden, und geben Silber, Rupfer und Bifen. Bute Suerbrumen find puch vorhanden, and ber berühmtefte ift ju Githererelitf. Die merkwürdigften natürlichen Soblen find im Rime Streitberg. Unter beit Bergen ift ber Sichtelberg bet mertwarbigfte. Erffreichet aus ber Ober-Pfalg durch das Fürffenthum Bayreuth nach Thuingen, und das Gebirge oberhalb Golderonach, ft in feiner Breite bas Mittelgebirga bes Fichtela verges; und auf ber anbern Geite giebet er fich sach Bobeim. Geinen Ramen bat er von den sielen Richten, mit welchen er bewarbfen ift; boch pat er auch Lannen - Fohren = und Buchen - und m einigen Orten Gichen - Ilmen . und Lindens Baume. Bon diefem Sols baben die an und um ben

ben Ficheelberg wohnende Banern ihre meife Mahrung, indem fie daffelbe theils ju Robien bem nen, theils im Binter auf Schlitten berab beim gen, und hiernachft verfaufen. Er ift einer bes bochsten Berge in Deutschland, bat viele Wills niffe', Steinflippen, und hoch aufgethurmte Sch fen, auch baufige Sumpfe und Morafte. Die vornehmften Sohen beffelben, ober bagu ge berige Berge, find, Die Los : ober Lucheburg mofelbft die meiften und unerftriglichften Selfen und Rlippen, und in benfelben unterfchiedene Sobien find: die Coffein, die hohe Sarmleuten, von Der man eine frene und fehr weite Ausficht bat ber Ochsenkopf, ber für die bochfte Gegend bes Bichtelberges gehalten wird; ber Schneeberg und Rotnberg. Auf Diefem Gebirge ift an ber ober - pfalgifchen Grange, been Stunden von 20mb flebel gegen Weften, zwifden bem Ochfentopf un Der Platten, in einer hohen Bildniff, welche bie See-Lohe genennet wird, der tiefe Sichsclfte, ber ungefaht 154 Schritte im Umfang bat, abet beutiges Tage mit Moof und Binfen bergeftatübermachfen ift, daß man barüber weggeben tami

Aus viesem See entstehet der weisse Magniter sich ben Steinhausen in der Aunshaupemannsschaft Culmbach mit dem vorhen Mayn, der oberhald hörnleinsreuth entstehet, vereiniges worauf der vereinigte Fluß den Namen Mayn schlechthin sühret, und in das hochstift Bamban triet. Aus dem Fichtelse kömmt auch die Tade ober sichtelbergische Wald-Nabe, die sich ben Wildenan in der obern Pfatz mit der Zeyde Tade

Das Fürstenth. Culmbach vo. Bapreuth. 897

eremiget, die am Fichtelberg aus ber fogenannen Raffen . Bende, zwiften Barmen - Steinach ind Mublimenffel entflebet. Die Eger entfprinet zwiften bem Buch ober Sandt Berg und em Schneeberg am Bug bes erften, und gehet ach Bobeim. Die Rofflau, burch welche fie verartet wird, tommt auch vom Sichtelberg, und nespringet am Suf der fogenannten Sahrnleuten. Die (fichtelbergische, vogtlandische, thuringische) Baale entstehet am Bichtelberge im Bellermalb, icht weit von dem Bleden Belle,im Oberamt Stolenroth, aus einem Brunnen, melder ber Caalrunn genenmet wird, und gebat in das Pogtland. Die Pegnitz entstehet übenider State Beguis am uß bes Bobenfteins, nimmt gleich ben ber Scabt le unweit Moralgreuth entspringende Sichtenobe uf, und flieget unter ber Stadt eine balbe Stunde weit jum Theil qurch ben Lochsberg, verniget fich alsbenn wiedeng und gebet burch bas arnbergische Bebiet in bio Rednin, die durch das nterland in bas Sochflift:Bamberg gefret, und. sfelbftanger anderen fleinen Stuffen auch die Aifch ufnimmt, bie in dem Oberams Sobened unweit llesheim ihren Urfprung bat. Die Bluffe find ich an mancherlen guten Sifchen.

5. 4. Das Fürstenthum enthalt 6 so genannte auptstädt, 12 andere Städte, und 36 Marktecken. Das Landschaftscollegium, das seinen director und Rathe hat, hat seinen Sis zu

apreuth.

S. 5. Die evangelisch lutherische Rirche, Die berrschende in diesem Lande ift, stehet unter Eb. 721. Ell der

der Aussicht eines Generalsupprintendeuten, der Ju Bayreuth wohnet, und zugleich Specialsuperintendent daselbst ist; und noch 9 Specialsuperintendent, zu Culmbach, Hof. Neunchberg, Burdsehe, Neustadt an der Aisch, Bayersdorf, Epristian-Erlang, Dietenhosen, Burgbernheim; zu welchen noch der Inspector zu Nedwis kömmt. Er wird aber auch den Resormirten zu Basteuth, Erlang, Nayla und Wilhelmsdorf, und den Kathesische zu Bayreuth und Culmbach, die gasteubienktliche Uebung verstattet.

- hen die lateinischen Schulen zu Eulmbach, Rienstadt an der Aisch, Wunstedel und Münchbeig, das Colkegium ilhusire, und die Atademie der Wissenschaften zu Vayrenth, und die Universität zu Erlang, nebst dem derseben einverleibten Gymnasium.
- G. 7. Zu Banrenth, hof, Wunsiedel, Christian. Erlang, S. Georgen am See und Creusen, sind die vornehmsten Manufakturen dieses Landes. Am ersten Ort wird Wachstuch, Steisschetter und Cattun, in hof und Wunsiedel werden wollen Zeuge und Schleper, zu Christian. Erlang mer den von den resormirten Franzosen, die sich daselbt niedergelassen haben, insonderheit Strümpse und hute verfertiget, und zu S. Georgen am See wird rothes und braunes irdenes Geschier verfertiget. Von diesen Waaren wird vieles aus dem Landgesühret, und ein beträchtlicher Handel mit der selben getrieben.

Die Fürstenth. Culmbach od. Banreuth. 899

6. 8. Ale bas Burggrafthum Ruruberg gebeilet murbe, blieben bas Erbmarfchallamt und Erbtruchfeffenamt ben bem Surftenthum oberhalb Bebirgs, well bafelbft bie Familien, Die biefe Erbamter beffeibeten, ihre leben batten. Es berefist aber biefes Burftenthum jest vier Erbe imter. Das Erbmarfchallamt, haben nach Abterben ber Frenherren von Runsberg jum Berntein, die von Runsberg ju hann; das Erb-ruchfestamt feit 1744 die Grafen und herren von Schonburg; bas Erbfammereramt, ift nach Abjang ber von Euchau jest noch nicht wieder befeßet; das Erbschenkenamt aber haben die Brenberren ion Roban.

S. 9. Markgraf Christian Ernst stiftete 1660 uf feiner Reife ju Bourdeaur, jum Andenten bes prenaifchen und olivifchen Friedens, einen Orben, ser l'Ordre du brasselet de la Conporde genennet, and an einem blauen Bande um ben linken Urm zetragen wurde. 1710 erneuerte er biefen Orben. peranberte aber fein Beichen, und semablte baan ein blau emaillirtes achtedichtes Rreus, bas auf jeber Seite in der Mitte eine goldene Platte batte, auf beren einen fein und feiner Gemablinn Name unter einer Krone und einem Fürftenbut in einander gefchlungen, gu feben maren, mit der Umschrift: Constante Et Eternelle Sincerité, be Die Anfangsbuchftaben eines jeden Worts ebenfalls bie Namen anzeigten; auf ber andern aber fab man zwischen zwen Delzweigen, die durch zwen Kronen gefiedet waren, bas Wort Concordant. Bwifden bem Kreus, bas bie golbene Platte um-2112 aab.

gab, waren zwen fchmarze preußische und zwer vothe brandenburgifche Abler ju feben. Diefet Rreus ward an einem blauen Bande um ben Sall getragen. Markgraf Georg Wilhelm legte fcon 1705 als Erbprinz den Grund zu dem Orden & la Sincerité, Den er 1712 benm Antritt feiner Ro gierung vollig jum Stande brachte. Diefen in Markgraf Friedrich 1744 erneuert, und er wit gemeiniglich ber rothe Abler - Orden geneunk Das nunmehrige Orbenszeichen ift ein holdens vieredichtes weiß emaillirtes Rreus, Das a einem ponceau . farbichten gewäfferten Bante, vom Sals auf die Bruft hangend, getragen mit Eben genannter Marteraf bat auch 1759 Grif freuse geftiftet, Die an einem pouceau gemaffer ten breiten Bonbe, von ber rechten Schalter millinten Seite bas beschriebene Orbenefreug, bis aber etwas vergrößert ift, und gwifchen bei Spipen beffelben Ramen führet, tragen. In ben Stern, ben bie Ritter auf ber Bruft tragen, # ber brandenburgische vothe Abier, und die tim schrift fincere et constanter, ju feben. Der to nierende Markgraf ift bes Orbens Sampt und Meifter.

hat der Markgraf Sis und Stimme im Reichsstoftenrath, und ist mit ausschreibender Fürst priftentschen Kreifes. Zu einem Wimerusnat giet er 329 Fl. und zu einem Kammerziel 338 Nicht und Kr.

S. Ir. Die fürstlichen Collegia sind: das hohe Ministerium und geheime Rachacolle crium,

Das Fürstenth. Culmb. ober Banreuth. 901

gium, unter welchem die geheime Erpedition und geheime Kanzlen stehen; das Regierungscollegium mit der Regierungskanzley, das Hofsgericht, das Kitterlehngericht, das Kamsmer-Collegium, das Landschafts und Commercien-Collegium, der Lehnhof, das Consststorium und Ehegericht. Das Bergwesen besorgen die Bergamter zu Goldcronach, Wunsstehl und Nanla. Das Fürstenthumist in Amtssigd Landes-Hauptmannschaften, und im Obersämter abgetheilet, unter welche Städte und Aemser gehören.

6. 12. Bon den fürstlichen Sinkunften meldet Kensler, daß sie sich 1730 kann auf 550000 Gulsden erstreckt hatten, aber um ein Großes erhöhet verden könnten. Man will versichern, daß sie ben juter Hausbaltung auf 1 Million Gulden steigen dnnten. Der Markgraf Chrstian Friedr. Kark Alexander bekam es 1769 mit 2,40000 Athle.

Schulben.

J. 13. Der Markgraf unterhielt sonst eine Barde zu Pserde, ein kleines Husaren. Corps, und men Regimenter zu Fuß. Hiernachst ist ein Landwissschuß vorhanden, der von den Städten und kemtern gestellet wird, und in der Amtshauptsannschaft Bayreuth aus 10 Compagnien, in der Amtshauptmannschaft Eulmbach aus 11 Companien, in der Landshauptmannschaft Hof aus 12 Compagnien, in der Amtshauptmannschaft. Bunstedel aus 8 Compagnien, in der Amtshauptmannschaft Erlangen aus 5 Compagnien, und in er Landshauptmannschaft Neustabt an der Aisch

aus zwen Bataillons, bas erffe von 5. und bat zwente von 7 Compaquien, bestehet. Die Laubschaft hat ihr eigenes Kriegscommiffatiat.

S. 14. Bey der genauern Beschreibung bel Farstenthums, ist die Abtheilung im Amera hat Landes Sauptmannschaften und Oberantes.

1. Im Ober Lande.

I. Die Amtsbaupemannschaft Bayeaus

1. Bavreuth, ober Barenth, bie morfgeff Refibenzisadt, bie erfte unter ben feche fo geman Dauptfiddten bes Fürftenthums; ber Gis bet d (S. 11.) genanuten Collegien und ber Auets Dauptmu fchaft, und bie marfgraffich sbaprentbifche Dannfat, wird von dren Gewäffern eingefoloffen, weiche fi Der rothe Mann, ber Miffelbach und Sembet, Das fürfliche Refibensichloß Mirzs abgebrannt 1 nicht wieder erbauet, fondern an befondern Berfoi aberlaffen, bie Saufer babin gehauet haben, bie Bal firche aber ift an ihrem alten Ort foon und prach wieber aufgeführet worden. Das neue Solof Rei auf ber ehemaligen Rennbahn, wo der fürfiliche Ge ten gewesen ift. Die gottesblenfil. Gebaude ber Ga find, Die Intberifde Schloffirde und Spiealfirige, wie reformirte Bethans, die fatholifche Rirche, und bie if Spnagoge. Es ift bier eine Specialfuperintenben Das Gymnasium illustre hat Martgraf Epriftian Ci 1664 geftiftet. Es ift bier auch ein Seminarium, in der wohlgebaueten Borffabt vor dem Priedrichause, ein Baifenbans, imgleichen eine Afabenete ber fenicaften. Das Archiv ift 1783 von Enimbach obn Plaffenburg größtentheils hieher gebracht worden. Die Der: fcaft Bapreuth ift größtentheils 1248; mach fterben bes letten Berjogs ju Meran, an Burggrafen Fric

Das Fürstenth. Culmbach ob. Banreuth.903

kriedrich II (III). gekommen; einen Theil berfelben aber at ermanschivere Weise erlanget. Die jesige Restdenz Banteuth was dunds noch ein ganz geringer Ort, aus bedeutetk weitiges als das jhige Oorf Altenstadt Bayveuth, weiches nicht weit davon belegen ist. 1430 bueid sie Vonstan Diesstelle eingeaschert. 1553, 1605, 1621 und 24 hat Manch große Feuerdbrünste ausgestinden. I Ander Mase find die fürstlichen Lussschiefer bei Trunden. I Ander Mase find die fürstlichen Lussschiefer bei Drundenbudger und die Eremitage.

finder vos Kafterfant Baprenth; gehören die Dorfer Airchen und Windisch Laybach; im ersten hat Boffeiuf die holfe Gerichtsbarteit, das andere aber fecher unter bestehten Schut. Phantaste, ehemaliger Pohust den Gerfohren von Wirtemberg Stuttgard, eine flame Gander von Baprenth, ift von Ratur und

burch Rank Tobbe:

. 3. Georgen am Gee, gemeiniglich Brandenbur: her, eine Beine Stadt am brandenburgifchen Beiber, lienet f Stimbe von Babrenth, und ift im Anfang bes i Sten Safrianvert & vom Martgrafen Georg Bilbelm ange-Teger, vom Martgrafen Friedrich aber mit einem eigenich Stuberath und mehreren betrachtlichen Privilegien Begnatiger worden. Dierzir eingeweihete Sophiens Firme i-wird bie Orbend und Ritter Rapelle genennet, meit'eben blefer. Martgraf fle jum Berfammlungsort Des von ihm gefifteten Ordens de la Sincerite befitms mer born Das fürfiliche Schloß ift ansehnlich, und Bur einen febr fchonen Luftgarten. Es ift bier ein fürftticher Amteberwalter, bas gravenreuthische Stiffund Snichthaus, eine Manufateur von weißer und brauner Sanence, in welche lette Gold und Gilber Danemaft eingebrannt wird; und es wird auch biefelbft Frnbeimifcher Marmot politet, und ju afferlen Gaden verarbettet.

2linnerd. Der brandenburgtsche Weyher, war ein Landser zwischen S. Georgen am See, und dem Dorf Bublich, unter dem Balde die Hohenwarth genannt, etfirecte fich auf 500 Lagewertesder Mecker 2114 im Umfange, war reich an Fischen, hatte Jufeln, an welchen Lufigarten angeleget waren, und in einem be fen lagen einige marfarafliche Lufichiffe. Churfing Friedrich I hat ihn zueift graben, und Marfgraf Zie brich ber altere 1509 erweitern laffen, nur ift er all in Acferfeld verwandelt worden.

3. S. Johannes, ein Schlof, Pfarrborf an Daushaltungsamt. Ben diefem Orte legte Marfal Georg Wilhelm in einer dicten, holgung eine Excultage an, in der er fich gegen bas Ende des San mers aufzuhalten pflegte, und die noch immer ut fommener gemachet worden, alfe, daß sie wegen fin vortrefflichen Alleen, tostbaren Garten und Zimme bewundert wird.

4. Beynersreuth, Dorf, Schloß, und Mini

vermaltung.

5. Emtmansberg, ein Schloß und Pfarrid hat dem frepherrlichen Saufe von Stein jugehorer, aber als ein eröffnetes Lehn von dem marfgräffich Daufe in Befit genommen worden. Es ift hier ei fürfilicher Amteverwalter.

6. Weydenberg, ein ziemlicher Marteffecten mi einem fürflichen Kaftenamt, und zwen abelichen Soft fern, die bormals die von Wegdenberg, und nach ber die von Künsberg und Lindenfels von den Landes fürften zu Lehn getragen, und endlich an diefelbenvon Laufet baben.

7. Schren und Glasbutten, zwen Schlöffer ungen Dorfer, über welche ein fürflicher Americann Gerichte verwaltet. Bu Schren bat Martaraf Sch

Albrecht gewohnet.

8. Sanspareil, sonft Zwernin genannt, eine tes Schloß und Sit eines Raffenamts. Den jetige Namen hat es erft 1746 bon bem Markgrafen Friedrick erhalten, ber in bem taben liegenden fleinen Balt Alleen und Spatiergange anlegen, und lufthaufer son und in bemfelben erbanen laffen. Die Eremitage weinen Buchen - Papn, hat schone Aussichten.

9. Wow

Das Fürftenth. Culmbach et. Bayreuth. 203

9. Wonfees, ehebeffen Weingefeste und Punds zeses, ein Marktflecken im Thal unterhalb Sanspaeil, mit einem Bogtepamt. Raifer Larl IV erlandte 1355, hiefen Ort ju einer bemauerten Stadt zu nachen.

10. Streitbeng, ein Bergichloß, Pfarrborf und kimt, ift gang vom Bisthum Bamberg umgeben, und ieget eine Stunde von Ebermanftadt. In biefer Ge-

jend wird fconer gelber Marmor gebrochen.

Anmerk. Ju dem Amt Streitberg und Dorf Alberndorf ift ein Plat, der die Zeydenstadt, oder uch die Zunsdrücke genennet wird, und einige 2000 Schritte im Umfange hat. Etwa drep Viertelstunden avon ist ein großer von Natur ansgehölter Felsen, den nas hohle Loch, genennet wird. Diese Soble ist gesäumig; nut unweit derstiden ist eine noch merkungere Soble, die das Wingsoch genennet wird. Zwischen Streitberg, und dem zu diesem Amt gehörigen harrborf Muggendorf, sind noch andere Soblen, in einen nan kare Brunnen, Erpstalle, und große Ansben findet.

gg. Thusbronn, ein Pfareborf und Bogtename, fl. auch vom bambergifchen und narnbergifchen Gebies

imgeben.

12. Donndorf und Eckerodorf, zwen nabe ben inc' ber liegende Dorfer unweit Barreuth, gehörten anft der adelichen Familie von Lüchau, nach deren thgang fie dem hochfürstlichen Sause als eröffnete Lesen heimgefallen find, das ihnen einen Amteverwalter brzesethet hat, der zu Donndorf ben dem dafigen Schloß wohnet. Das ehemalige Schloß zu Eckersdorf k gerfteret.

11. Die Amtehauptmannschaft Culmbach,

u ber folgende Detter geboren.

1. Culimbach, die zwente nuter ben fechs fogeionnten Sauntflädten, und ehemalige martgräfliche Reftbengflade, lieget am weißen Mayn, in einem Ell 5 fruchts

fendebaren und fibonen Thal, bat 400 Banfer, eft ber Gis Det Minichaupeminiufchaft einer Omperintendentur, et nelifaften-und eines Rlofter-Mute, bat auch eine lateinis Me Boule. Die Ramolifen haben in bem nach Langfeim gehörigen Monchehof ihre gottesbienfliche Hebung: Diefe Stadt ift 1248, nach Abfterben bet Deriode in Meran, an bie Grafen von Orlamilnb gefommen; und von biefen an bie Burggrafen aufanglich verstän: det, 1338 aber verglichen wordent; bus, wenn Gen Deto von Orlamund ohne Erbell fturbe, biefer Dit, nebf einigen anderen, an Burggrafen Johann Il faffen folle, welches auch geschehen ift. 1330 wurde bie Stadt von ben Bufften eingeafchert; 1553 bon Wearfgrafen Ab brechts Feinden übef jugerichtet, und 1708 bom Rener febr beiddiaet.

Oberhalb berfelben lieget die fleite Bergfefftung Blaf fenburg ober Plaffenburg, die im Gegenfaß Der alten eingegangenen Feffung / Leur Blaffenbung geneunct Sie ift jugleich mit ber Stabt Enfimbach bos ben Bergogen ju Meran an bie Grafen dist Dela mund, und von biefen an bie Burggrufenian Ritrubergy gefommen i und ehebeffen eine Refibeng ber Martgrafen in Brandenburg Baprenth gewefen, Die aber nicht von biefem feften Schloff; fonbern von der unter berfelben belegenen Crabt Culnibad bettermet worden. Diese Kefting bat einen Commendatien, und verwährer bus fürfilibe Artibio, bas aber 1783 geöftentheits nach Barrensh gebracht worden. 1354 murde fe von ben Billhofen ju Dumberg und Burp burg und ber Stabt Marnberg, nach einer langen Bo lagerung erobert und gefthleifet; es wart thien wher 1557 auferleget, an Markgrafen Georg Friedich 175000 Fl. ju ihrer Wieberanfbauung ju bejablen, bie auch biefer Markgraf vouführte; Markgraf Chriftian aber befeftigte fie 1608 noch mehr mit ber Chriftians Bafter, ober Christianaburg.

2. Simmelfoon , ein Bfarrootf, will Linesbinath graffichen Schloß-, ain weißen Dann, in einem allac nebmen

Das Fürstenth. Culindach od. Bagreuth. 907

nebmen Thal, unter fconen Minen, Garten, Gelbeen und Boltenn. Das Schloft if wom Martarafen Beorg Wilhelm erbauet worden; und Martgraf Baorg Rriedrich Zarl bat ein Reithaus, und jur bequemen Abwartung ber Reigerbeit ein anderes Gebaube, bas die Kalfenhande genennet ward, aufgeführet; weldet lebte aber eingegangen ift. Ebemals mar bier ein adelices Rounenflofter Eiftercienfer Orbens, bas 1208 bom Grafen Otto'i bon Orlamund aus feinem Schloff und Ort Brebenborf geftiftet, 1338 jugleich mit Enlms bach und Alfaffenburg von Grafen Otto II von Delas mind an bie Burggrafen ju Bugnberg, in Anfebung ber Schus und Schirm-Gerechtigfeit überlaffen, 1560 aben fegularifiret, und in ein martgraffiches Sufestastengist verwandelt morden, das in 9 so zenannte Biertel afgetheilet ift. Das alte Rloftergebaute bat Marfgraf Chriftian Ernft verbeffert, und ju feinem pub feines Doffigate Aufenthalt bequem gemachet, auch außer bem Sofgarten eine Milee, die 1000 farte Mannefchritte lang ift, angeleget. Ber ber alten Stiftefitte flebet ein eigener ebangelifchen Pfarrer, und in berfelben ift ein martgrafficher Begrabniffort.

3. Wireberg, ein Martifieden und Dogitoamt.

Dier wird guter grufter Bitriol verfertiget.

4. Stambach ein Marftfleifeit, wofelb fein farfis

liches Boatenamt if.

5. Seubeleborf, und Enfendorf Martificulen und Bogtenamter. Der feste Ort erhielt vomben Rais fern Lubwig und Rarl IV Stabetedn.

6. Droffenfeld, ein Aleden mit einem Schloß pber Ritterfit, welcher lette nach Abfterben ber von Wiersberg als ein Mannlehn beimgefallen, aber ben Frenherren von Eurod wieder ju Lehn verliehen ift.

III. Das Oberamt Schauenstein und Zelmbrecht, bestehet aus zwen Markisteiten, die ebedeffen zur Amtshauptmannschaft Culmbach gestänet haben, nun aber ein besonderes Oberamt aus-

.

endunachen. Sie find 1384 von den Gefchlechsein Bolfftriegel an die Burggrafen zu Nürnberg vertauft worden, von welchen fie obnebieß zu Leht gegangen. In jedem ift em Amtevogt.

IV. Die Kandshauptmannschaft Sof, ju welcher gehöret:

1. Hof, insgemein die Stadt, gunt gof gewannt, lat. Curia, Curia Variscorum, Guria Regnitiana, 30 Dritte unterden 6-Sauptftabten biefed gurftenthums, lie get an der Saale, die oberhalb berfelben die obere, und an terbalb berfelben die untere Regnik aufnimme. Sie fat dren Borftadte, überhanpt 600 Saufer, ift ber Sie det Landesbauptmannichaft, eines Raften Spital und Lie fleramts, and einer Superintenbentur, bar 4 Rirchen, ein Somnafium und eine gute Bollenmanufaftur. Gie wird in Urfunden bes brengehpten Jahrhunderts Curis Regniz und Sof folechthin genannt, nachber bat mat fe Regnishof genennet. Gie lieget in ber alten ganb Schaft Variscia. Die alte Stadt wurde 1080 ben den fcon vorhanden gewefenen Schloß erbanet, Die ment Stadt aber im Anfange bes brengehnten Jahrhundetts pon Otto I und II. Bergbgen ju Meran, angeleget, Sof mar vor Alters, mehft dem dazu gehörigen Bezuf, ein Reichsland, und es icheinet, baß fie sornehmita unter bet Bermaltung ber Berjoge von Meran geftan ben habe, bie allerdings bafelbft ju befehlen gehabt; an wen fe aber unmittelbar nach berfelben Abfterben gefommen fen? ift noch ungewiß. Geuriniglich faget man , an die Brafen von Orlamunde, bas aber midt hinlanglich bewiefen werben fann. Go viel ift gewill daß die Bogte von Wenda fich zeitig als Detres Diefer Stadt und Gegend betragen haben; Dief leicht haben fie benbe bon jenen Bergogen als Reiche afterfebn inne gehabt; vielleicht find fie auch man Algang berfelben, gemiffermaßen unter die Dber herrichaft ber Burggrafen ju Rarnberg gefonzwen. (die

Das Fürstenth: Culinbachob. Bapreuth. 909

ble ohnebief bie anfehnfühften Grben ber merantiden bergoge gewefen,) und endlich, in Anfebung biefes andes, Bafalten beifelben geworden. Wenigftens ift, Dat vorbandener Lebubriefe und Reverfe, gewiß, ball ie Bogte von Menba 1318 ben Burggrafen Friemich IV-ju Beirnberg und feine Erben far ihre recheen Berren und Lehnsberren ber Stabt jum Spf und bes andes ju Regnis, erfannt haben. Goldes bat biefer Burggraf von R. Lidenig aus Bavern 1222 befrätis ien laffen. 1373 bat Beiterich, Bont von Wenda; riefelbe, nebft andern Dertern, an Burggrafen Bries rich V verfauft; boch find noch jest unterschiedene in ber Berrichaft Dof belegene Ritter. Mannlebnguter traffic reuß plantice leben. Die Stadt ift 1200. 1430, 1507, 1517, 1625 und 1690 durche Fenet febe permuftet worden.

In ihrer Gegend wird guter rother, grauer aund ichwarzer Marmor gebrochen. Unter bem grauen iff eine Art, die mit rothen flecken als mit Blutstropfen

besprenget ift.

2. Teylau, traila, ein Martifieden an der Gele bis, wofelbft ein Bogtepamt und ein Bergamt iff. Es ift bier eine reformirte deutsche Gemeine und Kirche. Die hiefigen Bergwerfe geben Aupfer und Eifen, und unterschiedene nühliche Erdarten; es wird auch in hieffiger Segend grüner Marmor gebrochen, Alaun und Bitriol gewonnen.

Anmert. Zwifden Replan, und Marledrenth ift eine Boble, Die bas Zwercherloch, genannt wird.

3. Rebau, ein Marktflecken und Gis eines Amtsvoges, vormals Resau genannt, bat vor Alters jum Amt Regnis und der Stade Dof geboret, und was ebedeffen das Geschlecht der Rabensteiner daseibst gesbabt, bat dasselbe 1417 an Burggrafen Johansen verstaufet. In dem biefigen Bach, der einige Stumben lang ist, giebt es viele Perlen: Muscheln, und eine kleine Stunde oberhalb des Marktsleckens an dem Bach, im Bulde, ift ein haus für den Ausschen Diesen

plafen Bad, , Seffen Signaffun ber Lanbesfürf unfo

4. Schwarzenbarh an Ber Geale, ein Mutife den, der 1757 ben von Reihenftein abgefaufet, we ein Mutsverwalter babin gesetzt worden. In bien Gegend wird grauer Marmor mit glanzenden geba Kiecken gebrochen.

Fiecten gebrochen.
5: Bernfrein, ein Plaribett, bus 1955 all di eröffnetes Lebn bene Landesfürfen heimzefallen if, til bie Mintsverwalenns darsber bem Amtaboge ju Rolin

anvertranet worden.

6. Ober : Aogan, ein Schloff und Markificke, ben Prinz Georg Albrecht, Markarafens Giorg & brecht Sohn zwerter Che, 1701 kankich an fich practit, und baselbft gewohntt hat. Bon ihm me feiner Gemahkinn, einer Lochter des dafigen Oberme manns, Johann Peter Luge, flammen die Jehigen ber ren von Rohan ab.

V. Die Amtshauptmannschaft Wunfe del, begreift die fogenannten Beebb Zemm bes Fürftenthums oberhalb Webirgs , bie aus de genden Raften . Stadt . Bogten . und Richter Me tern besteben, namlich Bunfiedel, Beifenfill, Marffeuthen, Rirchenlamit, Gelb, Thierfich Thiersheim, Sobenberg und Argberg. In alien Beiten murben biefe neun Memter, Die Seche Minter genannt, weil Megberg ju Dobenberg, mi Thiersheim nebst Marktleuthen zu dem Amt Bie ftein gerechnet murben. 1440 murben guerft ile Diefe Ceche Memter Antloute gefeget, Die de alle unter bem Sauptmann bu Sof flunden. 1554 ber bobeimifche Rangler, Beinrich Rein Serr gu Plauen, vom Raifer bas obere Butfie ebum in Sequestration hafte, verwandelte er ik Memit

Jas Fürstenth. Culmbach ib. Bapreuth. 218

seuter Munsiedel, Asischusten, Hohenberg und pierstein in ein Oberamt, Markgraf Christian ber verwagdelte splches 1623, mit Zuziehung bet Lemter Krichensmis und Selb, in eine Landessauptmannschaft der Stadt und Secheskenter Punssedel. Der Flachsbau, der notzes Amissenptmannschaft getrieben wind, ist miegnlich, und der Flachs wegen seiner ungspolischen Längkberahme. Es gehören dazus

1. Winfiedel, (nicht Wonfiedel,) die vierte von ien 6 figenannten Sanntfadten bes fürftenthums bie inf dem Sichesberge an ber Roglan lieget, und ibre Erbauung den Binnbergwerten. Die ehebeffen biefelbft gemefen , ju banten bat. Gie ift icon 1326 eine Gradt zewesen, und Raiser Budwig gab ihr damals gleiche Frenheiten mit der Stadt Eger, welches Raifer Karl IV im St. 1355 beffingerhat. Es ift bier die Amtsbaupts mann baft, ein Bergamt, eine Superintendentur, .
und eine lateinifcher chule. Dem Sowital geboret bas Rittergut Ober : Bochfiddt. Diefer Ort bat anfanglich ben bon Bocheberg ober Bogteberg jugeboret, und ift eine Burg und Dorf-gewesen: als aber 1282 Ronig Rudolph den Burggrafied Friedrich II (III) unit berfelben belehnte, war diefen porher fcon im Befis berfelben gemefen. hierauf murbe fie bem Gefchlecht ber von Boigteberg ju einem burggraflichen lebn gegeben, und von ihnen fo lange befeffen, bis 1321 Burggraf Friedrich III (IV) Diefer Familie nicht unr die Burg ju Bunfiedel mit dem, mas baju geborte, und bas fein leben mar, fondern auch ihre eigenthamlichen Grundflide, abfaufte, und hierauf Bunfiedel bom R. Endwig ju einer Stadt machen ließ. 1462 trieb Die Stadt die Onffiten durch tapfern Biderstand ab. \$434, 1541 und 1607 hat fie großen Brandschaden erlitten; und 1731 ift fle fast gang abgebrannt, aber heffer wieder aufgebanet. Die Ginwohner bandeln mit

mis Blod, und mie geffieben wollenen und feibenen Zangen. Die Stadt bat wer Alterd Binnbergwerte Bengen. Die Stade par wer einen Die gehabt, jeht gewinnt man gem Cifen, Anmere. In bengennuffebler Amitherf Sichens veuth, ift ein Sauerbrunn, ber bem eserichen abulich 2. Thierstein, ein Martiflecken am Titersbag

3. Thiersheim, ein anftinlicher Manteffalm Die gwen Richteraniter andmiaden, Die von einem Bo amten verwaltet merben. Diefe begben Dem baben die Martgrafen ju Meiften 1415 an Die Burg grafen Johann III und Friedrich VI verfaufet. 'Qu Schloß, das ben dem erften auf einem Berge geftan bat, ift 1554 von den verbundenen Ctauben gefcheift morben.

4. Argberg, Argburg, ein Marftflecten, Pibft ein Richteramt ift. Ip bem Amteborf Biebeis

bach, ift ein Sauerbrunn.

5. Schinding, ein anfehnliches Pfarrdorf anter behmifden Grange, mofelbft ein Amt it: Die ifte Baf nach Bofeim. Gine Biertelmeile unter Schie bing; fallt die Roflau in die Egen. in

6. Sobenberg , ein Mauftfleden und Grangfall unmeit der Eger, Der Gig geines Aprif bermalters. Das Schioß ift mit Graben und Wallen umgeben, bat

auch eine flrine Bafapung! im . JB en

In dem im bayeriften Giong fichenben Doch

Markgraftich : Sifchern, ift ein Ganerbrunn.

7. Gelb, ein Martifleden und fürftliches 3al fcbloß, mofelbft ein Richteranst ift.

Bu Schonwaldift ein Squerbrunn.

8. Markleuthen, ein Markifleden und Ca eines Richterunts, an ber Eger, über bie Darfge Georg Friedrich 1590 eine fteinerne Brude von 6 200 gen bauen laffen.

9. Kirchlamin, ein Martiflecten mit einen

Richteramt.

10. Weif

Das Fürstenth. Culmbachod. Baprenth.923

ro. Weissenstadt, vor Alters Weissentirchen, im altes Städtchen an der Eger, auf einem erhaben ven Ort, in einer sehr rauben und fleinigten Gegend, as ebedessen gute Zinn- und Erystallen Bergwerfe, und in Bergericht oberhalb Gebirges gehabt hat. Es ft hieselbst ein Stadtvogtenamt. Diesen Ort haben die von hirschberg nebst dem Schloß Audolyhstein, gemeiniglich Kollenstein,) dem Aloster Waldsachsen dermachet, von dem er 1348 an die Burggrafen Josennn und Albrecht verfauset worden. Er hat Stadtsperechtigkeiten und Frenheiten gleich wie Wunstedelersinten, ist aber durch Krieg, Brand und Abgang der Bergwerfe sehr gering worden.

Der weissenstädter Wepher oder See, ift einer der größten dieses Fürftenthums, und halt auf 300 Caszewerte oder Aecker Landes in sich. Der Eger erfüllet hn mit Baffer, und er hat sehr fihmachhafte Karpfen

sud Pertichen.

Anmerk. In dem bon diefer Amtshauptmannthaft gang eingeschloffenen an der Ereffein liegenden Marktslecken Redwin, ift eine bapreuthische geistliche Inspection, der Ort selbst aber mit seinem Diffrict auf 105 Schritte in der Ummarkung, gehöret der Stadt Eger in Bobeim, und ift bemauert.

IV. Das Oberamt Lichtenberg, Thierstein

und Lauenstein, ju welchem geboren:

1. Lichtenberg, ein Stadtchen mit einem Schlof und Amt an der Selbnig. In der Rabe deffelben ift das Aupfer- und Eisen-Bergwerf, Friedensgrube; auch wird in hiefiger Gegend mancherlen Marmor gebrochen.

3wiften Ober und Unter Steben, ift ein Ge-

findbrunn und Bad.

2. Thierbach, ein Schlof und Darf, bas pon bem Umt Lichtenbera verwaltet wird.

em umt-richtenberg verwattet wird.

3. Geroldsgrun, ein Pfarrdorf, ben dem ein Sanerbrunn ift.

-7 Ch 7%.

Mmm

4. 60wars

4. Schwarzenbach am Balde, ein Pfarrborf.

5. Lauenstein, vor Alters Lowenstein, ein Schle und Marktsteden, woselbst ein Amt ift. Nahe dabei iff ein Aupferhammer. Diesen Ort haben die Graft von Orlamund nach Absterben ber Berzoge von Mo van besessen, und dem fürstlichen Sause zu Lehn auf getragen, 1430 in dieser Sigenschaft an die Grafen von Gleichen vertauset, von denen es 1438 auf die Grafen von Schwarzenburg, und von diesen auf die Grafen von Mansfeld gebracht worden, die ihn benen von Ihm alls ein Afterleben verlieben, von welchen er zurück all ven Oberlehnsherren gekommen ift.

6. Ludwigstadt, ein Marktflecken.

VII. Das Oberamt Münchberg und Swerenroth, zu welchem geheren:

1. Muchberg, Monchberg, eine fleine Stad, bie ber Sig bes Oberants, eines Richteramts, Refenamts, und einer Superimenbentur ift, die aus eine lateinische Schule hat. Burggraf Friedrich Vhat fle 1373 von heinrich Bogt zu Weyde erkaufer.

2. Sallerfiein, ein Pfarrborf, und die Martifo den Spraneck und Zell, Die unter einem Amterion Arben. Ber bem letten entferinger die Saate.

3. Die sogenannten 7 vereinigten Dörfer, Ahornberg, Almbranz, Mayerhof, Laybersreut, Jesen, Werrenbach und Gelonin, die Burggraf Friedrich V 1384 den von Sparneck für 900 Pfund Heller, oder 3600 Fl. abgekaufet hat. Sie haben die Sewohnsch, daß ihre sämmtlichen Hürgermeister und Räche jährich am Tage der unschuldigen Linder zu Mornberg diem ledigten Stellen wieder besetzen, das Bürgermeisten amt bestellen, und ihre gemeinen Seschäfte abhandell. Ahörnberg, hat das Recht eines Marktsteckens, und sein eigenes Rathossegel.

4. Stockenroth, ein Schlof und Dorf an ba

Saale, bas juth Richteramt gehöret.

3. Mili

Das Fürstenth. Culmbach od. Bayreuth. 975

5. Mußen, ein Dorf, bas ju einer bemauerten Stadt ju machen, Raifer Ludwig 1325, und Raifer Rarl IV 1355, erlaubet haben.

VIII. Das Oberamt Gefrees, Berneck, Golderonach und Stein, zu welchem gehörgte

1. Befrees , ein Martiflecten, in bem ein Amthe

Safiner ift. Er hat 1757 großen Branbichaden erlitten.

2. Bernedt, ein Stabtden und Sig eines Stabe vogtenamts, bas von ben Grafen von Orlamund nebft Enlimbad und anderen Dertern an die Burggrafen verfes get, und 1338 verglichen worben, baftes, menn Braf Dito ohne Erben ferben murde, an bie Burggrafen an Rarnberg fallen folle, bas auch geschehen ift.

und Umgelbe . Einnahm auch Floffverwaltung ift. . Ca ift auch am biefem Ort eine Glashatte, und von hiers aus wird bas bolg auf dem meißen Mapn bis nach

Culmbach gefloßet.

moam genoper. 4. Golderonach, ein Stadichen am Blug Erge nach, der mitten durch baffelbe binfließet, und mofelbe ein | Stadtpogten und Berg-Umt ift. Es ift fcon und Das Jahr 1002 unter R. heinrich II als ein ben Mark grafen, fonften von Schweinfurth genannt, juffanbig ger Ort, befannt gewefen, und erbauet worben, ale Dafelbft ein Golbbergwerf entbecfet worden, bas febr. ergiebig gemefen. Burggraf Friedrich V erhielte 1365 Das Golderonacher Bergwert und Stadt : Privilegium. Man bat 1695 Gold biefelbft gefunden, aus dem ge-Doppelte Ducaten gepräget morben, auch 1772, 73 and 74 hat man bier Gilber und Gold gewonnen, und 1775 einen neuen Bergban befcoloffen. Bor 1365 hestand dieser Ort nur aus drep Bofen. 1559 und 1630 tf das Stadtchen abgebrannt. In diefer Gegend if manderlen Marmorgu finden.

5. Stein, ein Borf, wofelbit ein Bermaliungsamt. ift. Bor Alters war hier ein beträchtliches Schloß der Sparneder, das die Burggrafen 1495 gefaufet haben.

202 mm 2 6. Streis 6. Streitau, ein Pfarrdorf und Amesbermoliung, Die fonft ein Rittergut max, bas ben von Balleura 1728 abgefanfet worden.

IX. Das Oberamt Creufen, ju welchem gehim

T. Creusen, Crulina, ein Stadithen anteichen Mann, wosethst bas Oberamt ift, und biel feinest benes Geschier verseriget wird. Ge hat dieler On vermuchlich schon vor 1251 jum Burggraftbutt gett, in diesem Jahr aber hat sich Burggraf Freitigs (III) vom Kaifer Courad mit bemfeiben delebued bie Burggrafen habell vor Mintel, dermoge ber und tenen fufferlichen Privilegien, Müngendaseichen fassen

2. 2ilts Creusen, ein Dorf. Raifer Rarl IV in theilte bem Burggrafen Friedrich V bie Erlaubnif and bem Dorfe Creusen eine bemauerte Stadt zu machn.

X. Das Oberamt Pegnin und Schnabel

maiot, ju welchem geboren!

1. Negnty, ein Stadethen an der Pegnis, wo selbst das Oberamt und ein Rastenamt ist. Bisol Berthold zu Bamberg übergab 1269 diesen In Pfalzgrafen Ludwig, als des Stists Erberucksesten. Pfalzgraf Ruppscht überließ ihn Raisern Karl IV mt dem Böhmstein 1355 tauslich, und Burggraf Iv dann III erkauste ihn von der böheimilden abelich Familie von Schwinarz 1491, worauf dieser Burggraf 1412 vom K. Wenzel darüber die Belehnung wielt, es ward ihm auch vier Jahre hernach das Dominium directum barüber verpfändet. Es ist von K. Krone Böheim an das Burggrafthum gekommen, als Raiser Wenzel dasselbe, nebst einigen andern Derten 1402 dem Burggrafen Johann III zu Lehn reichte.

2. Schnabelwaidt, ein Martiflecten wie minderwerwaltung und einem nunmehrigen fürftliche Schioß, bas die von Runsberg als ein fürstliches im inne gehabt, aber an das Pothfärstliche Bund wie

affen Zugehörungen verfaufer haben.

3. KI

Das Fürsteuth. Culmbach ob. Bayreuth.917

3. Lindenhard, ein Martifieden, wofelbft eine mterichter ift.

4. Plech, ein Militefteden, wofelbft ein Richterunt ift, ju dem das Dorf Spies gehöret, deffen Schloff perfallen ift. Diefe benden Marteflacten, Liphenhard ped Plech, findragor kanflich an die Burggraffen banmen.

XI. Das Oberame Ofternobe, zu welchem allein das Anit Ofternobe gehöret. In diesem legt Ofternobe, ein Pfarrdorf, eine Stunde von per jur obern Pfalzigehörigen Herrschaft Rothene berg ; mit einem Schloß auf einem Berge. Es gehorte fcon lange vor 1368 ben Burggrafen, wie hus einigen Utfunden erhellet. Sobenftade, ein Pfaredorf an ber Pegnis, eine Stunde ben bent nurnbergifchen Stadtchen Berfprud gelegen, mute de nebst Grundach von den Grafen von Brauned an ben Burggrafen Friedrich IV verlauft.

XII. Das Oberame Penfede am Culmen,

ju welchem gefibret

ileuftabt affi Culmen, ober aiff fanten Culmen, ober zwifchen ben Culmen, ein Stabtoffe Bas feinen Ramen von zwen Bergen filt, zwifchen welthen es lieget. Dier ift das Deramt. Das Schop Eilmen, nebe ben Dorfern Gildenborf, Wirben; Geidersborf, und Schenfenbof, bar Lanbgrafferebrich von Leuchtenberg, and fein Goon Friedrich 1281 bem Burggrafen Friebrich II (III) fur 400 Mart Silber verpfandet, und fich bernach deffelben begeben, worant ber Burggraf barüber 1282 vom Ronig Rudolph Die Belehnung erhalten bat. R. Karl IV ertheilte 1370 Burggraf Friedrich V die Erlaubnis zwischen ben zwo Besten Rauben : und Schlechten : Culmi, eine Stadt zu bauen. Das Schloß auf bem rauben Enlm ist von ben Bundftanden 1554 gerftoret worden. Mmm 3

2. Im Unter = Lande.

- I. Die Amtshauptmannschaft Erlang, p welcher gehören:
- 1. Erlang, Die lette unter ben 6 fogenannten Saupefiddeen Diefes Fürftenthums, unweit ber Rednit, ote bier die Schwabach aufnimmt. Gie beftebet aus ? Stadten, welche find 21t : und tTeu : oder Chriftian Er lang, Die eine von Quaderfteinen aufgeführte Dauer umgiebt, die noch nicht gang fertig iff.

Alta Erlang, ift ein febr alter Ort, ber gum Ras tingan gehoret bat, und mofelbft fur Die Glaven, bit Rari ber Große babin geführet bat, eine Rirche erbauet worben. Die Stadt ift 400 Schritte lang, aber weit fomaler, bot ihren befonderen Magiftrat, und nad dem grafen Brande, den fie 1706 erlitten bat, ift fie regelmäßiger, als fie vorher gemefen, wieder aufge banet worden. Sie ift fcoos nebft bem Schloß undbet Mange bon ben Bundfinden, mad 1632 burche Fener gerftoret worden. In derfelben if rine epatigelifch im therific Lichen to wradite " o od or an.

Lieuzoden Christian Midnig, wing vom Mark grafen Christian, Ernft is 686 aus bauen angefangene. und von demielben benannte Bradt vift dicht an Alv Erlanges angebauet, und durch fein anderes Derfe mal, als die geraden Baffen, davon unterschieden. Et isteles den scharen. Stade in Deutschland; ühre Saffer find, schnurgerade und breit. Die Säuser in den Saupe gaffen find intgefammigmen Stackwert hoch, die Ecthan fer andgenommen, die bon deer Stachwerten find. Diek Banget ift weinformig. Sie hat 200 Schritte ins Co vierte, welcher Umfang noch nicht ganz bebauet ift, einet I 10Gdritte langen und breiten Martiplatdeffen Bfliche Seite das von Quadersteinen dren Stockmerke boch er bauete Markgräfliche Schloß einnimmt, hinter den gin großer mit Alleen pon Raffanien und Lindenbaumes verfebener febr angenehmer und iconer Garten if

Das Fürstenth. Culmbachod Bapreuth. 219

rine enangelisch = lutherische, eine französisch = reformite te, und eine bentich reformirte Rirde. Die erfte ift bie Bonste. Die Universtät hat ihre eigene Kirche. 1708 burde biefe Stadt jur fechften Sanptftadterflaret. 1740 Kiftete bier Chriftoph Abam von Troctau eine Mitteratademie, 1743 aber verlegte Markgraf Friedrich die von im 1742 au Bayreuth geftiftete Briedriche Univerfitat bieher, die am 4ten Nov. mit großer Revolichkeit einges beibet worden, und in die Stelle ber vorbin gebachten Ritterafabemie gefommen ift, es ift auch berfelben bas riefige Gomnafium einverleibet worden. Sie befam 1769 ben Ramen der Friedrichs-Alexandrinischen Unis ierftigt von dem Markgrafen Chrift. Friedr. Carl Mer fander, der ihren Ronde burch 100000 ffl. vermehrte. Die piefelbft aufgenommenen reformirten Frangofen, baben setrachtliche Manufafturen angefangen unter benen sie Strumpf= und Sue-Mannfakturen die einwaeliche ten find.

Erlang ift ber Sig ber Umeshaupemaunicaft, ines Jufligraificollegiums, eines Commergentums,

ind einer Superintendentur.

2. Frauenaurach, ein Pfarrdorf mit einem Alos keramt, unter bas auch die Vogtey Lonnerstadt ges höret. Das Amt ist aus dem ehemaligen hiesgen abes lichen Konnenkloster entstanden: Dieses ward um 1250 bis 1260 gestiftet, und um die Mitte des sechs sehnten Jahrhunderts secularisteit.

3. Eschenau, ein Marktfleiken mit seinen Bezief, ber vom nurnbergischen Gebiet umgeben ift, und eine 3me Stunde von Beralzberg liegen. Denigraf Friestich hat denselben den von Muffel 1752 abgefaufet; ind ihn einem eigenen Amimann zur Berwaltung

bergeben. Er ift bohmifches Lebn.

II. Die Landshauptmannschaft Meustadt

en der Aisch, zu welcher gehoren:

1. LTeuftadt an der Misch, die fünfte unter bent sichs sogenannten Samptstädten bieses Fürsteinhums, bie ihren Zunamen von dem Flüschen Alfch hat. Sie M m 4

if der Gig der Landsbaupemannfibaft, und eines De fenamts, hat ein fürfil. Goloß, eine Saperintendem tur, unter ber vier und brepfig Pfarren fleben, eine Pfarrfirde, ein Sofpital mit einer Rirche, und eine lateinische Soule.

2. Dachebach, ein Marfifleten und Schlof im

ber Wifd, mit einem Raftenamt.

3. Uhlfeld, ein Bleden und Schloft, ber 1679 bon ben von Muffel mit bem Docheinbinder. Schafpof erfaufet, und die Bermaltung mit bem Amt Dachs Sach bereiniget wordener ?

4. Steppach, ein großes Pfareborf, R nabe at Pommerefelden, das ebedeffen das Amt-Liebenau, bon einem nun gerfidren Schloß, bieß. Diefes Boy tenamt ift nebft dem jum Rlofteramt Danchaurach ge Wefene Vogteyamt Limbach, 1727 ber graffic fois bornifchen Familie als ein Ritter - Mannlebn verlieber worben. 7.17 906 าธ์ เทมาธิเ

5. Emskirchen, ein mobigebaueter Markifleden, mit einem Raften sund Fraifch-Mint, welchentebedeffen bas . 2imt, Rinnhofen, von einem nun gerfibeten Schloff, genennet werben. Das Gefchlecht ber bin Sectendaf bar gu und um Emffirden miterfciebene Guter und hurggraffiche Leben gebabt aber 1361 an Die Burggrafen vertaufen Dig bieffet Eolopie, bat eine eigene Rirche.

A. Milhoto acoup lin Belevelff woleine eine frangoffch reformirte Colonie ift, die ihren eignen pen diger bate Boll gene flom enis , ? code

7. Sagenbuchach nicht Afarrborf und Vogtenamt. bas bermoge der Erfe und Scherm , Bogten über bal Rlofter Munchengurad, allegeit ben Burggrafen in

Rurnberg zugehöret hate ich

8. Frauenthal, ein gemefenes Ronnenklofter, jehiges Rofferang, bas mit feiner Kirche ju Equar bofen , moleloft ein Amtoder eine Bermaltung if, ein gepfarret if Es bat feine gobe Gerichtsbarteit, me to reality of the second

Das Fürstenth. Eulmbach ob. Bayreuth, 524

Die baju gehörigen Unterthanen und Lehnleute wohnen

in anderer Deren Gebieten gerftrenet.

9. Muchament, din gewelenes von einem Grafen von Trimbath a ton gefifferes Minnstivster, und jehiges Klosterant, am Flüsichen Aurach, mit einer Pfarritthe. To is ist wer eine französische Colonie, bie eine eigene Kirche hat.

10. (1741 (1864) ein ehemaliges 1202 gestifs Letes Mannellostes, und munichriges Rioseranie, mit

einer Blattirde Bin grante.

11. Birkenfeld, ein ehemaliges abeliches Frauens Kloster Cisterister Divens, bas 1276 oder 78 gestifs net worden much mehntehriges Alosteramt. Es ift nach

SehanerBeima vingehfarret:

12. Laugenzein, bin Stabtden bet Fürftenthums Aufpacht workn ein von ben Burggrafen ju Murpberg gestiftetes Migustinettlöster, bas nach feiner Sesenlariftrung bem fürstlichen Sause Baprenth jugetheiset worden; bus nach feiner Sie en in bie Laubshauptstannichuft Teustaubgebeiffer Riosteramt hat.

Anmert. Dei 21809 geltird, in dem obige Derter liegen, under von der biedfließenden Aifch ben Italianen hatzulft ein fritigebater Grich Landes, Der nis Dintel ober Geelt, Welennacht, Wein, Wild und Fischen, beiden der iftill

gehorene march von de plagte en eine der beitene der beitene gehorene

1. Beyersdorf, eine wohl angebante Stadt ander Rednit, die nigg von K. Karl IV Städklicht erhalten bat. Ster ift eine ber wihtigsten und weistäuftigsen Jufits und Feaisch Minner des Fürstenthums; es if auch das Amt und Gericht eins der altesten und erfen Besitethamenwei Barggenfen zu Rürnberg, die es samm destische ehemoligen Schlof, von den Kaisern und dem Reich erhalten; und nicht, nie gemelniglich angegeben wird, vom Aloser Minchenaurach erkaiset haben, ob es gleich richtig ift, daß die Guter, die gestants

bachtes Rlofter baselbst gehabt, 1391 ben Burgerein verfauset worden. Nicht nur schon 1385 ift Bagers borf in bie burgeräftiche Ländertheilung gesommen, neb jum Oberlande geschlagen worden, sondern schanz 1353 als ein ganz burggräflicher Ort vom R. Karl lichten Stadtrecht begabt, auch 1368 einer burggräflichen an den kalterlichen Prinzen Sigismund verlobin Prinzessinn, zur Sicherheit ihrer Aussteuer, verschieden worden. Sonst ist hier ein Kasten und Richte Amt, eine Superintendentur, und eine große Judes schule, und das Kupferschmiedehandwerk hie felbst, but vernstge best 1582 vom R. Rudolph II erhaltenen Anvollegiums, über die Handhabung der Reflerzunt, einen Schöppenstuhl.

Ungerhalb ber Stadt, etwas an ber Seite bei Strafe nach Forchbeiner fieher man bie Trumber bei juiche noch Forchbeiner fieher man bie Trumber bei juiche nogue jugleich mit ber Stadt verwufferen Solle jes Scharffener. Gleich baran fibst ein alleenwift genflangtet Gichenvall von ben gröften Eichen.

nofetoft bie meiften Einwohner bapreuthifch find, aus

eine Barrentbifde Umteverwaltung ift.

ung: Brick', eist Marktstecken an der Rednis, it bayreuthischer Fraisch, in dem auch nürnbergischenm Reichstrieerschaftliche Unverthanen sind. Sieher but K. Amst der Stobe Slaven gebracht. Burggraf Friedung (Hi) unbitt biebeit Dusmala vom R. Nubole in Lehn.

einnabm aft.

54 Dennenlobest wofeldst eine Fraifch : Pogten und eine Zolleinnabmift.

6. Ralfreuth, woselbst eine Bogten ift.

iv. Das Oberamt Zoheneck und Jpsbeim, zu welchem gehoren

1. Bobeneck, ein Bergichloß, das eine vortrefflicht Aussicht auf das berumliegende ebene Land ober den Milde sischgrund hat, anch noch in guten Umftänden, mie bem tiefen Graben und einer Aussiehbrüte, und iste bem tiefen Graben und einer Aussiehbrüte, und iste bem fehr tiefen und guten Brunnen versehen ift. Est nehlt seinen Zugehörungen eins der Alteken und ken Bestehumer der Burggrafen im Unterlande, id daher schon 1385 in der brüderlichen Theilung mit griffen gewesen. 1387 wurde Burggrafen friesich V, nachdem er 100 Mark Goldes auf diese Beste id ihr Zugehör erleget hatte, ein kaiserl. Landges in surtheilsbrief ertheilet.

Ar 2. Ipsheim, in alten Urkunden Ips, ein Marke Kifen, ber unter dem vorhergehenden Bergichloß am fer Aifc fieget; und woselbft ein Kaftenaint ift.

3. Mart Leutersheim, ein Marteflecker, mit wen Kricker vofelbst ber Jusis und Kraische Bedute wen Kricker vohnet, der die hochstelliche Tent Allies nie die Stadt Winds follener wohnet, der die hochstelliche Tent Bindsheim, und bistan die Stadtthore zu bereiten vsteget. Er war 1199 eine Kallender zu bereiten vsteget. Er war 1199 eine Fallender und wurde bamals in einem Privilegio Philipps einOppidum, und seine Einender und zweigenennet zund mit einem Wochenmarte, und zweigenennet zund mit einem Wochenmarte, und zweigkrungeren begundigenlagten wurde er necht Mart Fribach unt Beuer dem Anstytrafen Friedlich M vom K. Ruddich I. verlithen.

4. Mark Bargetunder Witget und Berger, ein Marktflecken, am Fuß eines beschwerlichen Berge, nie zugen Tichenen nachtund Gehrichtissen und Gunft in uralter Ort, dessen die Traditiones Fuldenses, gespielen, weiler dem Stife Fusda nebstandem im Rung an belegenen Dertern geschentet worden. 1281 hatte friedrich ihm Habestind Addistricheligie Bengel une, er Ort muß aber bald hernach burgirestlichungen orden ein, weil schon Burgaraf Bohnad 1283 übet seine Binkunfte daselbst vensiger bat. Die Burgarafen haren ihm 1373 vom L. Ludenis inie Schotteben began en lassen.

a. Mage : Burgbeurhein, ein anfehnlicher Martle lecken mit einem Schulcheiftename, bub gifter Siperinten incendentur, ber wegen due nahgelegenen Wildhade dei ein gutes mineralifches Baffer ift, bon Rarl bem Bro Ben, Lotharins II, Beinrich IV, Rarl IV, Ludewig IV. und Churfurften Albrecht ju Brandenburg, Drivile gien empfangen bat. Daß er ein uralter Ort fen, en bellet baraus, weil feiner unter bem Ramen Bernbeim, fowohl in ben Urfunden carolingifcher Ronige uben baupt, als infonderheit des R. Arnulphs bom 3. 898, gedacht wird. Chebeffen gehorte er ben Grafen von Trübenbingen, benen er 1280 bom Burggrafen Grie brich II (III) abgefaufet wurde. Unter bas hielige Schultheißenamt gehoret auch bas Pfarrdorf Otten bofen. in

6. Randeregefer, gemeiniglich Randsacter go nannt, ein großes Dorf, am Dann, beffen oben foor gedacht worden , wofelbit ein mit dem Sochflift Birs

burg gemeinschaftliches Bogtenamt ift.

7. Bulsheim, ein Rirchdorf, nabe ben ber Reichs Rabt Windsheim, die hier die niedere, bas Fraifcamt su Centersheim aber die bobe Berichtsbarfeit bat. & ift bier ein fürfil. Raffenamt, bas eigentlich basUmt Windsheim genannt wird, weil es fonft ju Binds beim feinen Gis gehabt hat. Dit bemfelben ift bis fürfiliche Geleitamt bafelbft, und die Bogten in bem Marrborf Litheim an ber Mifch vereiniget.

V. Das Oberamt Tenbof, ju welchem gehin 3 4. 27eulsof, ein bemattertes Stadtden, wofeld bas Oberamt) ein Kaffenamt, und eine Superinten

2. Dan 2mt Bonnhofen und Dietenhofen.

1) Bonnhofen, ein Dorf.

2) Dietenhofen, ein Pfarrborf und Schief, me felbft ein Amtmann ift, der jugfeich bas unter prole Bachifcher Sobeit liegende Rleinamt Bonnhofen verwaltet.

3. Mart. Celbach, ein mit Gtabtrecht verfebener

Markeflecken, woselbft ein Fraischamt ift.

em aures um recette a bro

Don bem Bierhum Lichstett ober Aichstadt, bat Job. Bapt. Bomann, eine ziemlich jure gandebente geliefert, bie im Aclas pon Dentichiandibie acht und fechzigfte ift negerda ube

5. 2. Das Bisthum granget an Die obere Dfalg, air Ober Bavern an Das Bergogtfum Reuurg, an bie Grafichaft Paprenbeim, und an as Fürstenthum Onolibach, von bem auch unter-

diebene abgefonderte Theile umgeben find.

5. 3. Der Sauptfluß, ber biefes Land bemafe ert, ift bie Altmibl , die aus bem Fürfteuthunt Onolabach tommt, in Diefem Bisthum Die fleinen fluffe Anlauter, Schwarzach und Suls aufnimmt, und alsbann in Dber Bapern tritt. Die untere und obered Regat, durchfließen auch

s. 4. Man findet in demiglben beby Stabte und einen Marteffedenon Landftandan find micht borhanden. Die Ginwohner find der romifch ta tholifden Rirche ergeben. Derbifcoftiche Rirch. prengel ift in acht Rural - Decanate vertheilet, welche find zu Eichstett, Berching, Spalt, Berrieden, Silpoleftein, Efchenbach, Renmart, Sie golftabt. Die ehemaligen Rural - Decanate gu Alterf," Gungenhaufen, Baffer Trubendingen und Weiffenburg, baben aufgeboret, als fie, wo niche nicht mit allen, boch mit ben meiften bagu geborg gewefenen Pfarren und Filialen, jur evangelifde

Lebre getreten.

5. 5. Der Orf im Mordgau, wo jest die Stak Gichftett ift, bat vor Alters ben Grafen wu Birfchberg jugeboret, beten einer, Damens Jub. ger ober Suigger, benfelben bem b. Bonifacius, Diefer aber feinem Schwesterfohn (benn bafurmin er gehalten,) Willibald gefchentet. Diefer legtefin ein Rlofter an, ben dem nach und nach Saufer erband wurden, woraus endlich eine Stadt entfland, bi von den ungeheuren Gichen ben Namen Wichfitt bekam. Bonifacius Weihete feinen Bluteverwand ten erft jum Priefter, und im J. 741, ober, in gemeinen Mennung nach, im J. 745, jum Be fcof ju Gichftett. Diefen erften eichffetifchen Bifchof hat Pabst Beneditt XIII jum Beiligener flaret. Graf Suigger gab jur Erricheung be Bisthums einen Theil feiner Guter ber; Bebhard, Der legte Graf v. Sirfcberg aber vermachte 1261 bem Bisthum feine gange Graffchaft, ob fiegleid baperifches Lebn mar, und die Bergoge gu Banen in Diefes Bermachtniß nicht eingewilliget hatten.

Hierüber entstanden zwischen den Berzogen und dem Hochstift Streitigkeiten, die endlichber geleget wurden. Die Derzoge zu Bayern not men das Testament an, und überließen dem Hoch stift den größten Theil der Grafschaft, dehielten sich aber das Landgericht vor. 1309 ließ B. Philipp das Testament des Grafen Gebhards von Hirschberg von K. Heinrich VII bestätigen. Die Abrigen Guter, aus denen das Bisthum bestehet, ind größtentheils burch Kauf anfammen gebracht porben.

S. 6. Der bischösliche Litel ist: Don Gottes Bnaden — Bischof und Zurst zu Wichtett. Das bischösliche Wapen ist ein silberner Bischofsstab im rothen Felbe. Den Schild. bebertet eine Bischofsmuße, und hinter demselben erlicket man einen Degen und einen Bischofsstab. Stedessen nenneten sich die Bischofe auch, des heil. Stuhls zu Mannz Erzkanzler, und behaupteten, vermöge dieser Würde, zur Zeit der Erledigung bes mannzischen Erzbischums, unterschiedene Gesechtsame zu haben. Der Bischof ist deständiger Kanzler der Universität zu Ingolstabt.

5. 7. Er sieet im Reichsfürstenrath auf der zeistlichen Bank, zwischen den Bischofen zu Borms und Spener, und auf ben franklichen Kreistagen, nach dem regierenden Markgrafen zu Brandenburg. Culmbach und Onolzbach. Sein Reichsmatrikular. Anschlag beträgt 246 Fl. und u einem Kammerziel giebt er 284 Nichte. 143 Rr. Als Bischof stehet er unter dem Erzbischof zu

Mannz.

S. 8. Das hochwardige Domkapitel, bestehet jus funfzehn Kapitularen, und bredzehn Domicelaren, die alle von einem Stift und rittermäßigen Abel senn, und mit sechzehn Ahnen aufgeschworen verden mussen. Ben der Kathedralkirche sind fünf und dreußig Kanonicate, ober Pfründe, von Alers her gestiftet, wovon aber fünf den andern nicht zleich sind. Sie werden insgesammt von dem Domkapitel per turnos erthellet; und eben dasselbe

vergiebt auch zwen und zwanzig Bicarien in

Eichstett.

S. 9. Das Erbmarschallamt des Soch stifts, haben die Grafen Schenken von Cafel, das Erbkammereramt, die frenherrl. Jamilie von Schaumberg, das Erbschenkenamt, it freiherrl. Familie von End. und das Erbtruch seffenamt, die Herren von Leonrodt.

S. 10. Die vornehmsten fürstlichen Collegis sind, ber geistliche Rath, die Regierung, obe der Hofrath und die Hoffammer. Die hochste sichen Lande sind in eilf Ober Pflegamter abstheilet, deren etliche wider einige Aemter unte fi

Baben.

5. 11. Der Bifchof unterhalt eine Back, bren Compagnien ju Suß, eine Compagnie M

raffirer, und eine Compagnie Dragouer.

S. 12. Das kaiserliche Landgericht is Zirschberg, in diesem Bisthum, besiset im Herzogthum Bayern von alten Zeiten her, mit dem Genen Beiten her, mit dem seiten belehnet; hat ihn wegen desselben mit dem Hochstift oftmals Streitig keiten gehabt. Sie wurden zwar 1380 und 81 gütlich beygeleget, entstanden aber von nenem, mit wurden 1392 abermals durch einen Vergleich gehoben, woben denn auch der von Kaiser Ludenst dem Bisthum 1330 ertheilte Vestrenungsbrief, we keinem andern Richter, als dem Kaiser und seinem Hospiecher, zu stehen, bestätiget wurde. K. Sie gismund hob dieses Landgericht 1420 auf. Mit das Churhaus Bayern dasselbige 1749 erneuent, sind zu Buchsheim unter freyem Jimmel stell, web

meftanden zwischen bemselben und dem Sochsife. Eichftett neue Streitigleiten, bie hauptfachlich bes esten behauptete Befrepung von ber Berichtsbareit biefes Candgerichts betreffen, und benm Reichs. hofrath noch unentschieden fortgeführet merben. Die Grangen bes Landgerichts, werden nach Dag. jebung bes Lebabriefs folgenbermaßen angegeben : Das Landgericht ber Graffchaft Sirfcberg, gejet an ob der Pfruning an der Donau, als bie Laber ju Ginging in die Donau fließet; und gebet nach ber Donau auf, und fofern in Die Donau, als ein Pferberitt, und man mit Spiege erlangen ann, bis Meuburg an bas Rieb, bis gen Bergen ju bem Rlofter, aber bas Rlofter lieget im Graipacher, Landgericht; von dannen zu einem Forft, ber Ortenberger genannt, ift dem Probst zu Rebborf, angen Ober Sichstett in das Dorf. Die jestigenanfifen gree Dorfer find gemerfet, ber woen Langgerichte Graiffbach und Birfcberg; fie: Saben Briefe von benben Landgerichten, baben man Die Gemerk weiß. Bon dannen an gen Weißenburger Bald, und gebet bor bem Balbe bin, aber ver Bald geboret in bas Graispacher Landgericht, und gehet bis Neusling, bon bannen bis Neuhaus, barnach in bas Dorf Balting, barinnen: wen Pfarren, hat ein flein Bachlein, bas fchneidet die zwen Landgerichte; von dannen gen Aftheis bed in das Dorf, barnach bis Mauk, auf die. Strafe von Weißenburg nach Murnberg, Roth in die Rednis, und nach der Rednis vor Schwabach, bis die Rednis und Schwarzach in einander fliegen; it. ber Schwarzach bis auf die 7 Tb. 721. Nin Nichens

Aichenbruck; von dannen bis Rafch, und furbat in den Raschbach auf Stockelsberg durch das Dorf, bis Trautenshofen, durch das Dorf von Trautenshofen, gegen den Thierstein; von dannen at die ferneren Laber, und nach der Laber ganz ah, dis die Laber zu Sinzing wieder in die Domn gehet.,

5. 13. Diefes vorausgesetet, folget nun it genauere Beschreibung diefes Fürstenthums. &

gehoret gu bemfelben, und zwar

1. Zu dem untern Stift.

1. Eichftett, oder Mithftadt, Die bifcoflige # Abengitabt, die in einem That an der Altemublingt Das jehige bischoftiche Residenzschloß, und bas min aber ftebenbe Gebaube, in bem die furfil, geiff m weltlichen Collegia, nebft ihren Kangleven, und Rebftraturen find, hat Bifchof Franz Ludewig Freyer Coent von Caftell, neu aufgeführet." In der Ruch braltirche iff, außer bem großen Chor, noch S. Mit balbs a Chor, mit neun Pfründen für eben fo mit Chorherren, und in demfelben will man 1744 du & beine bes beil. Willibalds wieder gefunden haben, bei au Chren B. Joh. Anton II einen neuen foftbaren Dod altat bauen laffen, ber 1745 eingeweihet worden. Bi der Pfarrftiftsfirche, ober neuen Collegiata in Unit Lieben Frauen, ift ein Stift, bas aus einem Inf Dechant, Doms oder Stadt-Ufarrer, und einigen Em herren, bestehet. Ben der G. Balburgefirche if # Benedictiner Frauenflofter, und in derfelben find boben Altar bie Bruftgebeine diefer Beiligen beprie pet, die bas hochberühmte Walburgebl geben (*). Me

^(*) Das Kloster lieget auf einem felfichten Beth Der Altar in der Kirche ift fo breit als die Lirche, wie

Andet hier auch ein ehemaliges Jefuitercollegium, ein Seminarium Willibaldinum, ein Dominicanerfloster, ein Rlofter ber regulirten Chorfragen de la Congregation de notre Dame, ein Rapuginerfloffer, und eine Rirche in der Oftenvorffadt, und vor der Stadt, eine Rirche an der Altmubl, jum beil. Geift genannt. Bon bem Ursprunge der Stadt, ift oben (S. 5.) einige Rache richt gegeben worden. B. Erchanholt erhielt im 3. 908 von R. Ludewig die Frenheit, das damalige Kloften mit einer Mauer ju umgeben, und bafelbft einen pro bentlichen Marft, nebft einem Boll angulegen. 2. Yla

Nnn 2

vielleicht ein Rels. Ueber bem Altar ift eine fleine Soble, beren Bande und Boden mit Gold ausges, folagen find, und oben bedocket fie ein Stein. Die-es wird der Sarg genennet, der die Brufigebeine der beiligen Balburgis enthalt, aus bem ein Del fließen; purch ben Stein bringen, und fich in Tropfen fammlen foll, die in einer goldenen Rinne, und alsdann in einer goldenen Schaale aufgefangen, und hiernachft in fleinen Glafern den Wallfahrtern und Gutthatern auspetheilet, und in munderbaren Euren gebrauchet mer-Den beil. Alug, erwartet man jabrlich zwenmal, namlich im Frühling und herbft, und zwar am Ras meus, und Eranslations . Befitage ber beil, Balburpis; juweilen aber bleibet er aus, und jumeilen mele bet er fich auch außer diefen Jahrszeiten an. tefer, als die Rirche, lieget das Branhans, und diees ift ju eben ber Beit, ba bie Fenchtigfeit aus bem G. Balburgisgrabe fließet, so voll von Baffer, daß man darinn weber arbeiten noch bleiben fann. Die Dunke. die für Del gehalten werden, brennen nicht, schwimmen nicht auf dem Waffer, fondern vermifchen fich volle fommen mit demfelben. Diefen fiehet in Frang Rothe Kichers Liblas und Jubeljahr, druten Th. S. 367& es ift aberleines und das andere dagegen eingewendet morben.

2. Marienftein, ein Riofter regulirter Chorfrand

5. Augustiner Drbens, und

3. Rebdorf, ein Kloster regulirter Chorherrenebn dieses Ordens, an der Altmuhl, die nahe ben da Stadt und dem Wissischaberge liegen. Das lest Rloster hat R. Friedrich der Rothbarthige, auf Anhaten seiner Gemahlinn Beatrix gestistet, die das Ont Rebdorf dazu hergegeben, das sie vom Kaiser zur Amzengabe besommen hatte. Es ist von 1153 bis 58 m bauet worden. Ansänglich hatte das Stist einen Proklaum Borsteher, als es aber 1458 verdessert ward, be kam es nur einen Artor, nachmals aber wieder einstinsulirten Probst. s. Litterarisches Wochenblath, Stück 42.

II. Das Amt der Landvogtey, ift ein ber amt, und ber Oberamimann allezeit zugleich land vogt auf dem Willibaldsberge. Die Guter biefe Amts gehoren zu ben allererften, die dem Sochiff

neschenket worden.

i. Das fefte Schloß S. Willibaldsburg, if mi bem fogenannten Willibaldsberg, der etwa eine Bind Grunde von Eichfett, jenfelts der Altmuchf, liege Auf demfelben haben die Bischofe bis 1723 gewohntes ift auch noch daselbst das fürstliche Archiv, nebs den fürstl. Büchersaal, ju finden. Es hat vier Basions, und gegen Rorden und Often einen in den Fels einp hanenen Graben, enthält auch ein Zenghaus.

2. Das Vogtamt Wellheim, ift in bem Duf Wellheim, ben bem auf einem mittelmäßigen fohn Felfen ein Schloß fiehet, bas von den Grafen von be

fenftein an das Dochflift gefommen if.

3. Ober Eichstett, ein Dorf an ber Minnist woselbst ein fürstl. Eisenhammer und hober Ofen eiserne Defen und andere Sachen gegoffen werde. Chebessen mar es ein abelicher Sig. Der Der ift but Laufch von den Grafen von Dettingen an das hot fift gefommen.

4. 11104

4. Mofbedun, ein Sof, bat vor Alters den Tem-leiberren, und bierauf den Johanniter = Rittern jugebret, von welchen er 1329 an B. Marquart I für 1200 bfund heller verlaufet morden.

5. Abelichlag, ein Dorf.

de Pfang, ein fürftl. Luftichloß, eine Stunde une erhalb Gidflett, ift 1475 an bas Bisthum vertaufet porden.

7. Bafftetten, ein Schloff und Borf, if 1466 (i

per adelichen Familie abgefaufet worden.

III. Das Oberamt Sirschberg, ift aus der ihemaligen Graffchaft Zirschberg, entstanden,

pon ber oben (S. 5.) gehandelt worden.

1. Sirfchberg, ift ein Bergichloß unweit ber Gul und Altmibl, auf bem bie ehemaligen Grafen von Diefchere ihren ordentlichen Bohnfis gehabt haben. Jest pfleget bafelbft der Oberamtmann gu wohnen.

2. Blankftetten, ein Benedictiner Mannetlofter.

m ber Sulg.

3. Beilngrieß, ein Stabtchen an ben Altmabl. pie umerhalb bestelben die Sulz aufnimmt.

4. Berching, ein Stadtchen an ber Gulg, wofelbe

in Unterame und ein Ruralbecanat ift.

g. Gestling, eine fleine Stabt, am Finf Schware ach, die dem Sochftife von unalten Zeiten ber guger boret bat. Es ift biefelbft ein Unteramt.

6. Groß: gebing, ein großes Dorf an ber

Schwarzach, gehört bem Domtapitel.

7. Toging, ein Unteramt im Schloß und Dorf piefes Ramens, bas an ber Altmabl auf ber baperis

den Granze lieget.

g. Fribertohofen, if nebft ben Gutern gu Recent hofen, Berrnaberg, Landershofen, Littershafen and Ottenhofen, von B. Friedrich 1308 filt 2790 Bl. erfaufet worden.

9. Brlingshofen, if 1332, und Everwang,

Run 3

1474 erfaufet worden.

IV. Das

IV. Das Ober-oder Pfleg-Amt Rupfmberg, zu welchem gehöret

1. Aupfenberg, ein Schloß auf einem Berge a ber Altmibl, unter welchem ein Stabtwen lieget, but Igor an bas Bisthum durch Rauf gefonmen ift.

5. Arnsberg, ein Solof auf einem hoben Fiffe an der Altmubl, das die Berzoge von Sapern 1475 un das Blothum für 1400 Fl. verkaufet haben.

3. Enkering, ein Dorf, ben bem bas alte abe brochene Schloß Aumburg, gelegen hat. John von Afperg hat es 1546 an bas Bisthum für 18600 fl. verkaufet.

4. Aunding, oder Aineing, ein Dorf an de im muhl, die hiese!bst die Schwarzach ausnimmet. Gif sammt den Gutern zu Zaunstetten, Mettendos, Irlahill und Buch, 1561 für 9800 Fl. erfant worden.

V. Das Ober = oder Pfleg-Amt Titting Raitenbuch, ju welchem gehoren:

1. Titting oder Dieting, ein Schloß an der Av lauter, das 1544 an das hochkift gefaufet worden.

2. Raitenbuch, ein großes Dorf, mit einem fich nen Schloß, welches bag Rlofter 1469 bem Rlofter Ach borf für 13000 Fl. abgefaufet hat.

3. Sauffen, ein ehemaliger abelicher Gig, bit

1617 erfanfet worden.

4. Bechthal, ein Schloff, das 1557 fanfic #

bas Bisthum gefommen ift.

5. Die königl. Dörfer, ober die ghemalige Reiche pflege der königlichen Dörfer, haben die alten Gwen beine der keine Beiden Beiden Beiden Beiden Beiden Beiden Beiden Beiden Beiden gefallen, und hierauf vielem Reich wieder anheim gefallen, und hierauf viele Jahre lang unterschiedenen um das Reich wohlverdie Len Edelleuten auf Lebenszeit überlassen worden. Die Reichspfleger hatten ihren Sis in der Reichsflad

Beissenburg, der diese Reichspflege 1539 von R. farl V mit aller hohen und niedern Gerichtsbarkeit kryfändet wurde. 1629 mußte die Stadt dieseldigt uf Raiserlichen Besehl dem Hochstift Lichstetradtreten, k kum aber durch den westphalischen Frieden wiedern derselben Besit, in welchem sie dis 1680 blieb, da me kaiserl. Commission es dahin vermittelte, daß die Leichsstadt Weissenburg, von den zudieser-Reichsschleie-gehönigen Obrsern, Weisgen behörtt, die übrigen iber an das Dochsist Eichsten; nachersetemPfandeilling, abtrat. Die Dörser, die dem Hochsist geriören, stadt Leichsten Kreun,

VI. Das Ober = ober Pfleg : Imt Ober=

Messing, zu welchem gehören:

i. Ober: Messing, ein Schloß auf einem Berge, nit einem Dorf, das 1465 bem beutschen Orden für 11700 Al. abgekaufet worden.

2. Jetenhofen, ein Schlaß, bas 1987 als ein beimgefallenes Lehn eingezagen worden. Sier ift ein Unterant.

3. Burggrissbach und Lauterbach, zwen Schlößer, Die 1398 an das Hochstift für 14600 Fl. gekaufet porben.

4. Cannhaufen, ein Gut, welches bas Sochflift

VII. Das Ober- oder, Pfley-Aim Doln-

ftein, ju welchem geboren:

1. Dolnstein, ein Schloß und Stabtchen an ber Altmubl, bas nach Abgang ber Grafen von hirschberg an die Grafen von Dettingen, von diesen an die her een von hepbeck, hierauf an Wilhelm von Rechberg, and von diesem 1440 für 3000 Fl. an das hochkist gefommen ist.

2. Mernsheim, ein Dorf, wofelbft ein Unter-

amt ift.

nn 4 VIII. Day

Digitized by Google

VIII. Das Ober ober Offen-Amt Taffen, fels, bas gu ben alleverften Besigungen bes Bischung geboret.

1) taffenfela, ein Schlof und fleden, in beffet

Gegend die Stadt Aureatum, geftanben bat."

a. Die Dorfer Mühlhausen Meckenkohe und Bucheheim. Um letten Orthat Chure Bavern 1749 Das Landgericht ber Graffcaft hirfchberg nuren fregen himmel wieder eröffnet.

2. Zu dem obern Stift.

IX. Das Ober sober Pfleg. Amir Sandie, bas vom Fürstenthum Onotified, des dem schen Comthuren Dettingen, und den gin Herzogthum Neuburg gehörigen Pflegantern Heber und Hispolistein, umgeben ist. Es ist 1302 vom Grafen Gebhard von Hiefcherg an das Bisthum Eichstet für 2400 Pfubligener neutense worden. Dazu gehöret

I. Sandfee, ein Bergfchlof.

2. Pleinfeld, ein aufehnlicher Muttefloden an ber

3. Sugenstall, ein Pfarrborf. A. A.C. V.

X. Das Ober-ober Pflog 2mt Wernfele-Spalt, nebft Abenberg, ift vom Burftenthum Onolibach umgeben. Daju gehoret

1. Wernsels, ein Schloß an der Regat, das 1284 an das Bisthum für 1900 Pf. Peller verkansti worden.

3. Spalt, ein Stabtchen an ber Rehat, mit zwey Collegiatstiftern, die 1629 mit einander verbunden worden; auch ist hier ein Ruraldeçanat. Ran bauet hier ben besten hopfen in größter Menge. Burggraf Conrad V zu Ruruberg, hat diesen Ort, der banials

toch ein Martt mar, 1277 dem Bisthum Cichftest inter gewiffen Bedingungen, und 1295 vollig verkaufet.

Bon dem jugleich verlauften Schiof Bandes Fron,

Ind feine Merkmale mehr vorhanden.

3. Jum heiligen Blut, eine Rirche, nach ber jewallfahrtet wird. Ben berfelben ift ein Franciscaner Halpitium.

4. Die Pfarrdorfer Mittel-Eichenbach und Was

erzell.

5. Abenderg, ein Schloß und Städtchen, woselbst ein Unteramt ift. hier haben die ehemaligen Grafen pon Abenderg ihren Bohnsig gehabt, deren Grafschaft schon eine geraume Zeit por ihrem Abgang an die Burggrafen zu Rarnberg gekommen ist, und Burgstaf Conrad V 1296 für 4000 Pfund heller an das Bisthum Eichkett verkaufet hat. Richt weit von hier ift eine Glass und Spiegel-Hätte.

6. Marienburg, ein Augustiner Ronnenkloster. 7. Veitsgurach, ein Pfarrdorf am Fluß Aurach,

XI. Das Ober - ober Ofleg - Amt Abrberg. Obenban, ift bom Barftenthum Onolybach eingeschloffen, und enthält

1. Ahrberg, ein Schloff auf einem Berge,

3. Dbenbau, ein Stabtchen an ber Aftmabl, bas thebeffen ben Grafen von Dettingen jugeboret bat.

3. Evonheim, jein Schloß und Dorf, wofelbft ein Umeramt ift. Willas Zugger bar baffelbe im fiebenzehnten Jahrhanders an bas Bisibum verkaufet.

4. Groß-Lellenfeld, ein Marrborf.

- 5. Epbburg, ein Schloß, bas Erasmus von Eps 1622 bem Dochfift für 215000 Kl. perkaufer bat.
- XII. Das Ober ober Pfleg : Ame Wahrberg - Serrieden, welches auch von dem Jürftenthum Onolbach eingeschlossen ift, enthalt
 - z. Wahrberg, ein Schloff.

Runs

3. Her

2. Zerrieden, anfänglich Zasenried, eine kleine Stadt au der Altmühl, die ein Collegiatlitst hat, dis vom K. Karl dem Großen als ein Benedictiner Rloske gestistet, aber bald in ein Collegiatsisst verwandelt worden ist, und zur Erdauung der Stadt Anlaß gege ben hat. Es ist hier auch ein Muraldecanat. Du Stadt ist 1316 vom Kaiser Ludwig V belagere, einge nommen und zerstöret, 1450 und 1490 abgedrannt, und 1633 vom Perzog Bernhard zu Sachsen-Weimar erobert worden.

3. Aurach, ein Schloß, bas 1510 erfaufet mor

ben. Es ift hier ein Forftamt.

Anmerk. In Ober Bapern', Rentamt Munden, und Pfleggericht Riedenburg, besitzet das Bisthum Eidstett die Zerrschaft Flügelsberg und Zosmark Mayiren, die Bischof Johann Anton I für 100000 Fl. Et Täufet hat.

Das Fürstenthum

Dnolzbach oder Ansbach.

§. 1.

Don dem Sürstenthum Onolzbach, oder markgräflich onolzbachischen Antheil am Burggrafthum Nürnberg unterhald Gebirges, hat Joh. Georg Vetter eine gute Charte von vier Bogen aufgenommen, die Michael Rauffer in Kupfer gestochen, und Seutrer ben seiner 1754 auf einem Bogen an das Licht gestellten Charte zum Grunde geleget hat. In derselben ist bender Fürstenthümer Gebiet die an die Thore der Stadt Nürnberg ausgedehnet worden. Wie wenig man aber zu Rurnberg der

Das Fürstents. Onolybach ob. Ansbach. 939

mit übereinstimme, zeiget die Charte von diesem Fürsteuthum, die Marth. Serdinand Enopf gezeichnet hat, und die homannischen Erben an das Licht gestellet haben, die sich aber übrigens auf die vetterische Charte gründet.

- S. 2. Es granzet dieses Fürstenthum an das bayreuthische Unterland, das Bisthum Bamberg, die Reichsstadt Windsheim, das Fürstenthum Schwarzenberg, und die Herrschaft Seinsheim; das Bisthum Würzburg, die Grafschaft Castell, das Gebiet der Reichsstadt Rothenburg, die Grafschaften Hohenlohe und Limburg, das Gebiet der Reichsstadt Schwädisch Hall, die Probsten Elwangen, Grafschaft Dettingen, die Reichsstadt Dünkelspüht, das Herzogthum Neuburg, die Brasschaft Pappenheim, die Reichsstadt Weissensburg, das Bisthum Aichstädt, die Herrschaft Pyrbaum, die Ober-Pfalz, und einige nürnberzische Aemter. Seine Größe mag ungefähr 4 deutsche Quadratmeilen betragen.
- S. 3. In demselben sind zwar sandigte und bergichte Gegenden, das Land aber ift, überhaupt zenommen, besser, als das baprenthische, und keuchtbar an Wein, insonderheit bet Randsacker, Sommerhausen; Steft und Risingen, der, wenn er gut gerath, dem guten Rheinwein abnlich ist,) Rorn (Roggen), Dinkel, (Spelz) Waisen, Gerke, Hafer, Erbsen, Linsen, Richern, Heidekorn oder Buchweisen, Hirse, Schwaden, Vaumestüchten und gemeinen Laback, Flachs, Hanf und Hopfen, werden nicht hinlanglich gebauet, und Sape

Digitized by Google

Bartengemachfe bauer man auch jumenig. Wegen Des guten Wiesenmachses, ift auch die Biebzucht gut gnb michtig. Dofen von 22 bis 24 Cent nern, kommen nicht felten vor. Die Balber be tragen 69,226 Morgen, von melden 495 si ben Landesfürsten gehören. Allerlen Wildpret und Fifche, und einige Gefunbbrunnen find qud be Zwifchen Rreitsheim und Onoighen findet man Alabafter, und im Oberamt Driffe trudingen ben Solenhofen Marmorichiefet, fer f Das Gelblichte fallt, am Serzelberg grauen Die morfchiefer, und bin und wieder Signgrube Es find pur Algun - und Vitriol Werte ben Erati beim im Gange, aber fonft feine Bergmerte. 3 Gerabronn nußet man feit 1755 eine Salzquell, bie falt fur das ganze Land zureicht. Das Gan sengemachs bolt man que bem putinberger Gebich Der bornehmfte Bluf biefes Landes wird anfange lich die Rezat genannt, und entspringet theils i Diefem Fürstenthum oberhalb Obern Dachffetten, welcher Fluß die untere ober frantische Resat genennet wird; thelle in ber Graffchaft Dappen Beim, unweit Dettenfielm, melder gluß die oben ober Schwählsche Renat heißet. Bende gith vereinigen fich unmeit Georgens- Bemund, hierauf führt der vereinigte Fluß ben Ramen Reb nies, Radantia, nimmt unterhalb Furth Die Do anis auf, und wird alebann van einigen Remnis. fat. Rectoneffus, Regnefus, von andern aber nod Rednitz genennet, und fallt im Bisthum Bam berg ben Geilftadt in ben Mann. Die Alternihl entfpringet im bapreuthifchen Unterlande, und amer

Das Fürstenth: Onolibach vo. Ansbach. 941

n Amt Mart. Burgbernheim, das jum- Obermt Sobeneck gehoret, ben Sornau, tritt bald baruf in das Burftenthum Onolybach, fließet burch en obern Theil des Bochftifts Aichftade, und in ie Graffchaft Pappenheim, und fallt ben Reble eim in die Donan. Die Jagft, vber Jagt fommt us amen Quellen, beren eine im detingifchen, und je andere in ber gefürfteten Probften Elmangen E, und gebet durch einen Strich biefigen Landes. immlich burch bas Oberamt Creitsheim, in Die Braffchaft Sobenlobe, und nach ber Reichsftadt Bimpfen, wofelbft fie fich mit bem Reder bereiniget. Die Wörnitz oder Wernitz, hat ihren irfprung in ber Graffchaft Sobenlobe, nicht weie on Frankenau und Schillingefürft, nimmt im fürstenthum Onolzbach unterhalb Wittelshofen ie Guls auf, gebet in Die Graffchaft Dettingen. ind vereiniget sich ben Donanworth mit ber Dotau. Die Cauber, entstehet an der Granze bes Dberamts Creilsheim und der Reicheftadt Rothennurg Landwehre, aus bem unweit Weckershols sefindlichen Tanberfee, gehet burch biefes gurftenbum in das Bisthum Burgburg, und ben Bertjeim in ben Mann. Diefer Mayn, berühret nur inen fleinen Strich diefes Landes, namlich bie Memter Mannbernheim und Stefft. Fürft Chris kian Kriedrich Rael Werander hat von 1762 an \$20000 Fl. an die Herstellung ber Dammwege bes Landes gewendet.

5. 4. Das Fürstenthum enthalt 18 Stabte, 28 Marktfleden, 229 Dörfer mit Pfarrkirchen, 95 Dörfer mit Jilielkirchen, 879 Weiler, überhaupt haupt 1801 bewohnte und benahmte Derter. 1787 waren im Umfange des Fürstenthums 200960 Menfchen. Als 1787 alle Häuser und Sebande des ganzen Fürstenthums geschähet, und gegen Feuersbrünfte gesichert wurden, betrug die Summe 13,353525 Bl. es ist aber die Brandversiche rungs. Geseischaft schon 1784 gestiftet worden.

S. 5. Das Land bekennet sich seit 1528 zubn evangelisch-lutherischen Lehte und gottesbienslischen Urbeilichen Lehte und gottesbienslischen Urbung. Die Prediger sind unter 9 Deconate vertheilet, welche sind zu Creilsheim, Jeuchtwang, Gunzenhausen, Langenzenn, Leutershausen, Schwabach, Uffenheim, Wassertüdingen und Weimersheim. In Schwabach ist eine Colonie reformirer Franzosen, die ihre eigene Kirche und freve gottesbiensliche Uebung hat; und zu Ansbach haben die Reformirten ein Bethhaus. Die Katholisen haben seit 1775 zu Ansbach eine Kirche. Die Juden werden in zahlreicher Menge gesunden.

S. 6. Bu Ansbach ift ein Gymnafium illustre, und in den anderen Stadten find lateinische Schulen.

S. 7. Der Landmann ernähret fich von der Biehzucht, dem Acer. Wein. und Labaks. Bau. Die Hauptsiss der Manufakturen und Jabricken sindzu Schwabach Roth und Jurth. ZuSchwabach werden jährlich ungefähr 1300 Centner Wolle, und 800 Centner Baumwolle zu Strümpfen verarbeitet, für die ungefähr 180000 Fl. in das Land kommen. An Steck- und Näh-Nadeln werden gegen zwen hur dert Millionen verschieket, und für dieselben üben 130000 Fl. gehoben. Die 1766 errichtete kein

Das Furftenth. Onolgbach ob. Ansbach. 943

attun - und Big . Manufaftur, liefert jabelich unefahr für 100,000 Kl. Waare. Die Tabalsmisufaktur ift auch beträchtlich. Man verfertiget ier auch Golde und Silber Drath und Treffen, nd leonischen Drath. Unterschiedene fleine Giet. rifen ungerechner, fo ziehet Schwabach jabelich uf 525000 Bulden für die Baaren, Die feine eißigen Einwohner ausschicken, an fich. 3n' furth werben auch zwanzigerlen Arten Spiegel, ollene und baumwollene Strumpfe und Sauben, rnftallene Sangleuchter, Blenftifte und Blenebern, viele lacfirte und Bache-Baaren, und telerlen Waaren anderer Runftler und Profeffioiften, verfertiget. Bu Roth ift eine Fabrit für leoifchen Drath, ein Rupferhammer, es find bier auch och andere Rabriden. Die Dorcellainmanufaltur u Brudberg, 2 Stunden von Ansbach, liefert fco. e Arbeit. Die Kapence-Manufaktur ju Unsach und Creilsbeim, liefert gute Baaren. berben auch im Lande allerlen Zeuge, Flanell, Zafch, und andere wollene Baaren gewebet.

S. 8. Der regterende Markgraf zu Brandenurg. Onolzbach, hat wegen dieses Fürstenthums Sit und Stimme im Reichsfürstenrath, und ift itt. ausschreibender Fürst des franklichen Kreifes. zie einem Romermonat giebt er 329 gl. und zu

mem Rammerziel 338 Athle. 144 Rr.

S. 9. Ben der Theilung des Burggrafthums Turnberg, sind ben dem Fürstenthum unterhalb Zebirgs zwen Erbamter geblieben, namlich das Erbkammerer und Erbschenken-Amt; jenes erwalten die Herren von Eid, dieses die Herren von von Sedenborf. Es tonnte zwar diefes Siefen thum auch das Erbmarfchallamt und Erberuches ame befegen, und eben fo, wie das Fürstenting oberhalb Gebirges, vier Erbamter vergeben;

leig, fie find unbefeget.

heime Rathscollegium ober Ministerium, ser welchem alle übrigen Collegia in bepden Fistenthümern stehen, das Zof-Regierungs-m Justigraths-Collegium, das seit 17-2 in in besondere Senate abgetheilet ist, das kaiserlich Landgericht des Burggrafthums Türnberd das burggraftiche Rathscollegium, das Rammer- und Landschafts-Rathscollegium, das Rammer- und Landschafts-Rathscollegium, das Kanner- und Landschafts-Rathscollegium, das Kanner- und Landschafts-Rathscollegium, das Gustum ist in Oberamter abgethesset, unter welche wieder Bogt-Richter- und Stadtvogten-Reuts und Klosterverwaltungen stehen.

S. 11. Die laubesfürstlichen Einkunfte au biesem Lande, mögen jährlich wohl bennahr ein Million Gulden betragen, und kommen größtem theils von der Steuer, die von den liegenden Gründen gehoben wird. Sie machet jeht von ordenstichen 3, und an außerordentlichen 1 Thaler von 100 Gulden liegenden Bermögens aus. Es weden auch von 140 Fl. Anlage 40 Kr. Accife: Stungentrichtet. Zu den landesherrlichen Einkunftel gehören auch die beträchtlichen Kammergefalle Als Markgraf Christian Friedr. Karl Alexande 1757 die Negferung antrat, hatte das Jürsten thum 2,300000 Thir. nach einer andern Angabi

Das Fürstenth. Onolibach od. Ansbach. 945

r Burft führte aber eine solche Berbesserung des inanzwesens ein, daß ein beträchtlicher Uebenduß der Landeseinkunfte verblieb, der gegen doood Gulden betragen habeu soll, und der nebstem Einkunften aus der Grafschaft Sann. Altenkirmen, zur Tilgung der Landesschulden angewendet urde. Der Kurst verwendete überhaupt gegen 200000 Fl. zum Nasen des Landes, kaufte und leal-Rechte an das Fürstenthum Onolzbach, is, die Sater Moschendorf, Trebgast, Rohensae, derbach, Colmdorf, welche 133829 Fl. gefoset haben.

5. 12. Der fürstliche Rriegesstaat bestehet aus Comp. Rreis. Reuteren, aus einem Infanterieigiment von 7. Compagnien, und aus einer Angahl

ufaren.

5. 13. Es folgen nun die fürstlichen 15 Obermter mit den unter benfelben flehenden Aemtern, bradten, Markifleden, und vornehmften Gleden

pb Dorfern.

I. Das Oberamt Onolzbach, in beffen Umong das Stiftamt Ansbach, das nur das Bogongericht über die Unterthauen des secularisiteten beises. Sumbert verwaltet, das Stadtvogtenmt Ausbach, das die hohe Obrigfeit in der Stadt und in einem zwischen derselben und im Doffastenamt durch einen Reces bestimmten district der ansbachischen Borstädte, ausübet, und

Das Coffastename Ansbach, das die hochfürfilis ie Obrigfeit durch das gange Oberant Ansbach, vers 7 Th. 7 A. Doo maltet,

Digitized by Google

waltet. Demfelben find einige Vogteräniter bemm ordnet, die ihre eigene Beamte baben, nemlich Lebi berg und Glachelanden, jenes beforget auch bas Voge amt Birtenfele, Diefes verfiehet auch Die Dogtante Biebert, Brudberg und Veftenberg. Die meine

digften Orter find:

1) Onolybach ober Unsbach, (welcher lette Ru aus dem erften jufammen gezogen ift,) Onoldum u. On dinum, die gut gebauete fürfil. Refidengen. Danpt-Gu bie an ber untern Retat in einem Biefen - Thal lied Sie bat gegen 1000 Daufer, gablte 1783, 12662 Eff fen und 347 Juden, ofne die Goldaten, ift ber G ber oben angezeigten farftlichen Collegien , bes San fchen Collegiums, und bes Soffaftenamtes: es w and biefelbst das taiferliche Landgericht des Burger thums Durnberg gehalten. Das fürfiliche Refien folos hat Markgraf Georg Friedrich 1587 und 88 m Kens erbauet, und da es 1710 durch Brand groft Schaben erlitten, ift es jum Theil weit iconer angelen and burd neue anfebulide Gebande erweitert, b nicht vollendet worden. Den landesfürftl. öffentlich Bucherfaal, bat Martgraf Wilhelm Kriedrich 1.72011 21 ju fammlen angefangen, beffelben Bittme Chriffia Charlotta vermehret, und Markgraf Rarl Bilbe Ariedrich durch einen Stiftungsbrief von 1738, mil bem fürftlichen Dangcabinett, ju einem Sibecom foines Daufes gemacht. Die fürftliche Rangley und # gierung, ift in ben verbefferten alten Gebauben Stifts S. Gumbrecht angeleget worden. Stift bat Gumbrecht, ein Gobn Bergogs Gosbert und Stammbater ber Grafen von Rothenburg, um Pahr 750 als ein Benedictiner Mondenflosser ad tet, gegen die Mitte des eilften Jahrhunderts abn es in ein Chorherrenstift verwandelt, und 1563 fem rifiret worden. Es bat fein eigenes Stiftamt. Landhaus, das Rathhaus, die Stadt- oder Johanne Rirche, in der die neuere fünffiche Bearabniggruft # feben ift, bag 1737 eingeweihete nene Gebande be Gymn

Das Fürstenth. Onolsbach od. Ansbach. 947

mnasii iltustris Carolini, wie es damals hieß, ober Carolo - Alexandrini, wie es feit 1773 heißet, bu fürft beffelben Fonds mit 6000 Kl. vermehret bat, b die 1744 erbauete Judenschule, find auch in ber entlichen Gradt ju bemerten. Außerhalb derfelben bet man die zwischen ber ehemaligen Borcellan-Mas fakturhause und der Schlofvorstadt 1724 angelegte fanteriecafernen. In der Schlofvorstadt ift das de berricaftliche Branhans, und ber fogenannte inzenaarten mitt einem Lufthaus. Dinter ber moble telegten Jagergaffe, ift der fcone und große Dofe ten mit dem Gemache: und Drangerie-Saus ju feben. t neue Auslage oder Unlage ift eine neue Borftadt an Sadfeite der Stadt und wohl gebauet, n. in berfelben et die 1778 erbauete fatholiche Rirche. In ber Berries Porftadt, ift die Bottesackerfirche jum beil. Rreus,) in der obern Vorstadt das Spital, das Waisen. is. bas Witwenhaus bas Rindererziehungs ober inn . Saus, bas Baifenhaus, die gapence Daunmr. Die Stadt hat ihre Anlegung bem oben ande ten Stift ju danken. 1139 war ju Unsbach schon ae eine Bfarrfirche gewesen; und in einer Urfunde 1250 wird es civitas genennet. Burggraf Fries h IV hat diese Stadt, nebst dem abgegangenes lof Dornberg, 1331 von den Grafen in Dettins , an die fie nach Abfterben ber bon Dornberg burch schaft gefommen mar, für 23000 Pfund Beller 1634 murbe fie von faiferlichen Golbatent Bet, und jugleich bas gange Surftenthum, nebft angrangenden gandern, fequeftriret, und eine fais de Interimsadminifiration gefetet, die aber nur Jahr mabrte. Die Stadt hat einigemal, und inerheit 1719, Brandschaden erlitten. Die bier 1760 elegte Manufaktur für achtes Porcellan, ift 1764 Bruchberg verleget worden.

In der Nachbarschafe von Unspach, hat man in dem felberge eble Metalle entdecket.

2) Bit/
Digitized by Google

2) Birtenfele, ein Beiler mit einem verfallen Schiof, bas 1538 bem fürftlichen Sanfe alsein erf

netes Behn beimgefallen ift.

3) Bruckberg, ein Weiler mit einem fürflich Lufichloß, in einer wilden Gegend auf einem erhalt nen Sügel, hinter dem ein Berg ift, von dem mi eine angenehme Aussicht hat. Es ift von Julius berich von Ereilsheim Chefrau, Elevnora Barkm von towen, 1714 au das fürfliche Sans verkult und hierauf für den damaligen Erdprinzen Karl Whelm Friedrich neu erdauet worden. Die diefige mufaftur ächten Porcellans, ift 1764 von Umspach hie verleget worden, und liefert schone Arbeit. Alleit verleget worden, und liefert schone Arbeit. Alleit verfertigte Porcellan bat am Boden ein A zum Schen. Die Manufaftur ift in dem Schloß.

4) Dornberg, ein fleiner Weiler, über bema einer fteilen Anhohe die Urberbleibfet des 1525 mit Banern zerfibrten Schloffes gleiches Nahmens zu für beffen Besitzer die Grafen von Dornberg, schon im zi Jahrh. ausgestorben find. Sie haben anch eine Mitt dem Pfarrdorf Schalkhausen, 2 Stunde von Mittel

bad, gehabt.

5) Epb, ein Pfarrdorf, eine Biertelftunde. 1 Unsbach, der Stammort der Frenherren von Eph.

6) Stachelanden, ein Marftflecten.

7) Lehrberg, ein großes Bfarrborf an der mi Rebat, wofelbft auch ein bifchoffich eichflettifches

Dimt ift.

8) Triesdorf, ebebeffen Triebsdorf, ein fiches Lukichloß mit einem Garten, Falckenhause, Mal, Reithause, Idgerhause, einer Schweizeren, sancte und Onsaremaserne, die ehebessen ein fi dorfisches Schloß gewesen. Diesen Ort hat 1600 Balthasar von Seckendorf an Markgrasen Georg brich sur 31000 Fl. vertauft, von welcher Zeite Markgrasen ihn wegen seiner gesnuden und angemen Lage von Zeit zu Zeit verbessert, fich auch ist dasselbst aufgehalten haben. Seine vornehmfte En

Das Fürstenth Onolzbach ob. Ansbach. 949

krung und Berschöuerung hat er von dem Markgrafen Ehrufian Friede. Carl Alexander befommen.

9) Weibenbach, ein Marktfleden, wofelbft ehedeffen in Beamter unter bem Eitel eines Stiftamtmanns wat, ner unter bem Stiftamt ju Onolebach frand.

10) Veftenberg, ein Pfarrdorf, mit einem 1759

ingeriffenen Schloß.

11) Das Vogtamt Weihenzell, das gemeiniglich

er bafge Bildmeiffer vermaltet.

Anmerkungen. 1) Das hoffastenamt verstehet inch die Richterstelleben bem Ansbachtschen Wasser. Brafenamt, deffen 6 Benfiher aus erfahrnen im beramt Ansbach anfäsigen Müllern und Muhlarzen gewählet werden, und auch Wassergrafen heißen. Dieses Amt ift das einzige in dem Fürstenehum und zestehen Gegend.

2) Virnsberg, ein Dorf mit einem Commentonen Schloß des deutschen Ordens, dem es 1294 von dem Burggrafen Conrad III geschendet worden, Ben dem Schloß ist ein schöner Garten. Derhoben Gerichtsbareit über daffelbe, hat fic das Saus Brandenburg 1731

legeben.

II. Das Oberamt Schwabach, begreift

1. Das Stadtrichteramt Schwabach.

Schwabach, eine Hauptstadt diese Fürstenhums, eine Hauptmungstadt des franklichen Kreises, er Sip des von ihr benannten Oberamts, und eines Dekanats, lieget in einer ziemlich fruchtbaren Segend, in einem Fluß gleiches Namens, der sein zwer Theile ertheilet, auf einem unebenen und bergichten Boden, ind ift zwar nicht groß, aber sehr volfreich. Sie ist hit einer Mauer und mit Thürmen umgeben, der ehenalige Ball und Graben aber ist 1744 ab und zugevorfen worden. Außer der lutherischen Stadt und karr-Kirche, und der lateinischen Schule, sind hier ine französch reformirte Gemeine und Kirche, und eine Judenschule. Auf dem Markt ist ein schwer mit Caf-Doo 2 caden

Digitized by Google

caden und wringenben Robren gezierter Brunn. Di 1733 und 34 nen erbanete. Munghans, ift febr begin eingerichtet. Die 1737 angefangene nene Borial por dem Zöllner Thor, ift gang regelmäßig angelet und enthalt auch das 1756 erbanete Bucht = und beits : Saus, und das Tollhaus, an deffen Erbann und Ginrichtung Surft Chriftian Friedr. Rarl Mo ber 12000 Al. gemendet bat. Ebebeffen ift bin Schriftgießeren gewesen, in der die bier erfunden von diefer Stadt benannte Schwabacher Sonft goffen worden. Bon ben hiefigen Mannfafeurt oben in der Ginleitung zu diefem Ruckenthum §.7.84 richt ju finden. Es wird bier auch überaus feines autes Debl verfertiget, und weit verfchicfet. Dul Schwabach, hat vor Alters erft einer Grafinn Regind geboret, die ibn im eilften Jahrhundert bem 200 Kulda gegeben, bernach ift er von diesem an die p joge ju Schwaben gefommen, und vom Berjog fi brich zwischen 1153 und 1171 bem Rlofter Ebm geschenfet worden, welches ihn 1281 an A Rubolph I verfauft bat. Bon diesem tam et 19 pfandmeife an die Grafen in Maffan. Es ift ein Im brief vorhanden, vermöge deffen Burggraf Friedich ben Marft Schwabach jugleich mit der Beffe Ramm ftein und Kornburg 1364 bom Grafen Johann Raffan erkauft bat, wie er benn auch in eben dit Jahr von R. Rarl IV mit Diefen Dertern beich worden. In bem Stiftungsbrief bes Sofpitals 1375 beißt diefer Ort icon eine Stadt. Die fogenannten ichmabachifden Artifel aufgefeheim ben, die der Unfang des Augeburgifchen Glaubt bekenntniffes gewefen. 1529 war hier eine Berfa lung der evangelischen Stande. 1632 murde fie den Raiferlichen belagert, eingenommen und ger bert, und zugleich durch Sungerenpib und Peff febr vermulitet. 1686 ließen fich bier bie erften Franfreich vertriebenen reformirten Aranzofen nied

red by Google

Das Fürstenth. Onolibach od. Ausbach. 954

2. Das Raftenamt Schwabach.

Bu Rammerstein, einem unweit Schwabach betgenen Pfarrdorf, ift vor Alters ein Schloß gewesen,
unf welchem die Pfleger des jehigen Oberamts Schwaach anfänglich gewohnet haben. Aus den Steinen
us abgebröchenen Schlosses, ist die reformirte Rirche
n Schwahach erbauet worden.

Razwang, ein evangelisches Pfarrborf, in wellben einige Schmelg: Drath- und Zain- Dammer find.

Das Kloster Cbrach ist Batron der Kirche.

3. Das Richteramt Wendelftein, bat feinen Gis in Wendelstein, einem wohlgebaueten und bemaners en Martifleden mit einem Schloß, ober berrichaftlis ben Saufe, an ber Schwarzach, mofelbft die Reichelabt Mirnberg bie Mitherrschaft also bat, bag bie Richter bender Theile in ber Bermaltung bes Richtermtes nach einem gewiffen Bergleich abwechfeln, bie obe Gerichtsbarteit aber übet bas brandenburgifche daus allein aus. Burggraf Friedrich III hat schon 282 an diefem Ort, ber bamals ein Reichsborf war, inige Guter bef Men. Die Guter und Gefalle, welche fonrad I Großichultheiß ju Murnberg, bier befaß, veraufte er 1351 an Urnold von Seclendorf, und nachber nd fte nach einander an vier andere gamilien gefoms ien, bis 1467 bren Biertel berfelben von dem Dofpital im turnberg, und das lette Biertel berfelben, 1483 von em Churfileften und Markgrafen Albrecht ju Branenburg, mit faifert. Bewilligung eingelofet worden.

4. Das Richteramt Schwandt, bas feinen Raien hat von

Schwandt, einem walten, großen und gut geaneten Marktslecken, am Flüßchen Dambach ober sembach, der ehedessen sein eigenes Halsgericht, und sondern hochfraischlichen Obrigkeitsbezirk gehabt hat. r kommt schon 1278 in R. Rudolph I Lehnbrief über w Burggrafschaft, als ein Oppidum vor.

D004

5. Das

Digitized by Google

5. Das Richteramt Kornburg, welches ift in Kornburg, einem großen Markeflecken, wofilf eine markgrästiche Zollstadt ist. Das hiesige Schiffammt einigen dazu gehörigen Gütern, gehöret ist 1753, da das frepherrlich rieterische Geschlecht ein schen ist, dem hospital zum betigen Geiri in Rimberg. Den Oct selbst hat Burggraf Zeiedrich V widen Grafen von Rassan 1364 erfanst.

III. Das Oberamt Cadolsburg, ju no chem gehoren

I. Das Raften, und Richten, Ant Cadolzburg Cadolzburg, eigentlich Radoldsburg, nach bei Erbauer, ein ansehnlicher bemanerter Markiften, mit einem sesten Schloß, welches auf einem felsten Berge lieget. Die herrschaft Cadolzburg hat Buy graf Friedrich II (III) 1248 aus der herzoglich meranisisc Erbschaft bekommen, nach einer andern Mennung sin hat sie den Grafen von Abenberg zugehöret, und duck Conrads I Gemalinn aus diesem hause, ist an del Burggrafthum gekommen. Gewiß of, daß dieser Di ehebessen eine burggräsliche Resdenz gewesen; und Markgraf Karl Wilhelm Friedrich hat sich auch sie oft und lange daselbst ausgehalten, 1633 wurde er sei ganz abgebraunt.

Die alte Seftung bey Jirndorf, die auf ein Anhobe gelegen hat, und bas Stammhans ber abs den Familie von Berg gewefen, ift im Staberin

zerfforet worden.

Debernvorf, ein Beiler in einer angenehme Segend, mit einem fürflichen Lufichloß und Santa, ift erft 1756 von Seorg Angust Carl von Diens gefauft worden.

2. Das Stadtvogteyamt Langenzenn, welch

feinen Gis bat ju

Langenzenn, vor Altere Ginne ober Cenna, de mem bemauerten Stadtchen von 46 Saufern, am Find Benn, woselbft febr gutes Leber bereitet wird. Et

Das Fürftent, Onolibach ob. Ansbach. 953

ser ein Defanat. Die ehemalige hiefige Problen remieter Chorherren Augustiner Ordens, ist feculariket, und gehöret kit 1621 zum Harstenthum Bapenth. Der Ort ist nach Abgang der Herzoge don Reran 1248 durch Erbschaftsrecht an die Burggrafen von Rarnberg gefonmen. 1361 und 1372 machte ihn karl IV zu einer Manzstadt. 1388 ward er verbrannt, 1443 erhielt er Stadtrecht, und 1720 litte die Stadt profen Brandschaden, ist aber nacher über die Halfse thon und regelmäßig wieder erbauet. Hier ist karter Dopfenbau.

3. Das Richteramt Rofftal, in dem wohlgebausen und fiart bewohnten Pfaredorf Rofftal, beffen Schlost vor Aters berühmt gewesen ift. Der Ort ift ihemals eine Gendt und Beste gewesen, hat ehebesten den herzogen von Hapern gehöret, ift erft an die von heibect, und von diesen durch Bertauf 1292 an

ias Burggrafthum durch Rauf gefommen.

4. Das Aichteramt Sabersborf, in dem Pfarrvorf Sabersborf ober Groß: Sabersborf, am giuf Biebert.

5. Das Geleitsamt Surth.

Die Sofmark Surth, ift ein großer, nahrhafter and überans volfreicher Ort an der Rednis, in bie anterbalb deffelben die Begniß fließet. Er if vollig anregelmäßig gebauet, die neue Gaffe ausgenommen, bat aber boch auch große und fibone, und aberhaupe 513 Baufer, Die mit ungefahr 18000 Menfchen ange-Allet And. Es mohnen hier ungemein viele banbs werksleute und Runftler. Die Judenschaft, die febr fark ift, (nach der Ungabe über 7000 Köpfe,) macht Boo Ramilien aus, bat ihr eigenes Gericht, 2 Goulen, tine Art von Univerfitat, und eine eigene Buchbruckeren. Begen der wenigen Abgaben, wohnen bier viel Rungler und Sandwerfer, und die Menge und Mannigfaltigfeit ber Baaren, Die fie verfertigen und ausfibiren, ift groß. f. oben in der Ginleit. S. 7. Ben bet Intherifden Rirde, bat bie Reichsfladt Rurnberg bas D00 5 Bas

Digitized by Google

Borronetrecht, ja bie Rirchens und Schuls Cade baugen allein von ihr ab. Die Ginwohner find theil Acapbenbura = onolybachifche , . theils nirmbergifde, theils ber Dompeobffen gu Bamberg hinterfaffen, und pie letten find die jahlreichften. Die Burgarafen # Burnberg baben vor Alters auch bier bas faiferliche Landgericht gehalten: Die Domprobften in Bambag aber hat Die landgerichtliche Gerichtsbarteit in bumm lichen Gaden; gegen Erlegung eines jabrlichen Co nons von 50 ffl. für fich und ihre sinterfaffen ju fich und andern Orten, abgefauft; wiewohl bas bochfur liche Saus Brandenburg diefes nicht zugefieht, fo dern noch die tandgerichtliche Aurisdictionscommens gu Garth und ben babin geborigen Bertetn: bebannin, die auch die Rurther felbft anerkennen. Chen bick Domprobffent. Sinterfaffen in und um Sarth, miffe gabrlich 23 Simra hafer gur herrschaft Cabolifa liefern, und fonft Brobnbienfte verrichten. Das omb Sadifche Geleitecommiffariatamt, übet alle Fraife gerechtigfeiten aus. Es find biefer Sofmart gewift Dorfichaften einverleibet. Der Ort bat 1632, 34 ml So große Feuerebrunfte erlitten.

.IV. Das Oberamt Buruthann, ju we dem geboret

- 1. Das Baftenamt Burgtbann.
- 1) Burgthann, ein Bergichloß und Dorf ande porbern Schwarzach, welches 1287 Bergog Ludemi von Bonern, von der Ramilie von Canue, gleich bar auf R. Rudolph, und von diefem Burggraf Rie drich II (III) schon 1288 erbalten bat.
- 2) Ober : Jerrieden, ein Pfarrborf, alfo genann im Gegenfas, von bem nabgelegenen Dorf Unten Gerrieben. Dier ift bas Raffenamt. Burggraf Jo bann II bat biefen Ort 1335 von bem Domfapitel # Michfiabt gefauft.

2: Des

Das Fürstenth. Onolybach od. Ansbach. 955

2. Das Rogtamt Schönberg, ju

Schonberg, einem Schloß und Pfarrdorf, bas em die Mitte bes igten Jahrh. R. Conrad IV, Bergog n Schwaben gehörte, von dem es 1268 an Berjog mbe.vig von Bavern, und jun Unfang bes 14ten Jahrundert an das Burggrafthum Rurnberg fam.

V. Das Oberamt Roth, zu welchem geforet

2. Das Kaften : und Stadtrichter : Umt Roth.

Roth, eine beniauerte Stadt, von 190 Baufern, m einem Blufchen gleiches Ramens, bas unterbalb erfelben in die Rednig flieget. Es ift ber Gis bes Dberamts, hat ein Schloß, welches Martgraf Georg 535 bon den Ginfunften feiner fcblefifchen Rurftenthuner erbauen, und baber Ratibor an ber Rednie, ennen laffen, und eine geringe lateinifche Schule. lugerhalb ber Mauer find brey Vorftabte, welche bie ntere, obere und neue genennet werden. Es wird ter lionischer oder Rupfer-Drath gezogen, auch ift ier ein Aupferhammer, 26 find hier auch viele Bortenracher, Strumpf=leonische Borten = und Beng = 2Beer, und die Stadt hat eine faiferliche Frenung ober Sicherheit für folche, die unverfebens einen Todtfcblaa egangen haben, die von ber fürfflichen Regierung 737 und 1743 erneuert worden. Die Stadt tam 292 durch Bertanf ber von Beibed an ben Burggra-# Rriedrich IV.

2. Das Verwalteramt Gmund, in

Beorgens : Gmund , einem Beiler. Es veraltet baffelbe ber jedesmalige Rafiner ju Roth. Seorgens Gmund, ift ein Pfarrbork

VI. Das Oberamt Stauff und Landeck.

a welchem geboret

1. Das Raftenamt Thalmeffingen ober Stauff. Stauffgein gites und unbewohntes Schloff, unr welchem ein neues fiehet, welches ber Gig bes beramte ift. Burggraf Friedrich IV murbe milbemfelben

felben 1328 bom K. Endwig aus Bapern beleint. Herzog Ludwig von Bapern bat 1459 bas alte Solofi gerftoret, so daß nur ein ein von gehauenen Swinen erbaueter Thurm dabeit übrig ift.

Chalmeffingen, ein aufehnlicher Marfifield,

Rafiner wohnet.

2. Das Richteramt Stauff, in welchem - Epfolden, ein ansehnlicher Markifieden.

Landed, ein altes verfallenes Bergichlof, W Burggraf Friedrich V als eine Reichspfanofchaft m ben Schweifern und Gundelfingen 1372 eingelie bat.

3. Das Vogtamt Gepern, besigen die Marke fen mit den Freyherren von Gepern zu Spharz P meinschaftlich, welcher lette Antheil zum Rittercam

Mitmuhl gerechnet wirb. Dabin geboret

Geyern, ein Schloß auf einem Berge, bam swen Theile dem fürfilichen Sause Brandenburg geleren, und einen Theil die Schenken von Sepern ich ben. In demfelben wohnet ein fürftlicher Bogt im Berwalter. Bey demfelben ift ein Filial-Rirchon.

Ettenstadt, ein Pfarrdorf. Tenslingen, ein Marfesten."

VII. Das Oberamt Gungenhausen, p

1. Das Baftenamt Gungenhaufen.

Gunzenhausen, eine von den Sauptstädeen die Fürkenthums, an der Altmuhl, die bemanert if, www. woselbst das Oberamt seinen Sit hat, auch das Pfenamt, das Stadtvogtepamt, und ein Decanat ünger der Pfarrfirche ist hier noch ein 1352 gestisten Hospital mit einer Rirche. Diesen Ort hat Gri Mibrecht von Dettingen 1349 an Burthard von Gendorf, dieses Sohn aber 1368 an Bueggrafen fir derich V verfanste. 1726 erhielt das sürstiche hat Brandenburg : Onolybach die kaiserliche Ersandie.

Das Fürstenth. Onolisach ob. Ansbach. 957

der eine Universität zu errichten, die aber nicht zu Btande gekommen ift. Markgraf Karl Wilhelm Frischt hat hier viele Jahre in dem Oberamtshause ge-

pohuet, ist and hier 1757 gestorben.

Die alte römische Landwehre, die gemeiniglich die Tenfeldmaner genennet wird, ist durch die Vorsacht von Gungenhausen, nicht weit hom hospital geganspen, und nahe ben der Stadt sind auf einer woldichten Anhohe Spuren eines alten römischen Castri. Wan hat auch nahe ben dem Pfarrdorf Dornhausen, um das Jahr 1767 römische Aschenkrüge aus der Erdagegrabe.

2. Das Verwalter: und Vogt : Amt Weimers-

heim und Släglingen, in welchem

Weimersheim, ein Pfarrdorf, woselbft ein Decanat ift. Nabe ben bemfelben hat bas Schiof Slug-

lingen auf einem Berge geffanden..

3. Das Stiftamt Wilzburg, ober Alosterverwalteramt Weissenbirg, in der Reichskadt Beissenburg, welches aus einem ehemaligen Franenkloster, das 1331 in ein Hospital verwandelt, und der Benedictiner Mannsabeen Bulgburg übergeben worden, entstanden ift.

Diese Abten Wilsburg, die der frankliche König Pipin und desselben Sohn Karl, jener 764 als Capelle, dieser 793 als Kloster, gestiftet, ift 1523 in eine fürstliche Probsten, 1588 aber in eine Festung verwandelt worden, die 5 Bastionen, einen tiesen Graben, und um erschiedene Außenwerke hat. Sie lieget auf einem hohen Berge, nabe ben der Reichsstadt Weissenburg, enthält ein Schloß, eine Pfarr und Besahungs-Kirche, und andere Gebäude, einen Ziehbrunnen, 478 Schuhe tief, und dienet auch zum Gefängniß.

VIII. Das Oberamt Zohentrüdingen, ju welchem gehöret

1. Das Mastenamt Sobentrubingen.

Soben

Digitized by Google

Sobentbubingen, ein Ort auf einem Soben Rem ge, ber gegen ben Sanentam oder Sayntam, (wel des der Rame einer Begend ift,) ju gefenen ift, um ein Schloß bat, welches Das Stammbaus ber ehemer ligen Grafen von Erubendingen ober Sobentenbin dingen ift, die, nachdem fie biefes Golca mit ban gehöriger herrschaft an bie Grafen von Detringen wo fauft, ihre Bobwung ju Gich und Engel, und iba Betrichaft in bafiger Gegend ju Gefife, Bauned und Stuffenberg gehabt, endlich aber fo in Abnahme gefommen, daß fle fich nicht mehr Brufen, fonden nur herren von Erubendingen geneunet. Thre Sitte und Leben find theils an Klofter, als gantheim, go fommen, theils verlauft worben. Ihr Bapen main amen rothe Schrägbalten im weißen Reibe. Burgaref Briedrich V bat die Beffe, 1366 feiner an Bfalggrafte Ruprecht ber jungern, (nachmaligem romifchen Las fer,) bermählten Brimeffinn Elifabeth jur Muskener gegeben, der Pfalgraf aber hat fie ihm fogleich wieder verpfandet, und endlich 1404 nebft bem Martt Der benheim, dem Burggrafen Friedrich VI, verfteren Chur fürften ju Brandenburg, fauflich überlaffen.

2. Das Richteramt Seidenheim, ift aus einen im Jahr 750 gestifteten Benedictiner Rlofter entflaw ben. Es ift in dem ansehnlichen Markiflecken Seydenheim, der 1404 an bas fürftliche

Daus gefommen ift.

3. Das Verwalteramt Rechenberg ober Oftheim, ift bem weitläuftigen Pfarrdorf Oftheim. Es gehöret auch bas verfallune Schloß Rechenberg bazu, welches bas Stammhans ber Familie Diefes Ramens: war, nach beren Abgang im Jahr 1533, bas Schloß au ben Landebfürsten fiel.

4, Das Verwalteramt Berolzheim, in bem am fehnlichen Markiflecken Berolzheim, der nicht weit von der Altmubl lieger, und 1783 faß ganz abbraunte, so daß nur die obere und untere Kirche, das Pfarrhaus, und die Zehenbscheune bey demselben, das Ambbaus,

Das Fürstents: Ondlibach od. Miebach. 959

ams, die Mible :: und vetwa 40 spänfer fibrig blie em. Er ift-beffer wieber erbauet. Das alte Schloft & größtentheils verfallen.

5. Das Richteramt Wettelsheim, in bem Marte, ecfen biefes Ramens, ber ehebeffen bem Riofter Bulja

urg jugehörte.

6. Das Verwalteramt Trenchtlingen, ju

Treuchtlingen, einem großen Martefieden an per Altmilbl, mit einem Schloß, einer evangelifchen: nb einer tatholischen Rirche.

7. Das Bloster : Verwalter : und Richter = Amt

Solenhofen ober Solnhofen , jn .

Solnhofen, lateinisch Cella Solae, Cella Solonis, wem Pfarrdorf an der Litmühl, ben welchem eine Stasmanufaktur iff, auch ist ben diesem Ort ein großer Marmorschieferbruch. 1738 und 39 entbecket. weben. Ehebessen ist hier ein berühmtes Benedickter Rloster gewesen, welches der Einstedler Sold-geniftet haben soll.

IX. Das Oberamt Waffertrüdingen, umeffen Mitte der Saßelberg lieges, der für den
dchften Berg in Franken gehalten wird, und das
ich an allerlen Fischen von besonderer Größe und
bate ift. Es begreift

1. Das Rafteuamt und das Stadtvogteyamt

Daffertrudingen.

Wasserrubingen, in alten Urfunden alezeit, Jasserruhendingen, eine von den Sauptstädten dies Fürstenntums, die an dem sogenannten, Rieß an Wernit lieget, 195 Sauser und ein Schloß hat, 20 der Sit des Oberamts, des Kastenamts und eis Decanats, ist. Vor Alters gehörte sie den Grass von Hohentruhendingen, von welchen sie nach eins von Hohentruhendingen, von welchen sie nach eins von Pfund Peller an die Burggrafen zu Kurnberg Kommen ist. 1634 litte sie großen Brandschaden.

2. Das Mostur-Verwalteramt Anhausen, in Pfarrdorf Anhausen, an der Wernis, woseihl der deffen ein im Jahr 958 gestifteres Benedictineraliste zewesen, und 1608 die berühnte Vereinigung und schiedener evangelischen Chursurfürsten und Fürstenmittet worden ist.

3. Die Amtsverweseren Rodingen, in welche Rodingen, ein Pfarrborf und Schloft, will ber Stadt Baffertrübingen, und bem fogenante Sefielberg.

Reichenbach, ein Beiler und verfallenes Som

4. Das Verwalterame Schwaningen, in

Schwaningen oder Unter Schwaningen, eins aufehnlichen Pfarrborf, mit einem fürftlichen Schwand fohnen Enstgarten. Es haben es die Gemalind ber Marfgrafen Wilh. Friedrich Carl, Wilh. friedruch Christian Friedr. Carl Alexander, auf Lebentin befesten.

5. Das Vogtamt Wittelshofen, 38

Wittelshofen, einem ansehnlichen Pfarrbeit Schloß am Fluß Sulz, ber nabe daben in die Anflebet. In Dieser Gegend werden oft ednische Mitten ausgegraben.

6. Aufkirchen, ein fürflich betingischer fiele Waildingen, ein herzoglich wurtembergischer fiele

mit einem Schloß. .

X. Das Oberamt Windsbach und Gelle bronn, begreift

1. Das Raften : und Stadtvogtey : Umt Will

bach.

Windsbach, eine Stadt und Schloff ander mig, woselbst das Oberamt und ein Roffenant Sie gehörte vor Alters ben Grafen von Denings von welchen sie einer von Dornberg kante, und fin Tochter, einer vermählten von Sepbeck, jem Bentschaft mitgab. Bon dieser kaufte sie Burggraf fricht (III), 1292.

Das Fürftenth. Duolphach vo. Ansbach. 962

2. Das Aloftervermalteramt Seilebrun.

Seilsbrun ober Sailsbronn, ift ein Det am Rluge ben Schmabach; ber feinen Ramen von einem Geundbrunnen hat, den Martgraf Karl Wilhelm Fries rich wieber erneuern, und mit einem Mauermerk mgeben laffen. Er hatte ehemals ein Ciftercienferfloffer, bas 1132 geftiftet, 1581 aber vom Martgras in Georg Priedrich in ein Gymnasium illustre vermanelt, und die Rloftereinfunfte für fludirende junge Leus t gewidmet worden. Diefes Gomnafium geborte bepe en regierenden martgraft. Saufern gemeinschaftlich: pard aber 1736 von ihnen aufgehoben, und jede bobe berrfchaft mendete ibe Untheil an das Gommaffunt in brer Residenzstadt. Außer der Rlosterfirche, in der nterschiedene Markgrafen begraben find, ift hier and ine Pfarrfirche. In dem alten Rlofter ift 1783 aus trapp eine gute Farberrothe = Zubereitung, und 1786 ine Bachetuch = Mannfaftur angeleget worben. Das Mofteramt Deilsbronn nebft den bren folgenden, mas en feit 1741 ba bas Rlofter fecularifiret worden, ein deramt aus, das 1750 mit dem Oberamt Windsbach erbunden morben.

3. Das Verwalteramt Mertendorf, gu

Merkendorf, einer kleinen Stadt, die bereits i mittlern Zeiten dem Alofter Sallsbronn zuffändig ewefen, und mit demfelben, nach deffen Seculariseing, an das fürfliche Saus, und 1719 in der Theing an das Saus Onolibach allein gekommen ift.

4. Das Verwalteramt Waigendorf, ju

Waigendorf, ein Dorf und Schloß. Dieses ver hat das fürstliche haus Onolibach auch bis 1719 iit dem fürstlichen hause Eulmbach in Gemeinschaft seffen.

5. Das Pflegamt zu Wordlingen im Rief.

7 Tb. 7 %.

Aug.

XI. Das

XI. Das Oberame Senchtwang, ju we chem geboret

1. Das Baften & Stadtoogtey : und Stiften

walter - Umt zu feuchtwang.

Beuchtwang, eine Stadt von 212 Baufern en King Gulg, in welcher bad Oberame, ein Rafter Stifts und Bermalter Mint, und ein Decanet & Ben ber Stadtlirche ift ehebeffen ein Stife regnlinn Chorberten gewesen, bas' um bas Sabr 792 als it Benedictiner=Rlofter gestiftet worden. Es ift and biefelbft eine lateinische Schule. Die Stadt war te Alters eine Reichsftadt, wurde von Raifer Rari fi den Burggrafen für 50000 Fl. verpfändet, und we Raifer Ruprecht 1365, nach erlegter Jugabe von 2000 Rl. völlig überlaffen. 1388 wurde fie eingeafcen, und 1645 von baperifchen Rriegesvollern außerfi mb genommen.

Ben biefet Stadt ift ein Acatberg.

2. Das Blofterverwalteramt Guly, gu

Suls, einem Solof und Pfarrborf am Am gleiches Ramens, mofeloft ebebeffen ein abefiches Bu nentlofter gewefen ift. Dan findet in dem Amt Ga Steinfolen, Bitriol = und Alaun . Schiefer.

2. Das Verwalteramt forndorf und Bechbe

fen.

Bechhofen, ein Markiflecken am Rlug Biefe mit einem fleinen Schloß. Es verwaltet bas Amthe iedesmalige Beamte ju Forndorf.

Forndorf, ein Schloß und Dorf.

4. Durrwang, ein fürfil. öttingifcher Aledes Anftenau, ein Martiflecten, der adelichen Ramit on Andreing jugehörig.

XII. Das Oberamt Creilsheim, ju v

cem gehöret

1. Das Raften: und Vogtey: Amt Creilsbeim. Creilsheim, eine Stadt an der Jart, in ben Virngrunde, mit einem alten Schloß. Sie ift

Das Fürftenth. Onolibach od. Ansbach, 363

Unsehung der Anzahl der Sanfer und der Einwohner, bes Wohlkandes der lettern, und also auch der bargerlichen Gewerke, nach Schwabach die vornehmste Bradt des Fürstenthums. Ueber die Jart sühret eine zut gebauete steinerne Brücke. Dier ist das Oberamt, ein Rassenamt, Hauptzoll, eine Pfarrfirche mit einer ürst. Begrähnstigenst, ein Decanat, lateinische Schwie, und Hospital. Es wird hier schöne, dem ächten Borcellan sehr ähnliche Fenence verfertiget, auch sind zier Cattums und Jis. Webereven. Sie ist 1399 dem Landgrafen Johann von Lenchtenberg abgekauft worzen. Unweit derselben, jenseits der Jart, ist ein besauntes Widbad. Es werden auch dep dieser Stadt Steinkolen, Vitriols und Alauns Schiefer gefunden.

Zwifchen Diefer Stadt und dem mit Bald bewachenen Burgberg, dem hochften in diefem Oberamt, hat bas Schloß Glügelam geftanten, welches zugleich mit Ereilbeine, dem Landgrafen von Leuchtenberg, abge-

auft worben.

2. Das Aastenamt Bemberg ober Wiesenbach, welchem

Bemberg, ein geringer Ort, wofeloft ehebeffen

in Solof gewesen ift.

Wiefenbach, ein anfehnliches Pfarrdorf, wofelbft as Raftenamt ift.

3. Das Raftenamt Anhausen und Lobenhausen,

beidem

Anhausen, ein ehemaliges Kioster Augustiner-Irdens, das im Ansange des achtzehnten Jahrhumerts ganz abgebrochen worden.

Lobenhaufen; ein geringes Dorf an der Jart, n welchem der Kafiner ju Anhaufen und Lobenhaufen

pohnet.

4. Das Kaftenamt Werdeck voer Gerhardsbron,

n weldem

Gerhardsbron oder Gerabron, ein weitschiftber Markisteden, ben weichem im Brettachthal eine Salzquelle ist, die seit 1753 genubet wird. Er if nebst App 2 Were

Werbect, einem eingegangenen alten Solif, 1399 bem gandgrafen Johann von Leuchtenberg dip fauft worden.

Plofelden, ein Marktflecken, mit einer lauch

den Reichspoft.

5. Das Rentheyverwalteramt Goldbach, # Goldbach, einem Pfarrborf und Schlof.

Unmert. Diefer Ort fowohl, als Reinshin Reuenfirchen, Ingelftadt, ein Untheil an Giebelim und andere Derter und Guter, haben ehebeffen it abelichen Familie ber Geper von Giebelftabt gugchin von welcher ber lette mannliche Erbe, Beinrid 36 gang, 1685 vom Raifer jum Reichsgrafen von Go gemacht, feine herrichaften und Guter von bern ritterlichen Collection befrepet, und gu einer Rich Grafschaft erhoben, er auch 1693 ben dem frånkik Rreife auf die Grafenbant für feine Berfon ju Gib Stimme aufgenommen worden, nachdem er eim wiffen Matrifularanschlag übernommen batte er 1702 obtte mannliche Erben Rarb, gelangten fü Guter größtentheils an bas chur-brandenburg Dans, welchem er fie 1696 vermacht, und 1704 ff eingeraumet batte. Als Marfgraf Rarl Wilhelmfi brich fich 1729 mit ber toniglich breufifchen Bun Ann Rriederite Louise vermablte, erhielt er mit Diefe ehemaligen geverifden Gater, Die meiftenfe au ben Oberamtern Creilebeim, Ereglingen und U beim gefchlagen murben.

6. Das Verwalteramt Martertebofen.

XIII. Das Oberamt Colmberg, 14 dem gehoret

1. Das Raften; und Voat: Amt Colmberg. Colmberg ober Bolbenberg, ein Bergidis aut gebaneter Martiflecten. Burggraf Rriedia hat foldes 1318, nebfi Leutershaufen, vom En Friedrich von Trubendingen für 6200 Pfund M erfauft.

Digitized by Google

2.34

Das Fürftenth. Onolibach od. Ansbach. 965.

2. Das Stadtvogteyamt Leutershaufen, ju

Leutershausen, einem Stadtchen an der Alwicht, woseloft ein Decanat ift. Als Burggraf Briefrich IV dasselbe 1318 vom Grafen Friedrich von Ernsendingen für 6200 Pfund heller kanfte, war es nur n Klecken.

Brunft, ein Pfarrborf, and Weißenkirchberg 1 ber Brunft, genennet. Das Richteramt vermal

t ber jebesmalige Stadtvogt ju Leutersbaufen.

3. Das Vogtamt Jochsberg, welches bis 1632 er abelich secfenborfischen Kamilie jugeboret bat.

Jochsberg, ift ein Schloft und Pfarrborf an ber [itmilht, woselbft ber Oberamtmann ju wohnen

leget.

4. Das Raftenamt Insingen, im Pfarrborf bies Bamens, welches aber innerhalb der Landwehr ub Gerichtsbarteit ber Reichoftabt Rothenburg lieget.

XIV. Das Oberamt Creglingen, zu meljem'geboret

r. Das Baften: und Schultheißen: Amt Creg: ngen.

Creglingen, eine Stabt und Schlof an ber Tauer, im fogenannten Taubergau, mofelbft bas Obers . mt und ein Raftenamt ift. Sie bat vor Alters gur berrschaft Brauneck gehöret; diefes Brauneck aber t ein meift gerftortes Schloß auf einer Anhobe, web jes por Alters mit feinem Augehor eine berrichaft usmachte, Die einer Linie bes Saufes Dobenlobe gueborte, die 1390 in mannlichen Erben ausftarb, woruf die herricaft durch die Erbtochter Margaretha n ihren zwenten Gemahl Johann III, Burggrafen gu Ragbeburg tam, beffen Sohn, Michael, fle 1448 an Rarfgrafen Albricht von Brandenburg : Onolgbach erfaufte, ber und feine Rachtommen einen Theil erfelben an bren abeliche Familien nach einander gu ehn ertheilet, 1690 aber wieder an fich genommen App 3

hat. Diefer Ort hat 1349 von dem R. Rarl IV Stade gerechtigfeit erlanget.

2. Das Pleine 21mt Tauberzell, in dem Pfarron

Tanberzell, bağ an ber Lanber lieget.

3. Das Oberschultheißenamt Martt, Suffipoler die Vogtey über die seche Mayndorfer, und then der Domprobst zu Burzburg den Zehnten ich Bem Markgrafen aber jährlich Schirmhafer wiedirmgeld giebet, die Unterthanen dafür zu beschwern, das ist, zu beschirmen und zu beschühen. Er haben ehedessen zu der herrschaft Brauned gehm und find:

Srefft, ein ansehnlicher Marktflecken am Muster in große Aufnahme gekommen ift, nachdem ind ben Monufakuriften und Kausteuten, die sich biefill niederlassen wollen, viele Frepheiten versprochen woden. hier hat der Oberschultheiß aller sechs Rephorfer seinen Sie. Es wächset in biefiger Sus

giemlich guter Bein.

Die Bfartborfer Sickershaufen, Obernbut Martinsheim, Ober Schelsheim, Gnodtfadt.

4. Das Schultheißenamt Segning, in dem be mauerten Pfarrborf Segning, bas am Mann liest und baran die herren Zobel von Glebelstadt die him haben.

Jolgende Gerter, die den 1708 verstobenen Grafen von Gever zugehöret haben und auf die oben S. 964. beschriebene Ben an die Markgrasen zu Brandenburg-Onolftel gekommen sind, und das Verwalteramt Kindbron und Ingolstadt ausmachen.

1. Reinsbron, ein Schloß und Pfarrborf in Bachbarichaft bes Stabtchens Ereglingen, with ein Berwalteramt ift, unter welches auch die beim folgenden Derter gehören.

Das Fürsteneh Onoligachod, Ansbach. 967

i. 2. Ingolftadt, ein Schlof und Pfarrborf, zwie den dem Mann und der Tauber, auf dem fogenanmen Ochsenfurter Gay.

3. Weuenfirchen, ein Pfarrdorf, unweit Mer-

jentheim.

XV. Das Oberamt Uffenheim, zu welchem

1. Das Raften . und Vogt-Amt Uffenheim.

Uffenheim, eine bemauerte Stadt, und eine ber infehnlichften dieses Kurstenthums, an der Gollach, poseibst ein 1737 und 38 verbestertes fürfil. Schloß, as Oberamt, ein Rastenamt, ein Decanat, eine 1731 ingeweihete ansehnliche Stadtkirche, eine Spizalkirche, und eine lateinische Schule, zu sinden. Der Bosen um diese Stadt, oder die Uffenheimer Gau, beslehet meistens aus fettem Erdreich, das zum Weihen auget. Dieser Ort hat in alten Zeiten dem Stift sulda, im zwölsten Jahrhundert aber schon den Grafen on Hohenlohe zugehöret, von welchen er 1378 an die Burggrasen zu Rurnberg verkauft worden.

Bu Ergersheim, einem Pfarrdorf, ift ein Obermitfoultheiß. Es find hier vielerlen Unterthanen.

Boblach, in alten Urfunden Sohenloch, ein Dorf, welches der Stammort der Grafen von hobenbeift. Bon der alten Burg, ift jest nichts mehr zu ben.

2. Das Raftenamt Mapnbernheim, ju

Manubernheim, einer Stadt, nicht weit vom Rann, die um das Jahr 1382 eine Stadt geworden, ub 1500 an das markgrafliche Sans gefommen.

3. Das Rastwamt Castell oder Rlein-Lantheim.

Stephansberg, ein Schlof, nicht! weit von Rannz, vom murzburgifchen Gebiet umgeben, ift 1502 :fauft worben.

Rlein Lankbeim, ein großer Marktflecken, nicht eit von dem vorhergehenden Ort. Das hiefige Amt Word wird

wird auch von dem verwiffeten Schlof Caftel, bit micht weit bavon gelegen hat, und das Stammhand der ausgestorbenen Grafen von Castell gewesen if, wennet: Der Ban der Art von Pflaumen, welchemal Zwetschen nennet, ist bier so fart, daß man 1783 it 50000 rheinische Gulden getrocknete Zwetschen we tauft hat.

4. Das Kaftenamt Brirenftadt, ju

Bripenstadt, Prichenstadt, einem Stidia auf der Gränze der Graffchaft Castell, das 1367 m einem Dorf (Prichsendorf,) zu einer Stadt gemat worden, und Burggraf Friedrich V 1381 vom Am Wenzel in Böheim erfaust hat. 1632 wurde et m den Kaiserlichen eingenommen, geplundert und m beeret. Es ist hier eine noch gewöhnliche faiserlich ung und Sicherheit für diejenigen, die unvorsein einen Cobtschlag begangen haben.

Jarftenforst, ein vermistetes Schlof, if M Bisthum Bamberg umgeben, und in der Nachbanist von Burg- Saßlach. Die Berwaltung der henfist lichen Gerechtsame und Gefälle, ift dem Rafin A

Brirenftadt mit aufgetragen.

5. Das Vogtamt Biebelftadt.

Giebelstadt, ein Ort, nicht weit von Ochiefe, auf dem sogenannten Gay, mit dren Schlöffen, wen eines onolzhachisch ift, zwen aber dem abeid Geschlecht der Jobel von Giebelstadt gehören.

XVI. An dem großen Dorf Randersalt im Hochflift Würzburg, hat das markgiffe den duch Antheil. Der der Wein ist fehr gut.

Vom

beutschen Ritter=Orden überhaupt, insonderheit aber

23om

Meisterthum Mergentheim

und

der Ballen Franken.

Ş. 1.

der deutsche Ritter-Orden wurde 1 190 in Valaftina gestiftet, und bie Ritter wurden Ritter der Jungfrau Maria, oder Brüder des bentschen Zauses Unser Lieben Frauen zu Jerusalem, genennet. Gie mußten fich zur Wertheibigung ber chriftlichen Religion und bes beil. Landes, und jum Dienft der Armen und Rranten verpflichten, auch insgefammt Deutsche und von gutenalten Abel fenn. Pabft Coleftin III bestättigte ben Orden 1191, und unterwarf ibn ber Regel bes Eine gleiche Bestätigung erbeiligen Augustins. folgte auch vom Raifer, Seinrich VI. Bum erften Dberhaupt beffelben murbe Seinrich von Bathbott ju Paffenheim ermählet, welchem Otto von Rarpen, Beinrich Bart und herrmann von Galja, in der bochmeisterlichen Burbe folgten. Die

bie Araber in Palaffina ju machtig wurden, begu fich legtgenannter Sochmeifler aus Jerufalemnod Benedig, wofelbft er von Bergog Conrad von be Mafau eine Gefandschaft empfieng, Die ibn mb ben beutschen Orben um Bentand wieder bie hib nischen Preuffen ersuchte. Der Orden war bing willig, als ihm, in den 1026 und 28 errichten Bergleichen, ber eigenthumliche Befig alles Land, Das er ben Preuffen abgewinnen murbe, weit cheet, auch bas entmifche und bobeiniffe lat abgetreten murbe. Die Bochmeifter verliegten fu Wohnung anfänglich won Benedig nach Mm burg, und hierauf nach Marienburg in Preuffe. Der Orden brachte jwar nach und nach gang Drie fen Curland, Semgallen und Liefland unter fic, verlor aber diefe Lander wieder. Als ber hof meifter Worecht Martgraf ju Brandenburg, 152 einen Theil von Preuffen, als ein weltliches fo jogehum, von der Krone Polen gu Lehn erfic begaben fich die Ritter, die mit diefer Berand rung ungufrieden waren, nach Deutschland, w felbft bem Deutschmeifter Dieterich von Cleen 15# Walther von Cronberg jum Nachfolger erwählt und diefem von R. Karl V der Titel eines Admin Arators des Sochmeisterthums in Preuffen beid leget murbe; besondre Deutschmeister aber fi neben ben Sochmeistern von ber Zeit an nicht ud gewesen, und die Administration bes Sochmeife chums in Preuffen ift feitbem nur eine Titelfaft gemefen.

heus, oder der Soch- und Deutsch=Meistu

Man

Bom deutschen Nieterorben überhaupt. 973

nennet sich: Administrator des Sochmeister thums in Preusen, Meister des deutschen Ordens in deutschen und wälschen Landen, Gerr zu Freudenthal und Kulenberg. Er ist ein geistlicher Reichsfürst, und hat im Reichsfürstenrath auf der geistl. Bank einen hohen Kang; denn er folget zunächst auf die Erzbischöse, und zehet also allen Bischösen vor; hingegen den dem franklichen Kreiseist er unter den geistlichen Fürsten der lehte, und leget seine Stimme zwischen Inolzbach und Henneberg ab. Wegen der Länder, die ihn zu einem Stande des franklichen Kreises machen, hat er einen Reichs und Kreis-Matrikularanschlag von 124 Fl. und zuseinem Kammerziel ziebt er 213 Rthlr. 6 Kr.

S. 3. Des Ordens Wapen und Zeichen ikt in stehendes schwarzes Kreuß im silbernen Felde, das Pabst Colestin III den Orden verliehen. In demselben ist auch ein goldenes Kreuß, das König heinrich zu Jerusalem ertheilet hat, und in dessen Mitte man den vom R. Friedrich II verliehenen Reichsadler, an jeder von den vier Ecken aber eine soldne Lilie, womit R. Ludewig der Heilige in Frankreich das Wapen vermehret hat, erblicket.

f. 4. Die Ritter muffen von guten alten beutschen Abel seyn, und denselben erweisen. Es und sowohl Evangelische, als Katholische, des Ordens fähig, und die evangelischen Ordensritter durfen heirathen. Ben fenerlichen Gelegenheiten tragen die Ritter einen weißen Mantel mit einem ichwarzen Kreus, welches einen silbernen Rand bat.

hat. Sanft fleiben fle fich wie andere weltliche Leufe, und tragen ein goldenes Rreuf, fo wie et vorhin befdrieben worden. Der Orden hat aud feine Priefter, Die fich ju des beil. Augustins Ro nel befennen.

5. 5. Wein bie Berrichaften und Guter, bie ber beutsche Orben in Deutschland noch befifet, (benn von biefen ift hier allein die Rebe,) und theile burch Rauf, theile burch Schenfung erwer ben und befommen bat, benfammen lagen, fo wur Sen fie ein anfehnliches Fürftenthum ausmachen. Sie bestehen überhaupt aus dem eigentlichen Meifterthum zu Mergentheim, und aus zwif Balleyen. Die Regierung zu Mergentheim, beftebet aus einem Statt . ober , Bice . Statthaker, Prafibenten, Saus Commenthur, Erappirer, einigen geheimen und Regierungs Rathen, unb. einigen Rammerrathen. Die Balleyen, (Balliviac,) ober Provingen, werben noch beutiget Lags in die Balleven des preussischen und dentschen Gebiete abgetheilet; jene find die Balleyen Elfaß, Deftreich, Coblens und Etfch; diek die Ballenen Franken, alten Biesen, Westphafen, Lothringen, Zessen, Sachsen, Thirintten und Utrecht. Sie werden burch Land commentbure (Commendatores provinciales, Archi commendatores) regieret, die bon den Rathegebietigern, (Consiliarii,) ermählet, mit bon bem Sochmeister bestätiget werden. Sie me then, nebft ben Rathsgebietigern, bas Rapitel aus, bas entweder ju Mergentheim, ober an et nem andern Ordensbet, zusammen berufen wich,

Bom beutfichen Ritterorden überhaupt. 973

und bende haben bas Recht, einen Sochmeister zu ermablen. In den Ranglenen der Ballenen, figen, außer ben Landcommenthuren, einige Rathogebieritter, die Ordeneritter find, und einige Balley ober Rangley-Rathe, nebft Secretaren und Kanzelisten. In wichtigen Sachen, wird van bier fen Kanglenen an ben Sochmeifter appelliret. Die Ballegen sind in Commenthureyen (Commendae) eingetheilet, die durch Commenthure verwaltet, und wieder in Aemter abgetheilet werbett. Bin Zaus - Commenthur beforget die Bericht fachen, erdriert die geringern, und weifet die gede fern entweder an ben gemeinen oder Land. Commenthur, unter bem er ftebet. Bu ben vier fes ten, bon ben oben genannten Ballepen, und ihren jugeborigen Commenthurenen, gelangen mehrentheils evangelische Ritter, die aber bem Sochmeis fter, eben fo wie die Ratholischen unterworfen findt boch flehet die Ballen Utrecht nicht mehr in Beri binbung mit bem Orden.

s. 6. In dem eigentlichen Meisterthum übet ber Hochmeister die Landeshoheit, die ein unmittelbarer Reichsstand hat, aus; hat dieselbe auch über die meisten Commenden der Ballen Franken. Die Land. Commenthure der Ballenen Elsaß und Coblenz, sind unmittelbare Reichsstände, und haben zuf dem Reichstage Sis und Stimme; hingegen die übrigen Landcommenthure werden von den Fürsken in deren Gebieten ihre Wohnungen sind, als Landsassen angesehen und behandelt. Die reinen Einkunste eines hoch und deutschen Meisters, soleien sich jährlich auf 80000 Fl. belausen, andere sagen, auf 100000 Thaler.

J. 7. Zum frantischen Reelfe gehoret nut bit eigentliche Meilterifum Mergentheim, und die Ballen Franken, und bit Ballen Franken, und bon benfelben ift ancheigen lich hiefelbst zu handeln. Dumit man aber dat, was biefem Orden in Deutschland'gehoret, an Einmal übersehen konne, will ich edzugleich inemm allgemeisten Abrif vot Augen legen.

I. Das Meisterthum Mergentheim

1. Mergentheim, ober Mergenthal, Maile that, Valtis Mariae Virginis, eine fleine gut gebant Statt im einer niehrigen Gegent au ber Canber, bi Befiden; bes Soch und Dentith - Deifters, und feine oben (S. 5.) beschriebenen Regierung. Es ift dafill ein Symnafium, ein Seminarium presbyterorum d elumnorum, und ein Amt. Beinrich von Sohenble Der Deutschineifter geworden ift, bat diefen Ort 1200 1631 murbe bie Gradt but bem Orden gefchenfet. bert fcmedifchen Generalfelomarfchall Grafen Guft horn, eingenommen, und mit ihrem Bugebor ju em Derrichaft beffelben gemacht, auch die ebangdiffe Lehre bafelbft eingeführet: allein, diefe Einrichin hatte teinen langen Beffand.' Es ift bier eine 📂 murjburgifden Rirchforenget gehörige Landdeden Muf ber Seite nach Wertheim in, find Weinberge mi gute Meder.

2. Leuhaus, ein altes Schloß auf einem Buth nicht weit von der Stadt, ift der ordentliche Boff fit der Boch und Deutsch-Meister. Es ift daselbfi

Mmt.

3. Die Vogtey Buttenheim, ober Guttenheimu bem großen Dorf Buttenheim, eine Sinnbe 16 Seinsheim, an bem Gauerben Drt mehrere om fcaften Untheil haben.

4. Das Amt Dyllau.

5. D

Das Meisterthum Mergensheim. 975

5. Die Pflege Hilsbach.

- 6. Die Pflege Beuchelheim.
- 7. Die Pflege Kirnbath.
- 8. Die Pflege Stupferich.
- 9. Die Pflege Weingarten.
- 10. Dus Amt Weinheim.
- 11. Die Commenthurey forned, gehöret auch mit zu ben Rammergutern, und nichtzur Ballen Franen. Sie ift ein Lehn bes Bisthums Borms, und wird, bermoge Vergleichs von 1712, wenn ein Bischof zu Borms, ober ein Soch und Beatfch-Meister firbt, innerhalb Jahr und Tag von bem jedesmaligen Epumenthur zu Lehn empfangen. Dahin gehöret

1) Fornect, ein Schloff am Recfar.

2) Sundelsheim, ein Markifleden am Neder. Anmerk. Der Commenthur zu horneck, ift zuzleich Oberamtmann des Scherberger Gebiets.

12. Das 2imt Wedarfulm, gu

Teckarfulm, einem Stabtden, ber bein bas Blugden Sulm in den Reckar fallt. Es ift bier eine

Banbbechanen bes murgburgifden Rirchfprengels.

13. Das Amt Birchhausen, ift vom dur, pfalzeschen Gebiet umgeben. Weil die dazu gehörigen Unsterthanen im sechzehnten Jahrhundert im Bauernfriege dem Orden vor andern tren und gehorsam geblieben, haben sie für sich und ihre Nachkommen, auch vor andern einige Vorrechte erhalten.

14. Das Schloß und Amt Stockeberg.

15. Das Amt Vaingen.

16. Die Rammer: Commenthurer zu Weiffens burg, im Untern : Elfaß, zu ber bas Dorf Rietfels gehöret, bas fie 1571 von Emico Grafen zu Leiningen graufet hat.

17. Die Commenthurey zu Frankfurt am Mann.

18. Die Commenthurey zu Maynz.

19. Die Commentharey zu Speper.

20. Die gerrichaft Freudenthal, in Ober Schle-Ben, nebft dem dazu gehörigen Markifieden Guien: burg, burg, im Olmüger Kreife des Martgrafibami Mabren.

21. Die Berrichaft Bauffan, im Olmüßer Reff

des Markgrafihums Mabren.

II. Die Ballen Franken.

wird zwar von Franken benannt; die bazu gehingen Commenthurenen aber liegen nicht alle baldh fondern zum Theil in benachbarten, zum Theilan in entfernten Ländern.

Im franklichen Kreise, liegen folgenbet

1. Die Commentburey zu Bellingen, om Ellingen, die vom Onolzbachischen Oberannt Gunzenhausen umgeben ist, und enthält

1) Das 21mt Bellingen, in welchem

(1) Dellingen, oder Ellingen, ein verschlofen wohlgebaueter Marktstecken an der schwäbischen in gat, von ungefähr 250 Saufern, mit einem schwäschen Gebloß und Garten. Er ist der gewöhnliche Sie kand Commenthars der Ballen Franken, es ift auf hieselbst ein Daus Commenthur, und ein Banisch Lüchen Meister. Nicht weit davon sehet ein Roste (2) Weiboldehausen, ein evangelisches Ping

dorf.
(3) Die Dörfer und Weiler Aberafeld, Blatt

hof, Guntersbach, Lauterbronn, Obernoof, Ottmannofeld, S. Veit, Veits Erlbach, Zell.
(4) gettingen, ein evangelisches Pfarrdorf.

(5) Alesheim, ein Dorf, das großtenisch

hieber gehöret.

(6) Unterfchiebene Dublen.

2) Das Amt Stopfenheim, gu Stopfenheim, einem Flecken, mit einem Som and einer katholischen Pfarrkirche. 3) Das Amt Absberg, in welchem

(x) Absberg, ein großes Dorf, mit einem Schloß, iner fatholischen und evangelischen Pfarre. Der beum ihr Orden hat wegen dieses Orts Sis und Stimme web dem Ritterkanton Altmidbl.

(2) Die Beiler und geringen Derter Geiffeloberg, Brusbuhl, Sobenweiler, Langla, Langweid, Zeuherberg, Rebebul, und unterfchiedene einzelne

bofe und Danblen.

(3) Der größte Theil ber Obrfer Wachstein und Ifohefelden, im ansbachischen Oberame Gungens aufen.

4) Das 2mt und die Vogtey in der Reichestadt

Dinkelsbuhl, im schwäbischen Kreife.

5) Das Amt in der Reichstadt Lordlingen, uch im schmäbischen Kreise.

2. Die Commenthurey Virnsberg, ift on dem Unterlande des Fürffentoms Culmbach, nd vom Furftenthum Quolibach umgeben. Daß e in bem markgraflich : brandenburgischen Geiet liege, will man unter andern badurch beweiin, weil die Reichsvogten Burgbernbeim, beren Besiger die Markgrafen ju Bappeuth find, die raisch bis an die Thore von Birnsberg haben. Die ift ebedeffen eine Berrichaft gewesen, Die Der amilie von Birnsberg jugeboret bat. aufte folche Burggraf Conrad II ju Nurnberg, om Grafen Gottfried von Sobenlobe, bem fie udewig von Birnsberg, jur Erfegung bes Schaens, ben er bem Grafen jugefüget batte, einrauten muffen; und weil fie ein Reichslehn mar, beacigte R. Friedrich I folden Rauf in eben biefem fabr. Burggrafens Conrad V Gobn Friedrich, ar ein Ritter bes beutschen Orbens, und fein Bge 7 Ch. 7 A. Daa

ter gab ibm die Gintunfte Diefer Berrichaft, biebon ber Zeit ben dem beutfchen Orden als eine Comme thuren gemefen ift. Das regierende fürftliche ban hat bis 4731 hohr Gerithtebarteit über diefe Schloß und bas ben bemfelben gelegene Dof, auch andere herumfiegende Derter, ausgeübet, biesem Jahre aber folchen Rest lanvesherrliche Berechtsame ben beutschen Orden abgetreten, m in einem mit Steinen bezeichneten District eine raumet. f. oben S. 949. Es gehören dazu raumet.

bauetes Schloß, mit einem Garten, 4 Stunden m Masbach.

- 2) Die Dorfer und Weiler Alten = Bernhein, Bockselb, Breitenau, Buch, Buchheim, Blathm greuth, Mockenau, Berg, Borflein, Bofen, Um derweiler, Egbach, Brgrhbach, Grofchendol, Remmaten, Limbach, Morgbach, Obern Biber, Rappenau, Gondernohe, Taubernbach, Wippena nebft andern Gutern und Unterthamen.
- 3. Die Commenthutey zu Rurnberg, p thren Gig'im Veutschen Saufe in ber Reicheft Murnberg, und begreifet.
- 1) Das Raftenamt, ju dem das Dorf Ruthe bach, feche einzelne Bofe ben Rurnberg, und andere Gilter gehören.

 - 2) Das Umt Poftbaur, in weichem (1) Poftbaur, ein fatholifches Pfarrborf.

(2) Beimmaten, ein Dotf.

3) Das Umt Eschenbach, in welchem

(1) Efchenbach, eine fleine Stadt von Baufern.

(2) Die fleinen Dorfer Moelmanneborf, Bit bach, Waizendorf, Reutern.

- 4. Die Commenthurey zu. Würzburg, bat ihren Sig zu Würzburg, woselbst ein Haus und eine Kirche des deutschen Ordens ist: ihr Zugehor ist mir aber nicht befannt.
- 5. Die Commenthurey zu Munnerstadt, in ber Stadt Munnerstadt, im hochstift Burgburg, deren Zugeborich auch nicht angeben kann.

Im schwäbischen Kreise.

- 6. Die Commenthuren zu Zeilbronn, pat ihren Sis in der Reichsstadt Zeilbronn, woelbst ein schönes deutsches Haus ist. Zu derfelben gehöret.
- 1) Wimmenthal, ein großes Dorf, unweit ber Btadt.
 - " 2) Sontheim, ein Dorf am Rectar. . 4.
 - 3) Dalheim oder Thalheim, ein Dorff 13.
 - 4) Degmarn, am Rocher.
- 7. Die Commenthurey zu Oettingen, hat hren Sis in der Hauptstadt der Grafen zu Dettinden. Die vornehmsten Oerter, die dazu gehören, nd oben S. 544 angezeiget worden.
- 8: Die Commenthurey zu Kapfenburg, eget zwischen der Grafschaft Dettingen und Probe en Elwangen, und ift ehemals ein Amt der Grasen zu Dettingen gewesen, Zw derseiben gehören, uffer andern Gutern,
 - 1) Rapfenburg, ein Schloft und Dorf.
 - 2) Lauchheim, ein verschloffener Martiflecten.
- 3) Die Dörfer Braftelburg, Sobentoch # 11716 ; 201felb, Waldhausen, und unterschiebente Beiler.

Dag 2

9. Die

9. Die Commenthukey zu Ulm, hat ihm Sis in der Reichestadt Ulin, und begreifet, aufa anbern Gutern.

1) Bollingen, ein Dorf.

2) Bettingen, ein Dorf. ... Bluß Ponthal.

Im bayerischen Kreise.

10. Die Commenthurey zu Donauwech Die ihren Gig in ber ehemaligen Reichsstadt mi nunmehrigen baverifden Grat Donaumerthit

Bu berfelben gehoret unter anbern

Lauterbach, ein Dorf, das der Commenting mit dem Gericht und allen Rechten und Rusungen figndig ift, über bas aber bie Reichspflege Bornin Blutbann bat, wie oben gemeldet worden. Es ne 1536 von R. Karl V an Die Grafen Fugger verpfan R. Rari VII lofete ibn für fein Churhque wieber eil

11. Die Commenthurer Blumenthal, in ober Bayern, Rentamt Munchen, und Pffe gericht Aicha ift.

12. Die Commenthurey zu Gankoff ober Genghofen, die ihren Sig in dem Martibie Namens bat, der in Rieder - Bayern im Renti Landsbut lieget.

13. Die Commenthurey zu Regensbut Die in der Reichsstadt Regensburg ift, von ben

Bugebor ich aber nichte anführen tann.

Im chur-rheinischen Areise. 14. Die Commenthurey zu Frigsar, ber dur . manngifchen Stadt biefes Namens, ben Bugebor mir aber unbefannt ift.

Im ober rheinischen Kreife.

15. Die Commenthurey Aloppenheim, ie ihren Namen von dem Dorf Aloppenheim, im Bebiet der Burg Friedberg hat. Ihr Zugehor ift ift auch nicht bekannt.

Die übrigen Ballenen bes beutschen Orbens, bie aber nicht jum frankischen Rreife geboren.

III. Die Ballen Elsaß und Burgund. Die begreifen folgende Commenthurepen.

Im schwäbischen Kreise.

r. Die Commenthurey Alfchhaufen. Auf bem chloß Alfchaufen hat der gandcommenthur der Bals Elfaft und Burgund seinen Sig, und wegen dieser ommenthuren Sig und Stumme auf den schwädischen reistagen und auf dem Reichstage.

2. Die Commenthurey Rohr und Waldstetten.

3. Die Commenthurey Meinau.

4. Die Commenthurey Beuggen, im Breisgau. as Dorf Beuggen ober Beuden, ober Bucken, get ben der Baldfadt Rheinfelden. Diese Commensiren hat auch die niedern Gerichte zu Lengnau, und den Sofen Tägermoos und Vogelgesang in der affchaft Baden, und besetzet auch die katholische arre zu Baaden.

5. Die Commenthurey zu Freyburg,im Breisgan.

In Zelvetien.

6. Die Commenthurey Singlirch oder Sirgelich, Belvetien, in den obern frepen Memtern.

7. Die Commenthurey zu Basel.

8. Die Commenthurer zu Mullhausen, welche abt ein zugemandter Ort der Cidgenoffen ift.

Jm

gitized,by Google

Int Sundyau.

9. Die Commenthurey, Richeim, im Dorf Ap beim, oder Ricen, im Umt Landfer.

Im Ober-Elsaß.

19. Die Commenthurey zu Aufach, welche Gled gum Bisthum Straßburg gehöret, und in welche it Commenthuren aus dem zerstörten! Dorfe Sunden verleget worden. Von derfelben hängt die Comme sparen zu Gebweiler ab.

11. Die Commenthurey zu Kaisersberg, im königlichen Stadt. Sie ift gemeiniglich mit ber m hergesenden vereiniget. Zu derfelben gehört, w

Dorf Vefenheim, nicht weit vom Rhein.

Im Unter=Elsaß.

12. Die Commenthurey zu Andlan, einem ih

Ken Stadten.

13. Die Commenthurey zu Strafburg, bill haus aber wegen ber neuen Feftungswerke 1633 # gebrochen worden.

. IV. Die Ballen Destreich.

Ich habe sie oben abgehandelt. Zu derfele

I. Der deutsche Sof zu Wien, mit der dem befindlichen Kirche der heiligen Elisabeth. hierische Sie bes Landcommenthurs dieser Balley.

2. Die Commenthuren gu Lleuftadt, im full

unter ber Ens.

3. Die Commenthurey bey Gran, ber fant fatt in Stevermart.

4. Die Commenthurey zu Meretinza, und Grif

Sonntag, in Unter : Stepermart.

5. Die Commenthurey zu Lapback, inder Du

fadt in Krain.

6. Die Commenthurey zu Möttling und Ichen nembl, in Krain.

Die Ballen an der Etsch, zu Coblenz. 983

7. Die Commenthurey zu S. Georgen im Sande of und gu Greifach, in Rirnthen.

8. Die Commenthurey zu Ling, ber hauptstadt

n Lande ob der Ens.

V. Die Ballen an der Etsch: und am Gebirge.

sin Eprol, und oben beschrieben morben. boren bagu-

1. Die Commenthurey zu Wegenstein.

2. Das deutsche faus zu Trient.

3. Die Commenthurey Lengmoß auf Dem Ritten.

4. Das deutsche Baus zu Storzing.

5. Die Commenthurey im Gericht Schlanders.

VI. Die Ballen zu Coblenz,

Der Landcommenthur diefer Ballen, ber gu In wohnet, bat Gig und Stimme auf ben Rreis. jen bes chur-rheinischen Kreifes, und auf bem ichstage. f. in dem fechften Theil, ben dureinischen Rreis S. 783. Es gehoren bagu

- 1. Die Commenthurey zu Coblenz, im Erzstift
- 2. Die Commenthurey zu Ling, im Eriflift

3. Die Commenthuren zu Coln.

4. Die Commenthurey zu Waldbreitbach und Rheinberg, im Erzflift Coln.

5. Die Commenthurey zu Trarr.

6. Die Commenthurey zu Muffendorf.

7. Die Commenthurey zu Mecheln, in ben Ries anden, welche Digenburg genennet wird.

VII. Die

zeti by Google

VII. Die Ballen Alten-Biesen.

Die bagu geborigen Commenthurepen fign -theils in Deutschland, theils in den Niederlanden, und fie bat 1200 ihren Anfang genommen,

1. Die Commenthurey zu AltensBiefen, Dom

juncetana, lieget im Bisthum Luttid.

2. Die Commenthurey gu Jungen . Blefch, #

Biefen fcblechthin, in der Reichsfladt Coln.

3. Die Commenthurey Maastricht, wofelbit Deutsches Saus mit einer Rirche, und ber Git Landcommentours biefet Ballen ift.

.4. Die Commenthurey gu Gierftorf, im Anf

thum Julic.
5. Die Commenthurey zu Bernsheim.

6, Die Commenthurey zu Gemmert, in 🌬 jogthum Brabant, und beffen Meperen Berjogen unweit Belmont.

7. Die Commenthurey Beekevorth, and Bergogthum Brabant, Quartier Loeven und fi

Maft Giben.

· · · 8. Die Commenthurey zu Grüterode und frut 19. Die Commenthierey zu Debingen und fo

10. Die Commenthurey 34 Rameredorf.

11. Die Commenthurey zu G. Peters Von ber Derzogehum Limburg.

12. Die Commenthurey S. Aegidit zu Ich

VIII. Die Balley Westphalen.

Sie ift im westphalischen und chur erheimige Rreife, und begreifet folgenbe Commenden.

1. Die Commenthurey ju Munfter.

2. Die Commenthurey zu Osnabrud. 3. Die Commenthurey zu Duisburg.

4. Die Commentburey zu Bratel, im Bill Baderborn. 5. P

 $\mathsf{Digitized} \; \mathsf{by} \; Google$

Die Ballen Lothringen, Heffen, Sachsen. 985

5: Die Commenthurey zu Welmen.

6. Die Commenthurey ju Mahlenburg, in ber jum Erzstift Coin gehörigen Graffchaft Rectlinghaufen.

7. Die Commenthurey zu Molheim oder Mubbeim, im herzogthum Befiphale:1.

IX. Die Ballen Lothringen.

Bu berfelben geboren unter andern folgende Commenthuregen.

1. Die Commenthurey zu Trier, ber Sauptfadt

des Erzbisthums diefes Ramens.

2. Die Commenthurey zu Bedingen. 3. Die Commenthurey zu Meinfiedel.

4. Die Commenshurey Saarbruck, eine Biertelsstunde unterhalb der Stadt dieses Ramens, die unter fürstlich Raffau-Saarbrucklicher Laudeshoheir sieher, abrigens aber dem Landcommenthur von Lothringen gehöret.

X. Die Ballen Beffen.

Sie begreifet folgende Commenthurenen.

1. Die Commenthurey gu Marburg, wofelbet ber Landcommenthur Diefer Ballen feinen Git hat.

2. Die Commenthurey Schiffenberg.

3. Die Commenthurey zu Ober- floreheim, in des Churfurftenthums Pfalz Oberamt Alzen.

4. Die Commenthurey zu Griffitadt, in Thurins

gen, unweit ber Unftrut, im Amt Beißenfee.

xt. Die Ballen Sachsen.

1. Die Commenthurey Lucklum, im Fürffenthum / Bolfenbuttel, wofelbft ber Landcommenthur feinen Bis hat.

2. Die Commenthurey Langeln, in der Graf-

fcaft Bernigerobe.

Qqq 5 3. Die

3. Die Commenthurey zu Domminich, einen Städtchen im Churfreise.

4. Die Commenthurcy Burow, im Sarflich

Berbfter Untheil am Sarftenthum Unhalt.

5. Die Commenthuren zu Weddingen, im hoch fift Silbesheim.

6. Die Commenthurer zu Göltingen, im fit

fenthum Calenberg.

Anmerk. Die ehrmalige Commenthuren zu Acen, im Berzogthum Magdeburg, ist an das chur-brow benburgische Haus verfauset worden. Ob die Commenthuren Dansdorf, die ich auch genannt finde, noch vorhanden, und in dem Pfarrdorf dieses Romens, das im Churfreise im Amt Belzig lieget; answessen sen? fann ich nicht mit Gewisheit meiden.

XII. Die Ballen Thüringen.

1. Die Commenthurey Lehsten, in Thuringen, im Umt Edartsberga.

2. Dit Commenthurey Liebstädt, swiften Bei

mar und Edarteberga.

3. Die Commenthurey Zwezen, an der Saale, nicht weit von Jena, ift der Sauptort diefer Ballen.

4. Die Commenthurey Legelstett oder theilstett,

an der Unffrut, nicht weit von gangenfalga.

XIII. Die Ballen Utrecht.

Sie hat ben Namen von der Stadt Utrecht, woselbst das deutsche haus der Sis des Landcommenthurs ist. Dieser wird von den Commenthuren erwählet, und von den Staaten der Proving Utrecht bestätiget. Die Güter, die zu der Ballen gehören, sind zwar noch größtentheils dieselben, die sie vor Alters gewesen, aber nunmehr den ordent

enelichen und außerordentlichen Lasten unterworen. Esstehet zwar diese Ballen heutiges-Lages nicht mehr in Verdindung mit dem Meisterthum, dh handele sie aber doch als ein ehemaliges Zugeior derselben an diesem Ort ab. Die Ballen bestejet aus dem Landcommenthur und za Commenhuren, unter denen auch der Coadjutor des Landommenthurs ist. Die hieher gehörigen Commenhurenen sind:

- 1. Die Commenthurey zu Dieren, in der Beluwe, die gemeiniglich der Svadjutor des Landcommenthurs vat. Es sind aber die dasigen Güter 1647 an den Prinzen Wilhelm II von Oranien für 147000 hollandis ihe Gulden verfanft, und diese Summe ist an die brovinz Utrecht für 7000 Gulden Zinsen ausgethanzie der Commenthur genießet.
 - 2. Die Commenthurey zu Tiel.
 - 3. Die Commenthurey zu Maasland.
 - 4. Die Commenthurey zu Aheenen.
- 5. Die Commenthurey zu Leyden und Batmy? pp ben Rhym.
 - 6. Die Commenthurey zu Schoten, in Friedland.
 - 7. Die Commenthurey zu Doesburg.
 - 8. Die Commenthurey zu Schelluinen.
- 9. Die Commenthurey zu Middelburg, in Sees and.
 - 10. Die Commenthurey zu Schoonhoven.

Die gefürstetete

Grafschaft Henneberg

S. 1.

Son derselben hat man eine Charte von 1593, es haben auch Jansson, Sondius, Schenk und Valk Landcharten geliesert, alle aber musten derjenigen weichen, welche die homannischen Erben 1745 an das Licht gestellet haben, und die unte ben sachsen meinungsschen Hofrathe Johann Jakob Ink Aussicht von Joh. G. Zusel gezeichnet worden. Sie ist im Atlas von Deutschland die 70ste Charte. Peter Schenk hat 1755 eine besondere Charte von dem chur-sachsschen Ausbel an diesem Landu ausgegeben, und S. G. Gläse 1775 von eben demselben eine mineralogische.

f. 2. Sie granzet gegen Pflen an die Farfter thumer Coburg und Schwarzburg, gegen Norden an die Fürstenthumer Gotha und Eisenach, gegen Abend an die Landgraffchaft Heffen und das Bisthum Fulda, und gegen Süden an das Bisthum Würzburg. Ihre Größe beträgt von Nordenge gen Süden bennahe 6, und von Weften gegen

Often ungefähr SI Meilen.

S. 3. Sie hat-in den meisten Gegenden ziem lich guten und einträglichen Aderbau. An einigen Dertern wird Labal gebauet. Ben Imenau ift noch ein Rupfer und Stiber-Bergwert. Eisen und Stabl

Stahl. Berg. und Hammer. Werke sind hausiget orhanden. Ju Salzungen und Schmalkalden sied Salz gesotten, und au einigen Orten giebtes Besundbrunnen. Der Kauptfluß dieses Landes st. die Werra, die aus dem Hürstenthum Hidiurghausen kömmt, und bemm Dorf Sigris in die lefürstete Grafschaft Henneberg tritt, dieseldige in wen Hälften theilet, die kleinen Flüsse Schleuß, Ichwarza, Selde, und andere geringere aufnimmt, und sich aus diesem Lande in die Landerassichaft Ressen ergießet.

5. 4. Man findet biefelbft gebn Stadte und

unf Martiflecten.

5. 5. Der größte Theil ber Sinwohner ift ber wangelisch lutherischen Lehre und gottesbienftlichen Uebung zugethan, außer daß zu Schmaltaben, zu herrenbreitungen und in unterschiedenen Dorfern, wangelisch resormitte Gemeinen find. 3u Schleusingen ift ein Gymnasium, und in den abrigen Gradten sind geringere lateinische Schulen.

5. 6. Außer den Barchentmanufakturen ju Meinungen und Subla, und ben Bewehr. Eisenund Stahl-Fabriken zu Suhla und Schmaffalden, find keine erhebliche Manufakturen und Kabriken

im Lanbe.

S. 7. Went halt für mahrscheinlich, daß ber kleine Ort Diesburg, das alte Dispargum, die Ressiden, des stranklichen Königs, Chlodowig sep. Der neuesse Geschichtesschreiber des gräflichen Saufes Henneberg, Joh Abolf Schultes, machet ziemlich mahrscheinlich, daß die Grafen von den alten Grafen des Grabseides herkommen, ben konen der Mahme Done

Poppo, ber ben Stafen von henneberg eigen ift, fcon febr gebrauchlichmer, und die in den Urfunden Der nachmaligen Graffchaft Senneberg Die Gerichte barteit verwalteten. Doverfte, ber ben Damen eine Grufen von Seinebeg führet, tommt in eine Ur kunde von 1037 vor. Sie sind Ministerialm, infonderheit Burggrafen des Sochftifes Burgbing gemeisen. Im drenzehnten Jahrhundert theilm fie fich im den Enkeln des Grafen Poppo, Sich i vater bes meißnischen Marchgrafens Beinrich bei erlauchten, in bren Sauptlinien, namlich i Die febleufingifche, afchachifche und hartenbergifde Graf Berthold X murde im Jahr 1310 jur fürfib chen Barbe erhoben; boch haben fich bie benne bergifden gurften mehrentheils bes Grafentiels bebienet. Außer bem .. mas jest noch gur gefür feten Graffchaft Denneberg gerechnet wird, haben fie auch Die jegigen Furftenthumer Coburg und Hibburghaufen i welche die neue Herrschaft Den meberg genennet morben, das Ume Bifchberg, web des bas Stift Bulba wieber eingelofet bat, un unterschiedene Derter, die an das Bisthum Burp burg gefammen find, besessen. 1554 haben bie bren Bruder Johann Friedrich der mittlere, 30 hann Wilhelm, und Johann Friedrich der jungen, Berjoge ju Gachfen, Gobne Johann Frietrich Des Brofimuthigen, mit den hennebergifchen Sim ften Bilbelm und Georg Ernft eine Erbverbrube rung emichtet. Ells aber ber hennebergijde Mauneftamm 1583 mit Fürften Georg Ernft aus gegangen, ift Die eigentliche gefürftete Graffchaft, ober Die alte Berrichaft Benneberg an Sachfen-Co.

Die gefürstete Graffchaft Benneberg. 991

Coburg, und die Stadt und Herrschaft Schmoltalben bollig an bas Saus Seffen gefommen. Die Derter und Guter, die das Sochstift Burgburg erhalten bat, find bemselben icon vor bem Ab-gange ber Fürsten zu Benneberg einverleibet geweb fen. Bon ber fachsen coburgifchen Linie ift bas vorhin genannte Land bald abgekommen, und vom Churhause Sachsen, und ben Berzogen zu Sach. fen Altenburg und Weimar, gemeinschaftlich befeffen und regieret worden. Churfurst Johann Georg I bat fein Antheil an demfelben feinem jung-ften Sobn, Bergog Morif, hinterlaffen. Mis aber die fürstlichen! Theilpaber an ber gefürsteten Braffcaft Die Unbequeinlichkeit ber gemeinschaftlihen Regierung berfelben erwogen, haben fie 1660 iu Weimar eine Theilung bes Landes getroffen, n ber bas Churbaus Sachsen ben Antheil, ben s noch befiget, befommen bat. Sergog Friedrich Bilbelm II, Stifter ber altenburgifchen Linie, at Die Stadte und Nemter Meiningen, Maffet ind Themar, die Vogten Behrungen und andere Derter erhalten, die nach feines Cohnes, Berogs Friedrich Bilhelm III, im Jahr 1672 erfolg. em Lobe, an Bergog Ernft III, Stifter ber gohaischen Linie, gelanget; und nach beffelben Tode nter feinem britten Gobn Bernhard und vierten Sohn Heinrich bergestalt vertheilet worden find, af jener Meiningen, Maßfeld, Wasungen, Band, Breitungen und Salzungen, Diefer abet lombild, Behrungen, Themar und andere Derr erhalten bat. Bergog Bernhard ju Sachfen-Reiningen bat fein Land auf feinen Gobn Bergog

Eruft Ludwig, und diefer auf feinen Sobn herje Anton airich vererbet, ber 1763 geftorben if, und in seinem Testament samobl feine zwen Pringen erfter, als zwen Prinzen anderer Che zu ungeiheilten Erben eingefeget bat. Bergog Ernft ju Rom bild ift 1710 ohne Erben gestorben, und fein las desantheil den fürftlichen Saufern Meiningn, Gotha, Saalfeld und hildburghaufen zu Ihd geworben. Bergog Wilhelm ju Cachfen Die mar, hat in der Theilung von 1660 das je Bige wer marifche Untheil an diefer gefürsteten Grafichet bekommen, das zwar unter die von ihm abstom menden weimarifche und eisenachische Linie wo theilet worden, boch 1741, als Die leste abgegan gen, an die erfte wieder vollig gefommen ift. Sem tiges Lages hat nun die gefürstete Graffchaft hen neberg folgende Berren, namlich ben Churfurfin ju Sachsen, die Berzoge zu Sachsen Beimat, Meiningen, Gotha, Coburg . Saalfeld und Sib burghaufen, und ben Landgrafen zu Deffen Ed fel, ohne bes murzburgifchen und fuldgifchen An theils ju gebenfen.

S. 8. Die eben genannten sächsischen Berzost führen dieses Land mit in ihren Liteln, indem so sich wegen ihrer Antheile an demselben gefürsten Grasen zu Senneberg nennen. Der heuneber gische Wapenschild enthält vier Felder, im ersen und vierten ist eine Säule mit einer Krone im rethen Felde; im zwepten und dritten aber eine schen Felde; im zwepten und dritten aber eine schwarze Henne mit rothem Kamm und Rapplein, auf einem grünen Hügel im goldenen Felde. Du herzoge zu Sachsen haben die hennebergische Herzoge zu Sachsen haben die hennebergische Ben

Die gefürstete Graffchaft henneberg. 993

henne, nach Abgang bes fürstlich- hennebergischen Mannstammes, in ihren Bapenschild aufger tommen.

. 6. 9. Auf bem Reichstage wird im Reichsfürtenrath, wegen ber gefürsteten Braffchaft Senneierg, eine Stimme geführet, an ber bas Churaus Sachfen und Silbburghaufen wegen Altenurg, Beimar, Gifenach, und Sildburghaufen vegen Botha bergeftalt Antheil haben, daß jeber Ebeilnehmer bie Stimme vier Jahr lang führet: och ift Silbburghaufen zu biefer Theilnehmung toch nicht gelanget. Die henneberg · Schleusinifche Kreisstimme sollte also abwechseln, daß sie eführet murbe, auf bem erften Rreistage von Chur-Sachsen, auf bem zwepten von Sachfen - Meininen, auf bem britten bon Sachfen Weimar, auf em vierten von Chur . Cachfen, auf bem funften on Sachsen - Bildburghaufen, auf bem fechsten on Sachsen . Meiningen, auf bem fiebenten von bur - Sachfen, auf dem achten von Sachfen Silb. urabaufen, auf bem neunten von Sachfen-Beitar wegen Gifenach, auf bem zehnten von Chur-Sachfen, auf bem eilften von Sachfen Meininen, auf bem zwolften von Sachfen Silbburg. aufen, und alsbenn wieder von vorn an nach dier Ordnung. Allein ungeachtet biefes 1705 verichen worden, so ift Hilbburghausen boch noch cht zur Theilnehmung an Diefer Stimme gefom en, fondern fie wird mit deffelben Biderfpruch, in Chur Sachsen, Sachsen Meiningen und rachfen . Weimar, wechfelsweise vermaltet. 1600 ollte das Sochstift Burgburg, wegen ber ehema-7 Cb. 721. Rrr ligen

ligen bennebergifchen Guter, Die es befiget, and eine Stimme beym Rreife haben, tonnte fie aber nicht erlangen. Der Reichs. und Rreis. Matri kularanschlag biefes Landes, beträgt 190 gl. Die solchergestalt vertheilet sind, bag Chur = Sachen wegen Schleufingen 45 gl. 53 Rr. Sachen Meiningen 52 Fl. 281 Rr. Themar ober Sob fen . Gotha 13 gl. 554 Rt. Behrungen ober God fen Silbburghaufen 5 Fl. 17% Rr. Melis obn Sachsen Botha 45 Kr. Jimenan oder Sachsen Weimar 10 Bl. 17 Kr. Ralten Nordheim ode Sachsen - Weimar auch 10 Fl. 17 Kr. Gisenad 4 Fl. 6 Rr. Rombild 33 Fl. und Schmalfaldn ober Seffen Caffel 16 Fl. dazu giebt. In Aus bung ber Rammerzieler, tommen wegen Diefes lan des in der Usualmatrifel folgende vor: Senneberg Schleufingen jum Ziel 190 Athle. 36 Kr. Sier von zahlt Chur - Sachfen 72 Ribir. 36 & Rr. (min Abjug bes Fifchbergifchen Theils,) Gachfen-Mit ningen 63 Reblr. 39 Kr. Sochsen Beima 13 Riblr. 813 Rr. Sachsen Eisenach 13 Ribk 814 Rr. Sachsen Hilbburghausen 2 Rebt. 78 Rt. Sachfen Gotha 16 Rthir. 77 Rr. Seffen Caffel wegen henneberg . Schmalfalben 19 Rehl. 83 R. Stift Burgburg wegen hennebergifcher Lante 40 Riblr. 33 Rr. Sachfen - Meiningen wegen Henneberg - Rombild 81 Reblt. 14 & Rr. Die ge fürsteten Grafen ju henneberg find Erbmarfchil bes Hochstifts Burgburg. Bon Erbamtern biefe gefürsteten Grafichaft, ift mir weiter niches to kannt, als daß Bilbelm Frenherr von Bolgogs 1771 bas bennebergische Erbschenkenamt ander februar

Die gefürstete Graffchaft henneberg. 995

chwarzburgisch - rudolstädtischen Geheimenrath ind Ranzler Christian Ulrich von Retelhodt und effelben Haus, verkauft, ber fachsen meiningiche obervormundschaftliche Lehnhof aber biefen Berkauf bestätiget hat.

9. 10. Nachbem biefe allgemeinen Nachrichten oraus geschisset worden, so ift nun bas Antheil, belches jedes der oben (§. 7.) genannten fürstlichen duser an dieser gesursteten Grafschaft hat, genauer

u beschreiben.

I. Das Churhaus Sachsen,
ist in seinem Landesantheil, der ihm nach Herigs Moris Wilhelm zu Sachsen Zeis Tode heimefallen ist, 10 deutsche Quadratm. betragen mag,
nd 1785, 21608 Menschen hatte, die Regierungsnd Kammer-Sachen durch ein sogenanntes Obetesselseramt oder die Oberaufsicht verwalten. Die
onststorialsachen besorget das Consistorium, und
10 Land ist unter solgende Aemter vertheilet.

1. Die Stadt und das Amt Schleu-

ngen.

1) Schleusingen, die ehemalige Residenzstadt der meborgischen Fürsten Schieusinger Linte, und der nmehrige Sis des chur-sachsschen Oberausseheramts, get an dem kleinen Fluß Schleuß; und hat ein chloß. Sie ist nicht groß, und hat wegen des nahlegenen Thüringer Waldes schlechten Ackerdan. Es hier eine Superintendentur, ein Gymnasium, das irst Georg Ernst 1571 hat einweihen lassen, und n gesammten Derzogen zu Sachsen, die Untheil an gefürsteten Grasschaft Denneberg haben, gemeinsaftlich zugehöret, eine 1291 gestistete Commenthus, des Johanniter Ordens, und ein Chursurst. Deren

Forfis und Bild : Meiffer. Der Stadtrath ift Schrifffffg. Es find hier Boll = Manufakturen. Die Stall branute 1553 gang, und 1632 größtentheils ab.

2) Der Wilhelmsbrunn, ein Gefundbrunn it einer walbigten Gegend, eine halbe Stunde in

Schleufingen gegen Mittag.

Nicht weit von Schlenfingen ift ein Aupfer-under Gifen-hammer, in dem Dorf Breitenbach ein Gwfenhammer, und zu Erlau, Sinternah, und zu gind bach find auch Eisenhammer. Bu Schmiedefeld wennen Gewelrfabrikanten und andere Künftler.

2. Das Amt Suhla, unter welches gehat

1) Suhla, eine offene Ctadt an der Hafel, wully Haufern, die der Sit eines Bergamte, einer Superinte bentur if, und Gewehr- Stahl- Barchent = und Infly Kabriken und Manufakturen hat, die ehedem wichtig gewesen als sie jeht find. Chedesten ift hier ein Swerk gewesen. 1590 litte die Stadt großen, 1633 migrößern, und 1753 eben so großen Brandschaden, vem über 700 Pauser abbrannten.

2) Beinriche, ein Rirchdorf, an der Bafel, #

felbft Stahl- und Eifen . Sammer find.

3. Das Ume Rühndorf, in welchem? bemerken

1) Rühndorf, ein großes Pfarrdorf mit eine Schloß und Kammergut. Unweit davon lieget ke hohe Berg Dolmar, auf dem ein schöner Plat Benftgebaude zu finden find.

2) Dillftadt, ein Dorf an ber Safel.

3) Robra, ein Pfarrdorf in einer ziemlich fra

baren Begend.

4) Schwarza, ein Pfarrborf mit einem Sillind einer Papiermable, bas ben Grafen von Soberg Dernigerode, unter churs fächficher Dobeis boret. Graf Albrecht, ber 1549 dierombiloifcheile cher Linie beschloffen, und Catharina, Grafens Bat u Stollberg Lochter, jur Gemahlinn gehabt, hat felbst gewohnet.

Die gefürstete Graffchaft Henneberg. 997

4. Das Umt Benshaufen, welches von bem Beamten zu Rühndorf mit verwaltet wird, hat ehedeffen zur Halfte dem fürstlichen Hause Heffen geboret, von welchem desselben Untheil 1619 gegen das sächsiche Autheil am Amt Hallenberg eingerauschet worden. In demselben ist zu bemerken:

1) Benehausen, ein Rirchborf.

2) Viernau, ein Dorf und Borwert.
2) Bertebaufen ein Marrborf mit einem

3) Bbertebausen,ein Pfarrdorf mit einem Rittergut. Unmerkungen.

(1) Das Rammergue und Vorwerk Vegera, liegt am Flüßchen Bestra, bas nicht weit von hier in die Werra fließet, und ist ehedessen eine xx31 vom Grasen Gottwald von Henneberg gerstiftete Monnsabten Pramonstratenser Ordens, wie auch bis auf Fürstens Wilhelm IV. Zeit der Begräbnisort der Grasen und Fürsten von Henneberg gewesen. Die große Klosterkirche ist noch vorhanden. Es war hier eine Stuteren, die mit der zu Wendelstein vereiniget worden. Der Ort gehörtet zum Umt Schlousingen.

(2) Das Rammergur und Vorwerk Robra, liegt eine Viertelstunde von dem vorhin benmumt Ruhndorf genannten Derf Robra, und ist ehedessen ein Nonnenkloster gewesen. Ben dem

alten Rloftergebaude ift eine fleine Rirche.

11. Das herzogliche Haus Sachsen-

befißet

1. Das altere weimarifche Antheil, welches in bem Amt Ilmenau bestehet, und begreift

1) Ilmenau, eine Bergftadt von 360 Saufern, an ber Ilm,nahe am Tharinger Batte, die ehebeffen den Grafen Rrt 3 von

von Referpburg juffandig gewesen, von benfelben 1 343 an die Grafen von henneberg für 2000 Mart lorkigen Gilbeis verfauft, und von biefen eine Britiang an die Grafen bon Schwarzburg verfetet worden, bis fie endlich nach bielen Beranderungen wieder an benne berg gekommen ift. 1603 und 1624 hat fie großen Brandfchaben erlitten; und 1752 ift fie, nebft dem Schloß und Zeughaus, gang und gar abgebrannt, fo baß nur 6 Saufer in ber Borftadt feben geblieben. 1760 hat fie abermals 63 Baufer durch Brand verloren. Eine 1783 verordnete Bergban-Commiffion, beforget bas biefige Rupfer : und Gilberberg : Bert, bas ju ben alteften in Dentschland gehoret, obgleich die bisber befannten Nachrichten nicht über das Sabr 1471 bins ausgeben. Bon diefem Jahr an, ift der Ban beffeb ben fehr abwechselnd getrieben, von 1680 an aber mit gutem Erfolg fortgefebet worden, welches die Sime nauer Ausbente- Thaler beweifen. Bon 1730 bis 39 tamen 9449 Centner 653 Pf. ichmarg Rupfer jur Gab gerhutte, bie 8777 Centner 573 Pf. Garfupfer, und 16398 Mart 4 Loth 101 Gr. Gilbers gaben. Richt felten enthielt ber Centner Erg 70 bis 80, ja gumeilen 100 bis 120 goth Gilbers. Schlechte Wirthichaft brachte bas Bergwert in Berfall. 1783 machte man die Unftalten öffentlich befaunt, die der Bergeg von Sachfen = Weimar getroffen, um ben Bergbau wieber in vollen Gang ju bringen, nachdem er ihn von feinen Schulden befrevet, und die boben churs und farfilich fåchfichen Saufer Ihm ben neuen Bergbau gang allein. aberlaffen batten. Muf Job. Gottfr. Schreibers Charte . über einen Theil ber Gebirge im Sennebergifchen, Die &. 2. Gußefeld gezeichnet hat, und 1783 in Rupfer geftoden ift, zeiget fich Ilmenan am guß der Berge, Die thr gegen Weften liegen, und in größerer Entfernung von ben Bergen , die man aus berfelben nach ben anberen himmelbaegenben erblicet. Dan Rebet, wie ber fleine Rluß Ilm aus dem Freybach und Thaubach entstebet, und feinen Lauf bis unter Ilmenau fortfeget,

Die gefürftete Graffchaft henneberg. 999

and bit Scharde aufnimmt, die bas Granzwaffer zwisichen ben meimarichen und ichwarzburg sondershamfenichen Gebiet ift.

2) Cammerberg, ein Ort, ben ein Steinfolen-

Bergwerf merfwurdig macht.

2. Das ehemalige sachsen eisenachische An-

1) Das Amt Lichtenberg ober Oftheim.

Dabin geboret

(1) Lichtenberg, ein Bergichloß, bas 1525 von

ben Bauern vermuftet worden.

(2) Oftheim vor der Rhone, ein Stadtchen, das feinen Junamen von dem Gebirge Rhone hat, das fich von Melpers an der Uffer an dis über Bischofsheim erftrecket. Es besinden sich hier als Sauerben und and dere von Abel, die herren von Stein, von Altenstein von Fehde, von Mansbach, von der Thann, n. a. m., Auch ist hier eine Inspection über acht Pfarren.

(3) gelmershausen, ein Marktflecken an ber Berpf, unter dem alten Schloß gutaberg. Es ift das felbik ein Frengut, das ber hennebergische gof genensnet wird, und allezeit als ein Zugehor bes Schloffes Benneberg angesehen worden ift, baber es moch jest

bem Bergoge gu Cachfen - Meiningen geboret.

Anmert. Bon Diefem Amt f. oben S. 43. 44. eine ...

2) Das Umt Ralten-Nordheim, in welchem

(1) Ralten : Mordheim, ein Stadtchen mit eis nem alten Schloß, das jur Meerlinfen genaunt wird. Es lieget an der Felde. 1634 wurde es von den Crosaten angestecket, und fast gang eingeaschert. Es if hier eine Inspection aber 6 Pfarren.

(2) Ralten = Sondheim, ein Marktflecken an der

Belbe.

(3) Balten Westheim, ein Pfarrdorf.

(4) Die Dörfer Erbenhaufen, Reichenhaufen, Oberweyd, Mitteledouf,

Rrr 4 (4) Jm

Digitized by Google

(4) Im fulbaischen Amt Bischberg, bas ebebeis fen ben Sarften von henneberg verpfandet gewesen iff, nahm das fürftliche Daus Sachfen - Weimar 1741 fob gende erb - bennebergifche Gater, Leute, Renten, Gefalle, u. f. w. in Befit; namlich unterfchiebene Biefen und leder, mit ben barauf haftenden Steuern, Erb. ginfen, Lehngeldern, Gerichtsbarfeit und Sobeit, um terschiedene Waldungen mit ber Jagd - und Forfigereche rigfeit, Sobeit, u. f. w. unterschiedene Dublen und Schenfen; den Bach Felde, der von Kalten : Rord beim burd Rifdbad, Dieborf und bas gange Amt Fifchbach fließet; bas Dorfchen Andenhaufen; alle Bfarren , Rirchen und Schulen im Amte Sifcberg; amen Guter und vier Lebnhaufer gu Sifchach; zwen Gilter gu Biefenthal, und einen Frenhof gu Dieborf. Als ber barüber entftandene Streit 1764 burch einen Bergleich bengeleget warb, behielt bas hochfürftliche Saus Sachfen- Beimar und Gifenach von bem Amt Bischbach folgende auf der rechten Seite des Aulde Bluffes liegende Dörfer mit allen Zugehörungen, und allen duf folder Seite liegende Baldungen, namlic

(1) Sifchbach, ein Dorf mit einer Pfarrfirche. (2) Wiefenthal, ein Dorf mit einer Pfarrfirche.

(3) Orenshausen ober Urnshausen, ein Dorf

mit einer Bfarrfirche.

Alle bren Dorfer murden bem Amt Ralten . Rorts beim einverleibet.

III. Das herzogliche Haus Sachsen-Meiningen,

hat bas größte Antheil an biefem Lanbe, (18 bentfche Quabratmeilen) welches mitten in bemfelben lieget, und fich von ber Granze bes Fürstenthums Gifenach bis an bas Sochftift Burgburg erftredet. Dazu geboret:

1. Meir

Die gefürstete Graffchaft henneberg. 1001

- i. Meiningen, auswärts auch Meinungen, eine Stadt an der Werra, swiften hoben Bergen, die Bergog Bernhard ju Sachfen, ale er fie 1681 betoms men jur Refiben; ermablet, und ein neues Schlof mit einer Ravelle ober Rirche aufbauen laffen, bas er von feiner Gemablinn Elifabethenburg, genennet, und in bem fowohl die fürftliche Bibliothet und bas Mingea: Binet , als auch bas bem dur und fürfilichen Saufe Sachsen gemeinschaftlich zugehörige bennebergische Ur-chiv, zu finden ift. Es haben auch in diesem Refibengichtog die fürfliche Regierung Rammer und Confestorium ihren Sig. In der Stadt findet man eine Plarrfirde, eine lateinische Schule ein Waisenbaus und ein Bucht-und Spinnhaus. Es ift hier auch eine Superintenbentur. Die biefige Barchent : Manufafs : tur ift chebeffen eineraglicher gewefen; Die Burger Ich gen fich itet auch auf den Tabactsbau. Die Stadt iff 1542 bon bem Stift Wargburg burd Laufch gegen bas Amt Mainburg an bie Grafen von henneberg gefom-1461 und 1475 hat fie große Feuersbrunfte ermen. Attten.
 - 2. Die Aemter Meiningen und Maßfeld, ju welchen geboret:

1) Der Werra-Grund, in welchem

(1) Unter : Maßfeld, ein Pfarrdorfund Schlof.

(2) Ober : Maßfeld, ein Pfarrtorf.

(3) Grimmenthal, in pabstlichen Zeiten ein be-rahmter Wallfahrtsort. Jest ift daselbst ein Sospital. (4) Die Pfarrderfer Leutersdorf, Vachdorfund

Belrieth mit einem Schloß.

2) Der Juchsener: Grund, am Bach Juchsen, in melden

(1) Juchfen, ein Pfarrborf, wofelbit ein fürfilis des Rammergut, und ein abelicher Gis, ju finden if-

(2) Rutichenhausen ober Rirenhausen, Pfarrdorf.

Digitized by Google

(2) Sophienluft, hat ehebeffen ber Memetofels ber Jof geheißen, den Sophia Elifabeth, vermählte Bergoginn zu Sachfen: Meiningen, von dem letten Besther Baumbach erfaufet, erweitern, verbeffern, und nach ihrem Namen benennen laffen.

3) Der Gulgfelder Grund, in welchem

- (1) Gulgfeld, ein Pfarrdorf.
- (2) genneberg, ein Filialdorf von hermanntfeld, mit einem Rammergut. Ben bemfelben hat das Stammhaus der Grafen von henneberg auf einem Berge gestanden, das 1525 von den aufrührerischen Bauern eingeaschert worden. Fürft heinrich XIII hat quleft in demfelben gewohnet, ift auch 1405 darinn gestorben.
- (3) Zermansfeld, ein Pfarrborf, ben bem ein kleiner See, und in demfelben eine Jufel ift, auf der ehrbeffen eine dem heil. Wolfgang gewidmete Capelle gestanden hat, dahin stark gewallfahrtet warden. Jest ist daselbst eine Jägerwohnung, die noch zum Wolfgang genennet wird.

4) Der Berpf. Grund, am Bach herpf, in

melchem

(i) gerpf, ein mit einer Mauer umgebenes Pfarrborf. Chedeffen find hier Ganerben gewefen. Der nahgelegene Berg zur Gebe, wird für ben bochken in Diefer gefürsteten Grafichaft ausgegeben.

(2) Bettenhaufen, ein Ufarrborf.

(3) Seba, ein Dorfchen, wofelbft ein Frengut, und ben bem Ort ein fleiner febr tiefer See ift.

(4) Stepferehaufen, mofelbft ein ubeliches Gut

ift, und Golz, Pfarrdorfer.

(5) Dreyfigacter, ein Pfarrborf mit einem Rammergut.

5) Wilmars, ein Dorf, wofelbft and frepherrliche

Reinifche Unterthanen find.

Anmerk. Folgende Dorfer find adelich und fchriftflifig: Ellingshausen, ein Pfartdorf, gelba, 2006 ketshausen, Landsberg, Rippershausen, Trebs, Geba.

· Digitized by Google

Die gefürstete Graffchaft Henneberg. 1003

Geba, Gleinwrshausen, Bestelbach, Sarles, Cisndrohausen.

3. Das Amt Wasungen.

1) Wasungen, ein sehr altes Städtchen an iber Werra, deffen Einwohner fich auf ben Tabafsban legen. Es ift hier eine geringe lateinische Schule. Bernhard Marschalf von Ostheim hat hier 1596 ein abeliches Jungfernstist gestiftet. Ben der Stadt, auf einem Berge, fland ehedessen das Schloß Meyenluft. Das Amthaus innerhalb der Ningmaner der Stadt, das zum Theil die Judenburg, (vielleicht Juttenburg) heißet, wird auch mohl ein Schloß genannt.

2) Menels und Schwallungen, find Pfarrborfer

3) Mieder = Schmalkalden, ein Dorf, und noch wier Dorfer,

4. Das Amt Sand.

1) Sinuerohaufen, ein Gut, bas ehebeffen ein Mondentsofter gewesen ift.

2) Georgenzell, ift auch ein Rlofter gewefen.

3) Zilbach, ein Jagoschloß.

4) Die Pfarrdorfer Rofe, wofelbft ein abeliches But ift, Frittelshaufen und Mieder Ran.

5) Ober = Ran, ein Marftflecfen.

5. Das Amt Frauenbreitungen.

1) Franenbreitungen, ein Markisteden an der Werra. Ehemals war hier ein Nonnenkloffer Augustismer Ordens, bas vor Alters dem Stift Beröftabt zu-fländig gewesen. Weil sich Kaiser Henirich IV ofthier felbst aufgehalten bat, ist der Ort auch Konigebreistungen genennet worden.

2) Altenbreitungen, ein Dorf an ber Werra.

3) Wernshaufen, ein Pfarrdorf.

4) Die edelichen Guter und hofe Anollenbach, Krämersdorf, Weuenroda, Jarnbach, Meimershof, Bayeroda.

6. Das

Schloß ift, welches Burg. Breitungen genenner, die fer Rahme auch den ganzen Ort bengeleget wird. Dies fer Ort hat eine reformirte Gemeine.

Sambach, ein groffes Dorf, Trufen ober Drus

fen, ein Pfarrborf.

- 4. Das Amt oder der Jent Broterote, babin der größe Fleden Broterode, von 305 haufern, Alein-Schmalkalden, ein großes Dorf, und der Zaselberg, über dessen Rüden die Gränge zwischen Helsen und Gotha weggehet.
- 5. Das Amt Sallenberg, welches ehebeffen zum Theil bem Saufe Sachsen gehoret hat, beffen Antheil aber 1619 von Seffen gegen die halbe Cent Benshausen eingetauschet worden. In demickben ift

Steinbach, ein Martifieden bon bennahe 400 Danfern.

Die gefürstete

Grafschaft Schwarzenberg.

§. 1.

Man kann sie auf Betters Charte vom Fürstenthum Onolzbach ziemlich aut sehen. Sie
ist vornehmlich vom Bisthum Bamberg, der Grafschaft Castell, Herrschaft Speckseld, dem Unterlande des Fürstenthums Bavreuth, dem Fürstenthum Onolzbach, und Bisthum Würzburg umgeben. Der größte und zusammenhangende Theil
derselben ist 4 Meilen lang, und in einigen Ge-

Diegefürstete Graffch. Schwarzenberg. 1009

genden nur &, in andern aber über & Meile breit. Die aubern Stude berfelben liegen zerftreuet.

S. 2. Die Ginwohner derfelben, find theils ber evangelifch - lutherifchen, theils der romifch - katholifchen Lehre und gottesbienftlichen Uebung que

gethan.

5. 3. Die Borfahren ber nunmehrigen Fursten ju Schwarzenberg, hießen aufanglich Berren von Seinsheim. Beinrich von Seinsheim, ber 1399 gestorben ift, hinterließ zwey Sohne, beren jeder eine Hauptlinte stiftete. Der alteste Sohn Hildes brand zeugete Michael, und diefer Erfingern von Seinsheim, ben R. Sigismund 1417 ju bes S. R. R. Bannierherrn erklarte, und ber 1420 von der westenbergischen Jamilie die Berrschafe Schwarzenberg taufte, Die er nebft Trimberg; Bernect, Ebenhaufen, Gerolzhofen und Stephansberg, (welche Guter aber nachmals fast insgefammt wieder veraugert worden,) bem beil. Rom. Reich zu Lehn auftrug, und vom Raifer zum Reichsfrenberen gemacht murbe. Bon ber Zeit an ift bem Diefer Linie bes feineheimischen Saufes ber ute fprungliche Name Seinsheim nach und nach ungewöhnlich geworden, und dagegen ber Name ber Frenherren von Schwarzenberg und Sobenlaubsberg aufgetommen. Diefes Schloß und Amt. Bobenlandsberg, nebst Dornbeim, taufte vorhin genannter Erfinger von einem Bifchof zu Burge burg. Seinem jungern Sohn Sigmund bermachte er die Herrschaften Schwarzenberg und Hobenlandsberg, und von biefem ftammet Georg Ludewig ab, der die figmundische Linie beschloß; von 7 Th. 7 3. feie

feinem altern Gobn Michael tomme beffelben Em tel Ertinger ber, dessen Sohn Emond I Die lucti dische Linie stiftete, die mit Emonds III Kindern ausgieng; von dem jungern Sohn Bilbelm I aber ftammen bie jehigen Fürsten zu Schwarzenberg ab. Sein Entel Abolph nahm 1598 ben Turfen bie Festung Raab in Ungarn ab, und wurde vom Kaifer jum Grafen von Schwarzeitberg gemacht. Diefes Entel Johann Abolph erbte von feinem bben genannten Better Georg Endewig, tem les ten von ber figmunbifden Linie, Die Grafichaft Schwarzenberg, Berrichaft hohenlandsberg, Def fettiborf, Geiselwind, und die Stadt und Herr fchaft Muran in Oberftenermart, erwarb auch In-ter-Leimbach, Appenfelben und die Bogten Suttenbeim; eignete fich alle feineheimifche Stamm guter in Franken, vermoge bes feinsheimifchen Sie Decommis . Testaments von 1589, 34, und brachte 'fie burch einen 1655 ju Straubingen getroffenen Bergleich an fich; taufte die Dorfer Erlach und Onogheim, und brachte in Bobeim Die Berrichaf ten Wittingau und Frauenberg an fich. Er murbe 1670 in ben Reichsfürstenftanb, und feine Graf fcaft Schwarzenberg zu einer gefürfteten Graf fchaft, erhoben. Sein Sohn Ferdinand Wie belm Eusebins, Furft zu Schwarzenberg, erbie 1687 wegen seiner Gemahlinn bas Rietgan. Sein

Entel Jurit Joseph Abam erhielt die fürstliche Würde 1747 für alle seine Nachkommen.
Von des anfänglich genaunten heinrichs von Seinsheim dritten Sahn Friedrich I, stammen die Herren von Seinsheim ju Hohenkottenheim und

Wef-

Die gefürstete Grafich. Schwarzenberg. 1011

Wessendorf ab. Georg Ludewig von Seinsheim wurde 1580 vom R. Rubolph zum Reichsfreyherrn gemacht. Er kaufte Sinchingen in Niederbayern sit 13420 Fl. Sein Großenkel Friedrich Ludewig Frenherr von Seinsheim, überließ 1655 in einem vom R. Ferdinand III bestätigten Vergleich, alle seinsheimische Fidecommisgüter in Franken, nämlich Markbrait, Hohen- und Niebern-Kottenheim, und Seehauß, an den oben genannten Grasen Johann Adolph von Schwarzenberg, und gieng nach Vapern, woseibst er auch Sinchingen hatte. Sein Enkel Marimilian Paul Maria, wurde zum ersten Grasen von Seinsheim gemacht.

S. 4. Der Titel des regierenden Fürsten ist: des heil. Rom. Reichs Jürst zu Schwarzensberg, gefürsteter Landgraf im Aletgau, Graf zu Sulz, Zerzog zu Cruman, Zerr zu Gimborn, des heil. A. Reichs Arbhofrichster zu Rothweil, Zerr der Zerrschaften Mustan, Wittingau, Frauenberg, Postelberg, Wildschüß, Worlick, Reissenstein, Dragosniz, Protowin, Winterberg und Chinau. Sein Wapen ist ein gedierter Schild, dessen erstes und viertes Quartier von Silber und Blau achtschweiz; im andern und dritten Quartier aber stenberg; im andern und dritten Quartier aber stenberg die Augen aushacket, zum Andenken der von Erasen Adolph 1598 den Türken abgenommenen Festung Raab in Ungarn.

655 2

S.5.

Digitized by Google .

Die Fürsten zu Löwenstein-Wertheim,

Die benm frankischen Rreise auf ber Fürskenbank ju Sis und Stimme gelanget find, haben folgen-ben Ursprung. Pfalzgraf Friedrich ber Siegreiche, ber nach seines Brubers Lubewigs IV Tobe 1449 die vormundschaftliche Regierung über beffelben unmundigen Sohn Philipp übernommen, nachmals aber die Chur-Pfalz auf Lebenslang für fich behalten hat, verfprach zwar, daß er fich nicht vermählen wolle, heirathete aber boch Clara von Tettingen ober Dettingen, und erzeugte mit berfelben zwen eheliche Sohne, Namens Friedrich und Lubewig, welchen er bie herrschaften Scharfened, Beinberg, Reuftabt am Rocher, Ded. mubl, Uhberg und Umftadt, mit Ginwilligung feinet Brudere Gohn Philipp, ben er jum Gohn und Radfolger in der Chur angenommen und bestimmet hatte, vermachte; und als ber altere, Friedrich, 1474 ftarb, bem jungern, Lubewig, biefe Berr fchaften jum Erbe aussette. Allein, nach feinem Tode, als Pfalzgraf Philipp die Chur erhielt, ließ berfelbige gedachtem Lubewig nur die Berrfchaft Scharfened, und jog bie andern an fich; gabibm aber bagegen die oben beschriebene Graffchaft & wenstein, die er 1510 bom Bergog Ulrich ju Birtemberg, als ein Landfaffe zu Lehn nehmen mußte; wie sie benn noch jest unter wirtembergifcher Lam-Dese

Die Fürsten zu Löwenstein-Wertheim. 1015

deshoheit stehet. Raiser Marimilian machte biefen Lubewig jum Grafen, und er ift ber Stamme vater ber jegigen Fürsten und Grafen ju Lowenftein - Bertheim geworben. Er ftarb 1524. Sein Entel Graf Ludewig, vermablte fich mit Anna, Grafen Ludewigs zu Stolberg, Ronigstein und Wertheim, britten Tochter, burch welche Ber-mablung bie Graffchaften Wertheim, Rochefort und Montaigu, und bie Berrichaften Breuberg, Berbemont und Chaffepierre, an bas idmenfteinis fche Haus tamen. Er ftarb 1611. Sein Gobn, Graf Christoph Lubewig, vermablte fich mit Elifabeth, Grafen Joachim von Manderfcheibt Lochter , und brachte bie Graffchaft Birnenburg, nebft andern Gutern, an bas lowenfteinifche Saus. Et ift ber Stifter ber altern und evangelischen Linie Dieses Hauses, welche die Linie Lowenstein-Wertheim : Virnenburg, genennet wird, und noch im graflichen Stande ift. Sein Bruber, Graf Joh. Dietrich, hat die katholische Linie Löwenstein : Wertheim = Rochefort gestiftet, bie 1711 die reichsfürftl, Burbe erhalten bat, und von der hier eigentlich die Rede ift. Sie ist 1730 benm frantischen Rreise auf Die Burftenbant aufgenommen morben, als fie verfprochen batte, baf fie einen Matrifularanschlag von 16 Fl. übernebe men und entrichten molle, bis fie fich mit unmit telbaren Reichsgutern verfeben babg, auf welche im Kreise bas übliche und ein fürftenmäßiger An-Schlag gegrundet werben tonne. Auf dem Reichs tage hat sie im Reichsfürstenrath noch keine Stelle und Stimme. Da fich nun die fürfliche Stimme 6884 benm

Digitized by Google

benm frankischen Rreise nicht auf bas Anthell, web diese biese Linie an der Graffchaft Wertheim hat, grundet; so ist ist die Beschreibung dieser Grafschaft nicht hier, sondern weiter unten, unter der Braffchaften in ihrer Ordnung zu suchen.

Das

Fürstenthum Hohenlohe.

S. . . 1.

Johann Karl Chapuzet, hat von diesem Jid stenthum eine gute Landcharte gezeichnet, web die homannischen Erben 1748 haben in Aufer Rechen lassen, und im Atlas von Deutschland die ein und siebenzigste ist. Seen dieselben haben 1747 einen Plan von dem Lustschloß Carlsberg und von den umliegenden Gegenden auf I Bogen geliesen.

S. 2. Das Fürstenthum gränzet an das Meisterthum Mergentheim, Bisthum Würzhurg, fürlich hazselbische Gebiet, Fürstenthum Onoly bach, die Gebiete der Reichsstädte Nothenburg und Schwäbisch Hall, das Herzogthum Wirtemberg, und an einen Theil der Chursürstenthum Manuz und Pfalz. Nach der chapuzetischen Chavte, hat es in der größten Ausbehnung von Abend gegen Morgen ungefähr 5½, und von Mitternacht gegen Mittag 9½ Meilen. Bor Alters ist es viel größer gewesen, und hat sast den dritten Theil von ganz Franken ausgemacht. Seinen Namen hat es von dem gräst. Stammhause Hohenloch (Holende)

och, Honloch, Sollo 2c.) bas unweit ber nunnehrigen brandenburg. onolzbachischen Stadt Ufenheim, ben dem Dorf Hollach, gestanden hat.

S. 3. Es 'hat Berge, Thaler und Ebenen. Die Sommerfeite ber Berge, ftellet ben Augen chone Weingarten, die bin und wieder auf viele Stunden weit an einander floßen, die Winterfeite aber einträglichen Aderbau vor, und oben befinben fich gemeiniglich gute Baldungen von Gichen, Sannen, Sichten, Buchen und Birfen, in melden fich mancherlen Wildpret aufhalt. In den Thalern ift guter Wiesenwachs, baber auch bie Biebzucht gut ift, welche burch die Stallfutterung und ben Rleebau fo zugenommen bat, daß fie bem Landmann feine meifte Dahrung giebet. Dach Strafburg und Paris werben jabrlich etwa fur 140000 Fl. gemaftete Ochfen getrieben. Schafucht ift auch erheblich, insonderheit megen ber Sammel. Der Aderbau ift gut, insonderheit um Behringen und Rupferzell, und bringet Rorn, (Roggen,) Dintel, Gerfte, Safer, Erbfen und andere Fruchte. Baumfruchte find baufig. Die Menge bes Beins, welche ben Dehringen, ben Michelbach, in dem Cocher- und Tauber-Thal, und an der Jagst, gebauet wird, ist groß, und der Wein ist gut. Flache und Hanf wird piel gebauet, und die baraus gewebte. Leinwand gehet nach holland. Bu Beigbach ift ein Salzwerf. Es ift Gifenery vorhanden, welches geschmolgen und verarbeitet wird. Ben Mannhard, Reffelbach und anderswo, hat man Gilberers gefunden, welches aber nicht fo reichhaltig ift, baß es ben Mube 6885

Digitized by Google

Mube werth mare, Roften baran zu verwenden. Bu Mannhard, Soffelbrunn und Unter- Eppach, find Gesundbrunnen. Es find auch flichreiche Bluffe, Bache, und Seen oder Weiher (Leiche) vorhanden. Bu ben erften geboren i) ber Zocher, ber aus bem Bebiet ber Reicheftabt Schmabifch Sall in bas Fürstenthum Sobenlobe, und aus diesem in bas Bergogthum Wirtemberg tritt; 2) bie Jagft, die aus dem Furstenthum Onole bach fomme, und, nachbem fie Sobenlohe vollig verlaffen bat, in bas Ergftift Manug tritt; 3) bie Cauber, die in den Aemtern Schillingsfürst und Weifersheim fließet, und aus bem legtern in bas Meisterthum Mergentheim gehet. Die Wernig entstehet zu Frankenau, unweit Schillinasfürff, und gehet burch bas rothenburgifche Gebiet in bas Fürstenthum Onolgbach.

S. 4. Das Fürstenthum enthalt zehn Stadte. brep Marktfleden, und zwolf Schloffer. Man kann rechnen, haß innerhalb einer Quabratmelle

wenigstens 4000 Menfchen leben.

S. 5. Die Kirchenverbesserung, die 1540 in diesem Lande angefangen worden, ist 1556 durchgangig zu Stande gekommen, so daß es sich von der Zeit an zu der evangelisch-lutherischen Kirche bekannt hat. Als aber 1667 Graf Ludewig Gwstad von Hohenlohe. Schillingsfürst zur römischkatholischen Kirche trat, und demseiben bald hernach sein alterer Bruder Eraf Christian von Hohenlohe-Vartenstein folgte, entstand in den hochgrästich, jest hochsürstlich hohenlohe-waldenburgischen Landen von 1718, noch mehr aber von

728, und am meifien von 1744 an, manche Benruhigung und Rlage ber evangelischen Unterbanen. Der Rirchenftaat ift folgenbergeftalt behaffen. Zuerft find bren bem gesammten bobenobifden Saufe gemeinfcaftliche Rirden vorbanen , namlich die ju Dehringen, und die Lehnpfaren ju Dettelfingen und ju Schupf, von welchen anten mehrere Nachricht porfommt. hiernachft find in bem Furftenthum noch 59 Pfarren; benn : ber neuensteinischen Sauptlinie geboren 37, und ber waldenburgifchen hauptlinie 22 Pfarren. Um Das Jahr 1579 murbe zu Debringen ein Generalober Ober Confistorium errichtet, vor welches bie wichtigften galle in Rirchen. und Che-Sachen aus bem gangen Lande gebracht merben follten; es ward auch damals eine gemeinschaftliche Confie ftorial. Ordnung verfertiget: weil fich aber allerband Befchwerlichkeiten baben geaußert, fo find Die Sachen, Die babin gebarten, entweder ben bem öhringischen evangelischen Abministrations - ober ben bem besondern Consistorio und ber Inspection in jeder Berrichaft, die fie betroffen, jedoch alles zeit nach ber Richtschnur ber angezeigten Confiftorialordnung, entschieben, ober, wenn fie bas gan-ge Land angegangen, auf landesherrschafeliches Butfinden ben den besondern Confistorien und Inspectionen reiflich ermogen, und ben dem Senia evangelico nach ben abgelegten Stimmen und Bebenten, entschieden worden.

5. 6. Die studirende Jugend, findet sowohl im Somnafio du Dehringen, als in den lateinischen

Schulen ber übrigen Stabte, Unterricht.

. **§.** 7• .

i) Queyenfeld, ein Pfarrdorf.

2) Rentwerehaufen, ein Kilial vom vorigen.
3) Bertach, ein uraltes generbichaftliches Pfars

3) Bertach, ein uraltes ganerbichaftliches Pfars dorf, an welchem Sachfen- hildburghaufen, Burs burg, und einige Ebelleute Theil haben.

4) Schwickershausen, ein Filial von dem vom

bergebenben.

vi. Der Landgraf zu Bessen-Cassel, bestet

Die Zerrschaft Schmalkalden, welches Gebiet Landgraf Heinrich der zwehte von Hessen, und Fürsten Johannes zu Henneberg Witwe Elisabeth, 1360 vom Burggrafen Albrecht zu Nürnberg für 4300 Goldgulden erkauft haben. Nach Abgang des Fürsten zu Henneberg im Jahr 1583, bekamen die hessischen Landgrafen, vermöge der 1554 errichteten Erbverbrüderung, zu ihrer vorigen erkauften Hälfte dieser Herrschaft auch die zwehte. Dazu gehören schende Neinter.

1. Das Oberamt Schmalfalden.

2) Schmalkalden, eine Stadt am Juß des Ihleringer Waldes, und an einem gleichnamigen Bach, der hier die Stille aufnimmt, und 2 Stunden davon fich mit der Werre vermischet. Sie ift mit einer der pelten Mauer umgeben, ziemlich groß, nahrhaft und vollfreich. Un derselden lieget auf dem Sügel Que stenderg das Schloß Wilhelmaburg, welches ehr dessen Walders geheißen hat; aber vom kandgrafen Wilhelm IV ganz vernenere, und also auch nach ihm gemeiner worden ist. Mitten in der Stadt ist ein altek fürstliches Hans, welches der zessenhof genenner wird, weil in der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts Landwasen Philipps Schwester Elisabeth, Berzoginn zu Sachsen, barinn gewohnet hat. Unter dem hießgen

Die gefürstete Graffchaft henneberg. 2007

beramt fiebet die gange Berrichaft, es übet anch unnittelbar die Gerichtsbarfeit über die gefammten Atms er ans. Es ift auch hiefelbft eine Stiftstirde, bes er ebedeffen zwolf Chorberren gewesen find, eine Stadts irche, beren fich die Lutheraner und Reformirten ges reinschaftlich bedienen, und bon benden Barthepen ind hier Inspectoren der Kirchen der herrschaft. Die iefige Galgfiederen, und die benachbarten Gifen : und Stahl - Berg - und hammer - Werke, verschaffen der Stadt gute Rahrung, und fie treibet mit dem verereiteten Stahl und Gifen einen betrachtlichen Sandel. Die Berfammlungen, welche die protestantischen Kurten 1529, 30, 31, 33, 35 und 40 hiefelbft angestellet, ber Bund, den fie 1531 bier gefchloffen haben, und pie von D. Luthern aufgefesten theologischen Articel, pie fie 1537 durch ihre mitgebrachten Lehrer hiefelbft bestätigen laffen, baben diefe Stadt in ber Geschichte berühmt gemacht.

Richt weit bon ber Stadt, ben bem hof Anentos be, ift ein Stahlberg, und ben bemfelben find vielt Schmelghutten, Stahls Eifen Blech und Bain-Bams mer, Schleif-Rothen und Mablen, eine Gewehr-Fas

brit und eine Bobr = Dable.

2. Das Amt Schmaffalden, von 23 Dorfern, unter denen Agbach, Ober Schonau,

Slobe und Seligenthal.

Barchfeld, ein großes Dorf an der Werre, über bie eine bolgerne Brucke gebet. Das fürst. Daus Des fen Philippsthal und abeliche Geschlecht Stein, haben bier ihre Gerichte.

3. Das Amt oder die Vogtey Zerren-

breitungen.

Berrenbreitungen, ein großes Dorf an ber Berra, Frauenbreitungen gegen über, hat ehebeffen ein berühmtes Monthenflofter Benedictiner Ordens gehabt, das 1553 fecularifiret worden, und nun ein Solos

Digitized by Google

Schloß ift, welches Burg-Breitungen genennet; die fer Nahme auch ben ganzen Ort bengeleget wird. Dies fer Ort hat eine reformirte Gemeine.

* Jambach, ein großes Dorf, Trufen ober Drus

fen, ein Pfarrborf.

- 4. Das Amt oder der Jent Broterote, dahin der größe Fleden Broterode, von 305 hausfern, Alein-Schwalkalden, ein großes Dorf, und der Zaselberg, über dessen Rücken die Gränz ze zwischen Hessen und Gotha weggehet.
- 5. Das Amt Sallenberg, welches ehebeffen zum Theil bem Saufe Sachsen gehöret hat, bessen Antheil aber 1619 von Sessen gegen die halbe Cent Benshausen eingetauschet worden. In demselben ift

Steinbach, ein Martifieden bon bepnahe 400 Danfern.

Die gefürstete

Grafschaft Schwarzenberg.

§. 1.

Man kann sie auf Vetters Charte vom Für stenthum Onolzbach ziemlich aut sehen. Sie ist vornehmlich vom Visthum Vamberg, der Grafschaft Castell, Herrschaft Speckseld, dem Unterlande des Fürstenthums Vavreuth, dem Fürstenthum Onolzbach, und Visthum Würzhurg umgeben. Der größte und zusammenhangende Theil derselben ist 4 Meilen lang, und in einigen Gesen

riegefürstete Graffch. Schwarzenberg. 1009

nden nur &, in andern aber über & Meile breit; ie andern Stucke berfelben liegen zerstreuet.

S. 2. Die Ginwohner derfelben, find theils ber angelifch-lutherischen, theils der romisch-fathoben Lebre und gottesbienftlichen Uebung que

than.

6. 3. Die Vorfahren ber nunmehrigen Surften Schwarzenberg, hießen aufanglich Berren von einsheim. heinrich von Seinsheim, ber 1399 ftorben ift, hinterließ zwen Sohne, beren jeber ie hauptlinie stiftete. Der alteste Sohn Sildeand zeugere Michael, und biefer Erkingern von einsbeim, ben R. Sigismund 1417 ju bes R. R. Bannierherrn erklarte, und ber 1420 n der westenbergischen Familie Die Berrschaft. chwarzenberg taufte, die er nebst Trimberg; ernect, Ebenhaufen, Berolzhofen und Steansberg, (welche Buter aber nachmals faft insfammt wieder veraufert worden,) bem beil. Rom. rich zu Lehn auftrug, und vom Raifer zum Reichepheren gemacht wurde. Bon der Zeit an ift bem fer Linie bes feinsheimischen hauses ber ure ungliche Name Seinsheim nach und nach ungeihnlich geworben, und bagegen ber Rame ber enherren von Schwarzenberg und hobenlaubsrg aufgetommen. Diefes Schlof und Amt obenlandsberg, nebst Dornheim, taufte vorhin naunter Erkinger von einem Bifchof zu Burge rg. Seinem jungern Sohn Sigmund vermachte Die Herrschaften Schwarzenberg und Sobenabsberg, und von biefem ftammet Georg Ludeab, der die figmundische Linie beschloß; von 7 Th. 7 21.

feinem altern Sohn Michael tommt beffelben Em tel Ertinger ber, bessen Sohn Emond I bie lutte chische Linie stiftete, Die mit Emonds III Rindern ausgieng; von bem jungern Sohn Bilhelm I aber ftammen bie jesigen Fürsten zu Schwarzenberg ab. Sein Entel Abolph nahm 1598 ben Turken bie Festung Raab in Ungarn ab, und wurde vom Kaifer jum Grafen von Schwarzeiberg gemacht. Diefes Entel Johann Abolph erbte von feinem bben genannten Vetter Georg Lubewig, tem les ten von der figmundifchen Linie, Die Graffchaft Schwarzenberg, Berrichaft Dobenlandsberg, Def fernborf, Beiselwind, und die Stadt und Berr fchaft Muran in Oberftenermart, erwarb auch Un-ter- Leimbach, Appenfelben und die Bogten Suittenbeim; eignete fich alle feinsheimifche Stamm-guter in Franken, vermoge bes feinsheimifchen Si-Decommis . Testaments von 1589, 34, und brachte 'fie burch einen 1655 ju Straubingen getroffenen Bergleich an fich; taufte die Dorfer Erlach und Snogheim; und brachte in Bobeim Die Berrichaf ten Bittingan und Frauenberg an fich. Er murbe 1670 in ben Reichsfürstenftanb, und feine Graf fcaft Schwarzenberg zu einer gefürsteten Graf fchaft, erhoben. Sein Sohn Ferdinand Bis Delm Eusebins, Gurft ju Schwarzenberg, erbit 1687 wegen feiner Gemahlinn bas Rletgan. Sein Entel Fürst Joseph Abam erhielt Die fürftiche

Wurde 1747 für alle seine Nachkommen. Von des anfänglich genannten heinrichs von Seinsheim dritten Sohn Friedrich I, flammen die Herren von Seinsheim zu Hohenkottenheim und

2Bor

Die gefürstete Grafich. Schwarzenberg. 1011

Bessendorf ab. Gedeg Ludewig von Seinsheim vurde 1580 vom R. Rudolph zum Reichsfreyerrn gemacht. Er kaufte Sinchingen in Niederiapern stüt 13420 Fl. Sein Großenkel Friedrich indewig Frenherr von Seinsheim, überließ 1655 n einem vom R. Ferdinand III bestätigten Verleich, alle seinsheimische Fidecommisgüter in franken, nämlich Markbrait, Hohen- und Niesens-Kottenheim, und Seehanß, an den oben ennunten Grasen Johann Adolph von Schwarenberg, und gieng nach Bapern, woselbst er auch Sinchingen hatte. Sein Enkel Marimilian Paul Naria, wurde zum ersten Grasen von Seinsheim emacht.

6.4. Der Litel bes regierenben Sorften ift: es beil. Rom. Reichs gurst zu Schwarzenern, gefürsteter Candgraf im Aletgau, Braf zu Sulz, Berzog zu Cruman, Berr zu Bimborn, des heil. A. Reichs Erbhofriche er zu Rothweil, Zerr der Zerrschaften Mu au, Wittingau, Frauenberg, Bostelberg, Vildschüg, Worlick, Reiffenstein, Dragoiiz, Protowin, Winterberg und Chinau. Sein Wapen ist ein gedierter Schild, dessen erstes nd viertes Quartier von Gilber und Blau achte ach die Lange herab getheilet ift, wegen Schwarenberg; im andern und dritten Quartier aber fleet man einen fcwarzen Raben, ber einem Eurentopf bie Augen aushactet, jum Andenten ber on Grafen Abolph 1598 ben Turten abgenomtenen Jestung Raab in Ungarn.

S 5 5 2

Digitized by Google

S.5.

Die Fürsten zu Löwenstein-Wertheim,

Die benm franklichen Rreise auf ber Fürstenbank ju Sis und Stimme gelanget find, haben folgen-ben Ursprung. Pfalzgraf Friedrich ber Siegreiche, ber nach feines Brubers Lubewigs IV Tobe 1449 bie vormundschaftliche Regierung über beffelben unmundigen Gobn Philipp übernommen, nachmals aber die Chur Pfalz auf Lebenslang für fich behalten bat, verfprach zwar, baß er fich nicht vermählen wolle, heirathete aber boch Clara von Tettingen ober Dettingen, und erzeugte mit berfelben zwen ebeliche Coone, Ramens Friedrich und Ludewig, melden er Die herrschaften Scharfened, Weinberg, Meuftabt am Rocher, Med. mubl, Uhberg und Umftabt, mit Ginwilligung feines Brubere Cobn Philipp, ben er zum Gohn und Radfolger in der Chur angenommen und bestimmet hatte, vermachte; und als der altere, Friedrich, 1474 ftarb, bem jungern, Lubewig, biefe Berr fchaften jum Erbe auslette. Allein, nach feinem Tode, als Pfalzgraf Philipp die Chur erhiek, ließ berfelbige gedachtem Lubewig nur die herrichaft Scharfened, und jog bie anbern an fich; gabibm aber bagegen die oben beschriebene Graffcaft & wenstein, die er 1510 vom Herzog Ulrich zu Wirtemberg, ale ein Landfaffe ju Lebn nehmen mußte; wie sie benn noch jest unter wirtembergifcher Lam-

Die Fürsten zu Lowenstein-Wertheim. 1015

eshoheit ftebet. Raiser Maximilian machte bieen Lubewig jum Grafen, und er ift ber Stamme ater ber jegigen Fürsten und Grafen ju Lowens bein . Wertheim geworden. Er ftarb 1524. Sein Entel Graf Ludewig, vermablte fich mit Anna, Brafen Lubewigs ju Stolberg, Ronigstein und Bertheim, britten Tochter, burch welche Ber-aablung die Graffchaften Wertheim, Rochefort nd Montaigu, und Die Berrichaften Breuberg, berbemont und Chaffepierre, an bas lowensteinis he Haus kamen. Er ftarb 1611. Sein Sohn, Braf Christoph Lubewig, vermablte fich mit Eliabeth, Grafen Joachim von Manderfcheibt Locher , und brachte die Graffchaft Birnenburg, nebft ndern Gutern, an bas lowensteinische Saus. Er ft ber Stifter ber altern und evangelischen Linie. iefes Hauses, welche die Linie Lowenstein-Wertheim : Virnenburg, genennet wird, und roch im graflichen Stande ift. Sein Bruber, Braf Joh. Dietrich, hat die katholische Linie Lowenstein - Wertheim - Rochefort gestiftet, ie 1711 die reichsfürst. Burde erhalten hat, und on der hier eigentlich die Rede ift. Gie ift 1730 enm frantischen Rreise auf Die Fürstenbant aufjenommen morden, als fie verfprochen batte, baf ie einen Matrikularanschlag von 16 Fl. übernehe nen und entrichten molle, bis fie fich mit unmite elbaren Reichsgutern verfeben babg, auf welche m Rreife bas übliche und ein fürftenmäßiger Anchlag gegründet werben tonne. Auf bem Reichs age hat sie im Reichsfürstenrath noch keine Stelle und Stimme. Da fich nun die fürfiliche Stimme benm

benm franklichen Rreife nicht auf bas Antheil, web ches diese Linie an der Grafschaft Wertheim bat, grundet; so ift ift die Beschreibung dieser Grafschaft nicht hier, sondern weiter unten, unter den Grafschaften in ihrer Ordnung zu suchen.

Das

Fürstenthum Johenlohe.

Ş. .1.

Johann Karl Chapuzet, hat von diesem Judischen Eine gute Landcharte gezeichnet, webche die homannischen Seben 1748 haben in Kupfer steden lassen, und im Atlas von Deutschland die ein und siebenzigste ist. Seen dieselben haben 1747 einen Plan von dem Lustschlof Carlsberg und von den umliegenden Gegenden auf 1 Bogen geliefert.

s. 2. Das Fürstenthum gränzet an das Meisterthum Mergentheim, Bisthum Bürzburg, fürlich hazselbische Gebiet, Fürstenthum Onolybach, die Gebiete der Reichsstädte Rothenburg und Schwäbisch Hall, das Herzogthum Wirtemberg, und an einen Theil der Churzürstenthumer Manuz und Pfalz. Nach der chapuzetischen Charte, hat es in der größten Ausbehnung von Abend gegen Morgen ungefähr 5½, und von Mitternacht gegen Mittag 9½ Meilen. Vor Alters ist es viel größer gewesen, und hat fast den dritten Theil von ganz Franken ausgemarht. Seinen Namen hat es von dem gräft. Stammhause Hohenloch (Holenbert

Toch, Sonloch, Sollo 20:) bas unweit ber nunmehrigen brandenburg- onolzbachischen Stadt Uffenbeim, ben bem Dorf Hollach, gestanden hat.

6. 3. Es 'hat Berge, Thaler und Chenen. Die Commerfeite ber Berge, ftellet ben Angen fcone Beingarten, die bin und wieder auf viele Stunden weit an einander flogen, die Winterfeite aber einträglichen Acerbau vor, und oben befinben fich gemeiniglich gute Balbungen von Gichen, Sannen, Bichten, Buchen und Birfen, in melchen fich mancherlen Wildpret aufhalt. In ben Thalern ift guter Wiefenwachs, baber auch bie Biebzucht gut ift, welche durch die Stallfutterung und ben Ricebau fo zugenommen bat, baf fie bem Landmann feine meifte Mahrung giebet. Dach Strafburg und Paris werden jahrlich etwa fur 140000 Kl. gemaftete Ochsen getrieben. Die Schafzucht ift auch erheblich, insonderheit megen ber Sammel. Der Aderbau ift gut, infonderheit um Behringen und Rupferzell, und bringet Rorn, (Roggen,) Dintet, Berfte, Safer, Erbfen und andere Fruchte. Baumfruchte find baufig. Die Menge Des Beins, welche ben Dehringen, ben Michelbach, in bem Kocher- und Tauber-Thal, und an ber Jagft, gebauer wird, ift groß, und ber Wein ift gut. Flachs und hanf wird viel gebauet, und die daraus gewebte. Leinwand gehet nach Solland. Bu Beigbach ift ein Salzwerf. Es ift Gifeners vorhanden, welches geschmolgen und verarbeitet wird. Ben Mannhard, - Reffelbach und anderemo, hat man Gilbererg gefunden, welches aber nicht fo reichhaltig ift, bag es ben 6885 Mube

Mube werth ware, Rosten daran zu verwenden, Bu Mannhard, Hoffelbrunn und Unter-Eppach. find Gesundbrunnen. Es sind auch flichreiche Bluffe, Bache, und Seen oder Weiher (Teiche) vorhanden. Bu den erften gehoren 1) ber Zocher, ber aus bem Bebiet ber Reichestadt Schwabifch Sall in das Fürstenthum Sobenlobe, und aus biesem in bas Berzogthum Wirtemberg fritt; 2) bie Jagft, bie aus bem Furstenthum Onolp bach tomme, und, nachbem fie Sobenlohe vollig verlaffen bat, in bas Ergftift Manng tritt; 3) bie Cauber, die in den Aemtern Schillingsfürft und Weifersheim fließet, und aus dem lettern in bas Meisterthum Mergentheim gehet. Die Wernig entfiehet ju Frantenau, unweit Schillingefürf, und gehet burch bas rothenburgifche Bebiet in bas Burftenthum Onolgbach.

S. 4. Das Fürstenthum enthalt zehn Stadte. brep Marktflecken, und zwolf Schlöffer. Man kann rechnen, haß innerhalb einer Quabratmeile

wenigstens 4000 Menschen leben.

S. 5. Die Kirchenverbesserung, die 1540 in diesem Lande angefangen worden, ist 1556 durchgangig zu Stande gekommen, so daß es sich von der Zeit an zu der evangelisch-lutherischen Kirche bekannt hat. Als aber 1667 Braf Ludewig Guestanv von Hohenlohe. Schillingsfürst zur römischkatholischen Kirche trat, und demseiben bald hernach sein alterer Bruder Graf Christian von Hohenlohe. Bartenstein folgte, entstand in den hoch gräsich. jest hochsurstieh, hohenlohe waldenburgischen Landen von 1718, noch mehr aber von 1728,

1728, und am meiffen von 1744 an, manche Beunruhigung und Rlage ber evangelischen Unterthanen. Der Rirchenstaat ift folgenbergestalt beschaffen. Zuerft find bren bem gesammten bobenlohifden Saufe gemeinfcaftliche Rirchen vorhanben , namlich die in Dehringen, und die Lehnpfarren ju Dettelfingen und ju Schupf, von welchen unten mehrere Nachricht portommt. hiernachft find in bem Fürstenthum noch 59 Pfarren; benn ber neuensteinischen Hauptlinie geboren 37, und ber waldenburgifden hauptlinie 22 Pfarren. Unt bas Jahr 1579 murbe ju Debringen ein General. ober Ober Confistorium errichtet, vor welches die wichtigken galle in Rirchen - und Che-Sachen aus dem gangen Lande gebracht werben follten; es warb auch damais eine gemeinschaftliche Confie forial Dronung verfertiget: weil fich aber allere band Beschwerlichkeiten baben geaußert, fo find Die Gachen, Die babin gebarten, entweder ben bem bhringischen evangelischen Abministrations - ober ben bem befondern Confiftorio und ber Infrection in jeder herrschaft, die fie betroffen, jedoch alles zeit nach ber Richtschnur ber angezeigten Confiftozialordnung, entschieben, ober, wenn fie bas gange Land angegangen, auf landesherrichaftliches Butfinden ben den besondern Confistorien und Inspectionen reiflich ermogen, und ben bem Senia evangelico nach ben abgelegten Stimmen und Bebenten, entschieden morden.

5. 6. Die studirende Jugend, findet sowohl im Sommasso zu Dehringen, als in den lateinischen

Schulen ber übrigen Stabte, Unterricht.

. **§.** 7• .

ftiftete die Sauptlinie zu Meuenstein, und fein Sohn aus zwenter Che, Eberhard, stiftete bie

Zauptlinie zu Waldenburg.

Die fürfil neuensteinische Zauptlinie, bat fich folgendermaßen gatheilet. Bon ihres Stife ters Gutein, Craft und Philipp Ernft, behtelt jener seinen Sig ju Mouenstein, und von seinen Enteln, Grafen Rarl Ludewig und Joh. Frix brich, mobnte ber exfte ju Weickersheim, und der leste zu Wehringen. Als aber jener 1756 ftarb, fiel fein Landes - Antheil Diefem zu. Philipp Ernst fieng die Linie zu Langenburg an, Die fich in feinen Enteln alfo theilte, baß Graf Albrecht Bolfgang Die langenburgische, Graf Christ. Craft die ingelfingische, und Graf Friedrich Cherhard bie kirchbergische Mebenlinie fife tete, die noch insgesamt fortbouern. Es ift ihnen mer 1744 bie fürstliche Burde vom Raifer angeboten worden, fie haben aber folche damals angunehmen Anffand genommen, hingegen 1764 burch faiferl. Gnabe erhalten, und ihr Land ift zum Satfleuthum erhoben. Die Fürsten diefer Saupelinie, find fo wie ihre Linterthauen, ber evangelisch - im therifden Rirde jugethan.

Die nunmehrige fürstliche waldenburgische Sauptlinie, hat sich auf folgende Weise getheilet. Eberhards Entel, Graf Georg Friedrich der junger, stiftete, nach getrossener brüderlichen Theilung, eine besondere Linie zu Schillingsfürst. Seines altesten Sohns, Grafen Christians, Sohn Philipp Karl, ist der Anfängerber barrensteinischen Tebenlinie, die theils zu Barrenstein, theils

theils zu Pfebelbach wohner, welcher lette Zweig aber 1764 ausgeftorben, und deffen Land an ben bartensteinischen Zweig gefallen ift: fein zwenter Sohn Ludwig Gustav aber bat die schillinge. fürstliche Linie fortgepflanget. Diese gange Bauptlinie ift 1744 jur reichsfürstlichen Burde erhoben worden, und 1760 hat Kaifer Franz die Braffchaft Balbenburg fammt allen bamaligen Patrimoniallanden, Zugeborungen und unmittele baren Herrschaften biefer bren fürstlichen Linien, u einem unmittelbaren Reichsfürftenthum erhoben. Die Fürften diefer Sauptlinie, bekennen fich feit rem Ende bes inten Jahrhunderes für ihre Perfoe ien ju ber romifd. tatholifden Rirde, und uben en Gottesdienst berselben in ihren Schloftcapellen : ius: es ist aber burch Bertrage festgefeset wort ien, daß in ihren Landesantheilen die evangelische ntherische Religionsubung unverandert und ungerudt bleiben foll.

S. 8. Die Fürsten der jüngern waldenburgichen Hauptlinie, nennen sich des Zeil. Rom. Reichs Fürsten zu Johenlohe, Grasen zu Waldenburg, Zerren zu Langenburg, zc. Die Fürsten der altern nenensteinischen Sinie aber iennen sich Fürsten von Johenlohe, Grasen von Gleichen, Zerren zu Langenburg und Lranichfeld ze. Das Wapen der fürstliche valdenburgischen Zauptlinie, ist ein gevierter Schild, in dessen erstem und viertem silberfarbigen Quartier zwey über einander gegen Rechts laufense schwarze Leoparden im silbernen Felde, wegen dobenlohe; im zwepten und dritten gespaltenen

Quartier aber oben ein rechts fortschreitender gob Dener gefronter Lowe mit offenem Rachen, rothe ausgefchlagener Bunge, und boppelt aufgemunde nem Schwanze, im fcmarzen, und unten acht fcwarze Rauten im goldenen Belbe, wegen Langenburg, ju feben. Das Wapen der fürstlis chen neuensteinischen Zauptlinie, ift auch ein gevierter. Schild, in deffen erftem und viertem Quartier im filbernen Felde, zwen schwarze Lem parben über einander geben, im andern und brite ten aber oben ein goldener gefranter Lowe im fcmargen Belde, und unten acht fcmarge Rauten im goldnen Relde, und in einem Mittelschilde ein goldgefronter Lowe im blauen gelde, zu feben.

6. 9. Auf dem Reichstage gehören die Für fen ju Sobenlobe ju dem frankischen Reichsgrafencollegio, und haben auf Grafentagen feche Stimmen, nebst bem Borfit im frantischen Colle gio: auf ben frantischen Rreistagen aber haben fie nur zwen Stimmen, die gleich auf die fürftlie den folgen. Der Reiche - Matrifularanfchlag des hohenlohischen Saufes beträgt 162 gl. und der Areis - Matrikularanschlag 144 II. Bermoge Bergleichs von-1704 traget bie neuenstein fche Linie ju bem erften 87, und ju dem zwerten 88 Gl. ben, Die maidenburgische Linie aber ju je

nem 75, und zu diesem 56 Kl. bep.

S. 10. Das Recht der Erstgeburt, ist bis ber nur in ber langenburgischen Linie, und zwar 1718, eingeführet, und vom Raifer bestätiget worden. Der Senior einer jeden ber begden Hauptlinien, ift zugleich Administrator der Lebne

Lehnsberrlichkeiten berfelben. Gine jede regierende Linie hat ihre befondere Regierung und Rentkammer.

S. 11. Die genauere Beschreibung des Fürftenthums Hohenlohe, zerfällt in zwen Hauptabtheilungen; denn es sind zu beschreiben

1. Die der fürstlich = neuensteinischen Pauptliniezugehörigen Aemter und Derter.

1) Die dhringische Linie,

die zu dem Reichs - und Kreis - Matrikularanschlaze der neuensteinischen Hauptlinie 51 Fl. 20 Kr. zenträget , hat solgende Derter.

1. Dehringen, in alten Urfunden, Oringowe,.. Duengawe, Orengem, die Sauptftabt bes Fürftene hums an bem fleinen Fluß Obrn, ber zwischen ber ilten und neuen Stadt hindurch lauft. Bis 1782 mar Le bender Linien gemeinschaftlich, feit diesem Jahre aber leboret febem bier wohnenden gurften durch Rauf allein. Er bat feinen Gib auf bem biefigen aufehnlichen Golof. in bas ein schoner Luftgarten ftofet. Das foges pannte Steinhaus, ift ein großes, mit einem weiten bof und einer Ringmauer verfebenes fürftliches Geaube. Es ift hier auch ein Gebaube, bas jum Bitwenks beffimmet ift. Der Rirden find zwen. dmlich die große Stifte und Saupt Rirche, und bie Lirche ben bem reichen Spital; bas Siechbaus bat ine Capelle, und ber Gottesacter außerhalb ber Bradt, bat auch eine Rirche. In bem Collegiatflift ift ine große Bibliothet von jurifliften und theologischen Buchern, und eine fleine Bibliothet fur bas Somnas Bon dem ehemaligen hiefigen General sber ber = Confiforium if oben (S. 5.) Rachricht gegeben 7 Th. 72. morben.

Digitized by Google

morben. Es ift bier bie fürftide Regierung, 'bas · Confisorium, die Ment- Rainmer, und eine Stifes abminifiration über bie ju bein chemaligen Collegias Gift gehörigen Guter und Bebenben. Das hiefige Spumafium ift 1735 nach Art eines Gymnafii illustris eingerichtet worden. Es ift bier auch bas gemein fcaftliche Archiv. 1785 maren bier 3834 Menfchen. Mn Diefem Ort hat vor Alters Die romifche Stadt Ame Flavine geftanden, wie Rector Schopperkin behauptet, und Sofrath Sankelmann beftatiget und bewiefen bat. Die Allemannen vermufteten Die romifchen Gebaube, und legten am Blug Ohr bie Villam Debringen an. Diefer Ort ift icon im drengebnten-Jahrhundert eine Stadt gewesen. Univeit deffelben wurde 1741 ein ben romifden Raifer Maximin and Ebracien in Chren er richtetes Denfmal entbedet. Rad ber Beit find is biefer Gegenb noch mehrere romifche Alterthumer aus gegraben worden, infonderheit von 1766 bis 1770, Die hofrath Banfelmann befdrieben bat. Daß ber porbin genannte Raifer Maximin die Golacht, Die er gegen die Deutschen gewonnen, in diefer Gegend as liefert habe, ift gang mabriceinlich.

In ber Rabe liegen ber Galberg, Lindelbere, Perreberg, Pfaffenberg und geinberg; Die benden erften baben einen trefflichen gruchtbau, und die übre

gen guten Weinbau.

2. Meuenftein, eine fleine Stadt, die 1251 # einer Stadt gemacht worden, und ein Mint hat. Das ebemalige Schloß ift zu einem Sofbital-Weifen Buch und Arbeite Saus eingerichtet worben, und es werbes in bemfelben Eucher, Blanell, und andere Baaren Der fertiget.

In Unter Epach, einem ju Renenflein eines

pfarrten Dorf, ift ein Gauerbrunn.

3. Birchenfall, ein Pfarrdorf am Ringden Gall. Das ehemalige biefige Amt if bent in Reuenftein ein verleibet morben.

4. LTeufels, ein Dorf an der Aupfer, bas ebedeß

ent ein Stadtchen mit einem Schloff gewesen.

5. Michelbach, ein Pfaredorf, und Gib eines Imts. Richt weit von beinfetben find die Ueberbleibe el der alten Beffe Gabelftein git feben.

6. Cappel, ein Dorf, wofelbft ein fconer lanbess

erricaftlicher Luftgarten ift.

7. Beutingen, ober Langen : Beutingen, in alten lefunden Buttingen, ein größer Marft- Alecfen, mit iner Bfarrfirche u. einem Amt, ber jum Canton Obem sald gehöret.

8. 2baum : Erlinbach , ein Pfarrborf.

9. Ornberg, ein Pfarrborf am Rocher; bas affei effen ein befonderes Umt ausgemacht bat.

io. Zweiflingen, ein Dorf mit einer Capelle, ber

5is eines Amtes.

11. Orendelfall, ein Pfarrborf, gehörer bem Rlos er Schonthal, ber Pfarrer aber fiehet, vermige eines Bergleiche von 1579, unter hohenlobifcher Bothma iafeit und Gerichtsbarfeit.

12. Bnadenthal, ein themaliges Elffercienfer donnen-Rlofter, bas eine fleine Meile von ber Reichs. abt Schwäbisch : Sall entlegen ift, und eine Pfarrfire

be bat.

folgende Oerter haben der weickersheis mischen Linie zugehöret, und find der öhringischen zugefallen.

13. Ernfpach, ein Marftflecten im Rocherthal. sofelbft ein Amt, eine Papiermuble, wie auch Schmelze nd Gifen : Berfe find, in benen eiferne Ranonen und befen; eiferne und fieffingene Gefdirre gemacht weren, und hammerwerte für Grangeneifen und Rupfer n allerhand Gebrauch. Die Roblen in Diefen Berfen, serben zwolf und mehr Stunden weit herzugeführet. Siedringen , ein Amtsfladten 1 Stunde unter Erns sac am Rocher.

Stt 2 14) Sorch 14. Forchtenberg eine fleite Stadt benm Rodier, an ber Anbobe eines Berges, der Gis eines Ames.

15. Weißbach, ein Dorf am Rocher, woselbft ein

Salzwert ift.

16. Wiederne Sall, ein Ort am Rocher, darat

Churmanny Antheil hat.

17. Runzelfau, eine kleine und nahrhafte Stadt am Rocher, zwischen hohen Bergen, woseloft ein fartes Gewerbe getrieben wird 1785 waren hier 2156 Menschen. Sie ift ein gan-erbschaftlicher Ort, deffen jegig Ganerben find, hohenlohe: Dehringen, Churmann, bas Bisthum Würzburg, und das Nitter Stift Comband. Das hiefige Schloß, wurde ehedessen die West Marchan genennet. Es ist hier ein hohenlohe dhrip und Amt.

18. Durrengimmern, ein Afartborf.

19. Bobbach, ein Pfatrborf an der Jagft.

20. Sollenbach, ein Marki-Flecken und Sig eines Amis, ber Mon in Urkunden des neunten Jahrhund. vortommt.

21. Gerbithaufen, ein Dorf, wofelbit 1645 ber franzöfische Felbherr Turenne van den Bagern gefchie gen worben.

_22. Abolshausen, ein Pfarrborf.

23. Vordachziehmern, ein Pfarrborf. Die Pfain wird von den hobenlohischen Saufern Dehringen und Bartenfein wechselsweise beseiget.

24. Elpersheim, ein großes Pfartborf an ber

Sauber, welches guten Weinwachs bat.

25. Weickeroheim, eine fleine Stadt mit einem Schloß, das unter allen höhenlohischen das größte und dauerhafteste ift, auch einen schönen Garten hat. Sie lieget an ber Tauber, und ift der Sis eines Annt und einer Superintendehent. Der Weinban an dem Berg auf der Mittage Seite, giebt nebft ben Frucht ban ben Einwohnern gute Nahrung.

Drep Biertel Stunde Wegs davon anfeinem Beiderge lieget bas Luffchlof Rarloberg, bas vom Gre

fen Karl Ribewig ben Namen hat, von bem es mit Ges fomack angeleget worden. Es ift gang mit einer ans genehmen Solgung umgeben, burch die man von allen Seiten vermittelft der geraden Alleen feben und geben kann.

26. Schefterabeim, ein Pfarrdorf an der Sauber,

wofelbft ehebeffen ein Klofter gewefen ift.

27. Laffau, ein Pfarrdorf.

28. Louisgard, ein Jagobaus und Schweißeren, wofelbst ehedeffen bas Rloster Lochgarten gestanden bat; bas mit Augustiner- Nonnen befeset gewesen ift.

29. Bu Munger hat die fürstliche Linie das Pfarsleben, wier 356 mit Zeisolph von Rosenberg verglichen

worden ift.

2) Die langenburgische Linis

die zu dem Reichs - und Kreis - Macrikularauschlag der Hauptlinie Hohenlohe - Neuenstein 12 II.

124 Kr. beyträgt, hat

I. Langenburg, eine Stadt mit einem seffen ReRdenzichloß, auf einem boben Berge, unter dem im
Thal die Jagk fließet. In dem Schloß ik ein febr gut
ingerichtetes Archiv, von ichatharen Urkunden. Die
ehemalige hiesige Superintendeutur, if im Antens
dieses achtzehnten Jahrhunderts dem Ramen nach and
zehoben, und die Inspection über Lirchen und Schoken dem jedesmaligen Hof-und Stadt : Prediger anvers
kauet worden. Es ift hier ein Amt. Die vormaligen
Dynasten von Langenburg poer Langenberg, sind noch
im drenzehnten Jahrhundert vorhauden gewestn.

2. Lindenbronn, ein ehemaliges Luffcolof mit einem Thiergarten, brevbiertel Stunde von der Stadt.

3. Lubemigarube, eine fcone und angenehme Bommerwohning bes Burffen, I Stunde von Langenberg in einer angenehmen Gegend.

4. Bachlingen, ein Pfarrborf.

5, Hillingspach, sin Pfarrborf. Ett 3

6. Un:

Digitized by Google

6. Unter: Regenpach, ein Pfarrborf an ber Staff. 7. Belfenberg, em Pfarrdorf, in der Rachben fcaft bon Yngelfingen.

3) Die ingelfingische Linie,

bie ju bem Reichs - und Rreis - Matrifularam fclage ber Sauptlinie Sobenlobe. Neuenfein aud 12 Gl. 13 f Rr. giebt, besiget.

s. Das Amt Ingelfingen, in welchem

1) Ingelfingen, eine fleine aber volfreiche Stad mit einem Refidengfoloß, am Rocher, in einen fruchtbaren Thal, das auf der Seite mit hohen Ber gen eingefaffet ift, die von den fleifigen Einwobnen aufs flartfe jum Weinban bearbeitet worden. 1780 iff der Anfang mit Erbanung einer Borfladt pber Menfadt gemachet worden.

Mabe baben, auf dem Berge bieffeits bed Rochers, fiebet man die Ueberbleibsel des ehemaligen Schloffes Lich teneck. Es hat and das Schloß Stein der Stade go gen fiber gelegen, und in ber Bermerfperger Bilbfim foll bas Ribfter Frauenzimmiern geftanden haben.

2) Miederhall, ein vollreiches Stadten, faun & Stunde von Ingelfingen , bas gwiften Manna un Dobeinioh gemeinschaftlich ift. Die Ginwohner nabren Ro von Bein und Acter, Bau.

Eine halbe Stunde babon ift eine bem Rürften bot Bobenlob : Ingelfingen jugehöriges Galzwert, beffit Ditelle nabe ben Riedernhaff entfpringet.

3) Crispachhofen, ein Pfarrborf.

2. Das Imt Schrogberg, in welchem

1) Schronberg, ein Schlof und großer Marth flecken, die 1158 und 1609 durch Kanf an Pohenlohe Menenftein gebracht worden. Der Blutbann biefelbf ift Reichslehn. 1671 ift der Ort burch ben Further Recei

Digitized by Google

meß gang an bas groftiche Saus Langenburg, gegen ffelben Untheil an ber gemeinschaftlichen Stadt Debigen, überlaffen worden. Estieget in einer ichonen bene.

2) Crailshaufen, ein Dorf mit einer Filialfirche,

! jur ichropbergischen Pfarre geboret.

Die ingelfingische Linie, bot theils burch Kauf, eils durch Bermahlung, erhalten, bie Berrichaften chlowentis, Alt Sammer und Birranon, Lofewis, sewis, Oppang und Posis.

4) Die kirchbergische Linie,

e in dem Reichs. und Kreis Matrifularanplag der Hauptlinie Hohenlohe Neuenstein auch Bk-134 Kr. giebt, hat

Das Umt Rirchberg, in welchem

nem schönen Residenzichloß, das an ber Jagst, mit nem schönen Residenzichloß, das an ber Spige eines ergeslieget, in einer der fruchtbarsten u. angenehmsten egenden. Sie hat sonst nur I Thor gehabt und haben unen, nachdem aber 1785 an der östlichen Seite des chlosses und Bergee, nahe an einem tiesen Abgrunde, ne steinerne Brücke erbauet worden, so ist im Nothell einer nenen Aussighrt gegen die noedbstliche eine prichmale Aussenseite eröffnet. Diese Brücke ist ein unststück. In der Stadt sind gute Luchweber, irber, Weisgarber und andere Handweiter. Sie te 1758 beträchtithen Brandschaden.

.2) Lendstedel, ein aufehnlicher Ort, der ehedeffen iterschiedene Befiger gehabt bar, nun aber fast gang benlohisch ift. Bu ber biefigen Bfarre geboret Sas

lial Beimbach.

3) Rupertohofen, ein Pfarrborf.

4) Gaggftatt, ein Pfarrborf mit dem Filialborf liftan, wufelbit ein Benedictiner - Ronnentloffer genten ift.

Das

Das Schloff Leonfels, baben ehebeffen die wie Belberg inne gehabt.

2. Das Amt Dottingen, in welchem

1) Dottingen, ein Schloß und Marktflecfen am Roder, mit einer Pfarrfirde und einem Spital.

2) Steinkirchen, ein Pfarrborf, wofelbft bas Stift Comburg das Patronatrecht hat. Bon bem bier eingepfarrten

Solog Chierberg, bat fich ehebeffen eine Rami

lie benennet.

Sobenlobe : Rirchberg bat and Antheil an ben Marren Steinach, Englingen und Unter Muntheim.

Unmert. Außerhalb Dobenlohe, befibet Die Linie Dobenlohe - Schillingsfürft bie Berrichaft Wilhermes borf, die jum Rittercanton Metrabl gehöret; und bie Sauptlinie Sobenlobe-Reuenftein die halbe Graficheit Bleichen in Thuringen.

Dettelfingen , vine Lebupfarre im Deifterthum Mergentheim, bie jest von dem fürflich-hobenlobificen Senio evangelico, besetet wird, chebeffen aber bie von Rofenberg von der Graffcaft ju Lebn getragen baben.

Schupf, eine Lehnpfarre in dem ritterfcaftliden Bleden Unter. Schupf ber nicht weit von Dettelfingen

lieget,

- 2. Die der fürstlich = waldenburgischen Dauptlinie zugehörigen Aemter und Derter.
- 1) Die bartensteinische Linie, pie 23 Fl. 5 Kr. zu dem Reichs- und Kreis - Me krikularanschlag ber waldenburgischen Sauptlinie entrichtet, besiget:

1. Das Amt Bartenstein, in welchem

2) Bartenftein, ein fones Reftbengfolof auf einem Bergo, ben bem eine ziemliche Anzahl auter Daufer erbaue ift. Es ift eingenfarret in

2) Etr

Das Bufftenthum Hoheslohe. 2033

2) Ettenhaufen, einem Afarrborf.

2) Berrenthierbach und Riedbach, Ufarrborfer.

. 2. Das Amt Serrenzimmern, in welchem

1) Berrengimmern, chebessen auch Wepprechte mmern, ein Dorf, wofeloft bas Umt feinen Sig bat, id bas eingepfarret ift ju

2) Bfüningen, einem Pfarrdorf, ju deffen Rirche ich bas Dorf Ruffelbaufen, geboret.

3. Das Amt Sindringen.

Sindringen, eine fleine Stadt am Rocher, mit nem Schloß, bas ebebeffen ben Berren v. Beinfperg borte, aber burd Bermablung einer Grafinn v. Donlobe mit Gebhard von Weinfperg, an das Saus obeniobe, fam, indem es jener jur Morgengabe geenfet murbe.

4. Das Amt Schneldorf, in dem 1537 fauften Dorf Diefes Damens, swifthen ben onolgichischen Memtern Creileheim und Feuchtwang.,

5. Das 2mt Pfebelbach, in welchem

a): Afedelbach, ein großer Marktfieden, der von m bafethf fliefenben fleinen Bach ben Ramen, und # Schlof bet.

2) Charlottenberg, ein Schlof und Dorf.

6. Das Amt Mainhard, ju

Mainhard, einem Pfarrborf, mit einem Bilbbab; elches legte aber verabsammet worden. In biefer egend find mabricheinlicher Weife viele romifche Alrthumer in ber Erbe verborgen.

Anmert. Der Fürft von Dobenlobe = Bartenflein fibet auch einen Theil ber Graficaft Limburg, nemp Sontheim, Graningen, und die Derrichaft Riedere

ronn im Elfas.

Etts

3. Die

1034 - Der franklische Arcib.

2) Die schillingsfürstische Linie,

bie 32 Fl. 55 Rr. ju dem Reiche. und Rreis-Mar trifularanschlage ber malbenburgischen Sauplink giebt, hat folgende Derter:

1. Waldenburg, eine fleine Stadt mit einem d ten Schloß, bie auf einem Berge in einer walbichen Gegend lieget, bon bem man bep bellen Better im Ausficht von 13 bis 20 Meilen bat. Das Erintwafe muß einige hundert Staffeln boch getrages werden. Ben ber hiefigen Pfarrfirche flebet ein Superintenden als Oberprediger. Es ift bier ein Oberamt.

In dem hiehet eingenfarrten Dorf Goldbach, #

ebebeffen ein Manne Rlofter gewefen.

2. Biebelbach, ein Marrborf.

3. Rupferzell, ein Marttfleden mit einem Solof und Amt, am Gluf Qupfer. Et ift bier ein Dofib tinm für franciscanet Monche.

3u Soffelbronn einem hieber eingepfarrien Duf

ift ein Gefundbrunn.

4. Eldenthal, ein Pfarrdorf, babin bas Filial

Rublingen , gehöret.

: '5. Unter-Steinbach ; ein Pfatrooff. bet 64 vines Anies, bas gemeiniglich bad Rimbirn Gernthi genennet wird. Das bieber eingepfarrte Dorf Gli chen, hat ehemale ein feftes Schibf gehabt, 6. Beilentirchen, ein Pfarrborf und Amison,

das innerhalb ber fomabifd ballifden Landwehr

lieget.

7. Unteff Mintheim, ein Pfarrdorf.

Unmere. Ben ben Pfarren GeilenPfrchen m Unter : Muntheim, die auf der capusetifchen Chark im bobenlohifden Gebiete liegen, Enflingen am Bo cher, und Altdorf an der Bublet, die auf eben die fer Charte im Gebiete ber Reichsfladt Schwibild Sal au feben find, bat die fürfiliche Linte Sobenlobe-Sob

by Google

ngefast mit ber Beicheftadt Schwähifch - Sall, und 2 Unfehung ber benden erften auch mit Sobenlobetirchberg, gemiffe gemeinschaftliche Gerechtsame.

8. Adolzfurt, ein Pfarrdorf, der Gig eines Amts,

9. Unter Seimbach, ein Pfarrdorf.

10. Schillingefürst, ein Berg und Reftbeng Schlof, mit einem baranliegenben Ort, ber Gip eines

Imes, welcher mit

11. Frankenau, einem großen Ort; ber gleich dass puter lieget, pufammengebauet, und unter eine Bargongemeing vereinbaret ift. 1757 find allen, die fich jafelbft andauen wollen, infonderheit Sandwerkelenden und Fabritanten, viele Frenheiten angeboten und versprochen. Die hiefige Pfarklirche ift evangelisch: es find aben in diefem Jahrhundert auch viele römisch fatholische Einwohner aufgenommen worden. In der Rachbarichaft diefes Ortes, entspringet die Wernis.

12. Bellerabaufen sein Dorf mit einer evangelie

ichen Rirde.

13. Wilbenholz, ein Pfarrborf.

Die Grafschaft Castell.

S. 1.

Die Graffchaft Castell, lieget ihrem größten Theil nach auf dem Steigerwalde, zwischen ber gefürsteten Grafschaft Schwarzenberg, Herrichaft Limburg Speckseld, dem Bisthum Wing, burg, und dem brandenburg-anolhbachischen Amte Rlein-Lankheim. Das Amt Remlingen ist von dem Bisthum Würzburg und der Grafschaft Merchein ungeben. Sie war ehedessen weit anschwichen, licher,

Richer; als sie jest ist; allein durch Krieg, schlechte Hanshaltung, Uebermuth, Uneinigkeit unter den Brüdern, und Klosterstiftungen, ist sie sehr verringert worden. Das Bisthum Würzhurg hat insonderheit beträchtliche Perter von dieser Grafschaft an sich gebracht, als die Städte Gevolsbosen, Volkach, (die an das Hochstift verpfandet ift.) und Schwarzach.

5. 2. Die Grafen von Caftell werben von ben alten Bergogen in Offfranten, vermittelft ber Gro fen von Rothenburg, bergeleitet. Allein, Die nenern Stammtafeln bes Geschlechts biefer Grafen von Rothenburg , haben wenig Glaubwitebigfeit. Graf Gerlach, ber um bas Jahr 1019 gelebet hat, und einige ber folgenden Grafen; haben fich jur Unterscheidung von ben Grafen von Caftell im im Mordgau, von welchen die abgestorbenen Grafen von Gulzbach berftammen, Grafen zu Soben Castell genennet. Aus einer Urfunde des amolften Jahrhunderts in von Hontheim Histor, Trev. diplom. Tom. I. pag. 621 erhellet, bag die Grafen bon Caftell in ber Gegend von Bern- Caftell an ber Mofel gewohnet baben, das ihnen vielleicht gar jugeboret bat. Im brengebnten Jahrhundert theilte fich ber caftellische Stamm in bren Aefte. Der erfte tam bom Grafen Seinrich II ber, und gieng mit bestelben Sohnen aus; ber zwepte vom Grafen-Bermann III, und gieng mit beffelben Em tein aus; und der britte vom Grafen Friedrich II, ber ben Stamm fortgepflanzet bat. Walfgangs, der die Graffchaft merklich verbeffert bat, und 1546 gestorben ift, Sobne, Conrad III

und Georg III, theilten bie Gruffchaft, ihres Baers Teftament jufolge, in zwen gleiche Theile. The Bruber Beinrich V, ber anfänglich ein Beift. icher war, erhielt nach Conrads Tode von feinem Bruder Georg die Salfte beffelben Antheils, und sende verglichen sich 1586 wegen der Theilung dir Braffchaft. Grafen George III Sohn, Bolfrang III der die remlingische Zaupelinie stiftete. Satte jum Rachfolger Wolfgang Georg, ber feine Berrichaft fo theilte, daß der altefte Gobn, Bolfgang Dieterich, feinen Sis zu Caftell, und ber ungere, Friedrich Magnus, zum Remlingen be-Allein, von bem legten find feine Rach. fam. ommen vorhanden, bingegen befiget noch bie Dachfommenschaft bes altesten Sohnes, von beffen Sohnen Graf August Franz August Friedrich zu-Saftell, Graf Ludewig Friedrich zu Rehweiler. und ihres altern Bruders Grafen Bolfgang Georg Sohn, Graf Christian Friedrich Karl zu Remlingen refibiret. Grafen George III zwenter Cobn, Gottfried, fliftete die rudenhausische Zauptlinie.

S. 3. Die Grafschaft ist jest größtentheils würzburgisches Lehn; die Grasen haben aber auch ihren eignen ansehnlichen Lehnhof, in Ansehung dessen sie sich nicht nach des Vischoss Lehnhof, sondern nach den gemeinen beschriebenen Nechten richten. Sie sind seit 1168 des Vischums Würzburg Erbschenken. Vermöge der 1560 zwischen den Grasen Conrad III, Heinrich Vund Georg III aufgerichteten, und von den Kaisern Ferdinand I 1562, und Marimissan II 1566 bestätigten Erbvereinis gung, ist der jedesmalige Aelteste der ganzen Jamilie,

Digitized by Google

milie, zugleich Administrator ber Lehnshertichteten bes graflichen Saufes, und wird vom Societ Burzburg nur allein mit bem Erbschenken aust befehnet.

S. 4, Das Wapen der Grafen von Cestel, ist ein gevierter Schild von Roth und Silber.

f. 5. Auf dem Reichstage haben fie im fim fiften Reichsgrafen Collegio zwen Stimmun Ben bem franklichen Kreise haben fie Sie und Beitheim. Ih Reichs und Kreise Matritularanschlag ist seit 1678 nur. 18 Fl. namlich wegen Caftell 4 Fl. 30 Krwegen Remlingen eben so viel, und wegen Nüber hausen 9 Fl. Zu einem Kammerziel giebt it Graffchaft 18 Athle. 84 F.

1. Die altere graft. Hauptlinie zu Castelle Remlingen, Die sich wieder in zwen Linien theilet,

befiset ..

1. Das Amt Castell, auf dem Steigerwahlde, das den Ramen von dem ehemaligen Bergs schloß und graft. Stammhause Castell hat, das 1525 im Bauernansstand ganz verwüster worden, unter dem aber noch das gleichnamige Dorf liegelz Graf Hermann III überließ 1332 die Kätste des Amts Castell und des jeht wüsten Schlosses, we die Burggrafen zu Nürnberg; Graf Wolfganz Dietrich aber tauschte das markgräflich branden burgische Antheil am Dorf Castell, gegen ander sastellische Unterthanen ein, so daß es wieder ganz sastellisch wurde: doch ist der Grund, worausdes alle

tre Schloß Castell gestanden hat, noch brandenurg-onolzbachisches Lohn, und das zum Obermt Uffenheim gehörige onolzbachische Amt-Aleine antheim, wiedenoch insgemein das Amt Castell enannt. Man hat zu bemerken:

- 1) Castell, ein Dorf, unter dem verwisteren bergichloß, mit einem neuen und schonen Restdenzschloß, das Graf Wolfgang Dieterich erbanen laffen, ind auf dem die eine Rebentinie der remlingischen hauptlinie wohnet.
- 2) Wiesenbraum, ein Dorf und Schloß, beffen röften Theil Graf Conrad III an die Graffcast gerracht hat.
- 3) Burklein, ein Alofter, ben bem bas Blufchen Ebe entspringet.
- 4) Rehweiler, ein Dorfchen ober Beiler, ber Sig iner graflichen Linie.
- 2. Das Aint Remlingen, ift ein Theil des Aints Remlingen, welches dem 1556 ausgegangenen alten Stamm der Grafen von Wertheim zugehöret hat, und von dem einige Derter an die Grafen von Castell, Conrad III und Georg III, burch Vertrag gekommen sind, weil ihre Mutter, Michaels des letten Grafen zu Wertheim, Valters Schwester gewesen. Diese Derter sind:
- 1) Ein Antheil an dem Marktfleden Zemlingen, an dem auch bas Sant Lomenflein Bertheim und bas Sochftift Warzburg Antheil haben.
- 2) Die Dörfer Unter und Ober-Alterheim, und Billingshausen.

2. Die

1040

2. Die jungere gräfliche Bauptlinie pu Caffell Rudenhausen,

befiget.

Das Ame Rubenhaufen, auf bem Stiger

walde, in welchem

a) Andenhausen, ein Dorf mit einem Reftenpfolof, einer graffichen Kangley, einem Conffforum, einer Superintendentur, und Amt.

2) Ober:Epfisheim, ein großer Martifl. am Mall 3) Eichfeld, Rrautheim n. Apifchwind, Pfarrodifa.

Die Grafschaft Wertheim.

Die Grafichaft Wertheim, lieget zwischen den Erzstift Mannz und Bisthum Burzburg; ein Theil derseiben granzet auch an die Grafschaft Erbach. Der Mayn durchströmet dieselbe, und wimmt darinn die Tauber auf. Sie hat einen großen Umfang, aber nicht den besten Boden, paß hier auf die Holzungen von Eichen, Buchen, Lannen und Kiefern, und auf den Weinbau, das meiste ankommer.

shellten 1398 die Grafschaft in zwen Theile, und unterschiedene Regierungen; denn Graf Johann der ältere Bruder, bekam die Stadt Wertheim und die Nemter Remlingen, Freudenberg und Lautenbach: Graf Michael, der jüngere Bruder, aber die Herrschaft Breuberg und das Amt Schwanderg. Aus dieser Theilung erwuchsenzung unterschiedene Linien in dem grästlichen Hause, das aber 1556 mit Grafen Michael in männlichen Ereit

igitized by Google

n erloft. Bon feiner Gemablinn Catharine, ruffinn bon Stollberg und Ronigstein, hinteref er eine Tochter von vier Monaten, Namens barbara, die vierzehn Tage nach ihm farb, und m ber ihre Mutter erbte. Gein Schwiegervar, Graf Ludewig von Stolberg und Konigstein, chte Die Leben der Graffchaft Wertheim auf fich nd feine graft Dachtommenfchaft ju bringen, erelt auch 1556 wirklich die Regalien vom Reich, nd die bobeimijden und fuldaifchen Leben. emubte fid mb nach ben murzburgifchen Leben, nd es ward ibm in eben biefem Jahr von der wurfurgifchen Rangley eine Capitulation vorgeleget, i der die murjburgischen Leben weit ausgedebnet dren. Als er nun biefe aus Unwiffenheit (wie ian lowensteinischer Seits faget,) annohm, erhielt : Die Belehnung fur fich, feine mannlichen Leieserben, und benben alteften Tochter, welche aren, die oben genannte Catharine, verwitwete Braffinn ju Wertheim, Die fich hernach mit Phis pp Grafen von Eberftein, vermählte; und Glifaeth, bie zuerft Grafen Dieterichs von Manberheibt, und nachmals 1594 Wilhelms, Frenherm bon Rirchingen Gemahlinn geworden ift. Die ritte Tochter Anna, Grafen Ludewigs zu Lowenein Gemahlinn, mar in der Capitulation übergan. en; nichts bestoweniger verordnete ber Bater 566, daß alle seine Tochter feine, ihnen und ib. en manulichen Rachtommen, bestimmten Grafnd herrichaften ju gleichen Theilen nugen, geießen und befigen follten; welche vaterliche Berronung die bren tonigsteinischen Lochtermanner, 7 Tb. 7 A. Min m

Die Grafen zu Cherftein, Manberscheide und ge wenstein, feperlich annahmen und befraftigten Als Graf Ludewig von Stolberg und Roniaften 1574 farb, ergriff Graf Ludewig von Lowenstein. in feinem und feiner Franen mannlichen Erba Mamen, neben feinen beiden Schwagern von Cher ftein und Manderscheibt, ben Befis bet Graf Alle bren Theilhaber verglichen fich 1576 wegen gemeinschaftlicher Regierung berfelben. Di aber die zwente fonigsteinische Erotochter fich 1594 an Wilhelm, Frenherrn von Rrichingen, vermab te, fuchte Diefer Die vaterliche Berordnung umit ftoffen; daber Lowenstein benfelben nicht zur Ge meinschaft laffen wollte. Es fam zwar 1596# einem vorläufigen Bergleich : er wurde aber nicht gehalten; bielmehr beranlaffete biefe zwehre, ande Frenberen von Krichingen verheitathete Som fter , nach tem Lade ihrer alteften Schwefter, bo Julius Bifchof ju Burgburg, unter bem Rame wurzburgifcher Lehnschaft, und bag Anna Grafim au Lowenstein, berfelben nicht fabig jen, biefer un ibrem. Gemahl 1598 durch feindlichen Ueberfall in größen Theil der Graffchaft Wertheim wegnahm Endlich aber gelangte das lawensteinische San jum ruhigen Befig bes Theils ber Graffchaft, ba es noch inne bat.

Der Ursprung, die Geschichte und Abtheilm bes lowensteinischen oder lowenstein werthe mischen Sause, ist oben zwischen Schwarze berg und Johenlohe fürzlich beschrieben worden.

S. 3. Das Wapen wegen der Graffchaft Wertheim, ift ein schwarzer machfender Abler im

oldenen Felde; und wegen Breuberg zwen rothe

Luerbalten im filbernen Felbe.

S. 4. Anf dem Reichstage haben die Fürsten no Grafen zu Lowenstein Wertheim wegen dieser Brafschaft im franklichen Grafencollegium zwen brimmen, die fürstliche Linie aber will sich nicht zehr dazu halten. Beym franklichen Kreise, haen sie zwischen Castell und Riened Sis und Stimen. Zu einem einfachen Romermonat giebt jede er benden Hauptlinien 26 Fl. 30 Kr. und zu einem Kammerziel erlegen bende zusammen 86 Rthl. I Kr.

S. 5. Die Besißer ber Grafichaft Wertheim, ind Erbfammerer bes hochstifts Wurzburg. ihre Unterfammerer find von alten Zeiten ber bie

Bohel von Gibelftadt gewefen.

6. 6. Ginen ansehnlichen Theil ber Grafichaft Bertheim, bat bas Bisthum Burgburg nach Abjang ber alten Grafen an fich gebracht, und ein leiner Theil ift an die Grafen ju Castell getom. nen; das übrige besigen die Fürsten und Grafen u Lowenstein . Wertheim, und zwar in ungetheiler Gemeinschaft. Weil ich aber ber legten jegiles Antheil nicht zuverläßig angeben fann, fo ift s am besten, bağ ich bie Grafichaft nach bem Butande beschreibe, in welchem fie von den letten Brafen zu Wertheim befessen worden. Was bavon an Burzburg und Castell gefommen ift, will ich, fo weit es mir befannt ift, anmerten, überhaupt aber noch erinnern, daß die Derter und Gue ter, die jest folgen werden, theile Reiche, bobeimische, wurzburgische und fuldaische Leben, Muu 2 theils. theils wertheimisches Eigenthum find. Es ha also jur alten Grafichaft Wertheim geboret:

1. Wertheim, die Sauptftadt ber Graffchaft, Die am Ruf eines boben Berges benm Dann lieget, bet bier die Tanber aufnimmt, nachdem fle die Stadt jen theilet bat, die 6 bis 700 Baufer bat, nahrhaft und polfreich ift. Es find bier anger ben Reften bes alter Stammichloffes, bie um bie Mitte bes Bernes liegen, imen Comenstein-wertheimische Refidengschloffer, eine Pfarefirche, ben der 1419 ein Chorftift errichtet worden, und beren fich sowohl die Entheraner, als Ratholifes gemeinschaftlich bedienen, und eine lateinische Sonk. Der Magiftrat ift gang evangelifeb, und bie Barger ichaft auch: boch giebt es bier catholifche Benfaffen. und ein Capuziner Hofpitium. Der hiefige Weinban ift fart und gut. Die Schiffahrt nach Frankfurt, Danan und Afchaffenburg, ift anfehnlich. Die Stedt mit ihrem Zugehör, und bas alte mertheimifche Stamm baus, geben von der Krone Bobeim ju Lebn, ein Drittel der Cent zu Bertheim aber ift murzburgifches Lebn. Jenfeits bes Manns lieget Rreug, Wertheim.

In ber Mundung ber Cauber, lieget der einerkalische Dof zur alten Beid, ber auch bohmifches lebn ift.

2. Das Amt Remlingen, in welchem

2) Remlingen, ein Marktflecken, baran bas Sans Lowenstein : Wertheim, die Grafen von Castell , und das Bisthum Würzburg Untheil haben. Er ift fulde sches Lehn; das ehemalige alte Schlof aber ift würzburgisches Lehn gewesen, und die Regalien zu und um Remlingen, gehen vom Reich zum Lehn.

2) Bolgfirchen, ein flecten, ber ein Rlofter bat.

und fuldaifches gebn ift.

3) Die Cent Michelriedt.

4) Die Pfarrobrier Derdingen, Urphar, Bichel und Rembach.

5) Seinenfeld, ein Marktflecken.

6) Lenge

- 6) Lengfurt ober Lengfeld, ein Rieden.
- 7) Tieffenthal, ein Pfarrdorf.

8) Erlenbach, ein Pfarrdorf.

9) Holzkirchhausen, ein Pfarrdorf.

10) Zell ober Bofenzell, ein Dorf.

11) Buttelbron, ein Dorf, jur Salfte. Dr. 7 bis 11 hat das Bisthum Burgburg.

12) Billingshaufen, ein Dorf.

12) Ober = Altenheim, ein Dorf.

14) Wieder Altengeim, ein Dorf.

Diefe dren letten baben die Grafen von Caftell. Anmerk. Das oben genannte Pfarrdorf Erlen. ach, hat fich 1509 unter gewissen Bedingungen in er Grafen von Wertheim Sout begeben, und ift 556 durch Grafen Dichaels Abfterben wieder ju feir ter vorigen Arepbeit gekommen; worauf fic Schulteiß, Schopfen und Gemeine, ale freme Leute gutwila in des Grafen von Koniaftein und feiner Tochter atharine, als damaliger Inhaber der Graffchaft Werteim, Sous, nuter gewiffen Bedingungen von nenem egeben, auch 1574 auf gleiche Weife fich bem Saufe Swenstein, vermittelft geleifteter Erbpflicht, unter-

- 3. Das Amt Freudenberg, in welchem

orfen.

1) Freudenberg, Stadt und Schlof. 2) Borel oder Borthal, ein Pfarrdorf.

3) Chnet oder Chenheit, ein Pfarrdorf.

Diele find oben benm Dochftift Burgburg ju finden.

- 4. Das Amt Schwanberg, in welchem
- 1) Schwamberg ober Schwanberg, ein flecken ind Schloß, das den Grafen von Bertheim 1296 burch ie alten herren von Borberg übergeben worden.
 - 2) Bartheim, ein Marftfleden und Schloß.
 - 3) Bulfrigheim, ein Bfarrdorf.
 - 4) Waldfetten, ein Pfarrdorf. Diefe zwen Dorfer bat Bargburg.

5) Beiß,

Digitized by Google

1046 Der frankische Kreis.

5) Gißigheim ein Pfarrdorf.

6) Die Sofe Waigerstetten, Soffelden , Benwin fen und Wolferstetten.

- 5. Das Amt, Schloß und Fleden Königbeim, ist bobeimisches Lehn, und lieget im Sebin des Erzstifts Mannj.
 - 6. Das Amt Lautenbach, in welchem

1) Lautenbach, ein Schloß und Pfarrdorf an

2) Die Dorfer Dutenbrunn, Rohrbach, Wern

feld, Steinfeld.

- 3) Der Schut über bas Riofter Brummbachen Brunnbach, bas aber jest Würzburg hat.
- 7. Die Zerrschaft Breuberg, gebort in Häufern Löwenstein - Wertheim und Erbach gemeinschaftlich, und ift fulbaisches Lebn. ehemaligen herren von Breuberg waren ein at febnliches Saus, ihr Mannestamm gieng im bin zehnten Jahrhundert mit Arrocs und Eberhan, Herren zu Breuberg, aus, beren jeder eine Sall te ber Berrichaft befaß. Arroes, der 1329 fcm todt gewesen, vermachte seine Balfte feiner Lot ter Mechtild, ihrem Mann und ihren Geben; un im Ball fie ohne Erben fturbe, ihrer Schwefte Rungen, die an Conrad von Erymberg verheite thet gemefen, und ihren Erben, Die auch Seinif Abt zu Julda, 1323 mit derfelben belehnte. Coo hard, ber schon 1324 berftorben mar, erhielt W Abt Beinrich ju Gulba, baß berfelbe feine Toom Elifabeth, Gemahlinn Grafen Rudolphs von Bertheim, und Lucfart, Die anfanglich Conrad, herrn von Beinfperg, und bernach Gottfried, Henry

berrn von Epstein, Gemablinn gewesen, mit seiier Balfte ber Berrichaft Breuberg belehnte. Der Elisabeth Balfte von berfelben Berrichaft, ift ben ten Grafen von Wertheim bis jum Abgang ihres Mannestamme geblieben, ba fie folgendergeftalt . in bas erbachische Saus gekommen. Michaels, bes legten Grafen ju Wertheim, Baters Schweter Maria, Gemahlinn Eberhard Schenkens Beren zu Erbach, wurde 1549 durch ein kammergerichtliches Urtheil für eine Erbinn bes fechften Theils ber Verlaffenschaft ihres feligen Vaters erflaret, begab fich aber in einem Bergleiche dieses Erbrechts, so fern und lange als Graf Die hael von Wertheim mannliche eheliche Leibeserben jinterlaffen murbe: sturbe er aber ohne mannliche Erben , fo follten ihre, ber Grafinn Maria, Gob. ne Grafen ju Erbach, ober berfelben ebeliche mannliche Erben und Nachkommen, Die Salfte ber herrichaft Breuberg haben, meldes legte auch geschehen ift. Der oben genannten Luctart Untheil an der halben herrschaft Breuberg, tam burch ihre zwente Bermablung an bas Saus Epfein. Ihr Entel Eberhard von Enftein überließ dieses Antheil 1441 wiederkauflich an seinen Schwiegersohn Philipp Schenken, herrn ju Erbach, fur 9000 Gulben Frankfurter Mabrung. Als nun bie lette epfteinische Tochter Anna, fich mit Boto Grafen zu Stalberg, vermablte, brachte fie das Wiedertauferecht der Balfte Breubergs an bas ftolbergische Saus, beffen sich auch Graf Lubewig von Ronigstein und Stolberg bediente, und Die epsteinische Salfte ber Berrschaft Breuberg von bem II u u

dem Grasen zu Erbach einsbsete, die er hernach auf seine oben in der Geschichte der Grafschaft Wertheim (h. 2.) genannten dren Tochter erdte. Sie hatte also eine Zeitlang 3 Herren. Als aber die von Epstein und Manderscheidt abgiengen, kam sie allein an das lowenstein-wertheimische Hams, ben welchem sie auch noch ist: doch ist das Haus Stolberg nicht damit zufrieden, sonden führet die Herrschaft Breuderg noch im Titel. Die Kirchenresormation ist hier 1522 geschehen, und durch besondere Recesse von 1593 und 1611 bestätiget worden. Bis jest gilt hier noch die Kirchenresdung der Grasschaft Erbach.

Die herrschaft macht ein Amt aus, welche Lowenstein-Wertheim und Erbach gemeinschaft lich besigen, und barinn folgende Derter zu bemer ken sind.

1) Breuberg, ein festes Schloß auf einem Berge, am kleinen Jius Mumling, hat eine Capelle. Die kostbare Wasserleitung, die ehedessen das Schloß mit Wasser beforgte, hat Türenne 1675 verderben tassend doch ist noch ein sehr tiefer Brunn auf dem Schloß.

2) Sandbach, ein Pfarrdorf unter Breuberg, in deffen Rirche das Schloß eingepfarret iff, und bie lesten wertheimischen Grafen, die herren von Breuberg,

gemefen find, begraben liegen.

3) Leuftadt in der Rosenau, wird ein Städtchen genannt, ift aber nach Sandbach eingepfarret, undüsseiner Kirche wird nur alle 14 Lage Gottesbienst gesbalten.

4) Socht, ober Soeft, ein vollreicher Fleden, mit einer evangelischen Pfarrfirche, lieget am Fluß Milmling, und hat vor Alters ein Beneductiner Romnenklofter gehabt, das unter fuldnischer Oberanssicht geftas Kanden, aber von 1528 bis 30 reformiret worden. 72 verlangte zwar der Ubt von Aulda die Wiederherllung besselben, und 1630 murde es an Rulta mit maffneter Sand gebracht: allein burch ben wefinhachen Frieden marb alles diefes wieber abgeanbert. liefer Ort bat Churpfalz zugeboret.

5) Grumbach, Crumpach ober Mumling Grum: 2ch, ein Dorf, bat vor Altere eigene herren gehabt, e vermuthlich jum breubergifchen Stamm gehoret Es hat den Junamen vom Blug Mumling,

n dem es lieaet.

6) Bird) Brambach, (Braubach, Braubach,) n Bfarrborf-mit einer tvangelifchen Rirche, bat eben tffen ein Schloß gehabt.

7) Bellftein, oder Beilftein, oder Billftein, ein

orf.

8) Sedmauern, ein Dorf mit einer Rirde, bat bedeffen einen eigenen Pfarrer gebabt, ift nachmals sit Bielbrunn vereiniget, 1742'abenwieder mit einem igenen Marrer verfeben worden.

9) Vielbrun oder Villbronn, ein Pfarrborf. 10) Rimborn, ein Pfarrborf, hat in alten Zeiten en herren bon Rodenftein, nachmals einem bon Pretact geboret, von bem es bie breubergifche Gemeinerricaft mit allen Rechten fauflich an fic gebracht. ind diefer Berrichaft einverleibet bat.

8. Das Amt Alein-Zeubach oder Zeidbach, auch Zeidbach, in dem Marktfleden die es Namens, ber am Mann lieget, wohl gebauet und gut bewohnet ift, ein Refidengschloß, und 1753 bas Recht befommen bat, jahrlich zwen Roff- und Dief. Martte ju halten. Diefen haben bie Gras fen ju Erbach 1559 nach Abgang ber Grafen von Riened bekommen, und 1721 an den gurften Doe minicus von Lowenstein . Wertheim verfauft, aber Unu C daben

daben bedungen, daß, wenn deffelben Manne famm ausfturbe, ber Ort unentgelblich im bem Stande, barinnen er alsbenn fenn murbe, sone Anrechnung einiger Berbefferungs - und anderer Roften, auf Die felbiger Zeit fich findenden mann lichen Erben bes erbachischen Saufes verfallen, und wenn die lowenftein-wertheimifche weibliche Machtommenschaft sich bagegen feste, ber erbachi fce Mannestamm fich eigenmachtig und ohne recht liche Ertenneniß, in den Befis bes Beimgefalle men ju feben befugt fenn folle. Gienge ber erbo chische Mannsstamm eher ab, und es fturbe ber nach ber fürftlich iowensteinische Manusstamm auch aus; fo follten alebann benberfeitige Sochte ober beren Erben, Rlein Seubach mit einander thei len, fo baß jedes Stammes Erben bie Salfte bavon befamen. Die evangelifchen Unterthanen follten in ber Ausübung ber ebangelischen Religion auf feinerlen Art und Beife gefrantet, noch in ber bafigen Pfarrfirche bas Simultaneum eingeführet, noch auch in und ben bem Blecken eine katholische Capelle erbauet werden, bas fürftliche Baus aber für fich, feinen Sofftaat und Bediente, in bem Schloß ben fatholifden Gottesbienft halten fonnen. Den evangelischen Pfarrer folle bas fürftliche Sans bestellen, die ausersebene Perfon aber an basaraf. lich erbachische Consistorium jur Prufung verme fen, und, wenn fie von bemfelben ein gutes Beugniß erhalten habe, burch einen ober zwen Pfarret aus ber herrichaft Breuberg einweihen und vor ftellen laffen. Wenn der evangelifche Pfarrer, ober ber Schulmrifter, ober bie Unterthauen bes Drts

Orts sich in ruhigem und volltommenen Genuß ihrer Einkunfte und der evangelischen Religionskung gestöret oder beeinträchtiget zu senn vermennen wurden, und die Irrungen nicht gutlich bengeleget werden konnten, sollten bende Häuser gewisse Schiedsrichter zur rechtlichen Entscheidung derselben erwählen; und, wenn das fürstliche Haus Löwenstein darinn saumselig ware, oder dem Urstheil der Schiedsrichter nicht nachleben wurde, das gräfliche Haus Erbach berechtigt senn, den Flecken sammt dessen Zugehör, gegen Erlegung des Raufschillings, wieder einzulösen, u. s. w.

Anmerk. Das haus köwenstein- Wertheim beste get auch: Die Serrschaft Lowenstein, unter herzoglich wirtembergischer Landeshoheit; die Serrschaften Chassepierre, Cugnon, Serbemont, Jeullie, Orgeo, Zavresse, Satton; und einen Brittel ant Teuschateau, im Berzogthum Luxemburg; die Grafschaft Virnensburg, im westphälischen Kreise, unterschiedene Berrsschaften in Böheim, als Seyde, Altsattel, bende im Bitsner Kreise, u. a. m. und unterschiedene zu den Gätern der unmittelbaren Reichsritterschaft gehörige

Derter.

Die Grafschaft Rieneck.

Die Grafichaft Rieneck, (nicht Reineck) ift, vom Erzstift Mapnz, der Grafschaft Denau und dem Bischum Burzburg umgeben, und liegt auf dem so genannten Speßhart. Sie hatte vor Alters eigene ansehnliche Grafen, die ihre Gueter von Churmannz, Bischum Würzburg und Churpfalz zu Lehn hatten. Ihr Geschlecht starb

1559 mit Grafen Philipp aus, worauf bie Stafschaft folgenbergestalt vertheilet murbe. Biethum Burgburg nahm feine Leben, namiid die Aemter Rothenfele, Schönrain und Auxi im Sinnegrund, gurud. Das Amt Wilden ftein ober Cent Bichau, ein pfalgifches Lebn, wurde von Churpfall 1560 an die Grafen von Er bach eigenthumlich überlaffen; und das übrige fil an bas Ergftift Manng, welches erft bes leten Grafen hinterlaffene Bitwe Margaretha, aus ben Haufe Erbach, abfand, hernach 1673 einen Theil ber Grafschaft an Grafen Johann hartwig von Roflis, und 1684 ten halben Bibergrund, nehf I an dem Stadtchen Riened und Dorf Schaibad, an die Grafen von Hanau, ju Lehn verkaufte, Churmann; murbe ichen 1567 wegen Diefer Graf schaft ben ber franklichen Rreisversammlung ju Sig und Stimme gelaffen, überließ aber 1674 tas Gig - und Stimm - Recht biefer Grafichaft auf ben frankifchen Rreistagen, und auf dem Reichs tage im frankifchen Grafencollegium, an ben oben genannten Grafen von Mostig. Jest werben wegen biefer Graffchaft ju einem Romermonat 28 %. erleget, namlich megen Riened 8 gl. 54 Rr. und wegen Lohr 19 Kl. 6 Kr. Unter den 900 Athfrn. 21 Rr. Die Churmopny ju einem Rammergie giebt, ftectt auch ber Unfchlag megen Riened. Es ist alfo bier ju bemerken

1. Das Untheil der Grafen von Mostig-Rieneck an dieser Graffchaft, welches enthalt:

1) Rieneck, ein Stadtchen und Schlof am Flutchen Stun, bavon die Graffchaft Danan ein Bierrei fat. 2) Schai-

- 2) Schaibach, ein Dorf auch am Sinn, bavon be Graffchaft Sanan auch ein Biertel besitzet.
- 2. Das Antheil des Erzstifts Maynz, oder Das Amt Lobr, zu welchem gehöret:
- 1) Lohr, ein Städtchen, ben dem das Flüßchen gleiches Namens in den Mann fällt. Es ift hier ein dandkapitel, und eine sehr gute Spiegels und Glass Wanufaktur.

2) Hammersbach, ein Pfarrborf.

3) Wiefen, ein Pfarrborf.

Die Grafschaft Erbach.

§. 1.

on der Grafschaft Erbach, hat Bernhard Kanzler eine Charte gezeichnet, die Bleuw und Janssons Atlas enthält. Sie ist aber einer Berbesserung und Abtheilung benöthiget. In Schneiders Historie und Stammtasel des grässischen Hauses Erbach, ist auch eine Charte von dieser Grafschaft.

f. 2. Die Graffchaft liegt auf dem Denwalde, und ist dom Erzstift Mannz, Churfürstellthum Pfalz, der obern Grafschaft Ragenellnbögen, und einem Stuck der Grafschaft Wertheim, umgeben. Ihre Lange beträge ungefähr 5, und die Breite

4 3 Meilen.

5. 3. Sie ist zwar ein bergichtes Land, wird aber mit vielem Fleiß angebauet, und ist ziemlich seuchtbar. Die schlechten Aecker läßt man 5 bis 20 Jahre lang ruhen, hernach wird das Buschwerk.

Digitized by Google

ift ben Erhebung bes Saufes Erbach zur gräflichen Wurde, seine Lehnsgerechtigkeit ausbrücklich von behalten worden. Das Arbschenkenant, wie des die Grafen von Erbach von Churpfalz zu Lehrtragen, soll zuerst Georg. Herr zu Erbach, der is der ersten Hälfte des drenzehnten Jahrhunden gesehet hat, bekommen haben: nach einer anden Mennung aber ist schwen besselben Großvarer Eberhard, Herr zu Erbach, der in das zwölste Jahrdundert gehöret, der erste Eröschenk der Psalphundert gehöret, der erste Eröschenk der Psalphundert gehöret.

- hach und Gerren zu Breuberg. Das Wapen ist ein gevierter Schild, dessen erstes und viertet mit Roth und Silber gespalzene Quartiere, aufdem Rethen zwen silberne Sterne, und auf dem Ster einen rothen Stern haben, wegen der Grafschaft Erbach; das zwente und dritte Quartier aber haben im silbernen Felde zwen rothe Querballen, wegen der Herrschaft Breuberg.
- S. 8. Es haben die Grafen zu Erbach auf dem Reichstage zwey Stimmen im frankischen Grafen collegium. Benm franklichen Kreise siehen ste zwischen Rieneck und Limburg. Zu einem Romen monat entrichten sie 40 Fl. und zu einem Kammer ziel 27 Athir. 23 Kr.
- No. 9. Bu Michelftabt ist eine gemeinschaftliche Regierung, und ein gemeinschaftlicher Superintendent ber Grafen zu Erbach. Die Reiche- und Kreis-Sachen besorget ein gemeinschaftlicher ge heimer Rath.

. J. 10. Bu ber Graffchaft Erbach geboren fole genbe Wemter.

- Au Das Amt Erbarb.

1) Erbach, vor Alters Erdtpach, ein altes Schlof und Stadtden, in einem fomalen Thal, swiften boben Bergen, am Bing Mamling. Das eigentliche und aus fangliche Stadtchen bestehet nur aus 16 Baufern, bie neben bem Schloß fieben, und nebft bemfelben von eis ner Mauer umgeben werden; außerhalb ber Maner aber find weit mehrere Saufer gebauet, Die mie eine Borfabt aussehen. Bor Alters war biefer Ort nach Michelffadt eingepfarret, befam aber eine Capelle, die endlich bie Rechte einer Pfarrfirche erhielt.

2) Dus Dorf Erbach, bas unweit ber Stabt lies get, und durch das ein Bach flieget, der nabe ben bet Stadt auf einer Biefe in die Erde fallt, unter felbiger burd einen Berg gebet, auf deffelben andern Seite ben ber Stocheimer Mable wieder bervor fommt, und

endlich in die Mumling fließet.
3) wurzburg, ein Dorf, bas zum Theil erbachtfces Eigenthum, größtentheils aber beffen parmifabe tifches Lehn ift. Das lette Antheil befigen bie von Ingelheim. Der Ort Kenret jum Canton Obeymald.

4) Roch neun Porfer.

2. Das Ams Michelstadt.

- i) Michelstadt, der ansehnlichste Ort in der Grafe fchaft, if eine fleine Stadt und alter Ort, in dem ebes beffen eine dem Kloster Lorich zugehörige Probsten gewefen. Es ift bier bie gemeinichaftliche erbachiche Mes gierung, und ein gemeinschaftlicher Superintendent: In der Pfartfirche ift bas graffiche erbachifche Begrabe nif. Bep ber Stadt ift ein Eifenhammer.
- 2) Bullau, ein Dorf mit einer Canelle, bas nach Michelftabt eingepfarret ift.

7 Cb. 72.

复 医白螺旋体管

Digitized by Google.

1958

2) Enlenbach, Eulbach, ein after Ort, war che beffen ein Dorfchen, ift aber jeht nur ein herrichaftlider Dof.

4) Stockheim und Zell, ehebeffen Mangoltszell,

find auch alte Dorfer.

3. Das Amt Fregenstein, ober Die Ober

cent, gehört ber Linie Erbach . Fürftenau.

1) Freienstein, ein nach after Art feftes Schis, an einem Berge, welcher ber Bechers genennet win und an ben meisten Orten fehr steil ift, lieget an da pfälzischen Gränze.

2) Beerfelden, ehebeffen Buerfelden, Bauerfel ben, Bayerfelden, ein Pfarroorf, ift ein alter On

3) Gammelobach, ein Dorf mit einem Eife

bammer.

4) Beffelbach, ein Dorf, woselbft ber Abt p

5) Schellnbach, ein Dorf, mit einer Capellenn

einem Gifenhammer.

- 6) Sengbach, ein Dorf, bas in Ober sund tie bers Sengbach getheilet wirb.
 - 7) Rod acht Derter.
 - 4. Das-Umt Sürftenau.
- 1) Jürstenau, ein altes Schloff im Plumge, voer in der Blumenau, die auch Kosenthal genennt wird, ift dur-mannzisches Lehn. Es ift den diefes Ort ein Elenschmelzofen.

2) Steinhach, ein Dorf, mit einem Eisenhitme nach hammer Wert, bat ehedeffen ein Ronnentigk

gebabt.

3) Buterebach ober Butterebach, ein alei

Dorf, mit einer Pfarrfirche.

4) Siltereklingen, ein Dorf, beffen eine Saffu Filtevoklingen schlochthin, bie andere aber Siltereklimgen fchlochthin, bie andere aber Siltereklimgen an der Sort genennet wird; tene gehöret mit alle Rechten und Rugungen dem gräflichen Saufe Erbach,

biefe aber bem Erzfift Manng, und zu deffelben Oberumt Startenberg; boch hat Erbach barinn bie Wogerp und Centobrigfeit.

4) Langen: Brambach ober Brabach, Braubach,

ein Oorf.

6) Ober Mofau, ein Dorf, das ehedeffen eine Pfaerfirche gehabt, und der Rirchfat hat der Johanniter Comthuren ju Worms gehöret.

7) Rebbach, ein herrschaftlicher Dof, ift chebefe

en ein Pfarrborf gewefen.

8) Rod bier Derter.

5. Das Amt Reichenberg.

1) Reichenberg, ein Schloß an der Grange ber bern Graficaft Ragenellnbogen.

2) Reichelsheim, ein Pfarrborf.

3) Berfurt, ein Dorf, bas in Rircheund Pfaffens Berfurt abgetheilet wird; jenes hat eine kleine Rirche pher Capelle, diefes gehöret dem Grunde und der Boge ep nach, dem Stift zum heil. Geift in Beidelberg.

4) Gerfpenz, ein Dorf, bas in Ober und Unters Berfpenz eingetheilet wird, und an einem gleichnas

migen Bach lieget. Es machet mit

- 5) Ober Aeinspach, einem Dorf, einebesondere Fent aus. Das Dorf Unter Reinspach ift ebedeffen installebes Lehn gewesen, Churpfalz aber hat die Lehnse herrlichkeit von Fulda erkaufet.
 - 1 100 Mod acht Deutet.

6. Das Amt Schönberg.

1) Schönberg, vor Alters Schonenburg, ein Schloß, ift ein Pag aus der Bergfraße in den Odenwald. Unter demfelben im That liegen Saufer, die tin Döefchen ausmachen; von dem die Cent oder hocheinliche Serichtsbarkeit in die churs mapuzische Amthebakeren Deppenheim gehöret. Schloß und Dorf find nach Bensheim im Erzstift Mapuz singepfarret.

Arra 2) Elmer

7060

4) Ebitobaufen ober Ehmanebaufen, ein Du mofelbft Blever; gefunden mird, bavon Courpfal id Baufe Erbach den dritten Theil verlieben bat.

1) Gadernheim ober Gadern, ein altes Dorf. 4) Grunau oder Gronau, ein Pfarrborf, bill

siemlichen Bein.

5) Die Pfarrborfer Reichenbach und Rimma welches lette abgefonbert lieget.

6) Roch feche Denter.

7. Das Umt Ronig, welches besteht au

1) Ronig, einem Pfarrborf, bas ein alter M und dur . manngifch Lebn ift.

2) Dem Jurftengrunde, ber mach Ronig ein

pfarret ift.

- 8. Das Amt Wildenstein, oder die Ca Eschau, bat ehemals ben Grafen von Rient als ein pfalzisches Lebn zugehöret, ift auch m benfelben eine Zeitlang an bas Saus Faltenfin verfest gemefen. Rach Abgang, ber Grafen Rienect, ift es als ein erdffnetes Lebn an Che Pfatz gefallen, und von temfelben dem graffique Saufe Erbach 1560 eigenechunich übellafe worden.
- 1) Wildenstein, ein Ochiofiam Gue welchem ein Dorf lieget.
 - 2) Cichan, ein Ufarrborf.

3) gochftabten, auch Sofftabten, ein Doch

Anmert. Der Rlecken Blein Beibach, bit 1721 ju diefem Ams gehöret bat, ift an bas farfit Dans Lowenftein Wertheim berfanfet worden. (f. ald die Graffibaft-Wertheim.

o. Di

9. Die Fälfte der Ferrschaft und des intes Breuberg, davon oben ben der Graf-

haft Wertheim gehandelt worden.

Anmerk. Das Amt Danneberg, Seeheim, hat is graffich erbaibliche Saus 1714 an Seffen Darms abt verkanfet. Un der Burg Sabizheim und ihrem ugehor, hat das grafliche Saus auch Autheil gehabt, as aber 1530 und 1664 an andere veräußert worden, nd jest vornehmlich von dem Sause Löwenfleins Bertheim bestellen wird.

Die Herrschaft Limburg.

Ş. 1.

Don der eigentlichen Herrschaft Limburg, haben die homannischen Erben 1749 eine Charte erausgegeben, die im Atlas von Deutschland die Wife, und aus den Messungen entstanden ist, die derven der Grafschaft haben anstellen lassen, iber weit vollkommener senn konnte und sollte, als ie wirklich ist.

S. 2. Diese Zerrschaft liegt in Schwaben, und ist von dem Herzogthum Wirtemberg, der Probsten Elwangen, dem Fürstenthum Ondstach, und dem Gebiet der Reichestadt Schwädisch Jall umgeden, und ihre Größe mag 6½ Quadratmeislen betragen. Die dazu gehörige Zerrschaft Speckfeld, liegt in Franken; und ist von der gessütsteten Grasschaft Schwarzenberg, Herrschaft Seinsheim, Grasschaft Castell, und dem Hochestischem, Grasschaftell, und dem Hochestischem, Grasschaftell, und dem Hochestischen iber 1½ Weils breit. Durch jene sließet der

及Os .

lehnsinbaber, nebft ber Lehnschaft über alle Les guter, Stude und Rechte, Gin- und Bugeborn gen, Die biefelben befigen, nichts babon ausge nommen, als basjenige Antheil, welches ber w Juliana Dorothea Louife vermählten Gräfinn w Wurmbrand, gebohrnen Graffinn von Limbun Baildorf, abstammenden Dachfommenschaft m Solms - Robelheim und Sachsen - Botha - Rob an folden Bafallen und Lohnleuten besombers p tommt. 3) Die den benden omolgbachischen Die amtern Creilsheim und Liffenheim nabe und began gelegenen einzeinen Linterthanen, Lebuleute # Guter, zu Ober Spektach, Golbbach, Jugm beim, Gollachoftheim, Pfablenheim, Serm Bergtheim und Senberzell, mit allen barauf ber gebrachten Rechten , u. f. m. imgleichen bas gang Dorf Martereshofen, und die graflich-limburg fichen frenen eigenthümlichen Unterthanen zu Unte Sontheim und Ummenhofen. Hingegen be Brandenburg Dnolzbach an bie graftich limber gifchen Allodialerben, zu einem mabren Reiche Unter-After . Mann - und Beiber . Lehn, überle fen alle und jede limburgische reichslehnbare Ge rechtfame und Regatten, wie folche Mamen haba mogen, und fo viele berfeiben in dem Reichebe rathsconelnso von 1710 für unzweifelhafte Reids leben erflaret worben; nur allein ben reicheleb baren Zoll zu Schwäbisch-Hall und Geißlings unter ben Thoren, und bie baju gehörigen bende Beleite in dafiger Gegend gu Muntheim und Geif lingen, ausgenommen, als welche fich das fürft liche Saus Onolzbach vorbehalten bat; bach follen

bie ben graflich limburgifchen Affodialerben digent thamlich jugehörigen Guter bafelbit zollfren fenn.

. J. 4. Die oft genannten gräflich : limburge seben Allodialerben, der gaildorf schmidefeld. fortheim- und fpecfelbischen Linien, mit welchen Diefer Bergleich errichtet worben, find gewefen: a) Wilhelmine Chriftine, vermitwete Grafinn gu Solms - Affenheim, gebobtne Brafinn zu Limburg-Bailborf; 2) Maria Sophia Charlotta Wilhelmid ma Dorothea Friederita, vermablte Fürstinn gu Sobenlohe Battenfiein, wegen ihrer Frau Mutter Chriftinen Magbalenen, bermitweten Landgrafinn gu Beffen . Sontburg, geb. Grafinn gu Limburg; 3) bie graflichen Rinder und Erben ber Frau Amone Sophie Friederite, verwitmeten Gra. finn ju Lowenstein . Wertheim, gebohrnen Grafinn gu Limburg . Schmibefelb, Contheim und Spect. feld; 4) die graflichen Rinder und Erben von Frau Brieberite Auguste, vermabiten Grafinn ju Schonburg - Waldenburg, gebornen Grafinn ju Limburg-Schmidelfeld, Sontheim und Speckfeld; 5) Juliana Francisca, vermablte Wild. und Rhein. Brafinn ju Grumbach, gebobrne Grafinn von Proffing und Limburg; 6) Jahann Ludewig Bollrath, Graf zu Cowenstein- Bertheim, im Namen feiner Gemahlinn Friederife Bilhelmine Auguste, Grafinn von Erbach und Limburg; 7) Friedrich Bubewig, Graf ju Lowenstein. Bertheim, 418 Graf zu Limburg 2c. 8) Amatia Allerandrine Frie. Derite, verwitmete Grafinn von Rechtern, geborne Grafinn von Limburg 2c. 9) Christiane Raroline henriette, Brafinn ju Gravenis, geborne Err 5 . Ora.

Grafinn zu Eineburg ec. ro) Keiebeich Eng Grafens von Welz und zu Limburg, zwo Licht, Maria Friederifu Amone Chrift. Elifab. Elconon, und Bilbelinina Rarolina Francifca. Dienk hat fich mit bem Grafen Friedrich Phil. Kail w Pucter verheirathet, und ift 1765, ihre Loom Caroline aber 1787 ohne Nachtommen geftorba Der Vater nahm bierauf sowohl nach bem ode lichen Erbfolgerecht, als wegen eines 1764 m feiner Gemalinn errichteten Erbvertrags, Ba bon berfelben Antheil an ber Graffchaft Limbur Sontheim und Limburg. Specifeld, in welchent durch einen Befehl des Reichstammergerichts fchuset murde. Anger biefen haben an ben lie burgischen ganden auch Antheil die von Julius Dorothea Louise, gebornen Grafiun von & burg Gailborf, Gemalinn bes Grafen Johan Wilh. von Wurmbrand, abstammenden Ro tommen von Golms - Robelheim und Sache Botha - Roba. Seit ber Zeit bes Bergleichs, f ben sich in Ausehung der Allodialerben manchelt Beranderungen jugetragen. Der regierende fo gog von Wirtemberg hat 1780, 1781 und 179 einige Laudesantheile tauflich an fich gebracht.

S. 5. Die graflich limburgischen Allobialein führen wegen dieser Grafschaft auf dem Reichtige im franklichen Grafencollegium zwen Stimme Ben dem franklichen Kreise sind dem Hause Limburg 1589 auch zwen Stimmen verstattet; docht daben bedungen morden, daß, wenn die Limburgische Grimme geführet werden sollen. Mein eine limburgische Stimme geführet werden sollen.

Digitized by Google

Allein; 1711 beschloß ber frankliche Rreis, ferner rin genen Stimmen, unter bem Ramen Limburg-Speckfeld und Limburg Gailtorf, ju verstatten. In diefer, bie fener vorgebet, bat, vermöge bes ben (S. 3.) angezeigten Bergleichs, Brandenwerg - Onolibach &, das übrige & aber hatten die pon Juliana Dorothea, vermablten Grafinn von Eimburg Gailborf, abstammenben Rachtommen, Solms Robelheim und Sachsen Botha Roba, nun aber ben Bergog von Birtemberg. Die gange Braficaft giebt zu einem Romermonat 64 Fl., nămlich Limburg-Gaildorf 20 Fl. 20 Kr. burg - Speckfeld 18 81.48 Rr. und Limburg-Sond beim 24 Gl. 52 Rr. Bon biefem Matrifalaram fchlage hat Brandenburg Dnolgbach, wie oben (6. 3.) gemelbet worden, 7 gl. übernommen. 3n einem Rammerziel (mit meldem Brandenburg-Onolgbach nichts gu thun bat,) erlegt Limbung Specifeld a 1 Rthir. 59 & Rr. und Limburg - Gail. borf eben fo viel.

9. 6. Die Lande besteben,

I. aus der eigentlichen Gerrschaft Limburg, die am Rocher lieget, und deren Reichthum in Hölzungen und Viehzucht bestehet. Dazn gehöret

1) Das Stadtamt Gaildorf, in

Gaildorf, ein Stadtwen in einem engen Thal amatocher, von 1600 bis 1700 Meuschen. Es bat 1404 von dem Kaiser Ruprecht Stadwechte erhalten. Ju der Salfte desselben, welche die gaildorfischen Serrafaften in Gemeinschaft besten, und an welcher der Berzog zu Wirtemberg ein Antheil hat, ist ein altes Schloß, eine Regierung und ein Consisterium. In der

Die Herrschaft Reichelsberg

Die Zerrschaft Reichelsberg oder Reigh fpert, lieget zwifden ben murzburgifon Städtchen Mub und Rottingen. Ste fiel nu Conrads von Brauned Lode, bem Sochstift 8. berg anheim, welched sie tauschweise an das hie flife Burzburg überließ, diefes aber Conrad m Beinfparg mit benfelban betehnte. I CA I verfam te Catharine von Weinsperg, Gemahlinn On fens Eberhard von Ronigftein, diefe Senicht und die halbe Stadt Aub, an das hochkift Bin burg für 49300 Fl. in Golde. Im Jahr 1600 suft das Sochstift megen derfelben eine Seimme be bem frankischen Rreife, konnte fie aber nicht m halten. Nachmals belehnte es die Fregherren w Schonborn dergestalt mit diefer Berrschaft, boff fich des Titels, und aller Ehre und Burbe, por Alters die herren von Reichelsberg gebot bedienen mogten, verfprach auch, diefelbeninale Reichsfleuern ju vertreten. Die Frenherren M Shonborn melbeten fich hierauf 1684 ben be frantischen Rreife, und suchten wegen Reichelsbei ju Rreisstanden aufgenommen zu werden, welch auch unter ber Bedingung geschah, daß sie fi unmittelbare Guter anschaffen; und folche mit nem verhaltnismäßigen Matrifularanschlage bet gen laffen follten. Allein, bas Bisthum Bir burg bezahlt die Römermonate und Kammerziele

wenen biefer Berrichaft, und rechnet biefelbe mit a bem wurzburgifchen Oberamt Rottingen: es ubren alfo bie nunmehrigen Grafen von Schonorn nur die reichelsbergische Stimme auf Reichsand Rreis-Lagen, und haben ben Litel bavon, obne Die Berrichaft felbst zu besigen. Auf dem Reichse age wird im frautifden Grafencollegium auch eine Brimme megen berfelben geführet. Gie begreift

1. Reicheleberg ober Reigelfperg, ein Bergichlof,

n der Rachbarichaft des Städtchens Aub.

2. Die Dorfer Ballersheim, Burgrod ober Bur, zenroth, Biberehren an der Tanber, u. a. m.

Die Herrschaft Wiesentheid.

ie Zerrschaft Wiesentheid, liegt zwischen bem hochstift Wurzburg, ber Grafschaft Ca-tell, und ben onolzbachischen Aemtern Brirenfatt und Rlein Lantheim. Die Grefen von Dernbach, die dieselbe besessen haben, find 1697 pusgestorben, worauf fie an eine Linie bes fconpornischen Sauses getommen ift. Die Grafen pon Schonborn Biefentheid haben megen berfelben Gif und Stimme auf dem Reichstage im frankischen Grafencollegium und benm frankischen. Kreife, und entrichten zu einem Romermonat 4 Fl. Bas fie ju einem Rammerziel geben, finde ich nicht. Die Herrschaft enthält:

1. Wiesentheid, ein Schloß und Dorf. 2. Die Dorfer Rirch : Schonbach, Jenkerndorf, Atschhausen, G. warzenau, Breitenfee, Michels bach, Ober : Sembach, Dunfelhaufen.

7 Tb. 7 7.

Die

Die Herrschaft Welcheim.

Mie Zerrschaft Welsheim, liegt in Sou ben, und zwar im Berzogthum Birten berg, am Blug Lein, in ber Nachbarfchaft w Stadt Schomborf und bes Rlafters Lorch. frugen biefelbige ehebeffen bie herren und nacht ligen Geafen von Limburg von den Herzogen Wirtemberg zu Lehn, daber fie biefen, nach jen Absterben 1713, beimfiel. Bergog Cherhard & bewig Schenkte fie 1718 ber Graffun Chriftine helmine von Burben, die fie 1726 dem bochfin lichen Saufe Wirtemberg, wieder zu Lehn aufru jedoch wurde baben ausgemacht, baß ihr Brude Graf Wilhelm Friedrich von Gravenis, Diefelbig mit ihr gemeinschaftlich besigen follte. Diefeme ftattete der frantische Kreis 1727 auf der Grafe bant Sig und Stimme; er erlegte einen Matt Reichstage Gis und Stimme im frantischen On fencollegium. Bergog Ratl Alexander ju Bi temberg jog die Herrschaft wieder ein, und fie je bort nunmehr zu ben fürftl. Kammerfcbreiben Es rubet die wegen berfelben benm frie fifchen Rreife geführte Stimme; es wird auch rentwegen jest nicht dum Rreife gefteuert.

Der Dre Welgheim, ober, wie er auf ben gan

darten beißet, Welzen, ift ein Martifleden.

j* ***

Die Herrschaft Hausen.

Nie Gerrschaft Zausen oder Zaussen, lieget im Umfange ber Berrichaft Limburg, und estehet in dem Dorf biefes Mamens. Sie ift gin apenifches Manuslehn, bas nach Absterben bes Frafen zu Eimburg beimgefallen, und hierauf zugt einem Frenheren von Daufelmann, bernach ber einem herrn von Brebom, ju Lehn gegeben orden ift. In dem Vergleiche zwischen Arque endung: Onolibach und den simbungischen Allas alegben, von 1746, ift bieses Sousen als ein on Chur Bapern ju Rittermannlebn rubrenbes leiche aftenmannlehnbares Gut angeführet, meljes von bem fürstl. Hause Wrandenburg Dnolge ach neu erworben worben, und bemfelben mit er hohen und niedern Gerichtsbarkeit und Jago uf feiner gangen Markung, fammt allen Rechten, Berechtigfeiten und Bugebarungen, angebore. Begen diefer Berrichaft wird zu einem Romermoat 1 Gl. ju ber Kreistaffe gegeben: ihr Befiger ber hat wegen berfelben weber Sis noch Stimme mm Kreife.

Die

Digitized by Google

Die Reichsstadt Rürnberg mit ihrem Gebiet.

Spon bem Gebiet ber Reichestadt Duruba bat fcon Blaeum eine Charte geliefert, & hernach Janffon unter feinem Namen ausgegeha Joh. Bapt. Somann hat von ber Stadt Rin berg und ber auf eine Meile unberliegenben & gend einen Profect und Grundrif betausgegeld Matth. Seutter hat fünf anbere Blatter nad fochen, die theils' einen genauen Grumbeif il Stadt Rumberg, theils sine allgemeine All bung bes nurnbergifden Gebiete, efeils ben uill bergischen Begirt innerhalb ber fogenammten Gran waffer, theils ben fraifchlichen Begitt ber Seftm und bes Pflegamts Lichtenau, theils bem Ben Der Pflegamter Serrebrud, Reichened, Eng thal und Sobenstein, vor Augen legen, und d deffen jum Gebrauch bes Magistrats verfertig aber lange gebeim gehalten worben. amenten fieht, baß fie burd Chriftoph Schem verfertiget fen. Diefe Charten find auch bei it Deliciis Topo geographicis Noribergenfibus finden. Gine andere Charte bom nurnbergift Bebiet, hat Tob. Conr. Lotter geftochen, Albr. Car. Seutter ju Augsburg an bas Licht # ftellet. Die neueste und beste aber von eben # fem Gebiet, ift 1764 nach Matthai Ferbinal Enopfe Zeichnung, von ben homannischen Erie

selleseit worden, durch welche fich aber die burchl. brandenburgischen Sauser beleidiget gefunden, ihre Confiscation, und die Bestrafung bes Verfassers and Berlegers verlanget haben. Es hat auch ein ogenannter Breunophilus eine hiftorifche und rechte iche Beleuchtung Diefer Charte, berausgegeben.

3d beschreibe

1. Die Stadt Mürnberg selbst.

Wurnberg, Norimberga, ift eine hochgelegene, inf unterfdiebenen Dugeln erbauete Stadt, in einer zwar fandigen, aber boch febr gut angebauten. frachtbaren, und wegen der vielen Luftfbloffer, and donen und großen Dorfer, febr angenehmen Gegend, um der Begnit, die mitten burch die Stadt binfließet, aut über bie, außer vielen bolgernen Brucken, and bebs fleinerne gebanet find. Gie ift mit gedoppelten Danern, die mit vielen fleinen und großen Tharmen, end biefe mit Kanonen verfeben find, und einem Breis ese und tiefen Graben umgeben, beffen Umfang eine Keine. Meile beträget. Die Anjahl ihrer Gaffen, beaufet fich gegen 200, und der Saufer gegen 5000, und biefe find meiftens groß und von Strinen erbauet: allein, die Anjahl ber Ginwohner ift ber Grafe ber Bradt nicht gemäß. Denn obgleich in vielen Saufern wen bis bren Saushaltungen wohnen, fo ift doch in ben meiffen nur eine, und unterfchiebne fteben unbes pobnet, fo bag bier mabricheinlicher Beile bochkens 20000 Menfchen vorhanden find. Der Magiftrat und faff Me Einwohner And evangelifch lucherifch , boch find. wegen ebemaliger Annahme bes Interims, ben bem Botteeblenft viele romifch fatholifche Gebeauche benjehalten worden. Anger ben zwen Saupte und Bfarra ferchen ju G. Gebald und G. Loren; Die von Quaerfeinen ansehnlich erbanet find, und von welchen die zwente die größte, hochfte und hellefte ift, find bier noch viers andere Rirchen, die ihre ordentlichen Pre-900 3

biger baben, und eilf Rirchen und Cavellen, in be theile von Diacouis, theils von Candidaten gebredigt wird. Ueberhaupt find in ber Stadt feche Bredian. 35 Diacont, und zwen Bicarii. Die wenigen Refw mirten, Die hier wohnen, und einen eignen Brebig haben, halten ihren Goetesdiemi vor der Stadt. einem bagu eingerichteten Gartenbanfe; und in be bernach anzuführenden beutschen Saufe, wird auch romifc - fatholifche Gottesbienft verftattet. Die offent den Blage, werden von Springbrunnen mit metallen Riguren gezieret, zu denen das Waffer aus dem Rischta in ben Baffertburm getrieben wied, aus welchem auch meiften großen Saufer und bie fleinen Springbrann in den fleinen Garten, bas Baffer befommen. Mi bem Blas von ber St. Loreng Rirche ftebet ber bek Die Stadt wird in & Theile, oder uneigentlich fop mannte Viertel, und 131 Sauptmannschaften, abp theilet. Diefe Theile find : 1) Das Viertel am Weis martt, bas in 12 (Caffen) Sauptmannfchaften bet theilet ift. Dier ift die Bfarrfirche ju G. Sebald, # ber ein Brediger und acht Diaconi fieben, und in M vornehmlich das messingene Grabmal des beil. E balds, und des berühmten Erentbergers Gemalde M ber Erfcaffung ber Belt, ju feben. An ber ben bo felben befindlichen lateinischen Schule, fleben achter rer. Die Augustinerfirde bat ein fankliches Gewollk 2) Das Viertel am Milchmartt, bas 14 Bant mannicaften bat. Dier ift die Reichsveffe, ein d mobifches Schloß auf einem Berge, in dem ber et Ratheberr als Reichsschultbeiß feinen Gis bat, un Caftellan genennet wird. Die vornehmiten Merfud dinfeiten deffeiben find, die Raiferscavelle mit bem be ju gehörigen alten Thurm, bie G. Balburgscapelle S. Margarethenkapelle, die Sternwarte, und de tiefe Brunn. Unweit ber Reichsveffe bat bas all Schlof der Burggrafen ju Rurnberg geftanden, bei 1420 abgebrannt, und 1427 bom Burggrafen und Shurftieften Friedrich an die Stadt verlaufet ift. 3of

M bafeloft ein Kornhaus, und an demfelben ein funf Eigter Thurm und ein Gefängniß. Die Brediger-Der Dominicaner = Rirche und bas Brebigerfloffer rasinn die fehr ansehnliche 1766 durch Ab. Rud. Soll perd jahlreiche Bibliothef ungemein vergrößerte Stadte Die S. Mo seliothet ift, find nabe ben einander. riscapelle ift auch hiefelbft. 3) Das Viertel aufdem Bilgenhof, bat 14 Hauptmannschaften. bach neuer Art erbaueten S. Egibienfirche, welche bie donfte in der Stadt ift, feben ein Brediger und eche Diaconi. Es ift auch ben berfeiben in dem ches maligen Rlofter ein Comnafinm, in beffen bobern Rlafe en einige Brofeffores, und in ten untern ein Rectoe sebft vier Braceptoren lebren. Die Mbten, Die ehebel es ben diefer Kirche gewefen ift, hat einen Reichsmarikularanschlag von 40 Kl. gehabt, wird aber, vermoge Rammergerichtsurtheils von 1567, von ber Stadt ime onere eximiret. 4) Das Viertel am Salzmankt, pat 22 Sauptwannfthaften. Das bon 1613 bis 1619 erauete aber nicht vollendete Rathhaus, ift eines ber tenfebnlichften in Deutschland, ob es gleich, wie der Plan eiget, mur aus bem Borbertheil beffehet, und in ben Biemmern findet man vortreffliche Gemalbe. Ber Une er Lieben Franenfirche, fieben ein Prediger und zwen Digconi, Bey bem großen und reichen Spital, in bem nie weniger als 400 Leute unterhalten werben, A Die Rirche jum b. Geift, Die einen Prediger und fechs Diaconos bat, und die Reichkleinobien (bie 3 ju Machen befindlichen ausgenommen, vermahret, nämlich Rros te, Scepter, Mantel, Schwerdter und Reichsapfel, Die aber nur regierenben Surften, aus alten graffichen Baufern abftammenben Berfonen, und faiferlichen Befandten, gezeiget werben, woben fich bie Unfoften ves Magiftrats über 30 Fl. belaufen. Der Mantel bat unten einen rund umber gehenden Rand, auf welchem swifden swen Ginfaffungen von Berlen, eine alte arabifthe Schrift von 41 Bortern mit Gold geficet, ju feben, die ber Dofrath und Brofeffer Cberb. Gera: 9004

bard Tychfett am glaubwardigften erfläret, und'gui det but, bag biefer Mantel 1122 von sicilianischen in bern ju ber Rronung Königs Roger von Sicilien to fertiget fen, auch mabricheinlicher Weise entweder R. Beinrich bem fechken, ber ihn erbentet habe, bit von Friedrich II, oder Conrad IV ten Reichs-tin nien bengefüget worden fen. Die dagu geborigen w gegebenen Beiligthumer, namlich ber Speer, mit be Des Beilandes Seite geoffnet worden, Dorne and ner Krone, und ein Stud von der Krippe, darims als Rind gelegen, hangen boch in dem Gewölleauch' bie Reiche - Rleinobien bie Rrone und ber Seme Dermahret werden. Die lateinische Schule im Spin ift mit funf Lehrern befetet. 5). Das Viertel beym Barfuffern, hat 21 Sauptmannichaften. Sier ift amente Pfarrfirche ju G. Loreng, an ber ein Breif und acht Diaconi fieben, und ben welcher einelaten fce Coule mit acht Lebrernift. - Man findet bier auf die Barfuferfirche, ben welcher ein Findelhaus fich die Catharinenfirche, ben ber ebedeffen ein Romm Rlofter gewesen ift, die Rirche ju G. Martha, # einem fleinen Sofbital, die Rirde ju G. Clara, fa der ehebessen auch ein Ronnentioffer gewesen # und das Gebände, ober das ehemalige S. Catharina Elofter, in bem die hiefige 1662 geftiftete Malerafab mie ihren Sis hat. 6) das Viertel am Rornman hat 17 Sauptmannichaften. Ben ber Rirche ju 6 Salvator, ift ebebem ein Rarmeliterfloffer geweis Das Zeughand iftein großes gut eingerichtetes und mit verfebenes Gebaude. 7) Das Viertel bey den Ap thaufern, bat 15 Sauptmannfcaften, und enthaltit Rirche Marienzell, ben ber ebebeffen eine Rartis fe gewefen ift, und die swolf Bothen: Capelle. 8) Du Viertel bey G. Elifabeth, bat auch 15 Sauptman schaften. Ben der S. Jatobstfrche fleben ein Pent ger und bren Diaconi, und die baben befindliche late nifche Schule, hat brev Lebrer. Des deutsche Den

A ber Sie ber Commenthuren Rurnberg, und in ber varinn befindlichen Kirche zu G. Elifabeth, haben die ventschen herren ihren Gottesbienst; doch halten die Disconi zu S. Jakob auch alle Tage Frühmesse ober Bethfunde in berselben.

Die Einwohner findicheile Bilrger, theils Cous vermandte. Es tonnen blof Broteftamen Burger merven . Katholifen nur Schusbermandte. Die Barjer find entweder geborne oder ungenommene. riefige Patriciat, bat, wie Chrift. Ludw. Scheidt in einen historischen und diplomatischen Wachrichten pon dem hohen und niedern Avel in Deutschland, S. 183 nach bem Rangler von Ludwig behauptet, 1197 feinen Unfang genommen, als R. Beinrich IV Refelbit auf einem Thurnier gewesen, und 38 burgeriche Ramilien in den Adelftand erhoben. Es beffreis er aber diefes, die so betitelte grundliche Wiederles rung der Meynung, als ob der Patriciat zu tzürns era 1197 feinen Anfang genommen håtte, die 1762 Be Schwabach auf vier Bogen in Quart gedrucket porben, und behauptet, daß die nurnbergifchen Dawirien lange vor gedachtem Jahr ben Abel gehabt baben. Das genannte Jahr wird auch in von Murr Merfwardigfeiten Rurnbergs S. 374 befritten. Dem lev wie ibm wolle, fo hat diefes Rarnbergifche Batris rtat an forgfältiger Bewahrung feiner angefammten abelichen Barbe, fast bor allen andern Batriciaten in Deutschland vieles voraus. Die bagu gehörigen abes lichen gamilien find: Eucher von Simmeledorf, Dolge fonber von Afpach, Schenri von Defersdorf, Ebner pon Eichenbach, Saller von Sallerftein, Rreg bon Rreffenfiein, Loffelhol; von Colberg, Grundberr von Mitenthann, Genber von Beroldeberg, Bomer, Muffel pon Efchenan, Balbftromer von Reichelsborf, Sarsporfer von Enderndorf, Weifer von Reunhof, Imhof von Delmfabt, Bolfamer, Fürer von Seimendorf, Bebaim bon Comaribad, Stromer bon Reichenbach, und Bugel von Diepeleborf, aus welchen rathefabigen 2005 Raf

Kamilien die Rathsberren ordentlicher Beife ernä let werben. 1788 im September erflarte ber De aiftrat auch die Kamilien der Peller, Pran m Bollern für rathefähig, und nahm fie folglich ind Patriciat auf, welches Gelegenheit gab, daß die Ge naunten in gebruckten Schriften bie Rlage außerin das Patriciat fen ju jabireich, und falle beswegen be Staate jur gaft. Stirbt eine ber genannten Samilie and, fo find noch zwenabeliche Ramilien vorhanden, m benen eine in ber ausgeftorbenen Stelle fommt, namin Die Delbafen von Schällenbach, und Vefiler. Gerichten und Memtern, fommen noch folgende Ram lien, namlich Bes, Murr, Reger, Winfler w Mobrenfels und die Biatis. Der Rath gie Rurnben beftebet aus 24 abeliden, und ach Sandwerfs-Rath berren, welche lette bach nur in gewiffen Raffen jup jogen werben. Jene theilen fich in 26 Burgermeift, und acht alte Genannte. Die 26 Burgermeifter, bei han aus 13 alten und 13 Jungen; alle vier Woon regieret ein Alter und ein Junger. Die brengehn d te Bargermeifter, find die fieben erften Ratheberm die bas Septembirat, und bie zwen alteften und be berften berfelben, Lofungere, ober Dunmviri, gent net werben, bie wichtigften und geheimften Gadenb forgen, und oft allein fiben, und die feche folgenbe. melche die Appellationstathe find. Bon jenen werbt die bren erffen Obrifthauptleute oder Triumviri gent net. und find beständige faifert. Rathe: ber erfte mi ihnen ift auch Reichsichultheiß, wohnet auf ber Reich vefte, und wird ber Caftellan geneunet. Aus be breviebn jungern Burgermeiftern fomobl, als ander altern , werben allerhand Memter befehet , die bernet portommen. Die acht alten Genannten, werben ba unterschiedenen Memtern zu Deputationen aezoeck Endlich geben auch die acht Sandwerter ichrlich # gewiffen Beiten ju Rathe, welche find: die Golbidwie

be, Bierbraner, Rochgerber, ober Leberer, Schnie ber. Debper, Enchnacher, Berter und Abrichum

mbAbieft werben ber fleinere Rath genennet. Der profie Rath, ber aus 200 Berfonen bestehen foll. if ber Musichus der Burgerichaft, bom größten bis jum Leinften Stande. Die Gerichte in Rurnberg find: Das Appellations und Ober : Gericht, das Stadt und Phe-Gericht, bas lande und Bauern- Gericht, bas Entergericht får geringere Schuldfachen, bas Runfers pericht får Injurienfachen; bas Rorfigericht bes febalver Balbes, bas Porfigericht Des Lorenzer Balbes, sab bas Zeibelgericht in bem letten Balbe. Die Memter find: 1) Das Schultheißenamt, foftingamt, mit beffelben Schan-ober Bablinnb loing : Reffanten-Umt, 3) bas gandpflegamt als Oberbent ber Pflegamter auf bem Laubtage, 4) bas Rrie-LeSamt, 5) bas Obriftvormund, und Rirchen-Amt, 5) das Banant, 7) das Zolle und Mauth-Umt. 1) Das Beibenbranamt, 9) bas Ungeldamt, 10) bas Berfahamt ober Leibhans, 11) bas Betraideauffclage imet, 12) bas Rugsamt für bie Sandwerfer, 13) bas Anschlitamt, 14) bas Zinsmeifteramt, 15) bas Schöpfen: ober Inquisitions-Amt, 16) bas Stabtal-ntofenamt, 17) bas Landalmosenamt, 18) bas Amt Des febalder Balds, 19) bas Amt bestorenger Balds, 20) bas Spitalamt jum beil. Berft, 21) Das Rlofteramt S. Clara und Villureuth, 22 Die menblifde molf Bruberfiftung, 23) bie landauerifche zwolf Braber-Kiftung, 24) das Vilgrimfpital ju G. Martha, 25) bes Bengamt, 26) bas Raftenamt, 27) das Minge amt, 28) bas Baifenbaus ober Rindel-Umt. Me Diefe Memter find mit deputirten Derren bes Raths, Eonfulenten, Affefforen, Pflegern und Amtleuten befetet. Ginige berfelben, namlich Rum. 17, 22 und 24 bis 26, find als Pflegameer auf dem gande anzufes ben, weil fie ihre Gerichtsbarfeit auf bem gande bas ben. Es ift bier fein befonderes Confiforium, fondern Der Magiftrat übet in Sauptfachen alle Confifiorialreche be and, und giebet bie in der Stadt befindlichen feche Brediger in wichtigen Borfallen ju Rathe. Die meis ficu

1084 . Der franklische Kreis.

fen Geifflichen in ber Stadt find an bas. Scholaran und Lirdenamt, und die, welche am Spital ficha, an den Oberpfleger deffelben, namlich an ben erin Rathsberrn auf bet Reichsvefte, als an ihre erfte Infan, Die meiften Landpfarrer find an bie Affer ameer, und fiebzehn Pfarrer an bas Landalmofenan gemiefen. Das Stadtgericht richtet bie Chefaden und die theologische Racultat zu Altorf, weihet dienn en Geiftlichen ein. Der Rriegeffaat ber Stabe, befo bet in acht Compagnien ju Bug, beren jede in Rie benszeit 100, in Rriegszeit aber 185 Mann fiart it in imen Compagnien Ruraffirern. jede von 85 Man und zwen Compagnien ausgedienter Goldaten, it 226 Mann ausmachen. Aus ber Bargerichaft werbs 25 gahnen, jede von 4 bis 400 Mann, in den Baffi gehalten, und ju benfelben fommen noch 200 Confi ber, zwen Compagnien Burger-Reuter, und gun Compagnien Dragoner, melde lette in Briebenseit ber Refinng Lichtenau jur Befagung bienem.

Ich will des großen Ruhms, den fich von lauer Reit ber viele Rarnberger in der Mafer und Rupfin Recher-Runft erworben haben, nicht gedenken. fonden nur ber Menge ber gefchicken und fleifligen Runte und Sandwerksleute (126 unterfcbiedene Arten,) s mabnen, bie aus Elfenbein, Soly, Gifen, Grablim Meffing, untablige funfliche Dinge um febr geringt Preis verfertigen, welche burch die gange Belt gefit ret werden, und ber Stadt gwar nicht mehr fo viel di ebebeffen, aber boch noch etwas beträchtliches einfein gen; wie fie benn eine ber vornehmften Sandeleffen in Deutschland ift. Der hiefige von Joh. Bapt, b mann angelegten und weit berühnten gandebarten wertfiabte, hat die Erabefcbreibung vieles zu nerben fen. Der Bau fehr guter Gartengewachfe und Gemik, ift ben biefer Stadt ungemein groß und mufterbaft. Bos Beiner Reichsflade find fo viel Bacher und Schriftes porbanden, als von diefer. Die

Die undenberger find uefprängliche Morifer, bie hre Beimath verlaffen, fich in bem alten Rordgan siebergelaffen, und bas Caftrum Noricum, erbauet aben. Ben ber Stadt Burnberg hat Lambertus Achafnaburgensis bie altefte Rachvicht, als ber benn Fabr 1072 foreibet: Clara et celebris valde his tem-Soribus per Galliam erat memoria fancti Sebaldi in Nürnberg. Es ift mabrideinlich, baf bie Sabt meber si bem Bergogthum granten, noch ju bem bergogthum Schwaben geboret habe, fondern unmittelbar bem Raifer unterwörfen gewesen sen, daher fie auch Raiser Lotharins au Berzog heinrich den Stolzen, hers og Beinrich bes lowen Bater, bat verleiben tonnen. Die Raifer Rarl IV und Wengel, haben verwochen, Te ben bem Reich ju erhalten. Gie bat auf bem Reichstage im reichsfradtifchen Collegio auf berfcomas bifchen Bant Die britte', benm frantifchen Rreife aber muf bet Reichsfähre Bout bie erfte Stelle und Stimme. Sta ber mormfet Reichsmatritel, ift Die Stadt me einem Romernionat auf 1480 Mi. angefebet worden, welche Summe ungefahr ben febenten Theil bes Unfcblags bes gangen franfifchen Rreifes ausgemachet. tis biefer 1678 beruntergefeget worden, bat Rurubera aud ein Drittel erlaffen befommen, und ift auf 986 %1. effett, woben fie in dem vorbingedachten Berbaltnif achtieben. 1701 murben ihr nur 796 gl. guerfannt, 1720 aber wurde ihr Anschlag auf 828 Fl. erhöhet. Diefen neuen Unfchlag erlegte fie bis 1738, von ber Reit an aber bat fie fic nur jum fiebenten Theil ber gemeinen Rreibanlagen verfteben motten. Bu einens Rammerziel giebt fie 2030 Athlr. Das Gebiet ber Stadt ift ansehnlich; und ihre gesammten Ginfanfte merben ungefahr 2 Millionen Gulben betragen; (Die Doppelte Lofung ber Burger and ber Stadt und ihren Borftabten, 1,350000 fl. ber Burgergrofchen, bas Beinungeld ober bie Aceife, ber Boll, und ber Gee eraide Anfichlag, ein paarmahl 100000 Fl. und ens dem Cebiet etwa 500000 fl. 1784 im Lebruar richtete ber boch angefcwesene Finf eine große Bermäßi im ber Statt an.

Die nachfte Gegend um die Stadt, ift von Linin umgeben, Die aus Ball und Graben beffeben, und i benen gegen Beften gwen Schangen find, welche it Bern- und Stern . Schange geneunet werben.

2. Das Gebiet der Stadt.

I. Der sogenannte nürnberger Areis de Bezirt, ben die Bluffe Schwarzach, Pegnis m Schwabach einschließen, welche die Durnberen Grammaffer nennen. Er begreift zwen aufehm che Reichsmalber, Die ber Sebalder = und Lo tenger : Wald genennet werben, und aus Sich ten besteben; jener ift zwifden ber Schwabid und Pegnis, Diefer swiften ber Degris un Schwarzach. Ein jeber ftehet unter einem babet benannten Amt, und bende unter dem Balbant ober Forfigericht ju Rurnberg.

Auf der Seite des sebalder Walds, ift p

Bemerfen:

1. Grandlach, ein Marftfleden und Schlof Bad Grundlach, ber abelichen Familie Sfinging bet Deufenfeld juffandig, bie auch bas nabgelenene Det

Renttes befiget.

2. Beroldsberg, ein Marktfleden und Schie Diefen Ort haben jur Zeit Kaifers Ariebrich II Die Am monen beseffen, von denen er an die Grafen von Rei fan, und bon diefen an die Burggrafen ju Rurnben gefommen. Burggraf Friedrich gab ihn dem pomme riften Derzog Snantibor, mit feiner Tochter Anne nebf anbern Dertern, jum Beirathogut mit. wurde er an die genderische Kamilie verfaufet, Die ift noch befitet. Die abelich genberische Fraisgerichts barteit über biefen Ort und einen umliegenden Diffrict.

ier anfer andern Dertern, auch ben folgenden begreift; vill man marfgraflich stranbenburgifcher Geits nicht rtennen.

3. Raichreut, ein Pfaredorf und Schloß ber Dal-

er von Sallerflein.

4. Teuhof, ein Schloft und Dorf, und Beerbach, im Pfarrdorf, gehören ben von Welfer, welche die raibliche Obrigfeit über diese Derter ausüben.

Auf ber Seite des Lorenzer Walds, liegen auch jiele, ben Patricien ju Marnberg zugehörige, und indere Derter, als Jischbach, ein Pfarrdorf und Bolos, woselbst die Unterthauen mehrentheils den Darsdorfer von Enverndorf zugehören; Wögelderf, in Pfarrdorf; Pillnreuth, ein ehemaliges Aloster, in Bom Aloster Aut S. Clara zu Rurnberg einverleibet ff, n. a. m.

Bon ben Gerechtsamen ber Stadt Rarnberg in ber boftwarfe Surth, ift oben beom garftenthum Onolge

ach gehandelt worden.

5. Leucht, ein Morktfleden mit einer Pfarrtirche, ft bas Saupe aller Zeidler (Leute, bie Erlaubnif hasen, Bienen zu ziehen, und honig zu fammilen, und Zeidelgilter; das Zeidelgericht aber wird in causie readibus, wenn Streit über Zeidelguter vorfällt, zu Rarus erg gehalten.

II. Folgende Pflegamter, Die, (Wohrd und Bostenhof, und die Weiberhofpitaler, Die dem tofungsamt untergeben sind, ausgenommen.) un-

er bem Landpflegeramt fteben.

1. Innerhalb ber Linien, welche die nachfte

Begend der Stadt Nurnberg umgeben.

1) Das Pflegamt Wohrd, in dem Markeftetfen Wohrd, ber an der Pegnis lieget, und eine Borftabel wn Mirnberg abgiebet. Bep der hiefigen Pfarrkicheizehen ein Pfarrer und ein Diaconns. Diefen Der has zeichrich I, Churfürst zu Brandenburg und Burggraf m Raruberg, an die Stadt Narabery vertauset. 3w. dem

Digitized by Google

bem Pflegamt Behrb geharet auch bas Dorf Buff wofelbft aber auch einige mattgräßich - brandenburt fche Guter find.

2) Das Pflegamt Goftenhof, in bem großenfle den Goftenhof, der auch als eine Borfladt von Rin

berg angufeben ift.

3) Das Weiberhofpital S. Johannes, mit im Pfarrfirche, und einem Kirchhof, ber viele ankhnide mit merkwirbige Denfindler enthalt. Das hoffin hat fein eigenes Pflegamt über feine Unterthanen mit finter.

4) Un ber Pegnis find Cafernen gu finden, i benen Goldaten wohnen, die ihren eigenen Pfem

haben.

2. Außerhalb der Linien.

1) Die Beiberhofpitaler S. Leonhard, S. Den und S. Jobft, ben welchen Pfarrfirchen find. Si haben ihre eigene Pflegamter über ihre Untertham und Giter.

2). Das Pflegamt Altorf, in welchem

(1) Altorfober Altdorf, eine fleine Stadt 1 208 Renerftellen. Sie bat eine große Strafe, Dieb Parft beißet, und unterfchiedene fleine, welche a burch baufige Diffpfügen unangenehm gemachet we Ben ber Afderfirche ift allezeit ein Arofeffer bi Theologie Prediger, und die zwen Diaconi find at oft theologische Brofeffores. Das Schloß ift ein att feinernes Gebaude mit gwen großen Dofen, in we den der altorfische Pfleger wohnet. 1575 wurde bit ein Spunnafinm angeleget, bas 1578 bom Raifer ale Demische Frenheiten erhielt, 1580 eingeweihet, 1623 ju einer Univerfitat erboben murde. Das fchi Uniperfitatigebande, bestehet aus einem bren Scot werf boben Mittelgebande, und zwen Rlugeln, entil Die betrachtliche Univerfitatsbibliothet, Die Bibliothe auch Runft - und Maturalien - Rammer, bie D. Che Roub Jacob Trem der Untverstät geschenket bat, eins

satomifden Schanplas, und ein Laboratorium Chinoum; es ift auch auf dem Mittelgebaude eine Sterne' arte. Außerhalb der Stadt, ift ein großer medinifcher Garten, ber mit vielen feltenen und verkwürdigen ausländischen Pflanzen verseben ift, id wohl unterhalten wird. Altorf ift ein alter Ort, Men icon in Urfunden vom Jahr 912 gedacht wird. r gehörte bor Ulters ben Grafen bon Raffan, bon' elchen er an Die Burggrafen gu Rurnberg fam. jurggraf Friedrich gab ihn 1396 seiner Tochter Anna it, die an ben pomuierifchen Bergog Guantibor bets ablet murbe. Das herzogliche Saus vertaufte ibn 193 an den Ufaligrafen Ruprecht, ber nachmals Rais. : ward. Er blieb ben ben Pfalzgrafen bis'1504, ba falggraf Ruprecht in die Acht erflaret, und unter iberen Reichbstanden auch der Stadt Rurnberg die follziehung berfelben aufgetragen murde, tie außer aberen Dertern auch die Stadt Altorf einnahm, Die g, fo wie alles Eroberte, querfannt murde, und die auch in bem 1521 mit ben Pfalgrafen getroffenem ergleich eigenthumlich bebielt. 1448 wurde fie vom tarfgrafen Albrecht beffurmet, und halb ausgebrannt. m fechgehnten Jahrhundets ift fie einigemal eingemmen, und 1553 vom Marfgrafen Albrecht bem angern größtentheils eingeaschert worden.

(2) Rafch, ein Pfarrdorf an der Somarzach,

bem bie von Welfer Untheil haben,

(3) Die Dorfer Rotenbach und Weiffenbrun. (4) Gruneberg, ein Ochloß ber von Saller.

(5) Altenthann, ein Dorf von 24 Unterthanen, n welchen die Grundherren 17 fauflich an fich geacht baben. Bor Alters bat es blog Thann gebein, und die von der Thann baben ihren Sis daselbft babt.

2) Das Pflegamt Lauf, begreifet einen Theil des

halber und lorenzer Waldes, und enthält:

(1) Lauf, eine fleine Stadt an ber Vegnit, elde ein Schloß und 237 Feuerfiellen bat. Sie ift 7 Th. 7 A. íconschon vor 1253 eine Burg mit einem Markt, die 136 eine baperische Müngkatt gewesen. Sie wird ben Inlugen im baperischen Pause allezeit genennet, nift also kein Eigenthum der von Lauffen oder Rothenber und der Stlen von Schlistelburg, gewesen. 1322 in ste pfandweise an die Burggrafen von Nürnberg, 13 erblich an die Chursursten zu der Pfalz, 1351 an Himen, 1390 wieder an Pfalz, und endlich 1504 und sie von der Reichsstade Mürnberg, auf kaiserlichen sie von der Reichsstade Mürnberg, auf kaiserlichen sie biese Stadt völlig veräußert.

(2) Leimburg und Auckeredorf, Pfartbirk (3) Peringersdorf, ein Pfartborf und Sch

ber Tucher von Simmeleborf.

(4) Unterburg ober die untere Burg, Schloß der borrerijden Erben, das vor Alterst faiferliches Walde und Jagd Schloß gewesen iff, wit nige daselbst ausgesertigte Urfunden Kaisers Babefagen.

(5) Brunn, ein fleines Dorf, unweit den stenbach, ben welchem vor Alters auch ein faifeilis Bald. und Jagd. Schloß gestanden har, das 1449 Eriege Margrafens Albrecht zerftoret worden.

4 Das Pflegamt Serrebruct, ift unter allen groffefte; benn feine fraisliche Obrigfeit erftredel

über vier Pflegamter, welche find:

(1) Das Pflegamt gerrsbruck, in welchem
a. Gerrsbruck, eine kleine Stadt an der Peg
bie ein Schloß und 225 Feuerstellen, nach Walden n
gedruckten Beschreibung, 214 Sauser, und ungefährig Einwohner hat. Dieser Ort kam 1010 von R. H
rich II an B. Bamberg, welches 1057 bestätiget und
R. heinrich IV ließ ihn 1057 ummauern, und gal 1060 die Markt Mung und Joll-Gerechtigkeit, 1
297 begnadigte ihn Rudolph Pfalzgraf ben Min mit eben denjenigen Rechten und Frepheiten, die d Städtchen Neumark von ihm erhalten hatte. Ebbl sen ift hier eine dem Kloster Bergen ben Reubung er Donau zugehörig gewefene Probfien gewefen, web ie die Ufaligrafen ber Rhein 1529 an die Stade Rurns erg verfaufet haben, und nun dem Raftenamt bas Abft einverleibet ift. Die Raruberger haben biefen ert (1353 beißet er gum erften mabl eine Stadt,) dem bie Acht erflarten Dfalgrafen Ruprecht abgenomgp, und nachmals behalten.

b. Alten : Sittenbach, ein Dorf mit einer Riliale

rde, Die ju Berrebruck eingepfarret ift.

c. Domnielsbrunn und Halfeld, Pfarrborfer.

d. Rirchen Sittenbach, ein Ufarrdorf und Schloß, as die Familien Bolfamer und Uffinging als ein Rides mmis befigen. Bu biefer Pfarre geboren bie Riliale ber = Brumbach und Alfaltern.

c. Vorrach, ein Pfarrdorf und Schlof der van deurl, das an der Pegnis, theils zu diefem Pflege

mt, theils jum ganbpflegamt Belden geboret.

f. Eschenbach, ein Pfarrdorf und Schloß, bas den n Ebner geboret.

g. Reichenschwand, ein Pfarrborf und Solof r von Sartenbach, auf eiger Infel in ber Pegnis.

h. Benfenfeld, ein Pfarrdorf, von bem zwen rittel nebf dem Schlof ber Samile Pfinging, ein rittel aber bem Rlofter Engelthal jugeboret. Das chloß ift bobeimisches Lebn.

(2) Das Pflegamt Reicheneck, in welchem

a. Reicheneck, ein bobes Bergichloff, bas vor lters einer ansehnlichen abelichen Familie gehörtez e das Schenkenamt am baverischen Sof permaleter aifer Karl IV hat es 1355 bon den Derzogen in Bane en an die Krone Bobeim gebracht, und bernach R. ndwigs Sohnen wieder Pfandweise eingeranmet, und ndlich ist es an Würnberg gefommen.

b. Sappurg, ein Schloß und Pfaredorf, ju beffen

tirche das Rilial Reinfpach gehöret.

c. Forrembach, ein Pfarrdorf.

fenn, und auch auf bie nachffen Berwandten fallen folle. Rachgehends ift es in einige Theile gertheilet worden, welche die Stadt Rurnberg nach und nachan fich gekaufet hat.

(9) Das Pflegamt Lichtenan, bas bon benber bergebenden abgefondert ift, und mitten im Farfim

thum Onolghach lieget. Darinnen if

1. Lichtenau, ein Markifleden, auf einer Ind in ber Rehat, mit einem feften Schloß, ber vor Pters den von Haibeck jugeföret hat, die ihn 1406bm Math ju Rurnberg, nebft feinem Zugehör, verkaufm. Markgraf Albrecht nahm has Schloß 1552 ein, wolles es schleifen, die Stadt Rurnberg aber ließ es wie der herstellen, und es hat seine eigene Besahung.

2) Immeldorf, ein Pfarrdorf.

3) Sachsen, ein Pfarrborf.

Die Reichsstadt

Nothenburg ob der Taubn mit ihrem Gebiet.

1. Die Stadt felbst.

Dethenburg ob der Tauber, liegt auf eine Berge, und befömmt das nöthige Wasser ab der Lauber, vermittelst eines Druckwerfs, durch woches es den Berg hinangerieben wird, und hieras gerade ap dem sogenannten Klingenthurm hinansteign muß, von welchem es wieder herabfällt, und der Springbrunnen in der Stadt verursachet. Die Stall ist mit Graben und Mauern umgeben, in welchen letten Thurme stehen. 1784 hatte sie 749 Saust 206 Rebengebäude, 154 Scheuren, und der öffenden Gebäude waren ungefähr 80. Die Einwohns bekennen sich zu der evangelische lutherischen Lehre.

Die Reicheff. Nothenburg ob ber T. 1095

Ind bier ffinf Rirchen, unter welchen die Bfarrfirche ju S. Jafob die Sauptfirche ift, an der ein Superinendent fiebet. Das Bomnafium bat fieben Rlaffen, und eben fo viel lebrer. Ben bemfelben werden gwolf Mlumni unterhalten, die einen Canditaten bes Prerigtamts zum Infpector haben. Der hiefige Johannis erhof, wird von einem Bermalter b . ohnet. Chereffen bestand bas Stadt : Regiment aus lauter Patris tern, 1441 aber verschafte fich auch bie Burgerschaft Untheil daran, die Batricier find anch größtenbeils ansgeftorben. Die Stadt hat farten Acferban and gute Biebincht, es merben auch grobe Eucher in perfelben gewebet. Der Rath wird in den innern und lugern abgetheilet, und jener wird aus diefem ermab= Der innere, beffeht aus 16 Berfonen vom gelehrs en Stanbe, der außere aus 40 Berfonen, unter benen 5 Burgermeifter find, die alle halbe Jahre in ber Retierung abmechfeln. Die & Memter, befebet ber innere and angere Rath gemeinschaftlich. Das Rathhaus ift im ansehnliches Gebaude. Die Stadt bat jur Befajung 80 Infanteriften und 30 Renter. Die Stadt ft ein febr alter Ort. Es bat vor Alters Grafen von Rothenburg gegeben, beren eine Linie fich von dem hemaligen Schloß und nunmehrigen Ritterflift Comburg benennet bat. Dan leitet diefe Grafen von einem Affrantischen Bergog Goebert ab: allein, von den nenern Stammtafeln ihres Gefdlechte ift wenig zu hals ten, jumal da befannt ift, daß vor Alters noch mehs ere frantifche Grafen aus unterschiedenen Baufern aur blog um deswillen, weil fie ju Rothenburg ihren Bohnfis gehabt baben, Grafen von Rothenburg gepennet worden find. Es ift aber das Befchiecht ber Brafen von Rothenburg um bas Jahr 1110 mit Grafen Beinrich ausgestorben, der bie Stadt Rothenburg bem Reich übergeben hat. Die Raifer Conrad IV und Ludewig haben fie an das Saus Sohenlohe verpfam bet: das lettemal aber bat fie fich felbft wieder getojet, auch 1335 vom Raifer gubewig eine Berficherung erbals 3114

erhalten, daß fie nicht wieder verpfändet werben fol, welches auch die Raifer Karl IV und Bengel versechen haben. Die bier gewesene Reichsvogten, hat kofer Ruprecht der Stadt erflich für 8000 Fl. verstwet, und heinach gar überlaffen. Sie hat auf den Reichstage im reichsstädtischen Collegium auf der schwädischen Pant die achte, und benm frantischa Kreise auf der Reichskädte Bant die zwente Stellem Stimme. Zu einem Romermonat giebt sie 130 fl. vermöge eines Reichskonclust von 1736, zu dem Kraise aber giebt sie nach dem Conventionalfuß, jedoch mit Protestation und Reservation, 148 Fl. und zu einem Rammerziel 162 Rehlt. 32½ Kr.

2. Ihr Gebiet.

Man siehet es auf der chapuzetischen Charte im der Grafschaft Hohenlohe, und auf der vetterischen Charte vom Fürstenthum Onolzbach, am beimes ist gutentheils mit einer 1413 angelegten Landwehr umgeben, die aus einer lebendigen Orm aus Seen, Bergen und Holz bestehet. Es sind aber die meisten und wichtigsten darinn besindigen Dörfer vermischter Herrschaft. Das ganze Gebiet bestehet aus zwen Theilen, eines wird Zwert meier, das andere Gau, genennet. In zehn sind a Burgermeister Landvögte. Die Landsten sien gind gute Dammwege. Bon 28 Dertern sied vornehmlich folgende zu bemerken.

1. Das Siechenhaus, eine Biertelfinnde von in Stadt, welches feinen eigenen Pfarrer hat, ber inim Stadt wohnet.

. 2. Detwang, ein Pfarrdorf im Lauberthal, defid Einwohner meistens Burger der Stadt find. Die Pfare

Die Reichsst. Rothenburg ob ber T. 2097

farrfirche wird von den benden Diaconen der Saupt

rche ju G. Jacob, berfeben.

3. Geblattel, ein Dorf an ber Tanber, woselbft ie Stadt ben britten Theil ber Unterthanen, und die ohe und fraischliche Obrigfeit hat: bie übrigen Untersanen gehören bem Ritterflift Camburg, welches hier in Gebaube jur Wohnung für feinen Amtmann hat.

5. Die Pfarrderfer Schweinsdorf, Morlbach, Steinsfeld, Ohrenbach, Adelshoffen, Gattenhofen, Windelspach, Steinach, Bettwar, Leusig

nd Schedenbach.

- 5. Obers und Unters Lordenberg, zwen geringe Beiler, die das Gedächtnis der ehemaligen Derren ion Nordenberg erhalten, die des heil. Rom. Reichs Erbküchenmeister gewesen sind, und zu Obers Nordensetg ein Schloß gehabt haben, das 1408 auf Befehl Raifers Nuprecht abgebrochen ift. 1407 verkansten ie das Schloß Nordenberg, nebst den umliegendem iazu gehörigen Dörfern, als Schweinsdorf, harders infen, Steinsfeld, Windelsbach, an die Stadt Noshenburg.
- 6. Endfee, Ense, Ensenheim, ein Weiler an eispem Landsee, hat vor Alters ein Schloß gehabt, zu welchem eine ansehnliche herrschaft gehöret hat, derenalte Bestiger Pannerherren gewesen find. Sie ist theils von ihren Inhabern selbst veräußert worden, theils nach derselben Absterben an das haus hohenlohe gesommen, und von demfelben 1367 an die Stadt Rothensburg versauft worden. Das Schloß hat Raiser Rusprecht 1408 zu zerstören besohlen.
 - 7. Unter Bailnau, ein Pfarrborf, bem Raiser Rarl IV 1373 Stadtrechte vergönnte: es ist aber ein Dorf geblieben. Nahe daben liegt Ober Bailnau, welches ehedessen ein sehr festes Schloß gewesen ist. Diese Derter haben ehemals die Grafen von Hohenslohe besessen, 1406 aber hat sie Graf Johann von Hoshenlohe an die Stadt Rothenburg für 9000 Fl. verstand.

fauft. In eben biefem Sahr mußte bas Solof auf Raifer Ruprechts Befehl abgebrochen werben.

8. Seldenect, ein Colog, nicht weit von ber Tauber, bat die Stadt Rothenburg 1404 vom Bury grafen Friedrich zu Nurnberg für 8000 Fl. erfauft. 9. Reinsburg, ein Schloß, nicht weit von Raibid.

Die Reichsstadt Windsheim, mit ihren Unterthanen.

5 16 Zindoheim, eine Stadt an der Wifch, son 7 16 800 Saufern, und ungefahr 4500 Menfoch wird hannefachlich in die innere und außere abgetheilt, ift evangelisch: lutherisch, bat eine Pfarrfirche, ein Sofpitalfirche, und eine gute lateinische Schule. Adm bau ift bier die Sauptfache, ber Weinban ift gering Das Stabtregiment wird von einem Oberrichter und 24 Rathsherren verwaltet, die fich in das innere und außere Colleginm theilen; in jenem figen drengehn, it Diefem zwolf Berfonen. Benber Oberhaupt ift eine pon ben vier Umtsburgermeiftern, die alle Bierteliak in der Regierung abwechseln. Daß die Stadt ein m alter Ort fen, erhellet daraus, weil fie fcon in eine Urfunde R. Ludewigs I vom J. 822 als eine Villa bot kommt; fie wird auch in einigen alten Urfunden ville regia genennet. Ihr alteftes befanntes Privilegum, M vom Kaiser Adolph vom Jahr 1295. Im vierzehr ten Jahrhundert mar fie an die Burggrafen ju Rum bera verfetet, lofete fic aber felbft, und erhielt bie auf 1360 vom R. Karl IV bie Berficherung, baf # nicht wieder verpfandet, fondern benm Reich erhalte werden folle, welches ihr auch Raifer Bengel verfichet bat. Sie bat auf bem Reichstage im reichskabtifod Collegium auf ber ichmabifden Bant die ein und imet zigfte, und beym frankischen Rreife auf der Reichs ₽ådø₽

fictiebant die dritte Stelle und Stimme. Zu einem Romermonat giebt sie 29 Fl. und zu einem Kammerziel 36 Athlic. 8 Kr. Im sechzehnten Jahrhundert sind die meisten franklischen Kreistage darinn gehalten worden.

Man hat eine Landcharte, welche die homannischen Erben ju Ruruberg 1760 unter dem Litel: Windsbeim, und was zu dieser Reichsstadt gehöret, nebst den übrigen angränzenden Serrschaften, berausgegeben haben; es ist aber nicht umgränzet, weil die Stadt kein eigentliches Gebiet, sondern nur in 25 Dörfern ein paar hundert Unterthanen hat, doch gehört ihr das Dorf Illesheim, und ihre Feldmark ift mit hohen Wartethurmen umgeben.

Die

Reichsstadt Schweinfurt, mit ihrem Gebiet.

1. Die Stadt selbst.

chweinfurt, in alten Urkunden Svinford, Swinfurt, wird gemeiniglich auf lateinisch Suevosurtum, wieder Trajectus Suevorum, genennet, weil die Schwaben hieselbst eine Furt über den Mapn gehabt haben sollen. Ueber diesen Strom ist hier eine keinerne Brücke gedauet. Die Stadt ist der evangelischen Lehre jugethan, und die vornehmsten Kirchen sind die Pfarrfirche, und die Kirche bepm Hospital. Es ist hier ein Symnastum, das nach seinem Stifter, dem schwedischen König Sustav Abolph, Gustavinum genennet wird. Bon den zwey Pralatenhösen gehöret einer dem Kloster Eberach, und der andre dem Kloster Bildhausen, die bende im Hochstift Würzburg liegen.

Bor Alters ift bier ein faiferliches gandgericht ber frankische Oberhof gewesen. Der noch vorhande ne kaiferl. Reichsvogt wird von dem Rath ermablet, und hierauf von dem Reichshofrath im Ramen bei Raifers mit der Reichsvogten belieben. Der Rath be Rebet aus 24 Berfonen, unter benen 2 Burgermeifer Aud. Diefe legten, 4 Rathe und 6 Serichts om ren , machen bas Stadtgericht und ben inneren Rad ans. Das Regiment eines Burgermeifers, mabreten halbes Jahr. Mußer biefen find noch 12 Rathe berm, Die fich alle Gerichestage in ben Rath einfinden, 12 andre aber (ber Bufas genannt,) werben nur in wie eigen gallen jngezogen. Den Stadtrath erwählet bit Die Stadt bat eine felpe große Relbmart, treibet Acter . und Beim Bau, und Biehinche. vor Alters eine villa regia, gewesen. Die bention Ronige und comifen Raifer haben Mart- und Bury Grafen hieher gefeget, Die in und ben ber Stadt be trabtliche eigene Erbguter gehabt, und bon welchen ber lette, Ramens Eberhard, Bifchof ju Gichfett go mefen ; ibre eigenen Guter aber find gegen bie Reids auter ju Greding eingetaufchet, u. an bas Meich gebracht worden. Die Gladt ift von ben Konigen und Raifen Albrecht, Beinrich und Ludewig, an die Grafen von Benneberg, und von diefen wieder jur Saifte an das Dochfift Bu: iburg verpfandet worden, bat fich aber felbft gelofet, und hierauf 1361, 62 und 68 bom & Rarl IV, 1387 bom Raifer Wengel, 1407 bom Raifer Ruprecht, und 1417 und 31 vom Raifer Sigismund, Bernicherungen erhalten, daß fie nie wieder verpfandet werden folle. Gie unterhalt 50 Goldaten in guter Mou Muf bem Reichstage bat fie im reichsftabrifden Collegium auf der ichmabifchen Banf die neunzehnte, und benm frantischen Rreife auf ber Reichoftabre Bant Die vierte Stelle und Stimme. Zu einem Romermonat giebtste 34 Fl. und zu einem Rammerziel 67 Rtblr.60 Ar. 1253 ober 54 und 1553 ift bie Stadt vollia verbraum 1532 hielten bier Die protestautischen Surften

ne Zusammentunft. 1631 und 47 wurde fie von ben Schweden eingenommen und befestiget. Ber ber Stadt ift auter Weinwachs.

2. The Geblet: Bu ihrem fleinen Gebiet geboren bie Dorfer Bell nd Madenhausen, Ober Abeinfelb geboret ju ber Reichsvogten, bie ber Stadt verpfaudet gemefen ift. Die in Die ichweinsurtische Reichebogten ober Umtnannschaft geborig gewesene Reichsborfer, Goches eim und Gennfeld, find an bas Dochfift Birgburg ierfaufet worden.

Die Reichsstadt Weissenburg mit ihrem Gebiet.

1. Die Stadt felbst.

eissenkurg am Llordgau, in alten Urfunden auch Wizenburch, lieget in der Rachbarfchaft ber martgraflich vnotzbachifchen Beffung Billiburg, und ift von dem onolgbachifchen Oberame Gungenhaus fin, und ber Graficaft Bappenbeim umgeben. Die Sendt ift ber evangeliften lehre jugethan, und hat 2' Rirden und eine lateinifche Schule. Ihr Math theilet fich in ben innern u. großern: jener beffehet aus 13, Diefer aus 21 Berfon. Die Ginwohner leben von Acterbau, Biehzucht und Sandwerden. 'Es ift in der' Rabe ein gutes Wildbad. Das Rtoffer gwiften ben weißen Thurm und den Frauen- Thor mit der Rirche, bem andern Bugebor, und allen Rechten und Gerechtiafeiten, und mit dem Batronatrecht bep der Stabte firche, gehoret tem Markgrafen von Brandenburg ju Onebach, beffen Beamter bes Stifte Bilgburg in bem Rloffer wohnet, auch die Einfunfte und Gerechtfame bes fürftlichen Saufes in biefer Stadt, beforget. Der Uriprung und Anfang ihrer Reichsfrepheit ift nicht befannt.

Digitized by Google

tount 1262 murbe fie vom. Bergog Endemig but Bavern belagert, eingenommen, berbrannt, und ben Erbooben gleich gemacht. 1344 wurde fie bom Rab fer Ludewig an bas Bistbum Cichfett, und 1325 ml eben bemfelben an bie Burggrafen ju Rurnberg mit pfandet, lofete fic aber felbft wieder, und erhielthim auf von den Kaifern Karl IV und Wenzel 1260 und 27 Die Berficherung, bag fie nicht wieder verpfandt, fonbern benm Reich erhalten merben folle. Auf ba Reichstage bat fie im reichsflatzischen Collegio auf in fomabifcen Bant die brengigfte, und benm fram fcen Rreise auf ber Reichsftadte Bant Die lette Gult und Stimme. 3n einem Romermonat giebt fie 34# und ju einem Rammerziel 44 Michir. 75 Rr.

2. Ihr Gebiet.

Sie befiget einen anfehnlichen Gidenwald, in mi dem fich noch Ueberbleibfel ber alten romischen Man er findet, bie bon ben Einwohnern ber Gegend W Tenfelsenauer genenvet wird. Dan findet and nich weit von der Stadt Spuren von dem Ranal, bet & Rarl ber graße, anfangen laffen, um die Gluffe M mibl und Regnis, und baburch and die Donau,# vereinigen. Bonder ehemaligen Reichapflege-iber it fogenammten tonigl. Dorfer, welche bie Stadt Beife burg als eine Reichspfanbichaft inne gehabt bat, oben beum Dochfift Cichfett Radricht gegeben, and angezeiget worden, daß die Stadt von diefen fongl Dorfern nur Wengen behalten, Die fibrigen ale 1629 an das Sochfift Eichfett, Durch Bertiff abgetreten babe. Diefes Dorf Wengen, ift ben M anolibachifchen Oberamt Stauff umgeben.

Digitized by Google.

		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	•
31			
Had, 31.	363. 392.	Ach, Dorf	615
	556. 664		58 3
Malbuch	473	Ada, Fl.	724
Malen	382. 684	Achalm	469
- frepe Bur	d ben 373	Achberg	591
Malfeld	1001		764
Nar, 81. 79		Achen, Fl.	813
	244	Achenbach	167
Mafen .	595	Acer, Fl.	758
albach .	723. 769	Acheren	505
216bach	769	Achtelsbach	74
Abbtenau	714	Mcfen, Commuth.	- 986
Abenberg	937	Adelberg 421	
Aber - Gee, b	er 714	— Kloster	486
Uhersfeld	976	Pldeliche Quart, bie	400.
Al: Sberg		Adelmannsdorf	J
Athade	977	Adelmanstein	978
Aphetten	490		8c 3 .
	812	Adelbfelt	160
Alpts. Smilnt	401	Apelichlag.	933

Abelsborf .	855	Ni 768
Aldelshoffen	1097	Nibling 754
Molenburg, Sol.	827	Qlich 44
Molhofen	751	Viidha 749
Aplholzen	758	Nichelberg, Dorf 44
Moolphsect	228	— Graffc. u. Schl. 469
Adolphshof .	35	Aichentan 583
Abolshausen	1028	stachman " 2"
Abolzfurt	1035	VITABILITY
Aborf	245 H	Nichtlädt, Bisth. 94
Nedelholzen	723"	— Stadt 930
Mempfinger Bad	758	Michfleten 585. 64
Aerding '		'Aichstetter , 5%
Merefingen	751	Aidenbach 760
Arla	29	
अंशक्वक	669	Nign 700.71
Nesenheim	766	
Reft	764	Uinling 750
Affaiterback	447	Nist, Fl. 850, 860, 897
Affeting	768	Aifchgrund, der 921
Affeltrach	470	Nitingen 397
Affeischwang	832	
Affenstein, Sol.	307	— F1. 608. 680
Affenthal	501	Aitterhofen 770
Affing .	750	Niren 587
Afterhausen	766	Alb, die, Geb. 361. 36
Aftholderbacher Pof	223	- die rauhe 411
Uham	765	— FI. 489. 491
Ahelfing	770	Albach 172
Ablen .	415	Albect, Ulm. 64
Ahna, Amt	102	— Сфl. Wirtemb. 469
<u> </u>	98	Albegau, der 843
Ahne	102	Alben, Fl. 700. 813
Apolming	769	Alberndorf 905
Ahornberg	914.	Albertshausen 443
Abrberg	937	Albertshofen 630
Ahrberg:Ohrnbau, ?		Albertschwendi 674
	937	Albsee, der 752
		Aipe

liebheim 317	Mpsee, H. 614
Albstatt 262	Alegach 182
Houch 411	Alfchaufen, Comth. 1381.
Miderspach 760	590. 981
Udingen auf der Baar	Alloweiler 29
462	Misenborn Gi
- im Amt Ludwigs.	Affens, Amt 63. 71.226.
burg 479	306
lfemannien 360	— Kluß 66. 208
tterbeim 547	Misfeld .156, 160
Herrshausen 328	
liebberg 43	Msfeplt 160
Hesheinr • 976	- Albhansen 590
fifaitern 1091	Misleben 876
Historif 488	Aifterweiler 19
ligan, ber 378.393.402	Alffingen 235
Minhach 200. 212	Althach . 486
Mentorf an der kumbe	Altrach 486 Altr: Bamberg 298 Altr: Bammberg 208
159	Uir-Banmberg ;298
- an der Werra 84	Altburg 450
- in ben Goben 110	Alt- Creusen 916
- Dorf 166. 192	Aitdorf an der Bubler
- Kallau 221	1934
Aermont, Thal 217	- Bafel 1. 25
litersberg, Dorf 780	— Rürnb. 1088
- Stadt 794	- Birtemb. 487
Mersperg 68	Alte Burg, Die 854
Migche 591	Alten Banne 103
imannshausen 754	Altenberg, Deff. 148
Hemansweiler 578	- Solms 274, 278
Henbrang 914	Alten = Bernbeim . 978
Amershaufen 194	Alten : Biefen, Ballen
imerspan 883	972. 984
Ip, Die, Geb. 361. 362	Alten Breitungen 1003
lipen, die, Geb. 697	Altenburg, Bamberg. 849
Ipengan, ber 378	- Bapern 769
Upiripad 415. 424	— Hanou, M. 262
- .\(\alpha\)!. 488	ya a a Allem
7 Th. 7 X.	Na a a Altem

Megifter.

Alftenburg, Deff. Darmit.	Mit = Erlang ` 9
160	Alte Dammer 10
- Solms 274. 276	Altheideck 9
- Spiper 16	Altheim, Angeburg 3
- Wirtemberg. 439	— Eulmbach 9
Miten = Busect 172	- Defircic 7
Alten Eglofsbeim 769	11im 6
Alten : Frauenhofen 764	Alt: Bengftadt
Alten : Gleichen 139	Alt : Doben : Ems
Micen: Gronau 148. 260	Alt : Doben : Solms 2
Alten = Daina 132	Alt: Hornbach
Alten Daflan 261	Altingen 4
Alten Daffel 261	Alt= Rapenelubogen
Altenheim 233. 504	
Altenhofen 717	40 40
Altenyoten 757	Alt : Kunstadt.
Aitenfamp, Rl. 131	Alt - Leiningen . 198 3
Mitenfirchen 278	Mit = Lothheim 1
Alkenmarkt, Bayern 758	Alt - Lußheim
— Galib. 716	Alt-Manushofen
Altenmitlan 262-	Mts - Morfchen
Allen : Morschen 108	Altmubl,Fl. 724.925.9
Micen - Muldorf 713	Mit - Munfter 7
Miten Ruffberg 772	Mit . Detting 7
Miten , Ritte 203	Altomunfter 7
Mitensberg ' 398	Mitorf, Bafel 25.1
Aftenfowent 763	25. 19 Rurnb. 925. 19
Miten Sittenbach 1091	- Schwaben
Alltenftabt, Baprenth.	Mit Drtenburg.
Dorf 903	Mirpenern 1
- Suljbach 800	Ait - Rhoden 4
— 11im 649	Altrip #
Altenfleis 477	Alt : Rothenfirderhof
Altenftein 111	Alt : Gaarwerden 4
Mitenfesten 278	Alt = Sand
Altenthan 713	Alt - Sattel 19
Altenthann 1089	Altschausen H
Altenweiler ' 672	Allescherg ?
the second of th	310

ließried Lieftatt	690 661	Anhanien, Ansbach	. 960
lt . Steußlingen	475	uh. Mintamak	. 963
it Belburg	795	2Birtemb. 404	
ftweiler :	73	And the second	398
lt=Weilnant 227	285	Majort Maraya Co.	215
lt: Wildungen in		Anlage, die neue, Vo	
Imino		Anlauter, Ri.	947
130, 81. 5	7:58	Annerod	925
ljenau o 🔭 🥫 📆	262	Maneroberbach, Fl.	166
genborn 30 'r ee	333	Unsbach, Fürffenth.	159
madingen	665	- manner Dueltenth.	
nberg	778	- Soffastenamt	938
nbeheim	760		945
nbeweg	717	Stiftamt 942.	- 44.
nelgogen, Ochk.	1)14	Antoniter : Gut, bad	945
nettenthat, Soli'	114	Unvirle	
perang ida	757	Unweiler, Stade 50	72
imer, Fl. 436		— Vogten	
imerba chers Kreu	749	Angenberg	73
imerfeld Bal.	573	Of with wine	783
mergan	752	Appel, Fl.	1040
merland	754	Olmunaus Calle and	307
merfee, ber 724.	752	Uppenwenhr	1010
merthal	779	Uppezhofen 542.	505
per, Fl.	768	Urching	
pfing	764	Arbe, Fl.	788
fetten .	650	Urbehe, Gan	146
fiorten	812	Arbenner Balb, ber	273
reche, Abt.	753	Arenspurg -	47. 276
elit	6,5	Argan, ber	378
enhausen 39.	1000	Argen 601.	603
lau, Comth.	982	Argengan, ber	378
		Argenhart, Ri.	5/0 603
readbad, das	438	Argenschwang	208
enstein	29	Olivania K. d	- 57
eribgan, der	843	Arbeiligen	183
erfiein	141	Arienschwang	208
	Ī	Maaa 2	Mr.

		•
Arlasberg .	795	Afrerg, Grafic. 4
Mrlesbeim	39	Mirermont, herrich. 3
Arlesrieb	666	Upbach 100
Armftorf	717	Affelar 27
Arnaco	ဝင္ဝ	Affelheim 31
Arnect	591	Mfenheim 265. 280. 4
Arnheim	51	21fler 18: 3 2
Arneberg	934	Aftenberg 4
Arnsburg, Rl. 264	276.	Different St. II
	- 354	Mitinghausen 2 41
Arnsdorf	884	Atfelden Bede Bang
Arnsbaufen	874	Mthams 61
Mensheim	iớo	Alefchhausen 11 19
Arnftein, Bamberg		Artahaufen "
- Seffen	138	Mett, Mbe.
- Ober : Walt	781	Mit. Banern, Gericht 7
- Burgb. 863	5 78 5 78	And Markt
		- Proba.
Stands eld of the		Solof 767.11
Artenberg, Graffd.	122	- Coftan;
		Mind of a
Arzberg	. 673	Quburg, Bapern
Alt burg	912	Deffeti 4
Argell 1992	37	Line
Argheim	30	Muel, Fl.
Alscield, das	32	Auen 206.2
श्राक े	468	Unenheim 4
Alcha, Bl.	, 8 50	Auenstein #
— ფ ტ.	779	Aner Gnobschaft, #
a qua	875	,
श्राक्ठिवक्	761	Auerbach, heffen
Aftl, Dorf	170	- Oberpfalz #
— Fluß	170	Unerberg, Sol.
Ulelfingen	649	Quersberg, Sark w
Alipach, Bayern	761	4
— Rheingr.	306	— Würzb.
- Wartemb.	337	Anfhausen, Detting A
Afperg, Feftung	479	- Uim.
		•

Digitized by Google

Kufhaufen, Wirtemb.	Amans 52
474	Applingen 458
Auffirch 544	Apslingen 397
Auffirchen 960	Apfleig 451
Rufplans 553	Alia, 181
luggen 514	2185ac 221. 232
lugeburg, Bieth. 381	Abenrode 1007
393	
- Stadt 382. 640,	20.
Ingsburgifche Land-und	Baar, die, Gau 37&
Reichs : Bogten 645.	411. 487. 594
fugst 23	— Landaraffic 381, 594
lugustenberg 509	Babenberg, Grafic. 851
lubeimer Marfmalbung	- Stabt Sco
292	Babenhausen, Ruggen 629
luingen . 445	— Handu 262
lulendorf 615	— Handu 263 Bacheim 51
lulerwald, der 130	Bachbaupten 561
ulesburg ac in 131	Bachbaufen 834
	Bachheim 148
- im Sinnegan 8,73.	Bachang 421. 446
1052	Baben, Martgraffc. 494
wrach, Eichsteht. 938	- nighere 491, 595
- Fl. 842. 937	— — obere 492. 499
- Würzburg 3 874	— ©фloß . 515
	- Stadt 500
	Baben - Baben 207.213.
urburg 754	381. 492. 499
urich 455	— Dursach 381. 491.
proliminster 762	506
ns = Unit 75	— Hochberg .381. 492
ufelfing 770	
uslage, die neue, Borft.	
947	
usweiler 214	Badoviller 217
utenried 398	Bächlingen 1029
vance 50	Barenbach . 208
venbeim 541	Barenthal 473.
verbach, Fl. 66	Baringen 649
	Naaa 3 Barts

•	•	• •	
Bartimeefee, ber	813	Bargan	664
Babbingen	416	Barig	21
Bahlingen, Baden	512	Baringe, Gau	. \$
- Birtemb. 415.		- Flecken	100
Bahnbrück n	489	Barthaufen	. 50
Baimerftetten	648	Bartelstopf, d	er. Bm
	587		10
Balbertshofen	568	, Bortenau	101
Balbern	548	Bartenffein	161
Balbringen	366	* Haddorf	ri
Ralinaen	74.51	Mafel: Bieth.	3. 4
— frepe Burich ben	772	Wasel, Bisth.	, ,
	166	→ ° Stabt	/1
Balfhaufen	188	Buffecourt	25.
Ballendorf	648	Butten	1.
Ballersheim ***	1073		167.
Ballen an ber Etich u	mb (#	Battenfelb	1
	982	Battenhaufen	12
Balpertshofen	567	Bauerbach	• ,
and the second second		Bauerfelben .	10
Balferen 495.	2.5	Baumbad	
Balteremeil	5.55	Baumburg .	-,
Balmanneweiler	553 440	Baum - Erlinb	a ri 100
Baltringen	672	Baumgarten !	
Balgers		Amangarein,	(inchigan)
Balzweiler	555	- Eglingen	Ž
Bamberg, Bisth.	845.	Baumholber	• 7
Damoera, Story.		Banna, Amt	
- Stadt # 846.	849	— Fluß	10
Banf	853 328	Bannach	_ 2
Bannforft jur Drepe	:420	— Fl.	859. 9
Samulath But Witche		Baune	. 14
Bang .	179	Banneberg	10
Barbeirobe	859		
Barchfeld	73	Baurnheim	
MARANTE BENGALAR	1907	Bauschleim	٠ , ٦
Barenth, Fürffenth.		Bauschlott	57
- Stadt	894	Bauffau	97 89
Stubt	902	Bavenberg	Baper
			South

Digitized by Google

aperfelben 105	g' Behrungen 991. 1003
iapern, Herzog von 381	
- Herzogth. 694. 717	
- 5)ci jugigo - 524. 7-6	700 d
- Miedere 723. 75	more and a second
- Ober>, 723. 74	* 100 manual
ianeroda 100	
iaperoda 100 iaperobronn 45	Beinstein 440
ichersche Kreis, der 69	Bellelan, Abt. 23. 25
aperedorf 898, 92	and as an
jayon die 41	y Bellersheim 270
paprenth) Für fengh. 885	To structulate . 200
On.	a Sadistein 1040
- Stadt 898, 90	2 Heirieth 1001
bebendotf no 14	g Beisen 457
jebenhaufen, Reindens	sycilendera 1030
54	a Prohidenta XII
- 2Birtemb. 421. 424	Revedere Sol. 713
148	7 Mahrenn 540
bebra 25 25	6 Pendrig 963
bechhofen, Mullag 96	g Highpilingen , 444
- Bamberg 86	6 kvenoeren 333
Bechingen si if in 38	a Stenedict, 20 cutal 753
Rechthal	A Soldiffer
Bechtheim 32	
Bechtolsfird 51	6 Bentitgenamen 140
Becfingen, Comth. 17 98	4 Manualist abo
Robenfirches 1 1 18	e Meusmanien 321
Bedgau 19	8 Bensheimer dof . 185
Bedingen 7	
Beefevoort, Courth 98	4 523
Beerbach 108	
Beerfelden 105	8 Benzweiler . 57
Beerweiler 30 Bebeim 69	4 Berau 594
Beheim 69	Berching 925. 233
Behrenberg, ber, Bg.	A A
11	
Behringen 100	Naaa 4. Berch
•	WHEN T.

Bertitologaben, Proff.	Bernau 78
694. 813	Bernboch, Fulb.
Pereshaufen 705. 825	— фак ан 22
GD and and	Berned 91
Berg, Bayern 758	Berngan, Bogten 8:
- Memminaem, 686	v Merichausen A
- Mergentheim 31 978	Bernbeim . g
- Wirtemb. 428: 439	Beinlock 4
Berg, bet beilige, Mbt.	Bernrenthat.
753?	N. Aug.
Bergel 5 923	Berneburg if
Bergen, Graifpacher:	Bernichame, Die . ich
Landgericht 1929	Bernebeim, Comith. 9
Landgericht 1929 Danau 256	Bernftatt 6
- Rheingr. 304	Bernflein, Babern 7/
Berger Guodichaft, Die	— Beprenth 9
816	Berolzheim 9
Berger Gauerbemm 416	
Berafelden 451	Rerffatt 16
Berghaupten 638	2. Bergban 34
Berghausen 508. 509	Bergmeiler 65.
Bergheim, BBalbed : 246	Befançon, Erzbisth.
- Pfend. 297	
Berghühlen 468	Befigheum 4
Berafforf 770	Beffungen 18
Bergstorf 770 Bergstraße, die 179	Bettelhausen 31
Bergfträßer Bein 1054	Bettendorf 14
Bergjabern 56, 71. 72	Bettenhaufen 100
Beringsfeld 849	Bettenreuti 63
Berfa 630	Betting 73
Berfac 1006	Bettingen gi
Bertheim 575	Bettwar 1091
Bertheim 575 Berlasreut 811	Beucken, Comth. 592.9
Berlebura 220	Benern 17
Berlenbach, &l. 329	Benggen Comth. 592,90
Berlenbach, Fl. 329 Berlepfc 138 Bermaringen 650	Beuntersheim 11
Rermarinaen 650	Beuren, Coffanz. Kl.
Bermatingen 560	
Zummenngra 30-	397 3 00

Register:

Beuren, Wirtemb. 449	Bieber 261
Beurholy, Bald 11	
Beutelsborf 86	
Beutelspach, Gol. 429	
44	
- Stift 45	Man and a second and
Beutingen 102	
Beutten, Borft. 65	
Ben der Eichen 100	4 Biebencap 166
Beperfeit, bas 100 7!	Biedenkopf 155. 166
Benerland, bas 72	
Benerebronner Thal,	Biehler 658
bas 4 43.411	e Biel 31-
Benharding 754	4 Bienbach 36
Benrberg 75:	3 Biefen, Comth. 984
Bezingen 65	Bietenhausen 524
Bebeustein 109:	Bieterlen 25
Begenweiler . , 529) Dietigheim 422. 466
Beggenrieth 442	21-Bietingen 600
Begwiesen 1046	5 Bietsch 237
Bibelbeim . 33	Biewald, der 12
Biber, Fl. 79. 160	5 Bildhausen 884. 1005
Biberach 382. 67	
Biberbach, Fugger . 630	Billingshausen 1039.
— Oberpfalz 78	1045
Biberberg57	3 Hillingspach 1029
Bibered 77	
Biberehren 107	
lan an Ca	i Bimbach 36
Biberich 230	
Biberefeld 49	
Biberfiein 40	Binfachsen 291
Bibishausen 61	9 Bingen 523
Bibrach 57	
Biburg, Kl. 74.	
Markt . 76	
Bidelsberg 45	
Bidesbach 186	
	Naaa 5 Birs

•	
Hirgel 923	Bifterfibeib - 7
Birfenfelb, Baprenth.	Bitlid, Graffic. 2. 7
921	Bittenfeld 44
— Sponheim 214	· Bitterbach . 97
— Birtemb. 456	2514
Birfenfels 945. 948	Bigfeld . 47
Birklingen \$78	Elaijach 59
Birklingen \$78 Birnfeld 871 Birranon 1031 Bird, H. 26, 28	Minufanon's Minufa
Dirrands 1031	Blanfenau, Probit. 4
20178, 31. 20. 28	Blanfenberg, 3g. 4
2011 MG 29	Blankenheim 136, 19
287.1290	\$21@1812.810.00 20
Bifang, Ergeisth. 3	Blankenstein 250. 159
Bifchen am hogen Steg	2 -335 _m , 46
269	Blanfenwald, Gol.
- jum Steg 269	Blanffletten , 93
Bifchanfen 112. 138	Blanffetten 97 Dianfingen '51
Bifcheim, Danan 256	GRIAZNACA . and
Roffan 224	Biasenbes 97
Kithoffingen - rič	THE PERMITS AND A TOTAL OF
Anica conta	Blau, Fl. 363, 411,467
Bildochofen 715	64
Bischoffact 789	Blanbeuren, RI. 424.485
Stiffe febrier om haben	State to the second
Bifchofsheim am hoben-	- Stadt 422. 428. 467
Steg 260	Blauthal, das 411
- hanan 256	Blautopf, der 467
- 20m/sv	Bleidenflatt 22
Bifcofsfirden - "1275	Bleiftein, Bertfch. 796
Bischofsmais : 1977	Rieitersheim 206
Bifchofwifer Guobichaft,	Bleff 630. 691
/ die	
Historiler 203	Blienfau, Borft. 651
Bifendorf 594'	981(e8. 86. 66. 226
Bisfirden 275	Bitescastel 233, 236
Biffersheim 317	Bliefen 71
Biffingen, Detting. 547	OR liefalkad
- Birtemb. 454. 464	Bliesgau, ber 69
— Wm 649	Blindheim, Deuburg. 793
945 447	Sime
	· Ame

Register:

	Bohringen, Birtems. 444
	Böllingen 980
	Bonftatt 296
	Boringsweiler 470
	. Birnbach 745
	Barelingen 648
59 ¥	Vorsroth 172
136	Bosenzen 1045
	Anteingen 445
986	Bögingen 495. 512
u	Wogen 770
263	Boblen 474
161	Pohlheim 474
11	Bohndorf 463
397	Pohnladen 438
206	Bojer, die 727
z56.	Bojerland, das 727
	Beir : 28
237	Boflet 863. 875
	Boland, Sol. 224
	Bolingen 397
	Boff, Sohenjoff. 19 522
	gurftenb. 600
	"Birtembai 415. 442
269	Bollenbach, Rheingr.
-	309
	Spons. 208
	Bofferbad, bas 416
664	Bollingen 392
	Boltringen 623
458	Bolzhurst 270
201.	Bomeneburg, Gol. 112
	Bomes 353
0 63	Bonames 353
120	Bonbaden 274
	Boncourt 28. 30
	Bondorf, Graffc. 382.
649	635
~77	308
	365 598 7598 1306 1307 1307 1307 1307 1307 1307 1308 1307 1308 1308 1309 13

,			
Bonborf, Ueberling.	659	Brannisheim	654
Benfol	28	Braitenberg	450
Bonne Sauje	335	Braitenthal	574
Bonneville	31	Brafel, Comth.	984
Bonnhofen	924	Branibac	63
Bonvaur	´28 -	Branbach et.	1049
Boof, Fugger	630	Brand	922
— Wfalz.	59	Branded'	462
Bopfingen 382.	685	Brandenburg	627
Borgen	65	Brandenburg : At	tspad
Vorfen	.121		645
Bornheim, Frankf.	352	— Bayreuth	845
- Rheingr.	310	Brandenburger,	der,
Bornbeimerberg	256	S61.	903
Borfd	37	Brandenburger 2	Bephet !
Bortshaufen	129		903
Bofenbach .	74	Branbenftein 1	48. 260
Bofenheim	200	Brand : Lorengen	875
Bofferhard, frene Bu	rlq _{is} -	Brandoberndorf	165
auf bem . 372.	666	Branmenburg	. 754
Botenheim	452	Brant	41
Bothnang	438	Braffelburg	979
Bottenbach	71	Braubach, Erbad	
Bottenflein	857		89. 19
Botwar	460	- Bertheim	1049
Bovenden	141	Braunau	761
Borel 881.	1045	Brauneck .	965
Borthal 881.		Brannenweiler	529
Bopneburg	112,	Braunfels.	273
Hopser : Steig, ber	412	— Hans	347
Bojen	728	Brannhof, der, &	
Bogen	398	Braunshard	183
Braach	136	Braunspach	883
	1059	Brechthal	. * 513
— Rheingräft.	306	Brege, Fl.	595
Brachbach	978		
Bracht, Fl.	287,	Bregenjer : Set,	
Brackenhum 422.	451	Brehmen	38
		•	Dui

ed by Google

Breidenbach, Breten-	Brettenthal 512
heim 339	wienigau, ver 378
heim 339 — Deffeu 167	Breuberg, Berrich. 1015.
- hinter dem Kirchhof	1046, 1001
167	
- vor dem Kinchhof	Servieur 30
ok w	Breune 117
Breidenfee 871	Bregenbeim, Berrich, 2.
Breitebnet 1343	713 220
Brittenau, Deffen 108	- ⊗d1. 339
- Mergenth. 978	Street folk
- Birtembir, 3462	Briege, 18L 488
Breitenbach, Deffen 1124.	Brieresborn , 51
.736	Brigach, Fl. 487. 488.
- Settleb. "1 1095	595
Breitenborn 296	Brisgan, der 378
Breitenbronn # /618	Britenftadt 968
Breuened', Derrich. 695.	Brigingen 516
100r 83k	Brochenbruden 296
— Gol. यानगरा प्रति	Brocheniell "462
Breitenholz in 287	Bronnenschweiler 604
Preitenfee "1073"	Brögingen 510
Whater Company	Broggingen 3 512
Breitungen iff 991	Brombach 513
	Bronnbach, Kl. 883
Bremelbach 773	Bronnweiler - #: 653
	Broterode 1008
Bremebach in an #8	Bruch: Fl. (159
Breng, Fleden ' 484	- Derrich. n . 322
— Fluß 362. 682	Bruchenbrifcken 4295
Brenggan, ber 378. 473	Bruchtobel 255
Brengthal, bas 411. 473	Bruchfal, Stadt 14. 14.
Brefaucourt 28	- Ctift 52
Breitach, Dorf 471	Bruck, Baprenth 923
— Fluß 470	— Overpraiz, 781
Brettachgan, bet 378.	- im Weper 783
471	Bruckberg 946. 948
Brettachthal, bas 963	Brud 743
	Bruckberg 946. 948 Bruck 743 Brück

• • • •	
Beud, ben Caffl 783	Budingen 516
Brudenau 32. 41	Buchenthal . 262, 291
Brumbach, Kl. 883.	Bücherthal 253
1046	Buden, Comil. 981
Brumertehausen 39	Buoesheim st
Brumjell 36	Budingen, Derrich. 286.
Brunhartshausen 39	28
Bruntenftein 300	— Stadt 296
Brunn 109	Bildinger Mark, die 294
Brunnbach, Kl. 883. 1046	Bifoinger Bald, der 284
Brunnenhof, der 297	Qinhel = 50f
Brunst 965	35 46 1 554
Bruntrut, Amt 28	Babler, 31. 401. 1009
- Stadt 26	Bühlerthan 86
Brye 439	Balfrigheim 104
Bubenordis 884	Buerfelden: 105
Buc, Eichk. 934	Bure 4
— .Deffen 148	Burgel, Berric. 32
- Mergenth. 978	Burgein, Probp. 51
- Marnberg. 1088,	Burgen 6
Buch, im 563	Bargenroth 107
Buchau, Abtep 381. 527	Burgerfeld, Das 34
— Stadt 382. 685	Burgis 2
- Wald 32	Burflein 103
Buchberg, Bg. 897	Bilrow, Comth. 98
Buchemer 171	Burfche, die freyen 37
Buden, Stadt ber 110	Burun 67
Buchenberg, Buld. 41	Bufenweiler 46
- Rempten 405	
- Deffen 171	Buttelbron 104
Buchheim 863. 978	Butshard 890
Buchorn 382, 683	Buggenfegel 560
Buchloe 398	Buir 3
Buchorn 683	Bulach 415. 467
Buchsee, ber 752	Bulan, Wald 253
Buchsganifche Rapitel,	Hullan 1017
Das . 25	Bundenbach 71
Huchsheim 936	Buod 453
	50 B

		•	
Buren, Abt. 7		Burgweifer	536
— Stade , 6	76	Burin, Abt.	752
Burg, Bafel, Sol.	26	Sprkhards	162
	45	Burthardsfelden.	172
	78	Burfhardsriedt.	807
Burgberg, Berg 113 9	53	Burladingen	522
	4 8	Bushar	316
- Wald 9	53	Bufchmeiler	316
Burgbernheim 898. 9		Buseder That, das	179
	91	Bug	556
Burgbreitunges 100		Bufferode	109
	50 ·	Buterebeim	323
A	83 .	Buttenhaufen	445
∞ 5. € 1.4	74	CO makain - Um	1027
Burggemunde 1		Buttlar, Suld.	37
	80	- Seffin	138
	56	Burach	666
	35	Burbeim, Karth.	.691
	58	Busbach 155. 156.	163
	37	Byburg	935
	\$6		730
- Krenfing 7	Š9	€.	, `
	57	Cadelburg	552
	37	Cadoliburg	952
	89	Calde	406
	88	Calbern 125.	127
	58	Callfadt	66
	93	Calmbach	451
Burgrod 10		Calfomitt, Schl. 192	356
	8	Calm	415
	74	Commeran	771
A	13	Cammerberg, Bapern	1144
Burgffall 4		- Denneb.	999
	ò	Camp, Fl.	771
	26	Canftabter Bab	416
A .	54	Cantfadt 421. 428.	420
	82	Cantflatt	439
	3,I.	Cappel, Farftenb.	596
10.11.01.11.11.11.11.11.11.11.11.11.11.1			Eap=
•	•		- ~~·

Cappel, Hohent. 2027	Ehrifigarten 54
- Sponheim 207	Christian = Erlang 898
Cappelberg, ber 440	
Cappener Bab 416	
Cappenftein, Bg. 245	
Copuliner Berg, ber 710	
Earbach 873	
Carlshaven 85	
Carlsmund, Sol. 192.	
356	
Catistein, Bapern 760	Claus, M. 14
- Reuburg. 795	Clousbeim 214
· Cafendorf 907	
Caffel 81. 82. 84. 97	Cteebrunn ' 450
Caftel 778	
Caftelaun 212	Clettyow, der 541
Caftell, Amt 967. 968.	Cling 757
1038	Clings 39
— Dorf 1039	Coblens, Ballen 973
— Graffc. 845. 1035	— Comph : 983
- Schloß 968. 1038	Edn, Comth. 983
Caftorsberg - 131	Coffein, Bg. 896
Cathrinenburg 73	Compe , 28
Catten, die 77. 85	Colmberg 964
Eru 569	Comburg, Kl. 883
Cham 771. 804	Composel, das 346
Charlottenderg 1033	Contengon 100
Charmotur 28	Confungen 106
Chafalla 101	Confen 74
Chaffepierre, herrich.	Connefeld 108
1015. 1051	
Chevenay , 28	
Chiemfee, Bisth. 702	Conradshofen 618
— See 704	Conficin 794
Choslarn 75t	Contwich 71
Christenberg 131	Conzenberg, herric.
Christenburg, Riche 131	393
Christeryhofen 574	Corbach 243
•	

lonro	28	Eröffer Reich	212
orres .		Eroftelbach	274
orrespondirende jechs	• •	Crone	212
Stadte 36		غذامذ مخشم	212
orben 21		Erofdorf	222
pfang, Bisthum 38	1.	Croffer Reid	314
38		Eromenau	300
Smbt 38		Cronad, Fing	858
finity Bisth 32	7	- Stadt	858
finiger Ger, ber 35		Cronbeim	937
pens 20		Crumpad.	1049
ardavon 2		Enguon	1051
urdemaiche 2	8	Eulmain	783
	7	Culmbach, Burftenil	888
urgenap a			894
	8	— Stadt Bo8	•. 905
urtetelle 2	-	Culmen, Sol.	917
liling 75	•	Cult	780
uci, Fl. 16. 48		Cuningen	483
richgan, det 18. 54		Eufterdingen	457
378. 41			TJ.
pilshausen 103		D.	
rinfeld 16	3	Dabhausen	275
ilud 3	8	Daburgan, ber	843
ma 85		Dagan	743
mad, Fluß 85		Dadebach	920
Stadt 85		Dachsburg, Graffch.	
ndsperg 74		Dachfenhaufen	191
pburg 75	7	Dachsfelden	28
ange 33	4	Dachstahl, Berrich.	3.
atufeld 16:	ž`		339
glingen 96	5	Dachtel	450
18heim 940, 942, 96	2	Darenbach	7+5
afen 910	5	Dagersheim	458
affen, Bl. 78:	3. 1	Dahn	20
Stadt 898		Dalberg	207
11enach 201	s. 1	Dalheim, galtenftein	333
pachhofett was 3030		- Mergenth.	979
E5. 72.		15555	Dak

Dalheim, Golins	274	Decemborf	
Dalhunden	540	Decleupfrond	411.
Dallau	974	Decfingen	•
Damand	30	Deefenhart	
Damersheim .	793	Degefeld	
Dammerspach .	40	Degenfeld	_
Damphreur	28	Degerheim	
Datnvant	29	Degerioch	Ait.
Daufferent '	28	Degernan	. 4
Danfeibrieb	666	Degerfclacht	
Danfertichweiler	674	Deggenhaufen	
Damieberg:	1051	Deggingen	
Dannenberg, Schi.		Degmarn	٠.
Dannenberg : Seebe	ien.	Deichelriebt	-
	1061	Deiben	
Dannenfels	224	Deingen	*
Dannhaufen	546	Deining	
Dahroba	132	Detsfeld	
Dansborf, Comeh.	986	Deidlingen -	
Dangern	750	Deisprad, gl.	
Dapfen	445	Deiffel-	
Dapfershofen	574	Deiffelberg	
Darmebeim .	458	Deiftett	
Darmfadt 154		Delfenbeim	•
- Fluß	181	Della	
Darmundaffatt	182	Deting	
Darnland, das	96	Delmont	1
Dafingen	750	Delfcberg	
Dasperg	618	Defiperg, Amt	
Dathaufen	579	- Stadt	1
Daub, Kl.	30	Delfperger Thal	, bas
Danchingen	661,	Demlingen	
Dannland, bas	96	Dengling	7
Dantenftein .	638	Denfelsheim	· s
Dara	744	Denfendorf.	122. F
Darlanben .	501		472. 4
Deberndorf	952	Denfingen, Sår	
Dedenbach	156	- Pfullend.	64
		Minnamas	De

Megifter,

enfingen, lleberling.	Dhelingen 307
659	Dicticheibt 207
ennensohe 922	Dibinesbeim 19
erbingen, Wertheim	Diebsfurt 783
1 1044	Diebenbergen : 189
- Wirtemb. 489	Diedorf 39
erendingen 45%	Dieffenbach 473
erendorf des	Dieffenthal 317
egundad	Dielfirchen 75
esbois 1 mag:	Diesmantflein 548
estelbach 863, 879	Diemel, Fl. 80. 245
ettenheim 940	- Landschaft an ber gr.
estighoffen i552	97. 113
ettingen am Solop-	Diemenreuth 799
berg 464.	Adams and a same
in ben herrich, Dep-	
Denheim 474. 485	Diemerstein 337.
unter Urach : 444	Dienheimifche Gut, das
emang 4096	Diepertelirden 754
eutenhofen 744 eutsche Sofzn Wien 982	
Dang in Otoching	
985	Diepolyhofen 608
- in Trient 983 Ritter-Orden 969	Diepurger Martwal
	dung 202
Meer, bas 359	Dieten, Comth. 987
entsch. Reurenth 508	Diesburg 989
entten 41	Diessen 751
enr : Ponts 70	Dieffenstein 773
ewanges 664	Diessenthal 803
epdesheim 19	Dieftelhausen, 881
epnach, Dorf 450	Dietenheim 627
- 844 \$ 450	Dietenhofen 898, 924
epzisan 652	Dieterstird, Marathal
ban 198. 208	579
baun, Graffi, 300, 308	- Oberpfalz 780
. Sal 309	Dietersweiler 453
	Bill 2 Diek

Dietfurt; 768	Dobet
Dieting 934	Dodenhanien
Dietingen ! 661	Dodersdorf
Dietlingen 510	
Dietmanus 609	
Dietmanneried 406	Degaingen
Dietramsjell, Proble. 753	Déibach
Dietweiler 27	Beinig.
Dies, Grafic. 89	
Diegenbach 263	Doppengifel
Dilheim 275	
Dis, Fl. 79. 335	
- 64k 200, 213	Darflein
Dillingen 396	Dornberg.
Diffirmer 333	30migheim
Dinfade 996	Dorfenberg, Berg
Diffthal, bas 273	14.
Dilsheim 294	- Dorf
Dimel, Fl. 245	Borrenhagen ·
Dimringen 305.306.308	Dordborf
310	Doesburg, Counts.
Dingelfing 765	Vöttingen
Dinglingen 233. 504	Dolgesheini
Dingsleben 1005	Dolnier, Bg.
Dintelsbahl 382. 670.	Domffein
977	Dommissis, Comes.
Dintelftherben 397	Domftauf, Herrsch.
Dintholder Brummen 191	Donau , Kl. 36. 1
Dippad 42	- frene Burfchbefte
Dipperts 36	an der
Dirmfteitt II	Donau - Altheim 3
Diffbodenbers 75	Donan : Efchingen 5
Diffen 1118	
Dittorf · 39	Donaufauf, Bereff
Dittershan 36	
Dipenbach 598	— Martt 8
Digingen 441	Donannerth, Stade 3
Dobl 761	747· 9

Megifter.

Donatwerth, Comife.	Orais 510 Dropenstein 795
22 986	Droremstein 795
- frepe Burich ben 373	Orengeiburg: 115
Donaumerth 747	Drepeich,Baunforft gur:
Donamert 747	8. 179. 286. 292. 352
Donefchingen 395	Drepeicher Wildbann,-
Joinborf	der ak6
Donnersberg, bene: 378	Drepenberg, ber 109
Jonnflettett 344	Deepharelica, das 231
Jonogan, ber 378	Drenßigacker 1002
Doreibaren 633	Dronecten ti 2 386
dorfbach 761	Proffesseld 907
borfen 754	Drufel, &l. 98
)orfgill 276. 277	Drusen 2008.
orheim 258	Ondrod 75
deringsant 239	Dubenhofen, Sanau 263.
bornberg, Undbach 948	293
- Bapern 764	— Reffau - 221
z: Deffen 154.1484	Dubelsheim 294
dornbeuren 633	Dadinghausen, Graffc.
ornbieren 4 633	245
voruhan 462	— Dorf 245
dornhausen 957	Dankelspahl 670
bornbeim, Deffen 184	Dunwerde, Deutsch. 207
- Schwarzenb., raog.	Duringfadt 859
2013	Durfelmen 353
- Wirtems. 46a	Parfenseld 751
denholibaufen 148. 278.	Bartheim an ber Part323
221	Durlemang . 618
jornsperg 561	Darmentingen 😘 556
vornflatt, Elding. 568	Durmeting 75 556
+ Detting. 1946	Durmen; 422. 472. 473
bruffetten 452	Durmftein 11
distance des des des des des des des des des de	Dürmüni ' 472
dortelweil353	Darn 510
)offenbach 514	Darnan 442. 529
dottingen 495. 513	Darrenberg, ber 698.
dong, Fi. 27	714
	Bbbb 3 Dur-

Darrenbuchig	19	Ebern 363. 8
Dürrenwaldfletten	583	Chernburg 2
Durrenwetterebach	509	Ebermoorf 7
Barrengimmern, Dob	en	Chereberg, Bamb.
	1028	- Paffan 8
- Birtemb.	452	Cheregons 1
Durrwangen, Detti	dg.	Cherfpach, Mifchauf.
545.	962	- Birsend.
Durmangen, Wirten	ú.	Eberferg, Bapern
2 3 1 1 3 1	466	- Wirtemfe.
Duggingen:	. 29	"Cherfiabt, Golme :
Quisburg, Comes.	984	Birtemb.
>Dullan	884	Eberfiatt, Bapers 7
Dunbenheim	504	Deffen
Duningen	661	- Fins
Dunbethanfen.	1073	Cherftein, Falbe
Ourchbausen	392	Orafic). 382. 4
Durlach -492. 496.	508	505. 619.
Dufemont	65	Chertshaufen, Seum
Duffeniont	65	
Duglingen	457	- Deffen
	1046	Chertsbeim 3
Dutenftein !	627	Chhaufen 4
Duttlingen	461	Ebing:
<u> </u>	7	Ebingen /
€.		:Ebuat 7
Ebenhaufen 874.	1000	Ebnet 381. 10
Chenheit 881.	1045	.Ebningen 4
Ebenried	832	Ebnit 6
Chensfelb	855	Ebsborfer Gericht, bu
Ebenweiler	615	g
Eberach	883	€ó #
Eberbingen	455	Gher St 6
Eberfingen	594	- Caki Ci
Cherhartsrent	773	Echterdingen A
Ebermansborf .	779	Echzel 156. 19
Ebermanffadt	856	€d 7
Ebermeegen .	544	Gefarbsbanfen %
- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		Edan
• •		~

Educitivepher 270	Chinges , frepe Bario
Eckersborf 905	ben und nm 373
Ederichaufen 287, 297	Chuingen 444
Edmill 767	Chycuberg 41
Ecfolobeim 855	Ehrenfels, herrich. 695
Edweiler 472	825
Ebber , 21. 78.179	Schlog 825
Ebber, Fl. 78.129 Ebbigebaufen 241	Ehrfelden 184
Ebelsfelb 799	Ehring 757
Eber, &l. 78. 79. 240.	Ehringen 117
325	Ehrnberg 1005
Rhedheim 10	Ehrnhill . 798
Ebidenfein 227	Eicha 1004
Edingen 275	Eichel 1044
Edishausen 746	Eichelberg 54
Egringen 313	Eichelsborf 876
Efholderbach in a 294	Eichen, Baben 514
Efie, Fl. 120	— Panan 255
- ben Grabenfinbl 121	- Persfelk 194
Egelebach, Fl. 1062	Cichenberg, ber 137
ma T a m	Eichenzell 36
Egenroth 148	Eichfeld 1040
Eger, 81. 537. 654. 897	Eichhof, Col. 194
Eggenfelben 766	Eichftatten 512
Eggenstein 508	Cichflett, Bisth, 845. 925
Facenthal 568	- Stadt 925. 926. 930
Eggenthal 568 Eggolsheim 855	Eidelebeim . 339
Eglingen, Derrich. 382.	Eidendorf 1008
639	Eigelsee, Sol. 467
- Dorf, Wirtemb. 445	Eiglsberg 781
Egiof, Grafich, 382, 635	Eilhausen 246
Egolsheim . 479	Eimeldingen 513
Egolsheim . 479 Egringen S13	Eimelrobe 171
Ehe, Fl. 1039	Einelle 75
Ehingen, Bueftenb. 594	Einob 72
- Gugger 627	Einordhausen 1003
- Destreich. 583	Einrich 147
- Galmannem. 561	Einriche, Gan 843
Attimittantin 1. 201	93666 4 Fins

Einfiedel im Schanan		Elfabethenbing, Of.
EULLA BI	457	effenbach. Seffen 105
Eistach, Fl.	1062	Entenbach, Poffen 105
Eifchen	615	
Eifelan Gilanka	648	Sponh. 26 Chenrode 17
Eisenbach	74.	
Cifenberg, Barg	124	
82क्। क्रांगा	245	Elern 5 Ellerebach 5
- Schloff Eifenburg	245 665	Ellerfladt :
Eifenheim, Baperff	766	Ellingen, Comth.
- Burge.	882	Ellinghanfen "
- Zweybr,	66	Egingshaufen, Hift
		estrichoderaten i selin
Eifenhofen 744. Eifenstein	789	- henneb. 100
Eifenthur	772	Eimansdorf
Eizleid	816	
Eislftorf	79	Einsad, Fl.
Eismansberg	783	Eimendingen
Eiltring .	799	Einer 1
Eitersheim	788	Chneri 1
Eittach	74	Elmshaufen 10
Eittenhaufen	609	Elperebeim 10
Eitting	764	Els, Fl.
Einelstadt	882	Elfas und Burgun,
Clan	28	Balley 381.590.91
હાર્ક, જ્ઞા.		Simmen '3010 SAMA
Elbe, Fl.	79	Elfas-Zabern
Elbmangen	608	
Elchingen, Abt. 381.	-66m	Elsas, Fl
Elenbogner Thal, b		Elsgantsche Rapitel, W
Contraduct Sant A	411:	Scalintilità Mahmil
-Eifingen		Cioff 3
Elgan	473	Eltingen #
Elgershaufen	629	Eltingen 4 Eltmann 87
Elhofen	275.	Eimangen, Probl. 3
Elingen	470 428	Sudmitten htaak 3.
Elifabeth Brunn, ber	4-0 120	- Stadt #
Sections of Committee.		A CHIEF

E4, 81. 13. 512	Enfirch franz
Embs, Dorf 631	Euflichhofen 223
He Fleden :	Eus, Fl. Deffreich; 700
← . ©øjoβ, · · · · · · · · · 632	—— Schwäbisch 416
Emendad fer 555 Emeringen 583	Exiderf 779
Emeringen 583	Enfe, Rothenburg 1097
Emmelrode 471	28 Walbeck 168
Emmendingen 496; 512	Ensenbeim - :1007
Emmerichenh um 317	Enfingen 455
Emmingene Bapenn 751	Enslingen . 884
auf ben Ect : 594	Enklingen 1032
Empfingen 524	- air Locke 1034
Empherisbenifen 39	Entenberg 1992
Fust, Bab 153, 191 - Riecten 191	Entenfang 201
	Entringen 457
- Fluß 79, 118, 363	En, Fl. 361, 416. 476.
- Schloff 633	491
imsborf 128	Ensersborf 789
mesfirchen! 929	Enggan, der 378. 455
memanusberg 904	Engingen 978
grabeuren 445	Engthal, das 410
Enchenrenth 858.	Engweybingen 415
enderman 440	Epfendorf .661
endingen 466	Ephele, Fl. 120
inderf 790 Endfee 1097	Char. 442
1097	Eppelbronn 73
ndzwenhingen 455	Eppenberg, Karthi 120
ingelrod 172	Eppichhausen 628
ingelsbach 153, 183	Eppingen 55
ingelsberg, Coft. 715	Epostein, Graffc. 178.
ngelschalting 788	188
ingelthal, Rl. 1092	- Stadt 284 Equatiofes 920 Erb 762
agelivies 600	Equathofen 920
ngen 594	
ingelwies 600 ingel 594 ingflingen 469 ingfliatt 466 intenbach 60	Erbach, Graffch, 845.
ingulate 466	1053
ntendad 60'	— Stadt 1057
sefering 934	- Dorf 1057
•	85555 Er-

Erbenberf 799 Erbenhaufen; Denneb.	Erlingshofen 9 Erme, Fl. 410. 4
999	Ermsthal, das 4
- Deffen 160	Ernfele, herrich.
Erbishofen 406	Empad 10
Erbistach 765	Ernsthausen . 1
Erofatt 256	Erufthofen :
Ersfetten 447	
Erden 213	Erpfingest
Erding 763	Erfingen
Erdling 547	Erftein
Erbloch, bas 468. 485	Ertingen
Erbmanbansen 447	Erzingen, Schwarzen
Erbipach 1057	. 971 4
Eremitage, Soil. 903.	- Birtemb.
904	Eid .
Eresbach 779	Efchach, Limburg. 10
Erefing 752	— Lindan 6
Graan der 278	
Senerfichmeiler 564	
Ergertichweiler 564 Ergershaufen 148	Efchach, Baden 5
Ergersheim 967	- Dettersheim
Erauel 31	Lindan . 6
Ering 761	Efchelbach 10
Grisfird 684	Eichen s
Eristied 618	Cicenau, Culmb. 9
Erfenbrechtsmeiler 449	- Reichsborf 4
Erkheim 666	Efchenbach, Mergent.
Mari Off 70	g
Erlabrum \$72	- Rūr as . 925. 103
Eriad 1010. 1013	— Oberpfalz 71
Eriaphof 478	- Birteinb. 48
Eriang 898-918	Eschenfelden 79
Grian 996	Eschenthal 109
Erlebach, 31. 66. 72	Efchershaufen 22
Erlenbach 1045	Eschersheim 25
Erlesberg, Berg 108	E schlfam 77
Erlingen 397	Cichuerberg, ber 554
	Eir

Righte,

Efchwege 81. 137	Emassurg 754
Efel, Dorf 170	PERTENDORY STA
- Fluß 170	Enfenheim . 882
Efelbburg 474	Enfer Gericht, bas 160
Chan 46	Entendorf 1068
E8646 1978	Enting 801
Effe, 31. 1070 113	Entingen 510
Effenhausen 564	Erdorf 1005
Eslarn . 781	Erweiler. 73
Eflingen, Fünftens. 396.	Epathy 81. 466, 517
651	C 50 048
Teicheffadt 382. 490	Epong 027
Estinder Borsadt	Spermang 978
Edmen 74	Sperwang 933
Exweiler Thal, das 306	Epsolden
Etich und an Bebirge,	Epsingen 516
Ballen 972.1983	Epterfeld 37
Ettal 2 752	Epting 767
Ettenberget Guebfchafe	Ezelstirchen 260
816	Sing: 760
Ettenbeuren 381	Epenborn 140
Ettenhauftn: 1033	Eheurieth : 799
Ettenheim 22	
Ettenfabt 956	5.
Etters 557	Geo 110
Ettingen 29	Fabi 29
Ettlenschieß 648	Fahlbeim 468
Ettlingen 15. 492. 501	Fahlschied 235
Ettlishofen 568	Fahrenbach, Fl. 105
Ettringen 618	Fahrnan 514
Etwashausen' 880	Falderhans 161
Eslwang 798	Falfenberg, Bafel : 30
Eubelfadt 882	— Bapern 755
Euchendorf	- Dessen 120
Enchenhofen 768	— Oberpfalz 782
Eulbach 1058	Falfenborn 191
Eulenbach 1058	Falfenburg 73
Enlenberg 975. 976	Falfenfels 772
	Sale.
•	

Megifet.

Saltenfein, Sapern 7	4. Generthal 1
77	r Benifft : tos
- Fürftenb. 60	io Restera 21
- Graffc. 3. 32	
- Bleden '93	
- Birtemb, juita	1 Bichtelbergifche Bab
Ballbroder Dof, ber 22	6 nab. Kl. 81
Fallen, Sol. 75	4 Bichtelfte, ber: 89
Hambach 100	8 Zichtenobe, Fl.
Farntleuten, die bobe,	Bictelebeng, ber if
239. 89	8 Piesnacht 51
Farnback 100	
Egurdnan 44	
Rauerbach ::: ::: #6	a Kils, Fl. 363.
Fouernbau 44	
Favorita, Baben 50	o Filethal, das 4
- Birtemb. 47	g Findies 4
Fandingen 32	
Geberfee, ber: 577.67	8 Firengrund, der . in
Beichtengrund, ber 40	o Michard, Hennet. 1000
Edda 16	r 🦟 Nirub. : 1087
Geloberg, ber, Berg 17	
19	
— Bogten 51.	
Feibe, Fl. 98	Fischbacher Rupferberk
Beld : Rennach 45	
Reidiperg 71	
Relbstetten 444	
Fellbach 439	
Beisberg 119	
Feppin 50. 50	
Bertel 52	Fifchlingen ,
gerthofen 600	Flachau, bie, Gan 76
Fencht, Comth. 984	
- Mirns. 108	Rlacht 1. 47
Fenchtwang 942, 962	glabungen M
Fenerbach, Baben 514	Flammersbach 105
- Wirtemb. 43	
	gu•
	.,

Sechtorf	245	Frantifche Rreis, Det 839.	- ;
leckenbahl .	129	844	
flein	663	Frantische Repat, BI.	,
Heinheim	474	OAG .	ï
lietrange	335	Franken, Ballen 969.972.	
lime, Fl. 1.	47	976	
lieben "	41	- Berzogthum 864	
liging	768	- Landgericht in 868	ĺ
Adhlingen	451	Frankenau, Deffen 131	
Nobberg .	546	— Hohenlohe 941, 1018	r
lobe	1007	1035	
Jonheim 304.	310	Frantenbach 563	
Horfatt	192	Frankenberg 78. 130. 132	,
40 BON	800	Frankenfurt 346	
loffenburg .	68	Frankenhausen 187	
Jofferburg, Och		Frankenhann 123	
Muchenflein 3	398	Frantenland ' 840	
Hingelau 12 4	963	Frantens 784	
Affgelsberg: - unap	1868	Frankenftein, Sol. Def	,
Auglingen, Gol.	957	fett 187	,
luern 415.		- Leining. 323	
Bhren Schalffatt	516	Franksurt am Mayn 4. 6.	
drenbach	1091	340	_
brifchwind	860	— Cometh. 975	
obra	855	Franking 762	,
entenois.	29	Franquemont 30	١.
forba	783	Frauenalb, Abt. 622	
wrbach, Cherfieit	622	Franenantach 919	•
& Leining , 314.		Frauenberg, Soll. Deffen	٠.
ordenfee, ber	758	in the state of th	Ĺ
fordheim	855	- Oberpfalz 780	٠,
orchtenberg	1028	— Schwarzenb. rozo	A
formourf	962	- Sponheim 214	
ore	855	- Wurzb. 870	
Forft	19		
forftfelden -	540	Franenbicht 756 Franenbireftungen 1003	
fortenect	757		,
drtschau	783	Annaham Cath	
	403		
	•	Leanth	•

Francyfee 149. 196. 197	Frepenberg 4
Franenfiein, Saus 347	Fregen Berge, bie 2
Francuthal 920	Grenenfeld 22
Franenworth 757	Freyenhagen 24
Francuzell 406	
Sequengimmern, Doben-	Frenenftabt 83
lobe 1030.	Brepgericht, bas 26
— Wirtemb. 454	
granrenth 814	migheim 26
granftein 761.	- bey Alzenan . 26
Franhöls 780	Frenhung 79
Frechenried 690	Frenmersheim 1
Freienstein 1058	Frenfing, Bisth. 78
Freimersbeim 333	— Stadt 78
Freinberg 766	Frenfadt 84
Breifach, Comth. 983	Frepftått 26
Freisheim 803	Frenung git
Freifingen, Bisth. 694.	Fribertshofen 93
785	Friburg - 762
— Stade 787	Frid sy
Frena 481	Frickenhaufen, Dem
Frendborf 855	ming. 666
Frenthofen 803	- Wirtemb. 40
Breubenberg, Beffen 149	Frictenhofen 48
- Oberpfalz 789	Frickganische Kapitel, das
— Wertheim 2045	25
- Barzburg 881	Frickingen 536
Grei benftabt 415. 421.	Fridewald 109
476	Fridnfold 78
Freubenfiein 473. 489	Friedberg, Bapers 750
Breudenthal, Comeh. 975	— Reicheft. 4. 353
- Birtemb. 482	— Larisch . 556
Frepamt, bas 512	Friedberg-Scheer, Graf
Grepbach, Sl. 998	fcaft 555. 55
Frenberg 25	Friedensgrube 913
Frephurg, Comth 602.08	Friedlingen 587
Treve Burch im Stein	Friedlos 194
lacher Thai 373,5419.	Friedrichsaue 117
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	8.00
	• 1

,	
wiedrichsberg ' 510	Bugenfiall 936
kriedrichstnurg, Schl. 800	Fümay 50. 52
riebrichsborf 416, 130.	Fünffietten 749
178	Fürnheim 544
riebrichsfelbe 116	
riebrichshutte	Fürnsaal 462
riebricheftein, Deffen	Sürftenau 1054. 1058
799	Bunfenberg, Garft von.
- Walbeck 244	384 531- 535- 593-
riebrichsfraße	594- 598- 619
riebrichsthal, Binben	Solof 595
495. 508	Stadt, Balbed 244
- Deffen 113	Burftened, Bulb. 37
frielendorf . 124	Passan 811
riefac 717	Fürftenfeld, Ubt. 744
riefen, in 305 563	Fürffenforft 968
ziesenhausen 36	Fürffengrund, ber 1060
iriefenheim 504	Burfenftein, Berchice-
iriefice 563	maben gib
friezing 713	
friolzheim 487	
friftlingen : 396	Fartemberg 859
trittelshaufen 1003	Fürth, Ansbach 942.
triblar 125	
Comth. 980	Bamberg 859
Procenhausen 167. 173	Rurnberg 1087
trofchenborf 978	Fueffen 397
frohnhausen 128	Ruffen 397
Frohnhofen 57	Angalisberg, ber 161
Frohnstetten 528	Rugen 715
Frommen 416	Fugger, Grafen 623
Frommern 466	
Frommershausen 114	Jacob 382. 629
Fronhof, der 347	
Franhoffen 564	Fuld 34
Frontenhansen 765	
Buchshof 478	
Euchemia 6: 782	
Buildamm 4: 1, 168	Ent.

Fuda, Fluß 32. 79	Gaffmis ;
fleine, Fl. 98	
Laudschaft at ber	Souns 2
81. 202. 135	Gammelsbach 1054.10
Stadt 34	Sanghofett = ?
Sutbaische Mark 162	Ganflofen
Rulbe, Gericht 108	
Knitenbeth 394	Carneberg, ber
Anndten See, bet 813	Cars, Probst.
Burth, Gol. 757. 767	Garia, Fl.
Stadt 771	. குக ங்க ை
30/d/8h	Sakein 700.
Sufchberg 781	, iii Fl.
A	- Gatuan
	Sartenhoffen is 306.
Gabelftein 1027	Sav, ber 306.
Gabienberg 438	Sau, Gebiet i
Sadern 1060 Madernheim 1060	
Ganthofen 773	
Comth. 980 Gartringen 458	Geshardsrieb
Gartringen 458 Gan, bas 361. 421	Gebnach, Fl.
Gaggenburger Weper,	Gebfattel 1
ber 751	
Gaggstatt 1031	
Gaiblingen 630	
Gailborf 1067. 1068.	
1069	Sefrees '
Gaimersheim 745	G ebborn
Gaißburg 438	Gehalfesberg .
Gaisbeim 781	Geilenkirchen 19
Gaiglingen 488	Geilstadt
Gaifweil 568	Seinsheim, Speper
Galberg, Bg. 1026	yenb.
Gallare, Graffa. 633	Geiselhöring ?
Callerata, Graffc. 633	Beiselwind 1010, 10
Gallmansweil 600	Getsenfeld 1
2	•

Beisenhaufen 765	Genghofen 980
Beisingen 595	
beismar, Fuld. 37	
- Deff. 118	
beiß, Fl. 194	
beiffelsberg 977	
beiffern 716	
Beißfeld 855	
leißingen 583	
leiklingen 649	24
ielhingen 655. 657	Gerabronn 040, 062
leibinger Gaffe, Borft.	
laWambaina ana	
lellenheim 224	\
ellheim 224	
ielligehausen 140	
ellingen, Probst. 196	
elnhausen 266	
elster, Fl. 138	
eltersheim 878	
eltolfing 770	
lemengotte 217	
jemmerich 191	
emmerigheim. 460	
emmert, Comth. 984	
emmingen 452	
emmingische Gebiet	, Gern 756
495. 510	Gernforenz, Fl. 287.
emand 663	
emunde an der Straß	Geroda 42
159	
emunden an der Woh-	
ra 130	
- Leining. 319	A
- Warzb. 873	
lenderkingen 573	
engenbach,Abt. 381.584	
- Stadt 382, 686	
7 C h. 7 A .	Ecce Gers
	the state of the s

Octoba 514	Simsbath .
Serfrach, Ebetfieit 623	.
- Spenet 18	Singen 6
Gerspeni 1059	Singlingen
一 祝. 1059	Sinheitn 1
Gerftettett , 474	Gifel
Gerfihofen 645	Stfenbeim !
Gerjen 765	Giffigheitn 10
Stethsettatte : 100	Siadenbach 125.1
Gettenbach, Belbeng 63	Glatt, Bettfc.
- Pfend. 296	Gian, Fl. 65. 66.
Seubern 284	j
Gewiffenbrube 115	Glaved 7
Genenhofen 392	Glasbätten 9
Generbad, bas 416	Glashausen g
Sepern 956	Glaßburte, Die
Generswerth, Sol. 853	Glashütten !
Dengant 781	Blatt , Fl. 4
Genselftein 649	Glatten 4
Genß 37	Glaubedorf -
Sephingen 479	Gleiberg 1
Ciá 958	Gleiburg 2
Giebelstatt 964, 968	Gleichen, Graffo. 19
Giech 857	bie, Gol.
Giengen 382. 490. 682	— Dorf 10
Giersperg 583	Gleichenbergen 10
Giefelftein 649	Gleimershaufen 19
- Gieselwerder, ber, In-	Sleiritfc 7
fel 114	Glems, Fi. 441. 4
Giefenbach, Fl. 340	Glemegan, ber 3
Gießen, Stadt \$2. 84.	441.47
157	Gligberg 29
— zu den 157	Glott, Herrich. 4
Giegen 157	Gion, Fi. 78
Giezin 157	Slucksburg, Sol. 109
Gildach, Fl. 58	O
Gillenheim 224	Smind, Reichskadt 383
Gisse, Fl. 125	Guith
	- Children

nunb,"gemeine Burfc	Gottingen 649
im 373	— Comth. 986
Dorf 783	Göşeman 109
Anstach 955	Gow, das 411
iabenberg 779	Goldbach, Ansbach 964
abenthal . 1027	- Sehenl. 1034
ode thatta	— Limburg 1064, 2070
diheim 1010. 1071	Goldburghausen 655
obheim 546	Golderonach 895, 915
burg, Bg. 110	Goldeck 715
Øfen 471	Gollach, Fl. 880
chebeim, Reichsborf	Gollach : Ofibeim 1064.
884. IIOI	1070
Birtemb. 481, 623	Gollenbach 813
boelbheim 245	Gollhofen 1069
pinsberg II8	Gomaringen 481
pramstein 70	Combs - 591
brichen 510	Gombsheim 206
ggingen, Coffant' 397	Commendingen 444
Burfienb. 600	Soppertschweiler 603
ging 761	Gornheim 523
Hing . 714	Goßbisheim 481
Kingen, Probft. 196	Gobbolzheim 481.
lzhausen 491	Gogbogheim 481
mneth 153., 167	Gosperode 198
nningen 457	Gofferstorf 771
uninger Sauerbrunn	Gosmannskobe 198
416	Gostenhof 1087. 1088
ustigen, Ang. 206.	Gottenan 630
ppingen 16 4201. 428.	Gonesan 507
441	Gottestren 115
ppinger Sauerbrunn	Gotteszell, Abt. 586
416	Gottharts 40
senrod 300	Gottsfeld B80
Amankein 856	Gottsjell, Abt. 772
sweinstein: 856	Coumois 30
ttelfingen 477	Gozendorf 779
ttersdorff: ciaca 766	Graben 18. 507. 508
	Ecct 2 Gras

' _ · ·	•	
Grabenstett	758	Geehweiler, Rheinge. 31
Grabenfletten	449	— Zwenbr.
Grabfeld , bas	843	Greifenthal 2'
Grafenberg , 1	1093	Breifenftein, Deffen 1.
Grafenbergerbill :	1093	Paffan 8
	505	- Golms. 2
Gräffenhaufen	451 ·	Greinheim 3:
Gräfing	755	Greffingen :
Gravened .	220	Grenfau 4
Gravenftein im Bade	au '	Grenzach 5
	214	Grenfenbeim &
Graventhan 198.		Grevenhaufen i
Gravenwißbach ;	226	Gregingen 508. 9
Gras, Comth.	982	Griebel a
Grafenberg .	449	
Grafen : Tranbach	767	Srienau, Bayern 7. — Reuburg . 7
Grafenwörth.	783	Grienwald 7
Graisbach	793	Griesbach, Bapern 7
Graischbach	929	- Operpfalz 7
Grandcourt	25	- Paffau 81
Grandfontaine	29	- Strasburg
Grandval	25	Griesbeckernzell 7
Grandvaur	25	Griefen .
Granfelden '	25	Briesheim /
Grangourt	25	Grieffen : 5
Grapfeld, bas.	32	Grieffenheim .g
Grasbenren	560	Grifftabt, Countb.
. Graphof	831	Grimmelfingen 6
Grauerried	781	Grimmeltshaufen io
Gravenau	773	Grimmenthal 100
Gravened, Sol.	445	Grembach d
Gravensoneg	673	Gröming 74
Graphach .	793	Gröndel 49
Grebenau 152. 155	160	Gronenbach A
Grebenbruch	185	Groningen, Limburg 109
Grebenftein	113	— Wirtemb. 45
Greberoth	148	Größingen 1 411. 4
Greding	933	Grombach, Fürftenb. 60
•		Gae

rombach, Speper	16	Grof - Robrheim	186
ronau, Erbach	1000	Groß . Sachfenheim	477
- Deffen	146	Groß = Schanach	659
- Birtemb.	448	Graf: Sountag	982
roschweier	501	Groß - Stadelhof	536
roß = Almeroba	105	Groß = Umfladt	187
roß = Alcoorf	1968	Groß - Billars	473
rob-siri	716	Grub	771
roß=Betelingen	449	Gruei	524
roß = Rockenheim	323	Grünau	1000
rou-Borssa	35	Grünberg 152. 155	. 159
roß=Botwar	460	Gründan	297
eoß: Buseck	172	Grundelbuch	561
roß - Dafft	37	Gründlach	1086
roß . Dorfelden	1255 ·	— I I.	1086
rose Dorf, das	294	Grunenbach, Bugger	
roße Linde	1:58	— Rempten	406
roßelfingen	523	Grunenfee, der	813
roßenbach	· 40 ,	Grunertehofen	75I
rogenglee	1093	Grünewald	596
roß = Engflingen	469	Grunfurth	664
roßen Ritte	103	Grüningen 149	
roß - Fifchlingen	19	Grundberg	1089
roß. Gartach	452	Gränsfeld	881
roß-Gerau	183	Grünstadt	315
roß = Glatbach	472	Grünthal	453
roß - Habersdorf	953	Grünwettersbach	451
roßhausen	750	Granwißbach	226
roß : Debing	933	Grüßbühl	977
roß Deppach	440	Graterobe, Comth. Gravenburg, Sol.	98 4 211
roß = Ingerbheim	467	Gruibingan	442
ros: Ros	581	Gruibingen	442
roff: Laber, Fl.	767	Grumbach, Abeingr.	
roß - Langheim roß - Lettenfeld	878	— Werth.	1049
tob - Egget	937 36	- Birtemb.	440
rog. Enmey	159	Grunau, Dospital 8	
roß = Rechtenbach	221	A same of Sale ages 0	146
tob , seedectioned	444	Eccc 3	Gin-

- Contract of the contract of	Chamband Stains
Studen 444	Guntereblum p
Gruppenbach 448. 449	Santershaufen
Gruffelbach 37	Sungenborf 7
Sidwendt 1068	Guntenhanien 332 %
Endenacter 192	(tomanhaire
Subenberg, ber 117	Gunzenheim 1
Sudensberg, Amt und Stadt 118	Guffenstadt (
	Gustaveburg, Shi.
Gullingen 421. 454 Gultenbach, Fl. 304	Gutad); Fl.
	Gutacht, Fl. Gutachter Thal, das
	Sutenberg, Pfalzisch
Gündelbach 473 Gündelfingen 512	— Wirtemb. Gutenbrunn, Schl.
	Gutenorunn, Schi.
	- Oberpfalz
	Gutenjell, Abe. 381.
	Autentent atre. 381. 1
	Sutmanlingen :
Sütersbach 1058	.
Guterftein 443	Guttach 415. i Guttaring
Guttenberg 363	Suttenberg :
Gattersbach 1058	
Sutting 768	φ.
Sugel 938	Saag, Graffic. 695.1
Sugenhausen 515	- 601.
Gulbenbach, Fl. 58	— Marte
Sumpenberg 746	
Sunbelfingen, Fürftenb.	Bahad
382, 619	Saberfclacht .
- Menburg 794	Saberedorf 9
Sundelsheim, Bamberg	Sabichtswald, der
854	Pabizheim 10
- Mergenth. 975	Habkall, Kl.
Sundenhausen 514	Pachberg
Sundershofen 635	Dachborn i
Gundereleben 872	Pactenheim 2
Suntarhausen 103	Dabbenberg 1
	A

idfner Daßlach 454	Patnenhof 508
dgelwerd, Probst. 712	Painer Hof : 185.
dglwerth, Probst. 702.	hningen 619
712	Sainsbach 767
delberg 811	Baineberg 4 790
raffen 564	Dainstatt 3 3 882
ofner = Bell . 811	Sairich, Geb. 178
rageloch 487	Daiterbach 463
ragen, Baben 513	Salbs 14.14 319
- Nienb. 292	Halgehauseit 132
iagenau, Hanan 251	Palt, Schwäbisch 382.
- Landvogt, 3	655
- Deftreich 1762	Dalle, Basel 29
Sagenauer Forft 148	Salzb. 714
Jagenbach, Burfe, 884	Sallein 598. 714
- Zwepbr. 75	Hallen, Fl. 26
ragenbuchach 920	Pattenberg : 1008
bagenschies, Wald : 509	Pallerftein . 914
agertshauses 768	Sauffatt '854
lagnan 563	Halmwardeshufen 115
dagsfeld 509.	hals, Graffc. 768-
)ahn 150.186	Salsbach, Bapetn 767
bahnenbach, Fl. 303.	- Oberpf. 789
baibban 759	Halsmill 779
daidenburg 760.	Saltenberg 751.
daigerloch, Herrsch. 517.	Saltingen '513.
520. 524	Salwangen 453
- Stadt 524	Hamberg '19:
- Deftreich 7496	一 影. 951
dailsbron 961	Hamelburg 42.
Saimbach, Dorf 884	Samerflatt 685
- Fluß 462-	Dammersbach, Fl. 687
Saimburg 779	Danon Richtenberg, 3".
daimhausen 744	267
paimhof 779	- Mungefiberg 3. 148.
daina, Pospital 81. 88.	247
131	- Stadt 251
paindifius · 7.44	— Bald 253
	· Eccc 4 Sus-

Sanenkam, Geg. 958. Hangenweifenheim,	Dafelbach 62 Dafelberg, ber 100
	Dafelftein 4
Comth. 342. Hanhoffen : 19.	Dasenried 93
Hannbach 778	
Dansweiler, Schl. 71.	
Dappurg 1091.	
Parbach 765	
Darbshausen 171	- Sobeneme 69
Harburg 542. 547	— Münchroth . 57
Parded 294	- Tetinang 60
Sandershofen 1097	Haffelbach 22
Darborf 1, 760	Daffelberg, der 153.181
Sardt 524	99
Pargeshum 206	-Paklust 87
Parle 120	Hasungen 10
hatterberg, Wald 119	Hattenbach 19
Harles 1003	Hattenhof 4
Harleshausen 103	Hattenhosen 44
Harmsbach, Fl. 687	
Parpenhausen 263	Satton 105
Part, Fl. 19. 41	
- Geb. 72. 323	
Pareburg, Schl. 1004	
Sartenberg, Sol. 1004	
Sartenburg 323	Hantengell 77
Partenstein 784 Parterod 153	Sann, Fl. 3
	Saune, Fl. 19
Partfeld, bas 546 Parthausen auf der	Paunect 19 Paunstetten 93
Sheer 523	, <u>*</u>
Hartheine 881. 1045.	
Barttirchen Bayern 760	Sauß, Bapern 77
— Raffau 238	— Salzb. 71
Hartwald, der 507.	
Darrheim 333	— Sol. 109
Pasel 514	
— FI. 996	— Baden 514
— · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	

Megister.

Saufen, Eldingen 36	8 Hanubof 295
- Frankfurth." 35	2 Hannkam, Geg. 958
- Sarftenb. 59	
- im Ringinger Thal 59	8 Deben 594
- Deffen 14	
- Sobengoll Deching.	Prefenbuch 763
52	
- '- Signiaring. 52	
— Marchthal 57	
- Memining. 66	
- Minbelbeim : 61	
- Reuburg 79	
Pfälzisch · ···· 84	5 Deffendorf 524
Rheingr. 30	
Ulm. an ber File 64	
Wirtemb. 45	2 Degeniohe 440
an der lauchert 44	
- am Louthal' 47	4 585
- an ber Würm 48	
ob Verena 48	i hehenberg 754
Burgburg. 87	ı Petbach 1049
Dauffen, Unsbach 107	
- Peffen 16	
Naffau 23	o Heidhad 1049
Sangen, Cicffett 93	4 heidenfeld 882
Herrich. 107	
jauswurz 4	1 Heidenhofen 595
Sauzenberg 81	1 Heid Rab, Fl. 783
Savingen 51	3 Beidnische Berg, der 230
havresse 105	1 heidnische Mauer, die
Sawangen 69	
Samenftein 50	5 heilbronn 382, 490, 661
Saybach 77	1 Comth. 979
Sandtberg, Bg. 89	
dada 31	
gur Drepeichen · 29	2 Peiler 296
papua 1 100	
þapn hen . 25	
	Ecce Bei-

Seilige Forf 198	helbrunn 7
Beiligenberg, Fürftend.	Dellenftein, Sol. 47
381. 535: 536	Sallanaum Phama
Heffen 119	Helmannsberg 7
Landgericht 31 378	Helmbrecht 9
Beiligen Kreng 935.	helmershaufen, her
Heiligenrode 105	neb. 9
Seiligenzell 504 Seilebrunn 962	Delsen 1
Seinsbrunn 961 Seimastreutin 670	
Heimbach 36	
heimburg, Schl. 827	Hemman 1: 7 Hemmendorf 5
Deinerdingen 441	hemmichofen 6
Beimertingen 627	Hemmighausen 1
heimfir á 208	hemmingen 4
Deimfen 482	Denfenseld 10
Deimsheim 482	Bengen 4
heinberg, bet 1026	Bengereberg . 7
Deinenfeld 1044	
Heines 194	Graffc. 9
heiningen 442	
heinrich 147	Senneberg = Mombild &
Peinrichs 996	Denneberg : Schlenfin
Beinricheburg, Schl. 769	gen '845. 91
Deinsberg, Derrich. 201	Denneberg . Somalfab
Deinsfart 544	ben . 84.
Deinzenhaufen 65	Dennebergische Dof 99
Heisterberg 275	Peppach, Abt. 5
Deitersheim, Burftenth.	Perbemont, Berrich.
44	1015. 105
Markt 46	Herberstein &
Peit 295	herbertingen 41
Delba 1003	herbigheim 225. 23
heldendorf 818	29
Belbenfingen 474	Berbrechtingen 424. 4
Beldriethermald, der 79'	berbffein
Belfenberg 836	herbsthousen 10
Pelfenstein 649	herberen 39
	. Date

A A	A manager of the same
berdwangen 111 580	Hetroth 612
dergeroths 319	herrsbruck 1090.
deringen 109	Perrstain 213
derkenschweiser 670	herschdorf 855
verlingen 363	Berefeld, Fürffenth. 3.
derlingsvorf 51	193
dermansfeld 2002	Stadt . \$1. 194
germaringen 474	Hersstadt 1003
permermere, no30	Serenstein 784
perold 148	hertfeld, das 546
perolosberg : 1086	hertingen 514
herolfelde 193°	Dertingshausen 130
berolvesfelbe. 1111 193	Dertlingshaufen 317
perola 43	Herveld 193
herogheime with 758	Herwartingen 474
deepf, Dorf 1002	Bergberg, der, Berg 109.
- F. 12 1003	124
derpfgrund, der 1002	S b l. 124
berrenalb 44241 489	herzelberg, der 940
berrenberg 412. 421.	herzhausen 168, 171
458	Herzogen=Aurach 861
herrenbergtheim 1064.	Heklswangen 466
1070	Hellewang. 618
herrenbreitungen 989.	Heßberg 196
1007	Heffelbach, Erbach 1058
derrenthierback 1033	Denneb. 2003
beerenzimmern, Dobent.	Heffelberg, der 960
1033	Heffeldorf 295
percen = Zimmern, Roth=	Defligheim 476
meil. 661	Pellach 438
perrieden 925, 938	Seffen, Balley 81. 972,
berrieder Borftadt 947	985
herrligkofen 663	Landgraffc. 76. 86
herrlingen 591	Deffen : Caffel 3. 83. 87.
Berrn = Chiemfee 757	97
herrnhag 294	` Darmfladt 3, 83, 87,
herrnsberg 933	149
Derrnworth 757	Eschwege 90
	Sele.

Seffen . Somburg 83. 90.	Dendesheim : 323
5 174	Dendingsfeld 872
Philippsthal 83. 89.	Dend - Rabe , &L 896
196	Bennererenth 904
Rothenburg B3. 89.	Deseirobe 51
90. 97. 132	Deglingshofen 406
Mheinfels 1189.3132	Hienhart 770
Manfried 90	Silbesheim: 333
Deffenhof, Schl. 1906	Dilbrighaufen 411. 45
Seffenffeit 121	Dilgartschberg 629
Seffenftein 131 Settenheim 11	Dilfertsbaufen 750
hettingen 976	Dillershaufen 24
Deubach 415. 459	Dilpoliftein, Reuburg.
Denberg, ber 224, 466	68. 79
beuchelberger . Stabs-	Rurnberg 925. 109
orte, 452	hilsbath 97
orte, 452 Deuchelheim, Sanan	Dilinof 34
265. <i>285</i>	Dilsheim 333
Heffen	Discensweiler 69
Mergentheim 975	Diltera 875
Deuchlingen, Elwang	Biltereflingen 105
401	an der Hort 105
	Silzingen 560
Birtenib. 474. 435	Himbach 297
Senchfletten 474	Himmelfron 900
	Dimmelftade 87
heumaden 438	Sindertingen 618
Beuftren 875	
heutingsheim : 479	
Henrin 594 Herheim 293 Herba 198	- A range libra
	Hindlang 398
Henda 108 Bende, Herrich. 1051 Hended 794	hintere Gericht, bas 317
Pende, Petrico. 1051	See, der 813
Hendect 794	Sexau 512 Hintergericht, das 121
Bedbendeim innaoged	
959	hinterholzen 760
Wirtemb. 415. 422.	hinternah 996
428. 473. 474	Hintersaß 75
Heydenstadt, die 905	Pintfeld. 193
	Diff

N N	• •
Muzweilee 306	Dochfidtt, Reuburg 793
rfan 424. 487	Churpfalz 639
dirichaid 835	Dochfiatten, Baben 508
Dirfchau 780	Deffen 186
diriabaa, 996	Dochfteiten, Rheingr.
birfcberg, Bg. 106	308
Eichstett 923	Zweybr. 73. 226
Landgericht 843.	Dochstraß, bas 411
928	Doch Winger 773
birichbuftel; Pag 715	Sochheim 872
birfchfeld, Burfteitt. 193	Доф и 1048
dirichtorn 766	Pochkatt 860
Arichianden : 441	A S A SE ALL.
dieschwald 780	
Dirzenhain 285	
dirafilch, Comth. 981	
diplangen 1464	
Diskurch, Comth. 1981	
de de la composition della com	
	Sönliessfen 353 608
Josephuch 670 Josephuchkach 764	AA A i.i
	Dopfigheim 478
- Birtemb. ben En-	Höringhausen 171
	hörnsbeim . 221
zwenhingen 498	hörftein , 213
ben Goppingen	Borvetfingen 649
6 m cm and 442	Hörthausen 746
ben Marpach 447	Höffelbron 1034
ben Ragold 463	Soffelbrunn . 1017
bochelbeim 221	Doeft 1048
39ch : Emmingen 595	Höstenbach 235
bochenftatt 598	Hömen 594
pomfelden 198	Pof 898. 908
dechheim 883	Pos Michenbach 40
dochfirchen 754	Hof=Bibra 40
316. 323	Poloorf 766
dochstadt. 254	Dofen, Beingart: 564
doch iggien 1000	- Wirtemb. 439. 452
	Dof:

Megifier.

Doffes 7.06	Podenems, Scotlas 3
50 Te . 781	
Soffen 831	Soben : Entringen
Hoffbeim 10	Dobenfele, Alfthhauf.
Hofe Weisman 116	Ehrnfels
Sofheitn, Sofvit. Bef. '	Pfálzisch 59. 1
6 n 81, 68, 184	
Doffircen 773	Dobenfürft
Soffirden 773	Hohengehren
Hoffabt 186 Hoffabt 681 Hoffabten 1060	Soben . Geroldeed,
Holftadt 186	Graffo. 382. 494
Dofftatt 581	Hohen = Haßlach
hofftabten 1060	Pobenheben !
Soffetten 933	Hohenheim, Sol.
Hohaus 348	Dobenhomen -
Pohlach 1028	Handen : Frunklen
Dobe Betg, der 110	Soben . Kottenheim 10
Sobe Farmienten, Bg.	10
895	Hohenkirchen 1
Sobe Mart, die 179	Dogen . Landsberg 100
Dobenact, Derrich 68	77
Hohen = Altheim 1 548	Hohenloch, Anshach 9
Sobenafcan. 758	— Deneschherr. 9
Soben - Ulperg - 479	— Sobesloh. 1016.18
Sobenberg, Bapreutt	Dobentobe, Farfienth
1 grougiz	30
Zwiefalt. 583	Hohenlohe=Bartenkeil
Hoben = Woodman 5.59	1022. 10
Sobenburg, Bapern 754.	- Ingelfingen 102
755	10)
Detting. 646 - 547	- Rirchberg 1022.19
Regenst. 804	- Langenburg 1021
am Mann 881. 882	103
	- Reuenfiein 845. 1012
Hohencammer 744	. , 102
Sobened , Berrid. 241	- Dehringen 1922, 105
3- Bayrenth 5 922	- Schillingsfielt 1000
Wirsemb 479	
1.43.	5

pohenlohe-Balbenburg Dobenjollern, gef. Geo	12
845. 1022. 1032 schaft 517.	
- Weickereheim 1022 Feft.	521
1027 Dechingen 381.	52 I
denmanren 586 Sigmaringen	381.
dohen : Memmingen 474	523
ophen - Reuffen 449 frene Burich in be	en 📜
denrain 754 hohenzollernhechin	ls .
bohen - Rechberg 795 gifchen Dafern	373
bohenreichen 756 Sohe Poen, Berg	245
oben . Salzburg, Sol. Boberflatt	363
710 Hohlach	967
doben=Schwangen 75r' Soblenfels	231
bohen Golms 277 Hohnacker	440
bobenftadt, Bapreuth hoinden	256
917 Holborn	208
bohenftatt, Wirtemb. Solenburg	789
442 Holenffein	836
	1028
dohenstein, Beffen 146 Hollfeld	857
- Nürnb. 1092 Hollmich	147
- Malita 55 Houndurg	783
	1017
	1016
dobenthan 406 Hollftabt	875
bobenfrutingen 957 Solperbach	587
boben Tübingen 457 Holt, Comth.	984
dobentwiel 475 Holz, Kl.	397
boben - Urach 443 Holzelfingen	459
boben-Baldect, Berric. Dolgen	514
695. 833 Polzenhann	293
- Dorf 835 Holzeroda	141
hohenwart, Bapern 744 Bolgfeld	Let7
Johenwarth, Bald 903 Solgerlingen	458
denweiler 977 — Wirtemb.	257
pohenwettersbach 509 Holzbeim, Solms	469
bearing and and another Country	0 74
bobengell 42 - Wirtemb. 442.	277 567

Dolgfirch, Detting 54	
11im 64	
Holzfirden 104	
Holzfirchhausen 104	
Solimaden 40	55 Dornau 94
	14 Hornbach, Bayern 7
	50 Ochsenhaus. s
	o Zweydr. 56. 1
Domberg meter Schwal	m Finß 66. 1
81. 12	
an der Weren 87	
in heffen 12	
	36 -Pornftein 75
Domburg, Beff. an ber	Dorrein 1
Ohm 82. 152: 15	
, , , , , ,	59 Hordsesheim y
	i. Hory 4
174, 17	76 Hosefeld 3
Raffau 71. 23	38 Posenberg, der 39
	2 Hofiangtreut 7
Coims 2	74 Possad, Fl. 62
	32 - Hottenbach 39
	71 Hotweiler !
am Mayn 881. 88	
	57 Suckelum 4
	59 Hucquigny
	si, Düblingen 21
hondingen 59	6 Hiffingen 59
	52 Digelheim 51
	58 Jummen 11
Poulog 101	
	31 Juningen 31
	38 Hurben 41
	4 Hueteren 811
	5 Sutten 63
Hora	5 Buttenberg, Seff. 165
	52 221. 31
Porcheim 1	io Salph. 77
	. Div

Regifter.

Actenheim, Mergenth.	Jakter
974, 1071	Jarweiler 333
- Schwarzenb, 1020.	Iben 761
1071	Adendeim 504
uttenftein 714	Joar, Wald 212, 300
ütterode 132	Fostein, Basel 26
13gsweiler . 504	— Naffan 227
uipa 581	Jenkerndorf 1073
uisheim 573	Jeunstorf 28
mmflein 323	Jefingen 465. 487
undelshausen 107	Tebberg 124
undesturg, Schl. 122	Lessen ora
underfingen 445	Jestetten 550
undheim 306	Jetenhofen 935
undsfeld 42	Jettenback 757
undsholi 486	Jettenstetten 816
unefeld 40	Iffloorf 753
ungen 276	Igensborf 2093 Iggingen 664
unhaun 40	Jegingen 664
unlar 51	Palingen 75%
unsbrifte, bie 905	
unsrud, ber 55. 198	Thringen 512
ariad 751	Ibringshausen 102.
utsberg, Sol. 999	Ilbenftadt, Abt. 266. 354
uttenheim, Dentichher-	Jibesheim 333
risa 974. 1071	Jier, Bl. 405. 608. 6452
- Speper 18	742
- Seinsbeim 1071	Her = Nichheim 586
	Ilergau, der 378. 402
3.	Jlingen . 592
Agersburg, Deffen 185	Illerdiefen 756
- Zwepbr. 71	Allesheim 1099
agft, Fl. 400. 941. 1018	Allfingen
agfithel, bas 410	Jungen, Speper 18
art, El. 401.471.863.	- Birtemb. 472
941	Justinang 708
artberg 881	I'm, Fl. 724. 997
artgan, ber 378. 471	Jimenah 988, 997
7 Ch. 72.	Do do Ti

Megiffer.

Shirenfee, Farftenb.	536	Juneringen 5
- Pluffeng.	683.	Juniden 7
Alsfelden	460	Inningen 3
Alversheim "	· 3±9	Junkadt !
Str. Ci	760	Infingen :
Jil Fi.	658	Insposen
Histofen .	950	Genelinaen sar s
Highade	809	Inglingen . 495. 5
Imberg, bet	710	Johnsberg 9
Imbsbach	337	Kongrim Josepeim
Tur Sapt	292	Casting and
Immeldorf	1094	Johlingen
Francubingen	596	Johannesberg, Ben
Immenhausen, Des		Mu.S.R
A street according	113	- Probfi.
- Birtemb.	487	Johanniter - Meiftert
Jumenfadt .	614	Da6 . 3.
Junan	524	Jordan, Bad
Justa co	333	Joha
Im That	278	Joswald
Immeiler	73	Zovavi 7
Inchenhofen	750	Johnsen 863. t
In den Goden	110	Ippingen g
. In der Un	757	Ippinghansen 11
Juberflorf, Brobf.	744	Jus 9
Fingelfingen	1030	Ipsheint 9
Angelfadt 925. 964	. 967	Ipeingen 4
Angenheim	233	Jelahill 9
Jugenried	568	Iribach, Bavern 7
Inderement.	672	— Regensb.
Jugersheim 1064.	1070	Jefingen, Abt. 9
Jugolfadt, Ansbach	925.	Jerfee, Mbt.
	967	Marect 7
- Bapern	745	Ffen 1
Jughertep	635	Ffendurg, G. Pfendury
Inhenden	279	Jienhary
Intofu	768	Jer, Fl. 7
Jun, Fl. 700. 724	. 800	Ismaning, Graffe 19
Inaching	759	- Dort
~~~~		

#### Regifter.

Smaring: 788	Inftingen, Col.	638
8m 613, 679	Juttenburg, Amth	
springen 310	Out	1003
fthe 117	Ixpeim	71
talien, das fleine 340	2.	
ttabeuren, Abt. 688		
tielsburg 406	<b>R</b> adol _i burg	952
ttendorf 390		191
ttenhaufen 583	Käpfiberg	768
tter, Dorf 153. 168.	Rahldorf	935
171	Raisen	235
Derrich. 168	Raisersberg, Comtl	
tterbach, Fl. 245	Raifersheim, Abt.	381.
trergan, der 168		579
ttersbach 311	Raiserslautern	, 6t
b, 3. 850	Raisersreuth .	663
ubenburg, Umthans	Raiserfluhl, der, Gel	b. 511
1003	Ralbsburg, Schl.	122
में में भी देश	Ralchreut	1087
- ioot	Ralvenfels, Shl.	303
üchsener Grund, ber	Ralfobes	194
1001	Raifreuth	922
ugenheim, Beffen 186	Kalmunz	795
- Raffatt 239	Ralte Berberge, Die	514
ulbach 760	Raltenbach	214
ungen Biefen, Comth.	Kaltenberg.	75 i
984	Raltenborn	296
ungenhofen 860	Raltenbrunni	799
ungingen, Sobenjoll.	Ralten . Nordheim	39.
522	• •	999
· 11im 649	Raltenfieln	81 t
angnau 535	Ralten = Sondbeim	999
unfersbach 261	Raltenwesten	484
uraffice Gebirge, bas	Ralten = Weftheim	999
27	Ram	77±
uffine 51	Kamblach, BL	59 <b>t</b>
uftingen, Berrich. 382.	Rammerftein	951
431. 433. 485. 634	Rammingen	572
	D 5 5 5 2	Ram

Ranbern 51	4 Ragen Diebach
	29 Ragenelnbogen, Gre
— §1. 55	81. 86
	79 — Kirchipe.
	4 - Nen - Schl.
Rarlburg 87	72 — niedere Graffif.
	00
	obere Graffc.
— <b>Sol.</b> 102	8 Ragenfurt
Rarlsburg, Sol. 494.50	8 Ragenfiein
	6 Kazwang
Ratishalle 20	
Karlshaufen 51	io Reffenico
	5 Reffenroth
Karlsruhe 494. 496. 50	6. <b>Achl</b> 233. 501
50	7 Rebiberg, Schl.
Rariffadt , 863. 87	A Rebler Schange
	16 Reblheim
Rarnberg, ber 13	7 Killbach
Rarpfen 46	1 Rellberg
Raffelaun 20	
	1 Reller, Berg 123.
Ratholisch = Walntoth 29	r Kellheim
	o Relse
Rattenweiler 69	3 Kelsterbach 151.
Karwyt, Comth. 98	
Rauchenbeim 54	o Kembach 1
Raufbeuren 382. 67	
Rauffungen 81, 88, 10	
Rauffunger Balb '10	6 Remmaten
Raußenberg 20	
Ray 45	8
Rapferingen 52	
Rapfereberg, Comth. 98	
Ransersheim, Abt. 57	0. — Wirtemb,
Rat, die 143. 14	
Rasbach 75	5 Rempten, Abten 381.
Ragenberg 76	2 — Grafic.
	<b></b>

empten, Reicheffabe		Rinfig, &l. 447. 287.
- Stiftestadt	674	361. 411. 502 Kinzing, Kl. 686
	405	
- Landgericht in de		Ringinger Thal, das 381
Graffc. 378.		Rippenheim 504
eppenbach	512	Rippenheimweiler 504
erthofen	831	Rirberg 228
ersch, 31.	486	Richarg 3. 303
erstart	132	Kirchbach 454
erzen	4I	Rird Berfurt 1059
esling,	21	Rirchberg, Bapern 766.
effelingen	31	767
effeiftabt	254	- Fugger 626
effatt	254	— Pohenloh. 1031
efferburg	131	— Hobenzoll. 524
स 🔯	. ≇8	— Raffan 228
etten	· 37	— Sponheim 201.207
ettenbach	230	— Birtemb. 447. 564
etsershansen	629	Kirchbirlingen 579
epsheim, Abt.	570	Rirchbrambach 1049
iefelbronn	473	Kirch Ditmold 104
tiefelegg	610	Ricchdorf, Fürstenb. 595
liberg	524	- Mindelh. 618
ilchberg am Recar	457	— Ochsenh. 566
- Hohenzoll.	524	Rirchen, Baden 513
illenthal	397	- Fürstenb. 596
liller .	522	Ricchen : Bollenbuch 304
tillerthal, das	522	Rirchen > Riruberg 486
imbragbofen	4016	Auchenlamig 910. 912
imersbruct	779	Rirchen Landach 903
inderbeuren	212	Rirchensall . 1026
?inbeim	212	Rirchen-Sittenbach 1094
tinnhofen	920	Rirchentellinsfurt 457
Limigftetten	812	Richen Tumbach 783
	• .	Rirchgous 166
tins, Fl.	43	Rirchhafel 37
finting.	934	Rirchhaflach 629
limidorf .	258	Rirchhausen 975
	-	Obdb 3 Rirch-

## Megister.

<b>Rirchhaps</b>	128	Riceberg 165. 221. 3
Rirchheim, Jugger	648	Riceburg 63.
- Leining.	317	Kleggan 5
- Raffan	223	Rlein : Amendingen
- Detting, "	547	Mein : Aspach
— Zwifalt,	583	Riein : Bockenheim
- am Rectar	453	Llein-Botwar
- unter dem Teck	ber>	Riein = Engels
ge 415. 422	464	Ritin - Engftingen 4
Rirchheim Poland	+224.	1
	315	Rlein , Erblingen
Rirabof	236	Rleinen : Rembe !
Rirchlothheim	171	Rleinern 240, 1
Rird - Rheinbach	798	Riein - Gattach
Richichonbach	1073	Klein - Glabenbach
Rirchstetten	530	Rein Glatbach 1
Rirdivendach	784	Riein - Peibach 10
Ricchjarten, Thal	46	70
Rixborf, Caffel	148	Riein - Deubach 10
— Darmff.	160	Rlein . Durblingen 6
Rirfel	71	Rlein - Jugersheim
<b>Ritu</b> 303		<b>Ri</b> čín - Karlstuhe 9
Rirnbach, Mergenth	975	Rlein-Laber, Fl. 7
- Wirtemb,	463	Rlein's Cantheim 9
Rienberg	781	Rlein-Linnes !
Rirpach	454	Afein : Lider
Rirrdorf	148	Riein - Lumbd !!
Rirrweiler	19	Rlein : Ochfenfurt &
Riefchgarten	132	Rfein - Rechtenbuch 1
Kirichholy	803	Rlein . Sachfenheim 4
Richard	304	Rlein . Comalfalber
Riffingen 863.	874	100
Rislan .	16	Rlein : Schwalbach 3
Riflegg . 610	612	Aleinfrach 109
Ribingen 879.	939	Rlein - Umfabe 1
Riafersell	36	Klein - Billars 47
Alebing	756	Riein - Bachenroth #
Ricebach, Fi.	79	Riefgan 54
	. 4.5	eid

# Registre.

keberg 43	Tollen 75
lesheim 712	Kolnbach 773
lettern ber 201 202	Kölschhausen 275
lettgan, ber 381. 392.	Kongen 3 411. 483
1000 549. 1010 1000 471	
lingelbach 192	König 1969 Königheim 1046
kingenberg 863. 879	Roniglichen Dorfer, Die
lingengell, Probft. 579.	
Gainemhainn Garreth	Paniodkod 934
soppenheim, Comth.	Konigabach 515
991	
Dotf 981	Kanigsbreitungen 1003
loffers Gericht, das in	Königsbroun 415. 424.
lostermald, Rl. 689	428. 485
haftern, 536	Königsket, Grafft. 613
lugheim 757	— Solok 613
mandenham × 357	- Aulendorf 382. 615
highly, der 470	- Rothenfels 382. 614
niclingen : 1 (12) inn8	Konigsegg, Grafic. 613
niepaß . 725 nittlingen . 422, 470	Schloß 612
mittlingen .422, 470	"Sonigeforft jum Drepei-
mollempach 1993	den 292
mottenried	"Konigehofen, Dorf 880
mul, Berg. 124	im Grabfelde. 876
ochelfer, ber 724.732	Ponigoschasbaufen 513
poesburg, Elmongia	Kanigsfee, der 8t3
~	Ronigofiebten 184
- Biris. 883	Ronigeffern 489
petened 658	Konigeffetten . 812
tochingon, ber 378	Konigfiein, Graffe. 281
ocher 81. 363. 401.	Stadt 284
470, 1018, 1062	Mapnis. 1 2. 284
tochergan, der 378. 470.	Mapng. 9. 284
843	- Suggar 799
Lochersberg : 401	— Birten6. 415
tocher : Steinsfeld 47.1	Konigefinhl, Felfen 224
Rocherthal, des 419.	Ronigswart 415
1017	Ronigswiefen 753
	D0004 Kon-

		-
Ronnersborf .	831	Kranichffein th
Roppern	178	Rraffelsheim 1013
Repting ?	771	Rraffolzheim 1012
Rorbernach .	28	Rrauchenwisett 5
Roching	-745	Rrautheim, Caftell ich
Roffel, Fl.	547	- Würzburg &
Ronenburg, Ri.	. 883	Rragenberg, der 11
Rohiberg, Sulzb.	799	Arcenheimftetten &
- Birtemb.	449	: Rreilsheim 9
Roblen: Wald, der	47	Arempelficia #
Rohlhausen	- 36	Aresbath 4
Robistetten :	444	Rreugberg III. 19
Rolbenberg	964	Arenscapelle, die a
Rolbengut, bas	279	Rreuzenach 201, 2
Kollenstein, Soll	913	Arendehal t
Rolnburg	772	Areus Bertheim 16
.Kolnhaufen	276	Rrichingen . Battlinga
Rommingen (	530	<b>235.</b> 3
Rousdorf	259	Reiechingen, Grafich.
Kapfing	760	33
Ropfsburg.	764	— <b>661.</b>
Ronfspurg	788	Ariegerholz, Wald
Roppenfein.	207	Aristenbach 3
Roppershaufen	123	-Arofdorf 2
Roppi	713	Rromenburg, Herrich #
Rorb	440	Rron Beiffenburg
Rort	270	Rropisberg, Gol. 7
Rornberg, Berg	986.	Rrudenberg, Deffei if
Bald 77	124	- Regensb. #
Kornbrung	790	Arumblertatier Thal 70
.Rornburg	952	Arumbach &
Rornhausen	65	Arummenab 79
Lorn - Westheim	479	Aruppad 17
Rothen Das	41	Ruchen 65
Krähebad, das	416	Rubelberg 6
Rramersborf	1003	Ruchl 73
Reachgan, der	843	Ruhndorf - 99
Rrandsberg.	744	Ruisheim gu
		Lio

	<b>y</b>
Manding : 934	Lahn, Fl. 79
unereberg 665	Lahr 231. 232. 493.
ingelsau 7 1028	504
finach 750	Laichingen 444
tupfenberg :" 934	Eais 523
Memrenth 799	Lambsborn 71
fürnbach 11 2 454	Lammerscheim . 11
fürgel : 504	Lammersheim '11
28	Lampertheim 3 10
Enudorf 883	Lampoding, Schl. 712
tunigeshundra; Can 843	Lampoighausen 471
tupfer, Fl. 1034	Lancherthal, das 411
tupferberg, Baben 505,	Emd auf ber Mar 273
- Bamb. 4 5858	
Eupferzell 1017. 1034	
Emppenheum 499. 500	——— Colms 273
tuppertshofen 658	Landa ober Pfieffe 108
Emppingen 458	Landau, Baperu 766
Burgen : Iferhofen 767	— Waldeck, Amt 245
Profei 74	Smot 244
eprourg 302	Landed Anstach 956
<b>Ryrn</b> 303	— Deffen 149. 196. 197
•	- Berg 197
	Laudershofen 933
easiphe 328	Landsberg, Bayern 750
kabenheim . 58	— Henneb. 1002
labenwainting . 767	— Zwepbr. 75
dier, Fl. 1767. 929	Landsburg, die, Sol.
- Marft 795	123
faberswind 545	Landshaufen 55
tabstatt 794	Landshut 727. 763.
Rachen 406	Langeln, Comth. 985
Bahn, Gl. 79. 191. 325	Lange Meil, die 333
- Landschaft dm 181. 86.	Langen 183
02545	Langenalb 510
Sahnhans 79	Langenargen 603
Lähnthal 273	Langenau, Baben 514
<b>L</b> an, Fl. 79	— Ulm 490. 648
•	Dbbb gan=

# Regifter.

Langenbach	·· 22ò	Lautheim, Al.
Langenberg, Be. 36.	. 112	Languart
Langenbentingen	1037	Laubach, Simmern
Laugen = Bibra	40	
Langenbrabach	1059	- Colms
Langenbrambach	1059	Lauben
Langenbrand	45 E	Laubenbeim
Langenbranbach	1059	Laubershaufen
Langenbruden	11:126	Lauberebeim
Langendurg		Landart, Fl. 363.
Langen . Denglingen	SI2	Lanchberf
Lapgendiebach iadq	t 201	Lauchheim
Langen = Chrling ::	700	Lauba
Laugen : Endlingen	423	Lanenfein.
Laugenhagen	- 1114	Land
Langenhain		Lauffen, Baben
Langen : Iferhofen .	767	- Bafel
Langen : Daslach	560	- Rothmunfter
	746	- Satis.
Langenreichern	630	- Birtemb. 421.
Langen : Schwalbad	1146	— Dorf
Langen : Gelbolb	291	Lauffenthal, bas
Langenftein	-217	Lauingen, Raifereb.
- gu bem	550	- Reuburg
Langenffernbach	217	Laupad 3
Langenthal	267	Laupheins . 5
Langenweiler	464	Laur, Fl. :
	942.	· Lauringen ?
	952	gantenbach, Bapers 7
Langgaffe, Borft.	355	- Werth. 10
Larggons	166	— Burgs.
Langheim	859	Lauter, Al. 61. 66.30
Langla	977	262. 410. B
Languau	603	Bauterbach , Deffen
Laugschieb	248	17
Langsborf	<b>37</b> 5	- Comth. 747. 74
Langweid, Mageb.	645	— Eigh. 9
- Mergenth.	977	Mergenth.
1		· ga

## Registe

anterbab, bas 416	Leimberg 45%
auterbronn, Jugger 627	Leimburg 1090
- Mergenth. 976	Letinen 214
auterburg 20. 66	Leimenthalsche Kapitel;
antered 63. 65	* bas 1-25
auterhofen 779	Beandfeld. 1 100 224
autern, Burftenet, 3.60	<b>Prist</b> 274
- Stadt 61	44 RI. 4011 1074
- Smund 664	Britte, Bl. 141
- Wirtemb. 485	Beiningen, Grafich: 313
Zwifalt. : 370c. 583	Datheburg 73. 321
anterebeim : angig	Granfabe 3. 315
autert ¥48	Partenburg 3. 321
auterthal, bas " 411	2 Befterburg " 3. 1312
autrach 405	Beipferbingen # 592
anbach, Courth. 1982	Priphenu 648
anberereut 914	Leifelbeim 1 gra
<b>25ad</b> (3 233	Legenhof 783
ebermangen 1 339	Lempad
ed), §1. 397: 724	Lempthal, bas 273
echfeid, bas 397750	Lendiget 10034
echsgemunt 793	Lendting 745
ecteringhanfen 117	Bengeftern 158
eeder 398	Lengfeld, Sonneb: 1005
legan 406	Rendurg 790
legelsburft 270	Werth, toA
lebeim 184	Lengfurt, Berth. 1045
lebr 650	1 Wirgh ::: 882
lehrhach 160	Lengunogs auf bem Die
ehrberg 946. 948	ten, Comth. 983
jehrgaffe, die, Borft. 319	Lengnau 35. 981
biften, Couth. 986	Lengfirch 596
keiberdingen 600	Beonberg 422, 441
feibhols 37	Leonbronn 485
Beiborn 243	Leonfeld 1032
Leidringen 451	Leonsberg 772
leiggesborf 591	Leoprechting 911
Peimbach 37	Lescherode, 36
	Bench.

#### Megifter.

Leuchtenberg, Banbe	grafi .	Lichtened, Bapert 7
schaft 69	g. 805	Doheni. 109
Sol.	805	Gulib. 🦙
Lengaft	858	Lichtenfele, Bamb. &
Leun	274	Walded 2
Leupoltstein	1093	Lichtenscheid er 2
Leutenbad, Fl.	854	Lichtenftein, Barf m
Leutenfperg	516	, 381. 9
Leutersborf .	1003	— Solms a
Leuterebaufen 94	2. 965	Lichtenthal 1
Leutesbeim	269	Lichtenthau / 1
Leutfird, Reicheft	. 376.	Lichtenwald.
	2, 680	Lichten = Bartenberg
- Galmanemeil.	560	Liebenan , Baprent
Bentfirder Deide, b		
Landvogten auf		Deffen
Lentfletten :	753	Worm <b>s</b>
Lepbi	. 568	Liebeneck 3
Lenden, Comth.	987	Lieben Franen Berg
Lepenfels :	857	Liebenffein 4
Lengeftern	166	Liebenthal, Buchborn
Leppolz	610	- Kempten
Lepfa	168	Liebenzell 416.
Lepfatt	294	Liebbarts
2id	278	Lieblos
Richtenan, Sanan		Liebsberg 1
- Deffen	106	Liebstädt, Comeb.
— Rarus.		Liechtenstern 4
Lichtenberg, Baper		Liedelsheim -
- Baprenth	913	Lieuen 3
- Sanan	267	Lienheim, Coffang 3
- Deffett 150. 15		— Schwarzend. 19
A . Ham . Day and	186	Lienzingen 4
- Sennes.	999	Lieft 19
— Salzburg.	715	Liggerstorf 5
- Beimar	43	Libek 14
- Birtemb.	460	Liboff 14
	63. 74	Limbach, Bayrent 92

#### Regiffer.

mbach, Wergenth. 978	Litterehofen 933
Bwenbr. 73	Pixfeld 167
imburg, Rloft. 284	Ligendorf 855
- Berriche \$92. 1061.	LoBbengau, ber 843
1067	Lobenhaufen 963
- Schloß 657, 1069	Lobenstein . 781
imburg : Geildorf 845	Loch, das, Wald 124
- Specffelb 845	bas hoble 905
imlid) 522	Locaim 772
impa 581	Lockgarten 1029
impach 536	Löchgan 467
inb 1004	Loffingen 596
indach, Bamb. 855	kohn, Fl. 79
- Wirtemb. 459	Eshuberg . 220, 221
indau, Abten 381. 524	Edibach 132
- Augst. 398	Yordadi, 304
- Deftr. 376. 382. 667	Lonberg 758
indelberg, Bg. 1026	korrad 496. 513
inden 772	Lowenstein, Grafic. 433.
indenberg 34 19	489. 1014
indenbronn 1029	— 'Shloß 121
indenhard 917	- Stadt 490
indheim 256	- das Thal 121.
indscheid 73	— Bapreuch 914
indowe 667	- Bertheim 845. 1014.
lindten 772	1051
imtenheim 508	Lowenfteinische Grund,
inninger Thal, das 410	ber 121
infenhofen. 449	köwenthal 684
intary 779	Loganacgan, ber 843
link 269	<del>L</del> oham 771
ling, Comth. 983	Lohn , Fl. 79
— Pfallend. 683	Lohndorf 855
inggau, ber 378. 683	Lohnweiler 65
ippoldesberg 115	Bohr, Dessen 126
ipporn 223	— Maynz, 1053
fipsberg 115	
lisberg 15a	- 31. 26% 1053
	Pobre

#### Megister,

Sobrbaunten -	261	Lucheburg, Bg. 1
Loina, Land an bet	96	Lucern 4
Soifebach, FL	66	kuck, Fl. 10
Logar	158	Lucflum, Comb. 9
Lombach	488	
Lommersheim.	472	Eudenbach 1
Londin	53	Lubermunde
Loucin	. 50	. في بين المراجعة المراجعة المراجعة
Londorfer Grund,	ber .	Lubwigsburg 422. 4
demonster Donnes	172	,
Lounerfladt 86	1. 919	Lubwigsect, Seffen
Lonice	650	- Bitgenft.
Lontel, &I.	364	Lubwig: Schoraaf
Louibal, M.	980	Endmigeruhe, Schliff
Louisten St.	52	Lubwigffadt !
Loppenhausen	<b>618</b>	Ludwigftein
Lord, Defireich	807	
- Wirtemb. 42		
Sorenjen	938	Lueg, Paß 709.
Forenter Balp	1086	Luneberg
Loretho	615	Liffugen
Eorico	807	Eutersborf
Lorsbach	188	Lügelborf !
Lasburg, Bs.	: <b>89</b> 6	
Edward And	1031	Lügelftein, Dertfis.
Lofeomi		cufferierm) Account
Pojet Posmit	715	Eågelwig 1
Losewig	1031 8. 106	Eugen 2
		Luftenftein 1
Lotersbach	779	Lube
Lothenberg	486	Luifenpoint ?
Lothringen, Berja	819+ : 32	Enischborf 1
- Balley 97	2. 985	Luisenthal 2
Lottstetten	352	
	1029	
Lowoff	505	
Lodie' &r	753	7.17 1.11
Lopfach, Sl.	788	
Legheins	749	Surp 3

		MD Inte	
uffatt, der, Walb:	13	Merft	519
	. 18	Männiosen	757
	422	Märgling	744
	742	Massenbaufen ,	744
	962	- Marelrain	834
	185	Magdalenenhaufen	, .A
ustheim .	744	Magdenburg	20
	633	Magenheim, Derrf	<b>D.</b> 45 E
- Birtemb. 421.	487	Magolsheim	445
utter, Dorf	. 4E	Mansidet	458
- ging	43	Mahlberg, Herrsch	)• <b>493</b> •
utterts	.36	495- 49	9. 503
	781	— Stadt	504
uşbaufen	650	Mahlenburg, Co	neth.
ngingen	794 /		985
M.		Mahlspuren	59 t,
		Mahlfparen	659
	987	Mahistetten	608
Raastricht, Comth.	984	Maichingen .	458
Raberebayn	148	Maihing	547
Rabrezell	36	Mainburg	745
Rachtolsheim	485	Mainhard	1033
Nackenroda	140	Maiselstein '	615
Rackenjell	40	Malberg	495
	600	Malden, Berg	185
Radambof	561	— Dorf	186
Radaha	119	Malet.	512
Radelberg	486	Malgerstorf	766
Raben	iig	Malfes	36
Radenburg	20	Mallerftorf:	767
Radenhaufen I	101	Mallenen	561
	716	Malmsheim	441
	444	Malmus	40
Rabringen auf den De	T>	Mairain	754
	457	Malsburg	117
	141	Malfa	16
	650	Malterdingen	512
	75 <b>8</b>	Maltmannsberf	798
	. • •		Dambi.

Pandlflade	768	Mart, die
Mangoliszell	1058	die bobe
Mangnald, Fl.	754	Mart : Bergel
Mantel	799	Mart : Birgel
Mappad	514	Mark=Brait foll.
Marbach, Buchan	529	Mart - Bürgel
- Fulda .	40	Mart - Burgbernhein
- Paffan	812	
- Birtemb. 421	• 447	Markdorf
Marbang	758	Mark: Erlbach
Marburg, Dber-Fi	rs.	Markertshofen 964.1
fenth.	125	
- Stadt 81. 84		Marfgrafer Bein
— Counth. 126	985	Markgräfisch - Fish
Marchbronn	468	
Marchdorf	· 390	Markgröningen
Marchthal, Abt. 38	1.578	Mark = Leukersheim
Marggröningen	454	Marilenthen 910.
Marid Gnadenthal,	Ri.	Markifofen
	522	Mark : Rordheim
Maria: Thann	678	Markbel
Marienberg, Daffat	318	Mart : Schainfeld
- Würzb.		- Mark- Talfang
Marienborn	297	-Markt-Bibart
Marienburg, Cichfe	tt 937	Mart-Biberbach
- Spener, Gol.	19	Markt : Einerebeim
Marienburghausen		Marktoffingen
Mariendorf .	113	Markt Schorgaff
Marienfels'	147	Markt = Seinsheim
Marienhagen	170	Markt=Stefft
Marienhülfe	778	Markt Steinach
Marienschloß; Rl.	284	Mark, Zöbing
Marienftein, Rl.	932	Marlofflein
Marienthal, Merger	m).	Marpach 445.
The second second second	974	Marpingen
- Wartenb.	: 337	Marquardsburg
- Birtems. Rl.	447	Marquardstein.
Marientrant, Soft	. 19	Marrets : Pocheim

## Megifter.

arsbach 812	Maurfletten, Defee 568'
arschalten - Zimmern	PIRCUIS DIF SEAL TO A SEAL
arfitten 608 arteroth 148	Mantern 812 Wanterntorf 716 Mayerhof 914 Wanfammer 19
erliters 608	Mantterntorf 716
arteroth 148	Mayerhof OIA
artinsbagen' 105	- Mankammer 10
arti <b>ush</b> eim 966	3844917, 3541:247, 840, 864.
artin Beierdbach 208	696. Q41. 1040?
arrburg 198	— der rothe, Kl. 206
arrheim 793	- activelee, Mi. Ros.
arrbury 1979 arrheim 793 arzell 760	uraynoeig 1. 877
Deriting 780	waynverndeim 067
RFen 789°	Mannborfer, wie fechs
affen 789°	<b>660</b>
2111119 765 ³	Mannaan : 202
affinfifterfide Ravis.	Mannbard 1017
el, das 25 perembag, Rh. 243	Mann Stockheim 880
mercanous, Rf	Maons, Comth. 1753
actigen, Die, Bolt	Mayren 9382 Maye, Fl. 119
10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	Mate, Bl.
netig, Fl. , 762	moder, bie, male ito
Afteroren, Detrica 2562.	Matier, Die, Belf 110
820	Mechelen, Comet. 082
## 7#3	Mertenbach ii 3042
atthes 330	meanione osk
artice 773 artice 773 arther 595 and 929	Meaning 1. 441 1014
AMT 929	mesocrabette sow 310
	Micoeleta 188
aufbronn 422. 424. 477 pulburg 1514 gurach 560, 5612 auren, Labtenst. 325	Meder, in ber 633
pariturg 1514	Meerholy a , i repo
garad) (560), 561?	Meglis 11 1625
auren, lichtenft. 385?	mergiois 124.
Pistriemo. Adm	Short the same of the same
aureirmen 1,36%:	Mehringen 750.
aurn, Baverner, 1763	Mibringen 207
Renburg: 30793	Theedelicated TVC.
auffetten, Raufben-	Mehfetten 466
pen 677	Meginhofen Ging image
7.4b. 7 %.	Ecce -Meis

Meimershof 1003	Denging 74
Meinau, Comth. 591.981	Menglas 78
Meinhausen 274	Merbenhagen 17
Meinhuldes feint :: 16	Meretinza, Comb. 96
Meiningen 1001	Mergen 64
Meinsheim "452	Mergenthal, Meiftert
Meinfledel, Comth. 983	969. 972. 97
Meinungen 389. 991.	Stabt 863. 91
25ctimages 1901	Mering 4 A
Meifenheim 66.75	Merfendorf ' 9
Meigner, Berg 1107. TIF.	Merklingen, Ulm 65
git Time 137	- Birtemb. I #
Meifterthum best bent	Merian 19
schen Ordens 969	Mernsheim 98
- 1000000000000000000000000000000000000	Mersburg F
Meitingen 630	Mertesbeim !!
Missena	Merr
	Merchaufen, Softan
	81~ 88. 1
MA. statute	Merzalben 2
Melpers 999 Mehriciffatt 1863: 875	Merziee, Fl.
	Merzweiter ?
20,000	
200 401 400 20 40	
Mittinna.	
The mental shape Sale	
Memmelebouf: 854	
Memmingen 382. 664	Meterenomy bearing
Menchingen: 397	
Mengeborfer, die 140	
Mengen, Baben 516	Metterzinnuen (
- Deftreich 528	
Mengeringhaufen i 243	Speciality
Menning 832	· 2017-00  1/0
Menningen : 600	
Menffelben "230. 234	Mepenfelder Gan 2
Menthausen 12 1004	meedements, Com.
Wenzenbach 113 800	Wenlepad Be
	20.97

## Register,

Renfeburg 119	Minderstorf	391.
Reg, Bisth,	Mindlau	618
- Stadt 2	Mingolyheim	16
- Dorf 119	Minefelden	324
Regels 1003	Mingenberg, Berg	124
Regenhof 783	— Stadt .	263
Regingen im Gau 458	Minzingen	335
- unter Urach 444	Misbach	781
Ricelbach, Bobent. 1017.	Mißbrunn	807
1027	Miffen .	615
-Limburg 1069	Mistelbach, Fl.	902
Schwarzenb. 1013	Mission 1	1031
y-zutenthenden 1075	Mittelau	859
Richelfeld, Mergenth.	Mittelbuch	566
979	Mitteibuchen	25 <b>5</b>
- Oberpfalz 784. 862	Mitteldorf	50E
- Würzb. 884	Mittel: Eberad, Fl.	860
Richelriedt 1044	Mittel = Eschenbach	937
Pichel : Rumbach . 40	Mittel = Filchbach	192
Richelsberg 123	Mittel : Grundan	297
Richelstadt 1054. 1057	Mittelhof	120
Richelmeneda 578	Mutel : Ralbach	4 F
Rickhausen 628	Mittel : Reidenbach	208
Riddelburg, Comth. 987	Mutelgoort	999
Liecourt 29	Mittel Seemen	285
Riehlen 223	Mittelfinn	873
Piesbach 835	Mittelstatt	444
Rietersheim 504	Mittler - Gyrsberg	`583
Lietingen, Buchan 529	Mittenwald	788-
- Deggbach . 585	Mitterfels	770
Ril; 1004	Mittergarich	757
Religeberg , 40	Mifterfil	716
Limmanhaufen 560	Mitterteich	782
?indel, Fl. 397. 617	Mochenthal, Schl.	583
Lindelheim, Berrich.	Moching 723.	744
382, 616, 756	Modstatt El	295
- Stadt 617	Modau, Fl.	182
Zinderau 575	Moderschweiler Eece 2	27 Mo-

# Regifter.

Medingen	458	Majingen !
Möckenau	978	Mobriantern
De dingen	485	Moingan, der
Mogeldorf	1087	Molzbach
Möglingen	454	Monbach, Fl.
Mögglingen '	≈ 664	Donnheim
Mobelan	<b>296</b>	Monsbeim
Mohing.	347	Montaigu, Graffd.
Möhringen	650	Mont de Bois
Molheiner, Comth.	985	Montfaucon
Mothebeim	70	Montfort 382.
Monpelgard 430		Montjope, Baronic
Monchberg	914	Montropal
Mondehof.	103	Monzingen 59.
Dondeberg; bet	7710	Mooshausen
Monsheim	441	Moralzrenth
Mordingen; Derr		Moripstein
	305	Mories .
Mörfelden	183	Mofa <b>o</b>
Morgelftetten.	474	Br
Morbolz	296	Messach 781.
Moringen, Bapern	750	Mosburg
- Fürffenb.	596	Moschain
Morlbach '	1097	Molec
Mörmofen	757.	Mokl, Fl. 51
Merico	11	Mofen
Morfclingen	794	Mosemberg, Bg.
Morshaufen	108	Mosham
· Morfpurg	390	Moß, Bayern
Morzbach	978	— Oberpfalz
Meleborn	141	Mostad
Mößingen	457	Moßbrunn
Mößkirch 382. 561.	599.	Mogheim, Baper
	600	- Seffen
Mosling	713	- Mostveng
Mottling, Comth.	982	Mosthening ?
Mottlingen	450	Motten
Mosins	769	Montier en Grandod
and the second s		241

•
Minchen und Eberfrerg,
Groß=Priorat 726
Munchhausen, Bapern
766
— Deffen 127
Minchhof 871
Münchholzhansen 274
Manchingen 454
Munchmunfter 745
Münchroth, <b>Abt.</b> 574
Müncherath 545
Munchkeinach "921
Artuchweiter, keinend.
316
— Sponheim 214
— Birtemb. 488
Mindelfingen 596
Minechrentin 564
Wantungen 444
Bhuldu 44 46 608
Munnerftade 864 874
— Countly 979
Minfingen 445
Munfter, Bapern 761
- Deffen 153. 165
wegindurg 1068
- Solms 278
- Wirtemb. 439
— Menh. 293
— Comth. 984
— am Stein 307 — in Granfelben 25
- in Granfelben 25
— im Gregorienthal 2
- jum Beil. Kreuz 692.
747
Münster-Appel 308
Dunfter Epffel 51
Minster-Schwarzech 878
Erer 3 Min-

Münfterthal, das 26. 27.	<b>Nusbach</b> 51
226. 308	Dußberg 4
Mangenberg , Perric.	Mutgeweiler
271. 275. 278. 279	Muthlangen 6
Stadt 263. 277. 285	Muthniaunshofen #
Manger 1029	
Mingespeim. 511	<b></b>
Mungfelden 3. 324	Nab, Fl. 7
Mithad 835	Rabburg 780
Mußen 915	Rabe, Bl.
Dauffendorf, Comth. 983	Rabern .
Muggendorf 905	
Mulamgan, ber 843	Råbren 4
Mulecgan, der 843	
Dandat, die gemeine	Ragold, Fl. 361. 4
Burich 373. 664	Longero, On Joseph
Mundelsheim 476	— Stadt
Mundingen, Baben 512	Ragoldgan, ber 378.49
Wirtemb. 445	3704
Murach, Flus 780	Rabe, Fl. 58. 205.
· Markt 781	Rabegan, der 55.
Murachgan, ber 378. 447	Raila 9
Muran, Bapern 763	<b>Randorf</b>
- Schwarzend. 1010	Ranheim 1
Murbach, Abt. 2	Raffau : Joftein 3. 21
Murg, Fl. 491. 500	- Ottweiler 3. 2
Murg, die 412	- Saarbruden 3. 2
Murgan, der 378. 447 Murhard 424. 465	- Saarbrid : Saar
Durhard 424. 465	brud 71. 218. 4
Murlebach 51	— Ufingen 3. 318. 2
AKUINGU 752	- Beilburg 3. 218.11
Murr, Dorf 447	— Stadt 4
<b>Fluß</b> 446	- Soheniobe 10
Murthal, das 410	Raffauifche Lanber 3
Musberg 438	Raffenfels 9
Muschenbeim 276	Raffenbende, die 19
Musebach 36	Raffatten 16
Musiach, Fl. 744	Makede 148
	80

#### HWift.

	•
hatternting 474 kattheim 474 kanbern 274 kanbeim 288	. Reippatg, Grafen: 640
hattheim 474	Rellenburg, Landgericht
Raubern 274	4n 378
Laubeine 288	Rellingen, Ulm 650
Laumburg, Danaw 148.	Wirtenben 411. 438
256	-Memeten, Die, Bolf 13
- Chatheine Tag 208	Renelingen i. 925. 956
Res 898	Rentershausen 109
tebelgau, ber378	Meresbeim. Wht. 421.588
tapla 898 tebelgan, ber 378 tebelgan, das 469	Dening. 546 Rerfingen 568 Rerzweiler 306
lector, 21. 361. 416.	Rerfingen 568
462	Merameiler 306
tectar = Benhingen: 1479	Reknbach 6 81. 436 Reffelbach 1017
Lecfar : Groningen : 440	Resselbach 1017
decfarbaufen 446	Reffelwang
deckarhalden 651	Ren : Bamberg : 298
lectors diem in Caso	Reu = Baumbera 207.208
lecfarfulm: 975	Ren Blaffenburg 906
teckarsulm: 975 teckar = Cailfingen 446	Reufenburg 906 Reuborn 223 Reuburnan 560
Lecfar & Tengingen .: 1446	Reuburnan 560
Zecfar - Ulm 11:364	Men = Bulandin 467
Lectar = Wantingen 470	Reuburg, Furfenth. 67.
Leckarthal, das	694. 789. 792
Reclaiment 600	77 Gueffch. 813
Ecenftetten 648	: Landwogten - Ame 755
Regelftett, Contibung86	- Stadt 1 792. 929
Zehrmemmingen 655	- an ber Doman, Groß-
deideck, Bayern . 766	Balley
- Waldburg 612	Rencastel 365 718 73
deidenflein 118 Leidhartshausen 39	Rended 856
Zeidenftein 118	Reudogg g. 766 Reudorf f
Leidhartshauset 39	Rendorf
Zeidingen : 595	Reue Auslage, die, Bor
Zeiblimark 482	fabt 947
Reidstein 799	Reue Auslage, bie, Bors- ftabt. Reine Betberg. 297
Reienreit : 783	Reuenburg, Sponh. 199.
Reibsteit 799 Reienreit 783 Reiffen 363	208
Reilstett, Enmth. 985	Bequenburg, Mittenbupfe
•	Ecce 4 Ren-

Renen Eglofbeint	769	Ren-Berberg, Meryan
Renen : Francuhofen	764	g
Renen : Gleichen	39	- Colms :
Renenhayn :	84	Reuhof, Baprenth,
Denenfirchen, Ausbach		Felde
964.		- Beffen
- Belbeng	65	- Leivingen 316.
Revenroda 10	203	— Rarus. 11
	195	Ren - Sobenembs
Reuenstadt, Baki	-31	Ren . Ragemelubogm
	132	Reufirch , Lautern
	121	- Tettnang i
- Sobeniebe re	026	Renfirden, Banen:
	524	— Futba
<b>A</b>	816	- Deffen
400 47	51	— Raffas 236.3
	27	- Deftreich
Reuffen 422.	140	- Dberpfalz
Reufra :	519.	— Sulzbach
<b>^</b>	60	Ren Beigingen 8.114
	169	Reuler
Renfviller	117 '	Ren Subewig
M	355	Reu : Eußheim
	519 519	Reumagen, Derrich
	57	Reumark
<b>~</b>	197 171 ^	Reumartt, Bagent
	592	Galzburg 1
- Eichftebt	_	Oberpfalz
	129 174	Ren & Morfchen
- Oberpfalz 781: 7		Reunburg vor dem Rd
	702 713	oreamoned not new man
Reupaufen, Sapern-7	-5	Reundorf 857. H
- Mainant		
	64	Reuned &
- Birtemb. 444. 4	46	Reunfirchen, Banten
	62	Magan .
- Worms	İİ	Raffatt 2
	89	Würzburg #
A A subbeet 4	ω¥	Ren = Detting 7
		·. 300

Rens Defenbiteg 823	Reus Weiler 450
Reupenern 756	Reu-Beilnau 227
Ren Ravensburg, Berr-	Ren = Pfenburg 293
fchaft- 692	Neve 201
Ren = Rothenfircherhof	Replan 909
224	Rib, 31. 280
Reu-Saariberben 225	die beutsche, Fl. 335
Reufas 262	Ridda, Fl. 161.247.287
Reu - Sand 270	Graffc. 86. 152. 156.
Renschatean 1051	161
Reuses . 780	Stadt 155. 161. 162
Reufis 1097	Ribber, Fl. 247. 287
Reuffes 262	Riebelgan, ber 378
Renstadt, Bafel 25	Riedeck 139
- Comth.: 982	Rieder : Alba 39
- Burftenb. 596	Rieder : Altaid 773
- Deffen, Amt 105	Rieder - Altenheim 1045
- — Caferne 143	Rieder : Aula 195
- Sternslein 813	Rieder = Bachheim 148
- Wirtemb. 440	Rieder Bangen 723.763
— Würzb 873	Rieber : Beringen 596
— Kloster 884	Rieder=Bibra 40
— an der Aisch 898. 919	Rieder Biel 274
- am Enlmen 917	Mieder=Bronn 1033
- am rauhen Culmen	Rieder = Chumb 58
917	. Nieder: Dieden 167
- ander hart 315	Rieder: Dorfelden 255
- am Rocher 470. 1014	Rieder : Eggenheim 514
- an der großen Linde	Rieders Eisenhausen 167
471	Ucteber : Erlenbach 353
- in der Rosenan 1048	Rieders Erthal 42
- an ber Saale 875	Nieber=Eschbach 257
- zwischen den Eul-	Rieder=Fischbach 147.
men 917	192
Reuffadl 813	Rieder : Grund 261
Renftabtlein 440	Rieder - Grundan 297
Reuftift, Abt. 744	Riederhall 1030
Ren Baiblingen 440	Riederhaus, Sol. 810
	Ecce 5 Nies

Riederhaufen, Raffan	Rieder = <b>Schunliaku</b>
Rheingräff. 308	Rieber-Schonfeld, Mit.
Miederheim' \$16	7
Nieder : Hohne 106	Rieber : Schwaben 36
Rieber Dorle 167	,
Riederhofen 452	Rieber = Seufbach 19
Mieder Dummel 789	Rieber : Sonthoffen
Rieder : Kalbach 41	Riederflotingen
Rieder Raufungen 106	Rieber . Tegernan
Nieder: Rat 1003	Rieder - Tranbling 1
Riederfirchen, Falfenft.	Rieber = Eulba
333	Rieder: Urfel 280.
Zwepbr. 74-75	Mieber : Bergen
Rieder: Rieen 221	Rieber = Bangen
Rieber - Rottenbeim 1011	Dieber = Beiler, Babn
Rieber : Leutersbach 42	
Dieber - Deblingen 337	Mergenth.
Rieber : Meifer 117	Rieder - Weifel 2
Rieber - MeHerich 120	Riedermeß 223.7
Rieber - Mockfatt 295	Rieber : Wildungen 2
Rieber - Dofcheln 75	Rieder: Winger
Rieber : Munfter, Abt.	Rieber Pfenburg, Grif
694. 824	schaft 2
Diebern : Arnbach 746	Rieber - Zell 3
Riebernfels 758	Rieder - Zwern 18
Riebernhall 1028	Riedgan, ber 3
Rieder : Ohm 159	Riedlingen 3
Rieder - Orfen 171	Riefferts 9
Nieder-Poring 767	Niefig
Rieder=Pram, Dorf 51	Rieft 18
Rioft. 50	Riesta 18
Rieber - Reinspach 188	Nienhausen 3
Riederrod 352	Riften 8
Rieder-Robenbach 255	Niften 8 Niftendorf 8 Nifter, Fl. 3 Nicede, Gan 8
Rieder : Rosbach 163	Rifter, Fl.
Rieber = Galbach 236	T
Rieber , Schleidern 245	Ritherfe, Gan 19
A LANGE	· · · · · •

### Registor.

Mittherff; San :168. 343	Danichweilet : " 19671
Littenau 780	Rurnberg, Burggrafth.
Rordlingen, Reichsft. 382.	885
654. 977	- roberhalb Gebirges
# Raifersh: 573	887. 894
im Nieß 961	- unterhatt Gebirges
koningen 510	887
Robe, Fl. 66	- Coarth. 978
probegan, ber 55. 198.	— Landgericht 843. 892
213. 333	— Reichsft. 845. 846.
Robeng 217	848. 1076
Rohfeld 66	Dotf: Raffau 230
icoffeiden 74	D'artingen 422, 445
Roirmont 29	Ritsbildt 749
Ronnenbach 603	Ruste 40.
Ronnenberg, Rl. 712	Rüwertingen 445
coppenau 22	Rufringen 458
dorbect 128	Ruifra 619
dorbenberg 1097	Munaberg, Alt. 702. 712
Lordenstadt 189	Ruringen, Graffch. 281
Porderan 246	Nusdorf 455
Rordgau, der 728. 842	Nusbaum 59
Lordhaufen, Deffen 125	Rußbohm 489
Birtemb. 452	Rusdorf 560
Rordheim, Birtemb. 452	Ruffenbeuren 618
Worms 10	Nomburg 512
Würzb. 875. 878	Rymphenberg 753
Rordhelm 858	Rythe 162
Rordshausen 103	
Rordweil im Breisgan	D.
488	Obber Staig, Land 412
Rorndorf 627	Ober-Nach 453
Norrogo, Gan 794	Oberacter 489
Rorthairen 858	Dber . Aefcenbach 42
Roftig-Riened, Grafen	Ober-Alba 39
<b>1052</b>	Ober = Alteig 770
Notingen 464	Ober = Altenheim 1049
Ruel, Berg 124	Ober Atterheim 2039
	O.S. on .

Der : Aming 618	Ober - Erlenburger Mart
Dber - Ummergan 753	91
Dber : Afthe 173	Ober : Erthal 42
Ober-Mula 124	Ober - Effeld 876
Ober = Apback 765	Ober : Eflingen 438
Ober : Bachheim . 148	Ober Enfisheim 1040
Ober Babingen 459	Obere Schwarzwald, ber
Dber . Bayern 723. 741	<b>461</b>
Ober: Benuberg 771	Obere Gee, ber 813
Ober : Bettringen 664	Ober - Fahlheim - 568
Ober Beuren 677	Ober - Ferrieben 954
Ober Bichtlingen 600	Ober - Fischbach 147. 192
Ober : Biel 274	Oberflacht 392
Ober = Billingshaufen 141	Dber Floreheim, Comeh.
Ober Biffingen 547	985
Ober Bonhingen 446	Ober : Gailman 3097
Ober-Brud 743	Ober: Germeringen 677
Ober : Bruden 446	Ober Gerfpenz 2059
Oberbrunn 314. 320	Ober-Genß 195
Ober : Caftens 207	Ober : Grehweiler 333
Ober - Colnbach 767	Ober : Griesbach 750
Ober Dieben 167	Ober : Gröningen 1068
Oberdorf, Anges, 498	Ober : Grombach 16
Bopfingen. 685	Ober Grund 261
Falfenftein 333	Oberhaigeraide 72
Goims 274	Ober-Hait 854
Tettnang 604	Ober Darthaufen 770
Ober : Ectingen 594	Oberhauß, Sol. 809.
Ober = Eggenheim 514	819
Ober-Chring 769	Oberhaufen, Angeb. 644
Ober . Eichflett 929. 932	Burbeim 691
Ober : Eisenhaufen 167	Mheinge. 308
Ober - Eißisheim 470	Zwenbe. 75
Ober : Elsbach 875	Ober Dilbersheim 206
Ober : Elfungen 117.	Ober Doching 766
Ober : Ems 631	Ober Dochfatt 861
Ober: Enibad 610	Ober-Hörle 167
Ober : Enfingen 416. 446	Oberhofen 576
	Dher

## Regifter.

Mer : Spolzante 666	Objuntant Charm Co.
2444 - A 410 Daniel	Oberndorf, Függer 629
der : Holzbeim 672	Mergenth. 976
der- Summel 789	Sulzbarg 831
der Jakelsheim 966	Pfenburg 294
ber Jettingen 467	Oberngrenth 855
der=Ramlach 613	Obern Dembach 833
der=Kappel 124	Obernhofen 276
Mer-Kaufungen 106	Ober- Nordenberg 1097
der Ration 1003	Obernust 40
Her Remnat 4 743	Obeen Beff Bir
Oberfirch 22	Ober Oberndorf 835
Iberflan 794	Ober Obling 770.
Iber : Rieen 160. 165	Ober = Deschelbronn 487
Sherkochen 401. 486	Oben Ohm 172
Iber-Ropan 910	Ober : Orfen 171
Iber-Krumbach 1091	Ober : Offendorf 677
Ober - April 309	Ober Parbing 827
Ober = Lauchringen 552	Ober=Piebling 770
Dber Lauterbach 767	Oberraimau 669
Ober : L'inach 872	Ober = Ramffadt 153.181.
Sber Beniningen 464	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Dber : Leutersbach -42	Ober : Reichenbach Ibo
Sber Liftingen 117	Ober = Reimlingen 544
der = Maßfeld 🔧 1001	Ober Reinfrach 1054
Dber : Mehlingen 337	Obser Mheinfels rror
Ober: Meiser 117	Ober - rheinische Kreis,
Dber:: Messing 935	Ber
Dber = Mockstatt 295	Oberrieden 636
dber=Mosau 1059	Oper-Rieringen 455
Sber : Moschel 75	Oberrod 352
Ober-Mojing 770	Ober : Rombach 685
Dber Munfter, Ubt. 694.	Dber : Rogbach 156. 163
826	Ober: Roth, Limburg. 1068
Ibernberg, Berric. 812	Wirtemb. 465
Obernbibert 978	Ober Galbach 235
Ihernbreit 966	Ober Sautheim 308
In Indiana in Inches	Ober : Schafhaufen 495."
Sern Dachfietten 940	512
	Dber-

Ommtenhausen 653	Districti 454
Omfadt 187	Oftvorf 450
Dueijoud, Sarkenib	Oftelsheim 451
885- 938	Osterach 56
- Oberamt - 945	Offerhof, Bapern 76
Stadt : 946	Eglingen 63
Onoliheim 940	Ofterhofen 76
Onfimettingen 466	Ofternohe 91
Opfingen, Baben 516	Ofterzell 75
- Dofenhans. 566	Officanten 84
Oppang rozi	Dabeim, Ansbach 95
Oppelspohn 453	Hand
Oppenan 22	vor der Rhone 99
Oppenroth . 172	Offhof
Oppenthal 583	Odweni 47
Oppingen 550	Direlmanshaufen 87
Oranicubof 337	Ottenberger Forft 929
Orendelfall 1027	Ottenbeuren, Abt. 68
Orengawe 1025	Ottenburg. 744. 78
Orengem 1025	Ottenhaufen 45
Orenshausen : 1000	Ottenheim 50
Organ, der 843	Ottenhofen '924. 93
Drgeo 1051	Ottensbuhel, biffeits 2
Oringan, ber 843	jenfeits 2
Oringowe 1025	Otteran 12
Oraberg 1027	Diterberg : 60. 6
Ornnau, die 22.378.504	Otterftadt 19
Ortenberg, Graffc. 822	Ottilienberg 396
🏎 Panau 177.258.259.	Otemannsfeld 976
285 294	Othnaring 767. 827
- in der Ortenau 505	Ottmarsbeim . 484
Ortenburg, Graffc. 693.	Ottobenren, Abe. 688
<b>*821</b> *	Ottoschwanden 512
Stolberg 285	Ottweiler - 227. 236
Drtb 703	Divert 464
Osnabrūc, Comth.: 984	Ominaen, Dobeniou, 523
Da. 81. 773 -	Salmansw. 560
Menheim 280.	29
	85.

9.	Peterfefing 769
Baar, Fl. 751	Peterbard 536
Bachlaru 804	Peterlinge, bie 212
Bamburg 758	Betersberg 195
Baen, Fl. 750	Petersbuch 935
Bafing 753	Petersburg 853
Bahl 753	Petershaufen, Mbt. 381.
Bainten 795	579
Balmbach 451	Petersthal 22
Bangan, der / 705	Petersjell 488
Bapenberg 853	Peterweil 163. 178. 280
sappenian 468	Peterzell 463
bar, Fl. 724	Petendorf 744
Barfstein 68. 799	Pepenstein 1092
Saréberg 795	Pfaffingen 457. 468
barten firth 788	Pfaffen : Berfurt 2039
<b>jaffan, Bisth. 694. 807</b>	Pfaffenberg, Bamberg
- Gtadt 809	853
Bechhofen 783	Bapern 767. 804
lechlarn 804	Hobenlohe, Berg 1026
beckenhaufer Sof 317	Pfaffenhausen, Augeb.
pegnity 916	397
## Bing 897, 940, 1086	Bapern 767
Beitl 782	Fulda 42
beigkofen 759	Pfaffenbofen, Bapern 744
heming 757	Oberpfalz 779
perg am Laimb 754	Galmansm. 550
pergen 793	Wirtemb. 454
bergern 773	Pfaffenmunfter 770
peringersorf .c. roso	Pfassenroth 622
perndorf '783	Pfaffen & Comabenheim
perouse "482"	205
Benfom 4: 22.7	Pfaffenworth 757
Bertenstein 758	Pfahlenheim 1064.1070
Bertisbeim 1796	Pfalgraben, der römische
Pertolshofen 781	164, 177
Bestemache 7:751'	Pfaly Birkenseld 68, 203.
petendorf 780	0.666 016614
167 Ch. 72.	Fff Pfalz-

	04684:00000 17 400
Pfalz, Chur 1205: 639	Pfühingen 10
- Simmern 3. 4. 55.	Pful 6
202	Physicindorf 382.490.6
- Zweybrücken 3. 65.	Pinlingen 422. 4
204	Pfullinger Thal, das 4
- die obere 774	Pfungkadt 152 1
— die innge 790	Philippsburg, Seffen 13
Pfalzfeld 147	— Speier
Pfalzgrafenweiler 453	Philippseck, Sol il
Pfangan, Sol. 713	Philippeeich 2
Pfarrfirchen 766	Philippsruhe, Sol 3
Pfatter, Fluß 769	Philippstein, Schl. 2
marft 76g	Philippsthal, Sol. 13
Pfetberbach, Fing 491	Phoring 74
Pfebelbach, Fl. 1033	Pierre Pertuis
- Stadt 1033	- Port 1
Pfeffeiback 74	Piesach 7
Pfeffingen 29	Pife, Fl. 19
Wfeife, Mi. 107	Pibrenstein !
Pferbmu:3 27	Pillars le fas #
Vfetrach 767	Billenhofen 572. 71
Pfife, Fl. 107	4
Pfing, Fl. 491	Billareuth 10
Placelberg 604	Pilsting #
Pfingfelden 479	Binache 'A
Pfinumern 491	Pinggau, ber M
Phohefelden 977	Birfensee 7
Pforen 595	Bifendorf &
Pforzen 568	Pigenfeld 77
Pforgheim 495. 496. 509	Bibenburg, Comth. 9
- an ber Wetterfcheibe	Plabling 79
500	Plain 74
Pfraunstetten 583	Plaine of
Pfreimbt, Bluf 780	- Planect 78
- Stadt 807	Plantfletten, Mbt. 87
Pfrining 929	Plaffenburg, die 90
Pfrungen 536	Platte, die, Jagbhans
P[unz 933	229
· 🛧 1 1111 14 2 2 3 3 4	. Blat

#### Megifier.

Piottenhard 3: 431	Poltringen 487
Blanbach 771	
Blech 917	
Heibeshvick	
Bieinfeld ! " 930	
Bleihting 2 766	
Bleiftein, Berrich. 796	
Blenindau 467	Poppenweiler 447
Bleennungethalibas 46	
Bierriedt 562	
Blef 691	
Bleffa, Dettich. 140	Oofibaur: 078
Col. 141	
Bleßberg Soc	
Mieningen 438	Porau 766
Mieghaufen : 444	. Ф <b>гарраф</b> " 15 <b>879</b>
Nochingen 439	Arabberg 619
Mpfelden 964	
5108 - 630	Praunweiler 206
Jindesch 563	Prechthal, das a a ags
Binderhausen 441	
plagenreuten 564	
Blumgan, der 1058	
Bobelndorf 855	
Bodenmais 723, 772	Priffing 768
Bodenstein 781	
Bodersen 505	
Böchlarn 804	
Ibrnbach 743	
Bornisfiein 573	
Bons 1031	
pottling 745	
postmes 746	Prüel 769
Bogen 770	Pram, Abt. 3. 47
Hobi 247	
lohigias 164, 166	
Poland, Sol. 224	<b>-</b>
Bolling 1754	Prunn 743
	Afff A Airma

### Register,

Separtrut 25	Raidstein 77
Pruppach 832	Rain . 7#
Beurhein, Landschaft 15.	Rainborf 77
54	Raitenbuch, Bapert 79
Unechersreuth 800	Eichstett 93
Buelach 754	Raiten = Daflad, An
<b>Núrios</b> 505	79
Buttlingen 235. 300. 310	Raitenpuech 795. 14
Anlpried 781	Rambraphofen 5
Aumasried 781	Rambsau #
Burchererieb 745	Ramelsberg 7
Hurt 806	Rameredorf, Comth. 1
Purfhaim 793	Ramingfein "
Putled, Fl. 857	Namfan
Huttelange 310	Ramsberg (4
Horbaunt \$27. 832	Ramsen
Aprmont, Graffc. 241	Ramstein
Themone, Contint4-	Ramsthal, das 4
$\mathfrak{Q}_{ullet}$	Ramstorf 19
Quart, bie abeliche 138	Randeck 4
- die rothenburgische	Randersacker 882 94
132	Stanottouttet 00-7
Queich, Fl. 66. 72	Randsacker 924 M
Questenberg, der 1006	Ranerzhofen "
Quepenseid 1006	Ranfels M
	Rangan, der &
Quiller, Wald 119	Rantweil in Militel
Quirnheim 316	
Quotshausen 167	gandgericht i
<b>St.</b>	Raushofen 74
	Seamlearr
Rab 763	Rankader #
Rabenauische Grund,	- Administration - "
ber . 172	
Radflatt 716	
Raringen 592	
Ragendingen 522	Rappolifeitt, Groffs
Raibadi 3098	68, 204, 44
Raidhach 514	930, 10ff
	Staff

astorf 37 Redwiß 898. 913 astorf, Bund. 854 Regelborn 214 Ieffen 109 Regen, Fl. 724 aftadt 499. 500 — der seise, Fl. 772 atengan, der 842 — Warft 772 atelshorp 37 Regensbürg, Bisth. 694. arbenstein 771 arbenstein 771 arbenstein 771 arbenstein 771 arbenstein 771 arbenstein 771 arbenstein 771 arbenstein 771 arbenstein 771 arbenstein 771 arbenstein 772 arbenstein 773 arbenstein 795 artelsborf 860 Regnis, Fl. 908. 940 anthis 505 Regnishof 908 anthis 505 Regnishof 908 anthis 505 Regnishof 908 anthis 505 Regnishof 908 anthis 505 Regnishof 908 anthis 505 Regnishof 908 anthis 505 Respaishof 908 anthis 505 Respaishof 908 anthis 505 Respaishof 908 anthis 505 Respaishof 908 anthis 506 anther Elia 929 anthis 364. 411 Responsive 1039 anthis 506 anther Eulim 917 artis 506 anther Eulim 917 artis 506 anther Eulim 917 artis 506 anther 506 anther 507 arendsteir 507 arendsteir 507 arendsteir 376 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 307 arendsteir 308 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 arendsteir 309 a	afchbach, Bl.	930	Mebnit, FJ. ` 84	2. <u>256</u> .
asborf, Bamb. 854 Regelborn 1214 - Heffen 109 Regen, Fl. 724 aftadt 499. 500 — der seiße, Fl. 772 atengan, der 842 — Warft 772 atengan, der 842 — Warft 772 ateistor an der Rednis — Comth. 980  — Stadt 695. 837 atingan, der 918 Regensbürg, Bisth. 694. — Comth. 980 — Stadt 695. 837 atingan, der 918 Regenstüff, Fl. 908. 940 aptibnis 505 Regnishof 908 antibnis 505 Regnishof				
Deffenk 109 Regen, Fl. 724 affadt 499, 500 — der schwarze, Fl. 772 affatt 1499, 500 — der weise, Fl. 772 atengan, det 842 — Markt 772 atengan, det 842 — Markt 772 atessowing 771 — 800 atior an der Rednit 771 — 800 atior an der Rednit — Comth. 980 atior an der Rednit — Comth. 980 atingan, der 918 Regenstuf 795 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attinga			Medwis : 189	8. 913
Deffenk 109 Regen, Fl. 724 affadt 499, 500 — der schwarze, Fl. 772 affatt 1499, 500 — der weise, Fl. 772 atengan, det 842 — Markt 772 atengan, det 842 — Markt 772 atessowing 771 — 800 atior an der Rednit 771 — 800 atior an der Rednit — Comth. 980 atior an der Rednit — Comth. 980 atingan, der 918 Regenstuf 795 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan, der 918 Regenstuf 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attingan 909 attinga			Regelborn '"	214
aftatt   499, 500				
aftatt   499. 500				
atengan, bet 842 — Markt 772 atessischen 37 Regendbitrg, Bisth. 6946 aebenstein 771 arteibor an ber Rednis — Comth. 980 — Stadt 695. 837 artingan, der 918 Regenstauf 795 arteisdorf 860 Regnis, Fl. 908. 940 auchnis 505 Regnishof 908 auchholz 1:29 Redau 909 auchiberg, Berg 296 Rehbach 1059 aus Grafen, die 298 Rehebul 977 aus Grafen, die 298 Rehebul 977 auche Eberach, Fl. 850 Reich das 293 auchen Eulm 917 Reichaursweiler 556 auchen Eulm 917 Reichaursweiler 556 auchen Eulm 917 Reichau 630 auchensterg 129 Reichau 630 auschenberg 129 Reichau 630 auschenberg 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 673 — Schioß 1073 asenbost 376. 382. 674 — Schioß 1073 asenbost, Reichenau, Abt. 390 asenbost, Reichenau, Abt. 390 asenbost, Perrsch. 382 asenbost, Ansbach asidbergeiten 756 Reichenau, Ansbach asidbergeiten 756 Reichenbost, Ansbach asidbergeiten 558	affatt 1 499.			
netesstein 37 Regensbitrg, Bisth. 6946 nebenstein 771 800 netidor an der Rednis — Comth. 980  955 — Stadt 695. 837 netissdorf 860 Regensauf 795 netelsdorf 860 Regnis, Fl. 908. 940 nubnis 505 Regnishof 908 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Redau 909 nucholis 1:29 Reducholis 1936 nucholis 1:29 Reichau 630 nucholis 1:29 Reichau 630 nucholis 376. 382. 1072 nucholis 376. 382. 1073 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nucholis 1:059 nuch				
nebenstein 771 netibor an der Rednis — Comth. 980  955 — Stadt 695. 837 netingan, der 918 Reyenstauf 795 netelsdorf 860 Regnis, Fl. 908. 940 nubnis 505 Regnishof 908 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholz 1:29 Redau 909 nucholls, die 364. 417. Redweiler 1039 nucholls, die 364. 417. Redweiler 556 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Redweiler 1039 nuchols, die 364. 417. Re	atefiborp	37	Regensburg, Bist	<b>5</b> . 694.
nxibor an ber Rednis — Comth. 980  955 — Stadt 695. 837  axingan, der 918 Reyenstauf 795  axindis 505 Regnis, Fl. 908. 940  amscholz 1:29 Redau 909  amscholz 296 Rehbach 1059  Aporf 16 Rehborn 75  aux Grafen, die 298 Rehebul 977  authe Alb, die 364. 417 Rehweiler 1039  authen Eberach, Fl. 850 Reich das 293  authen Eulm 917 Reichartsweiler 556  aushen Eulm 917 Reichen 91. 850  Reichelsbein, Frbach  agmannsborf 811  agmannsborf 932  Reichenau, Abt. 390  — Jinfel 394  Reichenberg 958  Reichenbach, Ansbach  agmannsborf 812	nebenfein	771		800
artingan, der 918 Regenstauf 795 artelsdorf 860 Regnis, Fl. 908. 940 aphnis 505 Regnishof 908 amachiel 1:29 Rehau 909 amerikitz, Berg 296 Rehbach 1059 au: Grafen, die 298 Rehebül 977 auhe Alb, die 364. 411 Rehweiler 1039 auhen Eulm 917 Reichartsweiler 556 auchen Eulm 917 Reichartsweiler 556 auchen Eulm 917 Reichartsweiler 556 auchensetz 129 Reichau 630 auchenberg 129 Reichau 630 auchenberg 129 Reichau 630 auchenberg 129 Reichelsberg, Herrsch. avensburg 376. 382. 673 — Schoff 1072 agenhost 745 Reichelsbeim, Erbach agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmanns	atibor an der Redni	ġ`		
nrteisdorf 860 Regnis, Fl. 908. 940 nubnis 505 Regnishof 908 nuchholz 1:29 Rehau 909 mannibrs, Berg 296 Rehau 909 Nehbach 1059 Tous Grafen, die 298 Rehebül 977 nus Grafen, die 298 Rehebül 977 nuhe Alb, die 364. 411. Rehweiler 1039 nuhe Eberach, Fl. 850 Reich, das 293 nuhen Eulm 917 Reichau 630 auchen Eulm 917 Reichau 630 auchensetz 129 Reichau 630 auchensetz 129 Reichau 630 nvengiersprung 57 Reichau 630 nvengiersprung 57 Reichelsberg, Herrsch. avensburg 376. 382. 673 — Schoff 1072 agenborg 745 Reichelsbeim, Erbach nöweiler 307 — Rassan Erbach nöweiler 307 — Rassan 90 echberg, Herrsch. 382 reichenau, Abt. 390 echberg, Herrsch. 382 reichenau, Ansbach lechenberg 958 — Haben. 512		955		5. 837
ambnis 505 Regnishof 908 amshvilg 1:29 Rehau 909 amenting, Berg 296 Rehau 909 Averf 16 Rehorn 75 au: Grafen, die 298 Rehebül 977 auhe Alb, die 364. 411. Rehweiler 1039 auhen Eberach, Fl. 850 Reich, das 293 auhen: Eulm 917 Reichaus 630 auhense Eulm 917 Reichau 630 aufchenberg 129 Reich: Eberach, Fl. 850 avensburg 376. 382. 673 Reichelsberg, Herrsch. abenborg 376. 382. 673 Seichelsbeim, Erbach ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 932 Reichenau, Abt. 390 ahberg, Herrsch. 382 ahmannsborf 816 ahmannsborf 932 Reichenau, Abt. 390 ahberg, Herrsch. 382 ahmannsborf 816 ahmannsborf 817 ahmannsborf 932 Beichenau, Abt. 390 ahberg, Herrsch. 382 ahmannsborf 816 ahmannsborf 932 Beichenau, Abt. 390 ahmannsborf 816 ahmannsborf 817 ahmannsborf 932 Beichenau, Abt. 390 ahmannsborf 818 ahmannsborf 932 Beichenau, Abt. 390 ahmannsborf 932 Beichenau, Abt. 390 ahmannsborf 812	ortingan, der			795
auchholz 1:29 Rehau 909 menniters, Berg 296 Rehbach 1059 Dorf 16 Rehborn 75 au: Grafen, die 298 Rehebül 977 auche Alls, die 364. 417. Rehweiler 1039 auchen: Eulm 917 Reichartsweiler 556 auchen: Eulm 917 Reichartsweiler 556 auchen: Eulm 917 Reichau 630 auchenberg 129 Reich: Eberach, Fl. 850 avensiersprung 57 Reichelsberg, Herrsch. avensburg 376. 382. 673 — Schieß 1072 agenhost 745 Reichelsbeim, Erbach agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 932 Reichenau, Abt. 390 — Hallsbach Reichenberg 958 Beichenbach, Ansbach				
Mernidity, Berg 296 Rebach 1059 Dorf 16 Rehborn 75 au: Grafen, die 298 Rehebül 977 auhe Alb, die 364. 417. Rehweiler 1039 auhen Eberach, Fl. 850 Reich, das 293 auhen: Eulm 917 Reichartsweiler 556 auchen: Eulm 917 Reichau 630 auschenberg 129 Reich: Eberach, Fl. 850 avenschurg 376. 382. 673 — Schief 1072 avenschurg 376. 382. 673 — Schief 1072 abenhoft 745 Reichelsheim, Erbach ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 932 Reichenau, Abt. 390 esbberg, Herrich. 382 Beichenau, Ansbach				
Dorf 16 Rehborn 75 au: Grafen, die 298 Rehebül 977 auhe Alb, die 364. 411. Rehweiler 1039 auhen Eberach, Fl. 850 Reich, das 293 auhen: Eulm 917 Reichartsweiler 556 auchense Lulm 917 Reichau 630 auschenberg 129 Reich: Eberach, Fl. 850 avensburg 376. 382. 673 — Schoff 1072 avensburg 376. 382. 673 — Schoff 1072 abenhost 745 Reichelsheim, Erbach ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 811 ahmannsborf 932 Reichenau, Abt. 390 esberg, Herrsch. 382 Albert 938 Albert 512				908
aus Grafen, die 298 Rehebül 977 auhe Alls, die 364. 412 Rehweiler 1039 auhen Eberach, Fl. 850 Reich, das 293 auhen Eulm 917 Reichartsweiler 556 auschenberg 129 Reichau 636 auschenberg 129 Reich: Eberach, Fl. 850 avensburg 376. 382. 673 — Schoff 1072 abenborg 745 Reichelsbeim, Erbach ahmannsborf 811 1052 ahmannsborf 811 1052 ahmeiler 307 — Rassan, Abe. 390 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392		-		~,
auche Alle, Me 364. 417. Rehweiler 1039 nuche Eberach, Kl. 850 Reich, das 293 auchen Eulm 917 Reichartsweiler 556 auschenberg 129 Reichau 636 auschenberg 376. 382. 673 — Schieß 1073 agenhoft 745 Reichelsbeim, Erbach agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmannsborf 811 agmeiler 307 ebborf, Kl. 929. 932 echberg, Herrsch. 382 Echberg, Herrsch	Dorf			
nuhe Eberach, Fl. 850 Reich, das 293 auhen Eulm 917 Reichartsweiser 556 auschenberg 129 Reichan 630 auschenberg 376. 382.  673 Seichelsberg, Herrsch. avensburg 376. 382.  673 — Schiof 1073 agenhost 745 Reichelsbeim, Erbach agmannsborf 811 1055 agmannsborf 811 1055 agmannsborf, Rl. 929. 932 Reichenan, Abt. 390 echberg, Herrsch. 382 — Insel 397 richbergreiten 756 Reichenbach, Ansbach lechenberg 958 — Baben 512	an : Grafen, die	298		
auhen Eulm 917 Reichartsweiler 558 anris. 716 Reichan 638 auschenberg 129 Reich Eberach, Fl. 850 wengiersprung 57 Reichelsberg, Herrsch. 1072 avensburg 376. 382. 1073 agenhost 745 Reichelsbeim, Erbach agmannsborf 811 1055 agmannsborf 811 1055 ebborf, Kl. 929. 932 Reichenau, Abt. 390 esbberg, Herrsch. 382 Instelleng, Ansbach Reichenberg 958 — Baben 512	auhe Mib, me 364.			
auschenberg 129 Reith-Eberach, Fl. 850 nvengiersprung 57 Reichelsberg, Herrsch. avensburg 376. 382.  673 — Schieß 1072 akenhosn 745 Reichelsheim, Erbach nhweiler 307 — Rassun 223 ebberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg 958 — Baben. 512	aube Cherad, Fl.	_	Stem, das	
auschenberg 129 Reith-Eberach, Fl. 850 nvengiersprung 57 Reichelsberg, Herrsch. avensburg 376. 382.  673 — Schieß 1072 akenhosn 745 Reichelsheim, Erbach nhweiler 307 — Rassun 223 ebberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg, Herrsch. 382 — Insel 392 echberg 958 — Baben. 512	auhen = Eulm		Remarismenter	556
nvengiersprung 57 Reichelsberg, Herrsch. avensburg 376. 382. 673 — Schieß 1073 agenhost 745 Reichelsheim, Erbach agmannsborf 811 1055 agmannsborf 811 1055 agmeiler 307 — Rassun 223 echberg, Herrsch. 382 — Insel 397 echberg, Herrsch. 382 — Insel 397 echbergerien 756 Reichenbach, Ansbach lechenberg 958 — Baben 512		· .	<b>Sktimati</b>	030
avensburg 376. 382.  673 — Schoß 1073 agenhofn 745 Reichelsheim, Erbach agmannsborf 811 1055 agmeiler 307 — Raffan 223 echberg, Herrsch. 382 — Insel 397 echbergerien 756 Reichenbach, Ansbach lechenberg 958 — Baben 512			Derit elds and	11. 850
agenhofn 745 Reichelsheim, Erbach 1073 Reichelsheim, Erbach 1055 Reichelsheim, Erbach 1055 Reichelsheim, Erbach 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichelsheim, Erbach 1055 Reichelsheim, Erbach 1055 Reichelsheim, Erbach 1055 Reichelsheim, Erbach 1055 Reichelsheim, Erbach 1055 Reichelsheim, Erbach 1055 Reichelsheim, Erbach 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichelsheim, Ander 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Reichen 1055 Rei			meimerpreid' De	
agenhofn 745 Reichelsheim, Erbach agmannsborf 811 105% ngweiler 307 — Raffan 223 ebborf, Kl. 929. 932 Reichenau, Abt. 390 echberg, Herrsch. 382 — Insel 390 kichbergreiten 756 Reichenbach, Ansbach lechenberg 958 — Baben 512			· MANA	
agmannsborf 811 105% noweiler 307 — Raffan 223 ebborf, Kl. 929. 932 Reichenau, Abt. 390 echberg, Herrsch. 382 — Insel 390 Reichenbach, Ansbach lechenberg 958 — Baben 512	de antho See a			1073
ngweiler 307 — Nassau 223 ebbors, Al. 929. 932 Reichenan, Abt. 390 echberg, Herrsch. 382 — Insel 397 Kichbergreiten 756 Reichenbach, Ansbach lechenberg 958 — Baben 512	aBendoin		Meicheindeim' Eic	iaab
ebborf, Kl. 929. 932 Reichenan, Abt. 390 echberg, Herrsch. 382 — Insel 394 Kichbergreiten 756 Reichenbach, Ansbach lechenberg 958 — Baben 512		-	- Waffin	1059
echberg, herrsch. 382 — Insel 3900 Rechbergreiten 756 Reichenbach, Ansbach lechenberg 958 — Baben 512	asmetter Of the			
techenberg 958: — Baben 512	(enout) Same			
lechenberg 958 _ Baben 512				
250. — Baben 512			Securitarian V Still	
chaned has a see	techenberg	958:	- Rahen	
remembers 433 - Erhach tong	jechentsbofen	455	- Erbach	1060
tedenhofen 933 - Fürftenb. 598				
leckershausen ' 207 — Deffen . 107.				
Fiff 3 Reis	***************************************			

Reichenbach, Dobentellet:	Reined, Graffo: 9
roidect 638	Reinershaufen 24
- Dberpfals 781	Reinerzan 41
- Biefenfteig 598	Reinhardsau 4
- Birtemb. 442. 477	Reinhardsmais 77
- Pfenburg 290	Reinheim if
- 3mcpbr. 65. 214	Reinsbronn 964. ø
- an der Murr .487	Reinsburg 19
Reichenberg . Sapern	Reinftetten #
766	Reipoltsfirchen, Serif
— Erbach 1054. 1059	. 3. 322. 3
- Deffen 145	Reisbach 1
- Wirtemb. 446	Reiffirchen.
Reichenborn 221	Reisweiler 3
Reicheneck 1091	Reitberg, Rl. 7
Reichenhall 723. 759	Reitenbach 9
Reidenhaufen 999	Reitheine ob Urfprin
Reichenhofen 608	. 69
Reichenschwand 1091	Reisberg 11
Reichenftein 583	Reizenhagen 4
Reichenthal 723	Remchingen 51
Reichersberg 763	Remig
Reichersbeurn 754	Remlingen 882. 103
Reichertshaufen 745	1039. 19
Reichertshofen 796	Remmingsheim 4
Reiche Vorstadt 436	Rems, Fl. 363.416.49
Reichsforst jur Drepeich	Remothal, das 410.66
286. 292	Renartsweiler 55
Reiersbausen 141	Rench, Fl. 2
Reiffelfingen 596	Renchen 2
Reiffenberg 855	Rengshaufen if
Reigelsberg, herrich.	Renhardschweiler . 59
845. 880	Rennerghofen 79
Reigelsperg, herrich.	Renningen 4
845. 1072	
SOL 1073	Refau 999
Reihel 212	Rethard 231
Reinach 29	Rettenberg 398
, ,	Rep

Ketterfcmang 568	Rheinfels 90, 143
Rettershann 148	
Reurit 1005	843
Reuften 487	
Reut 794	
Reute, Rl. 611	- '111 Giremeiler o
Reuten ' 564	
Rentern "978	300. 305
Reuthin 467	- ju Kirburg 299
Kentlingen, Mariftini	+- in Salm 300
579	- jum Stein 300. 307
- Reichsfrads 382. 496.	Rheingrafensmmern 309
520. 652	Rheingrafenstein 66. 307
Retittes '1086	Riteingraficaft, die 298
Rentti 650	
- pb ber Donan 650	Reinhardswald, der 113.
Redin 50. 52	114
Repstirden 172	Rheinbause# 38
Revivad 766	
Re8 '781	Minische Rapitel, bas
Regat, Ff. 925. 940	25
die bete, 81. 925. 940	- Kreis, der
== stie untere, Bl. 925.	Rheinsberg 884
940	Rhein-Eurffetin 13
die frankische, Af. 940	Rheinzabern 29
bie schwäbische, Bi. 940	Rhinow auf der Salben
Restath 372	550
Rebstorf 780	Rhod 511
Rivatien 728	- unter Miepurg '511
Rhain 756, 770	Moden 247, 246
Mounen 309	Schund Cette 999
Bebeenen, Comit. " 984	Aharbach 207
Defrein, Bl. 8. 78	Riblingen 630
Rheinbach 51.	Richelsdorf 137
Mheinberg, Comm. 983	Richtenberg 479
Meinbollen 57	Rictenbach 669
Rheinfelden 592	Rieblingen : 398
Rheinfelder Refferen :84	Mied, im 180. 183
	Efff 4 Rieb,
•	रा 🔻

## Register,

Ried, Markt	762	Rimpad	106
	Š14	Rimpar	879
Riedan	763	Rindna	77
	033	Rindheim -	50
Riedeberg	42	Ringingen	53
	779	Ringschnaidt	56
Riedenburg, Baper	n .	Rinnbofen	920
	769	Rinsheim	540
	<b>Š1</b> 1	Rinthal	73
	594	Ripperg	88:
Riedefel -	136	Rippershausen	I C01
	107	Ripplinfau	599
Riedhaim	746		611
Miedhauser Hof	¥85	Riffenberg	. 551
Riedheim	648	Ritterswörth	745
Riedland, bas	151	Riren, Comit.	98
Riedlingen	514	Ricenhausen	1001
Riedoschingen	<b>59</b> 6	Ripheim, Comth.	981
Hitedt "	762	Rodefort, Grafic.	ION
Rielingsbaufen	447	Roctenberg	284
Riemels	40	Rockenbeuren	391
Rienect, Graffe.	265.	Rockenburg, Bami	ers
845. 1	051	•	827
- Stade and Sol.	165,	— Bafel	37
3. 3. 3. 4 3. 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	052	— Solms	284
Diephifan	599	— Ubten	573
Rieß, das 378.543.7	149.	Roctenhaufen, Lan	ar I
• ' '	050		D. 6L
- Landgericht im	543	- Saarbr.	235
Eluf.	671	Roctenstein	Sa ₀
Rietenauer Dab, bas		Rockenfiul	37
Rieth	455	Rectisorf	. <b>8</b> 31
Miterbeim	180	Rodach, Fl.	. 859
	447	Rodbach, Fl.	263
Rietfels	975.	Robemachern	505
Strengtho	<b>574</b>	Robenbach	316
	783	Robenbergen	297
Rimborn	049		191
			Rod

### Register,

Robheim, Hapan 257 — Hessen 1126. 162 Röckingen 950 Rödetheim 280	Rofe, Abayten! "19-761
- Beffen 1, 126. 162	Robra 995, 997
Rodingen 960	Robrader 996. 997
Rodelheim 280	Robrbach Banern 743
Möder Markweldung: 292	Design 150: 120: 104
Rodgen. 172	To Odenbeim 1972 48
Köfingen 581 Rögheim 471	- PRartenh
Rögheim 47x	- Wertheim - TOAG
Roishgusst 123 Romershan 41. 42	Wertheim r 1046 Robrdorf 592 Rollenstein 913 Rollingen 326 Romeroda 106
Romershan 41. 42	Rollenstein 913
Romond, Perrid, 4004	Rollingen 336
Ctadt 991, 1004 Romigsberg 63. 65	Romeroda 106
Romigeberg 63, 65	TRUMINGIADER OF TEST
Romifche Pfelgraben,	Rommelshausen 439 Rommelspach 457
der 164. 191 Rörenbach 536 Rörnbach 811 Rößlau, Fl. 897. 981	Rommelwad 457
Rorenbach 536	Mommers duien 17122
Koanpach 811	Rommersheim . 19 31
Rößlau, Fl. A97, 981	Romrod
Rötelet Schloß : 513	Ronneburg 296
Rotein , 513	Rounenburger Bald, -
Köteln 513 Kötenbach 1089	Ronnenburger Wald, -
Rotenbach 513 Rotenbach 1089 Rotenberg 313 1068	Rounenburger Wald, ber 414 394 630
Röfeler Schloß 513 Röteln 513 Rötenbach 1089 Rötenberg 1068 Röthelen 33, 392	Rompenheim 1540
Rothengad, Li. 1090:	Ronnenburger Bald, - ber 11 1294 Rophers 230 630 Roppenheim 540 Rophers 294
Kothenbarg, Fi. 1099: 488	Ronnenburger Bald, – ber 11 294 Ronspenheim 540 Roppenheim 294 Roppenheim 779
Romenbach, Hl.; 1090: Köthenberg 488 Kötersheim 29:229	Ronnenburger Bald, – ber 1 294 Roppenheim 540 Roppenheim 294 Roppenhadt 779 Rosbach 40
Kopinendam, Hi. 1090: Köthenberg 488 Kötersheim 199	Romenburger Bald, – ber 1 294 Roppenbeim 540 Roppenbeim 294 Rosbach 40 Rosbach 40
Kopinendam, Hi. 1090: Köthenberg 488 Kötersheim 199	Romenburger Bald, – ber 11 294 Romperg 540 Roppenheim 540 Restach 779 Restach 40 Roschach 540 Roschach 550
Rottenbach, Fil. 1090: Röthenberg 488 Rötersheim 199 Röthlein 549: Röting 549: Rötteln 392	Riennenburger Bald, – ber 294 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Rosbach 40 Rosbach 40 Rosbach 540 Rosbach 40
Rottenbach, Fil. 1090: Röthenberg 488 Rötersheim 199 Röthlein 549 Rötteln 392 Röttenbach, Kunger 630	Rinnenburger Bald, – der 294 Ropferg 630 Roppenheim 540 Roppenheim 779 Rosbach 40 Rofchweg 540 Rofe 487 Rofeld 487
Rottenbach, Fil. 1090: Röthenberg 488 Rötersheim 199 Röthlein 549 Rötteln 392 Röttenbach, Kunger 630	Ropfperg 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenhabt 779 Rosbach 40 Rofchweg 540 Rofet 487 Rofenbach 31. 798 Rofenbach 31. 798
Rottenbach, Fil. 1090: Röthenberg 488 Rötersheim 199 Röthlein 549 Rötteln 392 Röttenbach, Kunger 630	Ropipers 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenhabt 779 Rosbach 40 Rofchweg 540 Rofed 487 Rofed 487 Rofenbach, Fi. 798 Rofenbach, Fi. 798
Rottenbach, Fil. 1090: Röthenberg 488 Rötersheim 199 Röthlein 3491 Rötteln 392 Rötteln 392 Röttenbach, Hugger 630 — Walburg 609 Röttingen 880 Röt	Ropipers 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenhabt 779 Rosbach 40 Rofchweg 540 Rofed 487 Rofed 487 Rofenbach, Fi. 798 Rofenbach, Fi. 798
Rottenbach, Hi., 1090: Röttenberg 488 Rötersheim 199 Röthlein 3491 Rötteln 392 Röttenbach, Hugger 630 — Walbburg 699 Röttingen 880 Röt. 781 Roggenbenryn 536	Ropipers 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenhabt 779 Rosbach 40 Rofchweg 540 Rofed 487 Rofed 487 Rofenbach, Fi. 798 Rofenbach, Fi. 798
Rothenbach, Hill 1090: Röthenberg 488 Rötersheim 199 Röthlein 549' Rötteln 392 Rötteln 549' Rötteln 630 — Walburg 699 Röttingen 880 Röt 781 Roggenbenram 536 Roggenbenram 536	Ropfperg 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roffpeg 540 Roffpeg 540 Rofenbad, Fl. 798 Rofenbad, Fl. 798 Rofenbad, Fl. 798 Rofenberg, Bamb. 858 ———————————————————————————————————
Rothenbach, Hill 1090: Röthenberg 488 Rötersheim 199 Röthlein 392 Rötteln 392 Rötteln 392 Röttenbach, Hugger 630 — Walbburg 699 Röttingen 880 Röt 781 Roggenbenrum 536 Roggenbenrum 536 Roggenbenrum 536	Ropfperg 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roffpeg 540 Roffpeg 540 Rofenbach 487 Rofenbach 51. 798 Rofenberg, Bamb. 858 Coulst. 798 Rofenfeld 451 Rofengarten 548 Rofenheim 723, 755 Rofenheim 723, 755
Rothenbach, Hill 1090: Röthenberg 488 Rötersheim 199 Röthlein 392 Rötteln 392 Rötteln 392 Röttenbach, Hugger 630 — Walbburg 699 Röttingen 889 Röß 781 Roggenbenrum 536 Roggenbenrum 536 Roggenbenrum 536 Roggenbenrum 573 Rohen Rhöne 577	Ropfperg 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roffpeg 540 Roffpeg 540 Rofenbach 487 Rofenbach 51. 798 Rofenberg, Bamb. 858 Coulst. 798 Rofenfeld 451 Rofengarten 548 Rofenheim 723, 755 Rofenheim 723, 755
Rothenbach, Hill 1090: Röthenberg 488 Rötersheim 199 Röthlein 392 Rötteln 392 Rötteln 392 Röttenbach, Hugger 630 — Walbburg 699 Röttingen 880 Röt 781 Roggenbenrum 536 Roggenbenrum 536 Roggenbenrum 536	Ropfperg 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roppenheim 540 Roffpeg 540 Roffpeg 540 Rofenbad, Fl. 798 Rofenbad, Fl. 798 Rofenbad, Fl. 798 Rofenberg, Bamb. 858 ———————————————————————————————————

Robbach, Amt 154. 163 Rothenkein 765 Robbach, Amt 154. 163 Rotheworth 765 Robbach, Danau 255 Rotheworth 765 Robbach 1243. 180 Rotheworth 1005 Robbach 255 Rothewall 255 Rothewall 282. 490. 655 Rotach, Fl. 850 Rothweil 382. 490. 655 Rothewall 382.	Rofenthal; Roffan. Rl.	Rothenflatt 799
Rosbach, Amt 154. 163 Rosborf, Danau 255 Rosborf, Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosborf Danau 255 Rosbor	225. 239	Rothenfitin 876
Rosborf, Danan 255 Rothfelben 477 Losffen 1 143, 180 Rothhausen 1005 Rospfal 953 Rothmünster, Abt. 381. Rospfal 953 Rothmünster, Abt. 381. Rothwalden: 465 Rothweil 382. 490. 659 Rotach, Fl. 850 Rothweil 382. 490. 659 Rotenstein 406 Roting 780 Rotenstein 37 Rott, Abt. 753 Rottenstein 37 Rott, Abt. 753 Rottenstein 37 Rottenstein 781.  — Abten 381. 574 Rottenstein, Detrsch. 761 — Baden 5511 — Marft. 762 — Opfien 267 Rottenstein, Detrsch. 763 — Opfien 267 Rottenstein, Detrsch. 763 — Opfien 267 Rottenstein 783 — Opfien 267 Rottenstein 784 — Opfien 267 Rottenstein 784 — Opfien 267 Rottenstein 269 Rothesberg 439 Rottenstein 269 Rothesberg 439 Rottenstein 269 Rothesberg, Acies 685 Rothender 2285 Rothender 2285 Rothender 2685 Rothenburg, Opfien 1095 Rudefingen 298 Rudefingen 298 Rudefingen 298 Rudefingen 298 Rudefingen 298 Rudefingen 298 Rudefingen 298 Rudefingen 298 Rudefingen 298 Rudefingen 1034 Rudeferdoof 111 Rothengels, Grafich. 614 Rothenstein, Scallen 221 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 1090 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201 Rudeferdoof 201	Rofbach, Amt 154. 163	
Roffel 953 Rothmanker, Abt. 381. Rospikal 953 Rothmanker, Abt. 381. Rotach, Fl. 850 Rothweil 382. 490. 653 Rotenfiel 405 Rothmeilische freve Barsa Rotenfiel 406 Roting 780 Rotenfiel 406 Roting 780 Rott, Abt. 753 Rott, Abt. 753 Rott, Abt. 753 Rottenburch 751 — Baden 5511 — Oeffen 406 Rottenburch 751 — Oeffen 406 Rottenburg, Derrsch, 761 — Oberne 406 Rottenburg, Derrsch, 762 Rottenburg 800 Rottenburg 800 Rottenburg 800 Rottenburg 800 Rottenburg 900 Rothenburg 900 Rottenburg 900 Rottenbu	Roßdorf, Hanan 255	<b>86</b> -4 P 46
Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Rospikal Ros		Rothhaufen 1005
Rospodiben: 465 Rothweil 382. 490. 653 Rotach, Fl. 850 Rothweilische frepe Arse 373 Rotenkein 406 Rotenkein 406 Rotenkein 406 Rotenkein 37 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rotenkein 375 Rot		Rochmünfter, Mbt. 381.
Rotweil 382. 490. 653 Rotach, Fl. 850 Rotenwann 41 Rotenkein 406 Rotenkein 406 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rotenkein 37 Rote		
Rotach, Fl. 350 Rotenmann Rotenfein 406 Roternfirchen 37 Rote, Abe. 755 Roth, Addbach 909, 942. — Abten 381. 574 — Baden 5511 — Dalen 5511 — Dalen 767 Rottenburg, Derrsch, 761 — Offenb. 267 — Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rottenberg 769 Rothenberg 769 Rottenberg  Rosspålden : 465		
Rotenkein 406 Reting 780 Roternfiechen 37 Rote, Abe. 753 Roth, Andbach 909, 942. — Fl. 764 — Abten 381. 574 Rotenburg, Herrsch. 765 — Heffen 167 Rottenburg, Herrsch. 767 — Heffen 167 Rottenburg, Herrsch. 769 — Pessen 167 Rottenburg, Herrsch. 769 — Pessen 167 Rottenburg, Herrsch. 769 — Pessen 167 Rottenburg, Softenberg 769 Rotheberg 1691. 955. 1062 Rottenburg, Softenberg 1693 Rotheberg 1692. 955. 1062 Rottenburg, Softenberg 1693 Rotheberg 1693. 955. 1062 Rottenburg, Softenberg 1693 Rotheberg 1693. 955. 1062 Rottenberg 1693 Rotheberg 1693. Rottenberg 1693 Rotheberg 1693. Rottingen 298 Rothenburg, Pessen 1094. Rudefingen 298 Rothenburg, Pessen 1095. Rudefingen 298 Rothenburg, Pessen 1095. Rudefingen 298 Rothenburg, Pessen 1096. Rudefingen 1094 Rothenburgssche Luder, Rüderschausen 1094 Rothenburgssche Luder, Rüderschausen 1096 Rothenberg Bisson 1044. Rüderschausen 1096 Rothenberg, Grofich. 614 Rothenberg, Essen 1094 Rothenberg, Brossen 1094 Rothenberg Bisson 1094 Rothenberg, Brossen 10		Rothmeilifche frene Burfd
Rotenflein 406 Roting 780 Roternfirchen 37 Rote, Abe. 753 Roth, Ausbach 909, 942. — Bl. 764 — Baben 381. 574 Rottenburg, Herrsch. 764 — Heffen 267 Rottenburg, Herrsch. 767 — Heffen 267 Rotteneck 749 — Heffen 267 Rotteneck 749 — Pessen 267 Rotteneck 749 — Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rotteneck 749 Rott		
Roternfirchen 37 Rote, Abe. 755 Roth, Nachbach 999, 942.  — Abten 381. 574 Rottenburg, Herrsch. 761  — Hoten 381. 574 Rottenburg, Herrsch. 762  — Hoffen 167 Rotteneck 763  — His Gyr. 953. 1062 Rottenberg 566 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 439 Rotteneil 693 Rotheberg 441  — Peffen 136 Rubersberg 441  — Oberpfals 784. 785 Rubenburg, Peffen 1093 Rubenburg, Peffen 1093 Rubenburgh 604 Rotheberg 13845.  I 1994 Rotheberg 1094 Rotheberg 1096 Rotheberg Diffinst 104 Rotheberg Biffinst 104 Rotheberg Biffinst 104 Rotheberg Grafich 614 Rotheberg 235 Rübenburg, Sch. 934		
Roth, Nadsbach 909, 942.  — Mbten 381. 574 Rottenburg, Herrsch. 781.  — Daden 511 — Markt 767.  — Dessen 267 Rottenburg, Herrsch. 784.  — Pessen 297 Rotteneck 785. — His Gyr. 953. 1062 Rotteneck 785. Rotheberg 439 Rotteneck 655. Rotheberg, Vollen 655. Rotheberg, Adden 685. Rothenburg, Pessen 439 — Borms 18 Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenburg, Pessen 109. Rothenbur		A4 A44 .
— Abten 381. 574 Rottenburg, Derrsch. 781 — Baden 511 — Markt 767 — Dessen 167 Rottenburg, Derrsch. 781 — Pessen 167 Rottenburg, Derrsch. 782 — Pienb. 167 Rottenbes 782 — This G9x. 953. 1062 Rottenbes 566 Rotheberg 439 Rottenbes 566 Rotheberg 439 Rottenbes 18 Rothenberg, Valenticks Rubach 638 Rothenberg, Aleinicks Rubach 638 Rothenburg, Dessen 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Rubach 136 Ru	Storb, 2165500 029, 942.	
— Mbten 381. 574 Nottenburg, Herrsch. 784 — Haben 511 — Marft 767 — Deffen 167 Notteneck 749 — Deffen 167 Notteneck 749 — Pfenb: 297 Notteneck 749 — Pfenb: 297 Nottene 223 — His Gyr. 953. 1062 Nottweil 659 Notheberg 439 Notweil 659 Notheberg 439 Norheim, Sponheim 206 Notheberg 439 Norheim, Sponheim 206 Notheberg 439 Norheim, Sponheim 206 Nothenacker 2485 Nubaid 638 Nothenburg, Vollen 1036 — Oberpfalz 784. 785 Nubaidshingen 298 — Oberpfalz 784. 785 Nubaidshingen 451 — Oberpfalz 784. 785 Nubainshingen 1034 — Oberpfalz 784. 785 Nubainshingen 1034 — Oberpfalz 209 — Nubeingt 209 — Rüblingen 1034 — Ober Tanber 2845. Nuberdorf 1090 Nothenburgssche Luart, 81derschapen 221 Nothenbeis, Grafich. 614 — Rübesheim 206 Roshenfels, Grafich. 614 — Rübigheim 255 — Würze, 255 — Würze, 255 — Würze, 255 — Würze, 255 — Würze, 255 — Würze, 255 — Würze, 255 — Würze, 255		
Daden 511 — Markt 767  Deffen 167 Rotteneck 749 Wettenbe. 476 Rotteneck 749 Wottenbe. 476 Rotteneck 749 Wottenbe. 476 Rotteneck 749 Wottenbe. 476 Rotteneck 749 Wottenbe 214, 505 Rottweil 659 Rotheberg 439 Rottweil 659 Rotheberg 439 Rottweil 659 Rotheberg, 800 439 Rothenacker 4385 Ruba.h 638 Rothenberg, Adien 685 Ruba.h 638 Rothenberg, Adien 685 Ruba.h 638 Wothenberg, Peffen 109, Rubalphftein, Sp. 913 Wothenburg, Peffen 109, Rubalphftein, Sp. 913 Wothenburg, Peffen 109, Rubalphftein, Sp. 913 Wothenburg, Peffen 109, Rubalphftein, Sp. 913 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rothenburg, Sp. 913 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rothenburg, Sp. 913 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rothenburg, Sp. 913 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rothenburg, Sp. 913 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubalphftein 205 Rubal		
Deffen		Marft 767
Rotheberg 214, 505 Rottumb 566 Rotheberg 439 Rottweil 659 Rotheberg 439 Rotheim, Sponheim 206 Rotheberg, ber 439 Rubah 638 Rothenberg, Aalen 685 Rubah 638 Rothenberg, Aalen 685 Rubah 638 Rothenberg, Peffen 1236 Rubarsberg 441 — Oberpfalz 784. 785 Rubanersbach 451 Rothenburg, Deffen 129, Andersbach 451 Rothenburg, Deffen 129, Andersbach 451 Rothenburg, Deffen 129, Andersbach 135 Rothenburg, Rothen 1236 Rothenburg, Rubanersbach 451 Rothenburg, Rothen 1236 Rothenburg, Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 441 Rubanersbach 451 Rubanersbach	- Deffet 167	
Rotheberg 214, 505 Rottumb 566 Rotheberg 439 Rottweil 659 Rotheberg 439 Rotheim, Sponheim 206 Rotheberg, ber 439 Rubah 638 Rothenberg, Aalen 685 Rubah 638 Rothenberg, Aalen 685 Rubah 638 Rothenberg, Peffen 1236 Rubarsberg 441 — Oberpfalz 784. 785 Rubanersbach 451 Rothenburg, Deffen 129, Andersbach 451 Rothenburg, Deffen 129, Andersbach 451 Rothenburg, Deffen 129, Andersbach 135 Rothenburg, Rothen 1236 Rothenburg, Rubanersbach 451 Rothenburg, Rothen 1236 Rothenburg, Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 451 Rubanersbach 441 Rubanersbach 451 Rubanersbach	- 2Birtemb 476	Maria 0.45
Motheberg 439 Rorheim, Spomheim 206 Rutheberg 439 Rorheim, Spomheim 206 Ruthe Berg, der 439 Mothem, Spomheim 206 Ruthe Berg, der 439 Mothem 5636 Ruthenacker 4455 Rubad 636 Rothenberg, Adien 685 Rubad 636 Mothenberg, Adien 685 Rubarder 298 Mothenburg, Peffen 1096 Rubarderd 451 Ruthenburg, Peffen 1096 Rubardhftein, Schl. 913 Ruthenburg, Deffen 1096 Rubardhftein, Schl. 913 Mothenburg, Deffen 1096 Rubardhftein, Schl. 913 Ruthenburg, Beffen 1096 Rubardhftein, Schl. 913 Ruthenburg, Beffen 1096 Rubarderd 1096 Rothenburgische Duart, 81dersdorf 1096 Rothenburgische Luart, 81dersdorf 1096 Rothenberg, Brüngs 104 Rothenberg, Grafich. 614 Rothenberg, Braffich. 614 Rothenberg, Braffich. 614 Rutherder 255 Rüthenberg, Sch. 934	- Menb: 207	
Anthalben 214. 505 Mottweil 699 Rotheberg 439 Morheim, Sponheim 206 Nothe Berg, ver 439 Mothenacker 2485 Muba.h 638 Nothenacker 2485 Muba.h 638 Nothenberg, Adien 685 Mubersberg 441 — Oberpfalz 784. 785 Mubursbach 451 Nubenburg, Deffen 109, Andensbech 772 Motinger 135. 136 Antendantsfelden 772 Motinger 1034 — Ober Lanber 18845. Andered 111 — Ob der Lanber 18845. Andered 1090 Nothenburgisch Ludri, bie 2132 Nothenbens District 104 Nothens District 1		
Notheberg 439 Rorheim, Sponheim 206 Nothe Berg, ver 439 Rothenacker 236 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 339 Rothenacker 349 Rothen		
Nothe Berg, der 439 Anthenacker 485 Rothenberg, Adien 685 Rothenberg, Adien 685 Rudcingen 298 Rudcingen 298 Rudcingen 298 Rudwerdbach 451 Rudwerdbach 451 Rudwerdbach 451 Rudwerdbach 451 Rudwerdbach 451 Rudwerdbach 451 Rudwerdbach 451 Rudwerdbach 451 Rudwerdbach 451 Rudwerdbach 772 Rudbingen 1034 Rudbingen 1034 Rudkerdbe 111 Rudwerdbach 1090 Rudkerdbach 1090 Rud		
Absthenacker Abstenacker Abste		
Rothenberg, Aalen 1685.  Ruchenberg, Palen 1236 Rudmersbach 451 Ruchenburg, Pessen 1295 Ruchenburg, Pessen 1295 Ruchenburg, Pessen 1295 Ruchenburg, Pessen 1295 Ruchenburg, Pessen 1296 Ruchenburg, Pessen 1296 Ruchenburg, Pessen 1296 Ruchenberg, Ruchenberg 1296 Ruchenberg, Ruchenberg 1296 Rothenburgsschaft 1296 Rothenburgsschaft 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Rothenberg, Brasilia 1296 Ruchenberg, Brasilia 1		
Deffen 136 Andersberg 441  Derpfalz 784. 785 Andmersbach 451  Rushenburg, Deffen 109, Andolphstein, Schi. 913  H. Meingt. 309 Aublingen 1034  Spener 16 Andersde 111  Do der Tanber 3845. Andersde 111  To94 Andersdorf 1090  Roshenburgisch Quart, bie 132 Andersdansen 1040  Roshensels, Grassd. 514 Anderskeim 205  Roshensels, Grassd. 514  Radesbeim 206  Roshensels, Grassd. 514  Radesbeim 206  Radesbeim 206  Radesbeim 206  Radesbeim 206  Radesbeim 206	Mothenberg, Moles 1685	88.3.44
Derpfalz 784. 785 Audmersbach 451 Rushenburg, Dessen 109, Audolphstein, Schl. 913 Audolphstein, Schl. 913 Audolphstein, Schl. 913 Audersder 1034 Audersder 111 August 109 Audersder 1090 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Austersder 1094 Auste	- Deffen - 126	A4 -4 - 1
Rushenburg, Dessen 109.  135. 136.  Rushmannsselden 772  Rushingen 1034  Rushingen 1034  Rusherde 111  royd Rusterde 1090  Rothenburgist Luder, Bückersbankin 221  Rothensels, Grassel 104.  Rothensels, Grassel 104.  Rothensels, Grassel 104.  Rothensels, Grassel, 614.  Rushingen 235  Rushingen 236	- Obernfuls 784. 785	<b> </b>
135. 136 Anebmannsfelden 772  Mheingt. 309 Aublingtu 1034  Speyer 16 Anderode 111  ob der Tanber 3.845. Anders 40. 41  Toolenhensnegische Luder, Anderschanku 221  Koshensnegische Luder, Anderschanku 206  Roshensels, Grafich. 614 Andigheim 206  Roshensels, Grafich. 614 Andigheim 235  Walts, 872, 1052 Andigheim 234	Rrebenburg, Deffen 100.	
Mheingt. 309 Aublingen 1034 — Spener 16 Auckerde 111 — ob der Tanber 3845. Auckerd 40. 41 To94 Auckerdorf 1090 Kothenkurgische Quart, Auckerdhausen 221 Hothen Diimph 104 Aubenhausen 206 Roshensels, Grafich. 614 Aubigheim 255 — Warsh. 872, 1052 Aubigheim 934	135-126	
Speper 16 Rückerde 1117 - pb der Tanber 1845. Rückerd 40. 41 1 1090 Rochenkurgische Quart, Rückerdhansen 2016 Rochen-Diansk 104 Rübenhausen 206 Rochensels, Grafich. 614 Rübigheim 255 - Wills, 872, 1052 Ründurg, Sch. 934		Rublingen 1034
mob der Tanber 3845. Anders 40. 41 1 1090 Rothenburgische Luder, Anderschausen 221 1 132 Anderschausen 2040 Rothen Ditmod 104 Adbesheim 206 Rothenskle, Grofsch. 614 Adbigheim 255 252 Admburg, Sch. 934		
Rothenkurgische Duart, Rückersborf 221 Rothenkurgische Duart, Rückershausen 204 Rothen Diamon 104 Rothensels, Graffch. 614 Rübesheim 255 Rothensels, Graffch. 614 Rübigheim 255 Rübigheim 266, 934		
Rothenkurgische Quart, Auckershausen 2017 die 132 Audenhausen 2049 Rothen-Ditmold 104 Audesheim 206 Rothensels, Grafich. 614 Audigheim 255 257 Augustes. 872, 1052 Aumburg, Sch. 934	1	
Rochenselle, Graffc. 614 Addigheim 205 255 264 Addigheim 255 255 256 Admburg, Sch. 934	Mothenburgifde Onget.	
Roshensels, Groffd: 614 Addigheim 255 	: bie - : : : : 122	
Roshenfels, Groffc. 614 Andigheim 255 - Warth. 872, 1052 Anwhurg, Sch. 934		
Burgh. 872, 1052 Admburg, Sch. 934		ALCO CONTRACTOR

## Regifter.

•	
maithen 513 ppurn 509 rheime 356	S. Mafti, 300 457
ppurn " 309	- Christophs: Thal, bas
rijeim 876	481
Melhanian : 212 1033	-: Effebether i 181
felbleim . 191. 184	Emeran : . 694. :818
iebenbach a 978	- Emperant 818
itschenhaufen 1001	+ Ferrutii, Stift 228
tfach, Comeh. 982	- Florenberg 36
lith 411. 439. 473	- Gangolph 852
unpenheim 254	- Georg, Solms 273
inchenleckbera 751	- Beorge, Rl. Deffen
untel 319	121
ıntei 319	Georgen im Send-
spertiberg 19	bof. Courts. 15 1983
nperteburg 279	Wirtemd. 424.
apertiberg 19 apertiburg 279 apertibeffen 1031	ans See 898, 903
uffelbach 57	ans See 808, 903
uffelsbeim, Umt 154	- Genraduhana . 21
nGhaine i ro0	—— Schloß 618 — Gerold : 563 — Gewehr 144 — Gewehrshaufen 145
uthesheim 441	Solof 618
uting 765	- Gerold : 562
utmatsbeim 441	- Gewehr 144
DB 584	- Gewehrsbaufen 145
uthesheim 441 uting 765 utmarsheim 441 ps 584	- Goar 50. 51. 81. 144
31.	- Goarshanfen 145
). Wegion 714	- Gilgen 714 - Giffing 714
Comth. 984	+ Siffing 714
- Mhan : 333. 354	— Gumbert ' 945
- Andre, Baperu . 717	— Helena 1093 — Jacob 852
- Paffaer 812	- Jacob 852
— Andreasberg, Probst.	— Jacobeberg, Mbt. 254. — Jobst 1088
35	,6. 293
—. Aunen, Kl. 306	— Jobst io88
— Nunen, Kl. 306 — Arnaul 234	— Jorgen, 31. 1487
- Arundel : 234	— Johann, Raffan 234
— Bartholomái, Stift	
295	— JohanneszBaprench .
— Blaffi, Nót. 382	904
	904 S. Jos

S.Johannes, Sofpital	S. Petersberg, Proff.
1088	Bapern 734
24 Birtemb. 443	Fulda 35
Johannesberg, Prob-	Petereleute, die 213
it :ffep, Fulda 35	Peters Boeren, Com
+ ' Rirche, Abeingr.	thurep 984
309	- Salvator, Abt. 761
4- Juffine 51	Stephan 85
Leonhard, Capelle,	<b>Ehal</b> : 217
Leifing. 320	Ulrich und S. Afre,
Rūrab. 1088	Abt. 691
Enjen, Rl. 522	= Urfane 27
Mang, Proble 770	Urfiț, Probst. 26. 4
4- Margarethen Saun	Beit, Abt. Bagers
4 36	76
Marid, Probst. 35	Markt, Salzb. 719
70 Markit, Ast. 207	Dorf, Mergenth
Rantindjell : 405	97
4 Maximin, Abt. 301.	Wendel 23
5 ) 8306	Willibaldsburg 97
Medard 75	Bolffganger: Gee 74
Michael, Abt. 702.	Zeno, Pevbft. 760
712	Saal, Fl. 32. 4
im Lungan 717	<b>20011</b> : 876
Michaelis Brüber-	Saalbrunn, der 897
4 ' schaft 26	Saalburg, die 177
-1 Capelle 38	Saale, Kl. 700. 89
-+ Michelsberg, Probfi.	die fichtelbergische,
35	Fl. 89
Ricola ob Passan 760-	die frantifche, Fl. 869
<b>Millas</b> 516	die thuringifche, Fl.
Oswald, Probst. 773	891
Paul 217	bie vogtlandifche, Fi.
Peter, Abt. Manns	898
297	Saan - Wald 199
<b>Not Saltours</b> 702	
Pospituddirni.	Saarbrud, Graffc. 227
1088	_23}
1. 13	Gaati

### Register,

Standard Court	Et almonting
Baarbrid, Comm. 985	Salmendingen? 539
Stadt 234 Saarwellingen 336	Salmunfter 43 Saltenborf 780
Saarweningen 330	Saltendorf 780
Saarwerben, Graffch.	Salz, Kluß 287
238. 237	— Gtift, Leining 320 — Cocl. Burgb. 875
Sababurg 114	— (Schl. Wärzb. 875
<b>Dunjen, waner 972.985</b>	Salza, Fl. Salzb. 700
- Dotf 1094.	724
Dorf 1094. Bachfenberg 244	- Speper + 15
Samsenburg 717	Saliado, Kl. 700
Sachsenhausen, Frank	Galzbach, Fl. 472
furth 346	Salzburg, Erzbickh. 694.
furth 346 - Walver 243	5 697
Sachsenheim 49/	- Stadt 710
Sachseine 447/ Saignelegier 30 Salageme 32 Balbach 622	— Schl. Würzh 875
Salageme 32	Salzburghoue 705
Baibach 622	Gaildurane 1 704
Baled 42	
Baibach 622 Baled 42 Balem 556	Salgforft, der 875
Balemanswilare, Abr.	Galgan, ber 26, 978,
* <6	472, 705
Salfelden 715	Salganische Kapitel,
Salga 518	das 25 Salgonne 705
<b>Sall</b> , Fl. 1026	Salzgonue 705
	CANTROOMS 152
Sallad) 766. 827	Salthausen 152, 162
Salfelden 715 Salga 518 Sall, Fl. 1026 Sallad 766. 827 Sallern 779	Salzhausen 152, 162
Sauern 779	Salzichlirf 36
Salern 779 Salm, Grafic. 3. 215.	Salzichlirf 36 Balzichlirf 36 Balzungen 43, 989, 991
Salen, Grafic. 3. 215. 302 bete Graficaft 215	Salzichlirf 36 Salzichlirf 36 Salzingen 43, 989, 991. Samb 766
Salen, Grafic. 3. 215. 302 bete Graficaft 215	Salzichlirf 36 Salzichlirf 36 Salzingen 43, 989, 991 Samb 766 Sammenheim 545
Salen, Grafic. 3. 215.  Salen, Graficaft 215.  Soogstraten 216	Salzichlirf 36 Salzichlirf 36 Salzingen 43, 989, 991 Samb 766 Sammenheim 545
Salern 779 Salen, Graffch. 3. 215. 302 beere Graffchaft 215 Soogstrates 216. Ryrburg 216. 300 Reufvise 215	Salzichlirf 36 Salzichlirf 36 Salzingen 43, 989, 991 Samb , 766 Sammenheim 545 Sand 991, 1003 Sandbach 1048
Sallern 779 Sallern 379 Sallen, Genfich. 3. 215. 302 — obere Grafschaft 215 — Horourg 216. 300 — Neufville 215. — ju Sallen 216. 300	Salzichlirf 36 Salzichlirf 36 Salzingen 43, 989, 991 Samb 766 Sammenheim 545 Sand 991, 1003 Sandbach 1048 Sandershansen 105
Sallern 779 Sallern 379 Sallen, Genfich. 3. 215. 302 — obere Grafschaft 215 — Horourg 216. 300 — Neufville 215. — ju Sallen 216. 300	Salzichlirf 36 Salzichlirf 36 Salzingen 43, 989, 991 Samb 766 Sammenheim 545 Sand 991, 1003 Sandbach 1048 Sandershansen 105
Sallern 779 Sallern 379 Sallern Graffch. 3. 215. 302 - obere Graffchaft 215 - hoogstraten 216. 300 - Renfville 216. 300 - Nenfville 216. 300 - bie leuhische Linie 216	Salzichlirf 36 Salzichlirf 36 Salzingen 43, 989, 991 Samb 766 Sammenheim 545 Sand 991, 1003 Sandbach 1048 Sandershansen 105
Sallern 779 Sallern 379 Sallern Graffch. 3. 215. 302 - obere Graffchaft 215 - hoogstraten 216. 300 - Renfville 216. 300 - il Saller 216. 300 - bie leuhische Linie 216 - bie löefsche Linie 216	Salzhausen 153, 162 Salzichlirf 36 Balzungen 43, 989, 991 Samb , 766 Sammenheim 545 Sand 991, 1003 Sandbach 1048 Sandershausen 105 Sandesfron 937 Sondlzen 746 Sandlzbausen 769
Sallern 779 Sallern 379 Sallern 302  - Obere Graffchaft 215 - Hoogstraten 216 - Ryrburg 216, 300 - Nenfville 216, 300 - il Salle 216, 300 - bie leuhische Linie 216 - die löestsche Linie 216 - Stadt	Salzhausen 153, 162 Salzichlirf 36 Balzungen 43, 989, 991 Samb 766 Sammenheim 545 Sanb 991, 1003 Sanbbach 1048 Sanbershausen 105 Sanbestron 937 Sonblzell 746 Sanblibausen 769 Sanbmühl, die 112 839
Sallern 779 Sallern 379 Sallern Graffch. 3. 215. 302 - obere Graffchaft 215 - hoogstraten 216. 300 - Renfville 216. 300 - il Saller 216. 300 - bie leuhische Linie 216 - bie löefsche Linie 216	Salzhausen 153, 162 Salzichlirf 36 Balzungen 43, 989, 991 Samb , 766 Sammenheim 545 Sand 991, 1003 Sandbach 1048 Sandershausen 105 Sandesfron 937 Sondlzen 746 Sandlzbausen 769

### Megister.

_	and the same of the same of the
Sargéborf 52	Sharffened, herif 7
Sarnfial 72	1014
Safen 159	Scott. 922
Casbach 22	Scharabatifen 49
Sattenbaufen 140	Schartenberg, Schl. 11
	Schauenburg, Graffd. 89
	14)
Saubach, Fl. 491	- Berrich. Zwenbr. 7
Saugart , 579	
Saugeren '27	- Umt, Lotheingen 23}
Saulburg 771	25
Sauldorf 580	- Solok, Deffen 103
Sauigen 618	10)
Saufenberg '514	— — Strasb. ²
Sauffenbeim 317	- an der Lähn 311
Savonen, Bergogth. 4	Scauenftein 99
Sarendorf 857	Schauerbeim 9
Sonn Groffe, 200.802	Schegenbach 159
Schachen 670 Schachbof 635 Schackebuch, Landgericht	Scheer 382. 55
Schadhof 525	Scheffauer Gnoofchalt
Charleton Cananana	Superficience Care of Sub
Debattenrich Samplestricht	Schefterebeim 103
378. 535 Schaded 313. 320	
<b>Esquater</b> 313. 320	
Schärding 762	Schellenberg, Berchtte
Shafhaufen, Raffan 235	gaben 814. 816
- Wirtemb. 487	.— Lichtenft. 554
Schasheim 263	- ber, Bg. 70
Shaibach 265. 1052	Schellubach 1054 1051
Schafen, Rl. : 245	Schelluinen, Comth. 987
Schalbach 4 513	Scheimberg 85
Schalkhaufen '948	Schemberg. 47
Schalfstetten 650	Schonimer IO
Schassobenbach 208	Schemmerberg 560
Shalkatt 515	Schemmersmart 10
Subulputt 520	Schenfenau 74
Schammelsborf : 855	Schenkenhof 917
Schan 559	Codeminate A. M.
<b>Edappad</b> 599	
Scharde, Fl. 999	Societifor Cigen, bas
Sharenstetten 660	
	<b>GAN</b>

hentifche Gericht, das	Schleufingen wegengag
128	Schlenk, 31. 989.:995
benes : Lengsfeld 197	Schlevta : 33
berberger Gebiet 975	Solevta : 39 Solicht : 1657
herman 766	Schlier 364
heritett 750	Schlierhach, Danan 263
beslie 857	- Birtemb. h :: 2:447
W. W. L. W. 10	Schliers 754: 833
peurn, Rh. 744	Schliericheibt 437
benren, Rl. 744 hierling 768	
pierling 768	Schlieresee, ber Roa
hierstein 230	Schlingen 20
hiffenberg, Comth. 82.	Schloßberg, der 710
158. 985	Schlowentig . 2032
differebeim 206	Soluchtern; 259
miloschlag: 195	Schlüffefan : 2 860
cbillingen 768	Schlüffelfelb 864. 877
chillingsfürst 941. 1035	Schmachtenberd Rich
chiltach 463	Schmaleck 674
chiltacher Thal, bas	Schmaltalben, herrich.
411	140, 1006
dimberg : 638	Stadt 989. 1006
chinding . 912	
chirmis 806	Schmich, Fl. 411. 528
ichirnding 912	Schmidelfeld 1069- Schmiden 439
ichlackenwerth . 503	Schmiden 420
ichlaitearfi. 457	Commonition 300
ichlafnhof 784	Schmibtlothbeim 171
ichlanders, Comth. 983	Somiedan, ber 3-9
ichlangenbab, bas 146	Schmiedefelb 996
ichlat, Beiteren. 45	Schmichen 751
ichlath, Wirtemb. 442	Schmichen628
5chlathof 516	Schmitter 627
Schlechten Culm . 927	Schnabelmaibt
Schlederflein : 745	Schnackenwert bei der
Schledorf 1 753	Schnaidt beringer
5chleisheim 743	Schnaitad 2: Asan year
5chlemfee 603	Schnaitheim G
	Sone

<b>Chusha</b>	780	Schönbof. 29
Sonetry (Ca	896	Schönleiten 79
	778	Coonaerting 76
Schneidenbach		Schönrain 873. 105
Soneibheim 543.	3 <del>44</del> 1033	Schonreit 78
Squarted .	57	Schönsee, Oberpfall 79
Souriver Schupriech Schlingen	441	- Sternftein
Soottigren, Ri. 742		Schönftadt 13
Schömberg (42	428	Soonfein, Bagers 7
Sota .		- Sessen 14
	458	Schönkett 75
Schlinger, Rangert	ት ት	Soonthal 7
Schonau, Bapern - Lindau	660	Schöntwald 9th
- Lindan - Raffan	223	Schomburg, herich
Oberpfalz	780	60
Schonauer Gnobiche	rft	Schonenburg 10
	816	Schongau 79
Sobnbad, Wald:		Schoutra P
Schönberg, Unsbach	084	Schoonhoven, Comp
- Bapera : 764,		. 98
	Dor	Schopfett 49
Elwans	400	Schopfbeim 54
— Elwang — Erbach 1054.	1059	Schopfloch 414 4
- Regensb.	803	Shorn 74
Conbeim	207	Schornbach #
- Erier Soonborn	47	Schorndorf 421. 4
Soonborn .	192	Schoten, Comth. 9
Schönbrunn, Bamb.	859	Schotten 161
Bapern	744	Schreckenberg, ber !!
Schönduch, Wald	411.	Schregeberg 6tt
	487	Schreb 9
Schöndurg	761	Schresheim 3
	116	Schrobenbaufen 74
Schoneburg.	· <b>5</b> 65	Schröck, Baben F
Schöneburg Schöned Schöned	397	Deapny 12
Coonenba d	29	Schrott 856
CHOMPETERS.	· <b>4</b> 73	Schüpf 1019. 1039
Schönfeld	257	County 1019 1019
1.50	• .	Shuan

#### Regiftee.

~	and the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of t
Schnernberger Dof 221	Schwalheimer Sof, der
Schufick 70	126. 162
Schullick 70	Schwallungen 1003
349uß; Fl. 563:577.673	
Schuffengau, der 378	Landschaft an der 81.
Schuffenried, Albt. 381.577	118
Schussenthal 604	Sowalz, die, Mühle 145
5chutter, Fl. 232, 628	Schwamberg 1045
Schutterthal 638	Schwan, jum, Bormerf
Schuttermald. 638	127
Schutterzell 504	Schwanberg 1045
5ch mabach 848. 942.949	Schwandorf, Alfchau.
- 31. 918. 949. 1086	fen 592
5chwabed, Berrich. 618	Reuburg 796. 804
5chwaben, Land 359. 364	Schmanht of
- Candvogten 371	Schwanfeld 879
Pfleggericht 755	Schwaningen, Ansbach
- Reichegraffc. 756	960
5chwabendorf 130	Fürftenb. 594
5chmabenbeim 201. 206	Schwappach 470
Schwabenland, das 360	
5chwabmunchen 397	Schwarza, Dorf 996
5chwadorf 812	King 780. 989
5chmabifche Rreis, ber	Schwarzach, Baden 501
357- 379	Bopern 773
- Regat, Fing. 940	Bayern 773 Burzb. 879. 1036
5dwabiid Smund 490.	Fluß 772. 925. 951.
663	1086
Schwäsisch - Hall 655	Schwarzbach, Fulda 40
5dmabild : Worth 747	Waldburg 609
5chmabiweiß 803	Fluß 491
5chwabsbeim 258	Fink 491 Schwarzen 552
3chwaisthains 453	Schwarzenan, Wiefen-
Schwalbad, Deffen 146	theid 1073
Colms 274	Wittgenffein 328
Schwalbrunn, ber 442	Schwarzenbach an ber
3chwalefeld 245	Saale 910
Schwalenberg, Schl. 245	Saale 910 am Walbe 914
7 Th. 721.	Ess Schwar-

### Rigifter.

Sibmargenberg, &	left .	Seha 100
bot 381. 549	. R45	Sphalber = Balb 10
Graffchaft	1008	Sechta, Fl. 54
Schloß	1012	Sechta Grund, bet 54
2 Bakt	. 29	Sectoach 25
222 Birtemb.	487	Sectmanern 104
Schwarzenborn .	124	See, Aber See 7
Schwarzenburg	781	Uibke 75
Schwarzenfels, Dat	lak	144 Ummerfee 724 7
148		Bartimeefee #
Oberpfal}	780	Bodensee 3
Schwarzhofen	780	Bodmerfee
Schwarzwald, ber	361	Brandenburger Be
Somebbe	,138	ber 9
Soweich	5 Y	- Bregenger Set #
Someicerarbit	762	24 Buchfer 7
Soweickereshaufen		Chiennee 7
Schweichaufen	198	Cofiniter See 3
Schweigendorf	790	Kederfee 577. 5
Schweinberg	881	' Richtelsee 🛚 👭
Schweindorf	655	Forchenfee ?
Schweinfurt 845.		Fundter Gee
Schweinsberg	129	-4. Grüner See -
Schweinsdorf	1097	Hintere See
	. 416	Rochelsee 724 79
Schwerbach .	309	Königsfee !
Schwerzelbach	42	Ober = See 3
Schwerzenberg	781	Obere See &
Schweuningen	462	S. Bolffganger &
Schwickersbaufen	1006	
Schwieberdingen	454	Schliers Bet
Schwiggershaufen	1004	Staffellee 724 19
Schwindarg	764	Sternberger:Get 72
Schwindegg	628	Stumpffee B
Schwirzheim	51	Tachenfee 71
Schwobach, Fl.	922	Lauber See 813.94
Schwobbach .	274	Legerufee 7
Scholen	574	Ueberlinger Sn 3
	100	CA

		•	
, Unter . See	3,59	Seidenrod	259
Walchen : See	724.	Seiderehafen :	618
	752	Seifertshaufen	136
Walden - Gee	724	Geifferts	41
Waller see	713	Seilings : Bald.	109
Beißenftadter-C	See	Seinsheim, Berrid	6. 845°,
	913	1010	
Weitsee .	758	Seiffen	485.
Wirmfee '	724	Seißheim	485
Burmfee 724	752	Seithlingen	392
Bellerfee	359	A 11	10. 912
bruct .	758	Gelbenhausen	221,
burg	444	Selbit, Kl.	و0و
feld	753	Selbold 28	7. 291
gringen	545	Selbenan.	823
thaus, Bayern	757	Geldenect'	1098
Schwarzenb.	ioii.	Seligenthal, Abt.	763,
	1013	Benneb.	1007
theim 152.	. 186	Seligpforten	779
thof, Baden	509	Selingstatt	794
Bambetg	854	Sellbronn .	639
Bafel	28	Gelle	217
efirch	579	Gellingen 50	8. 509
efirchen	713	Sellings Balb	109
elbach	638	Setters .	220
elheinr	129	Setz	75
eligenpforten, Rl.	833	Sembach	337
estohe, die	896	Sempt, Fl.	75 <b>5</b> ,
einannshausen .	756	Sendelbad, Fl.	902
temen, Fl.	285	Senffenau	670
eemenbach, 31.	287	Genftenberg	85 <b>5</b> ,
eentoß,	564	Sengach	473
eenheim	212	Sennfeld 884.	IOI
efferen	51	Senonter That	217
eftingen, Rl.	647	Sengbach .	1058
egnis	966	Senfensiein	106
iehnstätten /	486	Sensfeld	183
ieibeltstorf	. 765	Gensweiler	308
	.*	Gggg 2 "	Gente

•		
Senthart 5	8¢	Sigmaringen, Graff.
	59	517. 52
	57	Dorf 57
	73	Stadt 57
Gersheim 455. 4'		Sigmarsmangen 4
	i 8	Sigmertshaufen 74
Seffenheim 5.	40	Sigrit 98
	76	Silberberg 13
Seflit '9	58	Silberg 16
Seubelsborf 9	ზ <b>7</b>	Silburg, Berg 17
Seubrant 6	0 <b>8</b>	Silge 8
Seulberg 1	78	Simbach 14
Seulburger Mark	9 Ì.	Simmern, Fürfteith
	12	4.5
Sepberjell 1064. 10	70	Stadt 55. 57. 3
Sepfriedsberg. 6	15	Fluß 57. H
	80	unter Dhann 3
Sibresteutin 5	64	Simmersbach 14
Sichersreuth 895. 9		Simmerejelden 4
Sickershaufen 9	66	Simmertingen A
Siechenhof, der, Borft.		Simmetheim 4
<b>.</b>	<b>02</b>	Simtshaufen "
	27	Sinabroun 4
	64	Sinding 772. 825. 104
	03	Sindelfingen, Stadt 44
Sielingswald, der 1	09	
Sielmingen 4	39	stift . U
	04	Sindringen 103
	84	Singels 15
	68 <u> </u>	Singhoffen 4
	<b>03</b>	Singlis 121. 13
	56	Sinu, Fl. 873. 105
Sigars' 7	79	Sinnageme ?
	45	Sinnegan, ber
Siggingen 5	36	Sinnegrund, der 87
	63	Sinnershanfen 100
	7I .	Singing 93
Sigmanszell 6	70	Sigenfira 514

slegenhausen 36 Joneh 271 slingen 36 Solms. Sonnewald.  sober, Frankf. 352 Solms. Wildenkels. Laus dach 271 siden, Frankf. 352 Solms. Wildenkels. Laus dach 271 sidenberg 871 solms. Wildenkels. Ut. 378 solms. Wildenkels. Wi	Mammersborf	783	Solms . Sonnewald.
slingen 36 Solms Sonnewalds 50 bernheim 59 Sonnewald 271 Kulda 43 bach 271 joden, Franks. 352 Solms Wildenfels Laus in den 110 Solms Wildenfels Uts ipdenberg 871 phe 271 jodel 278 Solms Wildenfels Somborn 207 jolitäde, Schl. 441 Somborn 207 jolitäde, Schl. 441 Somborn 207 jolitäde, Schl. 441 Somborn 207 jolitäde, Saruth Affen. Sommernach am Sande jolius Baruth Millen. Sammernach am Sande jolius Baruth Wilden. Sombetingen 444 ruth 271 Sondernach 475 jolius Baruth Wilden. Sondernach 375 jolius Baruth Wilden 271 Sondernach 375 jolius Baruth Wilden 271 Sondernach 305 jolius Baruth Wilden 271 Sondernach 220 jolius Baruth Wilden 271 Sondernach 220 jolius Baruth Wilden 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Wilden 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth 271 Sondernach 220 jolius Baruth 271 Sondernach 271 jolius Baruth 271 Sondernach 271 jolius Baruth 271	Hegenhaufen	36	Pouch 271
Sobernheim 59 Foden, Franks. 352 Kulda 43 - in den 110 Solins Wildenfels Lite ipdenberg 871 idel 278 Solins Wildenfels Lite ipdenberg 871 idel 278 Solins Wildenfels Lite ipdenberg 871 idel 278 Solins Wildenfels Wil- idsingen 647 idsingen 647 idsingen 647 idsingen 647 idsingen 647 idsingen 647 idsingen 647 idsingen 647 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 950 idsingen 960 idsingen 960 idsingen 960 idsingen 960 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 978 idsingen 9		36	Solms - Sonnewald-
in den 110 Solms Wildenfels Ut: ipdenberg 871 whe 271 idel 278 Solms Wildenfels Wildenfels Wildel 278 idflingen 647 benfels 271 idflingen 647 benfels 271 idflinden 756 Solz Dorf 1002 ipisdorf 37 Juß 197 idenhofen 940, 959 Solzheim 207 idlinden 959 Solzheim 207 idlinden 959 Solzheim 207 idlinden 959 Sommerach am Sande olms, Graffchaft 270.  Olms Baruth Affen 6ach 939 clims Baruth Ba: cuth 271 Sondernach 475 olms Baruth Wilden Sondernohe 978 heim 271 Sondernohe 978 heim 3271 272 277 olms Braunfels 3. Sondernohe 978 olms Braunfels 3. Sondernohe 978 olms Braunfels 3. Sondernoh 662, 979 olms Pohen Solms 3. Ondernoh 562, 979 olms Laubach Baruth — an ber Brenz 474 olms Laubach Baruth — an ber Brenz 474 olms Laubach Baruth — an ber Brenz 474 olms Laubach Son — hindurg 1033, 1868 newald 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398 idlins Lich 271 Sonthofen 398			Sonnewald 271
in den 110 Solms Wildenfels Ut phe 271 idel 278 Solms Wildenfels Ut phe 271 idel 278 Solms Wildenfels Wildenfe	Soden, Frankf.	352	Solms Bilbenfels-Lau-
in den 110 Solms Wildenfels Ut is denbers 871 phe 271 iddel 278 Solms Wildenfels Wildenf			bach 271
ipdenberg 871 phe 271 iddel 278 Solms-Wisdensels-Wil- ikstingen 647 bensels 271 ihlingen 197 istader 340, 959 Solzheim 207 istader 940, 959 Solzheim 207 istader 959 Sommerach am Sande olms Baruth Affen: bach 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 939 istader 93			Solins Wildenfels: Ut:
idel 278 Solms-Widenfels-Wil- ikflingen 647 benfels 271 ihlingen 547 benfels 271 ihlinden 756 Solz Dorf 1002 ipisdorf 37 Fluß 197 iolenhofen 940, 959 Solzheim 207 iolitide, Schl. 441 Somborn 262 iolinhafen 959 Sommerach am Sande olms, Graffchaft 270.  olms Baruth Affen. bach 939 ioling Baruth Ba: Sombelfingen 444 ruith 271 Sondernach 475 olms Baruth Wils Sondernach 978 heim 271 Sondernach 978 ioling Baruth Wils Sondernach 978 beins 271 Sondernig 37 olms Baruth Bills Sondernohe 978 ioling Baruth Sills Sondernohe 978 ioling Baruth Sills Sondernohe 978 ioling Baruth Solls Sondernohe 220 olms Haungfels 3. Schloß 220 olms Haungfels 3. Schloß 220 ioling Laubach Baruth — an ber Prenz 444 olms Laubach Baruth — an ber Prenz 444 olms Laubach Sons — finiburg 1033, 1868 ioling Lich 271 Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. Sontra 136 ioling Ködelbeim 3,271. S	ip denberg		phe "27I
isklingen 647 benfels 271 isklinden 756 Solz Dorf 1002 isisdorf 37 Ilus 197 islenhofen 940. 959 Solzheim 207 islinder Schl. 441 Somborn 262 islindafen 959 Sommerach am Sande olms, Graffchaft 270.  olms Baruth Affen: Sach 939 islind Baruth 271 Sommerhausen, Ans. ruth 271 Sombernach 475 olms Baruth Bai Sondernach 475 olms Baruth Bills Sondernach 978 beim 271 Sondernach 978 beim 271 Sondernach 978 beim 271 Sondernach 978 beim 271 Sondernach 978 benfels 271 Sondernach 662, 979 benfels 271 Sonnenberg, Flecten 230 olms Braunfels 3. Schloß 220 olms Haubach Baruth Sontennach Derrich 271 solms Laubach Baruth — an ber Brenz 474 olms Laubach Sons Sontennach 979 islinds Laubach Sons Sontennach 979 islinds Laubach Sons Sontennach 979 islinds Laubach Sons Sontennach 398 islinds Lich 271 Sontra 136 jolms Robelbeim 3,271. Sontra 136 solms Robelbeim 3,271. Sontra 136 jolms Robelbeim 3,271. Sophienlust 126	boel		Colms-Widenfels-Wil-
isthuben. 756 Solz. Dorf 1002 isisdorf 37 — Fluß 197 islenhofen 940. 959 Solzheim 207 islinder. Schl. 441 Somborn 262 islindafen 959 Sommerach am Sande olms, Graffchaft 270.  olms Baruth Affen: Sach 939 heim 271 Simburg. 1069 olms Baruth Ba: Sondelingen 444 ruth 271 Sondernach 475 olms Baruth Bills Sondernach 475 olms Baruth Bills Sondernach 562. 979 benfels 271 Sondernach 662. 979 benfels 271 Sondernach 562. 979 olms Braunfels 3. Schloß 220 olms Braunfels 3. Schloß 220 olms Braunfels 3. Sonnewald, Derrich 271 olms Laubach Baruth — an ber Brenz 474 olms Laubach Sons Sontenach 398 istward 271 Sontra 136 istms Lich 271 Sontra 136 istms Lich 271 Sontra 136 istms Lich 271 Sontra 136 istms Lich 271 Sontra 136 istms Lich 271 Sontra 136 istms Lich 271 Sontra 136 Sophienluft 126			denfels 271
olinden 959 Sommerach am Sande olms, Grafichaft 270.  272 Sommerhausen, Ans. deim 271 Simburg. 1069 oling. Baruth. Asselle Sondernach 475 oling. Baruth. Asselle Sondernach 475 oling. Baruth. Asselle Sondernach 475 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 beim 271 Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baubach. Baruth — an ber Brenz 474 oling. Laubach. Baruth — an ber Brenz 474 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sonde			Soli, Dorf 1002
olinden 959 Sommerach am Sande olms, Grafichaft 270.  272 Sommerhausen, Ans. deim 271 Simburg. 1069 oling. Baruth. Asselle Sondernach 475 oling. Baruth. Asselle Sondernach 475 oling. Baruth. Asselle Sondernach 475 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 beim 271 Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baubach. Baruth — an ber Brenz 474 oling. Laubach. Baruth — an ber Brenz 474 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sonde			— Flus 197
olinden 959 Sommerach am Sande olms, Grafichaft 270.  272 Sommerhausen, Ans. deim 271 Simburg. 1069 oling. Baruth. Asselle Sondernach 475 oling. Baruth. Asselle Sondernach 475 oling. Baruth. Asselle Sondernach 475 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 beim 271 Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 978 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baruth. Bille Sondernach 979 oling. Baubach. Baruth — an ber Brenz 474 oling. Laubach. Baruth — an ber Brenz 474 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sondernach 979 oling. Laubach. Sonde	olenhofen 940.	959	Splateim 207
olms, Graffchaft 270.  olms, Graffchaft 270.  olms, Graffchaft 270.  olms, Graffchaft 270.  olms, Graffchaft 270.  olms, Haruth Affen.  olms, Baruth Affen.  olms, Baruth Affen.  olms, Baruth Ba:  combelfingen  det Condernach  feim  271 Condernach  olms, Baruth Bils  olms, Baruth Bils  olms, Braunfels  271 Condernis  olms, Haruth Bils  olms, Boben Solms  3. 271. 272. 277  olms, Baruth Baruth  olms, Laubach Baruth  271 Contemn auf ber Afs  contemn auf ber Afs  olms, Laubach Baruth  271 Contemn auf ber Afs  olms, Laubach Son  newald  271 Conthofen  398  olms, Laubach  272 Conthofen  398  olms, Laubach  273 Conthofen  398  olms, Laubach  274 Conthofen  398  olms, Laubach  275  olms, Laubach  277  olms, Laubach  278	olitübe, Gol.		Somborn 262
olms. Baruth. Affen. bach 939 heim 271 — Limburg. 1069 olms. Baruth. Ba: Sondelfingen 444 ruth 271 — Condernach 475 olms. Baruth. Rödel. Sondernach 978 heim 271 Sondernach 978 heim 271 Sondernach 978 heim 271 Sondernach 978 benfels 271 Sondernach 375 olms. Baruth. Bil. Sondernach 362, 979 benfels 271 Sondernach 305 olms. Pohen. Solms Sonnewald, Herrich 271 olms. Laubach 3. 271. Sonthern auf der Afd blims. Laubach Baruth — an ber Brenz 444 plims. Laubach Sont Sonthofen 398 newald 271 Sonthofen 398 islus. Laubach Sont Sonthofen 398 islus. Laubach Sont Sonthofen 398 islus. Laubach Sont Sonthofen 398 islus. Laubach 271 Sonthofen 398 islus. Laubach 271 Sonthofen 398 islus. Laubach 271 Sonthofen 398 islus. Laubach 271 Sonthofen 398 islus. Laubach 271 Sonthofen 398 islus. Laubach 271 Sonthofen 136	ollubosen	• •	
olms Baruth Affen bach 939 beim 271 — Limburg. 1069 clims Baruth Ba: Sondelfingen 444 ruth 271 Sondernach 475 olms Baruth Bobel Sondernohe 978 beim 271 Sondernohe 978 beim 271 Sondernohe 978 beim 271 Sondernohe 978 beim 271 Sondernohe 978 olms Baruth Bil Sondheim 662, 979 benfels 271 Sonnenberg, Flecten 230 olms Braunfels 3. Sonnenberg, Flecten 230 olms Hohen Solms Sonnewald, Derrich 271 olms Laubach Baruth — an ber Brenz 272 olms Laubach Baruth — an ber Brenz 273 olms Laubach Son — Limburg 1033, 1868 newald 271 Sonthofen 398 olms Lich 271 Sontra 136 olms Robelheim 3,271. Somra 136 olms Robelheim 3,271. Somra 136 olms Robelheim 3,271. Somra 136			878
olms Baruth Affen bach 939 heim 271 — Limburg. 1069 alms Baruth Bas Sondelfingen 444 ruth 271 Sondernach 475 olms Baruth Bobel Sondernohe 978 heim 271 Sondernohe 978 heim 271 Sondernih 662. 979 benfels 271 Sondernih 662. 979 benfels 271 Sonnenberg, Flecken 230 olms Braunfels 3. Sonnenberg, Flecken 230 olms Hohen Solms Sonnewald, Herrich 271 olms Laubach Baruth — an ber Prenz 272 plims Laubach Baruth — an ber Prenz 273 plims Laubach Sons — Limburg 1033, 1868 newald 271 Sonthofen 398 iblims Lich 271 Sontra 136 jolms Robelheim 3,271. Sontra 136 jolms Robelheim 3,271. Sontra 136 jolms Robelheim 3,271. Sontra 136 solms Robelheim 3,271. Sontra 136		272	Sommerhaufen, Ans:
heim 271 — Limburg. 1069 gling: Baruth: Ba: Sondelfingen 444 ruth 271 Sondernach 475 olms: Baruth: Robel: Sondernohe 978 heim 271 Sondernohe 978 heim 271 Sondernig 37 olms: Baruth: Bil: Sondheim 662, 979 benfels 271 Sonnenberg, Flecken 230 olms: Hohen: Solms Sonnenberg, Flecken 230 olms: Hohen: Solms Sonnendof 305 olms: Laubach 3, 271. Sontheim auf ber Ad blims: Laubach Baruth — an ber Brenz 474 olms: Laubach Son: Sontheim 662, 979 olms: Laubach Son: Sontheim 663, 979 olms: Laubach Son: Sontheim 398 wend 271 Sontra 136 olms: Robelheim 3, 271. Sontra 136 olms: Robelheim 3, 271. Sontra 136 olms: Robelheim 3, 271. Sontra 136 olms: Robelheim 3, 271. Sontra 136 olms: Robelheim 3, 271. Sontra 136 olms: Robelheim 3, 271. Sontra 136	olme = Baruth=Uff	en:	
olms Baruth Bas Sondelfingen 444 ruth 271 Sondernach 475 olms Baruth Robels Sondernohe 978 heim 271 Sondernohe 978 beim 271 Sondernihe 37 olms Baruth Wils Sondheim 662, 979 benfels 271 Sonnenberg, Flecken 230 olms Braunfels 3. Sonnenbof 220 olms Hohen Solms Sonnewald, Herrich 271 olms Laubach Baruth Sontheim auf ber Ard 271 Sontheim auf ber Ard 271 Sontheim auf ber Ard 271 Sontheim of 2, 979 olms Laubach Sons Sontheim 662, 979 olms Laubach Sons Sontheim 398 newald 271 Sonthofen 398 olms Lich 271 Sontra 136 olms Robelheim 3,271. Sontra 136 olms Robelheim 3,271. Sontra 136 Sontielluft 1962	Delm		
ruth 271 Sondernach 475 olms Baruth Robels Sondernohe 978 heim 271 Sondernohe 978 olms Baruth Wils Sondheim 662, 979 benfels 271 Sondheim 662, 979 olms Braunfels 3. Sonnendof 220 olms Hohen Solms Sonnendof 305 olms Laubach 3, 271. Sontheim auf ber Afd 279 olms Laubach Baruth — an ber Brenz 279 olms Laubach Baruth — an ber Brenz 271 — heilbronn 662, 979 olms Laubach Sons Sontheim 398 olms Laubach Sons Sontheim 398 olms Laubach 271 Sonthofen 398 olms Lich 271 Sontra 136 olms Robelheim 3,271. Sontra 136 olms Robelheim 3,271. Sontra 136		15	Sondelfingen 444
olms Barnth Robels Sondernohe 978 heim 271 Sondersiß 37 olms Baruth Wils Sondheim 662, 979 denfels 271 Sondheim 662, 979 olms Braunfels 3. Sonnendof 220 olms Hohen Solms Sonnendof 305 olms Laubach 3, 271. Sontheim auf der Afd 279 blims Laubach Baruth — an der Brenz 474 271 olms Laubach Sons — Emburg 1033, 1868 newald 271 Sonthofen 398 iblims Lich 271 Sontra 136 olms Robelheim 3,271. Sontra 136 olms Robelheim 3,271. Sontra 136 olms Robelheim 3,271. Sontra 136 olms Robelheim 3,271. Sontra 136	ruth	271	Conhernadi 475
olms: Baruth: Wils. Sondheim 662. 979 denfels 271 Sondheim 662. 979 denfels 271 Sondheim 662. 979 denfels 3. Sondheim 662. 979 dims: Hohen: Solms Sonnendof 305 dims: Hohen: Solms Sonnewald, Herrich 271 3. 271. 272. 277 dims: Laubach 3. 271. Sontheim auf der Ab. dims: Laubach Baruth — an ber Brenz 474 271 — Heilbronn 662. 979 dims: Laubach Sons — fimburg 1033. 1068 newald 271 Sonthofen 398 dims: Lich 271 Sonthofen 136 plims: Rodelheim 3.271. Sonthofen 136 plims: Rodelheim 3.271. Sonthofen 136 plims: Rodelheim 3.271. Sonthofen 136	olms = Baruth=Ro	bel	Sondernobe 978
olms Barush Wils Sondheim 662, 979 benfels 271 Sonnenberg, Flecken 230 olms Hraunfels 3. Schlok 220 olms Hohen Solms Sonnenbof 305 olms Haubach 3. 271. Sontheim auf ber Afd olms Laubach Barush — an ber Brenz 474 271 Seilbronn 662, 979 olms Laubach Sons — fimburg 1033, 1868 newald 271 Sonthofen 398 iblms lich 271 Sontra 136 olms Robelbeim 3,271. Sontra 136 olms Robelbeim 3,271. Sontra 136 olms Robelbeim 3,271. Sontra 136 olms Robelbeim 3,271. Sontra 136	Kaim	271	Sonderfig 27
olms : Praunfels 3. Schlok 220 270 Sonnenhof 305 0lms : Hohen Solms Sonnewald, Herrich, 271 3. 271. 272. 277 Sontag 563 0lms : Laubach 3. 271. Sonthem auf der Afd 271 — heilbronn 662. 979 0lms : Laubach Sons — fimburg 1033. 1068 newald 271 Sonthofen 398 newald 271 Sonthofen 398 126 Sophienluft 126	oluis : Baruth : W	เป๋อ	Sondbeim 662, 979
olms : Praunfels 3. — Schloß 220 olms Doben Solms Sonnewald, Herrich 271 3. 271. 272. 277 Sontag Solms Laubach 3. 271. Sontheim auf ber Mo 279 olms Laubach Barnth — an ber Brenz 474 271 — Heilbronn 662. 979 olms Laubach Son — Emburg 1033. 1868 newald 271 Sonthofen 398 olms Lich 271 Sonthofen 136 olms Lich 271 Sonthofen 136 olms Lich 271 Sonthofen 136 olms Robelheim 3.271. Sonthofen 136 olms Robelheim 3.271. Sonthofen 136	Denterd	271	Sonnenberg, Rlecten 230
olms: Hohen: Solms  3. 271. 272. 277  Sontag  Somb: Laubach 3. 271. Sontheim auf der Afd  279  olms: Laubach Barnth  271  olms: Laubach Barnth  271  olms: Laubach Son:  olms: Laubach Son	oims : Braunfels	3.	- Schlof 220
olms Hohen Solms Sonnewald, herrsch. 271 3. 271. 272. 277. Sontag Solms Laubach 3. 271. Sonthern aus ver Afd 279. Solms Laubach Barneth — an ver Brenz 474 271. Heilbronn 662. 979 101ms Laubach Son — Emburg 1033. 1068 101ms Lich 271 Sonthosen 398 101ms Lich 271 Sonthosen 136 1260 Sophienlust 126	Secretary Secretary	270	
olms-Laubach 3. 271. Sontag 563 olms-Laubach 3. 271. Sontheim auf der Ard blims-Laubach Baruth — an ber Brenz 474 271 — heilbronn 662. 979 olms-Laubach Sons — finiburg 1033. 1068 newald 271 Sonthofen 398 olms-Lich 271 Sonthofen 136 olms-Robelheim 3.271. — Flug 136	alms : Boben: Sol		Sonnewald, Detric, 271
olms-Laubach 3. 271. Southeim auf ber Mo 279 444  blims-Laubach Baruth — an ber Brenz 474  271 — heilbronn 662. 979  olms-Laubach South — finiburg 1033. 1868  newald 271 Southofen 398  iolms-Lich 271 Southofen 136  jolms-Robelheim 3.271. — Flug 136  280 Sophienluft 1962			Sontaa 552
plms. kaubach Barneh — an ber Bren; 474 271 — heilbronn 662, 979 plms. kaubach Son: — kindurg 1033, 1868 newald 271 Southofen 398 plms. Lich 271 South 136 plms. Robelheim 3,271. — Flug 136 280 Sophienluft 1962	olmas Paubach 3.	271.	
plime kaubach Baruth — an ber Brenz 474 271 — heilbronn 662, 979 plime kaubach Sou- — kindurg 1033, 1068 newald 271 Southofen 398 plime kich 271 Southofen 136 plime Robelheim 3,271. — Flug 136 280 Sophienlug 1092			
271 — Heilbronn 662, 979 polmes Laubach Sons — Einsburg 1033, 1868 newald 271 Southofen 398 polmes Lich 271 South 136 polmes Nodelheim 3,271. — Flug 136 280 Sophienluft 1962	himes faubach Ba		
plind Landach Sons — finiburg 1033, 1868 newald 271 Southofen 398 iolind Lich 271 Southofen 136 jolind Rodelheim 3,271 — Flug 136 280 Sophienlug 1982	Lange with the State		- Beilbronn 662. 979
newald 271 Southofen 398 ioluns. Lich 271 Southofen 136 ioluns. Nodelheim 3.271. — Flug 136 280 Sophienluft 1982	mime . Panfach . &		
iolms. Lich 271 Sontra 136 iolms. Robelbeim 3.271. — Flug 136 280 Sophienluft 1982			
280 Sophienluft 1002			
280 Sophienluft 1002		271	— Kluß 126
	Anman Manadakhing		U 13
	in the said the	L	

Coren 207	Spießes, Dieffeits bes #
Soreth, Abt. 577	
Sorn, Fl. 26,	- jenfeits bes
Sorfcied 213	Spießkappel 11
Soffan 770	Spirfelbach :
Spala - 37	Spis Altheim #
Spalt 925. 936	Spoa, Baden p
Spangenberg, Amt 107	— Fugger
— Soloв 107	Spoenhem, Graffd. 1
- Stadt 107	Sponheim, Graffd. 3.1
Spanbeim, Graffc. 198	67. N
— Rieden 206	hintere 199. 2
Spanhem, Graffc. 198	- bordere 199. A
Spannbeck 141	- Fleden , 7
Spannheim, Graffc.	Sponswörth, Juki 3
198	Spranect 9
Speckfeld, herrich, 1061.	Spreitbach #
1069	Sprendlingen, Spoma
— Schloß 1070	— Denb. 4
Speichersborf 917	Sprenglingen, Spon
Speierberg 859	4
Deinshart 783	— Psend.
Speshart, der 1051	Springe
Speper, Bisth 3. 12	Sprücern A
,- Stadt 4. 14. 344.	Stadecken
490	Staden 3
— <b>Finf</b> 344	Stadion, Grafen
— Comth. 975	Stadt am Hof
Spepergau 13. 65. 71	— der Buchen
Spiegelberg, Bafel 30	— inm dol d
- Birtemb. 428, 446	Stadt-Steinad b
Spielberg, Baben 511	Stadtwil 5
Detting 545. 546	Städtchen, das 7
2 Birtemb. 477	Staffelfee, der 724 19
Pfenburg 295	Staffelftein U
Spielsberg 744	
Spies 917	Staffangen 5
Spieß, Wald 124	Stahlhofen 311
•	C17

### Megisten.

Staig, die, Berg 412 — Baprenth 915 — die Bopser, 412 — Heftenb. 536 — die Dafens 412 — Hohensolk. 522 — Dorf 564 — Königkeck 615 Staikhaim. 446 — Oberpfalg 780 Stalbosen 755 — Salm 303 Stalbosen 765 — Borms 10 Stall 777 Stein, Berg, Burgb. Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 765 Standburg 766 Standburg 766 Standburg 766 Standburg 766 Standburg 766 Standfurg 766 Standburg 766 Standburg 766 Standburg 766 Standburg 766 Standfurg 766 Steinen 766 Steinen 766 Steinen 767 Standfurg 766 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen 767 Steinen	Beabrenberg Biz	Spin, Baben 510
Die Bopster: 412 — Hirstenb. 536  Die Salen: 412 — Hohenschl. 522  Dorf 564 — Königkeck 615  Beaithaim. 446 — Oberpfalz 780  Bealthaim. 446 — Oberpfalz 780  Bealthofen 762 — Worms 10  Bealthofen 765  Bealtmang 765  Bealtmang 765  Beamback 907 — am Rhein 579. 580  Beambard 907 — am Rhein 579. 580  Beambard 907 — am Rhein 579. 580  Beambard 981 — Rheingrafenzum 300  Beantheried 781 — Rochenb. 599  Beartenburg, Graffs. — Dahenlobe 1032  Fangenroth 875 — Fürstenb. 599  Beartenburg, Graffs. — Dahenlobe 1032  Beartenburg, Braffs. — Hothenb. 1097  Bearnberg 753 Steinau, Fulda 36  Bearteil, Dorf 522 — Hanau 259  Beanthery 186 — Baparn 751  Beanthery 186 — Baparn 751  Beanthery 186 — Baparn 751  Beanthery 186 — Holda 37  Beanthery 186 — Holda 37  Beanthery 186 — Holda 37  Beanthery 186 — Helian 323  — Petersham, 580 — Helian 323  — Petersham, 580 — Helian 323  — Gradt 158 — Leuntenb. 807  — Gradt 158 — Ceuntenb. 807  — Gradt 158 — Steinbach Pak 715  — Gradt 158 — Steinbach Pak 715  Beenfling 781 Steinenberg 283  Beetstweiser 75 Greinen 514  Beeffling 781 Steinenberg 486  Steife 939. 966 Steinenbronn 411. 439  Steigen 753 Steinenfen 650		Borrenet ore
bie Kafens bie Bein; bie Wein; bie Wein; bie Wein; bie Wein; both soft beaithaint bealisaint beanisaint beanis		Sheffenh 526
Dorf 564 — Königbeck 615 Beaithaim. 746 — Oberpkalz 780 Bealberg 75 — Salm 303 Bealhofen 762 — Worms 10 Beal 717 Stein, Berg, Warzb. Beambach 907 — am Rhein 579. 580 Beambach 907 — am Rhein 579. 580 Beambach 907 — am Rhein 579. 580 Beambach 907 — am Rhein 579. 580 Beambach 907 — am Rhein 579. 580 Beambach 907 — Ameingrafenzum 300 Beambach 907 — Ameingrafenzum 300 Beambach 907 — Kreinach, Bapern 770 Beambach 907 — Kreinach, Bapern 770 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach 908 Beambach	in his Bases / 412	Boheniohe 1020
Dorf 564 — Königkeck 615 Beathhaim 446 — Oberpfalz 780 Bealberg 75 — Salm 303 Bealhofen 762 — Worms 10 Beall 7:17 Stein, Berg, Wirzh. Beambard 907 — am Rhein 579. 580 Beamberied 781 — Rheingrafenzum 300 Beamberied 875 — Theingrafenzum 300 Beambern 484. 487 Steinach, Bapern 770 Beangenroth 875 — Hirstenb. 599 Bearrenburg, Graffch. — Lobenlohe 1032 — Johenlohe 1032 — Johenlohe 1032 — Johenlohe 1032 — Janau 259 — Janau 259 — Janau 259 — Hand 30 Beanfein 886 — Heinbach, Baben 501 Beanfein 1886 — Henneb. 1058 Beanffenberg, Baben, Seiningen 323 — Muskach 955 — Falkenstein 303 — Nassaus 223, 424 — Huba 37 Beanffenberg, Baben, Seiningen 323 — Westershaus, 580 — Hestershaus, 580 — Hestenberg, Baben, Seiniberg, 283 — Steinberg, 323 — Steinber	i his Spains	
Sealheig 75 — Salm 303 Sealhofen 762 — Worms 10 Seal 777 Stein, Berg, Warzh. Sealmang 765 Seambard 907 — am Rhein 579. 580 Seambard 907 — am Rhein 579. 580 Seambard 907 — am Rhein 579. 580 Seambard 907 — am Rhein 579. 580 Seambard 907 — Aheingrafenzum 300 Seambard 984. 487 Steinach, Bapern 770 Seangenroth 875 — Hrifenb. 599 Seartenburg, Graffc. — Hothenb. 1097 Searnberg 753 Steinau, Fulba 36 Searzell, Dorf 522 — Hanau 259 — Fluß 517 Steinbach, Baben 501 Seanfeln 186 — Bapern 751 Seanbernheim 304 — Erbach 1058 Seanff, Unsback 955 — Falfenflein 333 — Rafau 223. 424 — Fulba 37 Stauffen, Königked 615 — Henneb. 1008 — Petershaul, 580 — Heffen 158 Seanffenberg, Baben, — Leiningen 323 Mint 503 — Leudzenb. 807 — Stauffen, Dorf 18 Steinbach Paß 715 — Stauffeneck 712 Steinbach Paß 715 Stauffeneck 712 Steinbach Paß 715 Stauffeneck 712 Steinbach Paß 715 Steeffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Steefel 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Steefel 939, 966 Steinenbronn 413, 439	Doef	
Bealhofen 762 — Borms 10 Bealhofen 762 — Borms 10 Bealming 765 Beanmand 907 — am Rhein 579. 580 Beamboried 781 — Rheingrafenzum 300 Beamboried 781 — Rheingrafenzum 300 Beamborne 484. 487 Steinach, Bapern 770 Beangenroth 875 — Hirstend. 599 Beartenburg, Graffc. — Hothend. 1097 Startenburg, Graffc. — Hothend. 1097 Startenburg, Oraffc. — Hothend. 1097 Startenburg, F22 — Hanau 259 Fluß 517 Steinbach, Baden 501 Stanfeln 186 — Bapern 751 Stanbernheim 304 — Erbach 1058 Stanff, Unsback 955 — Faltenstein 333 — Rasau 223. 424 — Huda 37 Stanffen, Königkeck G15 — Henneb. 1008 Stanffenderg, Baden, — Leiningen 323 Stanffenderg, Baden, — Leiningen 323 Mint 503 — Leudzend. 807 — Stadt 158 Steinbach Paß 715 — Stadt 158 Steinbach Paß 715 Staussenck 712 Steinbach Paß 715 Staussenck 712 Steinbach So3 Steckweiler 75 Steineck 510 Steephis 661 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Steepen 753 Steinenbronn 413, 439		
Bealhofen 762 — Worms 10 Beall 7:17 Stein, Berg, Wirzh. Beanwing 765 Beambad 907 — am Rhein 579. 580 Beamboried 781 — Rheingrafenzum 300 Beamboried 875 — Theingrafenzum 300 Beangenroth 875 — Hothend. 1097 Bearrenburg, Graffc. — Hothend. 1097 Bearrberg 753 Steinau, Rulba 36 Bearzell, Dorf 522 — Hapan 259 Fluß 517 Steinbach, Baben 501 Beanfelu 186 — Baparn 751 Beanbernheim 304 — Erbach 1058 Beauff, Unsback 955 — Falfenfiein 333 — Rasau 223. 424 — Hulda 37 Beauffen, Königseck 615 — Henneb. 1008 — Petershauk 580 — Hesining 323 Stauffenberg, Baben, — Leiningen 323 Stauffenberg, Baben, — Leiningen 323 — Stauffenberg, Baben, — Leiningen 323 — Stauffenberg, Baben, — Leiningen 323 — Stauffenberg, Baben, — Leiningen 323 — Stauffenberg 114 Steinbach Paß 715 — Stauffenberg 128 — Steinberg 283 — Steinberg 283 — Steinberg 303 — Steinberg 486 — Steinberg 486 — Steinberg 486 — Steinenberg 486		
Scall 7:17 Stein, Berg, Warzh.  Sealwing 765  Seambach 907 — am Rhein 579. 580  Seambach 907 — am Rhein 579. 580  Seambach 907 — Amheingrafenzum 300  Seambach 981 — Rheingrafenzum 300  Seambach 982 — Rheingrafenzum 300  Seambach 983 — Fürstenb. 599  Searbern 984 — Lookenloke 1032  — John 1097  Searberg 753 Steinau, Fulba 36  Seambernberg 752 — Hanau 259 — Falus 517 Steinbach, Baben 501  Seambernheim 304 — Erbach 1058  Seamfely 186 — Baparn 751  Seamfely 186 — Henda 37  Seamfen, Abnigkeck 615 — Henneb. 1008 — Petersham, 580 — Hessen 158  Seamstenberg, Baben, — Leiningen 323 — Mint 503 — Leuchtenb. 807 — Hessen, Berg 114 Steinbach Past 715 — Stauffeneck 712 Steinbach Past 715  Stauffeneck 712 Steinberg 283  Steeffling 781 Steinenberg 486  Steeft 939, 966 Steinenbronn 413, 439  Steeft 939, 966 Steinenbronn 413, 439  Steineustiechen 550		4 Outt
Sealming 765  Seambard 907 — am Rhein 579. 580  Seamboried 781 — Rheingrafenzum 300  Seamborned 875 — Steinach, Bapern 770  Seangenroth 875 — Hothend. 1097  Searnberg 753 Steinau, Fulba 36  Starzell, Dorf 522 — Sapan 259  Fluß 517 Steinbach, Baden 501  Seanbernheim 304 — Erbach 1058  Seanffeln 186 — Bapern 751  Seanbernheim 304 — Erbach 1058  Seanffen, Abnigked 615 — Hella 37  Stauffen, Königked 615 — Henneb. 1008  Stauffen, Thusbach 955 — Falfenstein 333  — Naffau 223. 424 — Fulba 37  Stauffen, Königked 615 — Henneb. 1008  Seanffenberg, Baden, — Leiningen 323  Mint 503 — Leudzenb. 807  — Deffen, Berg 114 Steinbach Pak 715  — Stauffeneck 712 Steinbach Pak 715  Stauffeneck 712 Steinberg 283  Steeffling 781 Steinenberg 486  Steffling 781 Steinenberg 486  Steinenberg 399, 966 Steinenbronn 413, 439  Steigen 753 Steineufitchen 650		
Seambach 907 — am Rhein 579. 580 Beamberied 781 — Rheingrafenzum 300 Staniham 484. 487 Steinach, Bapern 770 Stangenroth 875 — Hrstend. 599 Startenburg, Graffc. — Hothend. 1097 Starnberg 753 Steinau, Fulba 36 Starzell, Dorf 522 — Hanau 259 — Fluß 517 Steinbach, Baden 501 Stanfeln 186 — Bapern 751 Standernheim 304 — Erbach 1058 Stanff, Unsback 955 — Faltenfiein 333 — Rasau 223. 424 — Fulba 37 Stanffen, Königkeit 615 — Henneb. 1008 — Petershaul, 580 — Hesingen 323 Stanffenberg, Baden, — Leiningen 323 — Orfer, Greinberg, 283 — Stanffenberg, Baden, — Leinbach Paß 715 — Stanffeneck 712 Steinbach Paß 715 Stauffeneck 712 Steinberg 283 Steckweiler 75 Steineck 510 Steephiff 601 Steinen 514 Steephiff 601 Steinenberg 486 Steeft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Steepen 753 Steineufiechen 650		
Stantseried 781 — Rheingrafenzum 300 Stantsem 484. 487 Steinach, Bapern 770 Stangenroth 875 — Huffenb. 599 Startenburg, Graffc. — Hothenb. 1097 Startenburg, Graffc. — Hothenb. 1097 Startenburg, Fraffc. — Hothenb. 1098 Stanfelu 186 — Bapern 751 Stantfelu 186 — Bapern 751 Stantfelu 186 — Bapern 751 Stantfelu 186 — Hothenb. 1058 Stantfen, Abnigsted 615 — Henneb. 1008 — Petershaut, 580 — Heffen 158 Stantfenberg, Baben, — Leiningen 323 Must — Stabt 158 Steinbach Pask 715 — Stabt 158 Steinbach Pask 715 — Stantfeneck 712 Steinbach Pask 715 Stantfeneck 712 Steinbach Pask 715 Stantfeneck 712 Steinbach Statenberg 283 Steckweiler 75 Steineck 510 Steephiff 661 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Steepen 753 Steineufitchen 650	<b>=</b>	
Stanissm 484. 487 Steinach, Bapern 770 Stangenroth 875 — Huffenb. 599 Startenburg, Graffc. — Hothenb. 1097 Startenburg, Oraffc. — Hothenb. 1097 Startenburg 753 Steinau, Kulda 36 Starzell, Dorf 522 — Hapan 259 — Fluß 517 Steinbach, Baden 501 Stanfeln 186 — Bapern 751 Standernheim 304 — Erbach 1058 Stauff, Unsbach 955 — Faltenfiein 333 — Naffau 223. 424 — Huda 37 Stauffen, Königkeit 615 — Henneb. 1008 — Petershauf. 580 — Heffen 158 Stanffenberg, Baden, — Leiningen 323 Must 503 — Leuchtenb. 807 — Heffen, Berg 114 Steinbach Paß 715 — Stadt 158 Steinberg 283 — Speper, Porf 18 Steinbach Paß 715 Stauffeneck 712 Steins Callenfels 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steephiff 601 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steffling 781 Steinenberg 486 Steift 939, 966 Steinenberg 650		or am storing 579. 589
Stangenroth 875 — Fürstenb. 599 Startenburg, Graffc. — Hohenlofe 1032 Tyq. 212 — Rothenb. 1097 Startenburg 753 Steinau, Kulda 36 Starzell, Dorf 522 — Hapan 259 Fluß 517 Steinbach, Baden 501 Stanfeln 186 — Baparn 751 Stanbernheim 304 — Erbach 1058 Stauff, Unsbach 955 — Faltenstein 333 — Rasau 223. 424 — Kulda 37 Stauffen, Königkeit 615 — Henneb. 1008 — Petershauf, 580 — Hesingen 323 Stauffenberg, Baden, — Leiningen 323 Stauffenberg, Baden, — Leiningen 323 — Otabt 158 Steinbach Paß 715 — Stauffeneck 712 Steinbach Paß 715 Stauffeneck 712 Steinbach 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steephiff 601 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufiethen 650	Beambered 781	
Startenburg, Graffc. — Sabenlobe 1032 199, 212 — Rothenb. 1097 Starnberg 753 Steinau, Kulda 36 Starzell, Dorf 522 — Sanau 259 Fluß 517 Steinbach, Baden 501 Stanfeln 186 — Bappen 751 Stanbernheim 304 — Erbach 1058 Stauff, Unsback 955 — Falfenfiein 333 — Raffau 223, 424 — Kulda 37 Stauffen, Königkeit 615 — Henneb. 1008 — Petershauf, 580 — Heffen 158 Stanffenberg, Baden, — Leiningen 323 Must 503 — Leuchtenb. 807 — Heffen, Berg 114 Steinbach Pak 713 — Stauffeneck 712 Steinberg 283 — Speper, Porf 18 Steinberg 283 Steckweiler 75 Steineck 510 Steephiff 601 Steinen S14 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufieten 650		
Starnberg 753 Steinau, Kulba 36 Starzell, Dorf 522 — Hapan 259 Fluß 517 Steinbach, Baben 501 Stanfeln 186 — Baparn 751 Stanbernheim 304 — Erbach 1058 Stauff, Unsbach 955 — Falkenfiein 333 — Nastau 223. 424 — Huba 37 Stauffen, Königkeit 615 — Henneb. 1008 — Petershauf, 580 — Hesingen 323 Stauffenberg, Baben, — Leiningen 323 Must 503 — Leuchtenb. 807 — Heffen, Berg 114 Steinbach Pak 715 — Stabt 158 Steinberg 283 — Speper, Porf 18 Steinbach Pak 715 — Stauffeneck 712 Steins Callenfels 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steephiff 601 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufiechen 650		Furnend. 599
Starnberg 753 Steinau, Julba 36 Starzell, Dorf 522 — Hanau 259 —Fluß F17 Steinbach, Baben 501 Stanfeln 186 — Bappen 751 Stanbernheim 304 — Erbach 1058 Stauffen, Ansbach 955 — Falfenfiein 333 — Raffau 223. 424 — Fulda 37 Stauffen, Königkeit 615 — Henneb. 1008 — Petershauf. 580 — Heffen 158 Stauffenberg, Baben, — Leiningen 323 Amt 503 — Leinbach Pak 715 — Otabt 158 Steinbach Pak 715 — Stauffeneck 712 Steinbach Pak 715 Stauffeneck 712 Steinbach 303 Steckweiler 75 Steined 510 Steepbif 661 Steinen 514 Steeffling 781 Steinenberg 486 Steft 939. 966 Steinenbronn 413. 439 Stegen 753 Steineufiethen 650		
Starzell, Dorf 522 — Hanan 259 — Fluß 317 Steinbach, Baben 501 Stoffeln 186 — Bapsen 751 Stanbernheim 304 — Erbach 1058 Stauff, Unsbach 955 — Falkenstein 333 — Nastau 223. 424 — Fulda 37 Stauffen, Königkeit 615 — Henneb. 1008 — Petershauf. 580 — Hessen 158 Stanffenberg, Baben, — Leiningen 323 Must 503 — Leuchtenb. 807 — Hessen, Berg 114 Steinbach Pak 715 — Stadt 158 Steinberg. 283 — Speper, Porf 18 Steinberg. 283 — Speper, Porf 18 Steinberg. 303 Steckweiler 712 Stein: Callenfeld 303 Steckweiler 75 Steined 510 Steephiff 601 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufierben 650	, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	
Fluß 317 Steinbach, Baden 501 Stoffeln 186 — Baparn 751 Standernheim 304 — Erbach 1058 Stauff, Unsbach 955 — Falfenfiein 333 — Naffau 223. 424 — Fulda 37 Stauffen, Königkeit 615 — Henneb. 1008 — Petershauf. 580 — Heffen 158 Stanffenberg, Baden, — Leiningen 323 Mint 503 — Leuchtenb. 807 — Heffen, Berg 114 Steinbach Pak 715 — Stadt 158 Steinberg. 283 — Speper, Porf 18 Steinbach Pak 715 Stauffeneck 712 Steins Callenfeld 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steepbiff 601 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steff		
Stoffeln 186 — Baparn 751 Standernheim 304 — Erbach 1058 Stauff, Unsbach 955 — Falkenstein 333 — Nastau 223. 424 — Fulda 37 Stauffen, Königkeit Gis — Henneb. 1008 — Petershauf. 580 — Hessen 158 Stanffenberg, Baben, — Leiningen 323 Must 503 — Leuchtenb. 807 — Hessen, Berg 114 Steinbach Past 713 — Stadt 158 Steinberg. 283 — Speper, Porf 18 Steinberg. 283 — Speper, Porf 18 Steinburg 771 Stauffeneck 712 Stein: Callenfeld 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steepbiff 661 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufiechen 650	Starzell, Dorf 522	التنافي المستحدث المستحدث المستحدد المستحدد المستحدد المستحدد المستحدد المستحدد المستحدد المستحدد المستحدد الم
Seanbernheim 304 — Erbach 1058 Stauff, Ansbach 955 — Falkenstein 333 — Nasau 223. 424 — Fulda 37 Staussch, Königseck Ges — Henneb. 1008 — Petershauk 580 — Hessen 158 Stausschuffenberg, Baben, — Leiningen 323 Ams 503 — Leuchtenb. 807 — Hessen, Berg 114 Steinbach Pask 713 — Stadt 158 Steinberg 283 — Speper, Port 18 Steinberg 283 — Speper, Port 18 Steinburg 771 Stausschuffeneck 712 Stein: Callensels 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steepbiss 601 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineustechen 650		Steinbach, Baden 501
Stauff, Ansbach 955 — Falkenstein 333 — Nasau 223. 424 — Fulda 37 Staussen, Königseck Ges — Henneb. 1008 — Petershauk 580 — Hessen 158 Staussenssens, Seden, Seiningen 323 Ams 503 — Leuchtenb. 807 — Hessen, Berg 114 Steinbach Pask 713 — Stadt 158 Steinberg 283 — Speper, Port 18 Steinbach Pask 713 — Staussens 712 Steins Callensels 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steedbiff 601 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufiechen 650	Staffeln 186	- Bayern 751
— Raffau 223. 424 — Fulda 37 Stauffen, Königkeit Gis — Henneb. 1008 — Petershauk 580 — Beffen 158 Stauffenberg, Baben, — Leiningen 323 Must 503 — Leuchtenb. 807 — Heffen, Berg 114 Steinbach Pask 715 — Stadt 158 Steinberg 283 — Speper, Porf 18 Steinberg 771 Stauffeneck 712 Stein: Callenfeld 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steebbiff 661 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufiechen 650		
Stauffen, Königkeit Gis — Henneb. 1008 — Petershauf. 580 — Heffen 158 Sannffenberg, Baben, — Leiningen 323 Must 503 — Leuchtenb. 807 — Heffen, Berg 114 Steinbach Pak 715 — Stadt 158 Steinberg. 283 — Speper, Porf 18 Steinburg 771 Stauffeneck 712 Stein: Callenfeld 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steebbif 661 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufiechen 650	Stauff, Ansbach. 955	— Falkenstein 333
Detersham. 580 — Heffen 158 Sannffenberg, Baben, — Leiningen 323 Mins 503 — Leuchtenb. 807 — Deffen, Berg 114 Steinbach Pask 715 — Stadt 158 Steinberg. 283 — Speper, Porf 18 Steinbirg 771 Stauffeneck 712 Stein: Callenfels 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steebbif 661 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineuktechen 650	- Raffau 223. \$24	
Stanffenberg, Baben, — Leiningen 323 Mms 503 — Leuchtenb. 807 — Heffen, Berg 114 Steinbach Pak 715 — Stadt 158 Steinberg. 283 — Speper, Porf 18 Steinburg 771 Stauffeneck 712 Stein: Callenfels 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steebbif 661 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufiechen 650	Stauffen, Königseck Gis	
Ams 503 — Leuchtenb. 807 — Deffen, Berg 114 Steinbach Pak 715 — Stadt 158 Steinberg. 283 — Speper, Dorf 18 Steinburg 771 Stauffeneck 712 Stein: Callenfeld 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steebbif 601 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineuftechen 650	Petershauk 580	🛨 Heffen 158
Ams 503 — Leuchtenb. 807 — Heffen, Berg 114 Steinbach Pak 713 — Stadt 158 Steinberg 283 — Speper, Porf 18 Steinburg 771 Stauffeneck 712 Stein: Callenfeld 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steedbiff 601 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineuftechen 650	Stauffenberg, Bigben,	÷ Leiningen 323
— Stadt 158 Steinberg. 283 — Speper, Dorf 18 Steinbirg 771 Stauffeneck 712 Stein: Callenfeld 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steebbif 661 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufiechen 650		- Leuchtenb. 807
— Stadt 158 Steinberg. 283 — Speper, Dorf 18 Steinbirg 771 Stauffeneck 712 Stein: Callenfeld 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steebbif 661 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufiechen 650	- Deffen, Berg 114	Steinbach: Pak 715
Speper, Dorf 18 Steinburg 771 Stauffeneck 712 Stein: Callenfels 303 Steckweiler 75 Steined 510 Steebbif 661 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineufiechen 650	Stadt 158	
Stauffeneck 712 Stein: Callenfels 303 Steckweiler 75 Steineck 510 Steebbif 661 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steinenfiechen 650	- Speper, Dorf 18	
Steckweiler 75 Steineck 510 Steebbif 661 Steinen 514 Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steineuftechen 650	Stauffeneck 712	
Steevbiff 661 Steinen 514 Greffling 781 Steinenberg 486 Steft 939, 966 Steinenbronn 413, 439 Stegen 753 Steinenfiechen 650	Stedweiler 75	
Steffling 781 Steinenberg 486 Steft 939. 966 Steinenbronn 413. 439 Stegen 753 Steinenkirchen 650		
Steft 939. 966 Steinenbronn 413. 439 Stegen 753 Steinenfirchen 650		
Stegen 753 Steinenfiechen 650	<u> </u>	
	Steig, Die/ Berg . 412	
Sggg 4 Stein-	A	

Steingaben, Mit.	751	Sterned	463
Steingebronn .	444	Sterneuffabt -	536
Steingriff	746	Sternschange, die	
Steinbauß.	36	Sternftein, Braffd	
Steinhaufen, Sapte	utb		812
	896	- Dorf	817
- Dofenbauf.	566	Stetten, Baben 4	05.54
- Souffenrieb	578		12. 54
Steinheim, Demm	ina.	- Rothweil	661
	666	- Ulm	64
11lm	650	- am Beuchelber	
am Nalbuch	486	- im Namsthal	4
an der Murr	447	- unter Bollftein	521
Steinhofen .	522		8. 40
Steinich	511	Stettenhofen	64
	enl.	Stettfeld	17
	1032	Steuemurg, bie	171
Ortenb.	823	Steußlingen	415
Steinfnut, bie	319	Stepling	79
Steinlacher Thal, fr		Stibebaufen	301
	, 410	Stierberg	1093
Steinpruf	167	Stiffenhofes	615
Steinsfeld	1097	Stille, Al.	100
Steinftatt	29	Stocked	561
Steinwenden	61	Stodau	75
Steißlingen	363	Stockenfeld	781
Stelle	883	Stockenroth	914
Stendorf, Derrid.	659	Stocheim, Erbach	
Stepfersbanfen	1002	Mindelheim	614
Stephan, 216t.	744	Barib.	876
Stephansberg 967.		Dfenb.	294
Stephaning, Bandgi		Stockmatt	540
schaft.	795	Grocksberg	973
Stephanspofding	773	Stockstadt, Danen	263
Steppad	920	Dellen	184
Sterbfriß	261	Stodad	1093
Sternberger . See ,		Stockelsberg	930
	724	Stigntumpach	787
	(-4	- an Dare skattech inch ,	Bur
•	,	<b>'</b>	

Sgörzing, bentfches Dans	Strothe 245
	Strub, Paß 715
5totten 983 5toffenried 568	Strumpfelbach 441
Stoffenried 568	Strullensdorf 855
Seolberg : Rofla 285	Stuben 564
Stollhoffen 501	Stuben 564 Stubenberg 762
Stolzenberg, Schlofu.	Stubersheim 650
	Stüblingen 381, 593
Stopfenheim 976	Stufenbeng 859. 958
Stophe 442	Stumpfier, ber : 833
Stoppelberg 223	Stupferich 975
Stoppeleberg, ber 195	Sturmfels 162
Stormfels 162	Stutensee 508
Seorgingen 536.	Stuttgardt 432. 438. 436
Skopphe . 442	Stuttgart 436
Beogingen 491	Stuttgart 436 — Amt 438
Straff 568	Suben 763 Suding 769
Straßbach 742	Suching 769
Strafberg, herrich. 528	Südergau, der 728
Stadt 528	Gallifeld 1002
Strafburg, Bisth. 2. 3.	Gulffelder Grund, ber
21	1002°
Comth. 982 Stadt 2. 21	Sunging 762
Stadt • 2. 21	Sub 109
Straffirden 811	Sûnzing 762 Gûf 109 Sûfe 649 Suhla 989, 996 Sulanu 38
Straß - Walchen 713	Subla 985. 996
Strafwald 713	
Straubing # 740, 770	Sullingswald, der 109
Streitau 916	Splm, Fl. 975
Streitberg, Baprenth	Sulmanngan, ber 470
895. 905	Sulmgan, ber 3/18. 410.
— Psenb. 295	479
Streitelefingen 670	Sulmingen . 585
Streith 223	Sulmisbeim 274
Strömig 212	Sul, Ansbach 962
Strollenfels 1093	or Baden 504
Stromberg; 56. 58. 298	Wirtemb, 445. 421.
Strong, Fl. 764	466 549
	Gggg 5 Sula,

Salj, Graffd.	549	Suppingen 48
Fluß 537. 544	•779•	Svinford 1099
	. 941	Gwinfurt 1099
Sulgbach, Barfeitt	67.	Swold, Fl. 66
694. 789	797	Sphurg 115
Stadt	798	
Grantfutt	352	·· <b>E</b> ,
Limburg	1069	Tachensee, ber 70
Regensburg	803	Samsfelden 3
>→ Rheinge. Dhaun	309	Eabingen 45
Grumb.	305	Edferroth 48
Lizi Salm	304	Sågerikook gft
2- Birtemb.	470	Zäfing 79
airper Mur	490	Täßling 75
Fluß	491	Sättnang 69 Lagmauß 198
Suliberg .	405	
Soliburg	513	Tagolfing 71
Sulgburg, Berric.	695.	<b>Calfang</b> 30
	827	Talgan 74
Sugdorf, henneb.	1004	Salgen 74
— Raiserby.	573	Talgen 74 Talbeim 60 Tamiforf 76 Tannamais 76 Tannamais 65
- Bargb.	882	Camiforf 19
Sulze, Fl.	197	Tannamais 769
<b>Cal</b> jemos	744	
Galzseld, Dork	876	Bannenberg, Etwang 40
Statt	. 880	Deffets' 18
Salzbeim, Faltenf	333	Cannenfirch 514
Wilezb.	877	Tannhaufen 93
Sulffirden	831	Sannfies 795
Sulifamide	398	Canftein 70
	874	Tanben-See, ber 813
Summerau	603	94
Sumpf = Pforin	595	Tanber, Fl. 863. 94
Sundheim, Baden	501	1018. 1040. 104
- Sennes.	1004	Caubergan, der 96
— Ottobenern	690	Taubersbach 97
Sunthausen	<i>5</i> 95	Laubetthal, bas 1017
Sungofen	397	Sanberzell 966
		Em

Lanern, die 697	Tenfelsmauer, die 957.
	11,
	1102
	Teurn 779
— <b>Сф</b> 10 <b>8</b> ¹¹ 764	Teufduis 858
Taugendorf 5.83	Tenfing " " " " " 505
Tavanne 28	Tenffpach 765
Tara 744	Thabingen 233
Zarenbach 715	Thailfingen 458. 466
Taris, Fürff von Thurn	Thal, das, Dorf, Deffen
und 382	138
Tect, Bergogth. 407.431	Vorft. Soline 273
Solob 464	Eldingen 567
Tedberg, ber 363	Rönigbeck 615
Tefferegg 716	Zwesbr. 14
Tefferegger Thal 716	am Dammersbach
Tegelftein 670	687
Tegernfee, ber 724	Thal + Bockelheim . 59
Abt. 754	
Zeilfingen 524	
Leinacher Sauerbrunn	Thalfingen 567
416	
Teining 779	مدد ها د قصه
Leisbach 765	
Seisenbach 765	Rarnb. 1092
Teifendorf 712	
Teiffelberg 406	
Telkenheim 189	
Telfperg 26	Thal Meffingen 955.956
Tenesberg 781	
Tennebroum 453	
	A Caribbe
Tenzlingen . 444	Catting " " "
Terweiler 39	06.46.1
:Letmons, Berg 787	<b>29</b> 0090000 522
Lettelhan, Sol. 712	Seamidering 200
	Manney comment ' and'
Tettnang, Berrfich: 601.	
603	
	Thau-

Laubach, Fl.	998	Thurn and Topis, first 555- 69
Thann Themar 191.	194	Thurustein 74
Themmenhausen	650	
Thengen, Auerdb.	381.	Tidel 79
Then Men's stores.	529	
Coffanj	392	
Theningen	512	
Theodorshalle	,206	6H
Theres	884	Obenheim H
Thermson	39	Tieffenried 61
Thefenberg, ber	31	Tieffenthal 104
Thiengen, Baben	516	Tieffweeg . 67
Schwarzenb.	552	Tiel, Comth. 9
Shierhach	013	4 daguiT
Shierberg	1032	Tirschenreith #
Chierlifeith	· 771	Sitersdam All yr
Thiersheim 910.	. 912	Litmaning 75
Thierstein 910. 912		Tifting 934
Thingau	* A ~ ~	Tirting-Raitenbuch 91
Thingenthal	884	
Tholep 73	. 301	Todenhausen 13
Thorsberg, Berg	330 .	Lodtenhausen . 17
Thrain	~ 7 <del>.4</del> 5	Soging 93
Thingen	552	Toli 79
Thurhaupten . Mit.	746	Toppelsgrün 59
Thuringen, Ballen	972.	Tobi 76
	986	
Thuringerberg, ber	103	
Thusbronn	905	Topfheim 57
Thumingen	, 462	SAMI / SHORY
Thuinringen	513	Otavi
Thumfenreuth .	799	Z FUDER
Thunan .	: 1604	CIMPID
Thunn am Mooff	756	Zandyu.
Thurgan, ber	378	Trachan der 198- 212
	, · •••	
Landgericht im	37.7	Trages 200

## Regifier.

Ergnerbach 21	1 Trifels, Sol. 72
Trarr, Comth. 98	
Trasmaur 71	
Erauchburg 61	
Fraunderg 78	
Fraunreit 78	4 Detting. 542.548
Fraunstein 723. 75	8 Trohn, Rl. 164
Trausnig, Scht. 76	
Trausnis, Schl. 78	
Erantenshofen 93	
Ereber 18	
Erebs 100	
Trebsau 80	
Trebur 18	
Ereffurt 13	7 Troschenreit 784
Erefistein 78	
Treisbach, Dorf 3	6 Trostatt 1005
Finß 12	
Treifen 55	
	7 Truchtelfingen 466
Trendelburg 11	
Tresmis 780. 78	1 Ernhendingen 958
Treuchtlingen 95	
Treuerftadt, Borft. 85	
Trens 26	5 Trusen 1008
Trens : Porlof 27	
Treng : Mangenberg 27	
Trepfa 82. 12	
Erepfe an der Lumbe 12	8 frepe Burft ben 373
Trensen 20	6 Lullingen 513
Trichtingen 45	
Triebedorf 94	
Trieffenftein 88	
Erient, Comth. 98	
Trier, Comth. 98	
Triesdorf 94	
	Taris

Bartheim, Reichaber	rfó.	Ullenburg :
	756	Ulm, Comth. 9
Ulur	650.	Raisersh. 5
Tufingen.	560	Reicheft. 382. 3
Tutling	760	- 6
Tütlingen.	428	<b>Golms</b> 2
Tulifeld, das	32	Strass.
Tuniba <b>c</b>	783	Ulmbach
Tunlingen	453	Ulmeth
Tungerberg	766	Ulmthal, das 2
Turingen 4	563	Ulrichstein 152. 153.15
Lurn	713	1
Entelingen . 421.	461	Ulfter, &L. 37. 110.8
Tuval, Bg.	, 816	9
Twifte, Fl.	243	Umendorf 5
Tyrenberg	117	Ummenhofen 1064. 19
u.		Umstadt 151. 187.10
•		Unadingen 59
Ubingen	442	Ungerhausen 6
Uchte	149	Unfofen 7
Uchtelfangen	235	Unfer Franen Gatlaren
Udenhayn	295	7
Udenheim	16	Zest 77
Udritsch	505	Unter Nach 45
<b>Ucherau</b>	187	Unter = Aeschenbach 4
Ueberfingen .	649	Unter : Alterheim 103
Neberlingen 382.	561.	Unter=Aming 61
	658	Unter = Ammergan 75
Neberlinger : See	3 <b>59</b>	Unter : Asperg 4 ^k
Uffenheim 942.967.		60 00 67 1 . CO CO C C C C C C C C C C C C C C C C
Uffenbeimer Gan	967	
Urhausen	46	Unter Baldingen 58
Ufhofen, Rheingr.	310	Unter = Bennberg 7
Thuringen	195	Unter-Bienbach ?" Unter-Brandi 4
Uhlfeld	920	
U5ffatt :	16	Mutter State
Nigendorf	529	
<b>Ulback</b>	439	Unter der Staig, gand 44

			•
setere Burg, bie	1090	linter : Defdelbronn	48#
reter : Erfingen .	594	Unter = Dewisheim	473
nter = Chring	769	Unterraitnau	. 67¢
uter Eldingen	561	Unter = Regenbach	ावद्रव
inter : Enfingen	446	Unter , Reichenbach	290
nter : Epach	. 1026	Unter : Reimlingen .	544
erter - Eppath 📆 .	1017	Unter Reinspach	1059
ntere Schwarzwall		Unter = Rieden	618
mter > Fahlheim	568	Unter : Riexingen	454
mter = Ferrieden. :	954	Upter = Rodach'	859
Inter: Gailnau	1097	Unter = Rombach	685
Inter = Gerspeng	1059	Unter = Schupf	1032
Inter : Grehmeiler	307	Unter = Schwaben	360
Inter = Gröningen :	1069	Unter : Ochwaninge	1 966
Inter = Gronibach	16	Unterschweiler	27
letter : Haimbach	1035	linter Sce, der	359
Inter Daslach	455	Unter : Seemen	283
lnterhausen	469	Unter : Sickingen	536
Inter-Heinrieth	449	Under s Biggingen	659
Linter = Holggung	666	Unter : Simmerting	en
Inter : Jettingen	477	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	566
Inter=Ramlach	618	Unter & Sontheim	10641
Lister = Remnat	743		1070
Interland, das	409	Unter = Sopbach	290
Inter : Leimbach	1010.	Unter : Steeben	913
	1012	Unter : Steinbach	1034
Anter = Leinach	872	Unter - Sulzbürg	83 I
Amter . Lenningen	464	Unter : Gulmenting	tn (
Inter : Maßfeld	TOOL		566
Inter = Mottingen	594	Unter: Thurbeim	573
Inter : Musbach	453	Unter : Traubenbach	771
Anter = Mantheim, .	Dos 🐪	Unter : Türkheim	439
	1032	Unter = Ufhausen	34
Würzb.	884	Unter : Backingen	579
Unterngreuth	855	Unter - Weißbach	446
Unter = Nordenberg	1097	Unter = Befingen	16
Unter Derndorf	855	Unter : Befterheim	690
Unter = Obling	779	Unter : Bittelsbad:	.749
		•	Un-

### Megister.

•	•
Muter . Woffingen 51	
Unter : Bell 88-	
Mugenbørg 5	<b>Baingen</b> 97!
Upfelmehr 58	
Upfingen 44	4 Balkenstein, Sol. 79
Krach, Graffch. 44	3 Ballendar, Herrich. 34
Stadt 422. 428. 44	Bangioner, die
Fluß 85	
Uracher Thal, bas 41	
Urbe, Bl. 24	6 Wirtemb. 411. 4 ²²
Urberach 29	3 4
Urfahru 75	4 <b>Beckerhagen</b> 143. 11
Urnan 56	
Urnshaufen 100	
Arphar 104	4 Beitsaurach 9
Urfenholn 77	
Urfin, Abt. 56	g Beits Sochheim !
Urflingen 45	
Urfverg, W. 381. 56	9 Betberg 6
Urspring '65	
	3 Beiden, Bapern ?!
<b>Usbach, SL</b> 35	
Ufenbern 28	5 Beldenftein 85
Ufingen 22	
Atelhofen 77	
Uphe 27	9 Fürstenth. 3. k
Mtrecht, Ballen 972. 98	
Uttenbeuren, Abt 68	8 Schloß 63. 15
Uttenreuth 92	
Uttenweiler 57	
Uwingen 44	
Usberg 101	
Uhenbach 6	
<b>V</b> .	Start
	~~~~
Bach 11	
Bachboef 100	a Belleveral with
Bachenheim a. d. Part 19	Befenheim 9.1
	, XV

Jeffra 997 Böhringen 457 Fil. 997 Bölferbach 622 Bestenberg 946. 948 Börenbach 596 Biechberg 1068 hungen, Grassch. De- Biechberg 1068 hungen, Grassch. De- Biechtach 772 — Dorf 523 Biechtach 772 — Dorf 523 Biechtenstein 811 — Burheim 692 Bierbrunn 1049 Börsteten 512 Bierberisch, das 147. Bogelgesaug 981 Bierpan 997 Bierpan 997 Bierpan 997 Bierpan 997 Bierpan 997 Bierpan 1049 Bogelgesaug 981 Bierpehn beiligen 859 Bogtareit 757 Bischel 257. 265. 284 Bogtspurg 28 Bischonn 1049 Bohburg 745 Bissingen, Rochweil 661 Bohenstrauß 800 Bissingen, Rochweil 662 Bohenstrauß 800 Bissingen, Rochweil 663 Bolferberg 222 Bissingen, Folgens 765 Bolseerg 222 Bissingen 764 Bolseerg 42 Bissingen 764 Bolseerg 42 Bissingen 764 Bolseerg 42 Bission 764 Bolseershausen 138. 149 Bission 215.217.237. Bostershausen 285 Bission 215.217.237. Bostershausen 222 Bission 300 Bissingennb, den 400 Bissioche 1003 Bostere Seaun 112 Bostere		
Bestenberg 946. 948 Börenbach 596 Biebach 765 Böringen, Grasse, 596 Biechberg 1068 henion. 520. 523 Biechtach 772 — Dorf 523 Biechtach 772 — Dorf 523 Biechtach 772 — Dorf 523 Biechtach 772 — Dorf 523 Biechtach 772 — Dorf 523 Biechtach 772 — Dorf 523 Biechtach 811 — Burheim 692 Bierlann 1049 Börsteten 512 Biereth 854 Bogelbach 514 Biereth 997 Biernan 997 Biernan 997 Biernan 997 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bierselägericht, das 123 — Burg 462 Bieselägericht, das 123 — Burg 462 Bieselä		Note 170
Bestenberg 946. 948 Börenbach 596 Riechberg 1068 henzoll. 520. 523 Riechberg 1068 henzoll. 520. 523 Riechtach 772 — Dorf 523 Riechtenstein 811 — Burheim 692 Riechtenstein 1049 Börstetten 512 Riereth 854 Bogelbach 514 Riereth, das 147. Bogelgesaug 981 Riernau 997 149. 161. 284 Rierselügericht, das 128 Bogelsberg, der, Berg Rierselügericht, das 128 Bogelsberg, der, Berg Rierselügericht, das 128 Bogelsberg, der, Berg Rierselügericht, das 128 Bogelsberg, der, Berg Rierselügericht, das 128 Bogelsberg, der, Berg Rierselügericht, das 128 Bogelsberg 28 Rierselügericht, das 128 Bogelsberg 28 Rierselügericht, das 128 Bogelsberg 28 Riesselügericht, das 128 Bogelsberg 222 Risselügericht, das 128 Bogelsberg 222 Risselügeric		Rohringen 451
Riedach 765 Böringen, Graffc. Des 3iechberg 1068 henioll. 520, 523 Riechtach 772 — Dorf 523 Riechtenstein 811 — Burheim 692 Riesteih 854 Bogelbach 514 Riereth 854 Bogelbach 514 Rierperrische, das 147. Bogelgefang 981 Rierpalagericht, das 128 Rierzeln Deiligen 859 Bogtareit 757 Risbel 257, 265, 284 Risbronn 1049 Bobburg 765 Risbelngen, Rochweil 661 Bohenstrauß 800 Risbelngen, Rochweil 662 Bohenstrauß 800 Risbelngen, Rochweil 661 Bohenstrauß 800 Risbelngen, Rochweil 662 Bohenstrauß 800 Risbelngen, Rochweil 663 Bolisberg 222 Risbelngen 276 Bolisberg 222 Risbelngen 764, 862 Bolsers 308 Risbelngen 764, 862 Bolsersbausen 285 Risbelngen 764, 862 Bolsersbausen 285 Risbelngen 764, 862 Bolsersbausen 285 Risbelngen 764, 862 Bolsersbausen 285 Risbelngen 25, 217, 237 Risbelngen 25, 217, 237 Rispengrund, den 400 Rispengrund, den 4	Si. 997	Bolterbach , 622
Riechtenftein 1068 hensoll. 520. 523 Riechtenftein 811 —— Dorf 523 Riechtenstein 811 —— Burheim 692 Rielbrunn 1049 Börstetten 512 Riereth 854 Bogelbach 514 Rigrherrische, das 147. Bogelgesaug 981 Riernau 997 Riernau 997 Riernau 997 Riernau 997 Riernau 997 Riernau 997 Riernau 997 Riernau 997 Riernau 997 Riernau 997 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Rierselügericht, das 123 Roispergrung 1049 Rieselügericht, das 123 Roispergrung 1049 Rierselügericht, das 123 Roispergrung 1049 Rierselügericht, das 123 Roispergrung 1049 Rierselügericht, das 124 Roispergrung 1049 Rierselügericht, das 124 Roispergrung 1049 Rierselügericht, das 124 Roispergrung 1049 Rierselügericht, das 124 Roispergrung 1049 Rierselügericht, das 124 Roispergrung 1049 Rierselügericht, das 124 Roispergrung 1049 Rierselügericht, das 124 Roispergrung 1049 R	Bestenberg 946. 948	Borenbach 596
Biechtenstein 811 —— Burheim 692 Biechtenstein 811 —— Burheim 692 Bielbrunn 1049 Börstetten 512 Biereth 854 Bogelbach 514 Biereth, das 147. Bogelgesaug 981 Biernau 997 Biernau 997 Biernau 997 Biersichgericht, das 123 Bierselägericht, das 123 Bierselägericht, das 123 Bierselägericht, das 123 Bierselägericht, das 123 Bogelsberg, der, Berg Bierselägericht, das 123 Bogelsberg, der, Berg Bischen 1049 Bogeng 228 Bischenn 1049 Bohburg 745 Bischenn 276 Bogenstrauß 800 Bischingen, Rochweil 661 Bohenstrauß 800 Bischingen, Rochweil 662 Bohenstrauß 800 Bischens 276 Boisberg 222 Bismat 289 Boisborf, 308 Bischens 764 Bolfershain 878. 1036 Bischens 764 Bolfershain 285 Bischeim 764 Bolfershain 285 Bischeim 764 Bolfershain 285 Bischeim 764 Bolfershain 285 Bischeim 764 Bolfershausen 338. 149 Bischosen 125, 217, 237. Bischosen 215, 217, 237. Bischosen 215, 217, 237. Bischosen 222, 223 Bouwershausen 222 Bosmershausen 222 Bosmershausen 222 Bosmershausen 222 Bosmershausen 222 Bosmershausen 222 Bosmershausen 392 Bosperschausen 393 Bosperschausen 393 Bosperschausen 312 Bosperschausen 312 Bosperschausen 312 Bosperschausen 312 Bosperschausen 312 Bosperschausen 312 Bosperschausen 312 Bosperschausen 312 Bosperschausen 312	Riebach 765	Woringen, Graffo. Po-
Biechtenstein 811 —— Burheim 692 Fielbrunn 1049 Börstetten 512 Fiereth 854 Bogelbach 514 Fiereth 854 Bogelbach 514 Fiererische, das 147. Bogelgesaug 981 Fiernau 997 Fierenau 997 Fiereicht, das 123 — Burg 462 Fierzehn heitigen 859 Bogtareit 757 Fischet 257, 265, 284 Bogtspurg 28 Fischronn 1049 Bohburg 745 Fischwar 289 Boisberg 222 Fismar 289 Boisberg 222 Fismar 289 Boisberg 222 Fismar 289 Boisberg 308 Fisch die fleine, Fil. 764 Bolfech , das 842 Fisch die fleine, Fil. 764 Bolfech 2878, 1036 Fisch die fleine, Fil. 764 Bolfershain 285 Fischen 764 Bolfershain 285 Fischen 764 Bolfershain 285 Fischlos 41 Bolfershain 285 Fischlos 42 Bolfershain 285 Fischlos 43 Bolfershain 285 Fischlos 44 Bolfershain 285 Fischlos 45 Bolfershain 285 Fischlos 45 Bolfershain 285 Fischlos 45 Bolfershain 285 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 222, 223 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 222, 223 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 222, 223 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 222, 223 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 222, 223 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 222, 223 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 222, 223 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 222, 223 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 222, 223 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 223, 233 Fischlos 215, 217, 237, Bolfershain 233,	Biechberg 1068	
Rielbrunn Riereth Riereth Riereth Riereth Riereth Riereth Rierperische, das 147. Rogelschang Rogelscherg, der, Berg Riernan Riereicht, das 128 Rierechn heitigen Rispen Rispen Rospecit Rispen Rospecit Rispen Rospecit Rispen Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Ro	Biechtach 772	Dorf 523
Rielbrunn Riereth Riereth Riereth Riereth Riereth Riereth Rierperische, das 147. Rogelschang Rogelscherg, der, Berg Riernan Riereicht, das 128 Rierechn heitigen Rispen Rispen Rospecit Rispen Rospecit Rispen Rospecit Rispen Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Robentrauf Rospecit Ro	Biechtenffein 811 4	Barheim 692
Bierherrische, das 147. Bogelsberg, der, Berg Biernan Biergelchagericht, das 123 Bierzelchagericht, das 123 Bierzelchagericht, das 123 Bierzelchagericht, das 123 Bogelsberg, der, Berg 149. 161. 284 462 Burg Bogelsberg, der, Berg 149. 161. 284 Bogelsberg 149. 161. 284 Bogelsberg, der, Berg 149. 161. 284 Bogelsberg 149. 161. 284 Bogelsberg 149. 161. 284 Bogelsberg 149. 162. 284 Bogelsberg, der, Berg 149. 162. 284 Bogelsberg 149. 162.	Tielbrunn 1049	Wörstetten 512
Riernan Riernan Riernan Riernan Rierieln heiligen Risterien beiligen Rosterien b	Biereth 854	
Biernan Jernan Jernan Jernan Jernan Jernan Jernal Kerzelcharicht, das 128 Kerzelchareicht, das 128 Kerzelchareicht, das 128 Kerzelchareicht, das 128 Kerzelchareit 757 Kerzelchareit 859 Kogatreit 757 Kahren 1049 Kohner 28 Kohner 260 Kohner 276 Kohner 289 Koisberg 222 Kitmat 289 Koisberg 222 Kitmat 289 Koisberg 222 Kitmat 289 Koisberg 222 Kitmat 289 Koisberg 222 Kitmat 289 Koisberg 222 Kohner 289 Koisberg 222 Kolfeld, das 842 Kolfeld, das 842 Kolfeld, das 842 Kolfersbein 287 Kolfersbein 284 Kolfersbein 287 Kolfersbein 287 Kolfersbein 287 Kolfersbein 284 Kolfersbein 287 Kolfersbein 284 Kolfersbein 287 Kolfersbein 284 Kolfersbein 287 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 287 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 285 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 285 Kolfersbein 284 Kolfersbein 285 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 284 Kolfersbein 285 Kolfersbein 284 Kolfersbein 285 Kolfersbein 284 Kolfersbein 285 Ko	Bigrherrifde, bas 147.	
Rierieligenicht, das 123 Bierzeln heitigen 859 Bogtareit 757 Risbet 257, 265, 284 Bogtspurg 28 Bikbronn 1049 Bohburg 745 Bikingen, Rackweil 661 Bohenstrauß 800 Bisseng 222 Bitmar 289 Boihdorf, 308 Bits, Hi 724, 760 Bolcseld, das 842 Bils, die kleine, Fl. 764 Bolfersberg 42 Bilsek Piburg 765 Bolkersberg 42 Bilsek Piburg 764 Bolfersbein 285 Bilsek Piburg 764 Bolfersbein 285 Bilsek 764 Bolfersbeim 285 Bilsek Piburg 764 Bolfersbeim 285 Bilsek Piburg 764 Bolfersbeim 285 Bilsek Piburg 764 Bolfersbeim 285 Bilsek Piburg 764 Bolfersbeim 285 Bilsek Piburg 764 Bolfersbeim 285 Bilsek Piburg 764 Bolfersbeim 285 Bilsek Piburg 764 Bolfersbeim 285 Bilsek Piburg 764 Bolfersbeim 285 Bolfersbeim 285 Bolfersbeim 285 Bolfersbeim 322 Bolmers 222 Bolmers 260 Bolfersbeim 323 Bolfersbeim 323 Bolfersbausen 322 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 355		
Reerselsgericht, das 128 Bierzeln heitigen 859 Bogtareit 757 Risbet 257, 265, 284 Bogtspurg 28 Bisbronn 1049 Bohburg 745 Risingen, Raskweil 662 Bohenstrauß 800 Riskmar 289 Boisberg 222 Rismar 289 Boisberg 222 Risk, die kleine, Kl. 764 Bolceld, das 842 Risk, die kleine, Kl. 764 Bolceld, das 842 Risk, die kleine, Kl. 764 Bolfersbein 283 Riskeit 764 Bolfersbein 283 Riskheit 764 Bolfersbein 283 Riskheit 764 Bolfersbein 283 Riskheit 764 Bolfersbein 283 Riskhofen 764 Bolfersbein 283 Risklingen 215, 217, 237. Rispungen 215	Biernan 997	149. 161. 284
Rierzehn heitigen 859 Bogtareit 757 3istet 257, 265, 284 Bogtspurg 28 3istronn 1049 Bohburg 745 Risingen, Raskweil 661 Bohenstrauß 800 Risingen, Raskweil 661 Bohenstrauß 800 Risingen, Raskweil 661 Bohenstrauß 800 Risingen, Raskweil 661 Bohenstrauß 800 Risingen 276 Risingen 289 Boisborf, 308 Risist, Hierzeh 764 Bolfech, das 842 Risist, Hierzeh 764 Bolfech, das 842 Risisten 764 Bolfech, das 878. 1036 Risisten 764 Bolfechen 285 Risisten 764 Bolfechausen 285 Risisten 764 Bolfechausen 285 Risisten 764 Bolfechausen 285 Risisten 764 Bolfechausen 285 Risisten 215, 217, 237. Risisten		
Rifbel 257, 265, 284 Bogtspurg Rifbronn 1049 Bohburg 745 Rifingen, Raphoeil 661 Robenstrauß 800 Rifingen, Raphoeil 661 Robenstrauß 800 Rifingen, Raphoeil 661 Robenstrauß 800 Rifingen 276 Boisberg 222 Rifingen 289 Boisborf, 308 Rifis, H. 724, 760 Bolcseld, das 842 Rifis, die fleine, Gl. 764, Bolfach 878. 1036 Rifisek 764, B61 Bolfersbausen 285 Rifisek 764, B61 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764, B61 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764 Bolfersbausen 285 Rifishosen 764 Bolfersbausen 222 Rifishosen 765 Bolfersbausen 222 Rifishosen 765 Bolfersbausen 312 Rorrace Cepan 312	Biergebn Beiligen 859	Bogtareit 757
Bistonn 1049 Bohburg 745 Bistingen, Raskweil 661 Bohenstrauß 276 Boisberg 222 Boisberg 223 Boisberg 223 Boisberg 223 Boisberg 230 Boisberg 230 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 842 Boleseld, das 843 Bole		Bogtspurg . 28
Bitmar 289 Boisberg 222 Bitmar 289 Boisborf, 308 Bils, Fl. 724. 760 Bolcfeld, das 842 Bils, die fleine, Fl. 764 Bolfach 2878. 1036 Bils. Widerg 765 Bolfersberg 42 Bilsed 764. 861 Bolfersbain 283 Bilsbofen 764 Bolfersbain 283. 149 Bilsbofen 764 Bolfersbeim 285 Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bolfersbailen 222. Bolmersbaufen 222. Bolmersbaufen 222. Bolmersbaufen 223. Bolmersbaufen 223. Bolfersbaufen 233. Bolfersbaufe	Bilbronn 1049	Bohburg ? 745
Bitmar 289 Boisberg 222 Bitmar 289 Boisborf, 308 Bils, Fl. 724. 760 Bolcfeld, das 842 Bils, die fleine, Fl. 764 Bolfach 2878. 1036 Bils. Widerg 765 Bolfersberg 42 Bilsed 764. 861 Bolfersbain 283 Bilsbofen 764 Bolfersbain 283. 149 Bilsbofen 764 Bolfersbeim 285 Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bingingen 215. 217.237. Bolfersbailen 222. Bolmersbaufen 222. Bolmersbaufen 222. Bolmersbaufen 223. Bolmersbaufen 223. Bolfersbaufen 233. Bolfersbaufe	Baffingen, Rothweil 661	Bobenstrauf . 800
Bifmar 289 Boihdorf, 308 Bils, Fl. 724.760 Bolcfeld, das 842 Bils, die fleine, Fl. 764 Bolfach 878. 1036 Bils. Widney 765 Bolfersberg 42 Bilsed 764 Bolfersbain 283 Bilshofen 764 Bolfersbeim 283 Bilshofen 764 Bolfersbeim 283 Bilshofen 764 Bolfersbeim 283 Bilshofen 764 Bolfersbeim 283 Bilshofen 764 Bolfersbeim 283 Bilshofen 764 Bolfersbeim 283 Bilshofen 764 Bolfersbeim 283 Bilshofen 764 Bolfersbeim 283 Bilshofen 764 Bolfersbeim 283 Bolfersbeim 283 Bolfersbeim 283 Bolfersbeim 222 Bolmersbaufen 222 Bolmersbaufen 222 Bolfersbaufen 222 Bolfersbeim 222 Bolfersbeim 355 Bolfersbeim 356 Bolfer	Solme 276	Boisberg 222
Bils, H. 724.760 Bolcfeld, bas 842 Bils, die fleine, Kl. 764 Bolfach 878. 1036 Bils Widerg 765. Bolfersberg 42 Bilsed 764. 861. Bolfersbain 285 Bilshofen 764. Bolfersbain 285 Bilshofen 764. Bolfersbeim 285 Bilshofen 764. Bolfersbeim 285 Bilshofen 764. Bolfersbeim 285 Bilshofen 764. Bolfersbeim 285 Bilshofen 764. Bolfersbeim 285 Bilshofen 764. Bolfersbeim 285 Bilshofen 764. Bolfersbeim 285 Bilshofen 764. Bolfersbeim 285 Bilshofen 764. Bolfersbeim 285 Bilshofen 764. Bolfersbeim 322. 223 Bolfersbeim 300 Bolfersbeim 322. 223 Bolfersbeim 300 Bolfersbeim 322. 223 Bolfersbeim 300 Bolfersbeim 322. 223 Bolfersbeim 322 Bolfe		
Tits, die kleine, Fl. 764 Bolkach	Rile, St. 724. 760	Polcfeld, das 842
Bills Wieurg 765, 861 Wolfersbein 285 Bilbein 764, 861 Wolfersbain 285 Bilbhofen 764 Wolfersbain 285 Bilbhofen 764 Wolfersbeim 285 Bingingen 215, 217, 237. Bingingen 215, 217, 237. Bingengrund, den 400 Binnenburg, Geoldd. Binnenburg, Geoldd. Birnsberg, Conth. 949. Bistoch 255 Borrach 1991. 1092 Bistoch 256 Borrach 1991. 1092 Borrach 1991. 1092 Borrach 1991. 1092 Borrach 1991. 1092	Rite, Die fleine, St. :764	Volfach 4: 878. 1036
Bifbed 215.217.237. Bispengrund, der 3000 Bollerichausen 222. 223 Bispengrund, der 3000 Bollerichen 222 Bispengrund, der 3000 Bollerichen 222 Bispengrund, der 3000 Bollerichen 222 Bispengrund, der 3000 Bollerichen 222 Bispengrund, der 3000 Bollerichen 355 Bispengrund, der 3000 Bollerichen 355 Bispengrund, der 3000 Bollerichen 312 Bollerichen 312 Bollerichen 332	Qills Widnes 765	Bolfereberg . 42
Beitheim 764 Bolfershausen 138. 149 Beishofen 769 Bolfersheim 285 Beinvingen 215. 217. 237. Beingingen 215. 217. 237. Beingrund, der 300 Bolmers 260 Beinnenburg, Gealth. Beingrund, der 360 Borbachsimmern 1028 Beingrund, der 360 Borbachsimmern 1028 Beingrund, der 360 Borbachsimmern 1028 Beingrund, der 360 Borbachsimmern 1028 Beingrund, der 360 Borbachsimmern 1028 Beingrund, der 360 Borbachsimmern 1028 Beingrund, der 360 Borbachsimmern 1028 Beinsberg, Centh. 9492 Beingrund 1991. 1092 Borbachsim 1991. 1093	Bilbed . 764. 861	
Rindlos Sinvingen 215.217.237. Gingingen 215.217.237. Risengrund, den 400 Risengrund, den 400 Risengrund, der 5060 Risengrund,	Rafibeins 764	Bolfershausen 138. 149
Rindlos Sinvingen 215.217.237. Gingingen 215.217.237. Risengrund, den 400 Risengrund, den 400 Risengrund, der 5060 Risengrund,	Rilbhofen 7.0 760	Bolfersheim 285
Ginvingen 215.217.237. Ginflingen 215.217.237. Gingringen 215.217.237. Gingringen 215.217.237. Gingringen 222.223 Bolmers 260 Bolmers 260 Bolmers 260 Bolmers 260 Bolmers 260 Bolmers 260 Bolmers 222 Bolmers 260 Bolm	Rembios 41	Volfratsiaffn 666
Finflingen 215.217.237. Bisengrund, den 400 Binnenburg, Gealdd. Bisngrund, der 5000 Birnsberg, Conth. 9492 Bisbach 781 Borrach 1891. 1092 Bisbach 781 Borrach 1891. 1092 Bosisheim 112 Borrach 1891. 1092 Bosisheim 112 Borrach 1891. 1092		Bollevarchen 222. 223
Rivengrund, den 400 Bolmers 260 Pinnenburg, Gealsch. Birngrund, der 3060 Borbachimmern 1028 Birnsberg, Conth. 9492 Bisbach 281 Borrach 1891. 1092 Bisbach 281 Borrach 1891. 1092 Bosisheim 181 Borrach 1891. 1092		
Bienerund, der 960 Borbacheimmern 1028 Bieneberg, Comth. 9492 Bordere Senan 312 Bordere Senan 1092 Borrach 1093 Borfe-Wart 766 Bögisheim (117 Sie Burringene 32	311 300	
Bienerund, der 960 Borbacheimmern 1028 Bieneberg, Comth. 9492 Bordere Senan 312 Bordere Senan 1092 Borrach 1093 Borfe-Wart 766 Bögisheim (117 Sie Burringene 32	Rivengrund, de in 400	
Biengrund, her hohn Worchbeim 855 Biensberg, Conth. 9492 Worchbeim 855 Bordere Schan 312 Borrach 1891, 1092 Borfe Wart 766 Bögisheim 1991, 1324	Birmenburg, Gealfo.	
Bishem (1987) Bortoch (1991) Bortoch (1991) 1992 Bishech (1987) Bortoch (1991) 1993 Bosisheim (1987) Bortoch (1991) 1993 Bosisheim (1987) Bortoch (1991) 1993	1014 4051	
Bistoch 781 Borfer Sepant 512 Brisbach 781 Borfe Wart 766 Bögisheim 1112 Sie Burringene 32	Rismarund, der 2: 900	
Bistoch 1997 Borfact 766 Bögisheim 1997 Borfagwe 30	Rarnsberg, Comth. 949?	Bordere Sexan 312
Biffbach 766 Bogisheim (1997) 781 Bogisheim (1997) 34	977	
Bogisheim : 1.1	Riffod Tarity Dat	Borft-Wart 766
.a Th. 72. 5665 B.	Beisbeim : 15 7. Sid	Bueringeme 30
	. A th. 72.	

	-	
W.	•	Baldenfee, ber 1747
Babern .	120	Balchflatt 7
Wachenbron	1005	Wald, Bapern
Wachenbuchen .	255	Sugger
Bachenbeim	317	Ronigsed.
Bachenroth .	860	Baba
Bachftein 1	977	Balvach, Fl.
Backershofett .	884	Baldangeloch !
Bacterflein '	745	Baidau, Seffen
Wa dalgebheim	58	- Steruftein
Badgaffen 1	235	Waldba d
Walfche Dorf, Das	293	Baldberg -
Ballo : Rourouth	508	Wald Bockelheint
Baltersberg	319	Wald-Breitbad, Et
Waperstorf	779	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
W årsøbaø	208	Baldenry, Grafffel
Wasserndorf	1071	
Båttingen	650	- Seriff.
Bagegg	405	- Edlog
Bagenfladt, bie	339	- Sheer
Bagenstatt	504	- Transburg
Wagershaufen	564	- Baldfee
Waghaufel "	- 18	- Bolfege ist.
Baging ' 5	712	- 3ept 385 1
Wagrain .	716	- Zepi Burjan
Wahlen	160	Walsoorf #
Bahlerehaufen	204	Maide
Wahlheim"	476	Walded, Graffe 3-
Bahrberg.	537	
Wahrberg . Petriebe	#	U mt 3
	937	- Sold
Waiblingen 4#1	440	— Cine
Waidhaufen '	781	- Bogge
Maidhoven	789	Balbenteg !!
Waigerstettet	1046	Baidenburg 19
Walldingen"	960	Baldenfeld !
Wain 566, 647.	. 65 0	Waldenrent 7
Waipendorf 362.	978	Ministers 3
e . •	ų 🐪	· ;

Balbenfee, ber 724 Wallershofen. 889 Balberdoch 781 Wallen im Sissen 167 Balberdoch 782 im heinbach 167 Balberdoch 61 unterm Weg 167 Baldyau, der 452 Wallorf 183 Bald: Gusfen, die 298 Wallenburg 835 Bald: Grehweiler 75 Wallenberg 835 Baldhousen, Nergenth. Ballenbausen 567 Ulim 650 Wallenberg, Schl. 121 Baldefuchen 811 Wallerber, Schl. 121 Baldefuchen 811 Wallerber, ber 713 Baldefuchen 811 Wallerber, 546 Baldenberg 71 Wallenbein 227, 228 Baldenburg 72 Walsborf 227, 228 Baldonfuchen 731 Walsborf 227, 228 Baldonfuchen 732 Walsbousen 115 Baldors, St. 783, 799 Walsbausen 122 Hennes. 1006 Waltenburg 629 Baltenburg 612 Baltenburg 629 Balt		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Belbersborf 782 — im heimbach 167 Balbfischach 61 — unterm Weg 167 Balbgau, der 452 Wallooff 183 Bald Bussen, die 298 Wallenburg 835 Bald Grehweiler 75 Wallenburg 835 Bald Grehweiler 75 Wallenburg 856 Baldhausen, Mergenth. Wallenburgen 567 — Ulim 650 Wallensein, Schl. 121 Baldstieden 811 Wallenberge, der 713 Baldmobe 71 Wallenbergen 227. 228 Bald Rab, Fl. 783.799 Walschausen 115 Bald Rab, Fl. 783.799 Walschausen 115 Bald Rab, Fl. 783.799 Walschausen 115 Baldscherf, deutscherzische, Waltenbuch 411. 438 Baldooff, beutscherzische, Waltenbuch 411. 438 Baldschien 782 Waltenbuch 422 Dennes, 1006 Waltenburgen 629 Baldsassen 783 Waltenbuch 422 Baldsassen 783 Waltenburgen 629 Baldsassen 783 Waltenburgen 629 Baldsassen 783 Waltenburgen 629 Baldsassen 783 Waltenburgen 629 Baldsassen 783 Waltenburgen 629 Baldsassen 783 Waltenburgen 629 Baldsassen 783 Waltenburgen 629 Baldschen 784 Waltenburgen 629 Baldschen 785 Waltenburgen 629 Baldschen 785 Waltenburgen 629 Baldschen 785 Waltenburgen 629 Baldschen 786 Waltenburgen 629	Belbenfee, ber 72	
Balbfischach 61 unterm Weg 167 Balbgan, der 452 Walborf 183 Bald Gether, die 298 Wallenburg 835 Bald Gerhweiter 75 Wallenburg 858 Baldhausen, Mergenth. Wallenbausen 567 - Um 650 Wallenbein, Schl. 121 Balbfappel 112 Wallenbein, Schl. 121 Baldinchen 811 Wallenbein 227, 228 Baldmanchen 781 Walschausen 115 Baldmanchen 781 Walschausen 115 Baldmanchen 781 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bl. 783, 799 Walschausen 115 Baldworf, Bu. 843 Walschausen 629 Baldworf, Dan 843 Walschausen 486 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 486 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 486 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 122 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 123 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 123 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 123 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 123 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 123 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 123 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 123 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 123 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 123 Baldsgin, Gan 843 Walschausen 123 Baldsgin 842 Baldsgin 843 Walschausen 123 Baldsgin 843 Walschausen 123 Baldsgin 843 Walschausen 123 Baldsgin 844 Baldsgin 845 Baldsgin 84	Balderback 78	
Baldau, der 452 Wallorf 183 Bald Suchen, die 298 Wallenburg 835 Bald Grehweiler 75 Wallenburg 858 Baldhausen, Merzenth. Wallenburg 567 — Um 650 Wallenbeu, Schl. 121 Baldappel 112 Wallenbeu, Schl. 121 Baldinden 71 Wallenbergin 227, 228 Baldmunden 781 Walsdonfein 227, 228 Baldmunden 781 Walsdonfein 227, 228 Bald Rab, Fl. 783, 799 Walsdonfein 115 Baldorf, deutscherzische, Waltenbausen 115 Baldorf, deutscherzische, Waltenbausen 629 — Hennes. 1006 Waltenbausen 629 Baltonfein 782 Waltenbausen 629 Baldsassen 783 Waltenbausen 629 Baldsassen 784 Waltenbausen 629 Baldsassen 785 Waltenbausen 545 Baldsassen, Gau 843 Waltenbausen 545 Baldsassen, Mischaus 780 Baldsen, Gau 843 Waltenbausen 545 Baldseten, Mischaus 780 Baldseten, Wischaus 780 Baldseten, Wischaus 780 Baldseten 119 Baldburg 600 Bantried 127 Baldburg 782 Bangen, Gaben 516 — Wertheim 1045 Baldsusen 378. 563 Warbers 856 Baldausen 115 Warmbronn 441 Balkersoich 764 Warme, Fl. 117 Balkersoich 764 Warme, Fl. 117 Balkersoich 764 Warme, Fl. 117	Belberstorf 78	
Bald : Genfen, die 298 Ballenburg 835 Bald Grehweiler 75 Wallenfes 858 Baldhaufen, Mergenth. Wallenhausen 567 979 Wallenseit, Schl. 121 — Um 650 Wallersein, Schl. 121 Baldfappel 112 Wallersein 546 Baldinchen 811 Walleyd 260 Baldmobe 71 Walrabensein 227, 228 Baldmuchen 781 Walsborf 227, 228 Bald Rab, Fl. 783, 799 Walsbausen 115 Baldorf, bentschergische, Waltenbuch 411, 438 Baldorf, bentscherrich Waltenbuch 411, 438 Baldorf, bentscherrich Waltenbuch 411, 438 Baldorf, bentscherrich Waltenbuch 422 — Dennes, 1006 Waltenbuch 522 — Dennes, 1006 Waltenbuch 523 Baldsassen 782 Waltenbusen 545 Baldsassen 783 Waltenbusen 545 Baldsassen 784 Waltenbusen 545 Baldsassen 843 Waltenbusen 545 Baldsassen 843 Waltenbusen 545 Baldsassen, Vischen 502 Baldsein 784 Waltenbusen 545 Baldseen, Alschaus 545 Baldseen, Alschaus 545 Baldseen, Alschaus 545 Baldseen, Alschaus 545 Baldseen 381 Baldseen 592 Bangenhof 525 Baldsum 225 Baldsum 526 Baldsum 323 Wangen, Baben 516 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627 Baldsum 323 Wangenhof 627	Balbfifchbach 6	ı unterm Beg 167
Bald Grehweiler 75 Wallenburg 835 Bald Grehweiler 75 Wallenfeld 858 Baldhausen, Nergenth. Wallenhausen 567 — Ulim 650 Wallensein, Schl. 121 Baldfappel 112 Wallensein 546 Baldwohr 71 Walrabensein 227. 228 Baldmüchen 781 Walfober 227. 228 Baldmüchen 781 Walfober 227. 228 Baldwichen 781 Walsborf 227. 228 Baldwichen 781 Walsborf 227. 228 Bald Robersschiefe, Walsborf 477 Fl. 896 Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherzisch Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherzisch Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherzisch Waltenbuch 422 — Hennes. 1006 Waltensbeim 629 Baldsachen 782 Waltenbuch 629 Baldsachen 783 Waltenbuch 486 Baldsassen 783 Waltensein 486 Baldsassen 783 Waltensein 545 Baldsassen 784 Waltenbuch 545 Baldsassen, Vischen 592 Baldsein 545 Baldsein 593 Baldsein 545 Baldsein 199 Ba	Baldgau, ber 45:	Ballborf 183
Bald Grehweiler 75 Wallenses 557 Baldhausen, Nergenth. Wallenses 567 — Ulm 650 Wallensein, Schl. 121 Baldfappel 112 Wallensein 546 Baldmobe 71 Walrabensein 227. 228 Baldmünchen 781 Walfober 227. 228 Baldmünchen 781 Walsborf 227. 228 Bald Rad, 81. 783.799 Walsborf 227. 228 Bald Rad, 81. 896 Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherzisch Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherrisch Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherrisch Waltenbuch 422 — Hennes. 1006 Waltensbrück 122 — Hennes. 1006 Waltensbrück 222 — Walbschausen 486 Baldsassen 782 Waltensbrück 222 Waltensbrück 222 Waltensbrück 222 Waltensbrück 222 Waltensbrück 222 Waltensbrück 222 Baltsassen 222 Baltsas		8 Wallenburg 835
Balbhausen, Mergenth. 979 Wallenheim, Schl. 121 — Um 650 Wallerse, ber 713 Baibfappel 112 Wallersein 546 Baldrichen 811 Walleyd 260 Baldminden 71 Walrabensein 227, 228 Baldwinden 781 Walsborf 227, 228 Bald: Nab, Fl. 783,799 Walshausen 115 — die sichtelbergische, Waltenbuch 411, 438 Balborf, beutscherrisch Waltenbuch 411, 438 Balborf, beutscherrisch Waltenbuch 411, 438 Balborf, beutscherrisch Waltenbuch 411, 438 Balborf, beutscherrisch Waltenbuch 411, 438 Balborf, beutscherrisch Waltenbuch 486 Balboschen 782 Waltenbuch 629 Balboschen 782 Waltenbuch 486 Balboschen 782 Waltenbuch 486 Balboschen 782 Walting 929 Balbosche, Sau 843 Walrbeim 545 Balbosche, Speper 19 Walring 760 Balbosch, Sau 843 Walrbeim 19 Balbosche, Speper 19 Walring 760 Balboschen, Alschausen 545 Balboschen 1981 Balbosch 592 Balbosch 593 Balbosch 594 Barmbronn 595 Balbosch 593 Balbosch 593 Balbosch 594 Barmbronn 595 Balbosch 594 Barmbronn 595 Balbosch 595 B		
Mim 650 Wallerfee, ber 713 Baibfappel 112 Wallerfein 546 Baibfinden 811 Walleyd 260 Baldmobe 71 Walrabenstein 227, 228 Baldminden 781 Walsborf 227, 228 Bald: Rab, Fl. 783,799 Walshausen 115 — die sichteibergische, Waltoorf 477 Fl. 896 Waltenbuch 411, 438 Baldorf, beutscherrisch Waltenbuch 411, 438 Baldorf, beutscherrisch Waltenbuch 422 — hennes, 1006 Waltenbuch 629 — hennes, 1006 Waltenbuch 629 Baldsassen 782 Waltenbuch 629 Baldsassen 782 Waltenbusen 486 Baldsassen 782 Waltenbusen 486 Baldsassen 782 Waltenbusen 486 Baldsassen 782 Waltenbusen 486 Baldsassen 782 Waltenbusen 545 Baldsassen 782 Waltenbusen 545 Baldsassen 611 Waltenbuse 545 Baldseten, Alschausen 545 Baldseten, Alschausen 545 Baldseten, Alschausen 545 Baldseten, Alschausen 545 Baldseten, Alschausen 545 Baldseten, Alschausen 545 Baldseten 1045 Baldseten 1045 Baldseten 1045 Baldsus 1045 Balds		
Balbfappel 112 Wallerfee, ber 713 Balbfappel 112 Wallerfein 546 Baldfichen 811 Walleyd 260 Baldmohe 71 Walrabenstein 227, 228 Baldminden 781 Walsborf 227, 228 Bald: Rab, Fl. 783,799 Walsbausen 115 Bald: Rab, Fl. 783,799 Walsbausen 115 Balborf, beutschergische, Waltenbuch 411, 438 Balborf, beutscherrisch Waltenbuch 411, 438 Balborf, beutscherrisch Waltenbuch 422 — Hennes, 1006 Waltenbusch 629 — Halbfassen 782 Waltenbusch 629 Balbfassen 782 Waltenbusch 486 Balbfassen 782 Waltenbusch 486 Balbfassen 782 Walting 929 Balbfassen 782 Walting 929 Balbfasse, Speper 19 Waltenbusch 545 Balbfass, Gau 843 Walrbeim 545 Balbfurg 611 Walschim 545 Balbfurg 612 Waltenbusch 760 Balbsurg 613 Walschim 19 Balbsurg 614 Wangen, Baben 516 — Eomth. 981 — Reichest. 375, 382 — Wertheim 1045 Balbturn 813 — Wirtemb. 439, 442 Balbulm 22 Wangenhof 627 Balbulm 22 Wangenhof 627 Balbausen 323 Warbers 856 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117		Ballenfein, Sol. 121
Balbfappel 112 Wallerstein 546 Galdfiechen 811 Walleyd 260 Baldmohe 71 Walrabenstein 227, 228 Baldminden 781 Walsborf 227, 228 Bald:Rad, Fl. 783,799 Walshausen 115 — die sichteibergische, Waltorf 477 Fl. 896 Waltenbuch 411, 438 Baldorf, beutscherrich Waltenbuch 411, 438 Baldorf, beutscherrich Waltenbuch 422 — hennes, 1006 Waltenbuch 629 — hennes, 1006 Waltenbuch 629 Baldbacken 782 Waltenbuch 629 Baldbacken 783 Waltenbuch 629 Baldbassen 783 Waltenbusen 486 Baldbassen 783 Waltenbusen 486 Baldbassen 783 Waltenbusen 545 Baldbassen 611 Waltenbuse 545 Baldburg 611 Waltenbuse 760 Baldburg 600 Waltenbuse 760 Baldburg 611 Waltenbuse 760 Baldburg 611 Waltenbuse 760 Baldburg 612 Waltenbuse 760 Baldburg 613 Waltenbuse 760 Baldburg 603 Wantried 127 Baldburg 604 Wantried 127 Baldburg 813 Reichest 376, 382 — Wertheim 1045 Baldburn 22 Wangenhof 627 Baldburn 23 Wanweil 653 Baldburn 323 Wanweil 653 Baldburen 115 Warmbronn 441 Balfersoich 764 Warme, Fl. 117 Balfersoich 764 Warme, Fl. 117		
Baldinchen 71 Walrobenstein 227. 228 Baldminden 781 Walsborf 227. 228 Bald:Rad, Fl. 783.799 Walsborf 227. 228 Bald:Rad, Fl. 783.799 Walsborf 477 Fl. 896 Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherrisch Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherrisch Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherrisch Waltenbuch 422 — Hennes. 1006 Waltenbursen 629 Baldogen 782 Waltensbosen 620 Baldogen 782 Walting 929 Baldogen 782 Walting 929 Baldogen 782 Walting 929 Baldogen, Gan 843 Walrheim 545 Baldoge, Speper 19 Walring 760 Baldburg 611 Walsheim 19 Baldburg 600 Walring 760 Baldburg 611 Walsheim 19 Baldburg 600 Wanried 137 Baldburg 612 Wangen, Baben 516 — Comth. 981 Reichest 376. 382 — Wertheim 1045 Baldum 22 Wangenhof 627 Baldum 323 Wanweil 653 Baldum 324 Warmen 856 Baldusen 115 Warmbronn 441 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117		
Baltmohe 71 Walrabensein 227. 228 Baldminden 781 Walsborf 227. 228 Bald:Rad, Fl. 783.799 Walsbausen 115 — die sichtelbergische, Waltenbuch 411. 438 Baldorf, deutscherisch Waltenbuch 411. 438 Baldorf, deutscherisch Waltenbuch 411. 438 — Hennes. 1006 Waltensbrück 122 — Hennes. 1006 Waltensbrück 629 — Halbacken 782 Waltensbrück 486 Baldsassen 782 Waltensbrück 486 Baldsassen 782 Walting 929 Baldsassen 782 Walting 929 Baldsassen 782 Walting 929 Baldsassen 843 Walreins 545 Baldsassen 611 Walsbeim 545 Baldburg 611 Walsbeim 19 Baldburg 611 Walsbeim 19 Baldburg 602 Wanried 137 Baldburg 603 Wanried 137 Baldburg 516 — Comth. 981 — Reichest. 376. 382 — Wertheim 1045 Baldburn 813 — Wirtens. 439. 442 Baldulm 22 Wangenhof 627 Baldulm 22 Wanweil 653 Baldulm 323 Warbers 856 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117		Baltred 260
Baldminden 781 Walsborf 227. 228 Bald:Rad, Fl. 783.799 Walshausen 115 — die sichtelbergische, Waltoorf 477 Fl. 896 Waltenbuch 411. 438 Baldorf, deutscherrisch Waltenbuch 411. 438 Baldorf, deutscherrisch Waltenbuch 422 — hennes. 1006 Waltenbuch 629 — hennes. 1006 Waltenbuch 629 Baldogsen 782 Waltenbusen 486 Baldogsen 782 Walting 929 Baldogsen 782 Walting 929 Baldogsen 621 Walting 929 Baldogse, Speper 19 Waltring 760 — Waltenburg 611 Waltenburg 760 — Waldberg 600 Waltring 760 Baldberg 600 Waltring 760 Baldberg 600 Waltring 760 Baldberg 600 Waltring 760 Baldberg 600 Waltring 760 Baldberg 600 Waltring 760 Baldberg 600 Waltring 760 Baldberg 600 Waltring 760 Baldberg 600 Waltring 760 Baldberg 600 Waltring 760 Baldberg 600 Wantried 137 Baldberg 768 Baldberg 768 Baldberg 813 — Weichest 829 Baldburn 22 Wangenhof 627 Baldburn 323 Wanweil 653 Baldburn 323 Warberg 856 Baldburen 115 Warmbronn 441 Balfersoich 764 Warme, Fl. 117 Balfersoich 764 Warme, Fl. 117		Balrabenfiein 227. 228
Bald:Rad, \$1. 783.799 Balshausen — die sichteibergische, Fl. 896 Baltorf 477 Fl. 896 Baltorf, beutscherrisch — Haltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherrisch — Haltenbausen — Haltenbuch 122 — Haltenbausen Baldogen 782 Baltongen 486 Baldossin, Gan 843 Baltogen, Gan 843 Baltogen, Gan 843 Baltogen, Gan 843 Baltopen Balbourg 611 Balpheim 19 Baldberg 600 Baltried 137 Baldberten, Alschausen — Balbserg 600 Bantried 137 Baldberten, Alschausen Fen 592 Bangen, Baben 516 — Eomth. 981 — Reichest. 376. 382 Baltum 22 Bangenhof 627 Baltoum 323 Bangenhof 627 Baltoum 323 Bandeni 653 Baltousen Baltersoich 764 Barmbronn 441 Baltersoich 764 Barmbronn 587		
— bie sichtelbergische, Baltvorf Kl. 896 Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherrisch Waltenbuch 411. 438 Baldorf, beutscherrisch Waltenbunch 122 — Hennes. 1006 Waltersbrück 122 — Hennes. 1006 Waltersbrück 122 — Haltschein 782 Waltenbausen 486 Baldsassen 782 Walting 922 Baldsassen 843 Waltenben 842 Baldsasse, San 843 Waltenben 545 Baldsasse, Speper 19 Waltenben 545 Baldberg 601 Waltenben 19 Baldberg 600 Wantrieb 127 Baldberten, Alschause Wangen, Baben 516 — Comth. 981 — Reichest. 376. 382 — Wertheim 1045 Baldburn 813 — Wirtemb. 439. 442 Baldulm 22 Wangenhof 627 Baldulm 22 Wangenhof 627 Baldulm 323 Wanweil 653 Baldulm 324 Warmen 856 Baldulen 115 Warmbronn 441 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117		
Fl. 896 Waltenbuch 411. 438 Balborf, beutscherrich Waltenbunch 629 — Hennes. 1006 Waltersbrück 122 — Hennes. 1006 Waltersbrück 629 Balbsachen 782 Waltenspeten 629 Balbsachen 782 Walting 929 Balbsach, Gan 843 Waltsche 642 Balbsach, Gan 843 Waltsche 545 Balbsach, Gan 843 Waltsche 545 Balbsurg 611 Waltsche 19 Balbsurg 600 Waltring 760 Balbsurg 601 Waltsche 19 Balbsurg 600 Wantried 127 Balbsurg 600 Wantried 127 Balbsurg 600 Wantried 127 Balbsurg 600 Wantried 127 Balbsurg 600 Wantried 127 Balbsurg 600 Wantried 127 Balbsurg 600 Wantried 516 — Comth. 981 Reichest 376, 382 — Wertheim 1045 Balbsurm 813 Wirtemb. 439, 442 Balbsurm 823 Wantried 653 Balbsurm 323 Wantried 653 Balbsurm 323 Wantried 653 Balbsurm 323 Wantried 653 Balbsurm 323 Wantried 653 Balbsurm 324 Wantried 653 Balbsurm 325 Wantried 653 Balbsurm 326 Wantried 856 Balbsuren 378, 563 Warberg 856 Balbsuren 378, 563 Warberg 856	- Die fichtelbergifte.	
Balberf, beutscherrisch Solden Solde	RI. Rot	
S92 Baltersbrück 122 — Hennes. 1006 Baltursjofen 610 Baldachen 782 Balting 929 Baldaffen 782 Balting 929 Baldaffin, Gan 843 Balthage, Gan 842 Baldagi, Gan 843 Balthage, Gan 843 Baldbee, Speper 19 Balpring 760 — Baldburg 611 Balgheim 19 Baldberg 600 Banfried 137 Baldberg, Alfchan Bang 788 Fen 591 Bangen, Bahen 516 — Comth. 981 Reichest 378, 382 — Bertheim 1045 Baldum 22 Bangenhof 627 Baldan, der 378, 563 Barweil 653 Balhausen 115 Barmbronn 441 Balfersaich 764 Barme, Fl. 117 Balfersaich 764 Barme, Fl. 117		
Dennes. 1006 Maltnesjofen 620 Balbfacken 782 Malthausen 486 Balbfassen 782 Malthausen 486 Balbfassen 782 Malthausen 842 Balbfassen 843 Malthausen 545 Balbfasse, Speper 19 Maltrium 760 Malbberg 601 Maltheim 19 Balbberg 600 Mantried 127 Balbferten, Alfchause Mangen, Baden 516 — Comth. 981 Reichest. 376. 382. — Mertheim 1045 Balbturn 813 Mirtemb. 439. 442 Balbulm 22 Mangenhof 627 Balbulm 323 Manweil 653 Balhausen 378. 563 Marbers 856 Balhausen 115 Marmbronn 441 Balfersaich 764 Marme, Fl. 117 Balfersaich 764 Marme, Fl. 117		AM
Balbfassen 782 Balthausen 486 Balbfassen 782 Balting 929 Balbfassen 843 Baltsage, San 842 Balbfasse, San 843 Baltsage, San 842 Balbfasse, Speper 19 Balpfassen 545 Balbfurg 611 Balsbeim 19 Balbfurg 600 Banfried 127 Balbsetten, Alschause Bang 788 — Comth. 981 Reichest. 376, 382 — Wertheim 1045 Balbturn 813 Birtemb. 439, 442 Balbulm 22 Bangenhof 627 Balbulm 22 Bangenhof 627 Balgan, der 378, 563 Barbers 856 Balhausen 115 Barmbronn 441 Balfersaich 764 Barmbronn 441 Balfersaich 764 Barmer, 81.		
Balbfassen 782 Walting 329 Balbfassen, Gan 843 Waltsge, Gan 842 Balbfasse, Gan 843 Waltsge, Gan 843 Balbfasse, Georet 19 Waltring 760 — Walbburg 611 Waltseim 19 Balbburg 600 Wantried 127 Balbsetten, Alschaw Wangen, Baden 516 — Comth. 981 Reichest. 376. 382. — Wertheim 1045 Balbturn 813 Wirtemb. 439. 442 Balbulm 22 Wangenhof 627 Balbulm 22 Wangenhof 627 Balgan, der 378. 563 Warbers 856 Walksusen 115 Warmbronn 441 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117		
Balbfassin, Can 843 Waltsese. San 843 Balbfassi, Gan 843 Walrheim 545 Balbfassi, Gan 843 Walrheim 545 Balbfass, Speper 19 Walgring 760 — Walbserg 600 Wanfried 127 Balbserg 600 Wangen, Baden 516 — Comth. 981 Reichest. 376. 382. — Wertheim 1045 Balbserg 813 Wirtemb. 439. 442 Balbulm 22 Wangenhof 627 Balbulm 22 Wangenhof 627 Balbulm 323 Wanweil 653 Balbausen 378. 563 Warberg 856 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117		
Balbfazi, Gau 843 Walrheim 545 Balbfee, Speper 19 Walring 760 — Walbburg 611 Walzheim 19 Balbfuerg 600 Wanfried 127 Balbfeeten, Alfchau Wangen, Baden 516 — Comth. 981 Reichest. 376. 382. — Wertheim 1045 Balbturn 813 Wirtemb. 439. 442 Balbulm 22 Wangenhof 627 Balertum 323 Wanweil 653 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersbrunn 1093 Warmen Steinsch 827	Salbiaffin Can Ba	
Balbfueg 611 Walpheim 19 Balbfueg 611 Walpheim 19 Balbfueg 600 Banfried 127 Balbfuegen, Alfchau Bang 768 fen 592 Wangen, Baden 516 — Comth. 981 Reichest. 376. 382. — Wertheim 1045 Balbturn 813 Wirtemb. 439. 442 Balbtum 22 Bangenhof 627 Balertum 323 Banweil 653 Balhausen 115 Barmbronn 441 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersbrunn 1093 Warmen Steinsch 827		
Balbburg 611 Walsheim 19 Balbburg 600 Banfried 127 Balbfierten, Alfchau Bang 768 fen 592 Wangen, Baden 516 — Comth. 981 Reichest. 376. 382. — Wertheim 1045 Balbturn 813 Wirtemb. 439. 442 Balbulm 22 Wangenhof 627 Balerium 323 Wanweil 653 Balgan, der 378. 563 Warberg 856 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersbrunn 1093 Warmen Steinsch 827	Balbfee, Speper 10	
Balbsteten, Alschaus Banfried 137 Balbsteten, Alschaus Bang 788 — Cometh. 981 Reichest. 376. 382. — Bertheim 1045 Balbstern 813 Birtems. 439. 442 Balbstern 323 Banguhof 627 Balertum 323 Banweil 653 Balgan, der 378. 563 Barberg 856 Balhausen 115 Barmbronn 441 Balkersaich 764 Barmer, Fl. 117 Balkersbrunn 1093 Barmen Steinsch 887		·
Baldferten, Alfchaw fen 592. Wangen, Baben 516 — Comth. 981 Reichest. 376. 382. — Wertheim 1045 Baldun 22 Wangenhof 627 Balerium 323 Wanweil 653 Balgan, der 378. 563 Warbers 856 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balfersaich 764 Warme, Fl. 117 Balfersbrunn 1093 Warmen Steinach 827		
fen 592 Wangen, Baben 516 — Comth. 981 Reichest. 376. 382. — Wertheim 1045 Balbunn 813 Wirtemb. 439. 442 Balbulm 22 Wangenhof 627 Balerium 323 Wanweil 653 Balgan, der 378. 563 Warbers 856 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balkersaich 764 Warme, Fl. 117 Balkersbrunn 1093 Warmen Steinsch 827		
— Comth. 981 - Reichest. 37% 382. — Wertheim 1045 Balburn 813 - Wirtemb. 439. 442 Balbulm 22 Wangschof 627 Balgan, der 378. 563 Warbers 856 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balkersaich 764 Warme, Fl. 117 Balkersbrunn 1093 Warmen Steinsch 897		
— Wertheim 1045 Baldrum 813 Wirtemb. 439. 442 Baldrum 22 Wangschof 627 Balertum 323 Wanweil 653 Balgan, der 378. 563 Warbers 856 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balkersaich 764 Warme, Fl. 117 Balkersbrunn 1093 Warmen Steinach 897		Reichel. 276. 482.
Balberrn 813 Birtemb. 439. 442 Balbulm 22 Banguhof 627 Balerium 323 Banweil 653 Balgan, der 378. 563 Warbers 856 Balhausen 115 Barmbronn 441 Balkersaich 764 Warme, Fl. 117 Balkersbrunn 1093 Warmen Steinach 897	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Balbulm 22 Wangmhof 627 Balerium 323 Wanweil 653 Balgan, der 378. 563 Warbers 856 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balkersaich 764 Warme, Fl. 117 Balkersbrunn 1093 Warmen Steinach 897		
Balerium 323 Banweil 653 Balgan, der 378. 563 Barbers 856 Balhausen 115 Barmbronn 441 Balkersaich 764 Warme, Fl. 117 Balkersbrunn 1093 Warmen Steinach 897		
Balgan, der 378. 563 Warberg 856 Balhausen 115 Warmbronn 441 Balkersaich 764 Warme, Fl. 117 Balkersbrunn 1093 Warmen: Steinach 897		
Walhausen 115 Barmbronn 441 Balfersaich 764 Barme, Fl. 117 Balfersbrunn 1993 Warmen Steinach 897		
Balfersoich 764 Barme, Fl. 117 Balfersbrunn 1993 Warmen Steinach 897	Ralbansen 11	
Balfersbrunn 1093 Warmen: Steinach 897		
		Dobba Warms-

•	
Barmsried 618	Wehrdorf
Wartenberg, Bayern 764	Wehrholz
— Graffe. 3. 336	Behrehausen
Warth 463	Weiboldehaufen
Barthaufen, frene Burich	Weibstadt
gu und um 373	Weichhaus, Borf.
Wartmannsrobe 42	Weich's
Waschenbeuren 677	Beiben 68.
Bafen- Tegernbach 764.	Weidenan
816	Beibenbach, Andbat
Wasenweiler 592	Bagern
Waggau, ber 65. 71	Beidenhaufes, Bo
Bafferalfingen 401	•
Bafferbiblis 185	Nassau
Bafferburg, Bayern 755	LBeidenfletten
— Fugger 630	Weier
— Lindau 525	Beiersberg
Waffergrafenamt 949	Weifenbach
Baffertrüdingen 942.959	Beigenheim
Baffertrühendingen 925.	Beigttried
959	Beihen - Stefen, #
Bafferzell 937	• • •
Wasungen 991. 1003	Beihenzell.
Battenfels, Sol. 714	Weihstephan
Wattenbeim 316	Weifersheim !
Wattenweiler 581	Weil, Baben
Warweiler 51	— Smund
Bazweiler 51	- Reichskadt 382
Wechterswinkel 876	- freye Burich ma
Bedberg, Berg 1058	Weil, die Stadt
Beckersholz 941	Beil im Dorf
Wedesheim 276	Weil im Schönbuch "
Bebbingen, Comth. 986	Weilbach, Fl. 79-
Begeinburg 73	Weilburg
Wegenstein, Comth. 983	Weildorf, Hohenfoll.
Wegschaid ' 811	— Salmansw.
Wehen 228	Beiler, Baden
Wehlheiden 104	- Gurftenb.
**	- · ,

Register:

Beiler, Spotthetm 214	Beifibach 11017. 1928
— Waldburg 612	Weißeler Sobe, Die 148
- Birtemb.ben Blau:	Beife Mann, Fl. 895
beuren 485	Weißenau, Abt. 38x. 575.
od weirlingen 650	. b. 11€
- ben Guglingen 454 - ben Sornberg 463	- Menb. 202
- ben Sornberg 463	Weiffenbach 622
- ben Stenflingen	— Psenb. 293 Weissenbach 622 Weissenberg 1: 570
475	Beifenborn 40
- im Beinsberger	Weißenborn 40 Weißenbrun 1089
Thal 491 Beilerbach 61 Beilers 295 Beilerflatt 677	Beißenburg, Uneb. Rl.
Beilerbach 61	957
Beilers 295	— Comth. 975
Beilerflatt 677	- Urodik 2, 20
Beilheim, Bapern 723.	- Reichoff. 845. 025
752	- Belbeng 62
752 Hobenjoff. 752	— Reichoft. 845. 925 — Belbenz 63 — am Rordgan 845.
- Burtents 465	1101
- am Meetar 457	Beissendorf 762
Seilmünster 220	Weißenhorn 626
Weilmunster 220 Beilnau 291 Weiltingen 484 Beimar 103	Beißenfirchberg in ber
Beiltingen 484	Brunft 965 Weißenkirchen 913
Beimar 103	Weißenkirchen 012
Beimersheim 942. 957	Weißenve: 861
Beinbach 150. 186	Weißenvei 861 Weißenohe 784. 861 Weißenstadt 910. 913
essendera 1014	Weißenffabt 910. 917
Beingarten, Abten 381.	Beißenftabter See 913
551	Beißenftatter Wenher,
Mergenth. 975 Weinheim 975 Weinsberg 422. 470	ner
Weinheim 975	Beifeuffein, Banern 772
Beineberg 422. 470	Deffen 104
BBeineberger Thal, bas	Dessen 104 Oberpf. 783
410, 470	Waiola 246
Beingheim, Sponh. 206	Weißheim 748
— Worms 10	Weistingen 395. 567
Bein-Steig, Die '412	
Weischenseld 857 Weissach 472	Weißlig 780 Weißmann 857 Weißweil 512
Weiffach 472	Weisweil 512
	\$66 3 Weiß:
•	
	Digitized by Google

Régister.

n = Bilmer -	Benigen	55	Boistweiler ·	
en - Dafft	Beninge	514	Britenau	\$19
\$	" Wenings	136,	Beiterobe	201
જીા .	Werba,	300	Britersbach.	233
	Werbel	513	Boillingen	96
	Berbect	758	Beitfee, der	B B
	Berbenb	594	Boipen .	233
fels, Sol.		793	Beldais :	
	Werbenfl	771	Beldenberg	SB
FL.	Beren,	452	Belden	W
	Berfen .	36	Beiferd	N
	ABernary.	630	Bettenburg;	EB
rg ·	Wernberg	933	Bellheim .: .	RG
878-	Berned `	985	Belmen, Comth.	SE SE
b ^ '	Bernfeld	262	Belini sheim	233
6 .	Bernfels	513	Belmlingen	W
8 - Spalt	Bernfels	159	Bewerfaiben	
81. 484.537		599	Betichenfleinach	203
747- 941-1		594	dichingen :	10
amfen. 1	Bernsha	495	3elschneureuth	B B
	Wernewi	-238	Jetflein, Raffau	1 13
\$1 79.	Berra,	206	- Sponheim	45-
an ber 81.	- Land a	768	Beltenburg	
¥10.	ing en e	223	Belterod.	
ichaft an det i	- Graffi	319	deltersburg .	133
۱.	٠.,	1074	leljett	23
	Werragen	485.	elgheim, Berrich.	2330
	Werrenba	1074	845.	•
t. 3	Werrfladt	1070	- Limburg 1069.	
ler 70.	Wersweik	749	emb ding 723	
81. 397. 6	Bertach,	308	enbelsheim -	#Be
1 46 1	Werth, da	951	endelflein	
d). *	herrfd	1.200	endig	
, Staffd. 9	Bertheim,	8b .	endlingen, Beiter	280
1015. 10		46		1,0
£ .848.941.10	-z- Stabt	483	Wirtemb.	• •
ુકા.	Befara, §	1102	engen. 935.	Be
5 _1	Befchach	319	engeroth	We.
t F	-z- Stadi Befara, F	46 483 1102	Wirtemb. engen 935.	₹3e

Digitized by Google

Befer, Fl. 79 Besingen 19 Bespach 666	Wettingen 65%
Gefingen 19	Wettschaft, H. 127
Bespach 666	Wendelburg 117 Wenden 799
Beffenbrunn, 26t. 751	Wenden 799
Besserndorf 1010	Bendenberg : ,904
Bestenborf, Coffang 397	Beper 142
- Raufbeuren 677.	Beyer 148 Beyerhof 296
Bestenfeld 1004	Wenerhof 296 Wepern, Probst. 754 Bepers
- Raufbeuren 677, Bestenfeld 1004 Bester, Al. 318	Bepers 41
Besterburg, Derrich, 312.	DICORDOR
317. 319	Wenberhach 204
Zesterhard 691	Wenhing, Fl 650
Besterhard 691 Besterheim 598	Beni 490
Besterlich, Fl. 65a	Bepherhach 304 Benhing, Fl. 650 Benli 490 Benler 35.2
Bestersich, Fl. 65a Besternach 618	- Junt Otelli - 447.
Besterried 405	— ben lirad 141
Befterfieten 568	Beoprechtzinmen. 1022-
Besterwald, det :: 317	Bentra 534
Bestheim im Rosengar-	Bentra 533
ten 490	TOSESDADA, INC. TO A COLUMN SE
Bestmunster, Al. 1 236	Beggau 664
Beftphalen, Ballen 972.	Bessau 4. 192. 355
984	Weglasperg , 771-
Bestrick 61. 65. 69. 222	EUFSIDAL, DAS 212
Bettelborf 51	Wickenton 200
Bettelbheim : 3: .959	Wickenten 2007 Wickfatt 276
Bettenhausen, Probst.	ADIBOCTH 471
364. 580	Wiechs (
Bettenhofen \$32	Wiedermus ung
Better, Graffc. , 127	Wiedlandsweiler 602
Stift \$2.88	Wiednau 622
⇒⇒ Stift \$2.88	Bien, i Confth. : 982:
- Hing 1 258	Mierusheim
Betteran, bie 142 Betterburg 246	Wiefe, Hi. 512
Betterburg 246	Wiefen 1053
Besterfeid, Derref. 780	Wiefe, H. 512 Wiefen 1053 Wiefenbach 963
- Golgas 279	Krielendlouik 1040.
Bettefingen 117	Wiesendorf 774
	5000 4 Wie-

Digitized by Google

Wiesenfeld 131	Wilhelmsbrunn, Gefund
Wiefenfleig, Derrich. 381.	brunn 99
597. 756	Wilhelnisburg, Sol.
Wiesenthal, Penneb. 1000	100
- Speper 18	Wilhelmsdorf 898. 9
Biefentheid, Derrich. 845.	Wilhelmshaufen 11
3073	Wilhelmsthal, Col. 11
Wiggenbach 406	Wilhernisdorf 16
Mianibahera 52	Wilhofen 7
Wigvidsberg 52 Bildenreuth 800	Willibaldeberg, ber 9
Sibilitati ATA, 422, 450	Milibaldsburg 9
has 416	Willmandingen .
- bas 416 Bildberg 421. 467	Wilmsmroth. I
Wilbed, Deffen 135	Risimars .
- LowenftJ: 490	Wilpoltschweiler 6
Bifdenau, Bapern 762	Willingen A
- Benchtens. 806	Wilfpach "
Witdenberg 767. 804	Wiffperg "
Wildenburg 304. 308	Wilfladt 7
Wildenburg 304. 308 Wildenfels, Rarub. 2093	Wiltingen 5
- Solms 271	Wilsburg 9
Witbenholz, Banem 755	Wimbsheim -
- Sobeniobe 1035	Wimmelbach 6
Bilbenrenth 799	Wimmenthal 662. 9
Wilbenftein, Erbach 1052.	Wimpffen 382. 680. 9
1060	- auf dem Berge
Biefenft. i 598	— im That
Mildenwarth 757	Window 75
Mithfachlen : 188	Windberg 7
Wildshut 762	Winderfen 3
Wildshut:	Windelspack 10%
Midungen . Defien . "1 72"	Winden 19
: Balbect "245"	Windesheim 34
Wild = und Rheingeafen	Windhausen 100
2150 298	Windisch 311
Bigartowiesen :: 1873	Billing films taboard 3.
Wilhelminhof 317	Bindisch = Matrap 711
Bilhelmebad, bas 253	Windorf : 571
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Billy

Windsbach 950	Wirraha, Fl. 79
Windsheim, Amt 924	Wirkberg 907
— Ruchestadt 845.1098.	Wirschweiler 212
Wingersdorf 860	Wirtemberg, Herzogth.
Winglingen 536	381. 407
Winkel 751	— Schloß 428. 439
Winflarn 780	Wisaraha, Fl. 79
Winnen 319	Wisbaden 229
Winnenden 453	Wisent, Fl. 850
Winnenthal 481	Wissect, 31. 79. 157. 159
Winningen 200. 214	Wiffels 36
Binterbacy, Wirtemb.	Wissemarbach, 31. 79
441	Wissenbach 167
— 3pmbr. 70	Wissoppenheim 10
Winterborn, Raffan 226	Wifter, FL 318
- Rheingr. 308	Wisuraha, Kl. 79
Binterburg 213	Witgenborn 295
Winterhauch, die 304	Witgenstein, Graffc.
Winterhaufen 1069	324. 892
Binterfasten, Berg 104	- Berleburg 3. 329
Winterlingen 466	- Migenftein 3. 327
Binterrieden 566	— Schloß 328
Benterstein 1093	Witlichen 399
Binterstetten 612	Witschenau, die, Geg.
Bintersweiler 513	715
Binterwerben 148	Wittelsbach 749
Binweiler 330. 332	Bittelsberg 129
Bingenheim 339	Wittelshofen 941. 960
Binger 773	Wittendorf 488
Binzerhausen 460	Wittershaufen 488
Béppenau 978	Wittichen 599
Bippenhansen 789	Wittingan 1010
Birbend 917	Wittislingen 396
Biringau, der 378. 449.	Wittlingen 443. 444
477	Wittlinsweiler 453
Birmgau, ber 378. 449	Wittmarshof, der 140
Birmsee, der 724	Bir 27
Birra, Fl. 79	Byenburch 1101
	Phih 5 Wi

		•
Wifeloch, bas	9 05	Bolfschlugen 411. 44
Wigenhaufen	138	Wolfsgarten 13
Wiglreit	783	Bolfshagen 11
Notice	1087	Wolfsfaute 13
Wöhrftein	524	Wolfsring 78
Woelf	37	Wolfffein, gantern 60.6
Wolfereheim	276	— Да қан — 811
Bollenburg	630	- Gulzbfirg 83
Wolmershaufen	140	Wolfenstein 71
26 Stftein	238	Wolfersdorf 13
Wornis, Fl.	941	Bolferebaufen . 100
Wörstadt 305. 30	6. 308	Wolinfach 19
Worth, Berrich.	803	Wolinfach A
- Dorf 748		Wolterdingen, Alfoha
- Reichenflege	748	fen ø
— Schloß	764	, , ,
- Stadt	747	— Fürstenb. 3 Wolzhausen 11
Bofenbach -	779	Wembach 1
Wohnbach '	278	Wommelshaufen !
Wohra, Fl. 100		Wombach A Wommelshaufen 19 Wondorf
Wolbach	513	Wonfees 9
Wolf	211	Wonfiedel 9.
Wolffac	599	Worpenrod 34
— Fluß	599	Woppenrod #
Wolfed	609	Wormatfeld, das
Wolffegg	609	Wermbrechts 6
Wolfenhaufen	458	Wormesfeld, bas
Wolfenweiler	516	Worms, Bist. 3.4
Bolferborn 291		— Stadt 4. 6. 10. 34
Wolferstetten	1046	Wormfergan, der 9. 9
Wolferstorf	768	333
Wolfersweiler	74	Wornis, Fl. 38
Wolfertshaufen	753	Wilfingen ."
Wolferteweier	509	Bulfethaufen [
Wolfefing	755	Wilsburg 95
Wolframsbof	783	Wuerlinger Balo, bet
Wolfrathebaufen	753	4
Bolfsberg	856	Würm, Fl. #
	43,5	Bir

lürmgan, ber 477	3.
fürmfee, ber 724. 752	Zabelstein 877
urtingen 444	Baber, &l. 451
arzburg, Bisth. 845.	Saberfeld 485
862	Zabergan, ber 378, 410.
Comth. 979	451
· Landgericht 843	Zabern 21
Stadt 848. 869	Zabernachau, ber 378
Dorf 1057	Sabringen 648
üften : Glatbach 455	Bainingen 444
üstenroth 470	3ang 485
üsten: Sachfen 871	Sangerstein 780
undgefeß 905	angiberg 764
ungefeste 905	3ant . 779
anfiedel 898. 910. 911	Sapfenburg 114
urm, 81. 077	Zapfendorf 855
urmanusquick 766	Savelftein 450
urmberg 472	Zanseremenhen 473
urmlingen 392	Bazenhaufen 484
urmsbeim . 765	Zagkofen 767
urzach 608	Reil 849. 860
urzelbach 186	Zeilfeld 1004
ustweiler - 236.	Zeilhofen 788
utach, Fl. 552	Zeitlarn 779
x. y .	Zell, Bapern 773
	Banreuth \$97, 914.
ittenbach 757	Eberftein 622
fee, Abt. 381. 568'	Erbach 1058.
enburg, Grafschaft 89.	Mergentheim 976
286	Destreich 763
Birstein 3, 290	Probften 39.
Budingen 3. 89. 294	Reicheft. 687
Meerholz 3. 296	Schweinf. 1101
Philippseich 289.	Wirtemb. 486
293	Wertheim 1045
Bachtersbach 3. 295	am Undelspach 683
ni 376. 382. 679	unter dem Aichelberg
ter, Sol. 715	465
, ,	3લા,

Bell, am Sammersbach	Bollenberg, frepe Birfo
382, 68	7 in 37
am Harmsbach 68	7 Bollerberg 52
an der Ragold 47	
im Pinggan 71	
im Zillerthal 71	
Bellerreith 75	
Beller . See, ber 35	
Bellerwald, der 89	7 Züschen 4
Bellingen 87	2 Zuffenhaufen 4
Benn, Fl. 95	
Zepfenhan 58	
Reuten 85	y Zum Grab, Kl. 🛭 🕏
Zepl, Graffc. 607. 60	
Biegelbach 60	9 . #
Biegenhagen 12	
Biegenhapu, Grafic.	gun Schwan 📑
86. 12	
Stadt 12	
Zierenberg 11	
Zilbach 100	3 Bunemeiler 6
Ziller, Fl. 71	5 Zuralten Seid 194
Billerbad, bas 41	
Zimmerbach 💛 66.	
Zimmern, Farftenb. 59	6 Bur Dimmelspforte 3
- Sobenjoll. 52.	
- Dettingen 54	
— Graffc. 66	
Zinnenberg 75.	
Binfingen 23,	
Zipplingen 54	
Zirkelbach 3	
Firnborf 95	2 Zwercherloch, das 94
Zittere 3	
Zöbing 54	8 Zwergmeier 199
Bofdingen 47	
Zogenreit 78.	4 Zwefferan, Fl. 7
	3114

Index.

Zwesten 12'1	Zwiefalten, USt. 381.
Iweybrücken, Fürstens thum 3. 62. 65 — Graffch. 56. 69 — Obers Amt 69	581. 583 Arifaltach, Fl. 583 Zwingen 29
— Stadt 56. 66. 70 Zweyberrische, das 231 Zwezen, Comth. 986	Amirgenberg 185 Amifel 772 Amifi 773

Index.

A.

· · · ·		• •	
A	· .	, B.	
Cronius lacus	359	Bantum	\$59
Ma	684	Batava	809
Alba Augia Narisco	rum	Baveria	728
• •	86 t	Bauzanum	728
- dominarum	622	Bellelagium	25
Alemannia	360	Bintensis abbatia	587
Alfaugenfis comitat		Bipontum	70
Alta ripa	51	Bocauna	32
- fpecula	744	Boconia	32
Amifium	632	Bodamicus lacus	359
Apiatica fylva	13	Boiaria	727
Arae Flaviae	1026	Boioaria	727
Augia alba	575		809
- dives	390	Bona cella	586
- maior	390	Borbetomagus	341
- minor	57 5	Bormitomagus	341
Augusta Rhaetorum	640	Botami castrum	359
- Vindelicorum	640	Bragodurum	682
Auracum	874	Brigantinus lacus	
Aureatum 74		Brundusia	359 26
), 33 ^G	are vice to mr 16	Brun.

 $_{\text{Digitized by}}Google.$

Index. 🗉

Bruntutum .	36	Çueullaq -	71
Buchonia	32	Curia	90
Buochunna	32	- Regnitians	90
		- Variscorum	90
, C.		D.	
Caclarea	745	Dei cella	51
Caesariensis abbatia	570	Delemontium	34
Cambadunum .	743		9
Campidona	674	Dispargum Duellium	41
Campidunum 674.	742	Duplices aquae	S
Campodunum 674	742		34 54
Capungum	106	Durus campus	, M
Giffellac	97	E.	
Ciffula	97	Eteracum	8
Catti	85	Epona -	7
- Meliboci	185	-	
Cattimelibocia	185	F.	
Caufunga	106	Faucense oppidum	35
Cella Dei inferior	884	Fiessense oppidum	39
Superior	884.	Forestarii comites	29
- Solac	959	Francia orientalis	94
- Solonis	959	Franconia	84
Conna	952	Frifinga	78
Cinna	953	Frixinia	78
Chassi	85	Fruxinia	78
Chatti	85	Fruxinium	78
Clarofontanum palati	um	Fuldaha, Fl.	3
	712	.	
Colles Ottonis	25	Geminus pons	7
Comitia Hassiao	119	Gerlocuria	87
Confugia	106	Gormecia	34
Confugium	106	Grangiae ,	561
Confunga	106	Guarmacia	34
Cornelia	680		٠.
Crucenacum	205	H.	655
Cruciniacum	205	Hala Suevorum	8) 8)
Crucinianiacum	205	Haffi	11
Crufina	916	Hailiae Comitia	H.

Digitized by Google

Index.

Hegenenie monafter	ium	Mattium	119
	316	Melibocus mons	185
Heilibrunna	662	Monachium	741
Heilisbrunnum	662	Monasterium gran	
Herbipolis	-869	vallis	25
Hercynia filva	36 i	Mons Jovis	330
Herocampia	198	- S. Florae	36
Heffi	85	N.	. 30
Hieropolis	837		
Hogegeismaria	116	Nemetes	13
Hortus floridus	587	Nemerum civitas	344
I.	•••	Nemidona	344
lsensis civitas	809	Nicer, Fl.	416
Imbripolis	837	Nicrus, Fl.	416
Inferior lacus .	359	Nigra silva	361
Irlingum	568	Nistria ,	318
farra	788	Noricum	727
luncetana domus	984	- castrum 885.	1085
kavavia	702	Normberga	1077
L.	102	Nova Civitas	792
Larrus, Fl.	79	Ö.	• • •
Latobrigicus campus	549	Oenana civitas	809
Laureacum 488.		Oeni Pons	756
Lindaugia	667	Ola	684
Lindous	667	Onoldinum	945
Lintowa curtis	668	Onoldum ' i	946
Logana, Fl.	79	Offia Lyci	793
Lucida vallis	500	Ottonis colles	25
Lupodunum	461	Oxovium	882
Lutra Caesarea	61	P.	- 00-
Lycus, Fl.	793	Patavia	809
М.	())	Petershufium	_
Madanum	119	Petrensia	579
Mertalum	578	Petridomus	767
Martellum	578	Phylyraca	579
Mattiacae aquae	229	Plumarius lacus	667
Mattiaci fontes calidi	229	Pons Oeni	578
Mattiacum	119	Petami castrum	756
	7	- Assist PHINT WILL	359
•			Po-

Index.

Posamicus lacus	359	Theologicum	73
Ponni castrum	359	Tolbiacum	365
Poundum *	587	Treicctus Suevorum	
Puohunn#	32	Triburia	184
	•.	Triburium	18
	***	Tricollis	67
Radantia, Fl. 850.		Tutinfoda	11
Ratisbona Radama@na IN	837		
Redenessus, Fl.	940,	Ŭ.	_
Reginoburgum	837	Urlinum	· 56
Regis curia in arvis	876		
Regnesus, Fl.	940	Vi	•
Rheinensis pagus	292	Vallis beatae Marine vir	
Rhineia	. 543	ginis	58
\$.		- Mariae virginis	
S. Florie mons	36	- rolarum	g)
S. Joannis Bapt. mona-		Vangio	14
sterium in filva	397	Vangiona.	941
Salemium	556	Vangiones	•
Salisburgum	702	Varifcia.	ςΰВ
Saltuarii comites	298	Veneria	417
Sicoa Véneria	447	Venetus lacus	359
Silvestres comites	298	Vindelica	640
Slavoram regio	848	Vifurgis, Fl.	*
Sorethana abbatia	577		
Sorethium	577	W.	
Spira	344	Wila	671
Suevi	364	Wimpina -	680
Suevia	364	· Wirceburgum	869
Suevofurtum	1099	Wormatia	3 4 I
Summontorium	744	•	
Т,		X. Y. Z.	
Tabernae montanae	72	Zeacollis	670
Telemontium	26	Zeapolis	670



gitized by Google

